



KREIS STORMARN

HAUSHALTSSATZUNG UND HAUSHALTSPLAN

2025

ENTWURF

Band I



Kreis Stormarn · Der Landrat · 23840 Bad Oldesloe

**Alle Kreistagabgeordneten
und bürgerlichen Ausschussmitglieder**

Stabs- und Fachbereiche im Hause

Fachdienst Finanzen

Zuständig: Sarah Burmeister

Telefon: 04531 / 160-1233

Telefax: 04531 / 160-771233

E-Mail: s.burmeister@kreis-stormarn.de

Erreichbar: Mo., Di., Do. + Fr. 08.30 - 12.00 Uhr,
Do. 14.00 - 17.00 Uhr und nach
Vereinbarung

Adresse: Gebäude A, Raum 123/124
Mommensenstraße 13,
23843 Bad Oldesloe

Aktenzeichen: 917.13.1

Datum: 20.09.2024

Haushaltsentwurf 2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

für die Haushaltsberatungen in den Fraktionen und Fachausschüssen wird der Entwurf zur
Haushaltsplanung 2025 mit Erläuterungen und Anlagen übersandt.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

gez.
Sarah Burmeister

Inhaltsverzeichnis

Band I	Seite
Allgemeine Erläuterungen zum Verwaltungsentwurf.....	1
Entwurf der Haushaltssatzung 2025.....	83
Ergebnisplan	85
Finanzplan.....	114
<u>Anlagen zum Haushaltsplan</u>	
1. Übersicht über Erträge und Aufwendungen nach Produktbereichen.....	117
2. Übersicht über Einzahlungen und Auszahlungen nach Produktbereichen	119
3. Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals und des Anteils des Eigenkapitals an der Bilanzsumme	121
4. Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen.....	122
5. Sperrvermerke.....	123
6. Liste der Teilpläne im Haushalt 2025.....	124
7. Übersicht über die nach § 20 GemHVO gebildeten Budgets	133
8. Jahresabschluss Kreis Stormarn 2023 - wird nachgereicht -	137
9. Jahresabschluss 2023 des Sondervermögens Abfallwirtschaft des Kreises Stormarn - Wirtschaftsplan wird nachgereicht -	139
10. Wirtschaftspläne und neueste Jahresabschlüsse der Gesellschaften, an denen der Kreis Stormarn, auch mittelbar, mit mehr als 50 % beteiligt ist	
10.1. Jahresabschluss 2023 der Wirtschafts- und Aufbaugesellschaft Stormarn mbH (WAS) – Wirtschaftsplan wird nachgereicht -	159
10.2. Jahresabschluss 2023 der Rettungsdienst Stormarn gGmbH - Wirtschaftsplan wird nachgereicht -	179
10.3. Jahresabschluss 2023 der Rettungsdienst-Verbund Stormarn GmbH - Wirtschafts- plan wird nachgereicht -	199
10.4. Jahresabschluss 2032 des IT-Verbund Stormarn (ITVS) – Wirtschaftsplan wird nachgereicht -	217
11. Haushaltserlass des Innenministeriums - wird nachgereicht -	243
Stellenplanentwurf 2025	245

Teilpläne für die Jahre 2025 - 2028 mit Erläuterungen:

(auf der hier angegebenen Seite finden Sie ein Inhaltsverzeichnis mit den einzelnen Teilplänen der jeweiligen Budgets)

Zentrale Finanzwirtschaft.....	363
Stabsbereiche	383
Fachbereich 1 - Inneres	425
Fachbereich 2 - Jugend, Schule und Kultur	465
Fachbereich 3 - Soziales und Gesundheit	533
Fachbereich 4 - Besondere Ordnungsangelegenheiten.....	603
Fachbereich 5 - Bau, Umwelt und Verkehr	651
Fachbereich 6 - Sicherheit und Gefahrenabwehr	759



Kreis Stormarn · Der Landrat · 23840 Bad Oldesloe

**Alle Kreistagabgeordneten
und bürgerlichen Ausschussmitglieder**

Stabs- und Fachbereiche im Hause

Fachdienst Finanzen

Zuständig: Sarah Burmeister

Telefon: 04531 / 160-1233

Telefax: 04531 / 160-771233

E-Mail: s.burmeister@kreis-stormarn.de

Erreichbar: Mo., Di., Do. + Fr. 08.30 - 12.00 Uhr,
Do. 14.00 - 17.00 Uhr und nach
Vereinbarung

Adresse: Gebäude A, Raum 123/124
Mommensenstraße 13,
23843 Bad Oldesloe

Aktenzeichen: 917.13.1

Datum: 20.09.2024

Haushaltsentwurf 2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

für die Haushaltsberatungen in den Fraktionen und Fachausschüssen wird der Entwurf zur
Haushaltsplanung 2025 mit Erläuterungen und Anlagen übersandt.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

gez.
Sarah Burmeister



Allgemeine Erläuterungen zum Haushaltsentwurf (Vorbericht)

2025

(Stand: 23.08.2024)

INHALT

A.	PLANUNGSGRUNDLAGEN	3
A.1.	PLANUNGSABLAUF	3
A.2.	ECKWERTEBESCHLUSS	4
B.	ERGEBNISHAUSHALT 2025	5
B.1.	ERGEBNISPLAN 2025.....	7
B.2.	VERÄNDERUNGEN DES ERGEBNISPLANS 2025 GEGENÜBER DEM ECKWERTEBESCHLUSS	11
B.3.	ERLÄUTERUNGEN ZU ERGEBNISRELEVANTEN ERTRAGS- UND AUFWANDSARTEN	14
B.3.1.	ALLGEMEINE FINANZMITTEL.....	14
B.3.2.	KREISFONDS	18
B.3.3.	AUSGLEICHSFUNKTION	19
B.3.4.	KRANKENHAUSINVESTITIONSKOSTENBEITRAG.....	20
B.3.5.	PERSONALAUFWAND /STELLENPLAN	22
B 3.5.1.	PERSONALENTWICKLUNG NACH DEN STELLENPLÄNEN.....	22
B 3.5.2.	ENTWICKLUNG DER PERSONALAUFWENDUNGEN	24
B.3.6.	SOZIALE SICHERUNG - PRODUKTBEREICHE 31 BIS 36	26
B 3.6.1.	FINANZMITTELBEDARF FÜR DIE SOZIALHILFE.....	26
B 3.6.2.	FINANZMITTELBEDARF FÜR DIE JUGENDHILFE.....	32
B.3.7.	SCHULWESEN (PRODUKTBEREICHE 21 BIS 24).....	41
B.3.8.	ÖFFENTLICHER PERSONENNAHVERKEHR UND SCHÜLERBEFÖRDERUNG.....	43
B.3.9.	GESCHÄFTSAUSGABEN, IT-KOSTEN, GEBÄUDEBEWIRTSCHAFTUNG	44
B.3.10.	ENTWICKLUNG DER ZINSAUFWENDUNGEN	46
C.	FINANZHAUSHALT 2025	47
C.1.	FINANZPLAN 2025.....	47
C.2.	VERÄNDERUNGEN DES FINANZPLANS GEGENÜBER DEM ECKWERTEBESCHLUSS.....	49
C.3.	ENTWICKLUNG DER BEREINIGTEN AUSZAHLUNGEN AUS LAUFENDER VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	51
C.4.	ERLÄUTERUNGEN ZUR INVESTITIONSTÄTIGKEIT	53
C.4.1.	INVESTIVE EINZAHLUNGS- UND AUSZAHLUNGSSTRUKTUR.....	53
C.4.2.	LISTE INVESTIVER MAßNAHMEN 2025 BIS 2028.....	55
C.4.3.	ÜBERSICHT ÜBER DIE AUSZAHLUNGEN FÜR INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFÖRDERUNGSMABNAHMEN GEM. § 6 ABS. 1 NR. 6 GEMHVO	61
C.4.4.	VORBELASTUNGEN KÜNFTIGER HAUSHALTE DURCH VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN	62
C.5.	ENTWICKLUNG DER LIQUIDEN MITTEL.....	64
D.	ENTWICKLUNG DER SCHULDEN UND DES SCHULDENDIENSTES.....	65
D.1.	VERSCHULDUNG IM KREISVERGLEICH.....	67
D.2.	ÜBERSICHT ÜBER DIE GESAMTVERSCHULDUNG (§ 6 ABS. 1 NR. 14 GEMHVO)	68
E.	ÜBERSICHT ÜBER DEN VORAUSSICHTLICHEN STAND DER SONDERRÜCKLAGE, DER SONDERPOSTEN UND DER RÜCKSTELLUNGEN	69
F.	RISIKEN FÜR DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT 2025 BIS 2028	70
G.	MAßNAHMEN ZUR HAUSHALTSKONSOLIDIERUNG	78

A. Planungsgrundlagen

Planungsgrundlagen für den Haushaltsentwurf 2025 sind im Wesentlichen:

1. die Daten des Haushaltsplans 2024 einschl. der Veränderungen aus dem Haushaltsvollzug 2024 einschließlich der Folgerungen aus der Hochrechnung gemäß Budgetbericht für das 2. Quartal 2024,
2. die Finanzplanung 2025 - 2027, die der Kreistag zusammen mit dem Haushalt 2024 beschlossen hat,
3. Beschlüsse der Kreisgremien zu bestimmten Maßnahmen,
4. die Eckdaten des Budgetrahmenbeschlusses 2025 des Kreistages vom 14.06.2024,
5. die Vorschriften für das Neue Kommunale Rechnungswesen Schleswig-Holstein,
6. der Haushaltserlass 2025 des Innenministers (lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor).

A.1. Planungsablauf

Nach den getroffenen Terminabstimmungen ergibt sich folgender Ablauf- und Terminplan für die Budget- und Stellenplan-Beratungen 2025:

07.10.2024	18:30 Uhr	VA
08.10.2024	18:30 Uhr	SKSA
10.10.2024	19:00 Uhr	OA
15.10.2024	18:30 Uhr	UA
15.10.2024	19:00 Uhr	SGA
16.10.2024	19:00 Uhr	JHA
04.11.2024	18:30 Uhr	FA
05.11.2024	18:00 Uhr	VA
05.11.2024	19:00 Uhr	SGA
06.11.2024	18:30 Uhr	HA
11.11.2024	19:00 Uhr	JHA
12.11.2024	18:30 Uhr	SKSA
13.11.2024	18:00 Uhr	WPBA
14.11.2024	19:00 Uhr	OA
18.11.2024	16:00 Uhr	FA
11.12.2024	18:30 Uhr	HA
13.12.2024	16:00 Uhr	KT

A.2. Eckwertebeschluss

Der Budgetplanung 2025 bis 2028 liegt der Eckwertebeschluss des Kreistages vom 14.06.2024 zugrunde, der folgenden Auftrag an die Verwaltung erteilt.

Der Budgetplanung 2025 sind für die Aufstellung des Verwaltungsentwurfes diese vorläufigen Haushaltsplandaten zugrunde zu legen. Vorläufige Haushaltsdaten 2025 – 2028 (gerundet auf 100T EUR):

Ergebnisplan	2025	2026	2027	2028
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Gesamtbetrag der Erträge (ohne ILV)	526,9	535,9	551,1	554,6
Gesamtbetrag der Aufwendungen (ohne ILV)	541,9	550	554,3	556,2
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-15	-14,1	-3,2	-1,6
Finanzplan				
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	517,7	526,6	541,6	545,1
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	525,4	529,3	533,2	533,1
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-7,7	-2,7	8,4	12
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit	1,8	21,5	1,5	1,6
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit	26,1	29,2	15,1	14,2
Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	-32	-10,4	-5,1	-0,5
(Voraussichtlicher) Anfangsbestand liquider Mittel	68,5	35,8	25,3	20,2
+/- hochgerechnete gebundene Finanzmittel für Investitionen, Ermächtigungsübertr., RS,Sopo,Vb	-0,6	0,0	0,0	0,0
Endbestand liquider Mittel	35,8	25,3	20,2	19,6
Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen	0,0	0	0	0
Tilgung von Krediten	0,0	0,0	0,0	0,0

B. Ergebnishaushalt 2025

Der vorliegende Verwaltungsentwurf zum Haushalt 2025 weist nunmehr folgende Finanzdaten auf:

	2024	2025	2026	2027	2028
Ergebnisplan:					
Gesamtbetrag der Erträge	508.412.308,38	524.088.551,58	549.857.481,24	559.005.281,02	558.719.009,02
Gesamtbetrag der Aufwendungen	524.471.103,73	549.741.472,51	558.818.353,57	564.653.991,94	568.971.284,81
Jahresergebnis	-16.058.795,35	-25.652.920,93	-8.960.872,33	-5.648.710,92	-10.252.275,79
Finanzplan:					
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	499.386.444,45	514.254.991,09	539.971.620,75	549.001.620,53	549.133.448,53
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	508.695.938,89	527.518.898,19	534.937.244,08	540.744.749,63	543.660.090,08
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-9.309.494,44	-13.263.907,10	5.034.376,67	8.256.870,90	5.473.358,45
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit	3.034.160,00	1.927.060,00	21.632.160,00	1.667.960,00	1.567.560,00
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit	34.411.982,00	22.910.318,00	30.152.416,64	20.000.270,00	12.114.870,00
davon aus EMÜs	8.697.012,89	1.636.975,00			
Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	-40.687.316,44	-34.247.165,10	-3.485.879,97	-10.075.439,10	-5.073.951,55
Vorauss. Anfangsbestand liquider Mittel (nach aktueller Budgethochrechnung)	111.977.413,09	56.452.029,99	20.567.889,73	17.082.009,76	7.006.570,66
Endbestand liquider Mittel		20.567.889,73	17.082.009,76	7.006.570,66	1.932.619,11
Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen		0,00	0,00	0,00	0,00
Tilgung von Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Die Zentralen Finanzmittel im Budget der zentralen Finanzwirtschaft, die für die Deckung der Stabs- und Fachbereichsbudgets 2025 zur Verfügung stehen, haben sich wie folgt verändert:

Zentrale Finanzwirtschaft	Eckwerte 2025 in €	HH-Entwurf 2025 in €	mehr/weniger
Ergebnis	201.884.328,90	201.696.565,09	187.763,81
Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	201.896.565,09	201.696.565,09	200.000,00

Im Budget der zentralen Finanzwirtschaft werden sowohl die Finanzausgleichsmittel als auch die Finanzierungsmittel (Kredite) dargestellt.

Die Kalkulation der Finanzausgleichsmittel basiert auf den Ansätzen zum Haushaltsplan 2024. Der Haushaltserlass 2025 wird für September 2024 erwartet. Im Anschluss wird die Kalkulation mit den bisher noch nicht eingearbeiteten Daten der Kommunen und mit den Grundbeträgen des Haushaltserlasses aktualisiert. Die FAG-Einplanungen basieren auf dem unveränderten Hebesatz für die Kreisumlage in Höhe von 26,50 von Hundert, der seit der Nachtragshaushaltssatzung 2022 gilt. In der mittelfristigen Finanzplanung wurde mit einem Hebesatz von 29,00 von Hundert kalkuliert.

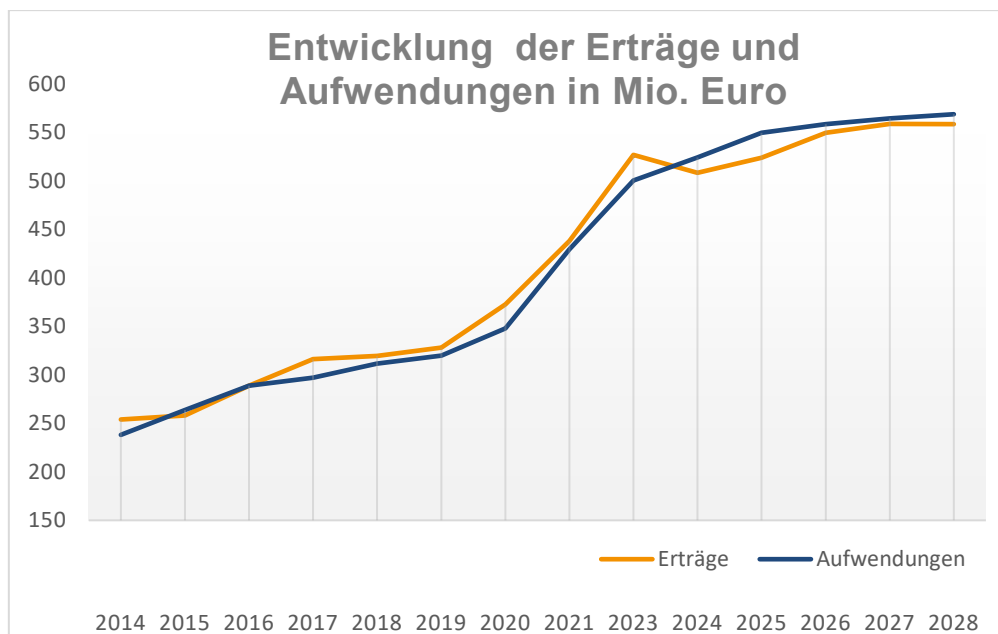
Eine neue Hochrechnung der Finanzausgleichsmittel erfolgt spätestens im Herbst zu den Haushaltsberatungen mit Vorlage des Haushaltserlasses.

Die FAG-Mittel werden im Teilplan ZFW/ 611 veranschlagt.

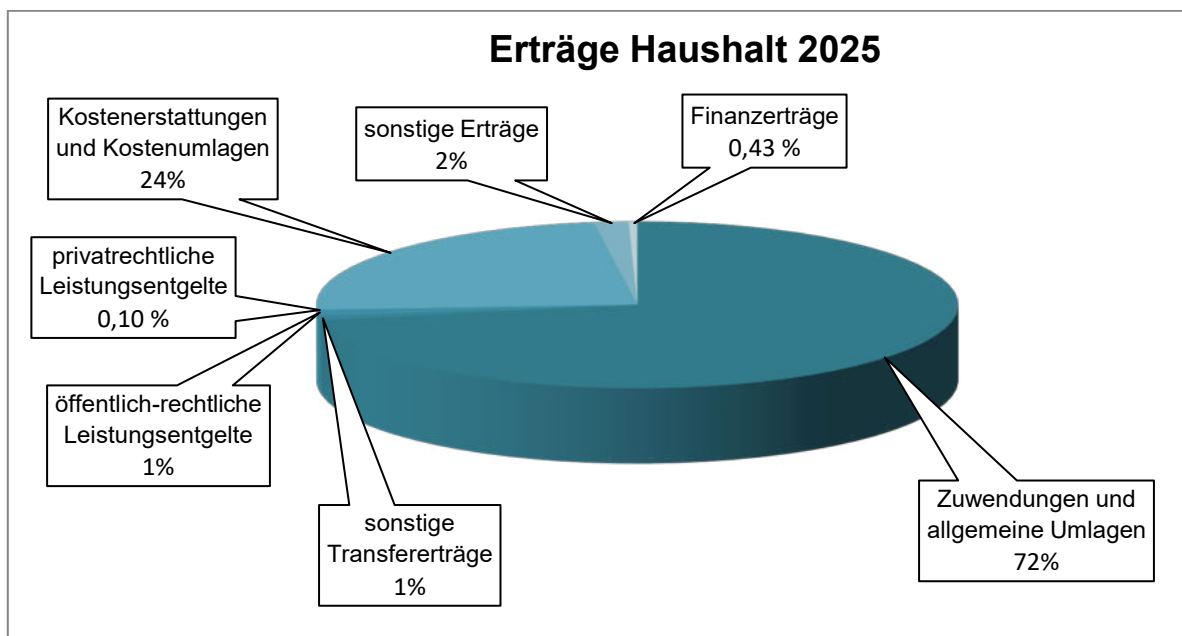
B.1. Ergebnisplan 2025

Im Ergebnisplan werden gem. § 2 (1) GemHVO die Erträge und Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, Finanzerträge, Zinsen und anderer Finanzaufwand dargestellt. Sie stellen den Ressourcenverbrauch dar.

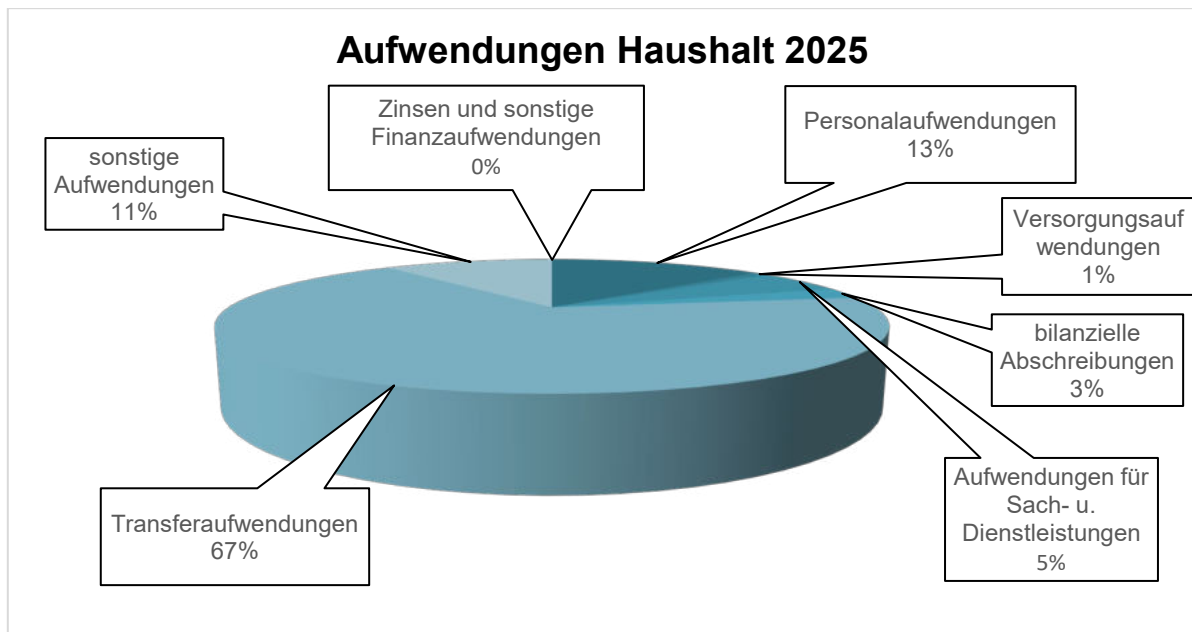
Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz des Haushaltsjahres	Planung Haushaltsjahr + 1	Planung Haushaltsjahr + 2	Planung Haushaltsjahr + 3
	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
	2025	2026	2027	2028
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	377.452.864	400.097.878	409.983.032	409.936.411
3. Sonstige Transfererträge	4.357.600	4.357.600	4.357.600	4.357.600
4. Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	5.867.160	5.937.160	5.937.160	5.937.160
5. Priv.-rechtl. Leistungsentgelte	538.465	538.365	538.365	538.365
6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	124.509.520	127.631.335	126.793.481	126.986.730
7. Sonstige Erträge	9.090.975	9.123.175	9.225.975	8.792.875
8. Aktivierter Eigenleistungen	0	0	0	0
9. Bestandsveränderungen	0	0	0	0
10. ERTRÄGE	521.816.584	547.685.513	556.835.613	556.549.141
11. Personalaufwendungen	-74.055.737	-76.786.259	-77.472.049	-78.320.790
12. Versorgungsaufwendungen	-4.933.000	-5.793.300	-5.517.400	-5.597.800
13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	-29.408.214	-26.095.325	-25.709.265	-25.527.535
14. Bilanzielle Abschreibungen	-14.595.374	-15.566.929	-15.521.750	-16.647.989
15. Transferaufwendungen	-368.245.985	-374.896.958	-380.523.345	-382.902.189
16. Sonstige Aufwendungen	-58.502.762	-59.679.182	-59.909.782	-59.974.582
17. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-549.741.073	-558.817.954	-564.653.592	-568.970.885
18. ERGEBNIS DER LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-27.924.489	-11.132.440	-7.817.979	-12.421.744
19. Finanzerträge	2.271.968	2.171.968	2.169.668	2.169.868
20. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	-400	-400	-400	-400
21. FINANZERGEBNIS	2.271.568	2.171.568	2.169.268	2.169.468
22. JAHRESERGEBNIS	-25.652.921	-8.960.872	-5.648.711	-10.252.276



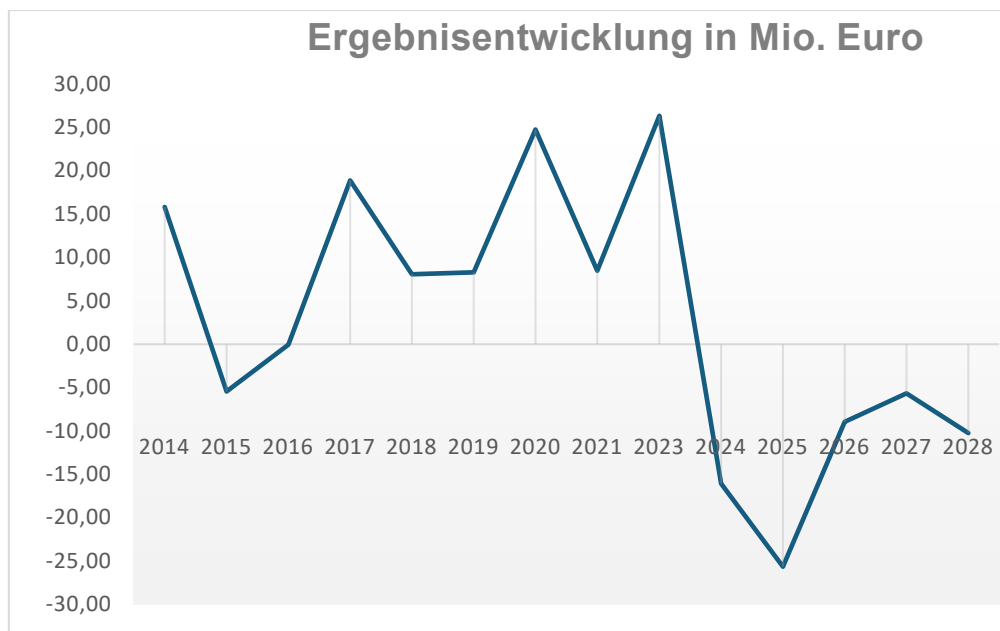
Die Erträge des Kreises Stormarn belaufen sich im Haushaltsentwurf 2025 auf **521.816.583,58 €** (ohne interne Leistungsverrechnung), die sich wie folgt aufteilen:

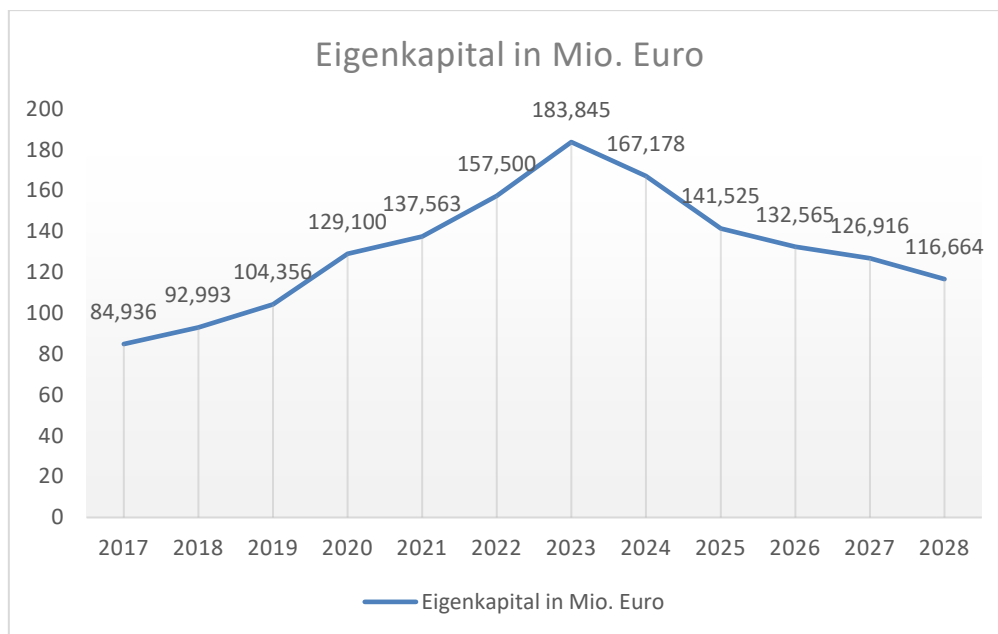


Die Aufwendungen des Kreises Stormarn belaufen sich im Haushaltsentwurf 2025 insgesamt **549.741.072,51 €** (ohne interne Leistungsverrechnung), die sich wie folgt aufteilen:



Der Kreis Stormarn hat im Jahre 2008 das Rechnungswesen auf die Doppik umgestellt. Damals mussten kameral aufgelaufenen Defizite von rd. 15,6 Mio. Euro auf die neue Rechnung (Eröffnungsbilanz) vorgetragen werden. Die folgenden Übersichten bilden die Entwicklung der Jahresergebnisse und des Eigenkapitals ab:





B.2. Veränderungen des Ergebnisplans 2025 gegenüber dem Eckwertebeschluss

Das Jahresergebnis 2025 verschlechtert sich gegenüber dem Eckwertebeschluss 2025 um insgesamt 10,7 Mio. € auf einen Jahresfehlbetrag von 25.652.920,93 €.

Die Veränderungen, die sich zum Haushaltsentwurf 2025 gegenüber den Eckwerten für 2025 bis 2027 ergeben haben, zeigen nachstehende Übersichten:

(Verbesserungen: - / Verschlechterungen +)

ERGEBNISPLAN		Differenz Entwurf zu Eckwerten		
Zeile	Bezeichnung	2025 in €	2026 in €	2027 in €
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.147.223,86	-3.949.140,32	-3.340.290,14
3.	Sonstige Transfererträge	241.500,00	241.500,00	241.500,00
4.	Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	-413.800,00	-412.800,00	-411.800,00
5.	Priv.-rechtl. Leistungsentgelte	46.475,00	46.575,00	46.575,00
6.	Kostenerst. u. Kostenumlagen	1.558.191,00	-9.224.440,00	-3.734.279,00
7.	Sonstige Erträge	-1.032.900,00	-1.048.800,00	-1.053.400,00
8.	Aktiviert. Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
9.	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00
10.	ERTRÄGE	2.546.689,86	-14.347.105,32	-8.251.694,14
11.	Personalaufwendungen	3.993.743,10	3.963.874,80	3.769.930,06
12.	Versorgungsaufwendungen	3.348.400,00	4.210.700,00	3.899.600,00
13.	Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	1.129.086,42	-447.942,58	-580.102,58
14.	Bilanzielle Abschreibungen	521.735,83	1.073.707,33	1.130.986,15
15.	Transferaufwendungen	184.444,35	4.780.541,09	6.547.401,39
16.	Sonstige Aufwendungen	-1.345.290,00	-4.815.342,00	-4.502.110,80
17.	AUFWENDUNGEN	7.832.119,70	8.765.538,64	10.265.704,22
18.	ERGEBNIS DER LFD. VERW.-TÄTIGKEIT	10.378.809,56	-5.581.566,68	2.014.010,08
19.	Finanzerträge	353.400,00	453.400,00	451.200,00
20.	Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0,00	0,00
21.	FINANZERGEBNIS	353.400,00	453.400,00	451.200,00
22.	JAHRESERGEBNIS	10.732.209,56	-5.128.166,68	2.465.210,08

Aufgegliedert nach den Stabs- und Fachbereichsbudgets stellen sich die Veränderungen seit dem Eckwertebeschluss getrennt nach Ergebnisplan, Finanzplan (laufende Verwaltungstätigkeit) und Finanzplan (Investitionen) wie in den folgenden Tabellen gezeigt dar:

(Verbesserungen: - / Verschlechterungen +)

Teilergebnispläne nach Fachbereich	Differenz Entwurf zu Eckwerten		
	2025 in €	2026 in €	2027 in €
FB 1	1.565.643,47	629.519,35	457.885,80
FB 2	215.990,98	185.181,14	177.570,72
FB 3	1.975.310,51	-8.163.944,01	-2.079.614,06
FB 4	916.717,30	1.070.255,84	996.537,97
FB 5	4.899.913,61	-522.031,57	1.311.807,34
FB 6	744.590,71	849.328,41	816.030,97
SB	226.279,17	533.760,35	494.227,53
FB insgesamt	10.544.445,75	-5.417.930,49	2.174.446,27
ZFW	187.763,81	289.763,81	290.763,81
Ergebnis Kreis	10.732.209,56	-5.128.166,68	2.465.210,08
nachrichtlich: Personalaufwendungen	3.993.743,10	3.963.874,80	3.769.930,06

(Verbesserungen: + / Verschlechterungen -)

Teilfinanzpläne (lfd. Verwaltung)	Differenz Entwurf zu Eckwerten		
	2025 in €	2026 in €	2027 in €
FB 1	-964.676,00	166.048,12	217.581,67
FB 2	565.381,65	667.191,49	570.901,91
FB 3	-1.279.825,62	4.720.256,90	-1.086.241,85
FB 4	-221.374,00	293.707,46	-64.974,67
FB 5	-4.587.357,00	1.261.314,30	-460.550,73
FB 6	923.313,10	916.106,90	939.145,16
SB	199.562,00	773,52	8.913,64
FB insgesamt	-5.364.975,87	8.025.398,69	124.775,13
ZFW	-200.000,00	-302.000,00	-303.000,00
Saldo laufende Verwaltungstätigkeit	-5.564.975,87	7.723.398,69	-178.224,87
nachrichtlich: Personalauszahlungen	-2.447.143,10	-2.068.314,80	-2.322.108,06

Teilfinanzpläne (investiv)	Differenz Entwurf zu Eckwerten		
	2025 in €	2026 in €	2027 in €
FB 1	1.940.100,00	-59.900,00	-56.600,00
FB 2	0,00	0,00	0,00
FB 3	-780,00	-780,00	-780,00
FB 4	-4.000,00	10.000,00	10.000,00
FB 5	-386.100,00	2.652.100,00	-5.209.900,00
FB 6	1.790.652,00	-3.397.346,64	492.000,00
SB	4.000,00	-1.000,00	-1.000,00
FB insgesamt	3.343.872,00	-796.926,64	-4.766.280,00
ZFW	0,00	0,00	0,00
Saldo Investitionen	3.343.872,00	-796.926,64	-4.766.280,00
Gesamt Änderung liquide Mittel	-2.221.103,87	6.926.472,05	-4.944.504,87

Die Veränderungen zwischen Ergebnis- und Finanzplan (laufende Verwaltungstätigkeit) verlaufen regelmäßig parallel zueinander. Abweichungen können sich durch nicht zahlungswirksame Positionen ergeben, wie Abschreibungen und Auflösung von Sonderposten.

Im Fachbereich 1 führen Digitalisierungsprojekte des Kreisarchivs zu einer Verschlechterung von 0,5 Mio. Euro sowie ein höherer Krankenhausinvestitionskostenbeitrag nach LKHG zu Mehraufwendungen in Höhe von 1,4 Mio. Euro.

Im Fachbereich 2 erfolgten Anpassungen vor allem aufgrund von Fallzahlensteigerungen.

Auch im Fachbereich 3 wurden Fallzahlen und zugehörige Erstattungen neu kalkuliert.

Im Fachbereich 5 stehen dem Kreis regelmäßig die für die Planung notwendigen Zahlen zum ÖPNV erst Anfang August zur Verfügung. Sie führen allein für 2025 zu einer Verschlechterung von über 3 Mio. Euro. Die Unterhaltung von Kreisstraßen und Radwanderwegen trägt zu einer weiteren Verschlechterung von rund 1 Mio. Euro bei.

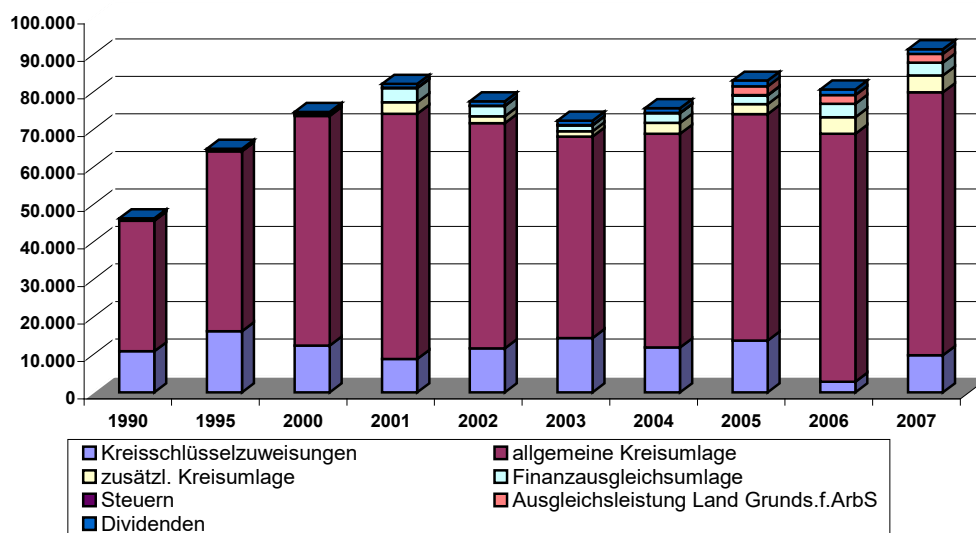
Im Fachbereich 6 führen vor allem höhere Personalaufwendungen zu einer Verschlechterung gegenüber den Eckwerten.

B.3. Erläuterungen zu ergebnisrelevanten Ertrags- und Aufwandsarten

B.3.1. Allgemeine Finanzmittel

Die allgemeinen Finanzmittel haben sich von 1990 bis 2007 (das letzte Jahr vor der Umstellung auf die Doppik) wie folgt entwickelt (in Tausend EURO):

	Rechnungsergebnisse							
Einnahmeart	1990	1995	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Kreisschlüssel-zuweisungen	10.921	16.244	11.732	14.434	11.951	13.791	2.847	9.868
allgemeine Kreisumlage	34.832	48.016	60.026	53.726	57.003	60.374	66.083	70.080
zusätzl. Kreisumlage	110	121	1.807	1.429	2.911	2.641	4.410	4.529
Finanzausgleichsumlage			2.722	1.549	2.537	2.361	3.580	3.413
Steuern	183	124	94	84	56	28		
Ausgl.leist. Land Grunds.f.ArbS						2.374	2.342	2.308
Einnahmen Abschnitt 90	46.046	64.505	76.381	71.222	74.458	81.569	79.262	90.198
Dividenden	363	420	1.201	1.200	1.280	1.525	1.425	1.246
Allgemeine Finanzmittel gesamt	46.409	64.925	77.582	72.422	75.738	83.094	80.687	91.444
Prozent-Anteil an den bereinigten Ausgaben des Verwaltungshaushaltes	72,59	59,59	60,41	55,01	54,94	53,81	52,27	54,91
Prozent-Anteil an den bereinigten Ausgaben des Gesamthaushaltes	60,21	54,41	54,79	49,92	47,74	46,95	47,54	51,16
Prozent-Anteil an den bereinigten Einnahmen des Verwaltungshaushaltes	65,54	56,44	57,70	55,35	56,41	53,20	49,54	51,02
Allg. Finanzmittel in Euro je Einw.	233,38	313,99	352,41	327,69	340,89	371,69	360,93	407,42



Die Ausgleichsleistung für die Grundsicherung für Arbeitsuchende ist ab 2008 dem Teilplan 312 im Fachbereichs-Budget 3 zugeordnet. Mit der Novellierung des FAG ist sie ab 2015 als gesonderte Zahlung entfallen und wurde in die Kreisschlüsselzuweisungen eingegliedert.

**Übersicht über die Steuereinnahmen und wichtigsten Finanzaufweisungen sowie die Umlagen
zu § 6 Abs. 1 Nr. 1 GemHVO**

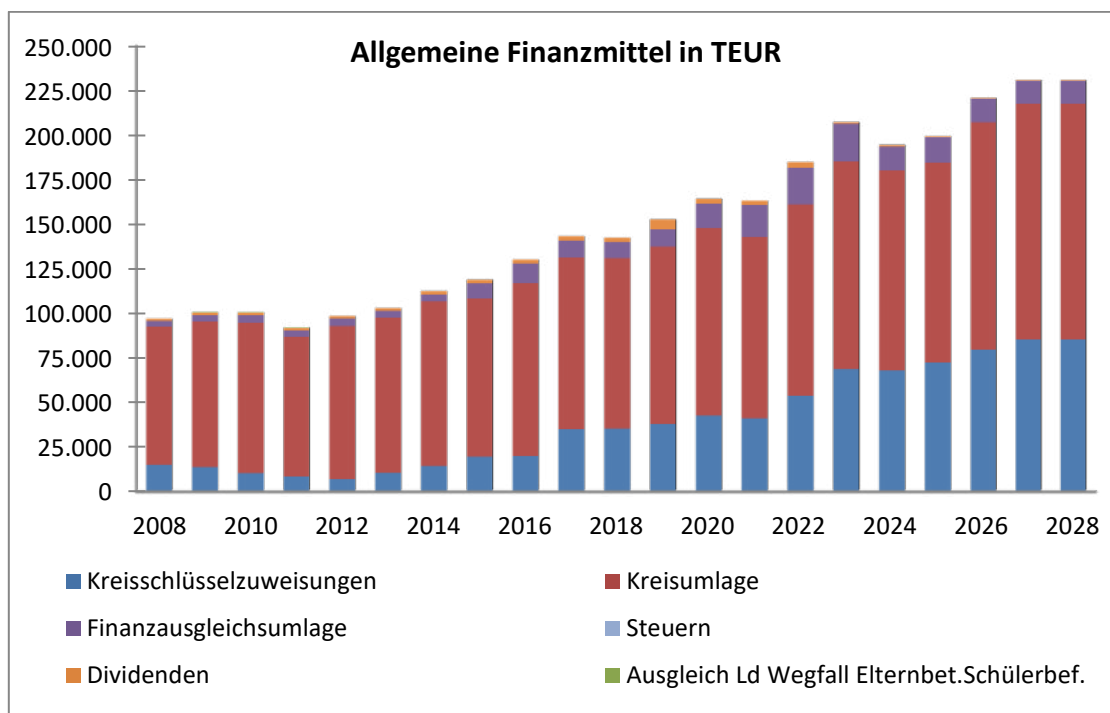
	Ergebnis Vorjahr -3	Ergebnis Vorjahr -2	Ergebnis Vorjahr -1	Ansatz des Vor- jahres 2024	Ansatz des Haushalts- jahres 2025
	2021 in TEUR	2022 in TEUR	2023 in TEUR	in TEUR	in TEUR
1	2	3	4	5	6
Steuern	-	-	-	-	-
Kreisschlüsselzuweisungen	40.794	53.444	68.228	67.498	72.021
allgemeine Zuweisungen aus dem FAG	2.136	2.136	2.133	2.127	2.123
Kreisumlage	101.675	107.484	116.791	112.631	112.234
Finanzausgleichsumlage	17.952	20.746	21.281	13.273	14.325
Summe der Einnahmen Teilplan 611	162.557	183.810	208.433	195.529	200.703
Veränderung ggü. Vorjahr (in %)	+0,1	+13,1	+13,4	-6,2	+2,6

Die Betrachtung über einen längeren Zeitraum bietet folgendes Bild:

	2010	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Steuern	-	-	-	-	-	-	-
Kreisschlüsselzuweisungen	10.087	19.381	19.569	34.717	35.068	37.750	42.316
allgemeine Kreisumlage	84.149				994	994	994
zusätzl. Kreisumlage	6.385	88.678	97.054	96.177	95.645	99.433	105.510
Finanzausgleichsumlage	4.342	8.389	11.135	9.789	9.224	9.853	13.581
Ausgleich Ld Wegfall Elternbet.Schüler- bef.	462	-	-	-	-	-	-
Summe der Einnahmen Teilplan 611	105.426	116.448	127.758	140.683	140.931	148.029	162.400
Dividenden	1.480	2.383	2.333	2.543	2.435	5.671	2.877
Allgemeine Deckungsmittel gesamt	106.906	118.831	130.091	143.226	143.366	153.700	165.277
%-Anteil an der Gesamtsumme der Auf- wendungen	55,68	45,07	45,01	48,19	46,02	48,04	34,82
%-Anteil an der Gesamtsumme der Auf- wendungen und der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	53,80	43,13	43,33	46,02	43,74	45,88	45,31
%-Anteil an der Gesamtsumme der Er- träge	51,41	46,02	45,02	45,30	44,86	46,83	44,32
Allg. Finanzmittel in Euro je Einwohner	467,91	501,13	540,91	592,09	590,89	629,52	676,93

Die zusätzliche Kreisumlage ist ab 2015 mit Novellierung des FAG weggefallen und wurde in die FAG-Umlage integriert.

	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Steuern	-	-	-	-	-	-	-
Kreisschlüsselzuweisungen	53.444	68.228	67.498	72.021	79.149	84.900	84.900
allgemeine Zuweisungen aus dem FAG	2.136	2.133	2.127	2.123	2.120	2.116	2.116
Kreisumlage	107.484	116.791	112.631	112.234	127.864	132.390	132.390
Finanzausgleichsumlage	20.746	21.281	13.273	14.325	13.272	12.962	12.962
Summe der Einnahmen Teilplan 611	183.810	208.433	195.529	200.703	222.405	232.369	232.369
zzgl. Dividenden	3.213	1.104	1.200	800	700	700	700
Allgemeine Deckungsmittel gesamt	187.022	209.537	196.729	201.503	223.105	233.069	233.069
%-Anteil an der Gesamtaufwendungen	40,81	43,49	38,70	36,65	39,92	41,28	40,96
%-Anteil an der Gesamtaufwendungen und der Auszahlungen aus Investitions- tätigkeit	39,23	40,81	36,74	35,19	37,89	39,91	40,11
%-Anteil an der Gesamtsumme der Er- träge	39,11	44,52	39,64	38,45	40,58	41,69	41,71
Allg. Finanzmittel in Euro je Einwohner	754,20	839,81	781,88	796,59	881,99	921,38	921,38



Allgemeine Deckungsmittel der Kreise im Haushaltsjahr 2024 – nach vorläufiger Festsetzung

Kreis	Kreismuslage		Schlüsselzuweisungen		50%FAG-Umlage		gesamt TEUR
	TEUR	v. H.	TEUR	v. H.	TEUR	v. H.	
Dithmarschen	65.060	50,1	56.706	43,7	8.083	6,2	129.849
Herzogtum-Lauenburg	85.123	51,5	79.028	47,8	1.193	0,7	165.344
Nordfriesland	99.017	59,4	52.176	31,3	15.528	9,3	166.721
Ostholstein	92.525	56,2	69.285	42,1	2.737	1,7	164.547
Pinneberg	157.410	55,3	109.379	38,4	17.761	6,2	284.550
Plön	65.070	57,5	47.402	41,9	668	0,6	113.140
Rendsburg-Eckernförde	114.121	54,5	92.214	44,0	3.199	1,5	209.534
Schleswig-Flensburg	115.659	61,9	69.773	37,3	1.500	0,8	186.932
Segeberg	137.827	57,7	89.994	37,7	10.983	4,6	238.804
Steinburg	65.259	52,9	52.607	42,6	5.585	4,5	123.451
Stormarn	112.631	58,2	67.498	34,9	13.273	6,9	193.402

In EURO je Einwohner:

Kreis	Hebesatz	Kreismuslage	Schlüssel-zuweisungen	50%FAG-Umlage	gesamt
Dithmarschen	30,00	479,24	417,70	59,54	956,48
Herzogtum-Lauenburg	28,00	417,86	387,94	5,86	811,66
Nordfriesland	33,00	581,32	306,32	91,16	978,81
Ostholstein	29,50	451,94	338,42	13,37	803,73
Pinneberg	29,50	487,75	338,92	55,03	881,70
Plön	34,25	495,82	361,20	5,09	862,11
Rendsburg-Eckernförde	27,00	409,07	330,54	11,47	751,08
Schleswig-Flensburg	36,32	561,12	338,50	7,28	906,90
Segeberg	29,75	483,01	315,38	38,49	836,89
Steinburg	33,00	492,07	396,67	42,11	930,86
Stormarn	26,50	454,34	272,28	53,54	780,16

Kreisumlage-Hebesatz

Der Kreistag hat bei den Haushaltsberatungen der letzten Jahre zum Ausdruck gebracht, regelmäßig die Angemessenheit des Kreisumlage-Hebesatzes zu betrachten.

Aus Haushalts- und Eckwertebeschlüssen ist insgesamt die Intention abzuleiten,

- das aufgebaute Eigenkapital etwa konstant zu halten und
- einen ausreichenden Bestand liquider Mittel nachweisen zu können, um ohne Kreditaufnahmen zu planen und zu wirtschaften.

Innerhalb dieses Rahmens sollen die Kommunen über den Kreisumlagesatz herangezogen werden, bei Verbesserungen somit auch eine Senkung erfolgen.

Dabei ist zu berücksichtigen, wie sich die Ergebnistrücklage im Verhältnis zur Allgemeinen Rücklage entwickeln wird. Seit dem Jahresergebnis 2017 bis zum Jahresabschluss 2020 betrug die Ergebnistrücklage jeweils 33,00 % der Allgemeinen Rücklage. Mit Kreistagsbeschluss vom 17.12.2021 (Vorlage 2021/4389) wurde das Jahresergebnis soweit aufgeteilt, dass die Allgemeine Rücklage auf 30 % der Bilanzsumme festgelegt wurde und der restliche Betrag der Ergebnistrücklage zugeführt wurde.

Ab dem Haushaltsjahr 2024 entfällt die bisherige Ergebnistrücklage. Zukünftig sollen Jahresfehlbeträge aus Mitteln der Ausgleichsrücklage ausgeglichen werden (§ 26 Abs. 4 GemHVO). Jahresüberschüsse, die nicht zum Ausgleich eines vorgetragenen Fehlbetrags benötigt werden, sind der Ausgleichsrücklage oder der Allgemeinen Rücklage zuzuführen (§ 26 Abs. 2 GemHVO). Im Vergleich zur Ergebnistrücklage kann die Ausgleichsrücklage bereits für die Haushaltsplanung als fiktiver Haushaltsausgleich im Ergebnisplan in Anspruch genommen werden, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt werden.

Die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage ab dem Haushaltsjahr 2024 erfordert eine Neuaufteilung der Eigenkapitalpositionen. Bei der Aufteilung des Eigenkapitals ist zu beachten, dass die Allgemeine Rücklage einen Bestand in Höhe von mindestens 20% der Bilanzsumme aufweist und übersteigende Beträge so angesetzt werden, dass die Ausgleichsrücklage mindestens 15% der Allgemeinen Rücklage beträgt (§ 60 Abs. 3 GemHVO).

Entwicklung der Kreisumlagesätze im Kreisvergleich:

Kreis	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Dithmarschen	34,00	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00
Herzogtum Lauenburg	34,90	33,90	33,90	29,80	29,80	28,00
Nordfriesland	37,50	37,50	37,50	36,00	33,00	33,00
Ostholstein	35,00	33,50	33,50	32,00	32,00	29,50
Pinneberg	37,00	35,25	35,25	33,95	31,40	29,50
Plön	34,25	34,25	34,25	34,25	34,25	34,25
Rendsburg-Eckernförde	31,00	31,00	31,00	29,00	29,00	27,00
Schleswig-Flensburg	37,23	36,32	36,32	36,32	36,32	36,32
Segeberg	33,25	31,25	31,25	29,75	29,75	29,75
Steinburg	34,00	34,00	34,00	31,00	27,00	33,00
Stormarn	30,60	30,60	28,00	28,00	26,50	26,50
Gewogener allg. Durchschnittssatz	34,43	33,42	33,42	31,82	30,82	30,62

B.3.2. Kreisfonds

Nach § 17 Abs. 4 Finanzausgleichsgesetz (FAG) sind die Kreise verpflichtet, für die Gewährung von Fehlbetragszuweisungen zugunsten kreisangehöriger Gemeinden einen Betrag in Höhe von mindestens 0,5 % ihrer Erträge aus den Schlüsselzuweisungen an die Kreise und kreisfreien Städte (§ 12) und der Kreisumlage (§ 27 Absatz 2) bereitzustellen. Der Kreis kann von einer Mittelbereitstellung absehen, wenn im jeweiligen Vorjahr kein Antrag auf Fehlbetragszuweisungen gestellt wurde oder wenn eine Prüfung der gestellten Anträge durch das Gemeindeprüfungsamt zu dem Ergebnis geführt hat, dass kein unvermeidlicher Jahresfehlbetrag vorliegt.

Der Kreis Stormarn stellt an weiteren Zuweisungen Mittel für die Neuschaffung von Kindertagesstättenplätzen zur Verfügung. Da bei der Pauschale für Kindertagesstättenplätze keine Zurechnung zur Schaffung von Bilanzvermögen bei den Zuweisungsempfängern möglich ist, sind diese Mittel als laufender Aufwand veranschlagt. Die Schulbauförderung ist ausgelaufen. Die gezahlten Zuweisungen der letzten 25 Jahre sind als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen jährlich als Aufwand.

Die Fehlbetrags- und Sonderbedarfzuweisungen sind wie folgt veranschlagt:

Teilplan 611 Transferaufwendungen	Fehlbetragszuweisungen	921.280	€
Teilplan 365 Transferaufwendungen	Kindergartenförderung	350.000	€
	zusammen	1.271.280	€

B.3.3. Ausgleichsfunktion

Nach § 20 der Kreisordnung soll die Selbstverwaltung des Kreises die der Gemeinden ergänzen und fördern. Die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinden reicht in vielen Fällen nicht aus, um allein mit den örtlichen Aufgaben auf allen Gebieten der kommunalen Daseinsvorsorge fertig zu werden. Im Rahmen seiner Ausgleichsfunktion wirkt der Kreis in erheblichem Maße direkt oder indirekt an der gemeinsamen Lösung der kommunalen Aufgaben mit.

Einen Überblick über den Umfang dieser Ausgleichsfunktion, soweit sie sich in Zahlen ausdrücken lässt, vermittelt folgende Aufstellung:

Bezeichnung der Aufgaben		Mittelbereitstellung EUR		
		2023	2024	2025
A. <u>Direkte Ausgleichsfunktion</u>				
(Zuweisungen und Zuschüsse)				
1.	Schulbau, Schulbausanierung	-	-	-
2.	Kindergärten	19.079.640	28.869.402	21.350.390
3.	Schulische und kulturelle Aufgaben, Sportförderung	2.455.260	2.482.733	2.185.694
4.	Kreisfonds / Fehlbetragszuweisungen	-	900.650	921.280
5.	Abwasserbeseitigung	-	100.000	-
(Darlehen)				
6.	Wohnungsbau	23.808	25.260	25.860
B. <u>Indirekte Ausgleichsfunktion</u>				
1.	Rettungsdienst, Kreisleitstelle	1.309.088	1.119.242	2.193.062
2.	Brandschutz	918.730	985.532	823.452
3.	Zuschussbedarf der Woldenhorn-Schule	2.155.741	2.878.132	2.933.295
4.	Krankenhausfinanzierungsbeitrag	7.212.400	6.150.600	7.512.600
5.	Öffentlicher Personennahverkehr	16.282.881	17.326.442	22.467.976
		49.437.548	60.837.993	60.413.609

Der Ausgleichsfunktion wird auch weiterhin hohe Bedeutung beigemessen. Im Durchschnitt der drei Jahre werden jährlich rd. 56,90 Mio. Euro bereitgestellt.

B.3.4. Krankenhausinvestitionskostenbeitrag

Der Zum 01.01.2021 trat das Landeskrankenhausgesetz Schleswig-Holstein (LKHG) die Nachfolge des Gesetzes zur Ausführung des Krankenhausfinanzierungsgesetzes (AG-KHG) an.

Ziel des Gesetzes ist es:

eine qualitativ hochwertige, patienten- und bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung des Landes Schleswig-Holstein mit leistungsfähigen, wirtschaftlich gesicherten, sparsam und eigenverantwortlich wirtschaftenden Krankenhäusern sicherzustellen und zu sozial tragbaren Entgelten beizutragen, eine vernetzte, kooperative und sektorenübergreifende Gesundheitsversorgung zu ermöglichen, die Patientenrechte zu stärken und die Krankenhäuser in die Lage zu versetzen, die Patientensicherheit zu stärken.

Der Krankenhausinvestitionskostenbeitrag weist folgende Entwicklung auf:

2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024 ¹
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
2.431	2.580	3.310	3.316	3.384	3.454	3.458	3.568	3.947	3.681	3.557	4.496	4.297	5.413	7.212	6.150

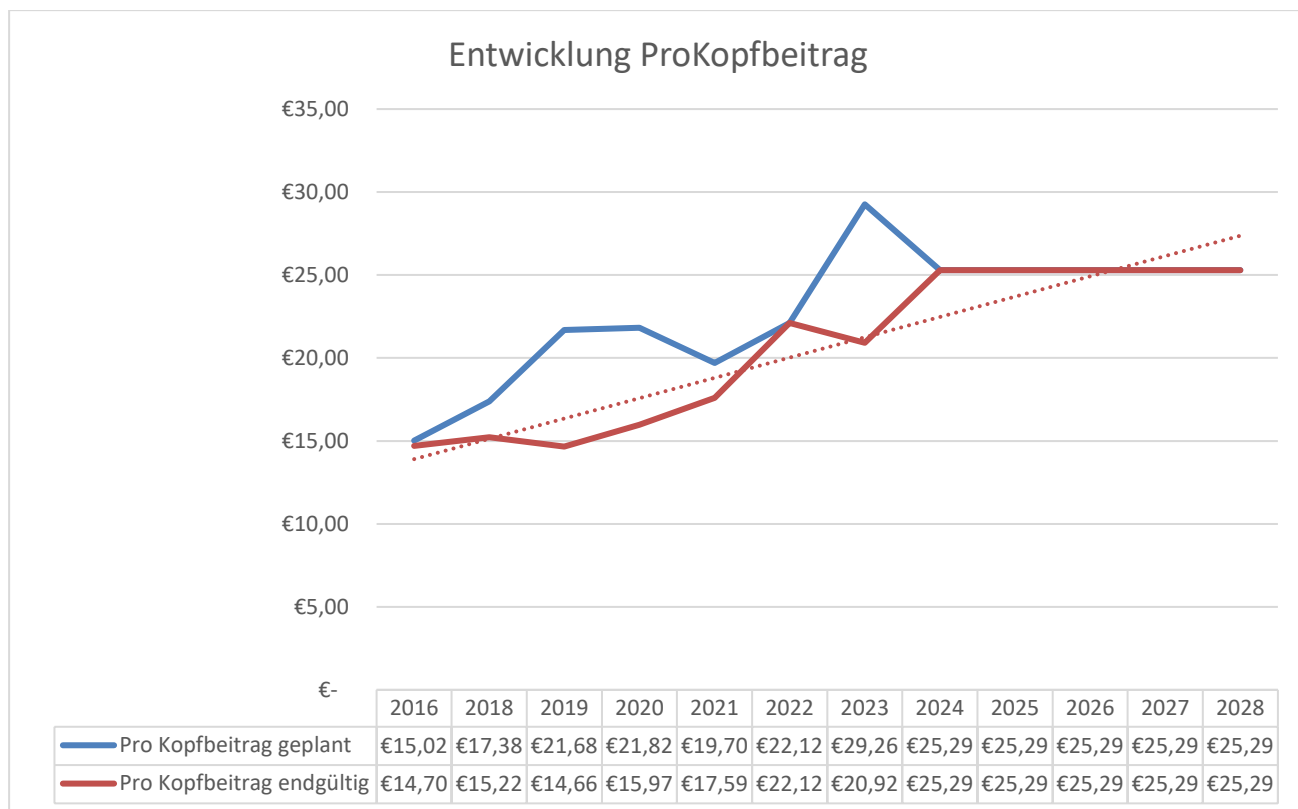
Nach § 15ff. LKHG können insbesondere folgende Maßnahmen gefördert werden:

- Förderung der Errichtung und Erstausrüstung
- Förderung der Nutzung von Anlagegütern
- Förderung der Anlauf-, Umstellungs- und Grundstückskosten
- Förderung von Lasten aus Darlehen
- Förderung der mit Eigenmitteln beschafften Anlagegüter
- Pauschale Förderungen
- Förderung bei Schließung oder Umstellung auf andere Aufgaben

Der Beitrag ist im Teilplan 411 wie folgt veranschlagt:

2025	2026	2027	2028
T€	T€	T€	T€
7.512	7.512	7.512	7.512

¹ Nach derzeitigem Planungsstand – Festsetzung erfolgt im Dezember des laufenden Jahres



Die Entwicklung der Pro-Kopf-Beträge der bisherigen Jahre entwickelte sich wie folgt:

2012: 14,43 EUR,
 2013: 14,62 EUR,
 2014: 14,89 EUR,
 2015: 14,71 EUR,
 2016: 14,70 EUR,
 2017: 14,93 EUR,
 2018: 15,22 EUR.
 2019: 14,66 EUR,
 2020: 15,97 EUR,
 2021: 17,59 EUR,
 2022: 22,12 EUR
 2023: 29,26 EUR

Die geplanten Krankenhausinvestitionskostenbeiträge 2024 bis 2027 wurden mit einem Pro-Kopf-Beitrag in Höhe von 25,29 Euro gemäß Auskunft des Sozialministeriums ermittelt.

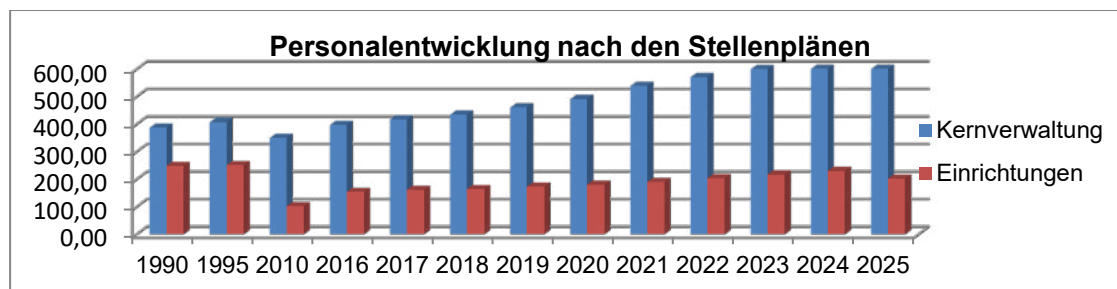
B.3.5. Personalaufwand /Stellenplan

Der Stellenplan 2024 und die darauf basierende Personalkostenhochrechnung wurden auf der Grundlage der Entscheidungen und Anforderungen der Fachbereichsleitungen und der Leitungen der Stabsstellen erarbeitet. Die wesentlichen Abweichungen vom Stellenplan 2024 ergeben sich aus der nachfolgenden Aufstellung. Weitere Details können dem Stellenplanentwurf 2025 entnommen werden.

B 3.5.1. Personalentwicklung nach den Stellenplänen

Die Zahl der Stellen zeigt nach dem Stellenplan 2025 folgende Entwicklung:

Stellenplan	Verwaltung Anzahl Planstellen	Einrichtungen Anzahl Planstellen	LR	Gesamtzahl der Planstellen
2018	434,16	163,11	1	598,27
2019	459,98	172,1	1	633,08
2020	491,15	179,38	1	671,53
2021	538,39	189,17	1	728,56
2022	570,4	202,56	1	773,96
2023	599,33	215,96	1	816,29
2024	615,65	201,05	1	817,7
Mehrstellen	32,82	0,73		33,55
Einsparungen	-2,1	-29,74		-31,84
Verlagerungen	0,6	-0,6		0
Gesamt	31,32	-29,61		1,71
2025	648,17	201,05	1	850,22



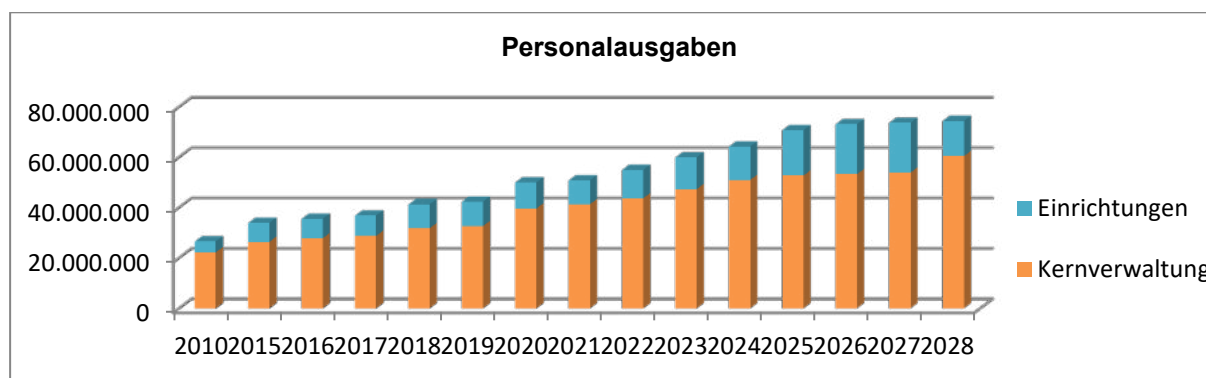
In den vergangenen Jahren hat sich die Anzahl der Stellen wie folgt entwickelt:

	Kernverwaltung		Einrichtungen		Land- rat	Insgesamt	
Haushalts- jahr	Anzahl d. Stel- len	Stellen auf 10.000 Ein- wohner	Anzahl d. Stel- len	Stellen auf 10.000 Ein- wohner		Anzahl d. Stel- len	Stellen auf 10.000 Ein- wohner
1990	386,50	19,4	247,50	12,4	1	635,00	31,9
1995	406,76	19,7	250,00	12,1	1	657,76	31,8
1996	407,76	19,5	253,00	12,1	1	661,76	31,7
2001	401,89	18,4	90,78	4,2	1	493,67	22,6
2006	385,40	17,2	88,85	4,0	1	475,25	21,2
2008	342,84	15,2	123,30	5,5	1	467,14	20,7
2009	345,52	15,2	103,89	4,6	1	450,41	19,8
2010	349,44	15,3	100,89	4,4	1	451,33	19,8
2011	349,71	15,2	121,43	5,3	1	472,14	20,5
2012	356,32	15,4	135,17	5,8	1	492,49	21,3
2013	363,90	15,6	137,51	5,9	1	502,41	21,6
2014	365,50	15,5	146,39	6,2	1	512,89	21,8
2015	385,45	16,3	154,15	6,5	1	540,60	22,8
2016	396,42	16,5	152,70	6,3	1	550,12	22,9
2017	416,87	17,3	160,47	6,7	1	578,34	23,9
2018	434,16	17,9	163,11	6,7	1	598,27	24,7
2019	459,98	19,0	172,10	7,1	1	633,08	26,0
2020	491,15	20,0	179,38	7,3	1	671,53	27,4
2021	538,39	21,9	189,17	7,7	1	728,56	29,7
2022	570,40	23,0	202,56	8,2	1	773,96	31,2
2023	599,33	24,0	215,96	8,7	1	816,29	32,7
2024	615,65	24,5	229,36	9,1	1	846,01	33,6
2025	648,17	26,0	201,05	8,1	1	850,22	34,0

B 3.5.2. Entwicklung der Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen steigen im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 6,5 Mio. € bzw. rd. 10,17 %. Die von den Fachbereichen beantragten Mehrstellen für das Kalenderjahr 2025 wurden mit 40 % der Kosten veranschlagt. Mit der Besetzung der Planstellen ist von den Fachbereichen verantwortungsbewusst umzugehen. Sollten Stellen vorzeitig besetzt werden, muss dieses im Budgetvollzug 2025 bzw. über eine entsprechende Aufstockung im Haushalt geregelt werden.

Haushalts-jahr	Kernverwaltung Euro	Einrichtungen Euro	Insgesamt Euro	Kernverwaltung Euro je Einw.	Einrichtungen Euro je Einw.	Insgesamt Euro je Einw.
1990	13.290.083	6.585.527	19.875.610	66,83	33,12	99,95
1995	17.703.331	8.759.201	26.462.532	85,62	42,36	127,98
2000	19.829.540	3.579.920	23.409.460	91,85	16,58	108,43
2005	21.943.082	3.829.467	25.772.549	98,15	17,13	115,28
2010	22.109.457	4.414.542	26.523.999	96,77	19,32	116,09
2015	26.259.004	7.589.740	33.848.745	110,74	31,67	141,26
2016	27.701.817	7.779.075	35.480.892	115,18	32,34	147,53
2017	28.613.470	8.134.882	36.748.352	118,29	33,63	151,91
2018	31.650.047	9.151.028	40.801.075	130,45	37,72	168,16
2019	32.536.743	10.741.647	43.278.390	133,26	44,00	177,26
2020	39.502.660	10.401.947	49.904.607	161,24	42,46	203,70
2021	41.177.453	9.555.445	50.732.898	167,79	38,94	206,73
2022	43.590.866	11.298.256	54.889.122	175,79	45,56	221,35
2023	47.202.570	12.683.861	59.886.431	189,18	50,84	240,02
2024	50.867.955	13.295.649	64.163.604	203,69	53,24	256,93
2025	52.618.489	18.068.447	70.686.936	209,93	72,09	282,02
2026	53.152.592	19.900.267	73.052.859	211,04	79,01	290,05
2027	53.786.406	19.839.543	73.625.949	212,63	78,43	291,06
2028	60.376.949	14.006.041	74.382.990	237,57	55,11	292,68



Personal nach Bereichen	Aufwand Haushalt 2025 in €	Auszahlungen Haushalt 2025 in €
FB 1	7.522.930	7.522.930
FB 2	14.841.617	14.841.617
FB 3	15.846.313	15.846.313
FB 4	7.609.986	7.609.986
FB 5	8.404.581	8.404.581
FB 6	13.415.418	13.407.418
Stabsbereiche	3.046.091	3.046.091
Gesamt	70.686.936	70.678.936
Beihilfe	1.100.100	1.100.100
Zuführung zur Pensionsrückstellung	4.155.900	
Zuführung zur Beihilferückstellung	1.801.600	
Zuführung zur Beihilferückstellung für Versorgungsempfänger	1.060.000	
Zuführung zur Altersteilzeit- und Sabbaticalrückstellung	184.200	
abzüglich Sperrvermerk	- 400.000	
Gesamt	78.588.736	71.779.036

Die Vorgabe zur Einsparung von Personalkosten im Rahmen der Bewirtschaftung in Höhe von 400.000 € wurde wegen nicht vertretbaren manuellen Aufwands nicht bei den Personalausgaben abgezogen. Die Detailplanung über eine Vielzahl einzelner Abrechnungsobjekte mit automatischem Datenimport in die Finanzsoftware MACH stehen hier einer einfachen Kürzung im jeweiligen Abrechnungsobjekt entgegen. Die Haushaltssatzung enthält daher einen entsprechenden Sperrvermerk.

Personalkostenerstattungen sowie die Auflösungen zu den Rückstellungen sind wie die Personalkosten dem jeweiligen Teilplan zugeordnet.

Im Rahmen der jeweiligen Bilanz sind Rückstellungen für folgende Verpflichtungen zu bilden:

- Pensionsverpflichtungen
- Beihilfeverpflichtungen
- Altersteilzeitverpflichtungen
- Sonderrückstellung für das Rechtsstreitverfahren zur Sonderzahlung für Beamtinnen und Beamte.

Die Rückstellungen machen einen wesentlichen Posten in der Eröffnungsbilanz aus.

In der Eröffnungsbilanz sind Rückstellungen anzusetzen für am Bilanzstichtag bestehende, in der Vergangenheit begründete, rechtliche oder faktische Verpflichtungen. Der Ausweis von Rückstellungen in der Eröffnungsbilanz ist erfolgsneutral; die späteren Zuführungen sind dagegen aus den künftigen Haushalten zu finanzieren.

B.3.6. Soziale Sicherung - Produktbereiche 31 bis 36

Produktbereiche 31 bis 36	Haushaltsjahr – in TEUR							
	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Erträge	232.020	243.209	265.384	277.961	270.823	275.174	275.819	275.877
Aufwendungen	284.168	334.357	361.635	393.417	380.297	389.633	391.710	392.882
Ergebnisfehlbetrag 31 - 36	52.149	91.148	96.251	115.456	109.474	114.459	115.891	117.005
Ergebnisfehlbetrag in Euro je Einwohner	213,47	365,31	385,77	462,32	436,77	454,45	458,15	460,39
Anteil in % an den allgemeinen Deckungsmitteln	31,74	50,17	52,98	59,31	20,78	54,72	52,61	50,82
Prozent-Anteil der Aufwendungen an den Gesamtaufwendungen	66,15	72,99	72,24	75,01	69,18	69,72	69,37	69,05
Prozent-Anteil der Erträge an den Gesamterträgen	52,97	51,20	50,74	55,06	51,90	50,24	49,53	49,57

B 3.6.1. Finanzmittelbedarf für die Sozialhilfe

Da rd. 71 % des Gesamtvolumens der laufenden Verwaltungstätigkeit auf den Budgetbereich „Sozial- und Jugendhilfe“ entfallen, hat dessen Entwicklung besondere Bedeutung für die Finanzwirtschaft des Kreises.

Sozialhilfe nach SGB XII, Eingliederungshilfe nach dem SGB IX und Grundsicherung für Arbeits-suchende nach SGB II

Für die Haushaltsplanung des Fachbereichs 3 werden die auf das Jahr hochgerechneten Rechnungsergebnisse der ersten zwei Quartale 2024 zugrunde gelegt und unter Betrachtung der zum Stichtag bestehenden Fallzahlen, sowie deren in Zukunft möglichen Entwicklungen festgehalten. Insgesamt hat der Fachbereich 3 für die Jahre 2025 – 2028 eine sehr restriktive Planung vorgenommen. Bei den Aufwendungen und Erträgen wurden nur diejenigen eingeplant, deren eintreffende Wahrscheinlichkeit als sehr hoch eingestuft wird. Auf mögliche Veränderungen wird in den einzelnen TEP's gesondert eingegangen.

Die vorgesehenen Ansätze für die Erstattungen des Bundes und Landes werden bei der Haushaltsplanaufstellung regelmäßig auf Basis der für die Leistungserbringung gebildeten Aufwendungen ermittelt, vgl. hierzu auch abweichende Erläuterungen in den TEP's. Die nachfolgenden Ausführungen geben den Sachstand August 2024 wieder – aktuelle Entwicklungen bezüglich der Finanzierungsregelungen sind soweit bekannt eingeflossen.

Landeserstattungen nach dem Schleswig-Holsteinischen Ausführungsgesetz SGB XII (AG-SGB XII) - TEP 311

Nach Übertragung der sachlichen Zuständigkeit für im Wesentlichen alle Leistungen nach dem SGB XII auf die örtlichen Träger der Sozialhilfe ab 01.01.2007 durch das Gesetz zur Ausführung des Zwölften

Buches Sozialgesetzbuch (AG-SGB XII) trägt das Land grundsätzlich die Aufwendungen für die vom überörtlichen Träger auf die örtlichen Träger übertragenen Aufgaben.

Für die Wahrnehmung dieser Aufgaben stellt das Land den örtlichen Trägern jährlich ein Budget zur Finanzierung der auf sie übertragenen Aufgaben zur Verfügung.

Mit dem Gesetz zur Ausführung des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (AG-SGB XII) vom 31.05.2015 wurde für die Kreise und kreisfreien Städten ein Gesamtbudget ab dem Jahr 2014 festgelegt und ein Teilbudget für jede kreisfreie Stadt wie auch jeden Kreis definiert. Nach dem neuen AG-SGB XII, in der zuletzt berücksichtigten Änderung (Art. 2 Ges. v. 05.07.2022, GVOBl. S. 702) erhalten die Kreise ab dem Jahr 2020 insgesamt 100% ihrer gesamten Sozialhilfeaufwendungen in Einrichtungen nach dem SGB XII (ohne Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung) erstattet.

Nach der aktuellen Finanzierungssystematik erstattet das Land den örtlichen Träger der Sozialhilfe für die voraussichtlich von ihm nach § 6 zu erstattenden Nettoaufgaben monatlich Abschläge in gleicher Höhe. Die Höhe setzt das Land zum 1. Januar eines jeden Jahres fest. Nettoaufgaben im Sinne des § 6 AG-SGB XII sind Ausgaben der örtlichen Träger für

1. Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt (TEP 3111), der Hilfen zur Gesundheit (TEP 3114) einschließlich Erstattungen an Krankenkasse, der Hilfe zur Pflege (TEP 3112) und der Hilfe in anderen Lebenslagen (TEP 3115) an Leistungsberechtigten innerhalb von Einrichtungen,
2. die Blindenhilfe nach § 72 SGB XII und
3. Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt, der Hilfe zur Gesundheit einschließlich Erstattungen an Krankenkassen, der Hilfe zur Pflege und der Hilfe in anderen Lebenslagen an Leistungsberechtigte der Eingliederungshilfe, die Leistungen für Kosten der Unterkunft nach § 35 Absatz 5 Satz 1 oder § 42a Absatz 5 SGB XII erhalten,

jeweils abzüglich der auf diese Leistungen entfallenden Einnahmen.

Dagegen sind die Aufwendungen außerhalb von Einrichtungen (ambulante Leistungen) vollständig von den Kreisen und kreisfreien Städten zu tragen.

Auf dieser Basis wurde die HH-Planung ab 2021 ff. auf die neue Finanzierungssystematik umgestellt. Für das Haushaltsjahr 2025 wurden für die Sozialhilfe 9,3 Mio. € an Landeserstattungen eingeplant. Insgesamt ist für diesen Bereich zu berücksichtigen, dass die Entwicklung der Aufwendungen, insbesondere der Hilfe zur Pflege abhängig von der tatsächlichen Entwicklung der Aufwendungen im Haushaltsvollzug und der nicht einschätzbaren Fallzahlentwicklung ist. Der Fachbereich 3 hat hier über die Vorlagen zur zukünftigen Steuerung Aussagen zu der demografischen Entwicklung erarbeitet und ist in der Hilfe zur Pflege bereits in einen Steuerungsprozess eingestiegen.

Landeserstattungen nach dem Schleswig-Holsteinischen Ausführungsgesetz SGB IX (AG-SGB IX) - TEP 314

Die Träger der Eingliederungshilfe sind die Kreise und kreisfreien Städte. Sie führen die Eingliederungshilfe als pflichtige Selbstverwaltungsaufgabe durch. Sie sind sachlich zuständig für alle Aufgaben nach dem Teil 1 und 2 des neunten Buches Sozialgesetzbuch – Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen (SGB IX), insbesondere

1. Beratung und Unterstützung gemäß 106 SGB IX,
2. Gesamtplanung nach Teil 2 Kapitel 7 SGB IX,
3. Vereinbarung von Leistungen und Vergütungen mit den Leistungserbringern und Wirtschaftlichkeits- und Qualitätsprüfungen gemäß Teil 2 Kapitel 8 SGB IX.

Nach Übertragung der sachlichen Zuständigkeit für Leistungen der Eingliederungshilfe auf die örtlichen Träger der Eingliederungshilfe ab 01.01.2020 durch das Gesetz zur Ausführung des Neunten Buches Sozialgesetzbuch (AG-SGB IX) trägt das Land grundsätzlich die Aufwendungen für die vom überörtlichen Träger auf die örtlichen Träger übertragenen Aufgaben. Nettoausgaben im Sinne des AG-SGB IX sind die Ausgaben der Träger der Eingliederungshilfe abzüglich der auf diese Leistung entfallenden Einnahmen.

Das Land finanziert jedem einzelnen Träger einen individuellen prozentualen Anteil an den Nettoausgaben für Leistungen der Träger der Eingliederungshilfe (trägerindividueller Landesanteil). Im Rahmen eines Konvergenzpfades werden die trägerindividuellen Landesanteile so angepasst, dass sich die Differenz zwischen dem im Jahr 2023 geltenden trägerindividuellen Landesanteil und 82,5 % jeweils zum 1. Januar eines jeden Jahres ab dem Jahr 2024 bis einschließlich dem Jahr 2028 um ein Zehntel vermindert. Der trägerindividuelle Anteil für den Kreis Stormarn beläuft sich für 2025 auf 85,19 %. Dies entspricht dem HH-Ansatz von 50,5 Mio €.

Zusätzlich finanziert das Land den Kreisen und kreisfreien Städten ab 2021 einen jährlichen Aufschlag in Höhe von 1,8 % der Nettoausgaben für die Leistungen der Träger der Eingliederungshilfe als Anspruchsabgeltung für die von den Trägern der Jugendhilfe zu tragenden Kosten für die Freihaltung von Plätzen in Kindertagesstätten bei der Aufnahme von Kindern, die heilpädagogische Leistungen in Kindertagesstätten nach dem SGB IX erhalten. Dies entspricht dem HH-Ansatz von rd. 1 Mio €.

Das Land finanziert den Kreisen und kreisfreien Städten zudem ab dem Jahr 2020 einen Mehrbelastungsausgleich nach § 11 für Ausgaben für Leistungen der Eingliederungshilfe. Hierfür ist noch über die Veränderungsliste ein HH-Ansatz von rd. 380.000 € einzuplanen.

Die Kosten der Eingliederungshilfe, die über die mit 4 Prozent p.a. fiktiv fortgeschriebenen Kosten hinausgehen (Basis bildet das Jahr 2019), wird das Land als BTHG-bedingte Mehraufwendungen der Kreise und kreisfreien Städte vollständig ausgleichen, so dass es im Ergebnis (wieder) zu einer Spitzabrechnung der Eingliederungshilfe kommen wird. Die Landesregierung geht in internen Berechnung davon aus, dass die Kosten der Eingliederungshilfe in Folge der Implementierung des BTHG im Jahr 2020

insgesamt um 8 %, im Jahr 2021 um 6,5 % und ab dann gleichmäßig um 4 % steigen werden. Aufgrund des noch nicht in Gänze umgesetzten BTHG unter Heranziehung eines abgestimmten Landesrahmenvertrags nach § 131 SGB IX, mit Umsetzung des „neuen“ Vertragsrechts und Neuverhandlung aller Leistungs- und Vergütungsvereinbarungen im Land S-H ist derzeit davon auszugehen, dass die Steigerungsraten der Landesregierung sich um mindestens 4 bis 5 Jahre verschieben werden, bis alle Angebote der Eingliederungshilfe neu verhandelt wurden.

Finanzierung von Personal- und Sachkosten der Kreise und kreisfreien Städte als Träger der Eingliederungshilfe

Das Land finanziert den Kreisen und kreisfreien Städten Sach- und Personalkosten zur strukturellen Verbesserung der Gesamtplanung in der Eingliederungshilfe sowie zur Anpassung der Verfahren zur Koordinierung von Reha-Trägern, der Gesamtplanung und der Vereinbarung mit Leistungserbringern (§ 7 Abs. 2 + 3 AG SGB IX) mit insgesamt 16,5 Mio. € pro Jahr.

Der Anteil je Kreis / kreisfreien Stadt ist unter anderem abhängig von den gemeldeten Stellen im Bereich Gesamt- und Teilhabeplanung aller Kreise / kreisfreien Städte zum Stichtag 30.06. Das Ergebnis dessen und die Landeserstattung erfolgen zum Jahresende (HH-Ansatz: 900.000 €).

Finanzierung der Koordinierungsstelle soziale Hilfen der schleswig-holsteinischen Kreise – KOSOZ AöR

Die KOSOZ wurde mit Wirkung zum 30.05.2016 in die Rechtsform „Anstalt öffentlichen Rechts“ überführt. Die "Betriebsaufnahme" erfolgte zum 01.06.2016, sowie ein Umzug in die heutigen Räumlichkeiten in Kiel. Nach der Organisationssatzung der KOSOZ AöR hat der Kreis eine Stammkapitaleinlage i.H.v. 2.500,00 EUR zu leisten. Zur pauschalen Finanzierung von Sach- und Personalkosten werden den Kreisen und kreisfreien Städten als Träger der Eingliederungshilfe jährlich zur Abstimmung und Koordinierung der Angelegenheiten nach Teil 2 Kapitel 8 SGB IX 3,5 Mio. € zur Verfügung gestellt.

Die geprüften Jahresabschlüsse der KOSOZ AöR für die Jahre 2016-2019 liegen vor, so dass bereits im Jahr 2023 nach KT-Beschluss vom 15.12.2023 eine außerplanmäßige Rückstellung in Höhe von 1.215.099,55€ für Pensions- und Beihilfeleistung im HH berücksichtigt wurde.

Im Wirtschaftsplan der KOSOZ 2024 ist die Forderung gegen die Kreise noch nicht enthalten. Der Wirtschaftsplan der KOSOZ 2025 wird dem Verwaltungsrat am 12.11.2024 vorgelegt. und soll dann auch die (fiktive) Forderung gegen die Kreise berücksichtigen. Sobald der Wirtschaftsplan der KOSOZ 2025 ff. vorliegt und der Anteil des Kreises feststeht, wäre dieser über die Veränderungsliste im HH zu berücksichtigen.

Bundesbeteiligung an den Kosten nach dem SGB II – TEP 312 / TEP 345

Mit Einführung des Bildungs- und Teilhabepaketes (BuT) 2011 wurde eine Regelung zur Gegenfinanzierung der Leistungen im SGB II und dem BKGG über den Bundesanteil an den Kosten der Unterkunft SGB II getroffen.

Nach den aktuellen Finanzierungsregelungen zur Beteiligung des Bundes an den Leistungen für Unterkunft und Heizung, wurde zuletzt mit der Verordnung zur Festlegung und Anpassung der Bundesbeteiligung an den Leistungen für Unterkunft und Heizung für das Jahr 2024 (Bundesbeteiligungsfestlegungsverordnung 2024 – BBFestV 2024) vom 10.07.2024 die landesspezifischen Werte nach § 46 Abs. 8, sowie für Leistungen nach § 22 Abs. 1 SGB II rückwirkend ab 01.01.2024 und für das Jahr 2025 festgelegt (BGBl. I 2024 Nr. 228).

Nach § 46 Abs. 10 S. 1 SGB II passt das Bundesministerium für Arbeit und Soziales per Rechtsverordnung die landesspezifischen Beteiligungsquoten nach § 46 Abs. 8 S. 1 SGB II für das laufende Jahr rückwirkend an und legt sie für das Folgejahr fest. Danach beträgt die KdU-Bundesbeteiligung bundesdurchschnittlich für die Jahre 2024 und 2025 jeweils 71,0 %. Der Landeswert für Schleswig-Holstein beträgt insgesamt 70,6 %.

Darin enthalten sind folgende Beteiligungsquoten:

- 50,7 % Kosten der Unterkunft (§ 46 (6) und (7) SGB II)
 - 1,9% für die Kosten der Warmwasseraufbereitung
 - 1,2% Verwaltungskosten (davon 1,0% SGB II / Jobcenter, 0,2% BKGG / Kommunen)
- 7,8 % Leistungen BuT (§ 46 (8) SGB II))
- 12,1 % KdU-Flucht (§ 46 (9) SGB II i.V.m. BBFestV 2021)

Mit der Gesetzesänderung des Bundesministeriums der Finanzen zur finanziellen Entlastung der Kommunen und der neuen Länder wurde mit Artikel 3, Änderung der Bundesbeteiligungs-Festlegungsverordnung eine dauerhafte Erhöhung der KdU-Beteiligung an den Ausgaben für Leistungen nach § 22 Absatz 1 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch (SGB II) um 25% beschlossen.

Auf Grundlage der geplanten Aufwendungen und den aktuellen Gesetzesänderungen des Bundes wurden für das Haushaltsjahr 2025 für die Kosten der Unterkunft insgesamt 25,4 Mio € an Landes- / Bundeserstattungen eingeplant.

Kommunaler Finanzierungsanteil des Kreises am Jobcenter Stormarn - TEP 312

Der **kommunale Finanzierungsanteil** (KfA) beträgt ab dem Jahr 2011 per Gesetz 15,2 % des Verwaltungskostenbudgets des Jobcenters. In diesem Prozentsatz sind 2,6% für die Verwaltungskosten BuT SGB II enthalten. Der KfA wurde im Ansatz mit 1,6 Mio. € eingeplant.

Die Kosten für Unterkunft und Heizung sind mit 36 Mio € festgehalten worden. In dieser Summe sind ebenfalls inbegriffen rd. 600 ukrainische Flüchtlinge aufgrund des Zuzuges in 2025, die ab dem 01.06.2022 leistungsberechtigt nach dem SGB II sind. Die einmaligen Leistungen zur Arbeitssuche sind mit rd. 676 T€ für 2025 geplant.

Für den Bereich der Leistungen für Bildung und Teilhabe (UTEP 3/3126) sind insgesamt rd. 2 Mio € eingeplant worden. Die weiterhin hohen Kosten im Bereich der Mittagsverpflegung (Gesamt HH-Ansatz: 1,1 Mio €) begründet sich in den erheblichen Preissteigerungen der Anbieter, sowie im Weiteren auf Grund der Inflation.

Der Geschäftsplan des Jobcenters Stormarn 2025 wird voraussichtlich im Dezember 2024 von der Trägerversammlung festgestellt. Abweichende Änderungen der Annahmen fließen dann in die Planung zu den HH-Gesprächen zum Jahresende mit ein.

Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz - TEP 313

Die Planungen basieren auf den aktuellen Prognosen und Einschätzungen zum Flucht- / Einwanderungsgeschehen. Die Aufwendungen der Hilfen für Asylbewerber nach den §§ 2 und 3 AsylbLG wurden auf Grundlage des Budgetbericht II/2024, sowie der Annahmen mit hoher Eintrittswahrscheinlichkeit festgehalten. Enthalten ist zudem die Integrationspauschale, die zu 100 % an die Kommunen weitergeleitet wird. Aufgrund der politischen Lage und sich ständig ändernden Gegebenheiten sind die geplanten Ansätze risikobelastet.

Die Integrations- und Aufnahmepauschale (IAP) wurde vom Land Schleswig-Holstein für 2023 auf 500 € pro neu zugewiesenen Asylsuchenden festgesetzt. Mit Blick auf die ukrainischen Flüchtlinge ist bei anhaltendem Kriegsgeschehen derzeit von einem Zuzug von ca. 600 Personen auszugehen. Aufgrund der Gesetzesänderung zum Aufenthaltsstatus sind diese jedoch vor Rechtskreiswechsel nur 1 bis max. 2 Monate im Leistungsbezug nach dem AsylbLG.

Die Mittel des Integrationsfestbetrages in Höhe von 9 Mio. € sollen ab 2021 als dauerhafte Zahlung in den Kommunalen Finanzausgleich (FAG) überführt und damit als Teil des Verbundsatzes dynamisiert werden.

Gemäß Asylbewerberleistungsgesetz Erstattungsverordnung (AsylbLG ErstV SH) ist die Erstattungsquote dauerhaft für Aufwendungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz und den dazu ergangenen Ausführungsbestimmungen auf 70% festgehalten worden. 30 % der Aufwendungen sind damit vom Kreis Stormarn zu tragen. Auf Grundlage des erstattungsfähigen Nettoaufwands wurden für das HH-Jahr 2025 dahingehend rd. 8,8 Mio. € eingeplant.

Produktbereiche 31 bis 35 Soziale Hilfen	Haushaltsjahr – in TEUR							
	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Erträge								
Produktbereich 31 Grundversorgung und Hilfen SGB XII, II	114.895	124.929	132.615	139.651	129.487	134.323	134.943	135.059
Produktbereich 32 Leistungen BVG, KOF u. ähnl. Maßnahmen	-	-	-	-	-	-	-	-
Produktbereich 33 Förderung v. Trägern der Wohlfahrtspflege	287	40	124	18	5	5	5	5
Produktbereich 34 UVG, Betreuung, BKG pp.	-	45	201	56	85	86	87	81
Produktbereich 35 Sonstige soziale Hilfen	852	951	856	756	687	662	663	657
Summe Erträge 31 - 35	116.034	125.965	133.796	140.481	130.264	135.076	135.698	135.802
Aufwendungen								
Produktbereich 31 Grundversorgung und Hilfen SGB XII, II	142.525	157.452	169.598	181.486	165.872	173.817	175.112	175.684
Produktbereich 32 Leistungen BVG, KOF u. ähnl. Maßnahmen	21	-	20	75	10	10	10	10
Produktbereich 33 Förderung v. Trägern der Wohlfahrtspflege	543	458	564	707	607	592	592	592
Produktbereich 34 UVG, Betreuung, BKG pp.	1.826	2.077	2.500	2.828	3.610	3.786	3.809	3.839
Produktbereich 35 Sonstige soziale Hilfen	1.117	1.726	1.467	1.228	1.263	1.243	1.245	1.253
Summe Aufwendungen 31 - 35	146.032	161.713	174.149	186.324	171.362	179.448	180.768	181.378
Ergebnisfehlbetrag	29.998	35.748	40.353	45.843	41.098	44.372	45.070	45.576
Ergebnisfehlbetrag in Euro je Einwohner	122,87	144,16	161,73	183,57	163,97	176,18	178,17	179,33
Anteil in % an den allgemeinen Deckungsmitteln	18,26	20,23	22,21	23,55	7,80	21,21	20,46	19,79
Prozent-Anteil der Aufwendungen an den Gesamtaufwendungen	33,99	35,49	34,79	35,53	31,17	32,11	32,01	31,88
Prozent-Anteil der Erträge an den Gesamterträgen	26,49	26,65	25,58	27,83	24,96	24,66	24,37	24,40

Die Entwicklung zeigt, dass die höheren Einnahmen durch die Bundeserstattungen für die Grundversicherung SGB XII / SGB II durch den Anstieg der anderen Hilfebereiche aufgezehrt und die Aufwärtsentwicklung des Ergebnisfehlbetrages lediglich abgemildert wird. Dabei ist zu berücksichtigen, dass über 5 Mio. Einnahmeausfall ab 2015 durch Streichung der Gemeindebeteiligung an den Kosten der Unterkunft und der Eingliederung des Ausgleichsbetrages des Landes in die FAG-Mittel verursacht werden.

B 3.6.2. Finanzmittelbedarf für die Jugendhilfe

Im Jahr 2021 haben sich wichtige Gesetzesänderungen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe ergeben. Das Vormundschaftsrecht wurde in einigen Bereichen reformiert und trat zum 01.01.2023 in Kraft. Die umfangreichsten Änderungen wurden in der Reform des SGB VIII in Gestalt des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes (KJSG) vorgenommen, welches am 10.06.2021 in Kraft trat und erhebliche finanzielle Auswirkungen in den Folgejahren für die örtlichen Träger der Jugendhilfe bedeutet.

Ebenfalls 2021 trat ein neues Adoptionsvermittlungsgesetz in Kraft. Unabhängig von diesen Sachverhalten wurde vor allem der Bereich der Kindertagesbetreuung (§ 22 f SGB VIII) gesetzlich neu geregelt. Aktuell wird das Kindertagesförderungsgesetz des Landes (KiTaG) erneut novelliert und erfährt in 2025 wesentliche Änderungen. Dieses Gesetz hat wieder personelle, organisatorische und finanzielle Auswirkungen, die noch nicht abschließend beurteilt werden können. Der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschüler erfolgt ab 01.01.2026. Auch hier ist bei in Kraft treten mit erheblichen finanziellen Auswirkungen zu rechnen.

Von weitreichender Bedeutung bleibt die im KJSG vorgesehenen Veränderungen für Kinder und Jugendlichen mit Behinderung.

Im Gesetz ist die sogenannte „Große Lösung“ verankert. Diese sieht eine einheitliche sachliche Zuständigkeit für alle Kinder und Jugendlichen vor (und zwar unabhängig von der jeweiligen Behinderungsform). Dieses Gesetz soll vollständig umgesetzt werden im Rahmen eines Stufenmodells bis zum Jahr 2028.

Die erste Stufe des Stufenmodells wird sowohl bei der Jugendarbeit (§ 11) als auch bei der Kindertagesbetreuung (§ 22) ein deutlicher Akzent auf die Stärkung der Inklusion gesetzt – wobei bei Letzterem die Kindertagespflege ausgenommen wurde:

- die Zugänglichkeit und Nutzbarkeit der Angebote der Jugendarbeit für junge Menschen mit Behinderung sollen sichergestellt werden,
- während bei der Kindertagesbetreuung die Pflicht zur Berücksichtigung besonderer Bedürfnisse hinzugekommen ist.

In der zweiten Stufe wurde ab dem Jahr 2024 die Funktion eines Verfahrenslotsen eingeführt. Dieser hat zwei Hauptaufgaben:

- Beratung von leistungsberechtigten jungen Menschen und ihren Familien zu den Leistungen der Eingliederungshilfe und Begleitung durch das Verfahren.
- Unterstützung des örtlichen öffentlichen Trägers der Jugendhilfe bei der Zusammenführung der Zuständigkeiten.

Die Verortung des Verfahrenslotsen erfolgte im Hinblick auf die dritte Umsetzungsstufe im Jugendamt. In der dritten Stufe wird die sachliche Zuständigkeit der Kinder- und Jugendhilfe für alle Kinder geregelt. Ab dem Jahr 2028 sollen dann Leistungen für junge Menschen mit körperlichen oder geistigen Behinderungen vorrangig vom Träger der öffentlichen Jugendhilfe gewährt werden. Es handelt sich bei diesem Themenbereich der SGB VIII-Reform gewiss um die größte Herausforderung, da viele Fragen dieses Systemwechsels noch zu bearbeiten sind und ein breiter Dialogprozess zwischen dem Fachbereich 2 „Jugend und Schule“ und dem Fachbereich 3 „Soziales und Gesundheit“ notwendig sein wird.

Ab dem Jahr 01.01.2028 sind also demnach Leistungen für alle jungen Menschen (auch mit jeder Art von Behinderung) vorrangig vom Träger der öffentlichen Jugendhilfe zu erbringen („Hilfe aus einer Hand“). Ein weiteres Bundesgesetz soll spätestens 2026 hierzu das Nähere (Art und Umfang der Hilfen, Kostenbeteiligungen u.a.) regeln.

Darüber hinaus sind aber auch gesamtgesellschaftliche Veränderungsprozesse feststellbar. Die Situation vieler Kinder und Jugendlicher, die auf die Unterstützung durch Jugendhilfemaßnahmen angewiesen sind, unterliegt einem gravierenden Wandel. So ist beispielsweise festzustellen, dass immer mehr

Eltern Schwierigkeiten im Erziehungsprozess ihrer Kinder haben. Ambulante Hilfsangebote reichen aufgrund langjähriger Auseinandersetzung oft nicht aus, um Kindern einen strukturierten, verlässlichen Rahmen für ihr Aufwachsen zu bieten, zumal in vielen Fällen Eltern sich notwendigen eigenen Veränderungen verweigern und dann oft nur die Möglichkeit einer stationären Jugendhilfe bleibt, zumal durch die Jugendhilfe auch auf sonstige stabilisierende Faktoren im familiären Umfeld nicht mehr zurückgegriffen werden kann. Deshalb bleiben ambulante familienunterstützende, familienberatende und familienanalogue Angebote im Gesamtspektrum der Jugendhilfe zur Kostenstabilisierung wichtige Alternativen.

In den zurückliegenden Jahren ist darüber hinaus eine konstant hohe Zahl an gemeldeten Fällen von Kindeswohlgefährdung festzustellen. Mit jährlich über 500 beim Jugendamt eingegangenen Meldungen, wird die allgemeine Wahrnehmung bestätigt, dass gesellschaftlich ein erheblicher Handlungsbedarf an Unterstützung und Kontrolle zum Schutz von Kindern besteht und dass, durchaus im Interesse des Jugendamtes, mit Kindeswohlgefährdungstatbeständen insgesamt sensibler umgegangen wird. Nicht alle Meldungen erfordern Hilfen oder Maßnahmen der Jugendhilfe. Dennoch zeigt sich, dass bei rund einem Drittel der bekannt gewordenen Fälle eine Begleitung der Familie oder weitergehende Hilfen angezeigt sind.

Die gesetzlichen Änderungen lassen sich in ihren finanziellen Auswirkungen nicht immer sofort abschließend bewerten, dennoch ist es nicht falsch anzunehmen, dass es nicht zu nennenswerten Einsparungen kommt, zumal der Angebots- und Leistungskanon des Kinder- und Jugendhilfegesetzes sich substanziell nicht verändert hat und neue Aufgaben der Jugendhilfe zugeordnet wurden. Beispielhaft können dafür das Kinderförderungsgesetz vom 01.01.2009 und das neue Kinderschutzgesetz ab 2013 genannt werden, oder aktuell das Kinder und Jugendstärkungsgesetz im Jahr 2021.

Der Kreis Stormarn ist als örtlicher Träger der Jugendhilfe verpflichtet, Inobhutnahmen bei unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen sowie daraus erwachsende weitere Maßnahmen im Rahmen seiner Zuständigkeit nach dem SGB VIII durchzuführen. Durch das kurzfristig zum 01.11.2015 in Kraft getretene Bundesgesetz zur Verbesserung der Unterbringung, Versorgung und Betreuung ausländischer Kinder und Jugendliche, ist eine Neuverteilung der unbegleiteten Minderjährigen geregelt worden mit dem Ziel, extrem durch diesen Sachverhalt belastete Jugendämter durch eine gerechte bundesweite Verteilung zu entlasten. Durch die geregelten Verteilungsquoten (Königsteiner Schlüssel Bund, Einwohnerzahlen Land) ergibt sich, dass der Kreis nach den gegenwärtigen Zahlen noch weitere unbegleitete Minderjährige versorgen muss. Die entstehenden Maßnahmenkosten werden dem Kreis durch Bund/Land bisher vollumfänglich erstattet. Insgesamt ist festzustellen, dass sich die Situation der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge, deren Zahl in den letzten Jahren erheblich anstieg, auf einem höheren Niveau stabilisiert hat.

Erheblich zugenommen haben die Kosten für die Kindertagesbetreuung (§§ 23 und 24 SGB VIII). Mit der Einführung des Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz (Elementarbereich) haben sich die Zuschüsse für die Kindertagesstätten, unter anderem die vom Kreis als örtlicher Träger der Jugendhilfe zu tragenden Kosten für den Ausgleich im Rahmen der kreisweit geltenden Sozialstaffelregelung vervielfacht.

Darüber hinaus zeigt sich, dass die Kindertagesbetreuung auch weiterhin dem Bedarf in allen Altersgruppen noch nicht gerecht wird. Eine deutliche Zunahme an Tagespflegeverhältnissen mit entsprechender Kostenfolge, vor allem für Kinder unter drei Jahren ist in den letzten Jahren festzustellen.

Der greifende Rechtsanspruch für Kinder ab dem ersten Lebensjahr ab 2013 hat im Kreis für erhebliche Ausbaubedarfe gesorgt. Die finanziellen Auswirkungen für den Kreis ergeben sich zwangsläufig durch die Erweiterung des Angebotsspektrums im Aufgabengebiet der Kindertagesbetreuung insgesamt. Kostenerhöhungen im Bereich der Kindertagesbetreuung (Tagespflege und Einrichtungen), der Sozialstaffel sind eine zwangsläufige Folge.

Der Übergangszeitraum des Kindertagesförderungsgesetzes (KiTaG) läuft mit Ablauf des 31. Dezember 2024 aus. Auf Grundlage der Evaluation des KiTaG beabsichtigt der Landesgesetzgeber unter anderem, das derzeitige Finanzierungssystem auch über den 31.12.2024 hinaus als Zielsystem beizubehalten. Der Evaluationsbericht zum KiTaG vom 14. Februar 2024 weist insbesondere auf eine Unterdeckung der Personalkosten sowie der gebäudebezogenen Kosten nach gegenwärtigem Standard-Qualitätskosten-Modell (SQKM) hin. Zur Abfederung des Defizits sind seitens des Landesgesetzgeber grundlegende gesetzliche Änderungen geplant, die voraussichtlich erst Ende des Jahres 2024 vom Landtag beschlossen und zum 01.01.2025 in Kraft treten werden.

Somit sind viele vorbereitende sowie strukturell getroffene Maßnahmen während des Übergangszeitraumes des KiTaG obsolet. Dies betrifft insbesondere die im letzten Verwaltungsbericht erwähnte konzeptionelle Erarbeitung sowie Etablierung eines anlass- und stichprobenartiges Prüfkonzepthes der Qualitätsaufsicht, die Arbeit der „AG Finanzierungsvereinbarungen“ und auch die in diesem Jahr begonnene Konzipierung eines gesetzlich normierten Strukturausgleiches an die Einrichtungsträger.

Eine gute Ausbildung und die Bindung von pädagogischen Fachkräften sind wichtige Voraussetzungen für eine landesweit hochwertige Kindertagesbetreuung. Daher unterstützt das Land Schleswig-Holstein mit einem landesweiten Programm Maßnahmen zur Gewinnung und Bindung von Fachkräften. Ergänzend unterstützt auch der Kreis Stormarn weiterhin finanziell die praxisintegrierte Ausbildung (PiA) für Erzieher*innen und sozialpädagogische Assistentin*innen (SPA), um ebenfalls weitere Anreize zur Gewinnung und Bindung von Fachkräften in den Kindertageseinrichtungen zu setzen.

Im Vergleich zum Vorjahr ist das Interessenbekundungs-/Antragsverfahren eher verhalten angelaufen, obwohl der Bedarf an Fachkräften in den Kindertageseinrichtungen weiterhin hoch ist. Die verhaltene Resonanz begründete sich in der allgemeinen unsicheren Finanzierungslage der Kindertageseinrichtungen. Zum Zeitpunkt des Interessenbekundungs- sowie auch des Antragsverfahrens sah das KiTaG noch die Beendigung des Übergangszeitraumes zum 31.12.2024 und somit den Übergang der Finanzierungsbeziehung ab 01.01.2025 von der Standortgemeinde zum Kreis Stormarn als örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe vor.

Für die Aufstellung eines verlässlichen und auskömmlichen Finanzierungsplanes benötigen ein Großteil der Kindertageseinrichtungen eine ergänzende Förderzusage über die Refinanzierung der Restkosten von der jeweiligen Standortkommune. Diese erfolgten aus den vorgenannten Gründen im Vergleich zum Vorjahr auch zeitlich verzögert, weshalb auch nach Ablauf der Antragsfrist noch Anträge auf Landes- und Kreisförderung gestellt wurden.

Insgesamt ist festzustellen, dass der Bedarf an Fachkräften in den Kindertageseinrichtungen weiterhin hoch ist und eine vergütete Ausbildung für Erzieher*innen sowie SPA sich zunehmend etabliert. Das Förderprogramm des Landes und des Kreises Stormarn leisten dafür einen wichtigen Beitrag.

Nachdem im vergangenen Jahr im FB 2 wesentliche organisatorische Umstrukturierungen, insbesondere durch die Einrichtung einer umfassenden Stabsstelle und der Schaffung des Fachdienstes 25 – Kindertagesbetreuung - vorgenommen worden sind, konnte im Jahr 2024 realisiert werden, dass alle planerisch-strategischen Aufgabenbereiche sowie die Steuerungsverantwortung eines gezielten Fach- und Finanzcontrollings in der Stabsstelle zusammengeführt werden. Mit dem operativen Umsetzungskonzept zum Arbeits- und Besprechungswesen im Fachbereich 2 wurden eine Vielzahl von internen Steuerungsgruppen eingeführt, die einen wesentlichen Beitrag leisten operativ stärker und strukturierter Steuerungsprozesse zu initiieren.

Darüber hinaus finden weitere Arbeitskreise und Formate in den jeweiligen Fachdiensten auf operativer Ebene statt (z. B. AG Kinderschutz und AG Hilfen zur Erziehung im FD 21)

Für die Jahre 2024 und 2025 sind weitere Steuerungsgruppen in Planung:

- Steuerungsgruppe Kinder- und Jugendschutz
- Steuerungsgruppe Jugendhilfe und Schule mit dem Schwerpunkt kommunales Bildungsmanagement (in enger Zusammenarbeit mit dem Stab Kultur).

Die Stabsstelle des FB 2 fungiert dabei als Motor für eine optimierte Schnittstellenarbeit in den Steuerungsgruppen und stellt mit den planerischen Stellen jeweils die Geschäftsführungen. Mit dem Modell ist eine optimale Zusammenarbeit zwischen Fachbereichsleitung, Stabsstelle und den Fachdiensten dahingehend sichergestellt, dass Themen, Inhalte und Controllinganforderungen gezielter aufeinander abgestimmt werden können.

Darüber hinaus hat sich im vergangenen Jahr die Zusammenarbeit mit den externen Kooperationspartnern weiter intensiviert. Neben den internen Arbeits- und Besprechungsformaten haben sich ebenso thematisch die externen Arbeitsformate mit den freien Trägern der Jugendhilfe, den Städten und Gemeinden, aber auch mit anderen externen Kooperationspartnern strukturiert weiterentwickelt.

Die Stabsstelle befindet sich aktuell noch im Aufbau. Dennoch konnten schon viel Projektvorhaben durch die planerischen Stellen wie Jugendhilfeplanung und den Koordinierungskräften gemeinsam mit den Kooperationspartnern auf den Weg gebracht oder weiterentwickelt werden.

Beispielhaft werden im Rahmen der Frühen Hilfen Kooperationen wie

- „Bester Start ins Leben“ im Adolfstift in Reinbek,
- Ausbau der Schreibabyambulanz
- das Elternlotsen Projekt
- das Zeitspender-Patenprojekt
- und die Familienhebammen des DKSB

genannt.

Ein weiteres Projekt „Psychische Belastungen und Erkrankungen in Familie“ wird gemeinsam mit den Stiftungen der Sparkasse und dem Verein Psychiatrie in Bewegung e.V. konzeptionell geplant und geht in der 2. Jahreshälfte 2024 in die Umsetzungsphase.

Im Kreis Stormarn gibt es seit 2023 zwölf Familienzentren, die in ihren Sozialräumen engagiert ihre Aufgabe im Sinne der Leitlinie des Landesministeriums und der daraus resultierenden Qualitätskriterien, verabredet mit dem Kreis Stormarn, umsetzen.

Die Landesförderung wird in 2025 auf ca. 470.000 € für den Kreis Stormarn gesenkt.

Um die Wirkung der Familienzentren zu stabilisieren und auszubauen, wird die Koordination durch den Fachbereich Jugend und Schule ab 2024 weiter ausgebaut. Es haben bereits seit 2023 regelmäßige Austauschformate mit den Koordinatoren und den Geschäftsführungen der Familienzentren stattgefunden. Ziel ist es, dass die Familienzentren auch im Jahr 2025 auf der soliden konzeptionellen Grundlage personell gut auskömmlich arbeiten können und ihren festen Platz in der sozialraumorientierten Jugendhilfe einnehmen.

Die Sicherstellung des Kinderschutzes, bzw. die Gefahrenabwehr bei Kindeswohlgefährdungen (KWG) stellt nach wie vor die zentrale Aufgabe im Fachdienst 21 dar.

Im vergangenen Jahr wurden die im KJSG formulierten gesetzlichen Novellierungen in das bestehende interne Fachverfahren implementiert, ergänzende und veränderte Formulare entwickelt und in das Fachverfahren „OpenWeb“ eingearbeitet. Dieser Veränderungsprozess wird zeitnah in einer neuen Dienstlichen Weisung zur Abarbeitung von Kindeswohlgefährdungen abgebildet, so dass der Prozess im Herbst 2024 vollumfänglich abgeschlossen sein wird. Durch das neue Auswertungsprogramm „KRISTALL“ werden sich die einzelnen Formen der Gefährdungslagen (z.B. Gewalt, sexualisierte Gewalt, Vernachlässigung, etc.) zukünftig der jeweiligen Sozialräume zuordnen und auswerten lassen, so dass dadurch Zusammenhänge zwischen Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen und deren Gefährdungslagen hergestellt werden können. Diesen- auch im präventiven Bereich- durch gezielte Maßnahmen entgegen wirken zu können und den Kinderschutz stetig weiterzuentwickeln- bleibt weiterhin eine Kernaufgabe des Fachdienstes 21.

Der Pflegekinderdienst arbeitet kontinuierlich an der Implementierung eines Schutzkonzeptes welches im Rahmen der Umsetzung der SGB VIII Reform gesetzlich verankert wurde.

Im Rahmen einer aktiven Mitwirkung in der AG Hilfen zur Erziehung wird an der konzeptionellen Weiterentwicklung im Pflegekinderwesen gearbeitet. Zur Akquise von Pflegestellen wird eine gezielte Pressearbeit betrieben.

In der Adoptionsvermittlung wird auf der Grundlage des aktuellen Adoptionsvermittlungsgesetzes gearbeitet. Die fachliche Weiterentwicklung richtet sich aktuell auf die Entwicklung von Prozessketten und die Netzwerkarbeit im Sachgebiet.

Im Rahmen der Hilfen zur Erziehung ist auffällig, dass die Laufzeiten innerhalb der Inobhutnahmen länger werden. Zurückzuführen ist dies auf immer komplexer werdende Fallkonstellationen sowie den Mangel an geeigneten stationären Anschlussmaßnahmen innerhalb des Landes Schleswig-Holstein und im Bundestrend. Die komplexen Bedarfe der betroffenen Kinder und Jugendlichen übersteigen häufig die bestehenden Regelangebote der Jugendhilfeanbieter. Innerhalb der ambulanten Hilfen zeigt sich, dass einzelne Hilfeformen durch einen Mangel an Anbietern fallbezogen nur moderat ansteigen.

Insgesamt zeichnet sich ab, dass die Fälle selbst intensiver werden und multikomplexe Problematiken zu bearbeiten sind. Die Bedarfe an Hilfen insbesondere im Bereich Fremdunterbringung zeigen sich häufig gekoppelt an psychische Erkrankungsbilder innerhalb der Familiensysteme und fehlende Resilienzen, diesen Herausforderungen zu begegnen. Innerhalb dieser Verläufe greifen ambulante Hilfen nicht mehr. Der Bereich der Rückführungsarbeit gem. § 37ff SGB SGBVIII wird in den nächsten Jahren inhaltlich, aber auch durch die Gesetzesnovellierung im SGB VIII (KJSG) zunehmend an Bedeutung gewinnen und ist Rechtsanspruch.

Um die Qualität der Bearbeitung von Fällen zu sichern und rechtskonform zu handeln, wurde ein erster Entwurf für ein internes Kontrollsystem (IKS) im FD 21 erarbeitet. Dieses gilt es nun zu vervollständigen und in die Umsetzung zu bringen.

Die Ausgaben im Bereich des Produktes 363 bewegen sich überwiegend innerhalb der Haushaltsansätze. Die Kosten der Hilfen selbst steigen aufgrund folgender Entwicklungen an:

- Anpassungen im Bereich der Fachleistungsstunden,
- immense Kostensteigerungen bei den Entgeltsätzen im laufenden Jahr in der stationären Jugendhilfe aber auch prognostisch in den darauffolgenden Jahren durch z. B. erhöhte Betreuungsanforderungen in den Wohngruppen durch immer komplexere Anforderungen in der Fallarbeit etc. Dieser Trend ist bundesweit zu verzeichnen.

Auffallend ist der Anstieg von Kindeswohlgefährdungen von Kindern und Jugendlichen, der zu einer korrelativen Steigerung von Inobhutnahmen geführt hat.

Fälle mit einem sich anschließenden Bedarf der Fremdunterbringungen stiegen an. Durch den hier wachsenden Bedarf an Unterbringungsplätzen gem. § 42 SGB VIII wurden Verhandlungen im Rahmen des Kooperationsverbundes geschlossen, die dem Kreis mehrere durchfinanzierte Plätze für Krisenfälle im Rahmen der Inobhutnahmen zu sichern. Diese Durchfinanzierung führt zu einem benennbaren Anstieg der Kosten im Bereich Inobhutnahmen in diesem und perspektivisch auch im Folgejahr. Der Fachdienst betreut zunehmend komplexere Multiproblemfälle, häufig scheiterten ambulante Hilfen im Vorfeld. Vollstationäre Maßnahmen müssen oft durch Annexeleistungen ergänzt werden, was zu Kostenanstiegen im Bereich der Heimunterbringen führt.

Das Sachgebiet der Unterhaltsvorschusskasse ist durch mehrere Personalfluktuationen stark belastet. Im Berichtszeitraum war die UVK langfristig nur zu 50% besetzt, was zu erheblichen Arbeitsrückständen und Einnahmeverlusten geführt hat.

Während im Jahr 2023 (Januar bis Mai) 446.000 € an Einnahmen realisiert werden konnten, wurde im selben Zeitraum 2024 lediglich 360.000 € eingenommen. Mit einem weiteren Rückgang der Einnahmen im Jahresverlauf ist zu rechnen.

Die Vormundschaftsrechtsreform sieht weiterhin eine Stärkung der Mündelrechte, insbesondere die vermehrte Partizipation der Kinder- und Jugendlichen sowie eine Förderung des Vorranges der ehrenamtlichen Vormundschaft vor. Der Fachdienst Rechtliche Interessen/Jugendamt wird sich künftig intensiver mit der Akquise, Ausbildung und Beratung von ehrenamtlichen Vormünder*innen befassen, die den Familiengerichten zur Bestellung vorgeschlagen werden können. Hierfür wird eine Koordinierungsstelle im Fachdienst eingerichtet.

Zur Umsetzung der Vormundschaftsrechtsreform und zur Sicherung der Qualität in der Vormundschaft soll die Fallzahlenobergrenze in den Jahren 2024 und 2025 von 50 auf 35 pro Vollzeitäquivalent gesenkt werden.

Das Betreuungsrecht wurde grundlegend modernisiert. Es betrifft Erwachsene, die aufgrund einer Krankheit oder Behinderung ihre rechtlichen Angelegenheiten nicht oder nur begrenzt besorgen können.

Zu den umfänglichen Neuerungen ein paar Beispiele:

Erweiterte Unterstützung/andere Hilfen: Die Betreuungsbehörden erhalten mit dem neuen Instrument der erweiterten Unterstützung den gesetzlichen Auftrag, betroffene Menschen in geeigneten Fällen so zu unterstützen, dass hierdurch eine rechtliche Betreuung entbehrlich wird (§ 8 Absatz 2 und § 11 Absatz 3 des neuen Betreuungsorganisationsgesetzes (BtOG)).

Prognose/Einschätzung des Betreuungsamtes:

Für die o. g. gesetzlichen Anforderungen wird seitens des Betreuungsamtes aktuell die Installation eines Erwachsenen-Sozialdienstes fachlich geprüft. In den benachbarten Kreisverwaltungen Bad Segeberg und Herzogtum-Lauenburg ist dieses schon realisiert worden.

Registrierungspflicht der Berufsbetreuer/innen:

Die Registrierung erfolgt nach Eignungsprüfung per Bescheid (§ 106 LVwG/Verwaltungsakt) durch die zuständige Betreuungsbehörde

Zulassungspflicht bei den ehrenamtlichen Betreuer/innen:

Die Zulassung nach Eignungsprüfung erfolgt durch die zuständige Betreuungsbehörde

Notvertretungsrecht für Ehegatten § 1358 BGB nur in Angelegenheiten der Gesundheitsorge

Entwicklung der Jugendhilfekosten

Produktbereich 36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Haushaltsjahr – in TEUR							
	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Erträge								
Produktgruppe 361 Kinder in Tagesein. /-pflege	14.615	10.802	13.367	12.210	13.289	13.294	13.295	13.274
Produktgruppe 362 Jugendarbeit	50	162	170	276	118	118	118	118
Produktgruppe 363 Leist.d.Kinder, Jugend-u. Familienhilfe	4.730	6.883	5.463	14.564	6.496	6.531	6.552	6.528
Produktgruppe 365 Tageseinrichtungen für Kinder	96.591	99.397	112.068	109.930	120.155	119.655	119.655	119.655
Produktgruppe 367 Sonstige Einrichtungen	-	-	520	500	500	500	500	500
Summe Erträge 36	115.986	117.244	131.588	137.480	140.558	140.098	140.120	140.075
Aufwendungen								
Produktgruppe 361 Kinder in Tagesein. /-pflege	18.355	19.728	22.230	25.176	24.937	25.030	25.040	25.074
Produktgruppe 362 Jugendarbeit	816	1.185	1.232	1.319	1.221	1.232	1.243	1.254
Produktgruppe 363 Leist.d.Kinder, Jugend-u. Familienhilfe	3.678	40.767	39.281	51.480	49.816	50.897	51.565	52.014
Produktgruppe 365 Tageseinrichtungen für Kinder	113.549	109.095	122.285	126.472	129.858	129.858	129.858	129.858
Produktgruppe 367 Sonstige Einrichtungen	1.739	1.870	2.458	2.647	3.104	3.169	3.235	3.303
Summe Aufwendungen 36	138.136	172.645	187.486	207.094	208.936	210.186	210.941	211.503
Ergebnisfehlbetrag	22.150	55.401	55.898	69.614	68.378	70.088	70.821	71.428
Ergebnisfehlbetrag in Euro je Einwohner	90,72	222,04	224,03	278,75	272,81	278,28	279,97	281,05
Anteil in % an den allgemeinen Deckungsmitteln	13,48	30,49	30,77	35,76	12,98	33,51	32,15	31,02
Prozent-Anteil der Aufwendungen an den Gesamtaufwendungen	32,16	37,69	37,45	39,49	38,01	37,61	37,36	37,17
Prozent-Anteil der Erträge an den Gesamterträgen	26,48	24,68	25,16	27,23	26,94	25,58	25,16	25,17

B.3.7. Schulwesen (Produktbereiche 21 bis 24)

Produktbereich 21 - 24 Schulträgeraufgaben - Haushaltsjahr – in TEUR	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Erträge								
Produktbereich 21 allgemeinbildende Schulen	-	-	-	-	-	-	-	-
Produktbereich 22 Sonderschulen	170	121	220	278	161	161	161	161
Produktbereich 23 Berufs- und Fachschulen	677	250	817	2.177	627	627	627	627
Produktbereich 24 Schülerbeförderung, sonst. Fördermaßn. u. schul. Aufgaben	1.372	1.520	2.144	1.514	1.304	1.305	1.305	1.301
Summe Erträge 21 - 24	2.219	1.891	3.181	3.969	2.092	2.093	2.093	2.089
Aufwendungen								
Produktbereich 21 allgemeinbildende Schulen	-	-	-	-	-	-	-	-
Produktbereich 22 Sonderschulen	1.997	1.954	2.376	3.037	3.095	3.110	3.090	3.106
Produktbereich 23 Berufs- und Fachschulen	5.310	5.334	5.613	7.055	6.440	6.535	5.660	5.681
Produktbereich 24 Schülerbeförderung, sonst. Fördermaßn. u. schul. Aufgaben	6.123	7.365	8.193	9.595	10.886	10.971	11.222	11.223
Summe Aufwendungen 21 - 24	13.429	14.653	16.182	19.687	20.421	20.616	19.972	20.010
Ergebnisfehlbetrag	11.210	12.762	13.001	15.718	18.329	18.523	17.879	17.921
Ergebnisfehlbetrag in Euro je Einwohner	45,91	51,15	52,11	62,94	73,13	73,54	70,68	70,52
Anteil in % an den allgemeinen Deckungsmitteln	6,82	7,02	7,16	8,07	3,48	8,86	8,12	7,78
Prozent-Anteil der Aufwendungen an den Gesamtaufwendungen	3,13	3,20	3,23	3,75	3,71	3,69	3,54	3,52
Prozent-Anteil Erträge an den Gesamterträgen	0,51	0,40	0,61	0,79	0,40	0,38	0,38	0,38

Nach der Umsetzung der Strukturreform im FB 2 werden die Stabsstelle und der FD 24 in Personalunion geleitet.

Dazu wurden die Teilaufgaben wie Haushalt und Beschaffungswesen zentral in der Stabsstelle zusammengeführt.

Bedingt durch individuell veranlasste Vakanzen wurden die Aufgaben der allgemeinen Schulverwaltung neu zugeschnitten und die Position der Sachgebietsleitung geschaffen.

Die Voraussetzungen der Schülerbeförderung wurden durch Satzungsänderung dahingehend geändert, dass der Kreis Stormarn ab dem Schuljahr 2024/2025 die Kosten der ÖPNV-gebundenen Schülerbeförderung ausschließlich trägt. Damit wurde die 1/3-Beteiligung der Schulträger eingestellt. Ebenso wurden die 2- bzw. 4-Kilometergrenzen für Schülerinnen und Schüler, die nicht am Schulstandort wohnen, aufgehoben.

Zudem wird ab 01.09.2024 das vergünstigte Deutschlandticket eingeführt, dass Schülerinnen und Schülern, die bisher keine kostenfreie Schülerbeförderung erhielten, den Bezug einer Monatsfahrkarte von lediglich 29,00 € ermöglicht.

Die Umwandlung der beiden Beruflichen Schulen in Ahrensburg und Bad Oldesloe in Regionale Bildungszentren (RBZ) wurde in der Märzsession 2024 des Kreistages beschlossen. Die Umwandlung soll zum 01.01.2026 vollzogen werden.

Der Umwandlungsprozess wird von einer Arbeitsgruppe aus Schulleitern, Fachdienstleitung Schule, Bauverwaltung und einem externen Berater (pensionierter Geschäftsführer eines RBZ) begleitet.

Die Woldenhorn-Schule, ausgelegt auf 128 Schülerinnen und Schüler, wird im Schuljahr 2024/2025 mit über 180 Schülerinnen und Schüler die Grenzen ihrer Kapazitäten überschreiten. Die Verwaltung wurde vom SKSA beauftragt, die Möglichkeiten eines zusätzlichen Schulstandortes zu prüfen.

Die Schülerbeförderung zur Woldenhorn-Schule wird für das Schuljahr 2025/2026 neu ausgeschrieben.

Sportförderung

Der Schwimmunterricht einzelner Grundschulen im Kreis Stormarn konnte im 1. Halbjahr 2024 durch eine über den Kreis Stormarn finanzierte externe Schwimmtrainerin an sechs Grundschulen unterstützt werden.

Zurzeit wird der Bedarf für das zweite Halbjahr ermittelt und die Verlängerung der Unterstützung geprüft.

B.3.8. Öffentlicher Personennahverkehr und Schülerbeförderung

Die Ergebnisse der Teilpläne 241 (Schülerbeförderung) und 547 (ÖPNV) zeigen folgende Entwicklung:

Haus-haltsjahr	Schülerbe-förderung	ÖPNV	Gesamt-Belastung aus Beförderung	Anteil in % an den allgemeinen De-ckungs-mitteln	Anstieg in % ge-genüber dem Vor-jahr	Zuschussbedarf für Be-förderungs-Leistungen in Euro je Einwohner
2008	3.275.488	2.618.711	5.894.199	5,82	2,53	26,06
2009	3.305.088	4.187.251	7.492.339	7,14	27,11	32,96
2010	3.289.596	3.338.965	6.628.561	6,20	-11,53	29,01
2011	3.571.821	3.226.817	6.798.638	6,98	2,57	29,49
2012	3.214.472	4.441.288	7.655.760	7,33	12,61	33,07
2013	3.368.514	4.985.274	8.353.788	7,72	9,12	35,84
2014	3.315.405	8.214.408	11.529.813	9,78	38,02	49,04
2015	3.236.937	7.657.241	10.894.177	9,24	-5,51	45,94
2016	3.341.336	8.662.500	12.003.836	10,18	10,19	49,91
2017	3.209.349	7.426.769	10.636.118	8,95	-11,39	43,97
2018	3.067.253	7.308.534	10.375.788	7,98	-2,45	42,76
2019	2.993.908	8.145.601	11.139.509	7,30	7,36	45,62
2020	3.223.463	9.274.780	12.498.243	7,67	12,20	51,37
2021	3.139.419	9.891.853	13.031.272	7,68	4,26	52,99
2022	4.385.534	13.071.591	17.457.125	9,61	33,96	69,97
2023	4.276.169	16.282.881	20.559.050	10,56	17,77	82,32
2024	5.627.670	17.326.442	22.954.112	4,36	11,65	91,58
2025	7.979.553	22.467.976	30.447.529	14,56	32,65	120,89
2026	8.039.246	23.331.075	31.370.321	14,24	3,03	124,01
2027	8.279.360	26.662.466	34.941.826	15,18	11,38	137,49

Bei der Schülerbeförderung ergibt sich ab 2013 ein Anstieg durch Wegfall der Eigenbeteiligung.

Beim ÖPNV ist grundsätzlich bereits eine jährliche Steigerungsrate aufgrund der Preisgleitung in den Verkehrsverträgen angesetzt.

Die Steigerung der Finanzierungsbeiträge in den letzten ca. 3-4 Jahren (2018 – 2021) ergibt sich zum Teil aus dem überproportionalen Anstieg der Preisgleitung gegenüber den Fahrgeldeinnahmen. Vor allem aber aus der Erweiterung und damit qualitativen Verbesserung des ÖPNV-Leistungsangebots. Das Thema „angebotsorientierter ÖPNV“ spielt hier eine wesentliche Rolle. Taktverdichtungen des bestehenden Angebots und räumliche Neuerschließungen bestimmen hier das Bild.

B.3.9. Geschäftsausgaben, IT-Kosten, Gebäudebewirtschaftung

Die Gebäudebewirtschaftung wird von der Zentralen Gebäudebewirtschaftung im Fachbereich 5 wahrgenommen. Die Ansätze finden sich im Teilplan FB 5/ 1114.

Die IT-Kosten einschließlich Telekommunikation und Verkabelung wurden zentral im Fachbereich 1 im Teilplan FB 1/ 1117 bewirtschaftet. Mit Gründung des IT-Verbund Stormarn im Jahr 2013 und Übertragung der IT-Aufgaben werden die Mittel als Erstattungen an den ITVS veranschlagt. Der ITV erarbeitet auf der Basis eine Kostenrechnung ein Preismodell, das zukünftig eine Verteilung der IT-Kosten nach Arbeitsplätzen ermöglichen soll.

Die Aufwendungen für Geschäftsausgaben, Gebäudebewirtschaftung und IT (ohne Einrichtungen entwickeln sich im Haushaltsplanungszeitraum wie folgt:

Geschäftsausgaben, Gebäudebewirtschaftung, IT (ohne Einrichtungen)						
	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Aufwand für Gebäudebewirtschaftung	1.289.130	2.478.700	1.494.900	1.494.900	1.494.900	1.494.900
Aufwand für Mieten und Pachten und Leasing	1.358.531	1.956.000	2.240.440	2.347.640	2.347.640	2.302.640
Aufwand für Haltung von Fahrzeugen	186.376	183.000	192.050	197.550	207.550	212.550
Aufwand für Inventarerhaltung und -ergänzung u.a. Sachkosten ohne IT	1.384.411	3.111.052	3.355.964	3.040.360	2.966.170	2.962.100
Aufwand für Inventarerhaltung und -ergänzung u.a. Sachkosten für IT	9.813.169	10.336.334	10.089.652	9.174.657	9.174.657	9.174.657
Geschäftsaufwand ohne IT und Telekommunikation	2.119.010	3.970.680	3.303.600	2.957.600	2.979.600	2.988.800
Geschäftsaufwand für IT und Telekommunikation	-	-	-	-	-	-
Summe laufender Aufwand	16.150.626	22.035.766	20.676.606	19.212.707	19.170.517	19.135.647
gebildete Rückstellungen für Aufwand abzügl. Auflösung von RS	1.292.419	-	-	-	-	-
Abschreibungen abzüglich Ertrag aus Sonderposten ohne IT und Telekommunikation	533.066	666.549	926.013	1.022.496	1.084.029	1.193.588
Abschreibungen abzüglich Ertrag aus Sonderposten für IT und Telekommunikation / ab 2014 mit Abschreibung investive Zuweisung an ITVS	3.099	3.099	2.992	2.992	2.992	2.992
Summe Abschreibungen abzüglich Ertrag aus Sonderposten	536.165	669.648	929.005	1.025.488	1.087.021	1.196.580
Gesamtaufwand ohne IT und Telekommunikation	8.162.941	12.365.981	11.512.967	11.060.546	11.079.889	11.154.578
Gesamtaufwand für IT und Telekommunikation	9.816.268	10.339.433	10.092.644	9.177.649	9.177.649	9.177.649
Geschäftsausgaben, Gebäudebewirtschaftung, IT (ohne Einrichtungen) gesamt	17.979.209	22.705.414	21.605.611	20.238.195	20.257.538	20.332.227
Aufwand in Euro je Einwohner	72,06	90,92	86,20	80,35	80,08	80,00
Aufwand in Euro je Planstelle Kernverwaltung	29.999	36.809	33.342	31.232	31.262	31.377
Prozent-Anteil an den Gesamtaufwendungen	3,59	4,33	3,93	3,62	3,59	3,57
davon IT und Telekommunikation:	-	-	-	-	-	-
Aufwand in Euro je Einwohner	39,34	41,40	40,27	36,44	36,28	36,11
Aufwand in Euro je Planstelle Kernverwaltung	16.379	16.762	15.575	14.163	14.163	14.163
Prozent-Anteil an den Gesamtaufwendungen	1,96	1,97	1,84	1,64	1,63	1,61

Gebäudeunterhaltung und Werterhaltung						
	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Aufwand Bauunterhalt einschl. Rückstellungen	1.571.450	3.119.000	2.325.000	1.545.000	1.245.000	1.090.000
Abschreibungen u. Wertverlust abzügl. Zuwendungen	1.600.842	1.815.861	1.959.353	2.109.453	2.148.253	2.325.053
Aufwand für Bauunterhalt gesamt	3.172.292	4.934.861	4.284.353	3.654.453	3.393.253	3.415.053
Aufwand in Euro je Einwohner	12,71	19,76	17,09	14,51	13,41	13,44
Aufwand in Euro je Planstelle	5.293	8.000	6.612	5.640	5.237	5.270
Prozent-Anteil an den Gesamtaufwendungen	0,63	0,94	0,78	0,65	0,60	0,60
Prozent-Anteil am Bilanzwert der Gebäude	5,06	8,03	7,08	6,04	5,61	5,64

B.3.10. Entwicklung der Zinsaufwendungen

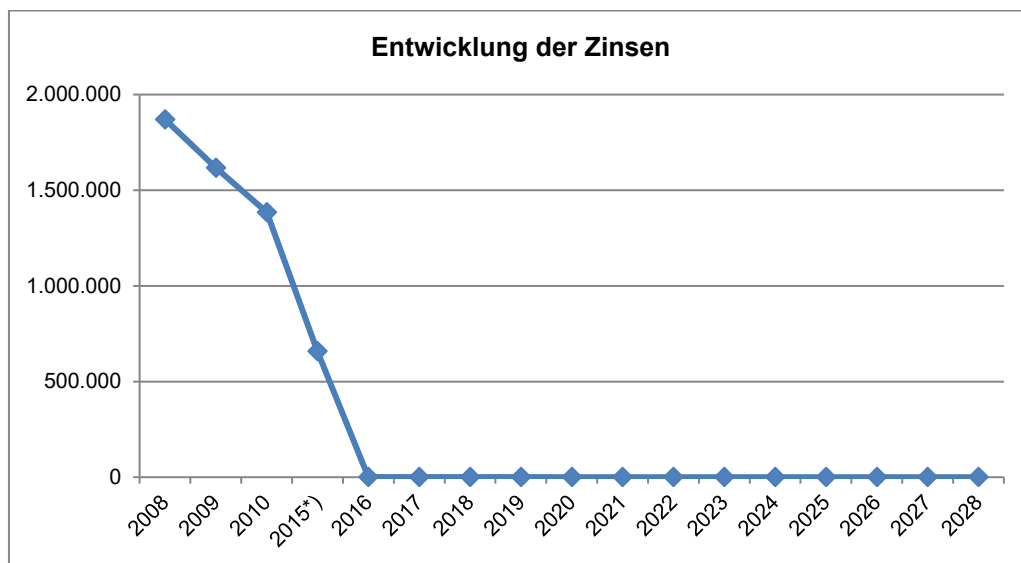
Die Entwicklung der Zinsen zeigt seit 1990 folgendes Bild:

	1990	1995	2000	2005	2010	2015*)	2020
Zinsen für Kassenkredite	17.152	82.027	100.661	287.644	789	0	0
Zinsen f. Sonderrücklagen (innere Kassenkredite) **)			97.742	72.366	0	0	0
Zinsen für Investitionskredite	2.567.804	2.617.347	2.002.339	1.689.795	1.383.265	658.441	0
Zinsen insgesamt	2.584.956	2.699.374	2.200.742	2.049.805	1.384.054	658.441	0
Anteil in % an den allgemeinen Deckungsmitteln	5,6	4,2	3,0	2,5	1,3	0,6	0,0
Anstieg in % gegenüber dem Vorjahr	/	/	1,7	7,4	-14,4	16,1	-100,0
Anteil der Zinsen an den bereinigten Ausgaben des VwH in %	4,0	2,5	1,8	1,3	0,7	0,2	0,0
Zinsen in Euro je Einwohner	13,00	13,05	10,19	9,17	6,06	2,78	0,00

**) ab 2008 Zuführung zur Altlastenrückstellung im Teilplan 537

	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Zinsen für Kassenkredite	0	0	0	0	0	0	0
Zinsen für Investitionskredite	0	0	0	0	0	0	0
Zinsen insgesamt	0	0	0	0	0	0	0
Anteil in % an den allgemeinen Deckungsmitteln	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Anstieg in % gegenüber dem Vorjahr	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Anteil der Zinsen an den Gesamtaufwendungen in %	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zinsen in Euro je Einwohner	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

*) einschl. Vorfälligkeitsentschädigungen für überplanmäßige Kreditablösungen



C. Finanzhaushalt 2025

Der Finanzhaushalt stellt im Gegensatz zum Ergebnishaushalt auf die unterjährigen Zahlungsströme ab. Daher sind im Finanzhaushalt nur zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen berücksichtigt. Weiterhin wird die Investitions- und Finanzierungstätigkeit abgebildet. Aus sämtlichen Zahlungsbewegungen ergibt sich die Veränderung des Finanzmittelbestandes zum Bilanzstichtag.

C.1. Finanzplan 2025

Im Finanzplan sind die Einzahlungen positiv abgebildet, die Auszahlungen mit einem Minus-Vorzeichen.

Ein- und Auszahlungsarten	Ansatz des Haushaltsjahres in EUR	Planung Haushaltsjahr + 1 in EUR	Planung Haushaltsjahr + 2 in EUR	Planung Haushaltsjahr + 3 in EUR
	2025	2026	2027	2028
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	372.762.103,09	395.387.017,75	405.257.171,53	405.195.550,53
3. Sonstige Transfereinzahlungen	4.357.600,00	4.357.600,00	4.357.600,00	4.357.600,00
4. öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	5.867.160,00	5.937.160,00	5.937.160,00	5.937.160,00
5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	538.465,00	538.365,00	538.365,00	538.365,00
6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	124.509.520,00	127.631.335,00	126.793.481,00	126.986.730,00
7. sonstige Einzahlungen	3.948.175,00	3.948.175,00	3.948.175,00	3.948.175,00
8. Zinsen und sonst. Finanzeinz.	2.271.968,00	2.171.968,00	2.169.668,00	2.169.868,00
9. EINZ. AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	514.254.991,09	539.971.620,75	549.001.620,53	549.133.448,53
10. Personalauszahlungen	-70.678.936,60	-73.416.699,00	-73.817.627,00	-74.369.304,00
11. Versorgungsauszahlungen	-1.100.100,00	-1.120.000,00	-1.140.200,00	-1.160.000,00
12. Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	-29.611.014,42	-26.109.505,42	-25.723.895,42	-25.543.115,42
13. Zinsen und sonstige Finanzausz.	-400,00	-400,00	-400,00	-400,00
14. Transferauszahlungen	-368.245.985,17	-374.900.957,66	-380.524.345,21	-382.902.188,66
15. sonstige Auszahlungen	-57.882.462,00	-59.389.682,00	-59.538.282,00	-59.685.082,00
16. AUSZ. AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-527.518.898,19	-534.937.244,08	-540.744.749,63	-543.660.090,08
17. SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-13.263.907,10	5.034.376,67	8.256.870,90	5.473.358,45
18. Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	1.760.900,00	1.600.000,00	1.555.000,00	1.535.000,00
19. Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	40.000,00	5.000,00	87.000,00	5.000,00
20. Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	100.000,00	0,00	0,00	0,00
21. Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	20.000.000,00	0,00	0,00
22. Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
23. Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	26.160,00	27.160,00	25.960,00	27.560,00
24. Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0,00	0,00	0,00
25. sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
26. EINZ. AUS INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	1.927.060,00	21.632.160,00	1.667.960,00	1.567.560,00
27. Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	-3.670.000,00	-7.409.046,64	-3.100.000,00	-2.800.000,00
28. Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	-1.282.900,00	-640.000,00	-167.000,00	-190.000,00
29. Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	-7.421.318,00	-5.268.870,00	-1.625.870,00	-1.966.370,00
30. Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
31. Ausz. für Baumaßnahmen	-10.536.100,00	-16.834.500,00	-15.107.400,00	-7.158.500,00
32. Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0,00	0,00	0,00
33. sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
34. AUSZ. AUS INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	-22.910.318,00	-30.152.416,64	-20.000.270,00	-12.114.870,00
35. SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	-20.983.258,00	-8.520.256,64	-18.332.310,00	-10.547.310,00

35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	0	0	0	0
35b. Ausz. a. fremdem Finanzmitteln	0	0	0	0
35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	0	0	0	0
36. FINANZMITTELFEHLBETRAG/-ÜBERSCHUSS	-34.247.165,10	-3.485.879,97	-10.075.439,10	-5.073.951,55
37. Einz. Aufn. v. Krediten f. Invest.	0	0	0	0
38. Rückfl. v. Darl. Anl. liq. Mittel	0	0	0	0
39. Aufnahme v. Kassenkrediten	0	0	0	0
40. Ausz. Tilgung v. Krediten f. Inv.	0	0	0	0
41. Ausz. Gew. v. Darl. Anl. liq. Mittel	0	0	0	0
42. Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0
43. SALDO AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	0	0	0	0
44. FINANZMITTELSALDO	-34.247.165,10	-3.485.879,97	-10.075.439,10	-5.073.951,55
aus Ermächtigungsübertr., RS, pp.	1.636.975,16			
45. Anfangsbestand Finanzmittel	56.452.029,99	20.567.889,73	17.082.009,76	7.006.570,66
46. Anfangsbestand Kassenkredite	0,00	0,00	0,00	0,00
47. Endbestand Kassenkredite	0,00	0,00	0,00	0,00
48. FINANZMITTELBESTAND	20.567.889,73	17.082.009,76	7.006.570,66	1.932.619,11
Nachrichtlich: an das Land abzuführender Betrag nach § 12 Kranken- hausgesetz für das Land Schleswig-Holstein – Landeskrankenhausgesetz – (LKHG),Einzahlungen aus der Veräuße- rung von Finanzanlagen, Auszahlungen aus dem Erwerb von Finanzanlagen und Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen				
7311.. abzuführender Beitrag nach § 12 LKHG	-7.512.600	-7.512.600	-7.512.600	-7.512.600
684 Einzahlungen aus der Veräuße- rung von Finanz- anlagen				
6842 Börsennotierte Aktien				
6843 Nicht börsennotierte Aktien				
6844 Sonstige Anteilsrechte				
6845 Investmentzertifikate				
6846 Kapitalmarktpapiere				
6847 Geldmarktpapiere*				
6848 Finanzderivate				
784 Auszahlungen aus dem Erwerb von Finanzanlagen				
7842 Börsennotierte Aktien				
7843 Nicht börsennotierte Aktien				
7844 Sonstige Anteilsrechte				
7845 Investmentzertifikate				
7846 Kapitalmarktpapiere				
7847 Geldmarktpapiere				
7848 Finanzderivate				
792..4 Umschuldung				
792..5 Ordentliche Tilgung				
792..6 Außerordentliche Tilgung				

Für den Anfangsbestand an Finanzmitteln ist der Prognosewert des Budgetberichtes II/2024 zuzüglich bereits zum Budgetbericht prognostizierter Mittelübertragungen zugrunde gelegt worden.

C.2. Veränderungen des Finanzplans gegenüber dem Eckwertebeschluss

Die aktuellen Haushaltsdaten zum Haushaltsentwurf 2025 haben sich gegenüber dem Eckwerte-Beschluss wie folgt verändert:

FINANZPLAN		gegen Eckwerte-Beschluss besser(+) schlechter(-)		
Ein- und Auszahlungsarten		Ansatz 2025	Ansatz 2026	Ansatz 2027
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.113.026,00	4.015.657,00	3.491.388,00
3	+ sonstige Transfereinzahlungen	-241.500,00	-241.500,00	-241.500,00
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	413.800,00	412.800,00	411.800,00
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	-46.475,00	-46.575,00	-46.575,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.558.191,00	9.224.440,00	3.734.279,00
7	+ sonstige Einzahlungen	439.700,00	439.700,00	439.700,00
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-353.400,00	-453.400,00	-451.200,00
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.459.092,00	13.351.122,00	7.337.892,00
10	Personalauszahlungen	-2.447.143,10	-2.068.314,80	-2.322.108,06
11	+ Versorgungsauszahlungen	-118.000,00	-118.600,00	-119.500,00
12	+ Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	-1.316.886,42	449.362,58	581.522,58
13	+ Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00
14	+ Transferauszahlungen	-184.444,35	-4.784.541,09	-6.548.401,39
15	+ sonstige Auszahlungen	1.960.590,00	894.370,00	892.370,00
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)	-2.105.883,87	-5.627.723,31	-7.516.116,87
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)	-5.564.975,87	7.723.398,69	-178.224,87
18	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	-32.100,00	115.000,00	90.000,00
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	35.000,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	100.000,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
22	+ Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00
23	+ Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	0,00	3.300,00
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00
25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00
26	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	102.900,00	115.000,00	93.300,00
27	Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	4.015.000,00	-2.109.046,64	-50.000,00
28	+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	151.600,00	-439.000,00	-41.000,00
29	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	98.372,00	-2.565.480,00	364.820,00
30	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
31	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.024.000,00	4.201.600,00	-5.133.400,00
32	+ Auszahlungen für die Gewährung von Ausleihungen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	0,00	0,00
33	+ sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00
34	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 27 bis 33)	3.240.972,00	-911.926,64	-4.859.580,00
35	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 26 / 34)	3.343.872,00	-796.926,64	-4.766.280,00
36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen 17 und 35)	-2.221.103,87	6.926.472,05	-4.944.504,87

37	+ Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00
38	+ Einzahlungen aus Rückflüssen von Darlehen aus der Anlage liquider Mittel	0,00	0,00	0,00
39	Aufnahme v. Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00
40	- Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00
41	- Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen zur Anlage liquider Mittel	0,00	0,00	0,00
42	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00
43	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 36 und 42)	-3.185.779,03	6.926.472,05	-4.944.504,87
44	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	-12.049.778,53	-15.235.557,56	-8.309.085,51
45	= Liquide Mittel (= Zeilen 42 und 43)	-15.235.557,56	-8.309.085,51	-13.253.590,38

Die Veränderungen der FB wurden getrennt nach Veränderungen aus Personalkosten (einschließlich evtl. Erstattung von Personalkosten) und den Sachkosten der FB betrachtet.

Finanzmittel lfd. Verw.	besser(+) schlechter(-)		
	Differenz zu Eckwerte-Plan		
	2025	2026	2027
FB 1	-964.676,00	166.048,12	217.581,67
FB 2	565.381,65	667.191,49	570.901,91
FB 3	-1.279.825,62	4.720.256,90	-1.086.241,85
FB 4	-221.374,00	293.707,46	-64.974,67
FB 5	-4.587.357,00	1.261.314,30	-460.550,73
FB 6	923.313,10	916.106,90	939.145,16
SB	199.562,00	773,52	8.913,64
Summe	-5.364.975,87	8.025.398,69	124.775,13
ZFW	-200.000,00	-302.000,00	-303.000,00
Änderung Liquider Mittel	-5.564.975,87	7.723.398,69	-178.224,87

Teilfinanzpläne (investiv)	Differenz Entwurf zu Eckwerten		
	2025	2026	2027
nach Fachbereich			
FB 1	1.940.100,00	-59.900,00	-56.600,00
FB 2	0,00	0,00	0,00
FB 3	-780,00	-780,00	-780,00
FB 4	-4.000,00	10.000,00	10.000,00
FB 5	-386.100,00	2.652.100,00	-5.209.900,00
FB 6	1.790.652,00	-3.397.346,64	492.000,00
SB	4.000,00	-1.000,00	-1.000,00
FB insgesamt	3.343.872,00	-796.926,64	-4.766.280,00
ZFW	0,00	0,00	0,00
Saldo Investitionen	3.343.872,00	-796.926,64	-4.766.280,00
Gesamt Änderung liquide Mittel	-2.221.103,87	6.926.472,05	-4.944.504,87

Die Veränderungen ergeben sich im Wesentlichen durch Anpassungen der Planungen im Fachbereich 5. Im Fachbereich 6 wurden Maßnahmen aus dem Haushaltsjahr 2025 nach 2024 vorgezogen.

C.3. Entwicklung der bereinigten Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Die bereinigten Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit entwickeln sich folgendermaßen:

Anlage 1 Haushaltserlass 2024

§ 6 Abs. 1 Nr. 7 GemHVO

Darstellung der Entwicklung der bereinigten Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Bezeichnung			Haushaltsjahr					
			2023 in TEUR	2024 in TEUR	2025 in TEUR	2026 in TEUR	2027 in TEUR	2028 in TEUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
77	1	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	500.572	524.471	549.741	558.818	564.654	568.971
7341	2	abzgl. Gewerbesteuerumlage						
7371	3	abzgl. Allgemeine Umlage an das Land - Finanzausgleichsumlage an das Land -						
7372	4	abzgl. Allgemeine Umlage an Gemeinden und Ge- meindeverbände - Kreisumlage, Amtsumlage, Zu- satzamtsumlage, Finanzausgleichsumlage an den Kreis -						
7373	5	abzgl. Allgemeine Umlagen an Zweckverbände						
	6	bereinigte Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	500.572	524.471	549.741	558.818	564.654	568.971
	7	Veränderung Vorjahr (in %)7			9,82	1,65	1,04	0,76
	8	Empfehlung (in %)8			1,50	1,50	1,50	1,50

¹ Ergebnisse des Jahresabschlusses des zweiten, dem laufenden Haushaltsjahr vorangehenden Jahres

² Ansätze der Haushaltsplanung des dem laufenden Haushaltsjahr vorangehenden Jahres

³ Ansätze der Haushaltsplanung des laufenden Haushaltsjahres

⁴ Ansätze der Haushaltsplanung des dem Haushaltsjahr folgenden Jahre

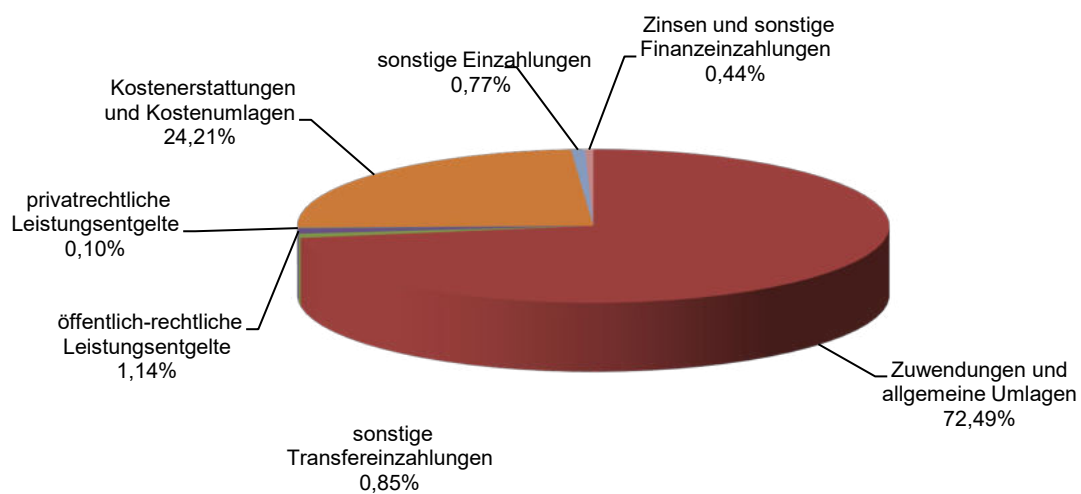
⁵ Die Ziffern geben an, in welchen Kontengruppen und Kontenarten veranschlagt wurde.

⁶ laufende Nummerierung der Zeile

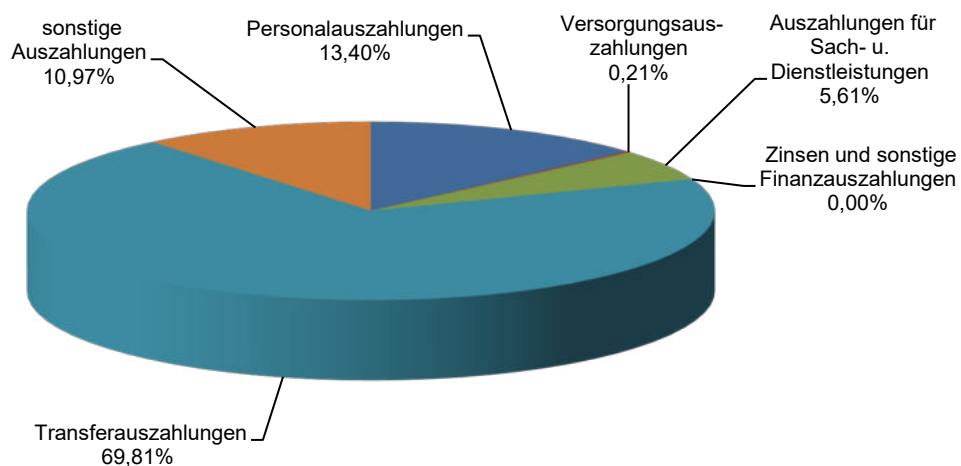
⁷ Steigerung der bereinigten Auszahlungen ggü. dem Ist-Ergebnis des Vorvorjahres (Spalte 6) bzw. der Planung des jeweiligen Vorjahres (Spalte 7 bis 9)

⁸ im Haushaltserlass veröffentlichte Orientierungsdaten für die Steigerung der bereinigten Auszahlungen in dem jeweiligen Planungsjahr

Einzahlungsstruktur aus lfd. Verwaltungstätigkeit Haushalt 2025



Auszahlungsstruktur aus lfd. Verwaltungstätigkeit Haushalt 2025



C.4. Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

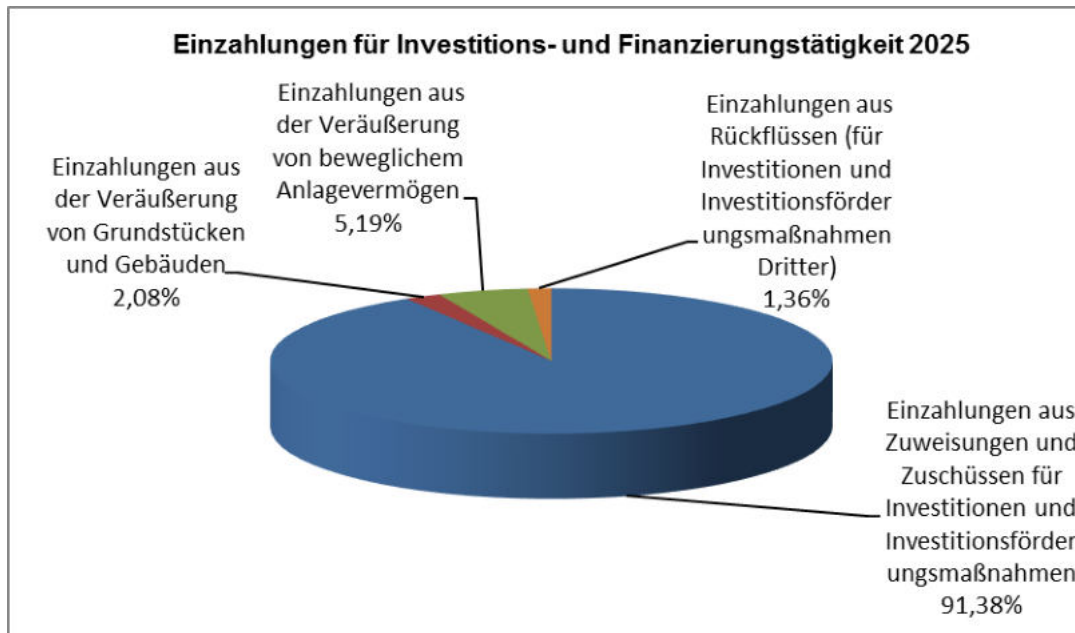
Die Investitionen des Kreises werden im Mittelfristigen Investitionsplan festgeschrieben und wirken sich mittelbar auf den Ergebnishaushalt aus. Zu den Investitionen gehören alle Auszahlungen für die Veränderung des Anlagevermögens (§ 59 Nr. 20 GemHVO). Sie belasten das Ergebnis in den Folgejahren durch Abschreibungen und durch die finanzierungsbedingten Zinsaufwendungen. Ferner können bei neuen Einrichtungen dauerhaft zusätzliche Betriebskosten (Personal, Unterhalt etc.) entstehen.

C.4.1. Investive Einzahlungs- und Auszahlungsstruktur

Die Struktur der Investitions- und Finanzierungstätigkeit stellt sich wie folgt dar:

	Ein- und Auszahlungsarten	2023	2024	2025	2026	2027	2028
18	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	4.463.547	3.003.600	1.760.900	1.600.000	1.555.000	1.535.000
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	262.653	5.000	40.000	5.000	87.000	5.000
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	42.423	0	100.000	0	0	0
21	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	20.000.000	0	0
22	Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
23	Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	24.198	25.560	26.160	27.160	25.960	27.560
24	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
25	sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
26	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	4.792.821	3.034.160	1.927.060	21.632.160	1.667.960	1.567.560
27	Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	2.299.604	2.790.000	3.670.000	7.409.047	3.100.000	2.800.000
28	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	38.928	1.403.000	1.282.900	640.000	167.000	190.000
29	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	6.389.217	5.616.382	7.421.318	5.268.870	1.625.870	1.966.370
30	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	400	0	0	0	0
31	Auszahlungen für Baumaßnahmen	9.954.839	24.602.200	10.536.100	16.763.500	14.416.400	7.158.500
32	Auszahlungen für die Gewährung von Ausleihungen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	2.000	0	0	0	0	0
33	sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
34	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 27 bis 33)	51.260.940	34.411.982	22.910.318	30.081.417	19.309.270	12.114.870
35	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 26 / 34)	-13.891.766	-31.377.822	-20.983.258	-8.449.256	-17.641.310	-10.547.310
37	+ Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
38	+ Einzahlungen aus Rückflüssen von Darlehen aus der Anlage liquider Mittel	0	0	0	0	0	0
39	- Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
40	- Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen zur Anlage liquider Mittel	0	0	0	0	0	0
41	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Die investiven Auszahlungen übersteigen die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit im Haushaltsjahr 2025 um rd. 21,0 Mio. Euro. Die Finanzierung dieser Investitionen wird aus den liquiden Mitteln erfolgen. Eine detaillierte Übersicht der Investitionsmaßnahmen ist unter „C.4.2. Liste investiver Maßnahmen“ enthalten.



Viele Maßnahmen, die früher im kameralistischen Vermögenshaushalt abgewickelt wurden, finden sich nach Prüfung der Bilanzierungsfähigkeit zukünftig dem laufenden Aufwand im Ergebnishaushalt zugeordnet, so z. B. die Werterhaltungsmaßnahmen für kreiseigene Gebäude, die Pflegemaßnahmen in Naturschutzgebieten, die Zuschüsse für Kindergartenplätze und der Krankenhausinvestitionskostenbeitrag.

Die Ansätze für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen können durch Verschiebungen aus dem Ergebnis- in den Finanzhaushalt als Folge der herabgesetzten Wertgrenze Veränderungen im laufenden Vollzug erfahren – die Deckungsfähigkeit wird dafür erklärt.

C.4.2. Liste investiver Maßnahmen 2025 bis 2028

Im Haushaltsentwurf 2025 sind folgende investive Ein- und Auszahlungen veranschlagt und beim jeweiligen Teilplan erläutert:

Teil-plan	Abrechnungsobjekt	Maßnahme	Haushalt 2025 in €	Haushalt 2026 in €	Haushalt 2027 in €	Haushalt 2028 in €
FB 1/1117	11171000 Allgemeiner Service	Fahrzeuge	-100.000	0	0	0
FB 1/1117	11171000 Allgemeiner Service	Mobiliar	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
FB 1/1117	11171000 Allgemeiner Service	Einrichtungsgegenstände i. R. v. Umzügen	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000
FB 1/1117	11171000 Allgemeiner Service	Inventarbeschaffung unter 100 €	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
FB 1/1119	11191000 Interner Aufwand FB 1	Empfangsbereiche Kontaminationsprophylaxe	-12.500	-12.500	-12.500	-12.500
FB 1/1119	11191000 Interner Aufwand FB 1	Büromaschinen + Einrichtungsgegenstände	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
FB 1/2522	25220000 Archiv	Kreisarchiv	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
FB 1/522	52200000 Restabwickl. Wohnbauförderung	Darlehensrückfl. Wohnungsfü. FRK	160	160	160	160
FB 1/522	52200000 Restabwickl. Wohnbauförderung	Darlehensrückfl. Rentnerwohnbau FRK	25.700	26.700	25.500	27.100
Gesamt FB 1			-201.640	-100.640	-101.840	-100-240
FB 2/111	11192000 Interner Aufwand FB 2	Büromaschinen und Einrichtungsgegenstände	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000
FB 2/221	22100000 Woldenhorn-Schule	Inventarbeschaffung FRK	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
FB 2/233	23310000 Berufsschule Ahrensburg	Beschaffung EDV	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000
FB 2/233	23310000 Berufsschule Ahrensburg	Inventarbeschaffung FRK	-70.000	-70.000	-70.000	-70.000
FB 2/233	23320000 Berufsschule Bad Oldesloe	Beschaffung EDV	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000
FB 2/233	23320000 Berufsschule Bad Oldesloe	Inventarbeschaffung FRK	-70.000	-70.000	-70.000	-70.000
FB 2/365	36500000 Tageseinrichtungen für Kinder	Investitionszuschuss Einr.v. Kindergärten	-350.000	-350.000	-350.000	-350.000
Gesamt FB 2			-850.000	-850.000	-850.000	-850.000
FB 3/111	11193000 Interner Aufwand FB 3	Büromasch.u.Einr.gegenstände	-36.270	-36.270	-36.270	-36.270
FB 3/315	31560001 andere Einr. - Pflegestützpt.	Betriebs- und Geschäftsausstattung - Pflegestützpunkt	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
FB 3/414	41410000 ärztlicher Dienst	Beschaffg.medizin.Geräte	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
FB 3/414	41420000 Kinder- / jugendärztl. Dienst	Beschaffung medizinischer Geräte	-7.600	-7.600	-7.600	-7.600
FB 3/414	41430000 Jugendzahnärztlicher Dienst	Beschaffg.medizin.Geräte	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
FB 3/414	41450000 Infektionsschutz	Darlehensrückf.ehem.Pockens-tat	300	300	300	300
Gesamt FB 3			-50.570	-50.570	-50.570	-50.570

Teil-plan	Abrechnungsobjekt	Maßnahme	Haushalt 2025 in €	Haushalt 2026 in €	Haushalt 2027 in €	Haushalt 2028 in €
FB 4/1119	11194000 Interner Aufwand FB 4	Ausstattung Telearbeitsplätze	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000
FB 4/1119	11194000 Interner Aufwand FB 4	Büroausstattung	-21.000	-10.500	-10.500	-10.500
FB 4/1223	12231000 Lebensmittelüberwachung	Ausrüstungsgegenstände Lebensmittelüberwachung	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
FB 4/1223	12232000 Tiergesundheit	ASP Bekämpfung Wildsammelstellen	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
FB 4/1223	12232000 Tiergesundheit	Ausrüstungsgegenstände Tiergesundheit	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
FB 4/537	12232000 Tiergesundheit	Einrichtung Fallwildsammelstelle	-3.500	0	0	0
Gesamt FB 4			-84.500	-70.500	-70.500	-70.500
FB 5/1114	11143100 Neu-, Um-, Erweiter.bau	Austausch Teeküchen Verw.-Geb. A-D	-16.500	-16.500	-16.500	0
FB 5/1114	11143100 Neu-, Um-, Erweiter.bau	Austausch Teeküchen Verw.-Geb. G	-7.500	0	0	0
FB 5/1114	11143100 Neu-, Um-, Erweiter.bau	Brandschutz Berufliche Schule Ahrensburg	-1.500.000	0	0	0
FB 5/1114	11143100 Neu-, Um-, Erweiter.bau	Einzelraum-Heizkörpersteuerung Verw.-Geb. D	-50.000	0	0	0
FB 5/1114	11143100 Neu-, Um-, Erweiter.bau	Erneuerung Heizung Turmstr., OD (ggfs. Fernwärmeanschluss)	-110.000	0	0	0
FB 5/1114	11143100 Neu-, Um-, Erweiter.bau	Erneuerung Sanitäranlagen Schloss Reinbek	-60.000	-30.000	-45.000	0
FB 5/1114	11143100 Neu-, Um-, Erweiter.bau	Ersatz abgängiger Küchengeräte Schloss Reinbek	-7.500	0	0	0
FB 5/1114	11143100 Neu-, Um-, Erweiter.bau	Erweiterung Fahrradstellplätze BS Ahrensburg	-55.000	0	0	0
FB 5/1114	11143100 Neu-, Um-, Erweiter.bau	Gerätebeschaffung kreiseigene Liegenschaften	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000
FB 5/1114	11143100 Neu-, Um-, Erweiter.bau	Grunderwerb für Bau von Rettungswachen	-1.004.900	0	0	0
FB 5/1114	11143100 Neu-, Um-, Erweiter.bau	Grunderwerb für ein Grundstück in Hammoor	-10.000	-330.000	0	0
FB 5/1114	11143100 Neu-, Um-, Erweiter.bau	Herstellung Fernwärmeanschluss BS Ahrensburg	-80.000	0	0	0
FB 5/1114	11143100 Neu-, Um-, Erweiter.bau	Herstellung Fernwärmeanschluss Sporthalle Berufliche Schule Ahrensburg	-15.000	0	0	0
FB 5/1114	11143100 Neu-, Um-, Erweiter.bau	Herstellung Fernwärmeanschluss Woldenhorns Schule	-35.000	0	0	0
FB 5/1114	11143100 Neu-, Um-, Erweiter.bau	Kunst am Bau (Verw.-Geb. E)	0	-34.400	0	0
FB 5/1114	11143100 Neu-, Um-, Erweiter.bau	LED-Austausch Sporthalle u. Schwimmbad Woldenhorns Schule Ahrensburg	-70.000	0	0	0
FB 5/1114	11143100 Neu-, Um-, Erweiter.bau	Leitstellentechnik	-121.000	0	0	0
FB 5/1114	11143100 Neu-, Um-, Erweiter.bau	Maschinen Hausmeister und Reinigungskräfte	-25.100	0	0	0
FB 5/1114	11143100 Neu-, Um-, Erweiter.bau	Neubau integrierte Rettungsleiststelle Süd (IRLS)	-3.000.000	0	0	0

Teil-plan	Abrechnungsobjekt	Maßnahme	Haushalt 2025 in €	Haushalt 2026 in €	Haushalt 2027 in €	Haushalt 2028 in €
FB 5/1114	11143100 Neu-, Um-, Erweiter.bau	Neubau Verwaltungsgebäude E, Mewesstraße 22-24	-1.100.000	-8.000.000	-6.822.900	0
FB 5/1114	11143100 Neu-, Um-, Erweiter.bau	Planungskonzept Energetische Maßnahmen, Beleuchtungs- und Einfriedungskonzept Schloss Reinbek	0	-45.000	0	0
FB 5/1114	11145000 Photovoltaik & BHKW	PV-Anlage Verw.-Geb. D	-350.000	0	0	0
FB 5/1114	11145000 Photovoltaik & BHKW	PV-Anlage Verw.-Geb. G	-30.000	-120.000	0	0
FB 5/1114	11143100 Neu-, Um-, Erweiter.bau	Serverschränke für Verw.-Geb. A+B	-15.000	0	0	0
FB 5/1114	11143100 Neu-, Um-, Erweiter.bau	Sonnensegel zum Sonnenschutz der Tischtennisplatten am Sportplatz, BS OD	-80.000	0	0	0
FB 5/1114	11143100 Neu-, Um-, Erweiter.bau	Umgestaltung des Schulhofs Woldenhornschule	-30.000	0	0	0
FB 5/1114	11143100 Neu-, Um-, Erweiter.bau	Umsetzung Brandschutzkonzept Woldenhornschule	-50.000	0	0	0
FB 5/1119	11195000 Interner Aufwand FB 5	Beschaffung Inventar, Büromaschinen usw	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000
FB 5/1119	11195000 Interner Aufwand FB 5	Einrichtung Telearbeitsplätze	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
FB 5/511	51116000 Förderung des Radverkehrs	Investitionszuw. Förderung Ausbau Radverkehrsinfrastruktur	-500.000	-1.500.000	-1.500.000	-1.500.000
FB 5/542	54203000 Neu-Ausbau Radwanderwege	Ausbau RWW Sprenge 2. BA	-42.000	-359.000	-127.000	0
FB 5/542	54203000 Neu-Ausbau Radwanderwege	Ausbau RWW Sprenge 2. BA, Zuweisung Föfo	0	80.000	20.000	0
FB 5/542	54203000 Neu-Ausbau Radwanderwege	Ausstattung Radwanderwege	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
FB 5/542	54201000 Neu-Ausbau Kreisstraßen	Brücken Kreisstraßen (mittelfristige Finanzplanung)	-50.000	-125.000	-200.000	-545.000
FB 5/542	54203000 Neu-Ausbau Radwanderwege	Erneuerung Brücken Radwanderwege	-50.000	0	0	0
FB 5/542	54203000 Neu-Ausbau Radwanderwege	Erneuerung Wege Radwanderwege	-600.000	-600.000	-600.000	-600.000
FB 5/542	54201000 Neu-Ausbau Kreisstraßen	Fahrbahnen Kreisstraßen (mittelfristige Finanzplanung)	-400.000	-500.000	-1.000.000	-1.045.000
FB 5/542	54201000 Neu-Ausbau Kreisstraßen	Fahrbahnen Kreisstraßen (mittelfristige Finanzplanung), Landeszuweisung	400.000	500.000	500.000	500.000
FB 5/542	54204000 Unterhaltung von Radwanderwege	Gerätebeschaffung	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
FB 5/542	54201000 Neu-Ausbau Kreisstraßen	Grunderwerb Kreisstraßen	-213.000	-195.000	-131.000	-175.000
FB 5/542	54203000 Neu-Ausbau Radwanderwege	Grunderwerb RWW Sprenge 2. BA	-40.000	-100.000	-21.000	0
FB 5/542	54201000 Neu-Ausbau Kreisstraßen	Investitionszuweisung K 101 RRB Pölitz	0	-150.000	0	0

Teil-plan	Abrechnungsobjekt	Maßnahme	Haushalt 2025 in €	Haushalt 2026 in €	Haushalt 2027 in €	Haushalt 2028 in €
FB 5/542	54201000 Neu-Ausbau Kreisstraßen	Investitionszuweisung K 32, RRB OD Grönwohld	0	-150.000	0	0
FB 5/542	54201000 Neu-Ausbau Kreisstraßen	Investitionszuweisung K 39 u. K 108 - Anschlussstelle Stapelfeld / A 1, Knotenpunkt	-200.000	-200.000	0	0
FB 5/542	54201000 Neu-Ausbau Kreisstraßen	Investitionszuweisung K 57 / K 92 Elmenhorst - Oberflächenwasserbehandlung	-135.000	0	0	0
FB 5/542	54201000 Neu-Ausbau Kreisstraßen	Investitionszuweisung K 97 RRB Siek / Hoisdorf	0	-50.000	0	0
FB 5/542	54201000 Neu-Ausbau Kreisstraßen	Investitionszuweisung RRB K 39 Siek / Meilsdorf Drift	-35.000	0	0	0
FB 5/542	54201000 Neu-Ausbau Kreisstraßen	K 100, Brücke Gelände	0	0	0	-306.000
FB 5/542	54201000 Neu-Ausbau Kreisstraßen	K 109, OD Glinde FB + RW	-50.000	-1.918.000	-956.000	0
FB 5/542	54201000 Neu-Ausbau Kreisstraßen	K 110, RW Elmenhorst - Kreisgrenze, B 75 - Kreisgrenze SE	-50.000	-540.000	-380.000	0
FB 5/542	54201000 Neu-Ausbau Kreisstraßen	K 12, OD Tremsbüttel, Hauptstraße, Landeszuweisung	80.000	0	0	0
FB 5/542	54201000 Neu-Ausbau Kreisstraßen	K 29, Barsbüttel grundh. Erneuerung	-1.176.000	0	0	0
FB 5/542	54201000 Neu-Ausbau Kreisstraßen	K 32 / K 33, RW Sprenge - Mollhagen, grundh. Ern.	-470.000	-155.000	0	0
FB 5/542	54201000 Neu-Ausbau Kreisstraßen	K 32, Brücke Trittauer Mühlenbach Grönwohld	-20.000	0	0	-888.000
FB 5/542	54201000 Neu-Ausbau Kreisstraßen	K 32, OD Grönwohld	-52.000	-670.000	-1.627.000	0
FB 5/542	54201000 Neu-Ausbau Kreisstraßen	K 37 FB Todendorf, Sprenge bis B 404 , Auszahlung	-135.000	-943.000	-692.000	0
FB 5/542	54201000 Neu-Ausbau Kreisstraßen	K 37 FB Todendorf, Sprenge bis B 404, Baukostenanteil Gemeinde	35.000	0	0	0
FB 5/542	54201000 Neu-Ausbau Kreisstraßen	K 51, RW Tangstedt (OT Wilstedt) Kreisgrenze - außerorts	-20.000	0	0	-940.000
FB 5/542	54201000 Neu-Ausbau Kreisstraßen	K 55, RW Delingsdorf - Ammersbek, außerorts	-25.000	0	0	-705.000
FB 5/542	54201000 Neu-Ausbau Kreisstraßen	K 61, Bad Oldesloe - Rümpel	-511.000	-800.000	-870.000	0
FB 5/542	54201000 Neu-Ausbau Kreisstraßen	K 69, OD Benstaben, grundlegende Erneuerung FB, Landeszuweisung	33.000	0	0	0
FB 5/542	54201000 Neu-Ausbau Kreisstraßen	K 7, grundh. Ern. FB + RW bis Klein Wesenberg, Landeszuweisung	66.000	0	0	0
FB 5/542	54201000 Neu-Ausbau Kreisstraßen	K 71, Groß Wesenberg - B 75, Radweg	-39.000	-631.000	-200.000	0
FB 5/542	54201000 Neu-Ausbau Kreisstraßen	K 75, Reinfeld - Rehhorst, 4. BA (Reinfeld-Voßkaten)	-110.000	0	-240.000	-1.500.000

Teil-plan	Abrechnungsobjekt	Maßnahme	Haushalt 2025 in €	Haushalt 2026 in €	Haushalt 2027 in €	Haushalt 2028 in €
FB 5/542	54201000 Neu-Ausbau Kreisstraßen	K 75, RW Rehhorst - Willendorf, grundh. Ern.	-115.000	0	0	0
FB 5/542	54201000 Neu-Ausbau Kreisstraßen	K 8, FB Westerau, OT Trenthorst - Klein Wesenberg (K 7)	-510.000	-900.000	-220.000	0
FB 5/542	54201000 Neu-Ausbau Kreisstraßen	K 96, RRB Braak u. Radweg Braak L 92 - L 106, Baukostenanteil Gemeinde	0	0	82.000	0
FB 5/542	54201000 Neu-Ausbau Kreisstraßen	K 96, RRB Braak u. Radweg Braak L 92 - L 160 + L 190 RW K 96 - RWW	-70.000	-338.000	-902.000	0
FB 5/542	54201000 Neu-Ausbau Kreisstraßen	K 97, RW Siek - Hoisdorf, L 224 - L 91	-20.000	-20.000	0	-504.000
FB 5/542	54201000 Neu-Ausbau Kreisstraßen	Kleine Baumaßnahmen	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
FB 5/542	54203000 Neu-Ausbau Radwanderwege	Kostenbeteiligung Brücke A1 / kreiseigener Radwanderweg	0	-1.200.000	-300.000	0
FB 5/542	54203000 Neu-Ausbau Radwanderwege	Obstgehölzpfad	-600	-600	0	0
FB 5/542	54201000 Neu-Ausbau Kreisstraßen	Radwege / Querungsstellen Kreisstraßen	-100.000	-100.000	-100.000	0
FB 5/542	54201000 Neu-Ausbau Kreisstraßen	Restzahlungen Kreisstraßen	-25.500	-25.500	-25.500	-25.500
FB 5/542	54201000 Neu-Ausbau Kreisstraßen	Restzahlungen, Landeszuweisung	11.300	0	15.000	15.000
FB 5/542	54201000 Neu-Ausbau Kreisstraßen	Veräußerungserlöse Kreisstraßen / Baukostenanteile	5.000	5.000	5.000	5.000
FB 5/547	54700000 ÖPNV	DFI-Masten	-150.000	0	0	0
FB 5/547	54700000 ÖPNV	Investitionszuweisungen f. Bushaltestellen	-300.000	-300.000	-300.000	-300.000
FB 5/547	54700000 ÖPNV	Landeszuweisung DFI-Masten	150.600	0	0	0
FB 5/547	54700000 ÖPNV	Landeszuweisung Förd. Bushaltestellen	300.000	300.000	300.000	300.000
FB 5/551	55100000 Öffentl. Grün / Landschaftsbau	FR Grunderwerb Nienwohlder Moor	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
Gesamt FB 5			-13.135.700	-20.341.000	-16.533.900	-8.393.500
FB 6/1119	11196000 Interner Aufwand FB 6	Büromaschinen und Einrichtungsgegenstände	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500
FB 6/1119	11196000 Interner Aufwand FB 6	Büromaschinen und Einrichtungsgegenstände GWG	-23.500	-23.500	-23.500	-23.500
FB 6/1119	11196000 Interner Aufwand FB 6	Dienst- und Schutzkleidung über 250 EUR	-4.000	-3.000	-3.000	-3.000
FB 6 / 1119	11196000 Interner Aufwand FB 6	Waffenraum für Jagd- und Waffenbehörde	-14.000	0	0	0
FB 6/126	12600000 Brandschutz	Landeszuweisung Feuerschutzsteuer	650.000	650.000	650.000	650.000
FB 6/126	12600000 Brandschutz	Zuweisung aus Feuerschutzsteuer	-650.000	-650.000	-650.000	-650.000
FB 6/126	12600000 Brandschutz	Besch. Maschinen + techn. Einrichtung	-37.000	-10.000	-35.000	-12.000

Teil-plan	Abrechnungsobjekt	Maßnahme	Haushalt 2025 in €	Haushalt 2026 in €	Haushalt 2027 in €	Haushalt 2028 in €
FB 6/126	12600000 Brandschutz	BGA GWG	-1.000	0	0	0
FB 6/126	12600000 Brandschutz	Einrichtungsgegenstände	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
FB 6/126	12600000 Brandschutz	MTA GWG	-70.000	-5.000	-5.000	-5.000
FB 6/127	12710000 Regelrettungsdienst	Ausstattung- und Ausrüstungsgegenstände SEG / EL RD	-4.000	-5.000	-5.000	-5.000
FB 6/127	12710000 Regelrettungsdienst	BGA	-4.000	0	0	0
FB 6/127	12710000 Regelrettungsdienst	KFZ-Beschaffung	-216.940	0	0	0
FB 6/127	12710000 Regelrettungsdienst	MTA GWG	-600	0	0	0
FB 6/127	12720000 IRLS	Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände ILS	-277.500	-45.000	-45.000	-45.000
FB 6/127	12720000 IRLS	Besch. Masch. Techn. Ausstattung	-619.000	-25.000	-25.000	-25.000
FB 6/127	12720000 IRLS	Fahrzeuge Leitstelle + Fernmeldekraftwagen	-240.000	-180.000	0	0
FB 6/127	12720000 IRLS	Einheitliches Leitstellensystem	-76.525	0	0	0
FB 6/127	12720000 IRLS	Immaterielle Vermögensgegenstände	-163.500	-25.000	-25.000	-25.000
FB 6/127	12720000 IRLS	Technische Ertüchtigung DA-Netz OH	-400.000	0	0	0
FB 6/128	12800000 Katastrophenschutz	Katastrophenschutz - Ausstattung und Geräte	-233.418	-348.000	-200.000	-350.000
FB 6/128	12800000 Katastrophenschutz	Katastrophenschutz Kfz-Beschaffung	-2.133.755	0	-250.000	-480.000
FB 6/128	12800000 Katastrophenschutz	Katastrophenschutz - Ausstattung und Geräte GWG	-193.650	-100.000	-100.000	-100.000
FB 6/128	12800000 Katastrophenschutz	Katastrophenschutz - Software	-5.100	-45.000	-5.000	-5.000
FB 6/128	12800000 Katastrophenschutz	Landeszuweisung Beschaffung Fachdienstausstattung	70.000	70.000	70.000	70.000
FB 6/128	12800000 Katastrophenschutz	Verkaufserlöse Fahrzeuge	100.000	0	0	0
Gesamt FB 6			-4.554.488	-751.500	-658.500	-1.015.500
SB/1112	11121000 Rechnungsprüfungsamt	Beschaffung Büromobiliar	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
SB/1112	11124000 Datenschutz	Büromaschinen + Einrichtungsgegenstände	-200	-200	-200	-200
SB/1113	11132000 Personalrat	Personalrat Beschaffung Büromöbel	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
SB/1116	11160000 Steuerung und Controlling	Beschaffung Büroausstattung	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
SB/2521	25210000 Kulturpflege	Beschaffung Kultur FRK	-5.500	-5.500	-5.500	-5.500
SB/2521	25210000 Kulturpflege	Beschaffung Schloss Reinbek FRK	-3.300	-3.300	-3.300	-3.300
Gesamt SB			-17.000	-17.000	-17.000	-17.000

C.4.3. Übersicht über die Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen gem. § 6 Abs. 1 Nr. 6 GemHVO

Haushaltsjahre	Fortgeschriebener Planansatz ¹ In TEUR	Ist In TEUR	Nicht mehr benö- tigte Ermächtigun- gen ² In TEUR	In das Folgejahr übertragen		Nachrichtlich: Inves- titionsvolumen ge- planter kreditähnli- cher Rechtsge- schäfte ³ In TEUR
				Gesamt In TEUR	aus Planungen der Vorjahre ⁴ In TEUR	
1	2	3	4	5	6	7
2009	10.071	5.060	1.165	3.847	*)	
2010	17.221	6.727	59	10.435	*)	
2015	24.663	11.848	1.802	11.013	7.977	
2016	22.586	11.206	451	10.929	5.971	
2017	25.443	10.110	195	15.095	8.545	
2018	31.303	11.311	761	20.539	7.328	
2019	35.572	15.033	5.199	15.340	8.475	
2020	41.825	16.625	10.202	20.062	8.000	
2021	57.366	20.065	25.716	11.585	4.489	
2022	42.676	18.409	13.580	10.687	4.767	
2023	45.099	18.685	17.717	8.697	4.490	
2024	31.607	-	-	-	-	
Haushaltsjahr 2025	30.081	-	-	-	-	
2026	19.309	-	-	-	-	
2027	12.115	-	-	-	-	
2028	10.547					

*) rückwirkend nicht ermittelbar, da bei Übertragungsbuchung nur die Mittelverfügbarkeit geprüft, aber nicht zwischen Mitteln aus Vorjahr oder laufendem Jahr getrennt wird.

1 Planansatz zuzüglich der aus Vorjahren übertragenen Ermächtigungen.
2 Gründe für die Inabgangstellung können sein: Die Maßnahme konnte mit geringeren Auszahlungen durchgeführt werden; die Maßnahme soll nicht mehr durchgeführt werden; die Maßnahme ist erneut veranschlagt worden oder soll erneut veranschlagt werden.
3 kreditähnliche Rechtsgeschäfte sind in dem Jahr erstmals zu erfassen, in dem der Vertrag geschlossen wird.
4 Der Teil der in Spalte 5 angegebenen übertragenen gesamten Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, die schon in Vorjahren geplant waren und erneut übertragen werden sollen.
5 Angaben entfallen, wenn diese noch nicht vorliegen.

C.4.4. Vorbelastungen künftiger Haushalte durch Verpflichtungsermächtigungen

Die Vorbelastungen künftiger Haushalte durch Verpflichtungsermächtigungen sind aus der nachstehenden Übersicht erkennbar.

Teilplan	Maßnahme	2025 in €	2026 in €	2027 in €	2028 ff. in €	insges. in €
FB 5/ 1114	Grunderwerb Grundstück in Hammoor	330.000	-	-	-	330.000
FB 5/ 1114	Neubau Verwalt.geb. E Mewesstr.	8.000.000	6.822.900	-	-	14.822.900
FB 5/ 1114	Austausch Teeküchen Verw.-Geb. A-D	16.500	16.500	-	-	33.000
FB 5/ 1114	PV-Anlage Geb. G	120.000	-	-	-	120.000
FB 5/ 511	Investitionszuw. Förderung Ausbau Radverkehrsinfrastruktur	500.000	-	-	-	500.000
FB 5/ 542	Investitionszuweisung K 32, RRB OD Grönwohld	150.000	-	-	-	150.000
FB 5/ 542	Investitionszuweisung K 39 u. K 108 - Anschlussstelle Stapelfeld / A 1, Knotenpunkt	200.000	-	-	-	200.000
FB 5/ 542	Investitionszuweisung K 101 RRB Pölit	150.000	-	-	-	150.000
FB 5/ 542	K 32, OD Grönwohld	670.000	1.200.000	-	-	1.870.000
FB 5/ 542	K 32 / K 33, RW Spreng - Mollhagen, grundh. Ern.	80.000	-	-	-	80.000
FB 5/ 542	K 71, Groß Wesenberg - B 75, Radweg	600.000	200.000	-	-	800.000
FB 5/ 542	K 8, FB Westerau, OT Trenthorst - Klein Wesenberg (K 7)	900.000	100.000	-	-	1.000.000
FB 5/ 542	K 75, Reinfeld - Rehhorst, 4. BA (Reinfeld-Voßkaten)	-	60.000	-	-	60.000
FB 5/ 542	K 97, RW Siek - Hoisdorf, L 224 - L 91	20.000	-	-	-	20.000
FB 5/ 542	K 109, OD Glind FB + RW	1.918.000	882.000	-	-	2.800.000
FB 5/ 542	K 110, RW Elmenhorst - Kreisgrenze, B 75 - Kreisgrenze SE	500.000	380.000	-	-	880.000
FB 5/ 542	Kleine Baumaßnahmen	100.000	-	-	-	100.000
FB 5/ 542	Radwege / Querungsstellen Kreisstraßen	100.000	-	-	-	100.000
FB 5/ 542	K 61, Bad Oldesloe - Rümpel	800.000	800.000	-	-	1.600.000
FB 5/ 542	Ausbau RWW Spreng, 2. BA	359.000	-	-	-	359.000
FB 5/ 542	Erneuerung Wege Radwanderwege	600.000	-	-	-	600.000
FB 5/ 542	Kostenbeteiligung Ersatzneubau Brücke A1 / kreiseigener Radwanderweg	1.200.000	300.000	-	-	1.500.000
FB 5/ 547	Investitionszuweisungen f. Bushaltestellen	150.000	-	-	-	150.000
FB 6/ 127	Dienstfahrzeuge IRLS	180.000	-	-	-	180.000
FB 6/ 127	Landeseinheitliches Einsatzleitsystem	2.300.000	-	-	-	2.300.000
FB 6/ 128	Zuweisung für Flächendeckende Sirenenversorgung	2.859.047	-	-	-	2.859.047

Teilplan	Maßnahme	2025 in €	2026 in €	2027 in €	2028 ff. in €	insges. in €
FB 6/ 128	Katastrophenschutz KfZ-Beschaffung ELW 1 VE	330.000	-	-	-	330.000
FB 6/ 128	Fahrzeugbeschaffung sowie Beschaffung / Ersatzbeschaffung von Katastrophenschutzausstattung	800.000	-	-	-	800.000
Insgesamt		23.932.547	10.761.400	0	0	34.693.947

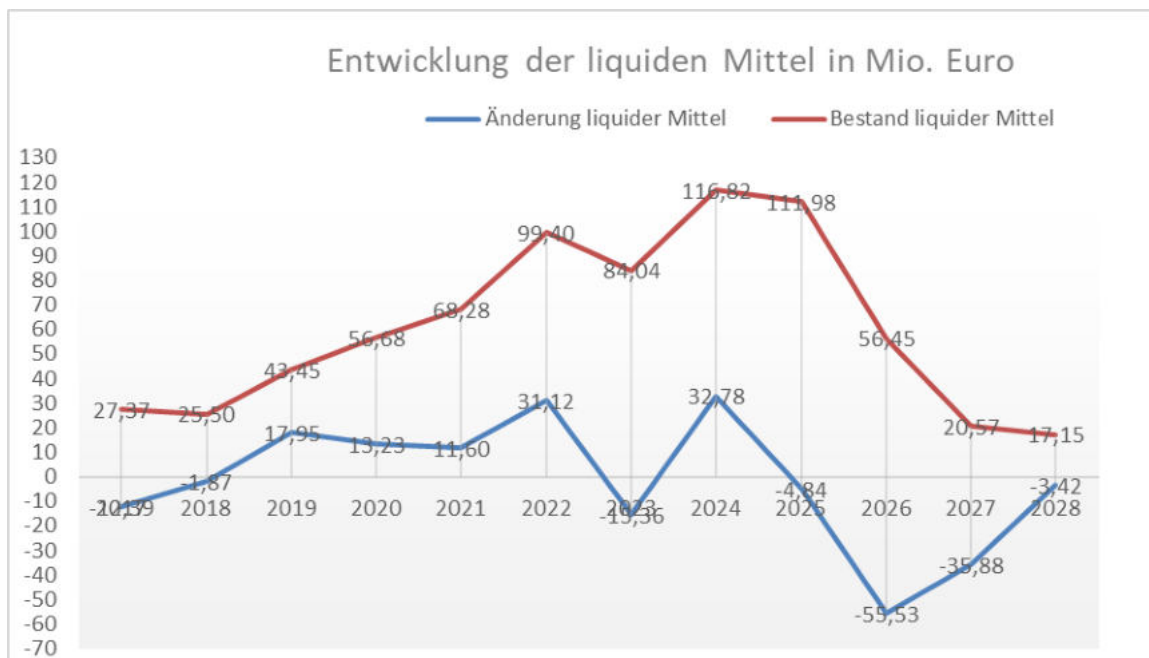
Im Haushalt 2025 sind Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 23,9 Mio. EUR ausgewiesen.

C.5. Entwicklung der Liquiden Mittel

Die Bewirtschaftung der Kassenmittel sowie die Sicherstellung der Liquidität sind Bestandteil der Aufgaben der Finanzbuchhaltung. Im Rahmen der Liquiditätsplanung und Berücksichtigung der aktuellen Finanzsituation kommt hierbei auch die Aufnahme von Kassenkrediten in Betracht. Dabei handelt es sich um kurzfristige Finanzmittel zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen. Der in der Haushaltssatzung festgesetzte Höchstbetrag für Kassenkredite liegt für das Haushaltsjahr 2025 bei 20.405.000 €.

Der Bestand der liquiden Mittel beträgt zum Jahresabschluss 2023 111.977.413,03 €. Durch Fortschreibung der Finanzplanung verändert sich der **Anfangsbestand der liquiden Mittel zum Haushalt 2025 auf 56.452.029,93 €** (s. auch Zeile 44 des Finanzplanes 2025).

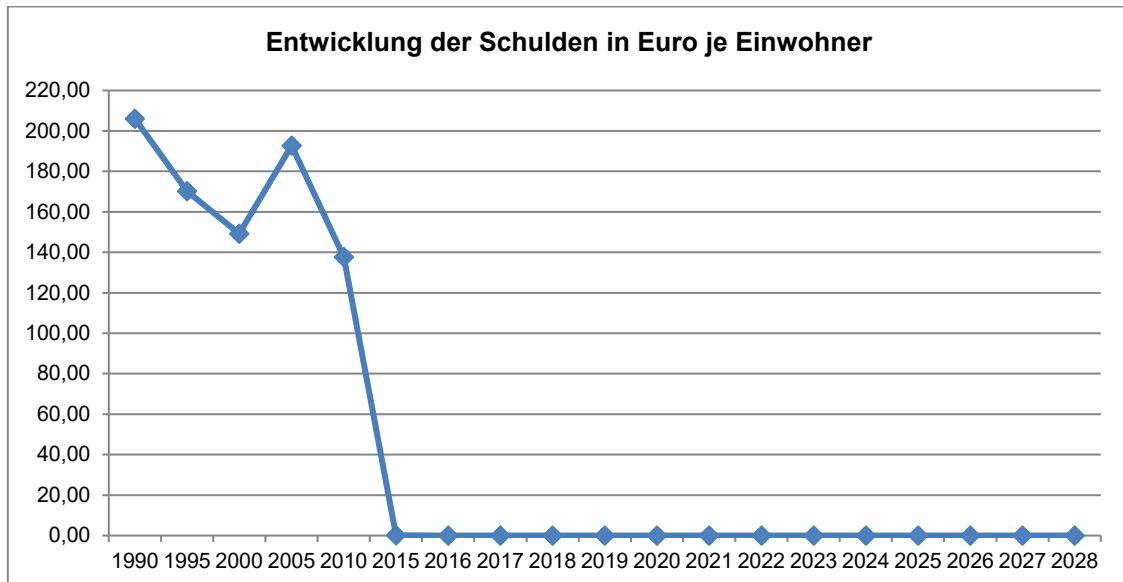
Änderung liquider Mittel gesamt	besser(+) schlechter(-)		
	Differenz zu Eckwerte-Plan		
	2025	2026	2027
FB 1	- 964.676	166.048	217.582
FB 2	565.382	667.191	570.902
FB 3	- 1.279.825,62	4.720.256,90	- 1.086.241,85
FB 4	- 221.374,00	293.707,46	- 64.974,67
FB 5	- 4.587.357,00	1.261.314,30	- 460.550,73
FB 6	923.313,10	916.106,90	939.145,16
SB	199.562,00	773,52	8.913,64
Summe	-5364975,87	8025398,69	124775,13
ZFW	- 200.000	- 302.000	- 303.000
Änderung Liquider Mittel	- 5.564.976	7.723.399	- 178.225



D. Entwicklung der Schulden und des Schuldendienstes

Bei der Verschuldung ist seit 1990 folgende Entwicklung eingetreten bzw. zu erwarten:

Haushalts- jahre	Stand am 01.01. TEUR	+ Kredit- aufnahmen TEUR	- Tilgung TEUR	Stand am 31.12.		nachricht- lich Restkredi- termächti- gung
				TEUR	EUR/Ew.	
1	2	3	4	5	6	7
Ist - 1990	39.465	4.090	2.579	40.976	206,06	
Ist - 1995	38.469	0	2.913	35.556	170,24	
Ist - 2000	35.818	0	3.362	32.456	149,17	6.330
Ist - 2005	36.301	10.300	3.319	43.282	192,72	7.115
Ist - 2010	39.296	0	7.662	31.634	137,69	
Ist - 2011	31.634	0	8.321	23.313	100,76	
Ist - 2012	23.313	0	2.484	20.829	89,43	
Ist - 2013	20.829	0	9.974	10.855	46,25	
Ist - 2014	10.855	0	6.082	4.773	20,16	
Ist - 2015	4.773	0	4.740	33	0,14	
Ist - 2016	33	0	33	0	0,00	
Ist - 2017	0	0	0	0	0,00	
Ist - 2018	0	0	0	0	0,00	
Ist - 2019	0	0	0	0	0,00	
Ist - 2020	0	0	0	0	0,00	
Ist - 2021	0	0	0	0	0,00	
Ist - 2022	0	0	0	0	0,00	
Ist - 2023	0	0	0	0	0,00	
Ist - 2024	0	0	0	0	0,00	
Plan - 2025	0	0	0	0	0,00	
Plan - 2026	0	0	0	0	0,00	
Plan - 2027	0	0	0	0	0,00	
Plan - 2028	0	0	0	0	0,00	



	Nettoneuverschuldung		Nettoneuverschuldungsquote	Tilgungsquote (Tilgung / Schuldenstand)	Tilgung	Kapitaldienstquote (Zins + Tilgung / Verschuldung)
	TEUR	EUR/Ew.	Prozent	Prozent	EUR/Ew.	Prozent
1990	1.511	7,60	3,8	6,5	12,97	13,1
1995	-2.913	-14,09	-7,6	7,6	14,09	14,6
2000	-3.362	-15,57	-9,4	9,4	15,57	15,5
2005	6.981	31,23	19,2	9,1	14,85	14,8
2010	-7.662	-33,54	-19,5	19,5	33,54	23,0
2011	-8.321	-36,09	-26,3	26,3	36,09	29,8
2012	-2.484	-10,73	-10,7	10,7	10,73	14,7
2013	-9.974	-42,80	-47,9	47,9	42,80	57,8
2014	-6.082	-25,87	-56,0	56,0	25,87	61,3
2015	-4.740	-19,99	-99,3	99,3	19,99	113,1
2016	-33	-0,14	-100,0	100,0	0,14	100,0
2017	0	0,00	0,0	0,0	0,00	
2018	0	0,00	0,0	0,0	0,00	
2019	0	0,00	0,0	0,0	0,00	
2020	0	0,00	0,0	0,0	0,00	
2021	0	0,00	0,0	0,0	0,00	
2022	0	0,00	0,0	0,0	0,00	
2023	0	0,00	0,0	0,0	0,00	
2024	0	0,00	0,0	0,0	0,00	
2025	0	0,00	0,0	0,0	0,00	
2026	0	0,00	0,0	0,0	0,00	
2027	0	0,00	0,0	0,0	0,00	
2028	0	0,0	0,0	0,0	0,00	

Schuldendienstanteil an allgemeinen Deckungsmitteln

	Zinsen	Tilgung	Schuldendienst		Anteil des Schuldendienstes an den allgemeinen Deckungsmitteln		gemittelt in Euro pro Tag		
	TEUR	TEUR	Gesamt TEUR	EUR/Ew.	%	dem Gesamthaushalt *) %	Zinsen	Tilgung	Gesamt
1990	2.585	2.579	5.164	25,97	11,1	5,5	7.100	7.100	14.200
1995	2.699	2.913	5.612	27,14	8,6	3,5	7.400	8.000	15.400
2000	2.201	3.362	5.563	25,77	7,4	3,2	6.000	9.200	15.200
2005	2.050	3.319	5.369	24,02	6,5	2,9	5.600	9.100	14.700
2010	1.384	7.662	9.046	39,59	106.906	8,5	3.800	21.000	24.800
2011	1.096	8.321	9.417	40,85	97.343	9,7	3.000	22.800	25.800
2012	943	2.484	3.427	14,80	104.428	3,3	2.600	6.800	9.400
2013	2.065	9.974	12.039	51,66	108.184	11,1	5.700	27.300	33.000
2014	567	6.082	6.649	28,28	117.861	5,6	1.600	16.700	18.300
2015	658	4.740	5.398	22,76	118.831	4,5	1.800	13.000	14.800
2016	0	33	33	0,14	130.091	0,0	0	100	100
2017	0	0	0	0,00	143.265	0,0	0	0	0
2018	0	0	0	0,00	142.159	0,0	0	0	0
2019	1	0	1	0,00	152.675	0,0	0	0	0
2020	0	0	0	0,00	0,0	0,0	0	0	0
2021	0	0	0	0,00	0,0	0,0	0	0	0
2022	0	0	0	0,00	0,0	0,0	0	0	0
2023	0	0	0	0,00	0,0	0,0	0	0	0
2024	0	0	0	0,00	0,0	0,0	0	0	0
2025	0	0	0	0,00	0,0	0,0	0	0	0
2026	0	0	0	0,00	0,0	0,0	0	0	0
2027	0	0	0	0,00	0,0	0,0	0	0	0
2028	0	0	0	0,00	0,0	0,0	0	0	0

*) bis 2007 Summe der Ausgaben VwH und VmH, ab 2008 Summe der Gesamtaufwendungen und der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit

D.1. Verschuldung im Kreisvergleich

Nachdem er 1990/1991 der höchstverschuldete Kreis war, wurde 2013 die niedrigste Prokopf-Verschuldung aller Kreise in Schleswig-Holstein erreicht. Seit März 2016 ist der Kreis schuldenfrei.

Die Schuldenstände der Kreise zeigen die folgende Entwicklung:

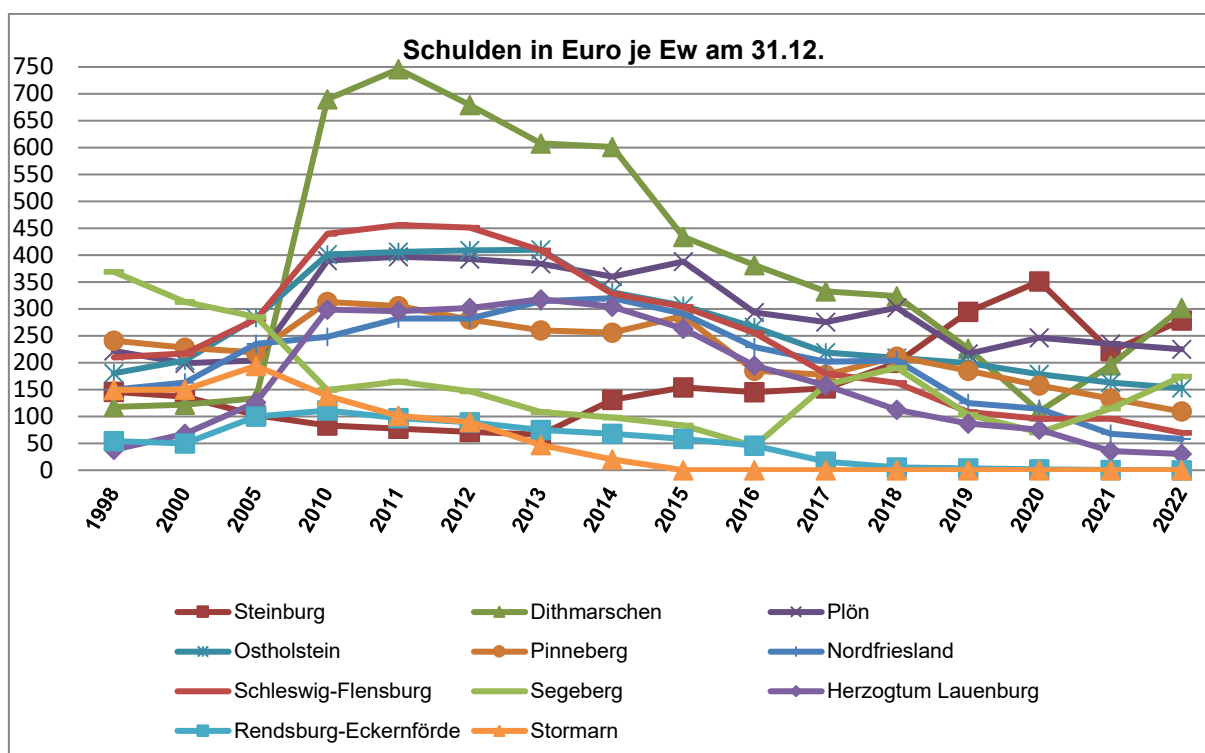
Schuldenstand TEUR zum 31.12.

Kreis	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Pinneberg	77.879	77.567	87.848	57.067	55.220	65.793	58.280	49.945	42.224	34.899
Segeberg	81.097	65.690	60.971	53.370	43.642	41.874	39.972	35.796	32.934	31.047
Dithmarschen	8.531	17.005	20.105	19.129	20.101	26.434	38.643	46.056	28.960	36.413
Ostholstein	80.607	79.671	57.573	51.044	44.470	43.227	30.092	14.543	25.965	40.196
Plön	28.289	25.884	21.997	12.107	43.231	51.886	28.660	19.543	31.890	49.032
Nordfriesland	48.645	45.588	49.358	37.849	35.527	38.859	27.832	31.692	30.447	29.112
Schleswig-Flensburg	79.767	64.085	59.615	50.681	35.365	32.245	21.603	19.116	15.914	14.169
Steinburg	51.056	51.853	47.440	37.788	33.280	33.732	20.676	18.916	11.312	9.770
Herzogtum Lauenburg	59.877	57.767	50.333	37.750	30.734	21.910	17.132	14.839	7.077	6.062
Rendsburg-Eckernförde	20.185	18.272	15.541	12.352	4.393	1.429	967	502	200	171
Stormarn	10.855	4.778	33	0	0	0	0	0	0	0
Kreise gesamt	546.788	508.160	470.814	369.137	345.963	357.389	283.857	250.948	226.923	250.871

Die Schuldenstände in Euro je Einwohner zeigen folgende Entwicklung:

Schuldenstand EUR/Ew. zum 31.12.

Kreis	2000	2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Steinburg	137	102	83	154	145	152	200	295	351	221	278
Plön	122	134	690	434	382	333	324	226	109	195	302
Dithmarschen	199	204	390	388	293	276	302	216	246	235	225
Ostholstein	204	283	401	306	266	219	209	199	178	163	153
Pinneberg	228	219	313	287	185	177	211	185	158	133	109
Nordfriesland	163	235	248	291	229	202	204	125	114	68	58
Schleswig-Flensburg	217	281	440	304	255	180	163	108	95	95	69
Segeberg	313	285	149	83	45	159	191	103	70	114	174
Herzogtum Lauenburg	68	126	299	263	195	157	112	87	75	36	30
Rendsburg-Eckernförde	50	100	111	58	45	16	5	4	2	1	0
Stormarn	150	194	138	0	0	0	0	0	0	0	0
Kreise gesamt	168	197	297	233	185	170	175	141	127	115	127



D.2. Übersicht über die Gesamtverschuldung (§ 6 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO)

Übersicht über die Gesamtverschuldung¹ der Gemeinde jeweils zum 31. Dezember

Haus- haltsjahre	Kredite nach § 95 g GO	Kassenkre- dite nach § 95 i GO	Eigenbetriebe und andere Sondervermö- gen (2)	Kommun- al-unter- nehmen (>50%) (3)	andere Anstal- ten (4)	Zweckver- bände (>50%) (5)	Gesell- schaften (6)	Gesamt I (Summe Späl- ten 2 bis 8)		Kommunal- unterneh- men (20 % bis 50%) (7)	Zweckver- bände (20% bis 50 %) (8)	andere Gesell- schaften (9)	Gesamt II (Summe Spalten 2 bis 8 und 11 bis 13)		kreditähnliche Rechtsge- schaften (10)		Bürgschaften		Treuhand- vermögen (11)	Stiftun- gen (12)
								Mio.€	€/Ew.				Mio.€	€/Ew.	Mio.€	€/Ew.	Mio.€	€/Ew.		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
2009	39,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	11,6	50,9	226	0,0		11,6	62,5	273,7	0,0	0,0	11,5	51	0,0	0,0
2010	31,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	11,8	43,4	193	0,0		11,8	55,2	240,3	0,0	0,0	11,5	50	0,0	0,0
2011	23,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	11,0	34,3	152	0,0		11,0	45,3	195,8	0,0	0,0	10,2	44	0,0	0,0
2012	20,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	9,4	30,2	134	0,0		9,4	39,6	170,0	0,0	0,0	10,2	44	0,0	0,0
2013	10,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8,1	19,0	84	0,0		8,1	27,1	115,5	0,0	0,0	10,2	44	0,0	0,0
2014	4,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8,2	13,0	58	0,0		8,2	21,2	89,6	0,0	0,0	10,2	43	0,0	0,0
2015	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8,1	8,1	36	0,0		8,1	16,2	67,6	0,0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
2016	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8,1	8,1	36	0,0		8,1	16,2	67,4	0,0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
2017	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8,1	8,1	36	0,7		8,1	16,9	69,9	0,0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
2018	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8,1	8,1	36	2,3		8,1	18,5	76,2	0,0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
2019	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8,4	8,4	37	0,4		8,4	17,2	70,4	0,0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
2020	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	9,0	9,0	37	0,3		9,0	18,3	75,0	0,0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
2021	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	7,2	7,2	29	0,2		7,2	14,6	59,6	0,0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
2022	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6,2	6,2	25	2,8		6,2	15,2	61,8	0,0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
2023	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	9,3	9,3	37	2,8		9,3	21,4	85,8	0,0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
2024	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8,8	8,8	35					0,0	0,0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Haus- halts- jahr																				
2026	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	11,9	11,9	47				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
2027	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	12,9	12,9	50				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
2028	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8,8	9,8	38				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6,2	6,2	24				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	0,0	0,0

1 Kredite und Kassenkredite des Kernhaushalts sowie (anteilige) Kreditverschuldung der Aufgabenträger, gemeinsamen Kommunalunternehmen, Zweckverbänden und Gesellschaften nach § 95 o Absatz 1 bis 3 GO
2 Eigenbetriebe nach § 106 GO und andere Sondervermögen nach § 97 GO sowie Unternehmen und Einrichtungen, die nach § 101 Abs. 4 ganz oder teilweise nach den Vorschriften der EigVO geführt werden
3 Kommunalunternehmen nach § 106 a, die von der Gemeinde getragen werden und gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GKZ, zu deren Stammkapital die Gemeinde mehr als 50 % beigetragen hat
4 mit Ausnahme der öffentlich-rechtlichen Sparkassen
5 Zweckverbände nach § 15 Absatz 3 GKZ und Zweckverbände, die die Regelungen nach § 15 Absatz 3 GKZ auf Grund § 15 Absatz 4 entsprechend anwenden, zu deren Stammkapital die Gemeinde mehr als 50 % beigetragen hat
6 Gesellschaften, die der Gemeinde gehören und Gesellschaften, an denen die Gemeinde, auch mittelbar, mit mehr als 50 % beteiligt ist
7 gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GKZ, zu deren Stammkapital die Gemeinde mindestens 20 % beigetragen hat (bis maximal 50 %, ansonsten Spalte 5)
8 Zweckverbände nach § 15 Abs. 3 GKZ und Zweckverbände, die die Regelungen nach § 15 Abs. 3 GKZ auf Grund § 15 Abs. 4 entsprechend anwenden, zu deren Stammkapital die Gemeinde mind. 20% beigetragen hat (bis max. 50 %, ansonsten Sp. 7)
9 Gesellschaften, an denen die Gemeinde oder ein Aufgabenträger nach § 95 o Absatz 1 GO mit mindestens 20 % beteiligt ist, soweit diese noch nicht in Spalte 8 einzubeziehen sind
10 kreditähnliche Rechtsgeschäfte der Gemeinde sowie der Ausgliederungen nach den Spalten 4 bis 8 sind zu erfassen; kreditähnliche Rechtsgeschäfte sind in dem Jahr erstmals zu erfassen, in dem der Vertrag geschlossen wird
11 Treuhandvermögen der Gemeinde, die von Dritten verwaltet werden (z. B. Städtebauförderung); siehe Ziffer 5 des Runderlasses zu §§ 85, 95 g der Gemeindeordnung –Kredite vom 23. Januar 2017
12 rechtsfähige Stiftungen nach § 17 Stiftungsgesetz. * Die Zahlen werden zum Haushaltsplan 2023 aktualisiert

E. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Sonderrücklage, der Sonderposten und der Rückstellungen

		Stand zu Beginn des Vor- jah- res	Stand zu Beginn des Vor- jah- res	Stand zum Beginn des Haus- haltsjah- res	Zuführung	Entnahme	Stand zum Ende des Haus- haltsjah- res
		in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1	2	3	4	5	6	7	8
1	Sonderrücklage						
1.1.	nicht aufzulösende Zuschüsse	-	-	-	-	-	-
1.2.	nicht aufzulösende Zuweisungen	-	-	-	-	-	-
1.3.	Stellplatzrücklage	-	-	-	-	-	-
1.4.	Zwischensumme zu 1	-	-	-	-	-	-
2	Sonderposten						
2.1.	aufzulösende Zuschüsse	2.953	2.953	2.923	-	-	2.923
2.2.	aufzulösende Zuweisungen	67.943	69.822	70.065	1.761	3.470	68.356
2.3.	aufzulösende Beiträge	-	-	-	-	-	-
2.4.	nicht aufzulösende Beiträge	-	-	-	-	-	-
2.5.	Gebührenausschlag	-	-	-	-	-	-
2.6.	Treuhandvermögen	-	-	-	-	-	-
2.7.	Dauergrabpflege	-	-	-	-	-	-
2.8.	Sonstige Sonderposten	14.316	8.273	6.591	15.997	236	14.976
2.9.	Zwischensumme zu 2	85.212	81.048	79.580	17.758	3.706	86.256
3	Rückstellungen nach § 24 GemHVO						
3.1.	Pensionsrückstellungen	58.368	58.483	57.584	4.156	3.762	57.978
3.2.	Beihilferückstellungen	13.192	13.837	13.653	2.862	1.330	15.184
3.3.	Altersteilzeitrückstellungen	1.686	1.607	1.971	184	-	2.155
3.4.	Rückstellungen für später entste- hende Kosten	-	-	-	-	-	-
3.5.	Altlastenrückstellungen	240	327	323	-	-	323
3.6.	Steuerrückstellungen	-	600	600	-	-	600
3.7.	Verfahrensrückstellungen	3.850	4.210	4.021	-	-	4.021
3.8.	Finanzausgleichsrückstellung	-	-	-	-	-	-
3.9.	Instandhaltungsrückstellungen	-	-	-	-	-	-
3.10.	Rückstellungen für Verbindlichkei- ten für im Haushaltsjahr empfan- gene Lieferungen und Leistungen, für die keine Rechnung vor- liegt und der Rechnungsbetrag nicht be- kannt ist	5.111	3.882	13	-	-	13
3.11.	Sonstige Rückstellungen	-	-	-	-	-	-
3.12.	Zwischensumme zu 3	82.447	82.948	78.165	7.202	5.093	80.274

F. Risiken für die Haushaltswirtschaft 2025 bis 2028

Bereich	Beschreibung des Risikos
Allgemeine Finanzierungsmittel	Die Kalkulation der Finanzausgleichsmittel basiert auf den Ansätzen zum Haushaltsplan 2024. Der Haushaltserlass 2025 wird für September 2024 erwartet. Im Anschluss wird die Kalkulation mit den bisher noch nicht eingearbeiteten Daten der Kommunen und mit den Grundbeträgen des Haushaltserlasses aktualisiert. 2022 hat gezeigt, dass planerisch nie ausgeschlossen werden kann, dass zum Jahreswechsel noch unerwartete Finanzausgleichsabrechnungen auf Landesebene stattfinden können.

Budget	Teilplan	Beschreibung des Risikos
Alle FB und SB		Durch höhere Beschaffungskosten in der Folge der Preissteigerungen für Material, Energie und Dienstleistungen können sich deutliche Steigerungen bei den zukünftigen Haushaltsansätzen ergeben.
Alle FB und SB	Alle personalkostenrelevanten Teilpläne	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung der Beihilfekosten: erhebliche Schwankungen der Kosten können durch nicht vorhersehbare Einzelschicksale z. B. stationäre Behandlungen, Heimaufnahmen etc. geprägt sein. Bedingt durch die immer älter werdenden Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger ist mit einem Anstieg der Kosten zu rechnen (z. B. vermehrte Klinik- bzw. Reha-Aufenthalte, Pflegebedürftigkeit etc.). Im ersten Halbjahr 2024 sind bereits die Kosten gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Entwicklung der Umlage VAK: zum 01.01.2020 wurden die Finanzierungsgrundlagen der VAK, und damit einhergehend die durch die Mitglieder zu leistende Umlage, umfassend geändert. Die Umlage wird nicht mehr nur aus dem Bestand der aktiven Beamten eines Mitglieds berechnet, sondern auch unter Heranziehung der jeweiligen vorhandenen Versorgungsempfänger bzw. deren Versorgungslasten ermittelt. Der Umlagehebesatz und somit die Kosten der Umlage sind für 2024 geringfügig gesunken, sie können aber aufgrund der demografischen Entwicklung ansteigen, je nach Anteil der vorhandenen Versorgungsempfänger. Folgekosten bei den Arbeitgeberanteilen zur Sozialversicherung sind nicht auszuschließen. Es ist mit einer Erhöhung des Krankenkassenbeitrages in den nächsten Jahren zu rechnen. Berechnung der Zuführungsbeträge, da die Ermittlung der Barwerte der Pensionsrückstellung durch die VAK erheblich schwankt. Der Tarifabschluss für 2023 hat eine Laufzeit von 24 Monaten und sieht eine Tarifsteigerung inkl. Zahlung eines steuer- und sozialversicherungsfreien Inflationsausgleich für den TVÖD in 2024 von 10,54 € vor. Ab 2025 wurde eine Steigerungsrate von 4 % zugrunde gelegt. Der Entwurf des Gesetzes zur Besoldungs- und Versorgungsanpassung in Schleswig-Holstein (Besoldungs- und Versorgungsanpassungsgesetz 2024) sieht folgende Steigerung vor: Die Besoldungs- und Versorgungsbezüge werden ab 01.11.2024 um 5,5 % erhöht.

Budget	Teilplan	Beschreibung des Risikos
FB 1	111	<p>Der IT-Betrieb für den Kreis Stormarn erfolgt über unseren Dienstleister IT-Verbund Stormarn (ITV - Anstalt des öffentlichen Rechtes). Die Kosten für den Betrieb eines zentralen Rechenzentrums zusammen mit der Bereitstellung und Unterhaltung von Hard- und Software sowie eines umfassenden technischen und konzeptionellen IT-Services werden mit dem ITV durch eine Umlage abgerechnet.</p> <p>Die Risiken zur Höhe der Umlage werden geprägt durch die Unsicherheiten aus der Prüfung des Unabhängigen Landeszentrum für Datenschutz (ULD), welches in seiner Prüfung im Jahr 2019 gravierende Mängel im Bereich des Datenschutzes festgestellt hat. Die Mängelbeseitigung bedingt ein erhöhtes Investitionsaufkommen.</p>
FB 2	361 bis 367	<p>Jugendhilfe</p> <p>Die erzieherischen Hilfen und Eingliederungshilfen sind auf der Grundlage der bekannten Fallzahlen kalkuliert. Veränderungen haben entsprechend Auswirkungen auf das Gesamtbudget. Durch die Zunahme der Kindeswohlgefährdungen vor dem Hintergrund der Regelungen des Kinderschutzgesetzes sind finanzielle Risiken vorgegeben.</p> <p>Der Rechtsanspruch auf Betreuung für Kinder ab dem ersten Lebensjahr hat im Kreis für erhebliche Ausbaubedarfe gesorgt. Die finanziellen Auswirkungen für den Kreis ergeben sich zwangsläufig durch die Erweiterung des Angebotsspektrums im Aufgabengebiet der Kindertagesbetreuung insgesamt. Kostenerhöhungen im Bereich der Kindertagesbetreuung (Tagespflege und Einrichtungen) und der Sozialstaffel (vor allem durch die erhebliche gestiegene Zahl von Geschwisterkindern und Kindern mit Migrationshintergrund) sind eine zwangsläufige Folge. Darüber hinaus sind die Kosten der bis Redaktionsschluss noch nicht abgeschlossenen KiTa-Reform des Landes weiterhin risikobehaftet.</p> <p>Kreishaushalt und Finanzplanung unterliegen somit dem Risiko der notwendigen bedarfsgerechten Anpassung</p>

Budget	Teilplan	Beschreibung des Risikos
FB 3	311	<p><u>Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII</u></p> <p>Das Ausführungsgesetz zum SGB XII des Landes Schleswig-Holstein (AG-SGB XII) ist seit 31. März 2015 in der zuletzt berücksichtigten Änderung (Ges. v. 05.07.2022, GVOBl. Schl.-H. S. 702) in Kraft getreten. Die Ansätze für die Erstattungen des Landes wurden auf Basis der prognostizierten (Netto-)Aufwendungen errechnet. Nach der aktuellen Finanzierungssystematik erhalten die Kreise und kreisfreien Städte die Nettoausgaben, also ihre Ausgaben für</p> <ol style="list-style-type: none">1. Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt (TEP 3111), der Hilfen zur Gesundheit (TEP 3114) einschließlich Erstattungen an Krankenkasse, der Hilfe zur Pflege (TEP 3112) und der Hilfe in anderen Lebenslagen (TEP 3115) an Leistungsberechtigten innerhalb von Einrichtungen2. die Blindenhilfe nach § 72 SGB XII und3. Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt, der Hilfe zur Gesundheit einschließlich Erstattungen an Krankenkassen, der Hilfe zur Pflege und der Hilfe in anderen Lebenslagen an Leistungsberechtigte der Eingliederungshilfe, die Leistungen für Kosten der Unterkunft nach § 35 Absatz 5 Satz 1 oder § 42a Absatz 5 SGB XII erhalten, <p>jeweils abzüglich der auf diese Leistungen entfallenden Einnahmen erstattet.</p> <p>Das vorläufige Landesbudget nach § 7 des Ausführungsgesetzes zum SGB XII – AG-SGB XII liegt derzeit noch nicht vor. Die Festlegung erfolgt zum 1. Januar eines jeden Jahres neu. Bei entsprechende Überfinanzierung werden die Mittel zwecks vorbehaltlichen Rückerstattung an das Land S-H in einen Sonderposten überführt.</p> <p>Das hier zu beziffernde Risiko im Bereich der Einnahmeplanung beläuft sich bei einer Kostensteigerung im Bereich der Ausgaben für Leistungen außerhalb von Einrichtungen zu 100 % Dieser Teil der Ausgaben hat der Kreis Stormarn durch eigene Mittel zu tragen hat.</p>

Budget	Teilplan	Beschreibung des Risikos
FB 3	312	<p><u>Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)</u></p> <p>Nach den aktuellen Finanzierungsregelungen zur Beteiligung des Bundes an den Leistungen für Unterkunft und Heizung, wurde zuletzt mit der Verordnung zur Festlegung und Anpassung der Bundesbeteiligung an den Leistungen für Unterkunft und Heizung für das Jahr 2024 (Bundesbeteiligungsfestlegungsverordnung 2024 – BBFestV 2024) vom 10.07.2024 die landesspezifischen Werte nach § 46 Abs. 8, sowie für Leistungen nach § 22 Abs. 1 SGB II rückwirkend ab 01.01.2024 und für das Jahr 2025 festgelegt (BGBl. I 2024 Nr. 228).</p> <p>Die Haushaltsansätze wurden entsprechend des aktuellen Budgetverlaufs zum II. Quartal 2024 für das Haushaltsjahr 2025, unter Zugrundelegung einer restriktiven Planung angepasst. Zu berücksichtigen waren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die aktuellen Fallzahlen • die eingerichtete Möglichkeit zum leichterem Zugang zum SGB II • der seit 01.06.2022 in Kraft getretene Rechtskreiswechsel der ukrainischen Kriegsflüchtlinge aus dem AsylbLG ins SGB II • die Einführung des Bürgergeldes und • die gesetzliche Änderung, zur Berücksichtigung keiner Mietobergrenzen innerhalb der ersten zwei Jahre ab Leistungsbezug <p>Externe Einflüsse wie bspw. Gesetzesänderungen, die Anzahl der Empfänger von SGB II-Leistungen, sowie wirtschaftliche Aspekte wie die Gefahr einer Rezession in Deutschland können dazu führen, dass die geplanten Ausgaben für diesen Bereich weiterhin steigen und folglich zu weiteren Haushaltsbelastungen führen können.</p> <p>Das hierbei zu beziffernde Risiko im Bereich der Einnahmeplanung beläuft sich bei einer anzunehmenden Kostensteigerung von 1 Mio€ auf rd. 300 T€. Hierbei handelt es sich um den Teil der Ausgaben, den der Kreis Stormarn, nach Abzug der Bundesbeteiligung durch eigene Mittel zu tragen hat.</p> <p><u>Kommunaler Finanzierungsanteil des Kreises an das Jobcenter Stormarn – TEP 312</u>Die Höhe des kommunalen Finanzierungsanteils ist abhängig vom Haushaltsvollzug des Jobcenters Stormarn.</p>

Budget	Teilplan	Beschreibung des Risikos
FB 3	313	<p><u>Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz – TEP 313</u></p> <p>Für das Haushaltsjahr 2025 wird nach aktuellen Erkenntnissen davon ausgegangen, dass die regulären Zuweisungszahlen analog der Haushaltsjahre 2023 / 2024 mit ca. 600 Asylsuchenden fortgeführt werden wird. Zusätzlich dazu werden 600 ukrainische Kriegsflüchtlinge erwartet. Die Prognosen (das Land S-H gibt hierzu keine Informationen) sind hoch risikobehaftet, weil nicht abzuschätzen ist, wie sich der Krieg in der Ukraine, die Situation in Russland und auch die Lage in Afrika (Flucht aufgrund von Hunger) weiter entwickeln wird. Die weitere Entwicklung der Asylbewerberzahlen ist dazu u.a. abhängig von politischen Entscheidungen auf Bundes- und Landesebene.</p> <p>Das hierbei zu beziffernde Risiko im Bereich der Einnahmeplanung beläuft sich bei einer anzunehmenden Kostensteigerung von 1 Mio€ auf rd. 300 T€. Hierbei handelt es sich um den Teil der Ausgaben, den der Kreis Stormarn, nach Abzug der Finanzierung des Landes durch eigene Mittel zu tragen hat</p>
FB 3	314	<p><u>Leistungen der Eingliederungshilfe</u></p> <p>Das Land finanziert jedem einzelnen Träger einen individuellen prozentualen Anteil an den Nettoaussgaben für Leistungen der Träger der Eingliederungshilfe (trägerindividueller Landesanteil). Im Rahmen eines Konvergenzpfades werden die trägerindividuellen Landesanteile so angepasst, dass sich die Differenz zwischen dem im Jahr 2023 geltenden trägerindividuellen Landesanteil und 82,5 % jeweils zum 1. Januar eines jeden Jahres ab dem Jahr 2024 bis einschließlich dem Jahr 2028 um ein Zehntel vermindert. Der trägerindividuelle Anteil für den Kreis Stormarn beläuft sich für 2025 auf 85,19 %.</p> <p>Das hierbei zu beziffernde Risiko im Bereich der Einnahmeplanung beläuft sich bei einer anzunehmenden Kostensteigerung von 1 Mio€ auf rd. 150 T€. Hierbei handelt es sich um den Teil der Ausgaben, den der Kreis Stormarn, nach Abzug der Finanzierung des Landes durch eigene Mittel zu tragen hat</p>

Budget	Teilplan	Beschreibung des Risikos
FB 4	12232	<p>Tiergesundheit</p> <p>Nach wie vor ist im Bereich des Sachgebietes Tiergesundheit das Tierseuchengeschehen durch die Gefahr der Afrikanischen Schweinepest (ASP) geprägt. Auch wenn die ASP-Ausbrüche im Westen der Bundesrepublik eingedämmt bzw. beendet werden konnten, so haben sich die Ausbrüche in Ostdeutschland nach wie vor manifestiert. Der dadurch entstehende Druck auf Schleswig-Holstein und damit auch auf den Kreis Stormarn ist noch immer hoch. Auch wenn nicht prognostiziert werden kann, wann mit einem Ausbruch der ASP in Schleswig-Holstein bzw. in Stormarn zu rechnen ist, so ist wahrscheinlich, dass das Ereignis eintreten wird.</p> <p>Im Fall eines Ausbruchs des ASP in Stormarn wird eine Vielzahl an Maßnahmen notwendig; unter bestimmten Voraussetzungen auch den Einsatz des Katastrophenabwehrstabes. Entsprechend hoch sind die Risiken für den Haushalt, die zu diesem Zeitpunkt nicht beziffert werden können. Die Aufwands-Ansätze, die jährlich in den Haushalt eingestellt werden, dienen lediglich für die ersten Maßnahmen und müssen im weiteren Verlauf überplanmäßig aufgestockt werden.</p>
FB 5	1114	<p>Innere Verwaltungsdienste</p> <p>Durch den aufgabenbedingten Zuwachs an Personal ergibt sich ggf. ein erhöhter Raumbedarf der Gesamtverwaltung, bei dem die Deckung im Bestand an ihre Grenzen stoßen könnte.</p> <p>Aufgrund der Energiekrise stellt die Entwicklung der Bewirtschaftungskosten (Strom, Wärme, Reinigung) ein Risiko dar, welches nicht abgeschätzt werden kann.</p> <p>Auch die Lieferengpässe bei diversen Materialien und technischen (Bau-) Teilen, sowie die Inflationsentwicklung und der Fachkräftemangel können zu nicht kalkulierbaren Kostensteigerungen (Stoffpreisklausel) sowie Bauzeitenverlängerungen führen. Dies gilt gleichermaßen für den Hochbau sowie für den Tiefbau. Dies kann sekundär zur Folge haben, dass unter Umständen Fördermittel nicht rechtzeitig abgerufen werden. Zudem übersteigt der landesweite Förderbedarf, u.a. für Vorhaben im kommunalen Straßenbau, die finanziellen Möglichkeiten des Landes. Damit könnten sich insgesamt die Eigenanteile des Kreises erhöhen.</p>

Budget	Teilplan	Beschreibung des Risikos
FB 5	547	<p>ÖPNV</p> <p>Im Bereich des ÖPNV ist weiterhin die Entwicklung die Personalknappheit und die aktuelle Entwicklung der Lohnkosten ein Risiko für einen allgemeinen Anstieg der ÖPNV-Kosten. Letzteres ist derzeit kaum zu prognostizieren.</p> <p>Des Weiteren ist die durch Bund- und Land derzeit stattfindende Finanzierung zum Deutschland-Ticket über 2025 hinaus als mögliche Risikoposition zu definieren.</p> <p>Ab 2025 hat das Land die jährliche Dynamisierung der Kommunalisierungsmittel für den ÖPNV von 1,8 % aus Spargründen gestrichen.</p>
FB 6	128	<p>Katastrophenschutz</p> <p>Durch die noch anhaltenden Entwicklungen im Zuge der SARS-CoV-2 Pandemie sowie verstärkt durch den Krieg in der Ukraine und der Lieferkettenproblematik ist mit weiteren Engpässen im produzierenden Gewerbe aller Bereiche zu rechnen. Damit direkt zusammenhängend resultieren in der Folge zusätzliche Kostensteigerungen durch die mutmaßlich weiter anhaltende Inflation / Inflationssteigerung, den steigenden Energie- und Rohstoffpreisen und den erschwerten Lieferketten am Zulieferermarkt.</p> <p>Diese Entwicklungen aufgrund der sich stetig verändernden globalen Situation sind aus Sicht des FD64 nicht abschätzbar oder kalkulierbar. Sie stellen somit ein finanzielles Risiko in zumindest den Jahren 2023 und 2024 dar.</p>
FB 6	121	<p>Ausländerbehörde</p> <p>Die stetigen Neuregelungen im Bereich des Ausländer- und Staatsangehörigkeitsrechts, sowie die steigenden Antragszahlen, speziell in der Einbürgerungsbehörde, werden zu weiterem Personalbedarf führen. Der Umfang ist derzeit nicht zu beziffern. Gleiches gilt für den Bereich allgemeine Sachbearbeitung in der Ausländerbehörde sollte sich die Situation mit hohen Zahlen von Kriegsflüchtlingen und Asylsuchenden weiterhin verstetigen oder verschärfen.</p>

Budget	Teilplan	Beschreibung des Risikos
SB 84	2521	Das Schloss Reinbek könnte die Haushaltswirtschaft des Kreises beeinflussen, da der Kreis Stormarn neben der Stadt Reinbek zur Hälfte Eigentümer ist und in den letzten Jahren am Schloss ein Investitionsstau entstanden ist. Da der Kreis nicht Alleineigentümer ist, sind alle Entscheidungen mit der Stadt abzustimmen. Im Budget des SB 84 Kultur sind nur der jährliche Anteil an den Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten des Schlosses mit 45% sowie an den Investitionen 50% für das bewegliche Vermögen eingestellt. Bauliche Investitionen sind im Budget des FB 5 zu finden.
SB 84	272	Der Teilbereich 27200000 beinhaltet als größte Position Aufwendungen für den jährlichen Zuschuss zur Arbeit der Fahrbücherei 11 im Kreis Stormarn. Der Zuschuss basiert auf der Vereinbarung des Kreises Stormarn mit dem Büchereiverein e.V. von 2009, eine Neuauflage dieses Vertrags ist in Arbeit und tritt voraussichtlich am 01.12.24 in Kraft. Eine Erhöhung des Zuschusses jedoch ist nicht vorgesehen.

G. Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

Die finanzielle Gesamtsituation des Kreises hat sich in den letzten Jahrzehnten aufgrund von Konsolidierungsmaßnahmen und der seit Jahren verbesserten konjunkturellen Situation erheblich verbessert.

Jenseits der äußeren Konjunkturfaktoren, die selbst eine Verschlechterung durch Änderungen des Finanzausgleichsgesetzes zu einem guten Teil auffangen, hat der Kreis Stormarn mit Hilfe der Kreispolitik umfangreiche Maßnahmen angestoßen und durchgeführt, die den Kreis heute schuldenfrei und wirtschaftlich gut aufgestellt dastehen lassen.

Der Einfluss der guten Wirtschaftslage ist allerdings nicht zu unterschätzen, da der Kreis selbst keine eigenen Steuereinkünfte hat und sich hauptsächlich über den Finanzausgleich finanziert. Schlussendlich erfolgt dieser Teil der Finanzierung aus dem Steueraufkommen. Ändert sich die wirtschaftliche Lage, verändert sich damit auch die wirtschaftliche Situation des Kreises.

In diesem Vorbericht finden sich vom Landesrechnungshof empfohlene Übersichten, die eine Haushaltsanalyse ermöglichen, in dem die Entwicklung relevanter Haushaltsdaten mehrerer Jahre nachgewiesen wird. So zum Beispiel zu Kapitaldienst, Schuldenstand, Personalausgaben sowie allgemeine Deckungsmittel in Relation zu Einwohnerzahlen.

Haushaltskonsolidierung dient der dauerhaften Leistungsfähigkeit der Verwaltung und einer kritischen Betrachtung und Prüfung vor jeder Kostensteigerung. Gleichzeitig ermöglicht eine gute Prüfung allerdings auch eine begründete Entscheidung für zukünftige Kosten.

Soll eine langfristige Wirkung erzeugt werden, gelten hierbei folgende Grundsätze:

1. Ausgabenreduzierungen gehen Erhöhungen der Einnahmen vor.
2. Selbst wenn ein Defizit geplant werden muss, muss ggf. Geld eingesetzt werden, um Ausgabenverbesserungspotentiale zu erreichen.
3. Laufende Verwaltungstätigkeit und Tilgung von Krediten genießen Vorrang vor der Investitionstätigkeit.
4. Ist der konsumtive Bereich defizitär, besteht kein Platz für fremdfinanzierte Investitionen oder solche, die Folgekosten für die laufende Verwaltungstätigkeit mit sich bringen.
5. Für jede Maßnahme ist eine Aufgabenkritik durchzuführen, in dem gefragt wird, ob diese Aufgabe notwendig ist und durchgeführt werden muss, ob die Aufgabe notwendigerweise vom Kreis durchzuführen ist und falls ja, ob man diese Aufgabe zusammen mit anderen durchführen kann.

Der Kreis Stormarn hat sich seit Jahren erfolgreich bemüht, den Haushaltsausgleich unter Ausnutzung aller ihm zu Gebote stehenden Möglichkeiten zu sichern. Vielfältige Maßnahmen, die als mögliche Schritte zur Haushaltskonsolidierung gelten, wurden ergriffen.

Zum Beispiel:

- Einführung der Verwaltungsmodernisierung durch Veränderung der Aufbau- und Ablauforganisation: Fachbereichsmodell, Budgetierung, Produktbeschreibung, KLR
- Bildung von Eigenbetrieben, Eigengesellschaften, Kooperationen, Übertragungen: WAS, AWSH, RVS, Zusammenarbeit mit dem KJR, Straßenunterhaltung durch das Land, Trägerschaftsvereinbarung zum JAW, Integrierte Regionalleitstelle Süd gemeinsam mit den Kreisen Herzogtum Lauenburg und Ostholstein, Gemeinsames Tierseuchenkrisenzentrum der Kreise Herzogtum Lauenburg, Segeberg und Stormarn, Kooperation mit der Landeshauptstadt Kiel im Bereich der Kriegsopferversorgung, Gründung des IT-Verbundes Stormarn als Anstalt des öffentlichen Rechts mit kreisangehörigen Kommunen zur IT-Kooperation, Kooperation mit den Kreisen Herzogtum Lauenburg, Ostholstein, Plön und Bad Segeberg durch Prüfung der Bildung eines Rettungsdienst-Zweckverbandes,
- Untersuchung der Einsparpotentiale im personellen und sächlichen Bereich, insbesondere eine Zentrale Gebäudewirtschaft einführen, Aufgabenkritik führen: Zentrale Gebäudewirtschaft im FB 5, Personaleinsparungs- und Entwicklungskonzepte, Vergleichsringe, Benchmarking des SH LKT.

Ferner wurden in den zurückliegenden Jahren diverse Entscheidungen zur Reduzierung der disponiblen Ausgaben getroffen, z.B.

Lfd. Nr.	Art der Maßnahme	Ergebnis
1	Anwendung der Richtlinien zum Kommunalen Bedarfsfonds ab Haushaltsjahr 1996 für Kreiszuwendungen und für Bewilligungen	Die in den Richtlinien festgelegten Realsteuer-Hebesätze sind Grundlage für die "Ausschöpfung eigener Einnahmen" der Gemeinden.

2 Kürzungen im Bereich disponibler Ausgaben aufgrund von Beschlüssen der Kreisgremien seit 1996:	
Art der Leistungen	Ergebnis
2.1 Verein Arbeit und Bildung	Kündigung der Mitgliedschaft
2.2 Wohnungsbaudarlehen	Verzicht auf weitere Mittelbereitstellung
2.3 Wohnungsfürsorgedarlehen	Verzicht auf weitere Mittelbereitstellung
2.4 Beihilfen für Sportstätten	Verzicht auf weitere Mittelbereitstellung
2.5 Schulbausanierung	Verzicht auf weitere Mittelbereitstellung
2.6 Abwasserbeseitigung	Verzicht auf weitere Mittelbereitstellung
2.7 Dorferneuerung	Verzicht auf weitere Mittelbereitstellung
2.8 Beihilfen zur Förderung des Feuerlöschwesens	Verzicht auf weitere Mittelbereitstellung
2.9 Denkmalpflege	externe Förderung
2.10 Kulturaufgaben	externe Förderung
2.11 Umweltschutz (Biotopmaßnahmen)	externe Förderung
2.12 Kindertagesstättenförderung	Personalkostenzuschüsse von 6,25 auf 5, ab 08/03 auf 4 %, ab 08/08 wieder auf 4,5 %, ab 2009 um 200.000 EUR aufgestockt. Kürzung ab 01.08.2011 auf 3,5 % Durch neue Richtlinie Umstellung des Förderverfahrens
2.13 Schulbauförderung	Ab 2003 Staffelung der Zuschüsse von 10 – 20 % (statt generell 20 %) – mit Auslaufen des Programms beendet
2.14 Zuweisungen für Volkshochschulen	ab 2003 Kürzung um 1/3
2.15 Kreisbildstelle	Schließung 2004
2.16 Elternbeteiligung für Schülerfahrkarten	Erhebung ab Schuljahr 2004/05 bis 2007 Aufgrund SchulG-Änderung ab 2011 erneute Erhebung. Aufgrund SchulG-Änderung ab 2013 keine Erhebung mehr
2.17 Betrieb des Kreisjugendheims	Übertragung an den KJR ab 2005
2.18 Büchereiförderung	Kündigung der Verträge zum 31.12.2006, ab 2009 Wiedereinstieg in die Finanzierung der Fahrbücherei zur Bestandssicherung
2.19 Zuweisungen an den Kreissportverband	Kürzung ab 2007, ab 2009 wieder erhöht
2.20 Betrieb des JAW	Übergabe an Kreishandwerkerschaft 2008
2.21 Schulträgerschaft für Gymnasien	Übergabe von 4 Gymnasien an die Standortgemeinden am 31.12.2007. Für das verbliebene erfolgte der Übergang nach SchulG in 2009

- 2.22 ÖPNV ab 2012 rd. 22 Tsd. und durch Beschluss zum Haushalt 2012 weitere rd. 39 Tsd. durch Streichung Wochenendfahrten umgesetzt. Rd. 236 Tsd. Minderung der Mehrkosten nach Ausschreibung durch Einsparungen. Angebotsreduzierungen bei Kostenübernahme im Teilnetz Glinde
- 2.23 Woldenhorn-Schule Einbeziehung der Nicht-Erhebung von Schulkostenbeiträgen von den Wohnsitzgemeinden bei den Abwägungen zur Höhe des Kreisumlagesatzes

3	Veräußerung von Kreisvermögen zur Schuldenreduzierung	
	Art des Vermögens	Ergebnis
3.1	Anteile an der MVA Stapelfeld	Veräußerung im Jahr 1996
3.2	VHH – Aktien	Veräußerung im Jahr 1998
3.3	zur Aufgabenerledigung nicht mehr benötigtes Grundvermögen	In den vergangenen Jahren Veräußerung fast aller Grundstücke.
3.4	Anteile an der Schleswig-Holsteinischen Landgesellschaft	Veräußerung im Jahr 1999
3.5	Herabsetzung des Stammkapitals der AWS um 2,5 Mio. DM	Rückzahlung des Kreisanteils 01.01.2001
3.6	Klinikum Stormarn und der Kreisalten- und Pflegeheime Ahrensburg und Reinfeld	verkauft seit 2002
3.7	Anteile an der Landesentwicklungsges.	verkauft 2004
4	Veränderung der Kreisumlagehebesätze	
4.1	allgemeine Kreisumlage ab 1997	von 31 v. H. auf 32 v. H.
4.2	allgemeine Kreisumlage ab 2001-02	von 32 v. H. auf 35 v. H., dann 34 v. H.
	ab 2005	von 34 v. H. auf 36,5 v. H.
	ab 2007	von 36,5 v. H. auf 37,25 v. H.
	ab 2009	von 37,25 v. H. auf 36,75 v. H.
	ab 2012	von 36,75 v. H. auf 36,25 v. H.
	ab 2013	von 36,25 v. H. auf 35,5 v. H.
	ab 2014	von 35,5 v. H. auf 34,5 v. H.
	ab 2016	von 34,5 v.H. auf 35,75 v.H.
	ab 2017	von 35,75 v.H. auf 34,50 v. H. Mit Nachtrag 2017 von 34,5 v. H. auf 33,5 v. H.
	ab 2018	von 33,5 v. H. auf 33,25 v.H. Mit Nachtrag 2018 von 33,25 v. H. auf 31,25 v. H.
	ab 2019	Mit Nachtrag 2019 v. 31,25 v.H. auf 30,60 v.H.

ab 2020	30,60 v.H.
ab 2021	28,00 v.H.
ab 2022	26,50 v.H.

Eine möglichst wirtschaftliche Aufgabenerfüllung wird auch bei vollen Kassen weiterhin ausschlaggebend sein. Hierzu sind beispielhaft folgende Maßnahmen geeignet:

1. Überprüfung der von der Politik beschlossenen freiwilligen Leistungen und der disponiblen Bereiche bei den Pflichtaufgaben.
2. Erhalt und Weiterentwicklung einer leistungsfähigen Finanzwirtschaft
3. Optimierung der Geschäftsprozesse
4. Überprüfung und Ausschöpfung von Rationalisierungspotentialen. Hierzu gehören
 - Aufgabenkritik
 - Standardreduzierungen (bei möglichst geringen Auswirkungen für Bürger/innen),
 - Prüfung der Vergabe der Aufgabendurchführung an Dritte
 - Prüfung der Übertragung der Aufgabenverantwortung und der Durchführungsverantwortung an Dritte (auch freiwillige kommunale Funktionalreform),
 - Schließung von Einrichtungen.
5. Ausschöpfung von Einnahmepotentialen, zum Beispiel durch Gebühren und Entgelte für kommunale Dienstleistungen und Einrichtungen, Kostenerstattungen für Leistungen und durch bedarfsorientierte Erhebung der Kreisumlage.

Im Personalbereich wird seit Jahren ein 4-Punkte-Programm genutzt, bevor freiwerdende Stellen wiederbesetzt oder neue Stellen geschaffen werden. Es dient der Aufgabenanalyse und Aufgabenkritik und begründet bei erfolgreichem Anschluss an die Prüfung den fortlaufenden oder neuen Personalbedarf.

Im 4-Punkte-Programm werden folgende Punkte geprüft bzw. beantwortet:

- Warum wird die Stelle hinsichtlich der bisherigen qualitativen und quantitativen Ausgestaltung noch benötigt?
- Welche Überlegungen wurden angestellt, um einen Beitrag zur Pauschaleinsparung zu liefern und durch Aufgabenverlagerungen eine Einsparung zu erzielen?
- Überprüfung des Stellenprofils
- Überprüfung der bisherigen Eingruppierung

ENTWURF

HAUSHALTSSATZUNG DES KREISES STORMARN FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2025

Aufgrund des § 57 der Kreisordnung in Verbindung mit den §§ 77 ff. der Gemeindeordnung wird nach Beschluss des Kreistages vom 13. Dezember 2024 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der **Haushaltsplan** für das Haushaltsjahr **2025** wird

1. im **Ergebnisplan** mit

einem Gesamtbetrag der Erträge ¹ auf	524.088.551,58	EUR
einem Gesamtbetrag der Aufwendungen ¹ auf	549.741.472,51	EUR
einem Jahresfehlbetrag von	25.652.920,93	EUR
einer Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage nach § 26 Absatz 1 Satz 2 GemHVO zum	25.652.920,93	EUR
einem Jahresergebnis unter Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage	0,00	EUR

und

2. im **Finanzplan** mit

einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	514.254.991,09	EUR
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	527.518.898,19	EUR
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	1.927.060,00	EUR
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	22.910.318,00	EUR

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

1. der **Gesamtbetrag der Kredite** für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf 0,00 EUR
2. der **Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen** auf 34.693.947,00 EUR
3. der **Höchstbetrag der Kassenkredite** auf 20.452.000,00 EUR
4. die **Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen** auf 850,22 Stellen

§ 3

Der Umlagesatz für die **Kreisumlage** wird festgesetzt auf **26,50** v. H.

¹ Ohne interne Leistungsbeziehungen

ENTWURF

§ 4

Der Höchstbetrag für unerhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen, für deren Leistung oder Eingehung der Landrat seine Zustimmung nach § 82 Gemeindeordnung erteilen kann, beträgt 100.000,00 EUR.

§ 5

- (1) Deckungsfähigkeiten nach § 22 und Zweckbindungen nach § 21 GemHVO ergeben sich aus der Übersicht über die nach § 20 gebildeten Budgets.
- (2) Soweit Aufwendungen und Auszahlungen nicht aufgrund § 23 Abs. 1 Nr. 1, 2, 4 oder Abs. 2 GemHVO übertragbar sind, werden sie mit Ausnahme der Verfügungsmittel, internen Leistungsbeziehungen, Abschreibungen, Zuführungen zu Rückstellungen und Rücklagen, Zinsen und Tilgung nach § 23 Abs. 1 Nr. 3 GemHVO für übertragbar erklärt.
- (3) Die Aufwendungen und dazu gehörenden Auszahlungen der Kontengruppen 50 und 51 (Personal) werden mit einem Sperrvermerk in Höhe von 400.000,00 EUR versehen. Die Überwachung und Bewirtschaftung obliegt dem Fachbereich Inneres.

Bad Oldesloe, .

Dr. Henning Görtz
Landrat

Ergebnisplan Jahr 2025

Kreis Stormarn: 1 Gesamtverwaltung

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	376.838.070,31	358.818.526	377.452.864	400.097.878	409.983.032	409.936.411
		3. Sonstige Transfererträge	4.701.376,87	4.418.800	4.357.600	4.357.600	4.357.600	4.357.600
		4. Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	5.210.139,69	5.352.900	5.867.160	5.937.160	5.937.160	5.937.160
		5. Priv.-rechtl. Leistungsentgelte	769.728,80	364.000	538.465	538.365	538.365	538.365
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	119.051.478,79	128.018.339	124.509.520	127.631.335	126.793.481	126.986.730
		7. Sonstige Erträge	16.438.612,11	7.897.175	9.090.975	9.123.175	9.225.975	8.792.875
		8. Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	54.094,28	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	523.063.500,85	504.869.740	521.816.584	547.685.513	556.835.613	556.549.141
		11. Personalaufwendungen	-56.934.681,38	-66.367.304	-74.055.737	-76.786.259	-77.472.049	-78.320.790
		12. Versorgungsaufwendungen	-3.750.658,05	-2.302.700	-4.933.000	-5.793.300	-5.517.400	-5.597.800
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	-20.072.044,92	-30.933.727	-29.408.214	-26.095.325	-25.709.265	-25.527.535
		14. Bilanzielle Abschreibungen	-10.771.329,71	-13.437.105	-14.595.374	-15.566.929	-15.521.750	-16.647.989
		15. Transferaufwendungen	-341.467.504,66	-360.177.992	-368.245.985	-374.896.958	-380.523.345	-382.902.189
		16. Sonstige Aufwendungen	-67.575.388,41	-51.251.876	-58.502.762	-59.679.182	-59.909.782	-59.974.582
		17. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-500.571.607,13	-524.470.704	-549.741.073	-558.817.954	-564.653.592	-568.970.885
		18. ERGEBNIS DER LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK. (= Zeilen 10 / 17)	22.491.893,72	-19.600.963	-27.924.489	-11.132.440	-7.817.979	-12.421.744
		19. Finanzerträge	3.874.973,69	3.542.568	2.271.968	2.171.968	2.169.668	2.169.868
		20. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	-22.267,31	-400	-400	-400	-400	-400
		21. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 19 und 20)	3.852.706,38	3.542.168	2.271.568	2.171.568	2.169.268	2.169.468
		22. JAHRESERGEBNIS (= Zeilen 18 und 21)	26.344.600,10	-16.058.795	-25.652.921	-8.960.872	-5.648.711	-10.252.276
		23. Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage nach § 26 Absatz 1 Satz 2 zum Haushaltsausgleich	0,00	0	25.652.921	8.960.872	5.648.711	10.252.276
		24. Jahresergebnis unter Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage	26.344.600,10	-16.058.795	0	0	0	0
		Nachrichtlich: Erträge a. internen Leistungsbeziehungen	853.236,62	3.643.800	3.389.180	3.090.780	2.947.360	2.857.360
		Aufwendungen a. internen Leistungsbez.	-853.236,62	-3.643.800	-3.389.180	-3.090.780	-2.947.360	-2.857.360
		ERGEBNIS a. int. Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	-10.744.527,71	-13.437.105	-14.595.374	-15.566.929	-15.521.750	-16.647.989
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	4.582.896,40	4.657.164	4.690.760	4.710.860	4.725.860	4.740.860
		Nettoabschreibungsaufwand	-6.161.631,31	-8.779.941	-9.904.614	-10.856.069	-10.795.890	-11.907.128

[illegible]

Ergebnisplan Jahr 2025

Kreis Stormarn: 1 Gesamtverwaltung

Finanzplan		Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
	6143 von Zweckverbänden und dergleichen	0,00	0	0	0	0	0
	6144 von gesetzl. Sozialversicherungen	-85.185,83	-92.000	-105.000	-105.000	-105.000	-105.000
	6145 v. verbund. Unternehmungen, Beteil.	0,00	0	0	0	0	0
	6146 v. sonst. öffentl. Sonderrechnungen	0,00	0	0	0	0	0
	6147 von privaten Unternehmen	0,00	-5.000	0	0	0	0
	6148 von übrigen Bereichen	-74.360,80	-73.167	-133.967	-57.500	-58.000	-58.000
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
	6182 Allg. Finanzleistungen	-115.821.662,94	-112.630.611	-112.234.197	-127.863.529	-132.390.327	-132.390.327
	619 Aufgabenbezogene Leistungsbeteil.	-26.008.298,72	-22.541.000	-25.416.000	-27.037.000	-27.037.000	-27.037.000
	Investive Auszahlungen	18.684.587,19	34.411.982	22.910.318	30.081.417	19.309.270	12.114.870
	6192 Leist.betl. Bund ArbLG II o.Uk/Heiz	0,00	0	0	0	0	0
	6194	0,00	0	0	0	0	0
	62 Sonstige Transfereinzahlungen	-4.614.551,63	-4.418.800	-4.357.600	-4.357.600	-4.357.600	-4.357.600
	621 Ers. sozi. Leist. außerh. Einricht.	-2.374.435,25	-1.906.100	-2.091.000	-2.091.000	-2.091.000	-2.091.000
	6211 Kost.beitr. u. Aufwd.ers. ;Kosters.	-1.384.059,31	-1.611.500	-1.609.000	-1.609.000	-1.609.000	-1.609.000
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
	6212 Übergel. UAnspr. gg. bürgerl. UVerpfl	-3.331,24	-1.200	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
	6213 Leist. v. Sozialleistungsträgern	-536.658,04	-92.400	-125.000	-125.000	-125.000	-125.000
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
	6214 Grundvers. Hilfen SGB XII	-150,45	-400	0	0	0	0
	6215 Sonstige Ersatzleistungen	-10.839,10	-5.400	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
	Investive Einzahlungen	-4.463.546,90	-3.003.600	-1.760.900	-1.600.000	-1.555.000	-1.535.000
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
	622 Ers. v. soz. Leist. in Einrichtungen	-1.852.294,97	-2.219.000	-2.009.600	-2.009.600	-2.009.600	-2.009.600
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
	6222 Übergel. UAnspr. gg. bürgerl. UVerpfl	1.199,65	-17.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
	6223 Leist. v. Sozialleistungsträgern	-258.534,28	-195.600	-187.000	-187.000	-187.000	-187.000

Ergebnisplan Jahr 2025

Kreis Stormarn: 1 Gesamtverwaltung[illegible]

Ergebnisplan Jahr 2025

Kreis Stormarn: 1 Gesamtverwaltung

Finanzplan		Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
	64 Privatrechtl. Leist.entg.,Kost.erst.	-120.015.937,80	-128.394.839	-125.037.985	-128.159.700	-127.321.846	-127.515.095
	6411 Mieten und Pachten	-308.462,39	-287.100	-456.540	-456.540	-456.540	-456.540
	Erstattungen und Zuschüsse	0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
	6421 Einzahlungen aus dem Verkauf	-3.794,48	-21.000	-900	-800	-800	-800
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
	6461 Sonst. privatrechtl. Leistungsentg.	-475.516,50	-75.900	-81.025	-81.025	-81.025	-81.025
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
	648 Einzahl. aus Kostenerst., Kostenuml.	-119.237.058,37	-128.018.339	-124.509.520	-127.631.335	-126.793.481	-126.986.730
	6480 vom Bund	-29.776.968,20	-26.254.000	-27.086.000	-27.484.160	-28.053.583	-28.173.583
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
	6481 vom Land	-75.734.820,65	-83.047.210	-79.321.605	-82.115.546	-80.713.165	-80.686.925
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
	6482 von Gemeinden/Gemeindeverbänden	-7.227.257,73	-7.856.639	-6.403.325	-6.423.594	-6.495.853	-6.570.042
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
	6483 von Zweckverbänden und dergleichen	-118.948,88	-254.600	0	0	0	0

Ergebnisplan Jahr 2025

Kreis Stormarn: 1 Gesamtverwaltung

Finanzplan		Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
	6484 vom sonstigen öffentlichen Bereich	-1.511.107,39	-1.693.800	-1.686.800	-1.711.400	-1.736.400	-1.761.700
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
	6485 von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	-3.199.183,42	-8.579.590	-9.701.390	-9.601.235	-9.499.080	-9.499.080
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
	6486 v. sonst. öffentl. Sonderrechnungen	0,00	0	0	0	0	0
	6487 von privaten Unternehmen	-7.480,30	-100	-100	-100	-100	-100
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
	6488 von übrigen Bereichen	-1.661.291,80	-332.400	-310.300	-295.300	-295.300	-295.300
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
	65 Sonst. Einzahl. a. lfd. Verw.tät.	-4.026.659,93	-3.475.475	-3.915.175	-3.915.175	-3.915.175	-3.915.175
	6511 Konzessionsabgaben	0,00	0	0	0	0	0
	6521 Erstattung von Steuern	-25,17	0	0	0	0	0
	656 Besondere Einzahlungen	-4.026.634,76	-3.475.475	-3.915.175	-3.915.175	-3.915.175	-3.915.175
	6561 Bußgelder	-3.932.895,26	-3.421.475	-3.825.175	-3.825.175	-3.825.175	-3.825.175
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
	6562 Verw.st. und -service	-93.739,50	-54.000	-90.000	-90.000	-90.000	-90.000
	6563 Einz. Inanspruchn. GewährV/BürgS	0,00	0	0	0	0	0
	6564 Fehlbelegungsabgabe	0,00	0	0	0	0	0
	659 And. sonst. Einz. a. lfd. Verw.tät.	-2.257.052,25	-33.000	-33.000	-33.000	-33.000	-33.000
	6591 sonstige Finanzeinzahlungen	-2.257.052,25	-33.000	-33.000	-33.000	-33.000	-33.000
	6592 Verw. st und -service	0,00	0	0	0	0	0
	66 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	-3.867.282,69	-3.542.568	-2.271.968	-2.171.968	-2.169.668	-2.169.668
	661 Zinseinzahlungen	-1.115.175,65	-1.212.500	-811.900	-711.900	-709.600	-709.800
	6610 vom Bund	0,00	0	0	0	0	0
	6611 vom Land	0,00	0	0	0	0	0
	6612 von Gemeinden/Gemeindeverbänden	0,00	0	0	0	0	0
	6613 von Zweckverbänden und dergleichen	0,00	0	0	0	0	0
	6614 von gesetzl. Sozialversicherungen	0,00	0	0	0	0	0
	6615 von verbund. Unternehmen, Beteil.	0,00	0	0	0	0	0

Ergebnisplan Jahr 2025

Kreis Stormarn: 1 Gesamtverwaltung

Finanzplan		Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
	6616 v. sonst. öffentl. Sonderrechnungen	0,00	0	0	0	0	0
	6617 von Kreditinstituten	-1.103.920,93	-1.200.000	-800.000	-700.000	-700.000	-700.000
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
	6618 öffentl. Gew./wasserb. Anl.	-11.254,72	-12.500	-11.900	-11.900	-9.600	-9.800
	6619 vom sonst. ausländischen Bereich	0,00	0	0	0	0	0
	6651 Gew.ant. a. verbu. Untern., Beteil.	-2.752.107,04	-2.330.068	-1.460.068	-1.460.068	-1.460.068	-1.460.068
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
	669 Sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
	6691 Übrige Ausschüttungen	0,00	0	0	0	0	0
	6692 Verzinsung v. St.nachford./St.erst.	0,00	0	0	0	0	0
	6711 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
	68 Einzahlungen a. Investitionstätigkeit	-4.792.821,25	-3.034.160	-1.927.060	-21.632.160	-1.667.960	-1.567.560
	681 Investitionszuwendungen	-4.463.546,90	-3.003.600	-1.760.900	-1.600.000	-1.555.000	-1.535.000
	6810 vom Bund	-171.793,32	0	0	0	0	0
	6811 vom Land	-4.159.192,28	-3.003.600	-1.760.900	-1.600.000	-1.555.000	-1.535.000
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
	6812 von Gemeinden/Gemeindeverbänden	-132.561,30	0	0	0	0	0
	6813 von Zweckverbänden und dergleichen	0,00	0	0	0	0	0
	6814 vom sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0	0	0	0	0
	6815 v. verbund. Unternehmen, Beteil.	0,00	0	0	0	0	0
	6816 v. sonst. öffentl. Sonderrechnungen	0,00	0	0	0	0	0
	6817 von privaten Unternehmen	0,00	0	0	0	0	0
	6818 von übrigen Bereich	0,00	0	0	0	0	0
	6821 Einz. Veräuß. Grundstü./Gebäu.	-260.872,10	-5.000	-40.000	-5.000	-87.000	-5.000
		0,00	0	0	0	0	0
	683 Einz. Veräuß. bewegl. Verm.gegenst.	-42.423,01	0	-100.000	0	0	0
	6831 Einz. Veräuß. Vermögensggst. >150E	-42.423,01	0	-100.000	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
	6832 Einz. Veräuß. Vermögensggst. <150E	0,00	0	0	0	0	0
	6833 Einz. Veräuß. immat. Vermögensgegen	0,00	0	0	0	0	0
	684 Einz. Veräuß. von Finanzanlagen	0,00	0	0	-20.000.000	0	0
	6841 Einz. Veräuß. von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
	6842 Börsennotierte Aktien	0,00	0	0	0	0	0
	6843 Nichtbörsennotierte Aktien	0,00	0	0	0	0	0
	6844 Sonstige Anteilsrechte	0,00	0	0	0	0	0
	6845 Investmentzertifikate	0,00	0	0	0	0	0
	6846 Kapitalmarktpapiere	0,00	0	0	0	0	0
	6847 Geldmarktpapiere	0,00	0	0	0	0	0

Ergebnisplan Jahr 2025

Kreis Stormarn: 1 Gesamtverwaltung

Finanzplan		Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
	6848 Finanzderivate	0,00	0	0	0	0	0
	6851 Einz. Abwicklung Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
	686 Rückflüsse von Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0
	6860 vom Bund	0,00	0	0	0	0	0
	6861 vom Land	0,00	0	0	0	0	0
	6862 von Gemeinden/Gemeindeverbänden	0,00	-300	-300	-300	-300	-300
	6863 von Zweckverbänden und dergleichen	0,00	0	0	0	0	0
	6864 von gesetzl. Sozialversicherungen	0,00	0	0	0	0	0
	6865 v. verbund. Unternehmen, Beteil.	0,00	0	0	0	0	0
	6866 v. sonst. öffentl. Sonderrechnungen	0,00	0	0	0	0	0
	6867 von Kreditinstituten	0,00	0	0	0	0	0
	6868 vom sonstigen inländischen Bereich	-24.198,13	-25.260	-25.860	-26.860	-25.660	-27.260
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
	6869 vom sonstigen ausländischen Bereich	0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
	69 Einz. aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
	691 Einzahlungen aus Anleihen	0,00	0	0	0	0	0
	692 Kreditaufn. f. Investi./-förder.maß.	0,00	0	0	0	0	0
	6920 vom Bund	0,00	0	0	0	0	0
	6921 vom Land	0,00	0	0	0	0	0
	6922 von Gemeinden/Gemeindeverbänden	0,00	0	0	0	0	0
	6923 von Zweckverbänden und dergleichen	0,00	0	0	0	0	0
	6924 von gesetzl. Sozialversicherungen	0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
	6925 von verbund. Unternehmen, Beteil.	0,00	0	0	0	0	0
	6926 v. sonst. öffentl. Sonderrechnungen	0,00	0	0	0	0	0
	6927_612 Sonst. Finanzleistungen	0,00	0	0	0	0	0
	6928 vom sonstigen inländischen Bereich	0,00	0	0	0	0	0
	6929 vom sonstigen ausländischen Bereich	0,00	0	0	0	0	0
	693 Aufnahmen von Kassenkrediten	0,00	0	0	0	0	0
	6930 vom Bund	0,00	0	0	0	0	0
	6931 vom Land	0,00	0	0	0	0	0
	6932 von Gemeinden/Gemeindeverbänden	0,00	0	0	0	0	0
	6933 von Zweckverbänden und dergleichen	0,00	0	0	0	0	0
	6934 vom sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0	0	0	0	0
	6112 Schlüsselzuw. zentrale Orte	0,00	0	0	0	0	0
	6935 von verbund. Unternehmen, Beteil.	0,00	0	0	0	0	0
	6936 v. sonst. öffentl. Sonderrechnungen	0,00	0	0	0	0	0
	6937 von Kreditinstituten	0,00	0	0	0	0	0
	6938 vom sonstigen inländischen Bereich	0,00	0	0	0	0	0
	6939 vom sonstigen ausländischen Bereich	0,00	0	0	0	0	0

Ergebnisplan Jahr 2025

Kreis Stormarn: 1 Gesamtverwaltung

Finanzplan		Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
	6941 Sonstige Wertpapierverschuldung	0,00	0	0	0	0	0
	695 Rückflüsse von Darlehen	0,00	0	0	0	0	0
	6950 vom Bund	0,00	0	0	0	0	0
	6951 vom Land	0,00	0	0	0	0	0
	6952 von Gemeinden/Gemeindeverbänden	0,00	0	0	0	0	0
	6953 von Zweckverbänden und dergleichen	0,00	0	0	0	0	0
	6954 vom sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0	0	0	0	0
	6955 von verbund. Unternehmen, Beteil.	0,00	0	0	0	0	0
	6956 v. sonst. öffentl. Sonderrechnungen	0,00	0	0	0	0	0
	6957 von Kreditinstituten	0,00	0	0	0	0	0
	6958 vom sonstigen inländischen Bereich	0,00	0	0	0	0	0
	6959 vom sonstigen ausländischen Bereich	0,00	0	0	0	0	0
	7_999 Auszahlungen	452.538.082,46	493.213.726	497.435.073	507.496.555	507.885.591	503.825.532
	70 Personalauszahlungen	54.657.889,78	64.757.404	70.678.937	73.416.699	73.817.627	74.369.304
	701 Dienstbezüge	41.332.010,34	49.323.462	53.998.481	56.565.074	56.793.385	57.170.718
	7011 Beamtinnen und Beamte	6.933.379,22	8.827.653	8.746.239	9.262.524	9.248.778	9.204.785
	7011_111 Verw.st. und -service	6.933.379,22	8.827.653	8.746.239	9.262.524	9.248.778	9.204.785
	7011_122 Ordnungsaufgaben	6.933.379,22	8.827.653	8.746.239	9.262.524	9.248.778	9.204.785
	7011_127 Rettungsdienst	6.933.379,22	8.827.653	8.746.239	9.262.524	9.248.778	9.204.785
	7011_243 Sonst. schulische Aufgaben	6.933.379,22	8.827.653	8.746.239	9.262.524	9.248.778	9.204.785
	7011_311 Grundvers. Hilfen SGB XII	6.933.379,22	8.827.653	8.746.239	9.262.524	9.248.778	9.204.785
	7011_351 Sonst. Hilfen/Leist.	6.933.379,22	8.827.653	8.746.239	9.262.524	9.248.778	9.204.785
	7011_361 Kinder in Tageseinr./-pflege	6.933.379,22	8.827.653	8.746.239	9.262.524	9.248.778	9.204.785
	7011_363 Sonst. Jugendhilfe	6.933.379,22	8.827.653	8.746.239	9.262.524	9.248.778	9.204.785
	7011_414 Maßn. Gesundheitspflege	6.933.379,22	8.827.653	8.746.239	9.262.524	9.248.778	9.204.785
	7011_511 räuml. Plan- u. Entw.maßn.	6.933.379,22	8.827.653	8.746.239	9.262.524	9.248.778	9.204.785
	7011_521 Bau- u. Grundstücksordnung	6.933.379,22	8.827.653	8.746.239	9.262.524	9.248.778	9.204.785
	7011_537 Abfallwirtschaft	6.933.379,22	8.827.653	8.746.239	9.262.524	9.248.778	9.204.785
	7011_552 Öffentl. Gew./wasserb. Anl.	6.933.379,22	8.827.653	8.746.239	9.262.524	9.248.778	9.204.785
	7011_554 Naturschutz- u. Landschaftspf.	6.933.379,22	8.827.653	8.746.239	9.262.524	9.248.778	9.204.785
	7012 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	34.398.631,12	40.495.809	45.252.242	47.302.550	47.544.607	47.965.933
	7012_111 Verw.st. und -service	34.398.631,12	40.495.809	45.252.242	47.302.550	47.544.607	47.965.933
	7012_122 Ordnungsaufgaben	34.398.631,12	40.495.809	45.252.242	47.302.550	47.544.607	47.965.933
	7012_126 Brandschutz	34.398.631,12	40.495.809	45.252.242	47.302.550	47.544.607	47.965.933
	7012_127 Rettungsdienst	34.398.631,12	40.495.809	45.252.242	47.302.550	47.544.607	47.965.933
	7012_128 Katastrophenschutz	34.398.631,12	40.495.809	45.252.242	47.302.550	47.544.607	47.965.933
	7012_217 Gymnasien, Kollegs	34.398.631,12	40.495.809	45.252.242	47.302.550	47.544.607	47.965.933
	7012_221 Sonderschulen	34.398.631,12	40.495.809	45.252.242	47.302.550	47.544.607	47.965.933
	7012_233 Berufsschulen	34.398.631,12	40.495.809	45.252.242	47.302.550	47.544.607	47.965.933
	7012_242 Fördermaßn. f. Schüler	34.398.631,12	40.495.809	45.252.242	47.302.550	47.544.607	47.965.933
	7012_243 Sonst. schulische Aufgaben	34.398.631,12	40.495.809	45.252.242	47.302.550	47.544.607	47.965.933
	7012_252 Kulturpflege	34.398.631,12	40.495.809	45.252.242	47.302.550	47.544.607	47.965.933
	7012_311 grundvers. Hilfen SGB XII	34.398.631,12	40.495.809	45.252.242	47.302.550	47.544.607	47.965.933
	7012_313 Leistungen für Asylbewerber	34.398.631,12	40.495.809	45.252.242	47.302.550	47.544.607	47.965.933
	7012_321 Bundesversorgungsgesetz	34.398.631,12	40.495.809	45.252.242	47.302.550	47.544.607	47.965.933
	7012_341 Unterhaltsvorschuss	34.398.631,12	40.495.809	45.252.242	47.302.550	47.544.607	47.965.933
	7012_343 Betreuung	34.398.631,12	40.495.809	45.252.242	47.302.550	47.544.607	47.965.933
	7012_361 Kinder in Tageseinr./-pflege	34.398.631,12	40.495.809	45.252.242	47.302.550	47.544.607	47.965.933

Ergebnisplan Jahr 2025

Kreis Stormarn: 1 Gesamtverwaltung

Finanzplan		Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
	7012_362 Jugendarbeit	34.398.631,12	40.495.809	45.252.242	47.302.550	47.544.607	47.965.933
	7012_363 Sonst. Jugendhilfe	34.398.631,12	40.495.809	45.252.242	47.302.550	47.544.607	47.965.933
	7012_367 Sonst. Einrichtungen	34.398.631,12	40.495.809	45.252.242	47.302.550	47.544.607	47.965.933
	7012_414 maßn. Gesundheitspflege	34.398.631,12	40.495.809	45.252.242	47.302.550	47.544.607	47.965.933
	7012_511 räuml. Plan- u. Entw.maßn.	34.398.631,12	40.495.809	45.252.242	47.302.550	47.544.607	47.965.933
	7012_521 Bau- u. Grundstücksordnung	34.398.631,12	40.495.809	45.252.242	47.302.550	47.544.607	47.965.933
	7012_523 Denkmalschutz u. -pflege	34.398.631,12	40.495.809	45.252.242	47.302.550	47.544.607	47.965.933
	7012_537 Abfallwirtschaft	34.398.631,12	40.495.809	45.252.242	47.302.550	47.544.607	47.965.933
	7012_542 Kreisstraßen	34.398.631,12	40.495.809	45.252.242	47.302.550	47.544.607	47.965.933
	7012_547 ÖPNV	34.398.631,12	40.495.809	45.252.242	47.302.550	47.544.607	47.965.933
	7012_552 Öffentl. Gew./wasserb. Anl.	34.398.631,12	40.495.809	45.252.242	47.302.550	47.544.607	47.965.933
	7012_554 Naturschutz und Landsch.pfl.	34.398.631,12	40.495.809	45.252.242	47.302.550	47.544.607	47.965.933
	7012_561 Allgemeiner Umweltschutz	34.398.631,12	40.495.809	45.252.242	47.302.550	47.544.607	47.965.933
	7019 Sonstige Beschäftigte	0,00	0	0	0	0	0
	702 Beiträge zu Versorgungskassen	5.837.360,53	6.049.561	6.353.991	6.417.588	6.481.764	6.546.581
	7021 Beamtinnen und Beamte	3.418.544,25	3.695.800	3.741.500	3.778.915	3.816.704	3.854.871
	7021_111 Verw.st. und -service	3.418.544,25	3.695.800	3.741.500	3.778.915	3.816.704	3.854.871
	7021_122 Ordnungsaufgaben	3.418.544,25	3.695.800	3.741.500	3.778.915	3.816.704	3.854.871
	7021_127 Rettungsdienst	3.418.544,25	3.695.800	3.741.500	3.778.915	3.816.704	3.854.871
	7021_243 Sonst. schulische Aufgaben	3.418.544,25	3.695.800	3.741.500	3.778.915	3.816.704	3.854.871
	7021_311 Grundvers. Hilfen SGB XII	3.418.544,25	3.695.800	3.741.500	3.778.915	3.816.704	3.854.871
	7021_351 Sonst. Hilfen/Leist.	3.418.544,25	3.695.800	3.741.500	3.778.915	3.816.704	3.854.871
	7021_361 Kinder in Tageseint./-pflege	3.418.544,25	3.695.800	3.741.500	3.778.915	3.816.704	3.854.871
	7021_363 Sonst. Jugendhilfe	3.418.544,25	3.695.800	3.741.500	3.778.915	3.816.704	3.854.871
	7021_414 Maßn. Gesundheitspflege	3.418.544,25	3.695.800	3.741.500	3.778.915	3.816.704	3.854.871
	7021_511 räuml. Plan- und Entw.maßn	3.418.544,25	3.695.800	3.741.500	3.778.915	3.816.704	3.854.871
	7021_521 Bau- und Grundstücksordnung	3.418.544,25	3.695.800	3.741.500	3.778.915	3.816.704	3.854.871
	7021_537 Abfallwirtschaft	3.418.544,25	3.695.800	3.741.500	3.778.915	3.816.704	3.854.871
	7021_552 öffentl. Gew./ wasserb. Anl.	3.418.544,25	3.695.800	3.741.500	3.778.915	3.816.704	3.854.871
	7021_554 Naturschutz u. Landsch. pflege	3.418.544,25	3.695.800	3.741.500	3.778.915	3.816.704	3.854.871
	7022 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	2.418.816,28	2.353.761	2.612.491	2.638.673	2.665.060	2.691.710
	7022_111 Verw.st. und -service	2.418.816,28	2.353.761	2.612.491	2.638.673	2.665.060	2.691.710
	7022_122 Ordnungsaufgaben	2.418.816,28	2.353.761	2.612.491	2.638.673	2.665.060	2.691.710
	7022_126 Brandschutz	2.418.816,28	2.353.761	2.612.491	2.638.673	2.665.060	2.691.710
	7022_127 Rettungsdienst	2.418.816,28	2.353.761	2.612.491	2.638.673	2.665.060	2.691.710
	7022_128 Katastrophenschutz	2.418.816,28	2.353.761	2.612.491	2.638.673	2.665.060	2.691.710
	7022_217 Gymnasien, Kollegs	2.418.816,28	2.353.761	2.612.491	2.638.673	2.665.060	2.691.710
	7022_221 Sonderschulen	2.418.816,28	2.353.761	2.612.491	2.638.673	2.665.060	2.691.710
	7022_233 Berufsschulen	2.418.816,28	2.353.761	2.612.491	2.638.673	2.665.060	2.691.710
	7022_242 Fördermaßnahmen für Schüler	2.418.816,28	2.353.761	2.612.491	2.638.673	2.665.060	2.691.710
	7022_243 Sonst. schulische Aufgaben	2.418.816,28	2.353.761	2.612.491	2.638.673	2.665.060	2.691.710
	7022_252 Kulturpflege	2.418.816,28	2.353.761	2.612.491	2.638.673	2.665.060	2.691.710
	7022_31 Grundvers. Hilfen SGB XII	2.418.816,28	2.353.761	2.612.491	2.638.673	2.665.060	2.691.710
	7022_313 Leist. f. Asylbewerber	2.418.816,28	2.353.761	2.612.491	2.638.673	2.665.060	2.691.710
	7022_321 Bundesversorgungsgesetz	2.418.816,28	2.353.761	2.612.491	2.638.673	2.665.060	2.691.710
	7022_341 Unterhaltsvorschuss	2.418.816,28	2.353.761	2.612.491	2.638.673	2.665.060	2.691.710
	7022_343 Betreuung	2.418.816,28	2.353.761	2.612.491	2.638.673	2.665.060	2.691.710
	7022_351 Sonst. Hilfen/Leist.	0,00	0	8.000	8.080	8.161	8.243
	7022_361 Kinder in Tageseintr./-pflege	2.418.816,28	2.353.761	2.612.491	2.638.673	2.665.060	2.691.710
	7022_362 Jugendarbeit	2.418.816,28	2.353.761	2.612.491	2.638.673	2.665.060	2.691.710
	7022_363 Sonst. Jugendhilfe	2.418.816,28	2.353.761	2.612.491	2.638.673	2.665.060	2.691.710

Ergebnisplan Jahr 2025

Kreis Stormarn: 1 Gesamtverwaltung

Finanzplan		Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
	7022_367 Sonst. Einrichtungen	2.418.816,28	2.353.761	2.612.491	2.638.673	2.665.060	2.691.710
	7022_414 Maßn. Gesundheitspflege	2.418.816,28	2.353.761	2.612.491	2.638.673	2.665.060	2.691.710
	7022_511 räuml. Plan- u. Entw.maßn.	2.418.816,28	2.353.761	2.612.491	2.638.673	2.665.060	2.691.710
	7022_521 Bau- u. Grundstücksordnung	2.418.816,28	2.353.761	2.612.491	2.638.673	2.665.060	2.691.710
	7022_523 Denkmalschutz u. -pflege	2.418.816,28	2.353.761	2.612.491	2.638.673	2.665.060	2.691.710
	7022_537 Abfallwirtschaft	2.418.816,28	2.353.761	2.612.491	2.638.673	2.665.060	2.691.710
	7022_542 Kreisstraßen	2.418.816,28	2.353.761	2.612.491	2.638.673	2.665.060	2.691.710
	7022_547 ÖPNV	2.418.816,28	2.353.761	2.612.491	2.638.673	2.665.060	2.691.710
	7022_552 öffentl. Gew./ wasserb. Anl.	2.418.816,28	2.353.761	2.612.491	2.638.673	2.665.060	2.691.710
	7022_554 Naturschutz u. Landsch.pflege	2.418.816,28	2.353.761	2.612.491	2.638.673	2.665.060	2.691.710
	7022_561 Allg. Umweltschutz	2.418.816,28	2.353.761	2.612.491	2.638.673	2.665.060	2.691.710
	7029 Sonstige Beschäftigte	0,00	0	0	0	0	0
	703 Beiträge zur gesetzlich. Sozialvers.	7.048.574,65	8.984.381	9.756.265	9.854.037	9.952.578	10.052.105
	7031 Beamtinnen und Beamte	0,00	0	8.000	8.080	8.161	8.243
	7032 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	7.048.574,65	8.984.381	9.748.265	9.845.957	9.944.417	10.043.862
	7032_111 Verw.st. und -service	7.048.574,65	8.984.381	9.748.265	9.845.957	9.944.417	10.043.862
	7032_122 Ordnungsaufgaben	7.048.574,65	8.984.381	9.748.265	9.845.957	9.944.417	10.043.862
	7032_126 Brandschutz	7.048.574,65	8.984.381	9.748.265	9.845.957	9.944.417	10.043.862
	7032_127 Rettungsdienst	7.048.574,65	8.984.381	9.748.265	9.845.957	9.944.417	10.043.862
	7032_128 Katastrophenschutz	7.048.574,65	8.984.381	9.748.265	9.845.957	9.944.417	10.043.862
	7032_217 Gymnasien, Kollegs	7.048.574,65	8.984.381	9.748.265	9.845.957	9.944.417	10.043.862
	7032_221 Sonderschulen	7.048.574,65	8.984.381	9.748.265	9.845.957	9.944.417	10.043.862
	7032_233 Berufsschulen	7.048.574,65	8.984.381	9.748.265	9.845.957	9.944.417	10.043.862
	7032_242 Fördermaßnahmen für Schüler	7.048.574,65	8.984.381	9.748.265	9.845.957	9.944.417	10.043.862
	7032_243 Sonst. schulische Aufgaben	7.048.574,65	8.984.381	9.748.265	9.845.957	9.944.417	10.043.862
	7032_252 Kulturpflege	7.048.574,65	8.984.381	9.748.265	9.845.957	9.944.417	10.043.862
	7032_311 Grundvers. Hilfen SGB XII	7.048.574,65	8.984.381	9.748.265	9.845.957	9.944.417	10.043.862
	7032_313 Leist. f. Asylbewerber	7.048.574,65	8.984.381	9.748.265	9.845.957	9.944.417	10.043.862
	7032_321 Bundesversorgungsgesetz	7.048.574,65	8.984.381	9.748.265	9.845.957	9.944.417	10.043.862
	7032_341 Unterhaltsvorschuss	7.048.574,65	8.984.381	9.748.265	9.845.957	9.944.417	10.043.862
	7032_343 Betreuung	7.048.574,65	8.984.381	9.748.265	9.845.957	9.944.417	10.043.862
	7032_351 Sonst. Hilfen/ Leist.	7.048.574,65	8.984.381	9.748.265	9.845.957	9.944.417	10.043.862
	7032_361 Kinder in Tageseinr./-pflege	7.048.574,65	8.984.381	9.748.265	9.845.957	9.944.417	10.043.862
	7032_362 Jugendarbeit	7.048.574,65	8.984.381	9.748.265	9.845.957	9.944.417	10.043.862
	7032_363 Sonst. Jugendhilfe	7.048.574,65	8.984.381	9.748.265	9.845.957	9.944.417	10.043.862
	7032_367 Sonst. Einrichtungen	7.048.574,65	8.984.381	9.748.265	9.845.957	9.944.417	10.043.862
	7032_414 Maßn. Gesundheitspflege	7.048.574,65	8.984.381	9.748.265	9.845.957	9.944.417	10.043.862
	7032_511 räuml. Plan- u. Entw.maßn.	7.048.574,65	8.984.381	9.748.265	9.845.957	9.944.417	10.043.862
	7032_521 Bau- u. Grundstücksordnung	7.048.574,65	8.984.381	9.748.265	9.845.957	9.944.417	10.043.862
	7032_523 Denkmalschutz u. -pflege	7.048.574,65	8.984.381	9.748.265	9.845.957	9.944.417	10.043.862
	7032_537 Abfallwirtschaft	7.048.574,65	8.984.381	9.748.265	9.845.957	9.944.417	10.043.862
	7032_542 Kreisstraßen	7.048.574,65	8.984.381	9.748.265	9.845.957	9.944.417	10.043.862
		7.048.574,65	8.984.381	9.748.265	9.845.957	9.944.417	10.043.862
	7032_552 öffentl. Gew./wasserb. Anl.	7.048.574,65	8.984.381	9.748.265	9.845.957	9.944.417	10.043.862
	7032_554 Naturschutz u. Landsch.pflege	7.048.574,65	8.984.381	9.748.265	9.845.957	9.944.417	10.043.862
	7032_561 Allgemeiner Umweltschutz	7.048.574,65	8.984.381	9.748.265	9.845.957	9.944.417	10.043.862
		0,00	0	0	0	0	0
	7039 Sonstige Beschäftigte	0,00	0	0	0	0	0
	7041_111 Verw.st. und -service	439.944,26	400.000	570.200	580.000	589.900	599.900
	71 Versorgungsauszahlungen	860.977,12	998.900	1.100.100	1.120.000	1.140.200	1.160.000
	711 Versorgungsbezüge	0,00	0	0	0	0	0

Ergebnisplan Jahr 2025

Kreis Stormarn: 1 Gesamtverwaltung

Finanzplan		Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
	7111 Beamtinnen und Beamte	0,00	0	0	0	0	0
	davon sonstiger Zweckaufwand aus Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
	7119 Sonstige Beschäftigte	0,00	0	0	0	0	0
	16.b. Sonst. ordentl. Aufw. - Zuführungen zu Rückstellungen	-13.648.769,11	0	-280.300	-284.500	-284.500	-284.500
	713 Beiträge zur gesetzlich. Sozialvers.	0,00	0	0	0	0	0
	7131 Beamtinnen und Beamte	0,00	0	0	0	0	0
	7132 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0,00	0	0	0	0	0
	7139 Sonstige Beschäftigte	0,00	0	0	0	0	0
	7141 Beih., Unterstü.leist. Verso.empfä.	860.977,12	998.900	1.100.100	1.120.000	1.140.200	1.160.000
	72 Auszah. für Sach- und Dienstleistungen	19.395.719,21	29.294.704	27.918.739	24.442.730	24.085.620	23.894.340
	7211 Unterhalt. Grundstücke/bauli. Anl.	1.388.172,31	3.119.000	2.325.000	1.545.000	1.245.000	1.090.000
	7211_111 Verw.st. und -service	1.388.172,31	3.119.000	2.325.000	1.545.000	1.245.000	1.090.000
	7211_127 Rettungsdienst	1.388.172,31	3.119.000	2.325.000	1.545.000	1.245.000	1.090.000
	7211_128 Katastrophenschutz	1.388.172,31	3.119.000	2.325.000	1.545.000	1.245.000	1.090.000
	19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT	22.491.893,72	-19.600.963	-27.924.489	-11.132.440	-7.817.979	-12.421.744
	7221 Unterh. sonst. unbewegl. Vermögens	217.948,35	1.918.300	2.698.300	1.943.300	1.943.300	1.943.300
	7221_523 Denkmalschutz und -pflege	217.948,35	1.918.300	2.698.300	1.943.300	1.943.300	1.943.300
	7221_542 Kreisstraßen	217.948,35	1.918.300	2.698.300	1.943.300	1.943.300	1.943.300
	7221_551 Öffentl. Grün-/Landschaftsbau	217.948,35	1.918.300	2.698.300	1.943.300	1.943.300	1.943.300
	723 Mieten und Pachten	1.519.723,14	2.175.970	2.541.741	2.648.941	2.648.941	2.603.941
	7231 Mieten und Pachten	1.402.111,98	1.943.470	2.300.320	2.407.520	2.407.520	2.362.520
	7231_111 Verw.st. und -service	1.402.111,98	1.943.470	2.300.320	2.407.520	2.407.520	2.362.520
	7231_122 Ordnungsaufgaben	1.402.111,98	1.943.470	2.300.320	2.407.520	2.407.520	2.362.520
	7231_127 Rettungsdienst	1.402.111,98	1.943.470	2.300.320	2.407.520	2.407.520	2.362.520
	7231_128 Katastrophenschutz	1.402.111,98	1.943.470	2.300.320	2.407.520	2.407.520	2.362.520
	7231_221 Sonderschulen	1.402.111,98	1.943.470	2.300.320	2.407.520	2.407.520	2.362.520
	7231_252 Kulturpflege	1.402.111,98	1.943.470	2.300.320	2.407.520	2.407.520	2.362.520
	7231_315 Soziale Einrichtungen	1.402.111,98	1.943.470	2.300.320	2.407.520	2.407.520	2.362.520
	7231_414 Maßn. Gesundheitspflege	1.402.111,98	1.943.470	2.300.320	2.407.520	2.407.520	2.362.520
	7232 Leasing	117.611,16	232.500	241.421	241.421	241.421	241.421
	7241 Bewirtscha. Grundstü./bauliche Anl.	2.832.044,32	4.700.300	3.282.300	3.290.130	3.290.310	3.291.400
	7241_111 Verw.st. und -service	2.832.044,32	4.700.300	3.282.300	3.290.130	3.290.310	3.291.400
	7241_126 Brandschutz	2.832.044,32	4.700.300	3.282.300	3.290.130	3.290.310	3.291.400
	7241_128 Katastrophenschutz	2.832.044,32	4.700.300	3.282.300	3.290.130	3.290.310	3.291.400
	7241_217 Gymnasien, Kollegs	2.832.044,32	4.700.300	3.282.300	3.290.130	3.290.310	3.291.400
	7241_221 Sonderschulen	2.832.044,32	4.700.300	3.282.300	3.290.130	3.290.310	3.291.400
	7241_233 Berufsschulen	2.832.044,32	4.700.300	3.282.300	3.290.130	3.290.310	3.291.400
	7241_252 Kulturpflege	2.832.044,32	4.700.300	3.282.300	3.290.130	3.290.310	3.291.400
	7241_315 Soziale Einrichtungen	2.832.044,32	4.700.300	3.282.300	3.290.130	3.290.310	3.291.400
	7241_367 Sonst. Einrichtungen	2.832.044,32	4.700.300	3.282.300	3.290.130	3.290.310	3.291.400
	7241_414 Maßn. Gesundheitspflege	2.832.044,32	4.700.300	3.282.300	3.290.130	3.290.310	3.291.400
	7251 Haltung von Fahrzeugen	260.939,06	298.800	309.550	318.750	330.250	336.850
	7251_111 Verw.st. und -service	260.939,06	298.800	309.550	318.750	330.250	336.850
	7251_126 Brandschutz	260.939,06	298.800	309.550	318.750	330.250	336.850
	7251_127 Rettungsdienst	260.939,06	298.800	309.550	318.750	330.250	336.850
	7251_128 Katastrophenschutz	260.939,06	298.800	309.550	318.750	330.250	336.850
	7251_128 Katastrophenschutz	260.939,06	298.800	309.550	318.750	330.250	336.850
	726 Besond. zahlungswirk. Aufwd. Besch.	1.116.392,78	1.971.301	1.877.125	1.853.125	1.827.625	1.841.225

Ergebnisplan Jahr 2025

Kreis Stormarn: 1 Gesamtverwaltung

Finanzplan		Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
	7261 Dienst- und Schutzkl., pers. Ausr.	151.488,18	244.678	184.850	186.350	189.350	192.450
	7261_122 Ordnungsaufgaben	151.488,18	244.678	184.850	186.350	189.350	192.450
	7261_126 Brandschutz	151.488,18	244.678	184.850	186.350	189.350	192.450
	7261_127 Rettungsdienst	151.488,18	244.678	184.850	186.350	189.350	192.450
	7261_221 Sonderschulen	151.488,18	244.678	184.850	186.350	189.350	192.450
	7261_233 Berufsschulen	151.488,18	244.678	184.850	186.350	189.350	192.450
	7262_111 Verw.st. und -service	964.904,60	1.726.623	1.692.275	1.666.775	1.638.275	1.648.775
	7262_111 Verw.st. und -service	964.904,60	1.726.623	1.692.275	1.666.775	1.638.275	1.648.775
	7262_126 Brandschutz	964.904,60	1.726.623	1.692.275	1.666.775	1.638.275	1.648.775
	7262_127 Rettungsdienst	964.904,60	1.726.623	1.692.275	1.666.775	1.638.275	1.648.775
	7262_128 Katastrophenschutz	964.904,60	1.726.623	1.692.275	1.666.775	1.638.275	1.648.775
	7271 Beson. Verwaltungs-u. Betriebsausz.	1.762.658,67	4.110.928	3.822.079	3.097.380	3.092.880	3.099.880
	7271_111 Verw.st. und -service	1.762.658,67	4.110.928	3.822.079	3.097.380	3.092.880	3.099.880
	7271_122 Ordnungsaufgaben	1.762.658,67	4.110.928	3.822.079	3.097.380	3.092.880	3.099.880
	7271_126 Brandschutz	1.762.658,67	4.110.928	3.822.079	3.097.380	3.092.880	3.099.880
	7271_127 Rettungsdienst	1.762.658,67	4.110.928	3.822.079	3.097.380	3.092.880	3.099.880
	7271_128 Katastrophenschutz	1.762.658,67	4.110.928	3.822.079	3.097.380	3.092.880	3.099.880
	7271_217 Gymnasien, Kollegs	1.762.658,67	4.110.928	3.822.079	3.097.380	3.092.880	3.099.880
	7271_221 Sonderschulen	1.762.658,67	4.110.928	3.822.079	3.097.380	3.092.880	3.099.880
	7271_233 Berufsschulen	1.762.658,67	4.110.928	3.822.079	3.097.380	3.092.880	3.099.880
	7271_414 Gesundheitspflege	1.762.658,67	4.110.928	3.822.079	3.097.380	3.092.880	3.099.880
	7281_221 Sonderschulen	0,00	0	0	0	0	0
	7291 Auszahlungen f. sonst. Dienstleist.	11.262.745,18	12.726.728	12.754.919	11.412.879	11.345.589	11.336.519
	7291_111 Verw.s.t und -service	11.262.745,18	12.726.728	12.754.919	11.412.879	11.345.589	11.336.519
	7291_122 Ordnungsaufgaben	11.262.745,18	12.726.728	12.754.919	11.412.879	11.345.589	11.336.519
	7291_217 Gymnasien, Kollegs	11.262.745,18	12.726.728	12.754.919	11.412.879	11.345.589	11.336.519
	7291_221 Sonderschulen	11.262.745,18	12.726.728	12.754.919	11.412.879	11.345.589	11.336.519
	7291_233 Berufsschulen	11.262.745,18	12.726.728	12.754.919	11.412.879	11.345.589	11.336.519
	7291_243 Sonst. schulische Aufgaben	11.262.745,18	12.726.728	12.754.919	11.412.879	11.345.589	11.336.519
	7291_252 Kulturpflege	11.262.745,18	12.726.728	12.754.919	11.412.879	11.345.589	11.336.519
	7291_343 Betreuung	11.262.745,18	12.726.728	12.754.919	11.412.879	11.345.589	11.336.519
	7291_363 Sonstige Jugendhilfe	11.262.745,18	12.726.728	12.754.919	11.412.879	11.345.589	11.336.519
	7291_414 Maßn. Gesundheitspflege	11.262.745,18	12.726.728	12.754.919	11.412.879	11.345.589	11.336.519
	7291_521 Bau- u. Grundstücksordnung	11.262.745,18	12.726.728	12.754.919	11.412.879	11.345.589	11.336.519
	7291_537 Abfallwirtschaft	11.262.745,18	12.726.728	12.754.919	11.412.879	11.345.589	11.336.519
	7291_552 öffentl. Gew./wasserb. Anl.	11.262.745,18	12.726.728	12.754.919	11.412.879	11.345.589	11.336.519
	7291_554 Naturschutz und Landsch.pflege	11.262.745,18	12.726.728	12.754.919	11.412.879	11.345.589	11.336.519
	7291_561 Allg. Umweltschutz	11.262.745,18	12.726.728	12.754.919	11.412.879	11.345.589	11.336.519
	73 Transferauszahlungen	315.112.948,85	324.290.532	330.887.985	336.137.798	341.257.762	343.536.606
	731 Zuweisungen/Zuschüsse f. lfd. Zwecke	181.428.357,62	189.067.313	189.858.850	190.761.146	194.636.300	196.295.740
	7310 an Bund	0,00	0	0	0	50.000	0
	7311 an Land	8.664.863,13	6.228.600	7.590.600	7.590.600	7.590.600	7.590.600
	7311_122 Ordnungsaufgaben	8.664.863,13	6.228.600	7.590.600	7.590.600	7.590.600	7.590.600
	7311_411 Krankenhäuser	8.664.863,13	6.228.600	7.590.600	7.590.600	7.590.600	7.590.600
	7312 an Gemeinden/Gemeindeverbänden	123.096.597,27	124.174.300	127.271.726	127.257.800	127.549.584	127.562.484
	7312_126 Brandschutz	123.096.597,27	124.174.300	127.271.726	127.257.800	127.549.584	127.562.484
	7312_241 Schülerbeförderung	123.096.597,27	124.174.300	127.271.726	127.257.800	127.549.584	127.562.484
	7312_243 Sonst. schulische Aufgaben	123.096.597,27	124.174.300	127.271.726	127.257.800	127.549.584	127.562.484
	7312_252 Kulturpflege	123.096.597,27	124.174.300	127.271.726	127.257.800	127.549.584	127.562.484
	7312_361 Kinder in Tageseinr./-pflege	123.096.597,27	124.174.300	127.271.726	127.257.800	127.549.584	127.562.484
	7312_541 Gemeindestraßen	123.096.597,27	124.174.300	127.271.726	127.257.800	127.549.584	127.562.484

Ergebnisplan Jahr 2025

Kreis Stormarn: 1 Gesamtverwaltung

Finanzplan		Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
	7312_547 ÖPNV	123.096.597,27	124.174.300	127.271.726	127.257.800	127.549.584	127.562.484
	7313 an Zweckverbänden und dergleichen	0,00	0	0	0	0	0
	7314 an gesetzl. Sozialversicherungen	0,00	0	0	0	0	0
	7315_547 ÖPNV	173.600,00	393.000	333.000	339.450	346.094	352.936
	7316 an sonst. öffentl. Sonderrechnungen	21.665.080,92	21.240.500	23.900.500	24.232.296	26.959.265	27.768.043
	7317_547 ÖPNV	10.653.240,87	12.551.600	12.813.300	13.300.800	13.936.526	14.642.414
	Sonstige Erlöse	9.334,68	7.500	10.000	10.000	10.000	10.000
	7318_111 Verw.st. und -service	17.174.975,43	24.479.313	17.949.724	18.040.200	18.204.231	18.379.263
	7318_126 Brandschutz	17.174.975,43	24.479.313	17.949.724	18.040.200	18.204.231	18.379.263
	7318_127 Rettungsdienst	17.174.975,43	24.479.313	17.949.724	18.040.200	18.204.231	18.379.263
	7318_128 Katastrophenschutz	17.174.975,43	24.479.313	17.949.724	18.040.200	18.204.231	18.379.263
	7318_243 Sonst. schulische Aufgaben	17.174.975,43	24.479.313	17.949.724	18.040.200	18.204.231	18.379.263
	7318_252 Kulturpflege	17.174.975,43	24.479.313	17.949.724	18.040.200	18.204.231	18.379.263
	7318_312 GruSi SGB II	17.174.975,43	24.479.313	17.949.724	18.040.200	18.204.231	18.379.263
	7318_313 Leist. f. Asylbewerber	17.174.975,43	24.479.313	17.949.724	18.040.200	18.204.231	18.379.263
	7318_315 Soziale Einrichtungen	17.174.975,43	24.479.313	17.949.724	18.040.200	18.204.231	18.379.263
	7318_331 Wohlfahrtspflege	17.174.975,43	24.479.313	17.949.724	18.040.200	18.204.231	18.379.263
	7318_343 Betreuung	17.174.975,43	24.479.313	17.949.724	18.040.200	18.204.231	18.379.263
	7318_361 Kinder in Tageseinr./-pflege	17.174.975,43	24.479.313	17.949.724	18.040.200	18.204.231	18.379.263
	7318_362 Jugendarbeit	17.174.975,43	24.479.313	17.949.724	18.040.200	18.204.231	18.379.263
	7318_363 Sonst. Jugendhilfe	17.174.975,43	24.479.313	17.949.724	18.040.200	18.204.231	18.379.263
	7318_367 Sonst. Einrichtungen	17.174.975,43	24.479.313	17.949.724	18.040.200	18.204.231	18.379.263
		17.174.975,43	24.479.313	17.949.724	18.040.200	18.204.231	18.379.263
	7318_421 Sportförderung	17.174.975,43	24.479.313	17.949.724	18.040.200	18.204.231	18.379.263
	7318_547 ÖPNV	17.174.975,43	24.479.313	17.949.724	18.040.200	18.204.231	18.379.263
	7318_554 Naturschutz u. Landsch.pflege	17.174.975,43	24.479.313	17.949.724	18.040.200	18.204.231	18.379.263
	732 Schuldendiensthilfen	0,00	0	0	0	0	0
	7320 an Bund	0,00	0	0	0	0	0
	7321 an Land	0,00	0	0	0	0	0
	7322 an Gemeinden/Gemeindeverbände	0,00	0	0	0	0	0
	davon kalk. Zinsen aus Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
	7324 an gesetzl. Sozialversicherungen	0,00	0	0	0	0	0
	7325 an verbund. Unternehmen, Beteil.	0,00	0	0	0	0	0
	7326 an sonst. öffentl. Sonderrechnungen	0,00	0	0	0	0	0
	7327 an private Unternehmen	0,00	0	0	0	0	0
	davon kalk. Mieten aus Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
	733 Soziale Leistungen	133.520.566,98	134.322.569	137.357.855	141.596.702	142.742.072	143.361.476
	7331_36 L76 Kin-,Jug-,FamHilfe a.v.Eintr.	65.545.972,54	69.232.768	69.090.055	70.743.462	71.662.935	71.926.339
	7331_311 Grundvers. Hilfen SGB XII	41.883.556,37	43.730.368	45.999.055	47.342.302	47.765.672	47.918.076
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
	7331 GrdversHilf SGBXII na.Per.a.Ein.311	41.883.556,37	43.730.368	45.999.055	47.342.302	47.765.672	47.918.076
	7331_36 L76 Kin-,Jug-,FamHilfe na.Per.a.Eintr.36	65.588.364,14	69.232.768	69.090.055	70.743.462	71.662.935	71.926.339
	7331_361 Kinder in Tageseinr./-pflege	41.883.556,37	43.730.368	45.999.055	47.342.302	47.765.672	47.918.076
	7331_363 Sonst. Jugendhilfe	41.883.556,37	43.730.368	45.999.055	47.342.302	47.765.672	47.918.076
	7332 Soz. Leist. an nat. Pers. in Einr.	84.895.589,26	83.576.700	86.807.500	89.700.500	90.395.500	90.835.500
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
	7332 GrdversHilf SGBXII na.Per.i.Ein.311	84.895.589,26	83.576.700	86.807.500	89.700.500	90.395.500	90.835.500
	7332_36 L77 Kin-,Jug-,FamHilfe a.Per.i.Eintr.36	26.586.898,44	28.516.700	33.728.500	34.078.500	34.336.820	34.568.820

Ergebnisplan Jahr 2025

Kreis Stormarn: 1 Gesamtverwaltung

Finanzplan		Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
	7333 Leist. Unterku./Heizu. Arbeitssuch.	0,00	0	0	0	0	0
	7334 L784 Leist. zur Eingl. von Arbeitssuche.	0,00	0	0	0	0	0
	7335 Einmalige Leistung. an Arbeitssuch.	0,00	0	0	0	0	0
	7336 L786 ArbLGII o. Leist. für Unterku./Heiz.	0,00	0	0	0	0	0
	7337 L787 Leist. zur Eingl. von Arbeitssuche.	0,00	0	0	0	0	0
	7338_31-34 Leistungen für Bildung und Teilhabe	1.508.264,12	1.381.500	1.738.300	1.740.900	1.746.900	1.751.900
	7338_311 T01 Leistungen für Bildung und Teilhabe an Grundversorgungsempfänger nach SGB XII	1.508.264,12	1.381.500	1.738.300	1.740.900	1.746.900	1.751.900
	7338_312 T02 Leistungen für Bildung und Teilhabe an Arbeitssuchende nach SGB XII	1.508.264,12	1.381.500	1.738.300	1.740.900	1.746.900	1.751.900
	7338_313 T03 Leistungen für Bildung und Teilhabe an Empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	1.508.264,12	1.381.500	1.738.300	1.740.900	1.746.900	1.751.900
	7338_345 T04 Leistungen für Bildung und Teilhabe an Empfänger nach § 6b BKGG	1.508.264,12	1.381.500	1.738.300	1.740.900	1.746.900	1.751.900
	7339_31-35 Sonstige soziale Leistungen	74.055.390,66	71.572.101	70.159.000	73.747.000	74.262.000	74.480.000
	7339_313 Leist. f. Asylbewerber	6.766.728,15	7.081.701	4.561.300	4.563.900	4.590.900	4.617.900
	7339_315 Soziale Einrichtungen	6.766.728,15	7.081.701	4.561.300	4.563.900	4.590.900	4.617.900
	7339 Leist. BVersorgG 321	6.766.728,15	7.081.701	4.561.300	4.563.900	4.590.900	4.617.900
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
	7339 Sonst. soziale Leist. 341, 343, 344..	6.766.728,15	7.081.701	4.561.300	4.563.900	4.590.900	4.617.900
	7339 Unterhaltsvorsch.leist. 341	6.766.728,15	7.081.701	4.561.300	4.563.900	4.590.900	4.617.900
	7339_343 L7882 Betreuungsleistungen 343	3.373.562,13	3.734.701	840.000	794.000	795.000	796.000
	7339 Hilfe Heimkehrer/pol. Häftl. 344	6.766.728,15	7.081.701	4.561.300	4.563.900	4.590.900	4.617.900
	7339_351 L7884 Sonstige soziale Leistungen 351	3.373.562,13	3.734.701	840.000	794.000	795.000	796.000
	7339_314 L789 Eingliederungshilfe nach SGB IX	59.323.916,61	56.105.000	57.331.000	59.962.000	60.473.000	60.689.000
	7339_313 L79 Hilfen f. Asylbewerber 313	14.731.474,05	15.467.101	12.828.000	13.785.000	13.789.000	13.791.000
	734 Steuerbeteiligungen	0,00	0	0	0	0	0
	7341 Gewerbesteuerumlage	0,00	0	0	0	0	0
	Belastung aus interner Verrechnung	0,00	0	0	0	0	0
	735 Allgemeine Zuweisungen	0,00	900.650	921.280	979.950	1.029.390	1.029.390
	7350 an Bund	0,00	0	0	0	0	0
	7351 an Land	0,00	0	0	0	0	0
	7352 an Gemeinden/Gemeindeverbände	0,00	900.650	921.280	979.950	1.029.390	1.029.390
	7353 an Zweckverbänden und dergleichen	0,00	0	0	0	0	0
	7354 an gesetzl. Sozialversicherungen	0,00	0	0	0	0	0
	737 Allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
	7371 an Land	0,00	0	0	0	0	0
	7372 an Gemeinden/Gemeindeverbänden	0,00	0	0	0	0	0
	7373 an Zweckverbänden und dergleichen	0,00	0	0	0	0	0
	7391 Sonstige Transferauszahlungen	164.024,25	0	2.750.000	2.800.000	2.850.000	2.850.000
	74 Sonst. Ausz. aus lfd. Verwaltungstät.	54.413.833,40	51.246.876	57.882.462	59.389.682	59.538.282	59.685.082
	7411 Sonst. Personal- u. Versorgungsaus	0,00	0	0	0	0	0

Ergebnisplan Jahr 2025

Kreis Stormarn: 1 Gesamtverwaltung

Finanzplan		Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
	742 Ausz. f. Inanspruchn. Rechte/Dienste	3.722.653,12	4.001.912	5.950.962	5.971.412	5.980.012	5.990.612
	7421 Ausz. f. ehrenamtl. u. sonst. Tätig	756.457,52	683.312	763.112	769.112	771.112	771.112
	7421_111 Verw.st. und -service	756.457,52	683.312	763.112	769.112	771.112	771.112
	7421_122 Ordnungsaufgaben	756.457,52	683.312	763.112	769.112	771.112	771.112
	7421_127 Rettungsdienst	756.457,52	683.312	763.112	769.112	771.112	771.112
	7421_362 Jugendarbeit	756.457,52	683.312	763.112	769.112	771.112	771.112
	7421_554 Naturschutz und Landsch.pflege	756.457,52	683.312	763.112	769.112	771.112	771.112
	7422 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	0,00	0	0	0	0	0
	7423 Leasing	0,00	0	0	0	0	0
	7429 Sonst. Ausz. Inanspruchn. Recht/Di.	2.965.139,19	3.316.300	5.184.850	5.199.300	5.205.900	5.216.500
	7429_111 Verw.st. und -service	2.965.139,19	3.316.300	5.184.850	5.199.300	5.205.900	5.216.500
	7429_122 Ordnungsaufgaben	2.965.139,19	3.316.300	5.184.850	5.199.300	5.205.900	5.216.500
	7429_128 Katastrophenschutz	2.965.139,19	3.316.300	5.184.850	5.199.300	5.205.900	5.216.500
	7429_217 Gymnasien, Kollegs	2.965.139,19	3.316.300	5.184.850	5.199.300	5.205.900	5.216.500
	7429_221 Sonderschulen	2.965.139,19	3.316.300	5.184.850	5.199.300	5.205.900	5.216.500
	7429_233 Berufsschulen	2.965.139,19	3.316.300	5.184.850	5.199.300	5.205.900	5.216.500
	7429_241 Schülerbeförderung	2.965.139,19	3.316.300	5.184.850	5.199.300	5.205.900	5.216.500
	7429_252 Kulturpflege	2.965.139,19	3.316.300	5.184.850	5.199.300	5.205.900	5.216.500
	7429_311 Grundvers. Hilfen SGB XII	2.965.139,19	3.316.300	5.184.850	5.199.300	5.205.900	5.216.500
	7429_363 Sonst. Jugendhilfe	2.965.139,19	3.316.300	5.184.850	5.199.300	5.205.900	5.216.500
	7429_414 Maßn. Gesundheitspflege	2.965.139,19	3.316.300	5.184.850	5.199.300	5.205.900	5.216.500
	7429_511 räuml. Plan. u. Entw.maßn.	2.965.139,19	3.316.300	5.184.850	5.199.300	5.205.900	5.216.500
	7431 Geschäftsauszahlungen	2.580.427,26	4.603.100	3.990.850	3.541.720	3.586.520	3.618.520
	7441 Steuern, Versicherung., Schadensfä.	742.440,20	725.300	591.900	592.100	592.300	592.500
	7441_111 Verw.st. und -service	742.440,20	725.300	591.900	592.100	592.300	592.500
	7441_126 Brandschutz	742.440,20	725.300	591.900	592.100	592.300	592.500
	7441_127 Rettungsdienst	742.440,20	725.300	591.900	592.100	592.300	592.500
	7441_217 Gymnasien, Kollegs	742.440,20	725.300	591.900	592.100	592.300	592.500
	7441_221 Sonderschulen	742.440,20	725.300	591.900	592.100	592.300	592.500
	7441_233 Berufsschulen	742.440,20	725.300	591.900	592.100	592.300	592.500
	7441_511 räuml. Plan- u. Entw.maßn.	742.440,20	725.300	591.900	592.100	592.300	592.500
	745 Erst. Ausz. v. Dritten a. lfd. Verw.	8.119.783,18	7.155.064	8.687.750	8.274.450	8.343.450	8.419.450
	7450 an Bund	0,00	0	0	0	0	0
	7451 an Land	3.271.215,82	2.007.500	3.936.000	3.532.000	3.610.000	3.637.000
	7451_221 Sonderschulen	3.271.215,82	2.007.500	3.936.000	3.532.000	3.610.000	3.637.000
	7451_233 Sonderschulen	3.271.215,82	2.007.500	3.936.000	3.532.000	3.610.000	3.637.000
	7451_542 Kreisstraßen	3.271.215,82	2.007.500	3.936.000	3.532.000	3.610.000	3.637.000
	7452 an Gemeinden/Gemeindeverbänden	2.700.235,58	3.096.900	2.791.200	2.815.200	2.827.200	2.857.200
	7452_111 Verw.st. und -service	2.700.235,58	3.096.900	2.791.200	2.815.200	2.827.200	2.857.200
	7452_122 Ordnungsaufgaben	2.700.235,58	3.096.900	2.791.200	2.815.200	2.827.200	2.857.200
	7452_127 Rettungsdienst	2.700.235,58	3.096.900	2.791.200	2.815.200	2.827.200	2.857.200
	7452_217 Gymnasien, Kollegs	2.700.235,58	3.096.900	2.791.200	2.815.200	2.827.200	2.857.200
	7452_221 Sonderschulen	2.700.235,58	3.096.900	2.791.200	2.815.200	2.827.200	2.857.200
	7452_233 Berufsschulen	2.700.235,58	3.096.900	2.791.200	2.815.200	2.827.200	2.857.200
	7452_243 Sonst. schulische Aufgaben	2.700.235,58	3.096.900	2.791.200	2.815.200	2.827.200	2.857.200
	7452_243 Sonst. schulische Aufgaben	2.700.235,58	3.096.900	2.791.200	2.815.200	2.827.200	2.857.200
	7452_361 Kinder in Tageseinr./-pflege	2.700.235,58	3.096.900	2.791.200	2.815.200	2.827.200	2.857.200
	7452_363 Sonst. Jugendhilfe	2.700.235,58	3.096.900	2.791.200	2.815.200	2.827.200	2.857.200
	7452_511 räuml. Plan- u. Entw.maßn.	2.700.235,58	3.096.900	2.791.200	2.815.200	2.827.200	2.857.200
	7452_542 Kreisstraßen	2.700.235,58	3.096.900	2.791.200	2.815.200	2.827.200	2.857.200
	7453_312 GruSi SGB II	2.011.000,00	1.900.000	1.778.000	1.795.000	1.813.000	1.831.000
	7454 an sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0	0	0	0	0

Ergebnisplan Jahr 2025

Kreis Stormarn: 1 Gesamtverwaltung

Finanzplan		Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
	7455 an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	0,00	500	1.000	1.000	1.000	1.000
	7456 an sonst. öffentl. Sonderrechnungen	0,00	0	0	0	0	0
	7457 an private Unternehmen	0,00	0	0	0	0	0
	7458 an übrige Bereiche	137.331,78	150.164	181.550	131.250	92.250	93.250
	7458_315 Soziale Einrichtungen	137.331,78	150.164	181.550	131.250	92.250	93.250
	7458_414 Maßn. Gesundheitspflege	137.331,78	150.164	181.550	131.250	92.250	93.250
	746 Aufgabenbezog. Leist.beteil. v. Gem.	37.360.910,37	32.784.000	36.676.000	38.979.000	38.985.000	38.992.000
	7461 L691 Leist.beteil. b. Leist. UK/Heiz AS	36.601.972,26	32.064.000	36.000.000	38.296.000	38.296.000	38.296.000
	7462 Leist.beteil. b. Leist. Einglie. AS	0,00	0	0	0	0	0
	7463 L693 Leist.beteil. einmal. Leist. ArbSu	758.938,11	720.000	676.000	683.000	689.000	696.000
	7466_312 L696 Aufgabenbez. Leistungsbeteiligung an AG bei Leist. für Bildung und Teilhabe an Arbeitsn. § 28 SGB II	1.884.901,90	1.965.500	1.983.000	2.029.000	2.049.000	2.070.000
	748 Besondere Auszahlungen	2.717,37	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
	7481 Bußgelder	0,00	0	0	0	0	0
	7482 Säumniszuschläge	4,74	0	0	0	0	0
	7483 Ausz. a. Inanspruchn. GewährV/BürgS	0,00	0	0	0	0	0
	7484 Fehlbelegungsabgabe	0,00	0	0	0	0	0
	7489 Sonstige	0,00	0	0	0	0	0
	7491 Weitere sonst. Ausz. a. lfd. Verw.	0,00	0	0	0	0	0
	75 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	393,17	0	0	0	0	0
	751 Zinsauszahlungen	393,17	0	0	0	0	0
	7510 an Bund	0,00	0	0	0	0	0
	7511 an Land	0,00	0	0	0	0	0
	7512 an Gemeinden/Gemeindeverbänden	0,00	0	0	0	0	0
	7513 Zweckverbände und dergleichen	0,00	0	0	0	0	0
	7514 an sonstigen öffentlichen Bereich	393,17	0	0	0	0	0
	7515 an verbundene Unternehmen, Beteil.	0,00	0	0	0	0	0
	7516 an sonst. öffentl. Sonderrechnungen	0,00	0	0	0	0	0
	7517 an Kreditinstitute	0,00	0	0	0	0	0
	23. JAHRESERGEBNIS	26.344.600,10	-16.058.795	-25.652.921	-8.960.872	-5.648.711	-10.252.276
	außerordentliche Erträge	0,00	0	25.652.921	8.960.872	5.648.711	10.252.276
	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		26.344.600,10	-16.058.795	0	0	0	0
	Nachrichtlich: Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
	Erträge aus int. Leistungsbeziehungen	853.236,62	3.643.800	3.389.180	3.090.780	2.947.360	2.857.360
	7592 Verzinsung von Steuernachzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
	Ergebnis aus int. Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
	Jahresergebnis mit int. Leistungsbez.	26.344.600,10	-16.058.795	-25.652.921	-8.960.872	-5.648.711	-10.252.276
	7720_341 Unterhaltsvorschuss	7.944.517,57	0	0	0	0	0
	78 Auszahlungen aus Investitionstätigk.	18.684.587,19	34.411.982	22.910.318	30.081.417	19.309.270	12.114.870

Ergebnisplan Jahr 2025

Kreis Stormarn: 1 Gesamtverwaltung

Finanzplan		Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
	781 Zuweis./Zuschüsse für Investitionen	2.299.604,04	2.790.000	3.470.000	6.009.047	2.800.000	2.800.000
	7810 an Bund	0,00	0	0	1.200.000	300.000	0
	7811 an Land	0,00	0	0	0	0	0
	7812 an Gemeinden/Gemeindeverbände	1.675.154,81	2.760.000	3.470.000	5.859.047	2.800.000	2.800.000
	7812_126 Brandschutz	1.675.154,81	2.760.000	3.470.000	5.859.047	2.800.000	2.800.000
	7812_243 Sonst. schulische Aufgaben	1.675.154,81	2.760.000	3.470.000	5.859.047	2.800.000	2.800.000
	7812_361 Kinder in Tageseinr./-pflege	1.675.154,81	2.760.000	3.470.000	5.859.047	2.800.000	2.800.000
	7813 an Zweckverbänden und dergleichen	0,00	30.000	0	150.000	0	0
	7814 an gesetzl. Sozialversicherungen	0,00	0	0	0	0	0
	7815 an verbund. Unternehmungen, Beteil.	0,00	0	0	0	0	0
	7816 an sonst. öffentl. Sonderrechnungen	0,00	0	0	0	0	0
	7817 an private Unternehmen	0,00	0	0	0	0	0
	7818 an übrige Bereiche	624.449,23	0	0	0	0	0
	7821_542 Kreisstraßen	38.927,93	1.403.000	1.282.900	640.000	167.000	190.000
	7831 Ausz. Erw. bew. S. Anl. >150EU	881.813,24	422.010	436.950	265.200	265.200	265.200
	7831_111 Verw.st. und -service	881.813,24	422.010	436.950	265.200	265.200	265.200
	7831_122 Ordnungsaufgaben	881.813,24	422.010	436.950	265.200	265.200	265.200
	7831_126 Brandschutz	881.813,24	422.010	436.950	265.200	265.200	265.200
	7831_127 Rettungsdienst	881.813,24	422.010	436.950	265.200	265.200	265.200
	7831_128 Katastrophenschutz	881.813,24	422.010	436.950	265.200	265.200	265.200
	7831_217 Gymnasien, Kollegs	881.813,24	422.010	436.950	265.200	265.200	265.200
	7831_221 Sonderschulen	881.813,24	422.010	436.950	265.200	265.200	265.200
	7831_233 Berufsschulen	881.813,24	422.010	436.950	265.200	265.200	265.200
	7831_243 Sonst. schulische Aufgaben	881.813,24	422.010	436.950	265.200	265.200	265.200
	7831_252 Kulturpflege	881.813,24	422.010	436.950	265.200	265.200	265.200
	7831_363 Sonst. Jugendhilfe	881.813,24	422.010	436.950	265.200	265.200	265.200
	7831_367 Sonst. Einrichtungen	881.813,24	422.010	436.950	265.200	265.200	265.200
	7831_414 Maßn. Gesundheitspflege	881.813,24	422.010	436.950	265.200	265.200	265.200
	7831_542 Kreisstraßen	881.813,24	422.010	436.950	265.200	265.200	265.200
	7832 Ausz. Erw. bew. S. Anl. <150EU	0,00	0	0	0	0	0
	7832_111 Verw.st. und -service	0,00	0	0	0	0	0
	7832_126 Brandschutz	0,00	0	0	0	0	0
	7832_221 Sonderschulen	0,00	0	0	0	0	0
	7832_233 Berufsschulen	0,00	0	0	0	0	0
	7833 Ausz. f. d. Ablösung v. Dauerlasten	0,00	0	0	0	0	0
	28. Erträge aus int. Leistungsbez.	853.236,62	3.643.800	3.389.180	3.090.780	2.947.360	2.857.360
	25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	-853.236,62	-3.643.800	-3.389.180	-3.090.780	-2.947.360	-2.857.360
	26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	26.344.600,10	-16.058.795	-25.652.921	-8.960.872	-5.648.711	-10.252.276
	7844 Sonstige Anteilsrechte	0,00	0	0	0	0	0
	7845 Investmentzertifikate	0,00	0	0	0	0	0
	Summe	0,00	0	0	0	0	0
	7847 Geldmarktpapiere	0,00	0	0	0	0	0

Ergebnisplan Jahr 2025

Kreis Stormarn: 1 Gesamtverwaltung

Finanzplan		Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
		-501.447.111,06	-528.114.904	-553.130.653	-561.909.134	-567.601.352	-571.828.645
	785_B02 Baumaß. ProBer Schulträgeraufgaben	9.954.838,67	24.602.200	10.536.100	16.763.500	14.416.400	7.158.500
	F I N A N Z R E C H N U N G						
	785_B04 Baumaß. PG Städteplan./Vermes./BauO	9.954.838,67	24.602.200	10.536.100	16.763.500	14.416.400	7.158.500
	785_B041_511 Baumaß PG RäumPl.&Entw.arb	9.613.104,25	24.602.200	10.536.100	16.763.500	14.416.400	7.158.500
	785_B042 Baumaß. PG Bau & Grundstücksordnung	9.954.838,67	24.602.200	10.536.100	16.763.500	14.416.400	7.158.500
	785_B05_522 Baumaß i. Rahm. d Wohn.bauf.	9.613.104,25	24.602.200	10.536.100	16.763.500	14.416.400	7.158.500
	785_B06 Baumaß. PG Gem,Kreis,Land,Bund.-str.	9.954.838,67	24.602.200	10.536.100	16.763.500	14.416.400	7.158.500
	785_B061_541 Baumaßm. PG Gemeindestr.	9.613.104,25	24.602.200	10.536.100	16.763.500	14.416.400	7.158.500
	785_B062 Baumaßm. PG Kreisstraßen	9.954.838,67	24.602.200	10.536.100	16.763.500	14.416.400	7.158.500
	785_B063_543 Baumaßm. PG Landesstraßen	9.613.104,25	24.602.200	10.536.100	16.763.500	14.416.400	7.158.500
	785_B064 Baumaßm. PG Bundesstraßen	9.954.838,67	24.602.200	10.536.100	16.763.500	14.416.400	7.158.500
	785_B07_538 Baumaß. i. Rahm. d. Abwasserbeseiti.	9.613.104,25	24.602.200	10.536.100	16.763.500	14.416.400	7.158.500
	785_B08 Baumaß. i. Rahm. d. Abfallwirtschaft	9.954.838,67	24.602.200	10.536.100	16.763.500	14.416.400	7.158.500
	785_B09_531-535 Baumaß. der Versorg.unt.	9.613.104,25	24.602.200	10.536.100	16.763.500	14.416.400	7.158.500
	785_B091 Baumaß. Elektrizitätsversorgung	9.954.838,67	24.602.200	10.536.100	16.763.500	14.416.400	7.158.500
	785_B092_532 Baumaß. Gasversorgung	9.613.104,25	24.602.200	10.536.100	16.763.500	14.416.400	7.158.500
	785_B093 Baumaß. Wasserversorgung	9.954.838,67	24.602.200	10.536.100	16.763.500	14.416.400	7.158.500
	785_B094_534 Baumaß. Fernwärmeversorgung	9.613.104,25	24.602.200	10.536.100	16.763.500	14.416.400	7.158.500
	785_B095 Baumaß. kombin. Versorgungsunt.	9.954.838,67	24.602.200	10.536.100	16.763.500	14.416.400	7.158.500
	785_B10_547-548 Baumaßn. d Verk.unt.	9.613.104,25	24.602.200	10.536.100	16.763.500	14.416.400	7.158.500
	785_B101 Baumaßnahmen ÖPNV	9.954.838,67	24.602.200	10.536.100	16.763.500	14.416.400	7.158.500
	785_B102_548 Baumaß. sonst.Pers.&Güt.v.	9.613.104,25	24.602.200	10.536.100	16.763.500	14.416.400	7.158.500
	785_B12 Übrige Baumaßnahmen	9.954.838,67	24.602.200	10.536.100	16.763.500	14.416.400	7.158.500
	786 Gewährung von Ausleihungen	0,00	0	0	0	0	0
	7860 an Bund	0,00	0	0	0	0	0
	7861 an Land	0,00	0	0	0	0	0
	7862 an Gemeinden/Gemeindeverbände	0,00	0	0	0	0	0

Ergebnisplan Jahr 2025

Kreis Stormarn: 1 Gesamtverwaltung

Finanzplan		Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
	7863 an Zweckverbänden und dergleichen	0,00	0	0	0	0	0
	7864 an gesetzl. Sozialversicherungen	0,00	0	0	0	0	0
	7865 an verbundene Unternehmen, Beteil.	0,00	0	0	0	0	0
	7866 an sonst. öffentl. Sonderrechnungen	0,00	0	0	0	0	0
	7867 an Kreditinstitute	0,00	0	0	0	0	0
	7868 an sonstigen inländischen Bereich	2.000,00	0	0	0	0	0
	7869 an sonstigen ausländischen Bereich	0,00	0	0	0	0	0
	787 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
	79 Auszahlungen aus Finanzierungstätigk.	0,00	0	0	0	0	0
	7911 Auszahlungen aus Anleihen	0,00	0	0	0	0	0
	792 Tilgung von Krediten für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0
	7920_612 Sonst. Finanzleistungen	0,00	0	0	0	0	0
	7921 an Land	0,00	0	0	0	0	0
	7922 an Gemeinden/Gemeindeverbänden	0,00	0	0	0	0	0
	7923 an Zweckverbänden und dergleichen	0,00	0	0	0	0	0
	7924 an sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0	0	0	0	0
	7925 an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	0,00	0	0	0	0	0
	7926 an sonst. öffentl. Sonderrechnungen	0,00	0	0	0	0	0
	7927 an Kreditinstitute	0,00	0	0	0	0	0
	7928 an sonstigen inländischen Bereich	0,00	0	0	0	0	0
	7929 an sonstigen ausländischen Bereich	0,00	0	0	0	0	0
	793 Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0	0	0	0	0
	7930 an Bund	0,00	0	0	0	0	0
	7931 an Land	0,00	0	0	0	0	0
	7932 an Gemeinden/Gemeindeverbänden	0,00	0	0	0	0	0
	7933 an Zweckverbänden und dergleichen	0,00	0	0	0	0	0
	7934 an sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0	0	0	0	0
	7935 an verbundene Unternehmen, Beteil.	0,00	0	0	0	0	0
	7936 an sonst. öffentl. Sonderrechnungen	0,00	0	0	0	0	0
	7937 an Kreditinstitute	0,00	0	0	0	0	0
	7938 an sonstigen inländischen Bereich	0,00	0	0	0	0	0
	7939 an sonstigen ausländischen Bereich	0,00	0	0	0	0	0
	7941 Tilg. von sonst. Wertpapierschulden	0,00	0	0	0	0	0
	795 Gewährung von Darlehen (o. Ausleih.)	0,00	0	0	0	0	0
	7950 an Bund	0,00	0	0	0	0	0
	7951 an Land	0,00	0	0	0	0	0
	7952 an Gemeinden/Gemeindeverbänden	0,00	0	0	0	0	0
	7953 an Zweckverbände und dergleichen	0,00	0	0	0	0	0
	7954 an sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0	0	0	0	0
	7955 an verbundene Unternehmen, Beteiligungen	0,00	0	0	0	0	0

Finanzplan		Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
	7956 an sonst. öffentl. Sonderrechnungen	0,00	0	0	0	0	0
	7957 an Kreditinstitute	0,00	0	0	0	0	0
	7958 an sonstigen inländischen Bereich	0,00	0	0	0	0	0
	7959 an sonstigen ausländischen Bereich	0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
	3210 beim Bund	0,00	0	0	0	0	0
	T120 Bargeld und Einlagen - Bestand zum Quartalsende des Vorquartals	0,00	0	0	0	0	0
	T410 Forderungsbestand zum Quartalsende	0,00	0	0	0	0	0
	T420 Forderungsbestand z.Vorquartalsende	0,00	0	0	0	0	0
	T630 Finanzderivate - geleistete Zahlungen	0,00	0	0	0	0	0
	3213 bei Zweckverbänden und dergleichen	0,00	0	0	0	0	0
	T710 Sonstige Forderungen - Bestand zum Quartalsende	0,00	0	0	0	0	0
	3215 bei verbundene Unternehmen, Beteil.	0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
	3217 bei Kreditinstituten	0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
	3219 beim sonstig. ausländischen Bereich	0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
	3310 beim Bund	0,00	0	0	0	0	0
	T820 Verb. zum Vorquartalsende	0,00	0	0	0	0	0
	Gewinn / Verlust aus Anlagenabgang	0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
	3314 beim sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
	3316 bei sonst. öffentl. Sonderrechnunge	0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
	3318 beim sonstigen inländischen Bereich	0,00	0	0	0	0	0
		0,00	0	0	0	0	0
	3711 Verbind. aus Investmentzertifikaten	0,00	0	0	0	0	0
	6223 Leist. v. Sozialleistungsträgern	-262.332,16	-195.600	-187.000	-187.000	-187.000	-187.000
66	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	-3.874.973,69	-3.542.568	-2.271.968	-2.171.968	-2.169.668	-2.169.868
	6225 Sonstige Ersatzleistungen	-14.487,49	-14.000	-1.100	-1.100	-1.100	-1.100
	2.2 Sachkosten						

Ergebnisplan Jahr 2025

Kreis Stormarn: 1 Gesamtverwaltung

Finanzplan		Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
	6230 vom Bund	0,00	0	0	0	0	0
	Anzahl Mitarbeiter FB 2 - 6	0,00	0	0	0	0	0
	Prozentuale Verteilung	0,00	0	0	0	0	0
	Stunden	0,00	0	0	0	0	0
	Sonstige statistische Größen	0,00	0	0	0	0	0
75	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	20.815,51	400	400	400	400	400
	14. Transferauszahlungen	349.565.642,61	360.671.032	368.245.985	374.900.958	380.524.345	382.902.189
	Transferleistungen	-28.713.632,32	-30.558.900	-31.606.300	-32.026.060	-32.622.483	-32.768.483
	Summe Sachkosten	-28.713.632,32	-30.558.900	-31.606.300	-32.026.060	-32.622.483	-32.768.483
	6237 von privaten Unternehmen	0,00	0	0	0	0	0
	Investitionstätigkeit						
	18. Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	-4.463.546,90	-3.003.600	-1.760.900	-1.600.000	-1.555.000	-1.535.000
682	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	-262.653,21	-5.000	-40.000	-5.000	-87.000	-5.000
	20. Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	-42.423,01	0	-100.000	0	0	0
	6361 zweckgebundene Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
	6411 Mieten und Pachten	-308.462,39	-287.100	-456.540	-456.540	-456.540	-456.540
	Summe kalkulatorische Kosten	-10.771.329,71	-13.437.105	-14.595.374	-15.566.929	-15.521.750	-16.647.989
	6461 Sonst. privatrechtl. Leistungsentg.	-475.516,50	-75.900	-81.025	-81.025	-81.025	-81.025
	4. Interne Verrechnung						
	6481 vom Land	-75.734.820,65	-83.047.210	-79.321.605	-82.115.546	-80.713.165	-80.686.925
	Summe Entlastung interne Verrechnung	0,00	0	0	0	0	0
	6483 von Zweckverbänden und dergleichen	-118.948,88	-254.600	0	0	0	0
	6485 von verbundenen Unternehmen	-3.199.183,42	-8.579.590	-9.701.390	-9.601.235	-9.499.080	-9.499.080
	6487 von privaten Unternehmen	-7.480,30	-100	-100	-100	-100	-100
	Erlöse	526.938.474,54	508.412.308	549.741.473	558.818.354	564.653.992	568.971.285
	6511 Konzessionsabgaben	0,00	0	0	0	0	0
	Summe Erlöse	526.938.474,54	508.412.308	549.741.473	558.818.354	564.653.992	568.971.285
	Gewinn / Verlust Anlagenabgang	0,00	0	0	0	0	0
	35. SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	13.891.765,94	31.377.822	20.983.258	8.449.257	17.641.310	10.547.310
	35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	-329.973.911,57	0	0	0	0	0
	35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	330.651.942,82	0	0	0	0	0
	35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	678.031,25	0	0	0	0	0
	36. FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG	-379.683.238,30	2.708.716	-4.816.835	-37.050.280	-31.654.144	-36.084.631
	6564 Fehlbelegungsabgabe	0,00	0	0	0	0	0
	39. Aufnahme v. Kassenkrediten	0,00	0	0	0	0	0
	40. Ausz. Tilgung v. Krediten f. Inv.	0,00	0	0	0	0	0
	Quadratmeter	0,00	0	0	0	0	0
	42. Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0	0	0	0	0
	43. SALDO AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0
	Anzahl Mitarbeiter	0,00	0	0	0	0	0

Ergebnisplan Jahr 2025

Kreis Stormarn: 1 Gesamtverwaltung

Finanzplan		Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
	Anzahl Mitarbeiter FB 2 - 6	0,00	0	0	0	0	0
	Stunden	0,00	0	0	0	0	0
	= FINANZMITTELSALDO (= Zeilen 36 + 43)	-15.159.286,16	40.687.316	34.247.165	3.414.880	9.384.439	5.073.952
	6614 vom sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0	0	0	0	0
	+ Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	-116.818.126,87	0	0	0	0	0
	46. Anfangsbestand Kassenkredite aus Kontokorrent	0,00	0	0	0	0	0
332	+ Endbestand Kassenkredite aus Kontokorrent	0,00	0	0	0	0	0
	6617 von Kreditinstituten	-1.103.920,93	-1.200.000	-800.000	-700.000	-700.000	-700.000
	6619 vom sonst. ausländischen Bereich	0,00	0	0	0	0	0
	AKTIVA						
	1. Anlagevermögen nach § 14 GemHVO-Doppik						
	Bestand Vorjahr	4.096,59	0	0	0	0	0
	6810 vom Bund	-171.793,32	0	0	0	0	0
	- Auszahlungen	330.651.942,82	0	0	0	0	0
	Tilgung von Krediten für Investitionen						
	Nachrichtlich: An das Land abzuführender Beitrag nach § 21 Abs. 2 des Gesetzes zur Ausführung des Krankenhausfinanzierungsgesetzes (AG-KHG), Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen, Auszahlungen aus dem Erwerb von Finanzanlagen und Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
	1.2.4 Bauten fremder Grund und Boden	0,00	0	0	0	0	0
	6815 v. verbund. Unternehmen, Beteil.	0,00	0	0	0	0	0
	1.2.6 Maschinen, techn. Anlagen, Fahrz.	-1.596.199,96	-2.355.950	-5.733.363	-597.000	-724.000	-1.081.000
		0,00	0	0	0	0	0
	Kontrollzeile	-21.624.437,75	-27.105.420	-3.279.147	-20.838.356	-24.923.240	-20.589.475
	6841 Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
	6842 Börsennotierte Aktien	0,00	0	0	-20.000.000	0	0

Ergebnisplan Jahr 2025

Kreis Stormarn: 1 Gesamtverwaltung

Finanzplan		Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
	6843 nicht börsennotierte Aktien	0,00	0	0	0	0	0
	6844 Sonstige Anteilsrechte	0,00	0	0	0	0	0
	6845 Investmentzertifikate	0,00	0	0	0	0	0
	6846 Kapitalmarktpapiere	0,00	0	0	0	0	0
	6847 Geldmarktpapiere	0,00	0	0	0	0	0
	6848 Finanzderivate	0,00	0	0	0	0	0
	1.3 Finanzanlagen						
	6831 Einz. Veräuß. Vermögensggstg. >150E	-42.423,01	0	-100.000	0	0	0
	1.3.2 Beteiligungen	0,00	0	0	0	0	0
	6833 Einz. Veräuß. immat. Vermögensgegen	0,00	0	0	0	0	0
	1.3.4 Ausleihungen	22.198,13	25.560	26.160	27.160	25.960	27.560
	6843 Nichtbörsennotierte Aktien	0,00	0	0	0	0	0
	2. Umlaufvermögen						
	6845 Investmentzertifikate	0,00	0	0	0	0	0
	2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0	0	0	0	0
	6847 Geldmarktpapiere	0,00	0	0	0	0	0
	7841 Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
	7842 börsennotierte Aktien	0,00	0	0	0	0	0
	7843 nicht börsennotierte Aktien	0,00	0	0	0	0	0
	7844 Sonst. Anteilsrechte	0,00	0	0	0	0	0
	7845 Investmentzertifikate	0,00	0	0	0	0	0
	7846 Kapitalmarktpapiere	0,00	0	0	0	0	0
	7847 Geldmarktpapiere	0,00	0	0	0	0	0
	7848 Finanzderivate	0,00	0	0	0	0	0
	2.2 Forderungen, sonst. Vermögensggstd	0,00	0	0	0	0	0
	6851 Einz. Abwicklung Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
	2.4 Liquide Mittel	-116.818.126,87	0	0	0	0	0
	6861 vom Land	0,00	0	0	0	0	0
	PASSIVA						
	6863 von Zweckverbänden und dergleichen	0,00	0	0	0	0	0
	1.1 Allgemeine Rücklage	0,00	0	0	0	0	0
	6865 v. verbund. Unternehmen, Beteil.	0,00	0	0	0	0	0
	1.3 Ergebnismrücklage	0,00	0	0	0	0	0
	6867 von Kreditinstituten	0,00	0	0	0	0	0
	1.5	0,00	0	0	0	0	0
	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag						
	6869 vom sonstigen ausländischen Bereich	0,00	0	0	0	0	0
	2.1 für aufzulösende Zuschüsse	0,00	0	0	0	0	0
	691 Einzahlungen aus Anleihen	0,00	0	0	0	0	0
	2.3 für Beiträge	0,00	0	0	0	0	0
	6921 vom Land	0,00	0	0	0	0	0
	2.5 für Treuhandvermögen	0,00	0	0	0	0	0
	6923 von Zweckverbänden und dergleichen	0,00	0	0	0	0	0
	2.7 für sonstige Sonderposten	-165.853,36	0	0	0	0	0
	6925 von verbund. Unternehmen, Beteil.	0,00	0	0	0	0	0
	3.1 Pensionsrückstellungen	0,00	0	0	0	0	0
	6927 Sonst. Finanzleistungen	0,00	0	0	0	0	0
	3.3 Rückstellung später entst. Kosten	0,00	0	0	0	0	0
	6929 vom sonstigen ausländischen Bereich	0,00	0	0	0	0	0
	3.5 Steuerrückstellung	0,00	0	0	0	0	0
	693 Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0	0	0	0	0

Ergebnisplan Jahr 2025

Kreis Stormarn: 1 Gesamtverwaltung

Finanzplan		Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
	3.6 Verfahrensrückstellung	0,00	0	0	0	0	0
	3.7 Finanzausgleichsrückstellung	0,00	0	0	0	0	0
	3.8 Instandhaltungsrückstellung	0,00	0	0	0	0	0
	3.9 Rückstellung für Verb LL ohne Rechnung und unbekannter Rechnungsbetrag	0,00	0	0	0	0	0
	3.10 Sonstige Rückstellungen	0,00	0	0	0	0	0
	4. Verbindlichkeiten						
	4.1 Anleihen	0,00	0	0	0	0	0
	4.2 Verbl. aus Krediten für Invest.	0,00	0	0	0	0	0
	4.3 Verbl. aus Kassenkrediten	0,00	0	0	0	0	0
	4.4 Verbl. wirtschaftl. gl. Vorgänge	0,00	0	0	0	0	0
	4.5 Verbl. L. u. L.	0,00	0	0	0	0	0
	4.6 Verbl. Transferleistungen	0,00	0	0	0	0	0
	4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0	0	0	0	0
	6951 vom Land	0,00	0	0	0	0	0
	6952 von Gemeinden/Gemeindeverbänden	0,00	0	0	0	0	0
	6953 von Zweckverbänden und dergleichen	0,00	0	0	0	0	0
	6954 vom sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0	0	0	0	0
	6955 von verbund. Unternehmen, Beteil.	0,00	0	0	0	0	0
	6956 v. sonst. öffentl. Sonderrechnungen	0,00	0	0	0	0	0
	6957 von Kreditinstituten	0,00	0	0	0	0	0
	6958 vom sonstigen inländischen Bereich	0,00	0	0	0	0	0
	6959 vom sonstigen ausländischen Bereich	0,00	0	0	0	0	0
	7011 Beamtinnen und Beamte	6.933.379,22	8.827.653	8.746.239	9.262.524	9.248.778	9.204.785
	7012 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	34.398.631,12	40.495.809	45.252.242	47.302.550	47.544.607	47.965.933
	STATISTISCHE KONTEN	4.096,59	0	0	0	0	0
	7019 Sonstige Beschäftigte	0,00	0	0	0	0	0
	7021 Beamtinnen und Beamte	3.418.544,25	3.695.800	3.741.500	3.778.915	3.816.704	3.854.871
	7022 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	2.418.816,28	2.353.761	2.612.491	2.638.673	2.665.060	2.691.710
	KALKULATORISCHE ERTRÄGE	0,00	0	0	0	0	0
	KALKULATORISCHE KOSTEN	0,00	0	0	0	0	0
	SYSTEMKONTEN	0,00	0	0	0	0	0
	SONSTIGE KONTEN	0,00	0	0	0	0	0
	DURCHLAUFENDE GELDER	1.461.467,53	0	0	0	0	0
	Debitoren-/Kreditorenausweis	0,00	0	0	0	0	0
	Mehrwertsteuer	2.824,61	0	0	0	0	0
		0,00	0	25.652.921	8.960.872	5.648.711	10.252.276
	Konten ohne Finanzrechnungskontenzuordn.	-132.348.939,29	-7.928.741	-12.633.814	-14.382.269	-14.199.890	-15.732.528
	7029 Sonstige Beschäftigte	0,00	0	0	0	0	0
	7031 Beamtinnen und Beamte	0,00	0	8.000	8.080	8.161	8.243
	7032 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	7.048.574,65	8.984.381	9.748.265	9.845.957	9.944.417	10.043.862
	7039 Sonstige Beschäftigte	0,00	0	0	0	0	0
	7041 Verw.st. und -service	439.944,26	400.000	570.200	580.000	589.900	599.900
	7111 Beamtinnen und Beamte	0,00	0	0	0	0	0
	7112 Verw.st. und -service	0,00	0	0	0	0	0
	7119 Sonstige Beschäftigte	0,00	0	0	0	0	0
	7131 Beamtinnen und Beamte	0,00	0	0	0	0	0
	7132 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0,00	0	0	0	0	0

Ergebnisplan Jahr 2025

Kreis Stormarn: 1 Gesamtverwaltung

Finanzplan		Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
	7139 Sonstige Beschäftigte	0,00	0	0	0	0	0
	7141 Verw.st. und -service	860.977,12	998.900	1.100.100	1.120.000	1.140.200	1.160.000
	7211 Unterhalt. Grundstücke/bauli. Anl.	1.388.172,31	3.119.000	2.325.000	1.545.000	1.245.000	1.090.000
	7221 Unterh. sonst. unbewegl. Vermögens	217.948,35	1.918.300	2.698.300	1.943.300	1.943.300	1.943.300
	7231 Mieten und Pachten	1.402.111,98	1.943.470	2.300.320	2.407.520	2.407.520	2.362.520
	7232 Leasing	117.611,16	232.500	241.421	241.421	241.421	241.421
	7241 Bewirtscha. Grundstü./bauliche Anl.	2.832.044,32	4.700.300	3.282.300	3.290.130	3.290.310	3.291.400
	7251 Haltung von Fahrzeugen	260.939,06	298.800	309.550	318.750	330.250	336.850
	7261 Besond. zahlungswirk. Aufwd. Besch.	151.488,18	244.678	184.850	186.350	189.350	192.450
	7262 Ausbildung, Fortb., Umschulung	964.904,60	1.726.623	1.692.275	1.666.775	1.638.275	1.648.775
	7271 Beson. Verwaltungs-u. Betriebsausz.	1.762.658,67	4.110.928	3.822.079	3.097.380	3.092.880	3.099.880
	7281 Sonderschulen	0,00	0	0	0	0	0
	7291 Auszahlungen f. sonst. Dienstleist.	11.262.745,18	12.726.728	12.754.919	11.412.879	11.345.589	11.336.519
	7310 an Bund	0,00	0	0	0	50.000	0
	7311 an Land	8.664.863,13	6.228.600	7.590.600	7.590.600	7.590.600	7.590.600
	7312 an Gemeinden/Gemeindeverbänden	123.096.597,27	124.174.300	127.271.726	127.257.800	127.549.584	127.562.484
	7313 an Zweckverbänden und dergleichen	234.343,38	0	0	50.000	0	0
	7314 Büchereien	0,00	0	0	0	0	0
	7315 ÖPNV	173.600,00	393.000	333.000	339.450	346.094	352.936
	7316 ÖPNV	21.665.080,92	21.240.500	23.900.500	24.232.296	26.959.265	27.768.043
	7317 ÖPNV	10.653.240,87	12.551.600	12.813.300	13.300.800	13.936.526	14.642.414
	7318 an übrige Bereiche	17.174.975,43	24.479.313	17.949.724	18.040.200	18.204.231	18.379.263
	7320 an Bund	0,00	0	0	0	0	0
	7321 an Land	0,00	0	0	0	0	0
	7322 öffentl. Gew./wasserb. Anl.	0,00	0	0	0	0	0
	7323 an Zweckverbänden und dergleichen	0,00	0	0	0	0	0
	7324 an sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0	0	0	0	0
	7325 an verbund. Unternehmen, Beteil.	0,00	0	0	0	0	0
	7326 an sonst. öffentl. Sonderrechnungen	0,00	0	0	0	0	0
	7327 an private Unternehmen	0,00	0	0	0	0	0
	7328 an übrige Bereiche	0,00	0	0	0	0	0
	7331 Soz.Leist.nat. Per.a.v.Eintr.	65.545.972,54	69.232.768	69.090.055	70.743.462	71.662.935	71.926.339
	7332 Soz.Leist.an nat.Pers.in Einr	85.953.206,65	84.621.700	91.059.500	94.040.500	94.809.820	95.257.820
	7333 Leist. Unterku./Heizu. Arbeitssuch.	0,00	0	0	0	0	0
	7334 Leist. zur Eingl. von Arbeitssuche.	0,00	0	0	0	0	0
	7335 Einmalige Leistung. an Arbeitssuch.	0,00	0	0	0	0	0
	7336 ArbLGII o. Leist. für Unterku./Heiz.	0,00	0	0	0	0	0
	7337 Leist. zur Eingl. von Arbeitssuche.	0,00	0	0	0	0	0
	7338 Leistung für Bildung und Teilhabe	1.508.264,12	1.381.500	1.738.300	1.740.900	1.746.900	1.751.900
	7339 Sonstige soziale Leistungen	14.731.474,05	15.467.101	12.828.000	13.785.000	13.789.000	13.791.000
	7341 Gewerbesteuerumlage	0,00	0	0	0	0	0
	7342 Finanzierungsbeteil. Fon. Deu. Einh	0,00	0	0	0	0	0
	7351 an Land	0,00	0	0	0	0	0
	7352 an Gemeinden/Gemeindeverbänden	0,00	900.650	921.280	979.950	1.029.390	1.029.390

Ergebnisplan Jahr 2025

Kreis Stormarn: 1 Gesamtverwaltung

Finanzplan		Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
	7353 an Zweckverbänden und dergleichen	0,00	0	0	0	0	0
	7354 an sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0	0	0	0	0
	7356 an sonst. öffentl. Sonderrechnungen	0,00	0	0	0	0	0
	7371 an Land	0,00	0	0	0	0	0
	7372 an Gemeinden/Gemeindeverbänden	0,00	0	0	0	0	0
	7373 an Zweckverbänden und dergleichen	0,00	0	0	0	0	0
	7391 Sonstige Transferauszahlungen	164.024,25	0	2.750.000	2.800.000	2.850.000	2.850.000
	7411 Sonst. Personal- u. Versorgungsausw	0,00	0	0	0	0	0
	7421 Ausz. f. ehrenamtl. u. sonst. Tätig	756.457,52	683.312	763.112	769.112	771.112	771.112
	7429 Sonst. Ausz. Inanspruchn. Recht/Di.	2.966.195,60	3.318.600	5.187.850	5.202.300	5.208.900	5.219.500
	7431 Geschäftsauszahlungen	2.580.427,26	4.603.100	3.990.850	3.541.720	3.586.520	3.618.520
	7441 Steuern, Versicherung., Schadensfä.	742.440,20	725.300	591.900	592.100	592.300	592.500
	7450 an Bund	0,00	0	0	0	0	0
	7451 an Land	3.271.215,82	2.007.500	3.936.000	3.532.000	3.610.000	3.637.000
	7452 an Gemeinden/Gemeindeverbänden	2.700.235,58	3.096.900	2.791.200	2.815.200	2.827.200	2.857.200
	7453 GruSi SGB II	2.011.000,00	1.900.000	1.778.000	1.795.000	1.813.000	1.831.000
	7454 an sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	10.000	0	0	0	0
	7455 Abfallwirtschaft	0,00	500	1.000	1.000	1.000	1.000
	7456 an sonst. öffentl. Sonderrechnungen	0,00	0	0	0	0	0
	7457 an private Unternehmen	0,00	0	0	0	0	0
	7458 an übrige Bereiche	137.331,78	150.164	181.550	131.250	92.250	93.250
	7461 GruSi SGB II	36.601.972,26	32.064.000	36.000.000	38.296.000	38.296.000	38.296.000
	7462 Leist.beteil. b. Leist. Einglie. AS	0,00	0	0	0	0	0
	7463 GruSi SGB II	758.938,11	720.000	676.000	683.000	689.000	696.000
	7466 Leist.beteil. BuT Arbeitsuchende	1.884.901,90	1.965.500	1.983.000	2.029.000	2.049.000	2.070.000
	7481 Bußgelder	0,00	0	0	0	0	0
	7482 Säumniszuschläge	4,74	0	0	0	0	0
	7483 Ausz. a. Inanspruchn. GewährV/BürgS	0,00	0	0	0	0	0
	7484 Fehlbelegungsabgabe	0,00	0	0	0	0	0
	7489 Sonstige	2.712,63	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
	7491 Weitere sonst. Ausz. a. lfd. Verw.	0,00	0	0	0	0	0
	7510 an Bund	0,00	0	0	0	0	0
	7511 an Land	0,00	0	0	0	0	0
	7512 an Gemeinden/Gemeindeverbänden	0,00	0	0	0	0	0
	7513 Zweckverbände und dergleichen	0,00	0	0	0	0	0
	7514 an sonstigen öffentlichen Bereich	393,17	0	0	0	0	0
	7515 an verbundene Unternehmen, Beteil.	0,00	0	0	0	0	0
	7516 an sonst. öffentl. Sonderrechnungen	0,00	0	0	0	0	0
	7517 Sonst. Finanzleistungen	0,00	0	0	0	0	0
	7518 an sonstigen inländischen Bereich	0,00	0	0	0	0	0
	7519 an sonstigen ausländischen Bereich	0,00	0	0	0	0	0
	7591 Kreditbeschaffungskosten	0,00	0	0	0	0	0
	7592 Verzinsung von Steuernachzahlungen	0,00	0	0	0	0	0

Ergebnisplan Jahr 2025

Kreis Stormarn: 1 Gesamtverwaltung

Finanzplan		Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
	7599 Sonstige Finanzauszahlungen	20.422,34	400	400	400	400	400
	7810 an Bund	0,00	0	0	1.200.000	300.000	0
	7811 an Land	0,00	0	200.000	200.000	0	0
	7812 an Gemeinden/Gemeindeverbänden	1.675.154,81	2.760.000	3.470.000	5.859.047	2.800.000	2.800.000
	7813 an Zweckverbänden und dergleichen	0,00	30.000	0	150.000	0	0
	7814 an sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0	0	0	0	0
	7815 an verbund. Unternehmungen, Beteil.	0,00	0	0	0	0	0
	7816 an sonst. öffentl. Sonderrechnungen	0,00	0	0	0	0	0
	7817 an private Unternehmen	0,00	0	0	0	0	0
	7818 Kinder in Tageseinr./-pflege	624.449,23	0	0	0	0	0
	7821 Kreisstraßen	38.927,93	1.403.000	1.282.900	640.000	167.000	190.000
	7831 Ausz. Erw. bew. S. Anl. >150EU	5.507.403,31	5.194.372	6.984.368	5.003.670	1.360.670	1.701.170
	7832 Ausz. Erw. bew. S. Anl. <150EU	881.813,24	422.010	436.950	265.200	265.200	265.200
	7833 Ausz. Erw. immat. Vermögensgegenstä	271.747,20	334.000	386.585	2.370.000	30.000	30.000
	7842 Börsennotierte Aktien	0,00	0	0	0	0	0
	7843 Nichtbörsennotierte Aktien	0,00	0	0	0	0	0
	7844 Sonstige Anteilsrechte	0,00	0	0	0	0	0
	7845 Investmentzertifikate	0,00	0	0	0	0	0
	7846 Kapitalmarktpapiere	0,00	0	0	0	0	0
	7847 Geldmarktpapiere	0,00	0	0	0	0	0
	7848 Finanzderivate	0,00	0	0	0	0	0
	7851 Auszahlung für Hochbaumaßn.	6.422.912,24	19.990.100	5.765.000	8.109.400	6.867.900	0
	7852 Auszahlung für Tiefbaumaßn.	3.190.192,01	4.612.100	4.771.100	8.654.100	7.548.500	7.158.500
	7853 Auszahlung für sonst. Baumaßn.	341.734,42	0	0	0	0	0
	7860 an Bund	0,00	0	0	0	0	0
	7861 an Land	0,00	0	0	0	0	0
	7862 an Gemeinden/Gemeindeverbänden	0,00	0	0	0	0	0
	7863 an Zweckverbänden und dergleichen	0,00	0	0	0	0	0
	7864 an sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0	0	0	0	0
	7865 an verbundene Unternehmen, Beteil.	0,00	0	0	0	0	0
	7866 an sonst. öffentl. Sonderrechnungen	0,00	0	0	0	0	0
	7867 an Kreditinstitute	0,00	0	0	0	0	0
	7868 an sonstigen inländischen Bereich	2.000,00	0	0	0	0	0
	7869 an sonstigen ausländischen Bereich	0,00	0	0	0	0	0
	787 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
	791 Auszahlungen aus Anleihen	0,00	0	0	0	0	0
	7920 an Bund	0,00	0	0	0	0	0
	7921 an Land	0,00	0	0	0	0	0
	7922 an Gemeinden/Gemeindeverbänden	0,00	0	0	0	0	0
	7923 an Zweckverbänden und dergleichen	0,00	0	0	0	0	0
	7924 an sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0	0	0	0	0
	7925 an verbundene Unternehmen, Beteil.	0,00	0	0	0	0	0
	7926 an sonst. öffentl. Sonderrechnungen	0,00	0	0	0	0	0
	7927 an Kreditinstitute	0,00	0	0	0	0	0

Ergebnisplan Jahr 2025

Kreis Stormarn: 1 Gesamtverwaltung

Finanzplan		Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
	7928 an sonstigen inländischen Bereich	0,00	0	0	0	0	0
	7929 an sonstigen ausländischen Bereich	0,00	0	0	0	0	0
	793 Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0	0	0	0	0
	794 Tilg. von sonst. Wertpapierschulden	0,00	0	0	0	0	0
	7950 an Bund	0,00	0	0	0	0	0
	7951 an Land	0,00	0	0	0	0	0
	7952 an Gemeinden/Gemeindeverbänden	0,00	0	0	0	0	0
	7953 an Zweckverbände und dergleichen	0,00	0	0	0	0	0
	7954 an sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0	0	0	0	0
	7955 an verbundene Unternehmen, Beteil.	0,00	0	0	0	0	0
	7956 an sonst. öffentl. Sonderrechnungen	0,00	0	0	0	0	0
	7957 an Kreditinstitute	0,00	0	0	0	0	0
	7958 an sonstigen inländischen Bereich	0,00	0	0	0	0	0
	7959 an sonstigen ausländischen Bereich	0,00	0	0	0	0	0

Finanzplan Jahr 2025

Kreis Stormarn: 1 Gesamtverwaltung

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	369.583.983,88	354.161.362	372.762.103	0	395.387.018	405.257.172	405.195.551
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	4.614.551,63	4.418.800	4.357.600	0	4.357.600	4.357.600	4.357.600
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	5.226.812,46	5.352.900	5.867.160	0	5.937.160	5.937.160	5.937.160
641 642 646	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	787.773,37	384.000	538.465	0	538.365	538.365	538.365
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	119.237.058,37	128.018.339	124.509.520	0	127.631.335	126.793.481	126.986.730
65	7	+ sonstige Einzahlungen	6.283.712,18	3.508.475	3.948.175	0	3.948.175	3.948.175	3.948.175
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	3.874.973,69	3.542.568	2.271.968	0	2.171.968	2.169.668	2.169.868
	9	= EINZ. AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	509.608.865,58	499.386.444	514.254.991	0	539.971.621	549.001.621	549.133.449
70	10	Personalauszahlungen	-54.657.889,78	-64.757.404	-70.678.937	0	-73.416.699	-73.817.627	-74.369.304
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	-860.977,12	-998.900	-1.100.100	0	-1.120.000	-1.140.200	-1.160.000
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	-20.360.623,81	-31.021.327	-29.611.014	0	-26.109.505	-25.723.895	-25.543.115
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	-20.815,51	-400	-400	0	-400	-400	-400
73	14	+ Transferauszahlungen	-349.565.642,61	-360.671.032	-368.245.985	0	-374.900.958	-380.524.345	-382.902.189
74	15	+ sonstige Auszahlungen	-54.413.833,40	-51.246.876	-57.882.462	0	-59.389.682	-59.538.282	-59.685.082
	16	= AUSZ. AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-479.879.782,23	-508.695.939	-527.518.898	0	-534.937.244	-540.744.750	-543.660.090
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	29.729.083,35	-9.309.494	-13.263.907	0	5.034.377	8.256.871	5.473.358
681	18	Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	4.463.546,90	3.003.600	1.760.900	0	1.600.000	1.555.000	1.535.000
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	262.653,21	5.000	40.000	0	5.000	87.000	5.000
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	42.423,01	0	100.000	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	20.000.000	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	24.198,13	25.560	26.160	0	27.160	25.960	27.560
688	24	+ Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
689	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= EINZ. AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	4.792.821,25	3.034.160	1.927.060	0	21.632.160	1.667.960	1.567.560
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	-2.299.604,04	-2.790.000	-3.670.000	-5.509.047	-7.409.047	-3.100.000	-2.800.000
						2026: 12800000 -2.859,0 2026: 51116000 -500,0 2026: 54201000 -500,0 2026: 54203000 -1.200,0 2027: 54203000 -300,0 2026: 54700000 -150,0			
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	-38.927,93	-1.403.000	-1.282.900	-330.000	-640.000	-167.000	-190.000
						2026: 11143100 -330,0			
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	-6.389.216,55	-5.616.382	-7.421.318	-3.763.000	-5.268.870	-1.625.870	-1.966.370
						2026: 11143100 -16,5			

Finanzplan Jahr 2025

Kreis Stormarn: 1 Gesamtverwaltung

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
						2027: 11143100 -16,5 2026: 11145000 -120,0 2026: 12720000 -2.480,0 2026: 12800000 -1.130,0			
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	-400	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	-9.954.838,67	-24.602.200	-10.536.100	-25.091.900	-16.763.500	-14.416.400	-7.158.500
						2026: 11143100 -8.000,0 2027: 11143100 -6.822,9 2026: 54201000 -5.688,0 2027: 54201000 -3.622,0 2026: 54203000 -959,0			
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	-2.000,00	0	0	0	0	0	0
787	33	+ sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= AUSZ. AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 27 bis 33)	-18.684.587,19	-34.411.982	-22.910.318	-34.693.947	-30.081.417	-19.309.270	-12.114.870
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	-13.891.765,94	-31.377.822	-20.983.258	0	-8.449.257	-17.641.310	-10.547.310
672	35a	Einz. a. fremden Finanzmitteln	329.973.911,57	0	0	0	0	0	0
772	35b	Ausz. a. fremden Finanzmitteln	-330.651.942,82	0	0	0	0	0	0
	35c	SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	-678.031,25	0	0	0	0	0	0
		36. FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ - FEHLBETRAG (= Zeilen 17, 35 und 35c)	15.159.286,16	-40.687.316	-34.247.165	0	-3.414.880	-9.384.439	-5.073.952
692	37	+ Aufn. v. Krediten f. Invest. u. Invest.-förderungsmaßn.	0,00	0	0	0	0	0	0
695	38	+ Einz. aus Rückfl. v. Darl. a. d. Anl. liq. Mittel	0,00	0	0	0	0	0	0
693	39	+ Aufnahme v. Kassenkrediten (ohne Kontokorrent)	0,00	0	0	0	0	0	0
792	40	- Tilgung v. Krediten f. Inv. u. Invest.-förd.-maßn.	0,00	0	0	0	0	0	0
795	41	- Ausz. a. d. Gew. v. Darl. z. Anl. liq. Mittel	0,00	0	0	0	0	0	0
793	42	- Tilgung von Kassenkrediten (ohne Kontokorrent)	0,00	0	0	0	0	0	0
	43	= SALDO AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0	0
	44	= FINANZMITTELSALDO (= Zeilen 36 + 43)	15.159.286,16	-40.687.316	-34.247.165	0	-3.414.880	-9.384.439	-5.073.952
	45	+ Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	116.818.126,87	0	0	0	0	0	0
332	46	- Anfangsbestand Kassenkredite aus Kontokorrent	0,00	0	0	0	0	0	0
332	47	+ Endbestand Kassenkredite aus Kontokorrent	0,00	0	0	0	0	0	0

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	48	= FINANZMITTELBESTAND z. Ende d. Hj. (= Zeilen 44 bis 47)	131.977.413,03	-40.687.316	-34.247.165	0	-3.414.880	-9.384.439	-5.073.952
		Nachrichtlich: An das Land abzuführender Beitrag nach § 21 Abs. 2 des Gesetzes zur Ausführung des Krankenhausfinanzierungsgesetzes (AG-KHG) und Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen, Auszahlungen aus dem Erwerb von Finanzanlagen und Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßn.							
731 1...		abzuführ. Betrag § 21 II AG-KHG	-5.165.189,84	-6.150.600	-7.512.600	0	-7.512.600	-7.512.600	-7.512.600
684		Einz. aus Veräuß. d. Finanzanl.	0,00	0	0	0	0	0	0
684 2		Börsennotierte Aktien	0,00	0	0	0	20.000.000	0	0
684 3		nicht börsennotierte Aktien	0,00	0	0	0	0	0	0
684 4		Sonstige Anteilsrechte	0,00	0	0	0	0	0	0
684 5		Investmentzertifikate	0,00	0	0	0	0	0	0
684 6		Kapitalmarktpapiere	0,00	0	0	0	0	0	0
684 7		Geldmarktpapiere	0,00	0	0	0	0	0	0
684 8		Finanzderivate	0,00	0	0	0	0	0	0
784		Ausz. a Erwerb v. Finanzanl.	0,00	0	0	0	0	0	0
784 2		börsennotierte Aktien	0,00	0	0	0	0	0	0
784 3		nicht börsennotiere Aktien	0,00	0	0	0	0	0	0
784 4		Sonst. Anteilsrechte	0,00	-400	0	0	0	0	0
784 5		Investmentzertifikate	0,00	0	0	0	0	0	0
784 6		Kapitalmarktpapiere	0,00	0	0	0	0	0	0
784 7		Geldmarktpapiere	0,00	0	0	0	0	0	0
784 8		Finanzderivate	0,00	0	0	0	0	0	0
792. .4		Umschuldung	0,00	0	0	0	0	0	0
792. .5		Ordentliche Tilgung	0,00	0	0	0	0	0	0
792. .6		Außerordentliche Tilgung	0,00	0	0	0	0	0	0

Übersicht über Erträge und Aufwendungen nach Produktbereichen¹

Erträge und Aufwendungen		Vorvorjahr				Vorjahr				Haushaltsjahr			
Produktbereich		Erträge in Euro	Aufwendungen in Euro	Personal- aufwendungen ² in Euro	Jahresergebnis in Euro	Erträge in Euro	Aufwendungen in Euro	Personalaufwen- dungen in Euro	Jahresergebnis in Euro	Erträge in Euro	Aufwendungen in Euro	Personalauf- wendungen in Euro	Jahres-ergebnis in Euro
1 ³	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1	Gesamtverwal- tung	527.791.711	-501.447.111	-56.934.681	26.344.600	512.056.108	-528.114.904	-66.367.304	-16.058.795	553.130.653	-553.130.653	-74.055.737	0
1	Zentrale Verwal- tung	21.262.862	-56.703.525	-26.066.906	-36.064.299	25.815.987	-69.422.930	-30.984.455	-45.080.943	27.921.110	-73.059.764	-34.664.528	-46.123.455
11	Innere Verwaltung	5.272.923	-37.672.151	-13.592.802	-33.163.196	6.564.887	-42.680.826	-15.071.788	-38.896.399	7.423.575	-42.172.651	-16.947.919	-37.277.476
12	Sicherheit und Ordnung	15.989.939	-19.031.374	-12.474.104	-2.901.103	19.251.100	-26.742.104	-15.912.667	-6.184.544	20.497.535	-30.887.113	-17.716.609	-8.845.979
2	Schule und Kultur	3.305.763	-18.469.838	-3.055.576	-14.550.266	2.654.155	-22.748.164	-3.565.560	-18.658.109	2.189.471	-24.192.340	-4.010.285	-21.056.168
21-24	Schulträgeraufga- ben	3.181.782	-16.714.156	-2.409.697	-13.000.023	2.558.400	-20.566.243	-2.854.708	-16.654.843	2.092.765	-21.270.816	-3.163.002	-18.328.051
25-29	Kultur und Wissen- schaft	123.981	-1.755.682	-645.879	-1.550.243	95.755	-2.181.921	-710.852	-2.003.266	96.706	-2.921.524	-847.283	-2.728.117
3	Soziales und Ju- gend	265.401.795	-361.671.967	-15.547.022	-96.251.384	259.700.112	-369.252.501	-18.264.201	-109.514.289	271.668.936	-381.181.040	-20.873.132	-109.474.004
31-35	Soziale Hilfen	133.813.889	-174.186.205	-7.670.382	-40.353.527	129.956.876	-170.294.998	-8.566.452	-39.451.682	130.264.249	-172.245.520	-10.126.591	-41.096.991
36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfen	131.587.906	-187.485.762	-7.876.640	-55.897.857	129.743.236	-198.957.503	-9.697.749	-70.062.607	141.404.687	-208.935.520	-10.746.541	-68.377.013
4	Gesundheit und Sport	2.406.987	-14.859.929	-5.266.541	-12.460.326	2.707.875	-14.378.014	-5.742.022	-11.670.138	2.511.003	-15.686.606	-6.103.570	-13.175.604
41	Gesundheits- dienste	2.406.987	-14.659.929	-5.266.541	-12.260.326	2.707.875	-14.041.014	-5.742.022	-11.333.138	2.511.003	-15.594.606	-6.103.570	-13.083.604
42	Sportförderung	0	-200.000	0	-200.000	0	-337.000	0	-337.000	0	-92.000	0	-92.000
5	Gestaltung der Umwelt	25.877.751	-49.671.012	-6.998.636	-23.794.842	24.448.853	-51.367.409	-7.811.066	-26.918.557	21.684.368	-58.049.621	-8.404.221	-36.365.255
51	Räumliche Pla- nung und Entwick- lung	210.721	-1.014.425	-796.113	-803.704	390.750	-1.345.152	-795.452	-954.402	181.600	-1.257.096	-832.255	-1.075.796
52	Bauen und Woh- nen	1.358.564	-2.531.318	-2.122.758	-1.174.334	1.218.200	-2.221.039	-2.174.039	-1.002.839	1.607.200	-2.879.422	-2.534.822	-1.272.222
53	Ver- und Entsor- gung	3.411.769	-1.767.478	-698.743	1.644.291	2.417.320	-1.530.943	-816.698	886.377	1.555.500	-1.326.052	-787.376	229.448
54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	20.098.530	-40.959.339	-561.564	-20.860.809	19.577.806	-41.671.516	-592.902	-22.093.711	17.476.475	-47.914.022	-668.767	-30.437.548
55	Natur- und Land- schaftspflege	703.253	-2.927.117	-2.597.985	-2.223.864	685.433	-3.553.010	-3.073.758	-2.867.577	705.193	-3.703.399	-3.186.396	-2.998.207
56	Umweltschutz	94.914	-281.335	-221.473	-186.422	159.344	-834.549	-358.217	-675.205	158.400	-755.330	-394.605	-596.930
57	Wirtschaft und Tourismus	0	-190.000	0	-190.000	0	-211.200	0	-211.200	0	-214.300	0	-214.300
6	Zentrale Finanz- leistungen	209.536.553	-70.838	0	209.465.715	196.729.127	-945.886	0	195.783.241	227.155.766	-961.280	0	226.194.486
61	Allgemeine Finanz- wirtschaft	209.536.553	-70.838	0	209.465.715	196.729.127	-945.886	0	195.783.241	227.155.766	-961.280	0	226.194.486
	SUMME	527.791.711	-501.447.109	-56.934.681	26.344.598	512.056.109	-528.114.904	-66.367.304	-16.058.795	553.130.654	-553.130.651	-74.055.736	0
	davon Verwaltung			40.373.406				44.148.372				46.242.746	
	in Euro je Einwoh- ner ⁴			164,52				179,48				187,60	

Anmerkung:

Zum getrennten Nachweis der Personalaufwendungen der Verwaltung von denen der Einrichtungen und Betriebe ist unter der Gesamtsumme der Spalten 5 (Personalaufwendungen Vorvorjahr), 9 (Personalaufwendungen Vorjahr) und 13 (Personalaufwendungen Haushaltsjahr) für die Produktgruppen 111, 121, 122 (ohne polizeiliche Aufgaben), 128 (hier nur Verwaltungsdienststellen des Zivil- und Katastrophenschutzes), 311 (hier nur Verwaltung ohne Leistungsbezug), 312 (hier nur Verwaltung ohne Leistungsbezug), 313 (hier nur Verwaltung ohne Leistungsbezug), 321 (hier nur Verwaltung ohne Leistungsbezug), 343 (hier nur Verwaltung ohne Leistungsbezug), 344 (hier nur Verwaltung ohne Leistungsbezug), 351 (hier nur Verwaltung ohne Leistungsbezug), 361 (hier nur Verwaltung ohne Leistungsbezug), 362 (hier nur Verwaltung ohne Leistungsbezug), 363 (hier nur Verwaltung ohne Leistungsbezug), 414, 421 (hier nur Verwaltung – Sportamt), 511, 521, 522 (hier nur Verwaltung – Wohnbauförderung), 523, 554, 571 (hier nur Verwaltungsdienststellen für Wirtschafts- und Verkehrsförderung), 612 (hier Zuführung zur Versorgungsrücklage und Leistungsentgelte gem. § 18 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst – Veranschlagung in Konto 5499 „Aufwendungen aus der Zuführung zu sonstigen Rückstellungen“) jeweils zusammen aufzunehmen:
„Davon Verwaltung EUR bzw. EUR/Ew.“¹.

Unter dem Begriff „Verwaltung“ sind die Personalaufwendungen folgender Produktgruppen zu erfassen:

111, 121, 122 (ohne polizeiliche Aufgaben), 128 (hier nur Verwaltungsdienststellen des Zivil- und Katastrophenschutzes), 311 (hier nur Verwaltung ohne Leistungsbezug), 312 (hier nur Verwaltung ohne Leistungsbezug), 313 (hier nur Verwaltung ohne Leistungsbezug), 321 (hier nur Verwaltung ohne Leistungsbezug), 343 (hier nur Verwaltung ohne Leistungsbezug), 344 (hier nur Verwaltung ohne Leistungsbezug), 351 (hier nur Verwaltung ohne Leistungsbezug), 361 (hier nur Verwaltung ohne Leistungsbezug), 362 (hier nur Verwaltung ohne Leistungsbezug), 363 (hier nur Verwaltung ohne Leistungsbezug), 414, 421 (hier nur Verwaltung – Sportamt), 511, 521, 522 (hier nur Verwaltungsdienststellen für Wirtschafts- und Verkehrsförderung), 612 (hier Zuführung zur Versorgungsrücklage und Leistungsentgelte gem. § 18 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst – Veranschlagung in Konto 5499 „Aufwendungen aus der Zuführung zu sonstigen Rückstellungen“).

¹ einschließlich der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Übersicht über Einzahlungen und Auszahlungen nach Produktbereichen

Einzahlungen und Auszahlungen		Vorvorjahr						Vorjahr					
		lfd. Verwaltungstätigkeit			Investitionstätigkeit			lfd. Verwaltungstätigkeit			Investitionstätigkeit		
	Produktbereich	Einzahlung in Euro	Auszahlung in Euro	Saldo in Euro	Einzahlung in Euro	Auszahlung in Euro	Saldo in Euro	Einzahlung in Euro	Auszahlung in Euro	Saldo in Euro	Einzahlung in Euro	Auszahlung in Euro	Saldo in Euro
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1	Zentrale Verwaltung	-16.293.026	46.182.909	29.889.883	-1.437.559	12.646.127	11.208.568	-19.122.127	60.460.688	41.338.561	-720.000	25.502.600	24.782.600
	Innere Verwaltung	-1.532.830	30.709.199	29.176.369	-263.314	9.063.473	8.800.159	-1.352.677	38.768.409	37.415.732	0	22.773.790	22.773.790
	Sicherheit und Ordnung	-14.760.196	15.473.710	713.514	-1.174.245	3.582.654	2.408.409	-17.769.450	21.692.279	3.922.829	-720.000	2.728.810	2.008.810
2	Schule und Kultur	-2.323.477	17.099.785	14.776.308	-494.519	2.097.756	1.603.238	-2.576.564	18.951.049	16.374.485	0	2.189.682	2.189.682
	Schulträgeraufgaben	-2.216.540	15.505.398	13.288.858	-494.519	2.019.357	1.524.839	-2.482.500	16.917.847	14.435.347	0	1.965.382	1.965.382
	Kultur und Wissenschaft	-106.937	1.594.387	1.487.450	0	78.399	78.399	-94.064	2.033.202	1.939.138	0	224.300	224.300
3	Soziales und Jugend	-258.652.132	359.540.046	100.887.914	-790.616	950.878	160.262	-256.008.866	365.675.291	109.666.425	0	33.000	33.000
	Soziale Hilfen	-130.114.517	170.811.397	40.696.880	0	1.048	1.048	-129.559.976	169.161.913	39.601.937	0	3.000	3.000
	Kin-, Ju- u. Familienhilfen	-128.537.615	188.728.649	60.191.034	-790.616	949.830	159.214	-126.448.890	196.513.378	70.064.488	0	30.000	30.000
4	Gesundheit und Sport	-2.301.224	12.440.626	10.139.402	-39.762	63.734	23.973	-2.578.875	14.111.813	11.532.937	-300	11.600	11.300
	Gesundheitsdienste	-2.301.224	12.240.626	9.939.402	-39.762	63.734	23.973	-2.578.875	13.774.813	11.195.937	-300	11.600	11.300
	Sportförderung	0	200.000	200.000	0	0	0	0	337.000	337.000	0	0	0
5	Gestaltung der Umwelt	-21.599.067	44.559.419	22.960.351	-2.030.366	2.926.092	895.726	-22.370.885	48.563.448	26.192.563	-2.313.860	6.675.100	4.361.240
	Räumliche Planung und Entwicklung	-155.595	957.246	801.651	0	0	0	-346.950	1.257.352	910.402	0	1.200.000	1.200.000
	Bauen und Wohnen	-1.132.856	2.032.289	899.432	-23.808	0	-23.808	-1.092.800	2.141.539	1.048.739	-25.260	0	-25.260
	Ver- und Entsorgung	-3.184.792	1.271.923	-1.912.869	0	0	0	-2.401.720	1.611.548	-790.172	0	0	0
	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	-16.715.019	37.116.092	20.401.073	-2.006.558	2.508.419	501.861	-17.988.846	38.754.002	20.765.156	-2.288.600	5.470.100	3.181.500
	Natur- und Landschaftspflege	-315.891	2.711.530	2.395.639	0	252.673	252.673	-397.325	3.336.058	2.938.733	0	5.000	5.000
	Umweltschutz	-94.914	250.339	155.425	0	165.000	165.000	-143.244	1.251.749	1.108.505	0	0	0
	Wirtschaft und Tourismus	0	190.000	190.000	0	0	0	0	211.200	211.200	0	0	0
6	Zentrale Finanzleistungen	-208.439.939	56.998	-208.382.941	0	0	0	-196.729.127	933.650	-195.795.477	0	0	0
	Allgemeine Finanzwirtschaft	-208.439.939	56.998	-208.382.941	0	0	0	-196.729.127	933.650	-195.795.477	0	0	0
	Summe	-509.608.865	479.879.783	-29.729.083	-4.792.822	18.684.587	13.891.767	-499.386.444	508.695.939	9.309.494	-3.034.160	34.411.982	31.377.822
	Finanzmittelländerung						-16.054.606						38.341.918
	Fremde Finanzmittel	-307.919.427	307.702.138	-217.289									
	Summe	-817.528.292	787.581.921	-29.946.371	-4.792.822	18.684.587							
	Finanzmittelländerung						-16.054.606						

Übersicht über Einzahlungen und Auszahlungen nach Produktbereichen

Einzahlungen und Auszahlungen		Haushaltsjahr						
		lfd. Verwaltungstätigkeit			Investitionstätigkeit			
Produktbereich		Einzahlung in Euro	Auszahlung in Euro	Saldo in Euro	Einzahlung in Euro	Auszahlung in Euro	Saldo in Euro	
1	2	15	16	17	18	19	20	
1	Zentrale Verwaltung	-21.086.818	59.744.047	38.657.229	-820.000	15.672.818	14.852.818	
	Innere Verwaltung	-2.560.538	36.609.657	34.049.119	0	8.250.470	8.250.470	
	Sicherheit und Ordnung	-18.526.280	23.134.390	4.608.110	-820.000	7.422.348	6.602.348	
2	Schule und Kultur	-1.992.026	20.746.754	18.754.728	0	528.800	528.800	
	Schulträgeraufgaben	-1.896.930	17.993.571	16.096.641	0	465.000	465.000	
	Kultur und Wissenschaft	-95.096	2.753.183	2.658.087	0	63.800	63.800	
3	Soziales und Jugend	-267.766.179	376.393.951	108.627.772	0	353.000	353.000	
	Soziale Hilfen	-129.549.649	170.336.642	40.786.993	0	3.000	3.000	
	Kin-, Ju- u. Familienhilfen	-138.216.530	206.057.309	67.840.779	0	350.000	350.000	
4	Gesundheit und Sport	-2.415.350	15.525.420	13.110.070	-300	11.600	11.300	
	Gesundheitsdienste	-2.415.350	15.433.420	13.018.070	-300	11.600	11.300	
	Sportförderung	0	92.000	92.000	0	0	0	
5	Gestaltung der Umwelt	-19.491.773	54.147.446	34.655.673	-1.106.760	6.344.100	5.237.340	
	Räumliche Planung und Entwicklung	-122.300	1.018.655	896.355	0	500.000	500.000	
	Bauen und Wohnen	-1.394.300	2.574.422	1.180.122	-25.860	0	-25.860	
	Ver- und Entsorgung	-1.527.600	1.486.676	-40.924	0	0	0	
	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	-15.904.748	44.886.867	28.982.119	-1.080.900	5.839.100	4.758.200	
	Natur- und Landschaftspflege	-384.425	3.255.496	2.871.071	0	5.000	5.000	
	Umweltschutz	-158.400	711.030	552.630	0	0	0	
	Wirtschaft und Tourismus	0	214.300	214.300	0	0	0	
6	Zentrale Finanzleistungen	-201.502.845	961.280	-200.541.565	0	0	0	
	Allgemeine Finanzwirtschaft	-201.502.845	961.280	-200.541.565	0	0	0	
	Summe	-514.254.991	527.518.898	13.263.907	-1.927.060	22.910.318	20.983.258	
	Finanzmitteländerung						34.247.165	

Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals und des Anteils des Eigenkapitals an der Bilanzsumme in T€

Jahr	nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag am 31.12.	Allgemeine Rücklage am 31.12.	Sonder- rücklage am 31.12.	Ergebnis- rücklage am 31.12.	vorgetragenener Jahres- fehlbetrag	Jahresüberschuss Jahresfehlbetrag	Eigenkapital am 31.12	Bilanzsumme am 31.12.	Anteil des Eigen- kapitals an der Bilanzsumme	Anteil der Allgemeinen Rücklage an der Bilanzsumme
2007	-15.590	0	0	0	0	0	0	152.620	0,00%	0,00%
2008	0	0	0	0	0	18.504	2.914	149.487	1,95%	0,00%
2009	0	2.331	0	583	0	12.110	15.024	163.169	9,21%	1,43%
2010	0	12.019	0	3.005	0	15.951	30.975	184.134	16,82%	6,53%
2011	0	24.780	0	6.195	0	5.411	36.386	179.129	20,31%	13,83%
2012	0	29.109	0	7.277	0	11.612	47.999	190.842	25,15%	15,25%
2013	0	38.399	0	9.600	0	7.702	55.701	196.671	28,32%	19,52%
2014	0	44.560	0	11.140	0	15.841	71.541	205.592	34,80%	21,67%
2015	0	57.233	0	14.308	0	-5.438	66.103	197.797	33,42%	28,94%
2016	0	52.000	0	14.103	0	-44	66.059	203.430	32,47%	25,56%
2017	0	52.000	0	14.059	0	18.877	84.936	222.950	38,10%	23,32%
2018	0	63.861	0	21.074	0	8.057	92.993	244.579	38,02%	26,11%
2019	0	72.232	0	23.837	0	8.287	104.356	263.874	39,55%	27,37%
2020	0	78.444	0	25.886	0	24.770	129.100	296.659	43,52%	26,44%
2021	0	88.998	0	40.102	0	8.464	137.563	295.379	46,57%	30,13%
2022	0	88.998	0	48.566	0	19.936	157.500	338.888	46,48%	26,26%
2023	0	101.666	0	55.834	0	26.345	183.845	367.840	49,98%	27,64%
2024	0	101.666	0	82.178	0	-16.666	167.178	331.984	50,36%	30,62%
2025	0	101.666	0	65.512	0	-25.653	141.525	323.772	43,71%	31,40%
2026	0	101.666	0	39.859	0	-8.961	132.565	322.083	41,16%	31,57%
2027	0	101.666	0	30.898	0	-5.649	126.916	329.866	38,47%	30,82%
2028	0	101.666	0	25.250	0	-10.252	116.664	362.189	32,21%	28,07%

Übersicht
über die aus Verpflichtungsermächtigungen
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigung im Haushaltsplan des Jahres	Voraussichtlich fällige Auszahlungen 1000 EUR				
	2025	2026	2027	2028	2029+Folgejahre
1	2	3	4	5	6
2022					
2023	3.800,0				
2024	22.225,5	4.822,9			
2025		23.932,5	10.761,4		
Summe	26.025,5	28.755,4	10.761,4		
Gesamtbetrag der Investitionskredite (ohne zinslose Kredite und Kredite zur Umschuldung)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Sperrvermerke für das Haushaltsjahr 2025

Budg et	Teil- plan	Zeile	Bezeichnung	Maßnahme / Gesperrter Betrag / An- merkungen	zuständiger Fachausschuss
FB 3	331	15	Transferaufwendun- gen	Schuldnerberatung Arbeiterwohlfahrt So- ziale Dienstleistungen gGmbH (2025: 30.000,00 €)	SGA

§ 5 Abs. 5 Haushaltssatzung:

Die Aufwendungen und dazu gehörenden Auszahlungen der Kontengruppen 50 und 51 (Personal) werden mit einem Sperrvermerk in Höhe von 400.000 € versehen. Die Überwachung und Bewirtschaftung obliegt dem Fachbereich Inneres.

Teilpläne Haushalt 2025 Kreis Stormarn

Budget	Produktbereich	Produktgruppe	Teilplan	Enthaltene	Produkte/Leistungen
FB 1	11 Innere Verwaltung	111 Verwaltungssteuerung und -Service	1114	11141	Zentrales Finanzmanagement
				111420	Finanzbuchhaltung
				111421	Vollstreckungen
			1115	11151	Personalservice
				11152	Personalentwicklung / Ausbildung
				11153	Bezugerechnung intern/extern
				11154	Personalreserve
			1117	11171	Allgemeiner Service
				11173	Informationstechnik
			1119	1119	Interner Aufwand
			2522	2522	Archiv
			411	4110	Abwicklung AG-KHG
			522	5220	Restabwicklung Wohnbauförderung

Teilpläne Haushalt 2025 Kreis Stormarn

Budget	Produktbereich	Produktgruppe		Teilplan		Enthaltene Produkte/Leistungen	
		111	Verwaltungssteuerung und -Service	111	Verwaltungssteuerung und -Service	1112	Schulaufsicht
FB 2	11	Innere Verwaltung				1119	Interner Aufwand
	21 - 24	221	Sonderschulen	221	Sonderschulen	2210	Woldenhorn-Schule
			Berufsschulen	233	Berufsschulen	2331	Ahrensburg
		241	Schülerbeförderung	241	Schülerbeförderung	2332	Bad Oldesloe
			Sonstige schulische Aufgaben	243	Sonstige schulische Aufgaben	2410	Schülerbeförderung
	31 - 35	341	Unterhaltsvorschussleistungen	343	Betreuungsleistungen	2431	Aufgabenwahrnehmung nach dem Schulgesetz
						2432	Schulamt
		343	Betreuungsleistungen	361	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	2433	Schulpsychologischer Dienst
						3410	Unterhaltsvorschussleistungen
	36	362	Jugendarbeit	362	Jugendarbeit	3430	Betreuungsleistungen
						3611	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen
						3612	Förderung von Kindern in Tagespflege
						3621	außerschulische Jugendbildung
						3622	Kinder- und Jugenderholung
						3623	nationale und internationale Jugendarbeit
						3624	Mitarbeiterfortbildung
						3625	sonstige Jugendarbeit
		363	Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	363	Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	3631	Jugendsozialarbeit
						3632	Förderung der Erziehung in Familien
						3633	Hilfe zur Erziehung
						36341	Hilfen für junge Volljährige
						36342	Vorläufige Maßnahmen
						3635	Beistandschaft, Gerichts-hilfen, Adoptionsvermittlung
						3636	übrige Hilfen
		365	Tageseinrichtungen für Kinder	365	Tageseinrichtungen für Kinder	3637	sonstige Maßnahmen
						3650	Tageseinrichtungen für Kinder

Teilpläne Haushalt 2025 Kreis Stormarn

Budget	Produktbereich	Produktgruppe	Teilplan	Enthaltene Produkte/Leistungen
FB 2		367	Sonstige Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	3675 Erziehungsberatung
				3678 Jugendaufbauwerk
	42	Sportförderung	421	Förderung des Sports

Teilpläne Haushalt 2025 Kreis Stormarn

Budget	Produktbereich	Produktgruppe	Teilplan	Enthaltene Produkte/Leistungen
FB 3	11 Innere Verwaltung	111 Verwaltungssteuerung und -Service	111 Verwaltungssteuerung und -Service	1119 Interner Aufwand
	21 - 24 Schulträgeraufgaben	242 Fördermaßnahmen für Schüler	242 Fördermaßnahmen für Schüler	2420 BaFöG
	31 - 35 Soziale Hilfen	311 Grundversorgung und Hilfen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII)	311 Grundversorgung und Hilfen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII)	3111 Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII)
				3112 Hilfe zur Pflege
				3114 Hilfen zur Gesundheit
				3115 Hilfe in anderen Lebenslagen
				3116 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SGB XII)
				3120 Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)
				3126 Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 28 SGB II
				3130 Hilfen für Asylbewerber
				3141 Leistungen zur medizinischen Rehabilitation
				3142 Leistungen zur Beschäftigung
				3143 Leistung zur Teilhabe an Bildung
				3144 Leistungen zur Sozialen Teilhabe – Leistung für Wohnraum
				3145 Leistungen zur Sozialen Teilhabe – Assistenzleistungen
				3146 Leistungen zur Sozialen Teilhabe – Leistungen nach § 113 SGB IX
				3147 Leistungen zur Sozialen Teilhabe – Leistungen zur Mobilität

Teilpläne Haushalt 2025 Kreis Stormarn

Budget	Produktbereich	Produktgruppe	Teilplan	Enthaltene	Produkte/Leistungen
FB 3			314	Eingliederungshilfe gem. SGB IX	3148 Leistungen zur Sozialen Teilhabe – Hilfsmittel, Besuchsbeihilfen und sonstige Leistungen
					3149 Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe
		315	315	Soziale Einrichtungen (ohne Einrichtungen der Jugendhilfe)	3152 Landespflegegesetz / SGB XI
					3155 Soziale Einrichtungen für Asylbewerber / Vertriebene
			321	Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz	3156 andere Einrichtungen
					3210 Kriegsopterfürsorge
		331	331	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	3310 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege
		345	345	Leistungen nach § 6b Bundeskinderdasegesez (BKG)	3450 Leistungen nach § 6 BKG
		351	351	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	3511 Lastenausgleichsegez örtlicher Träger
					3514 Sonstige soziale Angelegenheiten- Überörtlich
					3515 Sonstige soziale Angelegenheiten- Bund
					3517 Sonstige soziale Angelegenheiten- örtlich
					3518 Landesblindengeld
	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfen	363	Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	36343 Eingliederungshilfe
	41	Gesundheitsdienste	414	Maßnahmen der Gesundheitspflege	4141 ärztlicher Dienst
					4142 Kinder-/ Jugendärztlicher Dienst
					4143 Jugendzahnärztlicher Dienst
					4144 Sozialpsychiatrie/ Sozialmedizin
					4145 Infektionsschutz
					4146 Gesundheitlicher Umweltschutz

Teilpläne Haushalt 2025 Kreis Stormarn

Budget		Produktbereich	Produktgruppe	Teilplan	Enthaltene	Produkte/Leistungen
FB 4	11	Innere Verwaltung	111	Verwaltungssteuerung und -Service	1119	Interner Aufwand
	12	Sicherheit und Ordnung	122	Ordnungsangelegenheiten	12221	Zulassungen
					12222	Fahrerlaubnisse
					12223	Verkehrslenkung
					12231	Lebensmittelüberwachung
	41	Gesundheitsdienste	414	Maßnahmen der Gesundheitspflege	12232	Tiergesundheit
					4147	Fleischbeschau
					5371	Altlasten
	53	Ver- und Entsorgung	537	Abfallwirtschaft	5372	Abfallwirtschaft
					5373	Regelung der Abfallentsorgung
	55	Natur- und Landschaftspflege	552	Öffentliche Gewässer/ Wasserbauliche Anlagen	5521	Bewirtschaftung der Gewässer
					5522	Schutz der Gewässer
					5523	Nutzung und Schutz des Grundwassers
					5524	Wasserwirtschaftliche Planung
					5525	Zweckverband "Wassergemeinschaft des Kreises Stormarn"

Teilpläne Haushalt 2025 Kreis Stormarn

Budget	Produktbereich	Produktgruppe	Teilplan	Enthaltene	Produkte/Leistungen
FB 5	11	Innere Verwaltung	111	111431	Neu-, Um-, und Erweiterungsbau
				111432	Gebäudewirtschaft
				11144	Liegenschaften
				11145	Photovoltaik
			1119	1119	Interner Aufwand
	51	Räumliche Planung und Entwicklung	511	51111	Orts- und Regionalplanung
	52	Bauen und Wohnen	521	5211	Bau- und Grundstücksordnung
			523	5230	Denkmalschutz und -pflege
	54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	541	5410	Gemeindestraßen
			542	5420	Kreisstraßen
			547	5470	Öffentlicher Personennahverkehr
	55	Natur- und Landschaftspflege	551	5510	Öffentliches Grün / Landschaftsbau
			554	5541	Planung, Schutz und Pflege
				5542	Eingriffe / Abbau
	56	Umweltschutz	561	5611	Klimaschutz / Information
	57	Wirtschaft und Tourismus	575	5750	Tourismus

Teilpläne Haushalt 2025 Kreis Stormarn

Budget	Produktbereich	Produktgruppe	Teilplan		Enthaltene	Produkte/Leistungen
			1118	Rechtsamt		
FB 6	11	Innere Verwaltung	1118	Rechtsamt	1118	Rechtsamt
	12	Sicherheit und Ordnung	1119	Interner Aufwand	1119	Interner Aufwand
			122	Ordnungsaufgaben	12211	Allgemeine Gefahrenabwehr
					12212	Jagd und Waffen
					12213	Gewerbe- und Heimüberwachung
					12214	Ausländer- und Asylangelegenheiten
					12215	Personenstand, Staatsangehörigkeit
					12216	Ordnungswidrigkeiten
			126	Brandschutz	1260	Brandschutz
			127	Rettungsdienst	1271	Rettungsdienst
			128	Katastrophenschutz	1272	Integrierte Regional Leitstelle Süd
					1280	Katastrophenschutz

Teilpläne Haushalt 2025 Kreis Stormarn

Budget	Produktbereich	Produktgruppe	Teilplan	Enthaltene	Produkte/Leistungen
SB	11 Innere Verwaltung	111 Verwaltungssteuerung und -Service	1111 Kreisorgane	11111	Oberste Kreisorgane
				11112	Öffentlichkeitsarbeit
			1112 Aufsicht / Prüfung	11121	Rechnungsprüfungsamt
				11122	Kommunalaufsicht
	12 Sicherheit und Ordnung 25-29 Kultur und Wissenschaft		1113 Personalrat / Gleichstellungsbeauftragte	11124	Datenschutz
				11131	Gleichstellungsbeauftragte
			1116 Steuerung und Controlling	11132	Personalrat
				1116	Steuerung und Controlling
			121 Statistik und Wahlen	1210	Wahlen
			2521 Kulturpflege	25210	Kulturpflege
		272 Büchereien	272 Büchereien	2720	Büchereien

Budget	Produktbereich	Produktgruppe	Teilplan	Enthaltene	Produkte/Leistungen
ZFW	53 Ver- und Entsorgung	535 Kombinierte Versorgung	535	5350	Kombinierte Versorgung
		537 Abfallwirtschaft	537	5377	Abfallwirtschaft
	61 Allgemeine Finanzwirtschaft	611 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	611	6110	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen
		612 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	612	6120	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Ü B E R S I C H T

über die nach § 20 GemHVO gebildeten Budgets

Soweit nicht nachstehend bei den einzelnen Budgets etwas anderes bestimmt ist, gelten folgende Budgetierungsregelungen:

Zweckbindungen nach § 21 GemHVO

- (1) In den Budgets nach § 20 GemHVO können Mehrerträge und die dazugehörigen Mehreinzahlungen die Ansätze für Aufwendungen und die dazugehörigen Mehrauszahlungen erhöhen. Der Budgetverantwortliche stellt sicher, dass die Inanspruchnahme der Mittel notwendig ist, sowie sparsam und wirtschaftlich erfolgt. Evtl. erforderliche Beschlüsse durch Kreisgremien werden durch den Budgetverantwortlichen eingeholt.
- (2) Mindererträge und die dazugehörigen Mindereinzahlungen vermindern Ansätze für Aufwendungen und die dazugehörigen Auszahlungen.
- (3) Für Mehreinzahlungen und Mindereinzahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen gelten Absatz 1 und 2 entsprechend.

Deckungsfähigkeiten nach § 22 GemHVO

- (1) Grundsätzlich sind sämtliche Aufwendungen innerhalb der Budgets nach § 20 GemHVO und die dazugehörigen Auszahlungen mit Ausnahme der Verfügungsmittel, der internen Leistungsbeziehungen, der Abschreibungen und der Zuführungen zu Rückstellungen und Rücklagen gegenseitig deckungsfähig.
- (2) Aufwendungen der Kontengruppen 50 und 51 (Personal) sowie die dazugehörigen Auszahlungen der Kontengruppen 70 und 71 sind dabei jedoch nur untereinander gegenseitig deckungsfähig. Minderbedarfe innerhalb eines Budgets dürfen nur mit vorheriger Zustimmung des Fachbereich Inneres in Anspruch genommen werden. Die Festlegungen des Stellenplanes sind zu beachten.
- (3) Die Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen eines Budgets nach § 20 GemHVO sind gegenseitig deckungsfähig.
- (4) Ist der Finanzierungssaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit mindestens so hoch wie die ordentliche Tilgung, sind zahlungswirksame Aufwendungen eines Budgets und die dazugehörigen Auszahlungen zugunsten von Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen des entsprechenden Budgets gemäß § 22 Abs. 4 GemHVO einseitig deckungsfähig. Der Budgetverantwortliche stellt sicher, dass die Inanspruchnahme der Mittel notwendig ist, sowie sparsam und wirtschaftlich erfolgt. Evtl. erforderliche Beschlüsse durch Kreisgremien werden durch den Budgetverantwortlichen eingeholt.

Die zu beachtende GemHVO findet Sie im Internet unter:

www.gesetze-rechtsprechung.sh.juris.de

A. Ergebnisplan		
Budget Nr.	Bezeichnung	Zugeordnete Erträge und Aufwendungen der Teilpläne / Basisabrechnungsobjekte
1	Fachbereich Inneres	11141000, 11142000, 11142100, 1115, 1117, 11191000, 2522, 411, 522
2	Fachbereich Jugend, Schule und Kultur	11123000, 11192000, 221, 233, 241, 243, 341, 343, 361, 362, 3631-3633, 36341, 36342, 365, 367, 421
<p><u>Teilplan 361 und 365:</u> Zweckbindung gemäß § 21 Abs. 1 GemHVO: Landesmittel für Kindertagesstätten für Zuweisungen an Kindertagesstätten</p> <p><u>Teilplan 362:</u> Zweckbindung gemäß § 21 Abs. 1 GemHVO: Landesmittel für Verdienstausschlag ehrenamtlicher Mitarbeiter</p>		
3	Fachbereich Soziales	11193000, 242, 311, 312, 313, 314, 315, 321, 331, 345, 351, 36343, 4141, 4142, 4143, 4144, 4145, 4146
<p><u>Teilplan 311:</u> Zweckbindung gemäß § 21 Abs. 1 GemHVO: Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 34 SGB XII</p> <p><u>Teilplan 312:</u> Zweckbindung gemäß § 21 Abs. 1 GemHVO: Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 28 SGB II</p> <p><u>Teilplan 315:</u> Der Pflegestützpunkt wird aus der allgemeinen Deckungsfähigkeit des Fachbereiches ausgeschlossen.</p> <p><u>Teilplan 345:</u> Zweckbindung gemäß § 21 Abs. 1 GemHVO: Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 6b BKGG</p>		
4	Fachbereich Besondere Ordnungsangelegenheiten	11194000, 1222, 1223, 4147, 5371, 5372, 5373, 552

A. Ergebnisplan		
Budget Nr.	Bezeichnung	Zugeordnete Erträge und Aufwendungen der Teilpläne / Basisabrechnungsobjekte
5	Fachbereich Bau	11143100, 11143200, 11144000, 11145000, 11195000, 511, 521, 523, 541, 542, 547, 551, 554, 561, 575
<u>Teilplan 511:</u> Zweckbindung gemäß § 21 Abs. 1 GemHVO: Umsatzsteuer für Wertgutachten <u>Teilplan 541:</u> Zweckbindung gemäß § 21 Abs. 1 GemHVO: Landesmittel § 24 Abs. 1 FAG für Gemeindestraßen <u>Teilplan 541:</u> Zweckbindung gemäß § 21 Abs. 1 GemHVO: Landeszuweisungen für ländlichen Wegebau <u>Teilplan 551:</u> Zweckbindung gemäß § 21 Abs. 1 GemHVO: Landeszuweisung für Naturschutzgebiete <u>Teilplan 554:</u> Zweckbindung gemäß § 21 Abs. 1 GemHVO: Ausgleichszahlungen für Verwendung von Ausgleichszahlungen		
6	Fachbereich Sicherheit und Gefahrenabwehr	1118, 11196000, 1221, 126, 127, 128
<u>Teilplan 126:</u> Zweckbindung gemäß § 21 Abs. 1 GemHVO: Landeszuweisungen für Lehrgänge		
7	Stabsbereiche	
7.1	Stabsbereich 80 Steuerung und Kommunales	1111, 11122000, 1116, 12100000
7.2	Stabsbereich 81 Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt	11121000
7.3	Stabsbereich 82 Gleichstellungsbeauftragte	11131000
7.4	Stabsbereich 83 Datenschutz	11124000
7.5	90 Personalrat	11132000
7.6	84 Kultur	25210000, 27200000
8	Zentrale Finanzwirtschaft	535, 5377, 611, 612

B. Finanzplan (Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen)		
Budget Nr.	Bezeichnung	Zugeordnete Einzahlungen und Auszahlungen der Teilpläne (Basisabrechnungsobjekte)
1	Fachbereich Inneres	11141000, 11142000, 11142100, 1115, 1117, 11191000, 2522, 411, 522
2	Fachbereich Jugend, Schule und Kultur	11123000, 11192000, 221, 233, 241, 243, 341, 343, 361, 362, 3631-3633, 36341, 36342, 365, 367, 421
<u>Teilplan 361 und 365:</u> Zweckbindung gemäß § 21 Abs. 1 GemHVO: Landesmittel für Kindertagesstätten für Zuweisungen an Kindertagesstätten		
3	Fachbereich Soziales	11193000, 242, 311, 312, 313, 314, 315, 321, 331, 345, 351, 36343, 4141, 4142, 4143, 4144, 4145, 4146
<u>Teilplan 315:</u> Der Pflegestützpunkt wird aus der allgemeinen Deckungsfähigkeit des Fachbereiches ausgeschlossen.		
4	Fachbereich Besondere Ordnungsangelegenheiten	11194000, 1222, 1223, 4147, 5371, 5372, 5373, 552
5	Fachbereich Bau	11143100, 11143200, 11144000, 11145000, 11195000, 511, 521, 523, 541, 542, 547, 551, 554, 561, 575
6	Fachbereich Sicherheit und Gefahrenabwehr	1118, 11196000, 1221, 126, 127, 128
<u>Teilplan 126:</u> Zweckbindung gemäß § 21 Abs. 1 GemHVO: Landesmittel Feuerschutzsteuer für Förderung Feuerlöschwesen		
7	Stabsbereiche	
7.1	Stabsbereich 80 Steuerung und Kommunales	1111, 11122000, 1116, 12100000
7.2	Stabsbereich 81 Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt	11121000
7.3	Stabsbereich 82 Gleichstellungsbeauftragte	11131000
7.4	Stabsbereich 83 Datenschutz	11124000
7.5	90 Personalrat	11132000
7.6	84 Kultur	25210000, 27200000
8	Zentrale Finanzwirtschaft	535, 5377, 611, 612

Jahresabschluss 2023
des Kreises Stormarn
(wird nachgereicht)

Jahresabschluss 2023
des Sondervermögens Abfallwirtschaft
des Kreises Stormarn
(Wirtschaftsplan 2025 wird nachgereicht)

Bericht Nr. 24006

Bericht
über die Prüfung des
Jahresabschlusses zum 31.12.2023
und des Lageberichts für das Wirtschaftsjahr 2023
des
Sondervermögen Abfallwirtschaft des Kreises Stormarn
Bad Oldesloe

59.868,84	0,00
4.821.485,75	3.845.964,28

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

	Wirtschaftsjahr €	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse	19.611.929,15	19.331.502,99
2. sonstige betriebliche Erträge	7.300,00	294.894,67
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 18.689.758,76	- 17.427.108,99
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	- 60.369,11	- 65.315,33
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	48.473,57	3.243,65
- davon aus verbundenen Unternehmen € 21.819,00 (Vj. € 3.243,65)		
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	- 517,44
7. Gewinn	917.574,85	2.136.699,55
8. Verbrauch Rückstellung für Entgeltausgleich	750.000,00	503.838,00
9. Zuführung Rückstellung für Entgeltausgleich	- 1.667.574,85	- 2.640.537,55
10. Jahresergebnis	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Sondervermögen Abfallwirtschaft des Kreises Stormarn

Anhang

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Das Sondervermögen Abfallwirtschaft des Kreises Stormarn hat seinen Sitz in Bad Oldesloe.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2023 ist entsprechend der Satzung vom 02.04.2004 nach den Vorschriften der Landesverordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden (Eigenbetriebsverordnung - EigVO) vom 15.08.2007 aufgestellt.

Die für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften im 3. Buch des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) finden entsprechend Anwendung, sofern sich aus der EigVO nichts anderes ergibt.

Die Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt unter Beachtung der Formblattvorschriften der EigVO.

II. Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung erfolgt unter dem Aspekt der Fortführung der Unternehmenstätigkeit.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert bewertet. Erkennbare Ausfallwagnisse bei den Forderungen liegen nicht vor, da erlassene Forderungen durch den allgemeinen Haushalt des Kreises erstattet werden.

Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nennwert ausgewiesen

Rückstellungen sind in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

III. Angaben zur Bilanz

Die **Forderungen gegen die Abfallwirtschaft Südholstein** stellen den Saldo aus Forderungen (T€ 1.538) und Verbindlichkeiten (T€ 872) dar. Sämtliche Außenstände sind zugleich solche aus Lieferungen und Leistungen.

Bei den **Rückstellungen für Entgeltausgleich** handelt es sich um Überschüsse, die gemäß kommunalrechtlicher Vorschriften innerhalb von drei Jahren nach deren Feststellung dem Entgeltzahler zu erstatten sind.

Sämtliche **Verbindlichkeiten** haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Im Jahresabschluss ist das **Honorar des Abschlussprüfers** für die Abschlussprüfung mit T€ 9 enthalten.

V. Sonstige Angaben

Mitglieder des Werkausschusses

Die Aufgaben des Werkausschusses werden vom Umweltausschuss des Kreises Stormarn wahrgenommen.

Zusammensetzung bis 22.06.2023:

Dr. Gerold Rahmann (Vorsitzender), Bündnis 90 / Die Grünen

Gabriela Späte (stellvertretender Vorsitzender), FDP

Angela Batty, SPD

Ricardo Doorentz, SPD

Arnulf Andreas Fröhlich, AfD

Fred Grosser, DIE LINKE

Hans-Werner Harmuth, CDU

Heinz Hartmann, SPD

Jürgen Lamp, CDU

Mathias Nordmann, CDU

Claudia Rathje, CDU

Sabine Rautenberg, Bündnis 90 / Die Grünen

Patrick Ziebke, CDU

Ute Wocker, Freie Wähler

(stellvertretende Mitglieder sind nicht aufgeführt)

Zusammensetzung ab 23.06.2023:

Dr. Gerold Rahmann (Vorsitzender), Bündnis 90 / Die Grünen

Sven Scheuer (stellvertretender Vorsitzender), Bündnis 90 / Die Grünen

Janne Bollingberg, CDU

Ricardo Doorentz, SPD

Hans-Werner Harmuth, CDU

Karl-Heinz Lenz, AfD

Torsten Linde, CDU

Marion Meyer, SPD

Neele Okens, Freie Wähler / Die Linke

Bernd Uwe Rasch, FDP

Niklas Schwab, CDU

(stellvertretende Mitglieder sind nicht aufgeführt)

Werkleitung

Mit der Bewirtschaftung des Sondervermögens ist die Abfallwirtschaft Südholstein GmbH, Elmenhorst, beauftragt. Diese wird durch den Geschäftsführer Dennis Kissel (Dipl.-Ingenieur) vertreten.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Wirtschaftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ergeben.

Bad Oldesloe, 15.04.2024

Sondervermögen Abfallwirtschaft des Kreises Stormarn
Bad Oldesloe

(Dennis Kissel)

2. Unverbindlicher Vorwegabzug
Änderungen vorbehalten

Sondervermögen Abfallwirtschaft des Kreises Stormarn, Bad Oldesloe

Lagebericht

Das Sondervermögen Abfallwirtschaft des Kreises Stormarn (SAKS) besteht seit Anfang 2004; seine Bewirtschaftung ist der AWS von Beginn an übertragen worden. Als Rechtsnachfolgerin der AWS übernimmt die AWSH seit 2008 die Bewirtschaftung des Sondervermögens.

Im SAKS werden die Aufgaben des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers Kreis Stormarn für die Entsorgung von Abfällen aus privaten Haushalten wirtschaftlich dargestellt.

Da die Erfüllung der Aufgaben durch die AWSH und den Kreis Stormarn erfolgt, beschäftigt das SAKS keine eigenen Mitarbeiter und verfügt über kein eigenes Anlagevermögen. Ferner verfügt das SAKS auf Grund seiner Besonderheit über kein Eigenkapital. Überschüsse sind den Entgeltzahlern in den Folgejahren zurückzugeben, Fehlbeträge sind von ihnen entsprechend nachzufordern.

Im Wirtschaftsjahr 2023 sind Umsatzerlöse und sonstige Erträge in Höhe von T€ 19.668 erwirtschaftet worden, denen Aufwendungen in Höhe von T€ 18.750 gegenüberstehen:

Umsätze in T€	2023	2022	Aufwendungen in T€	2023	2022
Grundentgelte	3.741	3.726	Bez. Leistungen	18.690	17.427
Regelabfuhr Restabfall	11.704	11.878	Sonstige betr. Aufw.	60	66
Regelabfuhr Bioabfall	1.643	1.313			
Regelabfuhr PPK (GS)	-265	-264			
Entgelt werthaltige Abfälle	508	609			
Abfallsäcke	231	226			
Wechselbehälter	40	38			
Annahme RH	1.248	1.281			
Sonstige Erlöse & Erträge	817	823			
Summe	19.668	19.630	Summe	18.750	17.493

Der Jahresüberschuss beträgt vor Verrechnung mit der Entgeltrücklage T€ 918 und wird der Rückstellung für Entgeltausgleich zugeführt. Diese betrug zum 31.12.2022 T€ 3.787.

Nach Abschluss des Wirtschaftsjahres 2023 sind keine unerwarteten Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Ausblick

Das Sondervermögen rechnet im Wirtschaftsjahr 2024 mit einer Gesamtleistung von T€ 21.712. Darin sind T€ 1.000 aus der Entgeltrücklage enthalten. Dem gegenüber stehen Gesamtaufwendungen von T€ 21.713. Daraus ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von gerundet T€ 1, der aufgrund von Kalkulationsvorgaben entsteht. In den Folgejahren werden ggf. weitere Entnahmen aus der Entgeltrücklage entnommen, um die Rückstellung abzubauen.

Elmenhorst, 10.04.2024

Sondervermögen Abfallwirtschaft des Kreises Stormarn
Bad Oldesloe

(Dennis Kissel)

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An das Sondervermögen Abfallwirtschaft des Kreises Stormarn, Bad Oldesloe

1. Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Sondervermögen Abfallwirtschaft des Kreises Stormarn, Bad Oldesloe – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Sondervermögen Abfallwirtschaft des Kreises Stormarn, Bad Oldesloe für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der EigVO des Landes Schleswig-Holstein i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Sondervermögens zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Sondervermögens. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften der EigVO des Landes Schleswig-Holstein und stellt voraussichtliche zukünftige Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 13 KPG SH unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Sondervermögen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften der EigVO des Landes Schleswig-Holstein in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Sondervermögens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Sondervermögens vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften der EigVO des Landes Schleswig-Holstein entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den Vorschriften der EigVO des Landes Schleswig-Holstein zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Sondervermögens vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften der EigVO des Landes Schleswig-Holstein entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 13 KPG SH unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Sondervermögens abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Sondervermögens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Sondervermögens vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Sondervermögens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

2. Sonstige gesetzliche und rechtliche Anforderungen

Erweiterung der Jahresabschlussprüfung gemäß § 13 Abs. 1 Nr. 3 KPG SH

Aussage zu den wirtschaftlichen Verhältnissen

Wir haben uns mit den wirtschaftlichen Verhältnissen des Sondervermögens Abfallwirtschaft des Kreises Stormarn i. S. v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG im Wirtschaftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 befasst. Gemäß § 14 Abs. 3 KPG SH haben wir in dem Bestätigungsvermerk auf unsere Tätigkeit einzugehen.

Auf Basis unserer durchgeführten Tätigkeiten sind wir zu der Auffassung gelangt, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die zu wesentlichen Beanstandungen der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft Anlass geben.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die wirtschaftlichen Verhältnisse des Sondervermögens sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie dafür als notwendig erachtet haben.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Tätigkeit haben wir entsprechend dem IDW Prüfungsstandard: Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720), Fragenkreise 11 bis 16, durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Grundsätzen ist es, anhand der Beantwortung der Fragen der Fragenkreise 11 bis 16 zu würdigen, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse zu wesentlichen Beanstandungen Anlass geben. Dabei ist es nicht Aufgabe des Abschlussprüfers, die sachliche Zweckmäßigkeit der Entscheidungen der gesetzlichen Vertreter und die Geschäftspolitik zu beurteilen.

Kiel, 24.05.2024

ATN Allgemeine Treuhand Nord

Revisions- und Beratungsgesellschaft mbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Hoffmann-Wülfing)

- Wirtschaftsprüfer -

(Werth)

- Wirtschaftsprüfer -

Berechnung des Entsorgungsentgeltes 2023
Kreis Stormarn

€

Aufwand Geschäftsbereich "Private Haushalte 16,1 OD" aus GuV

Materialaufwand ohne werth. Abf. GS Kreis	10.663.031,83
Personalaufwand	2.564.747,14
Abschreibungen	919.356,20
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.383.814,23
Zinsaufwand	124.762,43
Sonstige Steuern	7.613,29
= Aufwand Kreisgeschäft	15.663.325,12

Sonderpositionen gem. LSP

zzgl. Gewerbesteuer	81.890,29
abzgl. Fremdkapitalzinsen	-124.762,43
zzgl. kalkulat. Zinsen auf das BNK 6,5%	748.718,86
= Selbstkosten gem. Nr. 4 (2) LSP	16.369.171,84

Eigenerträge gem. LSP

abzgl. Erlöse ohne GS aus werth. Abf.	-371.597,21
abzgl. Sonstige betriebliche Erträge	-346.806,02
abzgl. Zinserträge	-39.823,44
= anrechenbarer Umsatz	15.610.945,17

Verzinsung gem. § 9 Entsorgungsvertrag

zzgl. kalkulat. Gewinn auf den Umsatz 0,5%	78.054,73
= Jahresentgelt netto	15.688.999,90

Gesetzliche Umsatzsteuer

zzgl. Umsatzsteuer (19 %)	2.980.909,98
= Jahresentgelt brutto	18.669.909,88

Verrechnung Abschläge/Kreisabrechnung

Jahresentgelt 2023 netto	15.688.999,90
zzgl. Umsatzsteuer	2.980.909,98
Jahresentgelt 2023 brutto	18.669.909,88
abzgl. vom Kreis geleisteter Abschläge 2023 brutto	19.904.943,24
"+" = Erstattung an Kreis / "-" Zahlung vom Kreis	1.235.033,36

Abrechnung werthaltige Abfälle gem. "Tauschähnlichem Umsatz"

Anspruch des Kreises aus werth. Abfall	507.767,12
abzgl. von AWSH geleisteter Abschläge 2023	483.372,62
"+" = Zahlung an Kreis / "-" Erstattung vom Kreis	24.394,50

Nachrichtlich:

Saldierte Brutto-Werte Abschlusszahlung:	
Jahresentgelt "+" = Erstattung an Kreis / "-" Zahlung vom Kreis	1.235.033,36
Werthaltige Abfälle "+" = Zahlung an Kreis / "-" Erstattung vom Kreis	24.394,50
Summe	1.259.427,86

1. Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse

Firma:	Sondervermögen Abfallwirtschaft des Kreises Stormarn
Sitz:	Bad Oldesloe
Gegenstand des Unternehmens:	Zweck des Sondervermögens ist die Bewirtschaftung des Sondervermögens Abfallwirtschaft sowie die Führung von Kassengeschäften der Sonderkasse einschließlich der Beitreibung von Forderungen nach haushalts- und kassenrechtlichen Vorschriften
Wirtschaftsjahr:	Kalenderjahr
Satzung:	Es gilt die Satzung in der vom Kreistag am 02.04.2004 beschlossenen Fassung mit Wirkung zum 01.01.2004
Werkleitung:	Abfallwirtschaft Südholstein GmbH, vertreten durch den Geschäftsführer Dennis Kissel
Organe:	Organe sind der Kreistag und der Werkausschuss, dessen Aufgaben vom Umweltausschuss wahrgenommen werden. Mitglieder des Werkausschusses: siehe Anlage 3

Auf der am 22.09.2023 abgehaltenen Sitzung des Kreistages wurden u. a. folgende Beschlüsse gefasst:

- Feststellung des Jahresabschlusses auf den 31.12.2022 (Bilanzsumme € 3.845.964,28)
- Feststellung des Jahresüberschusses von € 2.136.699,55
- Der Jahresüberschuss wurde der Rückstellung für Entgeltausgleich zugeführt, so dass sich ein Jahresergebnis von € 0,00 ergibt. Das Sondervermögen weist in seiner Bilanz damit eine Rückstellung für Entgeltausgleich in Höhe von € 3.786.843,23 aus. Dieser Posten wird bei der Kalkulation zukünftiger Entgelte für die Entsorgung privater Haushalte nach Maßgabe des § 6 Abs. 2 KAG berücksichtigt.

2. Wirtschaftliche Verhältnisse

Dem Kreis Stormarn obliegt als öffentlich-rechtlicher Entsorger die Verpflichtung zur Abfallentsorgung privater Haushalte im Kreisgebiet.

Der Aufgabenbereich "Abfallwirtschaft" wird gemäß Satzung vom 02.04.2004 als "Sondervermögen Abfallwirtschaft des Kreises Stormarn" unter Beachtung von Vorschriften EigVO geführt; dabei finden die §§ 5, 9, 10, 12-14 und 16-24 EigVO Anwendung. Die Satzung trat rückwirkend zum 01.01.2004 in Kraft.

Die Aufgaben eines Werkausschusses werden vom Umweltausschuss wahrgenommen; die Bewirtschaftung des Sondervermögens ist der AWSH übertragen worden.

Das Sondervermögen hat kein Eigenkapital, ebenso besteht kein Anlagevermögen.

Der Kreis kann zur Deckung seiner Aufwendungen Gebühren oder Entgelte gemäß § 6 KAG erheben. In seiner Abfallwirtschaftssatzung vom 23.03.2013 legte der Kreis fest, Entgelte für die Abfallentsorgung privater Haushalte zu erheben.

Den Entgelten liegen die AGB Abfallentsorgung des Kreises zu Grunde.

3. Steuerliche Verhältnisse

Das Sondervermögen ist eine nicht wirtschaftliche Einrichtung des Kreises Stormarn ohne Rechtspersönlichkeit, die nach den Vorschriften der EigVO geführt wird und ausschließlich hoheitlich tätig ist. Es liegt kein Betrieb gewerblicher Art gemäß § 1 Abs. 1 Nr. 6 in Verbindung mit § 4 KStG vor, so dass keine Ertragsteuern und Umsatzsteuer entstehen.

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 01. Januar 2024

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer genannt“) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich in Textform vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber. Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf — außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen — der ausdrücklichen Vereinbarung in Textform.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten Erklärung in gesetzlicher Schriftform oder einer sonstigen vom Wirtschaftsprüfer bestimmten Form zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags in gesetzlicher Schriftform oder Textform darzustellen hat, ist allein diese Darstellung maßgebend. Entwürfe solcher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders gesetzlich vorgesehen oder vertraglich vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie in Textform bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen — sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der in Textform erteilten Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Ein Nacherfüllungsanspruch aus Abs. 1 muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Nacherfüllungsansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist der Anspruch des Auftraggebers aus dem zwischen ihm und dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis auf Ersatz eines fahrlässig verursachten Schadens, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHftG begründen, gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt. Gleiches gilt für Ansprüche, die Dritte aus oder im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis gegenüber dem Wirtschaftsprüfer geltend machen.

(3) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(4) Der Höchstbetrag nach Abs. 2 bezieht sich auf einen einzelnen Schadensfall. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden.

(5) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der in Textform erklärten Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

(6) § 323 HGB bleibt von den Regelungen in Abs. 2 bis 5 unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit in gesetzlicher Schriftform erteilter Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte wesentliche Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen Vereinbarung in Textform umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung und elektronische Übermittlung der Jahressteuererklärungen, einschließlich E-Bilanzen, für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlichen Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger Vereinbarungen in Textform die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Einheitsbewertung sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z. B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer und Grunderwerbsteuer
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen
- c) die beratende und gutachterliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

**Wirtschaftspläne und neuste
Jahresabschlüsse der Gesellschaften,
an denen der Kreis Stormarn, auch
mittelbar, mit mehr als 50 % beteiligt ist**

Jahresabschluss 2023
der Wirtschafts- und Aufbaugesellschaft
Stormarn mbH (WAS)
(Wirtschaftsplan 2025 wird nachgereicht)

BERICHT
über die Prüfung
des Jahresabschlusses
zum 31. Dezember 2023
und
des Lageberichts
für das Geschäftsjahr 2023

Wirtschafts- und Aufbaugesellschaft Stormarn mbH

Mommsenstraße 14, 23843 Bad Oldesloe

Wirtschafts- und Aufbaugesellschaft Stormarn mbH, Bad Oldesloe

BILANZ

zum 31. Dezember 2023

AKTIVA				PASSIVA			
	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		26.000,00	26.000,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	28.319,00		2,00	II. Gewinnrücklagen			
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	28.319,00	33.449,40	Satzungsmäßige Rücklagen		41.734,196,19	40.395.856,65
			33.451,40	Summe Eigenkapital		41.760,196,19	40.421.856,65
II. Sachanlagen				B. Rückstellungen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		97.559,00	83.156,00	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	88.704,00		93.369,00
Summe Anlagevermögen		125.878,00	116.607,40	2. Steuerrückstellungen	0,00		274.921,53
				3. Sonstige Rückstellungen	1.789.910,61		1.059.709,65
B. Umlaufvermögen					1.878.614,61		1.428.000,18
I. Vorräte				C. Verbindlichkeiten			
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	38.298,122,57		36.744,294,21	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.000.000,00		12.000.000,00
2. Geleistete Anzahlungen	0,00		329.844,42	- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 10.000.000,00 (EUR 12.000.000,00)			
		38.298,122,57	37.074,138,63	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00		99.015,26
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (EUR 99,015,26)			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.149,18		351.498,63	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	403.721,23		511.609,17
2. Sonstige Vermögensgegenstände	4.209.935,79	4.213.084,97	1.410,131,90	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 403.721,23 (EUR 511.609,17)			
		14.307,461,81	1.761,630,53	4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.908.448,65		10.623,93
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			15.500.420,74	- davon aus Steuern EUR 2.897.222,07 (EUR 0,00)			
		56.818,669,35	54.336,189,90	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 1.527,90 (EUR 0,00)			
Summe Umlaufvermögen		6.433,33	18.307,89	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 2.908.448,65 (EUR 10.623,93)			
C. Rechnungsabgrenzungsposten						13.312,169,88	12.621,248,36
		56.950.980,68	54.471,105,19			56.950.980,68	54.471,105,19

Wirtschafts- und Aufbaugesellschaft Stormarn mbH, Bad Oldesloe

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		6.828.975,10	14.384.903,97
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		1.553.828,36	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		65.820,99	61.519,96
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für verkaufte Grundstücke	5.487.406,25		7.390.999,18
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>31.566,52</u>		<u>36.691,50</u>
		5.518.972,77	7.427.690,68
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	584.036,65		619.622,68
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	111.797,75		50.520,48
- davon für Altersversorgung EUR 3.550,48 (EUR -49.813,25)	<u> </u>		<u> </u>
		695.834,40	670.143,16
6. Abschreibungen			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		37.180,70	16.416,39
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		835.232,71	802.346,27
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		684.593,36	56.822,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		637.611,47	422.898,83
- davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 1.529,00 (EUR 3.353,00)			
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		27.007,34	0,00
11. Ergebnis nach Steuern		1.381.378,42	5.163.750,60
12. Sonstige Steuern		43.038,88	29.643,01
13. Jahresüberschuss		1.338.339,54	5.134.107,59
14. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
In satzungsmäßige Rücklagen		1.338.339,54	5.134.107,59
15. Bilanzgewinn		0,00	0,00

Wirtschafts- und Aufbaugesellschaft Stormarn mbH, Bad Oldesloe

ANHANG

für das Geschäftsjahr 2023

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	Wirtschafts- und Aufbaugesellschaft Stormarn mbH
Firmensitz laut Registergericht:	Bad Oldesloe
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Lübeck
Register-Nr.:	HRB 1007 OD

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Wirtschafts- und Aufbaugesellschaft Stormarn mbH wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes und der Satzung zu beachten.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß §§ 266 und 275 HGB vorgenommen.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen handelt es sich um eine kleine Kapitalgesellschaft.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Anlage 3
Blatt 2

Die Vorratsgrundstücke wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (Gründerwerbs- und Aufschließungsaufwendungen) oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die liquiden Mittel sind mit dem Nennwert aktiviert.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand mit Ausnahme des erstmaligen Ausweises der Bestandsveränderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung nicht statt.

Angaben zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Anlagenspiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

Angaben zu Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (§ 42 Abs. 3 GmbHG / § 264c Abs. 1 HGB)

Gegenüber den Gesellschaftern bestehen die nachfolgenden Rechte und Pflichten:

Sachverhalte	2023 EUR	2022 EUR
Verbindlichkeiten	10.000.000,00	12.000.000,00

Anlage 3
Blatt 3

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos für ein variabel verzinsliches Darlehen über aktuell 10,0 Mio. EUR besteht eine Zinsswap-Vereinbarung in gleicher Höhe. Zum Stichtag ergibt sich folgender Marktwert:

Art	Nominalwert EUR	Marktwert EUR	Swap-Satz %
Zinsswap	10.000.000,00	134.002,60	1,97

Der Wert der Swap-Vereinbarung wurden nach der Wertpapierhandelsgesetz-Methode ermittelt. Da es sich um ein reines Sicherungsgeschäft handelt, ergibt sich kein zu bilanzierender Wert für die Gesellschaft.

Gewinn-/ Verlustvortrag bei teilweiser Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 1.338.339,54 (Vj. EUR 5.134.107,59) wurde der satzungsmäßigen Rücklage für Objektfinanzierung zugeführt.

Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Die Pensionszusagen sind voll passiviert. Die Pensionsrückstellung wird auf der Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens bei einem Rechnungszinsfuß gebildet, der dem von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen Diskontierungszinssatz für eine pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren entspricht. Von dem Wahlrecht, den Unterschiedsbetrag aufgrund der erstmaligen Anwendung des BilMoG bis spätestens zum 31. Dezember 2024 in jedem Geschäftsjahr zu mindestens 1/15 anzusammeln, wurde kein Gebrauch gemacht. Die Bewertung der Verpflichtungen erfolgt nach dem ratierlichen Anwartschaftswertverfahren i.S.v. IAS 19. Dabei wurden die Generationen-Richttafeln von 2018 G von Prof. Dr. Heubeck angewendet. Der Bewertung wurden die folgenden Bewertungsparameter zugrunde gelegt: Rechnungszins 6,0 % sowie Anpassung der laufenden Renten gemäß § 16 BetrAVG mit 2,5 % p.a. Die Pensionsrückstellungen betreffen ehemalige Geschäftsführer.

In dem Posten sonstige Rückstellungen sind im Wesentlichen noch nicht abgerechnete sonstige betriebliche Aufwendungen (Erschließungsaufwendungen) in Höhe von TEUR 1.759 (im Vj. TEUR 1.025), Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von TEUR 20 (im VJ TEUR 18) sowie Urlaubsrückstellungen in Höhe von TEUR 11 (im Vj. TEUR 17) enthalten.

Anlage 3
Blatt 4

Aufgliederung der Verbindlichkeiten und Sicherungsrechte mit einer Restlaufzeit kleiner 1 Jahr bis > 5 Jahre

Die nachfolgende Darstellung zeigt Restlaufzeiten und Sicherungsrechte der in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten:

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit			Sicherung
	kleiner 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	größer 5 Jahre TEUR	
gegenüber Kreditinstituten	0	10.000	0	0
aus Lieferungen und Leistungen	404	0	0	
sonstige Verbindlichkeiten	2.908	0	0	

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Art der finanziellen Verpflichtung	Betrag
Mietvertrag	TEUR 57 (im Vj. TEUR 55)

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden gemäß § 285 Nr. 4 HGB wie folgt aufgegliedert:

Tätigkeitsbereich	Umsatz Gj. TEUR	Umsatz Vj. TEUR
Erlöse aus Grundstücksverträgen (inkl. Erlöse Vermietung)	6.829	14.385

Erläuterung der Erträge und Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung

Es liegen periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von 18 TEUR und gezahlten Weiterbildungsboni in Höhe von TEUR 14 vor.

Es wurden periodenfremde Aufwendungen für erwartete Erschließungskosten für bereits verkaufte Grundstücke in Höhe von TEUR 325, für Rechts- und Beratungskosten in Höhe von TEUR 6, Nebenkostennachforderungen in Höhe von TEUR 1, Lizenzkosten in Höhe von TEUR 1 und Unfallversicherungskosten in Höhe von TEUR 1 berücksichtigt.

In den Steueraufwendungen von TEUR 27 sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 2.782 und periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 2.755 enthalten. Der Steueraufwand betrifft Korrekturen der Steuerjahre 2014 - 2020.

Anlage 3
Blatt 5

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahrs im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt:	8,00

Name des Geschäftsführers

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Geschäftsführer: Dipl.Kfm. Ulf Hahn ausgeübter Beruf: Kaufmann

Namen der Mitglieder des Aufsichtsrates

Dem Aufsichtsrat gehörten an:

Name	Funktion	Beruf / Ehrenamt
Dr. Henning Görtz	Erster Vorsitzender	Landrat
Thomas Piehl	erster stellv. Vorsitzender	Vorstandsvorsitzender Sparkasse Holstein
Thomas Ott		Abteilungsleiter IB.SH
Monja Löwer		Kreistagsabgeordnete
Frank Schmalowsky		Kreistagsabgeordneter
Daniela Brunke	ab September 2023	Kreistagsabgeordnete
Wolfgang Gerstand	ab September 2023	Kreistagsabgeordneter
Claudia Rathje	bis Juni 2023	Kreistagsabgeordnete
Thomas Belizzi	bis Juni 2023	Kreistagsabgeordneter

Vergütung der Geschäftsführung

Der Geschäftsführer erhielt im Berichtsjahr eine Vergütung in Höhe von TEUR 140. Diese beinhaltet die Nutzung eines Kfz.

Anlage 3
Blatt 6

Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates

Die Vergütungen betreffen im Einzelnen: Sitzungsgelder und Aufsichtsratsvergütungen:

Name	Aufsichtsratsvergütung in EUR
Landrat Dr. Henning Görtz (1. Vorsitzender)	3.500,00
Thomas Piehl (erster stellv. Vorsitzender)	3.300,00
Thomas Ott	2.600,00
Monja Löwer	2.600,00
Frank Schmalowsky	2.600,00
Daniela Brunke	1.300,00
Wolfgang Gerstand	1.300,00
Claudia Rathje	1.300,00
Thomas Belizzi	1.300,00
Summe	19.800,00

Gewährte Bezüge für frühere Geschäftsführer bzw. deren Hinterbliebenen

Früheren Geschäftsführern sowie deren Hinterbliebenen wurden TEUR 13 (im Vj. TEUR 13) gewährt. Diesen gewährten Bezügen stehen keine Gegenleistungen im Geschäftsjahr gegenüber.

Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt 10.160,00 EUR und gliedert sich wie folgt:

Honorar des Abschlussprüfers	EUR
Abschlussprüfungsleistung	10.160,00

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Nach Ablauf des Geschäftsjahres sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Unternehmens führen könnten.

Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung

Den Rücklagen werden EUR 1.338.339,54 zugeführt.

Bad Oldesloe, 14. Juni 2024

Ulf Hahn
(Geschäftsführer)

Entwicklung des Anlagevermögens - Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2023

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten
2. Geleistete Anzahlungen

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Abschreibungen			Buchwert	
	Stand 01.01.2023 EUR	Zugänge EUR	Um- buchungen EUR	Stand 31.12.2023 EUR	Zugänge EUR	(kumuliert) Stand 31.12.2023 EUR	Stand 31.12.2023 EUR	Stand 31.12.2022 EUR
	2.406,00	9.027,50	33.449,40	44.882,90	14.159,90	16.563,90	28.319,00	2,00
	33.449,40	0,00	-33.449,40	0,00	0,00	0,00	0,00	33.449,40
	35.855,40	9.027,50	0,00	44.882,90	14.159,90	16.563,90	28.319,00	33.451,40
	197.692,90	37.423,80	0,00	235.116,70	23.020,80	137.557,70	97.559,00	83.156,00
	233.548,30	46.451,30	0,00	279.999,60	37.180,70	154.121,60	125.878,00	116.607,40

II. Sachanlagen

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Wirtschafts- und Aufbaugesellschaft Stormarn mbH, Bad Oldesloe

LAGEBERICHT

für das Geschäftsjahr 2023

Die Wirtschafts- und Aufbaugesellschaft Stormarn mbH (WAS) ist eine Wirtschaftsförderungsgesellschaft in öffentlicher Hand. 52% der Anteile liegen beim Kreis, je 24 % bei der landeseigenen Förderbank „Investitionsbank Schleswig-Holstein“ (IB.SH) und der Sparkasse Holstein. Zweck der Gesellschaft ist es, die wirtschaftlichen und sozialen Strukturen des Kreises Stormarn durch die Förderung der Wirtschaft gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 18 KStG zu verbessern. Hierzu gehörten im Besonderen auch im Jahr 2023 die nachstehend aufgeführten Aktivitäten:

- Gewerbeflächenmanagement:
Flächensicherung, nachhaltige Entwicklung und Erschließung von Gewerbeflächen
- Unternehmensakquisition beziehungsweise Vermarktung der Stormarner Gewerbegebiete inkl. Beratung bei der Standortwahl und Finanzierung
- Betreuung / Unterstützung ansässiger Unternehmen bei Fragen der Standortvergrößerung, -verlagerung und der Vermarktung von Bestandsimmobilien
- Beratung der Kommunen hinsichtlich Ausweisung von Gewerbegebieten und der damit verbundenen Gestaltung von Bebauungsplänen
- Potenzial- und Bedarfsanalysen für den Kreis Stormarn - Der Gewerbeflächenleitfaden und die -bedarfsprognose Hansebelt stellen die Grundlage für den anstehenden Regionalplan dar und sollen frühzeitig Weichen für die weitere gewerbliche Entwicklung des Kreises stellen
- Regionales und überregionales Standortmarketing für den Wirtschaftsstandort mit Schwerpunkt auf dem jährlichen Messeauftritt EXPO REAL in München und in Abstimmung mit den anderen Wirtschaftsfördergesellschaften im Hansebelt
- Netzwerkarbeit für Unternehmen im Kreis Stormarn mit gezielten Veranstaltungsformaten und Projekten im Bereich der Gewinnung künftiger Fachkräfte, Innovation und Gründungen
- Mitarbeit „Regionalmanagement im Hansebelt“:
Kooperation der IHK Lübeck mit den betroffenen Landkreisen Ostholstein, Bad Segeberg, Stormarn und Herzogtum Lauenburg sowie dem Verein „HanseBelt e.V.“ Enge Zusammenarbeit im Landesverband der Wirtschaftsförderungen VdW.SH.

Der Kreis Stormarn gehört in der Metropolregion Hamburg und letztlich in Norddeutschland zu den wirtschaftsstärksten und zukunftssichersten Regionen; Jüngste Befragungen von Wirtschaftsinstituten machen aber deutlich, dass dies nicht selbstverständlich ist und auf Dauer bleibt.

Im Jahr 2023 standen in Stormarn erschlossene Grundstücke in den Gewerbegebieten Reinfeld/Stubbendorf, Barsbüttel, Bad Oldesloe, Bargteheide, Ahrensburg und Stapelfeld zur Verfügung. In Bad Oldesloe und Bargteheide sind nur noch wenige Restflächen vorhanden.

Folgende Gewerbeflächenentwicklungen waren im Jahr 2023 konkret in Planung (P) oder schon in der Erschließung (E):

- Hammoor / Autohof (6 ha / P)
- Trittau (10 ha / E)
- Bad Oldesloe (ca. 40 ha / P)
- Reinfeld (ca. 8 ha / P)

Die Vermarktung der Flächen in Trittau haben im Berichtsjahr begonnen, und einige Flächen sind bereits fest vergeben. Die Nachfrage nach neuen Gewerbeflächen übersteigt nach wie vor das zu schaffende Flächenangebot in Stormarn. Ein Sonderfall stellt bisher die Neuentwicklung in Hammoor dar. Dort **wird** ein Autohof-Investor für die gesamte entwickelte Fläche gesucht. Eine erneute Auswahl hat keinen konkreten Interessenten hervorgebracht. Zurzeit werden gezielte Gespräche geführt. Die Entwicklung der Flächen auch vor dem Hintergrund des vorliegenden ersten Regionalplanentwurfes und des ausstehenden Zweiten wird in Abstimmung mit der Gemeinde im laufenden Jahr festgelegt.

Die Flächennachfrage war auch im Berichtsjahr anhaltend hoch. Die enormen Preissteigerungen im Baubereich haben sich seit deren Eintritt nach dem Kriegsbeginn in der Ukraine auch auf die Nachfrage nach Gewerbeflächen ausgewirkt. Die nach wie vor - relativ zu dem Niveau der vergangenen zehn Jahre - hohen Zinsen haben geplante und laufende Investitionen erschwert und verzögern diese. Der hohe Nachfragedruck aus Hamburg aber vor allem der aus dem Bestand in Stormarn führte nach wie vor zu vielen Anfragen und letztlich erfolgreichen Grundstücksverkäufen an Interessierte und für Städte und Gemeinden interessante Unternehmen. Die Anzahl der Verkäufe und auch der damit erzielte Umsatz haben sich im Vergleich zu dem sehr guten Jahr 2022 aber - wie angenommen - deutlich reduziert.

Rund 420 Arbeitsplätze wurden geschaffen bzw. durch betriebliche Maßnahmen gesichert. Davon sind durch die Ansiedlungen ca. 30 Beschäftigungen im Kreis Stormarn neu entstanden. Für weitere ca. 300 Arbeitsplätze wurde die Grundlagen zur Ansiedlung oder Sicherung geschaffen (Gewerbepark in Stapelfeld). Es wurden Investitionen in Höhe von ca. 37 Mio. EUR – ohne Grundstücke – getätigt.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie Planabweichungen

Die Umsatzerwartungen lagen für das Berichtsjahr, aufgrund der oben geschilderten Rahmenbedingungen auf deutlich abgesenktem Niveau. Der Wirtschaftsplan 2023 wurde im Oktober des Jahres 2022 erstellt und prognostizierte trotz der herausfordernden Umstände 9,2 Mio. EUR Umsatz.

Tatsächlich realisiert wurden 6,8 Mio. EUR (Vorjahr: 14,4 Mio. EUR) aus 8 Grundstücksverkäufen (Vorjahr 20) mit einer Verkaufsfläche von gut 4,1 ha (Vorjahr: 10,5 ha) für ansiedlungsrelevante Zwecke. Der Umsatz verteilte sich im Berichtsjahr auf alle verfügbaren Gewerbegebiete außer Ahrensburg. Ein dort vorgesehener Verkauf konnte aufgrund steuerlicher Vorgaben seitens der WAS letztlich nicht finalisiert werden; 2,4 ha und 4,4 Mio. € konnten so nicht realisiert werden.

Insgesamt ist ein Jahresüberschuss von 1.338 TEUR (Vorjahr: Jahresüberschuss von 5.134 TEUR) zu verzeichnen. Dieser wird der satzungsmäßigen Gewinnrücklage zugeführt. Die Eigenkapitalquote verringert sich zum Stichtag 31.12.2023 von über 74,2 % im Vorjahr 2022 auf 73,3 %. Das Eigenkapital von 41,76 Mio. EUR (Vorjahr: 40,42 Mio. EUR) besteht fast ausschließlich aus Gewinnrücklagen, die entsprechend der Satzung für die Objektfinanzierung vorgesehen sind.

Aufgrund der zur Verfügung stehenden Fremdmittel und der erzielten Erlöse war die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft im Berichtsjahr zu jeder Zeit gegeben.

Chancen- und Risikobericht

Stormarn gehört als starker und dynamischer Wirtschaftsstandort im Hansebelt seit vielen Jahren zu den bundesweit wirtschaftsstärksten Regionen. Maßgeblich hierfür ist insbesondere die günstige Lage innerhalb der Metropolregion Hamburg an der Autobahn A1 mit Tuchfühlung zum Oberzentrum Lübeck. Ein ausgewogener Branchenmix aus unternehmensnahen Dienstleistungen, Handel, Produktion, Maschinenbau und Handwerk in Verbindung mit einem gut ausgebildeten Arbeitskräftepotenzial bilden die Standortvorteile dieser Region. Weiche Standortfaktoren in Form eines breit gefächerten Sport-, Kunst- und Kulturangebots in attraktiver Landschaft runden das Bild ab. Die entstehende feste Fehmarnbeltquerung wird die Lage noch verbessern.

Diese guten Standortbedingungen sichern die wirtschaftliche Prosperität des Kreises. Hierzu trägt insbesondere die breite Basis an kleinen und mittleren Unternehmen bei. Die Chancen und Risiken der Gesellschaft sind von der Investitionsbereitschaft dieser Unternehmen abhängig. Diese bewegt sich seit mehreren Jahren nach wie vor auf einem hohen Niveau und gibt dem Standort Stabilität, hat aber im Berichtsjahr aufgrund der Rahmenbedingungen nachgelassen. Die hohe Unsicherheit in Sachen Zinsentwicklung, Baukosten und genereller weltwirtschaftlicher Entwicklung in 2023 haben das eine oder andere Investitionsprojekt zumindest in einen abwartenden Modus versetzt. Die mittlerweile etwas rückläufigen Zinsen und die ebenfalls etwas zurückgehenden Baukosten sorgen mittlerweile dafür, dass sich die Zurückhaltung etwas abschwächt, allerdings erst im laufenden Jahr.

Die Risiken für die Wirtschaftskraft im Kreis liegen unter anderem in dem sich verschärfenden Tempo des wirtschaftlichen Wandels. Die Transformation hin zu neuen oft digitalen Geschäftsmodellen und die auch bei uns herrschende hohe Exportabhängigkeit bergen durchaus Herausforderungen. Hoch spezialisierte Maschinen, Anlagen und Bauteile benötigen eine hohe Nachfrage aus dem Ausland; diese sank in 2023. Märkte verschieben sich und die Künstliche Intelligenz fordert die Unternehmen in fast allen Bereichen. Hohe Anpassungsgeschwindigkeit ist gefragt.

Die Vermarktungsphasen der zur Verfügung stehenden Gewerbeflächen hatten sich in den letzten Jahren stark verkürzt. An attraktiven Standorten wie z.B. Barsbüttel ist dies nach wie vor der Fall. Tatsächlich haben sich die Zeiträume zwischen einem ersten Gespräch und dem finalen Notartermin aber merklich verlängert. Eine abwartende Investitionsbereitschaft und vor allem höhere Anforderungen der finanzierenden Bankinstitute verlängern den Ankaufsprozess.

Die eigentlichen Gewerbeflächenentwicklungen verlängern sich unter anderem durch hohe Umweltstandards, aber auch aufgrund komplexer werdender Planungsprozesse und der Notwendigkeit, die Bürger enger in den Planungsprozess einzubinden. Die inhaltlich richtige Abkehr von fossilen Brennstoffen bringt speziell für die Versorger hohe Herausforderungen mit sich; Stromnetze müssen viel leistungsstärker geplant werden, Nahwärmeversorgung wird gefordert, ist aber speziell bei Gewerbeflächenentwicklungen bzgl. deren Leistungsfähigkeit schwer planbar. Das Risiko eines höheren Vorplanungsaufwandes und auch des Scheiterns einzelner Projektierungen erhöht sich dadurch.

Das stabilisierte Zinsniveau ist im langfristigen Vergleich durchaus moderat, aufgrund des sehr niedrigen Niveaus im vergangenen Jahrzehnt aber anpassungsbedürftig. Der bestehende Swap über 10 Mio. € sichert die Gesellschaft gegen die gestiegenen Zinsen nur noch bis Ende des laufenden Jahres ab. Der verbliebenen Kreditsumme von 10 Mio. € standen zum Stichtag Guthaben in Höhe von 14,3 Mio. € gegenüber, so dass hier keine direkten Risiken vorhanden sind, wohl aber künftig mit höheren Kosten zu rechnen sein wird.

Die durch die verschiedenen Nutzungen der Siedlungsentwicklung (Gewerbe, Wohnen, Landwirtschaft, Naherholung, Natur und Landschaft, Verkehr, etc.) resultierende Flächenknappheit der vergangenen Jahre ist weiterhin aktuell. Sie wird durch Vorgaben des Landes mit fixierten Flächensparzielen verstärkt; der seit Jahren angekündigte Regionalplanentwurf liegt mittlerweile in einem ersten Entwurf vor. Die von den Gemeinden, dem Kreis und der WAS konkret eingereichten potentiellen Gewerbeflächenentwicklungen wurden nur sehr bedingt berücksichtigt. Die laufenden Änderungen für den zweiten Entwurf bedürfen für Stormarn enormer Nachjustierungen. Der beschriebenen hohen Nachfrage stehen zurzeit und perspektivisch nicht ausreichend Gewerbeflächen zur Verfügung. Für die Gesellschaft ist die zunehmende, tatsächlich aber vor allem landesplanerisch vorgegebene Flächenverknappung ein Risiko, welches letztlich auch die ansässigen Unternehmen und die Wirtschaftskraft des Kreises betrifft. Es bleibt zu hoffen, dass der zweite Entwurf mehr Entwicklungsmöglichkeiten in die regionale und kommunale Entscheidungshoheit gibt.

Die restriktive Vergabep Praxis der Gewerbeflächen an anfragende Unternehmen soll trotz der zurzeit etwas zurückhaltenden Nachfrage beibehalten werden. Die von einem ansiedlungsinteressierten Unternehmen zu erfüllenden Kriterien werden nach diversen Aspekten wie Nachhaltigkeitsgesichtspunkten und wirtschaftlicher Potenziale einheitlich bewertet. Es kommt mit dieser deutlich gezielteren Auswahl der Betriebe ganz automatisch auch zu mehr Absagen an Unternehmen, die sich dann nicht auf einer neu erschlossenen Fläche der Gesellschaft ansiedeln oder vergrößern können. Es wird restriktiver mit den noch vorhandenen Flächen agiert.

Trotz der im Berichtsjahr zurückhaltend positiven Entwicklung konnte auch außerhalb des unmittelbaren „Speckgürtels“ der Freien und Hansestadt Hamburg eine erhöhte Flächen nachfrage registriert werden; Städte und Gemeinden in größerer Entfernung zu Hamburg bleiben attraktiv, und das ermöglicht letztlich für die Gesellschaft und damit den Kreis eine dynamische Entwicklung in bisher etwas weniger nachgefragten Regionen, auch weil die Flächen näher an Hamburg immer knapper werden. Daher werden u.a. die Gewerbegebietsentwicklungen an den Standorten Trittau, Bad Oldesloe, Hammoor und Reinfeld in Kooperation mit der kommunalen Verwaltung und Politik weiter vorangetrieben, ohne die Standorterweiterungen in direkter Nähe zu Hamburg (Barsbüttel, Stapelfeld, Reinbek) zu vernachlässigen.

Zusätzliche Herausforderungen für die Wirtschaft im Kreis und damit letztlich für die Gesellschaft ist der sich verschärfende Fachkräftemangel, der in nahezu allen Bereichen und Branchen vorherrscht. Unternehmen und ganze Regionen kämpfen zunehmend um die Mitarbeiter von heute und morgen. Das Projekt Praktikum im Hansebelt ist ein Baustein, bei dem die künftigen Fachkräfte frühzeitig in einen guten Kontakt mit den hiesigen Unternehmen kommen.

Fehlender Wohnraum wird in Stormarn, wie in vielen anderen Regionen zum potenziellen Wachstumshemmer. Die Gemeinden und Städte sind gefordert, ausreichend Flächen auszuweisen, und die privaten und genossenschaftlichen Investoren müssen mit stabilen Rahmenbedingungen fürs Bauen, gegebenenfalls auch geringeren baulichen Anforderungen, Möglichkeiten für die Schaffung neuen Wohnraums erhalten.

Seit 2021 werden alle Grundstücke umsatzsteuerpflichtig veräußert. Auf der Grundlage der Rechtsprechung des EuGH vom 16.09.2020, der Nachfolgeentscheidung des BFH vom 16.12.2020 und dem Urteil des FG Münster vom 29.08.2023 gehen wir davon aus, dass abweichend von der bisherigen Rechtsauffassung der Verwaltung ein Vorsteuererstattungsanspruch auf Erschließungsmaßnahmen besteht. Eine abschließende Beurteilung der Finanzverwaltung liegt jedoch immer noch nicht vor, so dass das Risiko der Nichterstattung geleisteter Vorsteuern auf Erschließungsmaßnahmen nach wie vor besteht.

Die Gesellschaft ist nach den Regelungen des Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuerrechts im Berichtsjahr ertragsteuerbefreit, soweit sich ihre Tätigkeit auf eine als Wirtschaftsförderungsgesellschaft gemäß den Regelungen des Körperschaftsteuergesetzes beschränkt. Die Ausführungen einzelner Tätigkeiten, die nicht mit den Regelungen des Körperschaftsteuergesetzes zu Wirtschaftsfördergesellschaften im Einklang stehen, führen zu temporären, oder, bei einer Mittelverwendung, zur völligen Versagung der Ertragsteuerfreiheit. Für das Jahr 2023 wird davon ausgegangen, dass die Regelungen des Körperschaftsteuergesetzes zur Steuerbefreiung vollständig erfüllt sind.

Die Gesellschaft ist in finalen Gesprächen mit dem Finanzamt Stormarn, die oben genannte Befreiung von der Steuerpflicht rückwirkend zum Jahresbeginn des laufenden Jahres aufzugeben.

Prognosebericht

Der Kreis Stormarn hat nach wie vor eine sehr gute Ausgangslage. Der Krieg in Europa, die sich wandelnde Energieversorgung, hohe, aber stabilisierte Zinsen, nach wie vor hohe Baukosten und ein Arbeitskräftemangel beherrschen zurzeit die Wirtschaftsentwicklung auch in Stormarn. Eine verlässliche Prognose fällt schwer. Im laufenden Jahr konnten bisher nur einige Grundstücke veräußert werden. Weitere Verkäufe stehen aber an. Jedoch ist eine grundsätzliche Zurückhaltung der Betriebe bei Investitionen in einen neuen Standort weiterhin spürbar.

Trotz des volatilen Umfeldes gilt es für die WAS, die laufenden Planungs- und Erschließungsprojekte weiter mit Nachdruck voranzutreiben, um auch in den kommenden Jahren ausreichend wirtschaftliche Wachstumsflächen anbieten zu können, auch vor dem Hintergrund der kommenden festen Fehmarnbeltquerung und der damit einhergehenden Chancen im Hansebelt.

Enge landesplanerische Vorgaben bei der Ausweisung neuer Gewerbeflächen gilt es weiterhin den Anforderungen der Region Hansebelt anzupassen und Wachstum immer unter Nachhaltigkeitsaspekten zu ermöglichen. Dann wird es auch in den kommenden Jahren möglich sein, Gewerbeflächen zu entwickeln und anbieten zu können. Der erste Regionalplannentwurf war aus stormarner Sicht bzgl. Gewerbeflächen weitestgehend unzureichend, und es bleibt zu hoffen, dass der zweite Entwurf doch noch mehr Planungsmöglichkeiten für den Kreis und die Region ermöglicht.

Die seit gut einem Jahr umgesetzte Verschärfung und transparente Vereinheitlichung der Ansiedlungskriterien verfolgt das Ziel, die Qualität der Ansiedlungen zu erhöhen und die knapper werdenden Flächen möglichst standortstärkend zu vergeben. Das Verfahren hat sich bewährt und wird fortlaufend optimiert und verbessert.

Die Umsatz- und Ertragslage im Berichtsjahr wird sich im laufenden Geschäftsjahr ungefähr auf dem Berichtsjahresniveau halten. Wirtschaftliche Basis bleibt dabei die Entwicklung von Gewerbeflächen. Das Thema Flächenrecycling wird weiterhin eine Rolle spielen.

Die Etablierung von Netzwerken und Veranstaltungsreihen soll zur Stärkung der Wirtschaft im Kreis zusätzlich beitragen. Die Schaffung eines Innovations- und Gründerzentrums rückt mit einer ersten Förderzusage seitens der Sparkasse Holstein in greifbare Nähe. Ein Ort der Wirtschaft, Innovation und des Gründerwesens soll entstehen.

Der Erfüllung des Gesellschaftszweckes stehen trotz der Herausforderungen und anhaltenden Unsicherheiten kurz bis mittelfristig keine unüberwindbaren Hindernisse im Wege.

Bad Oldesloe, den 14. Juni 2024

.....
(Ulf Hahn)
Geschäftsführer

Erfolgsplan mit Soll/Ist-Vergleich für das Geschäftsjahr 2023

Erfolgsplan	PLAN	IST	Differenz
	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	9.218	6.829	-2.389
2. Bestandsveränderungen	0	1.554	1.554
3. Sonstige betriebliche Erträge	30	66	36
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-4.240	-5.519	-1.279
5. Personalaufwand	-670	-696	-26
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	-25	-37	-12
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-630	-835	-205
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	23	684	661
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-533	-638	-105
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-27	-27
11. Ergebnis nach Steuern	3.173	1.381	-1.792
12. Sonstige Steuern	-60	-43	17
13. Jahresüberschuss	3.113	-1.338	1.775

Die wesentlichen Abweichungen zu den Umsatz-Planzahlen resultieren aus geringerem Verkauf von Grundstücken als geplant (-2.389 TEUR). Die höheren Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen korrespondieren mit den höheren Bestandsveränderungen, die im Berichtsjahr erstmalig ausgewiesen werden und in der Planung noch nicht enthalten waren.

In den Sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sowie den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Verzinsungen nach § 233a AO enthalten, die in der Planung noch nicht berücksichtigt waren. Zum Sachverhalt verweisen wir auf die steuerlichen Verhältnisse in der Anlage 7 unseres Berichts. Darüber hinaus ergaben sich zusätzliche Zinserträge aus dem Zinssatzswap und aus Festgeldern.

Insgesamt weicht das IST-Ergebnis um 1.775 TEUR vom PLAN-Ergebnis ab.

Jahresabschluss 2023
der Rettungsdienst Stormarn gGmbH
(Wirtschaftsplan 2025 wird nachgereicht)

Rettungsdienst Stormarn gGmbH
Bad Oldesloe

Jahresabschluss, Lagebericht
und Bestätigungsvermerk
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis
zum 31. Dezember 2023

Rettungsdienst Stormarn gGmbH, Bad Oldesloe
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023

Bilanz

A K T I V A	(Anhang)	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR	P A S S I V A	(Anhang)	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. Anlagevermögen	(2)(8)			A. Eigenkapital	(6)(11)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		100.000,00	100.000,00
Entgeltlich erworbene Software		2.224,00	8.509,00	II. Kapitalrücklage		300.000,00	300.000,00
				III. Gewinnvortrag		52.950,00	35.530,00
				IV. Jahresüberschuss		18.120,00	17.420,00
II. Sachanlagen						471.070,00	452.950,00
1. Bauten auf fremden Grundstücken		9.166,00	11.666,00				
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.128.317,33	671.477,06	B. Sonstige Rückstellungen	(6)(11)	3.012.684,68	2.120.759,77
		1.137.483,33	683.143,06				
B. Umlaufvermögen				C. Verbindlichkeiten	(7)(12)		
I. Vorräte	(3)			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		129.169,07	118.563,53
Hilfs- und Betriebsstoffe		99.771,00	85.128,54	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		75.630,54	0,00
				- davon aus Lieferungen und Leistungen			
				EUR 75.630,54 (Vorjahr: EUR 0,00) -			
				3. Sonstige Verbindlichkeiten		155.785,21	33.863,79
				- davon aus Steuern: EUR 33.826,67 (Vorjahr: EUR 31.664,73) -			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(4)					360.584,82	152.427,32
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.876.165,22	1.293.590,36				
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		447.400,00	83.610,74				
- davon aus Lieferungen und Leistungen							
EUR 0,00 (EUR 83.610,74) -							
- davon aus sonstigen Vermögensgegenständen							
EUR 447.400,00 (Vorjahr: EUR 0,00) -							
3. Sonstige Vermögensgegenstände	(9)	94.523,07	13.390,66				
		2.418.088,29	1.390.591,76				
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	(5)						
		186.772,88	526.106,87				
		2.704.632,17	2.001.827,17				
		0,00	32.657,86				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		3.844.339,50	2.726.137,09			3.844.339,50	2.726.137,09

Rettungsdienst Stormarn gGmbH, Bad Oldesloe
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023
Gewinn- und Verlustrechnung

		2023		2022	
		EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	(Anhang)		10.692.142,34		10.212.808,66
2. Sonstige betriebliche Erträge	(14)		573.223,47		106.381,49
3. Materialaufwand	(15)				
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe		300.732,27		289.032,51	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		2.386.861,37	2.687.593,64	2.152.314,35	2.441.346,86
4. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter		5.026.242,88		3.653.672,57	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung					
- davon für Altersversversorgung: EUR 227.906,50 (Vorjahr: EUR 217.589,63) -		1.196.561,41	6.222.804,29	948.822,23	4.602.494,80
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			297.635,91		238.380,66
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen			2.011.916,67		2.993.293,01
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			860,87		0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			28.156,17		26.254,82
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 4.211,11 (Vorjahr: EUR 0,00) -					
9. Ergebnis nach Steuern			18.120,00		17.420,00
10. Jahresüberschuss			18.120,00		17.420,00

Rettungsdienst Stormarn gGmbH, Bad Oldesloe
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom
1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023

Anhang

I. Allgemeine Angaben

Die Rettungsdienst Stormarn gGmbH, Bad Oldesloe, mit Sitz in Bad Oldesloe ist beim Amtsgericht Lübeck unter der Nummer HRB 18967 HL eingetragen.

Die Gesellschaft wurde am 23. Mai 2019 gegründet und hat ihre eigentliche Geschäftstätigkeit durch Übernahme des Betriebs der Rettungswache Stemwarde mit Wirkung zum 1. September 2019 aufgenommen. Die Rettungsdienst Stormarn gGmbH (RDS gGmbH) nimmt alle Aufgaben im Zusammenhang mit der Durchführung des Rettungsdienstes wahr, mit denen sie aufgrund von öffentlich-rechtlichen Verträgen durch den Kreis Stormarn als Träger des Rettungsdienstes betraut worden ist. Hierzu betreibt die Gesellschaft die Rettungswachen Stemwarde und ab dem Geschäftsjahr 2020 an zwei Standorten in Bargteheide. Als Ergebnis eines Standortgutachtens zu den Rettungswachen im Kreis Stormarn wurde die Lehrrettungswache Reinbek im Rahmen eines Betriebsüberganges zum 1. Januar 2022 von der RVS in die RDS überführt. Damit betreibt die RDS auch einen Notarztstandort.

Alleiniger Gesellschafter ist der Kreis Stormarn. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung in der jeweils gültigen Fassung.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften i. V. m. dem Gesellschaftsvertrag und des GmbHG aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

- (1) § 6 des Kommunalabgabengesetzes Schleswig-Holstein in Verbindung mit § 7 des Rettungsdienstgesetzes und den Ziffern 2.2.1. und 2.10.2 des Eckpunktepapiers, das die Erhebung von Entgelten im Rettungsdienst in Schleswig-Holstein regelt, schreibt hinsichtlich der Behandlung von Überschüssen (Kostenüberdeckungen) eines Wirtschaftsjahres und Fehlbeträgen (Kostenunterdeckungen) eines Wirtschaftsjahres vor, dass Kostenüberdeckungen und Kostenunterdeckungen auszugleichen sind.

Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2023 eine Kostenunterdeckung von TEUR 332 aus. Zum Ausgleich wurde die Unterdeckung einschließlich der Eigenkapitalverzinsung von 4 % (=TEUR 18) aus der Entgeltausgleichsrückstellung (TEUR 350) entnommen.

- (2) Das **Anlagevermögen** wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich kumulierter Abschreibungen, bewertet. Die nicht abzugsfähigen Vorsteuern werden als Anschaffungskosten aktiviert.

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden ausschließlich linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauer wird grundsätzlich nach steuerlichen Bewertungsvorschriften festgelegt:

	Nutzungsdauer
Software	3 Jahre
Einrichtungen und Ausstattungen	10 bis 25 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Kofferaufbauten	10 Jahre

Geringwertige Anlagegüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten zwischen € 250,00 und € 1.000,00 zuzüglich nicht abzugsfähiger Vorsteuer liegen, werden in einen jährlich zu bildenden Sammelposten eingestellt. Der Sammelposten wird im Jahr seiner Bildung und in den folgenden vier Jahren gewinnmindernd aufgelöst.

- (3) Die **Vorräte** werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.
- (4) Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** werden zu Nennwerten, abzüglich notwendiger Wertberichtigungen, angesetzt.
- (5) **Der Kassenbestand** und **die Guthaben bei Kreditinstituten** werden zu Nennwerten angesetzt.
- (6) Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Die Bewertung erfolgt mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag.
- (7) Die **Verbindlichkeiten** werden zu Erfüllungsbeträgen passiviert.

III. Erläuterungen zur Bilanz und zu der Gewinn- und Verlustrechnung

- (8) Die Entwicklung des **Anlagevermögens** in der Zeit vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 ist in dem beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.
- (9) Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von T€ 33.
- (10) Die Gesellschaft war im Berichtsjahr mit durchschnittlich 108 Mitarbeitern bei der VBL versichert. Eine **Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** wurde gem. Art. 28 EGHGB nicht gebildet.

(11) Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten im Wesentlichen neben der Entgeltausgleichsrückstellung in Höhe von T€ 2.197, Personalkostenrückstellungen (T€ 456), Rückstellungen für die Kosten der Leitstelle (T€ 72) sowie für die Rückstellung für größere Notfallereignisse (T€ 237).

(12) Die Restlaufzeiten der **Verbindlichkeiten** setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamt- betrag	davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren
	€	€	€	€
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	129.169,07 (118.563,53)	129.169,07 (118.563,53)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	75.630,54 (0,00)	75.630,54 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
3. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	155.785,21 (33.863,79)	88.458,28 (17.888,03)	67.326,93 (0,00)	0,00 (0,00)
	360.584,82 (152.427,32)	293.257,89 (136.451,56)	67.326,93 (0,00)	0,00 (0,00)

(13) Die Sparkasse Holstein, Bad Oldesloe, hat der Gesellschaft eine unbefristete Kreditlinie in Höhe von T€ 500 zur Verfügung gestellt. Sie ist durch Forderungsabtretung gesichert.

(14) Die **Umsatzerlöse** gliedern sich wie folgt auf:

	2023 €	Vorjahr €
Rettungswagen	8.992.623,62	8.854.673,58
Notarzt	885.048,97	929.911,39
Krankentransport (inkl. km-Geld)	814.469,75	582.597,92
	10.692.142,34	10.367.182,89
Forderungsausgleich nach dem Kommunalabgabengesetz	0,00	-154.374,23
	10.692.142,34	10.212.808,66

(15) Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten die Entnahme aus der Entgeltausgleichsrückstellung in Höhe von T€ 350. Daneben enthalten sie periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 120, die hauptsächlich die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (T€ 100) betreffen.

IV. Sonstige Angaben

- (16) Die **Geschäftsführung** der RDS gGmbH setzt sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Herr Ralf Timmermann, Todendorf

Die Bezüge des Geschäftsjahres betrugen € 6.240,00.

- (17) Mitglieder des **Aufsichtsrats** waren im Geschäftsjahr:

bis zum 22. September 2023

- Dr. Henning Görtz, Vorsitzender, Landrat des Kreises Stormarn, Bad Oldesloe
- Herr Maik Neubauer, stellvertretender Vorsitzender, Elektroniker, Ahrensburg
- Herr Thomas Bellizzi, Dipl.-Verwaltungsfachwirt (FH), Ahrensburg
- Herr Gerd Prüfer, Technischer Bundesbeamter, Reinbeck
- Herr Jörg Hansen, Angestellter, Ahrensburg
- Frau Birgit Reichardt-Mewes, Kauffrau, Bad Oldesloe
- Herr Joachim Wagner, Dipl. Kaufmann, Oststeinbek

ab 22. September 2023

- Dr. Henning Görtz, Vorsitzender, Landrat des Kreises Stormarn, Bad Oldesloe
- Herr Dennis Möck, stellvertretender Vorsitzender, Polizeibeamter, Badendorf
- Frau Janne Bollingberg, Dipl. Kauffrau, Ahrensburg
- Frau Martina Hellhoff, Versicherungsfachwirtin, Reinbek
- Herr Malte Ilemann, Freier Handelsvertreter, Großensee
- Frau Monja Löwer, Angestellte, Ahrensburg
- Frau Jennifer Wlost, Justiz-Sekretärin, Bad Oldesloe

Die Aufwandsentschädigungen der Mitglieder des Aufsichtsrats haben im Geschäftsjahr 2023 € 442,20 betragen.

- (18) Im Geschäftsjahr wurden ohne Geschäftsführerin und Auszubildende durchschnittlich 112 Mitarbeiter beschäftigt, davon 74 männliche Mitarbeiter und 38 weibliche Mitarbeiterinnen.
- (19) Aus Leasingverträgen bestehen **sonstige finanzielle Verpflichtungen** in Höhe von T€ 1.775 wovon T€ 347 auf das Geschäftsjahr 2024 entfallen. Es handelt sich um Leasing und Mietverträge für die Fahrzeuge und die Koffer. Daneben bestehen für 2024 finanzielle Verpflichtungen aus Mietverträgen in Höhe von T€ 247. Bis zum Ende der Laufzeit bestehen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von T€ 1.678.
- (20) Für die Jahresabschlussprüfung ist ein Honorar von T€ 11 netto vereinbart.
- (21) Bei der Entgeltabrechnung wurde eine Eigenkapitalverzinsung von 4 % berücksichtigt.

(22) Nachtragsbericht

Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres, die für die Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind, sind nicht eingetreten.

(23) Gewinnverwendungsvorschlag

Der Gesellschafterversammlung wird vorgeschlagen, den Jahresüberschuss 2023 von € 18.120,00 auf neue Rechnung vorzutragen.

Bad Oldesloe, 10. April 2024

Ralf Timmermann
Geschäftsführer

Rettungsdienst Stormarn gGmbH, Bad Oldesloe
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023

Anlagenpiegel

	Historische Anschaffungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 1.1.2023	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2023	Stand 1.1.2023	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2023	Stand 1.1.2023	Stand 31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene Software	79.649,40	0,00	0,00	79.649,40	71.140,40	6.285,00	0,00	77.425,40	8.509,00	2.224,00
II. Sachanlagen										
1. Bauten auf fremden Grundstücken	20.000,00	0,00	0,00	20.000,00	8.334,00	2.500,00	0,00	10.834,00	11.666,00	9.166,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.198.071,32	753.394,18	29.703,00	1.921.762,50	526.594,26	288.850,91	22.000,00	793.445,17	671.477,06	1.128.317,33
	1.218.071,32	753.394,18	29.703,00	1.941.762,50	534.928,26	291.350,91	22.000,00	804.279,17	683.143,06	1.137.483,33
	1.297.720,72	753.394,18	29.703,00	2.021.411,90	606.068,66	297.635,91	22.000,00	881.704,57	691.652,06	1.139.707,33

RDS

Rettungsdienst Stormarn gGmbH

LAGEBERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS FÜR GESCHÄFTSJAHR VOM 01. JANUAR 2023 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2023

A. Grundlagen des Unternehmens

Die Rettungsdienst Stormarn gGmbH (RDS) ist eine der Durchführerinnen des öffentlich-rechtlichen Rettungsdienstes im Kreis Stormarn. Die RDS führt im Auftrag des Kreises Stormarn, der Träger des Rettungsdienstes ist, Notfallrettung und qualifizierten Krankentransport durch. Zur Durchführung zusätzlicher Transportleistungen, die gemäß der aktuellen Rettungsmittelbedarfsplanung in den nächsten Jahren zu erwarten sind, hatte der Träger im Mai 2019 neben der Rettungsdienst-Verbund Stormarn GmbH (RVS) eine weitere Gesellschaft, die RDS, gegründet.

Die neue Gesellschaft hat zum 01. September 2019 ihren Betrieb durch Übernahme der Geschäftstätigkeit der Firma ASG Ambulanz Stormarn gGmbH auf der Wache Stemwarde aufgenommen. Der Leistungsumfang der Wachen wird durch das Prinzip der Kapazitätsvorhaltung bestimmt. Die Rettungswachen befinden sich an den Standorten Stemwarde, Bargteheide und Reinbek. Die Rettungswache Bargteheide umfasst seit dem Geschäftsjahr 2020 zwei Standorte, die beide von der RDS betrieben werden.

B. Wirtschaftsbericht

1. Ertragslage

Die Ertragslage wird durch den Ergebnisausgleich gemäß der Regelung im Schleswig-Holsteinischen Rettungsdienstgesetz und die gewährte Eigenkapitalverzinsung geprägt.

Zum 1. Januar 2022 sind neue Entgelte in Kraft getreten, die bis zum 31. Dezember 2023 gelten.

Leistungsindikator ist das Jahresergebnis. Das im Vorjahr prognostizierte Ergebnis in Höhe der Eigenkapitalverzinsung wurde erzielt.

Das Betriebsergebnis, das sich aus der, aus der Gewinn- und Verlustrechnung, abgeleiteten Ertragslage (vor Verlustausgleich durch Entnahme aus der Entgeltgleichrückstellung) ergibt, hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 2.129 TEUR auf -464 TEUR verringert. Maßgeblich für diese Entwicklung war die Gründung der Abteilung Krankentransport mit dem Ausbau der Flotte und der damit verbundenen Rekrutierung und Ausbildung des Personals.

Die Erlöse aus Entgelten sind von 10.367 TEUR im Vorjahr auf 10.692 TEUR gestiegen.

Die Anzahl der entgeltfähigen Einsätze ist gegenüber dem Vorjahr um 14,9 % gestiegen. Bei Notarzteinsätzen ist ein Rückgang von 4,8 %, bei Notfalleinsätzen eine Steigerung von 1,5 % und bei den qualifizierten Krankentransporten eine Steigerung von 38,7 % zu verzeichnen.

RDS

Rettungsdienst Stormarn gGmbH

	2023	2022
Notarzteinsätze	2.249	2.362
Notfalltransporte	9.848	9.698
Krankentransporte	10.289	7.420
gesamt	<u>22.386</u>	<u>19.480</u>

Bei der Kostensituation ist zu beachten, dass im Rahmen eines Managementvertrages die RVS Verwaltungsarbeiten für die RDS übernimmt und der dadurch entstandene Aufwand von ihr in Höhe von 768 TEUR zzgl. USt. weiterbelastet wurde.

Der weitergehende Gesamtaufwand in Höhe von 10.272 TEUR umfasst Personal-, Material- und sonstigen betrieblichen Aufwand für den Betrieb und die Besetzung der Rettungsmittel. Die Abschreibungen von 298 TEUR betreffen hauptsächlich Rettungsmittel.

§ 7 des Schleswig-Holsteinischen Rettungsdienstgesetzes i. V. m. den Ziffern 2.2.1 und 2.10.2 des Eckpunktepapiers¹ (aktuelle Fassung), der die Erhebung von Entgelten im Rettungsdienst Schleswig-Holstein regelt, schreibt hinsichtlich der Behandlung von Gewinnen / Überschüssen und Verlusten / Fehlbeträgen vor, dass diese bei der zukünftigen Entgeltkalkulation zu berücksichtigen sind.

Die Gesellschaft verzeichnet eine Kostenunterdeckung von 332 TEUR. Um das Jahresergebnis in Höhe der Eigenkapitalverzinsung von 18 TEUR zu erzielen, wurde ein Betrag in Höhe von 350 TEUR aus der Entgeltausgleichsrückstellung entnommen.

2. Finanzlage

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 329 TEUR und aus Investitionstätigkeit von -726 TEUR sowie einem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von 58 TEUR haben den Finanzmittelfonds von 526 TEUR im Vorjahr auf 187 TEUR im Berichtsjahr gemindert.

Aufgrund der Gewährung eines Kreditrahmens war die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2023 jederzeit gewährleistet.

3. Vermögenslage

Die Vermögenslage wird bestimmt durch die bedarfsgerechte Vorhaltung von Rettungsmitteln, Medizintechnik und medizinischem Bedarf entsprechend des Rettungsdienstbedarfsplanes und des Eckpunktepapiers. Die Ersatzbeschaffungen von Fahrzeugen und Medizintechnik erfolgen

¹ Vereinbarung von Eckpunkten zur Umsetzung der Vereinbarungslösung im Rettungsdienst in S-H zwischen den Landesverbänden und den Kostenträgern.

RDS

Rettungsdienst Stormarn gGmbH

entsprechend den Vorgaben des Eckpunktepapiers. Die Rettungswagen werden im Rahmen der landesweiten Ausschreibung für Rettungsdienstfahrzeuge beschafft.

Die Restbuchwerte der immateriellen Vermögensgegenstände betrugen zum Bilanzstichtag 2 TEUR. Das Sachanlagevermögen wies zum Bilanzstichtag Buchwerte von 1.137 TEUR aus. Die Investitionen betrafen im Wesentlichen medizinisch-technische Ausstattung.

Der Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen hat sich von 1.294 TEUR im Vorjahr auch aufgrund der erhöhten Einsatzzahlen auf 1.876 TEUR im Berichtsjahr erhöht.

Die sonstigen Rückstellungen haben sich im Wesentlichen durch die anteilige Übertragung aus der Entgeltausgleichsrückstellung der RVS in Höhe von 1.051 TEUR um 892 TEUR erhöht

Laut Eckpunkte-Vereinbarung sind die in den vergangenen Jahren erwirtschafteten Überschüsse in den Entgelten der kommenden Jahre zu berücksichtigen und darüber abzuschmelzen. Durch die Verteilung der Vorhaltung zwischen der RVS GmbH und der RDS gGmbH ist zu erwarten, dass von der Entgeltausgleichsrücklage zum Ende des Geschäftsjahres 2023 in Höhe von insgesamt 5.116 TEUR zukünftig über die Entgelte bei der RVS GmbH 57% und bei der RDS gGmbH 43 % abgeschmolzen werden. Aus diesem Grund hat die RDS gGmbH im Jahresabschluss 2023 aus der Rückstellung für den Entgeltausgleich der RVS einen Betrag von 1.051 TEUR an die RDS gGmbH gegen kurzfristige Zahlung einer Vergütung übernommen.

Die Bilanzsumme der RDS beträgt zum 31.12.2023 3.844 TEUR nach 2.726 TEUR im Vorjahr.

C. Nachtragsbericht

Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres, die für die Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind, sind nicht eingetreten.

D. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Auch der Rettungsdienst ist von den Preissteigerungen bzw. der Inflation aufgrund der weltwirtschaftlichen Entwicklung betroffen. Aktuell wirken sich insbesondere die gestiegenen Kraftstoffpreise aus. Daneben wirkt sich der Fachkräftemangel im Rettungsdienst ebenfalls auf den Rettungsdienst und die Leistungsentwicklung aus. Nach dem System der Finanzierung des Rettungsdienstes ist jedoch davon auszugehen, dass die Kostenträger die entstandenen zusätzlichen Kosten und die Kostenunterdeckung durch den Leistungsrückgang auch weiterhin ausgleichen werden.

Für 2023 waren die in 2022 vereinbarten Entgelte, die auch in 2023 abgerechnet weiter abgerechnet wurden, nicht kostendeckend. Mit Wirkung zum 1. Januar 2024 wurde mit den Kostenträgern eine neue Entgeltvereinbarung abgeschlossen.

Für die Forderungen bestehen Ausfallrisiken. Diesem wird mit einem Forderungsmanagement bzw. Mahnwesen begegnet.

Die Entwicklung und die Struktur des Einsatzaufkommens sind durch die RDS nicht beeinflussbar. Auf Grund der demografischen Entwicklung der Bevölkerung und der

RDS

Rettungsdienst Stormarn gGmbH

strukturellen Veränderungen im Gesundheitswesen gehen wir weiter davon aus, dass kurz- und mittelfristig der Bedarf an Rettungsdienstkapazitäten in seiner Gesamtheit wachsen wird.

Unter Berücksichtigung des Kostendeckungsprinzips des Rettungsdienstes in Schleswig-Holstein erwarten wir bei konstanten Leistungen und hohen Vorhaltekosten aufgrund kostendeckender Entgelte auch für 2024 ein positives Ergebnis in Höhe der Eigenkapitalverzinsung.

Der öffentlich-rechtliche Rettungsdienst in Schleswig-Holstein wird in den kommenden Jahren insbesondere durch landesrechtliche Vorgaben hinsichtlich der Qualität der Leistungserbringung geprägt sein. Um auch zukünftig den jeweils aktuellen fachlichen Anforderungen gerecht zu werden, verbessert die RDS die Qualität des bestehenden praktischen und theoretischen Fortbildungsprogrammes für die Beschäftigten des Rettungsdienstes stetig. Auch im Jahr 2023 qualifizierten sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter berufsbegleitend zur Notfallsanitäterin bzw. zum Notfallsanitäter. Die stetige Fortentwicklung der medizinischen Algorithmen und die damit verbundene theoretische und praktische Schulung stärkt die Qualität der Patientenversorgung und gibt den Beschäftigten Handlungssicherheit. Selbstverständlich wird die RDS auch zukünftig weitere Ausbildungsplätze zum Notfallsanitäter, zur Notfallsanitäterin anbieten. Die Ausbildungskapazitäten sollen in den kommenden Jahren ausgebaut werden. Ferner qualifizieren wir Rettungssanitäter für den Einsatz im Krankentransport und in der Notfallrettung. Insbesondere durch unsere eigenen Ausbildungsbemühungen sehen wir die Möglichkeit, dem Fachkräftemangel im Rettungsdienst zu begegnen.

Die RDS hat sich das Ziel gesetzt, eine attraktive Arbeitgeberin zu sein. Hierzu zählen neben der Ausbildung und Qualifizierung genauso die Schaffung guter Arbeitsbedingungen. Im Jahr 2024 setzen wir gemeinsam mit unserem Träger, dem Kreis Stormarn, die vorbereitenden Planungen für den Neubau der Lehrrettungswachen Stemwarde und Bargteheide fort.

Durch die Orientierung an Qualität, Wirtschaftlichkeit und den aktuellen Stand von Wissenschaft und Technik im Rettungsdienst sieht die Rettungsdienst Stormarn gGmbH die Voraussetzung gegeben, die gestellten Anforderungen an die Notfallrettung und den qualifizierten Krankentransport im Sinne der Bürgerinnen und Bürger zu erfüllen.

Bad Oldesloe, den 10. April 2024

Ralf Timmermann

Geschäftsführer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Rettungsdienst Stormarn gGmbH, Bad Oldesloe

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Rettungsdienst Stormarn gGmbH, Bad Oldesloe — bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden —geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Rettungsdienst Stormarn gGmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB haben wir in Einklang mit

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Die Prüfung des Jahresabschlusses haben wir unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen [bzw. bei ergänzender

Beachtung der ISA stattdessen: nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards] ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil/unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Erweiterung der Jahresabschlussprüfung gemäß § 13 Abs. 1 Nr. 3 KPG SH

Aussage zu den wirtschaftlichen Verhältnissen

Wir haben uns mit den wirtschaftlichen Verhältnissen der Gesellschaft i. S. v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG im Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 befasst. Gemäß § 14 Abs. 3 KPG SH haben wir in dem Bestätigungsvermerk auf unsere Tätigkeit einzugehen.

Auf Basis unserer durchgeführten Tätigkeiten sind wir zu der Auffassung gelangt, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die zu wesentlichen Beanstandungen der wirtschaftlichen Verhältnisse des Gesellschaft Anlass geben.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie dafür als notwendig erachtet haben.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Tätigkeit haben wir entsprechend dem IDW Prüfungsstandard: Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720), Fragenkreise 11 bis 16, durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Grundsätzen ist es, anhand der Beantwortung der Fragen der Fragenkreise 11 bis 16 zu würdigen, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse zu wesentlichen Beanstandungen Anlass geben. Dabei ist es nicht Aufgabe des Abschlussprüfers, die sachliche Zweckmäßigkeit der Entscheidungen der gesetzlichen Vertreter und die Geschäftspolitik zu beurteilen

Kiel, 17. Mai 2024

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



QES Qualifizierte elektronische Signatur - Deutsches Recht

Heesch
Wirtschaftsprüfer



QES Qualifizierte elektronische Signatur - Deutsches Recht

Dr. Wißmann
Wirtschaftsprüfer



Jahresabschluss 2023
der Rettungsdienst-Verbund Stormarn
GmbH
(Wirtschaftsplan 2025 wird nachgereicht)

Rettungsdienst-Verbund Stormarn GmbH
Bad Oldesloe

Jahresabschluss, Lagebericht
und Bestätigungsvermerk
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis
zum 31. Dezember 2023

Rettungsdienst-Verbund Stormarn GmbH, Bad Oldesloe
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023

Bilanz

A K T I V A	(Anhang)	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR	P A S S I V A	(Anhang)	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. Anlagevermögen	(2)(8)			A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		273.565,00	273.565,00
Entgeltlich erworbene Software		2.214,05	10.363,18	II. Kapitalrücklage		26.434,78	26.434,78
				III. Gewinnvortrag		143.210,00	126.160,00
II. Sachanlagen				IV. Jahresüberschuss		17.730,00	17.050,00
1. Grundstücke und Bauten		56.688,65	64.829,65				
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		868.674,70	910.853,11				
		925.363,35	975.682,76	B. Rückstellungen	(6)(10)	460.939,78	443.209,78
B. Umlaufvermögen	(3)			Sonstige Rückstellungen	(7)(11)(12)	3.687.326,56	4.865.389,39
I. Vorräte							
Hilfs- und Betriebsstoffe		113.100,63	115.750,55	C. Verbindlichkeiten			
				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		4.090,12	12.270,80
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(4)			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		137.382,54	113.865,98
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.818.020,03	2.325.960,62	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		999.808,82	472.375,64
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		75.630,54	0,00	- davon aus Lieferungen und Leistungen:			
- davon aus Lieferungen und Leistungen:				EUR 999.808,82 (Vorjahr: EUR 472.375,64) -			
EUR 75.630,54 (Vorjahr: EUR 0,00) -	(5)			4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			
3. Sonstige Vermögensgegenstände		16.818,12	58.489,33	- davon aus Lieferungen und Leistungen:		447.400,00	83.610,74
				EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 83.610,75) -			
				- davon aus sonstigen Verbindlichkeiten:			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten				EUR 447.400,00 (Vorjahr: EUR 0,00) -		71.642,50	37.390,36
				5. Sonstige Verbindlichkeiten			
				- davon aus Steuern:			
				EUR 31.410,13 (Vorjahr: EUR 34.576,30) -			
C. Rechnungsabgrenzungsposten						1.660.323,98	719.513,52
		5.808.590,32	6.028.112,69			5.808.590,32	6.028.112,69

Rettungsdienst-Verbund Stormarn GmbH, Bad Oldesloe
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023

Gewinn- und Verlustrechnung

	(Anhang)	2023		2022	
		EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	(13)		14.702.609,93		15.614.359,71
2. Sonstige betriebliche Erträge	(14)		383.965,62		293.749,67
3. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe		379.668,36		414.715,78	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		8.555.464,86	8.935.133,22	7.672.969,67	8.087.685,45
4. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter		3.417.749,29		3.011.896,69	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		835.995,40		804.620,50	
- davon für Altersversversorgung: EUR 162.876,14 (Vorjahr: EUR 203.067,66) -			4.253.744,69		3.816.517,19
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			317.559,46		330.471,78
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(15)		1.563.768,89		3.610.781,43
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			37.249,39		0,00
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 4.211,00 (Vorjahr: EUR 0,00) -					
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			30.391,17		36.749,05
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			6.094,76		8.025,15
10. Ergebnis nach Steuern			17.132,75		17.879,33
11. Sonstige Steuern			-597,25		829,33
12. Jahresüberschuss			17.730,00		17.050,00

Rettungsdienst-Verbund Stormarn GmbH, Bad Oldesloe
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom
1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023

Anhang

I. Allgemeine Angaben

Die Rettungsdienst-Verbund Stormarn GmbH, Bad Oldesloe, mit Sitz in Bad Oldesloe ist beim Amtsgericht Lübeck unter der Nummer HR B 1782 OD eingetragen.

Die Rettungsdienst-Verbund Stormarn GmbH (RVS GmbH) nimmt alle Aufgaben im Zusammenhang mit der Durchführung des Rettungsdienstes wahr, mit denen sie aufgrund von öffentlich-rechtlichen Verträgen durch den Kreis Stormarn als Träger des Rettungsdienstes beauftragt worden ist. Hierzu hat die Gesellschaft Rettungswachen in Bad Oldesloe, Reinfeld, Ahrensburg, Kayhude, Trittau und Neuschönningstedt eingerichtet.

Neben dem Kreis Stormarn (53 %) sind der Arbeiter-Samariter-Bund Landesverband Schleswig-Holstein e. V. (28 %) und der Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Stormarn e.V. (19 %) an der RVS GmbH beteiligt. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung in der jeweils gültigen Fassung.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des HGB, des GmbHG und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

- (1) § 6 des Kommunalabgabengesetzes Schleswig-Holstein in Verbindung mit § 7 des Rettungsdienstgesetzes und den Ziffern 2.2.1 und 2.10.2 des Eckpunktepapiers, das die Erhebung von Entgelten im Rettungsdienst in Schleswig-Holstein regelt, schreibt hinsichtlich der Behandlung von Überschüssen (Kostenüberdeckungen) eines Wirtschaftsjahres und Fehlbeträgen (Kostenunterdeckungen) eines Wirtschaftsjahres vor, dass Kostenüberdeckungen und Kostenunterdeckungen auszugleichen sind.

Im Berichtsjahr wurde ein Jahresüberschuss von TEUR 68 erzielt. Dieser wurde bis auf die Eigenkapitalverzinsung von TEUR 18 in die Entgeltausgleichsrückstellung (= TEUR 50) eingestellt.

- (2) Das **Anlagevermögen** wird zu Anschaffungskosten, abzüglich kumulierter Abschreibungen, bewertet. Die nicht abzugsfähigen Vorsteuern werden als Anschaffungskosten aktiviert.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden ausschließlich linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauer wird grundsätzlich nach steuerlichen Bewertungsvorschriften festgelegt:

	Nutzungsdauer
Software	3 Jahre
Einrichtungen und Ausstattungen	10 bis 25 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Kofferaufbauten	10 Jahre

Geringwertige Anlagegüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten zwischen € 250,00 und € 1.000,00 zuzüglich nicht abzugsfähiger Vorsteuer liegen, werden in einen jährlich zu bildenden Sammelposten eingestellt. Der Sammelposten wird im Jahr seiner Bildung und in den folgenden vier Jahren gewinnmindernd aufgelöst.

- (3) Die **Vorräte** wurden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.
- (4) Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden zu Nennwerten, abzüglich notwendiger Wertberichtigungen, angesetzt.
- (5) Der **Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten** werden zu Nennwerten angesetzt.
- (6) Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Die Bewertung erfolgte mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag.
- (7) Die **Verbindlichkeiten** werden zu Erfüllungsbeträgen passiviert.

III. Erläuterungen zur Bilanz und zu der Gewinn- und Verlustrechnung

- (8) Die Entwicklung des **Anlagevermögens** in der Zeit vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 ist in dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.
- (9) Die Gesellschaft war im Berichtsjahr mit durchschnittlich 68 Mitarbeitern bei der VBL versichert. Eine **Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** wurde gem. Art. 28 EGHGB nicht gebildet.
- (10) Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten neben der Entgeltausgleichsrückstellung in Höhe von TEUR 2.919 im Wesentlichen die Rückstellungen für Personalaufwendungen Urlaub, Mehrarbeit, Zeitzuschläge, Fortbildungskosten sowie für Leistungsprämien (TEUR 371), sowie die Rückstellung für größere Notfallereignisse (TEUR 293).
- (11) Die Restlaufzeiten der **Verbindlichkeiten** setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamt- betrag	davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	4.090,12 (12.270,80)	4.090,12 (8.180,68)	0,00 (4.090,12)	0,00 (0,00)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	137.382,54 (113.865,98)	137.382,54 (113.865,98)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Vorjahr)	999.808,82 (472.375,64)	999.808,82 (472.375,64)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	447.400,00 (83.610,74)	447.400,00 (83.610,74)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
5. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	71.642,50 (37.390,36)	71.642,50 (37.390,36)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
	1.660.323,98 (719.513,52)	1.660.323,98 (715.423,40)	0,00 (4.090,12)	0,00 (0,00)

- (12) Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** bestehen aus einem Ratenkredit in Höhe von TEUR 4. Dieser ist besichert durch Forderungsabtretung.

Die Sparkasse Holstein, Bad Oldesloe, hat der Gesellschaft eine unbefristete Kreditlinie in Höhe von TEUR 500 zur Verfügung gestellt.

- (13) Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

	2023 EUR	Vorjahr EUR
Rettungswagen	12.443.938,26	13.392.053,36
Notarzt	1.221.910,65	1.284.011,12
Krankentransport (inkl. km-Geld)	269.205,94	379.781,57
	13.935.054,85	15.055.846,05
Verwaltungskostenumlage RDS gGmbH	767.555,08	558.513,66
	14.702.609,93	15.614.359,71

Die Umsätze wurden ausschließlich im Inland getätigt.

- (14) Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 287. Sie betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 252 sowie Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen von TEUR 22. Des Weiteren beinhaltet der Posten Versicherungserstattungen in Höhe von TEUR 81.

- (15) Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beinhalten den Aufwand für die Einstellung einer Entgeltausgleichsrückstellung in Höhe von TEUR 50, bei dem es sich um einen Aufwand nach § 285 Nr. 31 HGB handelt. Des Weiteren sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 75 enthalten, die aus Forderungsverlusten bestehen.

IV. Sonstige Angaben

- (16) Die **Geschäftsführung** der RVS GmbH setzt sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Herr Ralf Timmermann, Todendorf

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2023 folgende Entgelte für den Geschäftsführer getragen: Grundgehalt von EUR 103.164,52 und geldwerter Vorteil aus Dienstwagennutzung EUR 8.828,00. Insgesamt beträgt die Vergütung EUR 111.992,52.

- (17) Im Berichtsjahr wurden ohne Geschäftsführung und Auszubildende durchschnittlich 61 (Vorjahr 65) Mitarbeiter beschäftigt, davon 40 männliche Mitarbeiter und 21 weibliche Mitarbeiterinnen.

- (18) Aus Leasingverträgen bestehen **sonstige finanzielle Verpflichtungen** in Höhe von TEUR 373 für 2024. Bis zum Ende der Laufzeit sind es insgesamt TEUR 1.361. Es handelt sich um Leasing für die Fahrzeuge und die Koffer. Daneben bestehen für 2024 finanzielle Verpflichtungen aus Mietverträgen in Höhe von TEUR 331. Bis zum Ende der Laufzeit bestehen aus den Mietverträgen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 381.

- (19) **Honorar des Abschlussprüfers (§ 285 Nr. 17 HGB)**

Das Honorar für Abschlussprüferleistungen beträgt für das Berichtsjahr TEUR 18 netto.

- (20) Bei der Entgeltabrechnung wurde, wie im Vorjahr, eine Eigenkapitalverzinsung von 4 % berücksichtigt.

- (21) **Nachtragsbericht**

Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres, die für die Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind, sind nicht eingetreten.

- (22) **Gewinnverwendungsvorschlag**

Der Gesellschafterversammlung wird vorgeschlagen, den Jahresüberschuss 2023 von EUR 17.730,00 auf neue Rechnung vorzutragen.

Bad Oldesloe, 10. April 2024

Ralf Timmermann
Geschäftsführer

Rettungsdienst-Verbund Stormarn GmbH, Bad Oldesloe
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023

Anlagenpiegel

- Anlage zum Anhang -

	Historische Anschaffungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 1.1.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2023 EUR	Stand 1.1.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2023 EUR	Stand 31.12.2022 EUR	Stand 31.12.2023 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene Software	163.078,14	0,00	17.826,24	145.251,90	152.714,96	8.142,00	17.819,11	143.037,85	10.363,18	2.214,05
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke und Bauten	258.804,33	0,00	0,00	258.804,33	193.974,68	8.141,00	0,00	202.115,68	64.829,65	56.688,65
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.624.401,31 3.883.205,64 4.046.283,78	261.439,24 261.439,24 261.439,24	586.455,14 586.455,14 604.281,38	3.299.385,41 3.558.189,74 3.703.441,64	2.713.548,20 2.907.522,88 3.060.237,84	301.276,46 309.417,46 317.559,46	584.113,95 584.113,95 601.933,06	2.430.710,71 2.632.826,39 2.775.864,24	910.853,11 975.682,76 986.045,94	868.674,70 925.363,35 927.577,40



Rettungsdienst-Verbund Stormarn GmbH

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR 2023 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2023

A. Grundlagen des Unternehmens

Die Rettungsdienst-Verbund Stormarn GmbH (RVS) ist eine der Durchführerinnen des öffentlich-rechtlichen Rettungsdienstes im Kreis Stormarn. Die RVS führt im Auftrag des Kreises Stormarn, der Träger des Rettungsdienstes ist, Notfallrettung und qualifizierten Krankentransport durch. Zur Durchführung zusätzlicher Transportleistungen, die gemäß der Rettungsmittelbedarfsplanung in den nächsten Jahren zu erwarten sind, hatte der Träger im Mai 2019 eine weitere Gesellschaft, die Rettungsdienst Stormarn gGmbH (RDS), gegründet. Die neue Gesellschaft nahm zum 1. September 2019 ihren Betrieb auf.

Der Leistungsumfang der Wachen wird durch das Prinzip der Kapazitätsvorhaltung bestimmt. Die Rettungswachen befinden sich an den Standorten Bad Oldesloe, Reinfeld, Ahrensburg, Kayhude, Trittau und Neuschönningstedt und sind sechs Versorgungsbereichen zugeordnet. Die Rettungswachen Ahrensburg und Kayhude werden personell vom Arbeiter-Samariter-Bund Landesverband Schleswig-Holstein e.V. und die Wachen Trittau und Neuschönningstedt vom Deutschen Roten Kreuz Kreisverband Stormarn e.V. besetzt.

B. Wirtschaftsbericht

1. Ertragslage

Die Ertragslage wird durch den Ergebnisausgleich gemäß der Regelung im Rettungsdienstgesetz und die gewährte Eigenkapitalverzinsung geprägt.

Zum 1. Januar 2022 sind neue kostendeckende Entgelte in Kraft getreten, die bis zum 31. Dezember 2023 gelten.

Leistungsindikator ist das Jahresergebnis. Das im Vorjahr prognostizierte Ergebnis in Höhe der Eigenkapitalverzinsung wurde erzielt.

Das Betriebsergebnis, das sich aus der, aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleiteten Ertragslage (vor Einstellung in die Entgeltausgleichsrückstellung) ergibt, hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 2.471 TEUR auf -226 TEUR verringert. Maßgeblich für diese Entwicklung war neben dem personellen Ausbau in der Verwaltung auch ein Wechsel in der Dispositionsstrategie der bislang als Mehrzweckfahrzeuge eingesetzten Rettungswagen. Um die gesetzliche Hilfsfrist von 12 Minuten bei Notfalleinsätzen einhalten zu können, müssen viele Fahrzeuge, besonders in den äußeren Versorgungsbereichen, zukünftig ausschließlich als Rettungswagen eingesetzt werden. Dies führt zu einer Verschiebung der Krankentransporteinsätze zugunsten der im Kreis durch die RDS gGmbH betriebenen Krankentransportfahrzeuge. Diese Maßnahmen sind nicht zuletzt auch auf die weiterhin angespannte Lage auf dem Arbeitsmarkt für Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter zurückzuführen.

RVS

Rettungsdienst-Verbund Stormarn GmbH

Die Anzahl der entgeltfähigen Einsätze ist gegenüber dem Vorjahr um 11,4 % gesunken. Bei Notarzteinsätzen ist ein Rückgang von 4,8 %, bei Notfalleinsätzen von 7,1 % und bei den qualifizierten Krankentransporten ein Rückgang von 29,0 % zu verzeichnen.

	2023	2022
Notarzteinsätze	3.105	3.263
Notfalltransporte	13.629	14.667
Krankentransporte	3.458	4.868
gesamt	<u>20.192</u>	<u>22.798</u>

Bei der Kostensituation ist zu beachten, dass im Rahmen eines Managementvertrages die RVS Verwaltungsarbeiten für die RDS übernimmt. Der entstandene Aufwand in Höhe von 768 TEUR wurde an die RDS weiterbelastet und führte in dieser Höhe zu zusätzlichen Umsatzerlösen.

Der Gesamtaufwand in Höhe von 14.945 TEUR umfasst Personal-, Material- und sonstigen betrieblichen Aufwand für den Betrieb und die Besetzung der Rettungsmittel. Die Abschreibungen von 318 TEUR betreffen hauptsächlich Rettungsmittel.

§ 6 des Kommunalabgabengesetzes in Verbindung mit § 7 des Schleswig-Holsteinischen Rettungsdienstgesetzes i. V. m. den Ziffern 2.2.1 und 2.10.2 des Eckpunktepapiers¹ (aktuelle Fassung), der die Erhebung von Entgelten im Rettungsdienst Schleswig-Holstein regelt, schreibt hinsichtlich der Behandlung von Gewinnen / Überschüssen und Verlusten / Fehlbeträgen vor, dass diese bei der zukünftigen Entgeltkalkulation zu berücksichtigen sind.

Die Gesellschaft konnte im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 68 TEUR erzielen. Dieser wurde, bis auf die Eigenkapitalverzinsung von 18 TEUR, der Entgeltausgleichsrückstellung zugeführt.

2. Finanzlage

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 599 TEUR sowie der Cashflow aus Investitionstätigkeit von -239 TEUR und Finanzierungstätigkeit von - 1 TEUR haben den Finanzmittelfonds von 2.473 TEUR im Vorjahr auf 2.832 TEUR im Berichtsjahr erhöht.

Aufgrund der Gewährung eines Kontokorrentkreditrahmens war die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft jederzeit gewährleistet.

3. Vermögenslage

Die Vermögenslage wird bestimmt durch die bedarfsgerechte Vorhaltung von Rettungsmitteln, Medizintechnik und medizinischem Bedarf entsprechend des Rettungsdienstbedarfsplanes und des Eckpunktepapiers. Die Ersatzbeschaffungen von Fahrzeugen und Medizintechnik erfolgen entsprechend den Vorgaben des Eckpunktepapiers. Die Rettungswagen und Notarzteinsatzfahrzeuge werden im Rahmen der landesweiten

¹ Vereinbarung von Eckpunkten zur Umsetzung der Vereinbarungslösung im Rettungsdienst in S-H zwischen den Landesverbänden und den Kostenträgern.

RVS

Rettungsdienst-Verbund Stormarn GmbH

Ausschreibung für Rettungsdienstfahrzeuge beschafft. Die Finanzierung erfolgte im Berichtsjahr überwiegend über Leasing.

Die Restbuchwerte der immateriellen Vermögensgegenstände betrugen zum Bilanzstichtag 2 TEUR (Vorjahr: 10 TEUR). Das Sachanlagevermögen wies zum Bilanzstichtag Buchwerte von 925 TEUR (Vorjahr: 976 TEUR) aus. Neuinvestitionen betrafen im Wesentlichen die medizinische Ausstattung der Rettungswagen.

Der Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen hat sich von 2.326 TEUR im Vorjahr auf 1.818 TEUR verringert. Dieses führte zu einer Reduzierung des durchschnittlichen Zahlungsziels zum Bilanzstichtag.

Die Betriebsmittel wurden im Berichtsjahr im Wesentlichen mit Eigenmitteln finanziert.

Die sonstigen Rückstellungen haben sich im Wesentlichen durch die anteilige Übertragung aus der Entgeltausgleichsrückstellung in Höhe von 1.051 TEUR auf die RDS auf 3.687 TEUR verringert.

Laut Eckpunkte-Vereinbarung sind die in den vergangenen Jahren erwirtschafteten Überschüsse in den Entgelten der kommenden Jahre zu berücksichtigen und darüber abzuschmelzen. Durch die Verteilung der Vorhaltung zwischen der RVS GmbH und der RDS gGmbH ist zu erwarten, dass von der Entgeltausgleichsrücklage zum Ende des Geschäftsjahres 2023 in Höhe von insgesamt 5.116 TEUR zukünftig über die Entgelte bei der RVS GmbH 57 % und bei der RDS gGmbH 43 % abgeschmolzen werden. Aus diesem Grund hat die RVS GmbH im Jahresabschluss 2023 aus ihrer Rückstellung für den Entgeltausgleich einen Betrag von 1.051 TEUR an die RDS gGmbH gegen kurzfristige Zahlung einer Vergütung übertragen.

Die Bilanzsumme der RVS minderte sich von 6.028 TEUR zum Bilanzstichtag 2022 auf 5.808 TEUR (-3,65 %) zum 31. Dezember 2023.

Insgesamt sind wir mit der wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft, trotz der Herausforderungen im Rettungsdienst, insbesondere im Personalbereich, zufrieden.

C. Nachtragsbericht

Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres, die für die Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind, sind nicht eingetreten.

D. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Auch der Rettungsdienst ist von den Preissteigerungen bzw. der Inflation aufgrund der weltwirtschaftlichen Entwicklung betroffen. Aktuell wirken sich insbesondere die gestiegenen Kraftstoffpreise aus. Daneben wirkt sich der Fachkräftemangel im Rettungsdienst ebenfalls auf den Rettungsdienst und die Leistungsentwicklung aus. Nach dem System der Finanzierung des Rettungsdienstes ist jedoch davon auszugehen, dass die Kostenträger die entstandenen zusätzlichen Kosten und die Kostenunterdeckung durch den Leistungsrückgang auch weiterhin ausgleichen werden.

Für das Jahr 2023 konnten gemäß der Vorgabe des SH RDG kostendeckende Entgelte für den Rettungsdienstbereich Stormarn mit den Kostenträgern vereinbart werden. Es wurde sich dahingehend geeinigt, die Entgelte aus 2022 auch in 2023 fortzuführen. Mit Wirkung zum 1. Januar 2024 wurde mit den Kostenträgern eine neue Entgeltvereinbarung abgeschlossen.

RVS

Rettungsdienst-Verbund Stormarn GmbH

Für die Forderungen bestehen Ausfallrisiken. Diesem wird mit einem Forderungsmanagement bzw. Mahnwesen begegnet.

Die Entwicklung und die Struktur des Einsatzaufkommens sind durch die RVS nicht beeinflussbar. Aufgrund der demografischen Entwicklung der Bevölkerung und der strukturellen Veränderungen im Gesundheitswesen wächst kurz- und mittelfristig der Bedarf an Rettungsdienstkapazitäten in seiner Gesamtheit. Inwieweit sich der wachsende Bedarf auf das Einsatzaufkommen der RVS auswirkt, kann vor dem Hintergrund der eher atypischen Einsatzentwicklung im Kreis Stormarn nicht prognostiziert werden.

Unter Berücksichtigung des Kostendeckungsprinzips des Rettungsdienstes in Schleswig-Holstein erwarten wir bei nur mäßiger Leistungssteigerung und hohen Vorhaltekosten aufgrund kostendeckender Entgelte auch für 2024 ein positives Ergebnis in Höhe der Eigenkapitalverzinsung.

Der öffentlich-rechtliche Rettungsdienst in Schleswig-Holstein wird in den kommenden Jahren insbesondere durch landesrechtliche Vorgaben hinsichtlich der Qualität der Leistungserbringung geprägt sein. Um auch zukünftig den jeweils aktuellen fachlichen Anforderungen gerecht zu werden, verbessert die RVS die Qualität des bestehenden praktischen und theoretischen Fortbildungsprogrammes für die Beschäftigten des Rettungsdienst-Verbundes stetig. Seit Ende 2016 qualifizieren sich RVS Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter berufsbegleitend zur Notfallsanitäterin, zum Notfallsanitäter. Dieses Programm wurde bis Ende 2023 fortgesetzt. Die stetige Fortentwicklung der medizinischen Algorithmen und die damit verbundene theoretische und praktische Schulung stärkt die Qualität der Patientenversorgung und gibt den Beschäftigten Handlungssicherheit. Selbstverständlich wird die RVS auch zukünftig weitere Ausbildungsplätze zum Notfallsanitäter, zur Notfallsanitäterin anbieten. Die Ausbildungskapazitäten sollen in den nächsten Jahren gestärkt werden. Ferner qualifizieren wir Rettungssanitäter für den Einsatz in der Notfallrettung. In der Ausbildung sehen wir eine bedeutende Möglichkeit dem Fachkräftemangel zu begegnen.

Die RVS hat sich das Ziel gesetzt, eine attraktive Arbeitgeberin zu sein. Hierzu zählen neben der Ausbildung und Qualifizierung genauso die Schaffung guter Arbeitsbedingungen. Im Jahr 2023 haben wir gemeinsam mit unserem Träger, dem Kreis Stormarn, die vorbereitenden Planungen für den Neubau der Rettungswache Reinfeld begonnen.

Durch die Orientierung an Qualität, Wirtschaftlichkeit und den aktuellen Stand von Wissenschaft und Technik im Rettungsdienst sieht die Rettungsdienst-Verbund Stormarn GmbH die Voraussetzung gegeben, die gestellten Anforderungen an die Notfallrettung und den qualifizierten Krankentransport im Sinne der Bürgerinnen und Bürger zu erfüllen.

Bad Oldesloe den 10. April 2024

Ralf Timmermann

Geschäftsführer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Rettungsdienst-Verbund Stormarn GmbH, Bad Oldesloe

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Rettungsdienst-Verbund Stormarn GmbH, Bad Oldesloe – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Rettungsdienst-Verbund Stormarn GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Kiel, 17. Mai 2024

BDO AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



QES Qualifizierte elektronische Signatur - Deutsches Recht

Heesch

Wirtschaftsprüfer



QES Qualifizierte elektronische Signatur - Deutsches Recht

Dr. Wißmann

Wirtschaftsprüfer



Jahresabschluss 2023
des IT-Verbund Stormarn AöR
(Wirtschaftsplan 2025 wird nachgereicht)



Bericht Nr. 24137

Bericht
über die Prüfung des
Jahresabschlusses zum 31.12.2023
und des Lageberichts für das Wirtschaftsjahr 2023
der
IT-Verbund Stormarn AöR
Reinfeld

Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023

Bilanz

A K T I V A		31.12.2023 EUR	Vorjahr EUR	P A S S I V A		31.12.2023 EUR	Vorjahr EUR
1. Anlagevermögen				1. Eigenkapital			
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	1.804.007,78	1.601.430,31	1.1	Allgemeine Rücklage	917.040,52	917.040,52
1.2	Sachanlagen	396.062,19	162.619,74	1.4	vorgetragener Jahresfehlbetrag	156.982,27	156.982,27
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	3.932.258,97	3.136.730,10	1.5	Jahresüberschuss	0,00	0,00
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung						
1.3	Finanzanlagen	4.328.321,16	3.299.349,84	2. Sonderposten		760.058,25	760.058,25
1.3.3	Genossenschaftsanteile	5.000,00	5.000,00	2.7	Sonstige Sonderposten	75.187,98	58.484,31
2. Umlaufvermögen				3. Rückstellungen			
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.137.328,94	4.905.780,15	3.1	Pensionsrückstellungen	820.569,32	764.508,32
2.2.3	Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	1.413.883,69	1.453.798,58	3.9	Sonstige Rückstellungen	112.691,79	90.000,00
2.2.5	Sonstige Vermögensgegenstände	111.185,34	10.351,20				
2.3	Liquide Mittel	1.525.069,03	1.464.149,78	4. Verbindlichkeiten		933.261,11	854.508,32
		3.155.630,84	0,00	4.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0,00	200.000,00
		4.680.699,87	1.464.149,78	4.3	Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten	0,00	48.365,29
3. Aktive Rechnungsabgrenzung		999.470,09	634.940,56	4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.128.313,95	993.615,43
				4.7	Sonstige Verbindlichkeiten	7.920.677,61	4.089.838,89
						10.048.991,56	5.331.819,61
		11.817.498,90	7.004.870,49				
						11.817.498,90	7.004.870,49

Nachrichtlich:
Summe der übertragenen Ermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen
nach § 23 Abs. 2 GemHVO-Doppik: TEUR 4.791

Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023

Ergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten	2022 EUR	2023 EUR	Fort- geschriebene Planansätze 0 EUR	mehr (+) / weniger (-) EUR
1	2	3	4	5
ORDENTLICHE ERTRÄGE				
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	17.542,24	30.966,89	27.400,00	3.566,89
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0,00		0,00
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	13.431.527,31	14.349.643,42	18.185.000,00	-3.835.356,58
7 Sonstige Erträge	929,21	25.357,06	0,00	25.357,06
9 Bestandsveränderungen	31,00	0,00	0,00	0,00
Summe ordentliche Erträge	13.450.029,76	14.405.967,37	18.212.400,00	-3.806.432,63
ORDENTLICHE AUFWENDUNGEN				
11 Personalaufwendungen	-3.100.740,45	-3.690.189,32	-4.529.800,00	839.610,68
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-5.439.709,65	-6.266.405,58	-6.733.000,00	466.594,42
14 Bilanzielle Abschreibungen	-1.921.730,73	-2.120.476,53	-3.362.300,00	1.241.823,47
16 Sonstige Aufwendungen	-2.982.193,68	-2.327.647,18	-3.437.300,00	1.109.652,82
Summe ordentliche Aufwendungen	-13.444.374,51	-14.404.718,61	-18.062.400,00	3.657.681,39
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Summe der ordentlichen Erträge und Summe der ordentlichen Aufwendungen)	5.655,25	1.248,76	150.000,00	-148.751,24
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-5.655,25	-1.248,76	-150.000,00	148.751,24
Finanzergebnis	-5.655,25	-1.248,76	-150.000,00	148.751,24
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00

IT-Verbund Stormarn, Anstalt des öffentlichen Rechts, Reinfeld
Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom
1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023

Anhang

I. Allgemeine Angaben

Der IT-Verbund Stormarn ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Reinfeld.

Der IT-Verbund Stormarn ist nach § 22 KUVVO (Landesverordnung über Kommunalunternehmen als Anstalt öffentlichen Rechts) grundsätzlich verpflichtet einen Jahresabschluss nach Maßgabe des Dritten Buches des Handelsgesetzbuchs für große Kapitalgesellschaften aufzustellen, wobei § 28 KUVVO wahlweise die Anwendung der Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik zulässt.

Der Jahresabschluss ist gem. § 10 der Organisationssatzung nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung und der in der „Landesverordnung über die Aufstellung und Ausführung eines doppischen Haushaltsplanes der Gemeinden (Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik - GemHVO-Doppik)“ enthaltenen Maßgaben aufgestellt.

Die GemHVO-Doppik definiert in § 24 einen Pflichtkatalog für die Bildung von Rückstellungen. Im Gegensatz zum HGB sind nach der GemHVO-Doppik keine Personalarückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten zu bilden mit Ausnahme der explizit genannten Rückstellungen für Pensions-, Beihilfe- und Altersteilzeitverpflichtungen. Weiterhin werden in § 51 GemHVO-Doppik die entsprechenden Anhangangaben aufgeführt. Einige der nach § 285 HGB geforderten Anhangangaben für Unternehmen vergleichbarer Größe sind demnach nach der GemHVO-Doppik erforderlich.

Für die zum 1. Juli 2013 übernommenen Beamtinnen besteht beim neuen Dienstherrn, dem IT-Verbund, die Verpflichtung zur Übernahme der vollumfänglich bisher beim abgebenden Dienstherrn entstandenen Pensionsverpflichtungen. Gemäß dem Staatsvertrag und dem Gesetz zu dem Staatsvertrag über die Verteilung von Versorgungslasten bei bund- und länderübergreifenden Dienstherrnwechseln („Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag“ und „Versorgungslastenteilungsgesetz - VersLastG“) soll eine Versorgungslastenteilung zwischen dem abgebenden und dem aufnehmenden Dienstherrn zum Zeitpunkt des Dienstherrnwechsels durch Zahlung einer Abfindung erfolgen. Sofern die Zahlung von Versorgungsbezügen und die Abwicklung der Versorgungslastenteilung auf die Versorgungsausgleichskasse der Kommunalverbände in Schleswig-Holstein (VAK) übertragen ist, sind diese entsprechenden Regelungen von den an der VAK Beteiligten in der Weise auszugestalten, dass die Durchführung des Staatsvertrages gewährleistet wird. Eine entsprechende Regelung sieht die Satzung der VAK jedoch nicht vor. Der Satzung der VAK ist in § 12 Abs. 3 folgendes zu entnehmen: „Sofern die VAK Leistungen aufgrund des Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrages an Dienstherrn außerhalb der Umlagegemeinschaft erbringt oder von Dienstherrn erhält, fließen diese nach Maßgabe der Entscheidung des Vorstands in die Bemessungsgrundlage zur Berechnung der Umlagen ein.“ Auch die Dienstherrnwechsel innerhalb der Umlagegemeinschaft (=VAK-Mitgliedschaft) werden über das bestehende Umlagesystem automatisch aufgefangen. Die Auswirkungen des Dienstherrnwechsels werden über einen langen Zeitraum auf alle VAK-Mitglieder verteilt. Ein direkter Ausgleich zwischen dem aufnehmenden und dem abgebenden Dienstherrn findet nicht statt.

Somit konnte der IT-Verbund zum Zeitpunkt des Dienstherrnwechsels am 1. Juli 2013 keinen Erstattungsanspruch gegen den abgebenden Dienstherrn aktivieren, so dass in Höhe der erstmaligen Bilanzierung der entsprechenden vollumfänglichen Pensionsrückstellungen zum 1. Juli 2013 in Höhe von EUR 418.592,00 ein negatives Jahresergebnis für das Wirtschaftsjahr 2013 entstanden war. Dieser Verlust sollte nicht von den Trägern ausgeglichen, sondern als vorgetragener Jahresfehlbetrag fortgeführt werden. Im Wirtschaftsjahr 2015 erfolgte gemäß § 26 Abs. 3 GemHVO-Doppik der Ausgleich durch Umbuchung aus Mitteln der Ergebnisrücklage in Höhe von EUR 142.043,48. Der danach verbleibende vorgetragene Jahresfehlbetrag betrug EUR 276.548,52. Aufgrund von Jahresüberschüssen aus der Auflösung der übernommenen Pensionsverpflichtungen in den Jahren 2019 und 2020 beträgt der vorgetragene Jahresfehlbetrag zum Stichtag 31.12.2022 EUR 156.982,27.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Einzelnen wurden folgende Grundsätze und Methoden beachtet:

a. Bilanzierungsmethoden

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit sie bei Abschlusserstellung bekannt waren.

Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Sonderposten, die Schulden sowie die Rechnungsabgrenzungsposten wurden in der Bilanz vollständig ausgewiesen und entsprechend der Vorgaben der GemHVO-Doppik gegliedert.

Die Posten der Aktivseite sind nicht mit den Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen und Einzahlungen nicht mit Auszahlungen verrechnet worden.

Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die dazu bestimmt sind, dauernd der Aufgabenerfüllung des IT-Verbund Stormarn zu dienen.

Vor dem Abschlussstichtag geleistete Auszahlungen werden als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten angesetzt, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das Eigenkapital wurde in der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2013 entsprechend den Vorgaben des § 54 Abs. 3 GemHVO-Doppik gegliedert. Es wurde eine Ergebnisrücklage in Höhe von 15 % der Allgemeinen Rücklage angesetzt. Diese wurde in 2015 umgebucht und mit dem vorgetragenen Jahresfehlbetrag verrechnet.

Die nach dem 1. Juli 2013 gewährten Zuschüsse des Kreises Stormarn für die Anschaffung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens wurden in den „Sonstigen Sonderposten“ eingestellt. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände.

Für Verpflichtungen, deren Eintritt den Grunde nach zu erwarten sind, deren Höhe und Fälligkeitstermin jedoch noch ungewiss sind, wurden Rückstellungen gebildet.

Vor dem Abschlussstichtag eingegangene Einzahlungen werden als passiver Rechnungsabgrenzungsposten angesetzt, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

b. Bewertungsmethoden

Die Bewertung des im Jahresabschluss auszuweisenden Vermögens und der Schulden ist unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vorgenommen worden.

Die Wertansätze in der Eröffnungsbilanz stimmen mit denen in der Schlussbilanz des vorhergehenden Wirtschaftsjahres überein.

Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet.

Es ist vorsichtig bewertet worden. Namentlich sind alle Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind.

Im Wirtschaftsjahr entstandene Aufwendungen und Erträge sind unabhängig vom Zeitpunkt der entsprechenden Zahlungen berücksichtigt worden.

Einzelne Posten wurden wie folgt bewertet:

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das zum 1. Juli 2013 von den Trägern auf den IT-Verbund Stormarn gegen Gewährung von Eigenkapitalanteilen übertragene Anlagevermögen wurde mit den bisherigen Buchwerten der Träger bewertet. Das darüber hinaus vom Kreis Stormarn zum 1. Juli unentgeltlich übertragene Vermögen wurde ebenfalls mit den bisherigen Buchwerten des Trägers bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von EUR 250,00 ohne Umsatzsteuer wurden unmittelbar in den Aufwand gebucht. Vermögensgegenstände, die eigenständig nutzbar sind, mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zwischen EUR 250,00 und EUR 1.000,00 (ohne Umsatzsteuer) werden in einem Sammelposten aktiviert und über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben.

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer wie folgt linear abgeschrieben:

	Jahre
Entgeltlich erworbene Software	3 bis 5
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	3 bis 10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 10

Die Anlagegegenstände werden im Jahr des Zugangs „pro rata temporis“ abgeschrieben.

Finanzanlagen

Die Genossenschaftsanteile sind zu Anschaffungskosten bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nennwert bilanziert.

Rückstellungen

Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags gebildet.

Bei der Bewertung der Pensionsrückstellung (Pensionsverpflichtungen nach den beamtenrechtlichen Vorschriften) wurde gemäß § 24 Nr. 1 der GemHVO-Doppik ein Rechnungszins von 5 % berücksichtigt. Für die Berechnung der Rückstellungen wurden als biometrische Rechnungsgrundlagen die „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck gewählt. Die Bewertung erfolgte nach dem Teilwertverfahren. Bei der Berechnung der Teilwerte wurden angabegemäß die anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik angewandt.

Die Höhe der Beihilferückstellung kann nach § 24 Nr. 2 der GemHVO-Doppik als prozentualer Anteil der Pensionsrückstellungen ermittelt werden; der Prozentsatz ist aus dem Verhältnis des Volumens der gezahlten Leistungen für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger zu dem Volumen der gezahlten Versorgungsbezüge zu ermitteln; er bemisst sich nach dem Durchschnitt dieser Leistungen in den drei Jahren, die dem Haushaltsjahr, für das der Jahresabschluss erstellt wird, vorangehen. Da der ITV Stormarn derzeit keine Leistungen für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger zahlt, wurde aus Vereinfachungsgründen der beim Kreis Stormarn angesetzte prozentuale Anteil verwendet.

Danach wurde für die Ermittlung der Beihilferückstellung folgender prozentualer Anteil zugrunde gelegt: 31. Dezember 2023: 23,66 % (31. Dezember 2022: 22,60 %).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Entwicklung des Anlagevermögens

Der als Anlage 1 zum Anhang beigefügte Anlagenspiegel zeigt die volle Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie der Abschreibungen im Bereich des Anlagevermögens.

Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen

In diesem Posten sind Forderungen gegen Träger des IT-Verbund Stormarn in Höhe von TEUR 1.413 (Vorjahr TEUR 1.452) enthalten.

Sonstige Rückstellungen

Dieser Posten beinhaltet Rückstellungen für im Wirtschaftsjahr und Vorjahr empfangende Leistungen, für die noch keine endgültigen Abrechnungen vorliegen, in Höhe von TEUR 113 (Vorjahr TEUR 90). Im Wesentlichen beinhalten die Rückstellungen die noch ausstehenden Endabrechnungen der Miete für die beim Kreis Stormarn angemieteten Räumlichkeiten für die Jahre 2018 bis 2019. Des Weiteren handelt es sich um Rückstellungen für Lieferungen und Leistungen.

Sonstige Verbindlichkeiten

Dieser Posten beinhaltet Verbindlichkeiten gegenüber Trägern des IT-Verbund Stormarn in Höhe von TEUR 7.921 (Vorjahr TEUR 4.053).

IV. Ergänzende Angaben

Haftungsverhältnisse

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse.

Finanzielle Verpflichtungen

Für die Beurteilung der Finanzlage des IT-Verbund Stormarn bedeutsame Verpflichtungen, die weder bilanziert noch als Haftungsverhältnisse anzugeben sind, bestanden am Bilanzstichtag aus Miet- und Wartungsverträgen. Hierfür sind im Jahr 2023 Aufwendungen in Höhe von rd. EUR 3,2 Mio. angefallen. Der Vorstand geht davon aus, dass auch in den Folgejahren Aufwendungen in dieser Größenordnung anfallen.

Das Bestellobligo zum Bilanzstichtag beträgt rd. TEUR 21.

Die Bezüge des Vorstands betrugen im Jahr 2023 für Herrn Dirk Löwert TEUR 130.

Folgende Mitglieder des Verwaltungsrats haben Sitzungsgeld erhalten:

Nachname	Vorname	Sitzungsgeld EUR
Wagner	Joachim	280,00
Lennartz	Antje	210,00
Spechtmeyer-Högel	Bettina	35,00
Vosgerau	Dr. Inga Maria	70,00
Harmuth	Cornelia	245,00
Bukow	Friedrich-Eugen	70,00
Pöhls	Susanne	35,00
Ziebke	Patrick	105,00
Karnick	Geert	175,00
Insgesamt		1225,00

Reinfeld, den 1. Mai 2024

IT-Verbund Stormarn
Anstalt des öffentlichen Rechts


Jonas Grow
stellv. Kaufm. Leitung

IT-Verbund Stormarn, Anstalt des öffentlichen Rechts, Reinfeld
Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023

Anlagepiegel

Anlagevermögen	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten						Entwicklung der Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
	Stand 1.1.2023	Zugang	Abgang	Umbuch- ungen im Haushalts- jahr	Stand 31.12.2023	Stand 1.1.2023	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2023	Stand 01.01.2023	Durch- schnittlicher Abschrei- bungssatz ¹	Durch- schnittlicher Rest- buchwert ²	EUR
	EUR	EUR	EUR	Euro	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	%	EUR	12
1	1	2	3		4	5	6	7	8	9	10	11		
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände														
1.1.1 Lizenzen	5.971.517,81	769.923,15	0,00	115.390,96	6.856.831,92	4.485.478,46	576.783,87	0,00	5.062.262,33	1.794.569,59	1.486.039,35	8,4	26,2	
1.1.2 Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	115.390,96	9.438,19	0,00	-115.390,96	9.438,19	0,00	0,00	0,00	0,00	9.438,19	115.390,96	0,0	100,0	
	6.086.908,77	779.361,34	0,00	0,00	6.866.270,11	4.485.478,46	576.783,87	0,00	5.062.262,33	1.804.007,78	1.601.430,31	8,4	26,3	
1.2 Sachanlagen														
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	623.265,21	306.889,60	3.260,69	0,00	926.894,12	460.645,47	73.446,15	3.259,69	530.831,93	396.062,19	162.619,74	7,9	42,7	
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.303.350,23	2.266.401,86	136.099,84	0,00	11.433.652,25	6.166.620,13	1.470.246,51	135.473,36	7.501.393,28	3.932.258,97	3.136.730,10	12,9	34,4	
	9.926.615,44	2.573.291,46	139.360,53	0,00	12.360.546,37	6.627.265,60	1.543.692,66	138.733,05	8.032.225,21	4.328.321,16	3.299.349,84	12,5	35,0	
1.3 Finanzanlagen														
1.3.3 Genossenschaftsanteile	5.000,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00	5.000,00	0,0	100,0	
Gesamt	16.018.524,21	3.352.652,80	139.360,53	0,00	19.231.816,48	11.112.744,06	2.120.476,53	138.733,05	13.094.487,54	6.137.328,94	4.905.780,15	11,03	31,91	

¹ Zugang (Spalte 6) × 100 : Stand Anschaffungs- und Herstellungskosten 31.12.2023 (Spalte 4)

² Stand Restbuchwert 31.12.2022 (Spalte 9) × 100 : Stand Anschaffungs- und Herstellungskosten 31.12.2023 (Spalte 4)

Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023

Forderungsspiegel

Art der Forderungen	Gesamt- betrag des Wirtschafts- jahres in EUR	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag des Vorjahres in EUR
		bis zu 1 Jahr in EUR	über 1 Jahr in EUR	mehr als 5 Jahre in EUR	
1	2	3	4	5	6
2.2.3 Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	1.413.883,69	910.730,12	503.153,57	503.153,57	1.453.798,58
2.2.5 Sonstige Vermögensgegenstände	111.185,34	111.185,34	0,00	0,00	10.351,20
Summe	1.525.069,03	1.021.915,46	503.153,57	503.153,57	1.464.149,78

Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023

Verbindlichkeitspiegel

Art der Verbindlichkeit	Gesamt- betrag des Wirtschafts- jahres in EUR	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag des Vorjahres in EUR
		bis zu 1 Jahr in EUR	1 bis 5 Jahre in EUR	mehr als 5 Jahre in EUR	
1	2	3	4	5	6
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	200.000,00
4.3 Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	48.365,29
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.128.313,95	2.128.313,95	0,00	0,00	993.615,43
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	7.920.677,61	7.920.677,61	0,00	0,00	4.089.838,89
Schulden insgesamt	10.048.991,56	10.048.991,56	0,00	0,00	5.331.819,61



IT-VERBUND STORMARN

Anstalt öffentlichen Rechts

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023

Gliederung des Lageberichts

Blatt

1.	Geschäfts- und Rahmenbedingungen	2
2.	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	3, 4, 5
3.	Nachtragsbericht	5
4.	Bericht über Risiken und Chancen	6
5.	Prognosebericht	7



1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Der IT-Verbund Stormarn AöR (ITV Stormarn) wurde zum 01.01.2013 als Kommunalunternehmen gegründet und hat seinen Betrieb zum 01.07.2013 aufgenommen.

Trägerinnen und Träger des ITV Stormarn sind der Kreis Stormarn, die Städte Bad Oldesloe, Reinbek, Bargteheide und Reinfeld sowie die Ämter Bargteheide-Land und Bad Oldesloe-Land.

Aufgabe des Kommunalunternehmens ist es, gebündelt umfassende informationstechnische Dienstleistungen für die Trägerkommunen zu erbringen und diese bei der Vorbereitung und Nutzung des Technikeinsatzes wirkungsvoll zu unterstützen. Die Leistungsverbesserung und Kostensenkung soll über die Nutzung einer weitgehend einheitlichen, voll integrierten Server-, Programm- und Netzwerkinfrastruktur erreicht werden.

Die für den laufenden Betrieb erforderlichen Finanzmittel werden durch die Trägerinnen und Träger bereitgestellt.

Die Gesamtkosten setzen sich aus trägerspezifischen Kosten und Gemeinkosten zusammen. Die Gemeinkosten werden im vorliegenden Zeitraum nach der Art und Anzahl der Endgeräte aufgeteilt.

Bei der Aufteilung der Personalkosten werden spezielle Aufgabengebiete der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ITV Stormarn berücksichtigt, die verbleibenden Kosten werden den Trägerinnen und Trägern nach dem Gemeinkostenschlüssel zugeordnet.

Der von den Trägerkommunen zu finanzierende Anteil setzt sich somit aus

- den Individualkosten
- dem Anteil an den Personalkosten sowie
- dem Gemeinkostenanteil

zusammen.

Die Investitionsmaßnahmen sind im Ergebnis- und Finanzplan enthalten und werden über die Abschreibungen durch das beschriebene Umlageverfahren finanziert.

Soweit die Abschreibungsbeträge zur Finanzierung nicht ausreichen, sind entsprechende Investitionskredite aufzunehmen.

Gemäß § 4 Abs. 10 – 12 des öffentlich-rechtlichen Vertrags zur Gründung des ITV Stormarn soll das Kommunalunternehmen einheitliche Leistungsentgelte für seine Leistungen festlegen. Die Abrechnung mit den Trägerkommunen soll demzufolge nach Inanspruchnahme dieser Leistungen erfolgen. Es ist gelungen die Gemeinkosten stetig zu reduzieren. Zukünftig sollen die Gemeinkosten nur noch 20 Prozent der Gesamtkosten ausmachen.



2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

2.1. Ertragslage

Das Jahresergebnis 2023 ist ausgeglichen. Es entsteht durch Ordentliche Erträge in Höhe von 14.406 T€, ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 14.405 T€ sowie Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen in Höhe von 1 T€.

Es bestehen gegenüber den jeweiligen Trägerinnen und Trägern des ITV Stormarn aufgrund der für das Jahr 2023 entrichteten Abschlagszahlungen im Verhältnis zu den tatsächlich angefallenen Kosten Rückzahlungsverpflichtungen.

Außer den Zuschüssen der Trägerinnen und Träger stehen dem ITV Stormarn regelhaft keine eigenen Einnahmen zur Verfügung. Die regulären Zuschüsse der Trägerkommunen werden quartalsweise vorschüssig entrichtet. Durch diese Verfahrensweise war die Liquidität im Berichtszeitraum durchgehend ausreichend gesichert.

Bei der Aufstellung des Ergebnis- und Finanzplans 2023 wurden die Kosten, die aus dem laufenden Betrieb des ITV Stormarn entstehen, die anstehenden Investitionen des ITV Stormarn sowie die speziellen Bedarfe der Trägerinnen und Träger berücksichtigt.

Im Jahr 2023 wurde der Personalkörper des ITV Stormarn nominell um 7,30 Stellenanteile verstärkt. Gleichwohl konnte diese Verstärkung nicht in vollem Umfang umgesetzt werden, da es sich – wie in den Vorjahren von der kaufmännischen Leitung prognostiziert – schwierig gestaltet, geeignetes Personal zu finden. Es ist jedoch eine Besserung erkennbar.

Als Kompensation für durch Elternzeit und Krankheit abwesende Mitarbeitende musste daher auf die Möglichkeit der Arbeitnehmerüberlassung und Inanspruchnahme zusätzlicher Dienstleistungskontingente für spezielle Aufgaben zurückgegriffen werden. Auch diese Mittel verursachten zunächst im Rahmen von Einarbeitung und Einweisung Aufwand durch eigenes Personal.

Letztendlich waren in 2023 im Mittel 1,78 Beamtinnen sowie 50,72 Tarifbeschäftigte (als Vollzeitäquivalent) beim ITV Stormarn beschäftigt. Im Vergleich zum Vorjahr mit 1,78 Beamtinnen und 43,42 Tarifbeschäftigten ist die Steigerung als positiv anzusehen.

Die Kostensteigerungen resultieren unter anderem aus höheren Lizenz- und Wartungskosten aufgrund der Nutzung modernerer Hard- und Software. Auch stiegen im Berichtszeitraum die Aufwendungen für externe Dienstleistungen. Durch optimierte Verträge konnten die widerkehrenden Wartungskosten gesenkt werden. Des Weiteren wurde in moderne IT-Security investiert.



2.2. Finanzlage

Im Erfolgsplan für den Zeitraum 01.01.2023 – 31.12.2023 wurde zur Finanzierung der laufenden Aufwendungen des ITV Stormarn eine Summe von 18.212.400 € ausgewiesen.

Der Finanzplan für das Wirtschaftsjahr 2023 wies Investitionen i. H. v. 12.026.900 € aus.

Es konnten nicht alle Investitionen wie geplant umgesetzt werden. Dies ist unter anderem der Tatsache geschuldet, dass die Trägerkommunen im laufenden Jahr neue, im Projektplan nicht vorgesehene Anforderungen wie z. B. Umorganisationen oder Anmietung neuer Räumlichkeiten an den ITV stellen, die für die jeweilige Kommune organisatorisch notwendig und damit für den ITV prioritär umzusetzen sind. Da solche Maßnahmen mit dem zur Verfügung stehenden Personalkörper erledigt werden müssen, führt dies folglich zur Verschiebung von geplanten Projekten. Demzufolge wurden auch die vorgesehenen Finanzmittel nicht in der entsprechenden Höhe eingesetzt.

Darüber hinaus wird selbstverständlich auch an der Weiterentwicklung der Strategie des Unternehmens gearbeitet.

Von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ITV Stormarn ist neben diesen Projekten zudem das Tagesgeschäft zu erledigen. Der hieraus resultierende zeitliche Aufwand hat sich in 2023 durch einen nicht unerheblichen Zuwachs der zu betreuenden Arbeitsplätze deutlich erhöht. Als Schwerpunkt ist hier sicherlich der anhaltende Trend zum Homeoffice zu nennen. Hieraus resultiert eine steigende Anzahl an zu betreuenden Endgeräten.

So ist die Anzahl der zu betreuenden Notebooks um 124 auf 537 gestiegen. Bei den iPhones (MDM Geräten) gab es einen Zuwachs von 102 Geräten. Die Anzahl der erstellten Tickets lag wie in den vergangenen Jahren über 22.000 und ist somit auf einem hohen Niveau geblieben.

Es bestand im Berichtszeitraum durchgehend eine ausreichende Liquidität. Am 31. Dezember 2023 wird ein Kontostand in Höhe von 3.155.630,84 € ausgewiesen (Vorjahr -48.365,29 €)

2.3. Vermögenslage

Zum 31.12.2023 betrug das Vermögen des ITV Stormarn 11.817 T€, hiervon entfielen 6.132 T€ auf das Anlagevermögen.

Im Berichtszeitraum sind Anlagen im Wert von 3.353 T€ gekauft worden.



Für die Beamtinnen sind Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen zu bilden. Diese entwickelten sich im Berichtszeitraum wie folgt:

	Pensionen		Beihilfen	Gesamt
01.01.2023	623.608,32 €	Anfangsbestand	140.900,00 €	764.508,32 €
	+39.961,00 €	Zuführung 2023	+16.100,00 €	+56.061,00 €
31.12.2023	663.569,32 €		157.000,00 €	820.569,32 €

In der Bilanz sind in dem ausgewiesenen Forderungsbetrag Anteile der Trägerkommunen an den Rückstellungen enthalten, die nicht im Rahmen der Umlagefinanzierung zur Erstattung kommen sollen. Diese werden im Rahmen der Pensionierung oder im Fall eines Dienstherrnwechsels der Beamtinnen analog der Auflösung der Rückstellungen auszubuchen sein.

3. Nachtragsbericht

Das Unabhängige Landeszentrum für Datenschutz (ULD) Schleswig-Holstein führte im Januar 2019 eine Prüfung nach Artikel 58 Abs. 1 Buchst. b Verordnung (EU) 2016/679 (DatenschutzGrundverordnung - DSGVO) durch. Im Rahmen dieser Überprüfung wurde erheblicher Verbesserungsbedarf in den technischen und organisatorischen Maßnahmen festgestellt. Um diesen Verbesserungsbedarf zielgerichtet und nachhaltig abzustellen, wurde ein Berater mit der Aufgabe betraut, gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ITV Stormarn den ITV nach dem **BSI-Grundschutzmodell** aufzustellen. Im September 2021 wurde eine erneute Überprüfung durch das Unabhängige Landeszentrum für Datenschutz (ULD) Schleswig-Holstein durchgeführt. Die vom ULD angeforderten Berichte und Dokumente wurden dem ULD zum Stichtag 31.12.2022 zur Verfügung gestellt. Im Jahr 2023 wurde das Verfahren eingestellt.

Alle zukünftigen Aufgaben werden insofern unter Berücksichtigung der Anforderungen nach dem BSI-Grundschutz umzusetzen sein. Dies betrifft sämtliche Aufgaben- und Arbeitsbereiche des ITV Stormarn und muss auch unter Kostengesichtspunkten betrachtet werden. Gleichwohl ist davon auszugehen, dass eine Kostensteigerung nicht vermieden werden kann. Allein die aus den Anforderungen erwachsenden Dokumentationspflichten lassen zusätzlichen Personalbedarf erwarten. Letztendlich wird dadurch aber das seit Bestehen des ITV Stormarn von den Trägerkommunen geforderte Qualitätsmerkmal erreicht und dauerhaft gehalten.



4. Bericht über Risiken und Chancen

Finanzierung

Aufgrund des Prinzips der Umlagefinanzierung besteht für den ITV Stormarn kein Finanzierungsrisiko.

Technik

Die Zentralisierung der Rechenzentren war auch in diesem Berichtszeitraum weiterhin das zentrale Thema der Arbeit des ITV. Die Zentralisierung wurde maßgeblich vorangebracht.

Für das Netzwerk wurden durch den kontinuierlichen Austausch von veralteter Hardware wesentliche Verbesserungen in Bezug auf die IT-Sicherheit erzielt. Die Umstellung auf eine FortiGate Umgebung wurde gestartet. Des Weiteren wurde ein neues NetApp Metrocluster angeschafft. Allein in diesen beiden Bereichen wurden Investitionen in Höhe von 1.900 T€ getätigt.

Sowohl die Systeme als auch die Hard-und Software werden durch regelmäßige Erneuerungen und Updates auf einem aktuellen Stand gehalten.

Datenschutz und Informationssicherheit

Im Bereich Datenschutz und Informationssicherheit konnte jeweils eine freie Stelle besetzt werden. Es hat zum wiederholtem Mal eine Datenschutzschulung für alle Beschäftigten stattgefunden und es wurden neue Richtlinien erstellt. Das Projekt Neuaufstellung Datenschutz und Informationssicherheit ist vorangeschritten und weiterhin im Plan.

Personal

Im Jahr 2023 war es erneut schwierig geeignetes Personal, sowohl für den Bereich Technik als auch in der Verwaltung, für das Team des ITV Stormarn zu finden. Trotzdem ist es uns gelungen, sieben neue Mitarbeitende für den ITV Stormarn zu gewinnen.

Umsatzsteuerpflicht

Der ITV hat von der Möglichkeit der Option gemäß § 27 Abs. 22 S. 3 UStG Gebrauch gemacht. Die Übergangsfrist wurde bis zum 31.12.2024 verlängert. Aktuell sieht es so aus als würde die Option zur Verlängerung auch für die nächsten zwei Jahre bis zum 31.12.2026 bestehen.



5. Prognosebericht

Im Jahr 2024 hat für den ITV der Maßnahmenplan zur Verbesserung der IT-Sicherheit gerade im Hinblick auf die aktuelle Sicherheitslage oberste Priorität.

Im Fachbeirat wurden die angemeldeten Projekte der Träger priorisiert und werden gemäß dieser Reihenfolge vom IT-Verbund Stormarn bearbeitet.

Der vom Verwaltungsrat in der Sitzung am 12. Oktober 2023 beschlossene Ergebnisplan 2024 sieht Ordentliche Erträge i. H. v. 20.022 T€ und Ordentliche Aufwendungen i. H. v. 19.772 T€ vor. Unter Berücksichtigung des geplanten Finanzergebnisses von 250 T€ ergibt sich ein Jahresergebnis von 0 T€.

Reinfeld, den 01.05.2024

Jonas Grow
stellv. Kaufm. Leitung

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die IT-Verbund Stormarn AöR

1. Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der IT-Verbund Stormarn AöR – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Ergebnisrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der IT-Verbund Stormarn AöR für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den geltenden Vorschriften der Landesverordnung über Kommunalunternehmen als Anstalt des öffentlichen Rechts und Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Anstalt zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 13 KPG SH unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Verwaltungsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der der Landesverordnung über Kommunalunternehmen als Anstalt des öffentlichen Rechts und der Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung

ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Anstalt zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Anstalt zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 13 KPG SH unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Anstalt abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Anstalt zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Anstalt ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Anstalt
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

2. Sonstige gesetzliche und rechtliche Anforderungen

Erweiterung der Jahresabschlussprüfung gemäß § 13 Abs. 1 Nr. 3 KPG SH

Aussage zu den wirtschaftlichen Verhältnissen

Wir haben uns mit den wirtschaftlichen Verhältnissen der Anstalt i. S. v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG im Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 befasst. Gemäß § 14 Abs. 3 KPG SH haben wir in dem Bestätigungsvermerk auf unsere Tätigkeit einzugehen.

Auf Basis unserer durchgeführten Tätigkeiten sind wir zu der Auffassung gelangt, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die zu wesentlichen Beanstandungen der wirtschaftlichen Verhältnisse der Anstalt Anlass geben.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die wirtschaftlichen Verhältnisse der Anstalt sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie dafür als notwendig erachtet haben.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Tätigkeit haben wir entsprechend dem IDW Prüfungsstandard: Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720), Fragenkreise 11 bis 16, durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Grundsätzen ist es, anhand der Beantwortung der Fragen der Fragenkreise 11 bis 16 zu würdigen, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse zu wesentlichen Beanstandungen Anlass geben. Dabei ist es nicht Aufgabe des Abschlussprüfers, die sachliche Zweckmäßigkeit der Entscheidungen der gesetzlichen Vertreter und die Geschäftspolitik zu beurteilen.

Kiel, 25.06.2024

ATN Allgemeine Treuhand Nord

Revisions- und Beratungsgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



(Hoffmann-Wülffing)
- Wirtschaftsprüfer -

(Werth)
- Wirtschaftsprüfer -

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 01. Januar 2024

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer genannt“) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich in Textform vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber. Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf — außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen — der ausdrücklichen Vereinbarung in Textform.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten Erklärung in gesetzlicher Schriftform oder einer sonstigen vom Wirtschaftsprüfer bestimmten Form zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags in gesetzlicher Schriftform oder Textform darzustellen hat, ist allein diese Darstellung maßgebend. Entwürfe solcher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders gesetzlich vorgesehen oder vertraglich vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie in Textform bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen — sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der in Textform erteilten Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Ein Nacherfüllungsanspruch aus Abs. 1 muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Nacherfüllungsansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist der Anspruch des Auftraggebers aus dem zwischen ihm und dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis auf Ersatz eines fahrlässig verursachten Schadens, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt. Gleiches gilt für Ansprüche, die Dritte aus oder im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis gegenüber dem Wirtschaftsprüfer geltend machen.

(3) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(4) Der Höchstbetrag nach Abs. 2 bezieht sich auf einen einzelnen Schadensfall. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden.

(5) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der in Textform erklärten Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

(6) § 323 HGB bleibt von den Regelungen in Abs. 2 bis 5 unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit in gesetzlicher Schriftform erteilter Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte wesentliche Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen Vereinbarung in Textform umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

a) Ausarbeitung und elektronische Übermittlung der Jahressteuererklärungen, einschließlich E-Bilanzen, für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlichen Aufstellungen und Nachweise

b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern

c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden

d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern

e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger Vereinbarungen in Textform die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Einheitsbewertung sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z. B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer und Grunderwerbsteuer

b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen

c) die beratende und gutachterliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und

d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagensatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagensatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

Haushaltserlass des Innenministeriums

(wird nachgereicht)

Stellenplanentwurf 2025

**Stellenplan 2025 für die
Kreisverwaltung Stormarn
einschl. Einrichtungen**

Stellenplan	Verwaltung Anzahl Planstellen	Einrichtungen Anzahl Planstellen	LR	Gesamtzahl der Planstellen
2025	648,17	201,05	1	850,22
	+32,82 Mehrstellen -2,10 Einsparungen +0,6 Verlagerung	+0,73 Mehrstellen - 29,74 Einsparungen -0,6 Verlagerung		+33,55 Mehrstellen -31,84 Einsparungen
	+31,32 Stellen	-29,61 Stellen		+1,71 Stellen
2024	616,85	230,66	1	848,51
2023	599,33	215,96	1	816,29
NT 2022	571,40	202,56	1	773,96
2022	557,40	202,56	1	760,96
NT 2021	538,39	189,17	1	728,56
2021	505,64	189,17	1	695,81
2020	491,15	179,38	1	671,53
2019	459,98	172,10	1	633,08
2018	434,16	163,11	1	598,27
2017	416,87	160,47	1	578,34
2016	396,42	152,70	1	550,12
2015	385,45	154,15	1	540,60
NT 2014	365,50	146,39	1	512,89
2014	365,50	145,39	1	511,89
2013	363,90	137,51	1	502,41

Bereich	2024	Mehrstellen 2025	Einspa- rungen 2025	Zugänge durch Verlagerungen	Abgänge durch Verlagerunge	Gesamt- summe 2025	Veränderungen gegenüber Vorjahr
<u>Kernverwaltung</u>							
FB 1 Inneres	84,51	13,50		1,00	0,15	98,86	14,35
FB 2 Jugend und Schule	130,86	6,50	0,10	0,50	1,15	136,61	5,75
FB 3 Soziales und Gesundheit	157,42	3,00			0,15	160,27	2,85
FB 4 Besondere Ordnungsangel.	57,91	3,50	1,00		0,15	60,26	2,35
FB 5 Bau, Umwelt und Verkehr	81,47	2,00	1,00		0,15	82,32	0,85
FB 6 Sicherheit und Gefahrenabwehr	80,93	4,32		1,85		87,10	6,17
Stabsbereiche	24,75				1,00	23,75	-1,00
Summe Kernverwaltung	617,85	32,82	2,10	3,35	2,75	649,17	31,32
<u>Einrichtungen</u>							
FB1 Kreisarchiv	5,50			0,90		6,40	0,90
FB2 Schulen	35,78			1,00	0,50	36,28	0,50
FB2 (sonstige schulische Aufga.)	6,79					6,79	0,00
FB3 Fördermaßn. f. Schüler	2,00					2,00	0,00
FB3 Grundsicherung SGB II:ARGE	24,50	24,50				0,00	-24,50
FB3 Soziale Einrichtungen	3,00					3,00	0,00
FB4 Fleischbeschau	5,00		5,00			0,00	-5,00
FB4 TP 537, 552	31,02					31,02	0,00
FB5 Schulhausmeisterdienst	9,00					9,00	0,00
FB5 Kreisstraßen	5,88					5,88	0,00
FB5 TP 547, 561	6,15	0,50				6,65	0,50
FB6 Integrierte Regionalleitstelle Süd	85,96	0,23			2,00	84,19	-1,77
FB6 Kreisfeuerwehrzentrale	4,23					4,23	0,00
SB Kulturpflege	5,85		0,24			5,61	-0,24
Summe Einrichtungen	230,66	0,73	29,74	1,90	2,50	201,05	-29,61
<u>Kernverwaltung + Einrichtungen</u>							
FB 1 Inneres und Stellenbörse	90,01	13,50	0,00	1,90	0,15	105,26	15,25
FB 2 Jugend und Schule	173,43	6,50	0,10	1,50	1,65	179,68	6,25
FB 3 Soziales und Gesundheit	186,92	3,00	24,50	0,00	0,15	165,27	-21,65
FB 4 Besondere Ordnungsangel.	93,93	3,50	6,00	0,00	2,15	91,28	-2,65
FB 5 Bau, Umwelt und Verkehr	102,50	2,50	1,00	0,00	0,15	103,85	1,35
FB 6 Sicherheit und Gefahrenabwehr	171,12	4,55	0,00	1,85	0,00	175,52	4,40
Stabsbereiche	30,60	0,00	0,24	0,00	1,00	29,36	-1,24
Summe Gesamtverwaltung	848,51	33,55	31,84	5,25	5,25	850,22	1,71

Teil A: Stellenplan

Lfd. Nr.	Bezeichnung		Anzahl und Bewertung 2024	tatsächliche Besetzung 30.06.2024	Anzahl und Bewertung 2025	Bemerkungen
	nach Produkt- bereichen	der Stelle Amts-/Funk- tionsbezeichg.				

Budget Fachbereich Inneres
Teilplan 1119 Interner Aufwand FB 1

08001	11	Ltd. Kreisverwaltungsdirektor/in (FBL)	1,00 A 16	1,00 E 15	1,00 A 16	
00104	11	Angestellte/r	1,00 E 5	1,00 E 5	1,00 E 5	
00105	11	Angestellte/r	0,16 E 11	0,15 E 9 c	0,16 E 11	
00106	11	Servicekraft	0,50 E 1	0,78 E 2	0,50 E 2	Umwandlung nach E 2, Bewertung vom 05.01.2024
70003	11	Angestellte/r	-	1,00 E 7	1,00 E 7	Geschäftsstelle des Personalrates gemäß § 34 Abs. 2 MBG; Verlagerung aus TP 1113

Fachdienst 11 Finanzen
Teilplan 1114 Innere Verwaltungsdienste
Produkt 11141 zentrales Finanzmanagement

90101	11	Oberamtsrat/-rätin (FDL)	1,00 A 13	1,00 A 13	1,00 A 13	
90103	11	Kreisamtmann/-frau	1,00 A 11	1,00 E 10	1,00 A 11	
90104	11	Amtsrat/-rätin	1,00 A 12	0,73 A 12	1,00 A 12	
90105	11	Angestellte/r	1,00 E 10	1,00 E 10	1,00 E 10	
90106	11	Kreisamtmann/-frau	1,00 A 11	1,00 E 10	1,00 A 11	
90107	11	Kreisamtmann/-frau	1,00 A 11	-	1,00 A 11	

Produkt 111420 Finanzbuchhaltung

90201	11	Angestellte/r	1,00 E 10	1,00 E 10	1,00 E 10	
90203	11	Buchhalter/in	1,00 E 8	1,00 E 8	1,00 E 8	
90204	11	Buchhalter/in	1,00 E 8	0,95 E 8	1,00 E 8	
90205	11	Buchhalter/in	1,00 E 8	1,00 E 8	1,00 E 8	
90206	11	Buchhalter/in	1,00 E 6	1,00 E 8	1,00 E 6	
90206a	11	Buchhalter/in	0,40 E 8	-	0,40 E 8	
90207	11	Buchhalter/in	0,56 E 6	0,56 E 6	0,56 E 6	
90207a	11	Buchhalter/in	0,57 E 6	0,57 E 6	0,57 E 6	
90208	11	Buchhalter/in	1,00 E 6	0,82 E 6	1,00 E 6	
90209	11	Kreisobersekretär/in	1,00 A 7	1,00 E 6	1,00 A 7	
90210	11	Buchhalter/in	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	
90211	11	Buchhalter/in	1,00 E 6	1,00 E 6	1,00 E 6	
90216	11	Kreishauptsekretär/in	1,00 A 8	0,74 E 6	1,00 A 8	

Teil A: Stellenplan

Lfd. Nr.	Bezeichnung nach Produkt- und Funktionsbereich	Anzahl und Bewertung 2024	tatsächliche Besetzung 30.06.2024	Anzahl und Bewertung 2025	Bemerkungen
90217	Kreishauptsekretär/in	1,00 A 8	-	1,00 A 8	
90219	Kreisoberinspektor/in	1,00 A 10	0,75 E 10	1,00 A 10	
90221	Angestellte/r	0,75 E 8	1,00 E 8	0,75 E 8	
90222	Angestellte/r	1,00 E 8	-	1,00 E 8	
Produkt 111421 Vollstreckungen					
90202	Angestellte/r	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	
90212	Amtsinspektor/in	1,00 A 9 m.D.	0,61 A 9 m.D.	1,00 A 9 m.D.	
90213	Angestellte/r	1,00 E 9 a	0,82 E 9 a	1,00 E 9 a	
90214	Angestellte/r	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	
90215	Kreisobersekretär/in	0,50 A 7	-	-	Zusammenlegung mit Stelle 90220
90220	Kreisoberinspektor/in	0,50 A 9 m.D.	-	1,00 A 10	Verlagerung von 0,5 Stellenanteilen von Stelle 90215; Umwandlung nach A 10, Bewertung vom 22.11.2023

Fachdienst 12 Personal
Teilplan 1115 Personalverwaltung
Produkt 11151 Personalservice

00201	Angestellte/r	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	
00202	Angestellte/r	1,00 E 10	1,00 E 10	1,00 E 10	
00203	Angestellte/r	0,76 E 5	0,76 E 5	0,76 E 5	
00204	Angestellte/r	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	
00205	Kreisamtmann/-frau	1,00 A 11	1,00 E 10	1,00 A 11	
00209	Kreisoberverwaltungsrat/-rätin (FDL)	1,00 A 14	1,00 A 13	1,00 A 14	
00210	Kreisoberinspektor/in	1,00 A 10	0,90 E 9 s	1,00 A 10	
00211	Angestellte/r	1,00 E 9 c	0,87 E 9 c	1,00 E 9 c	
00212	Angestellte/r	0,75 E 9 c	0,75 E 9 c	0,75 E 9 c	
00213	Angestellte/r	0,46 E 9 a	0,46 E 9 a	0,46 E 9 a	
00216	Kreisamtmann/-frau	1,00 A 11	1,00 A 9 g.D.	1,00 A 11	
00218	Angestellte/r	1,00 E 8	1,00 E 8	1,00 E 8	
00219	Kreisobersekretär/in	1,00 A 7	1,00 E 6	1,00 A 7	
00220	Angestellte/r	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	
00221	Kreisoberinspektor/in	1,00 A 10	0,97 A 10	1,00 A 10	
00410	techn. Angestellte/r	0,33 E 10	0,33 E 10	0,18 E 10	Fachkraft für Arbeitssicherheit; Verlagerung von 0,15 Stellenanteilen zur Stelle 43518 TP 2522
00217	Kreisoberinspektor/in	1,00 A 10	1,00 A 9 m.D.	1,00 A 10	

Teil A: Stellenplan

Lfd. Nr.	Bezeichnung nach Produkt- und Funktionsbereich	Anzahl und Bewertung 2024	tatsächliche Besetzung 30.06.2024	Anzahl und Bewertung 2025	Bemerkungen
00222	11 Sozialarbeiter/in	1,00 S 12	1,00 S 12	1,00 S 12	
00223	11 Angestellte/r	-	-	1,00 E 9 c	Mehrstelle 2025
400032	11 Angestellte/r	-	-	1,00 E 5	Auflösung Stellenbörse

Produkt 11153 Bezügerechnung intern/extern

00206	11 Kreishauptsekretär/in	1,00 A 8	1,00 A 7	1,00 A 8	
00207	11 Angestellte/r	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	
00208	11 Angestellte/r	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	
00214	11 Angestellte/r	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	
00215	11 Angestellte/r	0,66 E 9 a	0,66 E 9 a	0,66 E 9 a	
00224	11 Angestellte/r	-	-	1,00 E 9 a	Mehrstelle 2025

Produkt 11154 Flexstellen

400001	11 Kreisoberinspektor/in	1,00 A 10	1,00 S 14	1,00 A 10	-
400002	11 Kreisoberinspektor/in	1,00 A 10	-	1,00 A 10	-
400004	11 Kreisobersekretär/in	1,00 A 7	1,00 E 9 a	1,00 A 7	-
400007	11 Kreisamtmann/-frau	1,00 A 11	-	1,00 A 11	-
400008	11 Kreisoberinspektor/in	1,00 A 10	-	1,00 A 10	-
400009	11 Oberamtsrat/-rätin	1,00 A 13	1,00 AT	1,00 A 13mZ	Besetzbar bei tariflich bedingten Einsparungen; A 13 mit Amtszulage nach Anlage 8 SHBesG
400012	11 Kreisoberinspektor/in	1,00 A 10	-	1,00 A 10	Besetzbar bei tariflich bedingten Einsparungen
400013	11 techn. Angestellte/r	1,00 E 11	-	1,00 E 11	Besetzbar bei tariflich bedingten Einsparungen
400014	11 Sozialarbeiter/in	1,00 S 14	1,00 S 14	1,00 S 14	Besetzbar bei tariflich bedingten Einsparungen
400015	11 Kreishauptsekretär/in	1,00 A 8	-	1,00 A 8	Besetzbar bei tariflich bedingten Einsparungen
61407a	11 Angestellte/r	-	-	0,50 E 11	Auflösung Stellenbörse
400016	11 Kreisamtmann/-frau	-	-	1,00 A 11	Mehrstelle 2025
400017	11 Kreisamtmann/-frau	-	-	1,00 A 11	Mehrstelle 2025
400018	11 Kreisamtmann/-frau	-	-	1,00 A 11	Mehrstelle 2025
400019	11 Kreisamtmann/-frau	-	-	1,00 A 11	Mehrstelle 2025
400020	11 Kreisamtmann/-frau	-	-	0,50 A 11	Mehrstelle 2025
400021	11 Kreisamtmann/-frau	-	-	1,00 A 11	Mehrstelle 2025
400022	11 Kreisamtmann/-frau	-	-	1,00 A 11	Mehrstelle 2025
400023	11 Kreisamtmann/-frau	-	-	1,00 A 11	Mehrstelle 2025
400024	11 Kreisamtmann/-frau	-	-	1,00 A 11	Mehrstelle 2025
400025	11 Amtsinspektor/in	-	-	1,00 A 9 m.D.	Mehrstelle 2025

Teil A: Stellenplan

Lfd. Nr.	Bezeichnung nach Produkt- bereichen	Anzahl und Bewertung 2024	tatsächliche Besetzung 30.06.2024	Anzahl und Bewertung	Bemerkungen
400026 11	Amtsinspektor/in	-	-	0,50 A 9 m.D.	Mehrstelle 2025
400027 11	Angestellte/r	-	-	0,50 E 13	Mehrstelle 2025

(Stellenbörse)

400032 11	Angestellte/r	1,00 E 5	1,00 E 5	-	Auflösung Stellenbörse, Verlagerung in Produkt 11151
400033 11	Angestellte/r	1,00 E 8	1,00 E 5	-	Auflösung Stellenbörse, Verlagerung in TP 1117
61407a 11	Angestellte/r	0,50 E 11	-	-	Auflösung Stellenbörse, Verlagerung in Produkt 11154

Fachdienst 13 Zentraler Service und Organisation
Teilplan 1117 Einrichtungen für die gesamte Verwaltung

Produkt 11171 Allgemeiner Service

00304 11	Angestellte/r	1,00 E 10	1,00 E 10	1,00 E 10	
00402 11	Angestellte/r	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	
00403a 11	Angestellte/r	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	
00509 11	Angestellte/r	1,00 E 6	1,00 E 6	1,00 E 6	
00510 11	Angestellte/r	0,75 E 6	0,75 E 6	0,75 E 6	
400033 11	Angestellte/r	-	-	1,00 E 8	Auflösung Stellenbörse
00511 11	Angestellte/r	-	-	1,00 E 9 a	Mehrstelle 2025

Produkt 11172 Zentrale Dienste

00405 11	Angestellte/r	1,00 E 5	1,00 E 5	1,00 E 5	
00407 11	Angestellte/r	1,00 E 5	1,00 E 5	1,00 E 5	
00408 11	Angestellte/r	1,00 E 5	1,00 E 5	1,00 E 5	
00434 11	Angestellte/r	1,00 E 6	0,82 E 6	1,00 E 6	
10502a 11	Angestellte/r	1,00 E 5	1,00 E 5	1,00 E 5	

Produkt 11173 Informationstechnik

00303 11	Kreisoberinspektor/-in	0,60 A 10	0,60 A 10	0,60 A 10	
90001 11	Oberamtsrat/-rätin (FDL)	1,00 A 13 g.D.	1,00 E 12	1,00 A 13 g.D.	
90002 11	Kreisamtmann/-frau	1,00 A 11	1,15 A 11	1,00 A 11	
90003 11	Amtsrat/-rätin	1,00 A 12	0,85 A 12	1,00 A 12	
90004 11	Amtsrat/-rätin	0,76 A 12	0,76 E 10	0,76 A 12	
90006 11	Angestellte/r	1,00 E 10	1,00 E 10	1,00 E 10	
90007 11	Angestellte/r	1,00 E 10	1,00 E 10	1,00 E 10	

Teil A: Stellenplan

Lfd. Nr.	nach Produkt- bereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funk- tionsbezeichg.	Anzahl und Bewertung 2024	tatsächliche Besetzung 30.06.2024	Anzahl und Bewertung 2025	Bemerkungen
90008	11	Kreisamtmann/-frau	1,00 A 11	1,00 A 9	1,00 A 11	
90009	11	Kreisamtmann/-frau	1,00 A 11	0,87 E 11	1,00 A 11	
90010	11	Kreisamtmann/-frau	1,00 A 11	1,00 E 10	1,00 A 11	
90012	11	Kreisamtmann/-frau	1,00 A 11	1,00 E 10	1,00 A 11	
90013	11	Angestellte/r	1,00 E 9 a	1,00 E 8	1,00 E 8	Umwandlung nach E 8, Bewertung vom März 2023
90014	11	Kreisamtmann/-frau	1,00 A 11	1,00 E 11	1,00 A 11	
Teilplan 2522 Kreisarchiv (als Einrichtung geführt)						
021501	25	Archivangestellte/r	1,00 E 11	1,00 E 11	1,00 E 11	
021502	25	Angestellte/r	1,00 E 5	1,00 E 6	1,00 E 6	Umwandlung nach E 6, Bewertung vom 18.04.2024
021503	25	Angestellte/r	1,00 E 6	0,88 E 6	1,00 E 6	
43511	25	Angestellte/r	0,50 E 5	0,50 E 5	0,50 E 5	
43512	25	Angestellte/r	1,00 E 6	1,00 E 6	1,00 E 6	
43513	25	Angestellte/r	0,50 E 9 b	0,50 E 9 c	-	Zusammenlegung mit Stelle 43515
43515	25	Angestellte/r	0,50 E 9 c	0,50 E 9 c	1,00 E 9 c	Verlagerung 0,5 Stellenanteile von Stelle 43513
43518	25	Angestellte/r	-	-	0,90 E 6	Verlagerung von Stellenanteilen aus anderen Fachbereichen (0,15 von Stelle 50052 TP 414; 0,15 von Stelle 13005 TP 128; 0,15 von Stelle 60109 TP 1114, 0,15 von Stelle 00410 TP 1115; 0,15 von Stelle 43345 TP 361 und 0,15 von Stelle 10437)
Summen			90,01		105,26	

Teil A: Stellenplan

Lfd. Nr.	Bezeichnung nach Produkt- bereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichg.	Anzahl und Bewertung 2024	tatsächliche Besetzung 30.06.2024	Anzahl und Bewertung 2025	Bemerkungen
----------	----------------------------------------	----------------------------------------------------	---------------------------------	-----------------------------------------	---------------------------------	-------------

Budget Fachbereich Jugend und Schule

Teilplan 111 Verwaltungssteuerung & Service

43001	11	Sozialverwaltungsleiter/in (FBL)	1,00 A 15	1,00 E 15	1,00 A 15	
43102	11	Angestellte/r	1,00 E 6	1,00 E 6	1,00 E 6	
43108	11	Sozialarbeiter/in	0,50 S 14	0,50 S 14	0,50 S 14	
43110	11	Angestellte/r	0,76 E 6	0,76 E 6	0,76 E 6	
43114	11	Angestellte/r	0,77 E 6	0,77 E 6	0,77 E 6	
43211	11	Sozialarbeiter/in	0,50 S 12	-	0,50 S 12	
43301	11	Kreisoberverwaltungsrat/-rätin (SBL)	0,50 A 14	0,50 A 13	0,50 A 14	
43309a	11	Sozialarbeiter/in	0,13 S 12	-	0,13 S 12	
43310	11	Angestellte/r	1,00 E 11	1,00 E 11	1,00 E 11	
43315	11	Angestellte/r	1,00 E 9 c	1,00 E 9 b	1,00 E 9 c	
43315a	11	Kreisoberinspektor/-in	1,00 A 10	0,66 A 10	1,00 A 10	
43320	11	Sozialarbeiter/in	0,50 S 14	0,50 S 14	0,50 S 14	
43346	11	Angestellte/r	0,59 E 6	0,59 E 6	0,59 E 6	
43402	11	Angestellte/r	1,00 E 11	0,17 E 6	1,00 E 11	
43404	11	Sozialarbeiter/in	0,77 S 12	0,77 S 12	0,77 S 12	
43409	11	Kreisoberinspektor/-in	0,33 A 10	-	-	Verlagerung in TP 243
43501	11	Kreisoberinspektor/-in	-	-	0,50 A 10	Verlagerung aus TP 243
43506	11	Amtsrat/-rätin	0,77 A 12	-	-	Verlagerung in TP 243, Zusammenlegung mit Stelle 43409; Einsparung von 0,1 Stellenanteilen
43156	11	Sozialarbeiter/in	0,65 S 14	0,52 S 14	0,65 S 14	teilweise Kostenerstattung (Frühe Hilfen)
43160	11	Sozialarbeiter/in	1,00 S 15	-	1,00 S 15	
43161	11	Angestellte/r	1,00 E 11	-	1,00 E 11	Einrichtung nur bei Erhalt externer Förderung, dann KW-Vermerk 31.12.2027 bzw. zum Ende der Förderung
43162	11	Kreisoberinspektor/-in	-	-	1,00 A 10	Mehrstelle 2025
43163	11	Angestellte/r	-	-	1,00 E 9 a	Mehrstelle 2025
43164	11	Angestellte/r	-	-	0,50 E 9 a	Mehrstelle 2025

Teilplan 362 Jugendarbeit

43401	36	Kreisjugendpfleger/in	1,00 S 17	0,82 S 17	1,00 S 17	
43403	36	Angestellte/r	0,50 E 6	0,50 E 6	0,50 E 6	

Teil A: Stellenplan

Lfd. Nr.		Bezeichnung nach Produkt- bereichen	Anzahl und Bewertung		tatsächliche Besetzung	Anzahl und Bewertung		Bemerkungen
		der Stelle Amts-/Funktionsbezeichg.	2024		30.06.2024	2025		
Fachdienst 21 Soziale Dienste								
Teilplan 363 Leist. d. Kinder, Jugend- u. Familienhilfe								
43101	36	Sozialarbeiter/in (FDL)	1,00	S 18	1,00	S 18	1,00	S 18
43107	36	Sozialarbeiter/in	1,00	S 17	0,94	S 17	1,00	S 17
43354	36	Sozialarbeiter/in	1,00	S 14	-	-	1,00	S 14 Veränderung KW-Vermerk: KW-Vermerk bei Reduzierung der Flüchtlingszahlen
43355	36	Sozialarbeiter/in	-	-	-	-	1,00	S 14 Mehrstelle 2025, teilw. Kostenerstattung durch das Land
Regionalleitung 01								
43103	36	Sozialarbeiter/in	1,00	S 17	1,00	S 17	1,00	S 17
43105	36	Sozialamtmann/-frau	1,00	A 11	0,99	S 14	1,00	A 11
43112	36	Sozialarbeiter/in	0,73	S 14	0,73	S 14	0,73	S 14
43120	36	Sozialarbeiter/in	1,00	S 14	0,50	S 14	1,00	S 14
43124	36	Sozialarbeiter/in	1,00	S 14	1,00	S 14	1,00	S 14
43127	36	Sozialarbeiter/in	1,00	S 14	0,85	S 14	1,00	S 14
43128	36	Sozialarbeiter/in	1,00	S 14	1,00	S 14	1,00	S 14
43133	36	Sozialarbeiter/in	1,00	S 14	1,00	S 14	1,00	S 14
43135	36	Sozialarbeiter/in	1,00	S 14	1,00	S 14	1,00	S 14
43137	36	Sozialarbeiter/in	1,00	S 14	0,87	S 14	1,00	S 14
43145	36	Sozialarbeiter/in	1,00	S 14	1,00	S 14	1,00	S 14
43155	36	Sozialarbeiter/in	1,00	S 14	1,00	S 14	1,00	S 14
43159	36	Sozialarbeiter/in	1,00	S 14	0,99	S 14	1,00	S 14
Regionalleitung 02								
43104	36	Sozialamtsrat/-rätin	1,00	A 12	1,00	A 12	1,00	A 12
43115	36	Sozialarbeiter/in	1,00	S 14	1,00	S 14	1,00	S 14
43116	36	Sozialarbeiter/in	1,00	S 14	1,00	S 14	1,00	S 14
43117	36	Sozialarbeiter/in	1,00	S 14	1,00	S 14	1,00	S 14
43121	36	Sozialarbeiter/in	1,00	S 14	0,81	S 14	1,00	S 14
43125	36	Sozialarbeiter/in	1,00	S 14	1,00	S 14	1,00	S 14
43130	36	Sozialarbeiter/in	1,00	S 14	1,00	S 14	1,00	S 14
43134	36	Sozialarbeiter/in	1,00	S 14	1,00	S 14	1,00	S 14
43136	36	Sozialarbeiter/in	1,00	S 14	1,00	S 14	1,00	S 14
43138	36	Sozialarbeiter/in	1,00	S 14	1,00	S 14	1,00	S 14
43140	36	Sozialarbeiter/in	1,00	S 14	1,00	S 14	1,00	S 14
43142	36	Sozialarbeiter/in	1,00	S 14	0,50	S 14	1,00	S 14

Teil A: Stellenplan

Lfd. Nr.	Bezeichnung nach Produkt- bereichen	Bezeichnung der Stelle	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung 2024	tatsächliche Besetzung 30.06.2024	Anzahl und Bewertung 2025	Bemerkungen
43154	36	Sozialarbeiter/in	Sozialarbeiter/in	1,00 S 14	1,00 S 14	1,00 S 14	
43319	36	Sozialarbeiter/in	Sozialarbeiter/in	1,00 S 14	1,00 S 14	1,00 S 14	

Regionalleitung 03

43103a	36	Sozialarbeiter/in	Sozialarbeiter/in	1,00 S 17	0,90 S 17	1,00 S 17	
43107a	36	Sozialarbeiter/in	Sozialarbeiter/in	0,77 S 14	0,71 S 14	0,77 S 14	
43109	36	Sozialarbeiter/in	Sozialarbeiter/in	1,00 S 14	1,00 S 14	1,00 S 14	
43113	36	Sozialarbeiter/in	Sozialarbeiter/in	1,00 S 14	1,00 S 14	1,00 S 14	
43126	36	Sozialarbeiter/in	Sozialarbeiter/in	1,00 S 14	1,00 S 14	1,00 S 14	
43131	36	Sozialarbeiter/in	Sozialarbeiter/in	1,00 S 14	1,00 S 14	1,00 S 14	
43139	36	Sozialarbeiter/in	Sozialarbeiter/in	1,00 S 14	1,00 S 14	1,00 S 14	
43146	36	Sozialarbeiter/in	Sozialarbeiter/in	0,50 S 14	0,50 S 14	0,50 S 14	
43321	36	Sozialarbeiter/in	Sozialarbeiter/in	0,50 S 14	1,00 S 14	0,50 S 14	
43323	36	Sozialarbeiter/in	Sozialarbeiter/in	1,00 S 14	1,10 S 14	1,00 S 14	
43324	36	Sozialarbeiter/in	Sozialarbeiter/in	1,00 S 14	1,00 S 14	1,00 S 14	
43339	36	Sozialarbeiter/in	Sozialarbeiter/in	0,75 S 14	0,75 S 14	0,75 S 14	
43343	36	Sozialarbeiter/in	Sozialarbeiter/in	0,50 S 14	1,00 S 14	0,50 S 14	

Regionalleitung 04

43106	36	Sozialamtmann/-frau	Sozialamtmann/-frau	1,00 A 11	1,50 S 14	1,00 A 11	
43111	36	Sozialarbeiter/in	Sozialarbeiter/in	1,00 S 14	1,00 S 14	1,00 S 14	
43118	36	Sozialarbeiter/in	Sozialarbeiter/in	1,00 S 14	-	1,00 S 14	
43119	36	Sozialarbeiter/in	Sozialarbeiter/in	1,00 S 17	1,00 S 17	1,00 S 17	
43122	36	Sozialarbeiter/in	Sozialarbeiter/in	1,00 S 14	1,00 S 14	1,00 S 14	
43123	36	Sozialarbeiter/in	Sozialarbeiter/in	1,00 S 14	1,00 S 14	1,00 S 14	
43129	36	Sozialarbeiter/in	Sozialarbeiter/in	1,00 S 14	1,00 S 14	1,00 S 14	
43132	36	Sozialarbeiter/in	Sozialarbeiter/in	1,00 S 14	1,00 S 14	1,00 S 14	
43141	36	Sozialarbeiter/in	Sozialarbeiter/in	1,00 S 14	0,90 S 14	1,00 S 14	
43143	36	Sozialarbeiter/in	Sozialarbeiter/in	1,00 S 14	1,00 S 14	1,00 S 14	
43144	36	Sozialarbeiter/in	Sozialarbeiter/in	1,00 S 14	1,00 S 14	1,00 S 14	
43146a	36	Sozialarbeiter/in	Sozialarbeiter/in	0,50 S 14	0,50 S 14	0,50 S 14	
43149	36	Sozialarbeiter/in	Sozialarbeiter/in	1,00 S 14	1,00 S 14	1,00 S 14	
43150	36	Sozialarbeiter/in	Sozialarbeiter/in	1,00 S 14	1,00 S 14	1,00 S 14	
43152	36	Sozialarbeiter/in	Sozialarbeiter/in	1,00 S 14	-	1,00 S 14	
43153	36	Sozialarbeiter/in	Sozialarbeiter/in	1,00 S 14	1,00 S 14	1,00 S 14	
43157	36	Sozialarbeiter/in	Sozialarbeiter/in	0,50 S 14	0,50 S 14	0,50 S 14	

Teil A: Stellenplan

Lfd. Nr.	Bezeichnung nach Produkt- und Funktionsbereich	Anzahl und Bewertung		tatsächliche Besetzung	Anzahl und Bewertung		Bemerkungen
		2024	2025		2024	2025	

Fachdienst 22 Wirtschaftliche Hilfen
Teilplan 341 Unterhaltsvorschußleistungen

43302	34	Kreisoberinspektor/-in	1,00 A 10	-	-	1,00 A 10	
43304	34	Kreisoberinspektor/-in	1,00 A 10	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 A 10	
43305	34	Angestellte/r	1,00 E 9 a	0,12 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	
43306	34	Kreisoberinspektor/-in	1,00 A 10	0,82 E 9 c	1,00 A 10	1,00 A 10	
43325	34	Angestellte/r	1,00 E 9 a	-	-	1,00 E 8	Umwandlung nach E 8, Bewertung vom 07.08.2023
43326	34	Angestellte/r	1,00 E 9 a	0,77 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	
43327	34	Amtsinspektor/in	1,00 A 9 m.D.	1,00 E 9 a	1,00 A 9 m.D.	1,00 A 9 m.D.	
43328	34	Angestellte/r	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 8	1,00 E 8	Umwandlung nach E 8, Bewertung vom 07.08.2023
43331	34	Kreisoberinspektor/-in	1,00 A 10	1,00 E 9 c	1,00 A 10	1,00 A 10	
43335	34	Amtsrat/-rätin (FDL)	1,00 A 12	1,00 A 12	1,00 A 12	1,00 A 12	
43349	34	Angestellte/r	0,75 E 6	0,75 E 6	0,75 E 6	0,75 E 6	

Teilplan 363 Leist. d. Kinder, Jugend- u. Familienhilfe

43147	36	Angestellte/r	0,50 E 9 a	0,50 E 9 a	0,50 E 9 a	0,50 E 9 a	
43151	36	Angestellte/r	1,00 E 9 a	-	-	1,00 E 9 a	
43308	36	Angestellte/r	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	
43311	36	Angestellte/r	0,70 E 9 a	0,70 E 9 a	0,70 E 9 a	0,70 E 9 a	
43312	36	Angestellte/r	0,50 E 9 a	0,45 E 9 a	0,50 E 9 a	0,50 E 9 a	
43313	36	Amtsinspektor/in	1,00 A 9 m.D.	1,00 E 9 a	1,00 A 9 m.D.	1,00 A 9 m.D.	
43358	36	Angestellte/r	-	-	-	1,00 E 9 c	Mehrstelle 2025
43359	36	Kreishauptsekretär/in	-	-	-	1,00 A 8	Mehrstelle 2025, KW-Vermerk 31.12.2027

Fachdienst 23 Rechtliche Interessen
Teilplan 343 Betreuungsleistungen

43316	34	Angestellte/r	1,00 E 11	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	Umsetzung KU E 9c, Bewertung vom 17.01.2017
43317	34	Angestellte/r	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	
43318	34	Kreisamtmann/-frau	1,00 A 11	1,00 A 11	1,00 A 11	1,00 A 11	KU A 10
43322	34	Angestellte/r	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	
43340	34	Angestellte/r	0,50 E 9 c	0,18 E 9 c	0,50 E 9 c	0,50 E 9 c	
43351	34	Angestellte/r	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	
43356	34	Angestellte/r	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	

Teil A: Stellenplan

Lfd. Nr.	Bezeichnung nach Produkt- und Funktionsbereich	Anzahl und Bewertung 2024	tatsächliche Besetzung 30.06.2024	Anzahl und Bewertung 2025	Bemerkungen
43361	34 Angestellte/r	-	-	1,00 E 9 c	Mehrstelle 2025, Sperrvermerk Freigabe durch JH-Ausschuss

Teilplan 363 Leist. d. Kinder, Jugend- u. Familienhilfe

43201	36 Kreisamtmann/-frau	1,00 A 11	1,00 A 11	1,00 A 11	
43202	36 Kreisamtmann/-frau	1,00 A 11	1,00 A 11	1,00 A 11	
43203	36 Kreisamtmann/-frau	1,00 A 11	0,75 A 11	1,00 A 11	
43204	36 Kreisamtmann/-frau	1,00 A 11	0,71 A 11	1,00 A 11	
43205	36 Kreisamtmann/-frau	1,00 A 11	0,88 A 11	1,00 A 11	
43206	36 Kreisamtmann/-frau	1,00 A 11	0,47 A 11	1,00 A 11	
43207	36 Amtsrat/-rätin (FDL)	1,00 A 12	0,83 A 11	1,00 A 12	
43208	36 Kreisamtmann/-frau	1,00 A 11	1,37 A 9	1,00 A 11	
43209	36 Kreisamtmann/-frau	1,00 A 11	1,00 A 11	1,00 A 11	
43210	36 Kreisamtmann/-frau	1,00 A 11	1,00 E 10	1,00 A 11	
43212	36 Kreisamtmann/-frau	1,00 A 11	-	1,00 A 11	
43213	36 Angestellte/r	1,00 E 10	-	1,00 E 10	

Fachdienst 24 Schule

Teilplan 243 Sonstige schulische Aufgaben (als Einrichtung geführt)

43301a	24 Kreisoberverwaltungsrat/-rätin (FDL)	0,50 A 14	0,50 A 13	0,50 A 14	
43348	24 Kreisoberinspektor/-in	0,64 A 10	-	0,64 A 10	
43405	24 Angestellte/r	0,65 E 6	0,64 E 6	0,65 E 6	
43409	24 Kreisamtmann/-frau (SGL)	-	-	1,00 A 11	Verlagerung von TP 111, Umwandlung nach A 11, Zusammenlegung mit Stelle 43506, Bewertung vom 13.06.2024
43501	24 Kreisoberinspektor/-in	0,50 A 10	0,50 A 10	-	Verlagerung in TP 111
43502	24 Kreisoberinspektor/-in	1,00 A 10	1,00 E 9 c	1,00 A 10	
43504	24 Kreisoberinspektor/-in	1,00 A 10	1,00 A 9	1,00 A 10	
43505	24 Kreisoberinspektor/-in	1,00 A 10	1,00 E 9 c	1,00 A 10	
43508	24 Angestellte/r	0,64 E 5	0,64 E 5	0,64 E 5	
43516	24 Kreisoberinspektor/-in	0,50 A 10	0,50 A 10	0,50 A 10	
43517	24 Kreisoberinspektor/-in	1,00 E 6	-	1,00 A 10	Umwandlung nach A 10, Bewertung vom 12.06.2024

Teil A: Stellenplan

Lfd. Nr.	nach Produkt- bereichen	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung 2024	tatsächliche Besetzung 30.06.2024	Anzahl und Bewertung 2025	Bemerkungen
Teilplan 221 Sonderschulen (als Einrichtung geführt)						
Produkt 2210 Woldenhorn-Schule						
043301	22	Pflege/in	0,86 S 4	0,73 S 4	0,86 S 4	
043302	22	Pflege/in	0,86 S 4	0,86 S 4	0,86 S 4	
043303	22	Pflege/in	0,86 S 4	0,86 S 4	0,86 S 4	
043304	22	Angestellte/r	1,00 E 6	0,97 E 6	1,00 E 6	
043308	22	Beikoch/köchin	0,77 E 2 Ü	0,77 E 2 Ü	0,77 E 2 Ü	
043309	22	Beikoch/köchin	0,76 E 2 Ü	0,76 E 2	0,76 E 2 Ü	
043310	22	Pflege/in	0,86 S 4	0,86 S 4	0,86 S 4	
043311	22	Pflege/in	0,86 S 4	0,86 S 4	0,86 S 4	
043312	22	Angestellte/r	1,00 E 6	1,00 E 6	1,00 E 6	
043313	22	Pflege/in	0,86 S 4	0,86 S 4	0,86 S 4	
043314	22	Pflege/in	0,86 S 4	0,86 S 4	0,86 S 4	
043315	22	Pflege/in	0,86 S 4	1,41 S 4	0,86 S 4	
043316	22	Pflege/in	0,86 S 4	0,73 S 4	0,86 S 4	
043317	22	Pflege/in	0,86 S 4	0,86 S 4	0,86 S 4	
043318	22	Pflege/in	0,86 S 4	0,86 S 4	0,86 S 4	
043319	22	Pflege/in	0,86 S 4	0,86 S 4	0,86 S 4	
043320	22	Pflege/in	0,86 S 4	0,86 S 4	0,86 S 4	
043321	22	Beikoch/köchin	0,13 E 2	0,13 E 2	0,13 E 2	
043322	22	Sozialarbeiter/in	1,00 S 12	0,90 S 12	1,00 S 12	
043323	22	Pflege/in	0,86 S 4	0,86 S 2	0,86 S 4	Entfall KW-Vermerk zum 31.07.2025
043324	22	Pflege/in	0,86 S 4	0,86 S 2	0,86 S 4	Entfall KW-Vermerk zum 31.07.2025
043325	22	Pflege/in	0,86 S 4	0,86 S 4	0,86 S 4	Entfall KW-Vermerk zum 31.07.2025
043326	22	Pflege/in	0,86 S 4	0,86 S 2	0,86 S 4	Entfall KW-Vermerk zum 31.07.2025
043327	22	Pflege/in	0,86 S 4	0,86 S 2	0,86 S 4	Entfall KW-Vermerk zum 31.07.2025
043328	22	Pflege/in	0,86 S 4	0,72 S 4	0,86 S 4	Entfall KW-Vermerk zum 31.07.2025
043329	22	Pflege/in	0,86 S 4	0,86 S 4	0,86 S 4	Entfall KW-Vermerk zum 31.07.2025
043330	22	Pflege/in	0,86 S 4	-	0,86 S 4	Entfall KW-Vermerk zum 31.07.2025
043331	22	Pflege/in	0,86 S 4	-	0,86 S 4	Entfall KW-Vermerk zum 31.07.2025

Teil A: Stellenplan

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle nach Produktbereichen	Anzahl und Bewertung 2024	tatsächliche Besetzung 30.06.2024	Anzahl und Bewertung 2025	Bemerkungen

Produktgruppe Berufsschulen

Teilplan 233 Berufsschulen (als Einrichtung geführt)

Produkt 2331 Ahrensburg

043203	23	Angestellte/r	1,00 E 6	1,00 E 6	1,00 E 6
043204	23	Angestellte/r	1,00 E 6	1,00 E 6	1,00 E 6
043205	23	Sozialarbeiter/in	0,50 S 12	0,50 S 12	0,50 S 12
043206	23	Sozialarbeiter/in	0,50 S 12	0,50 S 12	0,50 S 12
043207	23	Sozialarbeiter/in	0,50 S 12	0,50 S 12	0,50 S 12
043208	23	Angestellte/r	0,50 E 5	0,50 E 5	1,00 E 5
043209	23	Beikoch/köchin	0,50 E 2Ü	0,40 E 5	-
043210	23	Sozialarbeiter/in	0,50 S 12	0,50 S 12	0,50 S 12
043211	23	Sozialarbeiter/in	1,00 S 12	0,77 S 12	1,00 S 12

Produkt 2332 Bad Oldesloe

043104	23	Angestellte/r	0,70 E 6	0,70 E 6	0,70 E 6
043105	23	Angestellte/r	1,00 E 6	1,00 E 6	1,00 E 6
043106	23	Angestellte/r	1,00 E 6	0,92 E 6	1,00 E 6
043107	23	Angestellte/r	1,00 E 5	1,00 E 5	1,00 E 5
043108	23	Sozialarbeiter/in	0,50 S 12	0,50 S 12	0,50 S 12
043109	23	Sozialarbeiter/in	0,50 S 12	0,46 S 12	0,50 S 12
043110	23	Sozialarbeiter/in	0,50 S 12	0,27 S 12	0,50 S 12
043111	23	Sozialarbeiter/in	0,50 S 12	0,50 S 12	0,50 S 12
043112	23	Sozialarbeiter/in	0,50 S 12	0,50 S 12	0,50 S 12

Fachdienst 25 Kindertagesbetreuung

Teilplan 361 Kinder in Tagesein./-pflege

43303	36	Amtsinspektor/in	1,00 A 9 m.D.	1,00 A 9	1,00 A 9 m.D.
43307	36	Angestellte/r	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a
43308a	36	Kreisoberinspektor/-in	1,00 A 10	1,00 E 9 c	1,00 A 10
43309	36	Kreisamtmann/-frau	1,00 A 11	0,82 A 11	1,00 A 11
43314	36	Amtsinspektor/in	1,00 A 9 m.D.	1,00 A 9	1,00 A 9 m.D.
43329	36	Amtsrat/-rätin (FDL)	1,00 A 12	1,00 A 12	1,00 A 12
43330	36	Amtsrat/-rätin	1,00 A 12	1,00 E 10	1,00 A 12

Teil A: Stellenplan

Lfd. Nr.	Bezeichnung nach Produkt- bereichen	der Stelle Amts-/Funktionsbezeichg.	Anzahl und Bewertung 2024	tatsächliche Besetzung 30.06.2024	Anzahl und Bewertung 2025	Bemerkungen
43332	36	Kreishauptsekretär/in	0,50 A 8	0,50 E 9 a	0,50 A 8	
43333	36	Kreishauptsekretär/in	1,00 A 8	1,00 E 9 a	1,00 A 8	
43334	36	Kreishauptsekretär/in	1,00 A 8	1,00 E 9 a	1,00 A 8	
43337	36	Amtsinspektor/in	1,00 A 9 m.D.	1,00 E 9 a	1,00 A 9 m.D.	
43338	36	Amtsinspektor/in	1,00 A 9 m.D.	0,81 E 9 a	1,00 A 9 m.D.	
43341	36	Angestellte/r	1,00 E 8	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	Umwandlung nach E 9a, Bewertung vom 19.12.2022
43342	36	Angestellte/r	1,00 E 5	1,00 E 5	1,00 E 5	
43345	36	Angestellte/r	1,00 A 10	0,77 E 9 c	0,85 E 9 c	Umwandlung nach E 9 c; Verlagerung von 0,15 Stellenanteilen zur Stelle 43518 TP 2522
43347	36	Kreishauptsekretär/in	1,00 A 8	1,00 E 9 a	1,00 A 8	
43350	36	Kreisoberinspektor/-in	1,00 A 10	1,00 A 9	1,00 A 10	
43352	36	Angestellte/r	0,75 E 6	0,27 E 5	0,75 E 6	
43353	36	Kreishauptsekretär/in	1,00 A 8	0,77 E 5	1,00 A 8	
43407	36	Kreisamtmann/-frau	1,00 A 11	-	1,00 A 11	-
43503	36	Angestellte/r	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	-
43507	36	Kreisamtmann/-frau	1,00 A 11	1,00 A 11	1,00 A 11	-
43508a	36	Amtsinspektor/in	1,00 A 9 m.D.	0,77 E 9 a	1,00 A 9 m.D.	-
43509a	36	Kreisamtmann/-frau	1,00 A 11	0,41 A 11	1,00 A 11	-
Summen			173,43		179,68	

Teil A: Stellenplan

Lfd. Nr.	Bezeichnung nach Produkt- bereichen	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung 2024	tatsächliche Besetzung 30.06.2024	Anzahl und Bewertung 2025	Bemerkungen
Budget Fachbereich Soziales und Gesundheit						
Teilplan 111 Verwaltungssteuerung & Service						
40001	11	Kreisverwaltungsdirektor/in (FBL)	1,00 A 15	1,00 E 15	1,00 A 15	
40129	11	Kreishauptsekretär/in	0,50 A 8	0,50 E 9 a	0,50 A 8	
40136	11	Angestellte/r	1,00 E 10	1,00 E 10	1,00 E 10	
40167	11	Sozialarbeiter/in	1,00 S 12	1,00 S 12	1,00 S 12	
40203	11	Angestellte/r	0,75 E 6	0,75 E 6	0,75 E 6	
40207	11	Angestellte/r	0,90 E 6	0,90 E 6	0,90 E 6	
40213	11	Angestellte/r	0,77 E 9 c	-	0,77 E 9 c	
40217	11	Kreisoberinspektor/in	1,00 A 10	1,00 E 9 b	1,00 A 10	
40319	11	Oberamtsrat/-rätin	1,00 A 13 g.D.	1,00 A 13	1,00 A 13 g.D. Bewertung A 13 vom 29.07.2024	
50062	11	Sozialarbeiter/in	1,00 S 12	1,00 S 12	1,00 S 12	Refinanziert über Pakt ÖGD Gesundheitswissenschaftler*in

Fachdienst 31 Eingliederungshilfe
Teilplan 314 Eingliederungshilfe gem.

40101	31	Angestellte/r (FDL)	1,00 E 12	1,00 E 13	1,00 E 13	Umwandlung nach E 13, Bewertung vom 15.05.2023
40107	31	Angestellte/r	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	
40110	31	Kreisoberinspektor/in	1,00 A 10	1,00 E 9 c	1,00 A 10	
40111	31	Kreisoberinspektor/in	1,00 A 10	1,00 A 10	1,00 A 10	
40112	31	Angestellte/r	1,00 E 11	1,00 E 11	1,00 E 11	
40114	31	Kreisoberinspektor/in	1,00 A 10	1,00 A 10	1,00 A 10	
40116	31	Angestellte/r	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	
40117	31	Kreisoberinspektor/in	1,00 A 10	1,00 A 10	1,00 A 10	
40119	31	Angestellte/r	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	
40120	31	Sozialarbeiter/in	1,00 S 12	1,00 S 12	1,00 S 12	
40121	31	Sozialarbeiter/in	1,00 S 12	1,00 S 12	1,00 S 12	
40122	31	Sozialarbeiter/in	1,00 S 12	1,00 S 12	1,00 S 12	
40123	31	Kreisoberinspektor/in	1,00 A 10	1,00 A 10	1,00 A 10	
40126	31	Kreisoberinspektor/in	1,00 A 10	1,00 A 10	1,00 A 10	
40128	31	Sozialarbeiter/in	1,00 S 12	0,90 S 12	1,00 S 12	
40133	31	Sozialarbeiter/in	1,00 S 12	1,00 S 12	1,00 S 12	
40134	31	Angestellte/r	0,50 E 9 c	0,50 E 9 c	0,50 E 9 c	
40135	31	Angestellte/r	1,00 E 10	1,00 E 10	1,00 E 10	
40137	31	Kreisoberinspektor/in	1,00 A 10	1,00 E 9 a	1,00 A 10	

Teil A: Stellenplan

Lfd. Nr.	Bezeichnung nach Produkt- und Bereich	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung 2024	tatsächliche Besetzung 30.06.2024	Anzahl und Bewertung 2025	Bemerkungen
40138	31	Sozialarbeiter/in	1,00 S 12	0,90 S 12	1,00 S 12	
40139	31	Angestellte/r	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	
40145	31	Sozialarbeiter/in	1,00 S 12	1,00 S 12	1,00 S 12	
40147	31	Sozialarbeiter/in	1,00 S 12	1,00 S 12	1,00 S 12	
40157	31	Sozialarbeiter/in	1,00 S 12	1,00 S 12	1,00 S 12	
40158	31	Sozialarbeiter/in	1,00 S 12	1,00 S 12	1,00 S 12	
40159	31	Sozialarbeiter/in	1,00 S 12	1,00 S 12	1,00 S 12	
40160	31	Sozialarbeiter/in	1,00 S 12	1,00 S 12	1,00 S 12	
40161	31	Sozialarbeiter/in	1,00 S 12	0,96 S 12	1,00 S 12	
40162	31	Kreisoberinspektor/in	1,00 A 10	1,00 A 10	1,00 A 10	
40163	31	Kreisoberinspektor/in	1,00 A 10	1,00 E 9 c	1,00 A 10	
40164	31	Angestellte/r	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	
40165	31	Angestellte/r	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	
40172	31	Sozialarbeiter/in	1,00 S 12	1,00 S 12	1,00 S 12	
40173	31	Sozialarbeiter/in	0,50 S 12	0,50 S 12	0,50 S 12	
40182	31	Sozialarbeiter/in	0,87 S 12	0,85 S 12	0,87 S 12	
40183	31	Angestellte/r	0,50 E 9 c	0,50 E 9 c	0,50 E 9 c	
40204	31	Kreisoberinspektor/in	1,00 A 10	0,94 A 10	1,00 A 10	
40322	31	Kreisoberinspektor/in	1,00 A 10	1,00 A 10	1,00 A 10	
40328	31	Sozialarbeiter/in	0,50 S 12	0,50 S 12	0,50 S 12	teilweise Kostenerstattung durch das Land
40329	31	Sozialarbeiter/in	-	-	1,00 S 12	Mehrstelle 2025-tlw. refinanziert über das AG SGB IX durch das Land

Teilplan 311 Grundvers. Hilfen SGB XII

40184	31	Kreisoberinspektor/in	1,00 A 10	0,85 A 10	1,00 A 10	
-------	----	-----------------------	-----------	-----------	-----------	--

Fachdienst 32 Hilfe zur Pflege

Teilplan 311 Grundvers. Hilfen SGB XII

40104	31	Angestellte/r	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	
40105	31	Angestellte/r	1,00 E 9 a	1,00 E 6	1,00 E 9 a	
40106	31	Amtsinspektor/in	1,00 A 9 m.D.	1,00 A 7	1,00 A 9 m.D.	
40108	31	Kreisoberinspektor/in	1,00 A 10	0,58 E 6	1,00 A 10	
40109	31	Kreisoberinspektor/in	1,00 A 10	1,00 E 9 a	1,00 A 10	
40118	31	Angestellte/r	1,00 E 9 c	-	1,00 E 9 c	

Teil A: Stellenplan

Lfd. Nr.	Bezeichnung nach Produkt- und Funktionsbereich	Anzahl und Bewertung 2024	tatsächliche Besetzung 30.06.2024	Anzahl und Bewertung 2025	Bemerkungen
40127	Kreisoberinspektor/in	0,50 A 10	0,27 E 9 c	0,50 A 10	
40140	Angestellte/r	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	
40141	Sozialarbeiter/in	1,00 S 12	0,74 S 12	1,00 S 12	
40142	Kreishauptsekretär/in	1,00 A 8	1,00 E 6	1,00 A 8	
40143	Kreisoberinspektor/in	1,00 A 10	1,00 E 9 a	1,00 A 10	
40144	Amtsinspektor/in	1,00 A 9 m.D.	1,00 A 9	1,00 A 9 m.D.	
40150	Angestellte/r	1,00 E 10	0,10 E 6	1,00 E 10	
40151	Sozialarbeiter/in	1,00 S 12	1,00 S 12	1,00 S 12	
40152	Angestellte/r	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	
40153	Angestellte/r	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	
40155	Angestellte/r	1,00 E 9 c	1,00 E 6	1,00 E 9 c	
40156	Angestellte/r	1,00 E 9 a	1,00 E 6	1,00 E 9 a	
40168	Sozialarbeiter/in	0,50 S 12	0,50 S 12	0,50 S 12	
40180	Amtsinspektor/in	1,00 A 9 m.D.	1,00 E 6	1,00 A 9 m.D.	
40202	Angestellte/r	1,00 E 10	1,00 E 10	1,00 E 10	
40208	Amtsrat/-rätin (FDL)	1,00 A 12	1,00 A 11	1,00 A 12	
40211	Angestellte/r	1,00 E 9 c	0,87 E 9 c	1,00 E 9 c	
40402	Angestellte/r	0,50 E 10	-	0,50 E 10	
40403	Angestellte/r	-	-	0,50 E 9 a	Mehrstelle 2025

Teilplan 315 Soziale Einrichtungen (als Einrichtung geführt)

40220	Sozialarbeiter/in	1,00 S 12	0,64 S 12	1,00 S 12	
40221	Angestellte/r	0,50 E 5	0,50 E 5	0,50 E 5	
40225	Sozialarbeiter/in	0,50 S 12	0,50 S 12	0,50 S 12	
40227	Sozialarbeiter/in	1,00 S 12	0,62 S 12	1,00 S 12	

Fachdienst 33 Gesundheit

Teilplan 414 Maßnahmen Gesundheitspflege

50001	Arzt/Ärztin (FDL)	1,00 E 15	1,00 E 15	1,00 E 15	
50002	Arzt/Ärztin	1,00 E 15	1,00 E 15	1,00 E 15	
50003	Arzt/Ärztin	1,00 E 15	1,00 E 14	1,00 E 15	
50004	Arzt/Ärztin	1,00 E 15	1,00 E 14	1,00 E 15	
50005	Arzt/Ärztin	0,75 E 14	0,74 E 14	0,75 E 14	
50006	Arzt/Ärztin	1,00 E 14	1,00 E 14	1,00 E 14	

Teil A: Stellenplan

Lfd. Nr.	Bezeichnung nach Produkt- und Funktionsbereich	Anzahl und Bewertung 2024	tatsächliche Besetzung 30.06.2024	Anzahl und Bewertung 2025	Bemerkungen
50007	Hygienekontrollleur/in	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	
50008	Hygienekontrollleur/in	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	
50009	Hygienekontrollleur/in	1,00 E 9 a	0,87 E 9 a	1,00 E 9 a	
50010	Hygienekontrollleur/in	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	
50011	Hygienekontrollleur/in	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	
50012	Gesundheitsingenieur/in	1,00 E 11	1,00 E 11	1,00 E 11	
50013	Kreisamtmann/-frau	1,00 A 11	1,00 A 11	1,00 A 11	
50014	Kreismedizinaldirektor/in	1,00 A 15	0,77 E 15	1,00 A 15	
50015	Sozialarbeiter/in	1,00 S 14	1,00 S 14	1,00 S 14	
50016	Sozialarbeiter/in	1,00 S 14	1,00 S 14	1,00 S 14	
50017	Sozialarbeiter/in	1,00 S 14	1,00 S 14	1,00 S 14	
50018	Sozialarbeiter/in	1,00 S 14	0,97 S 14	1,00 S 14	
50020	Sozialarbeiter/in	1,00 S 14	1,00 S 14	1,00 S 14	
50021	AIDS-Fachkraft	1,00 E 14	0,77 S 12	1,00 S 12	Umsetzung KU S 12 nach Ausscheiden Stelleninhaber/in
50022	Arzt/Ärztin	1,00 E 15	0,85 E 15	1,00 E 15	
50023	Arzthelfer/in	1,00 E 5	1,00 E 5	1,00 E 5	
50024	Arzthelfer/in	0,50 E 5	0,50 E 5	0,50 E 5	
50025	Angestellte/r	1,00 E 5	1,00 E 5	1,00 E 5	
50026	Angestellte/r	0,50 E 5	0,50 E 5	0,50 E 5	
50027	Angestellte/r	0,50 E 5	0,50 E 5	0,50 E 5	
50029	Angestellte/r	1,00 E 5	1,00 E 5	1,00 E 5	
50030	Angestellte/r	1,00 E 6	1,00 E 6	1,00 E 6	
50031	Angestellte/r	1,00 E 7	1,00 E 7	1,00 E 7	
50033	Angestellte/r	1,00 E 5	1,00 E 5	1,00 E 5	
50034	Gesundheitsshelfer/in	0,64 E 5	-	0,64 E 5	
50035	Gesundheitsshelfer/in	0,86 E 5	0,86 E 5	0,86 E 5	
50036	Arzt/Ärztin	1,00 E 15	1,00 E 14	1,00 E 15	
50037	Arzt/Ärztin	0,50 E 15	0,50 E 15	0,50 E 15	
50038	Facharzt/-ärztin für Psych.	0,50 E 15	0,49 AT	0,50 E 15	
50039	Arzt/Ärztin	1,00 E 15	0,81 E 15	1,00 E 15	
50040	Arzt/Ärztin	0,50 E 15	0,50 E 15	0,50 E 15	
50041	Facharzt/-ärztin für Psych.	0,50 E 15	0,50 E 15	0,50 E 15	
50042	Arzt/Ärztin	0,50 E 15	0,50 E 15	0,50 E 15	
50044	Sozialarbeiter/in	1,00 S 14	1,00 S 14	1,00 S 14	
50045	Sozialarbeiter/in	1,00 S 14	-	1,00 S 14	

Teil A: Stellenplan

Lfd. Nr.	Bezeichnung nach Produkt- und Funktionsbereich	Anzahl und Bewertung 2024	tatsächliche Besetzung 30.06.2024	Anzahl und Bewertung 2025	Bemerkungen
50046	Arzt/Ärztin	1,00 E 15	1,00 E 15	1,00 E 15	
50047	Arzt/Ärztin in Ausbildung	1,00 E 12	1,00 E 14	1,00 E 14	KW-Vermerk zum 31.12.2026 Umwandlung nach E 14
50048	Hygienekontr. Ausbildung	1,00 E 5	0,82 E 5	1,00 E 5	KW-Vermerk zum 31.12.2026
50049	Arzt/Ärztin	1,00 E 15	0,67 E 14	1,00 E 15	Refinanziert über Pakt ÖGD
50050	Angestellte/r	1,00 E 5	1,00 E 5	1,00 E 5	Refinanziert über Pakt ÖGD
50051	Hygienekontrollleur/in	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	Refinanziert über Pakt ÖGD
50052	Angestellte/r	1,00 E 5	0,79 E 5	0,85 E 5	Entfall KW-Vermerk; Verlagerung von 0,15 Stellenanteilen zur Stelle 43518 TP 2522
50054	Arzt/Ärztin	0,75 E 15	0,75 E 15	0,75 E 15	Refinanziert über Pakt ÖGD Arzt / Ärztin im KJÄD
50055	Arzt/Ärztin	0,75 E 15	0,75 E 14	0,75 E 15	Refinanziert über Pakt ÖGD Arzt / Ärztin im KJÄD
50056	Angestellte/r	0,75 E 6	0,75 E 5	0,75 E 6	Refinanziert über Pakt ÖGD m FA im KJÄD
50057	Angestellte/r	1,00 E 6	1,00 E 6	1,00 E 6	Refinanziert über Pakt ÖGD Sozialmed. Assistenz (TBC)
50058	Arzt/Ärztin	0,75 E 15	0,75 E 14	0,75 E 15	Refinanziert über Pakt ÖGD Arzt / Ärztin im amtsärztl. Dienst
50059	Arzt/Ärztin	0,75 E 15	0,75 E 15	0,75 E 15	Refinanziert über Pakt ÖGD Arzt / Ärztin im amtsärztl. Dienst
50060	Angestellte/r	1,00 E 6	0,81 E 5	1,00 E 6	Refinanziert über Pakt ÖGD m FA im amtsärztl. Dienst
50061	Facharzt/-ärztin für Psych.	1,00 E 15	1,00 E 15	1,00 E 15	Refinanziert über Pakt ÖGD Psychiater*in
50063	Angestellte/r	1,00 E 6	1,00 E 6	1,00 E 6	Refinanziert über Pakt ÖGD Weiterbildung Hygienekontrolle
50064	Angestellte/r	1,00 E 8	1,00 E 8	1,00 E 8	Refinanziert über Pakt ÖGD
50065	Sozialarbeiter/in	1,00 S 14	1,00 S 14	1,00 S 14	
50066	Sozialarbeiter/in	1,00 S 14	1,00 S 14	1,00 S 14	
50067	Angestellte/r	1,00 E 5	1,00 E 6	1,00 E 6	Verlängerung KW-Vermerk bis 31.12.2026 bei Erhalt externer Förderung; Umwandlung nach E 6, Bewertung vom 23.02.2024
50068	Angestellte/r	1,00 E 11	1,00 E 11	1,00 E 11	Kostenerstattung durch das Land
50070	Angestellte/r	1,00 E 8	0,94 E 8	1,00 E 8	Verlängerung KW-Vermerk bis 31.12.2026 bei Erhalt externer Förderung
50071	Angestellte/r	0,50 E 9 a	0,50 E 5	0,50 E 9 a	Verlängerung KW-Vermerk bis 31.12.2026 bei Erhalt externer Förderung
50072	Angestellte/r	1,00 E 6	-	1,00 E 6	KW-Vermerk 31.12.2026, Refinanziert über Pakt ÖGD

Teil A: Stellenplan

Lfd. Nr.	Bezeichnung nach Produkt- bereichen	Anzahl und Bewertung 2024	tatsächliche Besetzung 30.06.2024	Anzahl und Bewertung 2025	Bemerkungen
Fachdienst 34 Sonstige soziale Leistungen					
Teilplan 311 Grundvers. Hilfen SGB XII					
40102	31 Kreisamtmann/-frau	1,00 A 11	1,00 A 11	1,00 A 11	
40103	31 Kreisamtmann/-frau	1,00 A 11	1,00 A 11	1,00 A 11	
40154	31 Amtsrat/-rätin (FDL)	1,00 A 12	1,00 A 12	1,00 A 12	
Teilplan 242 Fördermaßnahmen für Schüler (als Einrichtung geführt)					
40205	24 Angestellte/r	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	
40218	24 Angestellte/r	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	
Teilplan 313 Leistungen für Asylbewerber					
40214	31 Angestellte/r	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	
40215	31 Angestellte/r	1,00 E 8	0,99 E 8	1,00 E 8	
40216	31 Angestellte/r	1,00 E 9 c	1,00 E 9 a	1,00 E 9 c	
40222	31 Angestellte/r	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	Verlängerung KW-Vermerk bis 31.12.2027 bei Erhalt externer Förderung
40223	31 Angestellte/r	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	Verlängerung KW-Vermerk bis 31.12.2027 bei Erhalt externer Förderung
40224	31 Angestellte/r	1,00 E 8	1,00 E 8	1,00 E 8	
40230	31 Kreishauptsekretär/in	0,50 A 8	0,50 E 6	0,50 A 8	KW-Vermerk bei Reduzierung der Flüchtlingszahlen
Teilplan 351 Sonstige Hilfen/Leistungen					
40113	35 Angestellte/r	0,50 E 9 c	0,50 E 9 c	0,50 E 9 c	
40210	35 Kreisamtmann/-frau	1,00 A 11	0,15 A 9	1,00 A 11	
40401	35 Kreisoberinspektor/in	1,00 A 10	1,00 A 10	1,00 A 10	
Fachdienst 35 Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche					
Teilplan 363 Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe					
40115	36 Angestellte/r	1,00 E 9 c	1,00 A 9	1,00 E 9 c	
40124	36 Sozialarbeiter/in	1,00 S 12	0,86 S 12	1,00 S 12	
40125	36 Sozialarbeiter/in	1,00 S 12	1,00 S 12	1,00 S 12	
40132	36 Angestellte/r	0,63 E 9 c	0,63 A 9	0,63 E 9 c	
40146	36 Sozialarbeiter/in	1,00 S 12	1,00 S 12	1,00 S 12	
40166	36 Amtsrat/-rätin (FDL)	1,00 A 12	1,00 E 11	1,00 A 12	

Teil A: Stellenplan

Lfd. Nr.	Bezeichnung nach Produkt- und Funktionsbereich	Anzahl und Bewertung 2024	tatsächliche Besetzung 30.06.2024	Anzahl und Bewertung 2025	Bemerkungen
40169	Sozialarbeiter/in	1,00 S 12	1,00 S 12	1,00 S 12	
40170	Sozialarbeiter/in	1,00 S 12	1,00 S 12	1,00 S 12	
40171	Amtsinspektor/in	0,50 A 9 m.D.	0,50 S 12	0,50 A 9 m.D.	
40174	Kreisoberinspektor/in	1,00 A 10	1,00 E 9 c	1,00 A 10	
40175	Angestellte/r	0,50 E 9 c	0,50 E 9 c	0,50 E 9 c	
40178	Kreisoberinspektor/in	1,00 A 10	1,00 A 9	1,00 A 10	
40179	Angestellte/r	1,00 E 9 c	0,97 E 9 a	1,00 E 9 c	
40185	Sozialarbeiter/in	0,50 S 12	0,50 S 12	0,50 S 12	
40186	Sozialarbeiter/in	1,00 S 12	1,00 S 12	1,00 S 12	
40187	Sozialarbeiter/in	1,00 S 12	1,00 S 12	1,00 S 12	
40188	Angestellte/r	1,00 A 10	1,00 E 5	1,00 E 5	Umwandlung nach E 5, Bewertung vom 30.11.2023
40189	Kreisoberinspektor/in	1,00 A 10	0,91 E 9 a	1,00 A 10	
40190	Kreisoberinspektor/in	0,50 A 10	0,50 E 9 c	0,50 A 10	
40191	Sozialarbeiter/in	1,00 S 12	1,00 S 12	1,00 S 12	teilweise Kostenerstattung durch das Land
40192	Kreisoberinspektor/in	-	-	0,50 A 10	Mehrstelle 2025
40193	Angestellte/r	-	-	1,00 E 6	Mehrstelle 2025

Jobcenter

Teilplan 312 Grundsicherung SGB II (als Einrichtung geführt)

40301	Kreisamtmann/frau	1,00 A 11	-	-	Verlagerung in den nachrichtlichen bzw. informativen Teil
40302	Kreisoberinspektor/in	0,50 A 10	0,50 A 10	-	Verlagerung in den nachrichtlichen bzw. informativen Teil
40303	Angestellte/r	1,00 E 8	0,74 E 8	-	Verlagerung in den nachrichtlichen bzw. informativen Teil
40304	Angestellte/r	1,00 E 11	1,00 E 11	-	Verlagerung in den nachrichtlichen bzw. informativen Teil
40305	Angestellte/r	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	-	Verlagerung in den nachrichtlichen bzw. informativen Teil
40306	Angestellte/r	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	-	Verlagerung in den nachrichtlichen bzw. informativen Teil
40307	Angestellte/r	1,00 E 11	1,00 E 11	-	Verlagerung in den nachrichtlichen bzw. informativen Teil
40308	Angestellte/r	1,00 E 10	1,00 E 11	-	Verlagerung in den nachrichtlichen bzw. informativen Teil
40309	Angestellte/r	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	-	Verlagerung in den nachrichtlichen bzw. informativen Teil
40310	Angestellte/r	1,00 E 8	0,77 E 9 a	-	Verlagerung in den nachrichtlichen bzw. informativen Teil
40311	Angestellte/r	1,00 E 8	-	-	Verlagerung in den nachrichtlichen bzw. informativen Teil
40312	Angestellte/r	0,50 E 9 a	0,50 E 9 c	-	Verlagerung in den nachrichtlichen bzw. informativen Teil
40313	Angestellte/r	1,00 E 8	1,00 E 8	-	Verlagerung in den nachrichtlichen bzw. informativen Teil
40314	Angestellte/r	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	-	Verlagerung in den nachrichtlichen bzw. informativen Teil
40315	Angestellte/r	1,00 E 8	1,00 E 6	-	Verlagerung in den nachrichtlichen bzw. informativen Teil

Teil A: Stellenplan

Lfd. Nr.	nach Produkt- bereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funk- tionsbezeichg.	Anzahl und Bewertung 2024	tatsächliche Besetzung 30.06.2024	Anzahl und Bewertung 2025	Bemerkungen
40316	31	Angestellte/r	1,00 E 8	1,00 E 8	-	Verlagerung in den nachrichtlichen bzw. informativen Teil
40317	31	Angestellte/r	1,00 E 8	0,85 E 6	-	Verlagerung in den nachrichtlichen bzw. informativen Teil
40318	31	Angestellte/r	1,00 E 8	0,90 E 8	-	Verlagerung in den nachrichtlichen bzw. informativen Teil
40320	31	Sozialarbeiter/in	1,00 S 12	2,51 E 9 c	-	Verlagerung in den nachrichtlichen bzw. informativen Teil
40321	31	Angestellte/r	0,50 E 9 c	0,50 E 9 c	-	Verlagerung in den nachrichtlichen bzw. informativen Teil
40323	31	Angestellte/r	1,00 E 8	1,00 E 8	-	Verlagerung in den nachrichtlichen bzw. informativen Teil
40324	31	Angestellte/r	1,00 E 6	1,00 E 9 a	-	Verlagerung in den nachrichtlichen bzw. informativen Teil
40325	31	Angestellte/r	1,00 E 8	-	-	Verlagerung in den nachrichtlichen bzw. informativen Teil
40326	31	Angestellte/r	1,00 E 8	0,87 E 6	-	Verlagerung in den nachrichtlichen bzw. informativen Teil
40327	31	Angestellte/r	1,00 E 8	0,64 E 9 c	-	Verlagerung in den nachrichtlichen bzw. informativen Teil
40330	31	Angestellte/r	1,00 E 9 c	-	-	Verlagerung in den nachrichtlichen bzw. informativen Teil
Summen			186,92	-	165,27	

Teil A: Stellenplan

Lfd. Nr.	nach Produkt- bereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funk- tionsbezeichg.	Anzahl und Bewertung		tatsächliche Besetzung 30.06.2024	Anzahl und Bewertung 2025	Bemerkungen
			2024	2025			

Budget Fachbereich Besondere Ordnungsangelegenheiten

Teilplan 1119 Interner Aufwand FB 4

10001	11	Lfd. Kreisverwaltungsdirektor/in (FBL)	1,00 A 16	1,00 A 15	1,00 A 16		
10003	11	Angestellte/r	0,50 E 6	0,50 E 6	0,25 E 6	Verlagerung von 0,25 Stellenanteile zur Stelle 59013	
10004	11	Angestellte/r	-	-	0,25 E 9 b	Verlagerung von 0,25 Stellenanteile von TP 1223 Stelle 59003	

Fachdienst 42 Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung

Teilplan 1223 Verbraucherschutz

59001	12	Kreisveterinärdirektor/in	1,00 A 15	1,00 A 15	1,00 A 15		
59002	12	Kreisveterinärdirektor/in	1,00 A 15	1,00 A 15	1,00 A 15		
59003	12	Angestellte/r	1,00 E 9 b	0,96 E 8	0,75 E 9 b	Verlagerung von 0,25 Stellenanteile zu TP 1119 Stelle 10004	
59004	12	Lebensmittelkontrolleur/in	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a		
59005	12	Lebensmittelkontrolleur/in	1,00 E 9 b	1,00 E 9 b	1,00 E 9 b		
59006	12	Kreisamtmann/-frau	1,00 A 11	1,00 A 11	1,00 A 11		
59007	12	Angestellte/r	1,00 E 8	1,00 E 8	1,00 E 8		
59008	12	Kreisoberveterinärin/rätin	1,00 A 14	1,00 E 14	1,00 A 14		
59009	12	Lebensmittelkontrolleur/in	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a		
59010	12	Kreisoberveterinärin/rätin	1,00 A 14	1,00 A 14	1,00 A 14		
59011	12	Lebensmittelkontrolleur/in	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a		
59012	12	Lebensmittelkontrolleur/in	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a		
59013	12	Angestellte/r	0,50 E 6	0,50 E 6	0,75 E 6	Verlagerung von 0,25 Stellenanteile von Stelle 10003	
59014	12	Lebensmittelkontrolleur/in	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a		
59015	12	Kreisoberinspektor/in	1,00 A 10	1,00 A 10	1,00 A 10		
59018	12	Kreisoberveterinärin/rätin	1,00 A 14	1,00 A 14	1,00 A 14		
59019	12	Oberamtsrat/-rätin (FDL)	1,00 A 13 g.D.	1,00 A 13	1,00 A 13 g.D.		
59021	12	Amtstierarzt/Amtstierärztin	1,00 A 14	-	-	Umsetzung KW-Vermerk zum 31.01.2024	
59022	12	Kreisoberveterinärin/rätin	1,00 A 14	1,00 A 14	1,00 A 14		
59023	12	Lebensmittelkontrolleur/in	1,00 E 9 a	-	1,00 E 9 a	Besetzung erfolgt vorrangig mit Lebensmittelkontrolleur/in, ansonsten mit fortzubildenden Lebensmittelkontrolleur/in	

Teil A: Stellenplan

Lfd. Nr.	Bezeichnung nach Produkt- und Funktionsbereich	Anzahl und Bewertung 2024	tatsächliche Besetzung 30.06.2024	Anzahl und Bewertung 2025	Bemerkungen
Teilplan 414 Maßnahmen Gesundheitspflege					
Fleisch- und Trichinenschau (als Einrichtung geführt)					
58001 41	Fleischbeschautierarzt/-ärztin	1,00	1,00	-	Nicht vollbeschäftigt (Tarifvertrag vom 15. September 2008) Die Stellen sind lediglich informativ zu führen
58002 41	Fleischbeschautierarzt/-ärztin	1,00	1,00	-	Die Stellen sind lediglich informativ zu führen
58003 41	Fleischbeschautierarzt/-ärztin	1,00	1,00	-	Die Stellen sind lediglich informativ zu führen
58004 41	Fleischbeschautierarzt/-ärztin	1,00	0,50	-	Die Stellen sind lediglich informativ zu führen
58007 41	Hilfskraft	1,00	0,15	-	Die Stellen sind lediglich informativ zu führen

Fachdienst 43 Abfall, Boden, Wasser

Teilplan 552 Öffent. Gewässer/baul. Anlagen (als Einrichtung geführt)

61107 55	Angestellte/r	0,64 E 5	0,52 E 11	0,64 E 9 a	Umwandlung nach E 9 a, Bewertung vom 20.06.2024
61301 55	Kreisoberverwaltungsrat/-rätin (FDL)	1,00 A 13 g.D.	1,00 A 13	1,00 A 14	Umwandlung nach A 14 vorbehaltlich Neubewertung der Stelle
61303 55	techn. Angestellte/r	1,00 E 11	1,00 E 11	1,00 E 11	
61304 55	techn. Angestellte/r	1,00 E 12	1,00 E 12	1,00 E 12	
61305 55	Angestellte/r	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	
61306 55	techn. Angestellte/r	1,00 E 9 a	-	1,00 E 9 a	
61307 55	techn. Angestellte/r	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	
61308 55	techn. Angestellte/r	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	
61309 55	techn. Angestellte/r	1,00 E 11	0,95 E 11	1,00 E 11	Stelle wird vom Land finanziert
61310 55	techn. Angestellte/r	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	
61312 55	techn. Angestellte/r	0,50 E 11	0,50 E 11	0,50 E 11	
61313 55	Kreisamtmann/frau techn. Dienst	1,00 E 11	0,39 E 11	1,00 A 11	Umwandlung nach A 11 (Beamtenstelle techn. Dienst)
61316 55	Kreisobersekretär/in	1,00 E 6	-	1,00 A 7	Umwandlung nach A 7 (Beamtenstelle)
61317 55	techn. Angestellte/r	1,00 E 11	1,00 E 11	1,00 E 11	
61318 55	Kreisobersekretär/in	1,00 A 7	1,00 A 7	1,00 A 7	
61320 55	Angestellte/r	1,00 E 6	1,00 E 5	1,00 E 6	
61321 55	Kreisamtmann/frau	1,00 A 11	1,00 A 10	1,00 A 11	
61322 55	Kreisamtmann/frau	1,00 A 11	1,00 A 11	1,00 A 11	
61325 55	techn. Angestellte/r	1,00 E 11	0,77 E 11	1,00 E 11	
61326 55	techn. Angestellte/r	0,50 E 11	0,50 E 11	0,50 E 11	
61511 55	Kreisoberinspektor/in	1,00 A 10	1,00 A 10	1,00 A 10	Entfall KW-Vermerk

Teil A: Stellenplan

Lfd. Nr.	nach Produkt- bereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funk- tionsbezeichn.	Anzahl und Bewertung		tatsächliche Besetzung 30.06.2024	Anzahl und Bewertung		Bemerkungen
			2024	2025		2024	2025	
Produkt 5523 Nutzung/Schutz Grundwasser								
61503	55	techn. Angestellte/r	0,82 E 11	0,82 E 11	1,00 E 11	0,82 E 11		
61505	55	techn. Angestellte/r	1,00 E 11	1,00 E 11	0,82 E 11	1,00 E 11		
61509	55	Angestellte/r	0,58 E 9 b	0,58 E 9 b	0,58 E 9 b	0,58 E 9 b		
61510	55	techn. Angestellte/r	0,50 E 11	0,50 E 11	0,50 E 11	0,50 E 11		Entfall KW-Vermerk
Teilplan 537 Abfallwirtschaft (als Einrichtung geführt)								
61003	53	Angestellte/r	0,50 E 6	0,50 E 6	0,50 E 6	0,61 E 6		Verlagerung von 0,11 Stellenanteilen von Stelle 51606
61402	53	techn. Angestellte/r	1,00 E 11	1,00 E 11	1,00 E 11	1,00 E 11		
61404	53	Angestellte/r	1,00 E 9 b	1,00 E 9 b	0,82 E 9 b	1,00 E 9 b		
61406	53	Kreisoberinspektor/in	1,00 A 10	1,00 A 10	1,00 A 10	1,00 A 10		
61408	53	techn. Angestellte/r	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	0,74 E 9 a	1,00 E 9 a		
61501	53	Amtsrat/-rätin techn. Dienst (SGL)	1,00 E 12	-	-	1,00 A 12		Umwandlung nach A 12, Bewertung vom 21.05.2024
61502	53	techn. Angestellte/r	0,90 E 11	0,90 E 11	0,90 E 11	1,00 E 11		Verlagerung von 0,1 Stellenanteilen von Stelle 51606
61503a	53	techn. Angestellte/r	0,50 E 11	0,50 E 11	0,50 E 11	0,87 E 11		Verlagerung von 0,37 Stellenanteilen von Stelle 51606
61504	53	techn. Angestellte/r	1,00 E 11	1,00 E 11	1,00 E 11	1,00 E 11		
61506	53	techn. Angestellte/r	0,58 E 9 a	0,58 E 11	0,58 E 11	-		Verlagerung von 0,1 Stellenanteilen zur Stelle 61502; Verlagerung von 0,37 Stellenanteilen zur Stelle 61503a und Verlagerung von 0,11 Stellenanteilen zur Stelle 61003
Fachdienst 44 Straßenverkehrsangelegenheiten								
Teilplan 1222 Verkehrswesen								
Produkt 12221 Zulassungen								
10401	12	Oberamtsrat/-rätin (FDL)	1,00 A 13 g.D.	1,00 A 13	1,00 A 13 g.D.	1,00 A 13 g.D.		
10403	12	Angestellte/r	1,00 E 9 c	1,00 E 7	1,00 E 7	1,00 E 9 c		
10404	12	Amtsrat/-rätin (SGL)	1,00 E 9 c	-	-	1,00 A 12		Umwandlung nach A 12 vorbehaltlich Neubewertung der Stelle
10405	12	Angestellte/r	1,00 E 8	1,00 E 8	1,00 E 8	1,00 E 8		
10406	12	Angestellte/r	1,00 E 6	1,00 E 6	1,00 E 6	1,00 E 6		
10407	12	Angestellte/r	1,00 E 6	1,00 E 6	1,00 E 6	1,00 E 6		
10408	12	Angestellte/r	1,00 E 7	1,00 E 7	1,00 E 7	1,00 E 7		
10409	12	Angestellte/r	1,00 E 8	1,00 E 8	1,00 E 8	1,00 E 8		
10410	12	Angestellte/r	0,91 E 6	0,91 E 6	0,91 E 6	0,91 E 6		
10411	12	Angestellte/r	1,00 E 8	1,00 E 8	1,00 E 8	1,00 E 8		
10412	12	Angestellte/r	1,00 E 7	-	-	1,00 E 7		

Teil A: Stellenplan

Lfd. Nr.	Bezeichnung nach Produkt- und Funktionsbereich	Anzahl und Bewertung 2024	tatsächliche Besetzung 30.06.2024	Anzahl und Bewertung 2025	Bemerkungen
10413	Kreisobersekretär/in	1,00 A 7	1,00 E 7	1,00 A 7	
10414	Angestellte/r	1,00 E 8	1,00 E 8	1,00 E 8	
10415	Angestellte/r	1,00 E 7	0,50 E 7	1,00 E 7	
10416	Angestellte/r	1,00 E 6	1,00 E 6	1,00 E 6	
10418	Angestellte/r	0,50 E 6	0,50 E 6	0,50 E 6	
10420	Angestellte/r	1,00 E 7	1,00 E 7	1,00 E 7	
10421	Kreisobersekretär/in	1,00 A 7	1,00 E 6	1,00 A 7	
10422	Angestellte/r	1,00 E 7	1,00 E 7	1,00 E 7	
10424	Kreishauptsekretär/in	1,00 A 7	1,00 A 7	1,00 A 8	Umwandlung nach A 8 vorbehaltlich Neubewertung der Stelle
10426	Angestellte/r	0,50 E 6	0,50 E 6	0,50 E 6	
10442	Kreisobersekretär/in	1,00 A 7	1,00 E 6	1,00 A 7	
10445	Kreisobersekretär/in	1,00 A 7	1,00 E 6	1,00 A 7	

Produkt 12222 Fahrerlaubnisse

10427	Kreisoberinspektor/in	1,00 A 10	1,00 A 10	1,00 A 10	
10429	Angestellte/r	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	
10430	Angestellte/r	0,75 E 6	0,75 E 6	0,75 E 6	
10431	Angestellte/r	1,00 E 8	1,00 E 8	1,00 E 8	
10434	Kreisoberinspektor/in	1,00 A 10	1,00 A 9	1,00 A 10	
10435	Angestellte/r	0,50 E 6	0,50 E 6	0,50 E 6	
10436	Angestellte/r	0,75 E 6	0,75 E 6	0,75 E 6	
10437	Angestellte/r	1,00 A 9 m.D.	0,87 E 9 a	0,85 E 9 a	Umwandlung nach E 9a, Verlagerung von 0,15 Stellenanteilen zur Stelle 43518 TP 2522
10438	Kreisobersekretär/in	1,00 A 7	1,00 A 7	1,00 A 7	
10439	Kreisobersekretär/in	1,00 A 7	1,00 E 6	1,00 A 7	
10440	Kreisobersekretär/in	1,00 A 7	1,00 E 6	1,00 A 7	
10441	Kreisoberinspektor/in	1,00 A 10	1,00 A 9	1,00 A 10	
10444	Kreisobersekretär/in	1,00 A 7	1,00 E 6	1,00 A 7	Entfall KW-Vermerk
10447	Angestellte/r	-	-	1,00 E 7	Mehrstelle 2025
10448	Angestellte/r	-	-	1,00 E 7	Mehrstelle 2025
10449	Angestellte/r	-	-	1,00 E 7	Mehrstelle 2025
10450	Angestellte/r	-	-	0,50 E 9 a	Mehrstelle 2025

Teil A: Stellenplan

Lfd. Nr.	nach Produkt- bereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichg.	Anzahl und Bewertung 2024	tatsächliche Besetzung 30.06.2024	Anzahl und Bewertung 2025	Bemerkungen
Produkt 12223 Verkehrslenkung						
10432	12	Kreisoberinspektor/in	1,00 A 10	1,00 E 9 a	1,00 A 10	
10433	12	Kreisoberinspektor/in	1,00 A 10	1,00 A 10	1,00 A 10	
10446	12	Kreisoberinspektor/in	1,00 A 10	-	1,00 A 10	
Summen			93,93	-	91,28	

Teil A: Stellenplan

Lfd. Nr.	nach Produkt- bereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funk- tionsbezeichg.	Anzahl und Bewertung		tatsächliche Besetzung 30.06.2024	Anzahl und Bewertung		Bemerkungen
			2024	2025		2024	2025	

Budget Fachbereich Bau, Umwelt und Verkehr

Teilplan 1119 Interner Aufwand FB 5

60001	11	Ltd. Kreisbaudirektor/in (FBL)	1,00 A 16	1,00 A 16		1,00 A 16		
-------	----	--------------------------------	-----------	-----------	--	-----------	--	--

Fachdienst 51 Hochbau und Gebäudewirtschaft

Teilplan 1114 Innere Verwaltungsdienste

60101	11	techn. Angestellte/r (FDL)	1,00 E 14	1,00 E 14		1,00 E 14		
60102	11	techn. Angestellte/r	1,00 E 11	1,00 E 11		1,00 E 11		
60103	11	techn. Angestellte/r	1,00 E 11	1,00 E 11		1,00 E 11		
60104	11	techn. Angestellte/r	1,00 E 11	1,00 E 11		1,00 E 11		
60105	11	techn. Angestellte/r	1,00 E 11	1,00 E 11		1,00 E 11		
60106	11	Kreisamtmann/-frau	1,00 A 11	1,00 A 11		1,00 A 11		
60108	11	Hausmeister/in	1,00 E 8	1,00 E 8		1,00 E 8		
60109	11	Hausmeister/in	1,00 E 5	0,82 E 5		0,85 E 5		Verlagerung von 0,15 Stellenanteilen zur Stelle 43518 TP 2522
60110	11	Hausmeister/in	1,00 E 5	1,00 E 5		1,00 E 5		
60111	11	Hausmeister/in	1,00 E 5	1,00 E 5		1,00 E 5		
60112	11	Raumpfleger/in	0,50 E 2Ü	0,50 E 2Ü		0,50 E 2Ü		
60113	11	Raumpfleger/in	0,63 E 2Ü	-		0,63 E 2Ü		
60114	11	Raumpfleger/in	0,77 E 2Ü	0,77 E 2Ü		0,77 E 2Ü		
60116	11	Raumpfleger/in	0,77 E 2Ü	0,77 E 2Ü		0,77 E 2Ü		
60117	11	Hausmeister/in	1,00 E 5	1,00 E 5		1,00 E 5		
60118	11	Angestellte/r	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a		1,00 E 9 a		
60119	11	Angestellte/r	0,50 E 6	0,38 E 6		0,50 E 6		
60120	11	Angestellte/r	1,00 E 6	0,88 E 6		1,00 E 6		
60121	11	Angestellte/r	0,50 E 6	0,50 E 6		0,50 E 6		
60419	11	Angestellte/r	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c		1,00 E 9 c		
60422	11	techn. Angestellte/r	1,00 E 11	1,00 E 12		1,00 E 12		Umwandlung nach E 12, Bewertung vom 15.07.2019
60423	11	Angestellte/r	1,00 E 9 b	0,74 E 9 b		1,00 E 9 b		
60424	11	Angestellte/r	1,00 E 10	0,31 E 11		1,00 E 10		teilweise Kostenerstattung durch die Krankenkassen
60425	11	Hausmeister/in	1,00 E 5	-		1,00 E 5		teilweise Kostenerstattung durch die Krankenkassen
60426	11	Hausmeister/in	1,00 E 5	-		1,00 E 5		
60427	11	Raumpfleger/in	0,50 E 2	0,50 E 2		0,50 E 2		teilweise Kostenerstattung durch die Krankenkassen
60428	11	Raumpfleger/in	0,50 E 2	0,50 E 2		0,50 E 2		teilweise Kostenerstattung durch die Krankenkassen
60429	11	Raumpfleger/in	0,50 E 2	0,50 E 2		0,50 E 2		teilweise Kostenerstattung durch die Krankenkassen

Teil A: Stellenplan

Lfd. Nr.	nach Produkt- bereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funk- tionsbezeichg.	Anzahl und Bewertung		Bemerkungen
			2024	2025	
Schulhausmeisterdienst (als Einrichtung geführt)					
043101	11	Hausmeister/in	1,00 E 6	1,00 E 5	1,00 E 6
043102	11	Hausmeister/in	1,00 E 5	1,00 E 5	1,00 E 5
043103	11	Hausmeister/in	1,00 E 5	1,00 E 5	1,00 E 5
043201	11	Hausmeister/in	1,00 E 6	1,00 E 6	1,00 E 6
043202	11	Hausmeister/in	1,00 E 5	1,00 E 5	1,00 E 5
043206	11	Hausmeister/in	1,00 E 5	1,00 E 5	1,00 E 5
043305	11	Hausmeister/in	1,00 E 5	1,00 E 5	1,00 E 5
043306	11	Hausmeister/in	1,00 E 6	-	1,00 E 5
043307	11	Raumpfleger/in	1,00 E 4	1,00 E 4	1,00 E 4
Umwandlung nach E 5, Bewertung vom 20.06.2024					

Fachdienst 52 Planung und Verkehr

Teilplan 511 Räuml. Planung und Entw .maß.

Produkt 51111 Räuml. Entwicklung

60201	51	techn. Angestellte/r (FDL)	1,00 E 14	1,00 E 14	1,00 E 14	
60202	51	techn. Angestellte/r	0,50 E 11	0,50 E 11	0,50 E 11	
60203	51	techn. Angestellte/r	1,00 E 11	1,00 E 11	1,00 E 11	
60204	51	Angestellte/r	-	0,62 E 5	0,50 E 5	Verlagerung aus dem FD 54
60205	51	techn. Angestellte/r	1,00 E 11	1,00 E 11	1,00 E 11	
60206	51	Kreisamtmann/-frau	1,00 A 11	1,00 E 11	1,00 A 11	
60207	51	techn. Angestellte/r	1,00 E 11	0,90 E 11	1,00 E 11	KW zum 31.12.2026, Kostenerstattung durch das Land

Teilplan 542 Kreisstraßen (als Einrichtung geführt)

60502	54	techn. Angestellte/r	0,88 E 11	0,88 E 10	0,88 E 11	
60504	54	techn. Angestellte/r	1,00 E 12	0,90 E 12	1,00 E 12	
60505	54	techn. Angestellte/r	1,00 E 11	1,00 E 10	1,00 E 11	
60506	54	techn. Angestellte/r	1,00 E 11	1,00 E 11	1,00 E 11	

Straßenunterhaltung

63022	54	Straßenwärter/in	1,00 E 5	1,00 E 6	1,00 E 6	Umwandlung nach E 6; Bewertung vom 28.03.2024
63023	54	Straßenwärter/in	1,00 E 5	1,00 E 6	1,00 E 6	Umwandlung nach E 6; Bewertung vom 28.03.2024

Teil A: Stellenplan

Lfd. Nr.	Bezeichnung nach Produkt- bereichen	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung 2024	tatsächliche Besetzung 30.06.2024	Anzahl und Bewertung 2025	Bemerkungen
Teilplan 547 ÖPNV (als Einrichtung geführt)						
60501	54	techn. Angestellte/r	0,65 E 11	0,73 E 11	0,65 E 11	
60503	54	techn. Angestellte/r	1,00 E 12	1,00 E 12	1,00 E 12	
60507	54	techn. Angestellte/r	-	-	0,50 E 11	Mehrstelle 2025

Fachdienst 53 Bauaufsicht und Denkmalschutz

Teilplan 521 Bau- und Grundstücksordnung

60301	52	Kreisoberverwaltungsrat/rätin (FDL)	1,00 A 14	1,00 E 14	1,00 A 14	
60302	52	techn. Angestellte/r	0,50 E 11	0,50 E 11	0,50 E 11	
60303	52	techn. Angestellte/r	0,50 E 11	0,50 E 11	0,50 E 11	
60304	52	Kreisbauamtmann/-frau	1,00 A 11	0,95 E 11	1,00 A 11	
60305	52	Kreisbauamtmann/-frau	1,00 A 11	1,00 E 11	1,00 A 11	
60308	52	techn. Angestellte/r	1,00 E 11	0,99 E 11	1,00 E 11	
60309	52	techn. Angestellte/r	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	
60310	52	Kreisoberinspektor/in	1,00 A 10	1,00 E 9 c	1,00 A 10	
60311	52	Kreisoberinspektor/in	1,00 A 10	-	1,00 A 10	
60312	52	techn. Angestellte/r	1,00 E 11	1,00 E 11	1,00 E 11	
60313	52	Kreisbauamtmann/-frau	1,00 A 11	0,97 E 11	1,00 A 11	
60314	52	techn. Angestellte/r	1,00 E 9 a	0,82 E 5	1,00 E 9 a	
60315	52	Kreisoberinspektor/in	1,00 A 10	1,00 E 9 c	1,00 A 10	
60316	52	Kreisoberinspektor/in	1,00 A 10	1,00 E 9 c	1,00 A 10	
60317	52	Oberamtsrat/-rätin	1,00 A 13	1,00 E 12	1,00 A 13	
60318	52	Brandschutzg.	1,00 E 12	1,00 E 12	1,00 E 12	
60319	52	Brandschutzg.	1,00 E 12	1,00 E 12	1,00 E 12	
60320	52	Oberamtsrat/-rätin	1,00 A 13	1,00 A 13	1,00 A 13	KU A 12, Bewertung vom 29.07.2024
60321	52	Kreisamtmann/-frau	1,00 A 11	1,00 A 11	1,00 A 11	
60322	52	Kreisamtmann/-frau	1,00 A 11	0,88 A 11	1,00 A 11	
60323	52	Kreisamtmann/-frau	1,00 A 11	1,00 A 11	1,00 A 11	
60324	52	Angestellte/r	1,00 E 5	1,00 E 5	1,00 E 5	
60325	52	Angestellte/r	1,00 E 5	1,00 E 5	1,00 E 5	
60326	52	Angestellte/r	1,00 E 5	1,00 E 5	1,00 E 5	
60327	52	Angestellte/r	0,82 E 5	1,87 E 9 a	0,82 E 5	
60328	52	Amtsrat/-rätin	1,00 A 12	1,00 A 12	1,00 A 12	
60329	52	Angestellte/r	1,00 E 5	-	1,00 E 5	KW zum 31.12.2026

Teil A: Stellenplan

Lfd. Nr.	nach Produkt- bereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funk- tionsbezeichg.	Anzahl und Bewertung		tatsächliche Besetzung 30.06.2024	Anzahl und Bewertung		Bemerkungen
			2024	2025		2024	2025	
60330	52	techn. Angestellte/r	0,13 E 11	0,13 E 11	0,08 E 5	0,13 E 11	0,13 E 11	
Teilplan 523 Denkmalschutz und -pflege								
60107	52	techn. Angestellte/r	0,72 E 11	0,72 E 11	0,72 E 11	0,72 E 11	0,72 E 11	
60122	52	techn. Angestellte/r	-	-	-	1,00 E 11	Mehrstelle 2025	
Fachdienst 54 Bauverwaltung								
Teilplan 1119 Interner Aufwand								
Produkt 1119 interner Aufwand FB 5								
60401	11	Kreisamtmann/frau	1,00 A 11	1,00 E 10	1,00 E 10	1,00 A 11	1,00 A 11	
60403	11	Angestellte/r	1,00 E 9 c	1,00 E 8	1,00 E 8	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	
60404	11	Amtsinspektor/in	1,00 A 9 m.D.	1,00 A 9	1,00 A 9	1,00 A 9 m.D.	1,00 A 9 m.D.	
60405	11	Angestellte/r	0,85 E 9 a	0,85 E 9 a	0,85 E 9 a	0,85 E 9 a	0,85 E 9 a	
60415	11	Angestellte/r	0,79 E 6	0,90 E 6	0,90 E 6	0,79 E 6	0,79 E 6	
60204	11	Angestellte/r	0,50 E 5	-	-	-	-	Verlagerung in den FD 52
60402	11	Angestellte/r (FDL)	1,00 A 12	0,77 E 12	0,77 E 12	1,00 E 12	1,00 E 12	Umwandlung nach E 12, Bewertung vom 21.05.2024
60406	11	Angestellte/r	1,00 E 9 c	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	
Produkt 51113 Gutachterausschuss								
60409	51	Angestellte/r	1,00 E 5	1,00 E 5	1,00 E 5	1,00 E 5	1,00 E 5	
60410	51	Kreisamtmann/-frau	1,00 A 11	1,00 A 11	1,00 A 11	1,00 A 11	1,00 A 11	
60420	51	techn. Angestellte/r	1,00 E 12	1,00 E 12	1,00 E 12	1,00 E 12	1,00 E 12	
Fachdienst 55 Naturschutz								
Teilplan 554 Naturschutz/Landschaftspflege								
61202	55	Kreisoberinspektor/in	1,00 A 10	1,00 A 10	1,00 A 10	1,00 A 10	1,00 A 10	
61203	55	Kreisamtmann/-frau	1,00 A 11	1,00 A 11	1,00 A 11	1,00 A 11	1,00 A 11	KU A10
61204	55	techn. Angestellte/r	1,00 E 11	1,00 E 11	1,00 E 11	1,00 E 11	1,00 E 11	
61205	55	techn. Angestellte/r	1,00 E 11	0,79 E 11	0,79 E 11	1,00 E 11	1,00 E 11	
61206	55	techn. Angestellte/r	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	
61207	55	Angestellte/r	1,00 E 11	0,90 E 11	0,90 E 11	1,00 E 11	1,00 E 11	
61208	55	techn. Angestellte/r	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	
61209	55	techn. Angestellte/r	1,00 E 11	1,00 E 11	1,00 E 11	1,00 E 11	1,00 E 11	
61210	55	techn. Angestellte/r	1,00 E 11	1,00 E 11	1,00 E 11	1,00 E 11	1,00 E 11	

Teil A: Stellenplan

Lfd. Nr.	Bezeichnung nach Produkt- und Funktionsbereich	Anzahl und Bewertung 2024	tatsächliche Besetzung 30.06.2024	Anzahl und Bewertung 2025	Bemerkungen
61211	Angestellte/r	1,00 E 9 a	-	-	Umsetzung KW-Vermerk zum 30.04.2024
61212	Angestellte/r	0,33 E 5	0,33 E 5	0,33 E 5	
61213	Angestellte/r	0,50 E 5	0,50 E 5	0,50 E 5	
61214	Angestellte/r	0,50 E 5	0,50 E 5	0,50 E 5	KW am 31.12.2026
61302	Angestellte/r	0,66 E 9 a	0,65 E 9 a	0,66 E 9 a	
61401	Kreisoberbaaurat/-rätin (FDL)	1,00 A 14	1,00 A 14	1,00 A 14	
61409	techn. Angestellte/r	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	
61410	techn. Angestellte/r	-	-	1,00 E 11	Mehrstelle 2025

Teilplan 561 Umweltschutzmaßnahmen (als Einrichtung geführt)

61108	61109	61110	60421	61111
techn. Angestellte/r	techn. Angestellte/r	techn. Angestellte/r	techn. Angestellte/r	techn. Angestellte/r
0,50 E 11	1,00 E 11	1,00 E 11	1,00 E 11	1,00 E 11
0,50 E 11	1,00 E 11	1,00 E 11	1,00 E 11	-
Verlängerung KW-Vermerk zum 31.12.2027 bei Erhalt externer Förderung				
-				
Einrichtung nur bei Erhalt externer Förderung, dann KW-Vermerk zum 31.12.2027 bzw. zum Ende der Förderung				
-				
Summen				
102,50				
103,85				
- 278 -				

Teil A: Stellenplan

nach Produkt- bereichen		Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung 2024	tatsächliche Besetzung 30.06.2024	Anzahl und Bewertung 2025	Bemerkungen
Lfd. Nr.		Amts-/Funktionsbezeichng.				
<u>Budget Fachbereich Sicherheit und Gefahrenabwehr</u>						
Teilplan 1118 Rechtsamt						
10500	11	Ltd. Kreisdirektor/in (FBL)	1,00 A 16	1,00 A 16	1,00 B 2	Umwandlung nach B 2 gem. BVAnpG 2022
10501	11	Kreisoberrechtsrat/rätin	1,00 A 14	1,00 E 14	1,00 A 14	
10502	11	Kreisoberrechtsrat/rätin	1,00 A 14	-	1,00 A 14	
10504	11	Angestellte/r	0,65 E 6	0,65 E 6	0,65 E 6	
10002	11	Kreisamtmann/-frau	1,00 A 11	1,00 E 10	1,00 A 11	
12092	11	Angestellte/r	-	-	1,00 E 10	Verlagerung aus FD 62 /TP 127; Umwandlung nach E 10; Vorbehaltlich Neubewertung der Stelle
13005	11	Amtsrat/-rätin	-	-	0,77 A 12	Verlagerung aus FD 62 /TP 127; Umwandlung nach A 12; Vorbehaltlich Neubewertung der Stelle

Fachdienst 61 Öffentliche Sicherheit

Teilplan 1221 Allgemeine Ordnungsaufgaben

10101	12 Oberamtsrat/-rätin (FDL)	1,00 A 13 g.D.	1,00 A 12	1,00 A 13 g.D.		
10102	12 Kreisamtmann/-frau	1,00 A 11	1,00 A 11	1,00 A 11		
10104	12 Kreisamtmann/-frau	1,00 A 11	1,00 E 10	1,00 A 11		
10114	12 Amtsrat/-rätin	1,00 A 12	0,95 A 11	1,00 A 12		
10122	12 Angestellte/r	0,50 E 9 c	0,50 E 9 c	0,50 E 9 c		
10128	12 Angestellte/r	0,78 E 9 c	0,78 E 9 c	0,78 E 9 c		
10129	12 Kreisoberinspektor/in	1,00 A 10	1,00 E 9 c	1,00 A 10		
10131	12 Angestellte/r	1,00 E 6	1,00 E 6	1,00 E 6		
10138	12 Kreisoberinspektor/in	1,00 A 10	1,00 E 9 c	1,00 A 10		
10139	12 Kreisoberinspektor/in	0,50 A 10	0,50 A 9	-	-	Zusammenlegung mit Stelle 10124; Verlagerung zum Produkt 12216
10140	12 Angestellte/r	1,00 E 8	1,00 E 8	1,00 E 8		
10143	12 Angestellte/r	1,00 E 9 c	0,82 E 8	1,00 E 9 c		
10153	12 Angestellte/r	1,00 E 9 a	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	Umwandlung nach E 9c, Bewertung vom 28.02.2018
10208	12 Angestellte/r	0,50 E 9 c	0,50 E 9 c	0,50 E 9 c	0,50 E 9 c	
10211	12 Angestellte/r	1,00 E 6	0,50 E 7	1,00 E 7	1,00 E 7	Umwandlung nach E 7, Bewertung vom 15.01.2024
10212	12 Angestellte/r	-	-	-	1,00 E 9 c	Mehrstelle 2025
10213	12 Angestellte/r	-	-	-	1,00 E 10	Mehrstelle 2025

Teil A: Stellenplan

Lfd. Nr.	Bezeichnung nach Produkt- und Funktionsbereich	Anzahl und Bewertung 2024	tatsächliche Besetzung 30.06.2024	Anzahl und Bewertung 2025	Bemerkungen
Produkt 12216 Ordnungswidrigkeiten					
10105	Kreisoberinspektor/in	1,00 A 10	1,00 E 9 c	1,00 A 10	
10106	Angestellte/r	1,00 E 10	1,00 E 10	1,00 E 10	
10107	Kreisoberinspektor/in	1,00 A 8	0,27 E 9 a	1,00 A 10	Umwandlung nach A 10, Bewertung vom 10.01.2024
10109	Kreisobersekretär/in	0,50 A 7	0,50 E 9 a	0,65 A 7	0,1 Stellenanteil von Stelle 10121; 0,05 Mehrstelle 2025
10110	Angestellte/r	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	
10111	Angestellte/r	1,00 E 5	0,97 E 5	1,00 E 5	
10121	Kreisobersekretär/in	0,10 A 7	-	-	Zusammenlegung mit Stelle 10109
10123	Amtsinspektor/in	1,00 A 9 m.D.	1,00 A 9	1,00 A 9 m.D.	
10124	Kreisoberinspektor/in	0,50 A 10	0,50 E 9 a	1,00 A 10	Zusammenlegung mit Stelle 10139
10125	Angestellte/r	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	
10126	Angestellte/r	1,00 E 6	1,00 E 6	1,00 E 6	
10127	Angestellte/r	1,00 E 6	1,00 E 6	1,00 E 6	
10130	Angestellte/r	0,50 E 9 a	0,50 E 9 a	0,77 E 9 a	0,27 Mehrstelle 2025 (vorher Personalreserve)
10132	Angestellte/r	1,00 E 6	1,00 E 6	1,00 E 6	
10133	Angestellte/r	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	
10160	Angestellte/r	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	
10161	Angestellte/r	1,00 E 8	1,00 A 7	1,00 E 8	
10170	Angestellte/r	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	
10171	Angestellte/r	0,50 E 9 a	0,50 A 7	0,50 E 9 a	

Fachdienst 62 Integrierte Regionalleitstelle Süd
Teilplan 127 Rettungswesen (als Einrichtung geführt)

Produkt 1271 Rettungswesen					
12001	Hauptbrandmeister/in	0,25 A 9 m.D.	0,25 A 9	0,25 A 9 m.D.	
12051	Arzt/Ärztin	0,77 E 15	0,77 E 15	1,00 E 15	0,23 Mehrstelle 2025
12076	Amtsrat/-rätin	1,00 A 12	-	1,00 A 12	
Produkt 1272 Integrierte Leitstelle Süd					
12001	Hauptbrandmeister/in	0,75 A 9 m.D.	0,75 A 9	0,75 A 9 m.D.	
12002	Leitstellendisponent	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	
12003	Leitstellendisponent	1,00 E 9 a	0,77 E 9 c	1,00 E 9 a	
12004	Leitstellendisponent	1,00 E 9 a	0,84 E 9 a	1,00 E 9 a	
12005	Leitstellendisponent	1,00 E 9 a	0,51 E 9 a	1,00 E 9 a	

Teil A: Stellenplan

Lfd. Nr.	Bezeichnung nach Produkt- und Bereich	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung 2024	tatsächliche Besetzung 30.06.2024	Anzahl und Bewertung 2025	Bemerkungen
12006	12	Leitstellendisponent	1,00 E 9 a	0,38 E 9 a	1,00 E 9 a	
12007	12	Leitstellendisponent	1,00 E 9 a	0,84 E 9 a	1,00 E 9 a	
12008	12	Brandoberamtsrat/rätin (FDL)	1,00 A 13	1,00 A 11	1,00 A 13	
12009	12	Schichtleiter/in	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	
12010	12	Leitstellendisponent	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	
12012	12	Leitstellendisponent	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	
12013	12	Leitstellendisponent	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	
12014	12	Angestellte/r	1,00 E 9 a	1,00 E 10	1,00 E 9 a	
12015	12	Angestellte/r	0,69 E 8	0,14 E 8	0,69 E 8	
12016	12	Angestellte/r	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	
12017	12	Leitstellendisponent	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	
12018	12	Leitstellendisponent	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	
12019	12	Leitstellendisponent	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	
12020	12	Schichtleiter/in	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	
12021	12	Leitstellendisponent	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	
12022	12	Angestellte/r	1,00 E 10	1,00 E 10	1,00 E 10	
12031	12	Leitstellendisponent	1,00 E 9 a	0,50 E 9 a	1,00 E 9 a	
12032	12	Leitstellendisponent	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	
12033	12	Leitstellendisponent	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	
12034	12	Leitstellendisponent	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	
12035	12	Leitstellendisponent	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	
12036	12	Schichtleiter/in	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	
12037	12	Leitstellendisponent	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	
12038	12	Leitstellendisponent	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	
12039	12	Brandoberinspektor/in	1,00 A 10	1,00 E 9 c	1,00 A 10	
12040	12	Schichtleiter/in	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	
12041	12	Schichtleiter/in	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	
12042	12	Leitstellendisponent	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	
12043	12	Schichtleiter/in	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	
12044	12	Leitstellendisponent	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	
12045	12	Leitstellendisponent	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	
12050	12	Angestellte/r	1,00 E 9 a	0,77 E 9 a	1,00 E 9 a	
12052	12	Leitstellendisponent	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	
12053	12	Leitstellendisponent	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	
12054	12	Leitstellendisponent	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	

Teil A: Stellenplan

Lfd. Nr.	Bezeichnung nach Produkt- und Funktionsbereich	Anzahl und Bewertung 2024	tatsächliche Besetzung 30.06.2024	Anzahl und Bewertung 2025	Bemerkungen
12055	Leitstellendisponent	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	
12056	Leitstellendisponent	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	
12057	Leitstellendisponent	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	
12058	Brandamtmann/-frau	1,00 A 11	1,00 A 10	1,00 A 11	
12059	Kreisamtmann/-frau	1,00 A 11	1,00 A 11	1,00 A 11	
12060	Brandoberinspektor/in	1,00 A 10	1,00 E 9 c	1,00 A 10	
12061	Brandoberinspektor/in	1,00 A 10	-	1,00 A 10	
12062	Angestellte/r	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	
12066	Angestellte/r	1,00 E 10	0,50 E 10	1,00 E 10	
12067	Angestellte/r	1,00 E 10	1,00 E 10	1,00 E 10	
12070	Angestellte/r	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	
12071	Angestellte/r	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	
12072	Angestellte/r	1,00 E 9 a	1,11 E 9 a	1,00 E 9 a	
12073	Angestellte/r	1,00 E 9 c	0,62 E 10	1,00 E 9 c	
12074	Angestellte/r	1,00 E 6	1,00 E 7	1,00 E 6	
12075	Angestellte/r	1,00 E 9 c	-	1,00 E 9 c	
12077	Angestellte/r	1,00 E 9 c	-	1,00 E 9 c	
12079	Angestellte/r	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	
12083	Angestellte/r	1,00 E 8	1,00 E 8	1,00 E 8	
12084	Angestellte/r	1,00 E 8	1,00 E 8	1,00 E 8	
12085	Angestellte/r	1,00 E 8	-	1,00 E 8	
12086	Angestellte/r	1,00 E 8	1,00 E 8	1,00 E 8	
12087	Angestellte/r	1,00 E 8	1,00 E 8	1,00 E 8	
12088	Angestellte/r	1,00 E 8	1,00 E 8	1,00 E 8	
12089	Angestellte/r	1,00 E 8	1,00 E 8	1,00 E 8	
12090	Angestellte/r	1,00 E 8	1,00 E 8	1,00 E 8	
12091	Angestellte/r	1,00 E 8	1,00 E 8	1,00 E 8	
12092	Angestellte/r	1,00 E 8	1,00 E 8	-	Verlagerung in TP 118
12093	Brandamtsrat/-rätin	1,00 A 12	-	1,00 A 12	
12094	Brandamtmann/-frau	1,00 A 11	-	1,00 A 11	
12096	Angestellte/r	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	
12099	Angestellte/r	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	
13001	Angestellte/r	1,00 E 8	-	1,00 E 8	KW 31.12.2025, teilweise Kostenerstattung durch die Krankenkassen

Teil A: Stellenplan

Lfd. Nr.	Bezeichnung nach Produkt- bereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichg.	Anzahl und Bewertung 2024	tatsächliche Besetzung 30.06.2024	Anzahl und Bewertung 2025	Bemerkungen
13002	12	Angestellte/r	1,00 E 8	-	1,00 E 8	KW 31.12.2025, teilweise Kostenerstattung durch die Krankenkassen
13003	12	Angestellte/r	1,00 E 8	-	1,00 E 8	KW 31.12.2025, teilweise Kostenerstattung durch die Krankenkassen
13004	12	Brandamtmann/-frau	1,00 A 11	-	1,00 A 11	teilweise Kostenerstattung durch die Krankenkassen
13005	12	Angestellte/r	1,00 E 8	0,39 E 8	-	Verlagerung 0,77 Stellenanteile in TP 118; Verlagerung 0,08 Stellenanteile in TP 128 und Verlagerung 0,15 Stellenanteile in TP 2522
13006	12	Leitstellendisponent	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	Kostenerstattung durch die Krankenkassen zu 75% und zu 25% durch die Kreise OD, RZ und OH
13007	12	Leitstellendisponent	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	Kostenerstattung durch die Krankenkassen zu 75% und zu 25% durch die Kreise OD, RZ und OH
13008	12	Leitstellendisponent	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	Kostenerstattung durch die Krankenkassen zu 75% und zu 25% durch die Kreise OD, RZ und OH
13009	12	Leitstellendisponent	1,00 E 9 a	-	1,00 E 9 a	Kostenerstattung durch die Krankenkassen zu 75% und zu 25% durch die Kreise OD, RZ und OH
13010	12	Leitstellendisponent	1,00 E 9 a	-	1,00 E 9 a	Kostenerstattung durch die Krankenkassen zu 75% und zu 25% durch die Kreise OD, RZ und OH
13011	12	Leitstellendisponent	1,00 E 9 a	-	1,00 E 9 a	Kostenerstattung durch die Krankenkassen zu 75% und zu 25% durch die Kreise OD, RZ und OH
13012	12	Leitstellendisponent	1,00 E 9 a	-	1,00 E 9 a	Kostenerstattung durch die Krankenkassen zu 75% und zu 25% durch die Kreise OD, RZ und OH
13013	12	Leitstellendisponent	0,50 E 9 a	-	0,50 E 9 a	Kostenerstattung durch die Krankenkassen zu 75% und zu 25% durch die Kreise OD, RZ und OH

Fachdienst 63 Ausländerbehörde/Einbürgerungsbehörde/Standesamtsaufsicht

Teilplan 1221 Allgemeine Ordnungsaufgaben

10108	12	Kreisamtmann/-frau	1,00 A 11	1,00 E 10	1,00 A 11	
10112	12	Angestellte/r	1,00 E 6	1,00 E 6	1,00 E 6	
10113	12	Kreisamtmann/-frau	1,00 A 11	1,00 E 10	1,00 A 11	
10115	12	Angestellte/r	1,00 E 10	1,00 E 10	1,00 E 10	
10116	12	Kreisoberinspektor/in	1,00 A 10	1,00 A 9	1,00 A 10	
10117	12	Angestellte/r	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	

Teil A: Stellenplan

Lfd. Nr.	Bezeichnung nach Produkt- und Funktionsbereich	Anzahl und Bewertung 2024	tatsächliche Besetzung 30.06.2024	Anzahl und Bewertung 2025	Bemerkungen
10118	Angestellte/r	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	
10119	Amtsinspektor/in	1,00 A 9 m.D.	1,00 A 9	1,00 A 9 m.D.	
10120	Angestellte/r	1,00 E 9 a	-	1,00 E 9 a	
10134	Angestellte/r	0,87 E 9 a	0,87 E 9 a	0,87 E 9 a	
10135	Angestellte/r	0,86 E 6	0,86 E 6	0,86 E 6	
10136	Amtsinspektor/in	1,00 A 9 m.D.	1,00 E 9 a	1,00 A 9 m.D.	
10137	Angestellte/r	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	
10141	Angestellte/r	1,00 E 9 a	1,00 A 7	1,00 E 9 a	
10142	Amtsinspektor/in	1,00 A 9 m.D.	1,00 E 9 a	1,00 A 9 m.D.	
10144	Angestellte/r	0,77 E 5	0,77 E 5	0,77 E 5	
10145	Angestellte/r	0,77 E 5	0,77 E 5	0,77 E 5	
10146	Amtsinspektor/in	1,00 A 9 m.D.	1,00 E 9 a	1,00 A 9 m.D.	
10149	Kreisoberinspektor/in	1,00 A 10	1,00 E 9 a	1,00 A 10	
10151	Oberamtsrat/-rätin (FDL)	1,00 A 13 g.D.	1,00 A 13	1,00 A 13 g.D.	
10152	Angestellte/r	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	
10154	Angestellte/r	0,77 E 6	0,77 E 6	0,77 E 6	
10156	Amtsinspektor/in	1,00 A 9 m.D.	1,00 E 9 a	1,00 A 9 m.D.	
10157	Amtsinspektor/in	1,00 A 9 m.D.	1,00 A 7	1,00 A 9 m.D.	
10158	Angestellte/r	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	
10159	Angestellte/r	1,00 E 6	0,14 E 6	1,00 E 6	
10162	Angestellte/r	1,00 E 6	1,00 E 6	1,00 E 6	
10163	Kreisoberinspektor/in	1,00 A 10	1,00 A 9	1,00 A 10	
10164	Kreisoberinspektor/in	1,00 A 10	1,00 A 9	1,00 A 10	
10165	Kreisoberinspektor/in	1,00 A 10	1,00 A 9	1,00 A 10	
10166	Kreishauptsekretär/in	1,00 A 8	0,86 E 6	1,00 A 8	
10167	Kreisoberinspektor/in	1,00 A 10	1,00 A 9	1,00 A 10	
10172	Angestellte/r	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	
10173	Angestellte/r	1,00 E 9 a	1,00 E 5	1,00 E 9 a	KW-Vermerk gem. HA 08.11.2023
10176	Kreishauptsekretär/in	1,00 A 8	-	1,00 A 8	KW-Vermerk gem. HA 08.11.2023
10177	Kreishauptsekretär/in	1,00 A 8	-	1,00 A 8	KW-Vermerk gem. HA 08.11.2023
10180	Kreisoberinspektor/in	1,00 A 10	-	1,00 A 10	
10181	Kreisoberinspektor/in	1,00 A 10	-	1,00 A 10	KW-Vermerk gem. HA 08.11.2023
10184	Kreishauptsekretär/in	1,00 A 8	0,87 E 9 a	1,00 A 8	
10185	Kreisoberinspektor/in	-	-	1,00 A 10	Mehrstelle 2025
10186	Angestellte/r	-	-	1,00 E 9 a	Mehrstelle 2025

Teil A: Stellenplan

Lfd. Nr.	nach Produkt- bereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funk- tionsbezeichg.	Anzahl und Bewertung		tatsächliche Besetzung 30.06.2024		Anzahl und Bewertung 2025		Bemerkungen
			2024		30.06.2024		2025		

Fachdienst 64 Gefahrenabwehr
Teilplan 128 Katastrophenschutz

10202	12	Angestellte/r	1,00	E 10	1,00	E 10	1,00	E 10	
10203	12	Angestellte/r	1,00	E 9 c	1,00	E 9 c	1,00	E 9 c	
10205	12	Angestellte/r	0,86	E 6	0,86	E 6	0,94	E 6	0,08 Stellenanteile Verlagerung von Stelle 13005 TP 127
10207	12	Angestellte/r	1,00	E 6	1,00	E 6	1,00	E 6	
12097	12	Angestellte/r	1,00	E 11	1,00	E 10	1,00	E 11	
12011	12	Kreisamtmann/-frau	1,00	A 11	1,00	E 10	1,00	A 11	
10103	12	Amtsrat/-rätin (FDL)	1,00	A 12	1,00	E 10	1,00	A 12	
10209	12	Angestellte/r	1,00	E 10	1,00	E 10	1,00	E 10	
10210	12	Angestellte/r	1,00	E 9 a	1,00	E 8	1,00	E 9 a	

Teilplan 126 Brandschutz (Kreisfeuerwehrzentrale als Einrichtung geführt)

11001	12	Leiter/in	1,00	E 9 a	1,00	E 9 a	1,00	E 9 a	
11002	12	Helfer/in	1,00	E 7	1,00	E 7	1,00	E 7	
11003	12	Helfer/in	1,00	E 7	1,00	E 7	1,00	E 7	
11005	12	Helfer/in	0,50	E 6	0,50	E 6	0,50	E 6	
11006	12	Helfer/in	0,73	E 7	0,73	E 7	0,73	E 7	

Summen

171,12

175,52

Teil A: Stellenplan

Lfd. Nr.	nach Produkt- bereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichg.	Anzahl und Bewertung 2024	tatsächliche Besetzung 30.06.2024	Anzahl und Bewertung 2025	Bemerkungen
Budget Stabsbereiche						
Teilplan 1111 Kreisorgane						
Produkt 11111 Oberste Kreisorgane						
10000	11	Landrat/Landrätin	1,00 B 7	1,00 B 7	1,00 B 7	
10000a	11	Angestellte/r	1,00 E 9 a	1,00 E 9 a	-	Verlagerung zum Produkt 11112/Stab 80
Stabsbereich 80 Steuerung und Kommunales						
Teilplan 1116 Steuerung und Controlling						
08002	11	Kreisoberverwaltungsrat/-rätin (SBL)	1,00 A 14	1,00 A 14	1,00 A 14	
Teilplan 1111 Kreisorgane						
Produkt 11112 Öffentlichkeitsarbeit						
08005	11	Kreisamtmann/-frau	1,00 A 11	1,00 A 11	1,00 A 11	
00508	11	Angestellte/r	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	Entfall KW-Vermerk
08006	11	Kreisoberinspektor/in	1,00 A 10	1,00 E 9 c	1,00 A 10	
10000a	11	Angestellte/r	-	-	1,00 E 9 a	Verlagerung von Produkt 11111
Teilplan 1112 Aufsicht und Prüfung						
Produkt 11122 Kommunalaufsicht						
08003	11	Kreisamtmann/-frau	1,00 A 11	1,00 A 11	1,00 A 11	
08004	11	Kreisamtmann/-frau	1,00 A 11	0,90 E 10	1,00 A 11	
030000a	11	Angestellte/r	1,00 E 10	1,00 E 10	1,00 E 10	
Stabsbereich 81 Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt						
Teilplan 1112 Aufsicht/Prüfung						
Produkt 11121 Rechnungsprüfungsamt						
09001	11	Kreisoberverwaltungsrat/-rätin (SBL)	1,00 A 14	1,00 A 13	1,00 A 14	
09002	11	Amtsrat/-rätin	1,00 A 12	1,00 E 11	1,00 A 12	
09003	11	Amtsrat/-rätin	1,00 A 12	1,00 A 12	1,00 A 12	
09004	11	Amtsrat/-rätin	1,00 A 12	0,79 A 12	1,00 A 12	
09005	11	Amtsrat/-rätin	1,00 A 12	1,00 E 11	1,00 A 12	
09006	11	Amtsrat/-rätin	1,00 A 12	1,00 A 12	1,00 A 12	
09007	11	Amtsrat/-rätin	1,00 A 12	1,00 A 12	1,00 A 12	

Teil A: Stellenplan

Lfd. Nr.		Bezeichnung nach Produkt- bereichen	Anzahl und Bewertung 2024	tatsächliche Besetzung 30.06.2024	Anzahl und Bewertung 2025	Bemerkungen
09008	11	Bauamtsrat/-rätin	1,00 A 12	0,85 A 12	1,00 A 12	
09009	11	Amtsrat/-rätin	1,00 A 12	1,00 A 12	1,00 A 12	

Stabsbereich 82 Gleichstellungsbeauftragte
Teilplan 1113 PR/GB
Produkt 11131 GB

30000	11	Gleichstellungsbeauftragte	1,00 E 11	1,00 E 11	1,00 E 11	teilweise Kostenerstattung durch das Land
-------	----	----------------------------	-----------	-----------	-----------	-------------------------------------------

Stabsbereich 83 Datenschutz
Produkt 11124 Datenschutz

30005	11	Angestellte/r	1,00 E 11	1,00 E 11	1,00 E 11	
30006	11	Amtsrat/-rätin	0,75 A 12	0,75 E 11	0,75 A 12	

Stabsbereich 84 Kultur

Teilplan 2521 Kulturpflege (als Einrichtung geführt)

43509	25	Kulturreferent/in	1,00 E 14	1,00 E 14	1,00 E 14	
43510	25	Angestellte/r	0,50 E 5	0,50 E 5	0,50 E 5	
43520	25	Angestellte/r	0,50 E 11	0,50 E 11	0,50 E 11	
43521	25	Angestellte/r	0,50 E 11	0,50 E 11	0,50 E 11	
43522	25	Angestellte/r	0,50 E 11	0,50 E 11	0,50 E 11	
43523	25	Angestellte/r	0,10 E 9 a	-	0,10 E 9 a	
43524	25	Angestellte/r	0,75 E 5	0,75 E 5	0,75 E 5	
43525	25	Angestellte/r	0,50 E 11	-	0,50 E 11	Einrichtung nur bei Erhalt externer Förderung, dann KW-Vermerk 31.12.2027 bzw. zum Ende der Förderung
43526	25	Angestellte/r	0,50 E 5	-	0,26 E 11	Umwandlung nach E 11, Einrichtung nur bei Erhalt externer Förderung, dann KW-Vermerk 31.12.2027 bzw. zum Ende der Förderung
43527	25	Angestellte/r	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	1,00 E 9 c	anteilige externe Kostenerstattung durch Vertragspartner

Teil A: Stellenplan

nach Produkt- bereichen		Bezeichnung der Stelle Amts-/Funk- tionsbezeichg.	Anzahl und Bewertung 2024	tatsächliche Besetzung 30.06.2024	Anzahl und Bewertung 2025	Bemerkungen
Lfd. Nr.						
Personalrat						
Teilplan 1113 PR/GB						
Produkt 11132 Personalrat						
70001	11	Angestellte/r	1,00 E 11	0,98 E 9 a	1,00 E 11	Freistellung gemäß § 36 MBG Schleswig-Holstein
70002	11	Angestellte/r	1,00 E 11	1,00 E 11	1,00 E 11	Freistellung gemäß § 36 MBG Schleswig-Holstein
70003	11	Angestellte/r	1,00 E 7	1,00 E 7	-	Geschäftsstelle des Personalrates gemäß § 34 Abs. 2 MBG; Verlagerung zum FB 1/TP 1119
70004	11	Angestellte/r	0,50 E 8	0,50 E 8	0,50 E 8	Schwerbehindertenvertretung
70005	11	Amtsrat/-rätin	0,50 A 12	0,50 A 11	0,50 A 12	

Lfd. Nr.	nach Produkt- bereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funk- tionsbezeichg.	Anzahl und Bewertung 2024	tatsächliche Besetzung 30.06.2024	Anzahl und Bewertung 2025	Bemerkungen
----------	----------------------------	------------------------------------------------------------	---------------------------------	-----------------------------------------	---------------------------------	-------------

I. **Nachrichtlich aufgeführte Dienstkräfte**
Nachwuchskräfte und informatorisch Beschäftigte

Budget Fachbereich Inneres

Teilplan 1115 Personalverwaltung						
1	11	Kreisinspektorenanwärter/innen	24,00	22,00	24,00	Anwärterbezüge
2	11	Kreisobersekretäranwärter/innen	8,00	7,00	8,00	Anwärterbezüge
3	11	Auszubildende für den Beruf "Verwaltungsfachangestellte/r"	12,00	7,64	12,00	TVAÖD - Besonderer Teil Azubis nach Berufsbildungsgesetz
4	11	Auszubildende/r für den Beruf "Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Archiv"	1,00	1,00	1,00	TVAÖD - Besonderer Teil Azubis nach Berufsbildungsgesetz
5	11	Praktikant/in für den Erwerb der staatl. Anerkennung für die soziale Arbeit	3,00	-	3,00	TVPÖD - Tarifvertrag Praktikanten/Praktikantinnen
6	5x 363 1x 314 1x 414	Bachelor Soziale Arbeit	6,00	6,00	7,00	TVSÖD - Tarifvertrag für Studierende in ausbildungsintegrierten dualen Studiengängen
7	11	Praktikant/in zur Berufsorientierung	4,00	-	4,00	TVPÖD - Tarifvertrag Praktikanten/Praktikantinnen
8	1114	Duales Studium Fachrichtung Bauingenieurwesen	1,00	-	1,00	TVSÖD - Tarifvertrag für Studierende in ausbildungsintegrierten dualen Studiengängen
9	542	Duales Studium Fachrichtung Straßenbau/Ingenieurwesen	1,00	-	1,00	TVSÖD - Tarifvertrag für Studierende in ausbildungsintegrierten dualen Studiengängen
10	127	Praktikant/in zur Berufsorientierung	2,00	-	2,00	TVPÖD - Tarifvertrag Praktikanten/Praktikantinnen
11	128	Praktikant/in zur Berufsorientierung	2,00	1,00	2,00	TVPÖD - Tarifvertrag Praktikanten/Praktikantinnen
Summen			64,00		65,00	

Lfd. Nr.	nach Produkt- bereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichg.	Anzahl und Bewertung		tatsächliche Besetzung	Anzahl und Bewertung	Bemerkungen
			2024	2025			

Budget Fachbereich Soziales und Gesundheit

Jobcenter

Teilplan 312 Grundsicherung SGB II (als Einrichtung geführt)

40301	31	Kreisamtmann/frau		1,00 A 11		Abgabe an Jobcenter - Beamtenbesoldung A	
40302	31	Kreisoberinspektor/in		0,50 A 10		Abgabe an Jobcenter - Beamtenbesoldung A	
40303	31	Angestellte/r		1,00 E 8		Abgabe an Jobcenter - TVÖD Besonderer Teil Verwaltung	
40304	31	Angestellte/r		1,00 E 11		Abgabe an Jobcenter - TVÖD Besonderer Teil Verwaltung	
40305	31	Angestellte/r		1,00 E 9 c		Abgabe an Jobcenter - TVÖD Besonderer Teil Verwaltung	
40306	31	Angestellte/r		1,00 E 9 c		Abgabe an Jobcenter - TVÖD Besonderer Teil Verwaltung	
40307	31	Angestellte/r		1,00 E 11		Abgabe an Jobcenter - TVÖD Besonderer Teil Verwaltung	
40308	31	Angestellte/r		1,00 E 10		Abgabe an Jobcenter - TVÖD Besonderer Teil Verwaltung	
40309	31	Angestellte/r		1,00 E 9 c		Abgabe an Jobcenter - TVÖD Besonderer Teil Verwaltung	
40310	31	Angestellte/r		1,00 E 8		Abgabe an Jobcenter - TVÖD Besonderer Teil Verwaltung	
40311	31	Angestellte/r		1,00 E 8		Abgabe an Jobcenter - TVÖD Besonderer Teil Verwaltung	
40312	31	Angestellte/r		0,50 E 9 a		Abgabe an Jobcenter - TVÖD Besonderer Teil Verwaltung	
40313	31	Angestellte/r		1,00 E 8		Abgabe an Jobcenter - TVÖD Besonderer Teil Verwaltung	
40314	31	Angestellte/r		1,00 E 9 c		Abgabe an Jobcenter - TVÖD Besonderer Teil Verwaltung	
40315	31	Angestellte/r		1,00 E 8		Abgabe an Jobcenter - TVÖD Besonderer Teil Verwaltung	
40316	31	Angestellte/r		1,00 E 8		Abgabe an Jobcenter - TVÖD Besonderer Teil Verwaltung	
40317	31	Angestellte/r		1,00 E 8		Abgabe an Jobcenter - TVÖD Besonderer Teil Verwaltung	
40318	31	Angestellte/r		1,00 E 8		Abgabe an Jobcenter - TVÖD Besonderer Teil Verwaltung	
40320	31	Sozialarbeiter/in		1,00 S 12		Abgabe an Jobcenter - TVÖD Besonderer Teil Verwaltung	
40321	31	Angestellte/r		0,50 E 9 c		Abgabe an Jobcenter - TVÖD Besonderer Teil Verwaltung	
40323	31	Angestellte/r		1,00 E 8		Abgabe an Jobcenter - TVÖD Besonderer Teil Verwaltung	
40324	31	Angestellte/r		1,00 E 6		Abgabe an Jobcenter - TVÖD Besonderer Teil Verwaltung	
40325	31	Angestellte/r		1,00 E 8		Abgabe an Jobcenter - TVÖD Besonderer Teil Verwaltung	
40326	31	Angestellte/r		1,00 E 8		Abgabe an Jobcenter - TVÖD Besonderer Teil Verwaltung	
40327	31	Angestellte/r		1,00 E 8		Abgabe an Jobcenter - TVÖD Besonderer Teil Verwaltung	

Lfd. Nr.	nach Produkt- bereichen	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung 2024	tatsächliche Besetzung 30.06.2024	Anzahl und Bewertung 2025	Bemerkungen
40330	31	Oberamtsrat/-rätin (Bereichsleitung)			1,00 A 13 gD	Abgabe an Jobcenter - TVÖD Besonderer Teil Verwaltung; Umwandlung nach A 13, Bewertung vom 05.06.2024
40331	31	Angestellte/r			1,00 E 9 c	Mehrstelle 2025 Jobturbo
40332	31	Angestellte/r			1,00 E 9 c	Mehrstelle 2025 Jobturbo
40333	31	Angestellte/r			1,00 E 9 c	Mehrstelle 2025 Jobturbo
Summen			0,00		27,50	

Budget Fachbereich Besondere Ordnungsangelegenheiten

Teilplan 414 Maßnahmen Gesundheitspflege

Fleisch- und Trichinenschau (als Einrichtung geführt)

58001	41	Fleischbeschautierarzt/-ärztin			1,00	Nicht vollbeschäftigt (Tarifvertrag vom 15. September 2008)
58002	41	Fleischbeschautierarzt/-ärztin			1,00	Nicht vollbeschäftigt (Tarifvertrag vom 15. September 2008)
58003	41	Fleischbeschautierarzt/-ärztin			1,00	Nicht vollbeschäftigt (Tarifvertrag vom 15. September 2008)
58004	41	Fleischbeschautierarzt/-ärztin			1,00	Nicht vollbeschäftigt (Tarifvertrag vom 15. September 2008)
58007	41	Hilfskraft			1,00	Nicht vollbeschäftigt (Tarifvertrag vom 15. September 2008)
Summen			0,00		5,00	

Lfd. Nr.	nach Produkt- bereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichg.	Anzahl und Bewertung 2024	tatsächliche Besetzung 30.06.2024	Anzahl und Bewertung 2025	Bemerkungen
----------	----------------------------	-------------------------------------------------------	---------------------------------	-----------------------------------------	---------------------------------	-------------

II. Freistellungsphase der Altersteilzeit

Fachbereich Inneres

TP 1119 Interner Aufwand FB 1

08001	11	Ltd. Kreisverwaltungsdirektor/in (FBL)	0,60 A 16	-	-	ATZ Freistellungsphase ab 25.06.2022 bis 31.01.2024
<u>TP 1117 Einrichtung für die gesamte Verwaltung</u>						
90004	11	Amtsrat/-rätin	0,45 A 12	0,45 A 12	0,45 A 12	ATZ Freistellungsphase ab 01.10.2022 bis 30.11.2026

Fachbereich Jugend und Schule

TP 111 Verwaltungssteuerung &Service

43001	11	Sozialverwaltungsdirektor/in (FBL)	0,50 E 15 Ü	0,50 E 15 Ü	0,50 E 15 Ü	ATZ Freistellungsphase ab 01.06.2023 bis 30.11.2025
43110	11	Angestellte/r	0,38 E 6	0,38 E 6	-	ATZ Freistellungsphase ab 01.07.2022 bis 30.06.2024
<u>TP 363 Leist.d.Kinder, Jugend- u. Familienhilfe</u>						
43120	36	Sozialarbeiter/in	0,50 S 14	-	-	ATZ Freistellungsphase ab 01.04.2022 bis 31.05.2024
43206	36	Kreisamtmann/-frau	0,47 A 11	0,47 A 11	0,47 A 11	ATZ Freistellungsphase ab 01.04.2024 bis 31.07.2026
43208	36	Kreisamtmann/-frau	0,31 E 10	0,31 E 10	-	ATZ Freistellungsphase ab 01.12.2022 bis 30.11.2024

Fachbereich Soziales und Gesundheit

TP 314 Eingliederungshilfe gem. SGB IX

40138	31	Sozialarbeiter/in	0,37 S 12	0,37 S 12	0,37 S 12	ATZ Freistellungsphase ab 01.06.2024 bis 30.11.2025
50021	31	AIDS-Fachkraft	0,50 E 14	-	-	ATZ Freistellungsphase ab 01.08.2022 bis 31.03.2024
50036	31	Arzt/Ärztin	-	-	0,38 E 14	ATZ Freistellungsphase ab 01.01.2025 bis 31.07.2027

Fachbereich Besondere Ordnungsangelegenheiten

TP 1223 Verbraucherschutz

59001	12	Kreisveterinärsdirektor/in	0,60 A 15	0,60 A 15	0,60 A 15	ATZ Freistellungsphase ab 01.02.2024 bis 31.01.2027
<u>TP 552 Öffentl. Gewässer/baul. Anlagen (als Einrichtung geführt)</u>						
61304	55	tech. Angestellte/r	0,47 E 11	-	-	ATZ Freistellungsphase ab 01.03.2022 bis 29.02.2024
61306	55	tech. Angestellte/r	0,32 E 9 b	0,32 E 9 b	0,32 E 9 b	ATZ Freistellungsphase ab 01.08.2023 bis 31.08.2026

Lfd. Nr.	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichg.	Anzahl und Bewertung 2024	tatsächliche Besetzung 30.06.2024	Anzahl und Bewertung 2025	Bemerkungen
<u>Fachbereich Bau, Umwelt und Verkehr</u>						
<u>TP 1114 Innere Verwaltungsdienste</u>						
60119	11	Angestellte/r	-	-	0,38 E 6	ATZ Freistellungsphase ab 01.02.2025 bis 28.02.2027
<u>TP 1119 Interner Aufwand FB 5</u>						
60402	11	Amtsrat/-rätin (FDL)	0,60 A 12	-	-	ATZ Freistellungsphase ab 01.12.2020 bis 28.02.2024
60420	11	tech. Angestellte/r	0,50 E 12	0,50 E 12	0,50 E 12	ATZ Freistellungsphase ab 01.09.2023 bis 28.02.2025
<u>Fachbereich Sicherheit und Gefahrenabwehr</u>						
<u>TP 1118 Rechtsamt</u>						
10002	11	Kreisamtmann/-frau	0,32 E 5	0,35 E 5	-	ATZ Freistellungsphase ab 01.05.2022 bis 31.10.2024
<u>TP 1221 Allgemeine Ordnungsaufgaben</u>						
10116	12	Kreisoberinspektor/in	0,60 A 9 mD	0,60 A 9 mD	0,60 A 9 mD	ATZ Freistellungsphase ab 01.06.2023 bis 31.05.2027
<u>Stabsbereich 81 Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt</u>						
<u>TP 1112 Aufsicht/Prüfung</u>						
09001	11	Kreisoberverwaltungsrat/-rätin (SBL)	0,60 A 13	0,60 A 13	-	ATZ Freistellungsphase ab 01.10.2023 bis 31.08.2024
Summen			8,09		4,12	

Teil B: Veränderungsliste

Stand: 28.08.2024

Lfd. Nr.	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichg.	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen				Zugänge		Abgänge		Bemerkungen
			Anzahl	von	nach	Anzahl	Bes./Entgelt Gr.	Bes./Entgelt Gr.	Anzahl	Bes./Entgelt Gr.	
				Bes./Entgelt Gr.	Bes./Entgelt Gr.						

Budget Fachbereich Inneres

Teilplan 1119 Interner Aufwand

00106	11	Servicekraft	0,50	E 1	E 2				1,00	E 7	Umwandlung nach E 2, Bewertung vom 05.01.2024
70003	11	Angestellte/r									Geschäftsstelle des Personalrates gemäß § 34 Abs. 2 MBG; Verlagerung aus TP 1113

Fachdienst 11 Finanzen

Teilplan 1114 Innere Verwaltungsdienste

Produkt 111421 Vollstreckungen

90215	11	Kreisobersekretär/in						0,50	A 7		Zusammenlegung mit Stelle 90220
90220	11	Kreisoberinspektor/in	1,00	A 7/ A 9 m.D.	A 10			0,50	A 7		Verlagerung von 0,5 Stellenanteilen von Stelle 90215; Umwandlung nach A 10, Bewertung vom 22.11.2023

Fachdienst 12 Personal

Teilplan 1115 Personalverwaltung

Produkt 11151 Personalservice

00410	11	techn. Angestellte/r						0,15	E 10		Verlagerung von 0,15 Stellenanteilen zur Stelle 43518 TP 2528
00223	11	Angestellte/r						1,00	E 9 c		Mehrstelle 2025
400032	11	Angestellte/r						1,00	E 5		Auflösung Stellenbörse

Produkt 11153 Bezügerechnung intern/extern

00224	11	Angestellte/r						1,00	E 9 a		Mehrstelle 2025
-------	----	---------------	--	--	--	--	--	------	-------	--	-----------------

Produkt 11154 Flexstellen

400009	11	Oberamtsrat/-rätin	1,00	A 13	A 13mZ						A 13 mit Amtszulage nach Anlage 8 SHBesG
61407a	11	Angestellte/r						0,50	E 11		Auflösung Stellenbörse
400016	11	Kreisamtmann/-frau						1,00	A 11		Mehrstelle 2025
400017	11	Kreisamtmann/-frau						1,00	A 11		Mehrstelle 2025
400018	11	Kreisamtmann/-frau						1,00	A 11		Mehrstelle 2025
400019	11	Kreisamtmann/-frau						1,00	A 11		Mehrstelle 2025
400020	11	Kreisamtmann/-frau						0,50	A 11		Mehrstelle 2025
400021	11	Kreisamtmann/-frau						1,00	A 11		Mehrstelle 2025
400022	11	Kreisamtmann/-frau						1,00	A 11		Mehrstelle 2025
400023	11	Kreisamtmann/-frau						1,00	A 11		Mehrstelle 2025
400024	11	Kreisamtmann/-frau						1,00	A 11		Mehrstelle 2025
400025	11	Amtsinspektor/in						1,00	A 9 m.D.		Mehrstelle 2025
400026	11	Amtsinspektor/in						0,50	A 9 m.D.		Mehrstelle 2025
400027	11	Angestellte/r						0,50	E 13		Mehrstelle 2025

Teil B: Veränderungsliste

Stand: 28.08.2024

Lfd. Nr.	nach Produkt- bereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichg.	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen				Zugänge		Abgänge		Bemerkungen
			von	nach	von	nach	Anzahl	Bes./	Anzahl	Bes./	
			Bes./	Bes./	Entgelt Gr.	Entgelt Gr.	Entgelt Gr.	Entgelt Gr.	Entgelt Gr.	Entgelt Gr.	
400032	11	Angestellte/r					1,00 E 5		1,00 E 5		Auflösung Stellenbörse, Verlagerung in Produkt 11151
400033	11	Angestellte/r					1,00 E 8		1,00 E 8		Auflösung Stellenbörse, Verlagerung in TP 1117
61407a	11	Angestellte/r					0,50 E 11		0,50 E 11		Auflösung Stellenbörse, Verlagerung in Produkt 11154

Fachdienst 13 Zentraler Service und Organisation
Teilplan 1117 Einrichtungen für die gesamte Verwaltung

Produkt 11171 Allgemeiner Service

400033	11	Angestellte/r					1,00 E 8				Auflösung Stellenbörse
00511	11	Angestellte/r					1,00 E 9 a				Mehrstelle 2025

Produkt 11173 Informationstechnik

90013	11	Angestellte/r					1,00 E 9 a	E 8			Umwandlung nach E 8, Bewertung vom März 2023
-------	----	---------------	--	--	--	--	------------	-----	--	--	----------------------------------------------

Teilplan 2522 Kreisarchiv (als Einrichtung geführt)

021502	25	Angestellte/r					1,00 E 5	E 6			Umwandlung nach E 6, Bewertung vom 18.04.2024
43513	25	Angestellte/r							0,50 E 9 b		Zusammenlegung mit Stelle 43515
43515	25	Angestellte/r					0,50 E 9 b	E 9 c	0,50 E 9 b		Verlagerung 0,5 Stellenanteile von Stelle 43513
43518	25	Angestellte/r						E 6	0,90 E 6		Verlagerung von Stellenanteilen aus anderen Fachbereichen
			0,15 E 5								0,15 von Stelle 50052 TP 414;
			0,15 E 8								0,15 von Stelle 13005 TP 128;
			0,15 E 5								0,15 von Stelle 60109 TP 1114,
			0,15 E 10								0,15 von Stelle 00410 TP 1115;
			0,15 E 9 c								0,15 von Stelle 43345 TP 361 und
			0,15 E 9 a								0,15 von Stelle 10437

Summen			5,90				18,90		3,65		
--------	--	--	------	--	--	--	-------	--	------	--	--

Budget Fachbereich Jugend und Schule

Teilplan 111 Verwaltungssteuerung & Service

43409	11	Kreisoberinspektor/-in							0,33 A 10		Verlagerung in TP 243
43501	11	Kreisoberinspektor/-in					0,50 A 10				Verlagerung aus TP 243
43506	11	Amtsrat/-rätin							0,77 A 12		Verlagerung in TP 243, Zusammenlegung mit Stelle 43409; Einsparung von 0,1 Stellenanteilen
43162	11	Kreisoberinspektor/-in					1,00 A 10				Mehrstelle 2025
43163	11	Angestellte/r					1,00 E 9 a				Mehrstelle 2025
43164	11	Angestellte/r					0,50 E 9 b				Mehrstelle 2025

Teil B: Veränderungsliste

Stand: 28.08.2024

Lfd. Nr.	nach Produkt-bereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichg.	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen			Zugänge		Abgänge		Bemerkungen
			von Bes./	nach Bes./	Entgelt Gr.	Anzahl	Entgelt Gr.	Anzahl	Bes./	
Fachdienst 21 Soziale Dienste										
Teilplan 363 Leist. d. Kinder, Jugend- u. Familienhilfe										
43354	36	Sozialarbeiter/in	1,00	S 14	S 14					Veränderung KW-Vermerk: KW-Vermerk bei Reduzierung der Flüchtlingszahlen
43355	36	Sozialarbeiter/in				1,00	S 14			Mehrstelle 2025, teilw. Kostenerstattung durch das Land
Fachdienst 22 Wirtschaftliche Hilfen										
Teilplan 341 Unterhaltungsvorschussleistungen										
43325	34	Angestellte/r	1,00	E 9 a	E 8					Umwandlung nach E 8, Bewertung vom 07.08.2023
43328	34	Angestellte/r	1,00	E 9 a	E 8					Umwandlung nach E 8, Bewertung vom 07.08.2023
Teilplan 363 Leist. d. Kinder, Jugend- u. Familienhilfe										
43358	36	Angestellte/r				1,00	E 9 c			Mehrstelle 2025
43359	36	Kreishauptsekretär/in				1,00	A 8			Mehrstelle 2025, KW-Vermerk 31.12.2027
Fachdienst 23 Rechtliche Interessen										
Teilplan 343 Betreuungsleistungen										
43316	34	Angestellte/r	1,00	E 11	E 9c					Umsetzung KU E 9c, Bewertung vom 17.01.2017
43361	34	Angestellte/r				1,00	E 9 c			Mehrstelle 2025, Sperrvermerk Freigabe durch JH-Ausschuss
Fachdienst 24 Schule										
Teilplan 243 Sonstige schulische Aufgaben (als Einrichtung geführt)										
43409	24	Kreisamtmann/-frau (SGL)	1	A 12 / A 10	A 11	1,00	A 11			Verlagerung von TP 111, Umwandlung nach A 11, Zusammenlegung mit Stelle 43506, Bewertung vom 13.06.2024
43501	24	Kreisoberinspektor/-in				0,5	A 10			Verlagerung in TP 111
43517	24	Kreisoberinspektor/-in	1,00	E 6	A 10					Umwandlung nach A 10, Bewertung vom 12.06.2024
Teilplan 221 Sonderschulen (als Einrichtung geführt)										
043323	22	Pfleger/in				(0,86)	S 4			Entfall KW-Vermerk zum 31.07.2025
043324	22	Pfleger/in				(0,86)	S 4			Entfall KW-Vermerk zum 31.07.2025
043325	22	Pfleger/in				(0,86)	S 4			Entfall KW-Vermerk zum 31.07.2025
043326	22	Pfleger/in				(0,86)	S 4			Entfall KW-Vermerk zum 31.07.2025
043327	22	Pfleger/in				(0,86)	S 4			Entfall KW-Vermerk zum 31.07.2025
043328	22	Pfleger/in				(0,86)	S 4			Entfall KW-Vermerk zum 31.07.2025
043329	22	Pfleger/in				(0,86)	S 4			Entfall KW-Vermerk zum 31.07.2025
043330	22	Pfleger/in				(0,86)	S 4			Entfall KW-Vermerk zum 31.07.2025
043331	22	Pfleger/in				(0,86)	S 4			Entfall KW-Vermerk zum 31.07.2025

Teil B: Veränderungsliste

Stand: 28.08.2024

Lfd. Nr.	nach Produkt-bereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichg.	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen			Zugänge		Abgänge		Bemerkungen
			von	nach	Anzahl	Bes./Entgelt Gr.	Anzahl	Bes./Entgelt Gr.		
			Bes./Entgelt Gr.	Bes./Entgelt Gr.						
Teilplan 233 Berufsschulen (als Einrichtung geführt)										
043208	23	Angestellte/r			0,50	E 5				Verlagerung von 0,5 Stellenanteile von Stelle 043209
043209	23	Beikoch/köchin	0,50	E 2Ü	E 5			0,50	E 2Ü	Bewertung der Stelle nach E 5 vom 16.10.2018, Zusammenlegung mit Stelle 043208
Fachdienst 25 Kindertagesbetreuung										
Teilplan 361 Kinder in Tagesein./-pflege										
43341	36	Angestellte/r	1,00	E 8	E 9 a					Umwandlung nach E 9a, Bewertung vom 19.12.2022
43345	36	Angestellte/r	1,00	A 10	E 9 c			0,15	E 9 c	Umwandlung nach E 9 c; Verlagerung von 0,15 Stellenanteilen zur Stelle 43518 TP 2522
Summen			8,50			8,50			2,25	
<u>Budget Fachbereich Soziales und Gesundheit</u>										
Fachdienst 31 Eingliederungshilfe										
Teilplan 314 Eingliederungshilfe gem.										
40101	31	Angestellte/r (FDL)	1,00	E 12	E 13					Umwandlung nach E 13, Bewertung vom 15.05.2023
40329	31	Sozialarbeiter/in				1,00	S 12			Mehrstelle 2025-tlw. refinanziert über das AG SGB IX durch das Land
Fachdienst 32 Hilfe zur Pflege										
Teilplan 311 Grundvers. Hilfen SGB XII										
40403	31	Angestellte/r				0,50	E 9 a			Mehrstelle 2025
Fachdienst 33 Gesundheit										
Teilplan 414 Maßnahmen Gesundheitspflege										
50021	41	AIDS-Fachkraft	1,00	E 14	S 12					Umsetzung KU S 12 nach Ausscheiden Stelleninhaber/in
50047	41	Arzt/Ärztin in Ausbildung	1,00	E 12	E 14					Umwandlung nach E 14
50052	41	Angestellte/r				(1,0)	E 5	0,15	E 5	Entfall KW-Vermerk; Verlagerung von 0,15 Stellenanteilen zur Stelle 43518 TP 2522
50067	41	Angestellte/r	1,00	E 5	E 6		(1,0)	E 6		Verlängerung KW-Vermerk bis 31.12.2026 bei Erhalt externer Förderung; Umwandlung nach E 6, Bewertung vom 23.02.2024
50070	41	Angestellte/r				(1,0)	E 8			Verlängerung KW-Vermerk bis 31.12.2026 bei Erhalt externer Förderung
50071	41	Angestellte/r				(0,5)	E 9 a			Verlängerung KW-Vermerk bis 31.12.2026 bei Erhalt externer Förderung

Teil B: Veränderungsliste

Stand: 28.08.2024

Lfd. Nr.	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichg.	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen			Zugänge		Abgänge		Bemerkungen
			von	nach						
			Bes./	Bes./		Bes./		Bes./		
			Anzahl	Entgelt Gr.	Entgelt Gr.	Anzahl	Entgelt Gr.	Anzahl	Entgelt Gr.	

Fachdienst 34 Sonstige soziale Leistungen

Teilplan 313 Leistungen für Asylbewerber

40222	31	Angestellte/r			(1,0) E 9 c					Verlängerung KW-Vermerk bis 31.12.2027 bei Erhalt externer Förderung
40223	31	Angestellte/r			(1,0) E 9 c					Verlängerung KW-Vermerk bis 31.12.2027 bei Erhalt externer Förderung

Fachdienst 35 Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche

Teilplan 363 Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

40188	36	Angestellte/r	1,00	A 10	E 5					Umwandlung nach E 5, Bewertung vom 30.11.2023
40192	31	Kreisoberinspektor/in				0,50	A 10			Mehrstelle 2025
40193	36	Angestellte/r				1,00	E 6			Mehrstelle 2025

Jobcenter

Teilplan 312 Grundsicherung SGB II (als Einrichtung geführt)

40301	31	Kreisamtmann/frau				1,00	A 11			Abgabe an Jobcenter - Beamtenbesoldung A
40302	31	Kreisoberinspektor/in				0,50	A 10			Abgabe an Jobcenter - Beamtenbesoldung A
40303	31	Angestellte/r				1,00	E 8			Abgabe an Jobcenter - TVÖD Besonderer Teil Verwaltung
40304	31	Angestellte/r				1,00	E 11			Abgabe an Jobcenter - TVÖD Besonderer Teil Verwaltung
40305	31	Angestellte/r				1,00	E 9 c			Abgabe an Jobcenter - TVÖD Besonderer Teil Verwaltung
40306	31	Angestellte/r				1,00	E 9 c			Abgabe an Jobcenter - TVÖD Besonderer Teil Verwaltung
40307	31	Angestellte/r				1,00	E 11			Abgabe an Jobcenter - TVÖD Besonderer Teil Verwaltung
40308	31	Angestellte/r				1,00	E 10			Abgabe an Jobcenter - TVÖD Besonderer Teil Verwaltung
40309	31	Angestellte/r				1,00	E 9 c			Abgabe an Jobcenter - TVÖD Besonderer Teil Verwaltung
40310	31	Angestellte/r				1,00	E 8			Abgabe an Jobcenter - TVÖD Besonderer Teil Verwaltung
40311	31	Angestellte/r				1,00	E 8			Abgabe an Jobcenter - TVÖD Besonderer Teil Verwaltung
40312	31	Angestellte/r				0,50	E 9 a			Abgabe an Jobcenter - TVÖD Besonderer Teil Verwaltung
40313	31	Angestellte/r				1,00	E 8			Abgabe an Jobcenter - TVÖD Besonderer Teil Verwaltung
40314	31	Angestellte/r				1,00	E 9 c			Abgabe an Jobcenter - TVÖD Besonderer Teil Verwaltung
40315	31	Angestellte/r				1,00	E 8			Abgabe an Jobcenter - TVÖD Besonderer Teil Verwaltung
40316	31	Angestellte/r				1,00	E 8			Abgabe an Jobcenter - TVÖD Besonderer Teil Verwaltung
40317	31	Angestellte/r				1,00	E 8			Abgabe an Jobcenter - TVÖD Besonderer Teil Verwaltung
40318	31	Angestellte/r				1,00	E 8			Abgabe an Jobcenter - TVÖD Besonderer Teil Verwaltung
40320	31	Sozialarbeiter/in				1,00	S 12			Abgabe an Jobcenter - TVÖD Besonderer Teil Verwaltung
40321	31	Angestellte/r				0,50	E 9 c			Abgabe an Jobcenter - TVÖD Besonderer Teil Verwaltung
40323	31	Angestellte/r				1,00	E 8			Abgabe an Jobcenter - TVÖD Besonderer Teil Verwaltung
40324	31	Angestellte/r				1,00	E 6			Abgabe an Jobcenter - TVÖD Besonderer Teil Verwaltung

Teil B: Veränderungsliste

Stand: 28.08.2024

Lfd. Nr.	nach Produkt-bereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichg.	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen			Zugänge		Abgänge		Bemerkungen
			Anzahl	von Bes./	nach Bes./	Anzahl	Bes./	Anzahl	Bes./	
40325	31	Angestellte/r		Entgelt Gr.	Entgelt Gr.					1,00 E 8 Abgabe an Jobcenter - TVÖD Besonderer Teil Verwaltung
40326	31	Angestellte/r								1,00 E 8 Abgabe an Jobcenter - TVÖD Besonderer Teil Verwaltung
40327	31	Angestellte/r								1,00 E 8 Abgabe an Jobcenter - TVÖD Besonderer Teil Verwaltung
40330	31	Angestellte/r								1,00 E 9 c Abgabe an Jobcenter - TVÖD Besonderer Teil Verwaltung
Summen			5,00			3,00		24,65		

Budget Fachbereich Besondere Ordnungsangelegenheiten

Teilplan 1119 Interner Aufwand FB 4

10003	11	Angestellte/r						0,25 E 6		Verlagerung von 0,25 Stellenanteile zur Stelle 59013
10004	11	Angestellte/r								Verlagerung von 0,25 Stellenanteile von TP 1223 Stelle 59003

Fachdienst 42 Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung

Teilplan 1223 Verbraucherschutz

59003	12	Angestellte/r						0,25 E 9 b		Verlagerung von 0,25 Stellenanteile zu TP 1119 Stelle 10004
59013	12	Angestellte/r						0,25 E 6		Verlagerung von 0,25 Stellenanteile von Stelle 10003
59021	12	Amtstierarzt/Amtstierärztin						1,00 A 14		Umsetzung KW-Vermerk zum 31.01.2024

Teilplan 4140 Maßnahmen Gesundheitspflege

Fleisch- und Trichinenschau (als Einrichtung geführt)

58001	41	Fleischbeschautierarzt/-ärztin						1,00		Nicht vollbeschäftigt (Tarifvertrag vom 15. September 2008) Fleischbeschautierarzt/-ärztin sind im Stellenplan nur informativisch zu führen.
58002	41	Fleischbeschautierarzt/-ärztin						1,00		Fleischbeschautierarzt/-ärztin sind im Stellenplan nur informativisch zu führen.
58003	41	Fleischbeschautierarzt/-ärztin						1,00		Fleischbeschautierarzt/-ärztin sind im Stellenplan nur informativisch zu führen.
58004	41	Fleischbeschautierarzt/-ärztin						1,00		Fleischbeschautierarzt/-ärztin sind im Stellenplan nur informativisch zu führen.
58007	41	Fleischkontrolleur/in						1,00		Fleischkontrolleur/in sind im Stellenplan nur informativisch zu führen.

Fachdienst 43 Abfall, Boden, Wasser

Teilplan 552 Öffent. Gewässer/baul. Anlagen (als Einrichtung geführt)

61107	55	Angestellte/r	0,64 E 5		E 9 a					Umwandlung nach E 9 a, Bewertung vom 20.06.2024
61301	55	Kreisoberverwaltungsrat/-rätin (FDL)	1,00 A 13 g.D		A 14					Umwandlung nach A 14 vorbehaltlich Neubewertung der Stelle
61313	55	Kreisamtmann/frau techn. Dienst	1,00 E 11		A 11					Umwandlung nach A 11 (Beamtenstelle techn. Dienst)
61316	55	Kreisobersekretär/in	1,00 E 6		A 7					Umwandlung nach A 7 (Beamtenstelle)

Teil B: Veränderungsliste

Stand: 28.08.2024

Lfd. Nr.	nach Produkt- bereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichg.	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen			Zugänge		Abgänge		Bemerkungen
			von Bes./	nach Bes./	Anzahl Entgelt Gr.	Anzahl Entgelt Gr.	Bes./ Entgelt Gr.	Anzahl Entgelt Gr.	Bes./ Entgelt Gr.	
61511	55	Kreisoberinspektor/in				(1,0) A 10				Entfall KW-Vermerk
61510	55	techn. Angestellte/r				(0,5) E 11				Entfall KW-Vermerk
Teilplan 537 Abfallwirtschaft (als Einrichtung geführt)										
61003	53	Angestellte/r				0,11 E 6				Verlagerung von 0,11 Stellenanteilen von Stelle 51606
61501	53	Amtsrat/-rätin techn. Dienst (SGL)			1,00 E 12	A 12				Umwandlung nach A 12, Bewertung vom 21.05.2024
61502	53	techn. Angestellte/r				0,10 E 11				Verlagerung von 0,1 Stellenanteilen von Stelle 51606
61503a	53	techn. Angestellte/r				0,37 E 11				Verlagerung von 0,37 Stellenanteilen von Stelle 51606
61506	53	techn. Angestellte/r						0,58 E 9 a		Verlagerung von 0,1 Stellenanteilen zur Stelle 61502; Verlagerung von 0,37 Stellenanteilen zur Stelle 61503a und Verlagerung von 0,11 Stellenanteilen zur Stelle 61003
Fachdienst 44 Straßenverkehrsangelegenheiten										
Teilplan 1222 Verkehrswesen										
10404	12	Amtsrat/-rätin (SGL)			1,00 E 9 c	A 12				Umwandlung nach A 12 vorbehaltlich Neubewertung der Stelle
10424	12	Kreishauptsekretär/in			1,00 A 7	A 8				Umwandlung nach A 8 vorbehaltlich Neubewertung der Stelle
10437	12	Angestellte/r			1,00 A 9 mD	E 9 a		0,15 E 9 a		Umwandlung nach E 9a, Verlagerung von 0,15 Stellenanteilen zur Stelle 43518 TP 2522
10444	12	Kreisobersekretär/in					(1,0) A 7			Entfall KW-Vermerk
10447	12	Kreishauptsekretär/in					1,00 E 7			Mehrstelle 2025
10448	12	Kreishauptsekretär/in					1,00 E 7			Mehrstelle 2025
10449	12	Kreishauptsekretär/in					1,00 E 7			Mehrstelle 2025
10450	12	Angestellte/r					0,50 E 9 a			Mehrstelle 2025
Summen					7,64		4,33		6,98	
Budget Fachbereich Bau, Umwelt und Verkehr										
Fachdienst 51 Hochbau und Gebäudewirtschaft										
Teilplan 1114 Innere Verwaltungsdienste										
60109	11	Hausmeister/in						0,15 E 5		Verlagerung von 0,15 Stellenanteilen zur Stelle 43518 TP 2522
60422	11	techn. Angestellte/r			1,00 E 11	E 12				Umwandlung nach E 12, Bewertung vom 15.07.2019
043306	11	Hausmeister/in			1,00 E 6	E 5				Umwandlung nach E 5, Bewertung vom 20.06.2024
Fachdienst 52 Planung und Verkehr										
Teilplan 511 Räuml. Planung und Entw.mäß.										
60204	51	Angestellte/r						0,50 E 5		Verlagerung aus dem FD 54

Teil B: Veränderungsliste

Stand: 28.08.2024

Lfd. Nr.	nach Produkt-bereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichg.	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen			Zugänge		Abgänge		Bemerkungen	
			von		nach	Anzahl	Entgelt Gr.	Bes./Entgelt Gr.	Anzahl		Entgelt Gr.
			Bes./Entgelt Gr.	Bes./Entgelt Gr.	Bes./Entgelt Gr.						
Teilplan 542 Kreisstraßen (als Einrichtung geführt)											
63022	54	Straßenwärter/in	1,00	E 5	E 6					Umwandlung nach E 6; Bewertung vom 28.03.2024	
63023	54	Straßenwärter/in	1,00	E 5	E 6					Umwandlung nach E 6; Bewertung vom 28.03.2024	
Teilplan 547 ÖPNV (als Einrichtung geführt)											
60507	54	techn. Angestellte/r				0,50	E 11			Mehrstelle 2025	
Fachdienst 53 Bauaufsicht und Denkmalschutz											
Teilplan 521 Bau- und Grundstücksordnung											
60320	52	Oberamtsrat/-rätin								KU A 12, Bewertung vom 29.07.2024	
Teilplan 523 Denkmalschutz und -pflege											
60122	52	techn. Angestellte/r				1,00	E 11			Mehrstelle 2025	
Fachdienst 54 Bauverwaltung											
Teilplan 1119 Interner Aufwand											
60204	11	Angestellte/r				0,50	E 5			Verlagerung in den FD 52	
60402	11	Amtsrat/-rätin (FDL)	1,00	A 12	E 12					Umwandlung nach E 12, Bewertung vom 21.05.2024	
Fachdienst 55 Naturschutz											
Teilplan 554 Naturschutz/Landschaftspflege											
61211	55	Angestellte/r						1,00	E 9 a	Umsetzung KW-Vermerk zum 30.04.2024	
61410	55	techn. Angestellte/r				1,00	E 11			Mehrstelle 2025	
Summen			5,00			3,00		1,65			
Budget Fachbereich Sicherheit und Gefahrenabwehr											
Teilplan 1118 Rechtsamt											
10500	11	Ltd. Kreisdirektor/in (FBL)	1,00	A 16	B 2					Umwandlung nach B 2 gem. BVAnpG 2022	
12092	11	Angestellte/r	1,00	E 8	E 10			1,00	E 10	Verlagerung aus FD 62 /TP 127; Umwandlung nach E 10; Vorbehaltlich Neubewertung der Stelle	
13005	11	Amtsrat/-rätin	0,77	E 8	A 12			0,77	A 12	Verlagerung aus FD 62 /TP 127; Umwandlung nach A 12; Vorbehaltlich Neubewertung der Stelle	
Fachdienst 61 Öffentliche Sicherheit											
Teilplan 1221 Allgemeine Ordnungsaufgaben											
10139	12	Kreisoberinspektor/in						0,50	A 10	Zusammenlegung mit Stelle 10124; Verlagerung zum Produkt 12216	
10153	12	Angestellte/r	1,00	E 9 a	E 9 c					Umwandlung nach E 9c, Bewertung vom 28.02.2018	
10211	12	Angestellte/r	1,00	E 6	E 7					Umwandlung nach E 7, Bewertung vom 15.01.2024	
10212	12	Angestellte/r						1,00	E 9 a	Mehrstelle 2025	

Teil B: Veränderungsliste

Stand: 28.08.2024

Lfd. Nr.	nach Produkt-bereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichg.	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen			Zugänge		Abgänge		Bemerkungen
			von	nach	Anzahl	Entgelt Gr.	Bes./Entgelt Gr.	Anzahl	Entgelt Gr.	
10213	12	Angestellte/r					1,00	E 10		Mehrstelle 2025
Produkt 12216 Ordnungswidrigkeiten										
10107	12	Kreishauptsekretär/in	1,00	A 8	A 10					Umwandlung nach A 10, Bewertung vom 10.01.2024
10109	12	Kreisobersekretär/in				0,15	A 7			0,1 Stellenanteil von Stelle 10121; 0,05 Mehrstelle 2025
10124	12	Kreisoberinspektor/in				0,50	A 10			Zusammenlegung mit Stelle 10139
10130	12	Kreisobersekretär/in						0,10	A 7	Zusammenlegung mit Stelle 10109
10130	12	Angestellte/r				0,27	E 9 a			0,27 Mehrstelle 2025 (vorher Personalreserve)
Fachdienst 62 Integrierte Regionalleitstelle Süd										
Teilplan 127 Rettungswesen (als Einrichtung geführt)										
12051	12	Arzt/Ärztin				0,23	E 15			0,23 Mehrstelle 2025
12092	12	Angestellte/r						1,00	E 8	Verlagerung in TP 118
13005	12	Angestellte/r						1,00	E 8	Verlagerung 0,77 Stellenanteile in TP 118; Verlagerung 0,08 Stellenanteile in TP 128 und Verlagerung 0,15 Stellenanteile in TP 2522
Fachdienst 63 Ausländerbehörde/Einbürgerungsbehörde/Standesamtsaufsicht										
Teilplan 1221 Allgemeine Ordnungsaufgaben										
10173	12	Angestellte/r						(1,0)	E 9 a	Mehrstelle 2024, KW-Vermerk gem. HA 08.11.2023
10176	12	Kreishauptsekretär/in						(1,0)	A 8	Mehrstelle 2024, KW-Vermerk gem. HA 08.11.2023
10177	12	Kreishauptsekretär/in						(1,0)	A 8	Mehrstelle 2024, KW-Vermerk gem. HA 08.11.2023
10181	12	Kreisoberinspektor/in						(1,0)	A 10	Mehrstelle 2024, KW-Vermerk gem. HA 08.11.2023
10185	12	Kreisoberinspektor/in				1,00	A 10			Mehrstelle 2025
10186	12	Angestellte/r				1,00	E 9 a			Mehrstelle 2025
Fachdienst 64 Gefahrenabwehr										
Teilplan 128 Katastrophenschutz										
10205	12	Angestellte/r	0,08	E 8	E 6			0,08	E 6	0,08 Stellenanteile Verlagerung von Stelle 13005 TP 127
Summen			5,85			7,00		2,60		
Budget Stabsbereiche										
Teilplan 1111 Kreisorgane										
Produkt 11111 Oberste Kreisorgane										
10000a	11	Angestellte/r						1,00	E 9 a	Verlagerung zum Produkt 11112/Stab 80

Teil B: Veränderungsliste

Stand: 28.08.2024

Lfd. Nr.	nach Produkt- bereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichg.	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen			Zugänge		Abgänge		Bemerkungen
			Anzahl	von Bes./ Entgelt Gr.	nach Bes./ Entgelt Gr.	Anzahl	Bes./ Entgelt Gr.	Anzahl	Bes./ Entgelt Gr.	
Stabsbereich 80 Steuerung und Kommunales										
Produkt 11112 Öffentlichkeitsarbeit										
00508	11	Angestellte/r				(1,0) E 9 c				Entfall KW-Vermerk
10000a	11	Angestellte/r				1,00 E 9 a				Verlagerung von Produkt 11111
Stabsbereich 84 Kultur										
Teilplan 2521 Kulturpflege (als Einrichtung geführt)										
43526	25	Angestellte/r	0,26 E 5		E 11			0,24 E 5		Umwandlung nach E 11
Personalrat										
Produkt 11132 Personalrat										
70003	11	Angestellte/r						1,00 E 7		Geschäftsstelle des Personalrates gemäß § 34 Abs. 2 MBG; Verlagerung zum FB 1/TP 1119
Summen			0,26			1,00		2,24		
- Seite 303										
Gesamtsummen			38,15			45,73		44,02		

Stellenplan-Nr.	Bes. / Entgeltgr	Neu VZÄ	Verlagerung	Veränderung	Einsparungen	Anlass	Ist-Situation	Lösung/Auswirkung (evtl. auch bei Ablehnung)
Budget Fachbereich Inneres								
						Fachdienst 12 Personal		
						Teilplan 1115 Personalverwaltung		
00223	E 9c	1,0				<p>Team der Personalsachbearbeitung haben sich in den vergangenen Jahren Steigerungen insbesondere in folgenden Bereichen ergeben:</p> <p>Ausschreibungsverfahren: 137 (2023), 145 (2022), 96 (2018), 56 (2014)</p> <p>Einstellungen: 79 (2023), 96 (2022), 55 (2018), 25 (2014)</p> <p>Gesamtzahl MA: 950 (2023), 921 (2022), 740 (2018), 631 (2014)</p> <p>Hinzu kam, dass in den zurückliegenden Jahren viele Leitungspositionen neu besetzt wurden. Die neu eingestellten Führungskräfte wechselten überwiegend von externen Arbeitgebern zum Kreis Stormarn, was zur Folge hatte, dass diese neuen Führungskräfte weder die Organisationsstruktur noch die internen Abläufe beim Kreis Stormarn bekannt waren. Es entstand dadurch in der Personalsachbearbeitung ein erheblicher Beratungsmehrbedarf von den neuen Führungskräften u. a.</p>	<p>Diese beschriebene stark zugenommene Mehrbelastung konnte bisher nur durch die Ableistungen von Mehrarbeitsstunden aufrechterhalten werden. Ohne die Leistung von dauerhaften Mehrarbeitsstunden wäre der Service für die Führungskräfte und Mitarbeitern nicht möglich. Dies hat bisher zur Folge, dass ein konstanter Stundenabbau bisher nicht möglich ist. Die Aufgaben der fachlichen Koordination auf der Stelle 12101 können auch noch nicht in Gänze wahrgenommen werden, da Unterstützungsleistungen im Sachgebiet der Personalsachbearbeitung erforderlich sind. Dies auch unter dem Gesichtspunkt, etwaigen Ausfällen vorzubeugen.</p> <p>Aktuell wurden zwei Anträge auf Stundenreduzierung aus dem Team Personalsachbearbeitung akut, die eine Reduzierung der Kapazitäten ab 01.01.2024 um 5</p>	<p>Um dauerhaft eine weitere verlässliche Aufgabenerledigung und einen umfassenden Beratungsservice für die Fachbereiche zu bieten, wurde es notwendig, schon in 2024 eine Entlastung durch eine Vollzeitkraft im Sachgebiet der Personalsachbearbeitung zu schaffen. Ein Verfahren zur Personalgewinnung wurde eingeleitet und konnte erfolgreich beendet werden.</p> <p>Hiermit wurde gewährleistet, dass zukünftig Sonderthemen, wie zum Beispiel Rechtsprechung in Sachen Urlaubsrecht und auch die Fortentwicklung dienstrechtlicher Vorschriften im Beamtenrecht umgesetzt werden können. Diese zusätzliche Kapazität wurde in 2024 durch Arbeitszeitreduzierungen, eines krankheitsbedingten Ausfalles und zeitverzögerte Stellenbesetzung innerhalb des Fachbereich Inneres im Stellenplan und finanziell abgedeckt/überbrückt.</p> <p>Für den Stellenplan 2025 sind nunmehr dauerhaft Anteile in Höhe von 1,0 VZÄ einzuwerben.</p>

Stellenplan-Nr.	Bes. / Entgeltgr	Neu VZÄ	Verlagerung	Veränderung	Einsparungen	Anlass	Ist-Situation	Lösung/Auswirkung (evtl. auch bei Ablehnung)
						<p>erheblich im Bereich der zugenommenen Stellenbesetzungsverfahren.</p> <p>Des Weiteren ist in den letzten Jahren auch ein Mehraufwand allgemein durch die enorm angestiegenen Ausschreibungsverfahren entstanden. Dies u. a. bedingt durch die Fluktuation, dem demografischen Wandel und dem Fachkräftemangel. Zum Teil müssen Stellenausschreibungen mehrmals ausgeschrieben werden.</p> <p>Im Allgemeinen hat auch der Zeitaufwand in der Personalsachbearbeitung durch häufig zu führende Personalgespräche zur Klärung von persönlichen Situationen (z. B. Altersteilzeit, Arbeitszeitveränderungen, Weiterqualifizierungen, gesundheitliche Einschränkungen, spezielle tarifrechtliche Ansprüche) zugenommen.</p>	<p>Stunden und zum 01.06.2024 um 4 Stunden zur Folge haben.</p>	
00224	E 9a	1,0				<p>Im Bereich der Bezügerechnung können durchschnittlich 550 Fälle pro Vollzeit-Bezügerechner bearbeitet werden.</p> <p>Mehr Fälle sind auch zum jetzigen Stand nicht tragbar, da aufgrund der Moduleinführung das Verfahren der Krankmeldung und -bearbeitung</p>	<p>Im Bereich der Bezügerechnung stehen aktuell 4,16 VZÄ zur Verfügung, mit denen 2.288 Fälle abgedeckt werden könnten. Tatsächlich müssen durch den stetig anwachsenden Personalbestand der Kreisverwaltung und der</p>	<p>Um dauerhaft eine weitere verlässliche Aufgabenerledigung und einen umfassenden Beratungsservice für die Mitarbeitenden der Kreisverwaltung und die Mandanten der Bezügekasse zu bieten, wird es dringend notwendig, eine Entlastung durch eine Vollzeitkraft im Sachgebiet der Bezügerechnung zu schaffen.</p>

Stellenplan-Nr.	Bes. / Entgelt gr	Neu VZÄ	Verlagerung	Veränderung	Einsparungen	Anlass	Ist-Situation	Lösung/Auswirkung (evtl. auch bei Ablehnung)
						deutlich zeitaufwändiger geworden ist. Ebenso sind die Bezugerechnerinnen und -rechner jetzt stärker bzgl. der stetigen Veränderungen im Bereich der Arbeitstage/-wochen und Urlaube involviert, was auch mehr Kapazitäten bindet.	Mandanten der Bezügekasse rd. 2.900 Fälle abgedeckt werden. Dieses hat in den letzten Jahren zu einer starken Beanspruchung der Mitarbeitenden geführt, die nunmehr die Belastungsgrenze erreicht hat. Die Differenz zum Soll liegt insgesamt bei 612 Fällen. Für diese Anzahl sind real keine Kapazitäten im Team vorhanden, diese werden aber stetig durch Mehrarbeitsstunden aufgefangen.	Für den Stellenplan 2025 sind dauerhaft Anteile in Höhe von 1,0 VZÄ einzuwerben.
400016 - 400027	div	10,5				Einrichtung von Flexstellen		
						Fachdienst 13 Zentraler Service und Organisation		
						Teilplan 1117 Einrichtungen für die gesamte Verwaltung		
00511	E 9a	1,0				Aufgabenerhöhung: Die Fachbereiche haben die Erwartung / den Bedarf an den Service des FD 13, dass sie umfassender bei der Nutzung der IT-Technik unterstützt werden und dass nach Möglichkeit vor Ort. Diese Aufgabe wird nicht durch den ITV Stormarn übernommen. Die Komplexität der IT-Landschaft an den Arbeitsplätzen des Kreises steigt stetig.	Für die gestiegene Anzahl von Unterstützungsanfragen stehen keine Ressourcen mehr zur Verfügung und eine anderweitige Kompensation ist nicht mehr möglich.	Es soll eine weitere Stelle für den IT-Service geschaffen werden. Diese soll zudem den First-Level-Support für enaio sicherstellen. Das führt auch zu Entlastungen in den Fachbereichen, da technische Ausfälle reduziert werden.

Stellenplan-Nr.	Bes. / Entgeltgr	Neu VZÄ	Verlagerung	Veränderung	Einsparungen	Anlass	Ist-Situation	Lösung/Auswirkung (evtl. auch bei Ablehnung)
						<p>Zudem steigt der Aufwand für die Betreuung und zentrale Fachadministration bereits eingeführter Lösungen und der E-Akte.</p> <p>Die Nutzer der E-Akte haben sich bis jetzt bereits verdoppelt und werden durch das Ausrollen auf alle Arbeitsplätze im Kreis Stormarn weiter steigen. Die Anfragen an Service@ sind bereits im ersten Halbjahr 24 um 700 Stück auf 2.700 Anfragen pro Halbjahr gestiegen. Dies ist mit den bisherigen Stellenanteilen nicht mehr leistbar.</p>		

Stellenplan-Nr.	Bes. / Entgeltgr	Neu VZÄ	Verlagerung	Veränderung	Einsparungen	Anlass	Ist-Situation	Lösung/Auswirkung (evtl. auch bei Ablehnung)
Budget Fachbereich Jugend und Schule								
						Stabsbereich		
						Teilplan 111 Verwaltungssteuerung & Service		
43162	A10	1,0				Verstärkung des Controllings im FB; hohes Finanzvolumen und aktuell mit 1,0 VZÄ zu schwach besetzt;	Im FB 2 ist das Controlling und die Haushaltsplanung völlig unzureichend personell ausgestattet. Der FB 2 verantwortet eines der größten Finanzbudgets der Kreisverwaltung. Das erfordert kontinuierliche Steuerung und optimales Prozessmanagement. Auf Grundlage der Ergebnisse aus der Organisationsuntersuchung im Jahr 2022 ist in 2023 die Organisationsstruktur konzeptionell entsprechend angepasst und in 2024 verbindlich eingeführt worden. Die personelle Ausstattung im Bereich Haushaltsplanung und Controlling entspricht allerdings nicht den Anforderungen. Die Haushaltsplanung wird aktuell von einer Teilzeitkraft geleistet, die Alleinwissen in sich vereint und nur rudimentär nach innen vertreten werden kann.	Bereits in 2024 wird über die Stellenreserve in enger Abstimmung mit Landrat, Fachbereichsleitung 2.0, Stabsstellenleitung 20.0, Stabsbereichsleitung 80.0, Fachdienstleitung Personal 12.0 das Controlling durch eine weitere Nachwuchskraft gestärkt. Diese Stelle gilt es in 2025 zu verstetigen. Darüber hinaus braucht es aus Sicht des Fachbereichs dennoch eine weitere Stelle im mittleren Dienst zur Mitarbeit und Zuarbeit für die Haushaltsplanung und im Controlling. In 2024 aus Stellenreserve für Nachwuchskraft genutzt und somit in 2025 Verstetigung;
43163	E9a	1,0				Aufgabenvolumen durch Eckwerte; Budgetberichte; Jahresberichte mit	Aktuell steht lediglich eine 0,5 VZÄ-Stelle für die Haushalts-	Zuarbeit für die Haushaltsplanung und Controlling wie z. B. HÜL-Abgleich; HÜL-

Stellenplan-Nr.	Bes. / Entgeltgr	Neu VZÄ	Verlagerung	Veränderung	Einsparungen	Anlass	Ist-Situation	Lösung/Auswirkung (evtl. auch bei Ablehnung)
						entsprechenden Steuerungs- aufgaben für die Größe des Fachbereichs zu komplex.	planung zur Verfügung und nicht ausreichend.	Aufstellung, Buchungsüberprüfung und Erledigung der Anfragen aus den FD zum Haushalt und zur aktuellen und zukünftigen Finanzplanung in enger Abstimmung mit der Haushaltsplanung
43164	E9a	0,5				Für ein reibungslos funktionierendes Controlling und für die Steuerung aller relevanten Prozesse im Fachbereich müssen die Fachanwendungen an den Schnittstellen so funktionieren, dass z. B. Kosten und Fallzahlen- management so miteinander kommunizieren, dass verlässliche Zahlenwerke als Basis für eine solide Finanzplanung und für eine adäquate Steuerung aller laufender Prozesse im FB 2 durch Controlling, Fachdienstleitungen, Stabsstellen und Haushaltsplanung sichergestellt werden können. Daran hängt eine solide Haushaltsplanung auf Grundlage verlässlicher Prognosen und Anpassungen der Schätzwerte. Gerade vor dem Hintergrund zunehmend knapper werdender finanzieller Ressourcen im Kreishaushalt und der politische Wille nach konsequenter und qualifizierter Steuerung muss im Fachbereich 2 investiert werden.	Das Rechnungsprüfungsamt hat in seinem Bericht für 2022, Bemerkung 77 (S. 92) dargelegt, dass bei sog. „Solozuständigkeiten“ und anderen besonderen Wissensträgern, wie es im Bereich der IT-Administration vorliegt, Abhilfe geschaffen werden sollte.	Verstärkung der IT-Administration zur Betreuung der Fachverfahren aller FD zur Stärkung des Controllings mit entsprechender Zuarbeit; enge Zusammenarbeit mit Digitalisierungsbeauftragter

Stellenplan-Nr.	Bes. / Entgeltgr	Neu VZÄ	Verlagerung	Veränderung	Einsparungen	Anlass	Ist-Situation	Lösung/Auswirkung (evtl. auch bei Ablehnung)
						Fachdienst 21 Soziale Dienste		
						Teilplan 363 Leist. d. Kinder, Jugend- u. Familienhilfe		
43355	S14	1,0				39,0 – 78,0 Std./W. VZÄ aufgrund der weiteren Umsetzung KJSG, insbesondere Umsetzung der §§ 36, 36a, 37 a-c und 4/41a SGB VIII sowie 1 VZ Stelle betreute Wohnformen für die UMA Betreuung	<p>Der Brutto-Bedarf würde bei 78,0 Std./W liegen; durch Optimierung der Prozesse bleibt ein Netto-Bedarf von 39,0 Std./W.:</p> <p>Abgabe und Weiterentwicklung der Leistungen bei freien Trägern auf der Grundlage des neuen KJSG's z. B. durch Schaffung "durchfinanzierter Angebote" (z. B. Weiterentwicklung der Kinderhäuser und damit Verhinderung weiterer Einzelfallhilfen mit Hilfeplan durch sozialraumorientierte Ansätze etc.);</p> <p>- Koordinierungsstelle ION mit Zuführdienst</p> <p>- Beschluss des neuen Konzepts gem. §20 SGB VIII in 2024</p> <p>Es bleiben 39,0 Std. für Betreute Wohnformen oder ASD insbesondere für Gestaltung des Konzeptes zur tiefgreifenderen Elternberatung in den Betreuten Wohnformen gem. §37 a-c SGB VIII (Gegenfinanzierung KJSG bis 2025) sowie in der Elternberatung</p>	1,0 VZÄ zur Umsetzung KJSG, Umsetzung und Stärkung Rückführungskonzept Betreute Wohnformen oder ASD insbesondere Elternberatung gem. §37 a-c SGB VIII (Gegenfinanzierung KJSG bis 2025)

Stellenplan-Nr.	Bes. / Entgeltgr	Neu VZÄ	Verlagerung	Veränderung	Einsparungen	Anlass	Ist-Situation	Lösung/Auswirkung (evtl. auch bei Ablehnung)
						Fachdienst 22 Wirtschaftliche Hilfen		
						Teilplan 341 Unterhaltsvorschussleistungen		
Über Flex-Stelle (FB1)	E9a	(1,0)				Auf Grund langfristiger Erkrankungen, mehrerer Schwangerschaften und weiterer Vakanzen auf Grund von Arbeitgeberwechsel sind in der UVK mehr als 6.000 Arbeitsstunden Rückstand entstanden	Die UVK benötigt eine stärkere Personaldecke um die regelmäßigen Arbeiten dauerhaft erledigen zu können. In die Personalbedarfsbemessung müssen Vakanzen mit einfließen. Dies war bisher nicht der Fall, so dass erhebliche Bearbeitungs-rückstände vorliegen und Ansprüche zum Teil bereits verwirkt sind. Für die vorhandenen Mitarbeitenden ist die aktuelle Situation nicht tragbar. Die Heranziehung zum Unterhalt bei den Pflichten ist auf Grund der aktuellen Situation ausgesetzt um zumindest den Leistungsbereich am Laufen zu halten. Dies ist für Mitarbeitende wie Kunden unbefriedigend.	Mit einer Aufstockung des Personalkörpers können Zeiten von Vakanzen besser überbrückt werden. Eine Vollbesetzung aller Stellen wird es vor dem Hintergrund der regelmäßigen Vakanzen durch Schwangerschaft, Karrieresprung oder anderweitiges Ausscheiden/Fehlen nicht erreichbar sein. Durch die zusätzliche Stelle soll der Untergang von Forderungen gegen die Unterhaltspflichtigen vermieden werden. Die Stelle wird sich durch die Erhöhung der Einnahmequoten selbst refinanzieren. Sollte die Stelle nicht eingerichtet werden, drohen weitere Forderungsverlust und Abwanderung der Kernmitarbeiter*innen.
43358	E9c	1,0				Derzeit ist die Bearbeitung der Klageverfahren der Unterhaltsvorschusskasse sowie die Bearbeitung der Widersprüche von Unterhaltsvorschusskasse und Wirtschaftlicher Jugendhilfe auf einer deutlichen Aufgaben-mehrung, insbesondere im Bereich der Klageverfahren (+400%), ist eine zeitnahe und sachgerechte	Die Arbeitsbelastung für die alleinige Sachbearbeiterin ist nicht schaffbar. Die Über-stunden bewegen sich regelmäßig an der Obergrenze. Eine Vertretung für Urlaub und Krankheit ist lediglich durch die FDL gegeben, die bei längerer Abwesenheit nicht die vollständige Vertretung leisten kann.	Eine weitere Stelle für die Sachbearbeitung der Widerspruchsverfahren ist erforderlich um die gesetzlichen und gerichtlichen Anforderungen zu erfüllen und eine rechtmäßige Aufgabenerfüllung zu gewährleisten. Positive Auswirkungen: Die Interessen der Kreisverwaltung, des Landes und des Bundes können effektiver wahrgenommen werden. Dies bedeutet weniger gerichtliche Verfahren durch schnellere Widerspruchsbearbeitung und zeitnahe

Stellenplan-Nr.	Bes. / Entgeltgr	Neu VZÄ	Verlagerung	Veränderung	Einsparungen	Anlass	Ist-Situation	Lösung/Auswirkung (evtl. auch bei Ablehnung)
						Bearbeitung der Widerspruchsverfahren im FD22 nicht leistbar.		Realisierung der Ansprüche des Kreises. Die allein zuständige Sachbearbeiterin wird entlastet und kann die Klageverfahren noch effizienter erledigen und die Kolleg*innen in der UVK fachlich unterstützen. Durch die Effizientere Gestaltung der Verfahren (geringere Kosten, höhere Einnahmen) trägt sich die Stelle selbst.
43359	A8	1,0				Auf Grund der seit 2023 wieder deutlich gestiegenen Flüchtlingszahlen kann die Bearbeitung des Fallaufkommens nicht von den "normalen" Sachbearbeiterinnen geleistet werden. Bereits jetzt ist deutlich, dass die gesetzlichen Aufgaben nicht mehr vollständig geleistet werden können und Einnahmeausfälle in 6-stelliger Höhe drohen	Die Arbeitsbelastung ist für die aktuell vorhandenen Sachbearbeiterinnen nicht schaffbar. Es gibt bereits Gesundheitsbedingte Ausfälle. Eine Entlastungsanzeige liegt vor. Die Mitarbeiterinnen sind am Ende der Belastbarkeit angekommen. Die Stimmung ist am Tiefpunkt. Derzeit werden Kostenersparungsmaßnahmen und Kostenbeitragsberechnungen nachrangig bearbeitet. Dadurch besteht die Gefahr von Verwirkung und Verjährung.	Die Stelle soll zunächst befristet für zwei Jahre eingestellt werden. Die weiteren Entwicklungen im Hinblick auf die Flüchtlingssituation sind regelmäßig zu beobachten. Positive Auswirkungen: die vorhandenen Mitarbeiterinnen werden entlastet. Es sind Mehreinnahmen im Bereich Kostenbeiträge zu erwarten. Verwirkung und Verjährung von Ansprüchen werden verhindert.
						Fachdienst 23 Rechtliche Interessen		
						Teilplan 363 Leist. d. Kinder, Jugend- u. Familienhilfe		
43341+ Über Flex-Stelle (FB1)	E9c	1,0+ (1,0)				Die Fallzahlen bei den UmA's steigen weiter kontinuierlich an. Alle dem Kreis Stormarn zugewiesenen minderjährig Geflüchteten werden gem. §42 SGB VIII als Inobhutnahme versorgt und erhalten in diesem Zusammenhang eine Vormundschaft. Da es im Kreis Stormarn keinen	Die Arbeitsbelastung ist sehr hoch. Die UmA-Fälle werden zusätzlich zu den regulären Vormundschaften auf die Mitarbeitenden verteilt. Darüber hinaus bestehen weiterhin Mischarbeitsplätze mit den Beistandschaften, die durch das	Ziel muss es sein, die Mündelzahlen auf einen Schlüssel von 1:35 abzusinken. Damit kann das neue Vormundschaftsgesetz umgesetzt werden. Da es aktuell nicht vollumfänglich absehbar ist, wie sich die Mündelzahlen im UmA-Bereich weiterentwickeln, erhält die Stelle einen Sperrvermerk, der mit politischem Beschluss bei Besetzungsanforderung freizugeben ist.

Stellenplan-Nr.	Bes. / Entgelt gr	Neu VZÄ	Verlagerung	Veränderung	Einsparungen	Anlass	Ist-Situation	Lösung/Auswirkung (evtl. auch bei Ablehnung)
						weiteren Vormundschaftsverein gibt, müssen für die Mündel Amtsvormundschaften über den Fachdienst 23 Vormundschaften bereitgehalten werden.	neue Vormundschaftsrecht nicht mehr zulässig sind.	
Über Flex-Stelle (FB1)	A11	(0,8)				Umsetzung der Amtsvormundschaftsreform; Bedarf von noch offenem Stellenanteil in der 2. Phase, um die Mündelzahl auf 1:35 zu senken	Sehr hohe Arbeitsbelastung; für die 3 Sachbearbeitenden liegen Überlastungsanzeigen vor. Aktuell fallen 1:40 Mündel auf die Vormünder. Damit das neue Vormundschaftsrecht vollumfänglich inkl. Koordinierungsstelle umgesetzt werden kann, ist eine Fallzahlenabsenkung auf 1:35 pro Vormund zwingend notwendig. Die Umsetzung des neuen Vormundschaftsrechts ist gesetzliche Pflichtaufgabe.	Einstellung einer Vollzeitstelle realisiert die weitere Mündelzahlenabsenkung und die Koordinierungsstelle kann für ihre eigentliche Aufgabenwahrnehmung eingesetzt werden. positive Auswirkungen: Die Aufgaben können zeitnah und geordnet erledigt werden, was die Zufriedenheit der Bürger*innen in Zusammenarbeit mit der Verwaltung steigert. Die Überlastung der Mitarbeitenden wird behoben und damit die Mitarbeitendenzufriedenheit gesteigert. Ultimativ wird damit auch die Attraktivität als Arbeitgeberin gesteigert. Negative Auswirkungen: Den gesetzlichen und freiwilligen Aufgaben kann nicht im notwendigen Umfang nachgekommen werden. Dadurch sinkt die Zufriedenheit der Bürger*innen mit der Verwaltung. Die Mitarbeitenden-zufriedenheit sinkt weiter, eine Beeinträchtigung der Gesundheit der Mitarbeitenden ist sehr wahrscheinlich.
						Fachdienst 24 Schule		
						Teilplan 221 Sonderschulen (als Einrichtung geführt)		
043323 - 043331	S4			7,74		Entfristung der Planstellen	Die Woldenhorn-Schule verfügt über insgesamt 22 Planstellen für Pflegehelfer/innen bzw. SPA. Davon sind zurzeit 9 Planstellen	Aufhebung der Befristung bis 31.07.2025; Aufhebung des KW-Vermerks

Stellenplan-Nr.	Bes. / Entgelt gr	Neu VZÄ	Verlagerung	Veränderung	Einsparungen	Anlass	Ist-Situation	Lösung/Auswirkung (evtl. auch bei Ablehnung)
							befristet bis 31.07.2025, da bislang alternativ keine Helfer/innen im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) gefunden werden konnten. Die Situation ist unverändert. Die bis zu 9 befristet eingestellten Helfer/innen (zwei Jahre befristet ohne Angabe von Gründen) haben sich allesamt sehr bewährt; die Befristung kann aber nicht verlängert werden. Um diese Kräfte nicht zu verlieren, ist eine Entfristung der Planstellen erforderlich.	
						Teilplan 233 Berufsschulen (als Einrichtung geführt)		
Über Flex-Stelle (FB1)	E11	(2,0)				RBZ Umwandlung: Es wird neben der Schulleitung jeweils eine Verwaltungsleitungen eingerichtet, die bestenfalls ab Sommer 2025 bereits zur finalen Umwandlung zum 01.01.2026 schon ihren Dienst aufgenommen haben sollte.	Die Planstelle ist bereits Gegenstand des Gesamtkonzeptes zur Umwandlung der Beruflichen Schule in ein Bildungszentrum (RBZ)	Zur Einarbeitung und Begleitung des Umwandlungsprozesses soll die Planstelle bereits in 2025 besetzt werden. 50% der Planstelle trägt das Land Schleswig-Holstein.

Stellenplan-Nr.	Bes. / Entgeltgr	Neu VZÄ	Verlagerung	Veränderung	Einsparungen	Anlass	Ist-Situation	Lösung/Auswirkung (evtl. auch bei Ablehnung)
Budget Fachbereich Soziales und Gesundheit								
						Stab		
						Teilplan 111 Verwaltungs-steuerung und Service		
Über Flex-Stelle (FB1)	S15	(0,63)				Einführung von Präventionsketten	Das Land Schleswig-Holstein lobt Fördergelder für ein Pilotprojekt aus, auf das sich der FB 3 bewerben wird.	vgl. Sitzungsvorlage 2024/5257
						FD 31 Eingliederungshilfe		
						Teilplan 314 Eingliederungshilfe gem. SGB IX		
40329	S12	1,0				Gesamt- und Teilhabepanung (Pflegefachkraft)	Im FD 31 ist seit dem 01.09.2017 im Rahmen der Gesamt- und Teilhabepanung (ehemals Hilfeplanung) eine Pflegefachkraft beschäftigt. Diese stellt die pflegerischen Bedarfe für die betroffenen Menschen mit Behinderungen fest. Zusammen mit den Sozialpädagogischen Fachkräften erfolgt hierdurch eine interdisziplinäre personen-zentrierte Bedarfsfeststellung nach § 117 ff. SGB IX statt. Mit Beginn der Pflegefachlichen Bedarfsfeststellung in 2018 (93 Fälle) ist die Anzahl der Fälle bis 2023 (171) um 59,03 % gestiegen. Begutachtungsaufträge können nicht (mehr) zeitgemäß	Einstellung einer 1,0 Pflegefachkraft (Gesamt- und Teilhabepanung) zur Entlastung der 1,0 Vollzeitstelle (40147). positive Auswirkungen: Aufgaben können zeitnah und geordnet erledigt werden, was a) die Zufriedenheit der Bürger*innen in Zusammenarbeit mit der Verwaltung steigert und b) die Einhaltung der gesetzlichen Fristen sicherstellt. Zudem kann hierdurch innerhalb des FD 31 eine Vertretung sichergestellt werden. Die Arbeitsbelastung der zzt. einzigen Pflegefachkraft wird reduziert und damit die Mitarbeitenden-zufriedenheit wird gesteigert. Ultimativ wird damit auch die Attraktivität als Arbeitgeberin gesteigert. Durch eine bessere interdisziplinäre in- und externe fachlichere Beratung, können Leistungen zielgerichteter festgelegt und erbracht werden. Seit 2018 konnten zudem so insbesondere an den Schnittstellen Pflege (SGB

Stellenplan-Nr.	Bes. / Entgeltgr	Neu VZÄ	Verlagerung	Veränderung	Einsparungen	Anlass	Ist-Situation	Lösung/Auswirkung (evtl. auch bei Ablehnung)
							<p>bearbeitet werden. Nach § 14 Abs. 2 SGB IX sind die Bedarfe unverzüglich ermittelt und über die Leistungen grds. innerhalb von 3 Wochen entschieden werden. Zudem ist aufgrund der immer komplexeren Hilfebedarfe und auch der demografischen Entwicklung bei Menschen mit Behinderungen, eine steigende Tendenz bei Beratungsanfragen (106 SGB IX) zu verzeichnen.</p>	<p>XI), Hilfe zur Pflege (SGB XII) und Eingliederungshilfe (SGB IX) Kosten eingespart werden, welche die EGH sonst übernommen hätte.</p> <p>Negative Auswirkungen: Den gesetzlichen Aufgaben kann nicht im notwendigen Umfang nachgekommen und die gesetzlichen Fristen nicht eingehalten werden. Dadurch sinkt die Zufriedenheit der Bürger*innen mit der Verwaltung. Die Mitarbeitendenzufriedenheit sinkt weiter. Das Risiko einer Beeinträchtigung der Gesundheit der Mitarbeitenden besteht.</p> <p>Finanzielle Auswirkungen: Derzeit werden nach § 7 Abs. 2 und 3 AG-SGB IX Maßnahmen zur strukturellen Verbesserung der Teilhabepanung auf Antrag als Pauschale aus Landesmittel mitfinanziert. Für 2021 wurden dem Kreis Stormarn für 17,00 Stellen anteilig rd. 950 TEUR vom Land erstattet. Die konkrete Höhe ist abhängig von der im Land angemeldeten Gesamtzahl der Stellen für die Gesamt- und Teilhabepanung sowie der durchgeführten Maßnahmen zur strukturellen Verbesserung.</p>
nachrichtlich				1,0		Duales Studium Soziale Arbeit		<p>Duales Studium: Die Eingliederungshilfe steht vor der besonderen Herausforderung, dass es einerseits steigende Fallzahlen gibt und Hilfeplangespräche regelmäßig erfolgen müssen und andererseits sich der Fachkräftemangel sehr stark bemerkbar macht. Erfahrungen zeigen, dass die dualen Studenten soziale Arbeit im Anschluss an das Studium eher beim Arbeitgeber verbleiben als in die Wirtschaft wechseln.</p>

Stellenplan-Nr.	Bes. / Entgelt gr	Neu VZÄ	Verlagerung	Veränderung	Einsparungen	Anlass	Ist-Situation	Lösung/Auswirkung (evtl. auch bei Ablehnung)
								Gleichzeitig gibt es Synergieeffekte, da die dualen Studenten die Kreisverwaltung und die Aufgaben und Arbeitsabläufe bereits kennen und somit rasch zur Entlastung der Mitarbeitenden beitragen.
						FD 32 Hilfe zur Pflege Teilplan 311 Grundvers. Hilfen SGB XII		
40403	E9a	0,5				Aktuell gibt es eine 1,0 Stelle im Bereich Hilfe zur Pflege ambulant. Aufgrund der Demographie und damit einhergehenden Fallzahlensteigerung auch in der Hilfe zur Pflege ambulant können die Aufgaben nicht mehr zeitnah erledigt werden und es bauen sich Rückstände auf. Es gibt eine Vertretungsregelung durch das Sachgebiet Hilfe zur Pflege stationär, die sich aber nur aufgrund der dortigen Rückstandssituation nur auf Krisenfälle beschränkt	Im Fachdienst Hilfe zur Pflege herrscht eine hohe Arbeitsbelastung und seit Jahren eine Rückstandssituation im Sachgebiet Hilfe zur Pflege stationär. Die Aufgaben können nicht zeitnah erledigt werden, das führt zu Unmut bei den Leistungserbringern (Heime, ambulante Pflegedienste) und der Antragstellenden Personen. Es gibt bereits eine große Fluktuation im Fachdienst und durch die dauerhafte Arbeitsüberlastung kann nicht ausgeschlossen werden, dass weitere Kolleg*innen wie in der Vergangenheit krankheitsbedingt über längere Zeiten ausfallen.	Einstellung einer 0,5 Sachbearbeitung Hilfe zur Pflege ambulant in der Vergütungsgruppe E 9a / A 9 zur Entlastung der 1,0 Vollzeitstelle. positive Auswirkungen: Die Aufgaben können zeitnah und geordnet erledigt werden, was die Zufriedenheit der Bürger*innen in Zusammenarbeit mit der Verwaltung steigert. Die Überlastung der Mitarbeitenden im FD 32 wird behoben und damit die Mitarbeitendenzufriedenheit gesteigert. Ultimativ wird damit auch die Attraktivität als Arbeitgeberin gesteigert. Negative Auswirkungen: Den gesetzlichen Aufgaben kann nicht im notwendigen Umfang nachgekommen werden. Dadurch sinkt die Zufriedenheit der Bürger*innen mit der Verwaltung. Die Mitarbeitendenzufriedenheit sinkt weiter, eine Beeinträchtigung der Gesundheit der Mitarbeitenden ist sehr wahrscheinlich, da die Überlastungssituation im Bereich Hilfe zur Pflege schon seit mehr als 2 Jahren andauert.

Stellenplan-Nr.	Bes. / Entgeltgr	Neu VZÄ	Verlagerung	Veränderung	Einsparungen	Anlass	Ist-Situation	Lösung/Auswirkung (evtl. auch bei Ablehnung)
						FD 33 Gesundheit		
						Teilplan 414 Maßnahmen Gesundheitspflege		
50052	E5			1,0		KW-Vermerk bis 31.12.2024	Die Kartierung der Trinkwasserbrunnen kann unterjährig nicht abgeschlossen werden, die Überprüfung und Überwachung der Trinkwasserversorgung erhält im Zuge des Klimawandels eine höhere Priorität. Sie erfolgt bislang bei den sogenannten B- und C-Anlagen nicht regelhaft.	Entfall KW-Vermerk Verlagerung von 0,15 Stellenanteile an FB 1/Archiv
50067+ 50070+ 50071	E6 E8 E9a			3,0		KW-Vermerk bis 31.12.2024	Modellprojekt Digitales Gesundheitsamt	Verlängerung KW-Vermerk bis 31.12.2026 bei Erhalt externer Förderung
						FD 34 Sonstige soziale Leistungen		
						Teilplan 313 Leistungen für Asylbewerber		
40222+ 40223	E9c			2,0		KW-Vermerk bis 31.12.2024	KIT-Maßnahmen	Verlängerung KW-Vermerk bis 31.12.2027 bei Erhalt externer Förderung
Über Flex-Stelle (FB1)	E8	(0,5)				personelle Verstärkung SG Migration (mit Sperrvermerk)	Steigende Flüchtlingszahlen (ohne Berücksichtigung ukrainischer Kriegsflüchtlinge). Die durchschnittliche Neuzuweisungszahl von Asylsuchenden inkl. humanitärer Aufnahmen, Ortskräften und Aufnahmen lag bis zum Jahr 2021 bei durchschnittlich 350 Personen. Im Jahr 2022 erfolgten bereits 487 Aufnahmen zzgl. der	Aufstockung des SG um eine 0,5 VZÄ, Bewertung E8 zur Sicherstellung der Umsetzung der gesetzlichen Aufgaben sowie Vermeidung von Überlastung der Mitarbeitenden durch aufwachsende Rückstände. Vermeidung von Schäden für den Kreis Stormarn durch Fehler und Klagen als Auswirkung entstehender Rückstände. Eine Bürgerfreundliche, zeitnahe Bescheidung von Anträgen ist nur so möglich. Steigerung der Arbeitszufriedenheit und der Motivation, als vorbeugende Gesundheitsmaßnahme. Die

Stellenplan-Nr.	Bes. / Entgeltgr	Neu VZÄ	Verlagerung	Veränderung	Einsparungen	Anlass	Ist-Situation	Lösung/Auswirkung (evtl. auch bei Ablehnung)
							<p>Aufnahme von 2.753 ukrainischen Kriegsflüchtlingen. Im Jahr 2023 wurden 714 Asylsuchende zzgl. 562 uk. Kriegsflüchtlingen aufgenommen. Das Sachgebiet wurde zum 01.01.2024 um eine 0,5 VZÄ (mit KW-Vermerk) verstärkt. Zum 30.06.2024 wurden bereits 374 Asylsuchende zzgl. 316 uk. Kriegsflüchtlinge aufgenommen. Es wird für 2024 mit einem weiteren Fallzahlenanstieg gerechnet. Es ist nicht zu erwarten, dass die Fallzahlen im Asylbereich sinken. Ohne Berücksichtigung der zusätzlichen Belastung durch Aufnahme der uk. Kriegsflüchtlinge, besteht ein dauerhafter Fallzahlenanstieg von über 100%. Die Mehrbelastung liegt neben den Zuweisungen auch in den steigenden Fallzahlen in der Sachbearbeitung. Ein erheblicher Teil sind im Asyl Anträge auf Hilfe zur Pflege, Eingliederungshilfe und Krankenhilfe. Eine zeitnahe Bescheidung der Anträge und Bearbeitung der Vorgänge kann trotz freiwilliger Mehrarbeit in</p>	<p>Erreichung der strategischen Ziele des Kreises: "attraktiver Arbeitgeber", "rechtmäßiges Handeln" und "kundenorientiert" ist nur durch Aufstockung des Sachgebietes Migration zu erreichen. Eine zeitnahe Entscheidung der Anträge ist für die Kunden von erheblicher Bedeutung, da es nachhaltige Auswirkungen auf ihre persönliche Lebenssituation hat (bspw. die Gewährung von Krankenhilfe). Mit der dauerhafte Arbeitsüberlastung ist das Ziel "attraktiver Arbeitgeber" nicht vereinbar. Das "rechtmäßige Handeln" der Mitarbeitenden wäre mit zunehmender Fehler aufgrund der Arbeitsbelastung gefährdet. Ziel ist es, das Sachgebiet wieder in die Lage zu versetzen, dass Rückstände abgebaut werden und auf längere Sicht keine neuen entstehen. Die Stelle soll mit einem KW-Vermerk bei sinkenden Fallzahlenversehen werden.</p>

Stellenplan-Nr.	Bes. / Entgeltgr	Neu VZÄ	Verlagerung	Veränderung	Einsparungen	Anlass	Ist-Situation	Lösung/Auswirkung (evtl. auch bei Ablehnung)
							der Sachbearbeitung nicht mehr dauerhaft sichergestellt werden.	
						FD 35 Eingliederungshilfe Kinder und Jugendliche		
						Teilplan 363 Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe		
40182	A10	0,5				personelle Verstärkung in der Widerspruchssachbearbeitung	Die Widerspruchsbearbeitung soll im FB 3 zentralisiert und eine Einheitssachbearbeitung implementiert werden, um Synergieeffekte zu erzielen. Es soll perspektivisch keine Spezialisierung auf einzelne Rechtsgebiete mehr geben. Bisher werden Widersprüche im jeweiligen FD bearbeitet. Bislang werden die Widersprüche des Fachdienstes 35 im Fachdienst 31 bearbeitet. Im FD 35 gibt es steigende Widerspruchszahlen	Einstellung einer Widerspruchssachbearbeitung, 0,5 VZÄ mit der Vergütungsgruppe E9c/ A10. Mit Einführung der Zentralen Widerspruchssachbearbeitung wird von einer deutlichen Zunahme der Flexibilität in der Bearbeitung der Widersprüche erwartet. Die Widersprüche des FD 35 wären ebenfalls im Aufgabengebiet der zentralen Widerspruchsstelle angesiedelt. Arbeitsspitzen in einzelnen Rechtsgebieten könnten besser umverteilt und ausgeglichen werden. Eine Abwesenheitsvertretung wäre gewährleistet. Ohne die zusätzliche Stelle wäre bereits mit Einführung der Zentralen Widerspruchsstelle mit einem Aufbau von Rückständen in der Widerspruchsbearbeitung zu rechnen. Die Folgen wären nach sich ziehende Beschwerden der Widerspruchsführenden bis hin zu ggf. Untätigkeitsklagen. Dies widerspräche dem Ziel, die Bescheideerteilung künftig schneller und bürgerfreundlicher zu gestalten sowie eine ausgeglichene Arbeitsbelastung aller Mitarbeitenden zu erreichen. Die Motivation der Mitarbeitenden sich im neuen Aufgabengebiet zu engagieren wäre bereits mit Einführung der Zentralen Widerspruchsstelle gefährdet. Die Erreichung der strategischen Ziele des Kreises

Stellenplan-Nr.	Bes. / Entgeltgr	Neu VZÄ	Verlagerung	Veränderung	Einsparungen	Anlass	Ist-Situation	Lösung/Auswirkung (evtl. auch bei Ablehnung)
40193	E6	1,0				Leistungssachbearbeitung EGH kleine Bürger	<p>Vom FD 31 und FD 21 wurden weitere Aufgaben (u.a. Statistik) übernommen, ebenso die Betreuung des Fachverfahrens Lissa in der Konfiguration. Zudem gibt es weiterhin eine Fallzahlensteigerung. Gründe sind die Entwicklungsverzögerungen der Kinder und die Probleme von Inklusion in den Regelschulen. Außerdem wurden die vollstationären Fälle zum 01.01.24 aus der wirtschaftlichen Jugendhilfe übernommen. Nach Aufstockung der Sachbearbeitung in 2024 liegt der Fallzahlen-schlüssel pro Vollzeit Sachbearbeitung aktuell bei 196 (in 2023: 264). Auch dieses Arbeitsvolumen ist nicht leistbar, zumal seit dem 01.05.2024 die Umsetzung des Ziels nach § 106 SGB IX Beratungsangebote im Sozialraum zu schaffen erfolgt. Die Sachbearbeitung nimmt an der Erstberatung im Sozialraum teil und bereitet diese vor bzw. nach. Landesweit gilt ein</p>	<p>"attraktiver Arbeitgeber", "rechtmäßiges Handeln" und "kundenorientiert" sind nur mit entsprechender personeller Ausstattung erreichbar.</p> <p>Einstellung einer 1,0 Leistungssachbearbeitung. positive Auswirkungen: Aufgaben können zeitnah und geordnet erledigt werden, was a) die Zufriedenheit der Bürger*innen in Zusammenarbeit mit der Verwaltung steigert und b) die Einhaltung der gesetzlichen Fristen sicherstellt. Damit kann die Mitarbeitenden-zufriedenheit gesteigert werden.</p> <p>Negative Auswirkungen: Den gesetzlichen Aufgaben kann nicht im notwendigen Umfang nachgekommen und die gesetzlichen Fristen nicht eingehalten werden. Dadurch sinkt die Zufriedenheit der Bürger*innen mit der Verwaltung. Die Mitarbeitenden-zufriedenheit sinkt weiter. Das Risiko einer Beeinträchtigung der Gesundheit der Mitarbeitenden besteht.</p>

Stellenplan-Nr.	Bes. / Entgelt gr	Neu VZÄ	Verlagerung	Veränderung	Einsparungen	Anlass	Ist-Situation	Lösung/Auswirkung (evtl. auch bei Ablehnung)
							Fallzahlenschlüssel von 170 pro Vollzeit Sachbearbeitung als angemessen.	
Über Flex-Stelle (FB1)	S12	(3,0)				Kompetenzteam Inklusion	Das Land Schleswig Holstein fördert zu 100% die Einführung von Kompetenzteams Inklusion	vgl. Sitzungsvorlage 2024/5264
						Jobcenter		
						Teilplan 312 Grundsicherung SGB II		
40301-40330	div			24,5		Verlagerung in den nachrichtlichen bzw. informativen Teil		
40331-40333	E9c			3,0		Umsetzung Jobturbo 3 Stellen	Im Mai 2023 wurde der Stellenplan des Jobcenters für das Jahr 2024 beschlossen. Es sollte nur zu einer Stellenmehrung im Bereich der BA erfolgen. Unterjährig hat es eine erhebliche Fluktuation der kommunalen Mitarbeitenden gegeben, so dass der kommunale Personalanteil nicht gewährleistet werden konnte. Die BA hat (einseitig) beschlossen, dem Jobcenter Stormarn wegen Nichterfüllung des kommunalen Personalanteils von 15,2 % keine Stellen mehr nachzu-personalisieren und hat somit für 2024 nur Stellen im Umfang von 118,6 statt der im Mai 2023	Befristete Einstellung einer 3,0 Arbeitsvermittlern für die Umsetzung des Jobturbo (Integration von Geflüchteten auf den 1.Arbeitsmarkt). positive Auswirkungen: Aufgaben können zeitnah und geordnet erledigt werden, was a) die Zufriedenheit der Bürger*innen (Leistungsberechtigte und Arbeitgeber) in Zusammenarbeit mit der Verwaltung steigert und b) die Einhaltung der gesetzten Fristen sicherstellt. Negative Auswirkungen: Den gesetzlichen Aufgaben kann nicht im notwendigen Umfang nachgekommen und die gesetzlichen Fristen nicht eingehalten werden. Dadurch sinkt die Zufriedenheit der Bürger*innen mit der Verwaltung. Die Mitarbeitendenzufriedenheit sinkt weiter, es gibt bereits eine große

Stellenplan-Nr.	Bes. / Entgeltgr	Neu VZÄ	Verlagerung	Veränderung	Einsparungen	Anlass	Ist-Situation	Lösung/Auswirkung (evtl. auch bei Ablehnung)
							<p>beschlossenen 123,6 Stellen bewilligt. Durch eine per Weisung gesetzte Mindestberatungsdichte bei Geflüchteten nach Beendigung der Integrationskurse ist ca. ein Monatsvolumen aller Beratungen des Jobcenters zusätzlich fällig. Dieses kann nur erbracht werden, wenn Beratungen anderer Kund*innen entfallen. Eine solche Priorisierung zu Lasten nicht Geflüchteter ist gesamtgesellschaftlich nicht zu verantworten. Hinzu kommt auch, dass der Anteil des in den Fokus zu nehmenden Klientel in Stormarn überproportional hoch ist (41,7 % an allen ELB – im Vergleich SH-Schnitt 28,8 %). Auf der Basis dieser Erkenntnisse wurde mit einer Mehrarbeit von 8,3 % zu kalkulieren. Rundet man diesen Prozentsatz um die üblicherweise zu verrichtende Arbeit ab und berücksichtigt eine bewusst gewollte Beratungsoffensive mit zusätzlicher Arbeitgeberakquise durch das Jobcenter, so wird von einem Mehrarbeits-Volumen von 6 % ausgegangen. Dies entspricht</p>	<p>Fluktuation. Das Risiko einer Beeinträchtigung der Gesundheit der Mitarbeitenden besteht</p>

Stellen plan- Nr.	Bes. / Ent- gelt gr	Neu VZÄ	Verlagerung	Veränderung	Einsparungen	Anlass	Ist-Situation	Lösung/Auswirkung (evtl. auch bei Ablehnung)
							<p>einer Arbeitskapazität in VZÄ von 3,06.Daher wird die zusätzliche Einstellung von 3 befristeten Arbeitsvermittlungskräften bis Ende 2025 angestrebt. Diese Anzahl der Stellen ist dem Grunde nach von dem Trägerversammlungsbeschluss aus Mai 2023 gedeckt. Es erfolgt eine Refinanzierung.</p>	

Stellenplan-Nr.	Bes. / Entgeltgr	Neu VZÄ	Verlagerung	Veränderung	Einsparungen	Anlass	Ist-Situation	Lösung/Auswirkung (evtl. auch bei Ablehnung)
						Budget Fachbereich Besondere Ordnungsangelegenheiten		
						FD 42 Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung		
						Teilplan 1223 Verbraucherschutz		
59021	A14				1,0	Umsetzung KW-Vermerk zum 31.01.2024		
58001-58007	div				5,0	Verlagerung in den nachrichtlichen bzw. informativen Teil		
						FD 43 Abfall, Boden, Wasser		
						Teilplan 552 Öffent. Gewässer/baul. Anlagen (als Einrichtung geführt)		
61511	A10			1,0		Die Aufgaben der Stelle 61510 sind weiterhin vorhanden und die Sachbearbeitung notwendig, da Rückstände seit 2021 innerhalb des Fachdienstes vorhanden sind. Die Entfristung ist zur langfristigen Sicherung der Personalie notwendig, damit die Aufgabenbewältigung sichergestellt ist.		Entfall KW-Vermerk 31.12.2025
61510	E11			0,5		Die Aufgaben der Stelle 61511 sind weiterhin vorhanden und die Sachbearbeitung notwendig, da das breite IT-Wissen sich gerade erst im Aufbau befindet und vor dem Hintergrund der Digitalisierung weitere Aufgaben hinzukommen. Die		Entfall KW-Vermerk 31.12.2025

Stellenplan-Nr.	Bes. / Entgeltgr	Neu VZÄ	Verlagerung	Veränderung	Einsparungen	Anlass	Ist-Situation	Lösung/Auswirkung (evtl. auch bei Ablehnung)
						Entfristung ist angezeigt, da die dauerhaft erfüllt werden müssen.		
						FD 44 Straßenverkehrsangelegenheiten		
						Teilplan 1222 Verkehrswesen		
10444	A7			1,0		s. Begründung Stelle 10447-10449		Entfall KW-Vermerk 31.12.2025
10447-10449	E 7	3,0				<p>In der Fahrerlaubnisbehörde haben sich durch den Pflichtumtausch und durch weitere gesetzliche Änderungen zahlreiche Rückstände aufgestaut. Nach der Dritten EU-Führerscheinrichtlinie sind bis zum 19. Januar 2033 alle Führerscheine, die vor dem 19. Januar 2013 ausgestellt wurden, in den neuen EU-Führerschein umzutauschen. So soll sichergestellt werden, dass alle in der EU noch in Umlauf befindlichen Führerscheine ein einheitliches und fälschungssicheres Muster erhalten. Pkw-Führerscheine der Klasse B, die ab dem 19. Januar 2013 ausgestellt wurden, sind nicht mehr unbegrenzt, sondern nur noch 15 Jahre lang gültig - danach müssen sie erneuert werden.</p> <p>Mit der Befristung der neuen Führerscheine sollen Fälschungen erschwert werden, da Passfoto und Personendaten regelmäßig aktualisiert werden. Für die ab dem</p>	<p>Die Statistik für den Umtausch stellt sich wie folgt dar: (siehe Anlage 2)</p> <p>2024 ca. 7.000 2023 8.244 2022 6.357 2021 2.380 2020 1.618</p> <p>In der FEB gehen täglich zusätzlich zwischen 500 und 1.000 Anrufe und eine Vielzahl von E-Mails ein, die Bearbeitungszeit beträgt aktuell 16 Wochen mit steigender Tendenz.</p> <p>Schlüssel Nr. 95</p> <p>Bei der Ersterteilung bzw. Verlängerung eines LKW-Führerscheines wurde die Schlüsselnummer 95 in den Kartenführerschein mit eingetragen, wenn gewerbliche Fahrten durchgeführt worden sind.</p>	<p>Die Fallzahl hat sich somit von 2021 mit 2.475 Anträgen auf 2022 mit 6.357 Anträgen und 2023 auf 8.244 Fälle erhöht. Diese Anzahl von ca. 6.000 Mehranträgen können nicht mit dem vorhandenen Personal abgearbeitet werden, sodass ich für 2025 vier Mehrstellen beantragen muss, sowie die Entfristung der Stelle 10444.</p>

Stellenplan-Nr.	Bes. / Entgelt gr	Neu VZÄ	Verlagerung	Veränderung	Einsparungen	Anlass	Ist-Situation	Lösung/Auswirkung (evtl. auch bei Ablehnung)
						<p>19. Januar 2013 ausgestellten Führerscheine gilt die 15-Jahres-Gültigkeitsbefristung bereits. Am 19.01.2024 ist eine weitere Umtauschfrist für den Pflichtumtausch abgelaufen und die Antragszahl und somit auch die Rückstände haben sich aufgrund der geburtenstarken Jahrgänge (1965 bis 1970) weiter stark erhöht. Das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus des Landes Schleswig-Holstein hat bereits 2019 auf die bereits bestehende angespannte Personalsituation in den Fahrerlaubnisbehörden und auf den anstehenden Pflichtumtausch mit der Bitte der Personalaufstockung hingewiesen.</p> <p>Zu Beginn des Pflichtumtausches habe ich dann zwei Mehrstellen beantragt, die auch 2022 und 2023 (lediglich befristet bis zum 31.12.2024) genehmigt worden sind.</p>	<p>Internationaler Führerschein</p> <p>Hier handelt es sich um einen zusätzlichen Führerschein, der nur als Übersetzung des nationalen Führerscheines im Ausland benötigt wird.</p> <p>Fahrgastbeförderungsschein</p> <p>Auch die Fallzahlen für die Erteilung bzw. Verlängerung eines Fahrgastbeförderungsscheines (Taxi, Mietwagen) sind gestiegen.</p> <p>Auffällig ist, dass vermehrt Anträge von Bürger*innen mit Migrationshintergrund gestellt werden.</p> <p>Umschreibung ausländische Fahrerlaubnisse:</p> <p>Kommunikation sehr schwierig und zeitaufwändig. Eine ausländische Fahrerlaubnis ist in Deutschland sechs Monate gültig.</p> <p>Ersterteilungen seit 2021: (Schlüsselnummer 197)</p> <p>Seit dem 01.04.2021 gibt es die Schlüsselnummer 197 im Führerschein. Diese wird eingetragen, wenn die praktische Prüfung auf einem Automatikfahrzeug abgelegt wird, während der Ausbildung jedoch 10 Stunden auf einem</p>	

Stellenplan-Nr.	Bes. / Entgeltgr	Neu VZÄ	Verlagerung	Veränderung	Einsparungen	Anlass	Ist-Situation	Lösung/Auswirkung (evtl. auch bei Ablehnung)
							Schaltgetriebe geschult worden ist. Nachdem in der Zulassungsbehörde die Fachverfahrensumstellung und die Einführung des Onlinedienstes I-Kfz Stufe 4 nahezu abgeschlossen ist, stehen für die Fahrerlaubnisbehörde die Einrichtung der Onlineterminvergabe, die Fachverfahrensumstellung, da auch hier der Support gekündigt wird, und die Einrichtung der Onlinedienste für die Beantragung und den Umtausch von Führerscheinen an. Aus der Erfahrung in der Zulassungsbehörde sind diese administrativen Tätigkeiten „nebenher“ nicht mehr leistbar.	
10451	E9a	0,5				In dem Fachdienst 44 werden drei Fachverfahren, OK-Verkehr FZ in der Zulassungsbehörde, OK-Vorfahrt in der Fahrerlaubnisbehörde und ALVA in der Verkehrslenkung eingesetzt. Hinzukommen die allgemeine Schriftgutverwaltung und in der Zulassungsbehörde enaio verbunden mit dem Fachverfahren, sodass hier keine Papierakte mehr geführt wird. Desweiteren wird in der	Das Aufgabengebiet: Für die Betreuung der im FD Straßenverkehrsangelegenheiten eingesetzten Fachprogramme ist die Administratorenstelle die direkte Schnittstelle zwischen Programmhersteller:in und Endanwender:in und führt somit beide Umgebungen in unserer zentralen Infrastruktur zusammen.	Bei Einführung neuer Verfahren oder Verfahrenswechsel sind folgende Aufgaben zusätzlich wahrzunehmen: • Bestimmung fachlicher Softwareanforderungen in Abstimmung mit dem Fachbereich (Leistungsverzeichnis / Bewertungsmatrix) • Erstellen eines Rollen- und Rechtenkonzepts • Erstellen des Verfahrenszeichnisses • Mitwirkung in Anwenderberäten des ITV-Stormarn

Stellenplan-Nr.	Bes. / Entgeltgr	Neu VZÄ	Verlagerung	Veränderung	Einsparungen	Anlass	Ist-Situation	Lösung/Auswirkung (evtl. auch bei Ablehnung)
						<p>Zulassungsbehörde der erste bezahlbare Onlinedienst der Kreisverwaltung, i-Kfz Stufe 4, eingesetzt. Es sind 41 bis 45 Arbeitsplätze, in der Zulassungsbehörde mit zehn Komponenten (Drucker, Scanner, Unterschriftentablet für die Kunden etc.) je Arbeitsplatz im Einsatz. Jeden Tag sind Ausfälle oder Probleme an der Hardware oder mit der Software zu verzeichnen. Da der FD Straßenverkehrsangelegenheiten prädestiniert für die Online Bearbeitung der Kundenanliegen ist, müssen hier weitere Digitalisierungsmaßnahmen eingerichtet und gepflegt werden und die Mitarbeitenden mitgenommen werden. Bei dem in der Zulassungsbehörde eingesetzte Onlinedienst, i-Kfz Stufe 4, beinhaltet sieben beteiligte Komponenten. Die Fehlerlokalisierung gestaltet sich hier besonders schwierig. Durch dieses breite Portfolio an Anwendungen ist für die Betreuung von Hard- und Software eine Administorenstelle dringend erforderlich. Hier ist es ein besonderes Maß an Serviceorientierung, Flexibilität und ein Talent, Anforderungen und Störungen richtig zu priorisieren,</p>	<p>Fachverfahrensverantwortliche koordinieren eigenständig alle mit dem Fachverfahren verbundenen Themen. Hierzu zählen folgende regelmäßigen Aufgaben:</p> <p>Sicherstellung des Tagesgeschäfts, Anwendungsbetreuung und fachlicher Betrieb des Standardsystems: fachliche Administration, Systemadministration und Konfiguration der Anwendung; Support innerhalb des Fachdienstes Straßenverkehrsangelegenheiten, erster Ansprechpartner / Keyuser / Poweruser; technische Konzeption und Erstellung von Softwareanpassungen und –erweiterungen; Beratung und Einweisung neuer Anwender:innen; Erstellen und Pflegen eines Rollen- und Rechtekonzepts; Benutzerverwaltung und Rechtezuweisung im Verfahren (Einrichten, Ändern Löschen); Durchführung von Revisionen; Regelmäßige Kontaktaufnahme zum Softwarehersteller (Support anfordern, Informationen zu Programmupdates anfordern,</p>	<p>Nachdem in der Zulassungsbehörde die Fachverfahrensumstellung und die Einführung des Onlinedienstes I-Kfz Stufe 4 nahezu abgeschlossen ist, stehen für die Fahrerlaubnisbehörde die Einrichtung der Onlineterminvergabe, die Fachverfahrensumstellung, da auch hier der Support gekündigt wird, und die Einrichtung der Onlinedienste für die Beantragung und den Umtausch von Führerscheinen an. Aus der Erfahrung in der Zulassungsbehörde sind diese administrativen Tätigkeiten „nebenher“ nicht mehr leistbar.</p>

Stellenplan-Nr.	Bes. / Entgelt gr	Neu VZÄ	Verlagerung	Veränderung	Einsparungen	Anlass	Ist-Situation	Lösung/Auswirkung (evtl. auch bei Ablehnung)
						<p>Voraussetzung. Die Störungen müssen strukturiert analysiert lokalisiert und in Zusammenarbeit mit dem ITV Stormarn und den Fachverfahrensbeteiligten beseitigt werden. Nicht nur die Vielzahl der Anwendungen gestaltet die Tätigkeit schwierig, sondern auch der Zeitdruck, da bei einem Ausfall die Kundenanliegen nicht abgearbeitet werden können und der Kunde hier vor Ort wartet.</p>	<p>Entwicklungswünsche kommunizieren, Fehler melden, Schulungen wahrnehmen); Bewertung von Programmupdates nach Dringlichkeit (Update fachlicher Inhalte/Sicherheitspatches/ Gesetzesänderungen) Beauftragung ITV zur Durchführung der Programmupdates; Terminabstimmung zur Programmpflege (ITV/abteilungsintern), Begleitung der Installation der Programmupdates (User sperren, Verfahren absichern); Verantwortung für Test- und Freigabeverfahren Erstellen und Verwalten von Testdatensätzen; Konfiguration neuer Programmfunktionen nach Programmupdate; Kommunikation und Einweisung neuer Funktionen fachdienstintern; Erstellen von Vorlagen / Bescheiden /Autotexten / Textbausteinen; Führen des Verfahrensverzeichnis / Verfahrensdokumentation; Projektarbeit; Vertretungssituation muss sichergestellt sein.</p>	

Stellenplan-Nr.	Bes. / Entgeltgr	Neu VZÄ	Verlagerung	Veränderung	Einsparungen	Anlass	Ist-Situation	Lösung/Auswirkung (evtl. auch bei Ablehnung)
-----------------	------------------	---------	-------------	-------------	--------------	--------	---------------	-----------------------------------------------

Budget Fachbereich Bau, Umwelt und Verkehr								
						Fachdienst 52 Planung und Verkehr		
						Teilplan 547 ÖPNV (als Einrichtung geführt)		
60507	E11	0,5				<p>Der Kreis Stormarn ist als Aufgabenträger für den ÖPNV zuständig (Bus, U-Bahn, AST und HVV Hopp). Diese Aufgabe ist eine der budgetstärksten und außenwirkungssamsten in der Kreisverwaltung. Dennoch wird sie im Wesentlichen von nur einer Person bearbeitet. Durch Aufgabenzuwachs, erweiterte Angebote, Umstellung auf E-Mobilität, Herausforderungen wie Digitalisierung und Fachkräftemangel sowie zunehmende Anfragen aus der Politik und Öffentlichkeit ist dies durch eine Person nicht mehr leistbar.</p> <p>Zudem muss sich der FD 52 zunehmend mit weiteren Themen der Mobilitätswende befassen (u.a. Umsetzung Fahrradkonzept/nichtinvestive Maßnahmen + eignes Förderprogramm, Mobilitätsstationen, Sharing-Angebote). Dafür ist im FD kein Personal vorgesehen; dies Aufgaben können derzeit nur untergeordnet durch MA des</p>	<p>Für das SG ÖPNV ist derzeit im Wesentlichen nur eine Person zuständig. Derzeit kann schon keine fachlich vollwertige Vertretung sichergestellt werden – dies übernimmt in Teilen der Nachbarkreis RZ.</p> <p>Das wichtige neue Themenfeld "Mobilitätswende", das auch von der Kreispolitik regelmäßig eingefordert wird, kann im FD 52 nur rudimentär bearbeitet werden.</p>	<p>Eine zweite vollwertige Fachkraft (Dipl.-Ing./Bachelor), die inhaltlich in allen wesentlichen Belangen vertreten und ergänzen kann, aber untergeordnet ist, wäre notwendig. Andernfalls wäre der Kreis Stormarn bei einem längeren Ausfall oder Abgang des jetzigen Mitarbeiters im Bereich ÖPNV fachlich unbesetzt und kurzfristig kaum handlungsfähig.</p> <p>Das Themenfeld „Mobilitätswende“, dass kommunal und bundesweit an Bedeutung gewinnt, könnte weiterhin nur rudimentär betreut werden – langfristig wäre dies auch vom FD 55 abhängig und damit nicht dauerhaft sicherzustellen.</p>

Stellenplan-Nr.	Bes. / Entgeltgr	Neu VZÄ	Verlagerung	Veränderung	Einsparungen	Anlass	Ist-Situation	Lösung/Auswirkung (evtl. auch bei Ablehnung)
						Sachgebietes Straßen- und Wegebau und Klimaschutz (FD 55) mitbetreut werden. Neue Impulse können nicht gesetzt werden.		
						FD 53 Bauaufsicht und Denkmalschutz		
						Teilplan 523 Denkmalschutz und -pflege		
60122	E 11	1,0				Seit 01.01.2020 wurde die Bearbeitung der denkmalrechtlichen Angelegenheiten dem FD 53 zugeordnet. Die Bearbeitung denkmalrechtlicher Vorgänge erfolgt ausschließlich durch eine Kollegin mit 0,72 Stellenanteilen. Die Vertretung übernimmt seit 01.07.2022 die Fachdienstleiterin. Es erfolgt aber keine fachliche Vertretung. Um eine adäquate fachliche Vertretung sicherzustellen, ist eine neue Stelle erforderlich. Auch die Anpassung des Denkmalschutzgesetzes und die seit 2015 verstärkte Nacherfassung von Denkmälen sorgt für einen stetigen Arbeitsanstieg. Die Einarbeitung in dieses Themengebiet ist sehr umfangreich und wird sich über Jahre hinziehen, da viele Entscheidungen nach Ermessen getroffen werden müssen.	Sehr hohe Arbeitsbelastung für die nur eine aktuell zuständige Kollegin. Es ist keine adäquate und sachlich/fachliche Vertretung gegeben. Die massiv steigende Anzahl an eingetragenen und noch einzutragenden Denkmälen erhöht den Arbeitsumfang dieser Tätigkeit deutlich. In den letzten Jahren ist die Anzahl der eingetragenen Denkmale um 76 % angestiegen. Diese Zahl wird in diesem bzw. nächsten Jahre um weitere 50 % und in den darauffolgenden Jahren immer weiter ansteigen. Aufgaben, z.B. Anträge von Bürger*innen, Firmen usw. bzw. Vor-Ort-Beratungen, können nicht zeitnah abgearbeitet werden. Dies führt zur Unzufriedenheit bei den Bürger*innen, externen Geschäftspartner*innen als auch bei den Mitarbeitenden im Haus. Durch dauerhafte	Einstellung einer Vollzeitstelle Sachbearbeitung untere Denkmalschutzbehörde D.h.: Es wird eine neue Aufgabenverteilung für die untere Denkmalschutzbehörde erforderlich bzw. muss rechtzeitig durch die neue Stelle das Wissensmanagement sichergestellt werden und die Bearbeitung der ansteigenden Anträge sichergestellt werden. positive Auswirkungen: Die Aufgaben können zeitnah und geordnet erledigt werden, was die Zufriedenheit der Bürger*innen in Zusammenarbeit mit der Verwaltung steigert. Die Überlastung der einen Mitarbeiterin wird deutlich minimiert und damit deren Zufriedenheit gesteigert. Negative Auswirkungen: Den gesetzlichen Aufgaben kann nicht im notwendigen Umfang nachgekommen werden. Dadurch sinkt die Zufriedenheit der Bürger*innen mit der Verwaltung. Die Mitarbeitendenzufriedenheit sinkt weiter, eine Beeinträchtigung der Gesundheit der Mitarbeitenden ist sehr wahrscheinlich .

Stellenplan-Nr.	Bes. / Entgeltgr	Neu VZÄ	Verlagerung	Veränderung	Einsparungen	Anlass	Ist-Situation	Lösung/Auswirkung (evtl. auch bei Ablehnung)
							Arbeitsüberlastung könnte es zu einem Ausfall der Mitarbeiterin kommen. Eine Bearbeitung der Vorgänge ist dann nicht möglich. Auf dieser Stelle ist eine gesetzliche Pflichtaufgabe zu erfüllen (Aufgabe zur Erfüllung nach Weisung)	
						FD 55 Naturschutz		
						Teilplan 554 Naturschutz/Landschaftspflege		
61410	E11	1,0				<p><u>Umsetzung der Maßnahmepläne:</u> Die unteren Naturschutzbehörden sind u. a. für die Umsetzung von Schutz- und Entwicklungsmaßnahmen in Natura2000-Gebieten (FFH-Gebiete und Vogelschutzgebiete) zuständig. Hierfür wurden gemäß § 32 Abs. 5 BNatSchG in Verbindung mit § 27 Abs. 1 LNatSchG Bewirtschaftungs- und Maßnahmenpläne für die jeweiligen Gebiete aufgestellt. Im Kreis Stormarn gibt es 19 FFH-Gebiete und vier Vogelschutzgebiete mit einer Gesamtgröße von 6.235 ha. Für alle FFH-Gebiete gibt es mittlerweile Maßnahmenpläne – die sogenannten Managementpläne. Die ersten Pläne lagen bereits 2011 vor. Die Gesamtsumme aller verpflichtenden Maßnahmen aus den vorliegenden Management-</p>	<p>Alle Sachbearbeiter sind mit ihren Aufgaben bzgl. der Abarbeitung der Eingriffsregelung voll ausgelastet, so dass sie den genannten Verpflichtungen nicht nachkommen können und keine zusätzlichen Aufgaben von den Technikern übernehmen können. Es handelt sich allerdings um eine gesetzliche Pflichtaufgabenerfüllung (Aufgabe zur Erfüllung nach Weisung).</p>	<p>Es wird eine neue zusätzliche Vollzeitstelle bei den Sachbearbeitern geschaffen. Diese kümmert sich prioritär um die Umsetzung der Managementpläne in den FFH-Gebieten. Die Techniker werden entlastet, indem die Aufgabe "Bearbeitung von Anträgen Bauen im Aussenbereich" von der neuen Vollzeitstelle übernommen wird.</p> <p>positive Auswirkungen: Die Aufgaben können zeitnah und geordnet erledigt werden, was die Zufriedenheit der Bürger*innen in Zusammenarbeit mit der Verwaltung steigert. Die Überlastung der Mitarbeitenden wird behoben und damit die Mitarbeitendenzufriedenheit gesteigert.</p> <p>Negative Auswirkungen: Den gesetzlichen Aufgaben kann nicht im notwendigen Umfang nachgekommen werden. Es droht ggf. eine Beanstandung des Umweltministeriums bis hin zu Beschwerden der EU, da die FFH-Gebiete europäische Schutzgebiete sind. Wenn keine Entlastung bei</p>

Stellenplan-Nr.	Bes. / Entgeltgr	Neu VZÄ	Verlagerung	Veränderung	Einsparungen	Anlass	Ist-Situation	Lösung/Auswirkung (evtl. auch bei Ablehnung)
						<p>plänen beträgt ca. 153 (s. Tabelle „FFH-Managementplanung Kreis Stormarn).</p> <p>Voraussetzung für die Umsetzung der Managementpläne ist die detaillierte und aktuelle Gebietskenntnis. Schon hierbei gibt es zurzeit erhebliche Defizite, da aufgrund von Zeitmangel keine Ortsbesichtigungen vorgenommen werden können. Somit ist der Stand der Umsetzung z. T. nicht bekannt. Sofern Maßnahmen umzusetzen sind, müssen diese detailliert geplant werden. Dazu gehört u. a. die Abstimmung mit den Flächen-eigentümern (bei privaten häufig schwierig) und ggf. anderen Behörden (z. B. UWB, UFB, Landesforsten). Anschließend sind beim Land S.+E.-Mittel zu beantragen. Bei Bewilligung der Mittel ist häufig eine Ausschreibung der Planung durchzuführen (Erstellung eines Leistungsverzeichnisses, Durchführung Vergabe, Auftragserteilung etc.). Anschließend sind die Maßnahmen durch eine naturschutzfachliche Baubegleitung durchzuführen und später eine Erfolgskontrolle zu gewährleisten. Um dieser Pflichtaufgabe im ausreichendem Maße nachkommen</p>		<p>den Technikern stattfindet, ist mit weiteren langen krankheitsbedingten Ausfallzeiten zu rechnen, die wiederum zu Verzögerungen bis zur Nichtbearbeitung von Anträgen auf Baumfällungen, Bauanträgen und weitere führen können. Dadurch sinkt die Zufriedenheit der Bürger*innen mit der Verwaltung und auch die Zufriedenheit der Mitarbeitenden.</p>

Stellenplan-Nr.	Bes. / Entgelt gr	Neu VZÄ	Verlagerung	Veränderung	Einsparungen	Anlass	Ist-Situation	Lösung/Auswirkung (evtl. auch bei Ablehnung)
						<p>zu können, ist eine neue 0,5 Stelle in der Entgeltgruppe E 11 erforderlich. Bauen im Außenbereich gemäß LBO: Alle beantragten Bauvorhaben im Außenbereich gemäß der LBO sind der Unteren Naturschutzbehörde zur Prüfung vorzulegen. Bislang wurden die „einfachen“ Fälle von den Technikern (E 9a) und die „komplexen“ Vorhaben von den Ingenieuren (E 11) geprüft und bearbeitet. Diese Unterteilung ist nicht eindeutig bestimmt. Zudem ist bei der Bearbeitung der Vorhaben u. a. die naturschutzrechtliche Eingriffsregelung gemäß § 14ff BNatSchG in Verbindung mit § 8ff LNatSchG abzuarbeiten, die sehr komplex und umfangreich ist. Da die Arbeitsbelastung bei den Technikern in den letzten Jahren stark angestiegen ist, sollen sie von dieser anspruchsvollen Aufgabe befreit und somit entlastet werden. Diese Aufgabe soll komplett auf die Ingenieure verlagert werden. Anhand der beigefügten Tabelle „Bauen im Außenbereich nach LBO – Prozessbeschreibung Arbeitsaufwand Techniker“ können die Arbeitsschritte und der zeitliche Aufwand nachvollzogen werden. Die drei Techniker würden jeweils um ca.</p>		

Stellenplan-Nr.	Bes. / Entgeltgr	Neu VZÄ	Verlagerung	Veränderung	Einsparungen	Anlass	Ist-Situation	Lösung/Auswirkung (evtl. auch bei Ablehnung)
						<p>6 Stunden entlastet werden und könnten z. B. die Kontrolle von Ausgleichsflächen wieder wahrnehmen. Die Ingenieure sind mit ihren Aufgaben voll ausgelastet, so dass sie die o. g. Aufgabe nicht übernehmen können. Um dieser Pflichtaufgabe aber weiterhin nachkommen zu können, ist eine 0,5 Stelle in der Entgeltgruppe E 11 erforderlich. Somit ergibt sich insgesamt ein Stellenbedarf von einer Vollzeitstelle in der Entgeltgruppe 11 für den Fachdienst Naturschutz.</p>		

Stellenplan-Nr.	Bes. / Entgeltgr	Neu VZÄ	Verlagerung	Veränderung	Einsparungen	Anlass	Ist-Situation	Lösung/Auswirkung (evtl. auch bei Ablehnung)
Budget Fachbereich Sicherheit und Gefahrenabwehr								
						Teilplan 118 Rechtsamt		
12092	E10	1,0				Die Aufgaben der Haushaltsabwicklung und des Controllings im FB 6 sind bislang auf einer in Teilzeit besetzten Stelle zusammengefasst. Sowohl die Praxis als auch die theoretischen Anforderungen, die sich auch aus dem Anforderungskonzept des Stabsbereichs 80 ergeben, zeigen einen zusätzlichen Personalbedarf zur Erreichung der gewünschten Arbeitsqualität und Quantität auf. Durch Verlagerung der Stelle 12092 aus dem FD 62 in den Aufgabenbereich Haushalt und Controlling kann diese Differenz ausgeglichen werden.	Derzeit kann eine Vertretung in diesem Bereich nicht sichergestellt werden. Aufgaben des Controllings können nur ansatzweise bearbeitet werden, da Haushaltsthemen den größten Arbeitsumfang beanspruchen	Durch die Erhöhung der Anzahl von Mitarbeitenden in dem Bereich Haushalt/Controlling von 0,77 VZÄ auf 1,77 VZÄ erfolgt eine Anpassung der Ressource Personal an die Entwicklung der Anforderungen an den Fachbereich im Bereich Haushaltsplanung, IKS (internes Kontrollsystem) und Controlling. Nur so kann eine zeitgerechte Abarbeitung der Anliegen auf Dauer gewährleistet werden. Bei der Stelle handelt es sich um eine Stelle des FD 62, die in 2025 in dieser Form nicht benötigt wird, wenn gleichzeitig Aufgaben des FD 62 wie im Prozessmanagement, Datenschutz, Ausschussbetreuung mit der Stelle verlagert werden. Die dauerhafte Eingruppierung der verlagerten Stelle bleibt der einzuholenden Stellenbewertung vorbehalten. Es wird erwartet, dass diese im Bereich des gehobenen Dienstes liegen wird. Verlagerung der Stelle in den Teilplan 118 des FB 6
13005	A12	0,77				Die Stelle 10502 wurde in der Nachbesetzung auf Dauer in Teilzeit besetzt. Die verbleibenden 9 Wochenstunden VZÄ EG 14 TVöD sind nicht geeignet separat ausgeschrieben zu werden. Der abzudeckende Aufgabenanteil muss trotzdem erledigt werden und insbesondere im FD 61 und FD 62	Im Sachgebiet Recht werden die Aufgaben derzeit durch Mehrarbeit und in der zweiten Jahreshälfte auch durch befristete Beschäftigungen erledigt, um die Arbeitsbelastung durch die zeitweise Nichtbesetzung und die Besetzung der Stelle 10502 auf Teilzeit in Dauer	Im Sachgebiet Recht sind durch die in Teilzeit erfolgte Nachbesetzung der Stelle 10502 auf dieser Stelle derzeit anteilig VZÄ im Umfang von 9 Wochenstunden weiterhin vakant. Diese werden aber dauerhaft im Sachgebiet Recht zur sachgerechten Bearbeitung der Rechtsberatungen, Prozesse, zur Vertretung der Stellen 10504, 10502 und 10501 und sonstiger Aufgaben weiterhin benötigt. Eine Besetzung dieses

Stellenplan-Nr.	Bes. / Entgeltgr	Neu VZÄ	Verlagerung	Veränderung	Einsparungen	Anlass	Ist-Situation	Lösung/Auswirkung (evtl. auch bei Ablehnung)
						<p>sind Aufgaben verstreut, die dringlich zusammengefasst werden sollten. Die Stelle 10504 muss eine Vertretung erhalten. Dies kann durch die Verlagerung der Stelle 13005 ermöglicht werden. Ebenfalls können andere Zwecke s.u. erreicht werden. Die Stelle 13005 wird im Jahr 2025 im Fachdienst 62 nicht benötigt, insbesondere dann nicht wenn Aufgaben des FD 62 wie vertretende Ausschussbetreuung, Prozessmanagement, Prozessbegleitung mitverlagert werden.</p>	<p>aufzufangen. Diese befristeten Stellen stehen ab 2025 nicht für diesen Zweck weiter zur Verfügung, da diese durch den FD 62 dann erneut benötigt werden. Andere Aufgaben , die in diesem Bereich gebündelt werden sollen, wie Datenschutz, Prozessmanagement, Rechtsberatung, Vertretung Kostenabrechnung, Prozessvertretung, entlasten teilweise andere Fachdienste z.B. FD 61 und führen dort zu einer Entlastung, die beim Personalbedarf FD 61 berücksichtigt wurde.</p>	<p>Stellenanteils ist bei der derzeitigen Arbeitsmarktlage nicht möglich. Stattdessen sollen diese Zeiteinheiten mit Anteilen der zu verlagernden Stelle 13005 zusammengefasst werden, damit eine Vollzeitstelle ausgeschrieben werden kann. Dazu sind 0,77 VZÄ notwendig. Die verbleibenden Stellenanteile der Stelle 13005 sollen im Umfang von 0,15 VZÄ dauerhaft gem. der Vereinbarung von LR und Fachbereichen an den FB 1 abgegeben / dorthin verlagert werden, um die Aktdigitalisierung - insbesondere der bestehenden und weiter in den Fachbereichen genutzten Akten im Archiv zu gewährleisten. Die verbleibenden 0,08 VZÄ sollen bitte in den FD 64 Stelle 10205 (derzeit 0,86 VZÄ / nach Verlagerung 0,94 VZÄ / auf Dauer 1,00 VZÄ in der Perspektive) verlagert werden, um dort gestiegene Anforderungen abzudecken. Eine Nichtverlagerung würde zu organisatorischen Ungleichgewichten, längeren Bearbeitungszeiten und Problemen bei der Erfüllung der Stellenverlagerung in den FB 1 führen. Die Stellenbewertung ist abhängig von einer noch durchzuführenden Bewertung. Die Stelle soll in den TP 118 im Umfang 0,77 VZÄ und im Umfang 0,08 VZÄ in Teilplan 128 sowie im Umfang 0,15 in den Produktbereich Innere Verwaltung verlagert werden. Die dauerhafte Eingruppierung der verlagerten Stelle bleibt der einzuholenden Stellenbewertung vorbehalten. Es wird erwartet, dass diese im Bereich des gehobenen Dienstes liegen wird.</p>

Stellenplan-Nr.	Bes. / Entgeltgr	Neu VZÄ	Verlagerung	Veränderung	Einsparungen	Anlass	Ist-Situation	Lösung/Auswirkung (evtl. auch bei Ablehnung)
						FD 61 Öffentliche Sicherheit		
						Teilplan 1221 Allgemeine Ordnungsaufgaben		
10130	E9a	0,27				<p>Im Februar 2024 ist aufgrund einer Pensionierung eine Stelle mit 0,77 VZÄ in der Bußgeldstelle freigeblieben. Um mehr Flexibilität innerhalb des Fachdienstes aufgrund der vielen sicherheitsrelevanten und sich teilweise ad hoc ergebenden Aufgaben zu haben wurde daraus eine Springerstelle für den Fachdienst gebildet.</p> <p>In Abstimmung mit dem FB 1 wurden die fehlenden 0,27 VZÄ nicht für 2024 eingeworben, sondern über die Personalreserve bereit-gestellt. Die Stelle ist zum 01.07.2024 mit einem Beamten-status unbefristet besetzt und muss daher um 0,27 VZÄ aufgestockt werden um die Stellenanteile in der Personalreserve freizugeben.</p>		
10212	E9c	1,0				<p>Es ist vorgesehen in der Wohnpflegeaufsicht für die Prüfung der Einrichtungen der Eingliederungshilfe eine Mehrstelle (1 VZÄ) zu schaffen und so eine rechtssichere und kundenorientierte Bearbeitung zu gewährleisten.</p> <p>Im Bereich der Wohnpflegeaufsicht ergibt sich ein seit Jahren steigender Aufwand durch den immensen</p>	<p>Auf die Darstellung der Mehrstundenentwicklung wird verzichtet, da diese keineswegs einen kausalen Zusammenhang zu einer Arbeitssituation bzw. Belastung herleiten lässt. Die Beurteilung, ob eine Mehrstelle notwendig ist sollte einzig und allein auf objektiven Kriterien</p>	<p>Innerhalb des FD 61 kann kein Deckungsvorschlag unterbreitet werden. Es werden keine Kosten von anderen Stellen übernommen. Für den Fachdienst 61 wird allerdings ab dem 01.07.2024 ein Springer eingesetzt, der in den drei großen Sachgebieten des Fachdienstes bei ad-hoc-Belastungen die Kolleginnen und Kollegen unterstützen soll, um einen effizienten Einsatz von Ressourcen zu ermöglichen und einen</p>

Stellenplan-Nr.	Bes. / Entgeltgr	Neu VZÄ	Verlagerung	Veränderung	Einsparungen	Anlass	Ist-Situation	Lösung/Auswirkung (evtl. auch bei Ablehnung)
						<p>Anstieg an (erheblichen) Mängeln in der Pflege, der größtenteils durch den Fachkräftemangel in der Pflege ausgelöst wird. Dabei ist nicht die Anzahl an Beschwerden zugrunde zu legen. Diese Anzahl ist nicht stark angestiegen, jedoch die Art der Beschwerden und vor allem die dahinterliegenden Mängel. Früher waren es häufig Beschwerden über das Essen in der Einrichtung oder dreckige Zimmer. Inzwischen beziehen sich die Beschwerden im Schwerpunkt auf pflegfachliche Mängel. Eingehende Beschwerden werden durch Prüfung vor Ort in fast allen Fällen bestätigt. Dabei nimmt das Maß der Mängel derart zu, dass nach der anlassbezogenen Prüfung durch Bestätigung der Mängel auch Nachprüfungen und vor allem eine enge Begleitung und Beratung notwendig sind.</p> <p>Ebenfalls ist ein deutlicher Anstieg der Prüfung der Ergebnisqualität durch die Wohnpflegeaufsicht zu verzeichnen. Die Ergebnisqualität wird regelmäßig von dem MdK geprüft, muss aber bei Anlässen auch durch die Wohnpflegeaufsicht geprüft werden. Zusätzlich nehmen auch die notwendigen Arbeiten im Zusammenhang mit der Begleitung</p>	<p>beruhen. Für die Wohnpflegeaufsicht lässt sich eine hohe physische und psychische Belastung aufgrund der hohen Arbeitsdichte und vor allem geringen Prüfquote einhergehend mit immer mehr anlassbezogenen Prüfungen und Nachprüfungen feststellen. Hinzu kommt, dass bei Beschwerden ein sehr schnelles Agieren notwendig ist.</p> <p>In den letzten 5 Jahren wurde für die Wohnpflegeaufsicht eine Mehrstelle eingeworben, die zu einer Verstärkung des Bereichs Pflege ab dem 01.01.2022 mit 1 VZÄ führte. Die Wohnpflegeaufsicht ist voll besetzt, gleichwohl ist eine Kollegin seit Ende Januar ungeplant abwesend und eine Rückkehr kann zeitlich noch nicht abgesehen werden.</p>	<p>Beitrag zu Stelleneinsparungen zu liefern. Für das Sachgebiet Wohnpflegeaufsicht ist eine Unterstützung mit 0,25 VZÄ vorgesehen. Weiterhin wird diese Springerstelle für das Prozesscontrolling mit insgesamt 0,25 VZÄ im Fachdienst eingesetzt, um in enger Abstimmung mit dem Fachbereichscontrolling und der Fachdienstleitung die internen Prozesse als Daueraufgabe zu beleuchten und zu optimieren. Aus diesem Grund wird auch schon nicht der gesamte sich rechnerisch ergebende Mehrbedarf i. H. v. 1,81 VZÄ beantragt, sondern das absolute Mindestmaß zur rechtssicheren Bearbeitung und dabei unter Berücksichtigung der erwarteten Entlastung durch die Springerstelle. Aufgabenumschichtungen in Bezug auf dieses Sachgebiet sind nicht ersichtlich.</p> <p>Diese Mehrstelle wird keine Änderungen bei der Bewertung anderer Planstellen auslösen, da durch diese Stelle die Übernahme von Prüfungen von Einrichtungen der Eingliederungshilfe geplant ist.</p> <p>Durch den Einsatz der Mehrstelle im Bereich der Prüfung von Einrichtungen der Eingliederungshilfe können die derzeit zwei Kolleginnen mit der Fachrichtung Pflege gezielter und effizienter in diesem Bereich eingesetzt werden.</p> <p>Der Arbeitsplatz wird aufgrund von zwei Teilzeitbeschäftigungen und gelebtem Homeoffice über Desksharing sichergestellt.</p>

Stellenplan-Nr.	Bes. / Entgeltgr	Neu VZÄ	Verlagerung	Veränderung	Einsparungen	Anlass	Ist-Situation	Lösung/Auswirkung (evtl. auch bei Ablehnung)
						<p>von Übernahmen und Insolvenzen zu.</p> <p>Die Anzahl der anlassbezogenen Prüfungen und Nachprüfungen hat derart zugenommen, dass die Regelprüfungen nicht in der rechtlich vorgegebenen Anzahl durchgeführt werden können. Die zuständigen Behörden führen nach § 20 Abs. 1 S. 3 SbstG in jeder stationären Einrichtung grundsätzlich mindestens eine Regelprüfung in jedem Jahr durch. Die entsprechende Prüfquote wird jährlich an das zuständige Ministerium gemeldet. Im Jahr 2019 betrug die Prüfquote in Einrichtungen der Altenpflege noch 97,7 % und in Einrichtungen der Eingliederungshilfe 38,89 %, insgesamt 71,76 %. Im Jahr 2022 (Start „nach Corona“ im April, Beginn Mehrstelle Pflege im Januar) betrug die Prüfquote in Einrichtungen der Altenpflege 75,56 % und in Einrichtungen der Eingliederungshilfe 70,27 %, insgesamt 74,07 %. Im Jahr 2023 betrug die Prüfquote in Einrichtungen der Altenpflege 63 % und in Einrichtungen der Eingliederungshilfe 40 %, insgesamt 52,44 %. Die Prognose beträgt für das Jahr 2024 derzeit in Einrichtungen der Altenpflege 43 %,</p>		<p>Die Ausgliederung von Aufgaben in der Form von z. B. der Übertragung von Regelprüfungen an den MdK ist aufgrund einer Vorgabe des Landes nicht zulässig. Von der rechtlichen Möglichkeit Regelprüfungen in Teilen auszusetzen wird bereits seit dem 01.01.2024 Gebrauch gemacht. Weitere Ausgliederungen kommen nicht in Betracht.</p>

Stellenplan-Nr.	Bes. / Entgeltgr	Neu VZÄ	Verlagerung	Veränderung	Einsparungen	Anlass	Ist-Situation	Lösung/Auswirkung (evtl. auch bei Ablehnung)
						<p>allerdings nur aufgrund der Befreiung von Regelprüfungen nach § 21 Abs. 1 SbStG von insgesamt 10 Pflegeheimen für das Jahr 2024. Diese Befreiung ist jedoch restriktiv einzusetzen und unterliegt strengen Voraussetzungen und vor allem einer positiven Prognose, die immer schwerer abzugeben ist. Ohne diese Befreiungen beträgt „die echte“ Prognose der Prüfquote bei 33,33 % für 2024. Die Prognose beträgt für das Jahr 2024 derzeit in Einrichtungen der Eingliederungshilfe unter 10 %. Insgesamt beträgt die prognostizierte Prüfquote für 2024 somit 25,35 % bzw. „echte“ 22,22 %. Gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen wurde ab Ende April 2024 eine Auflistung aller im Sachgebiet befindlichen Tätigkeiten mit den zugrundeliegenden Fallzahlen und der zu leistenden Arbeitszeit je Fall erstellt. Für eine vollständigere rechtssichere Bearbeitung werden insgesamt 6,81 VZÄ bei derzeit 5 VZÄ im IST benötigt.</p> <p>Die Aufgaben sind nicht zeitlich befristet. Bei der sich bisher abzeichnenden Tendenz ist eher von einer weiteren Aufgabenmehrung im Zuge des Fachkräftemangels</p>		

Stellenplan-Nr.	Bes. / Entgeltgr	Neu VZÄ	Verlagerung	Veränderung	Einsparungen	Anlass	Ist-Situation	Lösung/Auswirkung (evtl. auch bei Ablehnung)
						insbesondere in der Pflege auszugehen.		
10213	E10	1,0				<p>Es ist vorgesehen im Sachgebiet Jagd, Waffen, Versammlung für die Sachbearbeitung im Waffenrecht und im Versammlungsrecht eine Mehrstelle (1 VZÄ) zu schaffen und so die Mitarbeitenden zu entlasten. Davon entfallen 0,4 VZÄ auf das Versammlungsrecht und 0,6 VZÄ auf das Waffenrecht.</p> <p>Schon für 2024 wurde aufgrund des erhöhten Umfangs in der Sachbearbeitung im Waffen- und Jagdrecht eine Mehrstelle beantragt. Diesem Antrag wurde nicht entsprochen. Es ist zwar nicht die Anzahl der Waffenbesitzenden gestiegen, dafür aber der dahinterliegende Arbeitsaufwand.</p> <p>Gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen wurde ab Ende April 2024 eine Auflistung aller im Sachgebiet befindlichen Tätigkeiten mit den zugrundeliegenden Fallzahlen und der zu leistenden Arbeitszeit je Fall erstellt. Für eine vollständig rechtssichere Bearbeitung werden insgesamt 8,94 VZÄ bei derzeit 6 VZÄ im IST benötigt. Diese SOLL-Berechnung teilt sich auf die Rechtsbereiche wie folgt auf:</p>	<p>Auf die Darstellung der Mehrstundenentwicklung wird verzichtet, da diese keineswegs einen kausalen Zusammenhang zu einer Arbeitssituation bzw. Belastung herleiten lässt. Die Beurteilung, ob eine Mehrstelle notwendig ist sollte einzig und allein auf objektiven Kriterien beruhen.</p> <p>Ein Beispiel dafür, dass die Mehrstunden keine besonders große Aussagekraft besitzen zeigt sich im Sachgebiet Jagd, Waffen, Versammlung. Eine Kollegin hat aufgrund der immensen Arbeitsbelastung ihre Stunden reduziert und dies wiederholt verlängert, um so einen psychischen Ausgleich zu gewährleisten. Die subjektiv empfundene Arbeitsbelastung im Sachgebiet Jagd, Waffen, Versammlung ist so hoch, dass in 2023 zwei Entlastungsanzeigen eingereicht wurden und die am 01.11.2023 neu eingestiegene Kollegin für die Bereiche Waffenrecht und Versammlungsrecht früher als geplant Ende</p>	<p>Innerhalb des FD 61 kann kein Deckungsvorschlag unterbreitet werden. Es werden keine Kosten von anderen Stellen übernommen. Für den Fachdienst 61 wird allerdings ab dem 01.07.2024 ein Springer eingesetzt, der in den drei großen Sachgebieten des Fachdienstes bei ad-hoc-Belastungen die Kolleginnen und Kollegen unterstützen soll, um einen effizienten Einsatz von Ressourcen zu ermöglichen und einen Beitrag zu Stelleneinsparungen zu liefern. Für das Sachgebiet Jagd, Waffen, Versammlung ist eine Unterstützung mit 0,25 VZÄ vorgesehen. Weiterhin wird diese Springerstelle für das Prozesscontrolling mit insgesamt 0,25 VZÄ im Fachdienst eingesetzt, um in enger Abstimmung mit dem Fachbereichscontrolling und der Fachdienstleitung die internen Prozesse als Daueraufgabe zu beleuchten und zu optimieren. Bei der Digitalisierung und auch fortlaufend wurden und werden die Prozesse innerhalb der Behörde kritisch hinterfragt und insbesondere durch die Fachliche Koordination im Waffenrecht optimiert. Die Digitalisierung hat aufgrund der durchzuführenden Scanarbeiten, insbesondere bei Zuständigkeitswechseln (Zu- und Wegzüge), zu einem Mehraufwand und keiner Verschlankung geführt. Unabhängig von dem geplanten Prozesscontrolling wurden und werden die Prozesse</p>

Stellenplan-Nr.	Bes. / Entgeltgr	Neu VZÄ	Verlagerung	Veränderung	Einsparungen	Anlass	Ist-Situation	Lösung/Auswirkung (evtl. auch bei Ablehnung)
						<p>Waffen- und Sprengstoffrecht 6,69 VZÄ bei 4,65 IST, Jagdrecht 1,58 VZÄ bei 1,15 IST und Versammlungsrecht 0,66 VZÄ bei 0,2 IST.</p> <p>Bis zum 30.06.2022 stand der Jagd- und Waffenbehörde eine Kollegin des Fachdienstes mit 0,15 VZÄ für die Erteilung von Jagdscheinen und Abrechnung mit dem Land zur Verfügung. Diese Stelle ist mit dem Eintritt in die Altersteilzeit dieser Kollegin weggefallen, sodass dieser Mehraufwand kompensiert werden musste. Im Sachgebiet Jagd, Waffen, Versammlung standen hierfür ca. 10 % zur Verfügung. Der tatsächliche Aufwand für die Erteilung von Jagdscheinen (Erstaussstellung, Verlängerung, interne Kostenabrechnung, Abrechnung mit dem Land) beträgt 0,4 VZÄ.</p> <p>Während es in 2018 noch 998 Anträge auf Erwerb einer Waffe gab und der dahinterliegende Arbeitsaufwand deutlich geringer war, hat sich die Anzahl der Anträge auf ca. 1.600 erhöht und stabilisiert. Hier liegt ein deutlicher Schwerpunkt der quantitativen Sachbearbeitung. Es werden teilweise Aufgaben nicht wahrgenommen, die gesetzlich</p>	<p>2024 bzw. spätestens im Frühjahr 2025 in Pension geht.</p> <p>Für die Jagd- und Waffenbehörde wurde für die waffenrechtliche Sachbearbeitung eine Mehrstelle in 2021 mit Sperrvermerk eingeworben. Der Sperrvermerk wurde 2022 aufgehoben und die Stelle mit Wirkung zum 01.03.2023 durch eine interne Kollegin besetzt. Für die Aufgabenwahrnehmung im Sachgebiet Jagd, Waffen, Versammlung stehen derzeit 6 VZÄ zur Verfügung. Hiervon entfallen 4,65 VZÄ auf die Aufgabenwahrnehmung im Waffen- und Sprengstoffrecht (davon 1 VZÄ Durchführung der Aufbewahrungskontrollen), 1,15 VZÄ auf die Aufgabenwahrnehmung im Jagdrecht und 0,2 VZÄ auf die Aufgabenwahrnehmung im Versammlungsrecht. Es sind alle Stellen besetzt. Ein Krankheitsausfall wird durch eine Krankheitsvertretung ab dem 01.07.2024 so gut wie möglich ausgeglichen.</p>	<p>bereits entsprechend der internen Möglichkeiten auf Optimierungsbedarfe hin überprüft und bei Bedarf angepasst. Für die Waffenbehörde hat die Fachliche Koordination ausdrücklich die Aufgabe, die Prozesse fortlaufend zu optimieren, sodass zum Beispiel Ende 2022 der Prozess "Vorkontierung" in Zusammenarbeit mit dem FD 11 optimiert werden konnte. Allerdings leidet die Wahrnehmung der Fachlichen Koordination stark unter den Fallzahlen der Versammlungsbehörde unter den Fallzahlen des 61 - SG Jagd, Waffen, Ziel des Fachdienstes 61 - SG Jagd, Waffen, Versammlung - ist die rechtmäßige Erfüllung der Aufgaben und gleichbleibende Personalbindung und Gesunderhaltung der Mitarbeitenden mit einer kundenorientierten Ausrichtung. Bei der Rechtmäßigkeit ist es aufgrund der gestiegenen Arbeitsbelastung dazu gekommen, dass nicht alle Aufgaben wie vom Gesetzgeber vorgesehen erfüllt werden konnten und können. So müssten z. B. die Waffenhändler vor Ort geprüft und die Waffensachkundelehrgänge im Kreis Stormarn begleitet werden. Dies umfasst einen Zeitbedarf von ca. 10 % VZÄ. Weiterhin müssten Schießnachweise für jede über das Grundkontingent hinaus erworbene Waffe bei Sportschützen durchgeführt werden. Dies beträfe rund 150 Sportschützen/Waffenbesitzer. Des Weiteren zählen hierzu noch insbesondere die Einleitung und Durchführung von Widerrufungsverfahren, sowie die Erfassung der Jagdbezirke, Jagdreviere und Strecken. Zwar kann das Sachgebiet akut erkennbaren Gefahren</p>

Stellenplan-Nr.	Bes. / Entgeltgr	Neu VZÄ	Verlagerung	Veränderung	Einsparungen	Anlass	Ist-Situation	Lösung/Auswirkung (evtl. auch bei Ablehnung)
						<p>vorgeschrieben sind (siehe hierzu Lösung/Auswirkungen). Aus der Mehrstelle für die Waffenaufbewahrungskontrollen für das Jahr 2024 ergibt sich ein weiterer Bedarf. Durch die vermehrten Kontrollen sind diverse Nacharbeiten erforderlich, die nur in sehr begrenztem Maß durch die Außendienstmitarbeitenden selbst erledigt werden können. Seit der Corona-Pandemie wurde in der Prognose der Fallzahlen der Versammlungsbehörde davon ausgegangen, dass diese sich wieder auf das Maß vor der Pandemie entwickeln werden. Inzwischen wurde diese Prognose aufgrund der Ereignisse wie Ukraine-Krieg, Versammlungen für Demokratie, Bauern-Proteste und Versammlungen gegen Rechts angepasst. Es ist nicht länger von einer sinkenden Zahl auszugehen. Während es in 2019 noch 30 Versammlungsanzeigen mit 30 einzelnen Versammlungen gab, sieht dies in der Entwicklung inzwischen so aus: 107 Versammlungsanzeigen mit 201 einzelnen Versammlungen in 2022; 84 Versammlungsanzeigen mit 102 einzelnen Versammlungen in 2023</p>		<p>bisher stets in der gebotenen Zeit bezeugen. Gleichwohl ist ein Sicherheitsrisiko dadurch erkennbar, dass nicht alle eingehenden Informationen in der gebotenen Zeit und Qualität bearbeitet werden können. Hier sind beispielsweise Widerrufungsverfahren zu nennen, in denen der Widerrufgrund nicht eindeutig ist und eine fundierte Recherche durchgeführt werden muss. Weiter gehören hierzu Auflagenbescheide im Versammlungsrecht. Inzwischen hat die Sachbearbeitung in der Waffenbehörde einen Rückstand von ca. 16 Wochen, der sukzessive zunimmt und mit dem derzeit vorhandenen Personal auch zukünftig nicht abgebaut werden kann. Eine Begleitung von Versammlungen durch die Versammlungsbehörde vor Ort ist nicht möglich, obwohl dies durch die Polizei ausdrücklich gewünscht und aus fachlicher Sicht auch geboten ist (anlassbezogen). Die hier beantragte eine Mehrstelle ist zwingend für die rechtssichere Bearbeitung und Sicherstellung der Öffentlichen Sicherheit und eine Signalwirkung an die Kolleginnen und Kollegen erforderlich. Gleichwohl wird aus Sicht des Fachdienstes darauf hingewiesen, dass auch in Anbetracht der Unterstützung durch den Springer des Fachdienstes in jedem Fall für das Sachgebiet Jagd, Waffen, Versammlung zwei Mehrstellen für 2025 für erforderlich gehalten werden. Diese würden sich auf 1,2 VZÄ</p>

Stellenplan-Nr.	Bes. / Entgelt gr	Neu VZÄ	Verlagerung	Veränderung	Einsparungen	Anlass	Ist-Situation	Lösung/Auswirkung (evtl. auch bei Ablehnung)
						<p>und bereits 52 Versammlungsanzeigen mit 100 einzelnen Versammlungen bis Ende April 2024. Die Aufgaben sind nicht zeitlich befristet. Bei der sich bisher abzeichnenden Tendenz ist eher von einer weiteren Aufgabenmehrung im Zuge der Verschärfung bzw. Veränderung des Waffenrechts auszugehen.</p>		<p>Waffenrecht, 0,4 VZÄ Jagdrecht und 0,4 Versammlungsrecht aufteilen. Aufgrund dieser aus Sicht des Fachdienstes gebotenen Notwendigkeit wird darauf hingewiesen, dass für 2026 aus heutiger Sicht eine weitere Mehrstelle beantragt werden wird. In der Vergangenheit wurden durch das Sachgebiet auch andere Aufgaben wie z. B. Kehrbücher im Schornsteinfegerwesen bearbeitet. Diese Aufgabe wurde ausgelagert. Weitere Aufgabenumschichtungen sind leider nicht möglich. Allerdings ergäbe sich durch die aus Sicht des Fachdienstes zwei erforderlichen Mehrstellen die Möglichkeit, intern so umzustrukturieren, dass Abläufe optimiert werden können. So könnte die gehobene Sachbearbeitung im Jagdrecht ausschließlich diese Aufgabe übernehmen und müsste nicht das Wissen im gehobenen Waffenrecht vorhalten, auch wenn es hier durchaus Schnittmengen gibt. Gleiches würde für die Unterstützung im Jagdrecht gelten, wenn diese Stelle sinnvoll umstrukturiert werden könnte. Durch die konkrete eine beantragte Mehrstelle ergibt sich bei der bestehenden Stelle Fachliche Koordination die Möglichkeit, diese Aufgabe und die gehobene Sachbearbeitung im Waffenrecht tatsächlich wahrzunehmen, da die Aufgaben der Versammlungsbehörde durch die neue Stelle zu einem großen Teil übernommen werden könnten. Für das Versammlungsrecht ist der</p>

Stellenplan-Nr.	Bes. / Entgelt gr	Neu VZÄ	Verlagerung	Veränderung	Einsparungen	Anlass	Ist-Situation	Lösung/Auswirkung (evtl. auch bei Ablehnung)
								beantragte Stellenanteil von 0,4 VZÄ das Mindeste für eine rechtssichere Bearbeitung. Die Mehrstelle wird höchstwahrscheinlich keine Änderungen bei der Bewertung anderer Planstellen auslösen. Es werden zwar ggf. Aufgaben umverteilt, zum heutigen Tag ist hier aber nicht erkennbar, dass dies zu einer Veränderung von Bewertungen führen würde. Der Arbeitsplatz wird aufgrund von gelebtem Homeoffice über Desksharing sichergestellt.
						Fachdienst 62 IRLS		
						Teilplan 127 Rettungswesen		
12051	E15	0,23				Gemäß Eckpunktevereinbarung zur Umsetzung der Vereinbarungslösung im Rettungsdienst Schleswig-Holstein nach § 7 Abs. 3 des Rettungsdienstgesetzes von 06.11.2023 ist eine ärztliche Leitung Rettungsdienst vorzuhalten. Laut Bemessungsgrundlage für die ärztliche Leitung Rettungsdienst müssen wir eine 1 VK Arzt vorhalten (siehe Anlage § 3.4.9)	Aktuell ist die Stelle durch einen Mitarbeitenden mit einem Stellenanteil von 0,77 besetzt	Durch den Aufwuchs der Stelle auf eine VK können die erforderlichen und notwendigen Aufgaben des ärztlichen Leiters Rettungsdienst für den Rettungsdienst als auch für die Leitstelle, besonders unter dem Aspekt, der nach RDG-SH erforderlichen Einführung der standardisierten Notrufabfrage, vollumfänglich erfüllt werden.
						Fachdienst 63 Ausländerbehörde		
						Teilplan 1221 Allgemeine Ordnungsaufgaben		
10185	A10	1,0				Durch die Zunahme der Einwanderung nach Deutschland welche durch zahlreiche Gesetzesänderungen in jüngerer Vergangenheit gefördert worden ist, ist die Anzahl an Visa-Verfahren sowie die rechtliche Komplexität	Durch die aktuell sehr hohen Antragszahlen im Bereich Visa kommt es derzeit zu Rückständen im Bereich der Abarbeitung und der Beratungen in diesem Tätigkeitsfeld. Die rechtlichen Rahmenbedingungen haben sich	Durch die Schaffung einer dritten Stelle für die Themen Visa-Verfahren, Widerspruchs-)Projekten könnte die Abarbeitung der Anträge erheblich schneller erfolgen und eine angemessene Begleitung der anstehenden Projekte - auch mit der notwendigen Tiefe -

Stellenplan-Nr.	Bes. / Entgeltgr	Neu VZÄ	Verlagerung	Veränderung	Einsparungen	Anlass	Ist-Situation	Lösung/Auswirkung (evtl. auch bei Ablehnung)
						<p>stark gestiegen. Hier ist daher ein Personalaufwuchs angezeigt. Die zugeordneten Stellenanteile betrugen in 2019 0,25 VZÄ und wurden in 2021 auf 0,5 VZÄ (2020 318 Fälle). Mit der Etablierung der gehobenen Sachbearbeitung in 2023 erfolgte eine weitere Aufstockung auf 0,8 VZÄ (2022 484 Fälle). Des Weiteren werden auf dieser Mehrstelle und den beiden vorhandenen identischen Stellen (10163 und 10164) sämtliche Projekte im Bereich Digitalisierung begleitet. In Anbetracht der zahlreichen aktuellen aber auch zukünftigen Projekte in diesem Bereich, wie z.B. Einführung einer digitalen Ausländerakte, Einführung enaio in die hiesigen Fachprogramme, Etablierung von OZG-Leistungen, Online-Terminvergabe etc. ist ein weiterer Stellenaufwuchs erforderlich. Die Umsetzung solcher Projekte ist ausdrücklicher Wunsch der MPK und wird seitens der Bundesregierung ebenfalls gefordert.</p>	<p>in den vergangenen Jahren massiv gewandelt und haben dazu geführt, dass die rechtssichere Bearbeitung der Anträge ein Vielfaches mehr an Zeit in Anspruch nimmt als es noch vor fünf Jahren der Fall gewesen ist. Eine zeitnahe kundenorientierte Bearbeitung der Fälle kann derzeit nicht gewährleistet werden. Ebenso bewegen sich die Widersprüche (ca. 30-50 pro Jahr) und Klagen (ca. 10 pro Jahr) weiterhin und auf einem hohen Niveau. Auch hier ist durch die sich ständig wechselnde Gesetzgebung eine erhöhte Bearbeitungszeit je Fall festzustellen. Darüber hinaus können aktuelle Projekte im Bereich der Digitalisierung nicht mit der notwendigen Tiefe begleitet werden welche für eine erfolgreiche und kurzfristige Umsetzung dieser Projekte erforderlich wäre.</p>	<p>erfolgen. Ohne diese zusätzliche Stelle wird es weiterhin zu Verzögerungen in Bearbeitung der eingehenden Visafälle kommen und eine kundenorientierte Beratung in diesen Themen könnte weiterhin nicht gewährleistet werden. Die Vielzahl an Projekten kann derzeit nur mit dem absoluten Mindestmaß erfolgen. Der Erfolg dieser Projekte und eine erfolgreiche und praxistaugliche Etablierung ist in der jetzigen Situation stark gefährdet.</p>
10186	E9a	1,0				Die Anzahl der ausländischen Staatsangehörigen im Kreis Stormarn nimmt kontinuierlich zu. Allein in den	<p>Aufgrund der hohen Anzahl an Fällen pro Mitarbeiter gibt es in der Abarbeitung der Anliegen</p>	<p>Durch die Erhöhung der Anzahl von Mitarbeitenden in der allg. Sachbearbeitung von 9 auf 11 erfolgt eine Teilanpassung der Ressource</p>

Stellenplan-Nr.	Bes. / Entgeltgr	Neu VZÄ	Verlagerung	Veränderung	Einsparungen	Anlass	Ist-Situation	Lösung/Auswirkung (evtl. auch bei Ablehnung)
						<p>vergangenen 2,5 Jahren ist die Zahl der Ausländerinnen und Ausländer um ca. 23,5 % angestiegen. Durch die Zunahme der Fallzahlen ist die telefonische Erreichbarkeit der Mitarbeitenden in diesem Bereich stark gesunken.</p>	<p>weiterhin zum Teil erhebliche Rückstände. Bei Gründung des eigenen Fachdienstes in 2019 betrug die Anzahl der Fälle pro Kopf 1.022. Diese Fallzahl wurde bereits zu dem damaligen Zeitpunkt als zu hoch erachtet, so dass eine Mehrstelle in dem Bereich in 2020 eingeworben wurde. Durch die Schaffung dieser siebten SB-Stelle konnte kurzfristig eine Senkung der Fallzahl je MA auf 911 gesenkt werden. Danach stiegen die Fallzahlen (auch durch den Ukraine-Konflikt stark an). 05-2024 befr. AE's 11.154 Anzahl SB 9 Fälle je SB 1.239 05-2023 befr. AE's 10.616 Anzahl SB 9 Fälle je SB 1.180 05-2022 befr. AE's 7.684 Anzahl SB 9 Fälle je SB 853 05-2021 befr. AE's 6.978 Anzahl SB 7 Fälle je SB 996 05-2020 befr. AE's 6.374 Anzahl SB 7 Fälle je SB 911</p>	<p>Personal an die Entwicklung der ausländischen Bevölkerung. Nur so kann eine zeitgerechte Abarbeitung der Anliegen und die Bereitstellung von kundenfreundlicheren Terminfenstern. Eine Nichterhöhung der Mitarbeitenden würde zur weiteren Erhöhung der Rückstände und zur Verlängerung der Wartezeiten auf einen Termin zur Vorsprache. Zwei zusätzliche Stellen würden die Möglichkeit schaffen, in diesem Bereich im Rahmen der Publikumszeiten, regelmäßig eine Person für die telefonische Erreichbarkeit abzustellen. Diese Person würde neben der Hotline (Terminvereinbarung, einfache Auskünfte) den fachlichen Beratungspart für unsere Kundinnen und Kunden abbilden können. Wie anhand der Zahlen dargelegt, ergibt sich jedoch die Notwendigkeit von 4 Mehrstellen. Diese in 2025 nicht berücksichtigten Stellen, wären in 2026 in jedem Fall nachzusteuern, da sich bis dahin auch einer weitere Erhöhung der ausländischen Bevölkerung eingestellt haben wird.</p>

Stellenplan-Nr.	Bes. / Entgeltgr	Neu VZÄ	Verlagerung	Veränderung	Einsparungen	Anlass	Ist-Situation	Lösung/Auswirkung (evtl. auch bei Ablehnung)
							<p>05-2019 befr. AE's 6.129 Anzahl SB 6 Fälle je SB 1.022</p> <p>Für das Jahr 2025 ist entsprechend des Migrationsgeschehen von einer Steigerung auf etwa 11.800 auszugehen. Um die Fallzahlenbelastung bei den MA wieder in Bereich von 900 Fälle je MA zu bringen, wären 4 Mehrstellen erforderlich. Um den Dienstbetrieb weiter aufrecht erhalten zu können, sind jedoch in jedem Fall 2 VZÄ angezeigt. Hier ergäbe sich eine pro Kopf-Belastung von 1.072 Fällen (bei 3 Mehrstellen 983, bei 4 907).</p> <p>Eine zeitnahe Terminvergabe (unter 6 Wochen) zur Vorsprache ist regelmäßig nicht möglich und erfolgt teilweise auch erst nach Ablauf von Aufenthalts-erlaubnissen was zu Mehrarbeit führt (Erstellen von schriftlichen Zwischenmitteilungen oder Bescheinigungen). Die telefonische Erreichbarkeit in der allg. Sachbearbeitung ist stark eingeschränkt.</p>	

Stellenplan-Nr.	Bes. / Entgeltgr	Neu VZÄ	Verlagerung	Veränderung	Einsparungen	Anlass	Ist-Situation	Lösung/Auswirkung (evtl. auch bei Ablehnung)
						Budget Stabsbereiche		
						Stabsbereich 80 Steuerung und Kommunales		
						Teilplan 1112 Aufsicht/Prüfung		
Über Flex-Stelle (FB1)	E 9c	(0,75)				Der Veränderungsprozess, der durch das Verwaltungsprojekt Vision Verwaltung 2030 angeschoben wurde, soll auch nach Abschluss des Projekts am 31.12.2024 fortgeführt werden. Dazu wird der kontinuierliche Veränderungsprozess (KVP) durch ein Transformationsteam gesteuert und durch einen Transformationsmanager operativ und initiativ begleitet.	<p>Bisher wurden die operativen Aufgaben innerhalb des Projekts durch eine Projektlenkungsgruppe wahrgenommen. Auch wenn sich diese Struktur grundsätzlich bewährt hat, braucht es für eine dauerhafte Implementierung des Change-Prozesses eine kontinuierliche und verlässliche Begleitung. Wird die Aufgaben "nebenbei" wahrgenommen, kann der Prozess nicht mit der notwendigen Konsequenz und Stabilität fortgeführt werden. Es braucht eine klare und verlässliche, auf Dauer angelegte Struktur.</p>	<p>Die Aufgabe soll durch eine Transformationsmanagerin oder einen Transformationsmanager wahrgenommen werden. Folge Aufgaben sollen auf der Stelle bearbeitet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Transformations-Botschafter“ Haltung, Informationen etc. ins Haus tragen - Schnittstelle zwischen GL, Transformation-Team und Linie bei der Umsetzung von Transformationsprozessen - Koordination der anstehenden übergeordneten Veränderungsprozesse - Ansprechpartner:in für Mitarbeitende, Führungsebenen, Arbeitsgruppen, PR, GB - Trends und Notwendigkeiten aktiv aufgreifen - Impulse aufnehmen / geben, Überblick verschaffen, Themenspeicher führen - Informationen zur Transformation vermitteln (Schulungen etc.) - Methoden der Transformation ins Haus tragen - Koordination des Transformations-Teams - Struktur, Qualität, Zeitplanung, Standards und Kommunikation sicherstellen - Organisation der Workshops des Transformation-Teams - Verwaltung des Transformationsbudgets

Stellenplan-Nr.	Bes. / Entgeltgr	Neu VZÄ	Verlagerung	Veränderung	Einsparungen	Anlass	Ist-Situation	Lösung/Auswirkung (evtl. auch bei Ablehnung)
								<ul style="list-style-type: none"> - Initiierung, Beratung und Begleitung von Projekt- und Arbeitsgruppen (inhaltlich / fachlich und methodisch) - Nachhalten der Ergebnisse der Projekt- und Arbeitsgruppen (Überwachung) - Umsetzungsstand, Nachfragen bei verzögerter Umsetzung, Grad der Etablierung, Qualität, Abschluss des Projektes/ der Arbeitsgruppe), regelmäßige Berichterstattung - Bei Bedarf Gestaltung und Leitung eigener übergeordneter Transformationsprojekte des Transformation- Teams - Berichterstattung an GL und Transformations-Team - Kommunikation ins Haus und an die verantwortlichen Stellen in der Linie
00508	E 9c			1,0		<p>Zum Stellenplan 2023 hat der Stabsbereich 80 die Mehrstelle 08006 erhalten, um bis zum Ausscheiden des Stelleninhabers eine Parallelbesetzung zur Einarbeitung in dessen komplexes Sachgebiet einstellen zu können. Diese Stelle konnte leider erst zum Oktober 2023 besetzt werden. Nach Ablauf der Probezeit können wir besser als zuvor beurteilen, wie sich dieses Modell einer Doppelbesetzung bewährt und wie die Aufgabenerledigung in Zukunft fortgeführt werden kann. Die Evaluation zeigt jetzt schon, dass dauerhaft zwei Personen für die Betreuung der Internetseite, des</p>	<p>Ganz wesentlich ist, dass eine gegenseitige Vertretung sichergestellt werden muss. Der Internetauftritt hat sich seit seiner Einführung immer mehr zur „Visitenkarte“ eines Unternehmens entwickelt. Ein Dienstleister wie der Kreis Stormarn kann es sich heutzutage nicht mehr leisten, über Wochen hinweg keine oder nur eine rudimentäre Betreuung der Unternehmens-Website zu gewährleisten. Selbiges gilt für das Intranet und Social Media. Während für die Vertretung i.S.</p>	<p>- Streichung des KW-Vermerks auf der Stelle 00508 „KW-Vermerk 31.12.2024 bzw. mit Ausscheiden des Stelleninhabers“</p>

Stellenplan-Nr.	Bes. / Entgelt gr	Neu VZÄ	Verlagerung	Veränderung	Einsparungen	Anlass	Ist-Situation	Lösung/Auswirkung (evtl. auch bei Ablehnung)
						Intranets und schließlich auch des Social Media-Auftritts benötigt werden.	Social Media ein externer Dienstleister eintritt, ist das bei der Website und dem Intranet nur sehr eingeschränkt möglich. Es muss aber zu jeder Zeit sichergestellt werden, dass Sicherheitslücken geschlossen, wesentliche Informationen eingestellt, Formulare angepasst werden usw. Das erfordert mittlerweile eine Expertise, die über die bloße Kenntnis eines Content Management Systems hinausgeht. Zudem sind die Anforderungen an Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gestiegen, die nicht einfach dadurch bedient werden können, dass Aufgaben dezentralisiert werden. Im Gegenteil führt die Dezentralisierung von Aufgaben zum Verlust von Struktur, Qualität und Zukunftsfähigkeit.	
						Stabsbereich 82 Gleichstellungsbeauftragte		
						Teilplan 1113 PR/GB		
Über Flex-Stelle (FB1)	E 13	(0,5)				Projektstelle für 2 Jahre befristet, finanziert von der Metropolregion Hamburg und seinen Mitgliedskommunen. An der Stabsstelle 82/0 angehängt. Aufgaben	Keine Stelle für die Aufgaben vorhanden, muss ausgeschrieben werden.	Die Projektstelle ist für 2 Jahre befristet und wird vollständig finanziert von der Metropolregion Hamburg und seinen Mitgliedskommunen (Leitprojekt der MRH). Eine Stellenbewertung liegt im FD 13 vor (vors. EG 13). Der Raum von

Stellenplan-Nr.	Bes. / Entgelt gr	Neu VZÄ	Verlagerung	Veränderung	Einsparungen	Anlass	Ist-Situation	Lösung/Auswirkung (evtl. auch bei Ablehnung)
						an die Stelle: Aufbau eines neuen Gendermonitorings für die Metropolregion Hamburg im Rahmen eines Leitprojektes: Erstellung der Themenfelder und Indikatoren, die Grundlage für die zu schaffende Daten-Basis und - Visualisierung sein werden. Vorbereitung und Begleitung der Vergaben. Rolle der Auftraggeberin gegenüber externen Dienstleistern. Fachliche und organisatorische Unterstützung der Projektarbeitsgruppe. Planen und Durchführen von Veranstaltungen. Management des Projektes. Vertretung des Projekts nach innen und außen.		82/0 kann mitgenutzt werden. Es bedarf keinen weiteren Raum. Die Stelle und ihre Ziele sind in der Projektskizze des Leitprojektes beschrieben. Die Erkenntnisse aus dem Projekt können ggf. Zeitsparungen für andere Verwaltungsbereiche des Kreises Stormarn bedeuten, da die aufbereiteten Daten des Projektes genutzt werden können.
						Stabsbereich 84 Kultur Teilplan 2521 Kulturpflege		
43526	E 11				0,2 4	Bildungskommune, gemeinsamer Antrag FB2 SB84 Umwandlung der Stellenanteile im Stellenplan aufgrund der Förderstrukturen und Rückmeldungen von 0,5 EG 5 und 0,5 EG11 in 0,25 EG 11 und 0,5 EG 11 im SB84	Nach Rücksprachen mit dem BMBF wurde deutlich, dass die mit der TANO vorbesprochene und avisierte Verwaltungsstelle nicht förderfähig ist. Im beratenden Telefonat stellte das BMBF dar, dass nur wissenschaftliche Stellen förderfähig sind.	Somit wird vorgeschlagen, dass die beantragte Verwaltungsstelle in eine anteilige EG 11 Stelle umgewandelt wird. D. h. konkret: aus EG 5, 50% (laut Stellenplan Mehrstelle 2023, Einrichtung nur bei Erhalt externer Förderung, dann KW-Vermerk 31.12.2027 bzw. zum Ende der Förderung) wird eine EG11, 0,26% (laut Stellenplan Mehrstelle 2023, Einrichtung nur bei Erhalt externer Förderung, dann KW-Vermerk 31.12.2027 bzw. zum Ende der Förderung).

Stellenplan-Nr.	Bes. / Entgeltgr	Neu VZÄ	Verlagerung	Veränderung	Einsparungen	Anlass	Ist-Situation	Lösung/Auswirkung (evtl. auch bei Ablehnung)
							<p>In schriftlicher Äußerung des DLR vom 1.7.2024 an den Kreis wurde dies bestätigt.</p>	<p>Nach Info vom FD12, ist die Umwandlung von 0,5 EG 5 in 0,26 EG 11 in Bezug auf die finanzielle Auswirkung für den Kreis von Vorteil: Personalkosten 0,5 Stelle EG 5 = ca. 30.200 €/Jahr Personalkosten 0,26 Stelle EG 11 = ca. 22.600 €/Jahr Inhaltlich wird das Konzept angepasst werden müssen. Es ist angedacht, dass eine bereits beschäftigte Mitarbeiterin die o. g. rd. 10 Stunden temporär aufstockt und das Projekt Bildungskommune inhaltlich und verwaltungsmäßig begleitet. Für die weitere 0,5 EG 11 KuBi-Stelle wird eine Bildungs-Monitoring Person gesucht; diese Stelle soll ausgeschrieben werden.</p>

Zusammenfassung

		A. Verwaltung			B. Einrichtungen		
		Beamte	Beschäftigte	Summe	Beamte	Beschäftigte	Summe
Budget Fachb. Inneres		47,36	51,50	98,86	0,00	6,40	6,40
TP 1111		0,00	0,00	0,00	0,00	6,40	6,40
TP 1112		0,00	0,00	0,00			
TP 1114		11,00	15,28	26,28			
TP 1115		26,00	18,81	44,81			
TP 1116		0,00	0,00	0,00			
TP 1117		9,36	14,75	24,11			
TP 1119		1,00	2,66	3,66			
Budget Fachbereich Jugend und Schule		44,50	91,47	135,97	6,64	37,07	43,71
TP 111		4,00	12,67	16,67	0,00	23,58	23,58
TP 341		6,00	4,75	10,75	0,00	6,20	6,20
TP 343		1,00	6,50	7,50	0,00	6,00	6,00
TP 361		17,50	5,60	23,10	6,64	1,29	7,93
TP 362		0,00	1,50	1,50			
TP 363		16,00	60,45	76,45			
Budget Fachb. Soziales und Gesundheit		37,00	123,27	160,27	0,00	5,00	5,00
TP 111		3,50	5,42	8,92	0,00	2,00	2,00
TP 311		12,50	14,50	27,00	0,00	0,00	0,00
TP 313		0,50	6,00	6,50	0,00	3,00	3,00
TP 314		11,00	26,87	37,87			
TP 351		2,00	0,50	2,50			
TP 363		5,50	13,63	19,13			
TP 414		2,00	56,35	58,35			
Budget Fachb. Bes. Ordnungsgang		27,00	33,26	60,26	9,00	22,02	31,02
TP 1119		1,00	0,50	1,50	0,00	0,00	0,00
TP 1222		17,00	23,26	40,26	2,00	6,48	8,48
TP 1223		9,00	9,50	18,50	7,00	15,54	22,54
Budget Fachb. Bau, Umwelt und Verkehr		23,00	59,32	82,32	0,00	21,53	21,53
TP 1114		1,00	23,02	24,02	0,00	9,00	9,00
TP 1119		4,00	6,64	10,64	0,00	5,88	5,88
TP 511		1,00	5,00	6,00	0,00	2,15	2,15
TP 521		14,00	11,95	25,95	0,00	4,50	4,50
TP 523		0,00	1,72	1,72			
TP 554		3,00	10,99	13,99			
Budget Fachb. Sicherheit und Gefahrenabw.		39,42	47,68	87,10	11,00	77,42	88,42
Teilplan 1118		4,77	1,65	6,42	0,00	4,23	4,23
Teilplan 1221		32,65	39,09	71,74	11,00	73,19	84,19
Teilplan 128		2,00	6,94	8,94			
Budget Stabsbereiche		16,25	7,50	23,75	0,00	5,61	5,61
TP 1111		3,00	2,00	5,00	0,00	5,61	5,61
TP 1112		11,00	1,00	12,00			
TP 1113		1,25	4,50	5,75			
TP 1116		1,00	0,00	1,00			
TP 121		0,00	0,00	0,00			
Summe		234,53	414,00	648,53	26,64	175,05	201,69
				648,53			850,22

Stellenplanquerschnitt

Beamte (Besoldungsgruppe)

A. Verwaltung

	B 7	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 8	A 7	A 6	A 5	A 4	A 3	A 2	A 1	Summe
Budget Fachb. Inneres																			
Teilplan 1111																			0,00
Teilplan 1112																			0,00
Teilplan 1114						1,00	1,00	3,00	2,00	1,00	2,00	1,00							11,00
Teilplan 1115					1,00	1,00	1,00	11,50	7,00	1,50	2,00	2,00							26,00
Teilplan 1116																			0,00
Teilplan 1117						1,00	1,76	6,00	0,60										9,36
Teilplan 1119			1,00																1,00
Budget Fachbereich Jugend und Schule																			
Teilplan 111				1,00	0,50				2,50										4,00
Teilplan 341							1,00		4,00	1,00									6,00
Teilplan 343								1,00											1,00
Teilplan 361							2,00	4,00	2,00	5,00	4,50								17,50
Teilplan 362																			0,00
Teilplan 363							2,00	12,00		1,00	1,00								16,00
Budget Fachb. Soziales und Gesundheit																			
Teilplan 111				1,00		1,00			1,00			0,50							3,50
Teilplan 311							2,00	2,00	4,50	3,00	1,00								12,50
Teilplan 313											0,50								0,50
Teilplan 314									11,00										11,00
Teilplan 351								1,00	1,00										2,00
Teilplan 363							1,00		4,00	0,50									5,50
Teilplan 414				1,00				1,00											2,00
Budget Fachb. Bes. Ordnungsgang																			
Teilplan 1119			1,00																1,00
Teilplan 1222						1,00	1,00		6,00			1,00	8,00						17,00
Teilplan 1223				2,00	4,00	1,00		1,00	1,00										9,00
Budget Fachb. Bau, Umwelt und Verkehr																			
Teilplan 1114								1,00											1,00
Teilplan 1119			1,00					2,00		1,00									4,00
Teilplan 511								1,00											1,00
Teilplan 521					1,00	2,00	1,00	6,00	4,00										14,00
Teilplan 523																			0,00
Teilplan 554					1,00			1,00	1,00										3,00
Budget Fachb. Sicherheit und Gefahrenabw.																			
Teilplan 1118			1,00		2,00		0,77	1,00											4,77
Teilplan 1221						2,00	1,00	4,00	14,00	7,00	4,00	0,65							32,65
Teilplan 128							1,00	1,00											2,00
Budget Stabsbereiche																			
Teilplan 1111		1,00						1,00	1,00										3,00
Teilplan 1112					1,00		8,00	2,00											11,00
Teilplan 1113							1,25												1,25
Teilplan 1116					1,00														1,00
Teilplan 121																			0,00
Stellenplan 2025																			
Stellenplan 2024	1,00	1,00	3,00	5,00	11,50	10,00	24,78	62,50	66,60	21,00	16,50	11,65	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	234,53
Differenz	1,00	0,00	4,00	5,00	12,50	10,00	24,78	54,00	63,93	21,00	15,50	13,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	224,81
	0,00	1,00	-1,00	0,00	-1,00	0,00	0,00	8,50	2,67	0,00	1,00	-1,45	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9,72

Tarifbeschäftigte (Entgeltgruppen nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst)

A. Verwaltung

	E 15Ü	E 15	E 14	E 13	E 12	E 11	E 10	E 9 c	E 9 b	E 9 a	E 8	E 7	E 6	E 5	E 4	E 3	E 2	E 2Ü	E 1	Ver.	Summe
Budget Fachb. Inneres																					
Teilplan 1111																					0,00
Teilplan 1112																					0,00
Teilplan 1114							2,00			4,00	5,15			4,13							15,28
Teilplan 1115				0,50		1,50	1,18	4,75		6,12	1,00			1,76							16,81
Teilplan 1116																					0,00
Teilplan 1117							3,00			3,00	2,00			2,75	4,00						14,75
Teilplan 1119						0,16						1,00		1,00			0,50				2,66
Budget Fachbereich Jugend und Schule																					
Teilplan 111						3,00		1,00		1,50				3,12							8,62
Teilplan 341										2,00	2,00			0,75							4,75
Teilplan 343								6,50													6,50
Teilplan 361								0,85		3,00				0,75	1,00						5,60
Teilplan 362														0,50							0,50
Teilplan 363							1,00	1,00		3,70											5,70
Budget Fachb. Soziales und Gesundheit																					
Teilplan 111							1,00	0,77						1,65							3,42
Teilplan 311							2,50	3,00		6,50											12,00
Teilplan 313								3,00		1,00	2,00										6,00
Teilplan 314				1,00		1,00	1,00	7,00													10,00
Teilplan 351								0,50													0,50
Teilplan 363								3,13						1,00	1,00						5,13
Teilplan 414		15,50	2,75			2,00				6,50	2,00	1,00		6,75	9,85						46,35
Budget Fachb. Bes. Ordnungsgang																					
Teilplan 1119									0,25					0,25							0,50
Teilplan 1222								2,00		1,35	5,00	8,00		6,91							23,26
Teilplan 1223									1,75	6,00	1,00			0,75							9,50
Budget Fachb. Bau, Umwelt und Verkehr																					
Teilplan 1114			1,00		1,00	4,00	1,00	1,00	1,00	1,00				2,00	5,85		1,50	2,67			23,02
Teilplan 1119					2,00			2,00		0,85				0,79	1,00						6,64
Teilplan 511		1,00				3,50								0,50							5,00
Teilplan 521					2,00	3,13				2,00				4,82							11,95
Teilplan 523						1,72															1,72
Teilplan 554						6,00				3,66				1,33							10,99
Budget Fachb. Sicherheit und Gefahrenabw.																					
Teilplan 1118							1,00							0,65							1,65
Teilplan 1221							3,00	6,78		15,14	2,00	1,00		8,63	2,54						39,09
Teilplan 128						1,00	2,00	1,00		1,00				1,94							6,94
Budget Stabsbereiche																					
Teilplan 1111								1,00		1,00											2,00
Teilplan 1112							1,00														1,00
Teilplan 1113						4,00					0,50										4,50
Teilplan 1116																					0,00
Teilplan 121																					0,00

Stellenplan 2025	0,00	15,50	4,75	1,50	5,00	31,01	19,68	45,28	3,00	69,32	23,65	11,00	43,32	34,65	0,00	0,00	2,00	2,67	0,00	0,00	312,33
Stellenplan 2024	0,00	15,50	4,75	0,00	5,00	31,01	17,83	39,43	3,00	66,70	21,65	7,00	42,24	34,95	0,00	0,00	1,50	2,67	0,50	0,00	293,73
Differenz	0,00	0,00	0,00	1,50	0,00	0,00	1,85	5,85	0,00	2,62	2,00	4,00	1,08	-0,30	0,00	0,00	0,50	0,00	-0,50	0,00	18,60

Tarifbeschäftigte (Entgeltgruppen nach dem Tarifvertrag für den Sozial- und Erziehungsdienst)

A. Verwaltung

	S 18	S 17	S 16	S 15	S 14	S 13	S 12	S 11	S 10	S 9	S 8	S 7	S 6	S 5	S 4	S 3	Summe
Budget Fachb. Inneres																	
Teilplan 1111																	0,00
Teilplan 1112																	0,00
Teilplan 1114																	0,00
Teilplan 1115					1,00		1,00										2,00
Teilplan 1116																	0,00
Teilplan 1117																	0,00
Teilplan 1119																	0,00
Budget Fachbereich Jugend und Schule																	
Teilplan 111				1,00	1,65		1,40										4,05
Teilplan 341																	0,00
Teilplan 343																	0,00
Teilplan 361																	0,00
Teilplan 362																	0,00
Teilplan 363		1,00															1,00
Teilplan 363	1,00	4,00			49,75												54,75
Budget Fachb. Soziales und Gesundheit																	
Teilplan 111																	2,00
Teilplan 311							2,00										2,00
Teilplan 313							2,50										2,50
Teilplan 314																	0,00
Teilplan 314							16,87										16,87
Teilplan 351																	0,00
Teilplan 363							8,50										8,50
Teilplan 414					9,00		1,00										10,00
Budget Fachb. Bes. Ordnungsgang																	
Teilplan 1119																	0,00
Teilplan 1222																	0,00
Teilplan 1223																	0,00
Budget Fachb. Bau, Umwelt und Verkehr																	
Teilplan 1114																	0,00
Teilplan 1119																	0,00
Teilplan 511																	0,00
Teilplan 521																	0,00
Teilplan 523																	0,00
Teilplan 554																	0,00
Budget Fachb. Sicherheit und Gefahrenabw.																	
Teilplan 1118																	0,00
Teilplan 1221																	0,00
Teilplan 128																	0,00
Budget Stabsbereiche																	
Teilplan 1111																	0,00
Teilplan 1112																	0,00
Teilplan 1113																	0,00
Teilplan 1116																	0,00
Teilplan 121																	0,00
Stellenplan 2025																	
Stellenplan 2024	1,00	5,00	0,00	1,00	61,40	0,00	33,27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	101,67
Differenz	1,00	5,00	0,00	1,00	60,40	0,00	31,27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	98,67
Differenz	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3,00

Beamte (Besoldungsgruppe)

B. Einrichtungen

	B 7	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 8	A 7	A 6	A 5	A 4	A 3	A 2	A 1	Summe
Budget Fachb. Inneres																			
Teilplan 2522																			
Kreisarchiv																			0,00
Budget Fachbereich Jugend und Schule																			
Teilplan 221																			
Woldenhorn-Schule																			0,00
Teilplan 233																			
Berufi. Schul. BO.																			0,00
Berufi. Schul. Ahrensbr.																			0,00
Teilplan 243																			
Sonst. schulische Aufgaben					0,50			1,00	5,14										6,64
Budget Fachb. Soziales und Gesundheit																			
Teilplan 242																			
Fördermaßn. f. Schüler																			0,00
Teilplan 312 (ARGE)																			
Grundsicherung SGB II																			0,00
Teilplan 315																			
Soziale Einrichtungen																			0,00
Budget Fachb. Bes. Ordnungsgang																			
Teilplan 4140																			
Fleischbeschau																			0,00
Teilplan 537																			
Abfallwirtschaft						1,00		1,00											2,00
Teilplan 552																			
Öffent. Gewässer/baul. A.					1,00			3,00	1,00				2,00						7,00
Budget Fachb. Bau, Umwelt und Verkehr																			
Teilplan 1114																			
Schulhausmeisterdienst																			0,00
Teilplan 542																			
Kreisstraßen																			0,00
Teilplan 547																			
ÖPNV																			0,00
Teilplan 561																			
Umweltschutzmaßnahmen																			0,00
Budget Fachb. Sicherheit und Gefahrenabw.																			
Teilplan 126																			
Kreisfeuerwehrzentrale																			0,00
Teilplan 127																			
IRLS						1,00	2,00	4,00	3,00	1,00									11,00
Budget Stabsbereiche																			
Teilplan 2521																			
Kulturpflege																			0,00
Stellenplan 2025																			
Stellenplan 2024	0,00	0,00	0,00	0,00	1,50	1,00	3,00	8,00	10,14	1,00	0,00	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	26,64
Differenz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,50	2,00	2,00	7,00	10,14	1,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	23,64
	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	-1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3,00

Tarifbeschäftigte (Entgeltgruppen nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst)

B. Einrichtungen

	E 15Ü	E 15	E 14	E 13	E 12	E 11	E 10	E 9 c	E 9 b	E 9 a	E 8	E 7	E 6	E 5	E 4	E 3	E 2	E 2Ü	E 1	Ver.	Summe
Budget Fachb. Inneres																					
Teilplan 2522																					
Kreisarchiv						1,00		1,00						3,90	0,50						6,40
Budget Fachbereich Jugend und Schule																					
Teilplan 221																					
Woldenhorn-Schule														2,00			0,13	1,53			3,66
Teilplan 233																					
Berufi. Schul. BO.														2,70	1,00						3,70
Berufi. Schul. Ahrensbr.														2,00	1,00						3,00
Teilplan 243																					
Sonst. schulische Aufgaben														0,65	0,64						1,29
Budget Fachb. Soziales und Gesundheit																					
Teilplan 242																					
Fördermaßn. f. Schüler										2,00											2,00
Teilplan 312 (ARGE)																					
Grundsicherung SGB II																					0,00
Teilplan 315																					
Soziale Einrichtungen															0,50						0,50
Budget Fachb. Bes. Ordnungsgang																					
Teilplan 4140																					
Fleischbeschau																					0,00
Teilplan 537																					
Abfallwirtschaft						3,87			1,00	1,00				0,61							6,48
Teilplan 552																					
Öffent. Gewässer/baul. A.					1,00	7,32			0,58	5,64				1,00							15,54
Budget Fachb. Bau, Umwelt und Verkehr																					
Teilplan 1114																					
Schulhausmeisterdienst														2,00	6,00	1,00					9,00
Teilplan 542																					
Kreisstraßen					1,00	2,88								2,00							5,88
Teilplan 547																					
ÖPNV					1,00	1,15															2,15
Teilplan 561																					
Umweltschutzmaßnahmen						4,50															4,50
Budget Fachb. Sicherheit und Gefahrenabw.																					
Teilplan 126																					
Kreisfeuerwehrentrale									1,00			2,73	0,50								4,23
Teilplan 127																					
Kreisleitstelle							3,00	13,00		42,50	12,69		1,00								73,19
Budget Stabsbereiche																					
Teilplan 2521																					
Kulturpflege				1,00		2,26		1,00		0,10					1,25						5,61
Stellenplan 2025																					
Stellenplan 2024	0,00	1,00	1,00	0,00	3,00	22,98	3,00	15,00	1,58	52,24	12,69	2,73	18,36	10,89	1,00	0,00	0,13	1,53	0,00	0,00	147,13
Differenz	0,00	0,77	1,00	0,00	4,00	24,75	4,00	20,00	2,08	52,68	26,69	2,73	18,35	13,53	1,00	0,00	0,13	2,03	0,00	5,00	178,74
	0,00	0,23	0,00	0,00	-1,00	-1,77	-1,00	-5,00	-0,50	-0,44	-14,00	0,00	0,01	-2,64	0,00	0,00	0,00	-0,50	0,00	-5,00	-31,61

Tarifbeschäftigte (Entgeltgruppen nach dem Tarifvertrag für den Sozial- und Erziehungsdienst)

B. Einrichtungen

	S 18	S 17	S 16	S 15	S 14	S 13	S 12	S 11	S 10	S 9	S 8	S 7	S 6	S 5	S 4	S 3	Summe
Budget Fachb. Inneres																	
Teilplan 2522																	
Kreisarchiv																	0,00
Budget Fachbereich Jugend und Schule																	
Teilplan 221																	
Woldenhorn-Schule							1,00								18,92		19,92
Teilplan 233																	
Berufi. Schul. BO.							2,50										2,50
Berufi. Schul. Ahrensbr.							3,00										3,00
Teilplan 243																	
Sonst. schulische Aufgaben																	0,00
Teilplan 2522																	
Kreisarchiv																	0,00
Budget Fachb. Soziales und Gesundheit																	
Teilplan 242																	
Fördermaßn. f. Schüler																	0,00
Teilplan 312 (ARGE)																	
Grundsicherung SGB II																	0,00
Teilplan 315																	
Soziale Einrichtungen							2,50										2,50
Budget Fachb. Bes. Ordnungsgang.																	
Teilplan 4140																	
Fleischbeschau																	0,00
Teilplan 537																	
Abfallwirtschaft																	0,00
Teilplan 552																	
Öffent. Gewässer/baul. A.																	0,00
Budget Fachb. Bau, Umwelt und Verkehr																	
Teilplan 1114																	
Schulhausmeisterdienst																	0,00
Teilplan 542																	
Kreisstraßen																	0,00
Teilplan 547																	
ÖPNV																	0,00
Teilplan 561																	
Umweltschutzmaßnahmen																	0,00
Budget Fachb. Sicherheit und Gefahrenabw.																	
Teilplan 126																	
Kreisfeuerwehrzentrale																	0,00
Teilplan 127																	
Kreisleitstelle																	0,00
Budget Stabsbereiche																	
Teilplan 2521																	
Kulturpflege																	0,00
Stellenplan 2025																	
Stellenplan 2024	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	18,92	0,00	27,92
Differenz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1,00



KREIS STORMARN

HAUSHALTSSATZUNG UND HAUSHALTSPLAN

2025

ENTWURF

Band II

Zentrale Finanzwirtschaft

Teilplan	Bezeichnung	Seite
Übersicht	Zentrale Finanzwirtschaft.....	364
535	Kombinierte Versorgung.....	367
537	Abfallwirtschaft	371
611	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen.....	375
612	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	379

Haushalt 2025

**Produktname**

ZFW Zentrale Finanzwirtschaft

Produktverantwortlichkeit

Sarah Burmeister

Beschreibung

Die Zentrale Finanzwirtschaft umfasst die Bereitstellung von Deckungsmitteln aus Dividenden und dem Kommunalen Finanzausgleich zur Deckung des Finanzbedarfs der Stabs- und Fachbereichsbudgets sowie die daraus resultierenden Kreditaufnahmen und Schuldendienstverpflichtungen.

Auftragsgrundlagen

KrO, GO, FAG, GemHVO

Auftraggeber

Selbstverwaltungsangelegenheit

Zielgruppen

Politische Gremien, Verwaltungsführung, Fachbereiche der Kreisverwaltung, kreisangeh. Städte, Gemeinden, Ämter; Innenministerium SH, Landkreistag und Kreise SH, Kreditinstitute

Sachziele

Bereitstellung von Deckungsmitteln zur Deckung des Finanzbedarfs der Stabs- und Fachbereichsbudgets, Optimierung des Schuldenportfolios

Budgetverantwortlichkeit

Sarah Burmeister

Teilergebnisplan Jahr 2025

Fachbereich: ZFW Zentrale Finanzwirtschaft

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	208.432.632,14	195.529.127	200.702.845	222.404.918	232.368.576	232.368.576
		3. sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
		7. sonstige Erträge	0,00	0	0	0	0	0
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	208.432.632,14	195.529.127	200.702.845	222.404.918	232.368.576	232.368.576
		11. Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		12. Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		14. bilanzielle Abschreibungen	-12.236,19	-12.236	0	0	0	0
		15. Transferaufwendungen	0,00	-1.100.650	-1.036.280	-1.094.950	-1.144.390	-1.144.390
		16. sonstige Aufwendungen	-646.887,36	-363.000	-230.000	-232.000	-233.000	-235.000
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-659.123,55	-1.475.886	-1.266.280	-1.326.950	-1.377.390	-1.379.390
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	207.773.508,59	194.053.241	199.436.565	221.077.968	230.991.186	230.989.186
		20. Finanzerträge	3.855.959,77	3.530.000	2.260.000	2.160.000	2.160.000	2.160.000
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	-21.556,14	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	3.834.403,63	3.530.000	2.260.000	2.160.000	2.160.000	2.160.000
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	211.607.912,22	197.583.241	201.696.565	223.237.968	233.151.186	233.149.186
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	211.607.912,22	197.583.241	201.696.565	223.237.968	233.151.186	233.149.186
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	-12.236,19	-12.236	0	0	0	0
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	0,00	0	0	0	0	0
		Nettoabschreibungsaufwand	-12.236,19	-12.236	0	0	0	0

Finanzplan Jahr 2025

Fachbereich: ZFW Zentrale Finanzwirtschaft

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	207.336.018,22	195.529.127	200.702.845	0	222.404.918	232.368.576	232.368.576
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
65	7	+ sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	3.855.959,77	3.530.000	2.260.000	0	2.160.000	2.160.000	2.160.000
	9	= EINZ. AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	211.191.977,99	199.059.127	202.962.845	0	224.564.918	234.528.576	234.528.576
70	10	Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	-20.104,34	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	0,00	-1.100.650	-1.036.280	0	-1.094.950	-1.144.390	-1.144.390
74	15	+ sonstige Auszahlungen	-439.629,07	-363.000	-230.000	0	-232.000	-233.000	-235.000
	16	= AUSZ. AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-459.733,41	-1.463.650	-1.266.280	0	-1.326.950	-1.377.390	-1.379.390
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	210.732.244,58	197.595.477	201.696.565	0	223.237.968	233.151.186	233.149.186
681	18	Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	20.000.000	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
689	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= EINZ. AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	20.000.000	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33	+ sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= AUSZ. AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 27 bis 33)	0,00	0	0	0	0	0	0
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	0,00	0	0	0	20.000.000	0	0
672	35a	Einz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
772	35b	Ausz. a. fremdem Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
	35c	SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	0,00	0	0	0	0	0	0
		36. FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ - FEHLBETRAG (= Zeilen 17, 35 und 35c)	210.732.244,58	197.595.477	201.696.565	0	243.237.968	233.151.186	233.149.186

Haushalt 2025

**Produktname**

ZFW/ 535 Kombinierte Versorgung

Produktverantwortlichkeit

Sarah Burmeister

Beschreibung

Vereinnahmung der Dividendenausschüttung aus den Anteilen an der HanseWerk AG

Auftraggeber

Selbstverwaltungsangelegenheit

Sachziele

Bereitstellung von Finanzerträgen als Deckungsmittel der Zentralen Finanzwirtschaft zur Deckung des Finanzbedarfs der Stabs- und Fachbereichsbudgets

Budgetverantwortlichkeit

Sarah Burmeister

Teilergebnisplan Jahr 2025

Fachbereich: ZFW/ 535 Kombinierte Versorgung

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
		3. sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
		7. sonstige Erträge	0,00	0	0	0	0	0
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	0,00	0	0	0	0	0
		11. Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		12. Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		14. bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
		15. Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		16. sonstige Aufwendungen	-402.735,54	-330.000	-190.000	-190.000	-190.000	-190.000
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-402.735,54	-330.000	-190.000	-190.000	-190.000	-190.000
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-402.735,54	-330.000	-190.000	-190.000	-190.000	-190.000
		20. Finanzerträge	2.544.932,34	2.080.000	1.260.000	1.260.000	1.260.000	1.260.000
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	2.544.932,34	2.080.000	1.260.000	1.260.000	1.260.000	1.260.000
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	2.142.196,80	1.750.000	1.070.000	1.070.000	1.070.000	1.070.000
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	2.142.196,80	1.750.000	1.070.000	1.070.000	1.070.000	1.070.000
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	0,00	0	0	0	0	0
		Nettoabschreibungsaufwand	0,00	0	0	0	0	0

Finanzplan Jahr 2025

Fachbereich: ZFW/ 535 Kombinierte Versorgung

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
65	7	+ sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	2.544.932,34	2.080.000	1.260.000	0	1.260.000	1.260.000	1.260.000
	9	= EINZ. AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	2.544.932,34	2.080.000	1.260.000	0	1.260.000	1.260.000	1.260.000
70	10	Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15	+ sonstige Auszahlungen	-402.735,54	-330.000	-190.000	0	-190.000	-190.000	-190.000
	16	= AUSZ. AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-402.735,54	-330.000	-190.000	0	-190.000	-190.000	-190.000
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	2.142.196,80	1.750.000	1.070.000	0	1.070.000	1.070.000	1.070.000
681	18	Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
689	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= EINZ. AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33	+ sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= AUSZ. AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 27 bis 33)	0,00	0	0	0	0	0	0
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	0,00	0	0	0	0	0	0
672	35a	Einz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
772	35b	Ausz. a. fremdem Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
	35c	SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	0,00	0	0	0	0	0	0
		36. FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ - FEHLBETRAG (= Zeilen 17, 35 und 35c)	2.142.196,80	1.750.000	1.070.000	0	1.070.000	1.070.000	1.070.000

ZFW/ 535 Kombinierte Versorgung

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

16. Sonstige ordentliche Aufwendungen

Für die Versteuerung der Dividenden der HanseWerk werden 190.000 EUR eingeplant.

20. Finanzerträge

In dieser Zeile werden die Erträge aus der Ausschüttung von Dividenden der HanseWerk veranschlagt.

Haushalt 2025

**Produktname**

ZFW/ 537 Abfallwirtschaft

Produktverantwortlichkeit

obia umb c

Beschreibung

Vereinnahmung der Dividendenausschüttung aus den Anteilen an der AWSH.

Auftragsgrundlagen

Möglicher Aufwands- und Auszahlungsansatz in Höhe von 597.000 für 2023 notwendig.

Auftraggeber

Selbstverwaltungsangelegenheit

Sachziele

Bereitstellung von Finanzerträgen als Deckungsmittel der Zentralen Finanzwirtschaft zur Deckung des Finanzbedarfs der Stabs- und Fachbereichsbudgets

Budgetverantwortlichkeit

Sarah Burmeister

Teilergebnisplan Jahr 2025
Fachbereich: ZFW/ 537 Abfallwirtschaft

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
		3. sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
		7. sonstige Erträge	0,00	0	0	0	0	0
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	0,00	0	0	0	0	0
		11. Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		12. Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		14. bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
		15. Transferaufwendungen	0,00	-200.000	-115.000	-115.000	-115.000	-115.000
		16. sonstige Aufwendungen	-207.106,50	0	0	0	0	0
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-207.106,50	-200.000	-115.000	-115.000	-115.000	-115.000
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-207.106,50	-200.000	-115.000	-115.000	-115.000	-115.000
		20. Finanzerträge	207.106,50	250.000	200.000	200.000	200.000	200.000
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	207.106,50	250.000	200.000	200.000	200.000	200.000
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	0,00	50.000	85.000	85.000	85.000	85.000
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	0,00	50.000	85.000	85.000	85.000	85.000
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	0,00	0	0	0	0	0
		Nettoabschreibungsaufwand	0,00	0	0	0	0	0

Finanzplan Jahr 2025

Fachbereich: ZFW/ 537 Abfallwirtschaft

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
65	7	+ sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	207.106,50	250.000	200.000	0	200.000	200.000	200.000
	9	= EINZ. AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	207.106,50	250.000	200.000	0	200.000	200.000	200.000
70	10	Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	0,00	-200.000	-115.000	0	-115.000	-115.000	-115.000
74	15	+ sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	16	= AUSZ. AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	0,00	-200.000	-115.000	0	-115.000	-115.000	-115.000
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	207.106,50	50.000	85.000	0	85.000	85.000	85.000
681	18	Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
689	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= EINZ. AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33	+ sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= AUSZ. AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 27 bis 33)	0,00	0	0	0	0	0	0
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	0,00	0	0	0	0	0	0
672	35a	Einz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
772	35b	Ausz. a. fremdem Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
	35c	SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	0,00	0	0	0	0	0	0
		36. FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ - FEHLBETRAG (= Zeilen 17, 35 und 35c)	207.106,50	50.000	85.000	0	85.000	85.000	85.000

ZFW/ 537 Abfallwirtschaft

Erläuterungen zu Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit:

Teilfinanzplanzeile

19. Finanzerträge:

Produkt 5377 Abfallwirtschaft

Die Ausschüttung der Dividende der AWSH soll zukünftig vollständig dem Sondervermögen zugeführt werden.

Haushalt 2025

**Produktname**

ZFW/ 611 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

Produktverantwortlichkeit

Sarah Burmeister

Beschreibung

Finanzierungsangelegenheiten des Kommunalen Finanzausgleichs

Budgetverantwortlichkeit

Sarah Burmeister

Auftragsgrundlagen

Gesetz über den Finanzausgleich in Schleswig-Holstein - FAG -

Auftraggeber

Selbstverwaltungsangelegenheit

Zielgruppen

Politische Gremien, Verwaltungsführung, Fachbereiche der Kreisverwaltung, Genehmigungsbehörde, kreisangeh. Städte, Gemeinden, Ämter; Innenministerium SH, Landkreistag und Kreise SH

Sachziele

Finanzierung der Kreisaufgaben durch Kreisschlüsselzuweisungen und Kreisumlagen, ordnungsgemäße und sachorientierte Durchführung der Anhörungsverfahren nach § 19 FAG.
Ausgewogene Bewertung und Abgabe von Stellungnahmen in FAG-Fragen und Gesetzesänderungsverfahren

Teilergebnisplan Jahr 2025

Fachbereich: ZFW/ 611 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	208.432.632,14	195.529.127	200.702.845	222.404.918	232.368.576	232.368.576
		3. sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
		7. sonstige Erträge	0,00	0	0	0	0	0
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	208.432.632,14	195.529.127	200.702.845	222.404.918	232.368.576	232.368.576
		11. Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		12. Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		14. bilanzielle Abschreibungen	-12.236,19	-12.236	0	0	0	0
		15. Transferaufwendungen	0,00	-900.650	-921.280	-979.950	-1.029.390	-1.029.390
		16. sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-12.236,19	-912.886	-921.280	-979.950	-1.029.390	-1.029.390
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	208.420.395,95	194.616.241	199.781.565	221.424.968	231.339.186	231.339.186
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	208.420.395,95	194.616.241	199.781.565	221.424.968	231.339.186	231.339.186
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	208.420.395,95	194.616.241	199.781.565	221.424.968	231.339.186	231.339.186
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	-12.236,19	-12.236	0	0	0	0
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	0,00	0	0	0	0	0
		Nettoabschreibungsaufwand	-12.236,19	-12.236	0	0	0	0

Finanzplan Jahr 2025

Fachbereich: ZFW/ 611 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	207.336.018,22	195.529.127	200.702.845	0	222.404.918	232.368.576	232.368.576
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
65	7	+ sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZ. AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	207.336.018,22	195.529.127	200.702.845	0	222.404.918	232.368.576	232.368.576
70	10	Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	0,00	-900.650	-921.280	0	-979.950	-1.029.390	-1.029.390
74	15	+ sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	16	= AUSZ. AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	0,00	-900.650	-921.280	0	-979.950	-1.029.390	-1.029.390
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	207.336.018,22	194.628.477	199.781.565	0	221.424.968	231.339.186	231.339.186
681	18	Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
689	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= EINZ. AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33	+ sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= AUSZ. AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 27 bis 33)	0,00	0	0	0	0	0	0
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	0,00	0	0	0	0	0	0
672	35a	Einz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
772	35b	Ausz. a. fremdem Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
	35c	SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	0,00	0	0	0	0	0	0
		36. FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ - FEHLBETRAG (= Zeilen 17, 35 und 35c)	207.336.018,22	194.628.477	199.781.565	0	221.424.968	231.339.186	231.339.186

ZFW / 611 Allgemeine Finanzleistungen

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen

In dieser Zeile werden die Erträge aus Schlüsselzuweisungen, dem Kreisanteil an der Finanzausgleichsumlage (FAG-Umlage) und der Kreisumlage abgebildet.

Die Kalkulation der Finanzausgleichsmittel basiert auf den Ansätzen zum Haushaltsplan 2024. Der Haushaltserlass 2025 wird für September 2024 erwartet. Im Anschluss wird die Kalkulation mit den bisher noch nicht eingearbeiteten Daten der Kommunen und mit den Grundbeträgen des Haushaltserlasses aktualisiert. Die Novembersteuerschätzung 2024 wird keinen Einfluss auf den Finanzausgleich 2025 haben. Die aus der Novembersteuerschätzung 2024 abzuleitenden Veränderungen zur Planung werden in den Eckwertebeschluss 2026 einfließen. Die FAG-Einplanungen basieren auf dem unveränderten Hebesatz für die Kreisumlage in Höhe von 26,50 von Hundert, der seit dem Beschluss der Nachtragshaushaltssatzung 2022 gilt.

15. Transferaufwendungen

Fehlbetragszuweisungen an kreisangehörige Gemeinden	921.300 Euro
-----------------------------------------------------	--------------

Nach § 17 Abs. 4 FAG können kreisangehörigen Gemeinden, die der Kommunalaufsicht der Landrätin oder des Landrats unterstehen, aus eigenen Mitteln des Kreises Fehlbetragszuweisungen gewährt werden, wenn der in dem Haushaltsjahr entstandene oder voraussichtlich entstehende unvermeidliche Jahresfehlbetrag weniger als 80.000 Euro beträgt.

Zur Finanzierung der Fehlbetragszuweisungen nach Satz 1 stellt jeder Kreis einen Betrag in Höhe von mindestens 0,5 % seiner Erträge aus den Schlüsselzuweisungen an die Kreise und kreisfreien Städte (§ 12) und der Kreisumlage (§ 27 Absatz 2) bereit.

Haushalt 2025

**Produktname**

ZFW/ 612 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Produktverantwortlichkeit

Sarah Burmeister

Beschreibung

Zins- und Schuldenmanagement

Auftragsgrundlagen

KrO, GO, GemHVO, Krediterlass

Auftraggeber

Selbstverwaltungsangelegenheit

Zielgruppen

Kreditinstitute

Sachziele

Optimierung des Schuldenportfolios, Sicherstellung der Liquidität

Budgetverantwortlichkeit

Sarah Burmeister

Teilergebnisplan Jahr 2025

Fachbereich: ZFW/ 612 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
		3. sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
		7. sonstige Erträge	0,00	0	0	0	0	0
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	0,00	0	0	0	0	0
		11. Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		12. Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		14. bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
		15. Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		16. sonstige Aufwendungen	-37.045,32	-33.000	-40.000	-42.000	-43.000	-45.000
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-37.045,32	-33.000	-40.000	-42.000	-43.000	-45.000
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-37.045,32	-33.000	-40.000	-42.000	-43.000	-45.000
		20. Finanzerträge	1.103.920,93	1.200.000	800.000	700.000	700.000	700.000
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	-21.556,14	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	1.082.364,79	1.200.000	800.000	700.000	700.000	700.000
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	1.045.319,47	1.167.000	760.000	658.000	657.000	655.000
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	1.045.319,47	1.167.000	760.000	658.000	657.000	655.000
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	0,00	0	0	0	0	0
		Nettoabschreibungsaufwand	0,00	0	0	0	0	0

Finanzplan Jahr 2025

Fachbereich: ZFW/ 612 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
65	7	+ sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	1.103.920,93	1.200.000	800.000	0	700.000	700.000	700.000
	9	= EINZ. AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	1.103.920,93	1.200.000	800.000	0	700.000	700.000	700.000
70	10	Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	-20.104,34	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15	+ sonstige Auszahlungen	-36.893,53	-33.000	-40.000	0	-42.000	-43.000	-45.000
	16	= AUSZ. AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-56.997,87	-33.000	-40.000	0	-42.000	-43.000	-45.000
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	1.046.923,06	1.167.000	760.000	0	658.000	657.000	655.000
681	18	Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	20.000.000	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
689	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= EINZ. AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	20.000.000	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33	+ sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= AUSZ. AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 27 bis 33)	0,00	0	0	0	0	0	0
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	0,00	0	0	0	20.000.000	0	0
672	35a	Einz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
772	35b	Ausz. a. fremdem Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
	35c	SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	0,00	0	0	0	0	0	0
		36. FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ - FEHLBETRAG (= Zeilen 17, 35 und 35c)	1.046.923,06	1.167.000	760.000	0	20.658.000	657.000	655.000

ZFW/ 612 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

16. Sonstige ordentliche Aufwendungen

40.000 € für Kontonebenkosten, wie z.B. die Miete der EC-Terminals, Kontoführungsgebühren etc. .

19. Finanzerträge

Die Entwicklung des Leitzinses führt zu attraktiveren Anlagemöglichkeiten, weshalb der Kreis Gelder zu verschiedenen Laufzeiten angelegt hat. Aus diesen Geldanlagen wird ein Zinsertrag in Höhe von 800.000 € erwartet.

Erläuterungen zu Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit:

Teilfinanzplan-Zeile:

21. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Im Jahr 2026 wird das Festgeld in Höhe von 20 Mio. € auslaufen und daher in gleicher Höhe wieder in den Haushalt des Kreises zurückfließen.

Stabsbereiche

Teilplan	Bezeichnung	Seite
Übersicht	SB - Stabsbereiche.....	384
1111	Kreisorgane	387
1112	Aufsicht / Prüfung	394
1113	Personalrat / Gleichstellungsbeauftragte	399
1116	Steuerung und Controlling	404
121	Statistik und Wahlen.....	409
2521	Kulturpflege	413
272	Büchereien	420

Haushalt 2025



Produktname SB Stabsbereiche

Produktverantwortlichkeit

Für den Bereich Steuerung und Kommunales - Stabsbereich 80: Larissa Bebensee
Für das Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt - Stabsbereich 81: Dirk Neumann
Für den Bereich Gleichstellung - Stabsbereich 82: Dr. Sophie Olbrich
Für den Bereich Datenschutz - Stabsbereich 83: Karin de Lange
Für den Bereich Kultur - Stabsbereich 84: Tanja Lütje
Für den Personalrat: Daniela Schönecker

Beschreibung

Innerhalb der einzelnen Stabsbereichsbudgets werden folgende Produkte bewirtschaftet:

Stabsbereich 80 - Steuerung und Kommunales:

11111 Oberste Kreisorgane
11112 Öffentlichkeitsarbeit
11122 Kommunalaufsicht
11160 Steuerung und Controlling
12100 Wahlen

Stabsbereich 81 - Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt

11121 Rechnungsprüfungsamt

Stabsbereich 82 - Gleichstellungsbeauftragte:

11131 Gleichstellungsbeauftragte

Stabsbereich 83 - Datenschutz:

11124 Datenschutz

Stabsbereich 84 - Kultur:

25210 Kulturpflege
27200 Büchereien

Stabsbereich Personalrat:

11132 Personalrat

Auftragsgrundlagen

Verschiedene Bundes- und Landesgesetze, Mitbestimmungsgesetz, Gleichstellungsgesetz, Landesdatenschutzgesetz, EU-Richtlinien, Satzungen, Betriebsvereinbarungen, Frauenförderplan

Auftraggeber

Selbstverwaltungsaufgabe, allgemeine untere Landesbehörde

Zielgruppen

Gremien der Selbstverwaltung des Kreises, Kommunale Körperschaften, Verwaltungsleitungen, Verwaltungsdienststellen, Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen der Dienststelle, gesellschaftliche Gruppen, Institutionen

Sachziele

Sicherstellung der rechtmäßigen, zweckmäßigen und wirtschaftlichen Haushalts- und Wirtschaftsführung sowie der sonstigen Verwaltungstätigkeiten u.a. der kommunalen Körperschaften; Beachtung der Gesetze und Tarifverträge, um den Grundrechten der in der Dienststelle tätigen Beschäftigten zur praktischen Wirksamkeit im Arbeitsleben zu verhelfen und zur Erfüllung der der Dienststelle obliegenden Aufgaben beizutragen; Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorschriften, Wahrung des Rechts auf informationelle Selbstbestimmung; Verbesserung der Situation von Frauen innerhalb und außerhalb der Verwaltung; Unterstützung und Beratung der Selbstverwaltungsgremien des Kreises

Budgetverantwortlichkeit

Für den Bereich Steuerung und Kommunales - Stabsbereich 80: Larissa Bebensee
Für das Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt - Stabsbereich 81: Dirk Neumann
Für den Bereich Gleichstellung - Stabsbereich 82: Dr. Sophie Olbrich
Für den Bereich Datenschutz - Stabsbereich 83: Karin de Lange
Für den Bereich Kultur - Stabsbereich 84: Tanja Lütje
Für den Personalrat: Daniela Schönecker

Stellenanteile

29,36

Teilergebnisplan Jahr 2025
Fachbereich: SB Stabsbereiche

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	56.724,39	72.935	292.054	127.654	47.854	47.854
		3. sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	220,00	0	0	0	0	0
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	13.109,38	9.400	9.400	9.300	9.300	9.300
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	178.601,42	171.664	184.696	186.481	188.320	189.020
		7. sonstige Erträge	464.348,62	536.200	464.200	471.200	473.700	440.800
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	15.625,00	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	728.628,81	790.199	950.350	794.635	719.174	686.974
		11. Personalaufwendungen	-2.286.646,09	-2.981.515	-3.294.881	-3.362.408	-3.406.531	-3.454.653
		12. Versorgungsaufwendungen	-274.962,66	-363.000	-449.800	-528.000	-503.100	-510.100
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	-205.776,91	-609.800	-559.100	-393.300	-325.100	-325.300
		14. bilanzielle Abschreibungen	-65.959,45	-64.317	-66.944	-67.011	-67.011	-67.011
		15. Transferaufwendungen	-653.244,47	-655.900	-665.900	-700.400	-708.200	-716.100
		16. sonstige Aufwendungen	-892.486,40	-1.023.680	-1.148.550	-1.154.900	-1.184.000	-1.183.800
		17. davon Verfügungsmittel	-1.056,41	-2.300	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-4.379.075,98	-5.698.212	-6.185.175	-6.206.019	-6.193.942	-6.256.964
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-3.650.447,17	-4.908.013	-5.234.825	-5.411.383	-5.474.767	-5.569.989
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-3.650.447,17	-4.908.013	-5.234.825	-5.411.383	-5.474.767	-5.569.989
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	295,94	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	-5.309,99	-5.200	-5.400	-5.400	-5.400	-5.400
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-3.655.461,22	-4.913.213	-5.240.225	-5.416.783	-5.480.167	-5.575.389
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	-65.959,45	-64.317	-66.944	-67.011	-67.011	-67.011
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	354,32	354	354	354	354	354
		Nettoabschreibungsaufwand	-65.605,13	-63.962	-66.590	-66.656	-66.656	-66.656

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: SB Stabsbereiche

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit							
		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	60.000,00	72.500	291.700	0	127.300	47.500	47.500
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	220,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	13.445,38	9.400	9.400	0	9.300	9.300	9.300
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	166.341,55	171.664	184.696	0	186.481	188.320	189.020
65	7	+ sonstige Einzahlungen	22.455,03	0	0	0	0	0	0
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	262.461,96	253.564	485.796	0	323.081	245.120	245.820
70	10	Personalauszahlungen	-2.037.654,17	-2.806.315	-3.044.581	0	-3.035.108	-3.065.731	-3.096.853
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	-157.600	-100.300	0	-102.100	-104.000	-105.700
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	-217.323,26	-609.800	-559.100	0	-393.300	-325.100	-325.300
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	-653.244,47	-655.900	-665.900	0	-700.400	-708.200	-716.100
74	15	+ sonstige Auszahlungen	-866.523,12	-1.023.680	-1.122.950	0	-1.128.900	-1.158.000	-1.157.800
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-3.774.745,02	-5.253.295	-5.492.831	0	-5.359.808	-5.361.031	-5.401.753
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-3.512.283,06	-4.999.731	-5.007.035	0	-5.036.727	-5.115.911	-5.155.933
681	18	Investitionstätigkeit							
		Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	8.471,76	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	8.471,76	0	0	0	0	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	-11.805,06	-28.500	-17.000	0	-17.000	-17.000	-17.000
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	-400	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	-11.805,06	-28.900	-17.000	0	-17.000	-17.000	-17.000
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	-3.333,30	-28.900	-17.000	0	-17.000	-17.000	-17.000
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	238.834.862,86	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	-238.810.010,86	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	24.852,00	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-3.490.764,36	-5.028.631	-5.024.035	0	-5.053.727	-5.132.911	-5.172.933

Haushalt 2025



Produktname
SB/ 1111 Kreisorgane

Produktverantwortlichkeit
Larissa Bebensee

Beschreibung

Aufgaben des Kreistages, des Hauptausschusses, der Fachausschüsse, Beiräte und anderen Gremien, des Landrates nach der Kreisordnung und Hauptsatzung. Dazu gehört insbesondere die Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung von Sitzungen des Kreistages, Ältestenrates und Hauptausschusses. Abrechnung der Entschädigungen und Sitzungsgelder. Beratung und Unterstützung der Kreisorgane, Kreisgremien und der Fachbereiche in kommunalverfassungsrechtlichen Fragen.

Auftragsgrundlagen

KrO, EntschädigungsVO, Hauptsatzung, Geschäftsordnung

Auftraggeber

Selbstverwaltungsaufgabe

Zielgruppen

Bevölkerung des Kreises Stormarn, Selbstverwaltungsgremien des Kreises, Verwaltungsführung, Beschäftigte der Kreisverwaltung

Sachziele

Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben, gesetzeskonforme Regelung und Umsetzung der inneren Kreisverfassung, Gewährleistung ordnungsgemäßer und termingerechter Abläufe bei Sitzungen, korrekte Abwicklung der Entschädigungszahlungen

Budgetverantwortlichkeit

Larissa Bebensee

Stellenanteile

5,00

Teilergebnisplan Jahr 2025
Fachbereich: SB/ 1111 Kreisorgane

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
		3. sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	11.962,38	9.200	9.200	9.200	9.200	9.200
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
		7. sonstige Erträge	102.681,17	114.800	87.000	88.300	88.600	82.600
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	114.643,55	124.000	96.200	97.500	97.800	91.800
		11. Personalaufwendungen	-232.999,84	-282.517	-277.495	-286.729	-291.585	-297.062
		12. Versorgungsaufwendungen	-50.483,74	-109.400	-84.300	-98.900	-94.300	-95.600
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	-64.981,72	-426.900	-216.000	-126.200	-126.400	-126.600
		14. bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
		15. Transferaufwendungen	-60.400,41	-62.900	-62.900	-62.900	-62.900	-62.900
		16. sonstige Aufwendungen	-756.328,93	-803.000	-838.500	-844.500	-850.600	-856.700
		17. davon Verfügungsmittel	-1.056,41	-2.300	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-1.165.194,64	-1.684.717	-1.479.195	-1.419.229	-1.425.785	-1.438.862
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-1.050.551,09	-1.560.717	-1.382.995	-1.321.729	-1.327.985	-1.347.062
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-1.050.551,09	-1.560.717	-1.382.995	-1.321.729	-1.327.985	-1.347.062
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	95,94	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-1.050.455,15	-1.560.717	-1.382.995	-1.321.729	-1.327.985	-1.347.062
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	0,00	0	0	0	0	0
		Nettoabschreibungsaufwand	0,00	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: SB/ 1111 Kreisorgane

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit							
		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	11.962,38	9.200	9.200	0	9.200	9.200	9.200
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
65	7	+ sonstige Einzahlungen	14.634,48	0	0	0	0	0	0
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	26.596,86	9.200	9.200	0	9.200	9.200	9.200
70	10	Personalauszahlungen	-185.678,85	-247.317	-223.095	0	-225.429	-227.785	-230.062
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	-47.500	-18.800	0	-19.100	-19.500	-19.800
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	-80.302,94	-426.900	-216.000	0	-126.200	-126.400	-126.600
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	-60.400,41	-62.900	-62.900	0	-62.900	-62.900	-62.900
74	15	+ sonstige Auszahlungen	-757.642,82	-803.000	-833.700	0	-839.600	-845.700	-851.800
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-1.084.025,02	-1.587.617	-1.354.495	0	-1.273.229	-1.282.285	-1.291.162
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-1.057.428,16	-1.578.417	-1.345.295	0	-1.264.029	-1.273.085	-1.281.962
681	18	Investitionstätigkeit							
		Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	8.471,76	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	8.471,76	0	0	0	0	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	0,00	0	0	0	0	0	0
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	8.471,76	0	0	0	0	0	0
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	0,00	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-1.048.956,40	-1.578.417	-1.345.295	0	-1.264.029	-1.273.085	-1.281.962

SB80 / 1111 Kreisorgane

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Repräsentationskosten

Durch Verschiebung einer Maßnahme in den TP 1115 kann der Ansatz reduziert werden, wird mittelfristig aber an die aktuelle Preisentwicklung angepasst.

HH-Ansatz 2025	Finanzplanung 2026	Finanzplanung 2027	Finanzplanung 2028
6.000 €	6.200 €	6.400 €	6.600 €

Behindertenbeauftragte/r

Der/die Behindertenbeauftragte erhält Auslagenersatz nach § 15 der Entschädigungssatzung des Kreises Stormarn sowie Mittel für die Geschäftsbedürfnisse und Öffentlichkeitsarbeit.

HH-Ansatz 2025	Finanzplanung 2026	Finanzplanung 2027	Finanzplanung 2028
10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €

Kinderbeauftragte/r

Der/die Kinderbeauftragte erhält Auslagenersatz nach § 15 der Entschädigungssatzung des Kreises Stormarn sowie Mittel für die Geschäftsbedürfnisse und Öffentlichkeitsarbeit.

HH-Ansatz 2025	Finanzplanung 2026	Finanzplanung 2027	Finanzplanung 2028
10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €

Barrierefreie Gestaltung der Internetseite

HH-Ansatz 2025	Finanzplanung 2026	Finanzplanung 2027	Finanzplanung 2028
40.000 €	0 €	0 €	0 €

Betrieb und Wartung der Internet- /Intranetseite

Neben den Neuaufbau müssen auch die beiden Wartungsverträge neu ausgeschrieben werden, hier muss mit höheren Kosten gerechnet werden.

HH-Ansatz 2025	Finanzplanung 2026	Finanzplanung 2027	Finanzplanung 2028
100.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €

Neugestaltung Intranet

HH-Ansatz 2025	Finanzplanung 2026	Finanzplanung 2027	Finanzplanung 2028
50.000 €	0 €	0 €	0 €

15. Transferaufwendungen

Zuschüsse an die Fraktionen

Auf Empfehlung des Ältestenrates vom 06.03.23 und mit Beschluss des FA vom 05.06.2023 wurden die Zuschüsse an die Fraktionen auf einem Grundbetrag von 2.500 € und einem Pro-Kopf-Betrag von 800 € angehoben. Seit dem 22.06.2023 sind sechs Fraktion im Kreistag vertreten. Entsprechend wurden die Ansätze angepasst

HH-Ansatz 2025	Finanzplanung 2026	Finanzplanung 2027	Finanzplanung 2028
62.900 €	62.900 €	62.900 €	62.900 €

16. Sonstige ordentliche Aufwendungen

Mitgliedsbeiträge

Der Ansatz umfasst den Mitgliedsbeitrag für den Schleswig-Holsteinischen Landkreistag, die KGSt, die dgp e.V. und den Pauschalansatz Kriegsgräberfürsorge (200 €).

Die Bemessungsgrundlage für die Jahre 2021, 2022 und 2023 war gleichbleibend bei 0,92 €/Einwohner. Für 2024 gab es eine Erhöhung auf 0,98 €/Einwohner.

Für die Folgejahre wird auf Grundlage der Zahlen für 2024 eine Erhöhung von 2 % jährlich eingerechnet.

HH-Ansatz 2025	Finanzplanung 2026	Finanzplanung 2027	Finanzplanung 2028
255.300 €	260.200 €	265.300 €	270.400 €

Reisekosten KP/LR

Aufgrund der gestiegenen Reisetätigkeit des Landrates und des Kreispräsidenten sollte der Ansatz ab 2025 erhöht werden.

HH-Ansatz 2025	Finanzplanung 2026	Finanzplanung 2027	Finanzplanung 2028
5.400 €	5.400 €	5.400 €	5.400 €

Verfügungsmittel LR

Der Ansatz wird an die aktuelle Preisentwicklung angepasst.

HH-Ansatz 2025	Finanzplanung 2026	Finanzplanung 2027	Finanzplanung 2028
3.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €

Sachausgaben Kreistag

Durch Verschiebung einer Maßnahme in den TP 1117 kann der Ansatz reduziert werden, wird mittelfristig aber an die aktuelle Preisentwicklung angepasst.

HH-Ansatz 2025	Finanzplanung 2026	Finanzplanung 2027	Finanzplanung 2028
10.000 €	11.000 €	12.000 €	13.000 €

Aufwendungen für ehrenamtliche Tätige

In der Kommunalwahlzeit 2023 - 2028 besteht der Stormarner Kreistag aus 66 Abgeordneten. Gegenüber der letzten Wahlperiode ist damit die Anzahl der Kreistagsabgeordneten nochmals um zwei Mitglieder gestiegen. Zudem wurde zum 01.06.2023 die Entschädigungssatzung geändert. Die Aufwendungen wurden dementsprechend angepasst.

HH-Ansatz 2025	Finanzplanung 2026	Finanzplanung 2027	Finanzplanung 2028
520.000 €	520.000 €	520.000 €	520.000 €

Anzeigen/Imagefilm

HH-Ansatz 2025	Finanzplanung 2026	Finanzplanung 2027	Finanzplanung 2028
20.000 €	20.000€	20.000 €	20.000 €

Social Media

HH-Ansatz 2025	Finanzplanung 2026	Finanzplanung 2027	Finanzplanung 2028
20.000 €	20.000€	20.000 €	20.000 €

Haushalt 2025



Produktname

SB/ 1112 Aufsicht / Prüfung

Produktverantwortlichkeit

Gemeinde- und Rechnungsprüfungsamt: Dirk Neumann

Datenschutz: Karin de Lange

Kommunalaufsicht: Larissa Bebensee

Beschreibung

Gemeinde- und Rechnungsprüfungsamt: Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung sowie der sonstigen Verwaltungstätigkeiten des Kreises und seiner Einrichtungen, der kommunalen Körperschaften über die der Landrat die Kommunalaufsicht führt (Städte unter 20.000 Einwohner, Gemeinden, Ämter und Zweckverbände) sowie Prüfungen aufgrund von Sonderbestimmungen, Querschnittsprüfungen, präventive Qualitätssicherung des Verwaltungshandelns durch Beratung und Vorbeugung korruptionsfördernder Verfahrensweisen

Datenschutz: Gemeinsamer Datenschutzbeauftragter des Kreises, der Gemeinden Bad Oldesloe, Bargteheide, Reinbek, Reinfeld (Holstein) und der Ämter Bad Oldesloe-Land und Bargteheide-Land

Überwachung und Unterstützung der beteiligten Verwaltungen im Hinblick auf die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorschriften, Information und Schulung der Beschäftigten über Vorschriften des Datenschutzes, Beratung bei der Gestaltung und Auswahl von Verfahren zur Verarbeitung personenbezogener Daten, Bei der Einführung neuer Verfahren bzw. Änderung bestehender Verfahren auf die Einhaltung der einschlägigen Vorschriften hinwirken, Führen der Verzeichnisse für die beteiligten Verwaltungen, Durchführung von Vorabkontrollen, Organisation und Koordination der Datenschutzmanagementprozesse der datenverarbeitenden Stelle

Kommunalaufsicht: Ausübung der Kommunalaufsicht (allgemeine Rechtsaufsicht, Finanzaufsicht), Straßenaufsicht, Stiftungsaufsicht. In allen Bereichen insbesondere Beratung (z. B. Bürgerbegehren, Sitzungsregularien, Satzungsfragen), Unterstützung und Information in Rechts-, Verfahrens- und Finanzfragen.

Auftragsgrundlagen

Gemeinde- und Rechnungsprüfungsamt: Kommunalprüfungsgesetz, Kreisordnung, Gemeindeordnung, Geschäftsanweisung f.d. Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt, Prüfungsaufträge des Kreistages, des Hauptausschusses und des Landrates

Datenschutz: Landesdatenschutzgesetz, Datenschutzverordnung

Kommunalaufsicht: Kommunalverfassungsrecht (GO, AO, KrO, GkZ, und dazu ergangene Verordnungen wie z. B. GemHVO, EntschVO usw.), KAG, StrWG, StiftG

Auftraggeber

Gemeinde- und Rechnungsprüfungsamt: Selbstverwaltungsaufgabe, allgemeine untere Landesbehörde als Gemeindeprüfungsamt

Datenschutz: Gemäß Artikel 37 Abs. 1 a) DSGVO ist die Bestellung des Datenschutzbeauftragten verpflichtend.

Kommunalaufsicht: Aufgabe als allgemeine untere Landesbehörde, Weisungsaufgabe

Zielgruppen

Gemeinde- und Rechnungsprüfungsamt: Gremien der Selbstverwaltung des Kreises, Gremien der kommunalen Körperschaften, Verwaltungsleitung, Verwaltungsdienststellen, Empfänger von Zuwendungen, Leitungen kommunaler Wirtschaftsbetriebe, Kommunalaufsicht, Landesrechnungshof, Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen

Datenschutz: Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen der beteiligten Verwaltungen, Gremien der Selbstverwaltung des Kreises, Gremien der beteiligten Körperschaften, Verwaltungsleitungen, Verwaltungsdienststellen, Unabhängige Landeszentrum für Datenschutz (ULD)

Kommunalaufsicht: Städte, Ämter, Gemeinden, Zweckverbände, Stiftungen, Kommunalpolitik, Verwaltung, Verwaltungsführung, Bevölkerung

Sachziele

Gemeinde- und Rechnungsprüfungsamt: Koordinierung und Überwachung der Verwaltungsgeschäfte innerhalb der Dienststelle; Regelung des Geschäftsablaufes; Aufsichtsführung über die Einhaltung einer ordnungsgemäßen und wirtschaftlichen Aufgabenerfüllung;

Feststellung der Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns der Verwaltungsdienststellen; Aufzeigen von Abweichungen, Ergebnisanalysen und Aufzeigen der Folgen für die weitere Entwicklung;

Bemerkungen und Vorschläge zur Optimierung der Zielerreichung;

Feststellung der Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit beim Einsatz und der Verwendung von öffentlichen Finanzmitteln;

Einwirken auf die zeitgerechte Abwicklung geförderter Maßnahmen;

Beratung und Unterstützung in Grundsatzfragen

Datenschutz: Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorschriften, Wahrung des Rechtes auf informationelle Selbstbestimmung

Kommunalaufsicht: Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben, Sicherstellung rechtmäßigen Handelns, Verfahrensunterstützung zur Herbeiführung rechtmäßiger Entscheidungen von Gremien.

Budgetverantwortlichkeit

Gemeinde- und Rechnungsprüfungsamt: Dirk Neumann

Datenschutz: Karin de Lange

Kommunalaufsicht: Larissa Bebensee

Stellenanteile

12,00

Teilergebnisplan Jahr 2025

Fachbereich: SB/ 1112 Aufsicht / Prüfung

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
		3. sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	104.702,69	108.000	115.000	115.000	115.000	115.000
		7. sonstige Erträge	348.626,84	409.900	368.300	373.800	375.200	349.700
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	453.329,53	517.900	483.300	488.800	490.200	464.700
		11. Personalaufwendungen	-1.589.399,31	-1.940.674	-2.022.074	-2.069.780	-2.098.761	-2.130.919
		12. Versorgungsaufwendungen	-221.175,03	-253.600	-356.800	-418.800	-399.100	-404.700
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	-13.704,49	-24.000	-24.000	-20.000	-20.000	-20.000
		14. bilanzielle Abschreibungen	-841,17	-901	-895	-895	-895	-895
		15. Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		16. sonstige Aufwendungen	-28.529,42	-57.650	-105.950	-106.250	-106.250	-106.250
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-1.853.649,42	-2.276.825	-2.509.719	-2.615.725	-2.625.006	-2.662.764
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-1.400.319,89	-1.758.925	-2.026.419	-2.126.925	-2.134.806	-2.198.064
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-1.400.319,89	-1.758.925	-2.026.419	-2.126.925	-2.134.806	-2.198.064
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	-3.993,19	-3.900	-4.100	-4.100	-4.100	-4.100
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-1.404.313,08	-1.762.825	-2.030.519	-2.131.025	-2.138.906	-2.202.164
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	-841,17	-901	-895	-895	-895	-895
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	0,00	0	0	0	0	0
		Nettoabschreibungsaufwand	-841,17	-901	-895	-895	-895	-895

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: SB/ 1112 Aufsicht / Prüfung

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit							
		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	132.209,89	108.000	115.000	0	115.000	115.000	115.000
65	7	+ sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	132.209,89	108.000	115.000	0	115.000	115.000	115.000
70	10	Personalauszahlungen	-1.389.072,57	-1.807.874	-1.831.774	0	-1.810.080	-1.828.361	-1.847.019
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	-110.100	-79.600	0	-81.000	-82.500	-83.900
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	-13.407,12	-24.000	-24.000	0	-20.000	-20.000	-20.000
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15	+ sonstige Auszahlungen	-5.041,17	-57.650	-85.650	0	-85.650	-85.650	-85.650
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-1.407.520,86	-1.999.624	-2.021.024	0	-1.996.730	-2.016.511	-2.036.569
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-1.275.310,97	-1.891.624	-1.906.024	0	-1.881.730	-1.901.511	-1.921.569
681	18	Investitionstätigkeit							
		Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	0,00	0	0	0	0	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	0,00	-2.200	-2.200	0	-2.200	-2.200	-2.200
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	0,00	-2.200	-2.200	0	-2.200	-2.200	-2.200
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	0,00	-2.200	-2.200	0	-2.200	-2.200	-2.200
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	238.834.862,86	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	-238.810.010,86	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	24.852,00	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-1.250.458,97	-1.893.824	-1.908.224	0	-1.883.930	-1.903.711	-1.923.769

SB/ 1112 Aufsicht/Prüfung

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

Kommunalaufsicht:

6. Kostenerstattungen

Konnexitätsmittel Bürgerbeteiligung

HH-Ansatz 2025	Finanzplanung 2026	Finanzplanung 2027	Finanzplanung 2028
3.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €

13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Personal- und Sachkosten für die Stiftungsaufsicht

Zum 01.07.2023 wurde die Stiftungsaufsicht an den Kreis Plön abgegeben. Hierfür sind Kosten zu erstatten. Aufgrund gestiegener Personalkosten wird der Ansatz erhöht.

HH-Ansatz 2025	Finanzplanung 2026	Finanzplanung 2027	Finanzplanung 2028
75.000 €	75.000 €	75.000 €	75.000 €

Rechnungsprüfungsamt:

13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Unterhaltung und Erneuerung von Inventar (Wert < 250 €)	600 €
Fortbildungsmittel 2025	16.000 €

Die Fortbildungsmittel setzen sich zusammen aus dem „regulären“ Ansatz von 12.000 € sowie einer Erhöhung um 4.000 € aufgrund eines Personalwechsels (Abweichung von der Eckwerteplanung). Die Mittel dienen dem Besuch des Bilanzbuchhalter-Lehrgangs. Ab 2026 ist wieder der reduzierte Ansatz eingeplant.

16. Sonstige ordentliche Aufwendungen

- Bürobedarf	1.000 €
- Literatur	1.000 €
- Reisekosten	4.000 €
- Mitgliedsbeitrag IDR	150 €
	6.150 €

--

Haushalt 2025



Produktname

SB/ 1113 Personalrat / Gleichstellungsbeauftragte

Produktverantwortlichkeit

Für den Personalrat: Daniela Schönecker

Für den Bereich Gleichstellung: Dr. Sophie Olbrich

Beschreibung

Personalrat: Mitbestimmung in allen personellen, organisatorischen, sozialen oder sonstigen innerdienstlichen Maßnahmen

Auftragsgrundlagen

Personalrat: Mitbestimmungsgesetz SH

Gleichstellung: Grundgesetz, Gleichstellungsgesetz Bund/Land, Kreisordnung, Frauenförderplan des Kreises

Zielgruppen

Personalrat: MitarbeiterInnen der Dienststelle, Verwaltungsführung, politische Kreisgremien

Gleichstellung: MitarbeiterInnen der Kreisverwaltung/BewohnerInnen im Kreis Stormarn; MitarbeiterInnen, Führungskräfte und Mitglieder von Gremien, die an gleichstellungsrelevanten Vorhaben und Entscheidungen beteiligt sind; gesellschaftliche Gruppen, Institutionen, Betriebe, Behörden

Sachziele

Personalrat: Beachtung der Gesetze und Tarifverträge, um den Grundrechten der in der Dienststelle tätigen Beschäftigten zur praktischen Wirksamkeit im Arbeitsleben zu verhelfen und zur Erfüllung der der Dienststelle obliegenden Aufgaben beizutragen

Gleichstellung: Verbesserung der Situation von Mitarbeiterinnen und Frauen innerhalb der Verwaltung und innerhalb und außerhalb von Familie und Partnerschaft; Stärkung und Ermutigung der Mitarbeiterinnen/Frauen zur Eigeninitiative und Eigenverantwortung bei der Durchsetzung ihrer Interessen; Aufzeigen von frauenspezifischen Aufgabenstellungen; Existenzsicherung von Frauenprojekten

Budgetverantwortlichkeit

Für den Personalrat: Daniela Schönecker

Für den Bereich Gleichstellung: Dr. Sophie Olbrich

Stellenanteile

5,75

Teilergebnisplan Jahr 2025

Fachbereich: SB/ 1113 Personalrat / Gleichstellungsbeauftragte

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	219.200	79.800	0	0
		3. sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	220,00	0	0	0	0	0
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	73.898,73	43.000	48.000	48.700	49.400	50.100
		7. sonstige Erträge	5.207,75	11.500	8.900	9.100	9.900	8.500
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	79.326,48	54.500	276.100	137.600	59.300	58.600
		11. Personalaufwendungen	-334.879,88	-399.058	-526.790	-532.692	-538.246	-543.953
		12. Versorgungsaufwendungen	-3.303,89	0	-8.700	-10.300	-9.700	-9.800
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	-36.450,55	-49.200	-193.300	-126.100	-57.700	-57.700
		14. bilanzielle Abschreibungen	-435,15	-566	-660	-726	-726	-726
		15. Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		16. sonstige Aufwendungen	-4.977,69	-8.000	-8.500	-8.500	-8.500	-8.500
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-380.047,16	-456.824	-737.950	-678.318	-614.872	-620.679
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-300.720,68	-402.324	-461.850	-540.718	-555.572	-562.079
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-300.720,68	-402.324	-461.850	-540.718	-555.572	-562.079
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-300.720,68	-402.324	-461.850	-540.718	-555.572	-562.079
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	-435,15	-566	-660	-726	-726	-726
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	0,00	0	0	0	0	0
		Nettoabschreibungsaufwand	-435,15	-566	-660	-726	-726	-726

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: SB/ 1113 Personalrat / Gleichstellungsbeauftragte

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit							
		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	219.200	0	79.800	0	0
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	220,00	0	0	0	0	0	0
641	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
642									
646									
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	34.131,66	43.000	48.000	0	48.700	49.400	50.100
65	7	+ sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	34.351,66	43.000	267.200	0	128.500	49.400	50.100
70	10	Personalauszahlungen	-333.423,93	-391.858	-521.190	0	-526.392	-531.646	-537.053
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0	-1.900	0	-2.000	-2.000	-2.000
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	-36.091,74	-49.200	-193.300	0	-126.100	-57.700	-57.700
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15	+ sonstige Auszahlungen	-4.137,39	-8.000	-8.000	0	-8.000	-8.000	-8.000
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-373.653,06	-449.058	-724.390	0	-662.492	-599.346	-604.753
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-339.301,40	-406.058	-457.190	0	-533.992	-549.946	-554.653
681	18	Investitionstätigkeit							
		Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	0,00	0	0	0	0	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	-403,03	-1.000	-1.000	0	-1.000	-1.000	-1.000
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	-403,03	-1.000	-1.000	0	-1.000	-1.000	-1.000
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	-403,03	-1.000	-1.000	0	-1.000	-1.000	-1.000
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	0,00	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-339.704,43	-407.058	-458.190	0	-534.992	-550.946	-555.653

SB/ 1113 Personalrat / Gleichstellungsbeauftragte

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

GB gesamt: 11.400 € - davon:

Inventarunterhalt und -erneuerung.....	100 €
Fortbildung.....	1.100 €
Öffentlichkeitsarbeit.....	2.000 €
Veranstaltungen	3.200 €
KOPF Stormarn	5.000 €

KOPF Stormarn: Seit 2016 sind insgesamt 5.000 € ein festes Budget, um im bisherigen Format Fachveranstaltungen und Themenabende mit professioneller Ausstattung und qualifizierten Referentinnen bzw. Referenten

durchzuführen. KOPF Stormarn hat sich inzwischen als Plattform für die Gewinnung und Unterstützung kommunalpolitisch aktiver Frauen mit parteiübergreifendem Interesse im Kreis Stormarn etabliert.

Es werden jährlich ca. 3-4 Fachveranstaltungen angeboten, um einen gemeinsamen Informationsstand herzustellen und die gemeinsame Diskussion zu aktuellen gleichstellungsrelevanten Themen zu fördern.

PR gesamt: 37.800 € - davon:

Aufwendungen des Personalrats	16.000 €
Schulungen Personalrat	15.000 €
Inventar.....	300 €
Aufwendungen Schwerbehindertenvertretung	500 €
Schulungen Schwerbehindertenvertretung.....	6.000 €

14. bilanzielle Abschreibungen

GB gesamt:	74,33 €
PR gesamt:	491,92 €

16. Sonstige ordentliche Aufwendungen

GB gesamt: 4.100 € - davon:

Aktuelle Projekte	2.000 €
Bürobedarf	500 €
Reisekosten	800 €
Supervision	800 €

PR gesamt: 3.900 € - davon:

Gutachten/Gerichtskosten	500 €
Bürobedarf	2.400 €
Bürobedarf Schwerbehindertenvertretung.....	1.000 €

Erläuterungen zu Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit:

Teilfinanzplanzeile

29. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

Die Personalratsbüros sind grundsätzlich vollständig ausgestattet. Es muss lediglich ein Betrag für Möbelerstattbeschaffungen vorgehalten werden.

Haushaltsansatz 2024 ff.: 1.000 €

Haushalt 2025

**Produktname**

SB/ 1116 Steuerung und Controlling

Produktverantwortlichkeit

Larissa Bebensee

Beschreibung

Unterstützung der Verwaltungsleitung bei Entwicklung und Umsetzung von Konzepten und Strategien zur Steuerung der Gesamtverwaltung, Unterstützung der kommunalpolitischen Gremien bei der Definition von Zielen und Grundsätzen der Verwaltung, Aufbau und Weiterentwicklung des internen und externen Controllings und Berichtswesens, Koordinierung des Gesamtkonzeptes Verwaltungsstrukturreform und anderer fachbereichsübergreifender Planungen, Strategien und Konzepte, interkommunaler Erfahrungsaustausch

Auftragsgrundlagen

KA-Beschluß vom 1.2.1995, Org.Vfg. vom 24.9.1996, KrO (§§ 22 und 40b), Hauptsatzung

Auftraggeber

Selbstverwaltungsaufgabe

Zielgruppen

kreispolitische Gremien, Verwaltungsführung, Fachbereiche

Sachziele

Transparenz der Verwaltung durch produktorientiertes Berichtswesen, Weiterentwicklung der Kreisverwaltung zu einem bürger- und ergebnisorientierten Dienstleistungsunternehmen, Einheitlichkeit der Verwaltung, Steuerung der Verwaltung durch Leistungs-, Finanz- und Qualitätszielen entsprechend der geschlossenen Kontrakte

Budgetverantwortlichkeit

Larissa Bebensee

Stellenanteile

1,00

Teilergebnisplan Jahr 2025

Fachbereich: SB/ 1116 Steuerung und Controlling

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
		3. sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
		7. sonstige Erträge	0,00	0	0	0	0	0
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	0,00	0	0	0	0	0
		11. Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		12. Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	-5.589,89	-8.500	-10.500	-10.500	-10.500	-10.500
		14. bilanzielle Abschreibungen	-353,10	-307	-551	-551	-551	-551
		15. Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		16. sonstige Aufwendungen	-78.801,37	-131.000	-175.500	-175.500	-175.500	-175.500
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-84.744,36	-139.807	-186.551	-186.551	-186.551	-186.551
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-84.744,36	-139.807	-186.551	-186.551	-186.551	-186.551
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-84.744,36	-139.807	-186.551	-186.551	-186.551	-186.551
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	-1.316,80	-1.300	-1.300	-1.300	-1.300	-1.300
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-86.061,16	-141.107	-187.851	-187.851	-187.851	-187.851
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	-353,10	-307	-551	-551	-551	-551
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	0,00	0	0	0	0	0
		Nettoabschreibungsaufwand	-353,10	-307	-551	-551	-551	-551

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: SB/ 1116 Steuerung und Controlling

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
65	7	+ sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0	0
70	10	Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	-5.589,89	-8.500	-10.500	0	-10.500	-10.500	-10.500
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15	+ sonstige Auszahlungen	-75.988,37	-131.000	-175.500	0	-175.500	-175.500	-175.500
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-81.578,26	-139.500	-186.000	0	-186.000	-186.000	-186.000
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-81.578,26	-139.500	-186.000	0	-186.000	-186.000	-186.000
681	18	Investitionstätigkeit Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	0,00	0	0	0	0	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	-4.301,17	-4.000	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	-4.301,17	-4.000	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	-4.301,17	-4.000	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	0,00	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-85.879,43	-143.500	-191.000	0	-191.000	-191.000	-191.000

SB/ 1116 Steuerung und Controlling

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Aus – und Fortbildungskosten für den Stabsbereich

Für 2025 ist eine Mehrstelle im Stabsbereich eingeworben worden. Darüber hinaus ist bei der Ansatzserhöhung eine Preissteigerung berücksichtigt worden.

HH-Ansatz 2025	Finanzplanung 2026	Finanzplanung 2027	Finanzplanung 2028
10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €

Erneuerung des Inventars

HH-Ansatz 2025	Finanzplanung 2026	Finanzplanung 2027	Finanzplanung 2028
500 €	500 €	500 €	500 €

16. Sonstige ordentliche Aufwendungen

Geschäftsbedürfnisse

HH-Ansatz 2025	Finanzplanung 2026	Finanzplanung 2027	Finanzplanung 2028
2.500 €	2.500 €	2.500 €	2.500 €

Reisekosten

HH-Ansatz 2025	Finanzplanung 2026	Finanzplanung 2027	Finanzplanung 2028
1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000€

Verwaltungsreformprozess

Es hat sich gezeigt, dass mit Blick auf die Arbeitsabläufe in der Kreisverwaltung die im Projekt Verwaltung 2030 entwickelten Projekte weitergeführt werden sollten. Die Beträge wurden an die allg. Preisentwicklung angepasst.

HH-Ansatz 2025	Finanzplanung 2026	Finanzplanung 2027	Finanzplanung 2028
143.000 €	143.000 €	143.000 €	143.000 €

Rechtsberatung

HH-Ansatz 2025	Finanzplanung 2026	Finanzplanung 2027	Finanzplanung 2028
25.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €

Umsetzung Hinweisgeberschutzgesetz

HH-Ansatz 2025	Finanzplanung 2026	Finanzplanung 2027	Finanzplanung 2028
4.000 €	4.000 €	4.000 €	4.000 €

Erläuterungen zu Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit:

Teilfinanzplanzeile

29. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

Beschaffung Büroausstattung

Für 2025 ist eine Mehrstelle im Stabsbereich eingeworben worden. Darüber hinaus ist bei der Ansatzerhöhung eine Preissteigerung berücksichtigt worden.

HH-Ansatz 2025	Finanzplanung 2026	Finanzplanung 2027	Finanzplanung 2028
5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €

Haushalt 2025

**Produktname**

SB/ 121 Statistik und Wahlen

Produktverantwortlichkeit

Larissa Bebensee

Beschreibung

Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Wahlen und Volksentscheiden. Beratung, Unterstützung und Information in Wahlfragen. In Teilbereichen Wahlprüfungen.

Auftragsgrundlagen

Kreisordnung, Wahlgesetze und -verordnungen, Hauptsatzung

Auftraggeber

Weisungsaufgabe, Allgem. untere Landesbehörde (Kommunalaufsicht im Rahmen der Wahlprüfung)

Zielgruppen

Städte, Ämter, Gemeinden, Kreisgremien, Verwaltung, Verwaltungsführung, Wahlberechtigte, Wahlleitungen, Wahlvorstände, Parteien, Wählergruppen, Wahlbewerber/innen, Presse.

Sachziele

Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben, Sicherstellung rechtmäßiger und termingerechter Abläufe bei Wahlen einschl. der Ergebnisfeststellung.

Budgetverantwortlichkeit

Larissa Bebensee

Teilergebnisplan Jahr 2025

Fachbereich: SB/ 121 Statistik und Wahlen

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
		3. sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
		7. sonstige Erträge	0,00	0	0	0	0	0
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	0,00	0	0	0	0	0
		11. Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		12. Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		14. bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
		15. Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		16. sonstige Aufwendungen	-11.539,84	-1.380	0	0	-23.000	-16.700
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-11.539,84	-1.380	0	0	-23.000	-16.700
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-11.539,84	-1.380	0	0	-23.000	-16.700
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-11.539,84	-1.380	0	0	-23.000	-16.700
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-11.539,84	-1.380	0	0	-23.000	-16.700
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	0,00	0	0	0	0	0
		Nettoabschreibungsaufwand	0,00	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: SB/ 121 Statistik und Wahlen

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit							
		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
642									
646									
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
65	7	+ sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0	0
70	10	Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15	+ sonstige Auszahlungen	-11.539,84	-1.380	0	0	0	-23.000	-16.700
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-11.539,84	-1.380	0	0	0	-23.000	-16.700
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-11.539,84	-1.380	0	0	0	-23.000	-16.700
681	18	Investitionstätigkeit							
		Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	0,00	0	0	0	0	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	0,00	0	0	0	0	0	0
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	0,00	0	0	0	0	0	0
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	0,00	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-11.539,84	-1.380	0	0	0	-23.000	-16.700

SB 80 - 121 - Statistik und Wahlen

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

16. Sonstige ordentliche Aufwendungen

Kalkulation Wahlkosten

Position	2025* Bundestagswahl	2026 keine Wahl	2027 Landtagswahl	2028 Kommunalwahl
Sitzungsgeld Kreiswahlausschuss	-	-	500 € Sitzungsgeld KWA für Kommunalwahl: 200	200 €
Stimmzetteldruck	-	-	21.000 €	15.000 €
sonstige Wahlkosten (Seminar etc)	-	-	1.500 €	1.500 €
Summe:			23.200 €	16.700 €

*) Da Stormarn bisher keine Wahlleitungsfunktion bei der Bundestagswahl hat, fallen keine Kosten an

Haushalt 2025



Produktname

SB/ 2521 Kulturpflege

Produktverantwortlichkeit

Tanja Lütje

Beschreibung

Kulturpflege - Produkt 2521:

Die Aufgaben basieren auf den drei Leitlinien der Kulturentwicklungsplanung: Kultur ist das Fundament für das Zusammenleben im Kreis Stormarn; Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft (Kulturelle Bildung in und außerhalb der Schule - Lebenslanges Lernen); Kultur ist vielfach wirksame und daher bereichsübergreifende Gemeinschaftsaufgabe.

Die fixierten Umsetzungsstrategien Kultur als Gemeinschaftsaufgabe und Kulturelle Bildung als Fundament werden mit Innovationsanspruch, agilen Managementmethoden sowie partizipatorisch und lösungsorientiert operativ und fördernd analog und digital umgesetzt. Ebenso eine permanente Kulturentwicklungsplanung. Zivilgesellschaftliches Engagement in o. g. Bereichen werden nach Möglichkeiten unterstützt. Der Wirkungskreis bezieht sich im Wesentlichen auf externe Stakeholder aber auch auf Bereiche innerhalb der Kreisverwaltung.

(1) Kulturförderung

Der Kreis fördert in den im Kulturentwicklungsplan festgelegten Bereichen der Gemeinschaftsaufgabe und der kulturellen Bildung mit je eigenen Förderprogrammen und Strukturen.

Der Kreis fördert kulturelle Bildungseinrichtungen wie die Volkshochschulen, die Fahrbücherei und den Verband politischer Jugend (VPJ).

(1.1) Volkshochschulen

Förderung durch Antragsverfahren: Die Arbeitsgemeinschaft der Volkshochschulen im Kreis Stormarn stellt einen entsprechenden Antrag, die Zuweisung erfolgt über einen abgestimmten Zuteilungsschlüssel

(1.2) Fahrbücherei

Das mobile Angebot der Büchereizentrale SH wird durch einen fixen Zuschuss des Kreises vertraglich vereinbart und kontinuierlich im Budget angepasst. Der Kreis übernimmt den notwendigen Eigenanteil des Fahrbüchereibetriebs für teilnehmende Kommunen. Er ist Mitglied im Büchereiverein SH e.V., der Träger der Büchereizentrale SH ist.

(1.3) Verband politischer Jugend (VPJ)

Der VPJ erhält einen fixen Zuschuss für die Durchführung von Projekten und Vorhaben Jugendkultureller politischer Bildung.

(2) Öffentlichkeitsarbeit, Veröffentlichungen/Publikationen analog und digital

Der Kreis initiiert, beteiligt sich und veröffentlicht eigenständig wissenschaftliche und nicht wissenschaftliche Publikationen in relevanten Bereichen der Kultur- und Gesellschaftsthematiken im Sinne o. g. Aufgabe.

Er übernimmt überregionale Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit für o. g. Themen und begleitet somit transparent und partizipatorisch gesellschaftliche Transformationsprozesse mit regional-überregionalem Diskurs.

Die Basis der internen und externen Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit bildet „Kultur in Stormarn“ als analoge und digitale Kreismarke.

Wissenschaftlicher Diskurs und zeitgleich niedrigschwellige Kommunikations- und Dialogformate für vielfältige Ziel- und Interessengruppen sind essentiell.

(3) Ausstellungen und Präsentationen – digital-analoge Plattformen

Der Kreis nimmt regelmäßig Präsentationen über kultur- und gesellschaftsrelevante Themen vor. Er schafft über div. Formate (Ausstellungen, Podcast, Foren, Tagungen, Fortbildungen, Filme, Print-Publikationen, etc.) einen Diskursraum über kulturwissenschaftliche, kulturtheoretische und gesellschaftsrelevante, künstlerische, kreative Themen.

Ausgehend von Kultur als Basis des gesellschaftlichen Zusammenhalts bietet der Kreis eine Austauschplattform für regional und überregional Interessierte, Interessengruppen und Stakeholder – im Selbstverständnis, der Kultur als Querschnittsaufgabe.

(4) Kulturelle Netzwerkarbeit

Interdisziplinäre Netzwerkarbeit sowie regional und überregional Kollaboration sieht der Kreis als Selbstverständnis und als Basis der Kulturarbeit (siehe Pkt. 3). Daher engagiert er sich als Mitglied in landes- und bundesweiten Gremien, wie dem Netzwerk der Kulturknotenpunkte, dem Landeskulturverband S-H e.V. und der Kulturpolitischen Gesellschaft und weiteren Fachverbänden. Der Kreis initiiert und betreibt regionale interne und externe Netzwerke und bietet in diesem Kontext verschiedenen Formate pro aktiv an (z.B. regelmäßiger Fachaustausch Kultur auf Kreisebene, Betrieb und GF der Arbeitsgemeinschaft Stormarn kulturell stärken, themenspezifische Fachdiskurse, themenspezifische runde Tische, Kulturkonferenzen, Museumsnetzwerk, etc.).

(5) Schloss Ahrensburg

Der Kreis ist Mitglied im Stiftungsrat der Stiftung Schloss Ahrensburg sowie im Schlossensemble.

(6) Schloss Reinbek

Der Kreis Stormarn und die Stadt Reinbek sind je zur Hälfte Eigentümer des Schlosses Reinbek. Die daraus entstehenden Verpflichtungen, wie Unterhaltung u. ä. regeln sich über jährliche Zuweisungen an die Stadt Reinbek, bei der die Geschäftsführung des Schlosses liegt. Ein gesonderter Schloss Reinbek Ausschuss – unter Leitung der Stadt Reinbek – bestimmt das Verwaltungshandeln. Der Kreis Stormarn ist mit einer Person im Ausschuss ebenso vertreten wie politische Vertreter aus dem Kreistag.

(7) internes und externes spartenübergreifendes kulturelles und kulturpolitisches sowie allgemeines Wissensmanagement
Der Kreis Stormarn erteilt zu den o. g. Themen und Themenfeldern Auskünfte und ist aktiver Teilnehmer am kulturellen Diskurs auf Landes- und Bundesebene. Er trägt zum kulturellen Wissensmanagement mit Fachvorträgen, Publikationen und Innovationsvorhaben, Konzeptentwicklungen sowie mit Wissens- und Innovationsmanagement z.B. im Bereich digital-analoges Kulturmanagement, Green Culture aber auch zu regionalen kulturwissenschaftlichen Themen u.a. bei.

Der Stabsbereich, als lernende Organisation innerhalb der Kreisverwaltung Stormarn, berät die Verwaltung bei der Führung von analogen und digitalen Strategien, in allen Kulturfragen, bei Fragen der kulturellen Bildung, kultureller Netzwerkarbeit sowie bei innovativen Kultur- und Kreativthemen, Cultural Leadership, Fragen der kulturellen Infrastruktur, Strategieentwicklung, Changemanagement und Innovation.

Auftragsgrundlagen

Kulturpflege:

zu (1) - (4) Rahmenbeschluss innerhalb der Kulturentwicklungsplanung und Contracting mit Fördernehmenden

zu (5) vertragliche Mitgliedschaft im Stiftungsrat Schloss Ahrensburg und Schlossensemble

zu (6) vertragliche Verpflichtungen begründet durch das Eigentum (50%) am Schloss Reinbek

Auftraggeber

Selbstverwaltungsaufgabe

Zielgruppen

Alle Stormarner Bürgerinnen und Bürger; überregionale Bürgerinnen und Bürger; digitale und analoge Interessierte; Kultur- und Kreativschaffende; Kultur- Kreativ- und Gesellschaftsinteressierte; spezifische Stakeholder wie z. B. kreisangehörige Kommunen, fachbezogene Stakeholder (Kulturpolitik, Gesellschaftspolitik, Interessengruppen, Medien, wissenschaftlich Tätige, Forschende etc.), Kulturinstitutionen, -vereine und -verbände, regional, Landes- und Bundesebene

Sachziele

Kulturpflege:

(1) Kulturarbeit als Basis für gesellschaftlich relevante Fragen und Herausforderungen

(2) Konzeptbasierte Kulturarbeit: Pflege der kulturellen Infrastruktur durch operative und fördernde Maßnahmen, Gewährleistung kultureller Vielfalt

(3) Förderung der Identität des Kreises

(4) Förderung der Kultur im Sinne des KEP: Bündeln der Akteure, bilden und betreiben neuer und bestehender Netzwerke, Verbessern der Kulturinformation und Kommunikation, Optimieren der Strukturen, Professionalisierung, Informationsaustausch, initiieren und umsetzen von Gesamtkonzepten

(5) Beitrag zum Standortfaktor Kultur, Steigerung der Attraktivität der Kommune bzw. Attraktivitätssteigerung des kommunalen Lebens,

(6) Erhaltung bzw. Erweiterung des kulturellen Bildungsangebotes sowie Pflege und Erhalt der kulturellen Infrastruktur

(7) Erhaltung und Unterstützung zur bestmögliche Nutzung des Schlosses Ahrensburg als Kulturdenkmal, Erhaltung und Pflege sowie Unterstützung in Transformationsfragen des kulturhistorischen Museums "Adelskultur Schleswig-Holstein" und des gesamten Schlossbetriebes

(8) Erhaltung und Unterstützung des Schlosses Reinbek als Kulturdenkmal, Erhaltung und Pflege sowie Unterstützung in Transformationsfragen des gesamten Schlossbetriebes

(9) Kulturelle Eigeninitiative bei Veranstaltungen/Formaten/ Veröffentlichungen, Durchführung von Veranstaltungen/Formaten/Medienprodukten und Veröffentlichungen im Rahmen wissenschaftlicher und nicht wissenschaftlicher Projekte

(10) Verortung und Verankerung der Kulturarbeit des Kreises in regionalen und überregionalen Netzwerken

(11) Verortung und Verankerung kultureller Diskurse in andere Bereiche der Kreisverwaltung und der Öffentlichkeit/des gesellschaftlichen Lebens (im Sinne des KEP)

(12) Steigerung der Transparenz und Effizienz von Geschäftsprozessen

Budgetverantwortlichkeit

Tanja Lütje

Stellenanteile

5,61

Teilergebnisplan Jahr 2025
Fachbereich: SB/ 2521 Kulturpflege

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	56.724,39	72.935	72.854	47.854	47.854	47.854
		3. sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	1.147,00	200	200	100	100	100
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	20.664	21.696	22.781	23.920	23.920
		7. sonstige Erträge	7.832,86	0	0	0	0	0
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	65.704,25	93.799	94.750	70.735	71.874	71.874
		11. Personalaufwendungen	-129.367,06	-359.266	-468.522	-473.207	-477.939	-482.719
		12. Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	-85.050,26	-101.200	-115.300	-110.500	-110.500	-110.500
		14. bilanzielle Abschreibungen	-23.615,74	-25.042	-24.124	-24.124	-24.124	-24.124
		15. Transferaufwendungen	-382.844,06	-381.000	-391.000	-425.500	-433.300	-441.200
		16. sonstige Aufwendungen	-12.309,15	-22.650	-20.100	-20.150	-20.150	-20.150
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-633.186,27	-889.158	-1.019.046	-1.053.481	-1.066.013	-1.078.693
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-567.482,02	-795.360	-924.296	-982.746	-994.139	-1.006.819
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-567.482,02	-795.360	-924.296	-982.746	-994.139	-1.006.819
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	200,00	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-567.282,02	-795.360	-924.296	-982.746	-994.139	-1.006.819
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	-23.615,74	-25.042	-24.124	-24.124	-24.124	-24.124
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	354,32	354	354	354	354	354
		Nettoabschreibungsaufwand	-23.261,42	-24.688	-23.770	-23.770	-23.770	-23.770

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: SB/ 2521 Kulturpflege

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit							
		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	60.000,00	72.500	72.500	0	47.500	47.500	47.500
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	1.483,00	200	200	0	100	100	100
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	20.664	21.696	0	22.781	23.920	23.920
65	7	+ sonstige Einzahlungen	7.820,55	0	0	0	0	0	0
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	69.303,55	93.364	94.396	0	70.381	71.520	71.520
70	10	Personalauszahlungen	-129.478,82	-359.266	-468.522	0	-473.207	-477.939	-482.719
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	-81.931,57	-101.200	-115.300	0	-110.500	-110.500	-110.500
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	-382.844,06	-381.000	-391.000	0	-425.500	-433.300	-441.200
74	15	+ sonstige Auszahlungen	-12.173,53	-22.650	-20.100	0	-20.150	-20.150	-20.150
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-606.427,98	-864.116	-994.922	0	-1.029.357	-1.041.889	-1.054.569
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-537.124,43	-770.752	-900.526	0	-958.976	-970.369	-983.049
		Investitionstätigkeit							
681	18	Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	0,00	0	0	0	0	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	-7.100,86	-21.300	-8.800	0	-8.800	-8.800	-8.800
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	-400	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	-7.100,86	-21.700	-8.800	0	-8.800	-8.800	-8.800
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	-7.100,86	-21.700	-8.800	0	-8.800	-8.800	-8.800
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	0,00	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-544.225,29	-792.452	-909.326	0	-967.776	-979.169	-991.849

SB/ 2521 Kulturpflege

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Landeszuwendung für den Kulturknotenpunkt (20.000,-)

Der Stabsbereich 84 Kultur des Kreises Stormarn und die Stiftung Herzogtum Lauenburg bilden vertraglich seit 2020 gemeinsam den Kulturknotenpunkt Südost (KKP) in Schleswig-Holstein. Die Projekte des KKP werden vom Land durch eine Zuweisung in Höhe von 100.000,- unterstützt. Der Zuschuss ist aufgeteilt auf 5 Jahre, sodass von 2021 bis 2025 jedes Jahr ein Betrag von 20.000,- zur Verfügung steht. Falls die Förderung der regionalen Kulturarbeit des Landes ihre Fortführung findet, ist eine erneute Bewerbung zur kontinuierlichen Arbeit im KKP geplant.

Arbeitsgemeinschaft Stormarn kulturell stärken (ArGe Stkst) (30.000,- und 17.500,-)

Der Stabsbereich 84 Kultur erhält seit 2011 jährlich 30.000,- zweckgebunden von den drei Sparkassenstiftungen (Sparkassenstiftung Stormarn, Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn, Bürgerstiftung der Sparkasse Holstein jeweils 10.000,-). Das Geld ist gebunden an Projekte im Bereich Kunst und Kultur, Erziehung und Bildung und Heimatpflege. Die Vorhaben sind kontextualisiert durch den Kulturentwicklungsplan des Kreises. Sie werden der Geschäftsführung im Stiftungsmanagement benannt und den jeweiligen Ausschüssen z. K. gegeben. Zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung des Kreises sind nicht abschließend alle Vorhaben festgelegt, für 2025 sind aktuell verbindlich die Fortführung Projektes „StormUnity“ und das Figurentheaterstück „Der Hoffnungsvogel“ in Planung.

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn erstattete dem Kreis Stormarn (seit ca. 30 Jahren jeweils zum Jahresende) einen Betrag in Höhe von 17.500,- für geleistete Projekt- und Sachkosten. Dieser Betrag soll zukünftig für Projekt- und Strukturumsetzungen der ArGe verwendet werden.

Bundeszufwendung zur Umsetzung des Förderprogramms Aller.Land – „Zukunft gemeinsam gut gestalten“ in der Region Nordstormarn (5.000,-)

Aller.Land ist ein Bundesförderprogramm zur Entwicklungsförderung der ländlichen Regionen. Es besteht aus zwei Phasen. In Phase 1 -der Konzeptphase- (Durchführungszeitraum 2024 bis Mitte 2025) erhalten 97 ausgewählte Regionen zur Entwicklung eines Förderkonzeptes einen Betrag von 35.000,- Euro sowie weitere 5.000,- im Haushaltsjahr 2025. Der Kreis Stormarn hat sich um die Förderung beworben und ist mit einem gesondert verfassten Ideen- und Konzeptpapier für Phase 1 ausgewählt worden. Die Förderung umfasst 100%.

Für Phase 2 -die Umsetzungsphase- werden nach einem intensiven Juryverfahren aus den bisherigen 97 Regionen 30 ausgewählt, die die Gelegenheit erhalten, ihre Konzepte zu erproben und umzusetzen. Die Beteiligung an Phase 2 wird aktuell politisch beraten.

Die Förderung würde für den Zeitraum 2025-2030 insgesamt 1,35 Mio. €, aufgeteilt auf die Jahre 2025 bis 2030, bei einem Eigenanteil von 10% betragen. Siehe auch: [allerland-programm.de](https://www.allerland-programm.de).

Bildungskommune

Beantragte Projektmittel zum Bundesprogramm „Bildungskommune“ sollen, wenn das Projekt genehmigt wird, über den FB 2 vereinnahmt und verausgabt werden, der die Federführung innehat.

5. privat-rechtliche Leistungsentgelte

Verkaufserlöse (200,-)

Für den Stabsbereich Kultur wurde ein Ansatz von 200,- für Verkaufserlöse (Merchandise-Artikel) eingeplant.

13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Aus- und Fortbildung, Umschulung (7.000,-)

Für die Fortbildung der Mitarbeitenden des Stabsbereiches 84 stehen gesamtheitlich 7.000,- zur Verfügung.

Besondere Verwaltungs- u. Betriebsaufwendungen (500,-)

Diverse Sachaufwendungen.

Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen (107.800,-)

Ca. die Hälfte wird von Erträgen in Höhe von 51.500,- € aus Drittmitteln abgedeckt (Pauschalförderung durch ArGe StKst, Landes- und Bundeszuwendungen). Die andere Hälfte (56.300,-€) fallen für Aufgaben an, die der Kreis im Rahmen der Kulturentwicklungsplanung 2019 beschlossen hat.

14. bilanzielle Abschreibungen

Für Abschreibungen auf 2025 zu beschaffende Anlagen müssen Aufwendungen in Höhe von 1.200,- kalkuliert werden.

15. Transferaufwendungen

Zuweisung an die Stadt Reinbek (250.000,-)

Zwischen den beiden Eigentümern des Schlosses Reinbek, dem Kreis Stormarn und der Stadt Reinbek, wurde im März 1989 eine „öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Verwaltung des Schlosses Reinbek“ abgeschlossen. Darin wurde festgelegt, dass

- a) Personal- und Sachkosten nach Abzug der Einnahmen zu 45% vom Kreis und zu 55% von der Stadt Reinbek und
- b) vermögenswirksame Anschaffungen je zur Hälfte von Stadt und Kreis getragen werden.

Kulturprojekte (Stadt/Schloss Reinbek) (6.000,-)

Nach dem Auslaufen des langjährigen Projektes „Stormarner Figurentheaterfestival“ sollen die Mittel für andere Kulturprojekte in Kooperation mit der Stadt und/oder dem Schloss Reinbek verwendet werden.

Zuwendungen für kulturelle Projekte (60.000,-)

Im Haushaltjahr 2024 werden im Rahmen des KEP (Kulturentwicklungsplanes) Mittel in Höhe von 60.000,- für Zuwendungen für verschiedene kulturelle Projekte bereitgestellt.

Diese beinhalten:

- Förderungen kultureller Bildungsprojekte in Kooperation zwischen Kulturschaffenden, Kreativen und Stormarner Schulen sowie Stormarner Kitas.
- Den Kulturfonds als innovativen Kulturpreis des Kreises Stormarn.

In Umsetzung des KEP arbeiten interne und externe Steuerungsgruppen an der Ausführung des Gesamtkonzeptes Kulturelle Bildung Stormarn, die o.g. Förderstrukturen sind essentielle Bestandteil des Gesamtkonzeptes.

Beihilfen an die Volkshochschulen (68.000,-)

Die Volkshochschulen sind ein unverzichtbarer Bestandteil der Weiterbildung vor Ort in Stormarn. Durch ihr breites und qualifiziertes Angebot sind sie eine tragende Säule des Bildungssystems in allgemeiner, kultureller, beruflicher und politischer Hinsicht. Ihre Förderung ist eine gemeinsame Aufgabe der Kommunen, der Kreise und des Landes Schleswig-Holstein. Der Kreis hat sich im Rahmen der Kulturentwicklungsplanung 2019 u. a. die Förderung der kulturellen Bildung zum Ziel gesetzt. Sie sind essentieller Bestandteil des Gesamtkonzeptes Kulturelle Bildung des Kreises Stormarn.

Verband politischer Jugend (7.000,-)

Zur Unterstützung der politischen Bildungsarbeit des VPJ werden Mittel bereitgestellt in Höhe von 7.000,- €.

16. Sonstige ordentliche Aufwendungen

Geschäftsaufwendungen (18.400,-)

Für Öffentlichkeitsarbeit im Stabsbereich Kultur wird ein Betrag in Höhe von 4.500,- zur Verfügung gestellt. Diese werden anteilig mit Fördermitteln des KKP (2.500,-) und Stormarn kulturell stärken (500,-) gedeckt. Der Rest kommt aus KEP-Mitteln.

Für die Beschaffung von Literatur stehen 550,- zur Verfügung, weitere 6.500,- stehen für Reisekosten, 1.100,- für Rechtsstreitigkeiten, 550,- für Post- und Versandkosten sowie 2.200,- für Bürobedarf zur Verfügung. Weitere 3.000,- werden für das Hosting der Websites „Kultur in Stormarn“ und „Kubi Stormarn“ bereitgehalten.

Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten (1.700,-)

Der Kreis ist Mitglied in folgenden Vereinen, die Jahresbeiträge belaufen sich auf:

Kulturpolitische Gesellschaft	140,00
Büchereiverein Schleswig-Holstein e. V.	100,00
Landeskulturverband	150,00
Schleswig-Holsteinischer Heimatbund	260,00
Heimatbund Stormarn	130,00
Verein zur Erhaltung von Wind- und Wassermühlen in SH	100,00
digiCult	800,00
	1.680,00

SB 84 / 252 Nichtwissenschaftliche Museen, Sammlungen

Erläuterungen zu Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit:

Teilfinanzplanzeile

29. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

Für die Beschaffung von beweglichem Anlagevermögen im Schloss Reinbek wird ein pauschaler Ansatz von 3.300,- eingeplant.

Für Ersatzbeschaffungen im Stab Kultur stehen 5.500,- zur Verfügung.

Haushalt 2025



Produktname
SB/ 272 Büchereien

Produktverantwortlichkeit
Tanja Lütje

Beschreibung
Förderung und Sicherstellung des Betriebes der Fahrbücherei für den Kreis Stormarn

Auftragsgrundlagen
Rahmenbeschluss des Kreistages innerhalb der Kulturpolitischen Leitlinien

Auftraggeber
Selbstverwaltungsaufgabe

Zielgruppen
Büchereiverein Schleswig-Holstein; alle Bewohner des Kreises Stormarn, insbesondere der Personenkreis, dem der regelmäßige Besuch von Standortbücherein und Bibliotheken nicht möglich ist

Sachziele
freier Zugang zu Wissen und Information, Förderung der Lesefähigkeit insbesondere von Kindern bzw. Schülerinnen und Schülern

Budgetverantwortlichkeit
Tanja Lütje

Stellenanteile
4,00

Teilergebnisplan Jahr 2025
Fachbereich: SB/ 272 Büchereien

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
		3. sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
		7. sonstige Erträge	0,00	0	0	0	0	0
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	15.625,00	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	15.625,00	0	0	0	0	0
		11. Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		12. Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		14. bilanzielle Abschreibungen	-40.714,29	-37.500	-40.714	-40.714	-40.714	-40.714
		15. Transferaufwendungen	-210.000,00	-212.000	-212.000	-212.000	-212.000	-212.000
		16. sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-250.714,29	-249.500	-252.714	-252.714	-252.714	-252.714
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-235.089,29	-249.500	-252.714	-252.714	-252.714	-252.714
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-235.089,29	-249.500	-252.714	-252.714	-252.714	-252.714
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-235.089,29	-249.500	-252.714	-252.714	-252.714	-252.714
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	-40.714,29	-37.500	-40.714	-40.714	-40.714	-40.714
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	0,00	0	0	0	0	0
		Nettoabschreibungsaufwand	-40.714,29	-37.500	-40.714	-40.714	-40.714	-40.714

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: SB/ 272 Büchereien

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit							
		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
65	7	+ sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0	0
70	10	Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	-210.000,00	-212.000	-212.000	0	-212.000	-212.000	-212.000
74	15	+ sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-210.000,00	-212.000	-212.000	0	-212.000	-212.000	-212.000
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-210.000,00	-212.000	-212.000	0	-212.000	-212.000	-212.000
		Investitionstätigkeit							
681	18	Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	0,00	0	0	0	0	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	0,00	0	0	0	0	0	0
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	0,00	0	0	0	0	0	0
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	0,00	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-210.000,00	-212.000	-212.000	0	-212.000	-212.000	-212.000

SB 84 / 272 Büchereien

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

15. Transferaufwendungen

Zuwendung Fahrbücherei (212.000,-)

Zur Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung im Kreis Stormarn mit Literatur und Medien hat der Kreis mit dem Büchereiverein S.-H. e. V am 01.01.2009 eine schriftliche Vereinbarung geschlossen, den Unterhalt der Fahrbücherei im Kreis Stormarn mit 170.000,-, zahlbar in zwei gleichen Raten zum 01.02. und 01.08. eines Jahres, zu bezuschussen.

Der Betrag wurde mittlerweile mehrfach angehoben, das letzte Mal im Jahr 2021 auf 210.000,-. Gleichzeitig hat der SKSA am 03.11.2020 beschlossen, die Höhe des Zuschusses für die Jahre 2021 bis 2023 festzuschreiben.

Im Haushaltsjahr 2024 wurde die Fördersumme auf 212.000,- durch Beschluss des SKSA vom 15.11.2023 angehoben.

Fachbereich 1 - Inneres

Teilplan	Bezeichnung	Seite
Übersicht	FB 1	426
1114	Innere Verwaltungsdienste	429
1115	Personalverwaltung	433
1117	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	443
1119	Interner Aufwand	448
2522	Kreisarchiv	452
411	Krankenhäuser	457
522	Wohnbauförderung	461

Haushalt 2025



Produktname

FB 1 Fachbereich Inneres

Produktverantwortlichkeit

Für den Fachdienst 11: Sarah Burmeister
Für den Fachdienst 12: Malte Schaarmann
Für den Fachdienst 13: Heinz Geldermann

Beschreibung

Im Fachbereich 1 sind bis auf die Zentrale Gebäudewirtschaft die Service und Steuerungsfunktionen für den Kreis Stormarn zusammengefasst.

In den Fachdiensten Finanzen, Personal und Zentrale Steuerung und Organisation werden folgende Teilpläne bewirtschaftet:

1114	Innerere Verwaltungsdienste
1115	Personalverwaltung
1117	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung
1119	Interner Aufwand
2522	Archiv
411	Krankenhäuser
522	Wohnungsbauförderung

Auftragsgrundlagen

Grundgesetz, verschiedene Bundes- und Landesgesetze, EU-Richtlinien, Satzungen, öffentlich-rechtliche Vereinbarungen, Kreistagsbeschlüsse und innerdienstliche Organisationsanweisungen

Auftraggeber

Selbstverwaltungsaufgaben, Weisungsaufgaben, allgemeine untere Landesbehörde

Zielgruppen

Bevölkerung des Kreises Stormarn, Selbstverwaltungsgremien des Kreises, Presse, Beschäftigte der Kreisverwaltung

Sachziele

Weiterentwicklung der Kreisverwaltung zu einem bürger- und ergebnisorientierten Dienstleistungsunternehmen; Sicherung der personellen und sachlichen Ressourcen für die Fachdienste und Fachbereiche im Rahmen der festgelegten Ressourcenverantwortung; Unterstützung bei der Erarbeitung von Grundsätzen und Zielen des Verwaltungshandelns

Budgetverantwortlichkeit

Jan-Christian Heth

Stellenanteile

105,26

Teilergebnisplan Jahr 2025
Fachbereich: FB 1 Fachbereich Inneres

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	38.022,39	1.256	1.256	1.256	1.256	1.256
		3. sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.112,20	8.600	8.600	8.600	8.600	8.600
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	5.489,54	100	225	225	225	225
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	468.553,77	497.929	1.447.985	1.451.585	1.455.175	1.459.175
		7. sonstige Erträge	1.207.233,82	807.500	980.600	993.900	997.400	939.000
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	1.365,62	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	1.725.777,34	1.315.385	2.438.666	2.455.566	2.462.656	2.408.256
		11. Personalaufwendungen	-7.961.163,75	-7.436.253	-7.949.030	-8.097.404	-8.200.438	-8.310.844
		12. Versorgungsaufwendungen	-1.592.419,86	-382.700	-862.500	-1.012.900	-964.600	-978.700
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	-10.852.178,23	-12.515.699	-12.683.752	-11.762.357	-11.737.557	-11.749.757
		14. bilanzielle Abschreibungen	-93.173,12	-68.482	-122.449	-122.449	-122.449	-122.449
		15. Transferaufwendungen	-7.258.691,92	-6.244.600	-7.521.600	-7.521.600	-7.521.600	-7.521.600
		16. sonstige Aufwendungen	-1.533.250,73	-1.275.550	-1.158.700	-1.049.200	-1.050.500	-1.051.800
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-29.290.877,61	-27.923.284	-30.298.031	-29.565.910	-29.597.144	-29.735.150
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-27.565.100,27	-26.607.899	-27.859.366	-27.110.345	-27.134.489	-27.326.895
		20. Finanzerträge	11.322,92	12.568	11.968	11.968	9.668	9.868
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	11.322,92	12.568	11.968	11.968	9.668	9.868
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-27.553.777,35	-26.595.331	-27.847.398	-27.098.377	-27.124.821	-27.317.027
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	48.259,78	45.800	45.300	22.500	22.500	22.500
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	-93.085,67	-82.900	-189.950	-189.950	-189.950	-189.950
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-27.598.603,24	-26.632.431	-27.992.048	-27.265.827	-27.292.271	-27.484.477
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	-66.371,12	-68.482	-122.449	-122.449	-122.449	-122.449
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	0,00	0	0	0	0	0
		Nettoabschreibungsaufwand	-66.371,12	-68.482	-122.449	-122.449	-122.449	-122.449

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 1 Fachbereich Inneres

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit							
		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	36.766,48	0	0	0	0	0	0
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	5.392,20	8.600	8.600	0	8.600	8.600	8.600
641 642 646	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	5.489,54	100	225	0	225	225	225
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	444.069,91	497.929	1.447.985	0	1.451.585	1.455.175	1.459.175
65	7	+ sonstige Einzahlungen	93.739,50	54.000	90.000	0	90.000	90.000	90.000
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	11.322,92	12.568	11.968	0	11.968	9.668	9.868
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	596.780,55	573.197	1.558.778	0	1.562.378	1.563.668	1.567.868
70	10	Personalauszahlungen	-7.489.373,12	-7.230.753	-7.432.230	0	-7.506.504	-7.546.638	-7.624.244
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	-860.977,12	-166.200	-192.400	0	-195.800	-199.300	-202.700
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	-10.857.869,60	-12.515.699	-12.683.752	0	-11.762.357	-11.737.557	-11.749.757
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	-5.211.481,76	-6.244.600	-7.521.600	0	-7.521.600	-7.521.600	-7.521.600
74	15	+ sonstige Auszahlungen	-704.088,40	-1.275.550	-1.109.700	0	-999.500	-1.000.800	-1.002.100
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-25.123.790,00	-27.432.802	-28.939.682	0	-27.985.761	-28.005.895	-28.100.401
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-24.527.009,45	-26.859.605	-27.380.904	0	-26.423.383	-26.442.227	-26.532.533
		Investitionstätigkeit							
681	18	Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	2.846,93	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	23.807,81	25.260	25.860	0	26.860	25.660	27.260
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	26.654,74	25.260	25.860	0	26.860	25.660	27.260
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	0	-2.000.000	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	-210.105,58	-347.600	-277.500	0	-177.500	-177.500	-177.500
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	-210.105,58	-347.600	-2.277.500	0	-177.500	-177.500	-177.500
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	-183.450,84	-322.340	-2.251.640	0	-150.640	-151.840	-150.240
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	82.909.155,10	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	-83.641.780,89	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	-732.625,79	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-25.443.086,08	-27.181.945	-29.632.544	0	-26.574.023	-26.594.067	-26.682.773

Haushalt 2025



Produktname

FB 1/ 1114 Innere Verwaltungsdienste

Produktverantwortlichkeit

Sarah Burmeister

Beschreibung

- Haushalts- und Finanzverwaltung für den Kreis Stormarn
- Aufstellung des Haushaltsplans sowie des Jahresabschlusses nach Maßgabe der Fachbereiche und Stabsstellen sowie der Ausschüsse - Schuldenmanagement
- Steuerangelegenheiten des Kreises
- Vermögenserfassung, -bewertung und -buchhaltung
- Erledigung der Kassengeschäfte des Kreises (Dazu gehören Abwicklung des Zahlungsverkehrs einschließlich der damit verbundenen Buchführung und der geordneten Sammlung der Belege, Rechnungslegung, Mahnungen und Vollstreckungen sowie Vollstreckungshilfe für andere Kommunen und Behörden, Liquiditätssteuerung und Verwahrung von Wertgegenständen)

Auftragsgrundlagen

KrO i.V.m. GO, GemHVO-Doppik, FAG, AO, LVwG, Steuergesetze, Satzungen, Dienst- u. Geschäftsanweisungen

Auftraggeber

Selbstverwaltungsaufgabe

Zielgruppen

Politische Gremien, Verwaltungsführung, Fachbereiche der Kreisverwaltung, Genehmigungsbehörde, kreisangehörige Städte, Gemeinden, Ämter; Zahlungsempfänger und -pflichtige, örtliche Vollstreckungsdienste und Gerichte, Kreditinstitute.

Sachziele

Finanz- und betriebswirtschaftliche Steuerung der Teilbudgets, Steuerung und Vereinheitlichung der Finanzwirtschaft der Fachbereiche. Sicherstellung der Liquidität. Beschaffung von Finanzmitteln, ordnungsgemäße Aufstellung und Abwicklung des Haushaltsplanes, Rechnungslegung.

Verbuchung des gesamten Zahlungsverkehrs, Nachweis der ordnungsgemäßen Bewirtschaftung der Kassenmittel, Durchsetzung von Forderungen, Durchführung des gesamten Zahlungsverkehrs, Erfüllung von Zahlungsverpflichtungen, Realisierung von Einnahmen, optimale Verwendung der Finanzmittel, sichere Aufbewahrung von Wertgegenständen.

Budgetverantwortlichkeit

Jan-Christian Heth

Stellenanteile

26,28

Teilergebnisplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 1/ 1114 Innere Verwaltungsdienste

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
		3. sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	19.957,09	56.630	10.000	10.000	10.000	10.000
		7. sonstige Erträge	293.837,40	270.600	237.200	239.400	206.500	369.900
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	313.794,49	327.230	247.200	249.400	216.500	379.900
		11. Personalaufwendungen	-1.509.834,05	-1.885.335	-1.838.944	-1.774.412	-1.626.525	-1.709.703
		12. Versorgungsaufwendungen	-142.268,74	-153.300	-133.600	-167.500	-159.400	-133.600
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	-1.208,09	0	0	0	0	0
		14. bilanzielle Abschreibungen	-26.844,62	0	-48	-48	-48	-48
		15. Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		16. sonstige Aufwendungen	-737.687,70	-93.250	-132.850	-39.550	-34.150	-39.550
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-2.417.843,20	-2.131.885	-2.105.442	-1.981.510	-1.820.123	-1.882.901
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-2.104.048,71	-1.804.655	-1.858.242	-1.732.110	-1.603.623	-1.503.001
		20. Finanzerträge	68,20	68	68	68	68	68
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	68,20	68	68	68	68	68
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-2.103.980,51	-1.804.587	-1.858.174	-1.732.042	-1.603.555	-1.502.933
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-2.103.980,51	-1.804.587	-1.858.174	-1.732.042	-1.603.555	-1.502.933
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	-42,62	0	-48	-48	-48	-48
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	0,00	0	0	0	0	0
		Nettoabschreibungsaufwand	-42,62	0	-48	-48	-48	-48

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 1/ 1114 Innere Verwaltungsdienste

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit							
		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	26.604,89	56.630	10.000	0	10.000	10.000	10.000
65	7	+ sonstige Einzahlungen	93.739,50	54.000	90.000	0	90.000	90.000	90.000
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	68,20	68	68	0	68	68	68
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	120.412,59	110.698	100.068	0	100.068	100.068	100.068
70	10	Personalauszahlungen	-1.390.375,55	-1.800.535	-1.228.685	0	-1.713.801	-1.600.061	-1.741.223
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	-66.600	-22.900	0	-32.400	-32.900	-31.200
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	-1.208,09	0	0	0	0	0	0
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15	+ sonstige Auszahlungen	-100.111,56	-93.250	-127.750	0	-34.250	-34.250	-34.250
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-1.491.695,20	-1.960.385	-1.379.335	0	-1.780.451	-1.667.211	-1.806.673
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-1.371.282,61	-1.849.687	-1.279.267	0	-1.680.383	-1.567.143	-1.706.605
		Investitionstätigkeit							
681	18	Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	0,00	0	0	0	0	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	0,00	0	0	0	0	0	0
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	0,00	0	0	0	0	0	0
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	1.129.385,01	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	-1.809.220,81	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	-679.835,80	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-2.051.118,41	-1.849.687	-1.279.267	0	-1.680.383	-1.567.143	-1.706.605

FB 1/ 1114 Innere Verwaltungsdienste

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Kostenerstattungen vom IT-Verbund Stormarn (10.000 €) für Finanzdienstleistungen.

7. sonstige ordentliche Erträge

Neben den Erträgen aus der Abwicklung der Personalarückstellungen werden hier die Einziehungs-, Mahn- und Vollstreckungsgebühren (90.000 €) geplant und gebucht.

16. Sonstige ordentliche Aufwendungen

	2025	2026	2027	2028
Geschäftsbedarf Zentrales Finanzmanagement	100 €	100 €	100 €	100 €
Beratungs- und Literaturkosten in Steuerangelegenheiten	120.000 €	26.500 €	26.500 €	26.500 €
Mitgliedsbeiträge in Fachverbänden	150 €	150 €	150 €	150 €
Geschäftsaufwand für Forderungsmanagement der Finanzbuchhaltung	500 €	500 €	500 €	500 €
Vollstreckungskosten	4.500 €	4.500 €	4.500 €	4.500 €
Gerichts- und Gutachterkosten für Zwangsversteigerungsverfahren	4.000 €	4.000 €	4.000 €	4.000 €

19. Finanzerträge

Dividende Wohnstättengenossenschaft: 68 €

Haushalt 2025



Produktname FB 1/ 1115 Personalverwaltung

Produktverantwortlichkeit
Malte Schaarmann

Beschreibung

Die Aufgabe Personalverwaltung unterteilt sich in den Personalservice, die Bezügerechnung und die Personalentwicklung. Aufgabe der Personalverwaltung ist es die Verwaltungsleitung, die Stabs- und Fachbereiche in allen Personalfragen zu beraten und zu unterstützen sowie getroffene Personalentscheidungen umzusetzen. Im Rahmen der Aufgabe Bezügerechnung werden die monetären Ansprüche der Beschäftigten berechnet und ausgezahlt. Neben den Beschäftigten der Kreisverwaltung werden auch die Angelegenheiten für die Beschäftigten der Verwaltungen bearbeitet, die der Kreisbesoldungsstelle angeschlossen sind. Die Aufgabe der Personalentwicklung umfasst neben den Themenkreisen "Nachwuchskräfte" und "Stellenbörse" auch die fachbegreifsübergreifende Fortbildung der Beschäftigten.

Auftragsgrundlagen

Gesetzliche Vorschriften, Tarifverträge, Aufträge der Verwaltungsleitung, Personalwirtschaftliche Ziele und Rahmenregelungen des Kreises Stormarn

Auftraggeber

Eigener Wirkungskreis

Zielgruppen

Verwaltungsleitung, Stabs- und Fachbereiche, Beschäftigte der Kreisverwaltung sowie Beschäftigte der an die Kreisbesoldungsstelle angeschlossenen Verwaltungen

Sachziele

- Sicherung der Leistungsfähigkeit der Verwaltung und konstante Deckung des notwendigen Personalbedarfes - Einheitlichkeit der Verwaltung, Rechtssicherheit, Gleichbehandlung
- Sicherstellung rechtmäßiger Verfahrensabläufe
- Fehlerfreie Zahlung der Besoldung und der Entgelte. Korrekte Berechnung, Überweisung und Meldung der gesetzlichen und privaten Abzüge. Zeitnahe Umsetzung aller gesetzlichen und tariflichen Änderungen.
- Zurverfügungstellung personalwirtschaftlich und kostenrelevanter Daten
- Steigerung der Leistungsfähigkeit der Verwaltung durch gezielte Fortbildungsmaßnahmen
- Sicherstellung eines geänderten Anforderungen entsprechenden Qualitätsniveaus der Mitarbeiterinnen
- Förderung der verwaltungsinternen Mobilität der Beschäftigten

Budgetverantwortlichkeit

Jan-Christian Heth

Stellenanteile

44,81

Teilergebnisplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 1/ 1115 Personalverwaltung

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
		3. sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	405.541,33	407.945	406.445	410.045	413.635	417.635
		7. sonstige Erträge	635.173,70	382.300	605.100	614.100	616.500	576.900
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	1.040.715,03	790.245	1.011.545	1.024.145	1.030.135	994.535
		11. Personalaufwendungen	-4.401.522,84	-3.324.562	-3.613.296	-3.694.371	-3.745.362	-3.800.970
		12. Versorgungsaufwendungen	-1.320.675,48	-112.400	-586.000	-688.100	-655.400	-665.000
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	-537.457,16	-1.036.465	-923.000	-915.100	-891.800	-902.500
		14. bilanzielle Abschreibungen	-70,93	-71	-71	-71	-71	-71
		15. Transferaufwendungen	-46.291,92	-94.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000
		16. sonstige Aufwendungen	-402.903,66	-380.800	-377.250	-360.950	-362.250	-363.550
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-6.708.921,99	-4.948.298	-5.508.617	-5.667.592	-5.663.883	-5.741.091
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-5.668.206,96	-4.158.053	-4.497.072	-4.643.447	-4.633.748	-4.746.556
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-5.668.206,96	-4.158.053	-4.497.072	-4.643.447	-4.633.748	-4.746.556
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	20.151,94	22.800	22.800	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	-7.584,01	0	0	0	0	0
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-5.655.639,03	-4.135.253	-4.474.272	-4.643.447	-4.633.748	-4.746.556
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	-70,93	-71	-71	-71	-71	-71
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	0,00	0	0	0	0	0
		Nettoabschreibungsaufwand	-70,93	-71	-71	-71	-71	-71

Teilfinanzplan Jahr 2025
Fachbereich: FB 1/ 1115 Personalverwaltung

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit							
		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	395.100,23	407.945	406.445	0	410.045	413.635	417.635
65	7	+ sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	395.100,23	407.945	406.445	0	410.045	413.635	417.635
70	10	Personalauszahlungen	-4.055.382,19	-3.214.662	-3.234.996	0	-3.267.771	-3.301.062	-3.334.470
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	-860.977,12	-48.800	-130.700	0	-133.000	-135.400	-137.800
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	-544.900,06	-1.036.465	-923.000	0	-915.100	-891.800	-902.500
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	-46.291,92	-94.000	-9.000	0	-9.000	-9.000	-9.000
74	15	+ sonstige Auszahlungen	-204.052,83	-380.800	-343.950	0	-327.250	-328.550	-329.850
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-5.711.604,12	-4.774.727	-4.641.646	0	-4.652.121	-4.665.812	-4.713.620
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-5.316.503,89	-4.366.782	-4.235.201	0	-4.242.076	-4.252.177	-4.295.985
		Investitionstätigkeit							
681	18	Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	0,00	0	0	0	0	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	0,00	0	0	0	0	0	0
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	0,00	0	0	0	0	0	0
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	81.779.770,09	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	-81.832.560,08	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	-52.789,99	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-5.369.293,88	-4.366.782	-4.235.201	0	-4.242.076	-4.252.177	-4.295.985

FB 1 / 1115 Personalverwaltung

Erläuterung zur Teilergebnisplan-Zeile:

6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

• **Ersatz von Personalkosten**

Es werden 0,5 Planstellenanteile auf Grundlage der Vereinbarung über den finanziellen Ausgleich des Mehraufwandes der kommunalen Körperschaften aufgrund des Gesetzes über die Sicherung der Arbeit der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten vom Land erstattet. Diese Erstattung ergibt sich im Produkt 11131000 und ist in der Gesamtsumme enthalten. Erstattungen von Personalkosten vom Jobcenter, von der AWSH und vom Land SH. Die Erträge werden den jeweiligen Produkten zugeordnet. Für das Produkt 1115 werden ca. 66.700 € eingeplant.

2025	2026	2027	2028
2.747.750 €	2.616.600 €	2.655.200 €	2.643.100 €

• **Ersatzleistungen für die Kreisbesoldungsstelle**

Aufgrund eines Beschlusses des Kreisausschusses im Januar 1967 rechnet der Kreis Stormarn im Rahmen kommunaler Zusammenarbeit für die Städte, Ämter und Gemeinden die Besoldung und Entgelte ab. Nach entsprechenden weiteren Beschlüssen wurde es auch gemeinnützigen, dem Kreis nahestehenden Organisationen wie z.B. der WAS oder dem Betreuungsverein Stormarn e. V. ermöglicht, ihre Entgelte über die Kreisbesoldungsstelle abzurechnen. Nachdem die Abrechnung zunächst auf Kosten des Kreises Stormarn erfolgte, wird die Abrechnung aufgrund eines weiteren Kreisausschussbeschlusses seit 1991 kostendeckend durchgeführt. Die Mitglieder der Kreisbesoldungsstelle zahlen seitdem die auflaufenden Personal- und Sachkosten sowie die Kosten Dritter (z.B. Dataport).

Seit 2016 rechnet die Kreisbesoldungsstelle ihre Leistungen gegenüber den angeschlossenen Arbeitgebern (zurzeit 67) quartalsweise ab.

Auf Hinweis des Steuerberaters ist für die nicht kommunalen Arbeitgeber eine Umsatzsteuer i.H.v. 19 v.H. auszuweisen und an das Finanzamt abzuführen. Diese Kosten sind von den Arbeitgebern zu erstatten. Diese Auszahlungen sind nur im Finanzplan enthalten.

U.a. mit Urteil vom 10.11.2011 hat der BFH entschieden, dass Dienstleistungen der öffentlichen Hand grundsätzlich umsatzsteuerpflichtig sind - und zwar auch für Kommunen. Das hat zur Folge, dass auch die Abrechnung für Kommunen durch die Kreisbesoldungsstelle mit einer Umsatzsteuer zu belegen ist. Ab 2021 war eine durchgängig bestehende Umsatzsteuerbarkeit der Dienstleistungen vorgesehen. Die Übergangsregelung zu § 2b UStG wurde durch das Corona-Steuerhilfegesetz bis zum 31.12.2022 verlängert. Der Bundesrat hat am 16.12.2022 der Verlängerung des § 2b UStG im Rahmen des Jahressteuergesetzes um 2 Jahre zugestimmt. Voraussichtliche Verlängerung des § 2b UStG ist bis zum 31.12.2026 geplant. Vermutet wird, dass auch nach dem 31.12.2026 der Verlängerung wieder zugestimmt wird. Daher sind in der Planung für die Kommunen keine Steuern enthalten.

Der Ansatz setzt sich nun wie folgt zusammen:

dPersonalmanagement-Kosten:

Es ist zu berücksichtigen, dass die Gemeinden weitere Services aus dPersonalmanagement heraus nutzen, die entsprechend in Rechnung gestellt werden.

Kosten IT-Verbund:

Der IT-Verbund stellt dem Kreis Stormarn die Kosten für die Hardware, Telefonie und Verkabelung mit einer monatlichen Pauschale in Rechnung. Die Höhe dieser Pauschale steht für 2025 noch nicht fest, wird aber voraussichtlich höher ausfallen als bisher.

Personalkosten:

Grundlage für die Prognose der für die kommenden Jahre zu erwartenden Personalkosten sind die für 2023 in Rechnung gestellten Personalkosten. Dabei sind zukünftige Tarifierhöhungen eingeflossen.

Sachkosten:

Die Sachkosten basieren auf KGSt-Daten (2023/2024) für drei Arbeitsplätze.

Umsatzsteuer:

Die eingenommene Umsatzsteuer führt der FD Finanzen an das Finanzamt ab.

Zentrale Stelle:

Für die Bearbeitung der datenschutzrechtlichen Belange wird ab dem 01.01.2016 die zentrale Stelle bei der VAK genutzt.

Finanzplanung: 2025 bis 2028	2025	2026	2027	2028
Erstattung dPers	105.800 €	106.600 €	107.400 €	108.200 €
Erstattung ITV	6.800 €	6.800 €	6.800 €	6.800 €
Erstattung Sachkosten	17.730 €	17.780 €	17.780 €	17.780 €
Erstattung Personalkosten	180.000 €	182.700 €	185.440 €	188.100 €
Zentrale Stelle	6.415 €	6.465 €	6.515 €	6.515 €
Summe	316.745 €	320.345 €	323.935 €	327.395 €
Umsatzsteuer	4.800 €	4.900 €	5.000 €	5.100 €

- **Ersatz von Lehrgangskosten**

Für die Ausbildung der Nachwuchskräfte und die Qualifizierungsmaßnahmen für die Beschäftigten an der Verwaltungsakademie Bordesholm fallen Verpflegungskosten an, die die Lehrgangsteilnehmer/innen zu einem gewissen Teil zu erstatten haben. Der Erstattungsfall tritt nur bei Präsenzunterricht ein.

2025	2026	2027	2028
10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €

- **Erstattungen für Versicherungen**

Die Kosten für die Kfz-Versicherungen der Privatfahrzeuge werden aus dem Aufwand „Versicherungen“ beglichen und die Einzahlungen der Mitarbeitenden werden auf diesem Ertragskonto vereinnahmt.

HH-Ansatz	Finanzplanung	Finanzplanung	Finanzplanung
2025	2026	2027	2028
8.000 €	8.000 €	8.000 €	8.000 €

FB 1/ 1115 Personalverwaltung

Erläuterung zur Teilergebnisplan-Zeile:

13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

• **Ausbildung des Personals**

Der Ansatz beinhaltet die Lehrgangsgebühren für die Nachwuchskräfte, die an der Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung sowie an der Verwaltungsakademie Bordesholm theoretisch ausgebildet werden. Zusätzlich werden Studentinnen/Studenten im Studiengang „Bachelor Soziale Arbeit“ ausgebildet. Studiengebühren fallen entsprechend an. Zurzeit werden vier Bachelor Soziale Arbeit im FD 21 ausgebildet. Der Fachbereich 3 bildet zwei Studierende aus. Diese Maßnahmen dienen der Zukunftssicherung.

Um dem demographischen Wandel entgegenzuwirken, bildet der Kreis Stormarn in der Regel im Verwaltungsbe-
reich jährlich 16 Nachwuchskräfte aus. Am 01.08.2024 beginnen 18 Nachwuchskräfte ihre Ausbildung.

Durch Personalfuktuation innerhalb der Kreisverwaltung hat sich abgezeichnet, dass es erforderlich ist, mehr Be-
schäftigte zu qualifizieren. Der Kreis Stormarn stellt für die Qualifizierung des Personals im Rahmen des I. und II.
Angestelltenlehrganges Kosten für insgesamt 10 Personen (in 2025 für 12 Personen aufgrund des erhöhten Be-
darfs für den Angestellten Lehrgang II) zur Verfügung. Die Qualifizierung der Praxistrainer/innen erfolgt durch das
Seminar Ausbildung der Ausbilder/innen -AdA-. Hier besteht Nachholbedarf. Der Kreis Stormarn stellt zur Nach-
qualifizierung der Praxistrainer Kosten für 10 Lehrgangsplätze zur Verfügung. Die Kosten des gesamten Auswahl-
verfahrens (Eignungstests) für die Nachwuchskräfte werden aus dieser Maßnahme bezahlt. Durch das AGG müs-
sen für Menschen mit Behinderung mehr Einzeltests eingeplant werden. Die Einzeltests die einen Nachteilsaus-
gleich für diesen Bewerberkreis darstellen, schlagen entsprechend zu Buche.

Ab April 2021 hat der Kreis Stormarn die Genehmigung für die Nachwuchskräfte (Laufbahn LG 2.1), Trennungsgeld
zu gewähren.

	HH-Ansatz	Finanzplanung	Finanzplanung	Finanzplanung
	2025	2026	2027	2028
Gesamtansatz	450.000 €	450.000 €	450.000 €	450.000 €

• **Duales Studium Fachrichtung Bauingenieur**

Im FD 43 sowie im FD 52 soll ein Duales Studium mit der Fachrichtung Bauingenieur angeboten werden.

	HH-Ansatz	Finanzplanung	Finanzplanung	Finanzplanung
	2025	2026	2027	2028
Gesamtansatz	9.000 €	9.000 €	9.000 €	9.000 €

• **Fortbildung des Personals**

Über die budgetierten Fortbildungsmittel hinaus, die in den Fachbereichsbudgets bewirtschaftet werden, sieht der
anteilige Ansatz Mittel vor, die für eine fachbereichsübergreifende Fortbildung des Personalstamms zu allgemeinen
Themen zur Verfügung stehen. Beispielhaft sind folgende Ausgaben enthalten: Fortbildung und Literatur für
Schwerbehindertenvertretung, Fortbildung für den Wahlvorstand für die Personalratswahl, Fortbildungen für die
betriebliche Suchkrankenhilfe.

Die fachbereichsübergreifende Fortbildung spricht zielgerichtet größere Gruppen an und dient insbesondere der
Umsetzung der Dienstvereinbarung zum betrieblichen Gesundheitsmanagement. Der Ansatz enthält z. B. auch
Mittel zur Durchführung von Inhouse-Seminaren für Führungskräfte. Das Budget wird vom Fachdienst Personal
verwaltet, der auch in der Umsetzung von Maßnahmen beratend und unterstützend zur Verfügung steht.

Darüber hinaus dient der Ansatz der Umsetzung des Personalentwicklungskonzepts. 2017 wurde eine Inhouse-Seminarreihe für Führungsnachwuchskräfte neu konzipiert. Damit kommt die Kreisverwaltung Stormarn der Förderung des Landesbeamtengesetzes und des TVöD zur Qualifizierung von Führungskräften nach. Aus diesem Ansatz wird auch die Durchführung weiterer Potential-Assessment-Centers in 2025 finanziert sowie die Fortbildungen in der Bewährungszeit für die nächsten zwei Jahre.

Darüber hinaus enthält der Ansatz Mittel für spezielle Qualifizierungsmaßnahmen, wie z. B. Aufstiegsfortbildungen. Diese sollten bereits 2020 in Anspruch genommen werden. Coronabedingt wurden die Maßnahmen nicht umgesetzt, werden aber ab 2022 wieder durchgeführt und ab 2024 fortgeführt.

Darüber hinaus ist für die Folgejahre ein erhöhter Aufwand für den Bereich der Gesundheitsprophylaxe zu betreiben. Die Mittel werden für Team- und Einzelcoachings zusätzlich benötigt. Entsprechende Maßnahmen in der Vergangenheit waren erfolgreich.

Der Ansatz enthält weiter Mittel für die Durchführung eines Führungskräftefeedbacks. Ziel ist es, die Führungskultur und von allen Führungskräften mitgetragenen Führungsgrundsätze aktiv zu leben. Hierzu sollen Instrumente erarbeitet werden, mit denen das aktive Leben dieser regelmäßig nachgehalten und evaluiert werden kann. Langfristig soll eine andere (Führungs)Feedback-Kultur geschaffen werden. Im Vordergrund steht die Hilfestellung zur Reflexion und Weiterentwicklung der Führungskraft und nicht die Bewertung der Führungskraft. Ein Budget von 30.000 € wird für die nächsten Jahre benötigt.

Zudem hat das Rechnungsprüfungsamt (RPA) mit Schreiben vom 06.01.2015 empfohlen, die Förderung des Betriebssports grundsätzlich zu überdenken. In den vergangenen Jahren hat der Kreis ein attraktives Betriebliches Gesundheitsmanagement etabliert, das diverse Maßnahmen zur Verbesserung der Mitarbeitergesundheit fördert. Nach Auffassung des RPA gehört der Betriebssport zum BGM und sollte deshalb auch ausschließlich aus diesem Haushaltsbereich gefördert werden. Die Satzung der Betriebssportgemeinschaft wurde entsprechend geändert.

Planung 2024 für 2025 - 2028	2025	2026	2027	2028
Fachbereichsübergreifende Fortbildung	75.000 €	63.000 €	36.000 €	44.000 €
Führungskräftefeedback	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €
Umsetzung Personalentwicklungskonzept	80.500 €	80.500 €	80.500 €	80.500 €
Förderung des Betriebssports	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €
Gesamt	187.500 €	175.500 €	148.500 €	156.500 €

- **Betriebliches Gesundheitsmanagement**

Das betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) fasst die bei der Kreisverwaltung vorhandenen Strukturen zusammen. Es umfasst insbesondere die Kosten für den arbeitsmedizinischen Dienst (BAD), z. B. Bildschirmbrillen, Impfungen, den Ansatz für das betriebliche Eingliederungsmanagement und für die Arbeitssicherheit (BAD), wo sich ein verstärkter Bedarf an Gutachten entwickelt. Diese Kosten steigen jährlich bei wachsenden Mitarbeiterzahlen oder bei erhöhter Fluktuation.

Zusätzlich besteht neu die Verpflichtung, Beschäftigte, die 8 Std. täglich regelmäßig der UV-Strahlung ausgesetzt sind, wie z.B. Hausmeister oder Wegewärter und Gärtner, auf die Belastungen durch die UV-Strahlung zu untersuchen.

Zum 01.02.2024 wurde aufgrund eines langfristigen Ausfalls in der Arbeitssicherheit die grund- und betriebsspezifische Betreuung dem BAD in einem Umfang von 457 Std./Jahr übertragen.

Für die Mitarbeiter wird Deeskalationstraining angeboten.

	2025	2026	2027	2028
arbeitsmedizinischer Dienst (BAD)	48.000 €	49.500 €	51.000 €	51.500 €
sicherheitstechnische Fachkraft (BAD)	38.800 €	39.300 €	39.800 €	40.300 €
Deeskalationstraining	5.200 €	5.200 €	5.200 €	5.200 €
Brandschutzunterweisung/Erste-Hilfe-Material/ Erste-Hilfe-Kurse	3.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €
Summe	95.000 €	97.000 €	99.000 €	100.000 €

- **Mitgliedsbeiträge und Umlagen Verwaltungsfachhochschule und Verwaltungsakademie**

Der LKT hat im Januar 2019 folgende Informationen herausgegeben:

„Für die Finanzierung der Verwaltungsakademie in Bordesol wird – zunächst für die Jahre 2019 und 2020 – auf die bislang erhobene Umlage bei den Kommunen, die Mitglied im Schulverein sind, verzichtet. Die Finanzierung erfolgt unmittelbar zu Lasten des kommunalen Finanzausgleichs. Über die Finanzierung ab dem Jahr 2021 wird beizeiten zu entscheiden sein.“

Es war daher ab 2021 wieder ein Ansatz geplant worden.

Durch das neue Finanzausgleichsgesetz, das zum 01.01.2021 in Kraft getreten ist, wird die Verwaltungsakademie auch weiterhin über einen Vorwegabzug im kommunalen Finanzausgleich finanziert. Damit entfällt auch künftig eine Umlagerhebung.

HH-Ansatz	Finanzplanung	Finanzplanung	Finanzplanung
2025	2026	2027	2028
0 €	0 €	0 €	0 €

- **HVV-Deutschlandticket**

Zum 01.05.2023 ist das **HVV-Deutschlandticket** eingeführt worden. Die Zahl der Teilnehmenden liegt mittlerweile bei 178. Der Ticketpreis liegt bei 46,55 €. Dieser wird über das Entgelt von den Mitarbeitenden einbehalten. Der Zuschuss von zzt. 30,00 € je Teilnehmer und Monat wird aus dem Personalkostenansatz gezahlt.

Die Bundespolitik überlegt, den Ticketpreis zu erhöhen. Eine evtl. Ticketpreiserhöhung ist in der Planung nicht berücksichtigt.

Es wird für die Folgejahre zunächst von rund 200 Teilnehmern ab Januar 2025 und dann stetig um ca. 3 Teilnehmer monatlich mehr ausgegangen. Dadurch ergibt sich ab 2025 mit dem derzeitigen Ticketpreis folgende Planung:

HH-Ansatz	Finanzplanung	Finanzplanung	Finanzplanung
2025	2026	2027	2028
104.000 €	106.100 €	107.800 €	109.500 €

Das **NAH.SH-Deutschlandticket** hat keine Auswirkungen auf dieses Aufwandskonto, da die Ticketpreise auch weiterhin direkt von den Konten der Mitarbeitenden abgebucht werden. Der Zuschuss wird aus dem Personalkostenansatz gezahlt.

- **Fahrradleasing**

Die Umsetzung des TV Fahrradleasing erfolgte zum 01.04.2023. Das Fahrradleasing wird im Rahmen der Entgeltumwandlung durchgeführt und von den Arbeitnehmenden monatlich von den Bezügen einbehalten. Die Leasingraten betragen bei einer Laufzeit von 36 Monate durchschnittlich ca. 120 € monatlich.

Daraus ergibt sich eine Einsparung im Bereich der Personalkosten in Höhe der zu erwartenden und im HH-Ansatz dargestellten Leasingraten.

HH-Ansatz	Finanzplanung	Finanzplanung	Finanzplanung
2025	2026	2027	2028
77.500 €	77.500 €	77.500 €	77.500 €

Zusätzlich ergeben sich Einsparungen im Bereich der Sozialversicherungsabgaben von jährlich ca. 18.000 €.

15. Transferaufwendungen

- **Zuweisung für Belegkindergarten**

Der Vertrag über Belegplätze in einem Kindergarten wurde zum 31.12.2024 von den Vertragspartnern aufgehoben. Ab diesem Zeitpunkt kann die Maßnahme aufgelöst werden.

- **Beruf und Familie im HanseBelt „Kindernotfallbetreuung“**

Mit Beschluss des Kreistages aus März 2012 hat der Kreis Stormarn einer Beteiligung an der Stiftung „Beruf und Familie Stormarn GmbH“ zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie zugestimmt. Um auch selbst die Angebote der Kindernotfallbetreuung dieser Stiftung nutzen zu können, hat der Kreis einen Vertrag mit Beruf und Familie Stormarn GmbH geschlossen. Der Jahresbeitrag dafür beträgt zurzeit 6.000 € zzgl. Mehrwertsteuer. Außerdem haben Dienststelle und Personalrat Anfang 2014 eine Qualifizierungsvereinbarung geschlossen, um die Kinderbetreuung während Fortbildungsmaßnahmen als Sonderzeitenbetreuung durch Beruf und Familie Stormarn zu ermöglichen.

HH-Ansatz	Finanzplanung	Finanzplanung	Finanzplanung
2025	2026	2027	2028
9.000 €	9.000 €	9.000 €	9.000 €

16. Sonstige ordentliche Aufwendungen

- **Mitgliedsbeitr. und Umlagen Kommunalen Arbeitgeberverband**

Der Mitgliedsbeitrag zum KAV besteht aus einem Grundbetrag und einer Umlage je sozialversicherungspflichtigem Beschäftigten. In 2024 ist der Grundbetrag um 70 € sowie die Umlage für jeden Beschäftigten von 7,80 € auf 8,90 € erhöht worden. Auch aufgrund der laufend steigenden Mitarbeiterzahlen müssen die Finanzplanungsdaten für die Folgejahre entsprechend angepasst werden:

HH-Ansatz	Finanzplanung	Finanzplanung	Finanzplanung
2025	2026	2027	2028
8.400 €	8.500 €	8.600 €	8.700 €

- **Versicherungen**

Es muss auch in den kommenden Jahren mit erhöhten Umlageanforderungen des Kommunalen Schadenausgleichs gerechnet werden.

Die Finanzplanungsdaten können zunächst wie geplant gehalten werden:

HH-Ansatz	Finanzplanung	Finanzplanung	Finanzplanung
2025	2026	2027	2028
57.300 €	57.500 €	57.700 €	57.900 €

- **Versicherung Fahrräder**

Zur Umsetzung des TV Fahrradleasing ist es notwendig, dass für die Bereitstellung, Nutzung, Instandhaltung etc. ein Rund-um-sorglos-Versicherungspaket mit dem Leasinggeber abgeschlossen ist. Die ist aus steuerrechtlichen Gründen nur für den Kreis Stormarn zulässig. Eine Übertragung auf den Arbeitnehmer ist nicht zulässig und wäre in diesem Fall auch keine Entgeltumwandlung, da der Arbeitnehmer aus steuerrechtlichen Vorschriften der rechtliche Eigentümer werden würde.

Die Versicherung wird vom Arbeitgeber als Zuschuss zur Mobilität gezahlt.

HH-Ansatz	Finanzplanung	Finanzplanung	Finanzplanung
2025	2026	2027	2028
12.000 €	12.000 €	12.000 €	12.000 €

- **Anzeigen**

Es wird zunehmend erforderlich, auch über alternative Medien Anzeigen zu schalten. Hierfür wird in den Folgejahren ein entsprechender Ansatz benötigt.

HH-Ansatz	Finanzplanung	Finanzplanung	Finanzplanung
2025	2026	2027	2028
160.000 €	160.000 €	160.000 €	160.000 €

- **Gefährdungsbeurteilung psychische Belastung**

Mit der Sars-Cov2-ArbSchVO und den dazu erlassenen Arbeitsschutzregeln ist dem Arbeitgeber aufgegeben worden, die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die psychischen Belastungen der Beschäftigten zu berücksichtigen und geeignete Maßnahmen zu ergreifen. Die erforderlichen Gefährdungsbeurteilungen sowie die Hilfsmaßnahmen für die Beschäftigten sollen ab 2024 dauerhaft durchgeführt werden.

HH-Ansatz	Finanzplanung	Finanzplanung	Finanzplanung
2025	2026	2027	2028
50.000 €	32.000 €	32.000 €	32.000 €

- **Zentrale Stelle VAK**

Für die Bearbeitung der datenschutzrechtlichen Belange wird seit dem 01.01.2016 die Zentrale Stelle bei der VAK genutzt. Der größte Teil des Betrages wird von den Mandanten der Kreisbesoldungsstelle erstattet. Der Betrag ist davon abhängig, wie viele Mitarbeiter (Abrechnungsfälle) jeder Mandant im Laufe des Jahres hat. 2023 waren insgesamt 33.231 Mitarbeiter berücksichtigt worden.

2025	2026	2027	2028
9.250 €	9.250 €	9.250 €	9.250 €

- **Imagekampagne und Jubiläen und Ehrungen**

Für die Imagekampagne der kommunalen Landesverbände in Schleswig-Holstein sind 39.000 € jährlich sowie im Rahmen der Mitarbeitendenbindung für Jubiläen und Ehrungen 8.000 € eingeplant.

HH-Ansatz	Finanzplanung	Finanzplanung	Finanzplanung
2025	2026	2027	2028
47.000 €	48.000 €	49.000 €	50.000 €

Haushalt 2025



Produktname

FB 1/ 1117 Einrichtungen für die gesamte Verwaltung

Produktverantwortlichkeit

Heinz Geldermann

Beschreibung

Das Produkt umfasst folgende Produkte/Leistungen

11171 Allgemeiner Service

11172 Zentrale Dienste

11173 Informationstechnik

Im Einzelnen obliegt die Verantwortung für folgende Aufgaben:

11171: Arbeitssicherheit, Beschaffung von Material und Dienstleistungen, Mitwirkung bei den Regelungen zur Verwaltungsorganisation und zum allgemeinen Dienstbetrieb, Organisations- und Produktberatung der Fach- und Stabsbereiche, Datenschutz

11172: Servicedienste Bibliothek, Fahrdienst, Fuhrpark, Poststelle, Vervielfältigung, Zentraler Schreibdienst

11173: Entwicklung und Umsetzung verwaltungsübergreifender IT-Strategien, Planung, Beschaffung, Betrieb und Unterhaltung von IT inkl. Telekommunikation, Kreisnetz, Kopfstelle Geodaten, Internet, E-Government, Datenschutz, Datensicherheit, Anwenderschulung

Auftragsgrundlagen

Allgemeine und spezielle Organisationsregelungen, Besoldungs- und Tarifrecht, GemHVO, Gemeindewirtschaftsrecht, GUV, Kommunalverfassungsrecht, LDSG, MBG, VOL, Vergaberichtlinien

Auftraggeber

Selbstverwaltungsaufgaben

Zielgruppen

Kommunalpolitische Gremien, Verwaltungsleitung, Fachbereiche und kreiseigene Einrichtungen, Beschäftigte der Kreisverwaltung, Privatunternehmen, kreisangehörige Kommunen

Sachziele

wirtschaftliche Beschaffung, Weiterentwicklung der Organisationsgrundlagen und der Regelungen zum allgemeinen Dienst- und Geschäftsbetrieb, Berücksichtigung daten- und arbeitsschutzrechtlicher Belange, Gewährleistung und Optimierung des internen Serviceangebotes, Sicherstellung der Verfügbarkeit eingesetzter IT, kontinuierliche Optimierung der IT

Budgetverantwortlichkeit

Jan-Christian Heth

Stellenanteile

24,11

Teilergebnisplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 1/ 1117 Einrichtungen für die gesamte Verwaltung

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
		3. sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.572,20	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	5.459,54	0	125	125	125	125
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	32.901,21	33.354	1.031.540	1.031.540	1.031.540	1.031.540
		7. sonstige Erträge	226.198,76	88.400	138.300	140.400	140.900	131.800
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	269.131,71	129.754	1.177.965	1.180.065	1.180.565	1.171.465
		11. Personalaufwendungen	-1.366.314,48	-1.647.121	-1.871.145	-1.901.217	-1.924.593	-1.949.378
		12. Versorgungsaufwendungen	-103.122,67	0	-134.000	-157.300	-149.800	-152.000
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	-10.006.578,82	-10.754.434	-10.509.752	-9.594.757	-9.594.757	-9.594.757
		14. bilanzielle Abschreibungen	-29.797,72	-33.480	-32.260	-32.260	-32.260	-32.260
		15. Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		16. sonstige Aufwendungen	-355.239,63	-752.000	-592.600	-592.700	-592.700	-592.700
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-11.861.053,32	-13.187.036	-13.139.757	-12.278.234	-12.294.110	-12.321.095
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-11.591.921,61	-13.057.282	-11.961.792	-11.098.169	-11.113.545	-11.149.630
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-11.591.921,61	-13.057.282	-11.961.792	-11.098.169	-11.113.545	-11.149.630
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	24.265,09	23.000	22.500	22.500	22.500	22.500
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	0,00	0	-93.250	-93.250	-93.250	-93.250
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-11.567.656,52	-13.034.282	-12.032.542	-11.168.919	-11.184.295	-11.220.380
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	-29.797,72	-33.480	-32.260	-32.260	-32.260	-32.260
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	0,00	0	0	0	0	0
		Nettoabschreibungsaufwand	-29.797,72	-33.480	-32.260	-32.260	-32.260	-32.260

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 1/ 1117 Einrichtungen für die gesamte Verwaltung

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit							
		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	4.572,20	8.000	8.000	0	8.000	8.000	8.000
641 642 646	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	5.459,54	0	125	0	125	125	125
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	20.750,21	33.354	1.031.540	0	1.031.540	1.031.540	1.031.540
65	7	+ sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	30.781,95	41.354	1.039.665	0	1.039.665	1.039.665	1.039.665
70	10	Personalauszahlungen	-1.313.110,10	-1.631.121	-1.824.645	0	-1.840.717	-1.823.093	-1.842.678
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0	-29.900	0	-30.400	-31.000	-31.500
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	-10.005.064,07	-10.754.434	-10.509.752	0	-9.594.757	-9.594.757	-9.594.757
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15	+ sonstige Auszahlungen	-359.210,52	-752.000	-585.000	0	-585.000	-585.000	-585.000
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-11.677.384,69	-13.137.555	-12.949.297	0	-12.050.874	-12.033.850	-12.053.935
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-11.646.602,74	-13.096.201	-11.909.632	0	-11.011.209	-10.994.185	-11.014.270
		Investitionstätigkeit							
681	18	Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	2.846,93	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	2.846,93	0	0	0	0	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	-129.912,69	-125.000	-195.000	0	-95.000	-95.000	-95.000
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	-129.912,69	-125.000	-195.000	0	-95.000	-95.000	-95.000
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	-127.065,76	-125.000	-195.000	0	-95.000	-95.000	-95.000
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	0,00	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-11.773.668,50	-13.221.201	-12.104.632	0	-11.106.209	-11.089.185	-11.109.270

FB 1/ 1117 Einrichtungen für die gesamte Verwaltung

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Portoerstattung für zurückgesandte Führerscheine 8.000 €.

5. privat-rechtliche Leistungsentgelte

Rückzahlung im Schadensfall 125 €.

6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Erstattung aus Sondervermögen der Abfallwirtschaft 2.910 €, Kostenerstattung WAS 2.730 €, Kostenerstattung ITV und RVS 700 €,

Erstattungen durch Nutzung kreiseigener PKWs 200 €,

Erstattungen für die Nutzung des Kreisnetzes 25.000 €.

13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Leasing von Dienstfahrzeugen 160.000 €.

Der Planwert wurde von 155.000 € auf 160.000 € angehoben, da es zu erhöhten Kosten für Leasingfahrzeuge kommen wird.

Betriebskosten und Unterhaltung Dienstfahrzeuge 45.000 €.

Insbesondere die Aufwendungen für Betriebskosten (z.B. Tankkosten) konnten durch die E-Fahrzeuge um 50 % auf 5.000 € reduziert werden. Für die Unterhaltung der Fahrzeuge konnte mit 5.000 € weniger (~11%), daher 40.000 € geplant werden.

Aus- und Fortbildung 130.000 €.

Durch die Fortschreitende Digitalisierung kommt es zu mehr IT-Fortbildungen, sodass der Ansatz von 123.000 € auf 130.000 € angehoben wurde.

Unterhaltung und Erneuerung Inventar (unter 150 €) 34.800 €.

Erwerb von Inventar für noch nicht detailliert absehbare Umzüge 50.000 €

Abschlagszahlungen an den IT-Verbund Stormarn 10.089.652,00 €.

Für die Abschlagszahlungen im kommenden HH-Jahr liegt vom ITV bereits eine Prognose über 10.089.652,00 € vor. Der Planwert wurde daher auf diese Summe herabgesetzt.

16. Sonstige ordentliche Aufwendungen

Geschäftsbedürfnisse, Bürobedarf 585.000 €; davon

160.000 € für Bürobedarf. Der Ansatz bleibt unverändert.

Druck von Broschüren 10.000 €. Der Ansatz konnte durch Kostenreduzierungen und weniger Aufwand von 17.000 € auf 10.000 € herabgesetzt werden.

Aufwendungen für Porto und Versand 250.000 €. Auch hier kommt es zu weniger Versendungen und daher zu einem geringeren Aufwand von 250.000 € anstatt 300.000 €.

Geschäftsprozessoptimierung 150.000 €. Hier wird es im nächsten Jahr ebenfalls zu verringerten Aufwendungen kommen, sodass der Ansatz auf 150.000 € reduziert werden konnte.

Bewirtung Sitzungen und Veranstaltungen: 15.000 €

28. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen

Erstattung Arbeitsplatzkosten des Pflegestützpunktes (11.000 €) sowie der IRLS (500 €).

Erstattung für die Literatur sowie Softwarelizenzen (11.000 €)

29. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

-

FB 1/ 1117 Einrichtungen für die gesamte Verwaltung

Erläuterungen zu Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit:

Teilfinanzplanzeile

29. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

Neuanschaffung Umweltbus 100.000 €.

Für das kommende Jahr soll ein neuer Umweltbus beschafft werden. Hierfür sind 100.000 € eingeplant.

Büromaschinen und Einrichtungsgegenstände: 25.000 €.

Erwerb von Einrichtungsgegenständen für noch nicht detailliert absehbare Umzüge 70.000 €.

Dieser Ansatz bleibt unverändert.

Haushalt 2025

**Produktname****FB 1/ 1119 Interner Aufwand****Produktverantwortlichkeit**

Jan-Christian Heth

Beschreibung

Leistungen zur Sicherstellung eines reibungslosen Ablaufs des inneren Geschäftsbetriebes, Steuerung und Koordination des Fachbereiches

Auftragsgrundlagen

innerdienstliche Organisationsregelungen

Auftraggeber

Selbstverwaltungsaufgaben

Zielgruppen

Kommunalpolitische Gremien, Verwaltungsleitung, Beschäftigte der Kreisverwaltung, Fachdienste des Fachbereiches

Sachziele

Sicherstellung des Geschäftsbetriebes und Koordination der Verwaltung innerhalb des Fachbereiches

Budgetverantwortlichkeit

Jan-Christian Heth

Stellenanteile

3,66

Teilergebnisplan Jahr 2025
Fachbereich: FB 1/ 1119 Interner Aufwand

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
		3. sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	10.137,65	0	0	0	0	0
		7. sonstige Erträge	52.023,96	66.200	0	0	0	0
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	1.365,62	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	63.527,23	66.200	0	0	0	0
		11. Personalaufwendungen	-166.980,25	-227.649	-243.384	-247.035	-249.505	-251.999
		12. Versorgungsaufwendungen	-26.352,97	-117.000	0	0	0	0
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	-47.313,97	-124.800	-94.000	-95.500	-94.000	-95.500
		14. bilanzielle Abschreibungen	-32.504,87	-31.654	-83.268	-83.268	-83.268	-83.268
		15. Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		16. sonstige Aufwendungen	-31.226,66	-44.000	-38.000	-38.000	-38.000	-38.000
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-304.378,72	-545.103	-458.652	-463.803	-464.773	-468.767
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-240.851,49	-478.903	-458.652	-463.803	-464.773	-468.767
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-240.851,49	-478.903	-458.652	-463.803	-464.773	-468.767
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-240.851,49	-478.903	-458.652	-463.803	-464.773	-468.767
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	-32.504,87	-31.654	-83.268	-83.268	-83.268	-83.268
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	0,00	0	0	0	0	0
		Nettoabschreibungsaufwand	-32.504,87	-31.654	-83.268	-83.268	-83.268	-83.268

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 1/ 1119 Interner Aufwand

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit							
		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	1.598,09	0	0	0	0	0	0
65	7	+ sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	1.598,09	0	0	0	0	0	0
70	10	Personalauszahlungen	-212.798,91	-232.849	-243.384	0	-247.035	-249.505	-251.999
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	-50.800	0	0	0	0	0
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	-48.637,87	-124.800	-94.000	0	-95.500	-94.000	-95.500
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15	+ sonstige Auszahlungen	-38.520,41	-44.000	-38.000	0	-38.000	-38.000	-38.000
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-299.957,19	-452.449	-375.384	0	-380.535	-381.505	-385.499
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-298.359,10	-452.449	-375.384	0	-380.535	-381.505	-385.499
		Investitionstätigkeit							
681	18	Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	0,00	0	0	0	0	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	0	-2.000.000	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	-8.895,23	-20.000	-27.500	0	-27.500	-27.500	-27.500
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	-8.895,23	-20.000	-2.027.500	0	-27.500	-27.500	-27.500
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	-8.895,23	-20.000	-2.027.500	0	-27.500	-27.500	-27.500
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	0,00	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-307.254,33	-472.449	-2.402.884	0	-408.035	-409.005	-412.999

FB 1/ 1119 Interner Aufwand

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Laufender Aufwand für Fortbildungen 79.000 €, Reduzierung des Ansatzes berufsbegleitende Fortbildungen von 55.800 € auf 35.000 €.

Erhaltung und Erneuerung von Inventar 10.000 €, Herabsetzung von 20.000 € auf 10.000 €.

Kontaminationsprophylaxe für die Besucherbereiche 5.000 €.

16. Sonstige ordentliche Aufwendungen

Geschäftsbedürfnisse und Bürobedarf auf 30.000 € herabgesetzt.

Reisekosten von 6.500 € auf 8000 € heraufgesetzt.

20. Finanzerträge

21. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

24. außerordentliche Erträge

25. außerordentliche Aufwendungen

28. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen

29. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Laufender Bedarf von 12.500 €

Büromaschinen und Einrichtungsgegenstände von 7.500 € auf 15.000 € heraufgesetzt.

Haushalt 2025



Produktname

FB 1/ 2522 Kreisarchiv

Produktverantwortlichkeit

Heinz Geldermann

Beschreibung

Archiv - Produkt 2522:

- Bewertung, Übernahme und Erschließung von Archivgut
- Digitalisierung der Verwaltungsunterlagen sowie der Sammlungen
- Bestanderhaltung des Archivgutes
- Bereitstellung von Unterlagen für Verwaltung sowie Forschung im Benutzerraum und über öffentliche und interne Datenbanken
- Auskünfte und Informationen
- wissenschaftliche Präsenzbibliothek zur Geschichte Stormarns
- Herausgabe wissenschaftlicher und heimatkundlicher Publikationen
- Erforschung und Vermittlung der Geschichte Stormarns, Schleswig-Holsteins und Norddeutschlands
- Beratung der Verwaltung bei der Führung von analogen und digitalen Registraturen sowie bei e-government

Auftragsgrundlagen

Grundgesetz, Landesarchivgesetz vom 11.08.1992, Aktenordnung für den Kreis Stormarn vom 01.01.1958, Archivsatzung des Kreises Stormarn vom 30.10.1996, Aufgabengliederungsplan, Kreis Stormarn als Verwaltungseinrichtung seit 1867

Auftraggeber

Selbstverwaltungsaufgabe

Zielgruppen

Presse, Rundfunk, Fernsehen, Landrat/in, Kreispräsident/in, Kommunalpolitik, Verwaltungsmitarbeiter/innen, externe Benutzer/innen, insbesondere Wissenschaftler/innen, Heimat- und Familienforscher/innen, gewerbliche Nutzer/innen, historisch interessierte Bürger/innen

Sachziele

- Bewertung und Übernahme, Erschließung und Bestandserhaltung von Archivgut amtlicher und nichtamtlicher Provenienz
- Digitalisierung der für Verwaltung und Forschung notwendigen Unterlagen sowie Bereitstellung über öffentliche und interne Datenbanken
- Aufbau und Weiterentwicklung des Stormarn Lexikons Online zum Standardnachschlagewerk für Stormarn
- Benutzerberatung und -betreuung
- Bearbeitung von schriftlichen, mündlichen und elektronischen Anfragen
- Herausgabe von wissenschaftlichen und alltagsgeschichtlichen Publikationen zu Stormarn und Schleswig-Holstein
- Ausstellungen im Bereich historische Bildungsarbeit
- Tagung der Stormarner Archivare
- Durchführung von Veranstaltungen und Veröffentlichungen im Rahmen wissenschaftlicher Projekte
- Steigerung der Transparenz und Effizienz von Geschäftsprozessen in der Kreisverwaltung

Budgetverantwortlichkeit

Jan-Christian Heth

Stellenanteile

6,40

Teilergebnisplan Jahr 2025
Fachbereich: FB 1/ 2522 Kreisarchiv

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	38.022,39	1.256	1.256	1.256	1.256	1.256
		3. sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	540,00	600	600	600	600	600
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	30,00	100	100	100	100	100
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	16,49	0	0	0	0	0
		7. sonstige Erträge	0,00	0	0	0	0	0
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	38.608,88	1.956	1.956	1.956	1.956	1.956
		11. Personalaufwendungen	-516.512,13	-351.586	-378.761	-382.548	-386.374	-390.238
		12. Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	-259.620,19	-600.000	-1.157.000	-1.157.000	-1.157.000	-1.157.000
		14. bilanzielle Abschreibungen	-3.954,98	-3.277	-6.803	-6.803	-6.803	-6.803
		15. Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		16. sonstige Aufwendungen	-6.193,08	-5.500	-10.500	-10.500	-10.500	-10.500
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-786.280,38	-960.363	-1.553.064	-1.556.851	-1.560.677	-1.564.541
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-747.671,50	-958.407	-1.551.108	-1.554.895	-1.558.721	-1.562.585
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-747.671,50	-958.407	-1.551.108	-1.554.895	-1.558.721	-1.562.585
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	3.842,75	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	-85.501,66	-82.900	-96.700	-96.700	-96.700	-96.700
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-829.330,41	-1.041.307	-1.647.808	-1.651.595	-1.655.421	-1.659.285
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	-3.954,98	-3.277	-6.803	-6.803	-6.803	-6.803
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	0,00	0	0	0	0	0
		Nettoabschreibungsaufwand	-3.954,98	-3.277	-6.803	-6.803	-6.803	-6.803

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 1/ 2522 Kreisarchiv

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit							
		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	36.766,48	0	0	0	0	0	0
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	820,00	600	600	0	600	600	600
641 642 646	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	30,00	100	100	0	100	100	100
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	16,49	0	0	0	0	0	0
65	7	+ sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	37.632,97	700	700	0	700	700	700
70	10	Personalauszahlungen	-517.706,37	-351.586	-378.761	0	-382.548	-386.374	-390.238
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	-258.059,51	-600.000	-1.157.000	0	-1.157.000	-1.157.000	-1.157.000
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15	+ sonstige Auszahlungen	-2.193,08	-5.500	-10.500	0	-10.500	-10.500	-10.500
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-777.958,96	-957.086	-1.546.261	0	-1.550.048	-1.553.874	-1.557.738
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-740.325,99	-956.386	-1.545.561	0	-1.549.348	-1.553.174	-1.557.038
		Investitionstätigkeit							
681	18	Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	0,00	0	0	0	0	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	-71.297,66	-202.600	-55.000	0	-55.000	-55.000	-55.000
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	-71.297,66	-202.600	-55.000	0	-55.000	-55.000	-55.000
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	-71.297,66	-202.600	-55.000	0	-55.000	-55.000	-55.000
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	0,00	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-811.623,65	-1.158.986	-1.600.561	0	-1.604.348	-1.608.174	-1.612.038

FB 1/ 2522 Kreisarchiv

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Benutzungsgebühren für das Kreisarchiv (600 €). Dieser Ansatz bleibt unverändert.

5. privat-rechtliche Leistungsentgelte

Ansatz für Verkaufserlöse (100 €). Dieser Ansatz bleibt unverändert.

13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Digitalisierung von Akten 750.000 €. Durch die voranschreitende Digitalisierung in der Kreisverwaltung kommt es auch zu erhöhten Aufwendungen für die Digitalisierung im Kreisarchiv. Der Ansatz wurde daher von 300.000 € auf 750.000 € angehoben.

Betrieb Stormarn Lexikon 37.000 €. Die Kosten für den FTP-Server steigen in 2025 weiter an, daher wurde der Ansatz um 7.000 € erhöht.

Digitalisierung von Fotos und Filmen 100.000 €. Hierfür wurde ein neuer Ansatz geschaffen.

Datenverarbeitung mit KI 50.000 €. Hier wurde ein neuer Ansatz geschaffen.

Restaurierung & Vorbereitung von Akten 125.000 €. Dieser Ansatz konnte durch Kosteneinsparungen um 25.000 € auf 125.000 € reduziert werden.

Erschließung von Sammlungen (insb. Fotos) 125.000 €. Der Ansatz musste aufgrund von mehr Erschließungen für 2025 um 25 % auf 125.000 € angehoben werden.

Grundbetrieb Kreisarchiv 20.000 €. Dieser Ansatz bleibt unverändert.

16. Sonstige ordentliche Aufwendungen

Mitgliedsbeiträge (500 €)

Der Kreis ist Mitglied in folgenden Vereinen:

Schleswig-Holsteinischer Heimatbund, Kiel

Heimatbund Stormarn

Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte

Verband Schleswig-Holsteinischer Kommunalarchivare/innen e.V.

Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e.V.

Die jährlichen Mitgliedsbeiträge bewegen sich zwischen 30,00 € und 256,00 €.

Bürobedarf 10.000 €. Der Bedarf steigt im kommenden Jahr. Der Ansatz wurde um 50 % erhöht.

20. Finanzerträge

21. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

24. außerordentliche Erträge

25. außerordentliche Aufwendungen

28. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen

29. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Bewirtschaftungskosten 22.900 €.

Miete Lager Teichkoppel 35.000 €.

Miete Kreisarchiv allgemein 38.800 €.

Zahlen aus der Planung des FB 5.

FB 1/ 2522 Kreisarchiv

Erläuterungen zu Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit:

Teilfinanzplanzeile

29. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

Klimamonitoring Außenlager Teichkoppel 50.000 €. Möglicherweise erfolgt Umsetzung erst in 2025.

Büromöbel Kreisarchiv 5.000 €. Ansatz war bisher immer im falschen Konto (0800) geplant. Möbelkosten liegen zwischen 250 € und 1.000 €.

Haushalt 2025

**Produktname**

FB 1/ 411 Krankenhäuser

Produktverantwortlichkeit

Sarah Burmeister

Beschreibung

Finanzielle Abwicklung der pauschalen Fördermittel gem. § 11 LKHG Schl.-H. und des Beitrages nach § 20 LKHG Schl.-H.

Auftragsgrundlagen

LKHG Schl.-H.

Auftraggeber

pflichtige Selbstverwaltungsaufgabe gemäß § 25 LKHG Schl.-H.

Zielgruppen

MSGF, Krankenhausträger

Sachziele

Auszahlung der Mittel nach §§ 11 und 20 LKHG Schl.-H. und Abrechnung mit dem Land nach Vorgaben des MSGF

Budgetverantwortlichkeit

Jan-Christian Heth

Teilergebnisplan Jahr 2025
Fachbereich: FB 1/ 411 Krankenhäuser

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
		3. sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
		7. sonstige Erträge	0,00	0	0	0	0	0
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	0,00	0	0	0	0	0
		11. Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		12. Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		14. bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
		15. Transferaufwendungen	-7.212.400,00	-6.150.600	-7.512.600	-7.512.600	-7.512.600	-7.512.600
		16. sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-7.212.400,00	-6.150.600	-7.512.600	-7.512.600	-7.512.600	-7.512.600
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-7.212.400,00	-6.150.600	-7.512.600	-7.512.600	-7.512.600	-7.512.600
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-7.212.400,00	-6.150.600	-7.512.600	-7.512.600	-7.512.600	-7.512.600
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-7.212.400,00	-6.150.600	-7.512.600	-7.512.600	-7.512.600	-7.512.600
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	0,00	0	0	0	0	0
		Nettoabschreibungsaufwand	0,00	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan Jahr 2025
Fachbereich: FB 1/ 411 Krankenhäuser

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit							
		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
65	7	+ sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0	0
70	10	Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	-5.165.189,84	-6.150.600	-7.512.600	0	-7.512.600	-7.512.600	-7.512.600
74	15	+ sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-5.165.189,84	-6.150.600	-7.512.600	0	-7.512.600	-7.512.600	-7.512.600
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-5.165.189,84	-6.150.600	-7.512.600	0	-7.512.600	-7.512.600	-7.512.600
		Investitionstätigkeit							
681	18	Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	0,00	0	0	0	0	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	0,00	0	0	0	0	0	0
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	0,00	0	0	0	0	0	0
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	0,00	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-5.165.189,84	-6.150.600	-7.512.600	0	-7.512.600	-7.512.600	-7.512.600

FB 1/ 411 Krankenhäuser

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

15. Transferaufwendungen

Zum 01.01.2021 trat das Landeskrankenhausgesetz Schleswig-Holstein (LKHG) die Nachfolge des AG-KHG an.

Ziel des Gesetzes ist es:

1. eine qualitativ hochwertige, patienten- und bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung des Landes Schleswig-Holstein mit leistungsfähigen, wirtschaftlich gesicherten, sparsam und eigenverantwortlich wirtschaftenden Krankenhäusern sicherzustellen und zu sozial tragbaren Entgelten beizutragen,
2. eine vernetzte, kooperative und sektorenübergreifende Gesundheitsversorgung zu ermöglichen,
3. die Patientenrechte zu stärken und die Krankenhäuser in die Lage zu versetzen, die Patientensicherheit zu stärken.

Der vom Kreis Stormarn aufzuwendende Krankenhausinvestitionskostenbeitrag nach § 12 LKHG Schl.-H. ist vorläufig wie folgt veranschlagt:

	2025	2026	2027	2028
vorauss. ProKopf-Betrag	30,26 €	30,26 €	30,26 €	30,26 €
vorauss. Einwohner 31.3. VJ	248.267	248.267	248.267	248.267
Hochrechnung für Folgejahre				
ergibt Beitrag von rund	7.512.600 €	7.512.600 €	7.512.600 €	7.512.600 €

Nach § 15ff. LKHG können insbesondere folgende Maßnahmen gefördert werden:

1. Förderung der Errichtung und Erstaussstattung
2. Förderung der Nutzung von Anlagegütern
3. Förderung der Anlauf-, Umstellungs- und Grundstückskosten
4. Förderung von Lasten aus Darlehen
5. Förderung der mit Eigenmitteln beschafften Anlagegüter
6. Pauschale Förderungen
7. Förderung bei Schließung oder Umstellung auf andere Aufgaben

Bisherige Prokopf-Beträge:

Jahr	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024 ¹
Euro	15,22 €	14,66 €	15,97 €	17,59 €	16,82 €	20,92 €	25,29

¹ Nach derzeitigen Planungsstand – Festsetzung erfolgt im Dezember des laufenden Jahres

Haushalt 2025

**Produktname**

FB 1/ 522 Wohnbauförderung

Produktverantwortlichkeit

Sarah Burmeister

Beschreibung

Abwicklung der Rückzahlungen von ausgegebenen Wohnungsfürsorge- und Rentnerwohnungsbaudarlehen

Auftragsgrundlagen

Wohnungsfürsorgerichtlinien

Auftraggeber

Selbstverwaltungsaufgabe

Zielgruppen

Beschäftigte der Kreisverwaltung, Wohnungsbauunternehmen, Städte und Gemeinden

Sachziele

Ordnungsgemäßer Geldeinzug, Überwachung der Grundschuldeinträge

Budgetverantwortlichkeit

Jan-Christian Heth

Teilergebnisplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 1/ 522 Wohnbauförderung

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
		3. sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
		7. sonstige Erträge	0,00	0	0	0	0	0
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	0,00	0	0	0	0	0
		11. Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		12. Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		14. bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
		15. Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		16. sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	0,00	0	0	0	0	0
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	0,00	0	0	0	0	0
		20. Finanzerträge	11.254,72	12.500	11.900	11.900	9.600	9.800
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	11.254,72	12.500	11.900	11.900	9.600	9.800
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	11.254,72	12.500	11.900	11.900	9.600	9.800
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	11.254,72	12.500	11.900	11.900	9.600	9.800
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	0,00	0	0	0	0	0
		Nettoabschreibungsaufwand	0,00	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 1/ 522 Wohnbauförderung

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit							
		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
65	7	+ sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	11.254,72	12.500	11.900	0	11.900	9.600	9.800
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	11.254,72	12.500	11.900	0	11.900	9.600	9.800
70	10	Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15	+ sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	0,00	0	0	0	0	0	0
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	11.254,72	12.500	11.900	0	11.900	9.600	9.800
		Investitionstätigkeit							
681	18	Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	23.807,81	25.260	25.860	0	26.860	25.660	27.260
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	23.807,81	25.260	25.860	0	26.860	25.660	27.260
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	0,00	0	0	0	0	0	0
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	23.807,81	25.260	25.860	0	26.860	25.660	27.260
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	0,00	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	35.062,53	37.760	37.760	0	38.760	35.260	37.060

FB 1/ 522 Wohnbauförderung

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

19. Finanzerträge

Zinsen für an Mitarbeiter gewährte Wohnungsfürsorgedarlehen sowie aus der Abwicklung alter Wohnungsbau-darlehen durch die Investitionsbank SH (vormals Wohnungsbaukreditanstalt).

Erläuterungen zu Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit:

Teilfinanzplanzeile

23. Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)

	2025	2026	2027	2028
Darlehensrückflüsse Rentnerwohnungsbaudarlehen	25.700 €	26.700 €	25.500 €	27.100 €
Darlehensrückflüsse Wohnungsfürsorgedarlehen	160 €	160 €	160 €	160 €

Fachbereich 2 – Jugend und Schule

Teilplan	Bezeichnung	Seite
Übersicht	FB 2.....	466
111	Verwaltungssteuerung & -Service	469
221	Sonderschulen.....	474
233	Berufsschulen.....	480
241	Schülerbeförderung	486
243	Sonstige schulische Aufgaben.....	490
341	Unterhaltsvorschussleistungen.....	495
343	Betreuungsleistungen	499
361	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	503
362	Jugendarbeit.....	508
363	Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	513
365	Tageseinrichtungen für Kinder.....	521
367	Sonstige Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	526
421	Förderung des Sports.....	530

Haushalt 2025



Produktname

FB 2 FB Jugend und Schule

Produktverantwortlichkeit

Für den Stabsbereich Stefan Dzyk

Für den Fachdienst 21: Sabine Schmidt

Für den Fachdienst 22: Marcus Becker

Für den Fachdienst 23: n.n.

Für den Fachdienst 24 Stefan Dzyk

Für den Fachdienst 25 n.n.

Beschreibung

In den Fachdiensten Soziale Dienste, Familie & Schule und Rechtliche Interessen werden folgende Teilpläne bewirtschaftet:

- 111 Verwaltungssteuerung & Service
- 221 Sonderschulen
- 233 Berufsschulen
- 241 Schülerbeförderung
- 243 Sonstige schulische Aufgaben
- 341 Unterhaltsvorschussleistungen
- 343 Betreuungsleistungen
- 361 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege
- 362 Jugendarbeit
- 363 Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
- 365 Tageseinrichtungen für Kinder
- 367 Sonstige Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
- 421 Förderung des Sports

Auftragsgrundlagen

Neben den in allen Teilbereichen der öffentlichen Verwaltung anzuwendenden Rechtsgrundlagen insbesondere das Sozialgesetzbuch - Achtes Buch (VIII) - Kinder- und Jugendhilfe und das Schulgesetz

Auftraggeber

Selbstverwaltungsaufgaben und Aufgaben als untere Landesbehörde

Zielgruppen

Der Personenkreis ergibt sich aus den Zielgruppen der einzelnen Produkte.

Sachziele

Sicherstellung de Geschäftsbetriebes und Koordination der Verwaltung innerhalb des Fachbereiches.

Budgetverantwortlichkeit

Carsten Reichentrog

Stellenanteile

179,68

Teilergebnisplan Jahr 2025
Fachbereich: FB 2 FB Jugend und Schule

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	124.390.525,26	121.756.397	133.660.772	133.160.772	133.160.772	133.160.772
		3. sonstige Transfererträge	2.214.670,79	2.645.000	2.640.100	2.640.100	2.640.100	2.640.100
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	79.437,00	178.200	127.760	127.760	127.760	127.760
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	25.160,26	16.500	227.040	227.040	227.040	227.040
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	4.004.400,30	5.711.680	4.659.100	4.659.600	4.660.100	4.624.300
		7. sonstige Erträge	3.546.314,52	617.400	847.100	859.900	863.300	804.300
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	3.560,72	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	134.264.068,85	130.925.177	142.161.872	141.675.172	141.679.072	141.584.272
		11. Personalaufwendungen	-10.830.323,40	-13.513.471	-15.156.081	-15.349.545	-15.483.648	-15.598.610
		12. Versorgungsaufwendungen	-384.696,85	-176.600	-820.400	-963.600	-917.800	-931.200
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	-3.124.312,72	-4.773.998	-4.526.743	-4.500.523	-4.506.523	-4.511.523
		14. bilanzielle Abschreibungen	-3.645.590,17	-4.386.407	-4.240.885	-4.240.885	-3.484.885	-3.484.885
		15. Transferaufwendungen	-173.912.095,50	-185.055.689	-191.097.754	-191.462.941	-192.104.226	-192.513.562
		16. sonstige Aufwendungen	-6.236.120,60	-6.150.340	-7.619.440	-7.640.740	-7.668.740	-7.696.740
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-198.133.139,24	-214.056.505	-223.461.303	-224.158.234	-224.165.822	-224.736.520
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-63.869.070,39	-83.131.328	-81.299.431	-82.483.062	-82.486.750	-83.152.248
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-63.869.070,39	-83.131.328	-81.299.431	-82.483.062	-82.486.750	-83.152.248
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	0,00	848.340	846.180	846.180	842.760	842.760
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	-533.571,10	-1.354.100	-851.100	-606.100	-466.100	-376.100
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-64.402.641,49	-83.637.088	-81.304.351	-82.242.982	-82.110.090	-82.685.588
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	-3.645.590,17	-4.386.407	-4.240.885	-4.240.885	-3.484.885	-3.484.885
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	2.056.437,04	1.967.206	1.823.212	1.823.212	1.823.212	1.823.212
		Nettoabschreibungsaufwand	-1.589.153,13	-2.419.200	-2.417.673	-2.417.673	-1.661.673	-1.661.673

Teilfinanzplan Jahr 2025
Fachbereich: FB 2 FB Jugend und Schule

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit							
		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	122.381.501,55	119.788.790	131.837.160	0	131.337.160	131.337.160	131.337.160
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	2.129.302,64	2.645.000	2.640.100	0	2.640.100	2.640.100	2.640.100
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	70.413,16	178.200	127.760	0	127.760	127.760	127.760
641 642 646	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	23.667,11	16.500	227.040	0	227.040	227.040	227.040
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	5.250.962,13	5.711.680	4.659.100	0	4.659.600	4.660.100	4.624.300
65	7	+ sonstige Einzahlungen	301.649,58	0	0	0	0	0	0
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	130.157.496,17	128.340.170	139.491.160	0	138.991.660	138.992.160	138.956.360
70	10	Personalauszahlungen	-10.563.987,52	-13.304.771	-14.631.181	0	-14.703.945	-14.882.148	-15.060.710
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	-76.700	-182.900	0	-186.300	-189.700	-193.000
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	-3.268.372,02	-4.770.598	-4.547.623	0	-4.501.123	-4.507.523	-4.513.523
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	-179.041.074,50	-185.048.729	-191.097.754	0	-191.466.941	-192.104.226	-192.513.562
74	15	+ sonstige Auszahlungen	-5.159.217,83	-6.150.340	-7.572.840	0	-7.593.440	-7.621.440	-7.649.440
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-198.032.651,87	-209.351.138	-218.032.298	0	-218.451.749	-219.305.037	-219.930.235
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-67.875.155,70	-81.010.968	-78.541.138	0	-79.460.089	-80.312.877	-80.973.875
681	18	Investitionstätigkeit							
		Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	1.283.872,92	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	1.476,08	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	1.285.349,00	0	0	0	0	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	-949.829,65	-30.000	-350.000	0	-350.000	-350.000	-350.000
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	-2.023.105,60	-2.015.382	-507.200	0	-507.200	-507.200	-507.200
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	-47.016,72	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	-3.019.951,97	-2.045.382	-857.200	0	-857.200	-857.200	-857.200
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	-1.734.602,97	-2.045.382	-857.200	0	-857.200	-857.200	-857.200
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	8.017.440,82	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	-7.980.095,12	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	37.345,70	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-69.572.412,97	-83.056.350	-79.398.338	0	-80.317.289	-81.170.077	-81.831.075

Haushalt 2025



Produktname

FB 2/ 111 Verwaltungssteuerung und -Service

Produktverantwortlichkeit

- Carsten Reichentrog für das Produkt Interner Aufwand (1119)
- Stefan Dzyk für das Produkt Schulaufsicht (1112)

Beschreibung

- Das Produkt Interner Aufwand umfasst alle Leistungen zur Sicherstellung eines reibungslosen Ablaufs des Geschäftsbetriebs im FB 2. Steuerung, Koordination, Logistik und Außendarstellung stehen im Mittelpunkt.
- Das Schulamt als untere Landesbehörde ist zuständig für die Schulaufsicht über die Grund-, Gemeinschaftsschulen und Förderzentren im Kreisgebiet.

Die Kosten für das zur Erfüllung dieser Aufgabe erforderliche Verwaltungspersonal (Kreisbedienstete) sowie den Sachbedarf der unteren Schulaufsichtsbehörde werden vom Kreis getragen.

Auftragsgrundlagen

- Innerdienstliche Organisationsregelungen für den internen Aufwand
- Schleswig-Holsteinisches Schulgesetz, Schulzuständigkeitsverordnung vom 04.07.1994, allgemeine Anordnung über Zuständigkeiten in Personalangelegenheiten vom 20.08.1985 für die Schulaufsicht

Auftraggeber

- Selbstverwaltungsaufgabe (interner Aufwand)
- Aufgabe als allgem. untere Landesbehörde (Schulaufsicht)

Zielgruppen

- der Fachbereich mit seinen Fachdiensten und Einrichtungen, Mitarbeiter/innen, Kreisgremien und die Verwaltungsführung (interner Aufwand)
- Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler, Eltern (Schulaufsicht)

Sachziele

- Sicherstellung des Geschäftsbetriebs innerhalb des Fachbereichs (interner Aufwand)
- Unterstützung der Grund-, Gemeinschaftsschulen und Förderzentren im Kreisgebiet bei der Erfüllung ihres pädagogischen Auftrages (Schulaufsicht)

Budgetverantwortlichkeit

Carsten Reichentrog

Stellenanteile

16,67

Teilergebnisplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 2/ 111 Verwaltungssteuerung und -Service

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	271.720,00	270.000	271.630	271.630	271.630	271.630
		3. sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.260,00	100	830	830	830	830
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	767,77	100	100	100	100	100
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	1.026,15	17.480	34.900	35.400	35.900	100
		7. sonstige Erträge	85.645,78	53.700	98.500	100.000	100.400	93.500
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	3.560,72	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	363.980,42	341.380	405.960	407.960	408.860	366.160
		11. Personalaufwendungen	-606.887,46	-954.474	-1.520.128	-1.534.153	-1.539.217	-1.525.223
		12. Versorgungsaufwendungen	-48.673,23	-24.600	-95.400	-112.100	-106.800	-108.200
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	-739.556,23	-1.010.500	-879.400	-880.400	-881.400	-882.400
		14. bilanzielle Abschreibungen	-22.695,65	-25.546	-28.929	-28.929	-28.929	-28.929
		15. Transferaufwendungen	-42.678,01	-70.000	-43.000	-43.000	-43.000	-43.000
		16. sonstige Aufwendungen	-154.662,00	-114.800	-111.400	-112.500	-113.500	-114.500
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-1.615.152,58	-2.199.920	-2.678.257	-2.711.082	-2.712.846	-2.702.252
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-1.251.172,16	-1.858.540	-2.272.297	-2.303.122	-2.303.986	-2.336.092
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-1.251.172,16	-1.858.540	-2.272.297	-2.303.122	-2.303.986	-2.336.092
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	-1.220,02	-1.100	-1.100	-1.100	-1.100	-1.100
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-1.252.392,18	-1.859.640	-2.273.397	-2.304.222	-2.305.086	-2.337.192
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	-22.695,65	-25.546	-28.929	-28.929	-28.929	-28.929
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	0,00	0	0	0	0	0
		Nettoabschreibungsaufwand	-22.695,65	-25.546	-28.929	-28.929	-28.929	-28.929

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 2/ 111 Verwaltungssteuerung und -Service

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	271.720,00	270.000	271.630	0	271.630	271.630	271.630
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	1.220,00	100	830	0	830	830	830
641 642 646	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	767,77	100	100	0	100	100	100
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	1.006,15	17.480	34.900	0	35.400	35.900	100
65	7	+ sonstige Einzahlungen	8.597,91	0	0	0	0	0	0
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	283.311,83	287.680	307.460	0	307.960	308.460	272.660
70	10	Personalauszahlungen	-585.230,83	-1.033.974	-1.493.528	0	-1.430.653	-1.461.917	-1.506.323
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	-10.700	-21.300	0	-21.700	-22.100	-22.400
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	-755.443,18	-1.010.500	-879.400	0	-880.400	-881.400	-882.400
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	-75.702,23	-70.000	-43.000	0	-43.000	-43.000	-43.000
74	15	+ sonstige Auszahlungen	-87.296,51	-114.800	-106.000	0	-107.000	-108.000	-109.000
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-1.503.672,75	-2.239.974	-2.543.228	0	-2.482.753	-2.516.417	-2.563.123
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-1.220.360,92	-1.952.294	-2.235.768	0	-2.174.793	-2.207.957	-2.290.463
681	18	Investitionstätigkeit Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	214,50	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	214,50	0	0	0	0	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	-50.764,79	-50.000	-35.000	0	-35.000	-35.000	-35.000
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	-50.764,79	-50.000	-35.000	0	-35.000	-35.000	-35.000
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	-50.550,29	-50.000	-35.000	0	-35.000	-35.000	-35.000
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	0,00	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-1.270.911,21	-2.002.294	-2.270.768	0	-2.209.793	-2.242.957	-2.325.463

FB 2/ 111 Verwaltungssteuerung und -Service

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Landesförderung Jugendhilfe und Schule (271.630 €)

Das Land stellt im Rahmen der Finanzierungsbeteiligung gemäß § 58 Jugendförderungsgesetz Mittel zur Verbesserung der Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule zur Verfügung. Der Betrag beläuft sich seit 2007 auf 43.000 € jährlich. Es sollen insbesondere Kooperationsprojekte in den Handlungsfeldern Demokratiekampagnen, Mädchen- und Jungenarbeit, außerschulische Jugendbildung oder des Kinder- und Jugendschutzes berücksichtigt werden.

Konnexitätszahlungen des Landes für die Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes

Aufgrund des Konnexitätsprinzips zahlt das Land seit 2013 für die Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes jährlich 228.630 €.

4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Ansatz für Beglaubigung in Höhe von 830 €.

5. privat-rechtliche Leistungsentgelte

Vermischte Einnahmen (100 €).

6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Einnahmen Rechtsstreitigkeiten (100 €).

13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Mieten und Nebenkosten (719.400 €)

Es handelt sich um Kosten für die Außenstellen des Fachdienstes Soziale Dienste. Der Ansatz besteht aus 477.900 € für die Kaltmiete und 241.500 € für die Nebenkosten. Der Ansatz wurde zum Vorjahr um 78.100 € gesenkt.

Supervision und Fortbildung (145.000 €)

Supervision:

Hierbei handelt es sich um Kosten für eine Praxisberatung von Mitarbeitern, wie in § 72 SGB VIII – Kinder- und Jugendhilfe - gefordert, die in der Sozialarbeit/-pädagogik helfen soll, die beruflichen Fähigkeiten wirksam einzusetzen und zu erweitern sowie neue Arbeitsformen einzuüben. Der Ansatz beträgt 45.000 € und wurde im Jahr 2024 um 5.000 € erhöht aufgrund von zusätzlichen Mitarbeitern unter anderem in der Schulsozialarbeit.

Fortbildung Mitarbeiter:

Für diesen Zweck sind Mittel in Höhe von 92.000 € berücksichtigt. Damit soll sichergestellt werden, dass insbesondere neue Mitarbeiter sich mit neuen rechtlichen Grundlagen als auch mit neuen Erkenntnissen und Entwicklungen im fachlichen Bereich vertraut machen können. Die Verpflichtung zur Fortbildung ergibt sich aus § 72 SGB VIII – Kinder- und Jugendhilfe. Ferner sind die Beamten des Fachbereichs verpflichtet, sich jährlich fortzubilden. Neue Mitarbeiter brauchen Grundqualifizierungskurse, diese haben einen großen Anteil an den Ausgaben. Der Ansatz wurde zum Vorjahr um 3.000 € gesenkt aufgrund von etwas weniger stattgefundenen Fortbildungen im Jahr 2024.

Führungskräfte Coaching:

Für ein Führungskräfte Coaching sind 3.000 € im Jahr 2025 eingeplant.

Teambildung:

Für Teambildungsmaßnahmen wurde 5.000 € im Jahr 2025 eingeplant

Büromöbel unter 250 €

Es handelt sich hierbei um kleinere Möbel wie z.B. Besucherstühle und Besprechungstische (15.000 €).

14. bilanzielle Abschreibungen

Nach § 43 GemHVO-Doppik müssen Vermögensgegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, abgeschrieben werden. Die Abschreibungshöhe richtet sich nach der Nutzungsdauer der Abschreibungstabelle.

Für das Jahr 2025 wird eine Abschreibung von 4.000 € für die bisher nicht angeschafften Möbel geplant. Nutzungsdauer für Bürogegenstände sind 15 Jahre und es sind noch Beschaffungen in Höhe von rund 130.000 € offen.

Dazu kommen die Abschreibung für die bereits vorhandenen Möbel, diese werden vom FD 11 geplant

15. Transferaufwendungen

Landesförderung Jugendhilfe und Schule (43.000 €)

Es werden Projekte in den Handlungsfeldern Demokratiekampagne, Mädchen- und Jungenarbeit, außerschulische Jugendbildung und des Kinder- und Jugendschutzes gefördert. Der Ansatz wurde um 27.000 € gesenkt.

16. Sonstige ordentliche Aufwendungen

Reisekosten:

Diese Mittel, 70.000 €, werden zum größten Teil von den Sozialarbeitern/-pädagogen des Fachdienstes Soziale Dienste und den Amtspflegern/-vormündern sowie Betreuern des Fachdienstes Rechtliche Interessen in Anspruch genommen. Zur Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben sind unter anderem die Wahrnehmung von Gerichtsterminen, die Teilnahme an Hilfeplangesprächen in Einrichtungen der Jugendhilfe, Hausbesuche von Klienten sowie persönliche Kontakte der Vormünder mit ihren Mündeln unvermeidbar. Der Ansatz wurde zum Vorjahr um 5.000 € reduziert.

Daneben sind Kosten für Rechtsstreitigkeiten (9.000 €), Bürobedarf und Literatur (26.000 €) Post- und Versandkosten (1.000 €) berücksichtigt.

Der Ansatz zum Vorjahr hat sich für Rechtsstreitigkeiten um 1.000 € und für Bürobedarf und Literatur um 2.000 € gesenkt.

Erläuterungen zu Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit:

Teilfinanzplanzeile

29. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

Es handelt sich um einen Ansatz für Büromaschinen und Einrichtungsgegenstände, der zunehmend für den Kauf von ergonomischen Büromöbeln in Anspruch genommen werden muss, da immer mehr Mitarbeiter an chronischen Rückenerkrankungen leiden.

Der Ansatz im Jahr 2025 beträgt 35.000 €, Grund dafür sind immer wiederkehrende Umzüge und die damit verbundene Neueinrichtung älterer Büros.

Haushalt 2025

**Produktname**

FB 2/ 221 Sonderschulen

Produktverantwortlichkeit

Stefan Dzyk

Beschreibung

Planung, Bereitstellung und Bewirtschaftung von Schulraum, Bereitstellung des Sachbedarfs sowie des Verwaltungs- und Hilfspersonals der Woldenhornschule

Auftragsgrundlagen

Schleswig-Holsteinisches Schulgesetz

Auftraggeber

Selbstverwaltungsaufgabe

Zielgruppen

Schülerinnen und Schüler

Sachziele

Zur Erfüllung des pädagogischen Auftrages der Schule sollen durch den Kreis Stormarn als Schulträger die räumlichen, sächlichen und personellen, Verwaltungs- und Hilfspersonal, Voraussetzungen geschaffen werden

Budgetverantwortlichkeit

Carsten Reichentrog

Stellenanteile

23,58

Teilergebnisplan Jahr 2025
Fachbereich: FB 2/ 221 Sonderschulen

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	33.141,14	37.900	37.000	37.000	37.000	37.000
		3. sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	76.877,00	95.000	98.150	98.150	98.150	98.150
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	9.748,00	10.200	10.200	10.200	10.200	10.200
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	6.583,30	16.100	16.100	16.100	16.100	16.100
		7. sonstige Erträge	94.019,05	0	0	0	0	0
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	220.368,49	159.200	161.450	161.450	161.450	161.450
		11. Personalaufwendungen	-1.027.450,68	-1.376.979	-1.469.202	-1.483.894	-1.498.733	-1.513.720
		12. Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	-430.336,13	-756.110	-753.331	-753.331	-753.331	-753.331
		14. bilanzielle Abschreibungen	-58.815,70	-109.243	-113.512	-113.512	-77.512	-77.512
		15. Transferaufwendungen	-348.186,52	-640.100	-630.000	-630.000	-630.000	-630.000
		16. sonstige Aufwendungen	-511.320,85	-154.900	-128.700	-129.700	-130.700	-131.700
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-2.376.109,88	-3.037.332	-3.094.745	-3.110.437	-3.090.276	-3.106.263
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-2.155.741,39	-2.878.132	-2.933.295	-2.948.987	-2.928.826	-2.944.813
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-2.155.741,39	-2.878.132	-2.933.295	-2.948.987	-2.928.826	-2.944.813
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	-119.582,56	-260.000	-250.000	-170.000	-70.000	-70.000
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-2.275.323,95	-3.138.132	-3.183.295	-3.118.987	-2.998.826	-3.014.813
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	-58.815,70	-109.243	-113.512	-113.512	-77.512	-77.512
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	0,00	0	0	0	0	0
		Nettoabschreibungsaufwand	-58.815,70	-109.243	-113.512	-113.512	-77.512	-77.512

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 2/ 221 Sonderschulen

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit							
		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	32.740,93	37.500	36.600	0	36.600	36.600	36.600
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	67.602,40	95.000	98.150	0	98.150	98.150	98.150
641 642 646	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	9.792,00	10.200	10.200	0	10.200	10.200	10.200
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	6.583,30	16.100	16.100	0	16.100	16.100	16.100
65	7	+ sonstige Einzahlungen	37.804,23	0	0	0	0	0	0
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	154.522,86	158.800	161.050	0	161.050	161.050	161.050
70	10	Personalauszahlungen	-1.043.264,36	-1.376.979	-1.469.202	0	-1.483.894	-1.498.733	-1.513.720
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	-521.109,12	-752.610	-753.331	0	-753.331	-753.331	-753.331
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	-431.114,55	-640.100	-630.000	0	-630.000	-630.000	-630.000
74	15	+ sonstige Auszahlungen	-147.221,33	-154.900	-128.700	0	-129.700	-130.700	-131.700
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-2.142.709,36	-2.924.589	-2.981.233	0	-2.996.925	-3.012.764	-3.028.751
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-1.988.186,50	-2.765.789	-2.820.183	0	-2.835.875	-2.851.714	-2.867.701
		Investitionstätigkeit							
681	18	Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	0,00	0	0	0	0	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	-68.316,21	-178.070	-25.000	0	-25.000	-25.000	-25.000
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	-389,98	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	-68.706,19	-178.070	-25.000	0	-25.000	-25.000	-25.000
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	-68.706,19	-178.070	-25.000	0	-25.000	-25.000	-25.000
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	0,00	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-2.056.892,69	-2.943.859	-2.845.183	0	-2.860.875	-2.876.714	-2.892.701

FB 2/ 221 Sonderschulen

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

An der Woldenhorn-Schule werden im Schuljahr 2024/25 über 180 Schülerinnen und Schülern unterrichtet, das sind mindestens 52 Schülerinnen und Schüler mehr als die Kapazitäten der Schule (128 SuS) vorhalten. Vier Klassen der Primarstufe werden in einem Neubau an der benachbarten Grundschule Am Schloß gemäß dem Konzept der inklusiv-kooperativen Beschulung unterrichtet. Die übrigen Klassen werden im Stammgebäude unterrichtet. Die Verwaltung wurde vom SKSA beauftragt, die Möglichkeiten eines weiteren Schulstandortes zu prüfen.

2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Zuschuss Offene Ganztagsschule (31.000 €)

Das Land Schleswig-Holstein gewährt eine Zuwendung zur Offenen Ganztagsschule, die sich aus einem Festbetrag und einer Pro-Kind-Förderung zusammensetzt.

Zuweisung Schwimmsportstätte (5.600 €)

Es gibt eine Förderung für Schwimmbäder vom Land Schleswig-Holstein.

4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Elternbeiträge für die Offene Ganztagschule (37.000 €)

Die Kinder werden immer für ein Schulhalbjahr zur Offenen Ganztagsschule angemeldet. Die Eltern zahlen dann pro Betreuungstag einen Beitrag von 5 €. Ab dem Schuljahr 2018/2019 besteht außerdem eine Ferienbetreuung, für die die Eltern einen Betrag von 10 € pro Tag entrichten. Für das Jahr 2025 wurde der Ansatz um 2.000 € erhöht.

Verpflegungskosten (45.150 €)

Die Eltern bezahlen pro Mittagsverpflegung einen Beitrag von 2,20 €. Der Ansatz wurde gegenüber zum Vorjahr um 150 € erhöht.

Benutzungsgebühren Turnhalle (16.000 €)

Die Erträge wurden sonst als Erträge aus internen Leistungsbeziehungen gebucht, dies wurde im Prüfbericht 2020 vom Rechnungsprüfungsamt beanstandet. Die Aufwendungen des Kreises für die gebührenfreie Überlassung der Turnhalle an Sportvereine sind in selbiger Höhe anteilig bei den Zuweisungen an Sportvereine veranschlagt (Produkt 42100000).

5. privat-rechtliche Leistungsentgelte

Mieteinnahmen (10.100 €)

Mieteinnahmen für die ehemalige Hausmeisterwohnung.

Vermischte Einnahmen (100 €)

6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Schulkostenbeiträge (16.000 €)

Schulkostenbeiträge für Schülerinnen und Schüler an der Woldenhorn-Schule mit Wohnsitz außerhalb des Kreises Stormarn.

Gemäß Beschluss des Finanzausschusses vom 11.11.2013 werden von den kreisangehörigen Wohnsitzgemeinden keine Schulkostenbeiträge erhoben. Die sich daraus ergebende Entlastung der Gemeinden wurde in die Beratungen zum Kreisumlagehebesatz einbezogen.

Kostenerstattung Grundschule am Schloß (100 €)

Der Kreis hat für die neuen Räume einen Kopierer gemietet, den die Grundschule am Schloß mitbenutzt und die dafür entstehenden Kopierkosten an den Kreis erstattet.

13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Mieten und Pachten 19.600 €

Miete für die Kopiergeräte (5.700 €) und die Handtuchspender (10.000€). Der Ansatz für die Kopiergeräte wurde um 2.100 € erhöht. Der Ansatz für die Handtuchspender hat sich um 4.000 € gesenkt. Die Pacht wurde um 300 € auf 3.900 € erhöht.

Bewirtschaftung 445.000 €

Abfallgebühren (10.000 €)

Datenschutz Müll (200 €)

Der Ansatz von 200 € wurde seit 2024 neu eingeplant.

Bewirtschaftung und Steuern (434.800 €)

Der Ansatz für die Bewirtschaftung wurde um 51.500 € auf 400.000 € gesenkt

Der Ansatz für die Versicherung und Steuern beträgt 4.800 €.

Der Ansatz für die Bewirtschaftungskosten für die Räume an der Grundschule am Schloß beträgt 30.000 €.

Haltung von Fahrzeugen 1.000 €

Für die Unterhaltung der Schulbusse ist ein Ansatz von 1.000 € eingeplant. Der Ansatz wurde um 1.500 € reduziert, da die Busse nicht mehr für Ausflüge genutzt werden dürfen.

Dienst- und Schutzleidung 250 €

Supervision 1.000 €

Schulbudget 282.560 €

Verbrauchsmittel Fachbereich Bau (7.500 €)

Schulbudget 275.060 €

Die Ansätze für das sog. Schulbudget (päd. Sachmittel in Eigenbewirtschaftung durch die Schulen) wurden um insgesamt 47.960 € erhöht.

Der Ansatz für den Zuschuss Klassenfahrt wurde mit 154.000 € eingeplant.

14. bilanzielle Abschreibungen

Nach § 43 GemHVO-Doppik müssen Vermögensgegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt abgeschrieben werden. Die Abschreibungshöhe richtet sich nach der Nutzungsdauer der Abschreibungstabelle.

Für das Jahr 2025 wird eine Abschreibung von 53.000 € für die noch zu beschaffenden Möbel geplant.

Im Jahr 2024 sind noch Beschaffungen in Höhe von 250 T€ zu tätigen. Dazu kommen die Abschreibung für die bereits vorhandenen Möbel, diese werden vom FD 11 geplant

15. Transferaufwendungen

Offene Ganztagschule (630.000 €)

Die Offene Ganztagschule wurde durch Kooperationsverträge an die Lebenshilfe Stormarn und den Förderverein der Woldenhorn-Schule übertragen.

16. Sonstige ordentliche Aufwendungen

Vermischte Ausgaben (400 €)

Geschäftsbedürfnisse (4.000 €)

Bürobedarf, Post- und Rundfunkgebühren.

Schülerunfallversicherung (11.700 €)

Schulkostenbeiträge ans Land (28.000 €)

Für den Besuch von Ersatzschulen – Förderzentren mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung – sind nach § 113 SchulG Schulkostenbeiträge für voraussichtlich 3 Schülerinnen und Schüler aus dem Kreis Stormarn an das Land Schleswig-Holstein zu entrichten. Nach der Fortschreibung aus dem Jahr 2024 wird pro Schülerin und Schüler ein Schulkostenbeitrag von rd. 9.000 € zugrunde gelegt.

Schulkostenbeiträge an Gemeinden (84.600 €)

Voraussichtlich werden insgesamt 6 Schülerinnen und Schüler aus dem Kreis Stormarn an Förderzentren mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung außerhalb des Kreisgebiets beschult. An die Schulträger sind Schulkostenbeiträge zu entrichten. Nach der Fortschreibung aus dem Jahr 2024 wird pro Schülerin und Schüler ein Schulkostenbeitrag von rund 14.000 € zugrunde gelegt.

29. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (250.000 €)

Kosten für die bauliche Unterhaltung der Woldenhorn-Schule und der Turnhalle.

Erläuterungen zu Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit:

Teilfinanzplanzeile

29. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

Für investive Beschaffungsmaßnahmen sind 25.000 € geplant.

Haushalt 2025

**Produktname**

FB 2/ 233 Berufsschulen

Produktverantwortlichkeit

Stefan Dzyk

Beschreibung

Planung, Bereitstellung und Bewirtschaftung von Schulraum, Bereitstellung des Sachbedarfs sowie des Verwaltungs- und Hilfspersonals der Beruflichen Schulen Ahrensburg und Bad Oldesloe

Auftragsgrundlagen

Schleswig-Holsteinisches Schulgesetz

Auftraggeber

Selbstverwaltungsaufgabe

Zielgruppen

Schülerinnen und Schüler

Sachziele

Zur Erfüllung des pädagogischen Auftrages der Schule sollen durch den Kreis Stormarn als Schulträger die räumlichen, sächlichen und personellen, Verwaltungs- und Hilfspersonal, Voraussetzungen geschaffen werden.

Budgetverantwortlichkeit

Carsten Reichentrog

Stellenanteile

12,20

Teilergebnisplan Jahr 2025
Fachbereich: FB 2/ 233 Berufsschulen

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	247.006,44	106.000	237.535	237.535	237.535	237.535
		3. sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	78.500	25.680	25.680	25.680	25.680
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	14.644,49	6.200	6.200	6.200	6.200	6.200
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	325.001,79	358.000	358.000	358.000	358.000	358.000
		7. sonstige Erträge	230.578,36	15.200	0	0	0	0
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	817.231,08	563.900	627.415	627.415	627.415	627.415
		11. Personalaufwendungen	-628.267,43	-785.531	-827.005	-835.275	-843.628	-852.064
		12. Versorgungsaufwendungen	0,00	-28.100	0	0	0	0
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	-1.768.431,77	-2.585.788	-2.300.472	-2.273.252	-2.275.252	-2.277.252
		14. bilanzielle Abschreibungen	-995.374,50	-1.683.981	-1.832.486	-1.832.486	-1.112.486	-1.112.486
		15. Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		16. sonstige Aufwendungen	-2.220.535,17	-1.969.240	-1.409.540	-1.413.140	-1.424.140	-1.435.140
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-5.612.608,87	-7.052.640	-6.369.503	-6.354.153	-5.655.506	-5.676.942
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-4.795.377,79	-6.488.740	-5.742.088	-5.726.738	-5.028.091	-5.049.527
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-4.795.377,79	-6.488.740	-5.742.088	-5.726.738	-5.028.091	-5.049.527
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	-412.768,52	-1.093.000	-600.000	-435.000	-395.000	-305.000
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-5.208.146,31	-7.581.740	-6.342.088	-6.161.738	-5.423.091	-5.354.527
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	-995.374,50	-1.683.981	-1.832.486	-1.832.486	-1.112.486	-1.112.486
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	88.315,03	0	131.535	131.535	131.535	131.535
		Nettoabschreibungsaufwand	-907.059,47	-1.683.981	-1.700.951	-1.700.951	-980.951	-980.951

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 2/ 233 Berufsschulen

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit							
		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	158.691,41	106.000	106.000	0	106.000	106.000	106.000
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	78.500	25.680	0	25.680	25.680	25.680
641	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	13.107,34	6.200	6.200	0	6.200	6.200	6.200
642									
646									
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	268.461,15	358.000	358.000	0	358.000	358.000	358.000
65	7	+ sonstige Einzahlungen	97.030,47	0	0	0	0	0	0
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	537.290,37	548.700	495.880	0	495.880	495.880	495.880
70	10	Personalauszahlungen	-628.268,40	-785.531	-827.005	0	-835.275	-843.628	-852.064
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	-12.200	0	0	0	0	0
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	-1.806.793,89	-2.585.788	-2.321.352	0	-2.273.852	-2.276.252	-2.279.252
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15	+ sonstige Auszahlungen	-1.726.990,69	-1.969.240	-1.409.540	0	-1.413.140	-1.424.140	-1.435.140
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-4.162.052,98	-5.352.759	-4.557.897	0	-4.522.267	-4.544.020	-4.566.456
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-3.624.762,61	-4.804.059	-4.062.017	0	-4.026.387	-4.048.140	-4.070.576
681	18	Investitionstätigkeit							
		Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	493.257,23	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	1.261,58	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	494.518,81	0	0	0	0	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	-1.904.024,60	-1.787.312	-447.200	0	-447.200	-447.200	-447.200
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	-46.626,74	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	-1.950.651,34	-1.787.312	-447.200	0	-447.200	-447.200	-447.200
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	-1.456.132,53	-1.787.312	-447.200	0	-447.200	-447.200	-447.200
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	905,00	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	905,00	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-5.079.990,14	-6.591.371	-4.509.217	0	-4.473.587	-4.495.340	-4.517.776

FB 2/ 233 Berufsschulen

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Schulsozialarbeit (106.000 €)

Der Kreis Stormarn erhält vom Land eine Zuweisung aus FAG-Mitteln für die Schulsozialarbeit an den Beruflichen Schulen des Kreises. Beide Beruflichen Schulen erhalten also voraussichtlich 53.000 €.

4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Benutzungsgebühren (25.680 €)

Für die Nutzung kreiseigener Räumlichkeiten in den Schulen einschließlich Sporthallen durch Dritte erhebt der Kreis Benutzungsgebühren nach der gültigen Benutzungs- und Gebührensatzung. Der Ansatz setzt sich aus den Benutzungsgebühren der Berufsschule Ahrensburg (13.680 €) und der Berufsschule Oldesloe (12.000 €) zusammen.

5. privat-rechtliche Leistungsentgelte

Kochgelder (3.000 €)

Kostenbeteiligungen der Schülerinnen und Schüler an den Sachmitteln für den hauswirtschaftlichen Unterricht (Kochunterricht) in Höhe von 2,50 € je Unterrichtstag.

Vermischte Einnahmen (200 €)

Büchergelder (3.000 €)

Die Berufliche Schule Bad Oldesloe beschafft Lehrbücher für den Unterricht. Die Kosten werden von den betreffenden Schülerinnen und Schülern an die Schule erstattet.

6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Schulkostenbeiträge (250.000 €)

Gemäß § 112 (2) SchulG erhebt der Kreis Stormarn für den Besuch von berufsbildenden Schulen mit Vollzeitunterricht für jede Schülerin und jeden Schüler von dem Kreis oder der kreisfreien Stadt, in deren Gebiet sich die Wohnung befindet, einen Schulkostenbeitrag. Gemäß Absatz 1 erhebt der Kreis außerdem Schulkostenbeiträge für den Besuch von Bezirksfachklassen für Fachlageristen und für Lagerlogistik von dem Kreis oder der kreisfreien Stadt, in deren Gebiet sich die Ausbildungsstätte der Schülerinnen und Schüler befindet. Hinzu kommen noch 25 % der Einnahmen aus den Beiträgen für Umschülerinnen und Umschüler (75 % sind an das Land abzuführen).

Kostenerstattungen (108.000 €)

Erstattung anteiliger Bewirtschaftungskosten für das JAW in Bad Oldesloe (24.000 €), für die Stufenausbildung Bau (14.000 €) und die Sporthalle (70.000 €) der Beruflichen Schule Ahrensburg (die Stadt Ahrensburg erstattet 1/3 der Bewirtschaftungskosten für die Sporthalle).

13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Mieten (33.900 €)

Miete für die Handtuchspender und Hygienebehälter (Waschraum-Abo) (7.000 €), für die Kopiergeräte und Elektrostapler (25.900 €) und die Abfallcontainer (1.000 €).

Der Ansatz hat sich um 5.000 € erhöht.

Bewirtschaftung und Steuern (1.232.800 €)

Der Ansatz ergibt sich aus den Bewirtschaftungskosten der Beruflichen Schule in Ahrensburg (600.000 €) und der Beruflichen Schule Bad Oldesloe (540.000 €), den Abfallgebühren (38.100 €), Datenschutzmüll (700 €), Steuern, Versicherungen und Abgaben (34.000 €), der Einrichtung eines externen Schließdienstes (15.000 €) sowie eine externe Videoüberwachung (5.000 €). Der Ansatz hat sich zum Vorjahr um 379.700 € gesenkt.

Unterhaltung von Fahrzeugen (3.050 €)

Für den Brennstoff für den Trecker besteht ein Ansatz von 3.050 €, der Ansatz wurde bei der Beruflichen Schule Ahrensburg um 550 € erhöht.

Schutzkleidung (2.000 €)

Fortbildungen (4.000 €)

Für die Fortbildung von Schulsozialarbeitern der Beruflichen Schulen des Kreises wird ein Ansatz von 4.000 € gebildet.

Kücheneinrichtung (4.320 €)

Wartungsverträge und Reparaturen (23.440 €)

Für anfallende Kosten durch Wartungsverträge und ausgeführten Reparaturen wird ein Ansatz von 23.440 € gebildet.

Schulbudget (383.942 €)

Das Schulbudget beinhaltet päd. Sachmittel in Eigenbewirtschaftung durch die Schulen. Für das Jahr 2025 gibt es einen Ansatz für eine Externe Fachkraft für Arbeitssicherheit bei der Beruflichen Schule Ahrensburg i.H.v. 5.000 € und bei der Beruflichen Schule Bad Oldesloe i.H.v. 5.000 €.

Inventarunterhalt und –ergänzung (73.720 €)

Für den Inventarunterhalt und der Inventarergänzung der Beruflichen Schulen des Kreises werden 73.720 € angesetzt.

Verbrauchsmittel Bau (38.800 €)

Der Ansatz für die Verbrauchsmittel Bau wurde um 2.400 € zum Vorjahr reduziert.

Unterhaltung und Support EDV-Anlagen (497.500 €)

Für Unterhaltung und Support der EDV-Anlagen stehen der Beruflichen Schule Ahrensburg 259.500 € und der Beruflichen Schule Bad Oldesloe 238.000 € zur Verfügung.

Fehlalarme Brandmeldeanlagen (4.000 €)

Ab dem Jahr 2020 werden 4.000 € jährlich für irrtümlich ausgelöste Brandmeldeanlagen eingeplant.

14. bilanzielle Abschreibungen

Nach § 43 GemHVO-Doppik müssen Vermögensgegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt abgeschrieben werden. Die Abschreibungshöhe richtet sich nach der Nutzungsdauer der Abschreibungstabelle.

Für das Jahr 2025 wird eine Abschreibung von 800.000 € für die bisher nicht angeschafften Möbel geplant. Nutzungsdauer für EDV sind z. B. 3 Jahre es stehen noch Mittel zur Beschaffung in Höhe von rund 2,1 Mio.€ an.

Dazu kommen die Abschreibung für die bereits vorhandenen Möbel, diese werden vom FD 11 geplant.

16. Sonstige ordentliche Aufwendungen

Vermischte Ausgaben (2.200 €)

Der Ansatz von der beruflichen Schule Ahrensburg wurde um 1.200 € erhöht, da Anzeigen in der Zeitung wie z.B. Werbung für den Tag der Offenen Tür usw. nicht mehr kostenlos sind.

Geschäftsbedürfnisse (52.140 €)

Bürobedarf, Post- Fernsprech- und Rundfunkgebühren, Büromaterial der Schülervertretung und Auslagen der Schulsozialarbeit.

Telefongebühren Bau (3.000 €)

Schülerunfallversicherung (273.900 €)

Für die Schülerunfallversicherung wurde für 2024 ein Versicherungsbeitrag von 67,84 € pro Schüler angesetzt und mit insgesamt 4.006 Schülerinnen und Schüler hochgerechnet.

Bei der beruflichen Schule Ahrensburg wurde der Ansatz um 9.500 € erhöht. Der Ansatz der beruflichen Schule Bad Oldesloe wurde um 3.400 € erhöht.

Schulkostenbeiträge Land (33.000 €)

Für den Besuch von berufsbildenden Ersatzschulen sind nach § 113 SchulG Schulkostenbeiträge für Schülerinnen und Schüler aus dem Kreis Stormarn an das Land Schleswig-Holstein zu entrichten. Pro Schülerin und Schüler wurde ein Schulkostenbeitrag von 280 € zugrunde gelegt.

Von Umschülerinnen und Umschüler zu vereinnahmenden Schulkostenbeiträge sind 75 % an das Land Schleswig-Holstein abzuführen. Pro Umschülerin und Umschüler wurde ein abzuführender Beitrag von 3.000 € zugrunde gelegt.

Schulkostenbeiträge Gemeinden (1.044.900 €)

Schulkostenbeiträge für den Besuch von berufsbildenden Schulen gemäß § 112 Schulgesetz (Schüler/innen in Bezirksfachklassen, an Landesberufsschulen und an beruflichen Vollzeitschulen anderer Schulträger) sowie Erstattungen an das Land gemäß § 112 Schulgesetz (Besuch von Ersatzschulen).

Die Investitionskostenpauschale wurde zum 01.01.2022 auf 425 € erhöht.

29. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Kosten für die bauliche Unterhaltung der Beruflichen Schule Bad Oldesloe einschließlich Außenstelle und der Beruflichen Schule Ahrensburg und der Sporthallen.

Erläuterungen zu Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit:

Teilfinanzplanzeile

29. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

Für investive Beschaffungsmaßnahmen wurden folgende Ansätze gebildet:

Berufliche Schule Ahrensburg

Grundbudget	73.600 €
EDV-Ausstattung	150.000 €

Berufliche Schule Bad Oldesloe

Grundbudget	73.600 €
EDV-Ausstattung	150.000 €

Haushalt 2025



Produktname

FB 2/ 241 Schülerbeförderung

Produktverantwortlichkeit

Stefan Dzyk

Beschreibung

Schülerbeförderung der Schülerinnen und Schüler der kreiseigenen Schulen und der Schülerinnen und Schüler, die Schulen außerhalb des Kreisgebietes besuchen. Beteiligung des Kreises an den Beförderungskosten der gemeindlichen Schulträger.

I.

Bei der Schülerbeförderung handelt es sich um eine gesetzliche Pflichtaufgabe gemäß § 114 Schulgesetz. Demnach sind die Schulträger der in den Kreisen liegenden öffentlichen Schulen Träger der Schülerbeförderung für Schülerinnen und Schüler, die Grundschulen, Jahrgangsstufen fünf bis 10 der weiterführenden allgemeinbildenden Schulen sowie Förderzentren besuchen.

Die Kreise bestimmen durch Satzung, welche Kosten für die Schülerbeförderung als notwendig anerkannt werden.

Unter Beachtung der gemäß Schülerbeförderungssatzung des Kreises zu berücksichtigenden Vorgaben trägt der Kreis 2/3 der den gemeindlichen Schulträgern entstehenden notwendigen Beförderungskosten. Für Schülerinnen und Schüler, die Schulen der o. g. Schularten außerhalb des Kreisgebietes besuchen, hat der Kreis als gesetzlicher Träger der Schülerbeförderung die vollen satzungsgemäßen Beförderungskosten zu übernehmen.

II.

Eigenbeteiligung

Der Schleswig-Holsteinische Landtag hat mit dem Gesetz zur Änderung des Schulgesetzes vom 27. November 2012 geänderte Rahmenbedingungen für eine Eigenbeteiligung an den an den Kosten der Schülerbeförderung gemäß § 114 Abs. 2 Satz 3 beschlossen. Die bisher verpflichtende Vorgabe zur Beteiligung der Eltern oder der volljährigen Schüler ist in eine Kann-Bestimmung umgewandelt worden. Die Gesetzesänderung ist mit Verkündung im Gesetz- und Verordnungsblatt 2012 Seite 738 zum 22.12.2012 in Kraft getreten.

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 22.03.2013 die Streichung des § 10 der Schülerbeförderungssatzung und damit den Verzicht auf eine Eigenbeteiligung beschlossen. Die Satzungsänderung trat zum 01.08.2013 in Kraft und gilt für alle ab diesem Zeitpunkt neu ausgegebenen Fahrkarten.

Auftragsgrundlagen

Schleswig-Holsteinisches Schulgesetz und Schülerbeförderungssatzung des Kreises Stormarn

Auftraggeber

Selbstverwaltungsaufgabe

Zielgruppen

Schülerinnen und Schüler

Sachziele

Sicherstellung der Schülerbeförderung im Kreisgebiet entsprechend den Vorgaben der Schülerbeförderungssatzung

Budgetverantwortlichkeit

Carsten Reichentrog

Teilergebnisplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 2/ 241 Schülerbeförderung

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
		3. sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	1.166.558,21	975.000	450.000	450.000	450.000	450.000
		7. sonstige Erträge	8.250,20	0	0	0	0	0
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	1.174.808,41	975.000	450.000	450.000	450.000	450.000
		11. Personalaufwendungen	-90.254,06	-90.370	-111.827	-112.946	-114.076	-115.217
		12. Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	-170.000	-120.000	-120.000	-120.000	-120.000
		14. bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
		15. Transferaufwendungen	-3.486.719,80	-3.831.300	-3.888.726	-3.947.300	-4.186.284	-4.186.284
		16. sonstige Aufwendungen	-1.874.003,57	-2.511.000	-4.309.000	-4.309.000	-4.309.000	-4.309.000
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-5.450.977,43	-6.602.670	-8.429.553	-8.489.246	-8.729.360	-8.730.501
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-4.276.169,02	-5.627.670	-7.979.553	-8.039.246	-8.279.360	-8.280.501
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-4.276.169,02	-5.627.670	-7.979.553	-8.039.246	-8.279.360	-8.280.501
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-4.276.169,02	-5.627.670	-7.979.553	-8.039.246	-8.279.360	-8.280.501
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	0,00	0	0	0	0	0
		Nettoabschreibungsaufwand	0,00	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 2/ 241 Schülerbeförderung

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit							
		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	677.099,40	975.000	450.000	0	450.000	450.000	450.000
65	7	+ sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	677.099,40	975.000	450.000	0	450.000	450.000	450.000
70	10	Personalauszahlungen	-90.456,66	-90.370	-111.827	0	-112.946	-114.076	-115.217
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	-170.000	-120.000	0	-120.000	-120.000	-120.000
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	-4.970.725,86	-3.831.300	-3.888.726	0	-3.947.300	-4.186.284	-4.186.284
74	15	+ sonstige Auszahlungen	-2.018.561,00	-2.511.000	-4.309.000	0	-4.309.000	-4.309.000	-4.309.000
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-7.079.743,52	-6.602.670	-8.429.553	0	-8.489.246	-8.729.360	-8.730.501
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-6.402.644,12	-5.627.670	-7.979.553	0	-8.039.246	-8.279.360	-8.280.501
		Investitionstätigkeit							
681	18	Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	0,00	0	0	0	0	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	0,00	0	0	0	0	0	0
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	0,00	0	0	0	0	0	0
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	0,00	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-6.402.644,12	-5.627.670	-7.979.553	0	-8.039.246	-8.279.360	-8.280.501

FB 2/ 241 Schülerbeförderung

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen (450.000 €)

Nach § 114 Abs. 3 SchulG trägt der Kreis immer 2/3 der Kosten, die für die Beförderung entstehen. Die andern 1/3 trägt der Schulträger. Mit Abgabe der Schülerbeförderung an den Kreis Herzogtum Lauenburg hat sich die Abrechnung der Schülerbeförderungskosten zu den Vorjahren geändert. Neu ist, dass der Kreis Stormarn die Kosten der Schülerbeförderung komplett trägt und sich dann den 1/3 Anteil von den Schulträgern erstatten lässt.

Die Einnahme teilt sich wie folgt auf:

a) 85.000 €

Kreis als Träger der Schülerbeförderung gem. § 114 Abs. 1 Satz 2 Ziff. 1 SchulG für Schülerinnen und Schüler, die eine öffentliche Schule außerhalb des Kreisgebietes besuchen.

b) 225.000 €

Erstattung der Schulträger aus dem Kreis Stormarn für Fahrkarten.

c) 140.000 €

Erstattung der Wohnsitzgemeinden für die Woldenhorn-Schule gemäß § 114 Abs. 3 Satz 2 SchulG.

13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (120.000 €)

Ab dem Schuljahr 2021/2022 hat der Kreis Herzogtum Lauenburg die Abwicklung für die Schülerbeförderungskarten übernommen. Hierfür wird der Kreis Herzogtum Lauenburg dem Kreis Stormarn Kosten für Personal und die Software in Rechnungen stellen. Nach jetzigem Stand belaufen sich die Kosten im Jahr 2025 auf 120.000 €. Der Ansatz wurde zum Vorjahr um 50.000 € gesenkt.

15. Transferaufwendungen (3.888.726 €)

Bei den Transferaufwendungen handelt es sich um die Kosten, die für die Ausgaben der Schülerfahrkarten entstehen. Der Ansatz wurde um 57.426 € zum Vorjahr erhöht.

Bei den Fahrkarten gibt es eine jährliche Preisanpassung der Ansatz wird daher jährlich um 8 % erhöht.

Für die Sonderbeförderung, weil die Schüler und Schülerinnen z.B. nicht mit dem ÖPNV fahren können, wurde ein Ansatz von 180.000 € gebildet.

16. Sonstige ordentliche Aufwendungen (4.309.000 €)

Der Ansatz enthält die Beförderungskosten die dem Kreis als Schulträger für die Beförderung zur Woldenhorn-Schule entstehen (2.109.000 €). Dieser Ansatz wurde zum Vorjahr um 500.000 € erhöht, da die Leistung der Schülerbeförderung für das Schuljahr 2025/2026 neu ausgeschrieben wird und hier auf Elektro-Mobilität umgestellt werden soll.

Außerdem sind die Kosten für die Beförderung zur den Förderzentren außerhalb des Kreises hier mit 2.200.000 € eingeplant. Auch dieser Ansatz muss aufgrund der Ausschreibung und der Umstellung auf Elektro-Mobilität angepasst werden.

Haushalt 2025



Produktname

FB 2/ 243 Sonstige schulische Aufgaben

Produktverantwortlichkeit

Stefan Dzyk

Beschreibung

- Produkt 2431 - Aufgabenwahrnehmung nach dem Schulgesetz:

Zuwendung an die Stadt Reinfeld

- Produkt 2432 - Schulamt:

Das Schulamt als untere Landesbehörde ist zuständig für die Schulaufsicht über die Grund- und Gemeinschaftsschulen ohne gymnasiale Oberstufe sowie der Förderzentren im Kreisgebiet.

Übernahme der Schulkostenbeiträge für den Schulbesuch außerhalb des Kreises Stormarn. Abwicklung von Förderprogrammen des Bundes und des Landes. Aufstellung und Fortschreibung der Schulentwicklungspläne für die kreiseigenen Schulen. Schulentwicklungsplanung des Kreises zur Sicherung eines gleichmäßigen, wohnortnahen und alle Schularten umfassenden Angebots unter Berücksichtigung der Jugendhilfeplanung.

Die Kosten für das zur Erfüllung dieser Aufgabe erforderliche Verwaltungspersonal (Kreisbedienstete) sowie den Sachbedarf der unteren Schulaufsichtsbehörde werden vom Kreis getragen.

- Produkt 2433 - Schulpsychologischer Dienst:

Hilfe bei Schulschwierigkeiten und Unterstützung der Schulen und Schulaufsichtsbehörden in psychologischen Fragen durch den schulpsychologischen Dienst. Die Kosten für den Verwaltungs- und Sachbedarf des schulpsychologischen Dienstes werden vom Kreis getragen.

Auftragsgrundlagen

Schleswig-Holsteinisches Schulgesetz

Auftraggeber

- Selbstverwaltungsaufgabe - Produkt 2431

- Aufgabe als allgem. untere Landesbehörde - Produkt 2432

- Landesauftragsangelegenheit - Produkt 2433

Zielgruppen

Schülerinnen und Schüler, gemeindliche Schulträger im Kreisgebiet, Lehrkräfte, Schulleitungen, Eltern und Erziehungsberechtigte, Bildungsministerium und Schulamt des Kreises

Sachziele

- Produkt 2431:

- Produkt 2432: Unterstützung der Grundschulen und der Gemeinschaftsschulen ohne gymnasiale Oberstufe sowie der Förderzentren bei der Erfüllung ihres pädagogischen Auftrages. Sicherstellung der erforderlichen Beschulung von Stormarer Schülerinnen und Schülern außerhalb des Kreisgebietes. Finanzielle Unterstützung der gemeindlichen Schulträger bei der Erfüllung ihres Auftrages aus dem Schulgesetz. Mit der Schulentwicklungsplanung soll sichergestellt werden, dass der erforderliche Schulraum in einer pädagogisch sachgerechten ökonomisch vertretbaren und leistungsfähigen Betriebsgröße zur Verfügung steht.

- Produkt 2433: Auf schulpsychologischer Grundlage schulisches Leben und Lernen fördern und verbessern.

Budgetverantwortlichkeit

Carsten Reichentrog

Stellenanteile

7,93

Teilergebnisplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 2/ 243 Sonstige schulische Aufgaben

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	840.312,21	800.000	790.000	790.000	790.000	790.000
		3. sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	6.502,91	0	0	0	0	0
		7. sonstige Erträge	122.329,14	60.300	63.900	64.900	65.100	60.700
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	969.144,26	860.300	853.900	854.900	855.100	850.700
		11. Personalaufwendungen	-528.317,26	-456.761	-532.833	-542.740	-549.393	-541.695
		12. Versorgungsaufwendungen	-77.237,97	-38.500	-61.900	-72.800	-69.300	-70.300
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	-157.895,91	-177.800	-192.000	-192.000	-194.000	-196.000
		14. bilanzielle Abschreibungen	-412.971,73	-412.972	-374.646	-374.646	-374.646	-374.646
		15. Transferaufwendungen	-990.312,25	-950.000	-790.000	-790.000	-790.000	-790.000
		16. sonstige Aufwendungen	-439.735,93	-339.500	-352.500	-355.600	-359.600	-362.600
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-2.606.471,05	-2.375.533	-2.303.880	-2.327.786	-2.336.940	-2.335.242
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-1.637.326,79	-1.515.233	-1.449.980	-1.472.886	-1.481.840	-1.484.542
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-1.637.326,79	-1.515.233	-1.449.980	-1.472.886	-1.481.840	-1.484.542
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-1.637.326,79	-1.515.233	-1.449.980	-1.472.886	-1.481.840	-1.484.542
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	-412.971,73	-412.972	-374.646	-374.646	-374.646	-374.646
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	0,00	0	0	0	0	0
		Nettoabschreibungsaufwand	-412.971,73	-412.972	-374.646	-374.646	-374.646	-374.646

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 2/ 243 Sonstige schulische Aufgaben

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit							
		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	840.312,21	800.000	790.000	0	790.000	790.000	790.000
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	6.502,91	0	0	0	0	0	0
65	7	+ sonstige Einzahlungen	582,89	0	0	0	0	0	0
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	847.398,01	800.000	790.000	0	790.000	790.000	790.000
70	10	Personalauszahlungen	-443.743,38	-408.761	-477.833	0	-482.640	-508.493	-513.395
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	-16.700	-13.800	0	-14.100	-14.300	-14.600
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	-157.753,21	-177.800	-192.000	0	-192.000	-194.000	-196.000
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	-990.312,25	-950.000	-790.000	0	-790.000	-790.000	-790.000
74	15	+ sonstige Auszahlungen	-393.384,17	-339.500	-349.000	0	-352.000	-356.000	-359.000
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-1.985.193,01	-1.892.761	-1.822.633	0	-1.830.740	-1.862.793	-1.872.995
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-1.137.795,00	-1.092.761	-1.032.633	0	-1.040.740	-1.072.793	-1.082.995
		Investitionstätigkeit							
681	18	Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	0,00	0	0	0	0	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	0,00	0	0	0	0	0	0
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	0,00	0	0	0	0	0	0
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	51.759,03	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	-51.759,03	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	0,00	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-1.137.795,00	-1.092.761	-1.032.633	0	-1.040.740	-1.072.793	-1.082.995

FB 2/ 243 Sonstige schulische Aufgaben

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Schulsozialarbeit (790.000 €)

Der Kreis Stormarn erhält vom Land eine Zuweisung aus FAG-Mitteln für die Schulsozialarbeit an den Schulen im Kreis, die anteilig an die jeweiligen Schulträger weitergeleitet wird. Der Ansatz wurde an die Zahlungen des Jahres 2024 angepasst.

13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Miete/ Bewirtschaftung Schulpsychologischer Dienst (53.000 €)

Es handelt sich um die Miete für die Räume des Schulpsychologischen Dienstes (33.000 €) und um die Kosten für die Bewirtschaftung dieser Räume (20.000 €). Die Miete erhöht sich im Rahmen der vereinbarten Indexmiete. Die Bewirtschaftungskosten wurden um 11.000 € erhöht.

Vervielfältigung von Unterrichtsmaterial (122.000 €)

Abgeltung urheberrechtlicher Ansprüche für die Vervielfältigung von Unterrichtsmaterialien nach § 53 UrhG gemäß Gesamtvertrag der Bundesländer mit der Zentralstelle Fotokopieren an Schulen (61.000 €).

Für die Abgeltung urheberrechtlicher Ansprüche für die Vervielfältigung von Unterrichtsmaterialien nach § 60 a UrhG sind 61.000 € einzuplanen.

Der Ansatz wurde zum Vorjahr um 12.000 € erhöht.

Miet- und Wartungsverträge (9.000 €)

Die Wartungsgebühren für das Schulentwicklungsprogramm Primus wurde um 1.000 € zum Vorjahr erhöht.

Kreiselternbeiräte, Kreisschülervertretung, Lehrerbezirkspersonalrat (4.000 €)

Gemäß den Bestimmungen des Schulgesetzes und des Personalvertretungsgesetzes sind die Kosten für die Tätigkeiten dieser Vertretungen von den Kreisen zu tragen.

Schulpsychologischer Dienst (1.000 €)

Bildungsberatung

Die Kreise und kreisfreien Städte sind gemäß § 133 Schulgesetz Träger des schulpsychologischen Dienstes. Die persönlichen Kosten (Personalkosten) der Schulpsychologinnen und Schulpsychologen trägt das Land; die übrigen Kosten (Verwaltungs- und Zweckausgaben) tragen die Kreise und kreisfreien Städte.

Anschluss EDV (3.000 €)

Ansatz für Lizenzen und Unterhaltung der Telearbeitsplätze von Mitarbeitenden des Fachdienstes Schule und dem Lehrerbezirkspersonalrat.

14. bilanzielle Abschreibungen

Nach § 43 GemHVO-Doppik müssen für Vermögensgegenstände deren Nutzung zeitlich begrenzt abgeschrieben werden. Die Abschreibungshöhe richtet sich nach der Nutzungsdauer der Abschreibungstabelle.

Hier plant nur der FD 11 Abschreibungen ein.

15. Transferaufwendungen

Schulsozialarbeit (790.000 €)

Der Kreis Stormarn erhält vom Land eine Zuweisung aus FAG-Mitteln für die Schulsozialarbeit an den Schulen im Kreis, die anteilig an die jeweiligen Schulträger weitergeleitet wird. Siehe auch Einnahmen unter Zuwendungen und allgemeine Umlagen.

16. Sonstige ordentliche Aufwendungen

Kopierkosten Kreisbeauftragte (1.000 €)

Aufwendungen der Kreisbeauftragten für Sprachheilförderung.

Vermischte Ausgaben (300 €)

Bewirtschaftung Schulpsychologischer Dienst (200 €)

Schulkostenbeiträge (347.500 €)

- a) Schulkostenbeiträge für den Besuch von Förderzentren in der Trägerschaft von Kreisen und kreisfreien Städten oder des Landes (staatli. Internatsschulen). Derzeit werden Schulkostenbeiträge für den Besuch einer Schule für Körperbehinderte in Lübeck und für Landesförderzentren in Raisdorf (körperliche und motorische Entwicklung) und in Schleswig (Hören) gezahlt. (Ansatz 74.000 €).
- b) Erstattung von Schulkostenbeträgen an das Land Schleswig-Holstein gemäß § 113 Abs. 1 Satz 2 Schulgesetz für Schülerinnen und Schüler an staatlichen Förderzentren für körperliche oder geistige Entwicklung, Hören, Sehen in Hamburg nach dem Gastschulabkommen zwischen Schleswig-Holstein und Hamburg. (Ansatz 273.500 €)

Haushalt 2025

**Produktname**

FB 2/ 341 Unterhaltsvorschussleistungen

Produktverantwortlichkeit

Marcus Becker

Beschreibung

Gewährung einer staatlichen Unterhaltsleistung

Auftragsgrundlagen

Unterhaltsvorschussgesetz

Auftraggeber

Bundesauftragsangelegenheit

Zielgruppen

Kinder bei alleinerziehendem Elternteil, die nicht mindestens den Regelunterhalt des anderen Elternteiles erhalten

Sachziele

Sicherstellung der materiellen Lebensgrundlage des Kindes

Budgetverantwortlichkeit

Carsten Reichentrog

Stellenanteile

10,75

Teilergebnisplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 2/ 341 Unterhaltsvorschussleistungen

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
		3. sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	10.156,33	0	0	0	0	0
		7. sonstige Erträge	38.684,42	27.900	44.700	45.300	45.500	42.400
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	48.840,75	27.900	44.700	45.300	45.500	42.400
		11. Personalaufwendungen	-551.342,16	-798.169	-1.029.271	-1.042.935	-1.054.398	-1.066.263
		12. Versorgungsaufwendungen	-24.542,08	0	-43.200	-50.800	-48.300	-49.100
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		14. bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
		15. Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		16. sonstige Aufwendungen	0,00	0	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-575.884,24	-798.169	-1.074.971	-1.096.235	-1.105.198	-1.117.863
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-527.043,49	-770.269	-1.030.271	-1.050.935	-1.059.698	-1.075.463
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-527.043,49	-770.269	-1.030.271	-1.050.935	-1.059.698	-1.075.463
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-527.043,49	-770.269	-1.030.271	-1.050.935	-1.059.698	-1.075.463
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	0,00	0	0	0	0	0
		Nettoabschreibungsaufwand	0,00	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 2/ 341 Unterhaltsvorschussleistungen

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit							
		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
642									
646									
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	10.156,33	0	0	0	0	0	0
65	7	+ sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	10.156,33	0	0	0	0	0	0
70	10	Personalauszahlungen	-531.274,67	-780.469	-1.001.371	0	-1.011.435	-1.021.598	-1.031.863
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0	-9.600	0	-9.800	-10.000	-10.200
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15	+ sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-531.274,67	-780.469	-1.010.971	0	-1.021.235	-1.031.598	-1.042.063
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-521.118,34	-780.469	-1.010.971	0	-1.021.235	-1.031.598	-1.042.063
681	18	Investitionstätigkeit							
		Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	0,00	0	0	0	0	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	0,00	0	0	0	0	0	0
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	0,00	0	0	0	0	0	0
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	6.764.458,53	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	-6.721.190,09	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	43.268,44	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-477.849,90	-780.469	-1.010.971	0	-1.021.235	-1.031.598	-1.042.063

FB 2/ 341 Unterhaltsvorschussleistungen

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

7. sonstige ordentliche Erträge

Auflösung Pensionsrückstellung (33.000 €)

Haushalt 2025



Produktname

FB 2/ 343 Betreuungsleistungen

Budgetverantwortlichkeit

Carsten Reichentrog

Auftragsgrundlagen

BGB, BtOG, BfR, BtRegV, FamFG, VeVfg, VwGo, ZPO, BeurkG

Auftraggeber

Gerichte

Zielgruppen

Betreuungsbedürftige Personen (§1900 Abs. 4 BGB), (§ 1896 BGB), Betreuer, Betreuungsvereine, ratsuchende Personen, hilfebedürftige Personen, Vormundschaftsgerichte, andere Behörden (Betreuungsstellen, Leistungsträger)

Stellenanteile

7,50

Produktverantwortlichkeit

Teamverantwortung im Sachgebiet 23/1

Sachziele

Wahrung und Sicherstellung der Interessen und Rechte zu betreuender Personen (Sicherstellung Heilbehandlung und gerichtlicher Verfahrensabläufe), Planung und Angebotssicherung eines bedarfsgerechten Betreuungsumfangs, Förderung geeigneter Betreuer, Aufrechterhaltung der juristischen Handlungsfähigkeit betreuungsbedürftiger Personen. Öffentliche Beglaubigungen von Vorsorgevollmachten. Die erweiterte Unterstützung Betroffener („andere Hilfen; Fallmanager“). Die Zulassung ehrenamtlicher Betreuungspersonen; Eignungsprüfung. Registrierung von beruflichen Betreuungspersonen (Verwaltungsakt).

Beschreibung

Gesetzliche Vertretung im Einzelfall im Rahmen des bestimmten Aufgabenkreises (Vorführung zur Unterbringung bei Erstellung von Gutachten, Unterstützung von Betreuern bei Unterbringungs- und Vorführungsmaßnahmen, Wahrnehmung von Äußerungs- Kenntnis- und Beschwerderechten, Übernahme von Verfahrenspflegschaften); Gewinnung, Beratung, Unterstützung ehrenamtlicher Betreuer, Berufsbetreuer und gemeinnütziger Organisationen einschließlich der notwendigen Planungszusammenhänge; Unterstützung der Gerichte in Betreuungs- und Unterbringungsverfahren durch gutachterliche Aussage, Anhörung und Betreuervorschlag

Teilergebnisplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 2/ 343 Betreuungsleistungen

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
		3. sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	3.100	1.240	1.240	1.240	1.240
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	116.666,66	0	0	0	0	0
		7. sonstige Erträge	35.374,72	24.500	39.300	39.900	40.100	37.300
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	152.041,38	27.600	40.540	41.140	41.340	38.540
		11. Personalaufwendungen	-347.118,93	-464.480	-564.924	-573.483	-580.095	-587.062
		12. Versorgungsaufwendungen	-22.442,35	0	-38.100	-44.700	-42.500	-43.200
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	-3.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
		14. bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
		15. Transferaufwendungen	-80.000,00	-103.400	-88.000	-88.000	-88.000	-88.000
		16. sonstige Aufwendungen	-2.365,65	0	-2.200	-2.200	-2.200	-2.200
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-451.926,93	-570.880	-694.224	-709.383	-713.795	-721.462
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-299.885,55	-543.280	-653.684	-668.243	-672.455	-682.922
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-299.885,55	-543.280	-653.684	-668.243	-672.455	-682.922
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-299.885,55	-543.280	-653.684	-668.243	-672.455	-682.922
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	0,00	0	0	0	0	0
		Nettoabschreibungsaufwand	0,00	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan Jahr 2025
Fachbereich: FB 2/ 343 Betreuungsleistungen

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit							
		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	3.100	1.240	0	1.240	1.240	1.240
641 642 646	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	116.666,66	0	0	0	0	0	0
65	7	+ sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	116.666,66	3.100	1.240	0	1.240	1.240	1.240
70	10	Personalauszahlungen	-328.401,29	-448.980	-540.324	0	-545.783	-551.295	-556.762
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0	-8.500	0	-8.600	-8.800	-8.900
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	-3.100	-1.000	0	-1.000	-1.000	-1.000
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	-80.000,00	-103.400	-88.000	0	-88.000	-88.000	-88.000
74	15	+ sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-408.401,29	-555.480	-637.824	0	-643.383	-649.095	-654.662
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-291.734,63	-552.380	-636.584	0	-642.143	-647.855	-653.422
		Investitionstätigkeit							
681	18	Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	0,00	0	0	0	0	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	0,00	0	0	0	0	0	0
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	0,00	0	0	0	0	0	0
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	0,00	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-291.734,63	-552.380	-636.584	0	-642.143	-647.855	-653.422

FB 2/ 343 Betreuungsleistungen

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Gebühren (1.140 €)

Es werden Gebühren für Beglaubigungen (400€) eingenommen. Neu ist ab dem 01.01.2023, das Berufsbetreuer per Verwaltungsakt registriert werden. Der Ansatz wurde auf 740 € gesenkt.

Teilnehmerbeiträge (100 €)

13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Es wurden für das Jahr 2025 Ansätze in Höhe von 500 € für Dolmetschertätigkeiten und 500 € für Türöffnungskosten gebildet.

15. Transferaufwendungen

Zuweisung Betreuungsverein (88.000 €)

Der Betreuungsverein Stormarn e. V. erhält seit 1995 einen jährlichen Zuschuss, der zum Teil an die Tarifentwicklungen im öffentlichen Dienst angepasst wird, zur Durchführung der Betreuungsarbeit durch die Wahrnehmung von Querschnittsaufgaben nach § 1908f BGB, z. B. die Gewinnung und Fortbildung von ehrenamtlichen Betreuern und die Führung von Betreuungen nach § 1896 BGB. Der Zuschuss muss vor dem Hintergrund der wahrzunehmenden Querschnittsarbeit der Vereine und der anteiligen Finanzierung (Anspruch der Vereine auf bedarfsgerechte finanzielle Ausstattung) durch Land und Kreise entsprechend angepasst werden. Vor allem die Betreuungsrechtsreform in 2022 führte zu einem erheblichen Anstieg der Aufgabenwahrnehmung durch den Betreuungsverein dadurch entstanden zusätzliche Ausgaben in Höhe von 50.000 €

Zusätzliche Aufgaben ab dem 01.01.2023

- Beratung zu Patientenverfügung
- Abschluss einer schriftlichen Vereinbarung mit allen eBs OHNE familiären oder privaten Bezug
- Auf Wunsch Abschluss einer schriftlichen Vereinbarung mit eBs MIT familiärem oder privaten Bezug
- Kontaktaufnahme zu allen eBs MIT familiären und privatem Bezug
- Durchführung Einführungskurs und regelmäßiger Fortbildungen für alle eBs
- Ausstellung Bescheinigung über die Teilnahme an Kursen und Fortbildungen
- Benennung feste/r Ansprechpartner*in im Verein
- Übernahmebereitschaft Verhinderungsbetreuung für alle ehrenamtlich geführten Betreuung

Haushalt 2025

**Produktname**

FB 2/ 361 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege

Produktverantwortlichkeit

n.n.

Beschreibung

Förderung der Entwicklung des Kindes für einen Teil des Tages oder ganztags in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege.

Auftragsgrundlagen

Sozialgesetzbuch - Achtes Buch (VIII) - Kinder- und Jugendhilfe, Kindertagesstättengesetz

Auftraggeber

Selbstverwaltungsaufgabe

Zielgruppen

Kinder bis zum vollendeten 14. Lebensjahr, Eltern, Träger von Tageseinrichtungen, Tagespflegepersonen

Sachziele

Die Inanspruchnahme eines qualitativ und quantitativ ausreichenden Angebotes in Kindertageseinrichtungen und Tagespflegestellen zu ermöglichen

Budgetverantwortlichkeit

Carsten Reichentrog

Stellenanteile

23,10

Teilergebnisplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 2/ 361 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	11.225.429,88	9.937.309	11.486.238	11.486.238	11.486.238	11.486.238
		3. sonstige Transfererträge	1.275.776,46	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
		7. sonstige Erträge	865.758,13	173.100	302.800	307.400	308.600	287.500
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	13.366.964,47	11.610.409	13.289.038	13.293.638	13.294.838	13.273.738
		11. Personalaufwendungen	-485.684,80	-1.640.265	-1.933.098	-1.974.997	-2.001.667	-2.030.809
		12. Versorgungsaufwendungen	-32.873,65	0	-293.300	-344.400	-328.100	-332.900
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		14. bilanzielle Abschreibungen	-37.344,38	-37.214	-37.973	-37.973	-37.973	-37.973
		15. Transferaufwendungen	-21.668.862,50	-22.259.820	-22.655.600	-22.655.600	-22.655.600	-22.655.600
		16. sonstige Aufwendungen	-5.074,52	0	-16.600	-16.900	-16.900	-16.900
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-22.229.839,85	-23.937.299	-24.936.571	-25.029.870	-25.040.240	-25.074.182
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-8.862.875,38	-12.326.890	-11.647.533	-11.736.232	-11.745.402	-11.800.444
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-8.862.875,38	-12.326.890	-11.647.533	-11.736.232	-11.745.402	-11.800.444
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-8.862.875,38	-12.326.890	-11.647.533	-11.736.232	-11.745.402	-11.800.444
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	-37.344,38	-37.214	-37.973	-37.973	-37.973	-37.973
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	37.359,13	37.309	36.238	36.238	36.238	36.238
		Nettoabschreibungsaufwand	14,75	95	-1.735	-1.735	-1.735	-1.735

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 2/ 361 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit							
		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	11.138.442,53	9.900.000	11.450.000	0	11.450.000	11.450.000	11.450.000
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	1.255.166,98	1.500.000	1.500.000	0	1.500.000	1.500.000	1.500.000
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
65	7	+ sonstige Einzahlungen	13.941,08	0	0	0	0	0	0
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	12.407.550,59	11.400.000	12.950.000	0	12.950.000	12.950.000	12.950.000
70	10	Personalauszahlungen	-463.979,48	-1.530.465	-1.743.798	0	-1.761.497	-1.779.367	-1.797.409
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0	-65.400	0	-66.600	-67.800	-69.000
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	-22.006.558,50	-22.259.820	-22.655.600	0	-22.655.600	-22.655.600	-22.655.600
74	15	+ sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-22.470.537,98	-23.790.285	-24.464.798	0	-24.483.697	-24.502.767	-24.522.009
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-10.062.987,39	-12.390.285	-11.514.798	0	-11.533.697	-11.552.767	-11.572.009
		Investitionstätigkeit							
681	18	Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	6.745,70	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	6.745,70	0	0	0	0	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	-6.745,70	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	-6.745,70	0	0	0	0	0	0
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	0,00	0	0	0	0	0	0
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	0,00	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-10.062.987,39	-12.390.285	-11.514.798	0	-11.533.697	-11.552.767	-11.572.009

FB 2/ 361 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege

Im Zuge des Benchmarkings der Kreise wurde in Abstimmung mit dem Landesrechnungshof die institutionelle Förderung von Kindertageseinrichtungen aus dem Teilplan 361 ausgegliedert. Sie wird nunmehr im Teilplan 365 dargestellt.

Zum Januar 2021 traten die Finanzierungsregelungen des, im Rahmen der Kita-Reform maßgeblich modifizierten, Gesetzes zur Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege (KiTaG) in Kraft. Die Förderung von Kindertagespflegepersonen hat sich hiermit maßgeblich in Art und Höhe verändert, Erfahrungswerte und Prognosen aus Vorjahren können daher nicht mehr zur Haushaltsplanung herangezogen werden. Die Planungen für das Jahr 2023 und Folgejahre erfolgt auf Grundlage der in den Vorjahren gewonnen Erfahrungswerte und unter der Maßgabe, dass sich die Anzahl der zu betreuenden Kinder und der Umfang der wöchentlich vereinbarten Betreuungsstunden auf dem Niveau der Vorjahre bewegt. Hierbei wird von monatlich rund 750 in der Tagespflege zu betreuenden Kindern ausgegangen.

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Kostenerstattung Tagespflege (11,45 Mio. €)

Nach Teil 7 des KiTaG erhält der Kreis für Kinder, die auf seinem Gebiet Angebote der Kindertagespflege wahrnehmen, Finanzierungsbeiträge von den Wohngemeinden und vom Land.

Die Höhe des individuellen Finanzierungsbeitrages je Kind richtet sich hierbei im Wesentlichen nach den mit der Tagespflegeperson vereinbarten wöchentlichen Betreuungsstunden. Der Ansatz wurde um 1,55 Mio.€ erhöht: Grund hierfür ist eine Erhöhung des Anerkennungsbetrages für Tagespflegepersonen.

3. sonstige Transfererträge

Kostenbeiträge Tagespflege (1,5 Mio. €)

Das Jugendamt hat alle bedarfsgerechten Tagespflegeverhältnisse finanziell zu fördern und die Eltern ggf. über einen Kostenbeitrag zu den Kosten heranzuziehen. Die Heranziehung erfolgt nach § 50 KiTaG und ist von der wöchentlich individuell vereinbarten Betreuungszeit sowie der Altersgruppe des Kindes abhängig.

15. Transferaufwendungen

Abgeltung für Sozialstaffel (8,5 Mio. €)

Zur Abgeltung der Sozialstaffel werden 8,5 Mio. € für das Jahr 2025 prognostiziert.

Gleichstellung OGS im Rahmen der Geschwisterermäßigung (2,5 Mio. €)

Angebote der offenen Ganztagschule werden bei der Berechnung der Geschwisterermäßigung nach § 7 I KiTaG, den Hortangeboten gleichgestellt. Die Gleichstellung begann mit Beginn des Kindergartenjahres 2022/2023 (01. August 2022). In den nächsten Jahren wird mit einer moderaten Steigerung der Kosten gerechnet

Tagespflege § 44 ff KiTaG (11,5 Mio. €)

Nach § 44 KiTaG hat der Kreis als örtlicher Träger Kindertagespflegepersonen einen laufenden Geldbetrag zur Förderung von Kindern zu gewähren. Umfang und Dauer richten sich hierbei nach den §§ 44 bis 50 KiTaG. Der Ansatz wurde um 400 T€ erhöht, Grund hierfür ist die Erhöhung der Anerkennungsbeiträge. Diese werden jährlich vom Land erhöht, daher eine Ansatzsteigerung um 400 T € jährlich.

Förderung Kindertagespflege Stormarn e. V.

Der Verein erhält eine institutionelle Förderung in Höhe von 15.000 € im Jahr. Nach Bedarf erfolgt eine Förderung von Fortbildungsmaßnahmen von Fachkräften für Frühkindpädagogik.

Für die betriebliche Förderung gibt es einen Betrag von 14.000 €

Zum Aufbau und zur Koordination der Vertretungsregelung für Kindertagespflegepersonen erhält der Verein Kindertagespflege Stormarn e.V. ab 2022 bis einschließlich 2026 eine jährliche Zuwendung in Höhe von 41.200 €.

Darüber hinaus erhält die Kindertagespflege Stormarn e.V. zur Sicherstellung der Fachberatung von Kindertagespflegepersonen eine jährliche Zuwendung in Höhe von 76.400 €, befristet bis einschließlich 2026.

Förderung Grundkurse

In den letzten Jahren, gab es eine Förderung für Kurse zur Grundqualifikation von Tagespflegepersonen, die Förderung betrug 4.650 € pro Kurs. Außerdem erhielt der Verein Kindertagespflege Stormarn e.V einen Zuschuss für die Grundqualifikation von Tagespflegepersonen nach dem kompetenzorientierten Qualifizierungshandbuch Kindertagespflege (9.000,00 €).

Haushalt 2025



Produktname
FB 2/ 362 Jugendarbeit

Produktverantwortlichkeit
Stefan Dzyk

Beschreibung
Planung und Koordinierung von Aufgaben, Maßnahmen und Förderung der Jugendarbeit; Durchführung von Maßnahmen

Auftragsgrundlagen
Sozialgesetzbuch - Achtes Buch (VIII) - Kinder- und Jugendhilfe, Jugendförderungsgesetz, Landesverordnungen, Landes- und Kreisrichtlinien, Rahmen- und Einzelbeschlüsse des Jugendhilfeausschusses

Auftraggeber
Selbstverwaltungsaufgabe

Zielgruppen
Junge Menschen bis 27 Jahre (z.T. im Alter eingeschränkt); ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter/innen in der Jugendarbeit

Sachziele
Förderung der Entwicklung junger Menschen durch altersgemäße Strukturen im kommunalen Bereich, in Vereinen/Verbänden und in der offenen Jugendarbeit

Budgetverantwortlichkeit
Carsten Reichentrog

Stellenanteile
1,50

Teilergebnisplan Jahr 2025
Fachbereich: FB 2/ 362 Jugendarbeit

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	27.980,00	9.600	18.330	18.330	18.330	18.330
		3. sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	500	70	70	70	70
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	115.142,72	45.000	100.000	100.000	100.000	100.000
		7. sonstige Erträge	26.463,62	0	0	0	0	0
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	169.586,34	55.100	118.400	118.400	118.400	118.400
		11. Personalaufwendungen	-133.723,84	-145.135	-129.866	-131.164	-132.475	-133.800
		12. Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		14. bilanzielle Abschreibungen	0,00	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
		15. Transferaufwendungen	-968.755,59	-1.054.670	-988.000	-998.000	-1.008.000	-1.017.000
		16. sonstige Aufwendungen	-129.785,33	-45.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-1.232.264,76	-1.247.805	-1.220.866	-1.232.164	-1.243.475	-1.253.800
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-1.062.678,42	-1.192.705	-1.102.466	-1.113.764	-1.125.075	-1.135.400
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-1.062.678,42	-1.192.705	-1.102.466	-1.113.764	-1.125.075	-1.135.400
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-1.062.678,42	-1.192.705	-1.102.466	-1.113.764	-1.125.075	-1.135.400
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	0,00	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	0,00	0	0	0	0	0
		Nettoabschreibungsaufwand	0,00	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 2/ 362 Jugendarbeit

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit							
		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	27.980,00	9.600	18.330	0	18.330	18.330	18.330
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	500	70	0	70	70	70
641 642 646	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	115.142,72	45.000	100.000	0	100.000	100.000	100.000
65	7	+ sonstige Einzahlungen	26.463,62	0	0	0	0	0	0
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	169.586,34	55.100	118.400	0	118.400	118.400	118.400
70	10	Personalauszahlungen	-133.877,85	-145.135	-129.866	0	-131.164	-132.475	-133.800
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	-968.301,73	-1.047.710	-988.000	0	-998.000	-1.008.000	-1.017.000
74	15	+ sonstige Auszahlungen	-116.667,39	-45.000	-100.000	0	-100.000	-100.000	-100.000
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-1.218.846,97	-1.237.845	-1.217.866	0	-1.229.164	-1.240.475	-1.250.800
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-1.049.260,63	-1.182.745	-1.099.466	0	-1.110.764	-1.122.075	-1.132.400
		Investitionstätigkeit							
681	18	Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	0,00	0	0	0	0	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	-30.000	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	0,00	-30.000	0	0	0	0	0
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	0,00	-30.000	0	0	0	0	0
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	0,00	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-1.049.260,63	-1.212.745	-1.099.466	0	-1.110.764	-1.122.075	-1.132.400

FB 2/ 362 - Jugendarbeit

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Landeszuweisung Kinder und Jugenderholung (18.330 €)

4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Teilnehmer/-innenbeiträge (70 €)

6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Landeserstattung und Verdienstausfall ehrenamtlicher Mitarbeiter/-innen (100.000 €)

Im Rahmen der Funktionalreform ist die Durchführung der Erstattung des Verdienstausfalls für ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen in der Jugendarbeit vom Land auf die Kreise übertragen worden (§ 23 Jugendförderungsgesetz).

Den Kreisen werden die Aufwendungen in Höhe des Verdienstausfalls vom Land erstattet.

15. Transferaufwendungen

Sonstige Jugendarbeit (9.000 €)

Diese Mittel dienen zum Großteil der Förderung von Projekten und des Jugendkulturrings für die Durchführung von Jugend-Theaterfahrten. Der Ansatz wurde um 1.000 € erhöht.

Internationale Jugendarbeit (10.000 €)

Diese Mittel stehen für die Förderung von Freizeitfahrten ins Ausland zur Verfügung.

Freizeitfahrten (217.000 €)

Diese Mittel stehen für die Förderung von Maßnahmen im Rahmen der Kinder- und Jugenderholung zur Verfügung.

Projektförderung „Stormini“ (60.000 €)

Das Projekt zur Förderung des Demokratieverständnisses von Kindern und Jugendlichen wird seit 2010 durchgeführt. Die Mitfinanzierung durch die Europäische Union im Rahmen der Aktivregionen Holsteins Herz und Alsterland erfolgt seit 2013 nicht mehr.

Beihilfe an den Kreisjugendring (227.000 €)

Im Zuge der Aufgabenübertragung vom Kreis Stormarn auf den Kreisjugendring erhält dieser eine Erstattung der daraus resultierenden Personal- und Sachkosten. Die Sachkosten beinhalten auch einen Anteil von 2.800 € für den Betrieb eines Jugendservers (Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 11.11.2002) sowie 1.500 € für die Vergabe der JULEICA. Der Ansatz wurde im Jahr 2025 nach Sach- (36.000 €) und Personalkosten (191.000 €) aufgeteilt.

Jugendferienwerk (51.000 €)

Im Rahmen des Jugendferienwerkes werden Freizeitfahrten von Kindern und Jugendlichen aus einkommens- und sozialschwachen Familien gefördert. Seit 2013 werden 35 € für An- und Abreisekosten, Unterkunft, Verpflegung und Aktivitäten gezahlt. Die 35,00 € sind ohne Vorbereitungswochenende/ 40,00 € mit einem Vorbereitungswochenende. Der Planansatz geht von einer Teilnehmerzahl von ca. 180 Kinder und Jugendlichen aus.

Gruppenleiterpauschale (21.000 €)

Mit Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 11.11.2002 wurden für diesen Zweck erstmalig 9.000,00 € zur Verfügung gestellt. Ab dem Jahr 2018 wurde die Förderung auf 20.000 € erhöht, der Ansatz bei den Jugendfreizeitfahrten wurde entsprechend gekürzt.

Medienpädagogische Arbeit (194.000 €)

Der Kreisjugendring erhält zur Absicherung von medienpädagogischer Arbeit und Jugendmedienschutzprojekten Mittel zur Projektförderung. Die grundsätzliche inhaltliche Zielbestimmung ist am 15.11.2021 durch den Jugendhilfeausschuss bestätigt und die Zuwendung in Höhe der Kosten von zwei Vollzeitstellen TVöD S 12 nach KGST erhöht worden.

Kinder- und Jugendarbeit im ländlichen Raum (97.000 €)

Die Mittel werden dem Kreisjugendring zur Verfügung gestellt. Der Ansatz wurde gegenüber dem Vorjahr angepasst, um die tatsächliche Entwicklung der Personalkosten abzubilden.

Zuschuss für das Jugendgästehaus Lütjensee (60.000 €)

Die Mittel werden für das Kreisjugendheim zur Verfügung gestellt.

Außerschulische Jugendbildung (23.000 €)

Diese Mittel stehen für die Förderung von Maßnahmen der außerschulischen Jugendbildung zur Verfügung. (Vergabe nach Richtlinie) Mit den Veranstaltungen der außerschulischen Jugendbildung soll neben der Persönlichkeitsstärkung der Vereinzelung, Isolation oder Beschränkung auf das eigene familiäre Umfeld entgegengewirkt werden.

Mitarbeiterbildung (19.000 €)

Diese Mittel stehen für Maßnahmen der freien Jugendhilfe der Ausbildung von Jugendgruppenleiter/innen u. Fortbildung ihrer Mitarbeitenden zur Verfügung. (Vergabe nach Richtlinie)

Die Herausforderungen, die in den vergangenen Jahren auftraten, haben die Notwendigkeit und den Wert der Aus- und Fortbildung der ehrenamtlichen bzw. aller Beschäftigten in der Kinder- und Jugendarbeit aufgezeigt. Sie sind auch zur Qualitätssicherung geboten.

16. Sonstige ordentliche Aufwendungen

Verdienstausschlag ehrenamtlicher Mitarbeiter (100.000 €)

Im Rahmen der Funktionalreform ist die Durchführung der Erstattung des Verdienstausschlags für ehrenamtliche Mitarbeiter/innen in der Jugendarbeit vom Land auf die Kreise übertragen worden (§ 23 Jugendförderungsgesetz).

Den Kreisen werden die Aufwendungen in Höhe des Verdienstausschlags vom Land erstattet.

Haushalt 2025



Produktname

FB 2/ 363 Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Produktverantwortlichkeit

Sabine Schmidt mit Ausnahme der Teilbereiche Angebote von Familien in schwierigen Lebenslagen, Jugendschutz, Jugendhilfeplanung und Kostenheranziehung/-erstattung sowie des Teilbereiches Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft und Beistandschaft, hier besteht eine Teamverantwortung im Sachgebiet 23/2.

Stefan Dzyk für die Teilbereiche Angebote von Familien in schwierigen Lebenslagen, Jugendschutz und Jugendhilfeplanung.

Marcus Becker für die Teilbereiche Kostenheranziehung/-erstattung.

Beschreibung

Leistungen der Jugendhilfe unter Berücksichtigung der in § 1 Abs. 3 Sozialgesetzbuch - Achtes Buch (VIII) - Kinder- und Jugendhilfe ausgeführten Wesensmerkmale des Leistungsbereiches:

1. Ausrichtung der Jugendhilfe auf die Förderung von Kindern und Jugendlichen sowie
2. die Unterstützung, Herstellung oder Wiederherstellung der elterlichen Erziehungsverantwortlichkeit und die Achtung der vorrangigen Elternverantwortung bis zur Grenze der missbräuchlichen und Kindeswohlgefährdenden Ausübung des elterlichen Sorgerechtes sowie
3. der Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Gefahren für ihr Wohl

Für den Teilbereich Jugendschutz:

Angebote zu Gefährdungsbereichen für Kinder, Jugendliche, Erziehungsberechtigte und Multiplikatoren unterbreiten; Vernetzung und Koordination der im Bereich Jugendschutz Tätigen; Stellungnahmen aufgrund des Jugendarbeitsschutzgesetzes; Stellen von Indizierungsanträgen.

Für den Teilbereich Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft und Beistandschaft:

Schutz, Interessenvertretung und Rechtsvertretung Minderjähriger und junger Volljähriger, Wahrnehmung der elterlichen Sorge, Feststellung der Vaterschaft, Prozessvertretungen, Beurkundungen, Beratung und Unterstützung

Auftragsgrundlagen

§§ 16 - 20, 27, 29 - 35, 35 a, 41, 42, 50 - 52 (in Verb. mit §§ 49 und 49 a FGG) Sozialgesetzbuch - Achtes Buch (VIII) - Kinder- und Jugendhilfe; §§ 14 u. 72 Sozialgesetzbuch - Achtes Buch (VIII) - Kinder- und Jugendhilfe JöSchG, GJS, GastG, JarbSchG; §§ 1712, 1751, 1791 b u. c, § 1909 u. 1912 BGB

Auftraggeber

Selbstverwaltungsaufgabe

Zielgruppen

Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Mütter und / oder Väter, Eltern, Elternteile, andere mit der Erziehung von Kindern und Jugendlichen betraute Personen; im Bereich des Jugendschutzes Institutionen, Kinder, Jugendliche, Erziehungsberechtigte, Multiplikatoren; im Teilbereich Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft und Beistandschaft Minderjährige, Eltern und junge Volljährige bis zum 21. Lebensjahr

Sachziele

Die Entstehung von Erziehungs- und Entwicklungsstörungen junger Menschen sollen durch das Dienstleistungsangebot der vorgenannten Hilfen möglichst vermieden werden. Innerhalb der rechtlichen Möglichkeiten des Kinder- und Jugendhilfegesetzes und in Verbindung mit den in der Produktbeschreibung genannten Intentionen lassen sich die Sachziele dieses Produktes wie folgt beschreiben:

1. Sicherstellung von Beratungs- und Gesprächsangeboten zur Lösung innerfamiliärer Konfliktlagen.
2. Sicherstellung einer altersgemäßen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in problematischen familiären Zusammenhängen.
3. Sicherstellung eines bedarfsgerechten Versorgungsangebotes für Kinder und Jugendliche.
4. Schutz von Kindern und Jugendlichen in Krisensituationen.
5. Sicherstellung einer Persönlichkeitsentwicklung, die eine eigenverantwortliche Teilnahme am Leben in der Gesellschaft ermöglicht.
6. Bedarfsgerechte Intervention zur Stabilisierung der Betroffenen im Rahmen der zur Verfügung stehenden ambulanten Hilfen.
7. Sicherstellung der Kindesinteressen bzw. Maßnahmen zur Abwendung von Kindeswohlgefährdenden Einflüssen.

Im Bereich des Jugendschutzes:

1. Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen, Mitwirkung bei der Konzessionserteilung, präventive Angebote zur Beeinflussung positiver Lebensbedingungen für Kinder und Jugendliche, Angebote zu den Hauptgefährdungsbereichen unterbreiten.

Im Bereich Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft und Beistandschaft:

1. Vertretung der tatsächlichen und rechtlichen Interessen des Kindes
2. gute psychische und soziale Entwicklung des Kindes - rechtliche Klärung von Statusfragen
3. Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen
4. umfassende rechtliche Beratung der Hilfesuchenden

Budgetverantwortlichkeit

Carsten Reichentrog

Stellenanteile

76,45

Teilergebnisplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 2/ 363 Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	174.350,27	165.690	164.600	164.600	164.600	164.600
		3. sonstige Transfererträge	938.894,33	1.145.000	1.140.100	1.140.100	1.140.100	1.140.100
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.300,00	1.000	1.790	1.790	1.790	1.790
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	210.540	210.540	210.540	210.540
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	2.245.383,54	4.300.100	3.700.100	3.700.100	3.700.100	3.700.100
		7. sonstige Erträge	1.033.001,97	262.700	297.900	302.400	303.600	282.900
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	4.392.930,11	5.874.490	5.515.030	5.519.530	5.520.730	5.500.030
		11. Personalaufwendungen	-6.431.276,78	-6.801.307	-7.037.927	-7.117.958	-7.169.966	-7.232.757
		12. Versorgungsaufwendungen	-178.927,57	-85.400	-288.500	-338.800	-322.800	-327.500
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	-28.092,68	-65.800	-274.540	-274.540	-275.540	-275.540
		14. bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
		15. Transferaufwendungen	-23.723.917,40	-28.809.813	-30.816.761	-31.048.431	-31.374.166	-31.706.271
		16. sonstige Aufwendungen	-677.041,37	-1.015.900	-1.187.000	-1.199.200	-1.210.200	-1.222.200
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-31.039.255,80	-36.778.220	-39.604.728	-39.978.929	-40.352.672	-40.764.268
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-26.646.325,69	-30.903.730	-34.089.698	-34.459.399	-34.831.942	-35.264.238
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-26.646.325,69	-30.903.730	-34.089.698	-34.459.399	-34.831.942	-35.264.238
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-26.646.325,69	-30.903.730	-34.089.698	-34.459.399	-34.831.942	-35.264.238
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	0,00	0	0	0	0	0
		Nettoabschreibungsaufwand	0,00	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 2/ 363 Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	174.350,27	165.690	164.600	0	164.600	164.600	164.600
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	874.135,66	1.145.000	1.140.100	0	1.140.100	1.140.100	1.140.100
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	1.590,76	1.000	1.790	0	1.790	1.790	1.790
641 642 646	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	210.540	0	210.540	210.540	210.540
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	4.037.964,82	4.300.100	3.700.100	0	3.700.100	3.700.100	3.700.100
65	7	+ sonstige Einzahlungen	45.849,44	0	0	0	0	0	0
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	5.133.890,95	5.611.790	5.217.130	0	5.217.130	5.217.130	5.217.130
70	10	Personalauszahlungen	-6.315.490,60	-6.704.107	-6.836.427	0	-6.908.658	-6.970.566	-7.040.157
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	-37.100	-64.300	0	-65.500	-66.700	-67.900
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	-27.272,62	-65.800	-274.540	0	-274.540	-275.540	-275.540
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	-25.579.790,51	-28.809.813	-30.816.761	0	-31.052.431	-31.374.166	-31.706.271
74	15	+ sonstige Auszahlungen	-672.271,35	-1.015.900	-1.170.600	0	-1.182.600	-1.193.600	-1.205.600
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-32.594.825,08	-36.632.720	-39.162.628	0	-39.483.729	-39.880.572	-40.295.468
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-27.460.934,13	-31.020.930	-33.945.498	0	-34.266.599	-34.663.442	-35.078.338
681	18	Investitionstätigkeit Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	0,00	0	0	0	0	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	0,00	0	0	0	0	0	0
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	0,00	0	0	0	0	0	0
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	1.201.223,26	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	-1.208.051,00	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	-6.827,74	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-27.467.761,87	-31.020.930	-33.945.498	0	-34.266.599	-34.663.442	-35.078.338

FB 2/ 363 Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Landesförderung zur Umsetzung der Bundesinitiative „Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen“ (98.600 €)

Hierbei handelt es sich um Mittel zur Einrichtung eines neuen, niedrigschwelligen und auch aufsuchenden Hilfsangebotes für Familien mit Kindern zwischen 0 und 3 Jahren. Es sollen insbesondere besonders belastete Familien, Alleinerziehende und sehr junge Eltern erreicht werden. Träger dieser Hilfen im Kreis Stormarn ist der Deutsche Kinderschutzbund. Der Ansatz wurde um 90 € reduziert.

Landesförderung für frühe und rechtzeitige Hilfen und Leistungen für Eltern und Kinder „Schutzengel vor Ort“ (66.000 €)

Es handelt sich um ein ergänzendes Förderprogramm neben dem Förderprogramm „Frühe Hilfen“. Träger dieses Hilfeangebotes im Kreis Stormarn ist der Verein Rückhalt mit der SchreiBaby Ambulanz. Der Ansatz wurde um 1.000 € reduziert.

3. sonstige Transfererträge

Kostenbeiträge (1.140.100 €)

Durch die Änderung der Vorschriften zur Kostenbeteiligung im SGB VIII - Kinder- und Jugendhilfe – aufgrund des Gesetzes zur Weiterentwicklung der Jugendhilfe erfolgt die Heranziehung von Eltern nur noch in öffentlich-rechtlicher Form durch Kostenbeiträge.

Die Ansätze wurden um 3.900 € gesenkt.

4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Benutzungsgebühren 1.790 €

Ansatz für Teilnehmerbeiträge bei Veranstaltungen.

6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Kostenerstattung von anderen Jugendämtern (1.120.100 €)

Veränderungen in der Zuständigkeit führen in bestimmten Fallkonstellationen zu Kostenerstattungen, hier insbesondere im Bereich der Vollzeitpflege (800.000 €). Der Ansatz wurde um 600.000 € gesenkt.

Kostenerstattung für die unbegleiteten minderjährigen Ausländer (2.580.000 €)

Der Kreis geht für die Kosten der unbegleiteten minderjährigen Ausländer in Vorleistungen und rechnet diese im Nachgang mit dem Land ab.

13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Produkt Soziale Dienste im Rahmen der Jugendhilfe

Von den geplanten Haushaltsansätzen der einzelnen Leistungstatbestände der Jugendhilfe ergeben sich naturgemäß immer Abweichungen, da sich der Bedarf an den individuellen Problemlagen der Kinder und Jugendlichen ausrichtet.

Miete (210.540 €)

Für das Forsthaus werden Mietkosten von 210.540 € eingeplant.

Heimaufsicht (2.000 €)

Für Verschiedene Veranstaltungen wurden 2.000 € eingeplant.

Dolmetscherkosten (54.000 €)

Es werden immer wieder Dolmetscher in Angelegenheiten der Amtspflegschaften und Vormundschaften (20.000 €) sowie bei anderen wichtigen Gesprächen (34.000 €) gebraucht. Es kommt seit dem Jahr 2019 zu Rechnungseingängen für Insofa (Insoweit erfahrene Fachkraft). Diese werden ebenfalls aus diesem Ansatz beglichen.

Daneben sind Kosten für Adoptionsvermittlung (6.000 €), Mitwirkung im Gerichtsverfahren (1.000 €) und Mitarbeiterfortbildung anderer Träger (1.000 €) berücksichtigt.

15. Transferaufwendungen

Projektförderung Suchtprävention, Droug Scout (26.844 €)

Die Therapiehilfe e. V. erhält für Mittelstormarn seit 2010 Fördermittel des Kreises. Es erfolgt eine regelmäßige Anpassung aufgrund von Tarifsteigerungen für die Suchtprävention – Sekundärprävention durch die Sucht- und Drogenberatungsstellen Nord.

Sekundäre Suchtprävention (116.225 €)

Die Mittel werden der Südstormarner Vereinigung für Sozialarbeit seit dem Haushaltsjahr 2002 zur Verfügung gestellt. Grundlage sind Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses vom 06.11.2001 und 15.09.2003.

Primäre Suchtprävention (53.465 €)

Der Ansatz wurde sonst unter dem Punkt Jugendschutz veranschlagt. Die Suchtprävention wird von der SVS durchgeführt.

Jugendschutz (66.000 €)

Diese Mittel stehen für die Durchführung von Angeboten des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes gemäß § 14 SGB VIII zur Verfügung. Zum Ausbau der präventiven Arbeiten werden seit 2018 33.000 € zur Verfügung gestellt. Der Ansatz wird zum Jahr 2025 um 6.000 €, erhöht um das Präventionsangebot gegen sexualisierte Gewalt zu erweitern.

Förderung Umsetzung Bundesinitiative „Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen“ (315.387 €)

Projektträger ist der Deutsche Kinderschutzbund. Ab 2013 ist eine Ausweitung der Förderung durch den Deutschen Kinderschutzbund für die Finanzierung einer 4. Hebamme erfolgt. Ab 2022 gibt es eine jährliche Tarifierpassung in Höhe von 2.565 €.

Förderung des Projektes „SchreiBabyAmbulanz Stormarn“ (63.133 €)

Der Verein Rückhalt e. V. hat 2013 erstmalig eine Förderung für eine „SchreiBabyAmbulanz“ im Kreis Stormarn erhalten. Es handelt um ein Angebot für werdende Eltern, Familien mit Säuglingen und Kleinkindern von 0 - 3 Jahren, das in vielfältigen Krisensituationen in Anspruch genommen werden kann. Das Land hat bisher hierfür Projektmittel zur Verfügung gestellt.

Frühe Hilfen –allgemein- (20.000 €)

Förderung der Frühen Hilfen „Elternlotsen“ (87.707 €)

Die Elternlotsen sind ein Angebot der Frühen Hilfen und richtet sich besonders an Fachkräfte wie Kliniken, Fachärztinnen und Fachärzte oder andere pädagogische Dienste, die Familien mit kleinen Kindern zu betreuen oder zu begleiten haben.

Erziehung in der Familie (129.000 €)

Vor dem Hintergrund der Kindschaftsrechtsreform und des Gesetzes zur Ächtung der Gewalt in der Erziehung werden zunehmend ergänzende und beratende Angebote von Familien in schwierigen Lebenslagen nach § 16 SGB VIII in Anspruch genommen, damit die Betroffenen ihre Erziehungsverantwortung besser wahrnehmen können. Der Ansatz enthält wie in den Vorjahren Mittel für Elterntrainingskurse der Arbeiterwohlfahrt (23.200 € für fünf Elternwerkstätten), des Deutschen Kinderschutzbundes (11.853,23 € für vier Elternkurse) und der OASE „Oldesloer Alternative Soziale Einrichtung e. V. (4.266 € für drei Elternkurse). Ebenfalls berücksichtigt ist eine Förderung des „Elterntelefons“ des Deutschen Kinderschutzbundes (14.222 €) sowie des Projektes „welcome“ des Ev. Bildungswerkes (2.500 €), das das Ziel hat, überforderte Familien unmittelbar nach der Geburt zu unterstützen. Außerdem enthält der Ansatz Mittel für pro Familia (10.770 €) für Elterntrainings, die Sönke-Nissen-Park-Stiftung erhält ebenfalls Mittel für Elterntrainings (3.540 €) und der Verein Frauen helfen Frauen (45.000 €) bekommt Mittel um Jugendlichen mit Essstörungen zu helfen. Der Deutsche Kinderschutzbund erhält Mittel für die Alleinerziehenden Arbeit (17.227,74 €).

Unterstützung betreuter Umgang (223.000 €)

Der „Betreute Umgang“ ist ein Angebot, dass sich an Familien richtet, die durch Trennung/Scheidung der Eltern die Besuchskontakte zwischen den umgangsberechtigten Betroffenen nur schwer bzw. gar nicht ohne fremde Hilfe regeln können.

Der Deutsche Kinderschutzbund bietet diese Hilfestellung seit 1999 zunächst in Form eines Modellprojektes an. Beginnend mit dem Haushaltsjahr 2002 stellt der Kreis Stormarn aufgrund eines Beschlusses des Jugendhilfeausschusses vom 06.11.2001 jährlich Mittel zur Finanzierung dieses Angebotes zur Verfügung. Der Ansatz enthält 6.000 € für spezielle Einzelfälle.

Gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder (962.000 €)

Diese Leistung nach § 19 SGB VIII – Kinder- und Jugendhilfe – richtet sich an Schwangere und alleinerziehende Mütter und Väter mit einem Kind unter 6 Jahren. Die gemeinsame Betreuung soll Hilfe zur Persönlichkeitsentwicklung der Mütter und Väter sein, damit ein selbstständiges und eigenverantwortliches Leben mit den Kindern möglich ist. Außerdem soll sie für Schwangere eine Hilfe in einer besonders schweren Notlage sein und damit ein wichtiges Instrument, um einen Schwangerschaftsabbruch aufgrund einer sozialen Notlage zu vermeiden. Die Hilfe nicht mehr nur für eine Person gewährt, sondern für ganze Familien. Der Ansatz wurde um 12.000 € erhöht aufgrund von Kostensteigerungen.

Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen (127.000 €)

Diese Leistung gemäß § 20 SGB VIII – Kinder- und Jugendhilfe – soll sicherstellen, dass Kindern bei einem krankheitsbedingten oder auf einem anderen zwingenden Gründen beruhenden Ausfall der Hauptbetreuungsperson der familiäre Lebensraum erhalten bleibt und eine Betreuung außerhalb der Familie vermieden wird. Diese, teilweise äußerst kostenintensiven, Vorgänge zeichnen sich allgemein durch ein unvorhergesehenes Auftreten aus, das nicht valide prognostiziert werden kann. In den Eckwerten sollte der Ansatz aufgrund einer Gesetzes Änderungen erhöht werden, da dieser Ansatz in den letzten Jahren sehr wenig genutzt wurde, wird mit dem vorhanden Ansatz versucht die Änderungen aufzufangen.

Hilfen zur Erziehung (506.000 €)

Hierbei handelt es sich um Hilfen, nach § 27 SGB VIII. Es handelt sich insbesondere um niedrigschwellige Hilfeangebote, die frühzeitig eingerichtet werden, um kostenintensive und lang andauernde andere Hilfen zu vermeiden. Der Ansatz wurde um 46.000 € erhöht aufgrund der Kostensteigerung/Inflation.

Soziale Gruppenarbeit (144.000 €)

Es handelt sich um eine Förderung von Projekten für straffällig gewordene Jugendliche, die aufgrund vertraglicher Regelungen von der Stadt Ahrensburg, der Stadt Bad Oldesloe und der Sönke-Nissen-Park Stiftung in Glinde betreut werden.

Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer (1.245.000 €)

Es erfolgt eine Umsteuerung von Hilfen nach § 35 SGB VIII – intensive sozialpädagogischen Einzelbetreuung – in diese Hilfeart. Durch die Einbeziehung anderer Leistungsträger lassen sich so Einspareffekte erzielen. Der Ansatz wurde um 15.000 € erhöht.

Sozialpädagogische Familienhilfe (2.227.000 €)

Diese Hilfeform des § 31 SGB VIII – Kinder- und Jugendhilfe – wird im Kreis Stormarn auf einer vertraglichen Basis zum größten Teil von der Arbeiterwohlfahrt geleistet. Im Rahmen dieser Hilfe steht im Gegensatz zu den anderen erzieherischen Hilfen nicht nur das einzelne Kind sondern die Familie als Ganzes im Mittelpunkt. Ähnlich wie bei der Erziehung in einer Tagesgruppe soll mit diesem Angebot versucht werden, schon sehr früh kostenintensivere Angebote der Jugendhilfe nicht erforderlich werden zu lassen. Der Ansatz wurde um 27.000 € erhöht.

Erziehung in einer Tagesgruppe (2.936.000 €)

Die Hilfe in Form von Tagesgruppenarbeit gemäß § 27 Abs. 2 SGB VIII – Kinder- und Jugendhilfe – wird durch den Deutschen Kinderschutzbund, der Südstormarner Vereinigung für Sozialarbeit und der Arbeiterwohlfahrt in Ahrensburg, Bad Oldesloe, Bargteheide, Trittau und Reinfeld wahrgenommen. Dadurch soll versucht werden, ein bedarfsgerechtes Angebot nach ambulanten Hilfen der Jugendhilfe in möglichst allen Bereichen des Kreises zu implementieren und dem Bedarf an stationären Maßnahmen entgegenzuwirken. Der Ansatz wurde aufgrund von Kostensteigerungen um 36.000 € erhöht.

Vollzeitpflege (2.620.000 €)

Bedingt durch die erfolgreiche Anwerbung von Pflegefamilien und die konsequente Prüfung im Einzelfall, ob ein Kind bzw. Jugendlicher bei einer erforderlichen Unterbringung außerhalb der eigenen Familie in eine Pflegefamilie vermittelt werden kann, sind die Fallzahlen weiterhin konstant.

Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen (10.124.000 €)

Der Ansatz wurde 124.000 € zum Vorjahr erhöht aufgrund von Inflation/ Kostensteigerungen.

Intensive sozialpädagogischen Einzelbetreuung (91.000 €)

Diese Hilfeform soll durch eine Intensivbetreuung der Jugendlichen als letztes Mittel eine stationäre Betreuung vermeiden. Der Ansatz wurde zum Vorjahr um 11.000 € erhöht.

Hilfe für junge Volljährige (3.543.0000 €)

Der Ansatz wurde aufgrund von Kostensteigerungen um 43.000 € erhöht.

Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen (1.215.000 €)

Der Ansatz wurde zum Vorjahr um 615.000 € erhöht, Grund hierfür ist die Platzknappheit und die Folge, dass auf teurere Einrichtungen zurückgegriffen werden muss.

Inobhutnahme von unbegleiteten minderjährigen Ausländern (1.600.000 €)

Es werden für Maßnahmen in Fällen von Kindeswohlgefährdungen für unbegleitete minderjährige Ausländer ein Ansatz von 1.600.000 € festgesetzt.

Kosten für die unbegleiteten minderjährigen Ausländer (2.612.000 €)

Der Kreis geht für die Kosten der unbegleiteten minderjährigen Ausländer in Vorleistungen. Die Höhe der Kosten lässt sich schlecht abschätzen, da der Kreis bis zu 190 minderjährige unbegleitete Ausländer aufnehmen muss.

Sonstige Maßnahmen (5.000 €)

16. Sonstige ordentliche Aufwendungen

Kostenerstattung an andere Jugendämtern (1.130.000 €)

Veränderungen in der Zuständigkeit führen in bestimmten Fallkonstellationen zu Kostenerstattungen.

Amtspflegschaft (21.600 €)

Es wurden 15.000 € Betriebsmittel für die Koordinierungsstelle eingeplant, diese soll Veranstaltungen für ehrenamtliche Vormünder usw. planen. Der Mitgliedbeitrag fürs Deutsche Institut für Jugendhilfe und Familienrecht (3.600 €). Für den Mündelkontakt, z.B. Geburtstagskarten sind 3.000 € eingeplant.

Jugendhilfeplanung (19.000 €)

Das Geld wird neben der Ausrichtung von Fachtagungen auch verwendet, um Fachsoftware für Statistiken für die Jugendhilfeplanung zu beschaffen.

Haushalt 2025

**Produktname**

FB 2/ 365 Tageseinrichtungen für Kinder

Produktverantwortlichkeit

n.n.

Beschreibung

Förderung der Errichtung und des Betriebes von Kindertageseinrichtungen

Auftragsgrundlagen

Sozialgesetzbuch - Achtes Buch (VIII) - Kinder- und Jugendhilfe, Kindertagesstättengesetz

Auftraggeber

Selbstverwaltungsaufgabe

Zielgruppen

Träger von Kindertageseinrichtungen

Sachziele

Sicherstellung eines qualitativ und quantitativ ausreichenden Angebotes in Kindertageseinrichtungen

Budgetverantwortlichkeit

Carsten Reichentrog

Teilergebnisplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 2/ 365 Tageseinrichtungen für Kinder

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	111.079.109,36	109.929.897	120.155.438	119.655.438	119.655.438	119.655.438
		3. sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	11.378,69	0	0	0	0	0
		7. sonstige Erträge	977.274,53	0	0	0	0	0
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	112.067.762,58	109.929.897	120.155.438	119.655.438	119.655.438	119.655.438
		11. Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		12. Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		14. bilanzielle Abschreibungen	-2.118.388,21	-2.114.451	-1.850.337	-1.850.337	-1.850.337	-1.850.337
		15. Transferaufwendungen	-119.944.542,40	-124.357.958	-128.007.958	-128.007.958	-128.007.958	-128.007.958
		16. sonstige Aufwendungen	-221.596,21	0	0	0	0	0
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-122.284.526,82	-126.472.409	-129.858.295	-129.858.295	-129.858.295	-129.858.295
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-10.216.764,24	-16.542.511	-9.702.857	-10.202.857	-10.202.857	-10.202.857
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-10.216.764,24	-16.542.511	-9.702.857	-10.202.857	-10.202.857	-10.202.857
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	0,00	848.340	846.180	846.180	842.760	842.760
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-10.216.764,24	-15.694.171	-8.856.677	-9.356.677	-9.360.097	-9.360.097
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	-2.118.388,21	-2.114.451	-1.850.337	-1.850.337	-1.850.337	-1.850.337
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	1.930.762,88	1.929.897	1.655.438	1.655.438	1.655.438	1.655.438
		Nettoabschreibungsaufwand	-187.625,33	-184.553	-194.899	-194.899	-194.899	-194.899

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 2/ 365 Tageseinrichtungen für Kinder

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit							
		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	109.245.788,24	108.000.000	118.500.000	0	118.000.000	118.000.000	118.000.000
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	11.378,69	0	0	0	0	0	0
65	7	+ sonstige Einzahlungen	42.445,34	0	0	0	0	0	0
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	109.299.612,27	108.000.000	118.500.000	0	118.000.000	118.000.000	118.000.000
70	10	Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	-121.280.447,84	-124.357.958	-128.007.958	0	-128.007.958	-128.007.958	-128.007.958
74	15	+ sonstige Auszahlungen	3.174,61	0	0	0	0	0	0
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-121.277.273,23	-124.357.958	-128.007.958	0	-128.007.958	-128.007.958	-128.007.958
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-11.977.660,96	-16.357.958	-9.507.958	0	-10.007.958	-10.007.958	-10.007.958
		Investitionstätigkeit							
681	18	Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	783.869,99	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	783.869,99	0	0	0	0	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	-943.083,95	0	-350.000	0	-350.000	-350.000	-350.000
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	-943.083,95	0	-350.000	0	-350.000	-350.000	-350.000
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	-159.213,96	0	-350.000	0	-350.000	-350.000	-350.000
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	0,00	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-12.136.874,92	-16.357.958	-9.857.958	0	-10.357.958	-10.357.958	-10.357.958

FB 2/ 365 Tageseinrichtungen für Kinder

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

Im Zuge des Benchmarkings der Kreise wurde in Abstimmung mit dem Landesrechnungshof die institutionelle Förderung von Kindertageseinrichtungen aus dem Teilplan 361 ausgegliedert und in einem eigenen Teilplan 365 dargestellt.

Zum Januar 2021 traten die Finanzierungsregelungen des, im Rahmen der Kita-Reform maßgeblich modifizierten, Gesetzes zur Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege (KiTaG) in Kraft. Die Förderung von Kindertageseinrichtungen hat sich hiermit maßgeblich in Art und Höhe verändert, Erfahrungswerte und Prognosen aus Vorjahren können daher nicht mehr zur Haushaltsplanung herangezogen werden. Die Planungen für das Jahr 2025 und Folgejahre erfolgt auf Grundlage der seitdem gewonnenen Erfahrungswerte und unter der Maßgabe, dass sich die Anzahl der zu fördernden Betreuungsangebote und der Umfang der wöchentlichen Gruppenöffnungszeiten auf dem Niveau der Vorjahre auch in den Folgejahren fortsetzen wird.

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen (114,5 Mio. €)

Nach Teil 7 des KiTaG erhält der Kreis für jedes Kind, welches auf Kreisgebiet in einer nach dem KiTaG förderfähigen Kindertageseinrichtung betreut wird, einen Finanzierungsbeitrag durch die jeweilige Wohngemeinde sowie durch das Land.

Die Höhe dieses individuellen Finanzierungsbeitrages je Kind setzt sich hierbei aus diversen Faktoren, in erster Linie aus dem Kindesalter, dem durchschnittlichen Gruppenfördersatz ohne Abzüge und einem Anteil der bei Ausschöpfung der Höchstbeträge für Elternbeiträge zu erwartenden Einnahmen zusammen. Aufgrund der Überarbeitung des KiTa-Gesetzes sind aktuell keinerlei substantielle Erkenntnisse hinsichtlich der geplanten Qualitäts- bzw. Kostenanpassungen, noch hinsichtlich des Zielsystems bekannt. Vor diesem Hintergrund können die in 2023 mitgeteilten Eckwerte für die Jahre 2025 ff – zum gegenwärtigen Zeitpunkt – nicht valide fortgeschrieben werden. Daher wurde zunächst für die Erträge eine geringe Steigerung für die Eckwerteanpassung vorgenommen. Der Ansatz wurde um 6,5 Mio € zum Vorjahr erhöht.

Investitionsförderung Betreuungsausbau für Kinder unter drei Jahren

Für die Investitionsförderung besteht grundsätzlich eine Bindungsfrist von 25 Jahren, so dass die Verbindlichkeit gegenüber dem Land jährlich entsprechend zu mindern ist (Auflösung Sonderposten).

14. bilanzielle Abschreibungen

Investitionsförderung Betreuungsausbau für Kinder unter drei Jahren

Für die Investitionsförderung besteht grundsätzlich eine Bindungsfrist von 25 Jahren, so dass die Forderung gegenüber den Trägern im Rahmen der Abschreibung jährlich zu mindern ist.

15. Transferaufwendungen

Förderung nach dem Standard Qualitätskosten Modell des KiTaG (122 Mio. €)

Der Einrichtungsträger einer Kindertageseinrichtung hat nach § 36 ff KiTaG Anspruch auf einen monatlichen pauschalierten Gruppenfördersatz. Dieser bemisst nach Teil 5 des KiTaG und ist von diversen Faktoren, so z. B. Öffnungszeit, Gruppenart und Gruppengröße, Anzahl der Fachkräfte pro Gruppe, etc., abhängig. Der Förderanspruch stand abweichend von § 36 I KiTaG gemäß § 57 II Ziff. 1 KiTaG bis zum 31.12.2024 den Standortgemeinden zu. Der Übergangszeitraum nach § 57 II KiTaG I läuft zum 31.12.2024 aus. Eine Prognose ist daher nicht realistisch. Der Ansatz wurde für 2025 somit um 4 Mio € erhöht.

Kostenausgleich für Kindertageseinrichtungen in Hamburg (4,8 Mio. €)

Auf Wunsch der Städte, Ämter und Gemeinden wird der Kostenausgleich für die Inanspruchnahme von Kindertageseinrichtungen in Hamburg durch Kinder aus Stormarn auch nach Wegfall der Landesbeteiligung beibehalten. Hierbei handelt es sich weitestgehend und zunehmend um Betreuungsangebote für Kinder unter drei Jahren und Ganztagsangebote, die nicht von den Wohngemeinden bzw. Standortgemeinden vorgehalten werden können. Es handelt sich um insgesamt rund 400 Fälle (Stand: Juli 2022). Die durchschnittlichen Fallkosten betragen rund 1.000 € pro Monat.

Einrichtung von Kindergärten (350.000 €)

Aufgrund des durch den vom Bund und Land stark geförderten Ausbaus der Kinderbetreuung liegt bereits eine Vielzahl von Anträgen auf eine Förderung durch den Kreis vor. Hinsichtlich einer Aufstockung von Zuwendungsmitteln durch Land und/oder Bund, liegen keine Erkenntnisse vor.

Förderung der praxisintegrierten Ausbildung von Erzieher/-innen und SPA (1.207.958 €)

Für die Förderung praxisintegrierender Ausbildung zu Erzieher/-innen und sozialpädagogischen Assistenten/Assistentinnen werden insgesamt 1.207.958_€ bereitgestellt.

Erläuterungen zu Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit:

Teilfinanzplanzeile

18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Investitionsförderung Ausbau Betreuung von Kindern unter drei Jahren

Dem Kreis wurden vom Bund und Land Mittel für den Ausbau der Betreuung von Kindern zur Verfügung gestellt. Für die Zukunft sind weitere Mittel von Seiten des Bundes und/oder des Landes in Aussicht gestellt worden. Über Zeitpunkt und Höhe der Mittel kann keine Aussage getroffen werden.

27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Investitionsförderung Ausbau Betreuung von Kindern unter drei Jahren

Die Mittel werden den Trägern von Kindertagesstätten zum Ausbau der Betreuungsmöglichkeiten für Kinder bewilligt und nach Baufortschritt des Investitionsvorhabens ausgezahlt.

Haushalt 2025

**Produktname**

FB 2/ 367 Sonstige Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Produktverantwortlichkeit

Carsten Reichentrog für das Produkt Erziehungsberatung (3675)

Budgetverantwortlichkeit

Carsten Reichentrog

Beschreibung

Erziehungsberatung: Förderung der Erziehungsberatungsstellen und Mittelverteilung an die Familienzentren

Auftragsgrundlagen

Erziehungsberatung: § 28 Sozialgesetzbuch - Achtes Buch (VIII) - Kinder- und Jugendhilfe

Auftraggeber

Erziehungsberatung: Selbstverwaltungsaufgabe

Zielgruppen

Erziehungsberatung: Unmittelbar die Träger von Erziehungsberatungsstellen im Kreis Stormarn, mittelbar Kinder, Jugendliche, Eltern, Elternteile und andere Erziehungsberechtigte
Familienzentren im Kreis Stormarn

Sachziele

Erziehungsberatung: Sicherstellung von Beratungs- und Gesprächsangeboten zur Lösung innerfamiliärer Konfliktlagen

Teilergebnisplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 2/ 367 Sonstige Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	491.475,96	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000
		3. sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
		7. sonstige Erträge	28.934,60	0	0	0	0	0
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	520.410,56	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000
		11. Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		12. Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	-5.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
		14. bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
		15. Transferaufwendungen	-2.458.121,03	-2.641.628	-3.097.709	-3.162.652	-3.229.218	-3.297.449
		16. sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-2.458.121,03	-2.646.628	-3.103.709	-3.168.652	-3.235.218	-3.303.449
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-1.937.710,47	-2.146.628	-2.603.709	-2.668.652	-2.735.218	-2.803.449
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-1.937.710,47	-2.146.628	-2.603.709	-2.668.652	-2.735.218	-2.803.449
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-1.937.710,47	-2.146.628	-2.603.709	-2.668.652	-2.735.218	-2.803.449
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	0,00	0	0	0	0	0
		Nettoabschreibungsaufwand	0,00	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 2/ 367 Sonstige Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit							
		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	491.475,96	500.000	500.000	0	500.000	500.000	500.000
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
65	7	+ sonstige Einzahlungen	28.934,60	0	0	0	0	0	0
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	520.410,56	500.000	500.000	0	500.000	500.000	500.000
70	10	Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	-5.000	-6.000	0	-6.000	-6.000	-6.000
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	-2.458.121,03	-2.641.628	-3.097.709	0	-3.162.652	-3.229.218	-3.297.449
74	15	+ sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-2.458.121,03	-2.646.628	-3.103.709	0	-3.168.652	-3.235.218	-3.303.449
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-1.937.710,47	-2.146.628	-2.603.709	0	-2.668.652	-2.735.218	-2.803.449
		Investitionstätigkeit							
681	18	Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	0,00	0	0	0	0	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	0,00	0	0	0	0	0	0
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	0,00	0	0	0	0	0	0
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	0,00	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-1.937.710,47	-2.146.628	-2.603.709	0	-2.668.652	-2.735.218	-2.803.449

FB 2/ 367 Sonstige Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Zuwendung vom Land zur Weiterleitung an die Familienzentren (500.000 €)

13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Für das Jahr 2025 ist ein Workshop Familienzentren geplant, dafür sind 6.000 € eingestellt worden.

15. Transferaufwendungen

Erziehungsberatung 2.444.970 €

Die Erziehungsberatung gemäß § 28 SGB VIII – Kinder- und Jugendhilfe - wird im Kreis Stormarn durch Erziehungsberatungsstellen des Diakonischen Werkes und der Südstormarner Vereinigung für Sozialarbeit sowie zusätzlich durch Beratungsangebote des deutschen Kinderschutzbundes (Kinder- und Jugendtelefon) sichergestellt. Die Förderung des Diakonischen Werkes und der Südstormarner Vereinigung erfolgt auf Grundlage einer vertraglichen Regelung. Der Kreis Stormarn ist durch die Teilnahme an Kuratoriumssitzungen bei der Aufstellung der Haushaltspläne für die Erziehungsberatungsstellen eingebunden. Die Planung berücksichtigt eine Kostensteigerung bei den Personalkosten aufgrund von Tarifsteigerungen.

Familienzentren (500.000€)

Förderung vom Land, das an die Familienzentren ausgezahlt wird.

Kinder- und Jugendtelefon und Beratung bei Gewalt und sexueller Ausbeutung von Kindern

Für das Kinder- und Jugendtelefon ist für das Jahr 2025 ein Ansatz von 26.024,75 € eingeplant. Für das Projekt Beratung bei Gewalt und sexueller Ausbeutung von Kindern ist ein Ansatz von 126.714,60 € eingeplant.

Haushalt 2025

**Produktname**

FB 2/ 421 Förderung des Sports

Produktverantwortlichkeit

Stefan Dzyk

Beschreibung

Finanzielle Unterstützung des Kreissportverbandes (insb. Förderung des Übungsleiterwesens), gebührenfreie Überlassung von kreiseigenen Turnhallen und Freisportanlagen sowie des Therapiebades der Woldenhorstschule an Sportverbände/-vereine und Betriebssportgruppen; außerschulische Nutzung von kreiseigenen Sportanlagen

Auftragsgrundlagen

Rahmenbeschlüsse (Förderung des Kreissportverbandes); Kreisausschussbeschlüsse vom 22.06.1977 und 01.11.1978 (kostenlose Nutzung von kreiseigenen Sportanlagen durch Sportvereine)

Auftraggeber

Selbstverwaltungsaufgabe

Zielgruppen

Kreissportverband, Sportvereine und Mitglieder, Verbände/Vereine, Betriebssportgruppen und Mitglieder

Sachziele

Finanzielle Unterstützung des Kreissportverbandes, um den Verband und seine Mitglieder in die Lage zu versetzen, ihre Angebote für die Sporttreibenden aufrechtzuerhalten und bedarfsgerecht weiterzuentwickeln; Unterstützung der Sportorganisationen im Kreisgebiet durch die außerschulische Nutzung kreiseigener Sportanlagen

Sachverhalt

Die Budgetabwicklung erfolgt planmäßig.

Budgetverantwortlichkeit

Carsten Reichentrog

Teilergebnisplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 2/ 421 Förderung des Sports

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
		3. sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
		7. sonstige Erträge	0,00	0	0	0	0	0
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	0,00	0	0	0	0	0
		11. Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		12. Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		14. bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
		15. Transferaufwendungen	-200.000,00	-337.000	-92.000	-92.000	-92.000	-92.000
		16. sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-200.000,00	-337.000	-92.000	-92.000	-92.000	-92.000
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-200.000,00	-337.000	-92.000	-92.000	-92.000	-92.000
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-200.000,00	-337.000	-92.000	-92.000	-92.000	-92.000
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-200.000,00	-337.000	-92.000	-92.000	-92.000	-92.000
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	0,00	0	0	0	0	0
		Nettoabschreibungsaufwand	0,00	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan Jahr 2025
Fachbereich: FB 2/ 421 Förderung des Sports

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit							
		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
65	7	+ sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0	0
70	10	Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	-200.000,00	-337.000	-92.000	0	-92.000	-92.000	-92.000
74	15	+ sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-200.000,00	-337.000	-92.000	0	-92.000	-92.000	-92.000
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-200.000,00	-337.000	-92.000	0	-92.000	-92.000	-92.000
		Investitionstätigkeit							
681	18	Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	0,00	0	0	0	0	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	0,00	0	0	0	0	0	0
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	0,00	0	0	0	0	0	0
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	0,00	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-200.000,00	-337.000	-92.000	0	-92.000	-92.000	-92.000

FB 2/ 421 Förderung des Sports

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

15. Transferaufwendungen (92.000 €)

Indirekte Sportförderung

Aufwendungen des Kreises für die gebührenfreie Überlassung kreiseigener Schulsportanlagen an Sportvereine, die Mitglied im Landessportverband sind (indirekte Sportförderung)

Für das Haushaltsjahr 2025 werden 92.000 € veranschlagt. Der Ansatz wurde auf der Grundlage der Benutzungs- und Gebührensatzung und der tatsächlichen Nutzungszeiten ermittelt.

Die Aufwendungen sind bei den kreiseigenen Schulen jeweils als Ertrag ausgewiesen.

Fachbereich 3 – Soziales und Gesundheit

Teilplan	Bezeichnung	Seite
Übersicht	FB 3.....	536
111	Verwaltungssteuerung & -Service	539
242	Fördermaßnahmen für Schüler.....	543
311	Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII	547
312	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II.....	571
313	Hilfen für Asylbewerber	575
314	Eingliederungshilfe gem. SGB IX	580
315	Soziale Einrichtungen	584
321	Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz	589
331	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege.....	593
345	Leistungen nach § 6 BKGG	597
351	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	601
363	Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	605
414	Maßnahmen der Gesundheitspflege	609

Haushalt 2025



Produktname

FB 3 Fachbereich Soziales und Gesundheit

Produktverantwortlichkeit

Für den Fachdienst 31: Oliver Lövenforst
Für den Fachdienst 32: Torge Willhoeft
Für den Fachdienst 33: Ilona Czinczoll
Für den Fachdienst 34: Christina Rothe
Für den Fachdienst 35: Martina Schlätel

Beschreibung

Im Fachbereich 3 mit den Fachdiensten Eingliederungshilfe, Hilfe zur Pflege, Gesundheit und Sonstige soziale Leistungen werden folgende Teilpläne bewirtschaftet:

- 111 Verwaltungssteuerung und Service
- 242 Fördermaßnahmen für Schüler (BAföG)
- 311 Grundversorgung Hilfen SGB XII mit den Produkten Hilfe zum Lebensunterhalt, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Gesundheit, Hilfe in anderen Lebenslagen, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
- 312 Grundsicherung SGB II
- 313 Leistungen für Asylbewerber
- 314 Eingliederungshilfe gem. SGB IX
- 315 Soziale Einrichtungen mit den Produkten Landespflegegeldgesetz / SGB XI, Asyl/Vertriebene und andere Einrichtungen
- 321 Bundesversorgungsgesetz
- 331 Wohlfahrtspflege
- 345 Bildung und Teilhabe (BKGG)
- 351 Sonstige Hilfen/Leist. mit den Produkten LAG örtlicher, überörtlicher Träger sowie f. D. i. A. und sonstige soziale Angelegenheiten örtlich, überörtlich, des Bundes und anderer Kostenträger
- 363 Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche mit Behinderung gem. SGB IX / SGB VIII
- 414 Maßnahmen der Gesundheitspflege mit den Produkten ärztlicher Dienst, kinder- und jugendärztlicher Dienst, jugendzahnärztlicher Dienst, Sozialpsychiatrie/Sozialmedizin., Infektionsschutz und gesundheitlicher Umweltschutz

Auftragsgrundlagen

Grundgesetz, verschiedene Bundes- und Landesgesetze, Verordnungen und Satzungen, öffentlich-rechtliche Verträge, Kreistagsbeschlüsse und innerdienstliche Organisationsregelungen

Auftraggeber

Selbstverwaltungsaufgaben, Bund, Land, Kreis

Zielgruppen

Bevölkerung des Kreises Stormarn; ambulante, stationäre und teilstationäre Einrichtungen; Bund; Land; Kommunen; Wohlfahrtsverbände; andere Sozialleistungsträger; Selbsthilfeorganisationen; Unterhalts- und Kostenbeitragspflichtige

Sachziele

Erbringung der gesetzlichen Leistungen und Erbringung der erforderlichen Ressourcen; Förderung und Schutz der Gesundheit der Bevölkerung

Budgetverantwortlichkeit

Dr. Edith Ulferts

Stellenanteile

165,27

Teilergebnisplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 3 Fachbereich Soziales und Gesundheit

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	27.011.968,66	23.076.257	25.971.404	27.592.404	27.592.404	27.592.404
		3. sonstige Transfererträge	2.486.706,08	1.773.800	1.717.500	1.717.500	1.717.500	1.717.500
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	108.636,90	128.800	153.800	153.800	153.800	153.800
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	200	200	200	200	200
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	104.576.505,43	107.831.701	105.134.909	108.067.425	107.307.028	107.459.788
		7. sonstige Erträge	2.887.969,60	661.100	742.300	753.900	756.600	705.100
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	3.919,26	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	137.075.705,93	133.471.858	133.720.113	138.285.229	137.527.532	137.628.792
		11. Personalaufwendungen	-12.928.249,16	-14.350.515	-15.980.710	-16.195.646	-16.374.426	-16.560.264
		12. Versorgungsaufwendungen	-396.509,85	-455.300	-718.600	-843.800	-803.500	-815.400
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	-269.907,25	-589.558	-434.135	-430.885	-430.885	-430.885
		14. bilanzielle Abschreibungen	-31.160,91	-47.693	-57.331	-57.331	-57.331	-57.331
		15. Transferaufwendungen	-125.705.023,98	-131.678.053	-129.313.251	-134.670.321	-136.141.744	-136.583.744
		16. sonstige Aufwendungen	-51.006.839,76	-37.600.064	-41.745.100	-44.013.500	-44.066.800	-44.101.800
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-190.337.690,91	-184.721.183	-188.249.127	-196.211.483	-197.874.686	-198.549.424
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-53.261.984,98	-51.249.325	-54.529.013	-57.926.253	-60.347.153	-60.920.631
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-53.261.984,98	-51.249.325	-54.529.013	-57.926.253	-60.347.153	-60.920.631
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	25.509,80	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	-49.553,91	-887.340	-933.089	-927.454	-946.042	-963.680
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-53.286.029,09	-52.136.665	-55.462.102	-58.853.708	-61.293.195	-61.884.311
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	-31.160,91	-47.693	-57.331	-57.331	-57.331	-57.331
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	769,73	357	-4.596	-4.596	-4.596	-4.596
		Nettoabschreibungsaufwand	-30.391,18	-47.336	-61.926	-61.926	-61.926	-61.926

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 3 Fachbereich Soziales und Gesundheit

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	27.011.198,93	23.075.900	25.976.000	0	27.597.000	27.597.000	27.597.000
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	2.485.248,99	1.773.800	1.717.500	0	1.717.500	1.717.500	1.717.500
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	109.037,00	128.800	153.800	0	153.800	153.800	153.800
641 642 646	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	200	200	0	200	200	200
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	103.492.045,26	107.831.701	105.134.909	0	108.067.425	107.307.028	107.459.788
65	7	+ sonstige Einzahlungen	-356,30	600	600	0	600	600	600
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	133.097.173,88	132.811.001	132.983.009	0	137.536.525	136.776.128	136.928.888
70	10	Personalauszahlungen	-12.598.983,11	-14.045.715	-15.624.810	0	-15.742.646	-15.869.826	-15.988.764
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	-197.700	-160.300	0	-163.200	-166.000	-169.000
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	-263.535,07	-589.558	-434.135	0	-430.885	-430.885	-430.885
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	-130.695.083,02	-131.678.053	-129.313.251	0	-134.670.321	-136.141.744	-136.583.744
74	15	+ sonstige Auszahlungen	-42.358.773,83	-37.600.064	-41.704.300	0	-43.972.000	-44.025.300	-44.060.300
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-185.916.375,03	-184.111.090	-187.236.796	0	-194.979.052	-196.633.755	-197.232.693
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-52.819.201,15	-51.300.088	-54.253.787	0	-57.442.527	-59.857.627	-60.303.805
681	18	Investitionstätigkeit Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	39.371,37	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	390,32	300	300	0	300	300	300
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	39.761,69	300	300	0	300	300	300
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	-115.383,04	-50.090	-50.870	0	-50.870	-50.870	-50.870
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	-115.383,04	-50.090	-50.870	0	-50.870	-50.870	-50.870
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	-75.621,35	-49.790	-50.570	0	-50.570	-50.570	-50.570
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	8.126,17	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	-8.418,04	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	-291,87	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-52.895.114,37	-51.349.878	-54.304.357	0	-57.493.097	-59.908.197	-60.354.375

Haushalt 2025



Produktname

FB 3/ 111 Verwaltungssteuerung und -Service

Produktverantwortlichkeit

Für den Fachdienst 31: Oliver Lövenforst
Für den Fachdienst 32: Torge Willhoeft
Für den Fachdienst 33: Ilona Czinczoll
Für den Fachdienst 34: Christina Rothe
Für den Fachdienst 35: Martina Schlätel

Beschreibung

Der Teilplan umfasst alle Leistungen zur Sicherstellung eines reibungslosen Ablaufs des Geschäftsbetriebs im FB 3. Steuerung, Koordination, Logistik und Außendarstellung stehen im Mittelpunkt.

Auftragsgrundlagen

Innerdienstliche Organisationsregelungen

Auftraggeber

Selbstverwaltungsaufgabe

Zielgruppen

Fachbereich mit seinen Fachdiensten und Einrichtungen, Mitarbeiter/innen, Kreisgremien, Verwaltungsführung und Politik

Sachziele

Sicherstellung des Geschäftsbetriebs innerhalb des Fachbereichs

Budgetverantwortlichkeit

Dr. Edith Ulferts

Stellenanteile

8,92

Teilergebnisplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 3/ 111 Verwaltungssteuerung und -Service

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.356,96	357	357	357	357	357
		3. sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	500	500	500	500	500
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	100	100	100	100	100
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	100	100	100	100	100
		7. sonstige Erträge	255.545,67	144.600	28.900	29.300	29.400	27.500
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	3.919,26	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	262.821,89	145.657	29.957	30.357	30.457	28.557
		11. Personalaufwendungen	-396.793,53	-746.727	-797.466	-807.531	-816.274	-825.195
		12. Versorgungsaufwendungen	-4.285,83	-257.800	-27.400	-32.200	-30.600	-31.200
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	-99.090,11	-312.858	-147.935	-144.685	-144.685	-144.685
		14. bilanzielle Abschreibungen	-24.196,78	-30.547	-34.496	-34.496	-34.496	-34.496
		15. Transferaufwendungen	652,50	0	0	0	0	0
		16. sonstige Aufwendungen	-1.409.487,33	-215.764	-222.900	-172.600	-135.600	-137.600
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-1.933.201,08	-1.563.696	-1.230.197	-1.191.512	-1.161.655	-1.173.176
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-1.670.379,19	-1.418.039	-1.200.240	-1.161.155	-1.131.198	-1.144.619
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-1.670.379,19	-1.418.039	-1.200.240	-1.161.155	-1.131.198	-1.144.619
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	-12.638,63	-900	-900	-900	-900	-900
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-1.683.017,82	-1.418.939	-1.201.140	-1.162.055	-1.132.098	-1.145.519
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	-24.196,78	-30.547	-34.496	-34.496	-34.496	-34.496
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	356,96	357	357	357	357	357
		Nettoabschreibungsaufwand	-23.839,82	-30.190	-34.139	-34.139	-34.139	-34.139

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 3/ 111 Verwaltungssteuerung und -Service

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit							
		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.000,00	0	0	0	0	0	0
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	500	500	0	500	500	500
641 642 646	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	100	100	0	100	100	100
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	100	100	0	100	100	100
65	7	+ sonstige Einzahlungen	0,00	600	600	0	600	600	600
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	3.000,00	1.300	1.300	0	1.300	1.300	1.300
70	10	Personalauszahlungen	-388.818,31	-743.927	-779.766	0	-787.531	-795.474	-803.395
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	-111.900	-6.100	0	-6.200	-6.300	-6.500
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	-93.775,09	-312.858	-147.935	0	-144.685	-144.685	-144.685
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15	+ sonstige Auszahlungen	-120.250,96	-215.764	-221.300	0	-171.000	-134.000	-136.000
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-602.844,36	-1.384.449	-1.155.101	0	-1.109.416	-1.080.459	-1.090.580
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-599.844,36	-1.383.149	-1.153.801	0	-1.108.116	-1.079.159	-1.089.280
		Investitionstätigkeit							
681	18	Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	0,00	0	0	0	0	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	-50.600,60	-35.490	-36.270	0	-36.270	-36.270	-36.270
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	-50.600,60	-35.490	-36.270	0	-36.270	-36.270	-36.270
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	-50.600,60	-35.490	-36.270	0	-36.270	-36.270	-36.270
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	0,00	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-650.444,96	-1.418.639	-1.190.071	0	-1.144.386	-1.115.429	-1.125.550

FB 3/ 111 - Verwaltungssteuerung & Service

Erläuterungen

13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Aufgrund Gesetzesänderungen bzw. geänderter Rechtsprechung, Einarbeitung neuer Kollegen und Kolleginnen besteht weiterhin ein hoher Bedarf an Fortbildungen. Neben Grundlagen- und Individualschulungen werden vermehrt Inhouse-Schulungen eingeplant, welche entweder beim Kreis, bei der KOSOZ oder bei anderen Kreisen organisiert und angeboten werden. Hierdurch werden Reise- und Übernachtungskosten eingespart.

Für die Fortbildungen im Jahr 2025 wurden mit rd. 119.000 € im Haushalt eingeplant. Zudem wurden die Kosten für die Lehrgänge der Amtsarztausbildung in Höhe von 16.000 € und für Supervision 5.000 € geplant.

Für nicht investive Beschaffungen sind Mittel in Höhe von 7.250 € vorgesehen.

16. Sonstige ordentliche Aufwendungen

Im Ansatz der Geschäftsaufwendungen von 99.000 € sind u.a. enthalten Reisekosten (35.000 €), Bürobedarf (35.000 €), Prozesskosten (17.000 €) und Kosten für die Durchführung der Schiedsstellen- und Klageverfahren vor der Schiedsstelle und dem Sozialgericht im Rahmen des Vertragsmanagements in der Eingliederungshilfe (5.000 €), sowie Aufwand für Literatur (2.300 €). Für den Bereich der Koordination Integration und Teilhabe – KIT ist letztmalig für das Jahr 2025 ein Geschäftsaufwand i.H.v. 5.000,00 € und für die Stabsstelle Demographie ebenfalls 5.000 € im Ansatz enthalten.

Für die Übertragung der Aufgaben zur Durchführung des Vertragsmanagements in der Eingliederungshilfe für die ambulanten Dienste auf die KosoZ AöR sind im Ansatz 27.000 €, zzgl. 5.000 € für Benchmarking enthalten.

Aufgrund der Projektierung zur Digitalisierung des Vertragsmanagements der Koordinierungsstelle Soziale Hilfe der Schleswig-Holsteinischen Kreis AöR sind für das Jahr 2025 Mittel i.H.v. 89.272,00 € eingeplant.

Der Gesamtansatz der sonstigen ordentlichen Aufwendungen beträgt 221.300 €.

29. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Für die interne Verrechnung von Aufwendungen für Literatur und Softwarelizenzen, wie bspw. für Juris (Online) sind für das HH-Jahr 2025 insgesamt 900 € eingestellt worden.

Erläuterungen zu Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit:

Teilfinanzplanzeile

29. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

Im Ansatz für die Beschaffung von beweglichem Anlagevermögen, wie bspw. Büromaschinen und Einrichtungsgegenstände sind Mittel i.H.v. 36.270,- € für 2025 enthalten:

- Büroausstattung für neue Stellen - vorbehaltlich der Stellenplanberatungen 2025 – von ca. 19.760 €.
- Ersatz- / Beschaffungen von Arbeitsplatzausstattungen 16.510 €

Haushalt 2025

**Produktname**

FB 3/ 242 Fördermaßnahmen für Schüler

Produktverantwortlichkeit

Für den Fachdienst 34: Christina Rothe

Beschreibung

Gewährung von Leistungen zur Ausbildungsförderung

Auftragsgrundlagen

Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)

Auftraggeber

Bund, Land

Zielgruppen

Alle nach den gesetzlichen Regelungen vorgesehenen Anspruchsberechtigten

Sachziele

Erbringung der gesetzlichen Leistungen; Sicherstellung der finanziellen Ressourcen

Budgetverantwortlichkeit

Dr. Edith Ulferts

Stellenanteile

2,00

Teilergebnisplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 3/ 242 Fördermaßnahmen für Schüler

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
		3. sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	230,00	0	0	0	0	0
		7. sonstige Erträge	0,00	0	0	0	0	0
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	230,00	0	0	0	0	0
		11. Personalaufwendungen	-135.408,05	-145.067	-152.615	-154.141	-155.682	-157.239
		12. Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		14. bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
		15. Transferaufwendungen	-230,00	-1	0	0	0	0
		16. sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-135.638,05	-145.068	-152.615	-154.141	-155.682	-157.239
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-135.408,05	-145.068	-152.615	-154.141	-155.682	-157.239
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-135.408,05	-145.068	-152.615	-154.141	-155.682	-157.239
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-135.408,05	-145.068	-152.615	-154.141	-155.682	-157.239
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	0,00	0	0	0	0	0
		Nettoabschreibungsaufwand	0,00	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 3/ 242 Fördermaßnahmen für Schüler

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit							
		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	230,00	0	0	0	0	0	0
65	7	+ sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	230,00	0	0	0	0	0	0
70	10	Personalauszahlungen	-135.469,13	-145.067	-152.615	0	-154.141	-155.682	-157.239
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	-230,00	-1	0	0	0	0	0
74	15	+ sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-135.699,13	-145.068	-152.615	0	-154.141	-155.682	-157.239
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-135.469,13	-145.068	-152.615	0	-154.141	-155.682	-157.239
		Investitionstätigkeit							
681	18	Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	0,00	0	0	0	0	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	0,00	0	0	0	0	0	0
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	0,00	0	0	0	0	0	0
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	1.300,00	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	-1.591,87	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	-291,87	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-135.761,00	-145.068	-152.615	0	-154.141	-155.682	-157.239

FB 3/ 242 - Fördermaßnahmen für Schüler

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

11. Personalaufwendungen

Die Leistungen zur Ausbildungsförderung werden direkt durch das Land ausgezahlt, Erstattungszahlungen direkt durch das Land vereinnahmt. Der Kreishaushalt bildet daher ausschließlich die Kosten für das eingesetzte Personal im Teilergebnisplan 242 ab.

Haushalt 2025



Produktname

FB 3/ 311 Grundversorgung und Hilfen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII)

Produktverantwortlichkeit

Für den Fachdienst 31: Oliver Lövenforst
Für den Fachdienst 32: Torge Willhoeft
Für den Fachdienst 34: Christina Rothe

Beschreibung

Die Sozialhilfe sichert ein menschenwürdiges Leben für die Leistungsberechtigten. Sie ermöglicht die Teilhabe am materiellen und sozialen Leben.

Die Sozialhilfe umfasst:

- Hilfe zum Lebensunterhalt,
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung,
- Hilfen zur Gesundheit,
- Hilfe zur Pflege,
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten,
- Hilfe in anderen Lebenslagen

Die Voraussetzungen für die Leistungsgewährung durch den Sozialhilfeträger richten sich nach den Bestimmungen des Sozialgesetzbuchs XII.

Auftragsgrundlagen

Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch - Sozialhilfe - (SGB XII)
dazu erlassene Verordnungen
Gesetz zur Ausführung des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (AG-SGB XII)

Auftraggeber

Selbstverwaltungsangelegenheit und Aufgabe zur Erfüllung nach Weisung

Zielgruppen

Menschen, die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln beschaffen können oder denen bei anderen Hilfebedarfen die Aufbringung der Mittel aus dem Einkommen und Vermögen nicht zuzumuten ist; Leistungsanbieter; andere Sozialleistungsträger; Verbände der freien Wohlfahrtspflege und Selbsthilfeorganisationen

Sachziele

Ziel der Sozialhilfe ist, die Leistungsberechtigten so weit wie möglich zu befähigen, unabhängig von ihr zu leben.

Budgetverantwortlichkeit

Dr. Edith Ulferts

Stellenanteile

27,00

Teilergebnisplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 3/ 311 Grundversorgung und Hilfen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII)

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
		3. sonstige Transfererträge	570.982,51	503.200	401.500	401.500	401.500	401.500
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	33.876.092,09	35.132.000	36.439.000	36.934.160	37.503.583	37.625.583
		7. sonstige Erträge	290.560,04	113.900	207.200	210.500	211.300	196.900
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	34.737.634,64	35.749.100	37.047.700	37.546.160	38.116.383	38.223.983
		11. Personalaufwendungen	-1.306.259,49	-1.690.935	-2.116.148	-2.152.580	-2.178.908	-2.206.835
		12. Versorgungsaufwendungen	-108.992,33	0	-200.900	-235.800	-224.600	-227.800
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		14. bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
		15. Transferaufwendungen	-38.487.644,23	-41.187.950	-42.100.090	-43.530.160	-44.125.583	-44.296.583
		16. sonstige Aufwendungen	-2.294.999,48	-123.500	-108.400	-109.600	-110.600	-111.600
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-42.197.895,53	-43.002.385	-44.525.538	-46.028.140	-46.639.691	-46.842.818
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-7.460.260,89	-7.253.285	-7.477.838	-8.481.980	-8.523.308	-8.618.835
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-7.460.260,89	-7.253.285	-7.477.838	-8.481.980	-8.523.308	-8.618.835
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-7.460.260,89	-7.253.285	-7.477.838	-8.481.980	-8.523.308	-8.618.835
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	0,00	0	0	0	0	0
		Nettoabschreibungsaufwand	0,00	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 3/ 311 Grundversorgung und Hilfen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII)

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit							
		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	562.530,91	503.200	401.500	0	401.500	401.500	401.500
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	31.422.848,24	35.132.000	36.439.000	0	36.934.160	37.503.583	37.625.583
65	7	+ sonstige Einzahlungen	-356,30	0	0	0	0	0	0
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	31.985.022,85	35.635.200	36.840.500	0	37.335.660	37.905.083	38.027.083
70	10	Personalauszahlungen	-1.217.534,54	-1.618.835	-1.986.448	0	-2.006.480	-2.026.708	-2.047.135
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0	-44.800	0	-45.600	-46.400	-47.200
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	-37.860.458,87	-41.187.950	-42.100.090	0	-43.530.160	-44.125.583	-44.296.583
74	15	+ sonstige Auszahlungen	-148.279,71	-123.500	-97.000	0	-98.000	-99.000	-100.000
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-39.226.273,12	-42.930.285	-44.228.338	0	-45.680.240	-46.297.691	-46.490.918
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-7.241.250,27	-7.295.085	-7.387.838	0	-8.344.580	-8.392.608	-8.463.835
681	18	Investitionstätigkeit							
		Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	0,00	0	0	0	0	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	0,00	0	0	0	0	0	0
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	0,00	0	0	0	0	0	0
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	0,00	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-7.241.250,27	-7.295.085	-7.387.838	0	-8.344.580	-8.392.608	-8.463.835

FB 3/ 311 – Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII

Erläuterungen:

Für die Ermittlung der Ansätze des TEP 3/311 mit seinen Unterteilergebnisplänen (UTEP) wurden für die Leistungen innerhalb von Einrichtungen die auf das Jahr hochgerechneten Rechnungsergebnisse des Budgetberichts II/2024 zugrunde gelegt. Im Bereich der Leistungen außerhalb von Einrichtungen erfolgte die Planung anhand eines Mittelwertes auf Basis der Kostenentwicklung der letzten 5 Jahre.

Für den HH-2025 ff. sind die Planmaßnahmen wegen der zu prognostizierenden Aufwands-/Fallzahlsteigerung oder auch Aufwands-/Fallzahlsenkung individuell angepasst. Insgesamt ist ein restriktiver Ansatz zur Planung verfolgt worden.

Es ist nur mit den sicher zu erwartenden Aufwänden für den Kreis Stormarn gerechnet worden. Dies wird insbesondere im Bereich der stationären Pflege (UTEP 3/3112) ersichtlich.

Die Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII, dem TEP 3/311 teilt sich grundsätzlich wie folgt auf:

UTEP 3/3111 Hilfe zum Lebensunterhalt
UTEP 3/3112 Hilfe zur Pflege
UTEP 3/3114 Hilfe zur Gesundheit
UTEP 3/3115 Hilfe in besonderen Lebenslagen
UTEP 3/3116 Grundsicherung im Alter

Nach der seit 2020 geltenden Finanzierungssystematik und dem vorliegenden Gesetz zur Ausführung des zwölften Buches Sozialgesetzbuch (AG-SGB XII) werden gem. § 6 (Finanzierung der Sozialhilfe) die Ausgaben für

- 1.) Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt, der Hilfe zur Gesundheit einschließlich Erstattungen an Krankenkassen, der Hilfe zur Pflege und Hilfen an anderen Lebenslagen innerhalb von Einrichtungen,
- 2.) die Blindenhilfe nach §72 SGB XII und
- 3.) die Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt, der Hilfe zur Gesundheit einschließlich Erstattungen an Krankenkassen, der Hilfe zur Pflege und der Hilfe in anderen Lebenslagen an Leistungsberechtigte der Eingliederungshilfe, die Leistungen für Kosten der Unterkunft nach § 35 Abs. 5 Satz 1 oder § 42 Abs. 5 SGB XII erhalten,

jeweils abzüglich der auf die Leistungen entfallenden Einnahmen übernommen.

Dies bedeutet, dass das Land die stationären Leistungen in Einrichtungen zzgl. der Blindenhilfe zu 100% erstattet, während die Aufwendungen im ambulanten Bereich vollständig vom Kreis zu tragen sind.

Das Gesamtbudget verteilt sich auf die UTEP 3111 (Hilfe zum Lebensunterhalt), 3112 (Hilfe zur Pflege), 3114 (Hilfe zur Gesundheit) und 3115 (Hilfe in anderen Lebenslagen). Das Land zahlt monatliche Abschläge die auf die UTEP's 3111 – 3115 verteilt werden. Die unterjährigen Verschiebungen/Verwerfungen in den Erträgen und Aufwendungen in den UTEP 3111 – 3115 haben keine Auswirkungen auf das Gesamtbudget im TEP 311. Diese werden dann im Rahmen des Jahresabschlusses „bereinigt“.

Für 2025 wurden für die in der Sozialhilfe prognostizierten Nettoaufwendungen rd. 9,3 Mio € an Landeserstattung gemäß AG-SGB XII eingeplant.

Im Bereich der Grundsicherung nach dem SGB XII (UTEP 3/3116) werden die nachgewiesenen kassenwirksamen Nettoaufgaben innerhalb und außerhalb Einrichtungen vom Bund durch das Land zu 100% erstattet.

Haushalt 2025



Produktname

FB 3/ 3111 Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII)

Produktverantwortlichkeit

Für den Fachdienst 31: Oliver Lövenforst

Für den Fachdienst 32: Torge Willhoeft

Für den Fachdienst 34: Christina Rothe

Beschreibung

Die Hilfe zum Lebensunterhalt stellt die notwendigen Bedürfnisse Ernährung, Unterkunft, Kleidung, Körperpflege, Hausrat, Heizung und persönliche Bedürfnisse des täglichen Lebens (nach Einführung der Grundsicherung für Arbeitsuchende mit dem SGB II im Wesentlichen für nichterwerbsfähige Personen) sicher. Die Voraussetzungen für die Leistungsgewährung durch den Sozialhilfeträger richten sich nach den Bestimmungen des Sozialgesetzbuchs XII.

Auftragsgrundlagen

Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch - Sozialhilfe - (SGB XII)

dazu erlassene Verordnungen

Gesetz zur Ausführung des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (AG-SGB XII)

Auftraggeber

Selbstverwaltungsangelegenheit

Zielgruppen

Menschen, die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln beschaffen können; andere Sozialleistungsträger; Verbände der freien Wohlfahrtspflege; Selbsthilfeorganisationen

Sachziele

Sicherstellung des Lebensunterhalts bedürftiger Menschen nach dem Dritten Kapitel SGB XII

Sachverhalt

Die Aufwandsentwicklung innerhalb des Budget der Hilfen zum Lebensunterhalt verlaufen weitestgehend planmäßig. Innerhalb der laufenden Leistungen ist auch zum II. Quartal ein Anstieg um 4 % zu verzeichnen. Zum Jahresende wird daher mit Gesamtaufwendungen von 5,4 Mio€ (HH-Ansatz: 4,5 Mio€) erwartet.

Budgetverantwortlichkeit

Dr. Edith Ulferts

Auswirkungen

Die HH-Ansätze wurde bereits mit der Eckwertplanung entsprechend angehoben.

Teilergebnisplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 3/ 3111 Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII)

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
		3. sonstige Transfererträge	91.643,21	111.400	120.000	120.000	120.000	120.000
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	2.092.618,02	1.468.000	1.907.000	2.004.000	2.004.000	2.006.000
		7. sonstige Erträge	38.688,05	0	0	0	0	0
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	2.222.949,28	1.579.400	2.027.000	2.124.000	2.124.000	2.126.000
		11. Personalaufwendungen	0,00	0	-121.553	-122.768	-123.995	-125.235
		12. Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		14. bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
		15. Transferaufwendungen	-4.967.897,69	-4.800.050	-5.391.000	-5.422.000	-5.440.000	-5.475.000
		16. sonstige Aufwendungen	-496.595,58	0	0	0	0	0
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-5.464.493,27	-4.800.050	-5.512.553	-5.544.768	-5.563.995	-5.600.235
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-3.241.543,99	-3.220.650	-3.485.553	-3.420.768	-3.439.995	-3.474.235
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-3.241.543,99	-3.220.650	-3.485.553	-3.420.768	-3.439.995	-3.474.235
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-3.241.543,99	-3.220.650	-3.485.553	-3.420.768	-3.439.995	-3.474.235
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	0,00	0	0	0	0	0
		Nettoabschreibungsaufwand	0,00	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 3/ 3111 Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII)

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit							
		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	81.457,97	111.400	120.000	0	120.000	120.000	120.000
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	2.103.424,49	1.468.000	1.907.000	0	2.004.000	2.004.000	2.006.000
65	7	+ sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	2.184.882,46	1.579.400	2.027.000	0	2.124.000	2.124.000	2.126.000
70	10	Personalauszahlungen	0,00	0	-121.553	0	-122.768	-123.995	-125.235
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	-4.895.585,92	-4.800.050	-5.391.000	0	-5.422.000	-5.440.000	-5.475.000
74	15	+ sonstige Auszahlungen	-9.034,42	0	0	0	0	0	0
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-4.904.620,34	-4.800.050	-5.512.553	0	-5.544.768	-5.563.995	-5.600.235
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-2.719.737,88	-3.220.650	-3.485.553	0	-3.420.768	-3.439.995	-3.474.235
		Investitionstätigkeit							
681	18	Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	0,00	0	0	0	0	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	0,00	0	0	0	0	0	0
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	0,00	0	0	0	0	0	0
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	0,00	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-2.719.737,88	-3.220.650	-3.485.553	0	-3.420.768	-3.439.995	-3.474.235

AFB 3/ 3111 – Hilfe zur Lebensunterhalt (SGB XII)

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Nach dem Gesetz zur Ausführung des zwölften Buches Sozialgesetzbuch (AG-SGB XII) werden gem. § 6 (Finanzierung der Sozialhilfe) die Ausgaben für Leistungen innerhalb von Einrichtungen zu 100% von Seiten des Landes S-H refinanziert. Die Aufwendungen im ambulanten Bereich sind vollständig vom Kreis zu tragen.

Hierfür sind Erstattungen aufgrund der Nettoaufwendungen i.H.v. 1,9 Mio € eingeplant.

15. Transferaufwendungen

Mit der zum 01.01.2020 erfolgenden Trennung von existenzsichernden Leistungen von Fachleistungen in bisherigen stationären Einrichtungen der Eingliederungshilfe, verteilen sich die Kosten der Grundsicherung (GruSi SGB XII - UTEP 3116) und der Hilfe zum Lebensunterhalt (HzL – UTEP 3111) die bisher als Komplexleistung teilweise über die Eingliederungshilfe (UTEP 3113) finanziert wurden, künftig auf die UTEP 3111 und 3116.

Unter die Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt in Einrichtungen fallen sowohl Personen, die Leistungen der Eingliederungshilfe (TP 314) in besonderen Wohnformen als auch Personen, die stationäre Leistungen der Hilfe zur Pflege (UTP 3112) erhalten. Für Leistungen innerhalb von Einrichtung wurden Aufwendungen von 1,9 Mio € eingeplant, für Leistungen außerhalb von Einrichtungen sind es rd. 3,4 Mio €.

Alle Leistungsberechtigten innerhalb von Einrichtungen erhalten zweimal im Jahr eine Bekleidungspauschale.

Das Bildungs- und Teilhabepaket wirkt sich auch auf den Bereich des UTEP 3111 (Hilfe zum Lebensunterhalt – SGB XII) aus. Die Kosten i.H.v. 32.000 € sind vollständig aus dem Kreishaushalt zu tragen, eine Erstattung seitens des Bundes ist nicht vorgesehen.

Haushalt 2025



Produktname

FB 3/ 3112 Hilfe zur Pflege

Produktverantwortlichkeit

Für den Fachdienst 32: Torge Willhoeft

Beschreibung

Die Hilfe zur Pflege ergänzt die Leistungen der Pflegeversicherung nach dem Sozialgesetzbuch XI oder erbringt entsprechende Leistungen für Personen ohne Pflegeversicherung. Im Gegensatz zu den Leistungen der Pflegeversicherung, die eine Grundsicherung bei Pflegebedürftigkeit darstellen, werden die Leistungen im Rahmen der Sozialhilfe bedarfsdeckend gewährt. Die Voraussetzungen für die Leistungsgewährung durch den Sozialhilfeträger richten sich nach den Bestimmungen des Sozialgesetzbuchs XII.

Auftragsgrundlagen

Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch - Sozialhilfe - (SGB XII)
dazu erlassene Verordnungen
Gesetz zur Ausführung des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (AG-SGB XII)

Auftraggeber

Selbstverwaltungsangelegenheit

Zielgruppen

Menschen, die wegen einer Krankheit oder Behinderung für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens dauerhaft in erheblichem oder höherem Maße der Hilfe bedürfen; Anbieter von Leistungen für pflegebedürftige Menschen; andere Sozialleistungsträger; Verbände der freien Wohlfahrtspflege; Selbsthilfeorganisationen

Sachziele

Sicherstellung der Pflege und hauswirtschaftlichen Versorgung pflegebedürftiger Menschen nach dem Siebten Kapitel SGB XII

Budgetverantwortlichkeit

Dr. Edith Ulferts

Teilergebnisplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 3/ 3112 Hilfe zur Pflege

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
		3. sonstige Transfererträge	80.608,76	98.100	24.500	24.500	24.500	24.500
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	6.712.688,83	6.806.000	6.956.000	6.956.000	6.956.000	6.956.000
		7. sonstige Erträge	105.399,06	40.500	105.000	106.700	107.100	99.800
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	6.898.696,65	6.944.600	7.085.500	7.087.200	7.087.600	7.080.300
		11. Personalaufwendungen	-948.515,28	-1.405.219	-1.668.393	-1.692.802	-1.712.170	-1.732.399
		12. Versorgungsaufwendungen	-38.744,42	0	-101.800	-119.500	-113.800	-115.400
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		14. bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
		15. Transferaufwendungen	-6.741.395,56	-8.038.700	-7.926.090	-8.873.000	-8.874.000	-8.876.000
		16. sonstige Aufwendungen	-1.369.553,95	0	-5.800	-5.900	-5.900	-5.900
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-9.098.209,21	-9.443.919	-9.702.083	-10.691.202	-10.705.870	-10.729.699
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-2.199.512,56	-2.499.319	-2.616.583	-3.604.002	-3.618.270	-3.649.399
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-2.199.512,56	-2.499.319	-2.616.583	-3.604.002	-3.618.270	-3.649.399
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-2.199.512,56	-2.499.319	-2.616.583	-3.604.002	-3.618.270	-3.649.399
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	0,00	0	0	0	0	0
		Nettoabschreibungsaufwand	0,00	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan Jahr 2025
Fachbereich: FB 3/ 3112 Hilfe zur Pflege

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit							
		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	81.324,03	98.100	24.500	0	24.500	24.500	24.500
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	6.712.688,83	6.806.000	6.956.000	0	6.956.000	6.956.000	6.956.000
65	7	+ sonstige Einzahlungen	-356,30	0	0	0	0	0	0
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	6.793.656,56	6.904.100	6.980.500	0	6.980.500	6.980.500	6.980.500
70	10	Personalauszahlungen	-919.112,68	-1.379.519	-1.616.193	0	-1.653.102	-1.669.870	-1.686.799
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0	-22.700	0	-23.100	-23.500	-23.900
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	-6.658.864,85	-8.038.700	-7.926.090	0	-8.873.000	-8.874.000	-8.876.000
74	15	+ sonstige Auszahlungen	-34,00	0	0	0	0	0	0
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-7.578.011,53	-9.418.219	-9.564.983	0	-10.549.202	-10.567.370	-10.586.699
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-784.354,97	-2.514.119	-2.584.483	0	-3.568.702	-3.586.870	-3.606.199
		Investitionstätigkeit							
681	18	Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	0,00	0	0	0	0	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	0,00	0	0	0	0	0	0
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	0,00	0	0	0	0	0	0
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	0,00	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-784.354,97	-2.514.119	-2.584.483	0	-3.568.702	-3.586.870	-3.606.199

FB 3/ 3112 Hilfe zur Pflege

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

Für den HH-2025 ff. sind die Planmaßnahmen wegen der zu prognostizierenden Aufwands-/Fallzahlsteigerung oder auch Aufwands-/Fallzahlsenkung individuell angepasst. Insgesamt ist ein restriktiver Ansatz zur Planung verfolgt worden.

6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Nach der seit 2020 geltenden Finanzierungssystematik und dem vorliegenden Gesetz zur Ausführung des zwölften Buches Sozialgesetzbuch (AG-SGB XII) werden gem. § 6 (Finanzierung der Sozialhilfe) die Ausgaben für

- 1.) Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt, der Hilfe zur Gesundheit einschließlich Erstattungen an Krankenkassen, der Hilfe zur Pflege und Hilfen an anderen Lebenslagen innerhalb von Einrichtungen,
- 2.) die Blindenhilfe nach §72 SGB XII und
- 3.) die Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt, der Hilfe zur Gesundheit einschließlich Erstattungen an Krankenkassen, der Hilfe zur Pflege und der Hilfe in anderen Lebenslagen an Leistungsberechtigte der Eingliederungshilfe, die Leistungen für Kosten der Unterkunft nach § 35 Abs. 5 Satz 1 oder § 42 Abs. 5 SGB XII erhalten,

jeweils abzüglich der auf die Leistungen entfallenden Einnahmen übernommen werden. Bedeutet, dass das Land die stationären Leistungen zzgl. Blindenhilfe zu 100% erstattet, während die Aufwendungen im ambulanten Bereich vollständig vom Kreis zu tragen sind.

Das Gesamtbudget verteilt sich auf die UTEP 3111 (Hilfe zum Lebensunterhalt), 3112 (Hilfe zur Pflege), 3114 (Hilfe zur Gesundheit) und 3115 (Hilfe in anderen Lebenslagen). Das Land zahlt monatlich fixe Abschläge welche auf die UTEP 3111 – 3115 verteilt werden. Die unterjährigen Verschiebungen/Verwerfungen in den Erträgen und Aufwendungen in den UTEP 3111 – 3115 haben keine Auswirkungen das Gesamtbudget im TEP 311. Diese werden dann im Rahmen des Jahresabschlusses „bereinigt“.

Für den Bereich der Hilfe zur Pflege sind aufgrund der prognostizierten Aufwendungen in 2025 Kostenerstattungen des Landes von rd. 6,9 Mio. € eingeplant.

15. Transferaufwendungen

Die geplanten Gesamtaufwendungen belaufen sich im Jahr 2025 auf rd. 8,4 Mio. €. Für den Bereich innerhalb von Einrichtungen fallen ca. 7,1 Mio € an. Da weiterhin viele Rückstände in der stationären Hilfe zur Pflege vorhanden sind, wirken sich vergangene Gesetzesänderungen erst verzögert aus. Veränderungen zu Gunsten des Kreises werden durch eine erhöhte Fallbearbeitung egalisiert. Die Planwerte im Bereich der stat. Leistungen wurden deshalb nicht angepasst. Auch Erträge sind weiterhin nur im geringen Umfang eingeplant. Die Erträge lassen sich regelmäßig auf Einzelfälle zurückführen. Eine passgenaue Planung ist in diesem Bereich auch auf Grund fehlender Erfahrungswerte aus der Vergangenheit sehr schwierig. Es wurde eine Anpassung unter Berücksichtigung der Fälle aus diesem und den Vorjahren vorgenommen.

Haushalt 2025



Produktname

FB 3/ 3114 Hilfen zur Gesundheit

Produktverantwortlichkeit

Für den Fachdienst 31: Oliver Lövenforst

Für den Fachdienst 34: Christina Rothe

Beschreibung

Die Hilfen zur Gesundheit umfassen vorbeugende Gesundheitshilfe, Hilfe bei Krankheit, Hilfe zur Familienplanung, Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft sowie Hilfe bei Sterilisation. Alle Hilfen entsprechen den Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung. Die Voraussetzungen für die Leistungsgewährung durch den Sozialhilfeträger richten sich nach den Bestimmungen des Sozialgesetzbuchs XII.

Auftragsgrundlagen

Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch - Sozialhilfe - (SGB XII)

dazu erlassene Verordnungen

Gesetz zur Ausführung des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (AG-SGB XII)

Auftraggeber

Selbstverwaltungsangelegenheit

Zielgruppen

Personen, die keinen Krankenversicherungsschutz haben; Anbieter von Leistungen der Gesundheitshilfe; andere Sozialleistungsträger; Verbände der freien Wohlfahrtspflege; Selbsthilfeorganisationen

Sachziele

Sicherstellung der Gesundheitshilfen nach dem Fünften Kapitel SGB XII

Budgetverantwortlichkeit

Dr. Edith Ulferts

Teilergebnisplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 3/ 3114 Hilfen zur Gesundheit

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
		3. sonstige Transfererträge	11.927,50	0	0	0	0	0
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	495.151,90	200.000	149.000	149.000	149.000	149.000
		7. sonstige Erträge	0,00	0	0	0	0	0
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	507.079,40	200.000	149.000	149.000	149.000	149.000
		11. Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		12. Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		14. bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
		15. Transferaufwendungen	-1.513.925,84	-1.150.000	-953.000	-937.000	-941.000	-949.000
		16. sonstige Aufwendungen	-331.354,52	-123.500	-97.000	-98.000	-99.000	-100.000
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-1.845.280,36	-1.273.500	-1.050.000	-1.035.000	-1.040.000	-1.049.000
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-1.338.200,96	-1.073.500	-901.000	-886.000	-891.000	-900.000
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-1.338.200,96	-1.073.500	-901.000	-886.000	-891.000	-900.000
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-1.338.200,96	-1.073.500	-901.000	-886.000	-891.000	-900.000
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	0,00	0	0	0	0	0
		Nettoabschreibungsaufwand	0,00	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 3/ 3114 Hilfen zur Gesundheit

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit							
		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	11.927,50	0	0	0	0	0	0
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	495.151,90	200.000	149.000	0	149.000	149.000	149.000
65	7	+ sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	507.079,40	200.000	149.000	0	149.000	149.000	149.000
70	10	Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	-1.265.319,36	-1.150.000	-953.000	0	-937.000	-941.000	-949.000
74	15	+ sonstige Auszahlungen	-139.211,29	-123.500	-97.000	0	-98.000	-99.000	-100.000
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-1.404.530,65	-1.273.500	-1.050.000	0	-1.035.000	-1.040.000	-1.049.000
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-897.451,25	-1.073.500	-901.000	0	-886.000	-891.000	-900.000
		Investitionstätigkeit							
681	18	Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	0,00	0	0	0	0	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	0,00	0	0	0	0	0	0
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	0,00	0	0	0	0	0	0
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	0,00	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-897.451,25	-1.073.500	-901.000	0	-886.000	-891.000	-900.000

FB 3 / 3114 Hilfen zur Gesundheit

6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Nach dem Gesetz zur Ausführung des zwölften Buches Sozialgesetzbuch (AG-SGB XII) werden gem. § 6 (Finanzierung der Sozialhilfe) die Ausgaben für Leistungen innerhalb von Einrichtungen zu 100% von Seiten des Landes S-H refinanziert. Die Aufwendungen im ambulanten Bereich vollständig vom Kreis zu tragen sind.

Hierfür sind Erstattungen aufgrund der Nettoaufwendungen i.H.v. 149.000 € eingeplant.

15. Transferaufwendungen

Für die Leistungen der Hilfen zur Gesundheit sind für Leistungsberechtigte innerhalb von Einrichtungen Mittel i.H.v. 149.000 € eingeplant. Für Leistungen außerhalb von Einrichtungen sind es insgesamt 804.000 €.

Diese Ansätze sind teilweise hohen Schwankungen ausgesetzt, da dies abhängig vom Abrechnungszeitpunkt der einzelnen Krankenkassen ist und auch die Höhen der Aufwendungen schon durch wenige Einzelfälle stark beeinflusst werden können.

16. Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die den Krankenkassen zu erstattenden Verwaltungskosten nach § 264 SGB V werden in diesem TEP in Höhe von rd. 97.000 € ausgewiesen.

Haushalt 2025



Produktname

FB 3/ 3115 Hilfe in anderen Lebenslagen

Produktverantwortlichkeit

Produktverantwortlichkeit

Für den Fachdienst 31: Oliver Lövenforst

Für den Fachdienst 32: Torge Willhoeft

Für den Fachdienst 34: Christina Rothe

Beschreibung

Die unter diesem Produkt ebenfalls erfasste Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten ist ein zusätzliches Hilfeangebot für Menschen in besonderen Lebensverhältnissen, die den Anforderungen der Gesellschaft aus eigener Kraft nicht gerecht werden können. Hilfe in anderen Lebenslagen umfasst die Hilfe zur Weiterführung des Haushalts, die Altenhilfe, die Blindenhilfe und die Hilfe in sonstigen Lebenslagen. Die Voraussetzungen für die Leistungsgewährung durch den Sozialhilfeträger richten sich nach den Bestimmungen des Sozialgesetzbuchs XII.

Auftragsgrundlagen

Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch - Sozialhilfe - (SGB XII)

dazu erlassene Verordnungen

Gesetz zur Ausführung des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (AG-SGB XII)

Auftraggeber

Selbstverwaltungsangelegenheit

Zielgruppen

Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten; Personen mit eigenem Haushalt, wenn keiner der Haushaltsangehörigen den Haushalt führen kann und die Weiterführung geboten ist; alte Menschen und blinde Menschen; Anbieter von Leistungen; andere Sozialleistungsträger; Verbände der freien Wohlfahrtspflege; Selbsthilfeorganisationen

Sachziele

Erfüllen der Aufgaben der Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und der Hilfen in anderen Lebenslagen nach dem Achten und Neunten Kapitel SGB XII

Budgetverantwortlichkeit

Dr. Edith Ulferts

Teilergebnisplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 3/ 3115 Hilfe in anderen Lebenslagen

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
		3. sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	321.846,74	404.000	341.000	341.000	341.000	341.000
		7. sonstige Erträge	33.333,34	0	0	0	0	0
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	355.180,08	404.000	341.000	341.000	341.000	341.000
		11. Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		12. Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		14. bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
		15. Transferaufwendungen	-529.629,37	-651.800	-487.000	-557.000	-560.000	-566.000
		16. sonstige Aufwendungen	-85.401,14	0	0	0	0	0
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-615.030,51	-651.800	-487.000	-557.000	-560.000	-566.000
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-259.850,43	-247.800	-146.000	-216.000	-219.000	-225.000
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-259.850,43	-247.800	-146.000	-216.000	-219.000	-225.000
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-259.850,43	-247.800	-146.000	-216.000	-219.000	-225.000
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	0,00	0	0	0	0	0
		Nettoabschreibungsaufwand	0,00	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 3/ 3115 Hilfe in anderen Lebenslagen

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit							
		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
642									
646									
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	321.846,74	404.000	341.000	0	341.000	341.000	341.000
65	7	+ sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	321.846,74	404.000	341.000	0	341.000	341.000	341.000
70	10	Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	-316.696,71	-651.800	-487.000	0	-557.000	-560.000	-566.000
74	15	+ sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-316.696,71	-651.800	-487.000	0	-557.000	-560.000	-566.000
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	5.150,03	-247.800	-146.000	0	-216.000	-219.000	-225.000
681	18	Investitionstätigkeit							
		Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	0,00	0	0	0	0	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	0,00	0	0	0	0	0	0
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	0,00	0	0	0	0	0	0
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	0,00	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	5.150,03	-247.800	-146.000	0	-216.000	-219.000	-225.000

FB 3/ 3115 – Hilfe in anderen Lebenslagen

6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Nach dem Gesetz zur Ausführung des zwölften Buches Sozialgesetzbuch (AG-SGB XII) werden gem. § 6 (Finanzierung der Sozialhilfe) die Ausgaben für Leistungen innerhalb von Einrichtungen und die Blindenhilfe zu 100% von Seiten des Landes S-H refinanziert. Die Aufwendungen im ambulanten Bereich sind vollständig vom Kreis zu tragen.

Hierfür sind Erstattungen aufgrund der Nettoaufwendungen i.H.v. 341.000 € eingeplant. Davon sind für die Blindenhilfe 206.000 € prognostiziert worden.

15. Transferaufwendungen

Die Leistungen der Hilfen in anderen Lebenslagen sind mit Betrachtung der letzten Jahre tendenziell steigend. Für Leistungen innerhalb von Einrichtungen sind 182.000 € eingeplant und für Leistungen außerhalb von Einrichtungen 305.000 €. Mit Festlegung der HH-Ansätze ist der FB 3 der Trendberechnung des FD Finanzen gefolgt, wobei mit großer Wahrscheinlichkeit davon ausgegangen werden kann, dass die Ansätze nicht ausreichen werden, da das Gesamtbudget unterhalb dessen der letzten Jahre liegt.

Haushalt 2025



Produktname

FB 3/ 3116 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SGB XII)

Produktverantwortlichkeit

Für den Fachdienst 31: Oliver Lövenforst
Für den Fachdienst 32: Torge Willhoeft
Für den Fachdienst 34: Christina Rothe

Beschreibung

Die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung entspricht im Wesentlichen der Hilfe zum Lebensunterhalt, sie stellt die notwendigen Bedürfnisse Ernährung, Unterkunft, Kleidung, Körperpflege, Hausrat, Heizung und persönliche Bedürfnisse des täglichen Lebens des genannten Personenkreises sicher. Die Voraussetzungen für die Leistungsgewährung durch den Sozialhilfeträger richten sich nach den Bestimmungen des Sozialgesetzbuchs XII.

Auftragsgrundlagen

Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch - Sozialhilfe - (SGB XII)
dazu erlassene Verordnungen
Gesetz zur Ausführung des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (AG-SGB XII)

Auftraggeber

Selbstverwaltungsangelegenheit und Aufgabe zur Erfüllung nach Weisung

Zielgruppen

Menschen, die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln beschaffen können; andere Sozialleistungsträger; Verbände der freien Wohlfahrtspflege; Selbsthilfeorganisationen

Sachziele

Sicherstellung des Lebensunterhalts bedürftiger Menschen nach dem Vierten Kapitel SGB XII

Budgetverantwortlichkeit

Dr. Edith Ulferts

Teilergebnisplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 3/ 3116 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SGB XII)

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
		3. sonstige Transfererträge	386.803,04	293.700	257.000	257.000	257.000	257.000
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	24.253.786,60	26.254.000	27.086.000	27.484.160	28.053.583	28.173.583
		7. sonstige Erträge	2.411,42	0	0	0	0	0
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	24.643.001,06	26.547.700	27.343.000	27.741.160	28.310.583	28.430.583
		11. Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		12. Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		14. bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
		15. Transferaufwendungen	-24.734.795,77	-26.547.400	-27.343.000	-27.741.160	-28.310.583	-28.430.583
		16. sonstige Aufwendungen	-2.564,42	0	0	0	0	0
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-24.737.360,19	-26.547.400	-27.343.000	-27.741.160	-28.310.583	-28.430.583
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-94.359,13	300	0	0	0	0
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-94.359,13	300	0	0	0	0
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-94.359,13	300	0	0	0	0
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	0,00	0	0	0	0	0
		Nettoabschreibungsaufwand	0,00	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 3/ 3116 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SGB XII)

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit							
		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	387.821,41	293.700	257.000	0	257.000	257.000	257.000
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	21.789.736,28	26.254.000	27.086.000	0	27.484.160	28.053.583	28.173.583
65	7	+ sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	22.177.557,69	26.547.700	27.343.000	0	27.741.160	28.310.583	28.430.583
70	10	Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	-24.723.992,03	-26.547.400	-27.343.000	0	-27.741.160	-28.310.583	-28.430.583
74	15	+ sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-24.723.992,03	-26.547.400	-27.343.000	0	-27.741.160	-28.310.583	-28.430.583
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-2.546.434,34	300	0	0	0	0	0
681	18	Investitionstätigkeit							
		Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	0,00	0	0	0	0	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	0,00	0	0	0	0	0	0
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	0,00	0	0	0	0	0	0
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	0,00	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-2.546.434,34	300	0	0	0	0	0

FB 3 / 3116 – Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SGB XII)

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

3. Sonstige Transfererträge

Anhand der aktuellen Gemeindemeldungen aus 2024 und der Trendberechnung des FD Finanzen, wurden die zu planenden Ansätze für die Sonstigen Transfererträge für 2024 ff. entsprechend angepasst. Es werden Erträge i.H.v. ca. 257.000 € erwartet.

6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die Leistungen der Grundsicherung nach dem SGB XII werden im Rahmen der Bundesauftragsverwaltung zu 100% durch den Bund über das Land refinanziert. Die zu erwartende Erstattung von Seiten des Bundes beläuft sich für 2025 auf ca. 27,1 Mio. €.

15. Transferaufwendungen

Mit der zum 01.01.2020 erfolgenden Trennung von existenzsichernden Leistungen von Fachleistungen in bisherigen stationären Einrichtungen der Eingliederungshilfe, verteilen sich Kosten der Grundsicherung (Grusi – UTEP 3116) und Hilfe zum Lebensunterhalt (HzL – UTEP 3111) die bisher als Komplexleistung teilweise über die Eingliederungshilfe (TEP 314) finanziert wurden, künftig auf die UTEP 3111 und 3116.

Ab dem 01.01.2024 ergaben sich mit Einführung des Bürgergeld-Gesetzes (Artikel 5 Nr. 12) Änderungen hinsichtlich der Nachweisführung im Rahmen der Bundeserstattung nach § 46 Abs. 4 und 5 SGB XII. Inhaltlich neu ist damit die Erfassung von Bruttoausgaben / Einnahmen zur besonderen Wohnform (§ 42a Absatz 2 Nummer 2 SGB XII), neben den Kategorien für Wohnungen und sonstige Unterkünfte (§ 42a Abs. 2 Nr. 1 und 3 SGB XII) und Einrichtungen, für die § 42 Nr. 4 b anzuwenden ist. Zusätzlich dazu wurde der Bereich der persönlichen Anspruchsvoraussetzungen um den Berechtigtenkreis nach § 41 Abs. 3a SGB XII erweitert. Hier werden zukünftig die leistungsberechtigten Personen geführt, die entweder im Eingangsverfahren oder im Berufsbildungsbereich einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung sind.

Insgesamt wurden Aufwendungen in Höhe von rd. 27,3 Mio. € eingeplant. Diese teilen sich auf in Leistungen der Grundsicherung a.v.E. (HH-Ansatz 23,1 Mio. €), Leistungen der Grundsicherung in Einrichtungen (HH-Ansatz 891.000 € und Leistungen in besonderen Wohnformen in Höhe von. 3,3 Mio. €).

Haushalt 2025

**Produktname**

FB 3/ 312 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II)

Produktverantwortlichkeit

Für den Fachdienst 34: Christina Rothe

Beschreibung

Sicherstellung der Erbringung von Leistungen für erwerbsfähige Hilfebedürftige zur Beendigung oder Verringerung der Hilfebedürftigkeit insbesondere durch Eingliederung in Arbeit sowie zur Sicherung des Lebensunterhalts nach den Bestimmungen des SGB II; Wahrnehmung der Aufgaben als Träger des Jobcenters Stormarn

Auftragsgrundlagen

Sozialgesetzbuch Zweites Buch - Grundsicherung für Arbeitssuchende - (SGB II)

Gesetz zur Ausführung des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch und des § 6b Bundeskindergeldgesetz (AG SGB II/BKGG)

Öffentlich-rechtliche Verträge

Auftraggeber

Selbstverwaltungsaufgabe

Zielgruppen

Hilfebedürftige, die das 15. Lebensjahr vollendet und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, erwerbsfähig und hilfebedürftig sind sowie für Personen, die mit einer solchen Person in einer Bedarfsgemeinschaft leben; Jobcenter Stormarn; Bundesagentur für Arbeit

Sachziele

Erbringung der gesetzlichen Leistungen nach dem SGB II; Sicherstellung der erforderlichen Ressourcen

Budgetverantwortlichkeit

Dr. Edith Ulferts

Stellenanteile

0,00

Teilergebnisplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 3/ 312 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II)

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	26.008.298,72	22.541.000	25.416.000	27.037.000	27.037.000	27.037.000
		3. sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	1.407.586,16	2.629.736	1.640.000	1.664.600	1.689.600	1.714.900
		7. sonstige Erträge	82.348,36	54.500	65.100	66.100	66.300	61.800
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	27.498.233,24	25.225.236	27.121.100	28.767.700	28.792.900	28.813.700
		11. Personalaufwendungen	-1.406.625,52	-1.733.635	-1.859.132	-1.882.544	-1.902.837	-1.923.812
		12. Versorgungsaufwendungen	-52.243,26	0	-63.000	-74.000	-70.500	-71.500
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		14. bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
		15. Transferaufwendungen	-147.817,78	-139.509	-139.509	-139.509	-139.509	-139.509
		16. sonstige Aufwendungen	-41.292.750,93	-36.649.500	-40.779.600	-43.090.600	-43.175.900	-43.202.900
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-42.899.437,49	-38.522.644	-42.841.241	-45.186.653	-45.288.746	-45.337.721
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-15.401.204,25	-13.297.408	-15.720.141	-16.418.953	-16.495.846	-16.524.021
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-15.401.204,25	-13.297.408	-15.720.141	-16.418.953	-16.495.846	-16.524.021
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-15.401.204,25	-13.297.408	-15.720.141	-16.418.953	-16.495.846	-16.524.021
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	0,00	0	0	0	0	0
		Nettoabschreibungsaufwand	0,00	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 3/ 312 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II)

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	26.008.298,72	22.541.000	25.416.000	0	27.037.000	27.037.000	27.037.000
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	1.407.586,16	2.629.736	1.640.000	0	1.664.600	1.689.600	1.714.900
65	7	+ sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	27.415.884,88	25.170.736	27.056.000	0	28.701.600	28.726.600	28.751.900
70	10	Personalauszahlungen	-1.364.896,30	-1.699.035	-1.818.432	0	-1.836.644	-1.855.037	-1.873.712
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0	-14.100	0	-14.300	-14.600	-14.800
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	-147.817,78	-139.509	-139.509	0	-139.509	-139.509	-139.509
74	15	+ sonstige Auszahlungen	-41.256.810,03	-36.649.500	-40.776.000	0	-43.087.000	-43.172.300	-43.199.300
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-42.769.524,11	-38.488.044	-42.748.041	0	-45.077.453	-45.181.446	-45.227.321
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-15.353.639,23	-13.317.308	-15.692.041	0	-16.375.853	-16.454.846	-16.475.421
681	18	Investitionstätigkeit Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	0,00	0	0	0	0	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	0,00	0	0	0	0	0	0
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	0,00	0	0	0	0	0	0
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	6.826,17	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	-6.826,17	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	0,00	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-15.353.639,23	-13.317.308	-15.692.041	0	-16.375.853	-16.454.846	-16.475.421

FB 3/ 312 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II)

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Aufgrund der zu erwartenden Aufwendungen im Leistungsbezug des SGB II (Unterkunft und Heizung) ist eine Erstattung des Bundes i.H.v. ca. 25,4 Mio. € geplant. Mit Festlegung und Anpassung der Bundesbeteiligung an den Leistungen für Unterkunft und Heizung für das Jahr 2024 (Bundesbeteiligungs-Festlegungsverordnung 2024 – BBFestV 2024) ist die zu erwartende Erstattung für das Land Schleswig-Holstein für das Jahr 2024 und 2025 von 70,3% auf 70,6% angehoben worden.

6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die Personalkostenerstattungen von Seiten des Landes für Mitarbeiter des Jobcenters wurden über den FD Personal für das Jahr 2025 mit rd. 1,6 Mio € geplant.

7. sonstige ordentliche Erträge

Hier werden weitere Erträge vom FD 12 geplant.

15. Transferaufwendungen

Da das WEFI-Projekt (Angebot an Leistungsbeziehende mit multiplen psycho-sozialen Vermittlungshemmnissen) im Verlauf der letzten Jahre sehr gut entwickelt hat, wurden auch für 2025 wieder Mittel in Höhe von 139.508,82 € eingeplant.

16. Sonstige ordentliche Aufwendungen

Im Rahmen der Übernahme der Leistungen für Grundsicherungsempfänger gem. SGB II werden Aufwendungen für die Kostenerstattungen an das Jobcenter für Arbeitssuche i.H.v. 1,8 Mio. € eingeplant. Im Bereich der Leistungen für Unterkunft und Heizung erfolgte die Planung anhand eines Mittelwertes auf Basis der Kostenentwicklung der letzten 5 Jahre in Höhe von 36 Mio. €. Die einmaligen Leistungen zur Arbeitssuche sind mit 676.000 € für 2025 geplant.

Hinsichtlich der Entwicklungen im Bereich der Leistungen für Unterkunft und Heizung im Zusammenwirken mit der Einführung des Bürgergeldes, dem leichterem Zugang zum SGB II sowie dem fortschreitenden Zuzug ukrainischer Kriegsflüchtlinge sind die Fallzahlen weiter steigend.

Für den Bereich der Leistungen für Bildung und Teilhabe (UTEP 3/3126) sind insgesamt rd. 1.983.000 € eingeplant worden. Steigerungen sind im Bereich des Schulbedarfs (HH-Ansatz: 543.000 €) und der Mittagsverpflegung für Schüler (HH-Ansatz: 600.000 €) Mittagsverpflegung für Kita-Kinder (HH-Ansatz 686.000€) zu verzeichnen.

Haushalt 2025

**Produktname**

FB 3/ 313 Hilfen für Asylbewerber

Produktverantwortlichkeit

Für den Fachdienst 34: Christina Rothe

Beschreibung

Gewährung von sozialen Leistungen und zentrale bzw. dezentrale Betreuung

Auftragsgrundlagen

Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)

Gesetz zur Ausführung des Asylbewerberleistungsgesetzes (AG-AsylbLG)

Auftraggeber

Bund, Land, Kreis

Zielgruppen

AsylbewerberInnen

Sachziele

Erbringung der gesetzlichen Leistungen; Sicherstellung der zentralen bzw. dezentralen Unterbringung; Sicherstellung der Betreuung; Sicherstellung der finanziellen Ressourcen

Budgetverantwortlichkeit

Dr. Edith Ulferts

Stellenanteile

6,50

Teilergebnisplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 3/ 313 Hilfen für Asylbewerber

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
		3. sonstige Transfererträge	639.070,56	179.600	365.000	365.000	365.000	365.000
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	10.093.153,58	15.918.500	11.683.800	11.990.000	11.990.000	11.990.000
		7. sonstige Erträge	1.148,52	0	0	0	0	0
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	10.733.372,66	16.098.100	12.048.800	12.355.000	12.355.000	12.355.000
		11. Personalaufwendungen	-408.575,32	-421.270	-457.470	-462.045	-466.665	-471.331
		12. Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		14. bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
		15. Transferaufwendungen	-13.912.301,96	-19.351.550	-12.965.000	-13.959.000	-13.970.000	-13.981.000
		16. sonstige Aufwendungen	-517.089,94	-76.100	-119.000	-121.000	-122.000	-123.000
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-14.837.967,22	-19.848.920	-13.541.470	-14.542.045	-14.558.665	-14.575.331
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-4.104.594,56	-3.750.820	-1.492.670	-2.187.045	-2.203.665	-2.220.331
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-4.104.594,56	-3.750.820	-1.492.670	-2.187.045	-2.203.665	-2.220.331
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-4.104.594,56	-3.750.820	-1.492.670	-2.187.045	-2.203.665	-2.220.331
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	0,00	0	0	0	0	0
		Nettoabschreibungsaufwand	0,00	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 3/ 313 Hilfen für Asylbewerber

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit							
		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	642.199,13	179.600	365.000	0	365.000	365.000	365.000
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	11.599.253,59	15.918.500	11.683.800	0	11.990.000	11.990.000	11.990.000
65	7	+ sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	12.241.452,72	16.098.100	12.048.800	0	12.355.000	12.355.000	12.355.000
70	10	Personalauszahlungen	-407.941,50	-421.270	-457.470	0	-462.045	-466.665	-471.331
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	-17.492.603,33	-19.351.550	-12.965.000	0	-13.959.000	-13.970.000	-13.981.000
74	15	+ sonstige Auszahlungen	-202.696,76	-76.100	-119.000	0	-121.000	-122.000	-123.000
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-18.103.241,59	-19.848.920	-13.541.470	0	-14.542.045	-14.558.665	-14.575.331
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-5.861.788,87	-3.750.820	-1.492.670	0	-2.187.045	-2.203.665	-2.220.331
		Investitionstätigkeit							
681	18	Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	0,00	0	0	0	0	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	0,00	0	0	0	0	0	0
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	0,00	0	0	0	0	0	0
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	0,00	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-5.861.788,87	-3.750.820	-1.492.670	0	-2.187.045	-2.203.665	-2.220.331

FB 3/ 313 Hilfen für Asylbewerber

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

Für den HH-2025 ff. sind die Planmaßnahmen wegen der zu prognostizierenden Aufwands-/Fallzahlsteigerung oder auch Aufwands-/Fallzahlsenkung nur gering angepasst worden. Der Trendberechnung des FD Finanzen ist weitestgehend gefolgt worden.

Hinsichtlich der Hilfen für Asylbewerber wird zum jetzigen Zeitpunkt davon ausgegangen, dass die Zuweisungszahlen in unveränderter Höhe der letzten Jahre erfolgen. Auch gibt es keine Anzeichen, dass sich die derzeitige Situation in der Ukraine absehbar ändert, so dass auch mit weiteren Zuzügen aus der Region gerechnet wird.

3. sonstige Transfererträge

Innerhalb der Transfererträge werden hauptsächlich die Erstattungen von Sozialleistungsträgern von rd. 62.000 €, sowie die Rückzahlungen von Hilfen i.H.v. 301.000 € dargestellt.

6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Dem Kreis Stormarn werden, wie auch in den vergangenen Jahren, überwiegend Personen mit einer voraussichtlichen Bleibeperspektive zugewiesen.

In welcher Höhe vom Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein in 2025 ff. Aufnahme- und Integrationsfestbeträge geleistet werden ist aktuell noch nicht sicher festgehalten worden. Aufgrund des Beschlusses der Ministerkonferenz von 06./07.11.2023 zahlt der Bund künftig eine jährliche Pauschale i.H.v. 7.500 € pro Asylersantragssteller an die Länder. Es wird hierzu aktuell davon ausgegangen, dass diese Mittel nicht 1:1 an die Kreise und kreisfreie Städte weitergeleitet werden. Zu dem steht zum Diskurs ob diese Mittel über das FAG an die Kreise und kreisfreien Städte ausgezahlt werden sollen. Aufgrund der noch nicht feststehenden Regelung zur Finanzierung der Kommunen, ist diese anders als im Jahr 2024 nicht eingeplant worden. Die Mittel stellen einen durchlaufenden Posten zur Weiterleitung an die Gemeinden des Kreis Stormarn dar.

Das Land gibt weiterhin keine Prognosen zu der zu erwartenden Anzahl an Asylbewerbern heraus. Es wird auch für das Jahr 2025 davon ausgegangen, dass sich keine Veränderungen an den bisherigen Lagen der jeweiligen Länder ergeben. Zur Entlastung der Gemeinden sind in Summe 685.000 € (500 € je zugewiesenen Flüchtling) veranschlagt worden. Die Entwicklungen für 2025 ff. werden abgewartet.

Gemäß Asylbewerberleistungsgesetz Erstattungsverordnung (AsylbLG ErstV SH) ist die Erstattungsquote dauerhaft für Aufwendungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz und den dazu ergangenen Ausführungsbestimmungen auf 70% festgehalten worden. 30 % der Aufwendungen sind damit vom Kreis Stormarn zu tragen. Auf Grundlage des erstattungsfähigen Nettoaufwands wurden für das HH-Jahr 2025 dahingehend rd. 8,8 Mio. € eingeplant.

Für die Förderung der Koordinatorenstellen für Integration und Teilhabe (KIT) gewährt das Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung (MILIG) den Kreisen und kreisfreien Städten analog § 44 Landeshaushaltsordnung. Die als Projektförderung im Wege der Festbetragsfinanzierung eingerichtete Erstattung der Personalkosten i.H.v. 143.400 € läuft Ende 2024 aus.

Geplant ist eine Finanzierung aus FAG-Mittel als zweckgebundene Förderung. Die Entscheidung wie und in welcher Höhe dazu steht noch aus. Die Stellen sind dennoch unter Vorbehalt der Finanzierung durch Drittmittel eingeplant worden.

Mittel gemäß § 21 FAG sind für 2024 wieder mit rd. 700.000 € eingeplant worden, wobei hiervon ca. 130.000 € zur freien Verwendung dem Kreis Stormarn zur Verfügung stehen und die restlichen Mittel rd. 570.000 € direkt an die Kommunen weitergeleitet werden.

11. Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen belaufen sich derzeit auf insgesamt rd. 457.000 €.

15. Transferaufwendungen

Im Bereich der Leistungen nach dem AsylbLG erfolgte die Planung anhand eines Mittelwertes auf Basis der Kostenentwicklung der letzten 5 Jahre. Gesamtbetrachtet sind die Ausgaben auf Grund des stetigen Zuzuges von Asylsuchenden stark gestiegen. Insbesondere der Beginn des Ukrainekrieges und dem daraus resultierenden Zuzug sind diese nochmals angestiegen.

Mit Blick auf die ukrainischen Flüchtlinge ist bei anhaltendem Kriegsgeschehen derzeit von einem Zuzug von ca. 600 Personen auszugehen. Aufgrund der Gesetzesänderung zum Aufenthaltsstatus sind diese jedoch vor Rechtskreiswechsel nur 1 bis max. 2 Monate im Leistungsbezug nach dem AsylbLG.

Das Bildungs- und Teilhabepaket wirkt sich auch auf den Bereich des TEP 313 (Leistungen für Asylbewerber) aus. Wie auch in den anderen Rechtskreisen sind die Kosten für die Mittagsverpflegung in den Jahren 2023 und 2024 erheblich gestiegen. Der HH-Ansatz für 2025 wird daher mit insgesamt 219.000€ angesetzt.

Weiterhin sind enthalten u.a. Zahlungen an Krankenkassen für Umlagekosten zur Beteiligung des MD Nord (Medizinischen Dienst Nord).

Die Gesamtaufwendungen für das HH-Jahr 2025, mit der geplanten Aufnahmepauschale, die an die Kommunen weitergeleitet wird, sind mit rd. 13 Mio. € eingeplant worden.

16. Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hier werden die Verwaltungskosten der Krankenversorgung für die elektronische Gesundheitskarte, die zu 100 % vom Kreis Stormarn zu finanzieren sind, ausgewiesen. Pro Leistungsberechtigten betrugen die Verwaltungskosten für das Jahr 2024, wie in den Vorjahren, 8 % der entstandenen Leistungsaufwendungen, mindestens jedoch 10 € pro angefangenem Betreuungsmonat. Grundlage hierfür bilden die Rahmenvereinbarungen gemäß § 264 Abs. 1 Satz 2 SGB V i.V.m. § 11 der Rahmenvereinbarung.

Aufgrund der noch immer nicht erfolgten Evaluierung der Angemessenheit der Höhe der Verwaltungskosten sind die Aufwendungen weiterhin erheblich risikobehaftet. Für das Jahr 2025 wird zum jetzigen Zeitpunkt weiterhin mit Verwaltungskosten i.H.v. 8 % der entstandenen Leistungsaufwendungen ausgegangen. Eingeplant worden sind 119.000 €.

Haushalt 2025



Produktname

FB 3/ 314 Eingliederungshilfe gem. SGB IX

Produktverantwortlichkeit

Für den Fachdienst 31: Oliver Lövenforst

Für den Fachdienst 35: Martina Schlätel

Beschreibung

Leistungen der Eingliederungshilfe sind Rehabilitationsleistungen. Sie gliedern sich in Leistungen der medizinischen, beruflichen und sozialen Rehabilitation. Die Eingliederungshilfe umfasst alle drei Bereiche.

Der Eingliederungshilfeträger ist Rehabilitationsträger. Die Voraussetzungen für die Leistungsgewährung durch den Eingliederungshilfeträger richten sich nach den Bestimmungen des Sozialgesetzbuchs IX.

Auftragsgrundlagen

Sozialgesetzbuch Neuntes Buch - Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen - (SGB IX)

dazu erlassene Verordnungen

Gesetz zur Ausführung des Neunten Buches Sozialgesetzbuch (AG-SGB XII)

Auftraggeber

Selbstverwaltungsangelegenheit

Zielgruppen

Menschen, die durch eine Behinderung wesentlich in ihrer Fähigkeit, an der Gesellschaft teilzuhaben, eingeschränkt oder von einer solchen wesentlichen Behinderung bedroht sind; Anbieter von Leistungen für behinderte Menschen; andere Sozialleistungsträger; Verbände der freien Wohlfahrtspflege; Selbsthilfeorganisationen

Sachziele

Förderung der Selbstbestimmung und gleichberechtigten Teilhabe am Leben in der Gesellschaft sowie Vermeidung von Benachteiligungen behinderter oder von Behinderung bedrohter Menschen (SGB IX); Erfüllen der Aufgabe der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, eine drohende Behinderung zu verhüten oder eine Behinderung oder deren Folgen zu beseitigen oder zu mildern und die behinderten Menschen in die Gesellschaft einzugliedern nach dem Sechsten Kapitel SGB XII

Budgetverantwortlichkeit

Dr. Edith Ulferts

Stellenanteile

37,87

Teilergebnisplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 3/ 314 Eingliederungshilfe gem. SGB IX

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
		3. sonstige Transfererträge	1.172.027,24	923.000	923.000	923.000	923.000	923.000
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	54.970.664,29	49.170.340	50.588.279	52.659.195	52.659.195	52.659.195
		7. sonstige Erträge	2.085.763,47	159.100	263.000	267.100	268.100	249.800
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	58.228.455,00	50.252.440	51.774.279	53.849.295	53.850.295	53.831.995
		11. Personalaufwendungen	-3.239.608,96	-3.080.284	-3.344.554	-3.397.660	-3.437.582	-3.479.822
		12. Versorgungsaufwendungen	-152.355,73	0	-254.800	-299.300	-285.000	-289.100
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		14. bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
		15. Transferaufwendungen	-58.399.946,32	-56.105.000	-57.331.000	-59.962.000	-60.473.000	-60.689.000
		16. sonstige Aufwendungen	-4.294.513,52	0	-14.500	-14.700	-14.700	-14.700
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-66.086.424,53	-59.185.284	-60.944.854	-63.673.660	-64.210.282	-64.472.622
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-7.857.969,53	-8.932.844	-9.170.575	-9.824.365	-10.359.987	-10.640.627
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-7.857.969,53	-8.932.844	-9.170.575	-9.824.365	-10.359.987	-10.640.627
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	0,00	-848.340	-894.089	-911.254	-929.842	-947.480
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-7.857.969,53	-9.781.184	-10.064.664	-10.735.619	-11.289.829	-11.588.107
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	0,00	0	0	0	0	0
		Nettoabschreibungsaufwand	0,00	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 3/ 314 Eingliederungshilfe gem. SGB IX

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit							
		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	1.174.733,50	923.000	923.000	0	923.000	923.000	923.000
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	54.970.664,29	49.170.340	50.588.279	0	52.659.195	52.659.195	52.659.195
65	7	+ sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	56.145.397,79	50.093.340	51.511.279	0	53.582.195	53.582.195	53.582.195
70	10	Personalauszahlungen	-3.072.148,39	-2.984.384	-3.218.054	0	-3.212.160	-3.244.482	-3.277.122
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0	-56.800	0	-57.900	-58.900	-59.900
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	-59.319.958,14	-56.105.000	-57.331.000	0	-59.962.000	-60.473.000	-60.689.000
74	15	+ sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-62.392.106,53	-59.089.384	-60.605.854	0	-63.232.060	-63.776.382	-64.026.022
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-6.246.708,74	-8.996.044	-9.094.575	0	-9.649.865	-10.194.187	-10.443.827
		Investitionstätigkeit							
681	18	Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	0,00	0	0	0	0	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	0,00	0	0	0	0	0	0
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	0,00	0	0	0	0	0	0
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	0,00	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-6.246.708,74	-8.996.044	-9.094.575	0	-9.649.865	-10.194.187	-10.443.827

FB 3/ 314 – Eingliederungshilfe gem. SGB IX

Erläuterungen:

Für die Ermittlung der Ansätze des TP 314 wurden die auf das Jahr hochgerechneten Rechnungsergebnisse des Budgetberichts II/2024 zugrunde gelegt. Im Bereich der Sozialen Teilhabe (Assistenzleistungen und heilpädagogischen Leistungen) und Teilhabe an Bildung (Schulbegleitungen) erfolgte die Planung anhand eines Mittelwertes auf Basis der Kostenentwicklung der letzten 5 Jahre.

Für den HH-2024 ff. sind die Planmaßnahmen wegen der zu prognostizierenden Aufwands-/Fallzahlsteigerung oder auch -senkungen individuell angepasst. Insgesamt ist ein restriktiver Ansatz zur Planung verfolgt worden.

3. sonstige Transfererträge

Im Bereich der Transfererträge werden vorrangig Erstattungen von Pflegeversicherungsträgern i.H.v. 850.000 € sowie Kostenbeiträge / Aufwendungsersatz von 50.000 € und Erstattungen von Sozialleistungsträgern i.H.v. 10.000 € geplant. Neben weiteren geringfügigen Ansätzen werden hier insgesamt 923.000 € eingeplant.

6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Nach der aktuellen Finanzierungssystematik nach dem AG SGB IX finanziert das Land jedem einzelnen Träger der Eingliederungshilfe nach § 1 Absatz 1 einen individuellen prozentualen Anteil an den Nettoausgaben für Leistungen der Eingliederungshilfe nach dem AG SGB IX.

Im Rahmen der Umsetzung des Koalitionsvertrages in Schleswig-Holstein wird mittels eines mehrjährigem Konvergenzpfades eine schrittweise Annäherung der unterschiedlichen Erstattungsquoten zwischen den Kreisen und kreisfreien Städten bei den Leistungen der Eingliederungshilfe angestrebt. Die individuelle Erstattungsquote für den Kreis Stormarn wird so für das Jahr 2025 mit 85,19 % (HH-Ansatz: 48.840.279 €) festgehalten.

Hierin einbezogen finanziert das Land den Kreisen und kreisfreien Städten ab 2021 einen jährlichen Aufschlag i.H.v. 1,8 % der Nettoausgaben für die Leistungen der Träger der Eingliederungshilfe als Anspruchsabgeltung für die von den Trägern der Jugendhilfe zu tragenden Kosten für die Freihaltung von Plätzen in Kindertagesstätten bei der Aufnahme von Kindern, die heilpädagogische Leistungen in Kindertagesstätten nach dem SGB IX erhalten (HH-Ansatz: 894.088,80 €). Diese Erträge werden im Rahmen der internen Leistungsverrechnung mit dem FB 2 gleichzeitig als Aufwand im TP 314 geplant.

Ebenfalls darin einbezogen finanziert Land den Kreisen und kreisfreien Städten seit dem Jahr 2020 einen Mehrbelastungsausgleich nach § 11 AG-SGB IX für Ausgaben für Leistungen der Eingliederungshilfe.

Unabhängig davon werden ebenso Sach- und Personalkosten zur strukturellen Verbesserung der Gesamtplanung in der Eingliederungshilfe und Anpassung der Verfahren zur Koordinierung von Reha-Trägern, der Gesamtplanung und der Vereinbarungen mit Leistungserbringern (§ 7 Abs. 2 + 3 AG SGB IX) mit insgesamt 16,5 Mio.€ pro Jahr finanziert. Der Anteil je Kreis / kreisfreier Stadt ist u.a. abhängig von den gemeldeten Stellen im Bereich Gesamt- und Teilhabeplanung der Kreise und kreisfreien Städte zum Stichtag 30.06. Die Erstattung des Landes erfolgt erst nach Rückmeldung aller Kreise und kreisfreien Städte in der Regel zum Jahresende (HH-Ansatz: 900.000 €).

15. Transferaufwendungen

Für das HH-Jahr 2025 sind im Haushalt insgesamt rd. 57.331.000 € an Transferaufwendungen eingeplant. Der mit Abstand größte Anteil daran wird im Bereich der Assistenzleistungen nach § 78 Abs. 2 Nr. 2 SGB IX, der qualifizierten Assistenz, mit 30 Mio. €, gefolgt von den Leistungen zur Beschäftigung in Werkstätten mit rd. 14 Mio. €.

Haushalt 2025

**Produktname**

FB 3/ 315 Soziale Einrichtungen (ohne Einrichtungen der Jugendhilfe)

Produktverantwortlichkeit

Für den Fachdienst 32: Torge Willhoeft

Für den Fachdienst 34: Christina Rothe

Beschreibung

Sicherstellung der pflegerischen Versorgung

Auftragsgrundlagen

Sozialgesetzbuch XII (SGB XII), Pflegeversicherungsgesetz (PflegeVG), Landespflegegesetz (LPflegeG)

Auftraggeber

Bund, Land, Kreis

Zielgruppen

Pflegebedürftige; Ambulante Pflegedienste; Alten- und Pflegeheime; Sonstige Anspruchsberechtigte

Sachziele

Sicherstellung einer leistungsfähigen, bedarfsgerechten, wirtschaftlichen, ortsnahen und aufeinander abgestimmten ambulanten, teilstationären und vollstationären pflegerischen Versorgung, Betrieb des Pflegestützpunktes, andere Einrichtungen

Budgetverantwortlichkeit

Dr. Edith Ulferts

Stellenanteile

3,00

Teilergebnisplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 3/ 315 Soziale Einrichtungen (ohne Einrichtungen der Jugendhilfe)

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	170.371,66	181.000	210.000	210.000	210.000	210.000
		3. sonstige Transfererträge	11.136,74	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	1.213.661,83	1.493.000	1.558.830	1.588.470	1.612.650	1.618.110
		7. sonstige Erträge	21.871,52	0	0	0	0	0
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	1.417.041,75	1.680.000	1.774.830	1.804.470	1.828.650	1.834.110
		11. Personalaufwendungen	-187.560,87	-174.422	-183.992	-185.831	-187.689	-189.566
		12. Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	-1.675,88	-4.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
		14. bilanzielle Abschreibungen	-252,54	-245	-299	-299	-299	-299
		15. Transferaufwendungen	-3.361.105,22	-3.733.000	-4.003.000	-4.079.000	-4.141.000	-4.155.000
		16. sonstige Aufwendungen	-25.755,88	-16.000	-16.000	-16.000	-16.000	-16.000
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-3.576.350,39	-3.927.667	-4.205.291	-4.283.130	-4.346.988	-4.362.865
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-2.159.308,64	-2.247.667	-2.430.461	-2.478.660	-2.518.338	-2.528.755
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-2.159.308,64	-2.247.667	-2.430.461	-2.478.660	-2.518.338	-2.528.755
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	18.125,79	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	-36.915,28	-38.100	-38.100	-15.300	-15.300	-15.300
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-2.178.098,13	-2.285.767	-2.468.561	-2.493.960	-2.533.638	-2.544.055
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	-252,54	-245	-299	-299	-299	-299
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	0,00	0	0	0	0	0
		Nettoabschreibungsaufwand	-252,54	-245	-299	-299	-299	-299

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 3/ 315 Soziale Einrichtungen (ohne Einrichtungen der Jugendhilfe)

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit							
		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	170.371,66	181.000	210.000	0	210.000	210.000	210.000
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	11.136,74	6.000	6.000	0	6.000	6.000	6.000
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	1.077.730,26	1.493.000	1.558.830	0	1.588.470	1.612.650	1.618.110
65	7	+ sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	1.259.238,66	1.680.000	1.774.830	0	1.804.470	1.828.650	1.834.110
70	10	Personalauszahlungen	-197.237,83	-174.422	-183.992	0	-185.831	-187.689	-189.566
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	-1.805,18	-4.000	-2.000	0	-2.000	-2.000	-2.000
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	-3.388.343,07	-3.733.000	-4.003.000	0	-4.079.000	-4.141.000	-4.155.000
74	15	+ sonstige Auszahlungen	-25.776,28	-16.000	-16.000	0	-16.000	-16.000	-16.000
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-3.613.162,36	-3.927.422	-4.204.992	0	-4.282.831	-4.346.689	-4.362.566
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-2.353.923,70	-2.247.422	-2.430.162	0	-2.478.361	-2.518.039	-2.528.456
		Investitionstätigkeit							
681	18	Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	0,00	0	0	0	0	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	-1.047,96	-3.000	-3.000	0	-3.000	-3.000	-3.000
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	-1.047,96	-3.000	-3.000	0	-3.000	-3.000	-3.000
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	-1.047,96	-3.000	-3.000	0	-3.000	-3.000	-3.000
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	0,00	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-2.354.971,66	-2.250.422	-2.433.162	0	-2.481.361	-2.521.039	-2.531.456

FB 3/ 315 Soziale Einrichtungen (ohne Einrichtungen der Jugendhilfe)

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Zuwendungen für den PSP sind für das Jahr 2025 auf insgesamt 210.000 € festgehalten worden. Die Zuwendungen erhält der Kreis Stormarn einmal vom Land und ebenfalls in gleicher Höhe von der AOK Nordwest.

6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Aufgrund der Aufwendungen n. d. LPflegeG wird eine Erstattung durch das Land i.H.v. rund 1,5 Mio. € erwartet. Gemäß § 4 Abs. 4 LPflegeG beträgt die Erstattung vom Land 39%. Der Kreis trägt daher die verbleibenden 61%.

13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der Aufwand für den PSP ist mit Fortbildungskosten von 2.000 € geplant worden.

11. Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen belaufen sich für den PSP derzeit auf insgesamt rd. 184.000 €.

15. Transferaufwendungen

Für den Bereich des Landespflegegesetzes (LPflegeG) werden im UTEP 3/3152 insgesamt 4 Mio. € geplant. Dies teilt sich auf in Investitionskostenzuschüsse (§ 6 Abs. 2 LPflegeG) Lfd.Aufw.n.§6 II LPflegeG von 529.000 €, lfd. Aufw. f. teilst. Betr. (§ 6 Abs. 3 LPflegeG) i.H.v. 449.000 €, lfd. Aufw. f. Kurzzeitpflege (§ 6 Abs. 3 LPflegeG) von 275.000 €, sowie lfd. A. stat. Pflege / Pflegewohngeld §6LPflegeG i.H.v. rund 2,75 Mio. €.

16. Sonstige ordentliche Aufwendungen

Der Aufwand für den PSP für die Betriebs- und Geschäftsausstattung ist mit 16.000 € veranschlagt.

29. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Der Aufwand für den PSP im Rahmen der Erstattung der Arbeitsplatz- und Gemeinkosten, sowie der Raumnutzung wurde mit 38.100 € geplant.

FB 3/ 315 Soziale Einrichtungen (ohne Einrichtungen der Jugendhilfe)

Erläuterungen zu Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit:

Teilfinanzplanzeile

29. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

Da die Ermächtigungsübertragung in 2021 aufgelöst wird, wird der HH-Ansatz für 2022ff auf 3.000 € erhöht.

Haushalt 2025



Produktname

FB 3/ 321 Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz

Produktverantwortlichkeit

Für den Fachdienst 34: Christina Rothe

Beschreibung

Gewährung verschiedener sozialer Leistungen, die vorrangig vor SGB XII-Leistungen zu gewähren sind

Auftragsgrundlagen

Bundesversorgungsgesetz (BVG), Soldatenversorgungsgesetz (SVG), Zivildienstgesetz (ZDG), Opferentschädigungsgesetz (OEG), Infektionsschutzgesetz (IfSG)

Auftraggeber

Bund, Land

Zielgruppen

Beschädigte (§ 31 BVG); Hinterbliebene (§§ 38 ff BVG hier: Witwen, Witwer, Waisen, Eltern); Soldaten; Zivildienstleistende; Opfer von Gewalttaten; Impfgeschädigte

Sachziele

Erbringung der gesetzlichen Leistungen; Sicherstellung der finanziellen Ressourcen

Budgetverantwortlichkeit

Dr. Edith Ulferts

Teilergebnisplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 3/ 321 Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
		3. sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
		7. sonstige Erträge	0,00	0	0	0	0	0
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	0,00	0	0	0	0	0
		11. Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		12. Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		14. bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
		15. Transferaufwendungen	-7.612,31	-60.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
		16. sonstige Aufwendungen	-12.406,80	-15.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-20.019,11	-75.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-20.019,11	-75.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-20.019,11	-75.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-20.019,11	-75.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	0,00	0	0	0	0	0
		Nettoabschreibungsaufwand	0,00	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 3/ 321 Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit							
		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
642									
646									
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
65	7	+ sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0	0
70	10	Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	-7.612,31	-60.000	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000
74	15	+ sonstige Auszahlungen	-12.406,80	-15.000	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-20.019,11	-75.000	-10.000	0	-10.000	-10.000	-10.000
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-20.019,11	-75.000	-10.000	0	-10.000	-10.000	-10.000
681	18	Investitionstätigkeit							
		Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	0,00	0	0	0	0	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	0,00	0	0	0	0	0	0
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	0,00	0	0	0	0	0	0
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	0,00	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-20.019,11	-75.000	-10.000	0	-10.000	-10.000	-10.000

FB 3/ 321 Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

15. Transferaufwendungen

Der Anteil des Kreis Stormarn im Rahmen der Kriegsopferfürsorge (KOF) ist weiter sinkend. Aufgrund der Leistungsart reduziert sich stetig die Anzahl der KOF-Leistungsberechtigten.

Hinsichtlich des Ansatzes ist der FB 3 der Trendberechnung des FD 11 i.H.v. 5.000 € gefolgt. Wann die Stadt Kiel die nächsten Abrechnungen für die Jahre 2022 – 2024 vorimmt ist nicht bekannt.

16. Sonstige ordentliche Aufwendungen

Für die Übernahme der Bearbeitung erhält die Stadt Kiel eine Kostenpauschale. Diese ebenfalls mit 5.000 € festgehalten worden.

Haushalt 2025



Produktname

FB 3/ 331 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege

Produktverantwortlichkeit

Für den Fachdienst 31: Oliver Lövenforst

Beschreibung

Gewährung verschiedener sozialer Leistungen

Auftragsgrundlagen

Auftragsgrundlagen

Bundesvertriebenengesetz (BVFG), Richtlinien des Landes zur Förderung der Frauenberatungsstellen, Richtlinien des Kreises Stormarn über den Fahrdienst für Behinderte, Verträge mit den Trägern / sozialen Dienstleistern

Auftraggeber

Bund, Land, Kreis

Zielgruppen

Alle nach den gesetzlichen Regelungen, Richtlinien und Verträgen vorgesehenen Anspruchsberechtigten

Sachziele

Erbringung der gesetzlichen Leistungen; Sicherstellung der finanziellen Ressourcen; Sicherstellung einer qualifizierten Sozialarbeit

Budgetverantwortlichkeit

Dr. Edith Ulferts

Teilergebnisplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 3/ 331 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	65.141,00	0	0	0	0	0
		3. sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	58.713,85	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
		7. sonstige Erträge	0,00	0	0	0	0	0
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	123.854,85	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
		11. Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		12. Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		14. bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
		15. Transferaufwendungen	-562.972,94	-704.752	-604.752	-589.752	-589.752	-589.752
		16. sonstige Aufwendungen	-1.055,25	-2.400	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-564.028,19	-707.152	-606.752	-591.752	-591.752	-591.752
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-440.173,34	-702.152	-601.752	-586.752	-586.752	-586.752
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-440.173,34	-702.152	-601.752	-586.752	-586.752	-586.752
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-440.173,34	-702.152	-601.752	-586.752	-586.752	-586.752
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	0,00	0	0	0	0	0
		Nettoabschreibungsaufwand	0,00	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 3/ 331 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit							
		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	65.141,00	0	0	0	0	0	0
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
642									
646									
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	58.713,85	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000
65	7	+ sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	123.854,85	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000
70	10	Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	-562.147,04	-704.752	-604.752	0	-589.752	-589.752	-589.752
74	15	+ sonstige Auszahlungen	-1.055,25	-2.400	-2.000	0	-2.000	-2.000	-2.000
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-563.202,29	-707.152	-606.752	0	-591.752	-591.752	-591.752
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-439.347,44	-702.152	-601.752	0	-586.752	-586.752	-586.752
681	18	Investitionstätigkeit							
		Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	0,00	0	0	0	0	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	0,00	0	0	0	0	0	0
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	0,00	0	0	0	0	0	0
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	0,00	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-439.347,44	-702.152	-601.752	0	-586.752	-586.752	-586.752

FB 3/ 331 – Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die Kostenerstattungen von Seiten der Träger der freien Wohlfahrtspflege sind zur HH-Planung nicht planbar, da hier kein Einfluss auf die tatsächliche Erbringung der Leistung gemäß Förderung genommen werden kann. Der Ansatz hierfür wird daher auf 5.000 € angehoben.

15. Transferaufwendungen

Für die Förderung aller Zuwendungsempfänger wurden insgesamt 604.751,61 € eingeplant.

Hierzu erfolgt im Rahmen der Haushaltsberatungen im November / Dezember 2024 eine Aktualisierung der Zuwendungen nach Beschlussfassung zu den eingegangenen Anträgen.

Für die Förderung der Migrationssozialberatung ist ein Ansatz in folgender Höhe enthalten.

- | | |
|--------------------------------------------|-------------|
| • AWO Landesverband S-H e.V. | 2.634,59 € |
| • Diakonischen Werk Plön und Segeberg GmbH | 20.000,00 € |

Für Zuwendungen an freie Wohlfahrtsverbände ist ein Ansatz von rd. 253.067,89 € enthalten, der sich wie folgt aufteilt:

- | | |
|----------------------------------------------------------------|--------------|
| • Frauen helfen Frauen Stormarn (psychosoziale. Beratung) | 122.487,50 € |
| • Frauen helfen Frauen Stormarn (Schwangeren u. Fam.Beratung) | 7.350,00 € |
| • Beratungsstelle für Frauen u. Mädchen (BEST Ahrensburg e.V). | 6.000,00 € |
| • SVS e.V. (psychosoziale Beratung von Frauen und Mädchen) | 37.230,39 € |
| • Pro Familia (Schwangeren u. Fam.Beratung) | 38.000,00 € |
| • Pro Familia (Verhütungsmittel) | 42.000,00 € |

Im Ansatz ist ferner für den Bereich „Schuldnerberatung“ eine Summe von insgesamt 279.049,13 € enthalten, die sich u.a. wie folgt aufteilt und jeweils zusätzlich bis auf Weiteres mit einem Sperrvermerk versehen sind:

- | | |
|--------------------------------------------------------|--------------------------------------|
| • Schuldnerberatung AWO Soziale Dienstleistungen gGmbH | 176.349,13 € (Sperrvermerk 30.000 €) |
| • Schuldnerberatung Sönke-Nissenpark-Stiftung | 102.700,00 € |

Weitere Zuwendungen:

- | | |
|-------------------------------------------------|-------------|
| • Fahrdienst für Behinderte | 20.000,00 € |
| • Stormarner Hospiz | 15.000,00 € |
| • Palliative Care Region Segeberg/Stormarn e.V. | 15.000,00 € |

16. Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die Mitgliedsbeiträge die durch den Kreis Stormarn (bspw. Deutscher Verein usw.) zu entrichten sind werden mit 2.000 € geplant.

Haushalt 2025



Produktname

FB 3/ 345 Leistungen nach § 6b Bundeskindergeldgesetz (BKGG)

Produktverantwortlichkeit

Für den Fachdienst 34: Christina Rothe

Beschreibung

Leistungen für Bildung und Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben, dazu zählen Leistungen für Schul- und Kindertagesstättenausflüge, mehrtägige Klassenfahrten, persönlichen Schulbedarf, Lernförderung, Schülerbeförderung, Mittagsverpflegung sowie soziale/kulturelle Teilhabe. Die Voraussetzungen für die Leistungsgewährung richten sich nach den Bestimmungen des Bundeskindergeldgesetzes.

Auftragsgrundlagen

Bundeskindergeldgesetz (BKGG)

Gesetz zur Ausführung des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch und des § 6b Bundeskindergeldgesetz (AG SGB II/BKGG)

Auftraggeber

Selbstverwaltungsangelegenheit

Zielgruppen

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die Anspruch auf Kindergeld oder sonstigen Leistungen nach § 4 BKGG haben und Kindergeldzuschlag bzw. Wohngeld erhalten

Sachziele

Erbringung der gesetzlichen Leistungen nach dem BKGG; Sicherstellung der erforderlichen Ressourcen

Budgetverantwortlichkeit

Dr. Edith Ulferts

Teilergebnisplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 3/ 345 Leistungen nach § 6b Bundeskindergeldgesetz (BKGG)

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
		3. sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
		7. sonstige Erträge	0,00	0	0	0	0	0
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	0,00	0	0	0	0	0
		11. Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		12. Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		14. bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
		15. Transferaufwendungen	-1.269.501,42	-1.146.300	-1.481.900	-1.483.900	-1.488.900	-1.491.900
		16. sonstige Aufwendungen	-202.854,79	-240.200	-269.000	-272.000	-274.000	-277.000
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-1.472.356,21	-1.386.500	-1.750.900	-1.755.900	-1.762.900	-1.768.900
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-1.472.356,21	-1.386.500	-1.750.900	-1.755.900	-1.762.900	-1.768.900
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-1.472.356,21	-1.386.500	-1.750.900	-1.755.900	-1.762.900	-1.768.900
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-1.472.356,21	-1.386.500	-1.750.900	-1.755.900	-1.762.900	-1.768.900
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	0,00	0	0	0	0	0
		Nettoabschreibungsaufwand	0,00	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 3/ 345 Leistungen nach § 6b Bundeskindergeldgesetz (BKGG)

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit							
		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
65	7	+ sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0	0
70	10	Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	-1.293.639,54	-1.146.300	-1.481.900	0	-1.483.900	-1.488.900	-1.491.900
74	15	+ sonstige Auszahlungen	-197.545,20	-240.200	-269.000	0	-272.000	-274.000	-277.000
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-1.491.184,74	-1.386.500	-1.750.900	0	-1.755.900	-1.762.900	-1.768.900
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-1.491.184,74	-1.386.500	-1.750.900	0	-1.755.900	-1.762.900	-1.768.900
		Investitionstätigkeit							
681	18	Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	0,00	0	0	0	0	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	0,00	0	0	0	0	0	0
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	0,00	0	0	0	0	0	0
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	0,00	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-1.491.184,74	-1.386.500	-1.750.900	0	-1.755.900	-1.762.900	-1.768.900

FB 3/ 345 Leistungen nach § 6b Bundeskindergeldgesetz (BKGG)

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

Die Anteile der Erträge für dieses Produkt werden über die Bundesbeteiligung für die Kosten der Unterkunft nach dem SGB II für die Leistungen des Bildungspaktes BKGG im TEP 3/312 abgebildet. Ebenfalls wird dort der Anteil zur Deckung der Verwaltungskosten berücksichtigt.

15. Transferaufwendungen

Der Aufwand für Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket nach dem BKGG beläuft sich auf insgesamt rd. 1,48 Mio. €.

Die einzelnen Leistungen sind an die aus den Jahr 2024 zu erwartenden Aufwendungen individuell angepasst worden. Die derzeitig erwarteten Ansätze gliedern sich wie folgt auf:

- Schulausflüge Gesamt (Ansatz: 98.000 €).
- persönlichen Schulbedarf (Ansatz: 160.000 €)
- angemessene Lernförderung (Ansatz: 164.000 €) und auch die der
- Mittagsverpflegung (Ansatz: 955.000 €)
- Soziale und kulturelle Teilhabe (Ansatz: 83.000 €)

Aufgrund des Wegfalls der Eigenbeteiligung in der Mittagsverpflegung und der stark gestiegenen Inflation sind die Aufwendungen dafür wie erwartet angestiegen. Die weiteren Entwicklungen sind abzuwarten. Derzeit wird von einem weiterhin steigenden Bedarf ausgegangen.

16. Sonstige ordentliche Aufwendungen

Unter den sonstigen ord. Aufwendungen werden die Mittel für den Verwaltungsaufwand BKGG ausgewiesen, die in der Summe für das Jahr 2025 mit 269.000 € eingeplant wurden.

Haushalt 2025



Produktname

FB 3/ 351 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

Produktverantwortlichkeit

Für den Fachdienst 31: Oliver Lövenforst

Für den Fachdienst 32: Torge Willhoeft

Für den Fachdienst 34: Christina Rothe

Beschreibung

1. Leistungen für ausländische Flüchtlinge, die aus humanitären Gründen aufgenommen wurden (Kontingentflüchtlinge)

- Hilfe zum Aufbau und zur Sicherung der Lebensgrundlage
- Ausbildungshilfe
- Vorbeugende Gesundheitshilfe
- Eingliederungshilfe für Behinderte

2. Krankenversorgung nach dem Lastenausgleichsgesetz (LAG)

- Empfänger von Unterhaltshilfe nach dem Lastenausgleichsgesetz und ihre Angehörigen erhalten als zusätzliche Leistung Krankenbehandlung, die nach Art, Form und Maß der Krankenbehandlung entspricht, die den nicht versicherten Empfängern laufender Leistungen zum Lebensunterhalt nach dem Dritten Kapitel SGB XII gewährt wird

Auftragsgrundlagen

Sozialgesetzbuch XII (SGB XII), Lastenausgleichsgesetz (LAG), Erlasse des Landes

Auftraggeber

zu 1.: Land

zu 2.: Selbstverwaltungsangelegenheit

Zielgruppen

zu 1.: Flüchtlinge, die aus humanitären Gründen aufgenommen werden

zu 2.: Unterhaltshilfeempfänger, die keinen Krankenversicherungsschutz haben

Sachziele

zu 1.: Erbringung der gesetzlichen Leistungen und Sicherstellung der finanziellen Ressourcen

zu 2.: Sicherstellung der Gesundheitshilfen nach dem Fünften Kapitel SGB XII für Unterhaltshilfeempfänger

Budgetverantwortlichkeit

Dr. Edith Ulferts

Stellenanteile

2,50

Teilergebnisplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 3/ 351 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
		3. sonstige Transfererträge	1.841,99	0	0	0	0	0
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	815.000,00	874.500	592.000	565.000	566.000	566.000
		7. sonstige Erträge	39.447,21	17.000	95.300	96.800	97.200	90.600
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	856.289,20	891.500	687.300	661.800	663.200	656.600
		11. Personalaufwendungen	-223.291,30	-203.257	-330.200	-340.600	-346.125	-352.377
		12. Versorgungsaufwendungen	-16.296,87	0	-92.300	-108.400	-103.200	-104.800
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		14. bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
		15. Transferaufwendungen	-1.078.921,28	-1.180.700	-835.000	-789.000	-790.000	-791.000
		16. sonstige Aufwendungen	-148.491,59	0	-5.200	-5.300	-5.300	-5.300
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-1.467.001,04	-1.383.957	-1.262.700	-1.243.300	-1.244.625	-1.253.477
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-610.711,84	-492.457	-575.400	-581.500	-581.425	-596.877
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-610.711,84	-492.457	-575.400	-581.500	-581.425	-596.877
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-610.711,84	-492.457	-575.400	-581.500	-581.425	-596.877
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	0,00	0	0	0	0	0
		Nettoabschreibungsaufwand	0,00	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 3/ 351 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit							
		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	1.841,99	0	0	0	0	0	0
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	815.000,00	874.500	592.000	0	565.000	566.000	566.000
65	7	+ sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	816.841,99	874.500	592.000	0	565.000	566.000	566.000
70	10	Personalauszahlungen	-210.326,12	-192.557	-270.600	0	-273.400	-276.125	-278.977
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0	-20.600	0	-21.000	-21.300	-21.700
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	-1.482.680,61	-1.180.700	-835.000	0	-789.000	-790.000	-791.000
74	15	+ sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-1.693.006,73	-1.373.257	-1.126.200	0	-1.083.400	-1.087.425	-1.091.677
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-876.164,74	-498.757	-534.200	0	-518.400	-521.425	-525.677
		Investitionstätigkeit							
681	18	Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	0,00	0	0	0	0	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	0,00	0	0	0	0	0	0
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	0,00	0	0	0	0	0	0
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	0,00	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-876.164,74	-498.757	-534.200	0	-518.400	-521.425	-525.677

FB 3/ 351 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

6. Kostenerstattungen

Auf Grundlage des Landesblindengeldgesetzes (LBIGG) ergibt sich eine zu erwartende Erstattung von insgesamt rd. 542.000 €. Die Erstattungsquote beträgt hierbei 100% der Nettoaufwendungen.

Für die Aufwendungen für Kontingentflüchtlinge wird eine Erstattung von Seiten des Landes i.H.v. 50.000 € erwartet. Auch hier erhält der Kreis Stormarn 100% seiner Aufwendungen.

15. Transferaufwendungen

Aufgrund der Entwicklungen in der Inanspruchnahme des Landesblindengeldes, wurden die Ansätze bereits zur Trendberechnung durch den FD 11 leicht nach unten korrigiert. Die Gesamtaufwendungen wurden daher i.H.v. 542.000 € eingeplant. Leicht risikobehaftet sind diese, auf Grund der teilweisen Verschiebung / Wechsel in der Einstufung der Pflegegrade.

Die Aufwendungen für Kontingentflüchtlinge nehmen weiter ab. Der Haushaltansatz wurde für 2025 auf 50.000€ gesenkt.

Haushalt 2025



Produktname

FB 3/ 363 Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Produktverantwortlichkeit

Für den Fachdienst 35: Martina Schlätel

Beschreibung

Leistungen der Eingliederungshilfe sind Rehabilitationsleistungen. Sie gliedern sich in Leistungen der Teilhabe an Bildung und der sozialen Rehabilitation.

Der Jugendhilfeträger ist Rehabilitationsträger. Die Voraussetzungen für die Leistungsgewährung durch den Eingliederungshilfeträger richten sich nach den Bestimmungen des Sozialgesetzbuchs VIII

Auftragsgrundlagen

Sozialgesetzbuch Achtes Buch - Rehabilitation und Teilhabe behinderter Kinder und Jugendliche (§ 35a SGB VIII)

Sozialgesetzbuch Neuntes Buch - Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen - (SGB IX)

dazu erlassene Verordnungen

Auftraggeber

Selbstverwaltungsangelegenheit

Zielgruppen

Kinder und Jugendliche, die durch eine seelische Behinderung wesentlich in ihrer Fähigkeit, an der Gesellschaft teilzuhaben, eingeschränkt oder von einer solchen wesentlichen Behinderung bedroht sind

Sachziele

Förderung der Selbstbestimmung und gleichberechtigten Teilhabe am Leben in der Gesellschaft sowie Vermeidung von Benachteiligungen behinderter oder von Behinderung bedrohter Kinder und Jugendlichen; Erfüllen der Aufgabe der Eingliederungshilfe für behinderte Kinder und Jugendliche, eine drohende Behinderung zu verhüten oder eine Behinderung oder deren Folgen zu beseitigen oder zu mildern und die Kinder und Jugendlichen mit Behinderung in die Gesellschaft einzugliedern nach dem SGB VIII.

Budgetverantwortlichkeit

Dr. Edith Ulferts

Stellenanteile

19,13

Teilergebnisplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 3/ 363 Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
		3. sonstige Transfererträge	91.647,04	162.000	22.000	22.000	22.000	22.000
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	913.757,58	720.000	909.000	939.000	959.000	959.000
		7. sonstige Erträge	64.847,00	43.000	49.600	50.400	50.500	47.000
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	1.070.251,62	925.000	980.600	1.011.400	1.031.500	1.028.000
		11. Personalaufwendungen	-825.954,91	-1.111.042	-1.378.754	-1.396.176	-1.411.332	-1.426.924
		12. Versorgungsaufwendungen	-41.140,08	0	-48.000	-56.400	-53.700	-54.500
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		14. bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
		15. Transferaufwendungen	-7.158.292,34	-6.664.100	-8.415.000	-8.685.000	-8.957.000	-8.968.000
		16. sonstige Aufwendungen	-216.366,66	-100.000	-102.700	-102.800	-102.800	-102.800
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-8.241.753,99	-7.875.142	-9.944.454	-10.240.376	-10.524.832	-10.552.224
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-7.171.502,37	-6.950.142	-8.963.854	-9.228.976	-9.493.332	-9.524.224
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-7.171.502,37	-6.950.142	-8.963.854	-9.228.976	-9.493.332	-9.524.224
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-7.171.502,37	-6.950.142	-8.963.854	-9.228.976	-9.493.332	-9.524.224
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	0,00	0	0	0	0	0
		Nettoabschreibungsaufwand	0,00	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 3/ 363 Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit							
		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	92.806,72	162.000	22.000	0	22.000	22.000	22.000
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	913.757,58	720.000	909.000	0	939.000	959.000	959.000
65	7	+ sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	1.006.564,30	882.000	931.000	0	961.000	981.000	981.000
70	10	Personalauszahlungen	-788.857,68	-1.083.842	-1.347.754	0	-1.361.276	-1.374.932	-1.388.724
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0	-10.700	0	-10.900	-11.100	-11.300
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	-7.708.137,84	-6.664.100	-8.415.000	0	-8.685.000	-8.957.000	-8.968.000
74	15	+ sonstige Auszahlungen	-212.049,44	-100.000	-100.000	0	-100.000	-100.000	-100.000
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-8.709.044,96	-7.847.942	-9.873.454	0	-10.157.176	-10.443.032	-10.468.024
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-7.702.480,66	-6.965.942	-8.942.454	0	-9.196.176	-9.462.032	-9.487.024
		Investitionstätigkeit							
681	18	Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	0,00	0	0	0	0	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	0,00	0	0	0	0	0	0
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	0,00	0	0	0	0	0	0
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	0,00	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-7.702.480,66	-6.965.942	-8.942.454	0	-9.196.176	-9.462.032	-9.487.024

FB 3/ 363 Eingliederungshilfe Kinder und Jugendliche gem. SGB VIII

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

Die Gewährung der Leistungen nach § 35a SGB VIII wurde seit Ende 2022 vom FB 2 in den FB 3, den neu gegründeten FD 35, sukzessive überführt.

3. sonstige Transfererträge

Für die Erträge im Zuge der Kostenbeiträge, Aufwendungsersatz, sowie weiteren Erstattungen aus dem Bereich wurden für das HH-Jahr 2024 insgesamt 22 T€ geplant.

6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Im Bereich der Kostenerstattungen seitens des Landes für die Schulbegleitung sind mit nach aktuellen Erkenntnissen für 2025 850 T€ eingeplant, sowie weitere 38 T€ an Erstattungen von Jugendämtern.

15. Transferaufwendungen

Für die Ermittlung der Ansätze im Teilplan der Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche wurden die auf das Jahr hochgerechneten Rechnungsergebnisse des Budgetberichts II/2024 zugrunde gelegt.

Mit Übernahme der Tätigkeiten im FB 3 wurde eine neue Aufteilung der möglichen Leistungen nach §35a SGB VIII vorgenommen. Es erfolgte von da an eine Unterteilung nach Leistungen zur sozialen Teilhabe (Ansatz: 112.000 €), Leistungen zur Teilhabe an Bildung (Ansatz: 8,2 Mio. €) und zusätzlich dazu für aktuell nicht explizit als Einzelleistung aufgeführte Sonstige Leistungen der EGH (49.000 €), jeweils aufgeteilt in die beiden Bereiche in und außerhalb Einrichtungen.

Der Einsatz von Schulassistenz an den Schulen führte bisher nicht zu der gewünschten Entlastung. Die Anzahl zahlungsrelevanter Maßnahmen hat sich seit 2017 mehr als verdreifacht (+140 %). Grund hierfür ist insbesondere die deutliche Zunahme ambulanter Maßnahmen im Bereich der Schulbegleitung. Es wird zusätzlich dazu auf den Entwicklungsbericht des FD 35 für das Jahr 2023 verwiesen.

16. Sonstige ordentliche Aufwendungen

Veränderungen in der Zuständigkeit führen in bestimmten Fallkonstellationen zu Kostenerstattungen. Dafür sind Kostenerstattung an andere Jugendämtern i.H.v. 100 T€ eingeplant.

Haushalt 2025



Produktname

FB 3/ 414 Maßnahmen der Gesundheitspflege

Produktverantwortlichkeit

Für den Fachdienst 31: Oliver Lövenforst

Für den Fachdienst 33: Ilona Czinczoll

Beschreibung

Durchführung amtlicher ärztlicher Untersuchungen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen als gutachtliche Entscheidungshilfen für Behörden, Durchführung der Gruppenprophylaxe in Kindergärten und Schulen, Sicherstellung der Versorgung psychisch kranker Menschen, Rufdienst nach PsychKG, Epidemiologische Ermittlungen, Tuberkuloseüberwachung, Überwachung der Berufe des Gesundheitswesens, Kontrolle der Todesbescheinigungen, Trink- und Badewasserüberwachung, Überwachung von Einrichtungen des Gesundheitswesens, Prävention, Gesundheitsförderung, Gesundheitsberichterstattung

Auftragsgrundlagen

SGB II, V, VIII, IX und XII, AsylbLG, Beamtenrechtliche Vorschriften, PflegeG, GDG, PsychKG, SchulG, IfSG, TrinkwVO, baurechtliche Vorschriften, Erlasse, DIN-Normen, internationale Gesundheitsvorschriften

Auftraggeber

Bund, Land, Kommunen

Zielgruppen

Bürger, Kinder, Jugendliche, kranke Menschen, Einrichtungen der Gesundheitshilfe, Gemeinschaftseinrichtungen, Behörden

Sachziele

Wahrnehmung einer neutralen Gutachterfunktion; Förderung und Schutz der Gesundheit der Bevölkerung, insbesondere der Kinder und Jugendlichen; Verhütung des Auftretens und der Verbreitung von Infektionskrankheiten; Gewährleistung eines gesundheitlichen Umweltschutzes für die Bevölkerung und von ArbeitnehmerInnen

Budgetverantwortlichkeit

Dr. Edith Ulferts

Stellenanteile

58,35

Teilergebnisplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 3/ 414 Maßnahmen der Gesundheitspflege

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	764.800,32	353.900	345.047	345.047	345.047	345.047
		3. sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	108.636,90	128.300	153.300	153.300	153.300	153.300
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	100	100	100	100	100
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	1.227.646,05	1.888.525	1.718.900	1.721.900	321.900	321.900
		7. sonstige Erträge	46.437,81	129.000	33.200	33.700	33.800	31.500
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	2.147.521,08	2.499.825	2.250.547	2.254.047	854.147	851.847
		11. Personalaufwendungen	-4.798.171,21	-5.043.876	-5.360.379	-5.416.538	-5.471.332	-5.527.163
		12. Versorgungsaufwendungen	-21.195,75	-197.500	-32.200	-37.700	-35.900	-36.500
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	-169.141,26	-272.700	-284.200	-284.200	-284.200	-284.200
		14. bilanzielle Abschreibungen	-6.711,59	-16.901	-22.536	-22.536	-22.536	-22.536
		15. Transferaufwendungen	-1.319.330,68	-1.405.191	-1.433.000	-1.448.000	-1.462.000	-1.477.000
		16. sonstige Aufwendungen	-591.067,59	-161.600	-100.800	-101.900	-102.900	-103.900
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-6.905.618,08	-7.097.768	-7.233.115	-7.310.874	-7.378.868	-7.451.299
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-4.758.097,00	-4.597.942	-4.982.568	-5.056.827	-6.524.721	-6.599.452
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-4.758.097,00	-4.597.942	-4.982.568	-5.056.827	-6.524.721	-6.599.452
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	7.384,01	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-4.750.712,99	-4.597.942	-4.982.568	-5.056.827	-6.524.721	-6.599.452
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	-6.711,59	-16.901	-22.536	-22.536	-22.536	-22.536
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	412,77	0	-4.953	-4.953	-4.953	-4.953
		Nettoabschreibungsaufwand	-6.298,82	-16.901	-27.489	-27.489	-27.489	-27.489

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 3/ 414 Maßnahmen der Gesundheitspflege

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit							
		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	764.387,55	353.900	350.000	0	350.000	350.000	350.000
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	109.037,00	128.300	153.300	0	153.300	153.300	153.300
641	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	100	100	0	100	100	100
642									
646									
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	1.226.261,29	1.888.525	1.718.900	0	1.721.900	321.900	321.900
65	7	+ sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	2.099.685,84	2.370.825	2.222.300	0	2.225.300	825.300	825.300
70	10	Personalauszahlungen	-4.815.753,31	-4.982.376	-5.409.679	0	-5.463.138	-5.487.032	-5.501.563
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	-85.800	-7.200	0	-7.300	-7.400	-7.600
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	-167.954,80	-272.700	-284.200	0	-284.200	-284.200	-284.200
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	-1.431.454,49	-1.405.191	-1.433.000	0	-1.448.000	-1.462.000	-1.477.000
74	15	+ sonstige Auszahlungen	-181.903,40	-161.600	-99.000	0	-100.000	-101.000	-102.000
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-6.597.066,00	-6.907.667	-7.233.079	0	-7.302.638	-7.341.632	-7.372.363
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-4.497.380,16	-4.536.841	-5.010.779	0	-5.077.338	-6.516.332	-6.547.063
681	18	Investitionstätigkeit							
		Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	39.371,37	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	390,32	300	300	0	300	300	300
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	39.761,69	300	300	0	300	300	300
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	-63.734,48	-11.600	-11.600	0	-11.600	-11.600	-11.600
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	-63.734,48	-11.600	-11.600	0	-11.600	-11.600	-11.600
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	-23.972,79	-11.300	-11.300	0	-11.300	-11.300	-11.300
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	0,00	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-4.521.352,95	-4.548.141	-5.022.079	0	-5.088.638	-6.527.632	-6.558.363

FB 3/ 414 - Maßnahmen der Gesundheitspflege

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Im Ansatz sind Landesmittel in Höhe von 262.698,92 € aus dem Sozialvertrag II für Zuschüsse an freie Wohlfahrtsverbände enthalten (vgl. zur TEP-Zeile 15).

Weiterhin ist die Digitalisierung der Gesundheitsämter ein Hauptbestandteil des Paktes für den ÖGD und folgt dem übergeordneten Zielbild „Digitales Gesundheitsamt 2025“. Das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) hat zur Umsetzung des am 22.04.2022 veröffentlichten Leitfadens „Förderung von Maßnahmen zur Steigerung und Weiterentwicklung des digitalen Reifegrades des öffentlichen Gesundheitsdienstes in Deutschland“ die KfW mit der Abwicklung dieses Zuschussprogramms beauftragt.

Im Rahmen dieses Zuschussprogramms der Digitalisierung des ÖGD erhielt der Kreis bis dato 1 Mio. € aufgeteilt in zwei Chargen in 2022 – 2024. Kreis Stormarn hat auch für die Folgejahre ab Ende 2024 / 2025 ff. einen Antrag auf Finanzierung im Rahmen des Projektes eingereicht. Zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung standen allerdings keine validen Daten zur Höhe der Zuwendung zur Verfügung und konnten daher keine Berücksichtigung finden. Des Weiteren liegt hierzu auch noch keine Entscheidung des Bundes / KfW vor.

4. öffentl. rechtl. Leistungsentgelte

Im Ansatz sind insbesondere Verwaltungsgebühren für Leistungen unterschiedlicher Art geplant:

- 90.000,00 € Gebühren für amtliche ärztliche Untersuchungen, gutachtliche Stellungnahmen
- 12.500,00 € Fachpsychiatrische gutachtliche Stellungnahmen
- 50.000,00 € Gebühren für Belehrungen nach IfSG, Begehungen von medizinischen Einrichtungen
- 600,00 € Gebühren für die Begehung Trinkwasserversorgungsanlagen

5. privatrechtliche Leistungsentgelte

Abgaben von Mitarbeitenden, die in den Räumlichkeiten des FD 33 Nebentätigkeit ausüben ist mit einem Ansatz von 100,00 € versehen.

6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Bund und Länder haben den Pakt zur Stärkung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes in Deutschland beschlossen. Ein wesentliches Ziel ist hierbei die nachhaltige Stärkung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes zum verbesserten Schutz der Gesundheit der Bevölkerung.

Der Kreis Stormarn erhält auf deren Grundlage für die Jahre 2023 ff. eine Förderung vom Land zur Refinanzierung des Personalaufwuchses in den Gesundheitsämtern im Rahmen der Umsetzung des Paktes für den ÖGD. Ziel ist es, eine tiefgreifende Stärkung der Strukturen des ÖGD durch eine nachhaltige Verbesserung der Personalausstattung zu erreichen. Die Mittel sind mit 1,4 Mio. € eingeplant.

Weitere in diesem Ansatz u.a. geplante Erträge sind:

- 7.000,00 € Erstattung von den Krankenkassen für Begutachtungen in der Frühförderung
- 30.000,00 € Erstattung von Krankenkassen für die Durchführung der zahnärztlichen Gruppenprophylaxe
- 10.000,00 € Erstattung von Krankenkassen für ärztliche Leistungen bei der Umsetzung PsychHG
- 600,00 € Erstattungen für Impfmaßnahmen vom Land, von Krankenkassen und privaten Unternehmen
- 40.000,00 € Konnexitätsmittel für die Trinkwasserüberwachung

7. sonstige ordentliche Erträge

In diesem Ansatz werden Zwangsgelder vereinnahmt, die im Falle von Versäumnissen bzw. Verstößen gegen Vorschriften u.a. gem. BestattG, IfSG, TrinkwVO, oder Anordnungen des FD 33 verhängt werden

13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hier sind u.a. der anteilige Miet- und Bewirtschaftungsaufwand für die Außenstellen des Fachdienstes 33 in Reinbek, Ahrensburg und Bargteheide veranschlagt. In der Gesamtsumme für Miete und Bewirtschaftung der Außenstellen sind 227.200 € für das Jahr 2025 eingeplant

15. Transferaufwendungen

Im Ansatz sind insbesondere enthalten:

- | | |
|--------------------------------------|--------------|
| • Suchtberatung gem. §§ 4, 5 PsychHG | 995.147,87 € |
| - Therapiehilfe | 583.527,63 € |
| - SVS | 411.620,24 € |

Im Ansatz der Therapiehilfe sind auch die Mittel für die Primärprävention enthalten.
Diese werden nicht mehr gesondert ausgewiesen.

- | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| • Zuschüsse an die freien Wohlfahrtsverbände für die gemeindenahe sozialpsychiatrische Versorgung | 63.844,00 € |
| - DRK | 2.400,00 € |
| - AWO | 35.304,00 € |
| - SVS | 15.356,00 € |
| • Förderung für den Bereich Sexualpädagogik | 58.000,00 € |
| - pro familia | |
| • Onkologische Beratung | 12.500,00 € |
| - SVS e.V. | |

Kommunalisierte Mittel aus dem ehemaligen Sozialvertrag II von rd. 262.698,92 €

- | | |
|------------------------------------------------|--------------|
| a) Suchtberatung | 180.824,92 € |
| - SVS | 52.795,92 € |
| - Therapiehilfe | 41.029,00 € |
| - Frauen helfen Frauen | 28.000,00 € |
| - Glückspielfachstelle | 59.000,00 € |
| b) offene Hilfen sozialpsychiatrischer Bereich | 81.874,00 € |
| - AWO | 74.470,00 € |
| - SVS | 7.404,00 € |

16. Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hier sind Gutachterkosten für die Beauftragung niedergelassener Psychiater eingeplant. Auch sind Kosten für Honorare zur Sicherstellung des Rufdienstes im Rahmen von Unterbringungsverfahren nach dem PsychHG enthalten und ebenfalls berücksichtigt werden Kosten für die Beteiligung von Dolmetschern bei der Gutachtenerstellung. Gesamtbetrachtet sind hierfür 94.400 € veranschlagt worden.

29. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

Für die Neu- und Ersatzbeschaffung von Untersuchungsgeräten sind für 2025 insgesamt 11.600 € veranschlagt.

Fachbereich 4 – Besondere Ordnungsangelegenheiten

Teilplan	Bezeichnung	Seite
Übersicht	FB 4	616
111	Verwaltungssteuerung und -Service	619
1222	Verkehrswesen	623
1223	Verbraucherschutz	628
414	Maßnahmen der Gesundheitspflege	635
537	Abfallwirtschaft	640
552	Öffentliche Gewässer / Wasserbauliche Anlagen.....	645

Haushalt 2025



Produktname

FB 4 Fachbereich Besondere Ordnungsangelegenheiten

Produktverantwortlichkeit

Für den Fachdienst 42: Frank Brinker

Für den Fachdienst 43: Tobias Krumbeck

Für den Fachdienst 44: Kerstin Hauschild-Wegener

Beschreibung

Im Fachbereich 4 werden in den Fachdiensten folgende Teilpläne bewirtschaftet:

- 1119 Interner Aufwand
- 1222 Verkehrswesen
- 1223 Verbraucherschutz
- 414 Maßnahmen der Gesundheitspflege
- 537 Abfallwirtschaft
- 552 Öffentliche Gewässer / Wasserbauliche Anlagen

Auftragsgrundlagen

Grundgesetz, verschiedene Bundes- und Landesgesetze, EU-Richtlinien, Satzungen, öffentlich-rechtliche Vereinbarungen, Kreistagsbeschlüsse und innerdienstliche Organisationsanweisungen

Zielgruppen

Bevölkerung des Kreises Stormarn, Selbstverwaltungsgremien des Kreises, Presse, Beschäftigte der Kreisverwaltung

Sachziele

Siehe die einzelnen Darstellungen bei den Produktnamen des Fachbereiches 4.

Budgetverantwortlichkeit

Christiane Flick

Stellenanteile

91,28

Teilergebnisplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 4 Fachbereich Besondere Ordnungsangelegenheiten

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	27.856,01	29.520	33.750	35.000	35.000	35.000
		3. sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.117.587,15	3.072.000	3.051.000	3.051.000	3.051.000	3.051.000
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	378.628,80	3.100	3.100	3.100	3.100	3.100
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	301.617,02	304.250	287.000	288.900	290.300	291.700
		7. sonstige Erträge	896.940,43	669.925	830.725	843.325	846.625	789.225
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	19.752,47	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	4.742.381,88	4.078.795	4.205.575	4.221.325	4.226.025	4.170.025
		11. Personalaufwendungen	-6.243.144,08	-7.721.552	-8.088.466	-8.211.321	-8.315.910	-8.395.395
		12. Versorgungsaufwendungen	-403.782,09	-168.100	-797.500	-936.600	-891.700	-905.100
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	-316.285,17	-475.050	-450.700	-438.700	-438.700	-438.700
		14. bilanzielle Abschreibungen	-13.589,23	-36.176	-30.119	-30.119	-30.119	-30.119
		15. Transferaufwendungen	0,00	-100.000	0	0	0	0
		16. sonstige Aufwendungen	-663.370,39	-365.000	-405.000	-395.700	-395.700	-395.700
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-7.640.170,96	-8.865.878	-9.771.785	-10.012.440	-10.072.129	-10.165.014
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-2.897.789,08	-4.787.083	-5.566.210	-5.791.115	-5.846.104	-5.994.989
		20. Finanzerträge	7.691,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	7.691,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-2.890.098,08	-4.787.083	-5.566.210	-5.791.115	-5.846.104	-5.994.989
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	-4.801,62	-2.200	-2.800	-2.800	-2.800	-2.800
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-2.894.899,70	-4.789.283	-5.569.010	-5.793.915	-5.848.904	-5.997.789
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	-13.589,23	-36.176	-30.119	-30.119	-30.119	-30.119
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	0,00	0	0	0	0	0
		Nettoabschreibungsaufwand	-13.589,23	-36.176	-30.119	-30.119	-30.119	-30.119

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 4 Fachbereich Besondere Ordnungsangelegenheiten

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit							
		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	27.856,01	29.520	33.750	0	35.000	35.000	35.000
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	3.126.823,14	3.072.000	3.051.000	0	3.051.000	3.051.000	3.051.000
641 642 646	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	378.628,80	3.100	3.100	0	3.100	3.100	3.100
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	209.975,60	304.250	287.000	0	288.900	290.300	291.700
65	7	+ sonstige Einzahlungen	43.281,75	5.925	7.525	0	7.525	7.525	7.525
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	7.691,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	3.794.256,30	3.414.795	3.382.375	0	3.385.525	3.386.925	3.388.325
70	10	Personalauszahlungen	-5.858.379,72	-7.358.352	-7.654.766	0	-7.733.621	-7.726.210	-7.793.695
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	-72.000	-177.800	0	-181.000	-184.200	-187.600
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	-371.734,87	-566.050	-653.500	0	-444.080	-452.280	-452.280
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	0,00	-100.000	0	0	0	0	0
74	15	+ sonstige Auszahlungen	-265.549,77	-365.000	-359.700	0	-349.700	-349.700	-349.700
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-6.495.664,36	-8.461.402	-8.845.766	0	-8.708.401	-8.712.390	-8.783.275
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-2.701.408,06	-5.046.607	-5.463.391	0	-5.322.876	-5.325.465	-5.394.950
681	18	Investitionstätigkeit							
		Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	0,00	0	0	0	0	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	-20.591,66	-99.000	-84.500	0	-70.500	-70.500	-70.500
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	-20.591,66	-99.000	-84.500	0	-70.500	-70.500	-70.500
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	-20.591,66	-99.000	-84.500	0	-70.500	-70.500	-70.500
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	149.698,02	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	-157.940,93	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	-8.242,91	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-2.730.242,63	-5.145.607	-5.547.891	0	-5.393.376	-5.395.965	-5.465.450

Haushalt 2025

**Produktname**

FB 4/ 111 Verwaltungssteuerung & Service

Produktverantwortlichkeit

Christiane Flick

Beschreibung

Aufrechterhaltung des inneren Dienstbetriebes

Auftragsgrundlagen

Innerdienstliche Organisationsregelungen

Auftraggeber

Selbstverwaltungsaufgabe

Zielgruppen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Verwaltungsführung

Sachziele

Sachgemäßer Einsatz und optimale Auslastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter; Förderung der Motivation; Optimierung des Geschäftsganges; Recht- u. Zweckmäßigkeit des Handelns

Budgetverantwortlichkeit

Christiane Flick

Stellenanteile

1,50

Teilergebnisplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 4/ 111 Verwaltungssteuerung & Service

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
		3. sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	11.000,00	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000
		7. sonstige Erträge	51.466,19	36.000	57.800	58.700	59.000	54.900
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	1.366,72	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	63.832,91	47.000	68.800	69.700	70.000	65.900
		11. Personalaufwendungen	-82.753,72	-181.379	-216.957	-223.400	-227.440	-231.909
		12. Versorgungsaufwendungen	-32.651,06	0	-56.000	-65.700	-62.600	-63.500
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	-23.194,16	-30.000	-29.100	-29.100	-29.100	-29.100
		14. bilanzielle Abschreibungen	-9.848,95	-23.069	-26.476	-26.476	-26.476	-26.476
		15. Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		16. sonstige Aufwendungen	-51.037,14	-80.700	-73.900	-73.900	-73.900	-73.900
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-199.485,03	-315.148	-402.433	-418.576	-419.516	-424.885
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-135.652,12	-268.148	-333.633	-348.876	-349.516	-358.985
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-135.652,12	-268.148	-333.633	-348.876	-349.516	-358.985
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	-2.161,62	-2.200	-2.800	-2.800	-2.800	-2.800
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-137.813,74	-270.348	-336.433	-351.676	-352.316	-361.785
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	-9.848,95	-23.069	-26.476	-26.476	-26.476	-26.476
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	0,00	0	0	0	0	0
		Nettoabschreibungsaufwand	-9.848,95	-23.069	-26.476	-26.476	-26.476	-26.476

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 4/ 111 Verwaltungssteuerung & Service

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit							
		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	11.000,00	11.000	11.000	0	11.000	11.000	11.000
65	7	+ sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	11.000,00	11.000	11.000	0	11.000	11.000	11.000
70	10	Personalauszahlungen	-72.802,37	-158.679	-180.757	0	-182.600	-184.940	-187.309
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0	-12.500	0	-12.700	-12.900	-13.200
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	-23.952,59	-30.000	-29.100	0	-29.100	-29.100	-29.100
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15	+ sonstige Auszahlungen	-49.756,12	-80.700	-70.700	0	-70.700	-70.700	-70.700
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-146.511,08	-269.379	-293.057	0	-295.100	-297.640	-300.309
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-135.511,08	-258.379	-282.057	0	-284.100	-286.640	-289.309
		Investitionstätigkeit							
681	18	Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	0,00	0	0	0	0	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	-19.271,66	-38.000	-30.000	0	-19.500	-19.500	-19.500
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	-19.271,66	-38.000	-30.000	0	-19.500	-19.500	-19.500
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	-19.271,66	-38.000	-30.000	0	-19.500	-19.500	-19.500
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	0,00	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-154.782,74	-296.379	-312.057	0	-303.600	-306.140	-308.809

FB 4/ 11194 – Interner Aufwand

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Gesamtansatz 11.000 EUR

Der Kreis Stormarn erhält vom Land eine Sachkostenpauschale i.H.v. 11.000 EUR für einen Mitarbeiter der Wasserbehörde.

7. sonstige ordentliche Erträge

Erträge aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen

13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Gesamtansatz 29.100 EUR

Dieser Ansatz setzt sich wie folgt zusammen:

Für die Aus- und Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist für das Jahr 2023 ein Ansatz von 22.000 EUR vorgesehen. Für teambildende Maßnahmen ist ein Betrag in Höhe von 3.000 EUR vorgesehen.

Besondere Verwaltungs- u. Betriebsaufwendungen für Unterhaltung und Erneuerung des Inventars (2.000 EUR) und Geräte des Labors (100 EUR).

Ersatzbeschaffung von Dienst-und Schutzkleidung 2.000 EUR

16. Sonstige ordentliche Aufwendungen

Gesamtansatz 70.700 EUR

In diesen Ansatz sind folgende Positionen enthalten:

- Geschäftsbedürfnisse und Bürobedarf für den FB 4 (30.000 EUR)
- Reisekosten für den FB 4 (40.000 EUR).
- Auswärtige Sitzungen des Umweltausschusses (300 EUR)
- Aufwendungen für Steuern, Versicherungen und Schadensfälle im FB 4 (300 EUR)
- Vermischte Ausgaben (100 EUR)

FB 4/ 11194 – Interner Aufwand

Erläuterungen zu Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit:

29. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

Gesamtansatz: 30.000 EUR

Ausstattung von Telearbeitsplätzen (9.000 EUR) sowie Büroausstattung (21.000 EUR).

Haushalt 2025



Produktname

FB 4/ 1222 Verkehrswesen

Produktverantwortlichkeit

Kerstin Hauschild-Wegener

Beschreibung

Zulassungen: Alle Leistungen, die mit der Zulassung/Abmeldung/Umschreibung von kennzeichenpflichtigen/kennzeichenfreien Fahrzeugen zu tun haben, einschließlich der Bestandspflege und Überwachung (z.B. hinsichtlich der Versicherungspflicht und der Verkehrssicherheit) sowie der Verwaltung der Sonderdaten nach dem Bundesleistungsgesetz.

Fahrerlaubnisse:

1. Erteilung, Umtausch, Anerkennung, Erweiterung, Überwachung oder Entziehung von Fahrerlaubnissen (FE). Ausstellung von Internationalen Führerscheinen,
2. Überprüfung der Kraftfahreignung (z. B. wegen körperlicher Mängel, wegen Alkohol- oder Drogenmissbrauch)
3. Maßnahmen nach dem "Punktsystem" bzw. bei Auffälligkeiten von Inhabern einer FE auf Probe
4. Erteilung, Registrierung und Überwachung von Fahrer-, Unternehmens- oder Werkstattkarten nach der Fahrpersonal-VO
5. Fahrlehrer/Fahrschulwesen

Verkehrslenkung:

1. Anordnen von Verkehrszeichen und -einrichtungen zur Aufrechterhaltung/Verbesserung oder Wiederherstellung der Verkehrssicherheit
2. Erteilung von Ausnahmegenehmigungen von Vorschriften der StVO
3. Erteilung von Genehmigungen/Erlaubnissen im Rahmen der StVO.
4. Überwachung der Einhaltung von gesetzlichen Bestimmungen im Rahmen des Güterkraftverkehrs und des gewerblichen Personenverkehrs einschließlich der zu erteilenden Erlaubnisse, Genehmigungen oder Lizenzen.
5. Anordnung von Verkehrsbeschränkungen/-verboten im Rahmen "Feinstaubrichtlinie".
6. Fachaufsicht über die auf die Ämter, Städte (außer Ahrensburg, Bad Oldesloe und Reinbek) und Gemeinden delegierten Teilaufgaben der StVO

Auftragsgrundlagen

Zulassungen: Straßenverkehrsgesetz, Straßenverkehrszulassungsordnung/Fahrzeugzulassungsverordnung mit den dazugehörigen Folgegesetzen/-verordnungen (z.B. FRV, Haftpfl.G, IntVO-Kfz), Bundesleistungsgesetz, GGVS, Bundesimmissionschutzgesetz

Fahrerlaubnisse: StVG, FeV, FahrIG, FPersV und dazu erlassene Verordnungen und Folgegesetze

Verkehrslenkung: StVG, GüKG, PBefG, StVO (und dazu erlassenen Verordnungen und Nebengesetze z.B. Ferienreise-VO, Ausnahme-VO zur StVO, BOKraft, Bundesimmissionschutzgesetz)

Auftraggeber

Zulassungen: Fahrzeughalter/innen, Kfz.-Versicherungsunternehmen, Polizeidienststellen, Finanzämter, Bundeswehr (für BLG), übrige Verkehrsteilnehmer

Fahrerlaubnisse: Polizei, TÜV, Fahrerlaubnisbewerber/innen, Personen, die eine Fahrschul- oder Fahrlehrerlaubnis erwerben wollen sowie Personen, die durch ihr Verhalten bei der Teilnahme am Straßenverkehr gezeigt haben, dass sie ggf. ungeeignet zum Führen von Fahrzeugen sind und Fahrzeugführer, die ein digitales Kontrollgerät bedienen müssen.

Verkehrslenkung: Gesetzlicher Auftrag bzw. Personen mit einem Anliegen, welches im engeren oder im weiteren Sinne straßenverkehrsrechtliche Belange berührt.

Zielgruppen

Zulassungen:

Halter/Eigentümer von zulassungspflichtigen und zulassungsfreien Fahrzeugen
Bundeswehr Kat-Schutz-Organen (BLG)

Fahrerlaubnisse:

Fahrerlaubnisbewerber/innen

ungeeignete bzw. bedingt geeignete Fahrerlaubnisinhaber/innen

Fahrlehrer- Fahrschülerlaubnisinhaber/innen, die FE-Bewerber/innen selbstständig oder als Arbeitnehmer/innen zwecks Erwerb einer FE ausbilden

Verkehrslenkung:

Alle Verkehrsteilnehmer/innen, Anwohner/innen von Straßen

Beschäftigte / Inhaber/innen von Betrieben, die gewerblich Personen- oder Güterverkehr betreiben

Ämter, Städte und Gemeinden, die der Fachaufsicht der Verkehrslenkung unterliegen.

Sachziele

Zulassungen: Überwachung und Registrierung von Fahrzeugen, um bei Schädigungen, Gefährdungen und Belästigungen die Verantwortlichen ermitteln zu können mit dem Ziel, ggf. Sanktionen einzuleiten und dadurch z.B. die Verkehrssicherheit zu erhöhen oder die Gefährdung zu unterbinden. Sicherstellen, dass den Gesetzen/Verordnungen, soweit sie sich auf Fahrzeuge im Straßenverkehr beziehen, nachgekommen wird.

Fahrerlaubnisse: Gewährleistung der Teilnahme geeigneter und befähigter Kraftfahrer/innen am Straßenverkehr,

Zulassung von qualifizierten und geeigneten Personen zur Fahrgastbeförderung,

Gewährleistung einer ordnungsgemäßen Ausbildung von FE-Bewerber/innen durch qualifizierte Fahrschulen/-lehrer/innen,

Ausschluss von ungeeigneten Kfz.-Führer/innen von der Teilnahme am motorisierten Straßenverkehr bzw. Ausschluss von ungeeigneten Fahrschulen/-lehrern. Schaffung der Möglichkeiten, digitale Kontrollgeräte zu bedienen.

Verkehrslenkung: Sicherstellung einer geregelten Nutzung der Verkehrsflächen, Schutz vor illegalen Personen- bzw. Güterbeförderungen

Budgetverantwortlichkeit

Christiane Flick

Stellenanteile

40,26

Teilergebnisplan Jahr 2025
Fachbereich: FB 4/ 1222 Verkehrswesen

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
		3. sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.815.069,27	2.745.000	2.745.000	2.745.000	2.745.000	2.745.000
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	3.628,80	3.100	3.100	3.100	3.100	3.100
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
		7. sonstige Erträge	229.318,00	148.600	259.300	263.400	264.400	246.300
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	3.048.016,07	2.896.700	3.007.400	3.011.500	3.012.500	2.994.400
		11. Personalaufwendungen	-2.086.240,90	-2.489.530	-2.658.622	-2.704.596	-2.737.617	-2.772.786
		12. Versorgungsaufwendungen	-108.610,80	-25.500	-251.400	-295.300	-281.000	-285.200
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	-55.444,13	-65.500	-53.500	-53.500	-53.500	-53.500
		14. bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
		15. Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		16. sonstige Aufwendungen	-242.517,68	-209.000	-222.200	-222.500	-222.500	-222.500
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-2.492.813,51	-2.789.530	-3.185.722	-3.275.896	-3.294.617	-3.333.986
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	555.202,56	107.170	-178.322	-264.396	-282.117	-339.586
		20. Finanzerträge	7.691,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	7.691,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	562.893,56	107.170	-178.322	-264.396	-282.117	-339.586
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	562.893,56	107.170	-178.322	-264.396	-282.117	-339.586
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	0,00	0	0	0	0	0
		Nettoabschreibungsaufwand	0,00	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 4/ 1222 Verkehrswesen

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit							
		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	2.820.523,58	2.745.000	2.745.000	0	2.745.000	2.745.000	2.745.000
641 642 646	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	3.628,80	3.100	3.100	0	3.100	3.100	3.100
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
65	7	+ sonstige Einzahlungen	35.159,52	0	0	0	0	0	0
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	7.691,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	2.867.002,90	2.748.100	2.748.100	0	2.748.100	2.748.100	2.748.100
70	10	Personalauszahlungen	-1.993.584,86	-2.404.030	-2.496.522	0	-2.521.696	-2.547.117	-2.572.786
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	-11.100	-56.100	0	-57.100	-58.100	-59.100
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	-55.512,13	-65.500	-53.500	0	-53.500	-53.500	-53.500
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15	+ sonstige Auszahlungen	-196.206,78	-209.000	-208.000	0	-208.000	-208.000	-208.000
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-2.245.303,77	-2.689.630	-2.814.122	0	-2.840.296	-2.866.717	-2.893.386
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	621.699,13	58.470	-66.022	0	-92.196	-118.617	-145.286
681	18	Investitionstätigkeit							
		Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	0,00	0	0	0	0	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	0,00	0	0	0	0	0	0
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	0,00	0	0	0	0	0	0
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	113.698,02	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	-119.521,52	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	-5.823,50	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	615.875,63	58.470	-66.022	0	-92.196	-118.617	-145.286

FB 4/ 1222 - Verkehrswesen

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Gesamtansatz: 2.745.000 EUR

Der Gesamtbetrag setzt sich aus den Gebühren der Zulassungsbehörde 2.000.000 EUR, der Zwangsstilllegungen 90.000 EUR, den Gebühren der Fahrerlaubnisbehörde 600.000 EUR, den Gebühren aus der Fahrschulüberwachung 5.000 EUR und den Gebühren der Verkehrslenkung mit 50.000 EUR zusammen.

Die Planung der Gebühreneinnahmen hängt von gesetzgebenden und konjunkturellen Entwicklungen ab, so dass immer Abweichungen zu erwarten sind. Auch die Auswirkungen der Corona-Krise sind noch nicht abschließend vorhersehbar, die Fallzahlen sind seit 2024 wieder steigend. Durch den Pflichtumtausch der Führerscheine ist in der Fahrerlaubnisbehörde mit Mehreinnahmen zu rechnen.

5. privat-rechtliche Leistungsentgelte

Gesamtansatz: 3.100 EUR

Hierbei handelt es sich um Einnahmen aus dem Verkauf von Altmetall (Kennzeichenschildern) in Höhe von 500 EUR und den Einnahmen aus dem Erbbaurechtsvertrag „TÜV B. O.“ auf dem Gelände der Straßenverkehrsbehörde in Höhe von 2.600 EUR.

13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Gesamtansatz: 53.500 EUR

Im Bereich der Zulassungsbehörde handelt es sich um Stempelplaketten (40.000 EUR), Leasingraten (7.500 EUR) und die Unterhaltung (3.000 EUR) für das Dienstfahrzeug. Aufgrund der zusätzliche benötigten Plakettenträger für die Onlinezulassungen über i-Kfz Stufe 4 (seit Januar 2024) wird der Haushaltsansatz auf 40.000 € festgesetzt und nicht, wie vorgeschlagen auf 27.000 €.

In der Verkehrslenkung kommen 3.000 EUR für die Verkehrssicherheitsaktionen mit der Polizeidirektion Ratzeburg hinzu.

16. Sonstige ordentliche Aufwendungen

Gesamtansatz: 208.000 EUR

Für die Zulassungsbehörde sind für die Beschaffung von Vordrucken (Zulassungsbescheinigungen Teil I und II u.a.) 100.000 EUR und für Führerscheine und Fahrerkarten in der Fahrerlaubnisbehörde 100.000 EUR angesetzt. Die Kostensteigerung bei den Vordrucken der Fahrerlaubnisbehörde ist auf die erhöhte Anzahl der Führerscheinschreibungen zurückzuführen. Diese Erhöhung begründet sich dahingehend, dass seit 2019 bekannt ist, dass bis 2033 ein Zwangsumtausch aller Führerscheine, die vor 2013 ausgestellt worden sind, erforderlich ist. Darüber hinaus muss bei jeder Änderung im Fahrlehrerrecht ein neuer Fahrlehrerschein ausgestellt werden. Hinzu kommen 3.000 EUR für das Erstellen von Gutachten bei Fahrschulüberprüfungen. In der Verkehrslenkung kommt der Mitgliedsbeitrag für die Verkehrswacht von 5.000 EUR hinzu.

Haushalt 2025



Produktname

FB 4/ 1223 Verbraucherschutz

Produktverantwortlichkeit

Frank Brinker

Beschreibung

Lebensmittelüberwachung und Tiergesundheit

Maßnahmen zur Erfassung und Überwachung der Betriebe, Einrichtungen und öffentlichen Veranstaltungen, die dem Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch unterliegen. Überwachung EU-zugelassener Betriebe, Überwachung von Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen, Kontrolle von Betrieben, Entnahme von Proben, Maßnahmen zur Gewährleistung des Handels/Drittlandhandels mit Waren, Ausstellung von Genusstauglichkeitsbescheinigungen, Information und Beratung von Verbrauchern und Betrieben.

Maßnahmen zur Verhinderung/Bekämpfung der ständigen/besonderen Tierseuchengefahr; Überwachung des Tier- und Warenverkehrs (national und international); Abwicklung der Entschädigung für Tierverluste; Leistungen zur Sicherstellung und Verbesserung des Tierschutzes; Überwachung der Tierkörper-/Tiererzeugnisbeseitigung und Speiseabfallentsorgung; amtstierärztliche Beratung, Erstellung von Gutachten

Auftragsgrundlagen

Verordnungen, Richtlinien und Entscheidungen der EU, Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch, Tierseuchengesetz, Tierschutzgesetz, Vorschriften Tierkörperbeseitigung; Verwaltungsverfahrenrecht

Auftraggeber

EU, Bundesauftragsangelegenheit

Zielgruppen

Verbraucher; Verantwortliche und Mitarbeiter der zu überwachenden Betriebe, Einrichtungen und Veranstaltungen.

Bevölkerung allgemein, Landwirte, Halter von Haus-/Nutztieren sowie freilebenden Tieren (Wild), Viehhandelsunternehmen, Jägerschaft, niedergelassene Tierärzte.

Tiere, private oder gewerbliche Tierhalter sowie Betriebe, die den Vorschriften des Tierschutzgesetzes unterliegen.

Verantwortliche von Betrieben, die tierische Erzeugnisse oder Speisen herstellen, behandeln oder in den Verkehr bringen (national/international), Schlachtbetriebe, Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung, Gaststätten

Sachziele

Gesundheitlicher Verbraucherschutz und Schutz vor Täuschung im Verkehr mit Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen, Schutz des redlichen Lebensmittelhandwerks und -gewerbes. Verhinderung der Entstehung und Verbreitung übertragbarer Tierkrankheiten; Erhaltung und Wiederherstellung gesunder Tierbestände, Schutz der Bevölkerung vor Gesundheitsgefahren durch Tierseuchenerreger, Verminderung wirtschaftlicher Schäden für den Tierhalter.

Schutz des Lebens und Wohlbefindens der Tiere, Schutz der Tiere vor vermeidbaren Schmerzen, Leiden und Schäden.

Schutz von Mensch, Tier und Umwelt durch gesetzeskonforme Beseitigung von Tierkörpern und tierischen Erzeugnissen

Umsetzung der Inhalte nationaler und innergemeinschaftlicher Rechtsvorschriften.

Budgetverantwortlichkeit

Christiane Flick

Stellenanteile

18,50

Teilergebnisplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 4/ 1223 Verbraucherschutz

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
		3. sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	55.513,58	58.000	58.000	58.000	58.000	58.000
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	17.166,59	19.900	20.000	20.000	20.000	20.000
		7. sonstige Erträge	235.039,56	352.900	267.700	271.700	272.800	254.200
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	307.719,73	430.800	345.700	349.700	350.800	332.200
		11. Personalaufwendungen	-1.298.383,45	-1.583.307	-1.625.023	-1.662.443	-1.686.405	-1.688.408
		12. Versorgungsaufwendungen	-149.113,27	-78.300	-258.400	-303.500	-289.000	-293.200
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	-31.846,94	-42.100	-42.100	-42.100	-42.100	-42.100
		14. bilanzielle Abschreibungen	-1.762,12	-12.611	-1.466	-1.466	-1.466	-1.466
		15. Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		16. sonstige Aufwendungen	-34.687,12	-67.000	-81.900	-82.100	-82.100	-82.100
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-1.515.792,90	-1.783.318	-2.008.889	-2.091.609	-2.101.071	-2.107.274
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-1.208.073,17	-1.352.518	-1.663.189	-1.741.909	-1.750.271	-1.775.074
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-1.208.073,17	-1.352.518	-1.663.189	-1.741.909	-1.750.271	-1.775.074
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	-2.640,00	0	0	0	0	0
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-1.210.713,17	-1.352.518	-1.663.189	-1.741.909	-1.750.271	-1.775.074
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	-1.762,12	-12.611	-1.466	-1.466	-1.466	-1.466
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	0,00	0	0	0	0	0
		Nettoabschreibungsaufwand	-1.762,12	-12.611	-1.466	-1.466	-1.466	-1.466

Teilfinanzplan Jahr 2025
Fachbereich: FB 4/ 1223 Verbraucherschutz

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit							
		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	55.225,78	58.000	58.000	0	58.000	58.000	58.000
641 642 646	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	17.166,59	19.900	20.000	0	20.000	20.000	20.000
65	7	+ sonstige Einzahlungen	0,00	1.400	900	0	900	900	900
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	72.392,37	79.300	78.900	0	78.900	78.900	78.900
70	10	Personalauszahlungen	-1.111.027,91	-1.451.107	-1.497.973	0	-1.514.493	-1.467.155	-1.507.558
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	-33.100	-57.600	0	-58.700	-59.700	-60.700
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	-33.543,89	-42.100	-42.100	0	-33.900	-42.100	-42.100
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15	+ sonstige Auszahlungen	-17.387,68	-67.000	-67.200	0	-67.200	-67.200	-67.200
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-1.161.959,48	-1.593.307	-1.664.873	0	-1.674.293	-1.636.155	-1.677.558
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-1.089.567,11	-1.514.007	-1.585.973	0	-1.595.393	-1.557.255	-1.598.658
		Investitionstätigkeit							
681	18	Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	0,00	0	0	0	0	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	-1.320,00	-61.000	-54.500	0	-51.000	-51.000	-51.000
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	-1.320,00	-61.000	-54.500	0	-51.000	-51.000	-51.000
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	-1.320,00	-61.000	-54.500	0	-51.000	-51.000	-51.000
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	0,00	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-1.090.887,11	-1.575.007	-1.640.473	0	-1.646.393	-1.608.255	-1.649.658

FB 4/ 1223 - Verbraucherschutz

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Verwaltungsgebühren (Ansatz 25.000 EUR)

Verwaltungsgebühren für Amtshandlungen auf den Gebieten des Tierseuchen- und Tierschutzrechtes z. B. Überprüfungen von Tierhaltungen, Gesundheitsbescheinigungen, Ver- bzw. Entladeuntersuchungen, amtstierärztliche Beglaubigungen, Sachkundeprüfungen, Erlaubniserteilungen etc.

Verwaltungsgebühren (Ansatz 33.000 EUR)

Verwaltungsgebühren für Amtshandlungen auf dem Gebiet der Lebensmittel – und Bedarfsgegenständeüberwachung, z. B. Gesundheitsbescheinigungen, Ver- bzw. Entladeuntersuchungen, amtstierärztliche Beglaubigungen, Betriebskontrollen, Produktbeanstandungen.

6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Erstattung TSE-Monitoring (Ansatz 5.600 EUR)

Kostenerstattung seitens des Tierseuchenfonds für Aufgaben im Rahmen des TSE-Monitorings (Transmissible spongiforme Enzephalopathie).

Erstattung ASP-Maßnahmepaket (Ansatz 3.000 EUR)

Das ASP-Maßnahmepaket läuft bis 31.07.2026. Es wird angenommen, dass in 2025 für das Jahr 2024 etwa 3.000 EUR vom Land erstattet werden.

ASP Prävention Erstattung Beseitigungskosten (Ansatz 4.600 EUR)

Erstattung von Kosten eines Tierkörperbeseitigungsunternehmens für die Entsorgung des Aufbruchs von erlegtem Wild, Verkehrsunfallwild und Fallwild (ausschließlich Schwarzwild) aus eingerichteten Kadaversammelstellen. Vor einem Seuchenausbruch (Prävention) tragen das Land und die Kreise bzw. kreisfreien Städte jeweils die Hälfte der anfallenden Beseitigungskosten (Abholung und Verarbeitung). Hierzu melden die Kreise bzw. kreisfreien Städte jährlich die entstandenen Beseitigungskosten. Das Land erstattet diesen Betrag hälftig.

Erstattung Berufshaftpflichtversicherung (Ansatz 5.300 EUR)

Kostenerstattung für jährlichen Haftpflichtversicherungsbeitrag für im Krisenfall bestellte freiberuflich tätige Tierärzte. Soweit in einem Jahr keine Bestellung erfolgt, werden nur 10% des Beitrages fällig. Die zu viel gezahlten Beiträge werden erstattet.

Kostenausgleich für Aufgabenübertragung Verbraucherinformationsgesetz (Ansatz 1.500 EUR)

Am 04.05.2020 hat der Schleswig-Holsteinische Landkreistag und der Städteverband Schleswig-Holstein mit dem Land Schleswig-Holstein nach erfolgter Übertragung der Aufgaben nach dem Verbraucherinformationsgesetz (VIG) zum 14.12.2019 eine Vereinbarung zum Ausgleich des entstehenden Mehraufwands geschlossen. Der finanzielle Ausgleich wird jährlich für den anfallenden Mehraufwand anhand von Fallpauschalen geleistet. Auf der Grundlage der Fallzahlen der vorangegangenen Jahre wird eine jährliche Ausgleichszahlung in Höhe von 1.500 EUR erwartet.

7. sonstige ordentliche Erträge

Zwangsgelder Tiergesundheit (Ansatz 600 EUR)

Gebühren Zwangsgelder Tiergesundheit (Ansatz 50 EUR)

Zwangsgelder Lebensmittelüberwachung (Ansatz 200 EUR)

Gebühren Zwangsgelder Lebensmittelüberwachung (Ansatz 50 EUR)

13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Fortbildungskosten Tiergesundheit (Ansatz 3.000 EUR)

Kosten für Pflichtfortbildungen für das im Bereich der Tiergesundheit tätige Fachpersonal. Es werden aufgrund § 2 Berufsordnung der Tierärztekammer SH, Art. 6 Verordnung (EG) Nr. 882/2004 im Bereich der Tiergesundheit (Tierseuchen-/Tierschutzrecht) Fortbildungskosten für fünf Amtstierärzt/innen in Höhe von ca. je 600 EUR zu erwarten sein.

Bekämpfung von Tierseuchen (Ansatz 10.000 EUR)

Kosten für tierseuchenrechtliche Untersuchungen und für das Vorhalten spezieller Ausrüstung (Instrumente, Schutzkleidung etc.) im Bereich der Tierseuchenbekämpfung; Kosten amtlicher Zerlegungen seuchenverdächtiger Großtiere im Landeslabor Schleswig-Holstein; erweiterte Monitoringprogramme und Tierseuchen-Übungen.

TSE Monitoring (Ansatz 5.600 EUR)

In der Folge der BSE-Krise ist seit dem Jahr 2001 für das Gebiet der EU verpflichtend vorgeschrieben, verendete Rinder und auch Schafe und Ziegen – abhängig vom Lebensalter – auf BSE untersuchen zu lassen. Dazu sind in den Tierkörperbeseitigungsanstalten (TBA) des Landes Maßnahmen zur Bereitstellung des Untersuchungsmaterials, eine amtliche Überwachung der Probenentnahme sowie der Transport des Probenmaterials zum Landeslabor erforderlich. Durch den Beirat des Tierseuchenfonds wurde der Beschluss für die anteilige Kostenübernahme im Rahmen einer Beihilfe gefasst. Die Mittel werden als Auslage für die unterstützenden Tätigkeiten der TBA sowie für die amtliche Überwachung einschließlich der Probenentnahme benötigt. Es handelt sich hierbei um durchlaufende Beträge, da die Gelder über die Beihilfe seitens des Tierseuchenfonds vereinnahmt werden.

Reparatur-/Wartungskosten Desinfektionsschleuse (Ansatz 1.000 EUR)

Für die in 2017 angeschaffte Schaumdesinfektionsschleuse werden Kosten für eventuelle Reparaturen und Wartungen fällig. Es wird eine jährliche Wartung der Schaumdesinfektionsschleuse veranschlagt. Es werden in diesem Zusammenhang Kosten in Höhe von jährlich 1.000 EUR erwartet.

Tierschutzrechtliche Maßnahmen (Ansatz 1.000 EUR)

Der Ansatz wird insbesondere aufgrund der Erklärung des Kreises Stormarn zur Kostenübernahme für tierschutzrechtlich und veterinärmedizinisch notwendige Maßnahmen (Behandlungen, Futter etc.) für die mitgebrachten Heimtiere der vor dem Krieg aus der Ukraine geflohenen Personen benötigt. Die Mittel wurden innerhalb des Budgets aus dem Konto Durchführung Tierschutzrecht verschoben.

Beschaffung von Infomaterial (Tiergesundheit) (Ansatz 500 EUR)

Vorhaltung Dienstleister für Tötung von Tierbeständen (Ansatz 4.100 EUR)

Das Land Schleswig-Holstein, die Kreise und kreisfreien Städte sowie die Bauernverband Schleswig-Holstein Dienste GmbH haben ab 01.12.2021 einen Vertrag zur Förderung der Sicherstellung von Vorsorgemaßnahmen zur Tötung von Klauentieren und Geflügel im Tierseuchenfall geschlossen. Darin verpflichten sich Land, Kreise und kreisfreie Städte zur Leistung einer jährlichen Zuwendung an die Bauernverband Dienste SH GmbH zur Finanzierung der Aufwendungen für Vorsorgeleistungen. Daraufhin hat die Bauernverband Dienste SH GmbH einen entsprechenden Vertrag mit einem Dienstleister geschlossen. Der jährliche Finanzierungsanteil des Kreises Stormarn beträgt 4.050 EUR.

Afrikanische Schweinepest (ASP) Prävention/Ausbruch Beseitigungskosten (Ansatz 11.700 EUR)

Kosten für ein Tierkörperbeseitigungsunternehmen für die Entsorgung der Kadaver und des Aufbruchs von erlegtem Wild, Verkehrsunfallwild und Fallwild (ausschließlich Schwarzwild) aus eingerichteten Fallwildsammelstellen sowie die vertragsgemäße Miete für die Fallwildsammelstellen (inkl. Personaleinsatz für Überwachung der Leerung, Reinigung, Kontrolle u. ä.). Im Falle eines Ausbruchs der Afrikanischen Schweinepest (ASP) kann darüber hinaus die Anzahl der zu entsorgenden Wildschweinkadaver durch die Firma RENDAC in erheblichem Maße ansteigen. Da im speziellen Falle eines ASP-Ausbruches mit deutlich höheren, nicht näher zu beziffernden Ausgaben zu rechnen ist, müssen im Ausbruchsfalle darüber hinaus ohnehin weitere Mittel in Anspruch genommen werden.

Ausbildung ASP-Suchhunde (1.000 EUR)

Für die Aus- und/oder Fortbildung von ASP-Suchhunden.

Beschaffung von Infomaterial (Lebensmittelüberwachung) (Ansatz 300 EUR)

Fortbildungskosten Lebensmittelüberwachung (Ansatz 3.900 EUR)

Kosten für Pflichtfortbildungen für das in der Lebensmittelüberwachung tätige Fachpersonal.

Es werden im Bereich der Lebensmittelüberwachung Fortbildungskosten für zwei Amtstierärztinnen und für sechs Lebensmittelkontrolleure/-innen zu erwarten sein. Der Ansatz orientiert sich an den Kosten der Vorjahre.

[Rechtliche Grundlagen: § 2 Berufsordnung der Tierärztekammer SH, Art. 5 Verordnung (EG) 625/2017, § 4 Lebensmittelkontrolleur-Verordnung - LKonV]

16. Sonstige ordentliche Aufwendungen

Aufwandsentschädigung Prävention/Bekämpfung Tierseuchen (Ansatz 10.000 EUR)

Zahlung von Aufwandsentschädigungen an amtlich beauftragte Personen für die Wahrnehmung von Aufgaben der Tierseuchenbekämpfung (Beispielsweise Bienensachverständige, prakt. Tierärzte, Personal für ASP-Suchaktionen etc.). Der Betrag wurde auf 10.000 EUR reduziert, da dies den jährlich wiederkehrenden und planbaren Ausgaben entspricht. Da im speziellen Falle eines ASP-Ausbruches mit deutlich höheren, nicht näher zu beziffernden Ausgaben zu rechnen ist, müssen im Ausbruchsfalle darüber hinaus ohnehin weitere Mittel in Anspruch genommen werden.

Durchführung Tierschutzrecht (Ansatz 100 EUR)

Kosten für die Heranziehung von externen Gutachtern und für die Versorgung von Tieren.

Geschäftsbedarf Tiergesundheit (Ansatz 1.500 EUR)

Kosten für die Beschaffung speziellen Büro- und Ausrüstungsbedarfs auf den Gebieten des Tierseuchen- und Tierschutzrechtes.

Berufshaftpflichtversicherung (Ansatz 5.900 EUR)

Jährlicher Haftpflichtversicherungsbeitrag für im Krisenfall bestellte freiberuflich tätige Tierärzte in Höhe von ca. 5.900 EUR incl. Versicherungssteuer. Soweit in einem Jahr keine Bestellung erfolgt, werden nur 10% des Beitrages fällig. Die zu viel gezahlten Beiträge werden dann vom Versicherungsunternehmen zurückerstattet.

Kosten für Sicherstellungen und Quarantänen (Ansatz 10.000 EUR)

Kosten, die für die Sicherstellungen und Quarantänen von Tieren entstehen. Schwerpunkt sind hier Tollwutverdachtsfälle beim innergemeinschaftlichen Verbringen oder bei der Einfuhr von Tieren (z. B. Welpenhandel). Hierbei fallen dann für die Unterbringung im Tierheim sowie tierärztliche Untersuchungen inklusive Impfungen der Tiere Kosten an. In den letzten Jahren sind diese Maßnahmen im Kreis Stormarn vermehrt durchzuführen, so dass in diesem Zusammenhang durchschnittliche Kosten in Höhe von jährlich 10.000 EUR erwartet werden.

Erstattung Versorgungslasten (Ansatz 32.000 EUR)

Anteilige Versorgungsbezüge (Ruhegehalt / Witwengeld und Beihilfen) für ehemalige Mitarbeiter des Städtischen Untersuchungsamtes Lübeck, nachdem das Untersuchungsamt in die Trägerschaft des Landes Schleswig-Holstein gewechselt ist. Die Versorgungsbezüge sind der Hansestadt Lübeck für das vorangegangene Kalenderjahr von den Kreisen Herzogtum Lauenburg, Ostholstein und Stormarn entsprechend der jeweiligen Einwohnerzahl zu erstatten. Es steht eine Person im Leistungsbezug.

Kosten Qualitätsmanagement (Ansatz 2.000 EUR)

Kosten zur Einrichtung eines gesetzlich geforderten Qualitätsmanagementsystems. Hierzu zählen Kosten für Audits sowie anteilige Kostenerstattungen für landesweite Schulungsmaßnahmen. Es werden jährliche Ausgaben in Höhe von 2.000 EUR erwartet.

Geschäftsbedürfnis Lebensmittelüberwachung (Ansatz 5.700 EUR)

Kosten für die Beschaffung speziellen Büro- und Ausrüstungsbedarfs im Bereich der Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung (Probenmaterial, Arbeitskleidung u.a.).

Erläuterungen zu Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit:

29. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

Maschinen und technische Anlagen GWG (Ansatz 10.000 EUR)

Für Ersatz- und Neuanschaffungen in der Tiergesundheit, z. B. Chiplesegeräte und Technik der Tierseuchenbekämpfung, wird eine Investitionssumme von 10.000 EUR vorgehalten.

Maschinen und technische Anlagen (Ansatz 53.500 EUR)

ASP-Bekämpfung Wildsammelstellen (50.000 EUR)

Für den Fall des Ausbruchs der Afrikanischen Schweinepest (ASP) sind Beschaffungen für die Durchführung von Maßnahmen nach Schweinepest-Verordnung zu machen. Um welche Maßnahmen es sich dabei genau handelt (z. B. Einrichtung von Kadaversammelstellen, Beschaffung von Wildbearbeitungscontainern, Kühlcontainern, Fallen etc.) kann zurzeit nicht gesagt werden, da im Seuchenausbruchsfall voraussichtlich weitreichende Vorgaben vom zuständigen Ministerium sowie vom Friedrich-Löffler-Institut (FLI) gemacht werden. Der Zeitpunkt der Beschaffung ist abhängig von der weiteren Entwicklung der ASP. Je nach Seuchenlage kann eine Beschaffung in 2025 oder auch erst in Folgejahren erforderlich werden. Auf eine Mittelübertragung in Folgejahre soll nach Rücksprache mit dem FD Finanzen verzichtet werden. Es soll hingegen jährlich bis zum etwaigen Seuchenausbruch eine Summe von 50.000 EUR bereitgestellt werden.

Einrichtung Fallwildsammelstelle (3.500 EUR)

Für die Einrichtung einer weiteren Fallwildsammelstelle für die Prävention der ASP.

Maschinen und technische Anlagen GWG (Ansatz 1.000 EUR)

Für Ersatz- und Neuanschaffungen in der Lebensmittelüberwachung, z. B. Mess und Kühltechnik, wird eine Investitionssumme von 1.000 EUR vorgehalten.

Haushalt 2025

**Produktname**

FB 4/ 414 Maßnahmen der Gesundheitspflege

Produktverantwortlichkeit

Frank Brinker

Beschreibung

Fleischbeschau

Alle Leistungen im Zusammenhang mit der Organisation und Durchführung der Schlachttier- und Fleischuntersuchung inklusive Kalkulation von Gebührensätzen und Erstellen von Gebührenverzeichnissen, Abrechnung von Gebühren und Vergütungen sowie die Überwachung und Durchsetzung der fleisch- bzw. geflügelfleischhygienerechtlichen Anforderungen, Kontrolle von Betrieben, Entnahme von Proben

Auftragsgrundlagen

Verordnungen, Richtlinien und Entscheidungen der EU, Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch, Verwaltungsverfahrenrecht

Auftraggeber

EU, Bundesauftragsangelegenheit

Zielgruppen

Verbraucher, Verantwortliche der Urproduktion, Verfügungsberechtigte der zur Schlachttier- und Fleischuntersuchung angemeldeten Tiere, Gewerbetreibende, amtliche Tierärzte und Fachassistenten

Sachziele

Gewährleistung der Schlachttier- und Fleischuntersuchung im Kreis Stormarn; Einhaltung der Hygiene im Verkehr mit Fleisch- und Fleischerzeugnissen, gesundheitlicher Verbraucherschutz und Schutz vor Täuschung im Verkehr mit Fleisch- und Fleischerzeugnissen

Budgetverantwortlichkeit

Christiane Flick

Stellenanteile

5,00

Teilergebnisplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 4/ 414 Maßnahmen der Gesundheitspflege

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
		3. sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	198.736,28	205.300	190.300	190.300	190.300	190.300
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	2.042,40	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
		7. sonstige Erträge	51.303,67	250	57.750	58.650	58.850	54.850
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	252.082,35	208.050	250.550	251.450	251.650	247.650
		11. Personalaufwendungen	-468.369,46	-698.146	-743.191	-755.412	-764.703	-766.563
		12. Versorgungsaufwendungen	-32.547,95	-32.500	-55.700	-65.400	-62.300	-63.300
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	-36.492,58	-59.200	-44.000	-44.000	-44.000	-44.000
		14. bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
		15. Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		16. sonstige Aufwendungen	-4.501,15	-2.800	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-541.911,14	-792.646	-848.891	-870.812	-877.003	-879.863
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-289.828,79	-584.596	-598.341	-619.362	-625.353	-632.213
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-289.828,79	-584.596	-598.341	-619.362	-625.353	-632.213
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-289.828,79	-584.596	-598.341	-619.362	-625.353	-632.213
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	0,00	0	0	0	0	0
		Nettoabschreibungsaufwand	0,00	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 4/ 414 Maßnahmen der Gesundheitspflege

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit							
		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	199.495,84	205.300	190.300	0	190.300	190.300	190.300
641 642 646	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	2.042,40	2.500	2.500	0	2.500	2.500	2.500
65	7	+ sonstige Einzahlungen	0,00	250	250	0	250	250	250
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	201.538,24	208.050	193.050	0	193.050	193.050	193.050
70	10	Personalauszahlungen	-441.348,65	-640.546	-698.541	0	-705.562	-712.753	-730.413
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	-14.000	-12.400	0	-12.600	-12.900	-13.100
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	-34.822,73	-59.200	-44.000	0	-44.000	-44.000	-44.000
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15	+ sonstige Auszahlungen	-2.199,19	-2.800	-2.800	0	-2.800	-2.800	-2.800
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-478.370,57	-716.546	-757.741	0	-764.962	-772.453	-790.313
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-276.832,33	-508.496	-564.691	0	-571.912	-579.403	-597.263
		Investitionstätigkeit							
681	18	Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	0,00	0	0	0	0	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	0,00	0	0	0	0	0	0
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	0,00	0	0	0	0	0	0
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	0,00	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-276.832,33	-508.496	-564.691	0	-571.912	-579.403	-597.263

FB 4/ 414 – Maßnahmen Gesundheitspflege

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Gesamtansatz: 190.000 EUR

Fleischbeschauggebühren: Gesamtansatz 187.300 EUR

Die Erhebung von Fleischbeschauggebühren erfolgt auf der Grundlage des Gebührenverzeichnisses des Kreises Stormarn für Untersuchungen, Kontrollen und sonstige Amtshandlungen auf dem Gebiet der Fleisch- und Geflügelfleischhygiene. Die zu erwartenden Einnahmen verteilen sich wie folgt:

Fleischbeschauggebühren (Ansatz 187.000 EUR)

Im Kreis Stormarn sind aktuell (Stand Juni 2024) sieben Schlachtbetriebe tätig, davon zwei Großbetriebe, ein Wildbearbeitungsbetrieb und vier kleinere Schlachtbetriebe. Im Jahr 2023 sind vom amtlichen Untersuchungspersonal des Kreises Stormarn 43352 Schlachttier- und Fleischuntersuchungen (1 Pferd, 749 Rinder/Kälber, 34380 Schafe/Lämmer, 5784 Hausschweine, 948 Wildwiederkäuer und 1454 Wildschweine) in den Betrieben durchgeführt worden. Zusätzlich sind 7239 Trichinenuntersuchungen veranlasst worden. Der überwiegende Teil der Schlachtungen erfolgt in den beiden Großbetrieben. Die von den Schlachtbetrieben zu zahlenden Gebühren ergeben sich aus dem Gebührenverzeichnis des Kreises Stormarn für Untersuchungen, Kontrollen und sonstige Amtshandlungen auf dem Gebiet der Fleisch- und Geflügelfleischhygiene. Die Gebühren sind kostendeckend kalkuliert und werden regelmäßig angepasst. Die Gebühren sind zudem betriebsspezifisch, d.h. auf den jeweiligen Einzelbetrieb bezogen, kalkuliert. Die Gebühren wurden zuletzt zum 01.01.2022 erhöht. Insgesamt ist das Schlachtaufkommen im Kreis weiter leicht rückläufig. Da auch für 2025 keine wesentlichen Änderungen bei den Schlachtbetrieben zu erwarten sind, wird von einem ähnlichen Schlachtaufkommen wie im Vorjahr ausgegangen. Da die Rückstandsuntersuchungen von den Kosten her künftig nicht mehr über die Kreise abgewickelt werden, ist der Planansatz von zuvor 202.000 EUR auf 187.000 EUR gemindert worden.

BSE-Untersuchung (Ansatz 100 EUR)

Gebühren für die Untersuchung amtlicher BSE-Proben (Bovine spongiforme Enzephalopathie). Am 28.04.2015 trat die „Verordnung zur Änderung der TSE-Überwachungsverordnung (Transmissible spongiforme Enzephalopathie) und zur Aufhebung der BSE-Untersuchungsverordnung vom 21.04.2015“ in Kraft. Damit wurden die Regelungen zur Untersuchung von geschlachteten Rindern auf BSE geändert. Die amtliche BSE-Untersuchung gesund geschlachteter Rinder entfällt. Eine Untersuchungspflicht besteht in nur noch Ausnahmefällen.

Trichinenuntersuchung Schwarzwild (Jäger) (Ansatz 200 EUR)

Gebühren für die Beförderung und Untersuchung von Trichinenproben Schwarzwild (Jäger)

Im Juni 2018 sind zwischen dem Land und den Kreisen und kreisfreien Städten Maßnahmen zur Prävention der Afrikanischen Schweinepest (ASP) vereinbart worden. Unter anderem ist vereinbart worden, die Gebühren für die Trichinenuntersuchung bei Schwarzwild, das in aus Schleswig-Holstein erlegt wurde, für einen Zeitraum von zunächst zwei Jahren zu erlassen. Dabei teilen sich das Land und die Kreise die Kosten zur Hälfte. Die Kreise erhalten im Folgejahr eine Erstattung vom Land in Höhe von 50 % (siehe Konto Erstattung Trichinenuntersuchungsgebühren). Die Vereinbarung ist zuletzt bis zum 31.07.2026 verlängert worden. Da die Gefahr der ASP weiterhin besteht, ist davon auszugehen, dass diese Vereinbarung auch darüber hinaus verlängert werden wird.

Weiterhin gebührenpflichtig sind Trichinenuntersuchungen bei Tieren, die außerhalb Schleswig-Holsteins erlegt und deren Trichinenproben hier zur Untersuchung gegeben werden (erwartete Einnahmen ca. 200 EUR).

Verwaltungsgebühren: Gesamtansatz 3.000 EUR

Verwaltungsgebühren für Amtshandlungen auf dem Gebiet des Fleischhygienerechts, z. B. Gesundheitsbescheinigungen, Ver- bzw. Entladeuntersuchungen, amtstierärztliche Beglaubigungen, Betriebskontrollen etc.

6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Gesamtansatz 2.500 EUR

Erstattung Trichinenuntersuchungsgebühren (Ansatz 2.500 EUR)

Kostenerstattung seitens des Landes im Zusammenhang mit dem Erlass der Trichinenuntersuchungsgebühren als Maßnahme zur Prävention der Afrikanischen Schweinepest (ASP).

7. sonstige ordentliche Erträge
Gesamtansatz 250 EUR

Zwangsgelder (Ansatz 200,00 EUR)

Gebühren Zwangsgelder Fleischhygiene (Ansatz 50 EUR)

13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Untersuchung amtlicher BSE Proben (Ansatz 100 EUR)

Kostenerstattung an das Landeslabor Schleswig-Holstein für Untersuchungen amtlicher BSE Proben (Bovine spongiforme Enzephalopathie). Am 28.04.2015 trat die „Verordnung zur Änderung der TSE-Überwachungsverordnung (Transmissible spongiforme Enzephalopathie) und zur Aufhebung der BSE-Untersuchungsverordnung vom 21.04.2015“ in Kraft. Damit wurden die Regelungen zur Untersuchung von geschlachteten Rindern auf BSE geändert. Die amtliche BSE-Untersuchung gesund geschlachteter Rinder entfällt. Eine Untersuchungspflicht besteht nur noch in Ausnahmefällen.

Untersuchung von Trichinenproben (Ansatz 13.000 EUR)

Aufgrund gesetzlicher Vorgabe muss die Untersuchung von Trichinenproben mit Wirkung vom 01.01.2010 in einem zertifizierten Labor erfolgen. Der Kreis Herzogtum Lauenburg hat ein entsprechendes Labor in Mölln eingerichtet, in dem seit Beginn des Jahres 2010 auch die Proben aus dem Kreis Stormarn untersucht werden. Die Kosten für die Trichinenproben bei Hausschweinen werden den Schlachtbetrieben im Rahmen der Fleischbeschauggebühren in Rechnung gestellt. Die Kosten für die Trichinenproben bei Wildschweinen aus Schleswig-Holstein werden gemäß Vereinbarung zwischen dem Land, den Kreisen und kreisfreien Städten von diesen getragen (siehe Erläuterungen Nr. 4 und 6).

Beförderung von amtlichen Proben (Ansatz 30.000 EUR)

Kostenerstattung an einen Kurierdienst für die Beförderung von amtlichen Proben zum Landeslabor Schleswig-Holstein in Neumünster und zum Trichinenuntersuchungslabor nach Mölln. Die Kosten für die Beförderung von Trichinenproben nach Mölln werden den Schlachtbetrieben in Rechnung gestellt.

Beschaffung von Infomaterial (Ansatz 100 EUR)

Fortbildungskosten Fleischhygiene (Ansatz 1.000 EUR)

Kosten für Pflichtfortbildungen für amtliches Personal in der Schlacht tier- und Fleischuntersuchung [Rechtliche Grundlage: Anhang II Kapitel I Nr. 6 Delegierte Verordnung (EU) 2019/624]

16. Sonstige ordentliche Aufwendungen
Gesamtansatz 2.800 EUR

Bürobedarf, Geschäftsbedürfnis (Ansatz 2.800 EUR)

Kosten für die Beschaffung speziellen Büro- und Ausrüstungsbedarfs im Bereich Fleischhygiene

Haushalt 2025



Produktname

FB 4/ 537 Abfallwirtschaft

Produktverantwortlichkeit

Tobias Krumbeck

Beschreibung

Altlasten: Untersuchung und Sanierung von Altlasten und schädlichen Bodenveränderungen;

Abfallwirtschaft: Überwachung der Umsetzung der Abfallwirtschaft des Kreises;

Regelung der Abfallentsorgung: allgemeine Abfall- und Sonderabfallerzeugerüberwachung, Entsorgung ordnungswidrig abgelagerter Abfälle; Überwachung der Klärschlammverwertung, Vollzug der Gewerbeabfallverordnung.

Auftragsgrundlagen

Altlasten: LWG, WHG, LBodSchG, BBodSchG, EU-Recht;

Abfallwirtschaft: LAbfWG, KrWG, Satzung des Kreises, Kommunal- und Haushaltsrecht, Kommunalabgabenrecht;

Regelung der Abfallentsorgung: LAbfWG, KrWG und jeweils weiteres untergesetzliches Regelwerk.

Auftraggeber

Bund, Land, EU-Kommission, Kommunen, Kreistag, Bürgerinnen und Bürger

Zielgruppen

Einzelne und die Allgemeinheit, Abfallbesitzer und -erzeuger, Abfallwirtschaftsgesellschaft Stormarn

Sachziele

Altlasten: Schutz des Bodens, des Grundwassers, Einzelner und der Allgemeinheit;

Abfallwirtschaft: rechtssichere Anwendung des abfallwirtschaftlichen Satzungswesens des Kreises, rechtmäßige

Veranschlagung und Verwendung der Abfallgebühren, Einfluss des Kreises auf Aufgabenwahrnehmungen durch Dritte,

Beratung der Kreisgremien in der Abfallwirtschaft;

Regelung der Abfallentsorgung: Umsetzung abfallrechtlicher Vorgaben, Wohl der Allgemeinheit

Budgetverantwortlichkeit

Christiane Flick

Stellenanteile

8,48

Teilergebnisplan Jahr 2025
Fachbereich: FB 4/ 537 Abfallwirtschaft

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	27.856,01	29.520	33.750	35.000	35.000	35.000
		3. sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.478,56	5.700	5.700	5.700	5.700	5.700
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	375.000,00	0	0	0	0	0
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	25.175,71	35.450	25.000	25.000	25.000	25.000
		7. sonstige Erträge	208.834,62	16.650	31.050	31.450	31.550	29.650
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	18.385,75	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	659.730,65	87.320	95.500	97.150	97.250	95.350
		11. Personalaufwendungen	-698.742,62	-816.698	-787.376	-797.344	-806.120	-815.279
		12. Versorgungsaufwendungen	-13.939,56	0	-27.000	-31.700	-30.200	-30.700
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	-120.648,73	-183.250	-192.000	-180.000	-180.000	-180.000
		14. bilanzielle Abschreibungen	-1.978,16	-495	-2.176	-2.176	-2.176	-2.176
		15. Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		16. sonstige Aufwendungen	-322.327,16	-500	-12.500	-2.600	-2.600	-2.600
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-1.157.636,23	-1.000.943	-1.021.052	-1.013.820	-1.021.096	-1.030.755
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-497.905,58	-913.623	-925.552	-916.670	-923.846	-935.405
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-497.905,58	-913.623	-925.552	-916.670	-923.846	-935.405
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-497.905,58	-913.623	-925.552	-916.670	-923.846	-935.405
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	-1.978,16	-495	-2.176	-2.176	-2.176	-2.176
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	0,00	0	0	0	0	0
		Nettoabschreibungsaufwand	-1.978,16	-495	-2.176	-2.176	-2.176	-2.176

Teilfinanzplan Jahr 2025
Fachbereich: FB 4/ 537 Abfallwirtschaft

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit							
		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	27.856,01	29.520	33.750	0	35.000	35.000	35.000
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	4.203,66	5.700	5.700	0	5.700	5.700	5.700
641 642 646	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	375.000,00	0	0	0	0	0	0
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	25.175,71	35.450	25.000	0	25.000	25.000	25.000
65	7	+ sonstige Einzahlungen	517,95	1.050	3.150	0	3.150	3.150	3.150
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	432.753,33	71.720	67.600	0	68.850	68.850	68.850
70	10	Personalauszahlungen	-693.776,28	-806.798	-769.876	0	-777.644	-785.620	-793.779
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0	-6.000	0	-6.100	-6.200	-6.400
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	-175.411,50	-274.250	-394.800	0	-193.580	-193.580	-193.580
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15	+ sonstige Auszahlungen	0,00	-500	-11.000	0	-1.000	-1.000	-1.000
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-869.187,78	-1.081.548	-1.181.676	0	-978.324	-986.400	-994.759
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-436.434,45	-1.009.828	-1.114.076	0	-909.474	-917.550	-925.909
		Investitionstätigkeit							
681	18	Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	0,00	0	0	0	0	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	0,00	0	0	0	0	0	0
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	0,00	0	0	0	0	0	0
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	0,00	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-436.434,45	-1.009.828	-1.114.076	0	-909.474	-917.550	-925.909

FB 4 / 537 Abfallwirtschaft

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Produkt 5371 Altlasten:

Landeszuweisungen für Altlastenuntersuchungen und –sanierungen 33.750 EUR

4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Produkt 5371 Altlasten

Verwaltungsgebühren 200 EUR

Produkt 5373 Regelung der Abfallentsorgung

Verwaltungsgebühren: 5.500 EUR

6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Produkt 5372 Abfallwirtschaft 25.000 EUR

Und Erstattung aus dem Sondervermögen Abfallwirtschaft des Kreises Stormarn für beim Kreis verbliebene Personalkosten von ca. 25.000 EUR.

7. sonstige ordentliche Erträge

Produkt 5373 Regelung der Abfallentsorgung

Zwangsgelder: 3.000 EUR

Gebühren für Zwangsgelder: 150 EUR

13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Produkt 5371 Altlasten

Die Untersuchung, Sanierung und Überwachung von Altlasten wird fortgesetzt. Hierfür sind insgesamt 92.000 EUR erforderlich.

Im Einzelnen:

2x Historische Erkundungen mit Kosten von 25.000 EUR.

1x Orientierende Untersuchung mit Kosten von 20.000 EUR

Detailuntersuchung Feuerwehrtechnische Zentrale Nütschau mit Kosten von 15.000 EUR

Für die Grundwasserüberwachung 2025 werden Kosten von 12.000 EUR anfallen.

Bunsenstraße 2 in Tritttau mit Kosten in Höhe von 20.000 EUR.

Produkt 5372 Abfallwirtschaft

Verbandsbeitrag „kommunale Abfallwirtschaft und Stadtreinigung“ (VKU) entfällt, da der Kreis Stormarn aus dem Verband im Jahr 2024 ausgetreten ist.

Produkt 5373 Regelung der Abfallentsorgung

Für ordnungsbehördliche Maßnahmen (Ersatzvornahmen zur Abfallentsorgung 20.000 EUR, Beseitigung wild abgelagerter Abfälle ohne Störer 80.000 EUR) sind insgesamt 100.000 EUR erforderlich.

16. Sonstige ordentliche Aufwendungen

Produkt 5372 Abfallwirtschaft

Erstattung von Forderungsausfällen (Abfallentgelte) 1.000 EUR

Da die AWSH die Bereinigung von Forderungen über Abfallentgelte, die nicht beigetrieben werden können, routinemäßig fortsetzt, wird die Niederschlagung dieser Forderungen durch die Abfallbehörde des Kreises und eine entsprechende Erstattung an das Sondervermögen Abfallwirtschaft notwendig werden.

Erläuterungen zur Teilfinanzplan-Zeile:

12. Ausz. für Sach- und Dienstleistungen

Produkt 5371 Altlasten

Auszahlungen aus der Altlastenrückstellung Stenwarde II: 202.800 EUR

Anteilige Kosten für den Kreis Stormarn für 2025:

- 24.400 € für die Optimierung der Belüftung (Förderung über NKI, Gutschrift erst nach Abrechnung mit der ZUG: 12.200 €)
- 95.000 € für die Erneuerung der Anlagentechnik (Förderung über NKI, Gutschrift erst nach Abrechnung mit der ZUG: 47.500 €)
- 58.400 € für die Oberflächenwassererfassung (nicht förderfähig)
- 25.000 € für den Betrieb Stenwarde I und II (Aerobisierung und Analytik)

20. Finanzerträge:

Produkt 5377 Abfallwirtschaft

Gewinnanteile aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Aufgrund des Erfahrungswertes aus dem Haushaltsjahr 2024 wird sich der Betrag auf 200.000 EUR belaufen.

--

Haushalt 2025



Produktname

FB 4/ 552 Öffentliche Gewässer / Wasserbauliche Anlagen

Produktverantwortlichkeit

Tobias Krumbek

Beschreibung

Der Kreis ist als Untere Wasserbehörde (UWB) verantwortlich für den Schutz der oberirdischen Gewässer und des Grundwassers. Ziel ist es, eine rechtssichere Gewässerbenutzung für öffentliche und private Zwecke zu ermöglichen. Dabei sollen die Gewässer als Lebensgrundlage sowohl für die lebenden und zukünftigen Generationen als auch für Tiere und Pflanzen erhalten werden. Das Produkt umfasst:

- Regelung der Gewässerbenutzungen (z. B. Erlaubnisse und Bewilligungen für Einleitungen und Entnahmen für oberirdische Gewässer und das Grundwasser, Genehmigung von Anlagen in, an, über und unter oberirdischen Gewässern)
- Entwicklung der Fließ- und Stillgewässer – Gewässeraufsicht
- Verbesserung der Schmutzwasserbeseitigung (z. B. Überwachung von Kläranlagen, Genehmigung, Nachrüstung und Überwachung von Hauskläranlagen)
- Maßnahmen zur Niederschlagswasserbewirtschaftung – zentrale Anlagen und Grundstücksentwässerung
- vorbeugender Gewässerschutz (z. B. Überwachung von Anlagen für die Lagerung von wassergefährdenden Stoffen)
- Rufbereitschaft und den damit verbundenen nachsorgenden Schutz der Gewässer
- wasserwirtschaftliche Beratung der Städte, Ämter und Gemeinden sowie der Bürgerinnen und Bürger

Die Aufgaben des Produktes werden durch Fachdienst 43 – Wasserwirtschaft wahrgenommen.

Auftragsgrundlagen

Wasserrechtliche Bestimmungen, z. B. WHG, LWG und untergesetzliche Bestimmungen

Auftraggeber

Bund, Land, EU-Kommission, Kreisgremien, Kommunen, Bürgerinnen und Bürger
- Pflichtaufgabe nach Weisung -

Zielgruppen

Kommunen, einzelne Bürger, Gewerbetreibende, juristische Personen und öffentliche Körperschaften als zukünftige Nutzer von Gewässern und Anlagenbetreiber, die Allgemeinheit und Einzelne sowie Nutzungsberechtigte

Sachziele

Sicherstellung und Verbesserung der Gewässerfunktionen als Bestandteil und Grundlage eines intakten Naturhaushaltes - langfristig guter quantitativer, ökologischer und chemischer Zustand der Gewässer angestrebt.

Sicherstellung der Vorflut

Erhaltung und Sicherung der oberirdischen Gewässer und des Grundwassers durch Nutzungsaufgaben

Vermeidung von nachhaltigen Gewässerverunreinigungen z. B. durch

- Überwachung der Schmutzwasserbehandlungsanlagen
- Überwachung der Grundwasserfassungsanlagen
- Berücksichtigung des Besorgnisgrundsatzes beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen
- Berücksichtigung der Verhältnismäßigkeit und Rechtstaatlichkeit bei Maßnahmen zur Gefahrenabwehr

Rechtssicherheit für die Gewässerbenutzer

Sicherstellung der öffentlichen Wasserversorgung

Budgetverantwortlichkeit

Christiane Flick

Stellenanteile

22,54

Teilergebnisplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 4/ 552 Öffentliche Gewässer / Wasserbauliche Anlagen

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
		3. sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	43.789,46	58.000	52.000	52.000	52.000	52.000
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	246.232,32	235.400	228.500	230.400	231.800	233.200
		7. sonstige Erträge	120.978,39	115.525	157.125	159.425	160.025	149.325
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	411.000,17	408.925	437.625	441.825	443.825	434.525
		11. Personalaufwendungen	-1.608.653,93	-1.952.492	-2.057.297	-2.068.126	-2.093.625	-2.120.450
		12. Versorgungsaufwendungen	-66.919,45	-31.800	-149.000	-175.000	-166.600	-169.200
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	-48.658,63	-95.000	-90.000	-90.000	-90.000	-90.000
		14. bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
		15. Transferaufwendungen	0,00	-100.000	0	0	0	0
		16. sonstige Aufwendungen	-8.300,14	-5.000	-8.500	-8.600	-8.600	-8.600
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-1.732.532,15	-2.184.292	-2.304.797	-2.341.726	-2.358.825	-2.388.250
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-1.321.531,98	-1.775.367	-1.867.172	-1.899.901	-1.915.000	-1.953.725
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-1.321.531,98	-1.775.367	-1.867.172	-1.899.901	-1.915.000	-1.953.725
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-1.321.531,98	-1.775.367	-1.867.172	-1.899.901	-1.915.000	-1.953.725
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	0,00	0	0	0	0	0
		Nettoabschreibungsaufwand	0,00	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 4/ 552 Öffentliche Gewässer / Wasserbauliche Anlagen

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit							
		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	47.374,28	58.000	52.000	0	52.000	52.000	52.000
641 642 646	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	154.590,90	235.400	228.500	0	230.400	231.800	233.200
65	7	+ sonstige Einzahlungen	7.604,28	3.225	3.225	0	3.225	3.225	3.225
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	209.569,46	296.625	283.725	0	285.625	287.025	288.425
70	10	Personalauszahlungen	-1.545.839,65	-1.897.192	-2.011.097	0	-2.031.626	-2.028.625	-2.001.850
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	-13.800	-33.200	0	-33.800	-34.400	-35.100
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	-48.492,03	-95.000	-90.000	0	-90.000	-90.000	-90.000
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	0,00	-100.000	0	0	0	0	0
74	15	+ sonstige Auszahlungen	0,00	-5.000	0	0	0	0	0
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-1.594.331,68	-2.110.992	-2.134.297	0	-2.155.426	-2.153.025	-2.126.950
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-1.384.762,22	-1.814.367	-1.850.572	0	-1.869.801	-1.866.000	-1.838.525
		Investitionstätigkeit							
681	18	Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	0,00	0	0	0	0	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	0,00	0	0	0	0	0	0
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	0,00	0	0	0	0	0	0
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	36.000,00	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	-38.419,41	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	-2.419,41	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-1.387.181,63	-1.814.367	-1.850.572	0	-1.869.801	-1.866.000	-1.838.525

FB 4/ 552 Öffentliche Gewässer / Wasserbauliche Anlagen

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

1. Steuern und ähnliche Abgaben
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen
3. sonstige Transfererträge
4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Gesamtbetrag: 52.000 €

Produkt 5521 Bewirtschaftung der Gewässer
Verwaltungsgebühren 30.000 €

Die Höhe des Ansatzes basiert auf den Erfahrungswerten der Vorjahre.

Produkt 5522 Schutz der Gewässer
Keine Einnahmen zu erwarten.

Produkt 5523 Nutzung und Schutz des Grundwassers
Verwaltungsgebühren 22.000 €

Nach den in 2023 festgesetzten Gebühren für die Erlaubnisse (Erdwärmesonden und Grundwasserentnahmen) und Auswertung der bisherigen Einnahmen in 2024 ist in 2025 wieder mit 22.000 € zu rechnen.

5. privat-rechtliche Leistungsentgelte
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Gesamtbetrag: 228.500 €

Produkt 5520000P (im Zuständigkeitsbereich des FD 12)
Erstattung Personalkosten 92.500 €

2008 hat der Kreis wasserwirtschaftliche Aufgaben vom Land übertragen bekommen. In diesem Zusammenhang hat sich das Land verpflichtet, u.a. Personalkosten zu erstatten.

Produkt 5521 Bewirtschaftung der Gewässer
Gesamtsumme: 40.000 €

Kostenerstattung für ordnungsbehördliche Maßnahmen und Gewässeraufsicht 40.000 €

Im Rahmen der Aufgabenerfüllung stellt die untere Wasserbehörde eine Rufbereitschaft, die bei Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen immer wieder zur akuten Gefahrenabwehr Ersatzvornahmen durchführen muss. Hinzu kommen die im Rahmen des Vollzugs in den Bereichen „Allgemeine Wasserwirtschaft“, „Abwasser“ sowie „Anlagenverordnung, AwSV“ erforderlichen Ersatzvornahmen. Des Weiteren werden im Rahmen der Gewässeraufsicht zunehmend Überwachungen erforderlich. Die Höhe des Ansatzes basiert auf den Erfahrungswerten der

Vorjahre. Diese Einnahme dient der Deckung der Ausgaben auf dem korrespondierenden Ansatz Nr. 13 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ durch Inanspruchnahme der Schadensverursacher bzw. des jeweiligen Ordnungspflichtigen.

Produkt 5522 Schutz der Gewässer

Gesamtsumme: 80.000 €

Erstattung Verwaltungsaufwand Abwasserabgabe 15.000 €

Erstattung Verwaltungsaufwand Niederschlagswasserabgabe 15.000 €

Kostenerstattungen vom Land für den hiesigen Verwaltungsaufwand (Erstellung von Abwasserabgabebescheiden für das Land). Die Höhe der Einnahme ist letztendlich abhängig von der Anzahl der Einleitungsstellen und unterliegt daher in jedem Jahr geringfügigen Schwankungen.

Erstattung von Überwachungskosten 50.000 €

Die Höhe des Ansatzes basiert auf den Erfahrungswerten der Vorjahre. Durch Inanspruchnahme des jeweiligen Kläranlagenbetreibers werden die Ausgaben auf dem korrespondierenden Ansatz Nr. 13 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ gedeckt.

Produkt 5523 Nutzung und Schutz des Grundwassers

Gesamtsumme: 16.000 €

Landeserstattung der Verwaltungskostenpauschale für die Grundwasserabgabenbescheide 16.000 €. Erhöhung des Ansatzes um 400,00 € da die für die Erstattung zugrunde gelegte Pauschale erhöht wurde.

7. sonstige ordentliche Erträge

Gesamtbetrag: 3.225 €

Produkt 5521 Bewirtschaftung der Gewässer

Gesamtsumme: 2.200 €

Zwangsgelder: 2.000 €

Gebühren für Zwangsgelder: 200 €

Ob und in welcher Höhe tatsächlich Zwangsgelder erhoben werden, hängt vom Verlauf eventueller Verwaltungsverfahren ab. Der Ansatz basiert auf den Einnahmen der vergangenen Jahre.

Produkt 5523 Nutzung und Schutz des Grundwassers

Gesamtsumme: 1.025 €

Zwangsgelder: 1.000 € zzgl. 25 € Gebühren

Ob und in welcher Höhe tatsächlich Zwangsgelder erhoben werden, hängt vom Verlauf eventueller Verwaltungsverfahren ab.

8. aktivierte Eigenleistungen

9. Bestandsveränderungen

11. Personalaufwendungen

12. Versorgungsaufwendungen

13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Gesamtbetrag: 90.000 €

Produkt 5521 Bewirtschaftung der Gewässer

Gesamtsumme: 40.000 €

Ordnungsbehördliche Maßnahmen und Gewässeraufsicht 40.000 €

Im Rahmen der Aufgabenerfüllung stellt die untere Wasserbehörde eine Rufbereitschaft, die bei Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen immer wieder zur akuten Gefahrenabwehr Ersatzvornahmen durchführen musste. Hinzu kommen die im Rahmen des Vollzugs in den Bereichen „Allgemeine Wasserwirtschaft“, „Abwasser“ sowie „Anlagenverordnung, AwSV“ erforderlichen Ersatzvornahmen. Des Weiteren werden im Rahmen der Gewässeraufsicht zunehmend Überwachungen erforderlich. Die Höhe des Ansatzes basiert auf den Erfahrungswerten der Vorjahre. Die Deckung der Ausgaben erfolgt jeweils durch Inanspruchnahme der Schadensverursacher bzw. des jeweiligen Ordnungspflichtigen (Einnahmen auf dem korrespondierenden Ansatz Nr. 6 „Kostenerstattungen und Kostenumlagen“).

Produkt 5522 Schutz der Gewässer

Untersuchung von Abwasserproben 50.000 €

Die Höhe des Ansatzes basiert auf den Erfahrungswerten der Vorjahre. Da diese Ausgaben dem jeweiligen Kläranlagenbetreiber auferlegt werden, ist die Deckung durch Einnahmen in der gleichen Höhe bei dem korrespondierenden Ansatz Nr. 6 „Kostenerstattungen und Kostenumlagen“ gewährleistet.

Produkt 5523 Nutzung und Schutz des Grundwassers

Keine Ausgaben geplant.

14. bilanzielle Abschreibungen

15. Transferaufwendungen

16. Sonstige ordentliche Aufwendungen

20. Finanzerträge

21. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

24. außerordentliche Erträge

25. außerordentliche Aufwendungen

28. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen

29. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Fachbereich 5 - Bau, Umwelt und Verkehr

Teilplan	Bezeichnung	Seite
Übersicht	FB 5.....	652
1114	Innere Verwaltungsdienste	656
1119	Interner Aufwand	692
511	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	698
521	Bau- und Grundstücksordnung.....	704
523	Denkmalschutz und -pflege	710
541	Gemeindestraßen.....	714
542	Kreisstraßen	718
547	ÖPNV	741
551	Öffentliches Grün / Landschaftsbau	749
554	Naturschutz und Landschaftspflege	754
561	Umweltschutzmaßnahmen	759
575	Tourismus.....	764

Haushalt 2025



Produktname

FB 5 Fachbereich Bau, Umwelt und Verkehr

Produktverantwortlichkeit

Für den Fachdienst 51: Susann Jandt-Wahls
Für den Fachdienst 52: Thorsten Kühlewein
Für den Fachdienst 53: Johanna Löwe
Für den Fachdienst 54: Britta Frerichmann
Für den Fachdienst 55: Janine Klann

Beschreibung

Im Fachbereich 5 werden in den Fachdiensten Zentrale Gebäudewirtschaft und Denkmalpflege, Planung und Verkehr, Bauaufsicht, Bauverwaltung und Naturschutz folgende Produkte bewirtschaftet:

1114 Innere Verwaltungsdienste
1119 Interner Aufwand
511 Räumliche Planung u. Entwicklungsmaßnahmen
521 Bau- und Grundstücksordnung
523 Denkmalschutz u. -pflege
541 Gemeindestraßen
542 Kreisstraßen
547 ÖPNV
551 Öffentliches Grün-/Landschaftsbau
554 Naturschutz / Landschaftspflege
561 Umweltschutzmaßnahmen

Auftragsgrundlagen

Grundgesetz, verschiedene Bundes- u. Landesgesetze (u. a. BGB, LBO, LVO, LVwG, StrWG, FStrG, BauGB, VOB, VOL, HOAI, EU-Recht u. -richtlinien, Denkmalschutzgesetz, WertLV, ÖPNV-Gesetz, Personenförderungsgesetz, Umweltinformationsgesetz, Wärmeschutzverordnung, fachgesetzl. Regelungen zum Klimaschutz, LNatSchG, BNatSchG, Washingtoner Artenschutzabkommen, VwVfG, BImSchG, FStrG, WHG, LWG, UVPG etc.), Satzungen, öffentlich-rechtliche Vereinbarungen, privatrechtliche Vereinbarungen, politische Beschlüsse, innerdienstliche Organisationsanweisungen

Auftraggeber

Selbstverwaltungsaufgaben, Weisungsaufgaben, Fachbereiche/Fachdienste der Kreisverwaltung, politische Gremien, Ämter, Städte und Gemeinden, Bürger/-innen, Sachverständige, Rechtsanwälte usw.

Zielgruppen

Land, benachbarte Länder, Gebietskörperschaften, Städte, Ämter u. Gemeinden des Kreises, Fachbereiche/Fachdienste der Kreisverwaltung, Fachbehörden, Nutzer/Träger, Mieter/Pächter, Straßenbaulasträger, Antragsteller/-innen, Grundstückseigentümer, Öffentlichkeit, Kreispolitiker, Verkehrsteilnehmer (Kraftfahrzeuge, Fußgänger, Radfahrer), Verkehrsunternehmen, Fahrgäste, Planungsbüros, Verbände

Sachziele

Gebäudeunterhaltung und -bewirtschaftung und Werterhaltung kreiseigener Gebäude; Unterhaltung und Werterhaltung der Kreisstraßen, Gemeindestraßen und der Radwanderwege; Planung/Erstellung von Neu-, Um- und Erweiterungsbauten von Hochbaumaßnahmen sowie Straßenbaumaßnahmen einschl. Grunderwerb im Rahmen der wirtschaftlichen Vermögensverwaltung; Verbesserung der Situation für alle Verkehrsteilnehmer; Förderung Radverkehr; Sicherstellung einer ausreichenden Verkehrsbedienung für alle Bevölkerungsschichten; Verbesserung der Situation im ÖPNV u. Individualverkehr; Erteilung von Bescheiden im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens; Koordination u. Einbringen der öffentlichen Belange des Kreises in die Bauleitplanung der Städte u. Gemeinden; Einbringen der Kreisspezifischen Belange u. Interessen in formelle u. informelle übergemeindliche Entwicklungskonzepte, -pläne u. -programme; Förderung der Rechts- u. Investitionssicherheit im Bau- und Planungsrecht f. Städte u. Gemeinden sowie Investoren u. Bürger/-innen; Erhaltung anerkannter Denkmale u. denkmalverträglichen Umgebung; Fortschreibung Grundstücksmarktbericht und Richtwertübersichten; angemessene Ausstattung des Fachbereiches Bau mit Persona, finanziellen u. sachlichen Mitteln; effizienter Einsatz des Personals sowie der Sachmittel i. R. der Ressourcenverantwortung

Budgetverantwortlichkeit

Thilo Scheuber

Stellenanteile

103,85

Teilergebnisplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 5 Fachbereich Bau, Umwelt und Verkehr

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	16.273.186,88	17.719.885	15.941.522	15.926.614	15.927.910	15.881.289
		3. sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.144.411,56	1.135.500	1.436.500	1.436.500	1.436.500	1.436.500
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	281.384,90	275.200	243.500	243.500	243.500	243.500
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	2.782.592,21	2.973.015	2.425.200	2.441.869	2.459.238	2.529.967
		7. sonstige Erträge	2.852.413,71	649.000	596.700	569.300	653.200	537.100
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	4.002,52	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	23.337.991,78	22.752.600	20.643.422	20.617.783	20.720.348	20.628.356
		11. Personalaufwendungen	-7.120.155,04	-7.959.922	-8.714.681	-8.968.209	-9.070.262	-9.176.752
		12. Versorgungsaufwendungen	-298.855,97	-495.900	-476.000	-559.000	-532.300	-540.000
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	-3.494.066,15	-8.013.632	-7.032.325	-5.392.260	-5.090.770	-4.921.500
		14. bilanzielle Abschreibungen	-5.056.034,06	-5.648.077	-5.951.823	-6.636.698	-7.323.173	-7.847.848
		15. Transferaufwendungen	-33.521.674,28	-34.790.100	-38.091.800	-38.918.746	-42.365.185	-43.874.793
		16. sonstige Aufwendungen	-4.913.101,04	-2.744.100	-4.408.200	-3.764.000	-3.896.400	-3.847.300
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-54.403.886,54	-59.651.731	-64.674.829	-64.238.913	-68.278.090	-70.208.193
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-31.065.894,76	-36.899.131	-44.031.407	-43.621.130	-47.557.742	-49.579.837
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	-711,17	-400	-400	-400	-400	-400
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	-711,17	-400	-400	-400	-400	-400
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-31.066.605,93	-36.899.531	-44.031.807	-43.621.530	-47.558.142	-49.580.237
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	776.531,10	2.749.660	2.497.700	2.222.100	2.082.100	1.992.100
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	-25.420,04	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-30.315.494,87	-34.154.371	-41.538.607	-41.403.930	-45.480.542	-47.592.637
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	-5.056.034,06	-5.648.077	-5.951.823	-6.636.698	-7.323.173	-7.847.848
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	1.832.921,98	1.950.385	1.909.943	1.930.043	1.945.043	1.960.043
		Nettoabschreibungsaufwand	-3.223.112,08	-3.697.692	-4.041.880	-4.706.655	-5.378.130	-5.887.805

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 5 Fachbereich Bau, Umwelt und Verkehr

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	12.607.033,78	15.545.025	13.800.648	0	13.765.640	13.751.936	13.690.315
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	1.167.497,29	1.135.500	1.436.500	0	1.436.500	1.436.500	1.436.500
641 642 646	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	301.407,91	275.200	243.500	0	243.500	243.500	243.500
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	2.703.340,85	2.973.015	2.425.200	0	2.441.869	2.459.238	2.529.967
65	7	+ sonstige Einzahlungen	1.909.171,66	63.300	65.400	0	65.400	65.400	65.400
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	18.688.451,49	19.992.040	17.971.248	0	17.952.909	17.956.574	17.965.682
70	10	Personalauszahlungen	-6.848.060,75	-7.801.822	-8.404.581	0	-8.652.709	-8.715.462	-8.798.052
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	-215.300	-106.200	0	-108.100	-110.100	-111.900
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	-3.507.935,36	-8.013.632	-7.032.325	0	-5.392.260	-5.090.770	-4.921.500
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	-711,17	-400	-400	0	-400	-400	-400
73	14	+ Transferauszahlungen	-33.561.828,55	-35.290.100	-38.091.800	0	-38.918.746	-42.365.185	-43.874.793
74	15	+ sonstige Auszahlungen	-3.401.085,36	-2.739.100	-4.341.200	0	-3.731.600	-3.782.000	-3.814.900
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-47.319.621,19	-54.060.354	-57.976.506	0	-56.803.815	-60.063.917	-61.521.545
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-28.631.169,70	-34.068.314	-40.005.258	0	-38.850.906	-42.107.343	-43.555.863
		Investitionstätigkeit							
681	18	Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	1.972.185,95	2.283.600	1.040.900	0	880.000	835.000	815.000
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	262.653,21	5.000	40.000	0	5.000	87.000	5.000
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	23.500,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	2.258.339,16	2.288.600	1.080.900	0	885.000	922.000	820.000
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	-620.684,53	-1.610.000	-1.170.000	-2.650.000	-3.550.000	-2.100.000	-1.800.000
						2026: 51116000 -500,0 2026: 54201000 -500,0 2026: 54203000 -1.200,0 2027: 54203000 -300,0 2026: 54700000 -150,0			
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	-38.927,93	-1.403.000	-1.282.900	-330.000	-640.000	-167.000	-190.000
						2026: 11143100 -330,0			
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	-1.091.112,75	-1.468.000	-1.227.600	-153.000	-201.500	-81.500	-65.000
						2026: 11143100 -16,5 2027: 11143100 -16,5			

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 5 Fachbereich Bau, Umwelt und Verkehr

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
						2026: 11145000 -120,0			
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	-9.907.821,95	-24.602.200	-10.536.100	-25.091.900	-16.763.500	-14.416.400	-7.158.500
						2026: 11143100 -8.000,0 2027: 11143100 -6.822,9 2026: 54201000 -5.688,0 2027: 54201000 -3.622,0 2026: 54203000 -959,0			
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	-11.658.547,16	-29.083.200	-14.216.600	-28.224.900	-21.155.000	-16.764.900	-9.213.500
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	-9.400.208,00	-26.794.600	-13.135.700	0	-20.270.000	-15.842.900	-8.393.500
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	17.093,49	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	-14.788,62	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	2.304,87	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-38.029.072,83	-60.862.914	-53.140.958	0	-59.120.906	-57.950.243	-51.949.363

Haushalt 2025



Produktname

FB 5/ 1114 Innere Verwaltungsdienste

Produktverantwortlichkeit

Susann Jandt-Wahls

Beschreibung

Vorbereitung, Durchführung, Überwachung und Abrechnung von Baumaßnahmen

Mitwirkung in Projektgruppen

Mitwirkung an Bau- und Raumprogrammen

Ermittlung von Kostenrahmen

Projektsteuerung

Gebäude- und Grundstücksverwaltung und -bewirtschaftung einschl. Unterhaltung (soweit nicht andere FB/FD zuständig), insbesondere:

Erwerb/Verkauf von bebauten und unbebauten Grundstücken

Wahrnehmung der sich aus den Grundstücksgeschäften ergebenden Rechte und Pflichten

Abschluss, Verwaltung und Aufhebung von Miet-/Pacht- und Gestattungsverhältnissen

Übernahme der Vermieterfunktion

Kaufmännische und rechtliche Bewirtschaftung von eigenen Gebäuden und Grundstücken

Verwaltung sonstiger Nutzungsrechte

Beratung der Fachbereiche in Angelegenheiten der Grundstücksverwaltung

Fortschreibung der Grundstückskartei

Auftragsgrundlagen

KT- und Fachausschussbeschlüsse

Haushaltsplan

VOB, VOL, HOAI, BGB, GemHVO, Org.-Verfügung zur Gebäude- u. Grundstücksbewirtschaftung, StrWG SH, FStrG

Auftraggeber

Kreis Stormarn

Selbstverwaltungsaufgabe

Zielgruppen

Kreis Stormarn

Fachbereiche

Nutzer/Träger

Mieter/Pächter

Sonstige Nutzer

Straßenbaulastträger

Sachziele

Erstellung von erforderlichen Neubauten

Durchführung von notwendigen Um- und Erweiterungsbauten

Einhaltung des Haushalts-/Budgetrahmens

Realitätsnahe Planungen

Koordination der Beteiligten

Werterhaltung der Gebäude

Bedarfsgerechte Anpassung an veränderte Funktionen

Beseitigung von Mängeln und sonstigen Störungen

Wirtschaftliche Vermögensverwaltung

Grunderwerb für Straßenbaumaßnahmen im Rahmen der Planungsvorgaben der Bauträger

Budgetverantwortlichkeit

Thilo Scheuber

Stellenanteile

33,02

Teilergebnisplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 5/ 1114 Innere Verwaltungsdienste

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	511.342,52	523.793	537.280	537.280	537.280	537.280
		3. sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	281.384,90	275.000	243.300	243.300	243.300	243.300
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	179.608,87	54.600	57.300	57.300	57.300	57.300
		7. sonstige Erträge	214.998,92	48.400	40.300	40.800	41.000	38.300
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	1.187.335,21	901.793	878.180	878.680	878.880	876.180
		11. Personalaufwendungen	-1.920.148,39	-2.158.786	-2.444.675	-2.469.011	-2.494.486	-2.520.606
		12. Versorgungsaufwendungen	0,00	-42.800	-37.100	-43.500	-41.500	-42.000
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	-3.095.981,76	-5.834.900	-4.037.900	-3.260.100	-2.960.100	-2.805.100
		14. bilanzielle Abschreibungen	-2.253.311,24	-2.480.578	-2.685.007	-2.847.607	-2.890.207	-3.067.007
		15. Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		16. sonstige Aufwendungen	-259.530,44	-178.000	-78.100	-28.100	-28.100	-28.100
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-7.528.971,83	-10.695.064	-9.282.782	-8.648.318	-8.414.393	-8.462.813
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-6.341.636,62	-9.793.272	-8.404.602	-7.769.638	-7.535.513	-7.586.633
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	-318,00	-400	-400	-400	-400	-400
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	-318,00	-400	-400	-400	-400	-400
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-6.341.954,62	-9.793.672	-8.405.002	-7.770.038	-7.535.913	-7.587.033
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	774.147,46	2.748.860	2.496.900	2.221.300	2.081.300	1.991.300
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	-21.968,54	0	0	0	0	0
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-5.589.775,70	-7.044.812	-5.908.102	-5.548.738	-5.454.613	-5.595.733
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	-2.253.311,24	-2.480.578	-2.685.007	-2.847.607	-2.890.207	-3.067.007
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	492.575,27	505.025	518.513	518.513	518.513	518.513
		Nettoabschreibungsaufwand	-1.760.735,97	-1.975.553	-2.166.494	-2.329.094	-2.371.694	-2.548.494

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 5/ 1114 Innere Verwaltungsdienste

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit							
		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	301.407,91	275.000	243.300	0	243.300	243.300	243.300
642									
646									
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	58.844,32	54.600	57.300	0	57.300	57.300	57.300
65	7	+ sonstige Einzahlungen	127.916,22	2.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	488.168,45	331.600	302.600	0	302.600	302.600	302.600
70	10	Personalauszahlungen	-1.889.327,48	-2.113.986	-2.445.775	0	-2.473.011	-2.472.386	-2.491.106
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	-18.600	-8.300	0	-8.400	-8.600	-8.700
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	-3.100.118,50	-5.834.900	-4.037.900	0	-3.260.100	-2.960.100	-2.805.100
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	-318,00	-400	-400	0	-400	-400	-400
73	14	+ Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15	+ sonstige Auszahlungen	-44.104,23	-178.000	-76.000	0	-26.000	-26.000	-26.000
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-5.033.868,21	-8.145.886	-6.568.375	0	-5.767.911	-5.467.486	-5.331.306
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-4.545.699,76	-7.814.286	-6.245.775	0	-5.465.311	-5.164.886	-5.028.706
681	18	Investitionstätigkeit							
		Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	250.000,00	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	1.781,11	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	251.781,11	0	0	0	0	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	-2.032,97	-1.060.000	-1.014.900	-330.000	-330.000	0	0
						2026: 11143100 -330,0			
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	-880.543,46	-1.187.000	-1.047.600	-153.000	-171.500	-51.500	-35.000
						2026: 11143100 -16,5 2027: 11143100 -16,5 2026: 11145000 -120,0			
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	-7.834.469,72	-20.135.100	-5.995.000	-14.822.900	-8.109.400	-6.867.900	0
						2026: 11143100 -8.000,0 2027: 11143100 -6.822,9			

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 5/ 1114 Innere Verwaltungsdienste

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	-8.717.046,15	-22.382.100	-8.057.500	-15.305.900	-8.610.900	-6.919.400	-35.000
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	-8.465.265,04	-22.382.100	-8.057.500	0	-8.610.900	-6.919.400	-35.000
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	7.322,95	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	-2.516,89	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	4.806,06	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-13.006.158,74	-30.196.386	-14.323.275	0	-14.076.211	-12.084.286	-5.063.706

FB 5/ 1114 Innere Verwaltungsdienste

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Gemäß § 40 Abs. 5 GemHVO sind erhaltene Zuschüsse und Zuweisungen für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände aufzulösen.

Im Gesamtansatz für 2025 sind enthalten:

- | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| a) die Ansätze für Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke | 0 € |
| b) Erträge aus Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen und Zuwendungen | 25.000 € |
| c) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen für die sich bereits in der Abschreibung befindlichen vorh. Anlagen, ermittelt durch den FD 11 im Rahmen der zum Jahresende vorgenommenen Abschreibungsläufe für die Aufstellung des Haushaltsplanes | |

5. privat-rechtliche Leistungsentgelte

Der **Gesamtansatz für 2025 von 243.300 €** setzt sich wie folgt zusammen:

Abrechnungsobjekt 11143200 Gebäudewirtschaft	229.100 €
Abrechnungsobjekt 11144000 Liegenschaften	4.200 €
Abrechnungsobjekt 11145000 Photovoltaikanlagen u. BHKW	10.000 €

• **Abrechnungsobjekt 11143200 Gebäudewirtschaft**

Benutzungsgebühren Verwaltungsgebäude

Ansatz = 100 €

Die Räumlichkeiten des Kreises können im Einzelfall von Dritten gemäß Benutzungs- und Gebührensatzung angemietet werden.

Miete Rettungswache Bad Oldesloe

Ansatz = 137.500 €

Gemäß Mietvertrag vom 19.01.2017 beträgt die Jahresmiete nach Indexanpassung für die Rettungswache im Rögen, Bad Oldesloe, jährlich rd. 137.500 € (mtl. 11.458,33 €). Die Nebenkosten werden von den Nutzern selbst getragen.

Miete Jugendaufbauwerk (JAW) Bad Oldesloe

Ansatz = 84.800 €

Die aktuelle Mietvereinbarung mit dem JAW sieht eine Kaltmiete von rd. 84.800 € vor (monatlich 7.074,64 €). – vgl. TEP-Zeile 6 für Nebenkostenerstattung.

Miete ITV Stormarn

Ansatz = 3.500 €

Mieteinnahme (Kaltmiete) für die Raumnutzung der Serverräume durch den ITV Stormarn in Verwaltungsgebäude A. Diese beträgt nach Index Anpassung rd. 3.500 €/Jahr (291,67 €/Monat).

Miete Tourismusmanagement

Ansatz = 3.200 €

Mieteinnahme (Kaltmiete) für die Raumnutzung durch das Tourismusmanagement in der neuen Außenstelle des Kreises (Hamburger Straße 2, 23843 Bad Oldesloe). Diese beträgt rd. 3.200 €/Jahr (mtl. 266,67 €).

• **Abrechnungsobjekt 11144000 Liegenschaften**

Mieten und Pachten

Ansatz = 4.200 €

Jährliche Einnahme aus Jagdpachten.

- **Abrechnungsobjekt 11145000 Photovoltaikanlagen & BHKW**

Leistungsentgelte Photovoltaikanlagen

Ansatz = 10.000 €

Die erzeugten Leistungen der PV-Anlagen werden zur Deckung des Eigenbedarfs benötigt. Die darüber hinaus erzeugte Energie wird in das öffentliche Netz eingespeist. Hieraus generiert der Kreis jährliche Einnahmen in Form von Leistungsentgelten.

6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Der **Gesamtansatz für 2025 von 57.300 €** setzt sich wie folgt zusammen:

- **Abrechnungsobjekt 11143200 Gebäudewirtschaft**

Erstattung Wärmekosten WAS

Ansatz = 5.500 €

Die Kostenerstattung ist gemäß neuer Wärmeverträge mit den Vereinigten Stadtwerken GmbH und Vereinbarung mit dem Vermieter (Sparkasse Holstein für das Verwaltungsgebäude F) direkt von der WAS an den Kreis zu zahlen.

Erstattung Regiekosten Verwaltungsgebäude F

Ansatz = 2.000 €

Die anteiligen Personalkostenerstattungen und Bauunterhaltungskosten für das Verwaltungsgebäude F sind gemäß Regiekostenvereinbarung mit dem Vermieter (Sparkasse Holstein) einmal jährlich abzurechnen.

Kostenerstattung Bauunterhaltung Baugewerbeinnung

Ansatz= 10.000 €

Erstattung der Bauunterhaltungskosten am Gebäude der Stufenausbildung Bau in Ahrensburg durch die Baugewerbeinnung Stormarn gem. Vereinbarung.

Siehe hierzu Abrechnungsobjekt: 11143200 / TEP -Zeile 13 Bauliche Unterhaltung Stufenausbildung Bau.

Erstattung Personalkosten Hausmeister Stufenausbildung und WAS

Ansatz = 31.400 €

Gemäß Vereinbarung mit der Gewerbeinnung bzw. Absprachen aus dem Mietvertrag mit der Sparkasse Holstein und der WAS sind von der Kreishandwerkerschaft bzw. der WAS Hausmeisterkosten an den Kreis zu erstatten.

Kostenerstattung Bewirtschaftungskosten Jugendaufbauwerk Bad Oldesloe

Ansatz = 3.900 €

Der Kreis Stormarn ist durch die Nutzungsvereinbarung mit der Kreishandwerkerschaft Stormarn für die Bewirtschaftung des JAW im Bereich der Grundsteuer und Gebäudeversicherung zuständig. Diese Kosten werden durch die Kreishandwerkerschaft erstattet.

Siehe hierzu Abrechnungsobjekt: 11143200 / TEP -Zeile 13 Bewirtschaftungskosten Jugendaufbauwerk Bad Oldesloe.

Erstattung Bewirtschaftungskosten Rettungswache Rögen

Ansatz = 500 €

Erstattungen von Nebenkosten (hier: Straßenreinigungs- und Winterdienstkosten) für die Rettungswache, Rögen, Bad Oldesloe.

Erstattung Bewirtschaftungskosten ITV (Serverräume)

Ansatz = 3.000 €

Der ITV erstattet die Nebenkosten für die Raumnutzung der Serverräume in Gebäude A und D. Siehe hierzu Abrechnungsobjekt: 11143200 / TEP -Zeile 13 Bewirtschaftungskosten von Kreisläumlichkeiten durch externe Nutzung, ITV-Serverräume.

Erstattung Bewirtschaftungskosten Tourismusmanagement

Ansatz = 1.000 €

Erstattungen von Nebenkosten für die Nutzung eines Raumes in den Gebäuden der Kreisverwaltung als Tourismusbüro.

7. sonstige ordentliche Erträge

- **Abrechnungsobjekt 11143200 Gebäudewirtschaft**

Erstattung Energiekosten aus Vorjahren

Ansatz = 2.000 €

Wenn der Energieverbrauch niedriger ausfällt, als durch die gezahlten monatlichen Abschläge vorausgezahlt wurde, wird die Differenz aus den Vorjahren vom Energieversorger zurückerstattet.

13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der **Gesamtansatz für 2025 von 4.037.900 €** setzt sich wie folgt zusammen:

Abrechnungsobjekt 11143200 Gebäudewirtschaft	4.005.300 €
Abrechnungsobjekt 11144000 Liegenschaften	20.100 €
Abrechnungsobjekt 11145000 Photovoltaikanlagen u. BHKW	12.500 €

- **Abrechnungsobjekt 11143200 Gebäudewirtschaft**

Alle Haushaltsansätze im Ergebnisplan sind übertragbar gemäß § 23 (1) Nr. 1 GemHVO.

Anmerkung zu den Ansätzen der baulichen Unterhaltung:

Die technische Gebäudewirtschaft ist verantwortlich für die bauliche Unterhaltung der Gebäude und der technischen Gebäudeausrüstung, sowie für das Energiemanagement. Die Instandhaltung umfasst alle Maßnahmen zur Bewahrung und Wiederherstellung des Sollzustandes inkl. Wartungen, Inspektionen und rechtlich vorgegebene Prüfungen. Als Kalkulationsgrundlage für die Bauunterhaltungsmittel empfehlen sowohl der LRH als auch die KGST eine Pauschale von 1,2 % des Wiederbeschaffungswertes. Neue Gebäude bedürfen weniger Bauunterhaltungsmittel, ältere Gebäude mehr. Besondere Maßnahmen werden einzeln und nicht im allgemeinen Ansatz für Instandhaltung veranschlagt.

Verwaltungs-/Dienstgebäude

Ansatz = 1.235.500 €

Davon:

Bauliche Unterhaltung Verwaltungsgebäude

Ansatz = 745.000 €

Davon entfallen auf das:

Gebäude A-C

Verwaltungsgebäude Stormarnhaus	500.000 €
allgemeine Instandhaltung	100.000 €
Gartenpflege	25.000 €
Aus-/Umbau der ehemaligen IRLS zu modernen Büroarbeitsplätzen in Verw.-Geb. B	150.000 €
Erneuerung Heizkreisläufe	50.000 €
Untersuchung/Kleinreparatur Schmutzwasser-Grundleitungen	30.000 €
Sanierung WCs	30.000 €
Büromodernisierungen nach Umzügen (New Work)	60.000 €
Ausbau WLAN (Geb. A + B)	55.000 €

Gebäude D

Verwaltungsgebäude Mommsenstraße	80.000 €
allgemeine Instandhaltung	30.000 €
Sanierung WCs	20.000 €
Untersuchung/Kleinreparatur Schmutzwasser-Grundleitungen	30.000 €

Gebäude E

Verwaltungsgebäude Mewesstraße	0 €
allgemeine Instandhaltung	0 €*

*Abriss und Neubau des Gebäudes, siehe TFP-Zeile 31, Bauunterhalt ab 2027

Gebäude F

WAS-Gebäude	22.500 €
(Gebäude der Sparkasse Stormarn*)	
allgemeine Instandhaltung	12.500 €
Austausch Leuchtmittel auf LED	10.000 €

*) Kreis ist gemäß Mietvertrag mit der Sparkasse Stormarn verpflichtet, anfallende Kleinreparaturen in den von Mitarbeitern des Kreises genutzten Räumen zu zahlen.

Gebäude G

Verwaltungsgebäude Verkehrsaufsicht	100.000 €
allgemeine Instandhaltung	32.500 €
Sanierung Kellergeschoss inkl. Verglasung und Elektrounterverteilungen	50.000 €
San. Foyer im Erdgeschoss inkl. Umbau Tresen	17.500 €

Gebäude H

Verwaltungsgebäude Mommsenstraße 12	15.000 €
allgemeine Instandhaltung	15.000 €

Gebäude I

Verwaltungsgebäude Villa Schützenstraße	27.500 €
allgemeine Instandhaltung	20.000 €
Außenanlagen und Zaun erneuern	12.000 €

Bauliche Unterhaltung Kreisfeuerwehrzentrale Nütschau

Ansatz = 305.000 €

allgemeine Instandhaltung	60.000 €
Gartenpflege	15.000 €
Bodenanalyse	15.000 €
Allgemeine / umfassende Sanierungsmaßnahmen (Böden, Decken, Wände, Beleuchtung u.a.)	200.000 €
San. Fugen Schlauchturn (Feuchtigkeitsschäden)	15.000 €

Bauliche Unterhaltung Integrierte Regional Leitstelle Süd

Ansatz = 60.000 €

allgemeine Instandhaltung	60.000 €
---------------------------	----------

Bauliche Unterhaltung KatS-Zentrum Hammoor

Ansatz = 75.500 €

allgemeine Instandhaltung	50.000 €
Gartenpflege	25.500 €

Bauliche Unterhaltung KatS-Zentrum Turmstr. 10/12, Bad Oldesloe

Ansatz = 40.000 €

allgemeine Instandhaltung	40.000 €
---------------------------	----------

Bauliche Unterhaltung Rettungswache Bad Oldesloe

Ansatz = 10.000 €

allgemeine Instandhaltung	10.000 €
---------------------------	----------

Schulen

Ansatz = 860.000 €

Davon:

Bauliche Unterhaltung Berufliche Schule Ahrensburg

Ansatz = 180.000 €

allgemeine Instandhaltung	140.000 €
Ertüchtigung Heizungsregelung (Demontage Altanl.)	40.000 €

Bauliche Unterhaltung Sporthalle Berufl. Schule Ahrensburg

Ansatz = 95.000 €

allgemeine Instandhaltung	25.000 €
Ertüchtigung Heizungsregelung (Demontage Altanl.)	20.000 €
Kleine Brandschutz-Maßnahmen	50.000 €

Bauliche Unterhaltung Berufliche Schule Bad Oldesloe

Ansatz = 265.000 €

allgemeine Instandhaltung	150.000 €
Sanierung Schüler WCs	90.000 €
Sanierung Treppenanlage Forum (Außenbereich)	55.000 €

Bauliche Unterhaltung Außenstelle Berufl. Schule Bad Oldesloe

Ansatz = 60.000 €

allgemeine Instandhaltung	20.000 €
Sanierung Bodenbeläge und Malerarbeiten	40.000 €

Bauliche Unterhaltung Stufenausbildung Bau in Ahrensburg	Ansatz = 10.000 €
allgemeine Instandhaltung	10.000 €

Bauliche Unterhaltung Woldenhornschule Ahrensburg	Ansatz = 250.000 €
allgemeine Instandhaltung	70.000 €
Neugestaltung Klassen-/Lehrräume	50.000 €
Ertüchtigung Heizungsregelung	20.000 €
Neugestaltung Speisesaal	40.000 €
Erneuerung Fußböden Klassenräume	70.000 €

<u>Sonstiges</u>	Ansatz = 170.500 €
Davon:	

Bauliche Unterhaltung Sonstiges Grundvermögen	Ansatz = 500 €
Ansatz für kreiseigene Grundstücke, für die kein separater Ansatz vorhanden ist (u. a. unbebaute Grundstücke).	

Bauliche Unterhaltung Schloss Reinbek	Ansatz = 90.000 €
Bedarfsanmeldung der Stadt Reinbek:	
allgemeine Instandhaltung	174.100 €
Unterhaltung Außenanlagen	22.000 €
Miete für die Alarmanlage	2.200 €
Gesamt	198.300 €
davon Kreisanteil 45 %	rd. 89.235 €

Bauliche Unterhaltung f. angemietete Räume	Ansatz = 80.000 €
Hierunter fallen die bauliche Unterhaltung der angemieteten Räumlichkeiten, sowie die Herrichtung und Anpassung neuer Anmietungen an die Bedürfnisse der jeweiligen Nutzer. Mit der Fertigstellung des Neubaus von Verw.-Geb. E werden einige der Anmietungen obsolet. Ein Rückbau nicht mehr benötigter Anmietungen ist in Folgejahren entsprechen zu veranschlagen.	

<u>Mieten</u>	Ansatz = 598.800 €
Davon:	

Miete Verwaltungsgebäude F (WAS-Gebäude)	Ansatz = 243.000 €
Miete (Kaltmiete 20.250 €/Monat) für das Verwaltungsgebäude F, inkl. 2 Tiefgaragen Stellplätze (je 60 €/Monat) und Berücksichtigung konjunkturbedingt zu erwartender Indexanpassungen. Es sind ebenfalls auch die Mietkosten für die Büro- und Kellerräume des Kreisarchivs enthalten. Der Fachbereich 1 erstattet die Kosten dem FB 5. – vgl. TEP-Zeile 28 Mietanteil Kreisarchiv –	

Miete externe Archivflächen für Kreisarchiv, Verwaltung	Ansatz = 70.000 €
Für das Kreisarchiv und weitere Archivbedarfe der Kreisverwaltung wurden externe Räumlichkeiten angemietet, da es durch den Wegfall von Geb. E zu Engpässen kommt. Die Jahresmiete (Kaltmiete) beträgt nach fälliger Indexanpassung rd. 70.000 €. Der Mietanteil in Höhe von 35.000 € für das Kreisarchiv wird vom FB 1 erstattet. – vgl. TEP-Zeile 28 Mietanteil Kreisarchiv	

Miete f. angemietete Räume im Neubau Amt Bad Oldesloe-Land	Ansatz = 49.000 €
Miete (Kaltmiete inkl. konjunkturbedingt zu erwartender Indexanpassungen) in Höhe von jährlich rd. 49.000 € (mtl. 4.083,33 €) für die seit 01.03.2019 angemieteten Räume des neuen Bürogebäudes des Amtes Bad Oldesloe-Land. Die monatliche Miete setzt sich zusammen aus Miete f. die Räumlichkeiten in Höhe von rd. 3.910 € sowie Miete für Pkw-Stellplätze in Höhe von rd. 173 €.	

Miete f. angemietete Räume Mühlenstr., Bad Oldesloe

Ansatz = 31.000 €

Die angemieteten Räumlichkeiten im 2. OG in der Mühlenstr. 7 in Bad Oldesloe dienen als Übergangslösung zur Schaffung von Arbeitsplätzen, bis der Neubau des Verwaltungsgebäudes E fertiggestellt ist. Die monatliche Kaltmiete beträgt 2.440,25 Euro zzgl. 5% für eventuelle Mieterhöhungen.

Miete Räume Elly-Heuss-Knapp-Str., OD

Ansatz = 127.000 €

Die Miete (Kaltmiete) für die angemieteten Räume in der Elly-Heuss-Knapp-Str. beträgt rd. 127.000 €/Jahr, (mtl. 10.583,33 €) inkl. konjunkturbedingt zu erwartender Indexanpassungen. Die Anmietung wurde im Zusammenhang mit dem Wegfall des Geb. E in der Mewesstraße notwendig.

Miete Räume Hamburger Str. 2, OD

Ansatz = 49.500 €

Die derzeitigen Räume der Ausländerbehörde im Gebäude H und B sind bereits voll ausgeschöpft. Zugunsten der Bürgerfreundlichkeit sollen die neuen Mitarbeiter/innen trotzdem im Gebäude B untergebracht werden. Daher wird der FD 61, Öffentliche Sicherheit, zugunsten der Ausländerbehörde aus dem Gebäude B vorübergehend in die o. g. externen Mieträume umziehen. Die Kaltmiete beträgt 49.500 €/ Jahr inkl. vier Stellplätze, sowie Miete für die Dachnutzung aufgrund der Richtfunkantenne (mtl. 4.125 €) und konjunkturbedingt zu erwartender Indexanpassungen.

Miete für Turmstr. 49, OD

Ansatz = 29.300 €

In 2023 wurden diese Räumlichkeiten in Bad Oldesloe angemietet. Bei der Anmietung handelt es sich um weitere Kompensation des wachsenden Raumbedarfes des Kreises bis zur Fertigstellung des neuen Verwaltungsgebäude E. Die Mietzeit beträgt bis auf Weiteres 4 Jahre. Die netto Kaltmiete beträgt rd. 2.435 € / Monat.

Bewirtschaftungskosten

Ansatz = 1.140.500 €

Davon:

Bewirtschaftungskosten Jugendaufbauwerk Bad Oldesloe

Ansatz = 3.900 €

Der Kreis Stormarn ist durch die Nutzungsvereinbarung mit der Kreishandwerkerschaft Stormarn für die Bewirtschaftung des JAW im Bereich der Grundsteuer und Gebäudeversicherung zuständig. Diese Kosten werden jedoch durch die Kreishandwerkerschaft erstattet.

Siehe auch TEP -Zeile 6 Erstattung Bewirtschaftungskosten Jugendaufbauwerk Bad Oldesloe.

Bewirtschaftungskosten von Kreisräumlichkeiten durch externe Nutzung

Ansatz = 3.000 €

Hier: ITV-Serverräume

Für die Bewirtschaftung der Serverräume, die durch den ITV Stormarn genutzt werden, werden Bewirtschaftungskosten veranschlagt (Kaltmiete wurde extra unter „Mieten“ veranschlagt).

Die Kosten werden erstattet, vgl. TEP-Zeile 6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen.

Bewirtschaftungskosten von Kreisräumlichkeiten durch externe Nutzung

Ansatz = 2.100 €

Hier: Datenschutzbeauftragte

Für die Bewirtschaftung der Räumlichkeiten, die durch die Datenschutzbeauftragten genutzt werden, werden Bewirtschaftungskosten veranschlagt (Kaltmiete siehe „Mieten“).

Die Kosten werden erstattet, vgl. TEP-Zeile 28 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen.

Bewirtschaftungskosten von Kreisräumlichkeiten durch externe Nutzung

Ansatz = 3.300 €

Hier: Pflegestützpunkt

Für die Bewirtschaftung der Räumlichkeiten, die durch den Pflegestützpunkt genutzt werden, werden Bewirtschaftungskosten veranschlagt (Kaltmiete siehe „Mieten“).

Die Kosten werden erstattet, vgl. TEP-Zeile 28 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen.

Rückerstattung Bewirtschaftungskosten

Ansatz = 5.000 €

Ansatz für anfallende Rückerstattung zu viel abgeforderter Abschläge im Rahmen der Ermittlung der kostendeckenden Miete (ITV, Leitstelle, Kreisarchiv, JAW).

Bewirtschaftung Integrierte Regional Leitstelle Süd

Ansatz = 154.700 €

Für die Bewirtschaftung der neuen Räumlichkeiten der IRLS, Teichkoppel, Bad Oldesloe, werden Bewirtschaftungskosten veranschlagt. Der Ansatz setzt sich zusammen aus Strom in Höhe von rd. 62.500 €, Fernwärme in Höhe von rd. 10.000 €, Winterdienst in Höhe von rd. 25.000 € und Sonstiges (wie Müll, Ab-/Wasser, Versicherungen) in Höhe von rd. 57.200 € (

Die Kosten werden erstattet. – vgl. TEP-Zeile 28 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen, Kostendeckende Miete Neubau Leitstelle

Gebäudebewirtschaftung

Ansatz = 968.500 €

Die Bewirtschaftungskosten (Strom, Heizung, Reinigung u.a.) für die einzelnen Verwaltungsgebäude/ Fachdienste (außer Schulen) für 2025 betragen rd. 968.500 € (davon: Reinigung rd. 233.600 €, Wärme rd. 226.700 €, Strom rd. 197.400 €, Wasser/Abwasser rd. 30.800 €, Steuern/Versicherung/Abfall rd. 40.600 €, Betriebskosten bei Teileigentum und Mieträumen rd. 104.700 € sowie Sonstige BK-Allgemein 134.700,-€). Die durch den Ukrainekrieg stark erhöhten Ansätze bei den Energiekosten wurden für 2025 angepasst/reduziert.

• Abrechnungsobjekt 11144000 Liegenschaften

Grundbuchauszüge

Ansatz = 100 €

Kosten für Abschriften Grundbuchblätter, Flurkartenauszüge u. a. für diverse Liegenschaften.

Steuern, Versicherungen, Abgaben

Ansatz = 20.000 €

Jährlicher Mittelbedarf in Höhe von 20.000 Euro für Grundsteuer A + B und Beiträge/Abgaben an diverse Gewässerpflegeverbände für verschiedene Liegenschaften.

• Abrechnungsobjekt 11145000 Photovoltaikanlagen & BHKW

Abrechnungsgebühren für PV-Anlagen

Ansatz = 3.500 €

Abrechnungsgebühren für die Berechnung der Leistungsentgelte der PV-Anlagen durch die Versorgungsunternehmen.

Bauliche Unterhaltung PV-Anlagen

Ansatz = 9.000 €

Für anfallende Reparaturen/Wartungen an den PV-Anlagen.

14. bilanzielle Abschreibungen

Im Gesamtansatz für 2025 sind enthalten:

a) Abschreibungen auf

1. Immaterielle Vermögensgegenstände u. Sachanlagen

Abrechnungsobjekt 11143200 Gebäudewirtschaft

Ansatz = 274.200 €

2. Betriebs- und Geschäftsausstattung/geringwertige Wirtschaftsgüter

Abrechnungsobjekt 11143200 Gebäudewirtschaft

Ansatz = 15.200 €

3. Fahrzeuge

Ansatz = 0 €

4. Maschinen und technische Anlagen

Abrechnungsobjekt 11143200 Gebäudewirtschaft

Ansatz = 83.100 €

Abrechnungsobjekt: 11145000 Photovoltaikanlagen & BHKW

Ansatz = 39.900 €

b) Auflösung der gewährten Zuschüsse (ARAP) an übrige Bereiche

Ansatz = 0 €

sowie

zusätzlich die **Abschreibungen durch den FD 11** auf bereits zugegangene Anlagen, ermittelt durch den FD 11 im Rahmen der zum Jahresende vorgenommenen Abschreibungsläufe für die Aufstellung des Haushaltsplanes

16. Sonstige ordentliche Aufwendungen

Der **Gesamtansatz für 2025 von 76.000 €** setzt sich wie folgt zusammen:

Abrechnungsobjekt 11143100 Neu-, Um-, Erweiterungsbau	70.000 €
Abrechnungsobjekt 11145000 Photovoltaikanlagen u. BHKW	6.000 €

- **Abrechnungsobjekt 11143100 Neu-, Um-, Erweiterungsbau**

Gutachten kreiseigene Gebäude

Ansatz = 20.000 €

Für die evtl. erforderliche Einschaltung von externen Fachingenieuren für Prüfungen/Untersuchungen von Maßnahmen (u.a. Energieeinsparungsmaßnahmen/Klimaschutzmaßnahmen) an kreiseigenen Gebäuden werden Mittel in Höhe von 20.000 € benötigt.

Konzept Klimaziel 2035: Klimaneutraler Betrieb kreiseigene Gebäude

Ansatz = 50.000 €

Zur Erstellung eines Konzeptes über den klimaneutralen Gebäudebetrieb in den kreiseigenen Gebäuden soll ein Konzept in Auftrag gegeben werden. Die Maßnahme wird in 2025 fortgesetzt.

- **Abrechnungsobjekt 11145000 Photovoltaikanlagen & BHK**

Versicherungen für Photovoltaikanlagen

Ansatz = 6.000 €

Kosten f. Versicherungen für Photovoltaikanlagen.

21. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Abrechnungsobjekt 11143200 Gebäudewirtschaft

Mietbürgschaft Lagerhalle Teichkoppel 10, Bad Oldesloe

Ansatz = 400 €

Für die angemietete Lagerhalle in der Teichkoppel 10, Bad Oldesloe forderte der Vermieter eine Mietkaution. Diese wird im Rahmen einer Mietbürgschaft gestellt. Der Aval ist quartalsweise fällig und beträgt 79,50 €/Quartal.

28. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen

Der **Gesamtansatz für 2025 von 2.496.500 €** setzt sich wie folgt zusammen:

Hinweis: die interne Leistungsverrechnung erfolgt mit anderen Fachbereichen des Kreises für Einrichtungen, welche Dritten gegenüber abgerechnet werden (kostenrechnende Einrichtungen).

- **Abrechnungsobjekt 11143200 Gebäudewirtschaft**

Miete Leitstelle im Bestand in Gebäude B

Ansatz = 30.600 €

Basierend auf der Abrechnungsgrundlage 2011, sowie der Zusammenlegung der Leitstellen der Kreise Stormarn, Herzogtum Lauenburg und Ostholstein, beträgt die kostendeckende Miete einschl. Nebenkosten jährlich rd. 122.300 €. Ab 2024 wird der Neubau der Leitstelle in den Probebetrieb gehen. Der Neubau wird als neue Position veranschlagt, siehe nachfolgenden Position. Der Parallelbetrieb wird voraussichtlich bis Anfang 2025 aufrechterhalten, sodass sowohl die Bestandsleitstelle als auch der Neubau im Rahmen einer internen Leistungsverrechnung zwischen den Fachbereichen 5 und 6 abgerechnet werden.

Kostendeckende Miete Neubau Leitstelle

Ansatz = 1.512.500 €

Für das Jahr 2025 wird die kostendeckende Miete auf Grundlage folgender Einzelpositionen bis zur endgültigen Vertragsschließung wie folgt geschätzt:

(Kosten für das Gebäudes rd. 24.029.400 €):

Verzinsung:	1.081.300 €
Bauunterhalt:	60.000 € (vgl. TEP.-Zeile 13)
Bewirtschaftung:	154.700 € (vgl. TEP.-Zeile 13)
Gemeinkosten:	216.500 €

Bauunterhaltungskosten Schulen

Ansatz = 850.000 €

Im Rahmen des Benchmarking sollen die Kosten für den Bauunterhalt der Schulen durch den FB 2 an den FB 5 im Zuge der internen Leistungsverrechnung erstattet werden. Der Betrag setzt sich zusammen aus den Ansätzen für 2025 für die Berufliche Schule Bad Oldesloe, Außenstelle Berufliche Schule Bad Oldesloe, Berufliche Schule Ahrensburg, Sporthalle Berufliche Schule Ahrensburg sowie die Woldenhornschule Ahrensburg.

Kostenanteil Miete Datenschutzbeauftragte

Ansatz = 700 €

Die Stabstelle Datenschutz erstattet dem FB 5 die Kaltmiete gem. Vereinbarung vom 13.02.2017 für einen Büroraum.

Mietanteil Kreisarchiv

Ansatz = 73.800 €

Der FB 1 erstattet dem FB 5 die Kosten für die Miete des Kreisarchivs im Gebäude F sowie für einen externen Lagerstandort (Anteil Kreisarchiv am externen Lager 50 %, entspricht rd. 35.000 € und Kaltmiete Verwaltungsgebäude F entspricht rd. 38.800 €). Die Mieten sind insgesamt durch die vertragliche Indexanpassung gegenüber dem Vorjahr höher.

– vgl. Abrechnungsobjekt 11143200 / TEP -Zeile 13 Miete Verwaltungsgebäude F sowie Miete externe Archivflächen für Kreisarchiv und Verwaltung –

Kostenanteil Bewirtschaftungskosten Kreisarchiv

Ansatz = 22.900 €

Der FB 1 erstattet dem FB 5 die Kosten für die Bewirtschaftung des Kreisarchivs im Gebäude F sowie für einen externen Lagerstandort.

Kostenanteil Miete Pflegestützpunkt

Ansatz = 1.000 €

Der FB 3 erstattet dem FB 5 die kostendeckende Miete (Kaltmiete) des Pflegestützpunktes im Verw.-Geb. Stormarnhaus, Geb. C.

Kostenanteil Nebenkosten Pflegestützpunkt

Ansatz = 3.300 €

Der FB 3 erstattet dem FB 5 die kostendeckende Miete, hier; Neben-, Wartungs- u. Bauunterhaltungskosten sowie eine Pauschale für die Nutzung der Sitzungs- u. Gemeinschaftsräume des Pflegestützpunkts im Verw.-Geb. Stormarnhaus, Geb. C.

Kostenanteil Nebenkosten Datenschutzbeauftragte

Ansatz = 2.100 €

Die Stabstelle Datenschutz erstattet dem FB 5 die Nebenkosten gem. Vereinbarung vom 13.02.2017 für einen Büroraum im Verwaltungsgebäude Stormarnhaus.

FB 5/ 1114 Innere Verwaltungsdienste

Erläuterungen zu Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit:

Teilfinanzplanzeile

28 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden

Der **Gesamtansatz für 2025 von 1.014.900 €** setzt sich wie folgt zusammen:

Grunderwerb Grundstück in Hammoor

Ansatz = 10.000 €

VE 2026 = 330.000 €

Für den Grunderwerb eines Grundstückes direkt neben dem fertiggestellten Rettungszentrum für Katastrophenschutz in Hammoor werden Mittel in Höhe von rd. 320.000 € zzgl. 30.000 € für die Bauleitplanung eingestellt.

Die Mittel verteilen sich wie folgt:

2024: 10.000 €

2025: 10.000 €, VE 2026: 330.000 €

2026: 330.000 €

Grunderwerb für Bau von Rettungswachen

Ansatz = 1.004.900 €

Für den Erwerb von Grundstücken und ggf. erforderlich werdende Erschließungs- und Bauleitplanungen in den Bereichen Bargteheide/Jersbek, Barsbüttel/Stemwarde und Trittau werden Mittel wie folgt veranschlagt:

Bargteheide: 370.000 € (Grunderwerb) + 100.000 € (Planungskosten)

Barsbüttel: 0 € (Grunderwerb) + 100.000 € (Planungskosten), Grundstück bereits im Eigentum

Trittau: 460.000 € (Grunderwerb) + 20.000 € (Planungskosten)

Finanzielle Auswirkungen: Gesamt: 1.050.000 €

2023: 2.100 €

2024: 43.000 €

2025: 1.004.900 €

29. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

Der **Gesamtansatz für 2025 von 1.047.600 €** setzt sich wie folgt zusammen:

Abrechnungsobjekt 11143100 Neu-, Um-, Erweiterungsbau = 667.600 €

Abrechnungsobjekt 11143200 Gebäudewirtschaft = 0 €

Abrechnungsobjekt 11145000 Photovoltaikanlagen / BHKW = 380.000 €

• **Abrechnungsobjekt 11143100 Neu-, Um-, Erweiterungsbau**

Gerätebeschaffung kreiseigene Liegenschaften (Verw.-Gebäude, Schulen usw.)

Ansatz = 75.100 €

Ersatzbeschaffung von Reinigungsgeräten u. Werkzeugen f. Hausmeister (kreiseigene Gebäude).

Allgemeiner Ansatz 35.000 €

Stormarnhaus

Anbauteile Fendt Traktor (Arbeitsbühne, Heckcontainer, Schneeschild) 8.000 €

Serverschränke für Verw.-Geb. A+B 15.000 €

Neubau Leitstelle

Scheuersaugmaschine 6.200 €

Einscheibenmaschine 1.800 €

Berufliche Schulen Bad Oldesloe

Laubpuster 1.200 €

Akku Motor Sense 900 €

PKW / Trecker Anhänger mit Kippvorrichtung 7.000 €

1. Dienstgebäude

Austausch Teeküchen für Verw.-Geb. A-D

Ansatz = 16.500 €

VE 2026 = 16.500 €

Die bereits abgeschriebenen Teeküchen in den Verwaltungsgebäuden A-D sollen nach und nach ausgetauscht werden. Pro Haushaltsjahr sollen 2-3 neue Teeküchen eingebaut werden, sodass moderne und ansprechende Räume für die Mitarbeitenden geschaffen werden.

2025: 16.500 €, VE 2026: 16.500 €

2026: 16.500 €, VE 2027: 16.500 €

2027: 16.500 €

Austausch Teeküche Kellergeschoss Verw.-Geb. G

Ansatz = 7.500 €

Nach aufwendigen Umbauarbeiten des Kellergeschosses zu Büroräumen, wird schlussendlich eine neue Teeküche im UG geschaffen.

Einzelraum-Heizkörpersteuerung in Verw.-Geb. D

Ansatz = 50.000 €

Es soll eine selbstlernende und vollautomatisierte Heizkörpersteuerung in den Büros des Verw.-Geb. D eingebaut werden. Das System besteht im Wesentlichen aus Heizkörperthermostaten, die über eine integrierte Anwesenheitserkennung verfügen. Durch Bewegungs-, Schall- und Lichtsensoren wird die Belegung des Raumes automatisch erkannt und erlernt. Unter Einbeziehung lokaler Wetterdaten wird zudem berechnet, wie lange der Raum benötigt um sich aufzuheizen. Räume können so vor Nutzung vorgeheizt und selbstständig bei Nicht-Nutzung abgesenkt werden.

Die Förderung der Maßnahme wird geprüft.

Leitstellentechnik

Ansatz = 121.000 €

Der Neubau der Leitstelle wurde in 2024 erfolgreich fertiggestellt. Anfang 2025 werden durch die Leitstellentechnik Gewerke noch letzte Leistungen, wie nötige Unterweisungen und Schulungen von Mitarbeitern auf die neue Technik durchgeführt, sowie die Umschaltung 112, erbracht.

Erneuerung Heizung Katschutzzentrum Turmstr., OD (ggfs. Fernwärmeanschluss)

Ansatz = 110.000 €

Die vorhandene Heizungsanlage muss ausgetauscht werden, um somit den aktuellen Anforderungen des Energiegesetzes gerecht zu werden. Zum jetzigen Zeitpunkt wird mit einer sehr aufwendigen Verlegung von Leitungen zum Technikraum gerechnet. Die Mittel verteilen sich wie folgt:

Gesamt: 130.000 €

2024: 20.000 €

2025: 110.000 €

2. Schulen

Herstellung Fernwärmeanschluss Berufliche Schule Ahrensburg

Ansatz = 80.000 €

Für die Herstellung des Fernwärmeanschlusses (siehe auch WPBA-Beschluss 03.03.2021) ist ein einmaliger Anschlusskostenbeitrag zu leisten. Der Bau ist von Seiten des Versorgers auf 2025 verschoben worden.

Herstellung Fernwärmeanschluss Sporthalle Berufliche Schule Ahrensburg

Ansatz = 15.000 €

Für die Herstellung des Fernwärmeanschlusses (siehe auch WPBA-Beschluss 03.03.2021) ist ein einmaliger Anschlusskostenbeitrag zu leisten. Der Bau ist von Seiten des Versorgers auf 2025 verschoben worden.

Sonnensegel zum Sonnenschutz der Tischtennisplatten am Sportplatz der Beruflichen Schule Bad Oldesloe

Ansatz = 80.000 €

Zum Schutz für Hitze der neuen Tischtennisplatten am Sportplatz der Beruflichen Schule Bad Oldesloe soll ein Sonnensegel installiert werden. Die Förderung der Maßnahme im Rahmen der Klimaanpassung wird geprüft.

Herstellung Fernwärmeanschluss Woldenhornschule Ahrensburg

Ansatz = 35.000 €

Für die Herstellung des Fernwärmeanschlusses (siehe auch WPBA-Beschluss 03.03.2021) an der Woldenhornschule ist ein einmaliger Anschlusskostenbeitrag zu leisten. Der Bau ist von Seiten des Versorgers auf 2025 verschoben worden.

LED-Lampen Austausch in der Woldenhornschule

Ansatz = 70.000 €

In der Woldenhornschule sollen die Lampen und Leuchtmittel zum Zwecke der Energieeinsparung flächendeckend auf LED umgestellt werden. Eine Förderung der Maßnahme wird geprüft. Die Förderperiode erstreckt sich vom 01.10.2024 – 30.09.2025. Die Mittel werden wie folgt aufgeteilt:

2024: 70.000 €

2025: 70.000 €

3. Sonstiges

Schloss Reinbek – Anlagen

Ansatz = 7.500 €

Das Schloss Reinbek meldet für das Haushaltsjahr 2025 folgende investive Anlagen an (der Kreis beteiligt sich hier als 50%ige Eigentümerin anteilig an den Kosten):

- Ersatz abgängiger Küchengeräte 15.000 € - davon im FB 5: 7.500 €

• Abrechnungsobjekt 11145000 Photovoltaikanlagen & BHK

PV-Anlagen auf kreiseigenen Gebäuden

Im Zuge der Begegnung des Klimawandels ist es Ziel, möglichst viel Energie regenerativ zu erzeugen. Hierfür sollen alle in Frage kommenden Dachflächen der kreiseigenen Gebäude geprüft und ggfs. umfassend mit PV-Anlagen bestückt werden. - WPBA-Beschluss vom 09.11.2021

Nachdem im Zuge der Maßnahme bereits das Verwaltungsgebäude A und das Katastrophenschutzzentrum in der Turmstraße, OD mit PV-Anlagen ausgestattet wurden, wird in 2025 mit folgenden Maßnahmen begonnen:

PV-Anlage Verw.-Geb. D

Ansatz = 350.000 €

In dem Ansatz sind Planungsleistungen, notwendige Elektroarbeiten und statische Nachberechnungen enthalten.

PV-Anlage Verw.-Geb. G, Südfläche

Ansatz = 30.000 €

VE 2026 = 120.000 €

Die Maßnahme ist für zwei Jahre geplant. Die Kosten verteilen sich wie folgt:

Gesamt: 150.000 €

2025: 30.000 €, VE 2026: 120.000 €

2026: 120.000 €

31. Auszahlungen für Baumaßnahmen

Der **Gesamtansatz für 2025 von 5.795.000 €** setzt sich wie folgt zusammen:

• Abrechnungsobjekt 11143100 Neu-, Um-, Erweiterungsbau

1. Dienstgebäude

Neubau Integrierte Rettungsleitstelle Süd (IRLS)

Ansatz = 3.000.000 €

Die für das Projekt benötigten Mittel werden seit 2021 in einem Gesamtbudget im Haushalt des FB 5 geführt, sodass der FB 6 keine separaten Mittel für das Neubauprojekt führt (und nur die Abschreibungen plant).

Der Vorentwurf wurde im WPBA vom 26.08.2020 beschlossen, der Entwurf am 18.08.2021.

Nach aktuellem Stand wird das Projektbudget inklusive Sicherheit überschritten. Hauptsächlich hierfür sind der Ukraine-Krieg, sowie die anhaltend hohe Inflation. Die ungedeckte Kostensteigerung liegt prognostiziert bei rd. 2.195.355 €, zuzüglich einer Projektsicherheit in Höhe von rd. 934.225 €. Zusammen würde dies einen Mehrbedarf in Höhe von rd. 3.129.580 € bedeuten.

Hierdurch ergeben sich neue Gesamtkosten in Höhe von 31.686.680 € (121.000 € siehe TFP-Zeile 29 Leitstellentechnik)

Der Sperrvermerk in Höhe von 932.500 € wurde durch WPBA-Beschluss vom 13.09.2023 aufgehoben.

Die Gesamtkosten der Maßnahme setzen sich zusammen aus:

Grunderwerb	1.137.700 €
Bau-, Leitstellentechnik- u. Baunebenkosten	29.614.755 €
Projektsicherheit	934.225 €

Die Verteilung der Mittel über die Jahre stellt sich wie folgt dar:

2017-2024:	27.427.980 € (inkl. 139.065 € Mittel vormals FB 6)
2019-2022:	1.137.700 € für Grunderwerb
2025:	3.000.000 € zzgl. 121.000 € in TFP-Zeile 29

Neubau Verwaltungsgebäude E, Mewesstr.

Ansatz = 1.100.000 €
VE 2025 = 8.000.000 €

In seiner Sitzung am 04.11.2020 beschloss der WPBA, dass das bisherige Verwaltungsgebäude E nicht saniert wird und stattdessen Planungen für einen Neubau angestoßen werden sollen. Die alternative Variante einer grundlegenden Sanierung, welche ebenfalls investiv einzuplanen gewesen wäre, wurde somit ausgeschlossen. Als erste Grobschätzung wurden für den Neubau 9.100.000 Euro eingeplant. Gem. WPBA-Beschluss vom 15.02.2023 wurden die Gesamtkosten dann auf 16.500.000 € erhöht.

Bisher sind Mittel wie folgt geplant:

2022 =	7.100 €
2023 =	0 €,
2024 =	570.000 €
2025 =	1.100.000 €, VE 2026 = 8.000.000 €
2026 =	8.000.000 €, VE 2027 = 6.822.900 €
2027 =	6.822.900 €

2. Schulen

Erweiterung Fahrradstellplätze BS Ahrensburg

Ansatz = 55.000 €

Die vorhandenen Fahrradstellplätze sollen um überdachte und freistehende Fahrradstellplätze ergänzt werden.

Brandschutz BS Ahrensburg

Ansatz = 1.500.000 €

Für die acht Gebäude der Beruflichen Schule Ahrensburg wird derzeit/aktuell ein Brandschutzkonzept erstellt. Die daraus resultierenden baulichen Aufgaben sollen ab 2025 umgesetzt werden.

Für das neunte Gebäude, Gebäude D lag in 2024 bereits ein geprüftes Brandschutzkonzept vor, die Umsetzung von Maßnahmen wurde umgehend begonnen. Da ein fertiges Brandschutzkonzept zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung noch nicht für alle Gebäude vorlag, werden die Ansätze für Folgejahre mit hoher Wahrscheinlichkeit nochmal erhöht werden müssen.

2024: 999.000 €

2025: 1.500.000 €

Umsetzung Brandschutzkonzept Woldenhornschule

Ansatz = 50.000 €

Im Zuge der Erstellung des Brandschutzkonzepts fiel auf, dass der Aufwand, den im Bauunterhalt vorgesehenen Ansatz für 2020 bei weitem übersteigen wird. Es wird hier u.a. ein zweiter baulicher Rettungsweg in Form einer Treppe von der Dachterrasse, sowie aus dem Rythmikraum heraus, hergestellt werden müssen. Zusätzlich soll u.a. eine Rettungsstufe angebaut werden, um für gehbehinderte Personen eine zusätzliche Fluchtmöglichkeit anzubieten. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rd. 527.700 Euro, welche sich wie folgt aufteilen:

2021 – 2023: 310.700 €

2024: 167.000 €

2025: 50.000 €

Umgestaltung des Schulhofs Woldenhornschule

Ansatz = 30.000 €

Die Woldenhornschule wünscht sich einen neuen Schulhof. Für die Planungskosten sollen 30.000 € im Haushaltsjahr 2025 eingeplant werden. Die Planung des neuen Schulhofs dient u. a. als Grundlage für die Planung der Haushaltsmittel für die Bauleistungen und Spielgerätebeschaffung in 2026.

2025: 30.000 € Planungskosten

3. Sonstiges

Schloss Reinbek – Baumaßnahmen

Ansatz = 60.000 €

Das Schloss Reinbek meldet für das Haushaltsjahr 2025 folgende investive Anlagen an (der Kreis beteiligt sich hier als 50%ige Eigentümerin anteilig an den Kosten):

- Erneuerung Sanitäranlagen	Gesamt: 270.000 €	davon im FB 5: 135.000 €
	2025: 120.000 €	davon im FB 5: 60.000 €
	2026: 60.000 €	davon im FB 5: 30.000 €
	2027: 90.000 €	davon im FB 5: 45.000 €

Abrechnungs- objekt/ TEP- Zeile	Gebäude/Maßnahmen	Gesamt- Betrag €	2025 €	2026 €	2027 €	2028 €	2029 €
Hinweis: Jedes Gebäude hat einen weiteren Ansatz für allgemeine Instandhaltung, siehe hierzu die jeweilige Erläuterung in TEP-Zeile 13.							
1.	<u>Dienstgebäude</u>						
11143200 / TEP 13 (BU)	<u>Verw.-Gebäude Stormarnhaus, Geb. A-C</u>						
	Aus-/Umbau der ehemaligen IRLS zu modernen Büroarbeitsplätzen in Verw.-Geb. B (seit 2024)	200	150				
	Erneuerung Heizkreisläufe (seit 2024)	100	50				
	Untersuchung/Kleinreparatur Schmutzwasser- Grundleitungen (verschoben aus 2021)	30	30				
	Sanierung WCs (2025-2027)	90	30	30	30		
	Büromodernisierungen nach Umzügen (New Work) (2025)	60	60				
	Ausbau WLAN (Geb. A + B) (verschoben aus 2024)	55	55				

Bauunterhaltungs- (BU) Maßnahmenprogramm

(in Tsd. Euro)

Stand: Juli 2024

Abrechnungs- objekt/ TEP- Zeile	Gebäude/Maßnahmen	Gesamt- Betrag €	2025 €	2026 €	2027 €	2028 €	2029 €
11143200 / TEP 13 (BU)	<u>Verw.-Gebäude Mommsenstraße, Geb. D</u>						
	Sanierung WCs (2025-2027)	60	20	20	20		
	Untersuchung/Kleinreparatur Schmutzwasser- Grundleitungen (verschoben aus 2024)	30	30				
	Mauerwerkssanierung (2026)	40		40			
11143200 / TEP 13 (BU)	<u>Verw.-Gebäude Mewesstraße, Geb. E</u>						
	Umbau Wallboxen (2027)	15			15		
	Hinweis: Während des Abrisses und Neubaus des neuen Verwaltungsgebäudes, wird kein Ansatz für allgemeine Instandhaltung angesetzt. Dieser ist ebenfalls erst wieder ab 2027 geplant.						
11143200 / TEP 13 (BU)	<u>Verw.-Geb. WAS, Geb. F</u>						
	Austausch Leuchtmittel auf LED (2025)	10	10				

Bauunterhaltungs- (BU) Maßnahmenprogramm

Stand: Juli 2024

Ergebnisplan

(in Tsd. Euro)

Abrechnungs- objekt/ TEP- Zeile	Gebäude/Maßnahmen	Gesamt- Betrag €	2025 €	2026 €	2027 €	2028 €	2029 €
11143200 / TEP 13 (BU)	Verw.-Gebäude Verkehrsaufsicht, Geb. G						
	Sanierung Kellergeschoss inkl. Verglasung und Elektrounterverteilungen (2025)	50	50				
	San. Foyer im Erdgeschoss inkl. Umbau Tresen (2025)	17,5	17,5				
	San. Büros EG /Flure (2026)	150		150			
	Elektrounterverteilung und Datenleitungen modernisieren (Stand der Technik) (2026)	35		35			
11143200 / TEP 13 (BU)	Verw.-Gebäude Mommsenstraße 12 , Geb. H						
	z. Z. keine separaten BU- Maßnahmen geplant						
11143200 / TEP 13 (BU)	Verw.-Gebäude Villa Schützenstraße, Geb. I						
	Außenanlagen und Zaun erneuern (2025)	12	12				

FD 51 Gebäudewirtschaft

Bauunterhaltungs- (BU) Maßnahmenprogramm

Stand: Juli 2024

Ergebnisplan

(in Tsd. Euro)

Abrechnungs- objekt/ TEP- Zeile	Gebäude/Maßnahmen	Gesamt- Betrag €	2025 €	2026 €	2027 €	2028 €	2029 €
11143200 / TEP 13 (BU)	<u>Kreisfeuerwehrzentrale Nütschau</u>						
	Bodenanalyse (2025)	15	15				
	Allgemeine / umfassende Sanierungsmaßnahmen (2025)	200	200				
	San. Fugen Schlauchturm (Feuchtigkeitsschäden) (2025)	15	15				
11143200 / TEP 13 (BU)	<u>Integrierte Regionale Leitstelle Süd</u>						
	z. Z. keine separaten BU- Maßnahmen geplant						
11143200 / TEP 13 (BU)	<u>Katastrophenschutzzentrum Hammoor</u>						
	z. Z. keine separaten BU- Maßnahmen geplant						
11143200 / TEP 13 (BU)	<u>Katastrophenschutzzentrum Turmstraße</u>						
	z. Z. keine separaten BU- Maßnahmen geplant						
11143200 / TEP 13 (BU)	<u>Rettungswache Bad Oldesloe</u>						
	z. Z. keine separaten BU- Maßnahmen geplant						

Bauunterhaltungs- (BU) Maßnahmenprogramm

Stand: Juli 2024

(in Tsd. Euro)

Ergebnisplan

Abrechnungs- objekt/ TEP- Zeile	Gebäude/Maßnahmen	Gesamt- Betrag €	2025 €	2026 €	2027 €	2028 €	2029 €
2.	<u>Schulen</u>						
11143200 / TEP 13 (BU)	<u>Berufliche Schule Ahrensburg</u>				-	-	-
	Ertüchtigung Heizungsregelung (Demontage Altanlagen) (2025)	40	40				
11143200 / TEP 13 (BU)	<u>Sporthalle Berufliche Schule Ahrensburg</u>				-	-	-
	Ertüchtigung Heizungsregelung (Demontage Altanlagen) (2025)	20	20				
	Kleine Brandschutz-Maßnahmen (2025)	50	50				

Bauunterhaltungs- (BU) Maßnahmenprogramm

Stand: Juli 2024

Ergebnisplan

(in Tsd. Euro)

Abrechnungs- objekt/ TEP- Zeile	Gebäude/Maßnahmen	Gesamt- Betrag €	2025 €	2026 €	2027 €	2028 €	2029 €
11143200 / TEP 13 (BU)	<u>Berufliche Schule Bad Oldesloe</u>						
	Sanierung Schüler WCs (2025-2027)	270	90	90	90		
	Sanierung Treppenanlage Forum (Außenbereich) (verschoben aus 2023, ursprünglich gesamt 110.000)	55	55				
11143200 / TEP 13 (BU)	<u>Außenstelle Berufliche Schule Bad Oldesloe</u>						
	Sanierung Bodenbeläge und Malerarbeiten (2025)	40	40				

Bauunterhaltungs- (BU) Maßnahmenprogramm

Stand: Juli 2024

Ergebnisplan

(in Tsd. Euro)

Abrechnungs- objekt/ TEP- Zeile	Gebäude/Maßnahmen	Gesamt- Betrag €	2025 €	2026 €	2027 €	2028 €	2029 €
11143200 / TEP 13 (BU)	<u>Woldenhorn – Schule in Ahrensburg</u>						
	Neugestaltung Klassen-/Lehrräume (2023-2025)	150	50				
	Ertüchtigung Heizungsregelung (verschoben aus 2024)	20	20				
	Neugestaltung Speisesaal (2025)	40	40				
	Erneuerung Fußböden Klassenräume (2025)	70	70				
	San. Duschen/Umkleiden Schwimmbad (2026)	100		100			

Stand: Juli 2024

(in Tsd. Euro)

Ergebnisplan

Abrechnungs- objekt/ TEP- Zeile	Gebäude/Maßnahmen	Gesamt- Betrag €	2025 €	2026 €	2027 €	2028 €	2029 €
3.	<u>Sonstiges</u>						
11143200 / TEP 13 (BU)	<u>Schloss Reinbek</u> z. Z. keine separaten BU-Maßnahmen geplant						
11143200 / TEP 13 (BU)	<u>Angemietete Räume</u> z. Z. keine separaten BU-Maßnahmen geplant						
11143200 / TEP 13 (BU)	<u>Arbeitsschutzmaßnahmen/ bauliche Wiedereingliederungsmaßnahmen kreiseigene Gebäude</u> z. Z. keine separaten BU- Maßnahmen geplant						
11143200 / TEP 13 (BU)	<u>Jugendaufbauwerk Bad Oldesloe</u> Aufgrund des geschlossenen Mietvertrages ist z. Z. kein Ansatz zu bilden, weder für allgemeine Instandhaltung, noch für Maßnahmen.						

Finanzplan

(in Tsd. Euro)

Stand Juli 2024

Abrechnungs- objekt/ TEP/TFP- Zeile	Gebäude/Maßnahmen	Gesamt- Betrag €	2025 €	2026 €	2027 €	2028 €	2029 €
1.	Grunderwerb						
11143100 / TFP- ZEILE 28	Grunderwerb Grundstück in Hammoor Gesamt: 350.000 € 2024: 10.000 € 2025: 10.000 €, VE 2026: 330.000 € 2026: 330.000 €	350	10	330			
11143100 / TFP- ZEILE 28	Grunderwerb für Bau von Rettungswachen Bargteheide: 370.000 € (Grunderwerb) 100.000 € (Planungskosten) Barsbüttel: 0 € (Grunderwerb), bereits im Eigentum 100.000 € (Planungskosten) Trittau: 460.000 € (Grunderwerb) 20.000 € (Planungskosten) Gesamt: 1.050.000 € 2023-2024: 45.100 € 2025: 1.004.900 €	1.050	1.004,9				

=====

Finanzplan

(in Tsd. Euro)

Stand Juli 2024

Abrechnungs- objekt/ TEP/TFP- Zeile	Gebäude/Maßnahmen	Gesamt- Betrag €	2025 €	2026 €	2027 €	2028 €	2029 €
2.	Geräte						
11143100 / TFP- ZEILE 29	Allgemeiner Ansatz	jährlich	35	35	35	35	35
11143200 / TEP- ZEILE 14	Abschreibungen (Mittelwert 10 Jahre)	jährlich	6	6	6	6	6
11143100 / TFP- ZEILE 29	Maschinen und technische Anlagen Stormarnhaus Anbauteile Fendt Traktor (Arbeitsbühne, Heckcontainer, Schneeschild) Neubau Leitstelle Scheuersaugmaschine Einscheibenmaschine Berufliche Schulen Bad Oldesloe Laubpuster Akku Motor Sense PKW / Trecker Anhänger mit Kippvorrichtung	25,1	25,1				
11143200 / TEP- ZEILE 14	Abschreibungen (10 Jahre)	25,1	1,3	2,5	2,5	2,5	2,5
11143100 / TFP- ZEILE 29	Büro- und Geschäftsausstattung Stormarnhaus Serverschränke für Verw.-Geb. A+B	15	15				
11143200 / TEP- ZEILE 14	Abschreibungen (10 Jahre)	15	0,8	1,5	1,5	1,5	1,5

Finanzplan

(in Tsd. Euro)

Stand Juli 2024

Abrechnungs- objekt/ TEP/TFP- Zeile	Gebäude/Maßnahmen	Gesamt- Betrag €	2025 €	2026 €	2027 €	2028 €	2029 €
3.	Dienstgebäude						
11143100 / TFP- ZEILE 29	<u>Austausch Teeküchen für Verw.-Geb. A-D</u> Gesamt: 49.500 € 2025: 16.500 €, VE 2026: 16.500 € 2026: 16.500 €, VE 2027: 16.500 € 2027: 16.500 €	49,5	16,5	16,5	16,5		
11143200 / TEP- ZEILE 14	Abschreibungen (20 Jahre) (Fertigstellung nicht zum gleichen Zeitpunkt)	49,5	0,6	1,5	2,4	2,5	2,5
11143100 / TFP- ZEILE 29	<u>Austausch Teeküche Kellergeschoss Verw.-Geb. G</u>	7,5	7,5				
11143200 / TEP- ZEILE 14	Abschreibungen (20 Jahre)	7,5	0,2	0,4	0,4	0,4	0,4
11143100 / TFP- ZEILE 29	<u>Einzelraum-Heizkörpersteuerung in Verw.-Geb. D</u>	50	50				
11143200 / TEP- ZEILE 14	Abschreibungen (15 Jahre)	50	1,7	3,3	3,3	3,3	3,3
11143100 / TFP- ZEILE 29	<u>Erneuerung Heizung Katschutzzentrum Turmstr., OD (ggfs. Fernwärmeanschluss)</u> Gesamt: 130.000 € 2024: 20.000 € 2025: 110.000 €	130	110				
11143200 / TEP- ZEILE 14	Abschreibungen (15 Jahre)	130	4,3	8,7	8,7	8,7	8,7

Finanzplan

(in Tsd. Euro)

Stand Juli 2024

Abrechnungs- objekt/ TEP/TFP- Zeile	Gebäude/Maßnahmen	Gesamt- Betrag €	2025 €	2026 €	2027 €	2028 €	2029 €
11143100 / TFP- ZEILE 31	<u>Neubau Integrierte Rettungsleitstelle Süd</u> Gesamt: 31.686.680 €	31.687					
11143100 / TFP- ZEILE 29	davon neuer Ansatz ab 2025 für Leitstellentechnik (Zahlung letzter Rechnungen wie - nötige Unterweisungen und Schulungen von Mitarbeitern auf die neue Technik - die Umschaltung 112 - letzte Schlussrechnungen davon Neubau gesamt		121				
11143100 / TFP- ZEILE 31			3.000				
FB 6 TEP-ZEILE 14	<u>Abschreibung (wird im FB 6 veranschlagt)</u> Gebäude (40 Jahre)	24.130	603	603	603	603	603
	Immaterielle Vermögensgegenstände (5 Jahre)	530	106	106	106	106	106
	Maschinen und technische Anlagen ohne PV-Anlage (10 Jahre, Durchschnittswert)	4.800	480	480	480	480	480
	PV-Anlage (20 Jahre)	189	9,45	9,45	9,45	9,45	9,45
	Büro und Geschäftsausstattung (6,3 Jahre, Durchschnittswert)	900	143	143	143	143	143

Finanzplan

(in Tsd. Euro)

Stand Juli 2024

Abrechnungs- objekt/ TEP/TFP-Zeile	Gebäude/Maßnahmen	Gesamt- Betrag €	2025 €	2026 €	2027 €	2028 €	2029 €
11143100 / TFP- ZEILE 31	<u>Neubau Verwaltungsgebäude E, Mewesstr.</u> Gesamt: 16.500.000 € 2022 -2024: 577.100 € 2025: 1.100.000 €, VE 2026 = 8.000.000 € 2026: 8.000.000 €, VE 2027 = 6.822.900 € 2027: 6.822.900 €	16.500	1.100	8.000	6.823		
11143200 / TEP- ZEILE 14	Abschreibungen (80 Jahre)	16.500			34,4	206,3	206,3
11143100 / TFP- ZEILE 31	<u>Kunst am Bau (Verw.-Geb. E)</u>	34,4		34,4			
11143200 / TEP- ZEILE 14	Abschreibungen (80 Jahre)	34,4		0,2	0,4	0,4	0,4

Investitionsprogramm (Hochbau)

Finanzplan

(in Tsd. Euro)

Stand Juli 2024

Abrechnungs- objekt/ TEP/TFP-Zeile	Gebäude/Maßnahmen	Gesamt- Betrag €	2025 €	2026 €	2027 €	2028 €	2029 €
4.	Schulen						
	Berufliche Schule Ahrensburg						
11143100 / TFP- ZEILE 29	<u>Herstellung Fernwärmeanschluss</u>	80	80				
11143200 / TEP- ZEILE 14	Abschreibungen (10 Jahre)	80	4	8	8	8	8
11143100 / TFP- ZEILE 31	<u>Erweiterung Fahrradstellplätze</u>	55	55				
11143200 / TEP- ZEILE 14	Abschreibungen (20 Jahre)	55	1,4	2,8	2,8	2,8	2,8
11143100 / TFP- ZEILE 31	Brandschutz Gesamt: 2.499.000 €* 2024: 999.000 € 2025: 1.500.000 €	2.499	1.500				
11143200 / TEP- ZEILE 14	Abschreibungen (20 Jahre) *Gesamtansatz wird nach Fertigstellung Brandschutzkonzept weiter erhöht	2.499	20,8	125	125	125	125

Investitionsprogramm (Hochbau)

Stand Juli 2024

(in Tsd. Euro)

Finanzplan

Abrechnungs- objekt/ TEP/TFP- Zeile	Gebäude/Maßnahmen	Gesamt- Betrag €	2025 €	2026 €	2027 €	2028 €	2029 €
	Berufliche Schule Ahrensburg Sporthalle						
11143100 / TFP- ZEILE 29	<u>Herstellung Fernwärmanschluss</u>	15	15				
11143200 / TEP- ZEILE 14	Abschreibungen (10 Jahre)	15	0,8	1,5	1,5	1,5	1,5

Investitionsprogramm (Hochbau)

Finanzplan

(in Tsd. Euro)

Stand Juli 2024

Abrechnungs- objekt/ TEP/TFP- Zeile	Gebäude/Maßnahmen	Gesamt- Betrag €	2025 €	2026 €	2027 €	2028 €	2029 €
	Berufliche Schule Bad Oldesloe						
11143100 / TFP- ZEILE 29	<u>Sonnensegel zum Sonnenschutz der Tischtennisplatten am Sportplatz</u>	80	80				
11143200 / TEP- ZEILE 14	Abschreibungen (6 Jahre) Förderung wird geprüft	80	6,7	13,3	13,3	13,3	13,3

=====

Finanzplan

(in Tsd. Euro)

Stand Juli 2024

Abrechnungs- objekt/ TEP/TFP- Zeile	Gebäude/Maßnahmen	Gesamt- Betrag €	2025 €	2026 €	2027 €	2028 €	2029 €
	Woldenhornschule						
11143100 / TFP- ZEILE 29	<u>Herstellung Fernwärmeanschluss</u>	35	35				
11143200 / TEP- ZEILE 14	Abschreibungen (10 Jahre)	35	1,8	3,5	3,5	3,5	3,5
11143100 / TFP- ZEILE 29	<u>LED-Lampen Austausch</u> Gesamt: 140.000 € 2024: 70.000 € 2025: 70.000 €	140	70				
11143200 / TEP- ZEILE 14	Abschreibungen (15 Jahre)	140	2,3	9,3	9,3	9,3	9,3
	<u>Förderung</u> wird geprüft						
11143100 / TFP- ZEILE 31	<u>Umsetzung Brandschutzkonzept</u> Gesamt: 527.700 € 2021 – 2024: 477.700 € 2025: 50.000 €	528	50				
11143200 / TEP- ZEILE 14	Abschreibungen (20 Jahre)	528	13,2	26,4	26,4	26,4	26,4
11143100 / TFP- ZEILE 31	<u>Umgestaltung des Schulhofs</u> (vorläufig erstmal nur Planungskosten)	30	30				
11143200 / TEP- ZEILE 14	Abschreibungen (10 Jahre)	30	1,5	3	3	3	3

Investitionsprogramm (Hochbau)

Finanzplan

(in Tsd. Euro)

Stand Juli 2024

Abrechnungs- objekt/ TEP/TFP- Zeile	Gebäude/Maßnahmen	Gesamt- Betrag €	2025 €	2026 €	2027 €	2028 €	2029 €
5.	PV-Anlagen						
11145000 / TFP- ZEILE 29	PV-Anlage Verw.-Geb. D	350	350				
11145000 / TEP- ZEILE 14	Abschreibungen (20 Jahre)	350	8,8	17,5	17,5	17,5	17,5
11145000 / TFP- ZEILE 29	PV-Anlage Verw.-Geb. G, Südfläche Gesamt: 150.000 € 2025: 30.000 €, VE 2026: 120.000 € 2026: 120.000 €	150	30	120			
11145000 / TEP- ZEILE 14	Abschreibungen (20 Jahre)	150		3,8	7,5	7,5	7,5

Finanzplan

(in Tsd. Euro)

Stand Juli 2024

Abrechnungs- objekt/ TEP/TFP- Zeile	Gebäude/Maßnahmen	Gesamt- Betrag €	2025 €	2026 €	2027 €	2028 €	2029 €
6.	Sonstiges						
	Schloss Reinbek						
11143100 / TFP- ZEILE 29	<u>Ersatz abgängiger Küchengeräte</u> Gesamt: 15.000 € → davon Kreisanteil: 7.500 € (50%)	7,5	7,5				
11143200 / TEP- ZEILE 14	Abschreibungen (10 Jahre)	7,5	0,4	0,8	0,8	0,8	0,8
11143100 / TFP- ZEILE 31	<u>Erneuerung Sanitäranlagen</u> Gesamt: 270.000 € → davon Kreisanteil: 135.000 € (50%) 2025: 120.000 € davon im FB 5: 60.000 € 2026: 60.000 € davon im FB 5: 30.000 € 2027: 90.000 € davon im FB 5: 45.000 €	135	60	30	45		
11143200 / TEP- ZEILE 14	Abschreibungen (20 Jahre)	135			3,4	6,8	6,8
11143100 / TFP- ZEILE 31	<u>Planungskonzept Energetische Maßnahmen, Beleuchtungs- und Einfriedungskonzept</u> Gesamt: 90.000 € → davon Kreisanteil: 45.000 € (50%)	45		45			
11143200 / TEP- ZEILE 14	Abschreibungen (30 Jahre)	45				1,5	1,5

Haushalt 2025



Produktname

FB 5/ 1119 Interner Aufwand

Produktverantwortlichkeit

Thilo Scheuber
Britta Frerichmann

Beschreibung

Personal-, Finanz- und Organisationsverantwortung
produktübergreifende Querschnittsaufgaben im Fachbereich Bau
Unterstützung des Fachbereichsleiters

Auftragsgrundlagen

Kreisrecht, u. a. Geschäftsordnung
Stellenprofile
Politische Beschlüsse
Dienstverteilung,
VOB, VOL, HOAI, EG-Recht, FAG, Förderbestimmungen bzw. Richtlinien
Kommunales Haushaltsrecht

Auftraggeber

Selbstverwaltungsaufgabe
Weisungsangelegenheit
Mitarbeiter des Fachdienstes Bauverwaltung
Fachdienste des Fachbereiches Bau
Zuwendungsgeber und -empfänger

Zielgruppen

Mitarbeiter/innen des Produktbereiches Bau
übrige Fachbereiche der Kreisverwaltung
Kreispolitiker

Sachziele

Angemessene Ausstattung des Fachbereiches Bau mit Personal, finanziellen u. sachlichen Mitteln
Effizienter Einsatz des Personals und der Sachmittel
Einhaltung von Eckwerten und Finanzzielen für den Budgetbereich
Ausschöpfung sämtlicher Finanzierungs- bzw. Fördermöglichkeiten durch Dritte
Einwandfreie Anwendung der Vergabe- und Vertragsrechtsformalien

Budgetverantwortlichkeit

Thilo Scheuber

Stellenanteile

10,64

Teilergebnisplan Jahr 2025
Fachbereich: FB 5/ 1119 Interner Aufwand

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
		3. sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	6.198,25	400	100	100	100	100
		7. sonstige Erträge	98.308,40	240.300	85.800	87.100	87.400	81.500
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	4.002,52	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	108.509,17	240.700	85.900	87.200	87.500	81.600
		11. Personalaufwendungen	-508.768,28	-759.260	-710.458	-724.031	-733.169	-743.073
		12. Versorgungsaufwendungen	-59.181,96	-345.300	-83.100	-97.700	-92.900	-94.300
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	-63.144,93	-65.000	-65.000	-65.000	-65.000	-65.000
		14. bilanzielle Abschreibungen	-10.343,58	-11.633	-11.717	-11.717	-11.717	-11.717
		15. Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		16. sonstige Aufwendungen	-62.474,30	-123.300	-103.000	-103.100	-103.100	-103.100
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-703.913,05	-1.304.493	-973.275	-1.001.548	-1.005.886	-1.017.190
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-595.403,88	-1.063.793	-887.375	-914.348	-918.386	-935.590
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	-393,17	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	-393,17	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-595.797,05	-1.063.793	-887.375	-914.348	-918.386	-935.590
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	804,64	800	800	800	800	800
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	-3.451,50	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-598.443,91	-1.067.493	-891.075	-918.048	-922.086	-939.290
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	-10.343,58	-11.633	-11.717	-11.717	-11.717	-11.717
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	0,00	0	0	0	0	0
		Nettoabschreibungsaufwand	-10.343,58	-11.633	-11.717	-11.717	-11.717	-11.717

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 5/ 1119 Interner Aufwand

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit							
		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	6.261,20	400	100	0	100	100	100
65	7	+ sonstige Einzahlungen	571,05	0	0	0	0	0	0
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	6.832,25	400	100	0	100	100	100
70	10	Personalauszahlungen	-458.783,70	-735.360	-656.858	0	-663.531	-670.169	-676.973
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	-149.900	-18.500	0	-18.900	-19.200	-19.500
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	-65.572,47	-65.000	-65.000	0	-65.000	-65.000	-65.000
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	-393,17	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15	+ sonstige Auszahlungen	-67.840,06	-123.300	-98.300	0	-98.300	-98.300	-98.300
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-592.589,40	-1.073.560	-838.658	0	-845.731	-852.669	-859.773
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-585.757,15	-1.073.160	-838.558	0	-845.631	-852.569	-859.673
		Investitionstätigkeit							
681	18	Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	0,00	0	0	0	0	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	-15.409,29	-26.000	-15.000	0	-15.000	-15.000	-15.000
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	-15.409,29	-26.000	-15.000	0	-15.000	-15.000	-15.000
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	-15.409,29	-26.000	-15.000	0	-15.000	-15.000	-15.000
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	37,50	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	-42,90	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	-5,40	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-601.171,84	-1.099.160	-853.558	0	-860.631	-867.569	-874.673

FB 5/ 1119 Interner Aufwand

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Kostenerstattung Prozesskosten

Ansatz = 100 €

Es wird mit Einnahmen aus gewonnenen Prozessen durch Geltendmachung der entstandenen Kosten für den gesamten FB 5 gerechnet. Nach einem Beschluss des VG Schleswig vom 24.09.2018 können die Kosten für Kopien der Akten (Rückbehalt) nicht geltend gemacht werden, weil diese Kosten zu den allgemeinen Kosten der Verwaltung gehören.

Ferner werden mit Zustimmung des FD Finanzen keine Ansprüche mehr von unter 25 € geltend gemacht (§ 57 KrO in Verbindung mit § 28 Absatz 4 GemHVO-Doppik).

Nähere Erläuterungen siehe unter Prozess- und Vollstreckungskosten (TEP -Zeile 16)

7. sonstige ordentliche Erträge

Bei dem Gesamtansatz für 2025 ff handelt es sich um Erträge aus Beihilferückstellungen sowie Pensionsrückstellungen, die durch den FB 1 (Personal) veranschlagt wurden.

13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der **Gesamtansatz für 2025 von 65.000 €** setzt sich wie folgt zusammen:

Dienst-/Schutzbekleidung Personal FB 5

Ansatz = 10.000 €

Für 2025 wird für die Anschaffung/Erneuerung von Dienst-/Schutzbekleidung des Personals (u. a. Hausmeister, Wegewärter u. Außendienstmitarbeiter) mit einem Mittelbedarf von 10.000 € gerechnet.

Dieser Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

FD 51 (6.500 € für Einkleidung Hausmeister und Reinigungskräfte),

FD 52 (1.000 € für Wegewärter u. Mitarbeiter),

FD 53 (2.000 € für Baukontrolleure u. Mitarbeiter),

FD 55 (500 € für Außendienstmitarbeiter).

Fortbildung Personal FB 5

Ansatz = 50.000 €

Der Fachbereich 5 beschäftigt über 100 Mitarbeiter. Für die laufende Fortbildung dieser, sind Mittel in Höhe von 50.000 € veranschlagt. Der Ansatz umfasst sowohl Seminare, Webinare/online Fortbildungen, als auch die jeweils anfallenden Reisekosten.

Unterhaltung/Erneuerung Inventar FB 5

Ansatz = 5.000 €

Für 2025 wird für die Unterhaltung/Erneuerung des Inventars für den FB 5 mit einem Mittelbedarf i. H. von 5.000 € gerechnet.

Anmerkung: Als Wertgrenze für die Erfassung der Vermögensgegenstände als Anlagevermögen gilt seit dem 01.01.2023 gemäß § 38 Abs. 4 GmHVO - Doppik ein Nettobetrag von 250 €. Anschaffungen, die diese Wertgrenze überschreiten, werden in TFP-Zeile 29 veranschlagt.

14. bilanzielle Abschreibungen

a) Abschreibungen auf neue Anlagen

Ansatz = 1.000 €

Hierunter fallen Betriebs- und Geschäftsausstattung/geringwertige Wirtschaftsgüter, vor allem Büromöbel und Einrichtungen für Telearbeitsplätze, welche ab Mitte des Vorjahres angeschafft wurden. Der Wert wurde unter Berücksichtigung einer durchschnittlichen Abschreibungsdauer von 15 Jahren, gem. VV-Abschreibungen vom 08. Januar 2014, ermittelt. Vor der Vorjahreshälfte zugegangene Anlagen sind in dem Ansatz b) Abschreibungen des FD 11 enthalten.

- b) Abschreibungen durch den FD 11 für Betriebs- u. Geschäftsausstattung/geringwertige Wirtschaftsgüter und Maschinen u. technische Anlagen, für die sich bereits in der Abschreibung befindlichen Anlagen (vor Mitte des Vorjahres zugegangene Anlagen), die aufgrund der durch den FD 11 zum jeweiligen Jahresende vorgenommenen Abschreibungsläufe für die Aufstellung des Haushaltsplanes aktualisiert werden.

16. Sonstige ordentliche Aufwendungen

Der **Gesamtansatz für 2025 von 98.300 €** setzt sich wie folgt zusammen:

Mitgliedsbeiträge

Ansatz = 300 €

Jährlicher Mitgliedsbeitrag für das Deutsche Volksheimstättenwerk in Höhe von 230 €.

Geschäfts- und Bürobedarf FB 5

Ansatz = 8.000 €

Der FB 5 benötigt für den Geschäfts- und Bürobedarf jährlich insgesamt einen Ansatz von 8.000 €.

Literaturbedarf

Ansatz = 20.000 €

Für die Beschaffung von Fachliteratur sowie Ergänzung von Loseblattsammlungen, Fachzeitschriften sowie von LBO-Textausgaben, BauGB-Textausgaben und sonstigen Kommentaren zum BImSchG, Naturschutzrecht usw. werden für den Fachbereich Bau Mittel in Höhe von ca. 10.200 € benötigt. Ferner werden zusätzliche Mittel für die Online-Literatur in Höhe von ca. 9.800 Euro benötigt, da diese seit 2019 nicht mehr durch den ITV angewiesen werden. Weitere Lizenzen für Online Literatur werden über interne Leistungsverrechnung an den FD 13 erstattet, siehe hierzu TEP-Zeile 29.

Prozess- und Vollstreckungskosten

Ansatz = 50.000 €

Seit 2008 werden die Prozess- u. Vollstreckungskosten für Widerspruchs- u. Gerichtsverfahren haushaltstechnisch in den einzelnen Fachbereichen eingeworben und verwaltet. Der veranschlagte Betrag setzt sich zusammen aus geschätzten Kosten für:

- a) FD 51, 52, und 54 in Höhe von 25.000€ für Zivilprozesse (ab einem Streitwert von 5.000 € muss ein Rechtsanwalt beauftragt werden. Der Ansatz beinhaltet dies, sowie die Kosten für die/den gegnerische/n Prozessbevollmächtigte/n und die anfallenden Gerichtskosten), fachanwaltliche Rechtsberatungen in Oberschwellen-Vergabeverfahren und bei Großbauprojekten. (rd. 250 € je Beratungsstunde).
- b) FD 53 und 55 von rd. 25.000 € für Verwaltungsgerichtsverfahren mit Kosten für gegnerische Prozessbevollmächtigte und das Gericht nach dem Rechtsanwaltsvergütungs- und Gerichtskostengesetz

Die Einnahmen aus der Geltendmachung der entstandenen Kosten bei gewonnenen Prozessen werden unter der TEP-Zeile 6 Kostenerstattung Prozesskosten veranschlagt.

Reisekosten

Ansatz = 15.000 €

Abrechnung von Reisekosten von Mitarbeitern mit dem Privat-PKW.

E-Vergaben

Ansatz = 5.000 €

Aufgrund der Einführung der E-Vergabe fallen Geschäftsaufwendungen für Ausschreibungen der zentralen Vergabestelle an. Pro Ausschreibungsverfahren wird mit Kosten von rd. 90 € gerechnet.

28. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen

Literatur

Ansatz = 800 €

Für die Beck-online Lizenz Verkehrsrecht Premium (drei Zugänge) findet eine interne Leistungsverrechnung mit FD 44 statt. Der Aufwand in Höhe von rd. 600 € / Halbjahr zur Begleichung der Rechnung wird aus TEP-Zeile 16, Literatur ausgelegt. FD 44 nutzt zwei der drei Zugänge und zahlt somit 2/3 der Gesamtrechnung.

29. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Literatur

Ansatz = 4.500 €

Die Verwaltung von Online-Lizenzen, die von mehreren Fachbereichen genutzt werden, liegt zentral bei FD 13. So können durch Vertragszusammenlegungen Einsparungen erzielt werden. Lizenzen, die also fachbereichsübergreifend genutzt werden, werden somit vom FD 13 ausgelegt und zentral bezahlt. Über die interne Leistungsverrechnung erstattet der FB 5 die Kosten an den FD 13 zurück.

FB 5/ 1119 Interner Aufwand

Erläuterungen zu Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit:

Teilfinanzplanzeile

29. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

Der **Gesamtansatz für 2025 von 15.000 €** setzt sich wie folgt zusammen:

Büromaschinen u. Einrichtungsgegenstände FB 5

Ansatz = 12.000 €

Im Haushaltsjahr wird mit der Ausstattung von 2 neuen Arbeitsplätzen gerechnet (rd. 6.000 €, höhenverstellbarer Schreibtisch, ergonomischer Bürostuhl, Tischleuchte und Standcontainer). Zudem wird für Ersatzbeschaffungen für abgeschrieben Inventar ein Betrag in Höhe von 6.000 € vorgehalten. Die derzeitigen Beschaffungspreise (Referenzwerte aus 2023/2024) liegen im Minimalfall (Variationen je Größe und ergonomischer Ausstattung möglich) wie folgt:

Höhenverstellbarer Schreibtisch: rd. 800 €, Standard ergonomischer Bürostuhl: rd. 450 €,

Standcontainer: rd. 300 €, Tischleuchte: rd. 750 €

Als Wertgrenze für die Erfassung der Vermögensgegenstände als Anlagevermögen gilt seit dem 01.01.2023 gemäß GmHVO- Doppik ein Nettobetrag von 250 €.

Einrichtung Telearbeitsplätze

Ansatz = 3.000 €

Gemäß Dienstvereinbarung zur Telearbeit und Homeoffice vom 21.04.2022 (in Kraft seit 01.05.2022) sind für die Ausstattung für den Telearbeitsplatz (Schreibtisch, Leuchte, Stuhl) – sofern erforderlich – Mittel von den Fachbereichen bereit zu stellen. Für den FB 5 werden daher Mittel für die Ausstattung eines Telearbeitsplatzes und einer Ersatzbeschaffung bereits abgeschriebener Ausstattung veranschlagt.

Haushalt 2025



Produktname

FB 5/ 511 Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen

Produktverantwortlichkeit

Thorsten Kuhlwein (Abrechnungsobjekt 51111000 und 51116000)

Britta Frerichmann (Abrechnungsobjekt 51113000)

Beschreibung

Mitwirkung an gemeinde-, kreis- und landesübergreifenden formellen und informellen Planungen mit entsprechender Koordinations- und Beratungstätigkeit unter Berücksichtigung kreisspezifischer Belange

Mitwirkung bei der Erarbeitung übergeordneter räumlicher Entwicklungskonzepte, -pläne, -programme und -strategien Umsetzung der Ziele der Regional- und Landesplanung auf Kreisebene

Erarbeitung u. Konkretisierung der räumlich strategischen Zielvorstellungen des Kreises und Aufstellung des Kreisentwicklungsplanes

Wahrnehmung der Belange des Kreises in der Arbeitsgemeinschaft der Hamburg-Randkreise, Metropolregion Hamburg und der AG Region Lübeck

Durchführung der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange nach BauGB, Koordinierung der Fachbereiche und Abgabe der Gesamtstellungnahmen

Unterstützung und Beratung der Gemeinden und Städte bei der städtebaulichen Entwicklung

Entscheidungen als höhere Verwaltungsbehörde über Anträge bzw. Anzeigen der Städte u. Gemeinden i. R. der gesetzlichen Fristen u. Zuständigkeiten nach dem BauGB und der LBO mit entsprechender Beratungstätigkeit Verfahrensrechtliche und fachliche Beratung der Städte u. Gemeinden bei der Bestandspflege ihrer Bauleitpläne i. R. von BauGB, LVwG und GO

Förderung von Radverkehrsinfrastruktur im Kreisgebiet

Gutachterausschuss

Auftragsgrundlagen

Raumordnungsgesetz/Landesentwicklungsgrundsatzgesetz/Landesplanungsgesetz/Vereinbarungen zw. den Ländern Hamburg, Niedersachsen u. Schleswig-Holstein/Verwaltungsabkommen ARGE Hamburg-Rand/Beteiligungsvorschriften sonstiger Fachgesetze/Wohnungseigentumsgesetz/ BauGB, LBO, GO, Landesverordnung zur Übertragung von Zuständigkeiten vom 09.04.1984 in der zuletzt geänderten Fassung vom 26.03.1998, Geschäftsverteilungsplan, politische Beschlüsse

Dienstverteilung, Kreisrecht, BBauG, WertV, LVO, Gutachterausschuss, Kommunales Haushaltsrecht, LBO und weitere Fachgesetze/Verordnungen

Auftraggeber

Selbstverwaltungsaufgabe und Aufgabe als allgemeine untere Landesbehörde

Städte, Ämter u. Gemeinden des Kreises Stormarn

Kreispolitiker, Grundstückseigentümer, Bauherren, Rechtsanwälte, Makler, Versicherungen, Banken, Sachverständige, übrige Fachbereiche der Kreisverwaltung

Zielgruppen

Land/ benachbarte Länder/ benachbarte Gebietskörperschaften/ Städte, Ämter u. Gemeinden des Kreises Stormarn/ Vorhabenträger/ Verbände/ Fachstellen im Hause/ Planer/ politische Entscheidungsträger/ ARGE HH-Rand/ Planungsbüros sowie Bürger/-innen

Verkehrsteilnehmer (Radfahrer, Kraftfahrzeuge, Fußgänger)

Kreispolitiker, Grundstückseigentümer, Bauherren, Rechtsanwälte, Makler, Versicherungen, Banken, Sachverständige, übrige Fachbereiche der Kreisverwaltung

Sachziele

Entscheidungsgrundlagen für die Konkretisierung räumlich strategischer Ziele liefern

Einbringen der kreisspezifischen Belange und Interessen in formelle u. informelle übergemeindliche Entwicklungskonzepte, -pläne und -programme

Steuerung von komplexen und strategischen Planungen Hinwirken auf eine umsetzungsorientierte Planung

Koordination u. Einbringen der öffentlichen Belange des Kreises in die -Bauleitplanung der Städte u. Gemeinden Förderung der Rechts- u. Investitionssicherheit im Bau- und Planungsrecht für Städte u. Gemeinden sowie Investoren u. Bürger/innen Kontrolle von Verfahrensabläufen sowie Prüfung der Beachtung von Rechtsvorschriften Sicherstellung einer geordneten baulichen Entwicklung

Information und Beratung Definition planerische Ziele

Verbesserung der Situation im ÖPNV und Individualverkehr

Ausbau und Erhaltung der Radverkehrsinfrastruktur, Gewährleistung der Verkehrssicherheit

Transparenz des Immobilienmarktes für jedermann Erstellung Wertgutachten

Fortschreibung Grundstücksmarktbericht und Richtwertübersichten

Budgetverantwortlichkeit

Thilo Scheuber

Stellenanteile

6,00

Teilergebnisplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 5/ 511 Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	200.000	0	0	0	0
		3. sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	51.209,65	58.500	59.500	59.500	59.500	59.500
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	97.541,00	88.450	62.800	62.800	11.500	11.500
		7. sonstige Erträge	61.970,19	43.800	59.300	60.300	60.500	56.400
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	210.720,84	390.750	181.600	182.600	131.500	127.400
		11. Personalaufwendungen	-796.112,93	-795.452	-832.255	-844.940	-854.704	-865.047
		12. Versorgungsaufwendungen	-36.832,29	0	-57.500	-67.500	-64.200	-65.200
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		14. bilanzielle Abschreibungen	0,00	-120.000	-153.441	-303.441	-453.441	-603.441
		15. Transferaufwendungen	-10.000,00	0	0	0	0	0
		16. sonstige Aufwendungen	-171.479,60	-429.700	-213.900	-195.800	-187.700	-195.600
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-1.014.424,82	-1.345.152	-1.257.096	-1.411.681	-1.560.045	-1.729.288
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-803.703,98	-954.402	-1.075.496	-1.229.081	-1.428.545	-1.601.888
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-803.703,98	-954.402	-1.075.496	-1.229.081	-1.428.545	-1.601.888
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-803.703,98	-954.402	-1.075.496	-1.229.081	-1.428.545	-1.601.888
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	0,00	-120.000	-153.441	-303.441	-453.441	-603.441
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	0,00	0	0	0	0	0
		Nettoabschreibungsaufwand	0,00	-120.000	-153.441	-303.441	-453.441	-603.441

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 5/ 511 Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	200.000	0	0	0	0	0
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	58.053,64	58.500	59.500	0	59.500	59.500	59.500
641 642 646	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	97.541,00	88.450	62.800	0	62.800	11.500	11.500
65	7	+ sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	155.594,64	346.950	122.300	0	122.300	71.000	71.000
70	10	Personalauszahlungen	-783.283,70	-827.652	-795.155	0	-803.040	-811.204	-819.347
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0	-12.900	0	-13.100	-13.300	-13.500
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	-10.000,00	0	0	0	0	0	0
74	15	+ sonstige Auszahlungen	-163.961,96	-429.700	-210.600	0	-192.500	-184.400	-192.300
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-957.245,66	-1.257.352	-1.018.655	0	-1.008.640	-1.008.904	-1.025.147
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-801.651,02	-910.402	-896.355	0	-886.340	-937.904	-954.147
681	18	Investitionstätigkeit Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	0,00	0	0	0	0	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	-1.200.000	-500.000	-500.000 2026: 51116000 -500,0	-1.500.000	-1.500.000	-1.500.000
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	0,00	-1.200.000	-500.000	-500.000	-1.500.000	-1.500.000	-1.500.000
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	0,00	-1.200.000	-500.000	0	-1.500.000	-1.500.000	-1.500.000
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	9.733,04	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	-12.228,83	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	-2.495,79	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-804.146,81	-2.110.402	-1.396.355	0	-2.386.340	-2.437.904	-2.454.147

FB 5/ 511 Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

- **Abrechnungsobjekt 51113000 Gutachterausschuss**

Der **Gesamtansatz für 2025 von 59.500 €** setzt sich wie folgt zusammen:

Richtwertauskünfte, Richtwertübersichten, Grundstücksmarktbericht

Ansatz = 9.500 €

Seit 2002 sind hoheitliche Dienstleistungen und nicht hoheitliche Dienstleistungen zu trennen. Bei der Erteilung von Richtwertauskünften, Bodenrichtwerten und Marktberichten, handelt es sich um eine hoheitliche Tätigkeit. Für 2025 wird mit ca. 60 schriftlichen Auskünften über Vergleichswerte á 100,00 € sowie ca. 70 schriftlichen Auskünften über Bodenrichtwerte á 50,00 € gerechnet.

Die Erträge der vergangenen Jahre verteilen sich wie folgt:

2020 = rd. 7.360 €	2021 = rd. 10.630 €	2022 = rd. 8.790 €	2023 = rd. 12.075 €
--------------------	---------------------	--------------------	---------------------

Erstattung für Wertgutachten

Ansatz = 50.000 €

Der Gutachterausschuss des Kreises Stormarn ist seit dem 01.01.2003 umsatzsteuerpflichtig. Die Erstellung von Wertgutachten stellt keine hoheitliche Tätigkeit dar. Die Erträge aus der Erstellung der Gutachten müssen somit versteuert werden.

Aus den Erfahrungen der vergangenen Jahre wird mit einem Ertrag von rd. 50.000 € (ohne Umsatzsteuer) gerechnet.

2020 = rd. 58.000 €	2021 = rd. 57.000 €	2022 = rd. 51.740 €	2023 = rd. 39.130 €
---------------------	---------------------	---------------------	---------------------

6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

- **Abrechnungsobjekt 51111000 Räumliche Entwicklung**

Bei dem anteiligen Ansatz handelt es sich um Kostenerstattungen vom Land Schleswig-Holstein, welche der Kreis aufgrund der Personalstelle „Flächenmanager“ erstattet bekommt. Die Ansätze und Buchungen verwaltet der FB 1 (Personal). Das Flächenmanagement erhält Fördergelder des Landes bis einschließlich 2026.

- **Abrechnungsobjekt 51113000 Gutachterausschuss**

Kostenerstattung vom Land

Ansatz = 11.500 €

Aufgrund der Vereinbarung zwischen Land u. Kommunalverbänden vom 09.08.2014 erhalten die Kommunen einen jährlichen Konnexitätsausgleich für den Mehraufwand aus der Neufassung der Landesverordnung über die Bildung von Gutachterausschüssen und die Ermittlung von Grundstückswerten. Der Ausgleichsbetrag für den Kreis Stormarn beträgt 11.500 €. Die Konnexitätszahlungen sind 2015/2016 überprüft worden und sollen auch in den Folgejahren in gleicher Höhe ausgezahlt werden.

7. sonstige ordentliche Erträge

Bei dem Gesamtansatz für 2025 ff handelt es sich um Erträge aus Beihilferückstellungen sowie Pensionsrückstellungen, die durch den FB 1 (Personal) veranschlagt wurden.

14. bilanzielle Abschreibungen

- a) Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung
Abrechnungsobjekt: 51113000 Gutachterausschuss Ansatz = 100 €
- b) Auflösung der gewährten Zuweisungen (ARAP) an Gemeinden / Gemeindeverbände
Abrechnungsobjekt 51116000 Förderung des Radverkehrs (– vgl. TFP-Zeile 27) Ansatz = 153.300 €

sowie

zusätzlich die **Abschreibungen durch den FD 11** auf bereits zugegangene Anlagen, ermittelt durch den FD 11 im Rahmen der zum Jahresende vorgenommenen Abschreibungsläufe für die Aufstellung des Haushaltsplanes.

16. Sonstige ordentliche Aufwendungen

Der **Gesamtansatz für 2025 von 210.600 €** setzt sich wie folgt zusammen:

Abrechnungsobjekt: 51111000 Räumliche Entwicklung: **195.600 €**
Abrechnungsobjekt: 51113000 Gutachterausschuss: **15.000 €**

• **Abrechnungsobjekt 51111000 Räumliche Entwicklung**

Verein Naherholung im Umland Hamburg e.V. **Ansatz = 28.600 €**

Der Kreis Stormarn ist Mitglied im Verein für Naherholung; der Beitrag beträgt z. Z. rd. 0,11 € pro Einwohner.

Entwicklungskonzepte (ELER u. a.) **Ansatz = 57.000 €**

Der Kreis Stormarn unterstützt das Regionalmanagement der drei im Kreis ansässigen AktivRegionen Holsteins Herz e.V., Alsterland e.V. und Sieker-Land Sachsenwald e.V. auch in der Förderperiode 2023-2029.

Da sich die Einwohnerzahlen der drei AktivRegionen innerhalb Stormarns durch neue Gebietszuschnitte einander angenähert haben, erhalten alle drei AktivRegionen im Jahr 2023 den pauschalen Betrag von 18.000 Euro. In den Folgejahren ist, vorbehaltlich der real darzulegenden Bedarfe, eine jährliche Steigerung von 500 Euro pro AktivRegion vorgesehen, um mögliche Kostensteigerungen abzudecken. In 2025 ist somit ein Betrag in Höhe von 19.000 € pro AktivRegion vorgesehen.

- Vgl. WPBA-Beschluss vom 01.06.2022

Geschäftsaufwand für Inhaltlichen Austausch und Zusammenarbeit mit den kommunalen Planungsgremien **Ansatz = 2.000 €**

Der Bereich Kreisplanung möchte den inhaltlichen Austausch und die Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Bauverwaltungen zu aktuellen Planungsthemen intensivieren. Dazu werden u.a. seit 2022 pro Jahr zwei Veranstaltungen (je ca. 3 Std.), das sogenannte Stormarner Planungsforum, organisiert, bei denen auch externe Referenten eingeladen werden. Um ggf. anfallende Honorar- und Reisekosten solcher Referenten oder ähnliche Ausgaben in diesem Zusammenhang decken zu können, wird ein Ansatz von 2.000 Euro vorgehalten.

ARGE der Hamburg-Randkreise **Ansatz = 57.000 €**

Der Kreis Stormarn beteiligt sich anteilig an den Kosten der Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft der Hamburg-Randkreise. Für 2025 wird ein Kostenanteil für die Unterhaltung der Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft der Hamburg-Randkreise in Höhe von 57.000 € erwartet.

- WPBA/KT-Beschluss vom 02.11.2011/ 16.12.2011 u. WPBA/HA/KT 18.08.2021/22.09.2021/24.09.2021

Geschäftsstelle Metropolregion Hamburg/Hamburg-Marketinggesellschaft mbH **Ansatz = 17.000 €**

- 1.) Die für die gemeinsame Geschäftsstelle der MRH erforderlichen Verfügungsmittel sind anteilig von den Ländern und Kreisen der Metropolregion aufzubringen. Danach sollen die Länder jeweils 50.000 € und die Kreise jeweils 7.000 € jährlich zur Verfügung stellen u. a. für Öffentlichkeitsarbeit, Präsentationen, Workshops, Wettbewerbe und Projektarbeit.
- 2.) Gemäß WPBA/HA/KT vom 09.02./23.03./25.03.11 wurde die befristete Beteiligung an dem Budget der Hamburg Marketing GmbH in eine unbefristete Beteiligung überführt. Der Kreis beteiligt sich mit 10.000 € / p.a.
 - KT 17.12.2004/08.04.2005; WPBA/HA/KT 05.11./02.12./12.12.2009 u. 09.02./23.03./25.03.2011

Regionalmanagement im HanseBelt

Ansatz = 14.000 €

Der Kreis ist seit 2017 Kooperationspartner des neustrukturierten „Regionalmanagements im Hanse-Belt“. Inhaltlicher Schwerpunkt der Kooperation ist die wirtschaftliche Entwicklung des Kooperationsraumes (Kreise Ostholstein, Herzogtum Lauenburg, Segeberg, Stormarn und Hansestadt Lübeck). Der Anteil des Kreises Stormarn zur Finanzierung des Regionalmanagements liegt 2025 bei 14.000 Euro.

Erstellung einer kleinräumigen Bevölkerungs- und Haushaltsprognose

Ansatz = 20.000 €

Von Seiten des Landes Schleswig-Holstein (Innenministerium) werden Bevölkerungs- und Haushaltsprognosen nur mit Daten auf Kreisebene veröffentlicht. Da sich das Kreisgebiet Stormarn jedoch voraussichtlich sehr heterogen entwickeln wird, sind für die Kreisplanung Daten auch für einzelne Städte / Gemeinden oder zumindest Teilregionen notwendig. In der Vergangenheit wurden dazu entsprechende Studien, sogenannte „kleinräumige Bevölkerungs- und Haushaltsprognosen“ durch den Kreis beauftragt (zuletzt 2017).

Die aktuelle Prognose des Landes stammt aus 2022 und trifft Aussagen bis 2040. Für die zweite Jahreshälfte 2024 wurde eine aktualisierte Prognose auf Grundlage des Zensus 2022 angekündigt.

Die Kreisplanung hält es für notwendig, diese Prognose dann zeitnah kleinräumig herunter rechnen zu lassen. Eine Beauftragung ist gemeinsam mit den Nachbarkreisen beabsichtigt. Eine Förderung durch das Land (wie bei den vorangegangenen Studien) wird angestrebt.

Die Erstellung war bereits im Haushalt 2024 angemeldet und muss nun aufgrund der Verzögerung bei der Veröffentlichung der Landesprognose in das Jahr 2025 verschoben werden.

• Abrechnungsobjekt 51113000 Gutachterausschuss

Geschäftsstelle Gutachterausschuss

Ansatz = 15.000 €

Für 2025 wird mit voraussichtlichen Aufwendungen in Höhe von rd. 15.000 € gerechnet, welche sich vor allem aus Reisekosten und Sitzungsgelder für Gutachter zusammensetzen. Der Betrag ergibt sich wie folgt:

17 Sitzungen á 650 € = 11.050 € (für die Erstellung von Einzelgutachten)

1 Sitzung á 3.950 € = 3.950 € (für Fortschreibung Bodenrichtwerte/Grundstücksmarktbericht).

Diese Kosten werden überwiegend von den Antragstellern erstattet, vgl. TEP-Zeile 4 Erst. für Wertgutachten.

Erläuterungen zu Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit:

Teilfinanzplanzeile

27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

• Abrechnungsobjekt 51116000 Förderung des Radverkehrs

Investitionszuweisungen Gemeinden zur Förderung des Ausbaus der Radverkehrsinfrastruktur im Kreis Stormarn

Ansatz = 500.000 €

VE 2026 = 500.000 €

Radfahren im Kreis Stormarn soll attraktiver und sicherer werden. Dafür ist ein entsprechendes Angebot an Radverkehrsinfrastruktur Voraussetzung. Mit finanzieller Unterstützung des Kreises soll der Ausbau und die Erhaltung der Radverkehrsinfrastruktur der kreisangehörigen Kommunen gefördert werden. Ab 2023 wird auf Grundlage einer Förderrichtlinie des Kreises die Gewährung einer Zuwendung als Anteilsfinanzierung für verkehrlich notwendige Maßnahmen gewährt werden.

Die Einführung der Richtlinie zur „Förderung des Ausbaus der Radverkehrsinfrastruktur im Kreis Stormarn“ erfolgte auf Grundlage der Beschlussfassung im Hauptausschuss vom 22.03.2023 zum 01.04.2023 und hat zunächst eine Laufzeit bis zum 31.12.2026. Für die mögliche Fortführung der Richtlinie werden die Haushaltsansätze fortlaufend ab 2023 ff. angemeldet.

Ansatz 2025 = 500.000 €, VE 2026: 500.000 € (Veranschlagung VE in 2025)

Ansatz 2026 = 1.500.000 €, VE 2027: 500.000 € (Veranschlagung VE in 2026)

Ansatz 2027 = 1.500.000 €, VE 2028: 500.000 € (Veranschlagung VE in 2027)

Ansätze fortlaufend.

Haushalt 2025



Produktname

FB 5/ 521 Bau- und Grundstücksordnung

Produktverantwortlichkeit

Johanna Löwe

Beschreibung

- Vorbescheid: Auf schriftlichen Antrag werden vor Einreichen eines Bauantrages einzelne Fragen zur Zulässigkeit eines Bauvorhabens (BV) beantwortet (vorweg genommener Teil einer Baugenehmigung).
- Genehmigungsfreistellung: Sichtung, ob die gesetzlichen Voraussetzungen für die Genehmigungsfreistellung erfüllt und die Bauvorlagen komplett eingereicht sind. Die Bauaufsichtsbehörde ist nicht verpflichtet, wohl aber berechtigt, die öffentlich-rechtliche Zulässigkeit des BV zu prüfen. Die genehmigungsfrei gestellten BV unterliegen der allgemeinen Bauüberwachung.
- Baugenehmigungen und sonstige Bescheide: Prüfung zur öffentlich-rechtlichen Freigabe von BV und Nutzungen; Erteilung von Genehmigungen, Zustimmungen, Erlaubnissen, eigenständigen Bescheiden über Ausnahmen, Befreiungen und Abweichungen von Regelvorschriften; antragsbezogene Bearbeitung; Durchführung der verfahrensgebundenen Bauüberwachung und Bauzustandsbesichtigungen.
- Baurechtliche Entscheidungen in Verfahren externer Behörden und Fachstellen nach anderen Rechtsvorschriften (z. B. in Genehmigungsverfahren nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) inkl. Bauüberwachung und Stellungnahmen zur Beteiligung an Verfahren innerhalb der Verwaltung (z. B. in gewerbe-, denkmalschutz-, naturschutz-, wasser- und abfallrechtlichen Verfahren; Bauleitplanverfahren usw.).
- Erlass und Vollziehung bauaufsichtlicher Verfügungen: Baueinstellungen, Versiegelungen, Nutzungsuntersagungen, Beseitigungen; sonstige Ordnungswidrigkeitenanzeigen
- Bearbeitung von Widerspruchsverfahren auf dem Gebiet des öffentlichen Baurechts inkl. Fertigungen der Widerspruchsentscheidungen.
- Prozessführung und Vertretung des FB Bau, Umwelt und Verkehr in verwaltungsgerichtlichen Eil- und Hauptsacheverfahren auf dem Gebiet des öffentlichen Baurechts.

Auftragsgrundlagen

Landesbauordnung; Landeswaldgesetz; Waffengesetz; BImSchG; BauvorlagenVO; VerkaufsstättenVO; VersammlungsstättenVO; Camping- und WochenendplatzVO; LandesVO über die Prüffingenieurinnen oder Prüffingenieure für Standsicherheit, Prüffingenieurinnen oder Prüffingenieure für Brandschutz sowie Prüfsachverständigen (PPVO); § 1 Abs. 3 u. 4. GaststättenVO; BeherbergungsstättenVO; Ziffer 6 und 7 des Gemeinsamen Runderlasses des Innenministeriums und des Ministeriums für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume zum Verhältnis der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung zum Baurecht; Ziffer 8 des Altlastenerlasses; Gemeinsamer Erlass des Ministeriums für Inneres, ländliche Räume und Integration und des Finanzministeriums über Mitteilungen der Bauaufsichtsbehörden an die Finanzämter über Neubauten und bauliche Veränderungen für Zwecke der Einheitsbewertung und der Grundsteuer

Auftraggeber

Landesauftragsangelegenheit

Zielgruppen

Antragsteller/innen (Eigentümer/innen, Entwurfsverfasser/innen, Nutzer/innen)
Nachbar/Nachbarinnen (Eigentümer/innen benachbarter Grundstücke)
Öffentlichkeit (z.B. Gefahrenabwehr, Planungshoheit der Gemeinden)

Sachziele

Verhinderung von Schadensfällen, die Leben oder Gesundheit gefährden
Schnelle Schaffung von Rechtsklarheit für Bauherrinnen und Bauherren
Erteilung rechtssicherer Bescheide/Schaffung von Investitionssicherheit für die am Bau beteiligten Personen
Aufnahme der gesetzlichen Ziele des Bauordnungsrechts in andere Verfahren (Konzentrationswirkung)

Budgetverantwortlichkeit

Thilo Scheuber

Stellenanteile

25,95

Teilergebnisplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 5/ 521 Bau- und Grundstücksordnung

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
		3. sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.057.105,72	1.040.000	1.340.000	1.340.000	1.340.000	1.340.000
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
		7. sonstige Erträge	288.624,47	155.700	245.300	248.600	249.400	234.600
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	1.345.730,19	1.205.700	1.595.300	1.598.600	1.599.400	1.584.600
		11. Personalaufwendungen	-2.065.245,01	-2.111.723	-2.429.132	-2.469.254	-2.499.003	-2.530.282
		12. Versorgungsaufwendungen	-149.221,21	0	-206.200	-242.100	-230.700	-234.000
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
		14. bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
		15. Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		16. sonstige Aufwendungen	-249.339,27	-27.000	-118.400	-118.600	-118.600	-118.600
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-2.463.805,49	-2.148.723	-2.763.732	-2.839.954	-2.858.303	-2.892.882
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-1.118.075,30	-943.023	-1.168.432	-1.241.354	-1.258.903	-1.308.282
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-1.118.075,30	-943.023	-1.168.432	-1.241.354	-1.258.903	-1.308.282
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	1.579,00	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-1.116.496,30	-943.023	-1.168.432	-1.241.354	-1.258.903	-1.308.282
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	0,00	0	0	0	0	0
		Nettoabschreibungsaufwand	0,00	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 5/ 521 Bau- und Grundstücksordnung

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit							
		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	1.075.571,57	1.040.000	1.340.000	0	1.340.000	1.340.000	1.340.000
641 642 646	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	10.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000
65	7	+ sonstige Einzahlungen	46.030,11	30.300	32.400	0	32.400	32.400	32.400
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	1.121.601,68	1.080.300	1.382.400	0	1.382.400	1.382.400	1.382.400
70	10	Personalauszahlungen	-1.931.919,37	-2.032.223	-2.296.032	0	-2.319.154	-2.342.603	-2.366.182
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0	-46.000	0	-46.800	-47.700	-48.500
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	-10.000	-10.000	0	-10.000	-10.000	-10.000
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15	+ sonstige Auszahlungen	-33.651,65	-27.000	-106.700	0	-106.700	-106.700	-106.700
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-1.965.571,02	-2.069.223	-2.458.732	0	-2.482.654	-2.507.003	-2.531.382
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-843.969,34	-988.923	-1.076.332	0	-1.100.254	-1.124.603	-1.148.982
		Investitionstätigkeit							
681	18	Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	0,00	0	0	0	0	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	0,00	0	0	0	0	0	0
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	0,00	0	0	0	0	0	0
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	0,00	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-843.969,34	-988.923	-1.076.332	0	-1.100.254	-1.124.603	-1.148.982

FB 5/ 521 Bau- und Grundstücksordnung

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Der **Gesamtansatz für 2025 von 1.340.000 €** setzt sich wie folgt zusammen:

Abrechnungsobjekt 52112000 Genehmigungen:	1.300.000 €
Abrechnungsobjekt 52114000 Brandverhütung:	40.000 €

- **Abrechnungsobjekt 52112000 Genehmigungen**

<u>Verwaltungsgebühren</u>	Ansatz	1.200.000 €
Für die Bescheidung von Bauanträgen, Baulasten, Voranfragen, usw. werden in der Bauaufsicht Verwaltungsgebühren eingenommen. Da diese in der Höhe variieren, wird der Ansatz aufgrund der durchschnittlichen Erfahrungen der letzten Jahre ermittelt. Diese verteilen sich wie folgt:		
2016 = rd. 1.327.730 €	2019 = rd. 1.363.230 €	2022 = rd. 1.395.230 €
2017 = rd. 1.013.980 €	2020 = rd. 1.352.910 €	2023 = rd. 1.017.160 €
2018 = rd. 1.004.350 €	2021 = rd. 1.370.905 €	

<u>Erstattung Sachverständigen-/Prüfgebühren</u>	Ansatz	100.000 €
Für die Erteilung von Prüfaufträgen und der dadurch entstehenden Prüfgebühren ist die untere Bauaufsichtsbehörde, ab voraussichtlich Anfang Juli 2024, verpflichtet, die Gebühren direkt an die/den beauftragte/n Prüflingenieur/in zu erstatten. Diese Auslage wird zeitgleich mit Kostenbescheid bei der Bauherrenschaft geltend gemacht, so dass sich am Ende die Ausgaben wieder auf null reduzieren. – vgl. TEP-Zeile 16 Gebühren für Sachverständige/Prüflingenieur/innen		

- **Abrechnungsobjekt 52114000 Brandverhütung**

<u>Verwaltungsgebühren</u>	Ansatz =	40.000 €
Nach § 29 Absatz 1 Brandschutzgesetz sind die Kreise verpflichtet, in regelmäßigen Zeitabständen bei besonderen Bauten eine Brandverhütungsschau durchzuführen, um Mängel festzustellen, die Brand- u. Explosionsgefahren verursachen, die Rettung von Menschen gefährden sowie wirksame Löscharbeiten behindern können. Für die Durchführung der Brandverhütungsschau können die Kreise einen Kostenersatz verlangen. Die Gebühren der vergangenen Jahre verteilen sich wie folgt:		
2016 = rd. 33.560 €	2019 = rd. 39.460 €	2022 = rd. 42.775 €
2017 = rd. 39.010 €	2020 = rd. 33.590 €	2023 = rd. 39.950 €
2018 = rd. 44.120 €	2021 = rd. 40.915 €	

6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

- **Abrechnungsobjekt 52112000 Genehmigungen**

<u>Erstattung f. ordnungsbehördliche Maßnahmen</u>	Ansatz =	10.000 €
Einnahmen aus der Geltendmachung von Kosten für die Ausführung von ordnungsbehördlichen Maßnahmen zur Gefahrenabwehr, z. B. Abbruch oder Teilabbruch eines nachträglich nicht genehmigungsfähigen Schwarzbaus im Rahmen einer Ersatzvornahme. – vgl. hierzu auch TEP- Zeile 13 Ordnungsbehördliche Maßnahmen.		

7. sonstige ordentliche Erträge

• **Abrechnungsobjekt 52112000 Genehmigungen**

Der **Gesamtansatz für 2025 von 32.400 €** setzt sich wie folgt zusammen:

Zwangsgelder

Ansatz = 32.000 €

Die zunehmende Freistellung baulicher und sonstiger Anlagen von der Prüfpflicht führt verstärkt (aufgrund von Nachbarbeschwerden oder Hinweisen der örtlichen Ordnungsbehörden) zum Erlass und Vollzug von Ordnungsverfügungen gegen die am Bau beteiligten (vgl. §§ 52 ff LBO) und sonstigen verantwortlichen Personen (Grundstückseigentümer/innen) wegen materiell rechtswidrig errichteter Anlagen.

Die Erfahrung der vergangenen Jahre zeigt folgende Festsetzung von Zwangsgeldern:

2016 = rd. 17.450 €	2019 = rd. 42.410 €	2022 = rd. 33.300 €
2017 = rd. 19.750 €	2020 = rd. 31.350 €	2023 = rd. 51.450 €
2018 = rd. 61.850 €	2021 = rd. 37.425 €	

Gebühren im Rahmen der Zwangsgeldfestsetzungen

Ansatz = 400 €

Amtshandlungen im Vollzugsverfahren – wie die Festsetzung von Zwangsgeld (§ 237 Landesverwaltungsgesetz – LVwG) sind nach der Vollzugs- u. Vollstreckungskostenverordnung des Landes Schleswig-Holstein (VVKVO) gesondert gebührenpflichtig d. h. bei den Zwangsgeldfestsetzungen werden ebenfalls Gebühren (u. a. 20,63 €) geltend gemacht. Aufgrund der verstärkt auftretenden Zwangsgeldfestsetzungen sind daher für die anfallenden Gebühren ein separater Haushaltsansatz zu bilden.

Zusätzlich zu den veranschlagten Mitteln des FB 5 sind in den Ansätzen 2025 ff Erträge aus Beihilferückstellungen sowie Pensionsrückstellungen des FB 1 (Personal) für das **Abrechnungsobjekt 52112000 Genehmigungen** enthalten.

13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

• **Abrechnungsobjekt 52112000 Genehmigungen**

Ordnungsbehördliche Maßnahmen

Ansatz = 10.000 €

Die Kosten werden veranschlagt für die zwangsweise Durchsetzung von bauordnungsrechtlichen Verfügungen im Rahmen der Ersatzvornahme (Beauftragung von Firmen, z. B. für einen Abbruch oder Teilabbruch eines nachträglich nicht genehmigungsfähigen Schwarzbaus). Die untere Bauaufsichtsbehörde beauftragt eine Firma und ist deshalb auch Kostenschuldnerin. Die verauslagten Kosten stellt die untere Bauaufsichtsbehörde den Personen als Auslagen in Rechnung, an die die bauaufsichtlichen Verfügungen adressiert sind.

- vgl. dazu TEP-Zeile 6 Erstattung für ordnungsbehördliche Maßnahmen

16. Sonstige ordentliche Aufwendungen

• **Abrechnungsobjekt 52112000 Genehmigungen**

Der **Gesamtansatz für 2025 von 106.700 €** setzt sich wie folgt zusammen:

Kostenausgleich Funktionalreform für Bauaufsichtsbehörden der Kreisangehörige Städte

Ansatz = 6.700 €

Bis 2015 wurde von den Erträgen des FD 55 aus der Ausgleichszuweisung des Landes für die naturschutzrechtliche Widerspruchsbearbeitung in Höhe von rd. 12.700 €, ein Betrag von insgesamt rd. 6.700 € als durchlaufende Gelder an die Städte Ahrensburg, Bad Oldesloe u. Reinbek für die Übernahme von bauaufsichtlichen Tätigkeiten weitergeleitet. Eine Überprüfung hat ergeben, dass diese Mittel nicht als durchlaufende Gelder angesehen werden können, da die Mittel vollständig dem FD 55 zustehen. Die Ausgleichszuweisung des Landes an die Kreise und kreisfreien Städte für die übernommenen bauaufsichtlichen Aufgaben wird seit 2003 nicht mehr gesondert ausgezahlt. Stattdessen wurden die Kreisschlüsselzuweisungen um 0,01 % erhöht. Eine Weiterleitung des Betrages i. H. v. 2.216,05 € je Stadt (also insgesamt rd. 6.700 €) muss weiterhin erfolgen.

Gebühren für Sachverständige/Prüfingenieur/innen

Ansatz = 100.000 €

Die Bauaufsichtsbehörde ist verpflichtet, sich bei der Prüfung von bautechnischen Nachweisen (Stand sicherheitsnachweise, Nachweise des statisch-konstruktiven Brandschutzes und des Schall- und Wärmeschutzes) sowie des Brandschutznachweises und bei der konstruktiven Bauüberwachung eines Prüfamtes oder einer Prüfingenieurin oder eines Prüfingenieurs für Standsicherheit bzw. Brandschutzes zu bedienen (§ 13 bzw. § 24 PPVO). Die Bauaufsichtsbehörde erteilt die Prüfaufträge (vgl. § 13 Abs. 1 und 4 sowie § 24 Abs. 1 PPVO) und ist daher auch Schuldnerin der Vergütung (§ 34 Abs. 4 und § 41 Satz 2 PPVO). Bisher wurde (um unnötige Buchungsschritte zu vermeiden sowie zur Minderung des internen Verwaltungsaufwandes), die geprüfte Rechnung an die Bauherrschaft weitergeleitet mit der Bitte, den Betrag direkt der Prüfingenieurin oder dem Prüfingenieur zu überweisen. Dieses Vorgehen ist mit Änderung der Landesbauordnung ab voraussichtlich Anfang Juli 2024 nicht mehr zulässig. Die untere Bauaufsichtsbehörde als Erteilerin der Prüfaufträge und somit Schuldnerin der Prüfgebühren ist verpflichtet, die Auslagen der Prüferin / des Prüfers direkt zu erstatten. Die notwendigen Auslagen werden zeitgleich bei der Bauherrenschaft über Kostenbescheide geltend gemacht.

– vgl. TEP-Zeile 4 Erstattung Sachverständigen-/Prüfgebühren

Haushalt 2025

**Produktname**

FB 5/ 523 Denkmalschutz und -pflege

Produktverantwortlichkeit

Johanna Löwe

Beschreibung

Mitwirkung in Denkmalschutzverfahren

Beratung der verantwortlichen Personen (Eigentümer/innen, Planenden, Gemeinden, Behörden usw.)

Erarbeitung von Stellungnahmen

Erstellung denkmalrechtlicher Bescheide (Genehmigungen, Versagungen)

Auftragsgrundlagen

Denkmalschutzgesetz

Auftraggeber

Land Schleswig-Holstein

Zielgruppen

Eigentümer/innen, Bürger/innen, Gemeinden, Fachbehörden

Sachziele

Erhaltung aller anerkannten Denkmale, einer denkmalverträglichen Umgebung

Budgetverantwortlichkeit

Thilo Scheuber

Stellenanteile

1,72

Teilergebnisplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 5/ 523 Denkmalschutz und -pflege

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
		3. sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
		7. sonstige Erträge	0,00	0	0	0	0	0
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	0,00	0	0	0	0	0
		11. Personalaufwendungen	-57.513,00	-62.316	-70.930	-71.640	-72.356	-73.079
		12. Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		14. bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
		15. Transferaufwendungen	-10.000,00	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
		16. sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-67.513,00	-72.316	-80.930	-81.640	-82.356	-83.079
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-67.513,00	-72.316	-80.930	-81.640	-82.356	-83.079
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-67.513,00	-72.316	-80.930	-81.640	-82.356	-83.079
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-67.513,00	-72.316	-80.930	-81.640	-82.356	-83.079
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	0,00	0	0	0	0	0
		Nettoabschreibungsaufwand	0,00	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 5/ 523 Denkmalschutz und -pflege

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit							
		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
65	7	+ sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0	0
70	10	Personalauszahlungen	-56.717,53	-62.316	-70.930	0	-71.640	-72.356	-73.079
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	-10.000,00	-10.000	-10.000	0	-10.000	-10.000	-10.000
74	15	+ sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-66.717,53	-72.316	-80.930	0	-81.640	-82.356	-83.079
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-66.717,53	-72.316	-80.930	0	-81.640	-82.356	-83.079
		Investitionstätigkeit							
681	18	Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	0,00	0	0	0	0	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	0,00	0	0	0	0	0	0
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	0,00	0	0	0	0	0	0
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	0,00	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-66.717,53	-72.316	-80.930	0	-81.640	-82.356	-83.079

FB 5/ 523 Denkmalschutz und -pflege

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

15. Transferaufwendungen

Zuweisung an den „Förderverein Jersbeker Park“

Ansatz = 10.000 €

Seit 2010 erhält der Förderverein Jersbeker Park vom Kreis Stormarn eine jährliche Zuweisung für die Instandhaltung des Parks. Im Jahr 2019 hat der Verein eine Erhöhung beantragt, welcher der WPBA befristet auf 5 Jahre (2020 bis 2024) zugestimmt hat. Der Verlängerung der jährlichen Zuweisung in Höhe von 10.000 € wurde erneut bis einschließlich 2026 zugestimmt.

- vgl. WPBA -Beschluss 05.11.2009 / 28.10.2010 / 17.11.2010 / 05.11.2019 / 15.05.2024

Haushalt 2025

**Produktname**

FB 5/ 541 Gemeindestraßen

Produktverantwortlichkeit

Thorsten Kuhlewein

Beschreibung

Förderung von Gemeindestraßen und ländlichem Wegebau

Auftragsgrundlagen

Beschluss der politischen Gremien (Verkehrsausschuss), Verwaltungsvereinbarung vom 10.12./15.12.2003, FAG, Richtlinien

Auftraggeber

Gemeinde Hohenfelde, Ämter und Gemeinden

Zielgruppen

Verkehrsteilnehmer (Kraftfahrzeuge, Fußgänger, Radfahrer)

Sachziele

Erhalt der Gemeindestraßensubstanz bzw. ländlichen Wege; Gewährleistung der Verkehrssicherheit

Budgetverantwortlichkeit

Thilo Scheuber

Teilergebnisplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 5/ 541 Gemeindestraßen

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
		3. sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
		7. sonstige Erträge	0,00	0	0	0	0	0
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	0,00	0	0	0	0	0
		11. Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		12. Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		14. bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
		15. Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		16. sonstige Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	0,00	0	0	0	0	0
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	0,00	0	0	0	0	0
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	0,00	0	0	0	0	0
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	0,00	0	0	0	0	0
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	0,00	0	0	0	0	0
		Nettoabschreibungsaufwand	0,00	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 5/ 541 Gemeindestraßen

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit							
		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
642									
646									
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
65	7	+ sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0	0
70	10	Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15	+ sonstige Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	0,00	0	0	0	0	0	0
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	0,00	0	0	0	0	0	0
681	18	Investitionstätigkeit							
		Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	0,00	0	0	0	0	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	0,00	0	0	0	0	0	0
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	0,00	0	0	0	0	0	0
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	0,00	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	0,00	0	0	0	0	0	0

FB 5/ 541 Gemeindestraßen

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Der Gesamtbetrag in Höhe von **0 €** setzt sich wie folgt zusammen:

Landeszuweisung gem. § 15 Abs. 1 FAG für Gemeindestraßen = 0 €

Gemäß § 15 Abs. 1 FAG erhalten die kreisangehörigen Gemeinden als Baulastträger für Gemeindestraßen jährliche Zuweisungen für die Unterhaltung und Instandsetzung sowie den Um- und Ausbau dieses Straßennetzes. Seit 1998 fließen die Mittel den Kreisen als Festbetrag nach dem in der Vergangenheit herausgebildeten Verteilungsschlüssel zu. Die Auszahlung wird hälftig jeweils zum 01.04. und 01.10. des Jahres vorgenommen. Die Kreise entscheiden eigenverantwortlich über den projektbezogenen Mitteleinsatz zur Anteilsfinanzierung für Vorhaben an Gemeindeverbindungsstraßen. § 15 Abs. 1 FAG entfällt ab 2021 mit der Novellierung des FAG. Die Mittel fließen den Gemeinden direkt über die Schlüsselzuweisung zu. Das Förderverfahren über den Kreis entfällt somit.

15. Transferaufwendungen

Der Gesamtbetrag in Höhe von **0 €** setzt sich wie folgt zusammen:

Zuweisung für die Unterhaltung /Instandsetzung und Um-/Ausbau von Gemeindestraßen = 0 €

Die Kreise entscheiden eigenverantwortlich über den projektbezogenen Mitteleinsatz zur Anteilsfinanzierung für Vorhaben an Gemeindeverbindungsstraßen. Die Finanzierung kann bis zu einer Höchstförderquote von 75 % der förderfähigen Kosten erfolgen.

§ 15 Abs. 1 FAG entfällt ab 2021 mit der Novellierung des FAG. Die Mittel fließen den Gemeinden direkt über die Schlüsselzuweisung zu. Das Förderverfahren über den Kreis entfällt somit.

Haushalt 2025

**Produktname**

FB 5/ 542 Kreisstraßen

Produktverantwortlichkeit

Thorsten Kuhlwein

Beschreibung

Der Kreis Stormarn ist Baulastträger für Kreisstraßen und kreiseigene Radwanderwege. Deren Neu- und Ausbau erfolgt entsprechend dem Bauprogramm. Außerdem müssen diese entsprechend der Maßgaben des Straßen- und Wegegesetzes baulich unterhalten werden.

Auftragsgrundlagen

Straßen- und Wegegesetz des Landes Schleswig-Holstein; für jede Baumaßnahme mit Beschluss der politischen Gremien

Auftraggeber

Selbstverwaltung

Zielgruppen

Verkehrsteilnehmer (Kraftfahrzeuge, Fußgänger, Radfahrer)

Sachziele

Verbesserung der Situation für alle Verkehrsteilnehmer; Erhöhung der Verkehrssicherheit; Förderung des Radverkehrs; Erhalt der kreiseigenen Straßenbausubstanz; Gewährleistung der Verkehrssicherheit

Budgetverantwortlichkeit

Thilo Scheuber

Stellenanteile

5,88

Teilergebnisplan Jahr 2025
Fachbereich: FB 5/ 542 Kreisstraßen

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.416.544,35	1.655.852	1.586.747	1.590.180	1.605.180	1.620.180
		3. sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	16.528,69	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	200	200	200	200	200
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	1.735,07	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
		7. sonstige Erträge	297.410,26	5.000	40.000	5.000	87.000	5.000
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	1.732.218,37	1.681.052	1.646.947	1.615.380	1.712.380	1.645.380
		11. Personalaufwendungen	-399.024,14	-407.310	-461.145	-465.756	-470.413	-475.117
		12. Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	-251.587,39	-1.660.100	-2.650.100	-1.895.100	-1.895.100	-1.895.100
		14. bilanzielle Abschreibungen	-2.535.171,04	-2.650.411	-2.714.773	-3.087.048	-3.580.923	-3.778.798
		15. Transferaufwendungen	0,00	-25.000	-80.000	-50.000	-95.000	-50.000
		16. sonstige Aufwendungen	-3.124.363,88	-1.705.500	-3.710.500	-3.284.000	-3.424.500	-3.367.500
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-6.310.146,45	-6.448.321	-9.616.518	-8.781.904	-9.465.936	-9.566.515
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-4.577.928,08	-4.767.268	-7.969.571	-7.166.524	-7.753.556	-7.921.135
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-4.577.928,08	-4.767.268	-7.969.571	-7.166.524	-7.753.556	-7.921.135
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-4.577.928,08	-4.767.268	-7.969.571	-7.166.524	-7.753.556	-7.921.135
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	-2.535.171,04	-2.650.411	-2.714.773	-3.087.048	-3.580.923	-3.778.798
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	1.188.868,74	1.225.760	1.150.199	1.170.299	1.185.299	1.200.299
		Nettoabschreibungsaufwand	-1.346.302,30	-1.424.650	-1.564.574	-1.916.749	-2.395.624	-2.578.499

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 5/ 542 Kreisstraßen

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	51.594,73	236.667	236.667	0	220.000	220.000	220.000
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	15.673,58	15.000	15.000	0	15.000	15.000	15.000
641 642 646	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	200	200	0	200	200	200
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	36.735,07	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000
65	7	+ sonstige Einzahlungen	13.038,16	0	0	0	0	0	0
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	117.041,54	256.867	256.867	0	240.200	240.200	240.200
70	10	Personalauszahlungen	-399.272,48	-407.310	-461.145	0	-465.756	-470.413	-475.117
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	-256.554,68	-1.660.100	-2.650.100	0	-1.895.100	-1.895.100	-1.895.100
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	0,00	-25.000	-80.000	0	-50.000	-95.000	-50.000
74	15	+ sonstige Auszahlungen	-3.028.359,02	-1.700.500	-3.670.500	0	-3.279.000	-3.337.500	-3.362.500
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-3.684.186,18	-3.792.910	-6.861.745	0	-5.689.856	-5.798.013	-5.782.717
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-3.567.144,64	-3.536.043	-6.604.878	0	-5.449.656	-5.557.813	-5.542.517
681	18	Investitionstätigkeit Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	1.519.121,95	1.723.000	590.300	0	580.000	535.000	515.000
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	260.872,10	5.000	40.000	0	5.000	87.000	5.000
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	23.500,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	1.803.494,05	1.728.000	630.300	0	585.000	622.000	520.000
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	-50.000	-370.000	-2.000.000 2026: 54201000 -500,0 2027: 54203000 -1.200,0 2027: 54203000 -300,0	-1.750.000	-300.000	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	-36.842,96	-338.000	-263.000	0	-305.000	-162.000	-185.000
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	-195.160,00	-15.000	-15.000	0	-15.000	-15.000	-15.000
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	-2.073.352,23	-4.467.100	-4.741.100	-10.269.000 2026: 54201000 -5.688,0 2027: 54201000 -3.622,0 2026: 54203000 -959,0	-8.654.100	-7.548.500	-7.158.500
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 5/ 542 Kreisstraßen

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	-2.305.355,19	-4.870.100	-5.389.100	-12.269.000	-10.724.100	-8.025.500	-7.358.500
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	-501.861,14	-3.142.100	-4.758.800	0	-10.139.100	-7.403.500	-6.838.500
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	0,00	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-4.069.005,78	-6.678.143	-11.363.678	0	-15.588.756	-12.961.313	-12.381.017

FB 5/ 542 Kreisstraßen

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Im Gesamtansatz für 2025 sind enthalten:

- a) die Ansätze **2025** für Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke vom Land und vom Verein Naherholung in Höhe von **236.667 Euro** im **Abrechnungsobjekt 54202000 Unterhaltung Kreisstraßen und 54204000 Unterhaltung Radwanderwege**

sowie

- b) Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen in **2025** in Höhe von **25.900 Euro** im **Abrechnungsobjekt 54201000 Neu-/Ausbau Kreisstraßen** (s. u.a. Investitionsplan für Kreisstraßen- u. Radwegebau, Stand Juli 2024) und in Höhe von **23.800 Euro** im **Abrechnungsobjekt 54203000 Neu-/Ausbau Radwanderwege**

und zusätzlich die

- c) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen für die sich bereits in der Abschreibung befindlichen Anlagen, aufgrund der durch den FD 11 zum Jahresende 2024 vorgenommenen Abschreibungsläufe für die Aufstellung des Haushaltsplanes 2025 zu den Abrechnungsobjekten 54201000 Neu-/Ausbau Kreisstraßen, 54202000 Unterhaltung Kreisstraßen und 54203000 Neu-/Ausbau Radwanderwege.

Gemäß § 40 Abs. 5 GemHVO-Doppik sind erhaltene Zuschüsse und Zuweisungen für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände aufzulösen.

Die angegebenen Beträge setzen sich aus der Auflösung von investiven Zuschüssen und Zuweisungen diverser Maßnahmen zusammen.

Zu a)

Abrechnungsobjekt 54202000

Landeszuweisung Deckenerneuerungen Kreisstraßen

Ansatz 2025 = 220.000 Euro

Zum Vorhaben K 75 OD Rehhorst wird aus dem GVFG-Förderprogramm 2024 (voraus. Gesamtförderung 335.000 für 2024/25) noch ein Restzuschuss in Höhe von rd. 135.000 € erwartet. Beantragt zum Förderprogramm 2025 wurden die Deckenerneuerungsvorhaben K 74 – Seefeld bis K 95 und K 37 - Sprenge. Bei Aufnahme in das GVFG-Förderprogramm könnten Zuweisungen für 2025 in Höhe von 85.000 € erfolgen.

Für die Folgejahre (2026 ff.) wird ein Landeszuschuss nach GVFG-SH in Höhe von rd. 220.000 € eingeplant.

Siehe hierzu auch Teilergebnisplanzeile 16 Pauschale f. Straßenerneuerung Kreisstraßen!

Abrechnungsobjekt 54204000

Zuschuss Unterhaltung Radwanderwege

Ansatz 2025= 16.667 Euro

Finanzierungshilfe für die Unterhaltung von BahnRadWeg Bad Oldesloe-Grabau u. Bad Oldesloe-Trittau jährlich für die Jahre 2022-2025, lt. Förderbescheid vom 27.09.2022.

4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die Gesamtsumme in 2025 in Höhe von **15.000 Euro** setzt sich aus dem **Abrechnungsobjekt 54202000 Unterhaltung Kreisstraßen** wie folgt zusammen:

Sondernutzungserlaubnisse Kreisstraßen	Ansatz 2025 = 15.000 Euro
-----------------------------------------------	----------------------------------

Voraussichtliche Einnahmen aus Sondernutzungserlaubnissen (überwiegend für Zufahrten an Kreisstraßen); jährlich zu zahlende Gebühren z. Zt. rd. 15.000 € für 55 Erlaubnisse; neu erteilte Erlaubnisse werden zum Teil durch die Erlaubnisnehmer/in abgelöst, so dass für 2025 – auch unter Berücksichtigung der Vorjahresergebnisse und Stand der Einnahmen im Juni 2024 (rd. 12.132 €) - mit einer Einnahme von 15.000 € gerechnet wird.

5. privat-rechtliche Leistungsentgelte

Der Gesamtbetrag in 2025 in Höhe von **200 Euro** setzt sich aus dem **Abrechnungsobjekt 54202000 Unterhaltung Kreisstraßen** wie folgt zusammen:

Verkaufserlöse Kreisstraßen	Ansatz 2025 = 100 Euro
------------------------------------	-------------------------------

Voraussichtliche Einnahmen aus Verkaufserlösen an Kreisstraßen.

Vermischte Einnahmen Kreisstraßen	Ansatz 2025= 100 Euro
------------------------------------------	------------------------------

Einnahmen, für deren Zweck kein separater Ansatz vorhanden ist.

6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Der Gesamtbetrag in 2025 in Höhe von **5.000 Euro** setzt sich aus dem **Abrechnungsobjekt 54201000 Neu-/Ausbau Kreisstraßen** wie folgt zusammen:

Abrechnungsobjekt 54201000 Neu-/Ausbau Kreisstraßen = **5.000 Euro**

- **Abrechnungsobjekt 54201000**

Verwaltungskostenerstattungen Kreisstraßen	Ansatz 2025= 5.000 Euro
---------------------------------------------------	--------------------------------

Voraussichtliche Verwaltungskosten für Entwurfs- und Bauleitungsarbeiten aus der Abrechnung von Kostenteilungsvereinbarungen im Rahmen von Straßenbaumaßnahmen.

7. Sonstige ordentliche Erträge

Der Gesamtbetrag in 2025 in Höhe von **40.000 Euro** setzt sich aus dem **Abrechnungsobjekt 54201000 Neu-/Ausbau Kreisstraßen** wie folgt zusammen:

Veräußerungserlöse Kreisstraßen	Ansatz = 5.000 Euro
----------------------------------------	----------------------------

Erlöse aus dem Verkauf von Grundstücken an Kreisstraßen.

Baukostenanteile von Gemeinden	Ansatz = 35.000 Euro
---------------------------------------	-----------------------------

Veranschlagung gemäß Investitionsplan für Kreisstraßen und Radwegebau (Stand: Juli 2024)

13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der Gesamtbetrag in 2025 von **2.650100 Euro** setzt sich aus dem Abrechnungsobjekt **54202000 Unterhaltung**

Kreisstraßen und aus **54204000 Unterhaltung Radwanderwege** und wie folgt zusammen:

Abrechnungsobjekt 54202000 Unterhaltung Kreisstraßen	=	2.315.300 Euro
Abrechnungsobjekt 54204000 Unterhaltung Radwanderwege	=	334.800 Euro

- **Abrechnungsobjekt 54202000 Unterhaltung Kreisstraßen**

Unterhaltung der Geräte (Kreis Stormarn) Kreisstraßen	Ansatz 2025 =	300 Euro
--------------------------------------------------------------	----------------------	-----------------

Ansatz für die Unterhaltung der vorhandenen eigenen Geräte (Nivelliergerät usw.) des FD Planung und Verkehr

Erneuerungsmaßnahmen Fahrbahnen u. Radwege an Kreisstraßen	Ansatz 2025=	1.505.000 Euro
-------------------------------------------------------------------	---------------------	-----------------------

Für Erneuerungsmaßnahmen im Zuge von Fahrbahnen und Radwegen an Kreisstraßen zur Erhaltung und Verbesserung der Kreisstraßensubstanz sind in 2025 Haushaltsmittel in Höhe von 1.720.000 € erforderlich.

Fahrbahnen:

K 29 – Abschnitt 005 – Fahrbahn Barsbüttel bis K 80) voraus. Gesamtkosten rd. 950.000 € (Baukosten 860.000 € + Planungskosten 90.000 €). In 2024 werden davon 735.000 € erforderlich. Für die Restabwicklung werden **215.000 €** in 2025 benötigt.

K 37 – Abschnitt – OD Sprengung voraus. Gesamtkosten rd. **705.000 €** (Baukosten 620.000 € + Planungskosten 85.000 €). Für die Umsetzung in 2025 sind Haushaltsmittel in Höhe von 600.000 € einzuplanen.

Für die Durchführung von Erhaltungsmaßnahmen ab 2026 ff sind im Rahmen der Bauvorbereitung in 2025 u.a. Bohrkernuntersuchungen und Planungsaufträge zu erteilen. Hierfür werden in 2025 Haushaltsmittel in Höhe von **200.000 €** benötigt.

u.a. für die Vorhaben gemäß VA – Beschluss vom 19.02.2024

K 8 – B 208 bis Wulmenau (Baukosten 700.000 Euro + 10 % **Planungskosten = 70.000 €**)

K 80 – Glinde/Gutenbergstraße bis K 26/Reinbek (Baukosten 350.000 Euro + 10 % **Planungskosten = 30.000 €**)

K 61 – Rümpel bis Rohlfshagen (Baukosten 1.000.000 € + 10 % **Planungskosten = 100.000 €**)

Für **2026 ist ein Ansatz von 1.350.000 €** (Baukosten K 8, K 80 u. K 61 = 2.050.000 € davon anteilig 2026 = 1.350.000 € und anteilig 2027 = 700.000 € zuzüglich 630.000 € für Folgemaßnahmen aus dem Fahrbahndeckenprogramm für **2027 insgesamt = 1.330.000 €**) einzuplanen. Für 2027 ff. ist daher ein Ansatz von 220.000 € vorzusehen.

Radwege:

Gemäß Fortschreibung der Radverkehrskonzeption (RVK) „Fahrradfreundliches Stormarn 2023“ sind an diverse Radverkehrsanlagen im Zuge der Kreisstraßen Erhaltungs- bzw. Instandsetzungsmaßnahmen erforderlich. (siehe Maßnahmentabellen RVK– Sanierung).

Für die bauliche Umsetzung und die Fortführung der Bauvorbereitung weiterer Vorhaben sind in 2025 Haushaltsmittel in Höhe von **400.000 €** einzuplanen,

u.a. für die Vorhaben gemäß VA – Beschluss vom 19.02.2024

Radwege

K 67 – Bad Oldesloe – Meddewade (**Baukosten 250.000 €** + 10 % Planungskosten)

K 26 – Radweg Glinde Ave. St.Sebastian – Wilhelm-Bergner-Straße (**Baukosten 70.000 €** + 10 % Planungskosten)

K 26 – Schönningstedt – Ohe (**Baukosten 40.000 €** + 10 % Planungskosten),

zuzüglich **Planungskosten Abrechnung und Folgemaßnahmen Radwege = 40.000 €**

Für die Durchführung von Erhaltungsmaßnahmen ab 2026 ff sind im Rahmen der Bauvorbereitung in 2025 u.a. Bohrkernuntersuchungen und Planungsaufträge zu erteilen. Hierfür werden in 2025 Haushaltsmittel in Höhe von **200.000 €** benötigt.

Für **2026 ist ein Ansatz von 200.000 €** (Baukosten K 32, K 1 = 420.000 € davon anteilig 2026 = 200.000 € und anteilig 2027 = 220.000 €) einzuplanen. Für 2027 ff. ist daher ein Ansatz von 220.000 € vorzusehen.

Für Fahrbahnen und Radwege:

HH-Ansatz 2025 = 1.505.000 €

HH-Ansatz 2026 ff. = 1.550.000 €

Beschluss des VA vom 19.02.2024

Straßenunterhaltung Kreisstraßen

Ansatz 2025 = 800.000 Euro

Für laufende Unterhaltung/Instandsetzung der Kreisstraßen (u.a. Beseitigung von winterbedingten Fahrbahnschäden, Kleinstmaßnahmen an Brückenbauwerken, zusätzlichen Aufwendungen für die Durchführung des Winterdienstes) können nach begründeter Bedarfsanmeldung des Landesbetriebes (LBV) und Mittelfreigabe durch den Verkehrsausschuss ein Betrag in Höhe von 450.000 € in 2024 bereitgestellt werden. (siehe TEP-Zeile 16)

Durch begrenzte Personalressourcen beim LBV.SH (siehe Niederschrift VA 14.09.2022 – Top 6) können erforderliche Leistungen zur Verbesserung der Straßenzustände nicht in vollem Umfang durch den LBV abgedeckt werden. Notwendige Maßnahmen zur Beseitigung von Fahrbahnschäden u.a. sollen in 2025 neben möglichen Maßnahmen des LBV.SH, wie bereits in 2024 durch die Kreisverwaltung in der Bauvorbereitung und Baudurchführung erfolgen.

Gemäß Bedarfsanmeldung aus dem Jahr 2024 (VA v. 25.03.2024) werden voraussichtlich an der K 30 und der K 91 Straßenunterhaltungsarbeiten erforderlich. Hinzu kommen noch zu bewertenden Schadensbilder nach dem Winterhalbjahr 2024/25. Die Vorhaben bis zu einem Kostenumfang von 800.000 € werden dem Verkehrsausschuss in 2025 zur Mittelfreigabe zur Entscheidung vorgelegt.

Grünpflege Kompensationsflächen Kreisstraßen

Ansatz 2025 = 10.000 Euro

Die Unterhaltung von Kompensationsflächen, welche nicht unmittelbar an der Straße liegen gehören nicht zur Aufgabenerledigung des LBV.SH im Rahmen der gesetzlichen Auftragsverwaltung, da Ihnen keine Funktion für die Straße zukommt. Für Kompensationsflächen, die zugleich auch Straßenbegleitgrün darstellen, ist die Zuständigkeit des Straßenbaulastträgers gegeben. Zur Gewährleistung der Verkehrssicherungspflicht werden diese Grünpflegearbeiten weiterhin vom LBV durchgeführt. (Schreiben LBV.SH v. 29.03.2023)

Für 2025 ist damit erstmalig ein Haushaltsansatz zur Erledigung der Grünpflege von Kompensationsflächen erforderlich. Ab 2025 ff. sind daher jährlich 10.000 € einzuplanen.

Abrechnungsobjekt 54204000 Unterhaltung Radwanderwege

Unterhaltung Radwanderwege

Ansatz 2025 = 238.000 Euro

1. Für die Kosten des Betriebsdienstes der Radwanderwege (u. a. Baumkontrolle, Baumpflege, Material für Wegeunterhaltung) sind **80.000 €** erforderlich.
2. Für Sanierungsmaßnahmen an den Wegen und Brücken sind zur Sicherstellung der Verkehrssicherheit und zur Vermeidung von Schäden welche die Bausubstanz beeinträchtigen ebenfalls Haushaltsmittel

bereitzustellen. Neben erforderlichen Instandhaltungsarbeiten an den Wegen besteht erheblicher Unterhaltsbedarf an den überwiegend über 100 Jahre alten Brückenbauwerken.

Der Ansatz für die Unterhaltungskosten der Radwanderwege beträgt **145.000 €**.

In 2025 werden für die Instandsetzungsarbeiten an dem Brückenbauwerk Nr. 5 / Rümpel / DB für die Erneuerung des Berührungsschutzes weitere Bau- und Planungskosten in Höhe von **170.000 €** erforderlich.

(nur nachrichtlich zur Info für 54/103 = Ergebnis der Preisanfrage v. 01.07.2024 Baukosten = rd. 290.000 € → Preissteigerung gegenüber der Kostenschätzung Baukosten 135.000 € → Auftrag soll in 2024 vergeben werden, jedoch Durchführung abhängig von Sperrzeiten der Bahn voraussichtlich erst in 2025 → zurzeit Prüfung zur Kostenhöhe → Neuanmeldung für 2025 zunächst mit 170.000 €; 2026 mit 120.000 €)

3. Zur Förderung der Insektenvielfalt und Verbesserung deren Lebensräume erfolgte in 2020 eine Überprüfung des Obstgehölzlehrpfades im Zuge des Radwanderweges Bad Oldesloe – Grabau incl. Ergänzung und Anpassung der Baumstandorte und deren Informationsbeschilderung. Ab 2021 und ff. werden für die Pflege der Bepflanzung Haushaltsmittel in Höhe von **3.000 €** jährlich erforderlich.
4. Für Unterhaltungsarbeiten an der bestehenden Ausstattung (u.a. Rastplätze /Schutzhütten / Hinweistafeln) werden in 2024 Haushaltsmittel in Höhe von **10.000 €** benötigt.

Unterhaltung der Fahrzeuge Radwanderwege

Ansatz 2025 = 35.500 Euro

Für Kraftstoffe, Reparaturen, KFZ-Steuer usw.

Der Kreis hat für die Fahrzeuge / Anhänger zur Unterhaltung der Radwanderwege seit 2019 (mit Anschaffung des Hansa) KFZ-Steuer zu zahlen, daher wurde der Ansatz ab 2019 um 500 € erhöht.

Unterhaltung der Geräte Radwanderwege

Ansatz 2025 = 5.000 Euro

Ansatz für die Gerätepflege / Reparatur und die Anschaffung von Kleinmaterial und Kleingeräten unter 150 Euro netto für die Unterhaltung der Radwanderwege.

Mieten Geräteunterstellung Radwanderwege

Ansatz 2025= 6.300 Euro

Ansatz für die Mieten an die Wegewärter für die Unterstellung der Geräte (mtl. jeweils 525 €).

Überquerungsstellen RWW

Ansatz 2025 = 50.000 Euro

Bauvorbereitende Überprüfung der Knotenpunkte mit dem klassifizierten Straßennetz und den ländlichen Wegen zur nutzergerechten Ausgestaltung gemäß Handlungsbedarf Fortschreibung Radverkehrskonzept (RVK) „Fahrradfreundliches Stormarn 2023“ und bauliche Umsetzung (u.a. Beschilderung / Markierung / Aufstellflächen / Errichtung von Barrierefreiheit)

Mifi ab 2026 ff. zur Fortführung der Maßnahmen RVK = 50.000 €

14. bilanzielle Abschreibungen

Im Gesamtansatz 2025 sind enthalten:

a) Afa Infrastruktur Brücken

Abrechnungsobjekt 54201000 Neu-/Ausbau Kreisstraßen

Ansatz = 1.000 €

Abrechnungsobjekt 54203000 Neu-/Ausbau Radwanderwege

Ansatz = 9.850 €

b) AfA Infrastruktur Straßen

Abrechnungsobjekt 54201000 Neu-/Ausbau Kreisstraßen	Ansatz =	149.500 €
Abrechnungsobjekt 54203000 Neu-/Ausbau Radwanderwege	Ansatz =	39.500 €

c) Auflösung der gewährten Zuweisungen (ARAP) an Gemeinden und Gemeindeverbände

Abrechnungsobjekt 54201000 Neu-/Ausbau Kreisstraßen	Ansatz =	17.000 €
Abrechnungsobjekt 54203000 Neu-/Ausbau Radwanderwege	Ansatz =	0 €

d) Auflösung der gewährten Zuweisungen (ARAP) an Land

Abrechnungsobjekt 54201000 Neu-/Ausbau Kreisstraßen	Ansatz =	20.000 €
Abrechnungsobjekt 54203000 Neu-/Ausbau Radwanderwege	Ansatz =	0 €

e) Auflösung der gewährten Zuweisungen (ARAP) an Zweckverband

Abrechnungsobjekt 54201000 Neu-/Ausbau Kreisstraßen	Ansatz =	0 €
-----------------------------------------------------	-----------------	------------

f) Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen

Abrechnungsobjekt 54203000 NEU-/Ausbau Radwanderwege	Ansatz =	2.500 €
Abrechnungsobjekt 54204000 Unterhaltung Radwanderwege		15.875 €

g) Abschreibungen Fahrzeuge

Abrechnungsobjekt 54204000 Unterhaltung Radwanderwege	Ansatz =	22.300 €
	Ansatz =	3.250 €

h) Abschreibungen immaterielle Vermögen und Sachanlagen
und zusätzlich die

- i) AfA Infrastruktur Brücken, AfA Infrastruktur Straßen, Auflösung gewährter Zuweisungen (ARAP) an Gemeinden und Gemeindeverbände, Auflösung gewährter Zuweisungen (ARAP) an Bund, Auflösung gewährter Zuweisungen (ARAP) an Land, Auflösung gewährter Zuweisungen (ARAP) an Zweckverband Abschreibungen auf Fahrzeuge und Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen für die sich bereits in der Abschreibung befindlichen Anlagen, aufgrund der durch den FD 11 zum Jahresende 2024 vorgenommenen Abschreibungsläufe für die Aufstellung des Haushaltsplanes 2025 zu den Abrechnungsobjekten 54201000 Neu-/Ausbau Kreisstraßen, 54202000 Unterhaltung Kreisstraßen, 54203000 Neu-/Ausbau Radwanderwege und 54204000 Unterhaltung Radwanderwege.

15. Transferaufwendungen

Der Gesamtbetrag in 2025 in Höhe von **80.000 Euro** setzt sich aus dem **Abrechnungsobjekt 54202000 Unterhaltung Kreisstraßen** und **Abrechnungsobjekt 54203000 Neu-/ Ausbau Radwanderwege** wie folgt zusammen:

- **Abrechnungsobjekt 54202000 Unterhaltung Kreisstraßen**

Ablösungskosten für Umstufung u. Übergang der Straßenbaulast v. Kreisstraßen **Ansatz = 0 Euro**
Für 2024 sind keine Umstufungen von Kreisstraßen vorgesehen.

Ablösungskosten für die Unterhaltung von Regenwasserbehandlungsanlagen **Ansatz 2025 = 80.000 Euro**

Für Regenwasserbehandlungsanlagen in der Baulast der Gemeinden, des Landes oder des Bundes, denen auch Oberflächenwasser von Kreisstraßen zugeführt wird, besteht die Verpflichtung sich an den anteiligen Unterhaltungskosten zu beteiligen. Dieser Kostenanteil soll durch Zahlung eines einmaligen Betrages gegenüber dem Baulastträger abgelöst werden.

2025:

- **Gemeinde:** RRB K 39 = 15.000 €
- **Gemeinde:** RRB K 57 / K 92 = 45.000 €

- Gemeinde: RRB K 101 = 20.000 €

2026:

Zweckverband: Regenentwässerung/RRB Gemeinde Grönwohld / K 32 OD Grönwohld = rd. 50.000 €

2027:

- **Bund:** A 1 Forellenbach / K 29 = 50.000 €

- **Gemeinde:** RRB K 97 Siek/Hoisdorf = 45.000 €

2028:

- **Gemeinde:** mittelfristige Finanzplanung = 50.000 €

• **Abrechnungsprojekt 54203000 Neu- / Ausbau Radwanderwege**

Ablösekosten Bund – Brücke A 1/ Radwanderweg

Ansatz = 0 Euro

Die Autobahn GmbH plant ab 2026 den Ersatzneubau der Brücke A 1 (oben) / kreiseigener Radwanderweg (unten) – Abschnitt Richtungsfahrbahn Hamburg gemeinsam mit der Instandsetzung der Fahrbahn der A 1 durchzuführen. Gemäß der Verwaltungsvereinbarung zwischen dem Bund und dem Kreis aus dem Jahr 1986 ist der Kreis für notwendige Baumaßnahmen der vorgenannten Brücke zur Übernahme der Baukosten verpflichtet. Siehe auch (TFP Zeile 27 + 1.200.000 € Baukosten ohne Verwaltungskosten)

Zielsetzung wäre nach Verhandlungen mit der Autobahn GmbH die Vereinbarung gegen Zahlung eines einmaligen Ablösungsbetrages die zukünftigen Unterhaltungsverpflichtungen gegenüber dem Bund abzulösen. Bei entsprechendem Verhandlungsergebnis könnten die Ablösezahlungen ab 2026 fällig werden. Die Fortschreibung zum Mittelansatz erfolgt zu den Haushaltsplanungen 2026.

16. Sonstige ordentliche Aufwendungen

Der Gesamtbetrag in 2025 von **3.710.500 Euro** setzt sich aus den Abrechnungsobjekten **54201000 Neu-/Ausbau Kreisstraßen**, **54202000 Unterhaltung Kreisstraßen** und **54204000 Unterhaltung Radwanderwege** wie folgt zusammen:

Abrechnungsobjekt 54201000 Neu-/Ausbau Kreisstraßen	=	40.000 Euro
Abrechnungsobjekt 54202000 Unterhaltung Kreisstraßen	=	3.665.500 Euro
Abrechnungsobjekt 54204000 Unterhaltung Radwanderwege	=	5.000 Euro

• **Abrechnungsobjekt 54201000 Neu-/Ausbau Kreisstraßen**

Wertverlust Kreisstraßen

Ansatz 2025= 5.000 Euro

Wertverlust aus dem Verkauf von Grundstücken an Kreisstraßen

Wertverlust Baukostenanteile Gemeinden

Ansatz = 35.000 Euro

Wertverlust aus der Erstattung der auf die Gemeinden entfallenden Baukostenanteile. Die Baukostenanteile werden beim Anlagevermögen des Kreises abgesetzt.

(s. auch TEP-Zeile 7 sonstige ordentliche Erträge und TFP-Zeile 19 Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden)

- **Abrechnungsobjekt 54202000 Unterhaltung Kreisstraßen**

Pauschale für Straßenunterhaltung Kreisstraßen

Ansatz 2025= 2.100.000 Euro

Die laufende Unterhaltung und Instandsetzung, Pflege des Straßenbegleitgrüns, Unterhaltung und Beschaffung von Geräten und Fahrzeugen, Deckenerneuerungen, Lichtsignalanlagen sowie Personalkosten (Straßenwärter) erfolgt über die Zahlung eines Pauschalbetrages - gemäß abgeschlossener Verwaltungsvereinbarung vom 19./30.11.2012 mit dem Land – vertreten durch den LBV - Standort Lübeck- (Vertragsdauer bis 31.12.2024) abgerechnet.

Die Vereinbarungskonditionen aus dem Jahr 2012 sehen eine Dynamisierung entsprechend der allgemeinen Teuerungsrate in Höhe von 25.000 € jährlich

Die Vereinbarung wird über den 31.12.2024 fortgeführt (siehe VA-Beschluss vom 01.11.2022). Der LBV strebt eine Vereinheitlichung der Vereinbarungsinhalte mit den vom Land verwalteten Kreise an, so dass mit dem LBV als auch mit weiteren Kreisen die Abstimmungen zur inhaltlichen und finanziellen Ausgestaltung in 2023 ff folgen werden.

Der LBV hat mit Stand im Juni 2024 vorbehaltlich der ausstehenden Endabrechnung 2023 und der verbindlichen Vorschau zum Leitungsumfang für 2024 angekündigt, dass insbesondere durch deutliche Kostensteigerungen bei den Winterdienstleistungen in 2023/24 und bei den allgemeinen Straßenunterhaltungsaufwendungen ist ein Mehrbedarf zum Mittelausgleich von voraussichtlich 400.000 € zu erwarten ist. Hinzu kommt, dass sich ab 2025 bei den sogenannten Gemeinschaftsaufwendungen (Fahrzeuge, Geräte, Personal, Streckenkontrolle, u.ä.) weitere Kostenerhöhungen abzeichnen. Die Aufstellung dazu wird im Rahmen der LBV-Jahresabrechnung 2023, sowie über die Berichterstattung zum Halbjahresbericht 2024 zur Höhe der Aufwendungen im laufenden HH-Jahr erfolgen und dem Verkehrsausschuss in seiner Sitzung am 7. Oktober 2024 vorgelegt.

In 2025 ist daher ein Mehrbedarf von 525.000 € (Nachzahlung 2024 rd. 160.000 € + Mehraufwand 2025 rd. 375.000 €) einzuplanen.

2025 neu: 1.575.000 € + 525.000 € = 2.100.000 €

Beschluss des VA / KT vom 30.05./28.09.2012 und VA 04.09.2017/01.11.2022

Straßenunterhaltung Kreisstraßen

Ansatz 2025= 400.000 Euro

Für die laufende Unterhaltung/Instandsetzung der Kreisstraßen (u.a. Beseitigung von winterbedingten Fahrbahnschäden, Fahrbahnmarkierungen, Kleinstmaßnahmen an Brückenbauwerken, zusätzlichen Aufwendungen für die Durchführung des Winterdienstes) kann nach begründeter Bedarfsanmeldung des Landesbetriebes (LBV) und Mittelfreigabe durch den Verkehrsausschuss ein Betrag in Höhe von 500.000 € in 2025 bereitgestellt werden. Da jedoch unter dem Haushaltsansatz „Pauschale für Straßenerneuerung“ in 2025 nur Baukosten von rd. 500.000 € erwarten, da hier die Mittelbereitstellung für den LBV auf 400.000 € reduziert werden.

Durch begrenzte Personalressourcen beim LBV.SH (siehe Niederschrift VA 14.09.2022 – Top 6) können erforderliche Leistungen zur Verbesserung der Straßenzustände nicht in vollem Umfang durch den LBV abgedeckt werden. Notwendige Maßnahmen zur Beseitigung von Fahrbahnschäden sollen ergänzend in 2025 auch durch die Kreisverwaltung in der Bauvorbereitung und Baudurchführung erfolgen. (siehe Haushaltsansatz 2025 = 800.000 € zu TEP-Zeile 13)

Daher sind in Ergänzung zur Deckung erforderlicher Mehrbedarfe und für laufende Straßenunterhaltungsarbeiten zur Substanzerhaltung der Kreisstraßen durch den LBV eine Mittelbereitstellung in 2025 in Höhe von 700.000 €

Für Erhaltungsmaßnahmen an Kreisstraßen, u.a. um bei einzelnen Vorhaben längere Bauabschnitte auch unter Einbeziehung von Sanierungsmaßnahmen straßenbegleitender Radwege baulich umzusetzen und der Preisentwicklung für Bauleistungen der vergangenen Jahre Rechnung zu tragen, ist bei dem Haushaltsansatz eine jährliche Kostensteigerung um 50.000 € (Ansatz 2026 = 550.000 €) einzuplanen.

(Beschluss des VA vom 12.11.2020)

Straßenunterhaltung Kreisstraßen durch kreisangehörige Gemeinden Ansatz 2025= 50.000 Euro

Für die Durchführung von Unterhaltungsleistungen (u.a. Markierungsarbeiten) haben einzelne Gemeinden angeboten im Rahmen von Synergien diese als Gemeinschaftsmaßnahme mit Arbeitsraten im gemeindlichen Straßennetz auch an festzulegenden Kreisstraßenabschnitten durchführen zu lassen: Hierfür sollen in 2025 Haushaltsmittel in Höhe von 50.000 € bereitgestellt werden.

Der Mittelansatz dient der Durchführung notwendiger Straßenunterhaltungsleistungen und unterstützt in der Gesamtheit die ordnungsgemäße Bereitstellung von Verkehrsinfrastruktur.

Ab 2025 ff. jährlich = 50.000 €

Kreisstraßen - Baumgutachten K 56 – denkmalgeschützte Lindenallee Ansatz 2025 = 10.000 Euro

Gemäß Auflage des Landesamtes für Denkmalpflege ist alle 5 Jahre ein neues Baumpflegegutachten zu erstellen und alle 2 ½ Jahre sind die „Altbäume“ zu untersuchen, um den langfristigen Erhalt der unter Denkmalschutz stehenden Linden im Zuge der Kreisstraße 56 (Jersbek) sicherzustellen. Darüber hinaus werden nach Auflage der oberen Denkmalpflegebehörde jährlich zusätzlich baumpflegerische Maßnahmen an den bisher nicht eingekürzten Nachpflanzungen (Alter der Bäume je nach Standort 5 bis 40 Jahre) erforderlich. Diese Arbeiten sind abschnittsweise über mehrere Jahre geplant.

Für **zusätzlichen Pflegemaßnahmen der Altbäume sind ab 2021 jährlich 10.000 €** einzuplanen.

Für ein Gutachten über alle Alleeebäume war im Jahr 2024 (rd. 25.000 €) erforderlich. In 2026 sind für die Untersuchung der Altbäume voraussichtlich wieder 12.500 € notwendig, sowie in 2029 wieder 25.000 € für den gesamten Baumbestand.

Pauschale für Straßenerneuerung Kreisstraßen Ansatz 2025 = 735.000 Euro

Die Deckenerneuerungsmaßnahmen und die Errichtung und Erneuerung von Lichtsignalanlagen und Großbeschilderungen sowie Markierungsleistungen und Brückensanierungen größeren Umfangs werden gemäß der Verwaltungsvereinbarung vom 19.11./30.11.2012 mit dem Land – vertreten durch den LBV - Niederlassung Lübeck – (Vertragsdauer bis 31.12.2024) mit einem Pauschalbetrag von **700.000 €** abgerechnet. Für die Wahrnehmung der baulichen Umsetzung erstattet der Kreis dem Land bisher Bauleitungsmittel in Höhe von 5 % der Baukosten (**35.000 €**).

Das Deckenerneuerungsprogramm 2025 ist in Absprache mit dem LBV - Standort Lübeck fortgeschrieben worden und wurde am 19.02.2024 vom VA beschlossen.

Danach soll in 2025 durch den LBV.SH die K 74 – K 95 bis Seefeld -mit geschätzten Baukosten in Höhe von rd. 500.000 € saniert werden.

Beschluss des VA/KT; VA vom 30.05. u. 28.09.2012, 01.11.2022 / 07.03.2023/19.02.2024

Erhaltungsmaßnahmen an Kreisstraßen Ansatz 2025= 210.000 Euro

Zur Substanzerhaltung für Erhaltungsmaßnahmen (u. a. Deckenerneuerungen / Brückensanierungen / Erneuerung von Lichtsignalanlagen) im bestehenden Kreisstraßennetz wird gemäß Verwaltungsvereinbarung mit Landesbetrieb für Straßenbau und Verkehr bisher ein zusätzlicher variabler Ergänzungsbetrag (z.Z. 200 T€ p.a.) vom Kreis nach fachlicher Notwendigkeit bereitgestellt. Für die Wahrnehmung der baulichen Umsetzung erstattet der Kreis dem Land Bauleitungsmittel in Höhe von 5 % der Baukosten (**10.000 €**).

Über die Bereitstellung des Betrages und deren Höhe wird der Kreistag nach Maßnahmenanmeldung des Landesbetriebes im Rahmen der Haushaltsberatungen in jedem Jahr neu entscheiden.

Die Notwendigkeit der Mittel wird im Rahmen der Beratungen zum LBV-Jahresbericht 2023 in der VA-Sitzung am 7. Oktober 2024 zu begründen sein.

(In Ergänzung zur Mittelbereitstellung Teilplan 542 / Teilergebnisplanzeile 16 / Abrechnungsobjekt 54202000 – Pauschale für Straßenerneuerung Kreisstraßen)

Beschluss des VA/KT; VA vom 30.05. u. 28.09.12 u. 06.03.2023

Zustandserfassung Kreisstraßen (Fahrbahnen und Radwege)

Ansatz 2025 = 50.000 Euro

Turnusmäßig erfolgt alle 4 Jahre die Zustandserfassung und Bewertung der Kreisstraßen durch den LBV.SH. die nächste Erfassung erfolgt in 2025. Hier soll nun auch erstmalig die Radwege einbezogen werden.

Verwaltungskosten für Straßenunterhaltung Kreisstraßen

Ansatz 2025 = 98.500 Euro

Gemäß § 2 der Landesverordnung über die Kostentragung bei der Verwaltung von Kreisstraßen durch das Land vom 01. 02. 1999, geändert durch Verordnung vom 3. Juli 2015, muss seit 2000 für die Verwaltung durch das Land pro Kilometer Kreisstraße ein jährliches Entgelt gezahlt werden. In 2024 beträgt das jährliche Entgelt / km 383 € (bei rd. 257 km entspricht dies für den Kreis Stormarn einem Betrag i. H. von rd. 98.500 €), fällig am 01. Juli eines jeden Jahres.

Mitgliedsbeitrag AG „RAD.SH“

Ansatz 2025 = 4.000 Euro

Das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus des Landes Schleswig-Holstein hat die Gründung einer kommunalen Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs in Schleswig-Holstein initiiert. Die Gründung erfolgte am 28. März 2017.

Der Schwerpunkt der Tätigkeit ist auf die kommunale Praxis ausgerichtet, u.a. Fortbildungsmaßnahmen, Beratung von Mitgliedern, gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung der Akteure, um den Radverkehr weiterzuentwickeln und attraktiver zu gestalten.

Der Kreis ist seit 2018 Mitglied in der AG „RAD.SH“. Der jährliche Mitgliedsbeitrag liegt bei 4.000 €

Verwaltung Radwegweisungsschilderkataster

Ansatz = 0 Euro

Lizenzgebühren für das digitale Schilderkataster für die Jahre 2023 bis 2025. In 2026 = 3.000 € für 2026-2028

Verwaltungskosten LBV für Regenwasserbehandlungsanlagen

Ansatz 2025 = 8.000 Euro

2025: RRB K 73 Sühlen = 8.000 €

2026: RRB K 95 Schadenhorn u. RRB K 33 Sprengel/Mollhagen = 1.000 €

- **Abrechnungsobjekt 54204000 Unterhaltung Radwanderwege**

Betriebsanweisungen Fahrzeuge/ Maschinen u. Geräte – Radwanderwege

Ansatz 2025= 5.000 Euro

Aufgrund arbeitsschutzrechtlicher Bestimmungen sind für die Fahrzeuge, Maschinen und Geräte Betriebsanweisungen zu erstellen und bei jeder maßgeblichen Änderung der Arbeitsbedingungen zu aktualisieren. Für die erforderliche Dienstleistung eines Fachberaters für Arbeitssicherheit zur Erstellung und

(siehe auch TEP-Zeile 7 Sonstige ordentliche Erträge und TEP-Zeile 16 sonstige ordentliche Aufwendungen)

27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen

Der Gesamtbetrag in 2025 in Höhe von **370.000 Euro** und der **VE** für 2026/2027 in Höhe von insgesamt **2.000.000 Euro** setzt sich aus dem **Abrechnungsobjekt 54201000 Neu-/Ausbau Kreisstraßen** wie folgt zusammen:

Abrechnungsobjekt 54201000 Neu-/Ausbau Kreisstraßen	Ansatz =	370.000 €
	VE 2026 =	500.000 €
Abrechnungsobjekt 54203000 Neu-/Ausbau Radwanderwege	Ansatz =	0 €
	VE 2026 =	1.200.000 €
	VE 2027 =	300.000 €

- **Abrechnungsobjekt 54201000 Neu-/Ausbau Kreisstraßen**

Investitionszuweisungen Gemeinde	Ansatz 2025 = 170.000 Euro
	VE 2026 = 150.000 Euro

- **K 57 / K 92 Elmenhorst** **Ansatz 2025 = 135.000 Euro**

Die Gemeinde Elmenhorst prüft gemäß Aufforderung der Unteren Wasserbehörde eine Oberflächenwasserbehandlung an der Kreisstraßen 57 und 92 im Gemeindegebiet. Der Kreis hat sich gemäß Straßen- und Wegegesetz an den Kosten der erstmaligen Herstellung zu beteiligen. Ablösekosten werden nicht erwartet.

Kreisanteil rd. 135.000 € (Baukosten und Verwaltungskosten)

- **K 97 Siek / Hoisdorf** **Ansatz 2025 = 0 Euro**
Die Gemeinden Siek und Hoisdorf prüfen gemäß Aufforderung der Unteren Wasserbehörde eine Oberflächenwasserbehandlung an der Kreisstraße 97. Der Kreis hat sich gemäß Straßen- und Wegegesetz an den Kosten der erstmaligen Herstellung zu beteiligen.

2026: Kreisanteil rd. 50.000 € (Baukosten und Verwaltungskosten)

Die Unterhaltung soll durch Zahlung eines einmaligen Betrages gegenüber der Gemeinde in 2025 abgelöst werden. - siehe Teilplan 542 / Teilergebnisplanzeile 15 -

- **K 39 Siek / Meilsdorf Drift** **Ansatz 2025 = 35.000 Euro**

Die Gemeinde Siek prüft gemäß Aufforderung der Unteren Wasserbehörde eine Oberflächenwasserbehandlung an der Kreisstraße 39. Der Kreis hat sich gemäß Straßen- und Wegegesetz an den Kosten der erstmaligen Herstellung zu beteiligen.

2025: Kreisanteil rd. 35.000 € (Baukosten und Verwaltungskosten)

Die Unterhaltung soll durch Zahlung eines einmaligen Betrages gegenüber der Gemeinde in 2025 abgelöst werden. - siehe Teilplan 542 / Teilergebnisplanzeile 15 -

- **K 101 – Pölitz** **Ansatz 2025 = 0 Euro**
VE 2026 = 150.000 Euro

Die Gemeinde Pölitz prüft gemäß Aufforderung der Unteren Wasserbehörde eine Oberflächenwasserbehandlung an der Kreisstraße 101. Der Kreis hat sich gemäß Straßen- und Wegegesetz an den Kosten der erstmaligen Herstellung zu beteiligen und ggf. wird dadurch teilweise eine Deckenerneuerung der Fahrbahn erforderlich. Kreisanteil in 2026 = 150.000 €

Zum Abschluss der Verwaltungsvereinbarung wird in 2025 eine Verpflichtungsermächtigung über 150.000 € benötigt.

Investitionszuweisungen Zweckverband

Ansatz = 0 Euro

- K 32 Regenwasserbehandlungsanlage OD Grönwohld**

Ansatz = 0 Euro
VE 2026 = 150.000 Euro

Die Gemeinde Grönwohld plant mit dem Zweckverband Obere Bille die Regelung der Regenentwässerung in der Ortsdurchfahrt Grönwohld. Die Maßnahmen sollen gemeinsam mit einem erforderlichen Fahrbahnausbau bzw. einer grundhaften Erneuerung durchgeführt werden. Federführung bei der Planung hat der Zweckverband. Die Durchführung ist ab 2025 vorgesehen. Der Kreis hat sich gemäß Straßen- und Wegegesetz an den Kosten der erstmaligen Herstellung zu beteiligen.

Im Jahr 2026: Kreisanteil rd. 150.000 € (Baukosten) – (Ausbau OD Grönwohld Lfd.Nr. 032.3 – Baubeginn frühestens 2026)

Zum Abschluss der Verwaltungsvereinbarung wird in 2025 eine Verpflichtungsermächtigung über 150.000 € benötigt.

(Die Unterhaltung soll durch Zahlung eines einmaligen Betrages gegenüber der Gemeinde voraussichtlich in 2026 abgelöst werden. –siehe Teilplan 542 / Teilergebnisplanzeile 15)

Investitionszuweisung Bund

Ansatz 2025 = 200.000 Euro
VE 2026 = 800.000 Euro
VE 2027 = 200.000 Euro

- K 39 und K 108– Anschlussstelle Stapelfeld / A1 – Kostenbeteiligung Knotenpunkt L 222 / K 108 und L 222 / A 1 / K 39 = rd. 1.200 T€ (Bau- und Verwaltungskosten). Nach StrWG hat sich der Kreis an den kreuzungsbedingten Kosten des Vorhabens zu beteiligen. Die Umsetzung soll im Herbst 2024 mit der Baufeldräumung starten und die Straßenbauleistungen in 2025 beginnen. Der Abschluss einer dazugehörigen ist spätestens in 2025 beabsichtigt. → Ansatz 2025 = 200 T€ / Ansatz 2026 = 800 T€ / Ansatz 2027 = 200.000 € + VE 2026 = 800 T€ und VE 2027 = 200.00 € für Abschluss einer Kostenteilungsvereinbarung im Jahr 2025.

- Abrechnungsobjekt 54203000 Neu-/Ausbau Radwanderwege**

Investitionszuweisungen Bund

Ansatz = 0 Euro
VE 2026 = 1.200.000 Euro
VE 2027 = 300.000 Euro

- Brücke A 1/Radwanderweg**

Ansatz = 0 Euro

Die Autobahn GmbH plant ab 2026 den Ersatzneubau der Brücke A 1 (oben) / kreiseigener Radwanderweg (unten) – Abschnitt Richtungsfahrbahn Hamburg gemeinsam mit der Instandsetzung der Fahrbahn der A 1 durchzuführen. Gemäß der Verwaltungsvereinbarung zwischen dem Bund und dem Kreis aus dem Jahr 1986 ist der Kreis für notwendige Baumaßnahmen der vorgenannten Brücke zur Übernahme der Baukosten verpflichtet. Nach ersten Kostenschätzung vom Juni 2024 liegt der Kreisanteil bei rd. 1.200.000 € Baukosten. Die Detailplanung dazu erfolgt zurzeit von der Autobahn GmbH. In Vorbereitung der Ausführung wird in 2025 eine Verwaltungsvereinbarung zur Kostenübernahmeerklärung des Kreises erforderlich. Hierfür sind Verpflichtungsermächtigungen in den Haushalt 2025 einzustellen.

Zielsetzung wäre nach Verhandlungen mit der Autobahn GmbH die Vereinbarung gegen Zahlung eines einmaligen Ablösungsbetrages die zukünftigen Unterhaltungsverpflichtungen gegenüber dem Bund abzulösen. Bei entsprechendem Verhandlungsergebnis könnten die Ablösezahlungen ab 2026 fällig werden. Die Fortschreibung zum Mittelansatz erfolgt zu den Haushaltsplanungen 2026. Siehe auch (TEP Zeile 15)

28. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden

Der Gesamtbetrag in 2025 in Höhe von **263.000 Euro** setzt sich aus dem **Abrechnungsobjekt 54201000 Neu-/Ausbau Kreisstraßen und 54203000 Neu-/Ausbau Radwanderwege** wie folgt zusammen:

Abrechnungsobjekt 54201000 Neu-/Ausbau Kreisstraßen	=	213.000 €
Abrechnungsobjekt 54203000 Neu-/Ausbau Radwanderwege	=	50.000 €

- **Abrechnungsobjekt 54201000 Neu-/Ausbau Kreisstraßen**

Grunderwerb Kreisstraßen **Ansatz = 213.000 Euro**
Kosten des Grunderwerbs i. R. von Ausbaumaßnahmen; Veranschlagung gemäß Investitionsplan f. Kreisstraßen- u. Radwegebau (Stand Juli 2024)

- **Abrechnungsobjekt 54203000 Neu-/Ausbau Radwanderwege**

Grunderwerb RWW Spreng, 2. BA **Ansatz 2025 = 40.000 Euro**

Mit der Planung ist in 2009 begonnen worden. Die Einleitung des Planfeststellungsverfahrens ist Anfang 2016 erfolgt. Der Abschluss des erforderlichen Planfeststellungsverfahrens wird Ende 2025 erwartet. Ziel ist ein Baubeginn Ende 2025. Die Abnahme ist für 2026 geplant.

Ausstattung Radwanderwege **Ansatz 2025 = 10.000 Euro**

Erstmalige Anschaffung von Ausstattung zur Verbesserung der Rastanlagen u.ä. (z.B. für Bänke, Tische, Fahrradbügel, Servicestationen)

29. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

Der Gesamtbetrag in 2025 in Höhe von **15.000 Euro** setzt sich aus dem **Abrechnungsobjekt 54204000 Unterhaltung Radwanderwege** wie folgt zusammen:

Fahrzeug- u. Gerätebeschaffung **Ansatz = 15.000 Euro**

In 2025 sind für die **Ersatzbeschaffung von Anbaugeräten** Haushaltsmittel in Höhe von **10.000 €**, sowie für die Beschaffung von **Kleingeräten** Haushaltsmittel in Höhe von **5.000 €** erforderlich.

In 2026 ff sind für die **Ersatzbeschaffung von Anbaugeräten** Haushaltsmittel in Höhe von **10.000 €**, sowie für die Beschaffung von **Kleingeräten** Haushaltsmittel in Höhe von **5.000 €** erforderlich.

Maschinen u. technische Anlagen (Kto. 0710000000)

2025: 15.000 € 2026: 15.000 € 2027: 15.000 € 2028: 15.000 €

Fahrzeuge (Kto. 0720000000)

2025: 0 € 2026: 0 € 2027: 0 € 2028: 0 €

31. Auszahlungen für Baumaßnahmen

Der Gesamtbetrag in 2025 in Höhe von **4.741.100 Euro** und der VE für 2026/2027 in Höhe von **insgesamt 10.269.000 €** setzt sich aus dem **Abrechnungsobjekt 54201000 Neu-/Ausbau Kreisstraßen** und

Abrechnungsobjekt 54203000 Neu-/Ausbau Radwanderwege wie folgt zusammen:

Abrechnungsobjekt 54201000 Neu-/Ausbau Kreisstraßen	Ansatz = 4.048.500 Euro
	VE 2026 = 5.688.000 Euro
	VE 2027 = 3.622.000 Euro
Abrechnungsobjekt 54203000 Neu-/Ausbau Radwanderwege	Ansatz = 692.600 Euro
	VE 2026 = 959.000 Euro

- **Abrechnungsobjekt 54201000 Neu-/Ausbau Kreisstraßen**

Veranschlagung gemäß Investitionsplan für Kreisstraßen- u. Radwegebau (Stand Juli 2024):

[illegible]

K 8, FB Westerau, OT Trenthorst – Kl. Wesenberg (K7)	VE 2026 =	900.000 Euro
	VE 2027 =	100.000 Euro
K 32, OD Grönwohld	VE 2026 =	670.000 Euro
	VE 2027 =	1.200.000 Euro
K 32/33 Radweg Sprenge Mollhagen	VE 2026 =	80.000 Euro
K 61, Rümpel – Bad Oldesloes	VE 2026 =	800.000 Euro
	VE 2027 =	800.000 Euro
K 71, Radweg Groß Wesenberg bis B 75	VE 2026 =	600.000 Euro
	VE 2027 =	200.000 Euro
K 75, RW Reinfeld – Rehhorst	VE 2027 =	60.000 Euro
K 97, Radweg Siek L 224 bis Hoisdorf L 91	VE 2026 =	20.000 Euro
K 109, OD Glinde FB + RW	VE 2026 =	1.918.000 Euro
	VE 2027 =	882.000 Euro
K 110, Radweg Elmenhorst bis Kreisgrenze	VE 2026 =	500.000 Euro
	VE 2027 =	380.000 Euro
Kleine Baumaßnahmen	VE 2026 =	100.000 Euro
Querungsstellen	VE 2026 =	100.000 Euro

Kleinere Baumaßnahmen		Ansatz =	100.000 Euro
K 107	*1	Regenwasserbehandlungsanlage Landesgrenze Hamburg – OD Stapelfeld Rest Planungs- und Baukosten rd. 10.000 € (von 120.000 €) Grunderwerbsanteil = 11.000 € (s. TFP- Zeile 28 Grunderwerb K-Str.) Abnahme ist am 02.08.2011 erfolgt. Die Bepflanzung ist in 2015 durchgeführt	10.000 €
K 57	*2	Regenwasserbehandlung Bargteheide - Fischbek	10.000 €

		Planungs- und Baukosten rd. 45.000 € Auftragserteilung 2025 ff (Abschreibung Entwässerung/ Jahr 2.300 € ab 2026 s. TEP-Zeile 14)	
K 39	*3	Regenwasserbehandlung Siek – Lütjensee (L 92 bis L224) Planungs- und Baukosten rd. 120.000 € (Abschreibung Entwässerung: 6.000 €/Jahr ab 2026 s. TEP-Zeile 14)	6.000 €
K 67	*4	Abschreibung Bepflanzung: 500 €/Jahr ab 2026 s. TEP-Zeile 14) Regenwasserbehandlung Meddewade bis B 75 Planungs- und Baukosten rd. 132.000 €, davon HH-Ansatz 2024 = 88.000 € / 2025 = 44.000 € Abschlagszahlung VK in 2022 = 6.000 € / Auftragserteilung 2024 Abnahme 2025 (Abschreibung Entwässerung/ Jahr 6.500 € ab 2025 s. TEP-Zeile 14)	44.000 €
K 64	*5	Regenwasserbehandlungsanlage Bad Oldesloe – OT Wolkenwehe Planungs- und Baukosten rd. 50.000 € (Abschreibung Entwässerung / Jahr 2.500 € ab 2026, s. TEP-Zeile 14)	5.000 €
K 110	*6	Regenwasserbehandlung Elmenhorst (L 82) bis Kreisgrenze SE Planungs- und Baukosten rd. 50.000 € (Abschreibung Entwässerung / Jahr 2.500 € ab 2026, s. TEP-Zeile 14)	2.500 €
K 26	*7	Regenwasserbehandlung Reinbek / Gutenbergstraße Planungs- und Baukosten rd. 40.000 € (Abschreibung Entwässerung / Jahr 2.000 € ab 2026, s. TEP-Zeile 14)	2.000 €
K 7	*8	Regenwasserbehandlung Wesenberg Planungs- und Baukosten rd. 50.000 € (Abschreibung Entwässerung / Jahr 2.500 € ab 2026, s. TEP-Zeile 14)	2.500 €
K 73	*9	Regenwasserbehandlung Sühlen Planungs- und Baukosten rd. 58.000 €, davon HH-Ansatz 40.000 € in 2024 – Rest in 2025 (Abschreibung Entwässerung / Jahr 3.000 € ab 2025, s. TEP-Zeile 14)	18.000

Unvorhergesehenes (Entwurfs- und Baukosten)		0 €
Gesamtkosten	=	100.000 €
./i. Haushaltsansatz 2024	=	0 €
./i. Restmittel Ermächtigungsübertragung 2023		0 €
Haushaltsansatz 2025	=	100.000 €

Erläuterungen der einzelnen Maßnahmen Kleinere Baumaßnahmen an Kreisstraßen:

- *1 **K 107 Regenwasserbehandlungsanlage Landesgrenze Hamburg bis OD Stapelfeld**
Planungs- und Baukosten rd. 120.000 €.
Der Grunderwerbsanteil beträgt rd. 11.000 € (ist im Ansatz bei TFP- Zeile 28 Grunderwerb Kreisstraßen enthalten). Die Maßnahme wurde 2011 fertig gestellt. Die Abnahme der Maßnahme ist am 02.08.11 erfolgt. Planung der Abschreibung daher nicht mehr erforderlich.
Die Pflanzarbeiten sind in 2015 erfolgt. Die Schlussrechnung Bepflanzung ist in 2021 zu erwarten, danach erfolgt die Abrechnung der Verwaltungskosten
- *2 **K 57 Regenwasserbehandlung Bargteheide - Fischbek**
Für die Ableitung des Oberflächenwassers liegt keine Einleiterlaubnis vor. Nach Forderung der Unteren Wasserbehörde wird der Nachweis der Regenwasserbehandlung erforderlich.
Die Planung ist begonnen worden. Die Auftragsvergabe ab 2025 ff und Abnahme ist für 2026 vorgesehen.

Gesamte Planungs- und Baukosten rd. 45.000 €.

Es ergeben sich folgende Abschreibungskosten (ist im Ansatz bei TEP-Zeile 14 Bilanzielle Abschreibungen enthalten):

Entwässerung: 2.300 €/Jahr ab 2026 (Abschreibungszeit 20 Jahre auf 45.000 €)

*3 **K 39 Regenwasserbehandlung – Siek - Lütjensee**

Die Ableitung des Oberflächenwassers ist zu prüfen.

Die Planung ist begonnen worden.

Die Auftragsvergabe ist ab 2025 und Abnahme ab 2026 vorgesehen.

Planungs- und Baukosten rd. 120.000 €.

Es ergeben sich folgende Abschreibungskosten ab 2026 (ist im Ansatz bei TEP-Zeile 14 Bilanzielle Abschreibungen enthalten):

Entwässerung: 6.000 €/Jahr (Abschreibungszeit 20 Jahre auf 115.000 €)

Bepflanzung: 500 €/Jahr (Abschreibungszeit 15 Jahre auf 5.000 €)

*4 **K 67, Regenwasserbehandlung Meddewade bis B 75**

Für die Ableitung des Oberflächenwassers liegt keine Einleiterlaubnis vor. Nach Forderung der Unteren Wasserbehörde wird der Nachweis der Regenwasserbehandlung erforderlich.

Die Auftragsvergabe ist in 2024 und Abnahme in 2025 vorgesehen.

Planungs- und Baukosten rd. 132.000 €.

Es ergeben sich folgende Abschreibungskosten ab 2025 (ist im Ansatz bei TEP-Zeile 14 Bilanzielle Abschreibungen enthalten):

Entwässerung: 6.500 €/Jahr (Abschreibungszeit 20 Jahre auf 132.000 €)

*5 **K 64, Regenwasserbehandlung Bad Oldesloe – OT Wolkenwehe**

Nach Forderung der Unteren Wasserbehörde wird der Nachweis der Regenwasserbehandlung erforderlich, die bestehende Erlaubnis ist abgelaufen. Die Planung ist begonnen worden.

Die Auftragsvergabe und Abnahme sind ab 2026 vorgesehen.

Planungs- und Baukosten rd. 50.000 €.

Es ergeben sich folgende Abschreibungskosten ab 2026 (ist im Ansatz bei TEP-Zeile 14 Bilanzielle Abschreibungen enthalten):

Entwässerung: 2.500 €/Jahr (Abschreibungszeit 20 Jahre auf 50.000 €)

*6 **K 110, Regenwasserbehandlung Elmenhorst**

(Deckenerneuerung in 2019)

Die Auftragsvergabe und Abnahme sind ab 2026 vorgesehen.

Planungs- und Baukosten rd. 50.000 €

Es ergeben sich folgende Abschreibungskosten ab 2026 (ist im Ansatz bei TEP-Zeile 14 Bilanzielle Abschreibungen enthalten):

Entwässerung: 2.500 €/Jahr (Abschreibungszeit 20 Jahre auf 50.000 €)

*7 **K 26, Regenwasserbehandlungsanlage Reinbek / Gutenbergstraße**

(Deckenerneuerung in 2020)

Die Auftragsvergabe und Abnahme sind für 2026 vorgesehen.

Planungs- und Baukosten rd. 40.000 €

Es ergeben sich folgende Abschreibungskosten ab 2026 (ist im Ansatz bei TEP-Zeile 14 Bilanzielle Abschreibungen enthalten):

Entwässerung: 2.000 €/Jahr (Abschreibungszeit 20 Jahre auf 40.000 €)

*8 **K 7, Regenwasserbehandlung Wesenberg**

(Deckenerneuerung in 2022)

Planungs- und Baukosten rd. 50.000 €

Die Auftragsvergabe und Abnahme sind für 2026 vorgesehen.

Es ergeben sich folgende Abschreibungskosten ab 2026 (ist im Ansatz bei TEP-Zeile 14 Bilanzielle Abschreibungen enthalten):

Entwässerung: 2.500 €/Jahr (Abschreibungszeit 20 Jahre auf 50.000 €)

*9 **K 73, Regenwasserbehandlung Sühlen**

Planungs- und Baukosten rd. 58.000 €

Die Auftragsvergabe ist für 2024 und Abnahme für 2025 vorgesehen.

Es ergeben sich folgende Abschreibungskosten ab 2025 (ist im Ansatz bei TEP-Zeile 14 Bilanzielle Abschreibungen enthalten):

Entwässerung: 3.000 €/Jahr (Abschreibungszeit 20 Jahre auf 50.000 €)

Restzahlungen Kreisstraßen

Ansatz = 25.500 Euro

Restabwicklung von Pflegemaßnahmen usw. nach Erstellung Schlussverwendungsnachweis für abgeschlossene Maßnahmen, deren Beträge in einem gesonderten Verwendungsnachweis geltend gemacht werden.

Siehe hierzu TFP -Zeile 18 Landeszuweisung.

• Abrechnungsobjekt 54203000 Neu-/Ausbau Radwanderwege

Erneuerung Wege / Radwanderwege

Ansatz 2025 = 600.000 Euro

VE 2026 = 600.000 Euro

Für grundlegende Erneuerung der Wege sind für den Abschnitt Lütjensee / Hoisdorf (L 92 bis L 91 – Baulänge rd. 2 km) Gesamtbaukosten von rd. 1.100.000 € (Baukosten rd. 1.000.000 € und Planungskosten von 100.000 €) zu erwarten. Davon sind **500.000 € in 2025** und 600.000 € in 2026 vorzusehen) vorzusehen, sowie **100.000 € in 2025 für Planung der Folgeabschnitte erforderlich.**

HH-Ansatz 2026 ff. = 600.000 € (2026 = 600.000 € für Fortführung Abschnitt Lütjensee / Hoisdorf und ab 2027 ff. Baukostenansatz für Folgeabschnitte RWW Glinde/Trittau, u.a Hoisdorf bis Siek / Baulänge ca. 1 km rd. 500.000 € zuzüglich Planungskosten 100.000 €)

Erneuerung Brücken Radwanderwege

Ansatz 2025 = 50.000 Euro

In 2024 wurden die Bauaufträge für die grundlegende Erneuerung der Brückenbauwerke Nr. 8 in Sprengel und Nr.13 in Grönwohld vergeben.

Baukosten BW 8 = 335.000 € + Planung 12.000 € + Ausgleich 13.000 € (verausgabte Mittel Vorjahre 8.000 €)

Baukosten BW 13 = 253.000 € + Planungskosten = 12.000 € (verausgabte Mittel Vorjahre = 3.000 €)

Zuzüglich Unvorhergesehenes 26.000 €

Zum BW 9 stehen noch Ausgleichsmaßnahmen an = 19.000 €

-> 670.000 €, davon 620.000 € in 2024 und 50.000 € in 2025

Ausbau RWW Sprengel, 2. BA

Ansatz 2025 = 42.000 Euro

VE 2026 = 359.000 Euro

Mit der Planung ist in 2009 begonnen worden. Die Einleitung des Planfeststellungsverfahrens ist Anfang 2016 erfolgt. Der Abschluss des erforderlichen Planfeststellungsverfahrens wird Ende 2025 erwartet. Ziel ist ein Baubeginn Ende 2025. Die Abnahme ist für 2026 geplant.

Einnahmen	bis 2023	2024	2025	2026	2027	Gesamt
	In Tsd. Euro					
Grunderwerb Föfo	28	-	-	7	10	45
Planung/Bau Föfo	72	-	-	73	10	155
Summe:	100	-	-	80	20	200

Ausgaben	bis 2023	2024	2025	2026	2027	Gesamt
	In Tsd. Euro					
Grunderwerb	17	0	40	100	21	178
Planung/Bau	168	24	42	359	127	720
Summe:	185	24	82	459	148	898

Entwicklungspflege Obstgehölzlehrpfad

Ansatz 2025=

600 Euro

Für die Abrechnung der Entwicklungspflege werden in 2023 bis 2026 jeweils 600 € benötigt.

Haushalt 2025



Produktname
FB 5/ 547 ÖPNV

Produktverantwortlichkeit
Thorsten Kuhlwein

Beschreibung

Im Rahmen der Regionalisierung des ÖPNV zum 1.1.1996 ist den Kreisen und kreisfreien Städten die Aufgabenträgerschaft für den ÖPNV übertragen worden. Ihnen obliegt die Planungs- und Finanzverantwortung für die ausreichende Bedienung der Bevölkerung im ÖPNV.

Auftragsgrundlagen

Regionalisierungsgesetz, Personenbeförderungsgesetz, ÖPNV-Gesetz des Landes Schleswig-Holstein

Auftraggeber
Selbstverwaltung

Zielgruppen

Gesamte Bevölkerung als Fahrgäste, Verkehrsunternehmen als Auftragnehmer, Gemeinden als Baulastträger der Haltestellen

Sachziele

Sicherstellung einer ausreichenden Verkehrsbedienung für alle Bevölkerungsschichten; Reduzierung der Umweltbelastungen durch Kfz-Verkehr; Erhöhung des ÖPNV-Anteils am Verkehr; Erhöhung der Verkehrssicherheit, insbesondere Haltestellen

Budgetverantwortlichkeit
Thilo Scheuber

Stellenanteile
2,15

Teilergebnisplan Jahr 2025
Fachbereich: FB 5/ 547 ÖPNV

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	14.182.103,16	15.130.304	13.557.228	13.557.228	13.557.228	13.557.228
		3. sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	2.474.308,30	2.766.450	2.272.300	2.288.969	2.357.638	2.428.367
		7. sonstige Erträge	1.709.900,07	0	0	0	0	0
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	18.366.311,53	17.896.754	15.829.528	15.846.197	15.914.866	15.985.595
		11. Personalaufwendungen	-162.539,75	-185.592	-190.242	-192.144	-194.065	-196.006
		12. Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	-19.706,40	-245.000	-45.000	-45.000	-45.000	-45.000
		14. bilanzielle Abschreibungen	-190.707,15	-262.104	-272.382	-272.382	-272.382	-272.382
		15. Transferaufwendungen	-33.311.674,29	-34.530.500	-37.772.500	-38.623.646	-42.021.085	-43.570.493
		16. sonstige Aufwendungen	-964.564,55	0	0	0	0	0
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-34.649.192,14	-35.223.196	-38.280.124	-39.133.172	-42.532.532	-44.083.881
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-16.282.880,61	-17.326.442	-22.450.596	-23.286.975	-26.617.666	-28.098.286
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-16.282.880,61	-17.326.442	-22.450.596	-23.286.975	-26.617.666	-28.098.286
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-16.282.880,61	-17.326.442	-22.450.596	-23.286.975	-26.617.666	-28.098.286
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	-190.707,15	-262.104	-272.382	-272.382	-272.382	-272.382
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	95.477,99	164.775	181.647	181.647	181.647	181.647
		Nettoabschreibungsaufwand	-95.229,16	-97.329	-90.735	-90.735	-90.735	-90.735

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 5/ 547 ÖPNV

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit							
		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	12.460.525,31	14.965.529	13.375.581	0	13.375.581	13.375.581	13.375.581
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	2.480.758,54	2.766.450	2.272.300	0	2.288.969	2.357.638	2.428.367
65	7	+ sonstige Einzahlungen	1.656.693,96	0	0	0	0	0	0
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	16.597.977,81	17.731.979	15.647.881	0	15.664.550	15.733.219	15.803.948
70	10	Personalauszahlungen	-162.701,77	-185.592	-190.242	0	-192.144	-194.065	-196.006
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	-19.706,40	-245.000	-45.000	0	-45.000	-45.000	-45.000
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	-33.196.745,01	-34.530.500	-37.772.500	0	-38.623.646	-42.021.085	-43.570.493
74	15	+ sonstige Auszahlungen	-52.752,55	0	0	0	0	0	0
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-33.431.905,73	-34.961.092	-38.007.742	0	-38.860.790	-42.260.150	-43.811.499
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-16.833.927,92	-17.229.113	-22.359.861	0	-23.196.240	-26.526.931	-28.007.551
		Investitionstätigkeit							
681	18	Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	203.064,00	560.600	450.600	0	300.000	300.000	300.000
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	203.064,00	560.600	450.600	0	300.000	300.000	300.000
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	-203.064,00	-360.000	-300.000	-150.000	-300.000	-300.000	-300.000
						2026: 54700000 -150,0			
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	0,00	-240.000	-150.000	0	0	0	0
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	-203.064,00	-600.000	-450.000	-150.000	-300.000	-300.000	-300.000
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	0,00	-39.400	600	0	0	0	0
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	0,00	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-16.833.927,92	-17.268.513	-22.359.261	0	-23.196.240	-26.526.931	-28.007.551

FB 5/ 547 ÖPNV

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Der Gesamtbetrag für 2025 in Höhe von **13.438.981** setzt sich aus dem **Abrechnungsobjekt 54700000 ÖPNV** wie folgt zusammen:

a) Landeszuweisung nach dem ÖPNV-Gesetz

Ansatz = 11.325.581 Euro

Seit 2020 gilt die neue Landesverordnung zur Verteilung der ÖPNV-Mittel an die ÖPNV Aufgabenträger. Danach werden die Gesamtmittel nach einem Schlüssel mit 5 Faktoren unterschiedlicher Gewichtung verteilt: Einwohnerzahl (35 %), Fläche (20 %), Fahrplankilometer (29 %), Anzahl der Fahrgäste (10 %) und Schienenlänge (6 %). Letzteres berücksichtigt den Ausgleich für die U-Bahn-Verkehre in SE und OD.

Seit 2022 werden die Mittel jährlich um 1,8 % dynamisiert. Anteil OD 2025 = **ca. 9.725.581 €***

Des Weiteren wird der Ansatz in 2024 und 2025 um den Anteil Zuweisung Bildungsticket (**ca. 1.9 Mio. €** in 2025) erhöht. Diese Mittel sollen über den Schlüssel der FinVO verteilt werden.

*Der Anteil der voraussichtlich zur Investition in ÖPNV-Infrastruktur eingesetzt wird (300.000 € für Bushaltestellen), ist gem. § 40 Abs. 5 GemHVO-Doppik als Sonderposten abzubilden, siehe TFP-Zeile 18.

b) Landeszuweisung Ausgleich Deutschland-Ticket

Ansatz 2.050.000 Euro

Aufgrund der Einnahmenausfälle durch die Einführung des Deutschland-Tickets gibt es einen Ausgleich durch das Land SH. Die Mittel speisen sich anteilig aus Bundes- und Landesmitteln.

d) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen

Ansatz 63.400 Euro

Gemäß § 40 Abs. 5 GemHVO-Doppik sind erhaltene Zuschüsse und Zuweisungen für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bzw. über die Zweckbindungsdauer der Vermögensgegenstände aufzulösen.

- Auflösung Zuweisung für die Anschaffung von DFI-Masten: 13.400 € (Auflösung 200.600 € über 15 Jahre)
- Auflösung Zuweisung nach ÖPNV-Gesetz: 50.000 € (Auflösung Anteil f. Haltestellen 300.000 € über 6 Jahre)

und zusätzlich die

e) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen für die sich bereits in der Abschreibung befindlichen Anlagen, aufgrund der durch den FD 11 zum Jahresende 2024 vorgenommenen Abschreibungsläufe für die Aufstellung des Haushaltsplanes 2025 zum Abrechnungsobjekt 54700000 ÖPNV.

6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Der Gesamtbetrag für 2025 in Höhe von **2.512.300 Euro** setzt sich aus dem **Abrechnungsobjekt 54700000 ÖPNV** wie folgt zusammen:

Kostenerstattung hvv hop, Stadt Ahrensburg

Ansatz = 50.000 Euro

Die Stadt Ahrensburg hat den hvv hop Verkehr bis Ende 2024 selbst finanziert. Das Angebot wird Ende 2024 eingestellt. Der Betrag ist aufgrund einer in 2025 noch stattfindenden Endabrechnung für 2024 veranschlagt.

Achtung: Die hvv Prognose 2025 kommt Anfang August. Dann ändern sich noch die Anteile der anderen Aufgabenträger RZ und FHH

Kostenanteil der Gemeinden und übrigen Aufgabenträgern an ÖPNV-Leistungen (Bus + AST)
Ansatz = 2.462.300 Euro

Seit 2017 werden zusätzlich zu Gemeindeanteilen an ÖPNV-Leistungen auch die territorialen Kostenanteile von anderen Aufgabenträgern (Kreise SE und RZ sowie Städte HL und HH) als Einnahmen verbucht. Im Gegenzug erhöhen sich dadurch zum Teil die Kostenanteile in den Teilnetzen (vgl. Punkt 15 „Transferaufwendungen“).

Anteil Stadt Bad Oldesloe Stadtverkehr und AST	5.000 €
Anteil Stadt Bargteheide Stadtverkehr, Linie 8106	124.000 €
Anteil Stadt Ahrensburg Stadtverkehr (Linien 269, und 576)	200.000 €
Anteil Gemeinde Barsbüttel Linie 263	15.800 €
Anteil Gemeinde Oststeinbek Linie 233	7.000 €
Anteil Stadt Glinde Linie 536	12.500 €
Anteil Gemeinde Siek Linie E 69	16.500 €
Anteil Gemeinden Stapelfeld/Braak Linie 462	15.000 €
Anteil FHH Netz Ahrensburg, Südstormarn, Trittau	1.080.000 €
Anteil Kreis RZ AST Trittau	2.500 €
Anteil Kreis RZ Netz Nordstormarn	69.000 €
Anteil Kreis RZ Netz Trittau, Südstormarn	810.000 €
Anteil Kreis SE Netz Nordstormarn	35.000 €
Anteil Stadt Lübeck Netz Nordstormarn	70.000 €
HH-Ansatz 2025	2.462.300 €

7. Sonstige ordentliche Erträge

Absetzungen Vorjahre **Ansatz = 0 Euro**
Diverse Endabrechnungen vergangener Jahre mit beteiligten Aufgabenträgern.

13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der Gesamtbetrag für 2025 in Höhe von **45.000 Euro** setzt sich aus dem **Abrechnungsobjekt 54700000 ÖPNV** wie folgt zusammen:

Wartung / Unterhaltung DFI-Masten **Ansatz = 45.000 Euro**

14. bilanzielle Abschreibungen

Im Gesamtansatz 2025 sind enthalten:

a) Afa Maschinen **Ansatz = 16.800 Euro**
Abschreibung DFI-Masten (252.000 € über 15 Jahre)

b) Auflösung der gewährten Zuweisungen (ARAP) an Gemeinden und Gemeindeverbände **Ansatz = 50.000 Euro**
Auflösung gewährte Zuweisungen Haltestellen (300.000 € über 6 Jahre)

c) Auflösungen der gewährten Zuweisungen (ARAP) an Gemeinden und Gemeindeverbänden für die sich bereits in der Abschreibung befindlichen Anlagen, aufgrund der durch den FD 11 zum Jahresende 2024 vorgenommenen Abschreibungsläufe für die Aufstellung des Haushaltsplanes 2025 (u.a. für barrierefreier Ausbau U-Bahnhöfe).

15. Transferaufwendungen

Der Gesamtbetrag für 2025 in Höhe von **36.524.715 Euro** setzt sich aus dem **Abrechnungsobjekt 54700000 ÖPNV** wie folgt zusammen:

Achtung Ansatz wird sich durch die noch ausstehende hvv Prognose Südl. Stormarn noch nach oben verschieben.

In der mittelfristigen Finanzplanung wird aufgrund der Preisgleitung in den Verkehrsverträgen künftig eine Kostensteigerung von 3 % pro Jahr angesetzt. Dies gilt für alle Haushaltsansätze bei denen Verkehrsleistungen hinterlegt sind.

Zuweisung an die hvv-GmbH

Ansatz = 215.000 Euro

Regiekosten für die hvv-GmbH (Kreisanteil 1,5 % an der hvv GmbH und an den Gesamtregiekosten). Die Höhe der Summe richtet sich nach der mittelfristigen Finanzplanung des hvv (s. Aufsichtsrat Dez. 2023).

Defizitbeteiligung im ÖPNV Bereich nördliches Stormarn

Ansatz = 9.140.000 Euro

Aus den bisherigen 4 Teilnetzen (Nordstormarn, Bargtheide, Reinfeld und Stadtverkehr Bad Oldesloe) ist aufgrund des neuen Verkehrsvertrags seit dem 15.12.2019 ein abzurechnender Vertrag Netz Nordstormarn entstanden.

a) Teilnetz Nordstormarn (OD 7 – 11):

Berücksichtigt ist die Angebotskalkulation 2018 der Autokraft. Hinzu kommt die Preisgl.-Prognose hvv, Anstieg Lohnkosten, Mindereinnahmen D-Ticket (werden durch Landeszuweisung wieder gedeckt), territoriale Anteile Kreise RZ, SE und Stadt HL, hvv-EAV-Daten 2022, Endabrechnungen Vorjahre sowie Umsetzung von 5 E-Busse in 2025 = **7.500.000 Euro**

b) Verkehrsvertrag RZ 9 und 10 Kreis Herzogtum Lauenburg (Autokraft und Ratzeburg-Möllner Verkehrsgesellschaft (RMVB)):

Der Kreis OD ist mit ca. 28 % der Leistungen gemäß Territorialprinzip (an Autokraft + RMVB-Leistungen) beteiligt. Berücksichtigt sind hier die EAV-Daten 2022, die Preisgl.-Prognose hvv, Endabrechnungen für Vorjahre und die Kostensatzanpassung 2022 (VA 16.05.22) = **1.320.000 Euro**

c) Verkehrsvertrag Autokraft Kreis Segeberg:

Bisher wurde dieser Anteil aus dem Netz Nordstormarn finanziert. Aus Transparenzgründen erfolgt die Darstellung separat. Der Kreis OD ist mit zwei Linien gemäß Territorialprinzip beteiligt. Berücksichtigt sind hier die EAV-Daten 2022, Preisgl.-Prognose hvv und Endabrechnungen Vorjahre. = **320.000 €**

Projektkosten hvv hop

Ansatz = 1.450.000 Euro

Der Kreis Stormarn bietet zur ÖPNV-Grundversorgung und für eine ganzheitliche Mobilität im ländlichen Raum, den On-Demand-Shuttle in der Region OT Barsbüttel, Gemeinden Brunsbek, Rausdorf, Lütjensee, Großensee, Trittau und ab 2025 neu in Braak und Siek an. Die Kosten für die Betriebsdurchführung durch die VHH, abgewickelt über den Verkehrsvertrag Netz Südstormarn, betragen ca. **1.400.000 €/Jahr**. (Beschluss KT 14.06.24)

Die Stadt Ahrensburg hat den hvv hop Verkehr bis Ende 2024 selbst finanziert. Das Angebot wird Ende 2024 eingestellt. Die Stadt zahlt ihre Kosten in Höhe von ca. **50.000 € für eine Endabrechnung 2024** für deren Projekt an den Kreis, da die Stadt Ahrensburg kein Vertragspartner der VHH ist. Die Auszahlung an die VHH erfolgt vom Kreis im Rahmen des Verkehrsvertrages Netz Ahrensburg (siehe auch Zeile 6 „Kostenerstattungen und Kostenumlagen“).

Achtung: Die hvv Prognose 2025 kommt Anfang August. Dann ändern sich noch die Anteile der Südnetze nach oben. Ansätze daher noch unverändert aus 2024.

Defizitbeteiligung im ÖPNV Bereich südliches Stormarn

Ansatz = 22.652.715 Euro

1) ÖRV (U-Bahn + Bus ohne Teilnetz) + Ausgleichsmittel Ausbildungsverkehr (ehemals 45a-Mittel) für Verkehre ohne Ausschreibung = **6.300.500 €**.

a) Der ÖRV-Anteil beträgt **5.100.000 €**. Berücksichtigt sind die Preisgl.-Prognose hvv, Leistungsmengen Stand 1. Halbj. 2023, Angebotsverbesserung Gewerbegebiet Stapelfeld/Braak sowie Einnahmen Stand 2022 hochgerechnet auf 2024.

- b) Ausgleichsmittel im Ausbildungsverkehr für ÖRV-Verkehre beträgt **1.200.500 €**
Anspruch für nicht ausgeschriebene Verkehre (Bus + U-Bahn). Betrifft die HHA und VHH-Leistung. Diese Ausgaben werden durch die Einnahmen der Landeszuweisung nach dem ÖPNV-Gesetz kompensiert (siehe TEP, Zeile 2 Landeszuweisung nach ÖPNV-Gesetz).
- 2) Teilnetz Ahrensburg (OD 1):
Nach der Prognose beträgt der Ausgleichsbetrag für den Kreis **5.050.000 €** (davon Anteil FHH 0,53 Mio. €). Berücksichtigt sind Preisgl.-Prognose hvv, Leistungsänderungen 1. Halbjahr 2023, EAV Stand 2022 sowie das neue Angebot Stadtverkehr Bargteheide ohne Fördermittel (VA 16.05.22). Zusätzlich Refinanzierung von ca. 0,29 Mio. € erfolgt durch die Städte Ahrensburg und Bargteheide (vgl. TEP, Zeile 6, Kostenerstattungen) sowie Fördermittel ÖVerKANt von ca. 0,2 Mio. €. 16.05.22).
- 3) Teilnetz Südstormarn (OD 3):
Nach Prognose beträgt der Ausgleichsbetrag für den Kreis **6.440.000 €** (davon Anteil Kreis RZ 0,7 Mio. €, Anteil FHH 0,5 Mio. €). Berücksichtigt sind Preisgl.-Prognose hvv, das Leistungsangebot Stand 1. Halbjahr 2023 sowie EAV-Stand 2022.
Aufgrund von Leistungserweiterung ergeben sich Mehrkosten ab 2023 von 670.000 € (Linie 237, 433 und X33). Diese werden zum Teil durch die anderen AT aufgrund deren territorialen Anteilen refinanziert (vgl. Kostenerstattungen Kommunen): RZ 151.000 €, FHH 70.000 € (Beschluss KT 23.06.23).
- 4) Teilnetz Tritttau (OD 2):
Nach Prognose beträgt der Ausgleichsbetrag für den Kreis **2.390.000 €** (davon Anteil Kreis RZ 0,11 Mio. € und FHH 0,05 Mio. €). Berücksichtigt sind Preisgl.-Prognose hvv, Leistungsänderungen Stand 1. Halbjahr 2023 sowie EAV Stand 2022.
- 5) Teilnetz SE 1/2 (Linien Tangstedt und Linie 7141):
Kreis OD-Anteil Finanzierungsbetrag im Rahmen eines Verkehrsvertrages in Höhe von **1.060.000 €**. Berücksichtigt sind Preisgl-Prognose hvv, und EAV Stand 2022

Zuschuss Anruf-Sammel-Taxi

Ansatz = 1.040.000 Euro

AST-Reinfeld-Umland	165.000 €
AST-Bargteheide-Umland	415.000 €
AST-Bad Oldesloe-Umland und Stadt	400.000 €
AST-Tritttau	60.000 €
SUMME	1.040.000 €

Anpassungen ergeben sich aufgrund der erheblichen Nachfragesteigerung durch die Einführung des Deutschland-Tickets und die Zeitkartenanerkennung.

Lfd. Kosten Beteiligungsgesellschaft VHH

Ansatz = 3.000 Euro

Durch die Gründung einer Beteiligungsgesellschaft erwirbt der Kreis indirekt Anteile an der VHH. Dies dient der Beibehaltung der VHH als möglicher Anbieter bei künftigen ÖPNV-Vergaben im Kreis Stormarn.

Hinweise auf evtl. vorliegende Beschlüsse: KT vom 26.06.2015

Azubi-Ticket

Ansatz = 38.000 Euro

Zum 01.08.2021 ist die Einführung eines Azubi-Tickets für Auszubildende mit einem Ausbildungsplatz im Kreis Stormarn umgesetzt worden. Mit der Umsetzung des Deutschland-Tickets zum 01.05.2023 erhält jeder Azubi das D-Ticket für 29 €/Monat. Weitere Zuschüsse werden ausschließlich durch den Arbeitgeber erbracht. Der Kreis tritt daher nur noch in der Rolle des Arbeitgebers als Zuschussgeber auf.

Bildungs-Ticket

Ansatz = 1.986.000 Euro

Zum 01.09.2024 ist die Einführung des Bildungstickets erfolgt. Danach erhalten alle Schüler*innen, die nicht im Rahmen der Listenschüler abgewickelt werden das Deutschland-Ticket für 29 €/Monat. Der Kreis zahlt pro Ticket einen Zuschuss von 20 €/Monat. Das Land stattet die Kreise und kreisfreien Städte entsprechend über die Mittel der Finanzierungsverordnung mit 20 Mio. € pro Jahr zusätzlich aus. Anteilig in Zeile 2a mit dem OD-Anteil enthalten.

FB 5/ 547 ÖPNV

Erläuterungen zu Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit:

Teilfinanzplanzeile

18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Der Gesamtbetrag für 2025 in Höhe von **450.600 Euro** setzt sich aus dem Abrechnungsobjekt 54700000 ÖPNV wie folgt zusammen:

Landeszuweisung DFI-Masten

Ansatz= 150.600 Euro

Das Land SH (vertreten durch die NAH.SH) fördert die Investition von DFI-Haltestellen mit bis zu 75 % durch GVFG-Mittel. Für die Investitionen in den vier nördlichen Hamburg-Randkreisen wurde eine Förderung durch die NAH.SH zugesagt.

Landeszuweisung nach dem ÖPNV-Gesetz

Ansatz = 300.000 Euro

Voraussichtlicher* Anteil der Zuweisung der für Investitionen in ÖPNV-Infrastruktur (barrierefreier Ausbau Bushaltestellen) eingesetzt wird. Veranschlagung gem. § 40 Abs. 5 GemHVO-Doppik.

*abhängig von den gewährten / abgerechneten Zuweisungen für Bushaltestellen. Siehe auch TEP-Zeile 2 + TFP-Zeile 27

27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen

Der Gesamtbetrag für 2025 in Höhe von **300.000 €** und der **VE für 2026** in Höhe von **150.000 €** setzt sich aus dem Abrechnungsobjekt 54700000 ÖPNV wie folgt zusammen:

Zuweisung für Bushaltestellen

Ansatz = 300.000 Euro

VE 2026 = 150.000 Euro

Für den barrierefreien Ausbau von Bushaltestellen erhalten die Kommunen eine finanzielle Förderung von bis zu 75 % der Baukosten durch Kommunalisierungsmittel. Diese Mittel werden vom Land an die Kreise gezahlt (siehe TFP – Zeile 18 Landeszuweisung nach dem ÖPNV-Gesetz). Für die Kommunen, als Baulastträger für den Haltestellenausbau, sollen Anreize geschaffen werden, den Ausbau von Haltestellen zu forcieren. Durch Zuwendungsbescheid werden jährlich bis zu 300.000 € bewilligt, wobei eine Abrechnungsquote im Bewilligungsjahr von 50 % erwartet wird. Zur Abrechnung von Maßnahmen aus 2024 werden voraussichtlich 150.000 € benötigt. Für 2025 stehen 150.000 € + VE 150.000 € zur Verfügung.

29. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

Der Gesamtbetrag für 2025 in Höhe von **150.000 Euro** setzt sich aus dem Abrechnungsobjekt 54700000 ÖPNV wie folgt zusammen:

Anschaffung DFI-Masten

Ansatz = 150.000 €

Die vier Hamburg-Randkreise PI, SE, RZ und OD wollen das Thema gemeinsam mit der VHH als zentralem Dienstleister für die DFI-Technik ab 2024 umsetzen. Da die vier Kreise Gesellschafter an der VHH sind, kann der Auftrag direkt vergeben werden. Die Investitionskosten sind nach GVFG-Gesetz durch das Land SH förderfähig (vgl. Zeile 18). (VA 04.04.19). Durch Verzögerungen im Projekt werden Teile der Umsetzung erst in 2025 realisiert werden können.

Haushalt 2024



Produktname

FB 5/ 551 Öffentliches Grün / Landschaftsbau

Produktverantwortlichkeit

Janine Klann

Beschreibung

Der Kreis ist als untere Naturschutzbehörde (UNB) zuständig für den Schutz, die Entwicklung und Bewahrung von Natur und Landschaft.

Das Produkt umfasst die Optimierung des Zustandes von Natur und Landschaft sowie die Sicherung umweltgerechter Entwicklungen durch frühzeitige Berücksichtigung von Naturschutzbelangen und den besonderen Schutz von Natur und Landschaft, die Wahrnehmung der sich aus den gesetzlichen Grundlagen ergebenden Aufgaben im Bereich des Naturschutzes sowie die Sicherung und Verbesserung von Natur und Landschaft.

Auftragsgrundlagen

LNatSchG, BNatSchG, Washingtoner Artenschutzabkommen, Landesverwaltungsgesetz (LVwG),
Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG), EU-Verordnungen und Richtlinien

Auftraggeber

Bund, Land, EU-Kommission, Kommunen, Bürgerinnen und Bürger

Zielgruppen

Bürgerinnen und Bürger des Kreises, öffentlich-rechtliche und private Planungsträger

Sachziele

- Sicherung und Entwicklung der vorrangigen Flächen für den Naturschutz
- Schutz- und Entwicklungsmaßnahmen in Naturschutzgebieten
- Artenschutzmaßnahmen
- Entwicklung der naturverträglichen Erholung
- Gestaltung, Konzeption und Betreuung von z.T. geförderten Naturschutzprojekten
- Beratung der Bürgerinnen und Bürger im Hinblick auf Erfordernisse des Naturschutzes
- Regelmäßige Überwachung von geschützten Bereichen und fachlichen Auflagen

Budgetverantwortlichkeit

Thilo Scheuber

Teilergebnisplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 5/ 551 Öffentliches Grün / Landschaftsbau

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	15.941,71	45.942	45.942	45.942	45.942	45.942
		3. sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
		7. sonstige Erträge	0,00	0	0	0	0	0
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	15.941,71	45.942	45.942	45.942	45.942	45.942
		11. Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		12. Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	-5.217,91	-60.300	-50.300	-50.300	-50.300	-50.300
		14. bilanzielle Abschreibungen	-14.600,45	-14.600	-14.600	-14.600	-14.600	-14.600
		15. Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		16. sonstige Aufwendungen	-39,20	-100	-100	-100	-100	-100
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-19.857,56	-75.000	-65.000	-65.000	-65.000	-65.000
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-3.915,85	-29.059	-19.059	-19.059	-19.059	-19.059
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-3.915,85	-29.059	-19.059	-19.059	-19.059	-19.059
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-3.915,85	-29.059	-19.059	-19.059	-19.059	-19.059
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	-14.600,45	-14.600	-14.600	-14.600	-14.600	-14.600
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	15.941,71	15.942	15.942	15.942	15.942	15.942
		Nettoabschreibungsaufwand	1.341,26	1.341	1.341	1.341	1.341	1.341

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 5/ 551 Öffentliches Grün / Landschaftsbau

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit							
		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	30.000	30.000	0	30.000	30.000	30.000
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
65	7	+ sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	0,00	30.000	30.000	0	30.000	30.000	30.000
70	10	Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	-7.555,55	-60.300	-50.300	0	-58.300	-50.300	-50.300
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	-7.236,04	0	0	0	0	0	0
74	15	+ sonstige Auszahlungen	-39,20	-100	-100	0	-100	-100	-100
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-14.830,79	-60.400	-50.400	0	-58.400	-50.400	-50.400
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-14.830,79	-30.400	-20.400	0	-28.400	-20.400	-20.400
		Investitionstätigkeit							
681	18	Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	0,00	0	0	0	0	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	-52,00	-5.000	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	-52,00	-5.000	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	-52,00	-5.000	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	0,00	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-14.882,79	-35.400	-25.400	0	-33.400	-25.400	-25.400

FB 5/ 551 – Öffentliches Grün / Landschaftsbau

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Gemäß § 40 Abs. 5 GemHVO-Doppik sind erhaltene Zuschüsse und Zuweisungen für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände aufzulösen.

Im Gesamtansatz sind enthalten:

a) Landeszuweisung für Naturschutzgebiete: 30.000 €

Das Land gewährt nach fachlicher Abstimmung der Anträge des Kreises Zuwendungen zur Förderung von Schutz- und Entwicklungsmaßnahmen in Naturschutzgebieten. Derzeit ist der Maßnahmenumfang und der damit verbundene Zuwendungsbetrag noch nicht abschätzbar. Die Einnahme dient der Deckung der Ausgaben für Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen in Naturschutzgebieten in Zeile 13 und ist somit für den Kreishaushalt kostenneutral.

und die

b) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen sowie Zuschüssen des FD 11 für die sich bereits in der Abschreibung befindlichen vorh. Anlagen aufgrund der durch den FD 11 zum Jahresende 2024 vorgenommenen Abschreibungsläufe für die Aufstellung des Haushaltplanes 2025.

13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der Gesamtbetrag über **50.300 €** setzt sich wie folgt zusammen:

Erhaltung von Naturdenkmälern: 15.300 €

Der Haushaltsansatz wird beibehalten, da weiterhin im größeren Umfang Gutachten sowie Pflegemaßnahmen an den 56 Naturdenkmälern vorgenommen werden müssen.

Pflege/Entwicklung von Naturschutzgebieten: 30.000 €

In Naturschutzgebieten werden regelmäßig Schutz- und Entwicklungsmaßnahmen durchgeführt. Hierfür werden die Landeszuweisungen für Naturschutzgebiete aus Zeile 2 verwendet. Somit ist die Deckung der Ausgaben gewährleistet und die Maßnahmen sind für den Kreishaushalt kostenneutral.

Pflege kreiseigener Forst-/Biotopflächen: 5.000 €

Der Pflegeaufwand der kreiseigenen Biotopflächen wechselt periodisch. Darüber hinaus sind Verkehrssicherungsmaßnahmen auf den kreiseigenen Naturschutzflächen durchzuführen. Der Ansatz wird beibehalten.

14. bilanzielle Abschreibungen

Im Gesamtansatz für 2025 sind enthalten:

Abschreibungen für Maschinen u. technische Anlagen für die sich bereits in der Abschreibung befindlichen Anlagen sowie Auflösung gewährter Zuweisungen (ARAP) an Übrige für bereits geleisteten Zahlungen, die aufgrund der durch den FD 11 zum Jahresende 2024 vorgenommenen Abschreibungsläufe für die Aufstellung des Haushaltsplanes 2025 aktualisiert werden.

16. Sonstige ordentliche Aufwendungen

Waldbrandversicherung: 100 €

Es handelt sich um die Waldbrandversicherung für kreiseigene Forst- u. Biotopflächen.

Erläuterungen zu Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit:

Teilfinanzplanzeile

28. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden

Grunderwerb: 5.000 €

Es sollen ökologisch besonders wertvolle Flächen (insbesondere im Bereich des Naturschutzgebietes Nienwohlder Moor) angekauft werden. Der Haushaltsansatz wird beibehalten.

Haushalt 2025



Produktname

FB 5/ 554 Naturschutz/ Landschaftspflege

Produktverantwortlichkeit

Janine Klann

Beschreibung

Der Kreis ist als untere Naturschutzbehörde (UNB) zuständig für den Schutz, die Entwicklung und Bewahrung von Natur und Landschaft.

Das Produkt umfasst die Planung zur Verwirklichung des Vorsorgeprinzips und der Optimierung des Zustandes von Natur und Landschaft sowie die Sicherung umweltgerechter Entwicklungen durch frühzeitige Berücksichtigung von Naturschutzbelangen in Planungen und den besonderen Schutz von Natur und Landschaft.

Berücksichtigung der Sicherung und Verbesserung von Natur und Landschaft, insbesondere bei genehmigungspflichtigen Vorhaben/Nutzungen und Gefahrenabwehr durch Festsetzung geeigneter Maßnahmen zur Sanierung sowie Renaturierungsmaßnahmen; ordnungsbehördlicher Vollzug;

Auftragsgrundlagen

LNatSchG, BNatSchG, spezifische Fachgesetze anderer Planungsträger (u. a. BImSchG, FStrG, WHG, LWG, UVPG etc.), Washingtoner Artenschutzabkommen, Landesverwaltungsgesetz (LVwG), Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG), EU-Verordnungen und Richtlinien

Auftraggeber

Bund, Land, EU-Kommission, Kommunen, öffentlich-rechtliche und private Planungs- und Vorhabenträger, Bürgerinnen und Bürger

Zielgruppen

Bürgerinnen und Bürger des Kreises, öffentlich-rechtliche und private Planungs- und Vorhabenträger, Kreisgremien

Sachziele

- Entwicklung und Ausweisung von Schutzgebieten auf Basis fachlich fundierter Kriterien
- Umsetzung von Biotopverbundsystemen
- Sicherung und Entwicklung der vorrangigen Flächen für den Naturschutz
- Ausgleichsmaßnahmen
- Umsetzung des Landschaftsschutzes (Landschaftsschutzgebiete)
- Beratung der Bürgerinnen und Bürger sowie der Planungs- und Vorhabenträger im Hinblick auf Erfordernisse des Naturschutzes, transparente und verständliche Darstellung der Planungsabläufe
- Regelmäßige Überwachung von Schutzgebieten, Tiergehegen, Einzelmaßnahmen etc.
- Fachlich und verwaltungsrechtlich einwandfreie, rechtssichere Bescheide
- Betreuung / Motivation des ehrenamtlichen Naturschutzes

Budgetverantwortlichkeit

Thilo Scheuber

Stellenanteile

13,99

Teilergebnisplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 5/ 554 Naturschutz/ Landschaftspflege

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	52.341,40	51.166	55.926	55.926	55.926	55.926
		3. sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	19.567,50	22.000	22.000	22.000	22.000	22.000
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	23.200,72	17.700	17.700	17.700	17.700	17.700
		7. sonstige Erträge	181.201,40	139.700	126.000	127.500	127.900	121.300
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	276.311,02	230.566	221.626	223.126	223.526	216.926
		11. Personalaufwendungen	-989.330,63	-1.121.266	-1.094.339	-1.112.382	-1.125.729	-1.139.879
		12. Versorgungsaufwendungen	-53.620,51	-78.100	-92.100	-108.200	-103.000	-104.500
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	-630,70	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000
		14. bilanzielle Abschreibungen	-50.983,86	-42.752	-55.603	-55.603	-55.603	-55.603
		15. Transferaufwendungen	0,00	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000
		16. sonstige Aufwendungen	-80.161,11	-12.600	-17.800	-17.900	-17.900	-17.900
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-1.174.726,81	-1.293.718	-1.298.842	-1.333.085	-1.341.232	-1.356.882
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-898.415,79	-1.063.152	-1.077.216	-1.109.959	-1.117.706	-1.139.956
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-898.415,79	-1.063.152	-1.077.216	-1.109.959	-1.117.706	-1.139.956
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-898.415,79	-1.063.152	-1.077.216	-1.109.959	-1.117.706	-1.139.956
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	-50.983,86	-42.752	-55.603	-55.603	-55.603	-55.603
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	40.058,27	38.883	43.643	43.643	43.643	43.643
		Nettoabschreibungsaufwand	-10.925,59	-3.869	-11.960	-11.960	-11.960	-11.960

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 5/ 554 Naturschutz/ Landschaftspflege

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit							
		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	18.198,50	22.000	22.000	0	22.000	22.000	22.000
641 642 646	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	23.200,72	17.700	17.700	0	17.700	17.700	17.700
65	7	+ sonstige Einzahlungen	64.922,16	31.000	31.000	0	31.000	31.000	31.000
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	106.321,38	70.700	70.700	0	70.700	70.700	70.700
70	10	Personalauszahlungen	-944.661,24	-1.079.166	-1.034.939	0	-1.045.382	-1.055.929	-1.066.579
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	-33.900	-20.500	0	-20.900	-21.300	-21.700
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	-630,70	-9.000	-9.000	0	-9.000	-9.000	-9.000
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	-147.847,51	-30.000	-30.000	0	-30.000	-30.000	-30.000
74	15	+ sonstige Auszahlungen	-9.228,00	-12.600	-12.600	0	-12.600	-12.600	-12.600
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-1.102.367,45	-1.164.666	-1.107.039	0	-1.117.882	-1.128.829	-1.139.879
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-996.046,07	-1.093.966	-1.036.339	0	-1.047.182	-1.058.129	-1.069.179
		Investitionstätigkeit							
681	18	Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	0,00	0	0	0	0	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	-252.620,53	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	-252.620,53	0	0	0	0	0	0
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	-252.620,53	0	0	0	0	0	0
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	0,00	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-1.248.666,60	-1.093.966	-1.036.339	0	-1.047.182	-1.058.129	-1.069.179

FB 5/ 554 - Naturschutz/ Landschaftspflege

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Gemäß § 40 Abs. 5 GemHVO-Doppik sind erhaltene Zuschüsse und Zuweisungen für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände aufzulösen.

Im Ansatz sind enthalten:

- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen sowie Zuschüssen des FD 11 für die sich bereits in der Abschreibung befindlichen vorh. Anlagen aufgrund der durch den FD 11 zum Jahresende 2024 vorgenommenen Abschreibungsläufe für die Aufstellung des Haushaltsplanes 2025.

4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Abrechnungsobjekt 55420000 Eingriffe/Abbau

Verwaltungsgebühren: 22.000 €

Die Höhe der Verwaltungsgebühren ist abhängig von der Anzahl eingehender Anträge. Der Ansatz wird um 3.000 € gesenkt.

6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Der Gesamtbetrag über **17.700 €** setzt sich wie folgt zusammen:

Abrechnungsobjekt 5540000P Personalkosten

Kostenerstattung vom Land: 12.700 €

Im Rahmen der Funktionalreform zahlt das Land Kostenausgleich für naturschutzrechtliche Widerspruchsverfahren. Diese Erstattungen werden für die Personalkosten der Stelle von 55/103 verwendet. Der Ansatz des Vorjahres wird beibehalten.

Abrechnungsobjekt 55420000 Eingriffe/Abbau

Kostenerstattung für ordnungsbehördliche Maßnahmen: 5.000 €

Es handelt sich um Einnahmen aus der Inanspruchnahme von Eingriffsverursachern bei Ersatzvornahmen. Die Einnahmen decken die Ausgaben des Kreises für die Durchführung von Ersatzvornahmen (vgl. Zeile 13). Der Ansatz der Vorjahre wird beibehalten.

7. sonstige ordentliche Erträge

Der Gesamtbetrag über **31.000 €** setzt sich wie folgt zusammen:

Abrechnungsobjekt 55410000 Plan/Schutz/Pflege

Ersatzzahlungen: 30.000 €

Es handelt sich um Einnahmen, die im Rahmen von Eingriffsgenehmigungen zur Kompensation von den Antragstellern erhoben werden. Die zu erwartenden Einnahmen sind abhängig von der Anzahl der Genehmigungen und damit festgesetzten Ersatzzahlungen. Der Ansatz der Vorjahre wird beibehalten. Ersatzzahlungen sind zweckgebunden für Maßnahmen des Naturschutzes zu verwenden. Die Einnahme dient daher den Ausgaben in Zeile 15 und ist für den Kreishaushalt kostenneutral.

Abrechnungsobjekt 55420000 Eingriffe/Abbau

Zwangsgelder: 900 €

Es handelt sich um Beugemittel beim Vollzug von Ordnungsverfügungen der unteren Naturschutzbehörde. Ob oder in welcher Höhe Zwangsgelder erhoben werden, ist vom Verlauf von Verwaltungsverfahren abhängig.

Gebühren für Zwangsgelder: 100 €

Gebühren für festgesetzte Zwangsgelder.

Darüber hinaus werden hier zum Abrechnungsobjekt **5540000P Personalkosten** Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung der Pensionsrückstellungen und der Beihilferückstellungen veranschlagt. Die Planung hierzu erfolgt durch den FD Personal.

13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der Gesamtbetrag über **9.000 €** setzt sich wie folgt zusammen:

Abrechnungsobjekt 55410000 Plan/Schutz/Pflege

Natur- und Landschaftsschutz: 4.000 €

Die Beschilderung von Landschaftsschutzgebieten wird regelmäßig überprüft. Im Einzelfall sind Schilder zu ersetzen.

Abrechnungsobjekt 55420000 Eingriffe/Abbau

Ordnungsbehördliche Maßnahmen: 5.000 €

Es handelt sich um Ausgaben für Maßnahmen im Rahmen der Ersatzvornahme zur Gefahrenabwehr. Die Deckung der Ausgaben erfolgt über die Kostenerstattung der Maßnahmen durch die Eingriffsverursacher (vgl. Zeile 6). Der Ansatz der Vorjahre wird beibehalten.

14. bilanzielle Abschreibungen

Auflösung gewährter Zuweisungen (ARAP) an Land, Auflösung gewährter Zuweisungen (ARAP) an Übrige für bereits geleisteten Zahlungen, die aufgrund der durch den FD 11 zum Jahresende 2024 vorgenommenen Abschreibungsläufe für die Aufstellung des Haushaltsplanes 2025 aktualisiert werden für das Abrechnungsobjekt 55410000 Plan./Schutz/Pflege.

15. Transferaufwendungen

Abrechnungsobjekt 55410000 Plan/Schutz/Pflege

Ausgleichsmaßnahmen: 30.000 €

Die von den Antragstellern zu leistenden Ersatzzahlungen sind zweckgebunden für Maßnahmen des Naturschutzes zu verwenden. Vorrangig erfolgt dafür der Erwerb von Flächen für den Naturschutz. Die Ausgaben erfolgen in Abhängigkeit der Höhe der Einnahmen an Ersatzzahlungen (vgl. Zeile 7) und sind demnach für den Kreishaushalt kostenneutral.

16. Sonstige ordentliche Aufwendungen

Der Gesamtbetrag über **12.600 €** setzt sich wie folgt zusammen:

Abrechnungsobjekt 55410000 Plan/Schutz/Pflege

Naturschutzbeirat: 2.500 €

Die Aufwandsentschädigung für die Kreisnaturschutzbeauftragte bleibt im gleichen Umfang erhalten.

Naturschutzdienst: 10.000 €

Die Leistung der ehrenamtlich tätigen Kräfte des Naturschutzdienstes stellt eine wertvolle Unterstützung der Naturschutzziele des Kreises dar. Der Ansatz wird beibehalten.

Mitgliedsbeiträge: 100 €

Die Mitgliedschaften haben sich nicht verändert. Der Ansatz wird beibehalten (50 € Schutzgemeinschaft Dt. Wald; 25 € AG Geobotanik, Forstbetriebsgemeinschaft 19 €).

Haushalt 2025

**Produktname**

FB 5/ 561 Umweltschutzmaßnahmen

Produktverantwortlichkeit

Janine Klann

Beschreibung

Wahrnehmung der Belange des Klimaschutzes; konzeptionelle Ausgestaltung und Weiterentwicklung der Klimaschutzaktivitäten des Kreises; Koordination u. Umsetzung von Maßnahmen mit Innen- u. Außenwirkung; Beratung der Bevölkerung; Bereitstellung von relevanten Informationen, Öffentlichkeitsarbeit

Auftragsgrundlagen

Kreisrecht, Gremienbeschlüsse, fachgesetzl. Regelungen zum Klimaschutz

Auftraggeber

Bund, Land, EU-Kommission, Kommunen, Kreisgremien, Bürgerinnen und Bürger

Zielgruppen

Bürgerinnen u. Bürger des Kreises Stormarn, Städte u. Gemeinden des Kreises, Wirtschaft, Politik, Land

Sachziele

Sachgerechte und aktuelle Vermittlung von Problematik und Notwendigkeit des Klimaschutzes; Initiierung und Umsetzung von klimaschutzrelevanten Maßnahmen im Bereich der kommunalen Verwaltung; Optimierung der Zusammenarbeit der thematisch zuständigen Fachbereiche im Hause; ergebnis- und kostenorientierte Umsetzung von Projekten; sachkompetente Befriedigung der Informationsnachfrage; schnelle und sachgerechte Bereitstellung von relevanten Informationen für Medien, Politik, Bürger und sonstige nachfragende Kreise; erfolgreicher Transfer der umweltpolitischen Meinungsbildung und Entscheidung des Kreises; Imagewerbung, Förderung des Verständnisses für den Gedanken der Nachhaltigkeit

Budgetverantwortlichkeit

Thilo Scheuber

Stellenanteile

4,50

Teilergebnisplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 5/ 561 Umweltschutzmaßnahmen

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	94.913,74	112.829	158.400	140.059	126.355	64.734
		3. sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	30.415	0	0	0	0
		7. sonstige Erträge	0,00	16.100	0	0	0	0
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	94.913,74	159.344	158.400	140.059	126.355	64.734
		11. Personalaufwendungen	-221.472,91	-358.217	-394.605	-398.551	-402.537	-406.563
		12. Versorgungsaufwendungen	0,00	-29.700	0	0	0	0
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	-57.797,06	-129.332	-165.025	-57.760	-56.270	-42.000
		14. bilanzielle Abschreibungen	-916,74	-66.000	-44.300	-44.300	-44.300	-44.300
		15. Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		16. sonstige Aufwendungen	-1.148,69	-251.300	-151.400	-1.400	-1.400	-1.400
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-281.335,40	-834.549	-755.330	-502.011	-504.507	-494.263
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-186.421,66	-675.205	-596.930	-361.952	-378.152	-429.529
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-186.421,66	-675.205	-596.930	-361.952	-378.152	-429.529
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-186.421,66	-675.205	-596.930	-361.952	-378.152	-429.529
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	-916,74	-66.000	-44.300	-44.300	-44.300	-44.300
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	0,00	0	0	0	0	0
		Nettoabschreibungsaufwand	-916,74	-66.000	-44.300	-44.300	-44.300	-44.300

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 5/ 561 Umweltschutzmaßnahmen

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit							
		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	94.913,74	112.829	158.400	0	140.059	126.355	64.734
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	30.415	0	0	0	0	0
65	7	+ sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	94.913,74	143.244	158.400	0	140.059	126.355	64.734
70	10	Personalauszahlungen	-221.393,48	-358.217	-394.605	0	-398.551	-402.537	-406.563
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	-12.900	0	0	0	0	0
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	-57.797,06	-129.332	-165.025	0	-57.760	-56.270	-42.000
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	0,00	-500.000	0	0	0	0	0
74	15	+ sonstige Auszahlungen	-1.148,69	-251.300	-151.400	0	-1.400	-1.400	-1.400
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-280.339,23	-1.251.749	-711.030	0	-457.711	-460.207	-449.963
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-185.425,49	-1.108.505	-552.630	0	-317.652	-333.852	-385.229
		Investitionstätigkeit							
681	18	Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	0,00	0	0	0	0	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	-165.000,00	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	-165.000,00	0	0	0	0	0	0
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	-165.000,00	0	0	0	0	0	0
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	0,00	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-350.425,49	-1.108.505	-552.630	0	-317.652	-333.852	-385.229

FB 5/ 561 Umweltschutzmaßnahmen

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Der Gesamtbetrag über **158.400 €** setzt sich wie folgt zusammen:

- 1. Bundeszuweisung Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels**
Umsetzung und Betreuung des Förderprogramms Zukunft-Umwelt-Gesellschaft (ZUG)

Klimaanpassungskonzept Stormarn (**A1 Erstvorhaben**) **Schlusszahlungsvorbehalt: 6.199 €** (inkl. Personalmittel)

Umsetzungsvorhaben (**A2 Anschlussvorhaben**): **72.833 €** (inkl. Personalmittel)

Ausgewählte Maßnahme (A3): 0 €

- 2. Bundeszuweisung Einrichtung einer Klimaschutzkoordination für den Kreis Stormarn: 69.368€** (inkl. Personalmittel)

Umsetzung und Betreuung des Förderprogramms Zukunft-Umwelt-Gesellschaft (ZUG)

- 3. Förderung Stadtradeln RAD.SH: 10.000 €**

Stadtradeln wird seit einigen Jahren durch das Land SH gefördert. Die Abwicklung der Förderung erfolgt durch den Verein RAD.SH.

7. sonstige ordentliche Erträge

Es sind keine weiteren Drittmittel eingeplant, projektbezogen können kurzfristig Sponsorengelder / Drittmittel eingeworben und für Klimaschutzmaßnahmen ausgegeben werden.

13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der Gesamtbetrag über **165.025 €** setzt sich wie folgt zusammen:

- 1. Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels: 94.320 €**

- a. **Klimaanpassungskonzept Stormarn (A1 Erstvorhaben)**

Im Förderzeitraum 01.10.2022 bis 30.09.2024 wurde das Erstvorhaben (A1) – Erstellung eines Klimaanpassungskonzeptes für den Kreis Stormarn erfolgreich abgeschlossen.

- b. **Umsetzungsvorhaben (A2 Anschlussvorhaben): 9.320 €**

Das Anschlussvorhaben (A2) zur Umsetzung des Klimaanpassungskonzeptes wird im Förderzeitraum 01.10.2024 bis 30.09.2027 umgesetzt. In diesem Zeitraum werden durch die Bundeszuweisung die Personalstelle, die Prozessunterstützung sowie die Öffentlichkeitsarbeit zu 80% gefördert.

- c. **Klimaanpassungskonzept Stormarn (Maßnahmenumsetzung): 85.000 €**

Das integrierte Klimaanpassungskonzept für den Kreis Stormarn wurde am 14.06.2024 im Kreistag beschlossen. Ziel ist es, basierend auf dem Konzept, bereits in 2025 Maßnahmen wie beispielsweise die Erstellung eines Leitfadens in Form einer Checkliste für klimaangepasste Bauleitplanung, Kampagne für Sensibilisierung für Bürgerinnen und Bürger in Bezug Selbstschutz und Selbsthilfe sowie Eigenvorsorge (Hitzeschutz, Starkregen) und eine Mooranalyse umzusetzen.

- 2. Klimaschutzkoordination Kreis Stormarn: 26.205 €**

Der Kreistag Stormarn beauftragte die Kreisverwaltung mit seinem Beschluss „Einrichtung einer Klimaschutzkoordination“ die gleichnamige Bundesförderung über die Kommunalrichtlinie zu beantragen. Ziel der Klimaschutzkoordination ist es, die kreisangehörigen Kommunen verstärkt im Bereich

Klimaschutz und seinen immer größer werden Herausforderungen zu unterstützen. Neben Personalstelle sind Dienstleistungskosten in Form von Öffentlichkeitsarbeit, Prozessunterstützung und Kosten für THG-Bilanzierungen im Rahmen der Förderung vorgesehen. Die Förderquote liegt bei 70%. Der Bewilligungszeitraum beträgt in der Regel 48 Monate.

3. Klimaschutzprogramm: 19.000 €

Die Fortschreibung des Klimaschutzprogramms wurde erfolgreich am 24.03.2023 im Kreistag beschlossen. Für die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Klimaschutzprogramm im Aufgabenbereich des Sachgebiets Klimaschutz und Klimaanpassung werden im Haushalt 2025 19.000 € veranschlagt.

4. Allgemeine Klimaschutzarbeit: 25.500 €

a) Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen: 6.500 €

Der Betrag ist zur Finanzierung von Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen zum Klimaschutz und Klimaschutzprojekten mit den Zielgruppen Bürgerinnen und Bürger, Schulen und Kitas bzw. Kinder und Jugendliche, Kommunen im Kreis, Kreisverwaltung, Wirtschaft und Institutionen vorgesehen. Der Kreis bietet sowohl für die kreisangehörigen Gemeinden als auch für Bürgerinnen und Bürger des Kreises sowie Schulen und anderen Institutionen zahlreiche Beratungs- und Informationsangebote im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit.

b) Kampagnenarbeit: STADTRADELN und weitere Kampagnen: 19.000 €

Am Stadtradeln Stormarn nehmen immer mehr Gemeinden und alle Städte im Kreis teil, 2024 schon 23 kreisangehörige Kommunen. Dementsprechend steigen die Kosten für die Teilnahmegebühren, für die im Nachgang eine Förderung durch das Land SH über RAD.SH erfolgen kann. 2025 wird außerdem das erste Mal eine große SH-weite-Kampagne von vielen Kreisen und Städten der „Klimathon“, eine Kampagne für mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz, durchgeführt.

Ergänzend können Fremdmittel eingeworben und ausgegeben werden, s. Zeile 7.

14. Bilanzielle Abschreibungen

Auflösung der gewährten Zuweisungen (ARAP) an Gemeinden und Gemeindeverbände

Investitionszuweisung Förderfonds Klimaschutzprojekte 33.300 €

Die Investitionszuweisung (Gesamtvolume 2024: 500.000 €) für den Förderfonds Klimaschutzprojekte wird auf 15 Jahre mit jeweils 33.300 € aufgelöst.

16. Sonstige ordentliche Aufwendungen

Der Gesamtbetrag in Höhe von 151.400 € setzt sich wie folgt zusammen:

1. Mitgliedschaft im Europäischen Klima-Bündnis: 1.400 €

Der Kreis zahlt einen einwohnerbezogenen Mitgliedsbeitrag ohne Berücksichtigung der Einwohner der Kreiskommunen, die bereits Mitglied sind.

2. Geothermie: 150.000 €

Förderfonds Geothermie: Kreisangehörige Kommunen können auf Antrag eine Zuwendung für Potenzialstudien für die Nutzung Tiefer Geothermie erhalten. Ansatz stammt aus 2024 mit 250.000 €. Vorsorgliche Restmittel von 150.000 € für 2025 geplant, da Richtlinie bis 30.09.2025 gültig ist.

Haushalt 2024



Produktname
FB 5/ 575 Tourismus

Produktverantwortlichkeit
Thorsten Kuhlwein

Beschreibung

Das Tourismusmanagement Stormarn wird ab 2014 in eine GmbH ausgegliedert. Die Aufgaben:
Die vorhandenen Freizeit- und Naherholungspotentiale zu vermarkten und den Tourismus zu fördern. Das kulturelle Angebot Stormarns nach innen und außen zu bewerben.
Stormarn nach innen und außen als attraktiven Wohn-, Arbeits- und Naherholungsstandort zu kommunizieren. Aufbau von Netzwerken aus u.a. touristischen Leistungsträgern, Wirtschaft, Kulturschaffenden, Politik und Verwaltung

Auftragsgrundlagen

Selbstverwaltungsaufgabe
KT-Beschluss vom 21.06.2013

Auftraggeber

Kreis Stormarn

Zielgruppen

Leistungsträger der Tourismuswirtschaft und Kulturschaffende, Wirtschaftsverbände, Kommunen, Bürger, Gäste

Sachziele

Entwicklung einer Marketingstrategie für Stormarn für die Bereiche Naherholung, Tourismus und Kultur. Entwicklung und Vertrieb/ Verteilung von Marketingmaterial
Online-Marketing-Aktivitäten
Beratung und Unterstützung von Leistungsträgern (nicht finanziell)
Interessenvertretung Stormarns in den Bereichen Tourismus und Kultur in regionalen / überregionalen Institutionen und Projekten (z.B. Metropolregion, Hamburg Marketing, ARGE Hamburg Rand).
Pressearbeit in den Bereich Tourismus und Naherholung

Budgetverantwortlichkeit

Thilo Scheuber

Teilergebnisplan Jahr 2025
Fachbereich: FB 5/ 575 Tourismus

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
		3. sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
		7. sonstige Erträge	0,00	0	0	0	0	0
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	0,00	0	0	0	0	0
		11. Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		12. Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		14. bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
		15. Transferaufwendungen	-189.999,99	-194.600	-199.300	-205.100	-209.100	-214.300
		16. sonstige Aufwendungen	0,00	-16.600	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-189.999,99	-211.200	-214.300	-220.100	-224.100	-229.300
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-189.999,99	-211.200	-214.300	-220.100	-224.100	-229.300
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-189.999,99	-211.200	-214.300	-220.100	-224.100	-229.300
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-189.999,99	-211.200	-214.300	-220.100	-224.100	-229.300
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	0,00	0	0	0	0	0
		Nettoabschreibungsaufwand	0,00	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 5/ 575 Tourismus

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit							
		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
642									
646									
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
65	7	+ sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	0,00	0	0	0	0	0	0
70	10	Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	-189.999,99	-194.600	-199.300	0	-205.100	-209.100	-214.300
74	15	+ sonstige Auszahlungen	0,00	-16.600	-15.000	0	-15.000	-15.000	-15.000
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-189.999,99	-211.200	-214.300	0	-220.100	-224.100	-229.300
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-189.999,99	-211.200	-214.300	0	-220.100	-224.100	-229.300
681	18	Investitionstätigkeit							
		Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	0,00	0	0	0	0	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	0,00	0	0	0	0	0	0
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	0,00	0	0	0	0	0	0
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	0,00	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-189.999,99	-211.200	-214.300	0	-220.100	-224.100	-229.300

FB 5/ 575 Tourismus

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

15. Transferaufwendungen

Zuweisung an die Herzogtum Lauenburg Marketing- u. Service GmbH

Ansatz = 199.300 €

Der Kreis Stormarn ist 2014 Mitgesellschafterin der „Herzogtum Lauenburg Marketing- und Service GmbH“ (HLMS) geworden, damit diese das Tourismusmarketing für Stormarn betreibt.

Der Ansatz setzt sich zusammen aus 38.000 Euro, die jährlich als Beteiligung an der GmbH zu zahlen sind, sowie Kosten für einen Dienstleistungsvertrag, der das eigentliche Stormarner Tourismusmanagement umfasst. Dieser Dienstleistungsanteil liegt für das Jahr 2025 bei 161.300 Euro (eine Erhöhung von 3% gegenüber 2024 aufgrund von Inflation und Tarifierhöhungen). Für die folgenden Jahre sind aus gleichem Grund ebenfalls Erhöhungen um 3% für den Dienstleistungsanteil vorgesehen.

Gesamtansatz 2025: 199.300 €

Gesamtansatz 2026: 205.100 €

Gesamtansatz 2027: 209.100 €

Gesamtansatz 2028: 214.300 €

- vgl. (WPBA/KT 12.06.2013/21.06.2013 / WPBA 11.11.2015 / WPBA 08.11.2017 / WPBA 10.06.2020 / WPBA 09.11.2021).

16. Sonstige ordentliche Aufwendungen

Der **Gesamtansatz für 2025 von 15.000 €** setzt sich wie folgt zusammen:

Mitgliedschaft Tourismusverband Schleswig-Holstein e.V. (TV.SH)

Ansatz = 6.000 €

Der TV.SH ist eine tourismuspolitische Interessenvertretung, der über 70 Gemeinden, Städte, Kreise, Kammern, Verbände und Partner der Tourismuswirtschaft angehören. Der WPBA / HA und der Kreistag haben auf Anraten der Herzogtum-Lauenburg Service und Marketing GmbH (Dienstleiter des Tourismusmanagements Stormarn) beschlossen, dem TV.SH in 2024 beizutreten. Dazu fallen ab 2024 und für die folgenden Jahre Mitgliedsgebühren an, die sich aus einem Grundbetrag sowie einem Zusatzbetrag, der sich an den Übernachtungszahlen im Kreis orientiert, zusammensetzen.

- vgl. WPBA 01.03.2023 / HA 07.06.2023 / KT 23.06.2023

Mitgliedschaft in der ARGE Binnenland Tourismus

Ansatz= 9.000 €

Es ist beabsichtigt ab 2024 eine ARGE Binnenlandtourismus zu gründen, in der alle Kreise und die meisten Städte Schleswig-Holsteins Mitglieder sein sollen und damit Zugang zu Fördermitteln des Landes für den Binnenlandtourismus erhalten. Als Eigenanteil für die Einrichtung und Durchführung des Umsetzungsmanagements „ARGE Binnenlandtourismus SH“ fallen für den Kreis jährlich 9.000 Euro bis 2029 an.

- vgl. WPBA 13.09.2023

Fachbereich 6 – Sicherheit und Gefahrenabwehr

Teilplan	Bezeichnung	Seite
Übersicht	FB 6.....	770
1118	Rechtsamt	774
1119	Interner Aufwand	778
1221	Allgemeine Ordnungsaufgaben	784
126	Brandschutz	790
127	Rettungsdienst	796
128	Katastrophenschutz.....	812

Haushalt 2025



Produktname

FB 6 Fachbereich Sicherheit und Gefahrenabwehr

Produktverantwortlichkeit

Für den Fachdienst 61: Torben Kusewehr

Für den Fachdienst 62: Florian Jans

Für den Fachdienst 63: Carsten Frerichmann-Brandt

Für den Fachdienst 64: Detlef Müller

Beschreibung

Im Fachbereich 6 werden in den Fachdiensten folgende Teilpläne bewirtschaftet:

1118	Rechtsamt
1119	Interner Aufwand
1211	Zensus
1221	Allgemeine Ordnungsaufgaben
126	Brandschutz
127	Rettungsdienst
128	Katastrophenschutz

Auftragsgrundlagen

Grundgesetz, verschiedene Bundes- und Landesgesetze, EU-Richtlinien, Satzungen, öffentlich-rechtliche Vereinbarungen, Kreistagsbeschlüsse und innerdienstliche Organisationsanweisungen

Auftraggeber

Selbstverwaltungsaufgaben, Weisungsaufgaben, allgemeine untere Landesbehörde

Zielgruppen

Bevölkerung des Kreises Stormarn, Selbstverwaltungsgremien des Kreises, Presse, Beschäftigte der Kreisverwaltung

Sachziele

Siehe die einzelnen Darstellungen bei den Produktnamen des Fachbereiches 6.

Budgetverantwortlichkeit

Andreas Rehberg

Stellenanteile

172,52

Teilergebnisplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 6 Fachbereich Sicherheit und Gefahrenabwehr

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	607.154,58	633.150	839.355	839.355	839.355	839.355
		3. sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	754.734,88	829.800	1.089.500	1.159.500	1.159.500	1.159.500
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	65.955,92	59.500	55.000	55.000	55.000	55.000
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	6.739.208,64	10.528.100	10.650.630	10.535.475	10.433.320	10.433.320
		7. sonstige Erträge	4.583.391,41	3.956.050	4.629.350	4.631.650	4.635.150	4.577.350
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	5.868,69	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	12.756.314,12	16.006.600	17.263.835	17.220.980	17.122.325	17.064.525
		11. Personalaufwendungen	-9.564.999,86	-12.404.076	-13.937.518	-14.347.226	-14.511.634	-14.683.672
		12. Versorgungsaufwendungen	-399.430,77	-261.100	-808.200	-949.400	-904.400	-917.300
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	-1.809.518,49	-3.955.990	-3.720.459	-3.173.300	-3.175.730	-3.145.870
		14. bilanzielle Abschreibungen	-1.853.586,58	-3.173.717	-4.125.823	-4.412.437	-4.436.783	-5.038.346
		15. Transferaufwendungen	-416.774,51	-553.000	-518.000	-528.000	-538.000	-548.000
		16. sonstige Aufwendungen	-1.683.332,13	-1.730.142	-2.126.772	-1.713.142	-1.739.942	-1.768.742
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-15.727.642,34	-22.078.025	-25.236.773	-25.123.505	-25.306.489	-26.101.930
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-2.971.328,22	-6.071.425	-7.972.938	-7.902.525	-8.184.164	-9.037.405
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-2.971.328,22	-6.071.425	-7.972.938	-7.902.525	-8.184.164	-9.037.405
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	2.640,00	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	-141.494,29	-1.307.560	-1.544.700	-1.514.100	-1.514.100	-1.514.100
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-3.110.182,51	-7.378.985	-9.517.638	-9.416.625	-9.698.264	-10.551.505
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	-1.853.586,58	-3.173.717	-4.125.823	-4.412.437	-4.436.783	-5.038.346
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	471.786,09	500.890	707.595	707.595	707.595	707.595
		Nettoabschreibungsaufwand	-1.381.800,49	-2.672.827	-3.418.228	-3.704.842	-3.729.188	-4.330.751

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 6 Fachbereich Sicherheit und Gefahrenabwehr

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	123.608,91	120.500	120.000	0	120.000	120.000	120.000
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	747.429,67	829.800	1.089.500	0	1.159.500	1.159.500	1.159.500
641 642 646 648	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	65.134,63	79.500	55.000	0	55.000	55.000	55.000
65	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	6.970.323,07	10.528.100	10.650.630	0	10.535.475	10.433.320	10.433.320
66	7	+ sonstige Einzahlungen	3.913.770,96	3.384.650	3.784.650	0	3.784.650	3.784.650	3.784.650
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW. TÄTIGKEIT	11.820.267,24	14.942.550	15.699.780	0	15.654.625	15.552.470	15.552.470
70	10	Personalauszahlungen	-9.261.451,39	-12.209.676	-13.407.418	0	-13.787.666	-13.902.412	-14.018.186
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	-113.400	-180.200	0	-183.500	-186.900	-190.100
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	-1.873.853,63	-3.955.990	-3.720.459	0	-3.173.300	-3.175.730	-3.145.870
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	-402.930,31	-553.000	-518.000	0	-528.000	-538.000	-548.000
74	15	+ sonstige Auszahlungen	-1.218.966,02	-1.730.142	-1.780.772	0	-1.666.542	-1.693.342	-1.722.142
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW. TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-12.757.201,35	-18.562.208	-19.606.849	0	-19.339.008	-19.496.384	-19.624.298
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-936.934,11	-3.619.658	-3.907.069	0	-3.684.383	-3.943.914	-4.071.828
681	18	Investitionstätigkeit Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	1.159.644,90	720.000	720.000	0	720.000	720.000	720.000
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	14.600,00	0	100.000	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAH LUNGEN	1.174.244,90	720.000	820.000	0	720.000	720.000	720.000
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	-729.089,86	-1.150.000	-2.150.000	-2.859.047	-3.509.047	-650.000	-650.000
						2026: 12800000 -2.859,0 0			
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	-2.917.112,86	-1.607.810	-5.263.848	-3.610.000	-4.251.500	-728.500	-1.085.500
						2026: 12720000 -2.480,0 2026: 12800000			
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	-1.130,0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	-2.000,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAH LUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	-3.648.202,72	-2.757.810	-7.413.848	-6.469.047	-7.760.547	-1.378.500	-1.735.500
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	-2.473.957,82	-2.037.810	-6.593.848	0	-7.040.547	-658.500	-1.015.500
	35a.	Einz. a. fremden Finanzmitteln	37.535,11	0	0	0	0	0	0
	35b.	Ausz. a. fremden Finanzmitteln	-38.908,36	0	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 6 Fachbereich Sicherheit und Gefahrenabwehr

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	-1.373,25	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHL BETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-3.412.265,18	-5.657.468	-10.500.917	0	-10.724.930	-4.602.414	-5.087.328

Haushalt 2025



Produktname
FB 6/ 1118 Rechtsamt

Produktverantwortlichkeit
Andreas Rehberg

Beschreibung
Das Produkt umfasst alle Leistungen im Zusammenhang mit der rechtlichen Beratung des Kreises intern und extern sowie Kostenabrechnung, Referendarausbildung und Entscheidung über Dienstaufsichtsbeschwerden.

Auftragsgrundlagen
Verfahrens- und Prozessrecht, Aufgaben- und Organisationsvorschriften des Kreises, Juristenausbildungsordnung

Auftraggeber
alle Fachbereiche und Stabsbereiche des Kreises, Politik, Einrichtungen des Kreises, andere Verwaltungen, Gerichte, Rechtsanwälte, Bürgerinnen/Bürger, Referendare

Zielgruppen
alle Fachbereiche und Stabsbereiche des Kreises, Politik, Einrichtungen des Kreises, andere Verwaltungen, Gerichte, Rechtsanwälte, Bürgerinnen/Bürger, Referendare

Sachziele
Wahrung der Rechtsstandpunkte des Kreises unter Berücksichtigung einheitlicher Auslegung, optimale und kostengünstige Erledigung von Rechtsstreitigkeiten - auch im Vorfeld von Prozessen; daneben zentrale Klärung von Rechtsfragen in Einzelfällen sowie Rechtsfragen von grundsätzlicher Bedeutung, Vermittlung von umfassenden Kenntnissen in der Verwaltung bezüglich des 2. Staatsexamen sowie neutrale Klärung von Dienstaufsichtsbeschwerden

Budgetverantwortlichkeit
Andreas Rehberg

Stellenanteile
6,42

Teilergebnisplan Jahr 2025
Fachbereich: FB 6/ 1118 Rechtsamt

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
		3. sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	100,80	500	500	500	500	500
		7. sonstige Erträge	102.112,13	82.500	118.900	120.600	121.100	112.900
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	102.212,93	83.000	119.400	121.100	121.600	113.400
		11. Personalaufwendungen	-475.520,29	-564.246	-596.774	-616.616	-625.610	-635.355
		12. Versorgungsaufwendungen	-64.781,75	-18.400	-115.100	-135.200	-128.800	-130.600
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		14. bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
		15. Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		16. sonstige Aufwendungen	-34.899,15	-30.000	-41.500	-42.600	-43.600	-43.600
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-575.201,19	-612.646	-753.374	-794.416	-798.010	-809.555
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-472.988,26	-529.646	-633.974	-673.316	-676.410	-696.155
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-472.988,26	-529.646	-633.974	-673.316	-676.410	-696.155
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-472.988,26	-529.646	-633.974	-673.316	-676.410	-696.155
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	0,00	0	0	0	0	0
		Nettoabschreibungsaufwand	0,00	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 6/ 1118 Rechtsamt

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit							
		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	100,80	500	500	0	500	500	500
65	7	+ sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	100,80	500	500	0	500	500	500
70	10	Personalauszahlungen	-420.660,73	-538.246	-517.474	0	-522.716	-528.108	-533.451
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	-8.000	-25.700	0	-26.100	-26.600	-27.100
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15	+ sonstige Auszahlungen	-26.237,19	-30.000	-35.000	0	-36.000	-37.000	-37.000
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-446.897,92	-576.246	-578.174	0	-584.816	-591.708	-597.551
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-446.797,12	-575.746	-577.674	0	-584.316	-591.208	-597.051
		Investitionstätigkeit							
681	18	Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	0,00	0	0	0	0	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	0,00	0	0	0	0	0	0
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	0,00	0	0	0	0	0	0
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	0,00	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-446.797,12	-575.746	-577.674	0	-584.316	-591.208	-597.051

FB 6/ 1118 Rechtsamt

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Für außergerichtliche Aufwendungen im Zusammenhang mit Verwaltungsrechtsstreitigkeiten werden von den Antragsgegnern und Klägern Kostenerstattungen in Höhe von voraussichtlich 500,00 € erwartet.

16. Sonstige ordentliche Aufwendungen

Für erfolgreich geführte Bußgeld-, Widerspruchs- und Klagverfahren sind den Antragsgegnern und Klägern Aufwendungen zu erstatten. Enthalten sind auch Aufwendungen für vorbereitende Gutachten, Rechtsgutachten und Aufwendungen für die Beauftragung eigener Rechtsanwälte. Ferner sind Kostenerstattungen für den Rechtsschutz / die Rechtsverteidigung in Strafsachen sowie allen Rechtsgebieten an Mitarbeitende enthalten.

Die voraussichtlichen Aufwendungen werden auf 35.000,00 € geschätzt. Die Aufgabe der Kostenabrechnung wird vom Fachbereich 6 für den Fachbereich 4 weiterhin mit wahrgenommen.

Haushalt 2025

**Produktname**

FB 6/ 1119 Interner Aufwand

Produktverantwortlichkeit

Andreas Rehberg

Beschreibung

Aufrechterhaltung des inneren Dienstbetriebes.

Auftragsgrundlagen

Innerdienstliche Organisationsregelungen

Auftraggeber

Selbstverwaltungsaufgabe

Zielgruppen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Verwaltungsführung

Sachziele

Sachgemäßer Einsatz und optimale Auslastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter; Förderung der Motivation; Optimierung des Geschäftsganges; Recht- u. Zweckmäßigkeit des Handelns

Budgetverantwortlichkeit

Andreas Rehberg

Teilergebnisplan Jahr 2025
Fachbereich: FB 6/ 1119 Interner Aufwand

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
		3. sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
		7. sonstige Erträge	24.365,74	0	0	0	0	0
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	5.863,69	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	30.229,43	0	0	0	0	0
		11. Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		12. Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	-34.606,28	-80.000	-88.000	-64.000	-64.000	-64.000
		14. bilanzielle Abschreibungen	-23.028,73	-25.964	-27.217	-30.297	-32.197	-33.797
		15. Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		16. sonstige Aufwendungen	-226.550,67	-498.000	-311.500	-302.500	-302.500	-302.500
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-284.185,68	-603.964	-426.717	-396.797	-398.697	-400.297
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-253.956,25	-603.964	-426.717	-396.797	-398.697	-400.297
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-253.956,25	-603.964	-426.717	-396.797	-398.697	-400.297
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	-1.162,25	-1.100	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-255.118,50	-605.064	-428.717	-398.797	-400.697	-402.297
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	-23.028,73	-25.964	-27.217	-30.297	-32.197	-33.797
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	0,00	0	0	0	0	0
		Nettoabschreibungsaufwand	-23.028,73	-25.964	-27.217	-30.297	-32.197	-33.797

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 6/ 1119 Interner Aufwand

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit							
		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
65	7	+ sonstige Einzahlungen	-634,26	0	0	0	0	0	0
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	-634,26	0	0	0	0	0	0
70	10	Personalauszahlungen	1.734,32	0	0	0	0	0	0
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	-35.109,38	-80.000	-88.000	0	-64.000	-64.000	-64.000
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15	+ sonstige Auszahlungen	-222.021,89	-498.000	-311.500	0	-302.500	-302.500	-302.500
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-255.396,95	-578.000	-399.500	0	-366.500	-366.500	-366.500
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-256.031,21	-578.000	-399.500	0	-366.500	-366.500	-366.500
		Investitionstätigkeit							
681	18	Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	0,00	0	0	0	0	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	-66.868,35	-90.000	-46.000	0	-31.000	-31.000	-31.000
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	-66.868,35	-90.000	-46.000	0	-31.000	-31.000	-31.000
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	-66.868,35	-90.000	-46.000	0	-31.000	-31.000	-31.000
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	0,00	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-322.899,56	-668.000	-445.500	0	-397.500	-397.500	-397.500

FB 6/ 1119 - Interner Aufwand

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Für die „Aus -u. Fortbildung“ der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden ausreichend Mittel benötigt. Durch Personalwechsel und –aufstockung, bedingt durch mehrere Ausschreibungen und den demographischen Wandel sind nach wie vor Fortbildungen erforderlich. Außerdem hat sich durch die Übertragung von neuen Aufgaben der Umstand ergeben, dass einzelne Mitarbeitende Aufgaben in unterschiedlichen Rechtsbereichen übertragen wurden und diese entsprechend vollumfänglich zu schulern sind, um eine rechtssichere Bearbeitung der Aufgaben zu gewährleisten. Zudem hat es im Fachbereich in den letzten Jahren einen starken Aufwuchs an Personal gegeben, sodass hier vermehrte Schulungsbedarfe bestehen. Bei der Planung sind insbesondere auch die geplanten Mehrstellen berücksichtigt. Darüber hinaus steigen auch die Kosten für die Fortbildungen ständig. Ein Trend, dass Online-Schulungen eher besucht werden als Präsenz-Schulungen, lässt sich nicht erkennen. Diese werden eher aus organisatorischen Gründen besucht, damit eine Fortbildung überhaupt stattfinden kann. Die Praxis hat allerdings gezeigt, dass zusätzlich zu einer Präsenzveranstaltung Online-Schulungen für halbe oder ganze Tage eine sinnvolle und effiziente Möglichkeit sind, um schnell die Mitarbeitenden in Teilbereichen ihres Tätigkeitsfeldes zu schulen.

Um pro Mitarbeitenden wenigstens eine Fortbildung anbieten zu können und gleichzeitig auf die spezifischen unterjährig auftretenden Anforderungen an Fortbildungen eingehen zu können, sind rund 45.000,- € erforderlich. Hier ebenfalls inbegriffen sind notwendige Coachingstunden für die Führungskräfte des Fachbereichs, die über das vom Fachbereich 1 zur Verfügung gestellte Budget hinausgehen, um die Führungskräfte bei der Aufgabenbewältigung zu unterstützen.

Bereits in 2024 hat sich gezeigt, dass ein Ansatz für Teammaßnahmen mit externer Moderation (Teambuilding/Teamentwicklung) und/oder Supervision zwingend erforderlich ist, um die Zusammenarbeit in den vielen verschiedenen Teams des Fachbereichs zu stärken und ein effizientes und gesundes Arbeiten zu erhalten/ermöglichen. Hierfür ist ein Ansatz in Höhe von 5.000,- € erforderlich.

Weitere 5.000,- € sind für den vom Kreis Stormarn seit 2023 eingeführten Teamtag erforderlich, um den Mitarbeitenden einen solchen Teamtag ermöglichen zu können. Dieses Budget wird ausschließlich dafür verwendet, Maßnahmen mit dienstlichem Bezug zu finanzieren.

Für den Transformationsprozess innerhalb des Fachbereichs 6, mit Bezug auf das Gesamtkonzept der Kreisverwaltung, sind weitere 5.000,- € anzusetzen, um die Fachdienste bei den notwendigen Veränderungsprozessen professionell zu begleiten.

Das Budget ist daher auf insgesamt 60.000,- € zu erhöhen.

Der Ansatz für Dienst- und Schutzkleidung wird für das Haushaltsjahr 2025 auf 6.000,- € festgesetzt. In der Jagd- und Waffenbehörde ist weiterhin keine vollumfänglich ausreichende Dienst- und Schutzkleidung vorhanden. Da inzwischen durch die Waffenaufbewahrungskontrollen vor Ort und die steigenden anlassbezogenen Kontrollen vermehrt Außendienste erforderlich sind, ist hier nachzusteuern und dem erhöhten Verschleiß der Schutzkleidung Rechnung zu tragen. Die bisher kaum vorhandene Dienst- und Schutzkleidung wird hier in 2024 und 2025 größtenteils beschafft. In dem Ansatz enthalten sind weiterhin 2.100,- € für die Dienst- und Schutzkleidung der drei Mitarbeitenden der Verkehrsüberwachung (Außendienst). Der Ansatz ist ebenfalls für den Außendienst der Ausländerbehörde (Rückkehrmanagement).

Bei dem Ansatz externe Unterstützung IT-Sicherheit IRLS in Höhe von 22.000 € handelt es sich um Kosten für eine externe Sicherheitsüberprüfung nach den Regeln des BSI. Es sollen im FB6 Überprüfungen der bisherigen Verfahrensweisen durch Dritte im Bereich der IT – Sicherheit vorgenommen werden. Dies dient zur Erhaltung und Verbesserung der Sicherheit in Kernbereichen der kritischen Infrastruktur.

16. Sonstige ordentliche Aufwendungen

In diesem Ansatz sind u.a. folgende Positionen enthalten:

- Geschäftsbedürfnisse und Bürobedarf für den FB 6 (30.000)
- Porto- und Versandkosten der Bußgeldstelle (240.000)
- Reisekosten für den FB 6 (6.000)
- Sicherheitskonzept Ausländerbehörde Gebäude B (7.000)
- Literatur u. Softwarelizenzen (18.000)
- Organisationsuntersuchung im Sachgebiet Jagd, Waffen, Sprengstoff, Versammlungen
- Onboarding FB 6 (500)
- Repräsentationsaufgaben Ehrenamt (2.500)
- Tagungen der Arbeitsgruppen des LKT (2.500)

Der Ansatz für Geschäftsbedürfnisse und Bürobedarf für den FB 6 bleibt wie in den Vorjahren bei 30.000,- €.

Bei den Porto- und Versandkosten der Bußgeldstelle sind zum 30.06.2024 bereits rund 112.000,- € aufgewendet worden, weshalb der Ansatz von 210.000,- € auf 240.000,- € erhöht wird. Es wird aufgrund der fehlenden Planbarkeit der Anzahl der Bußgeldverfahren ein Zuschlag zum sich rechnerisch ergebenden Betrag eingeplant.

Der Ansatz für Reisekosten wird auf das tatsächliche Niveau von vor Corona mit 6.000,- € festgesetzt und damit von bisher 19.000,- € reduziert.

Die Ausländerbehörde ist inzwischen in den 1. Stock im Gebäude B gezogen. Hierfür wurde in 2024 ein Sicherheitskonzept erstellt. Dieses muss in 2025 und dauerhaft durch einen externen Dienstleister überprüft und weiterentwickelt werden. Hierfür sind für 2025 insgesamt 7.000,- € einzuplanen.

Für Literatur u. Softwarelizenzen ist ein Betrag von 18.000,- € einzuplanen. Der bisher eingeplante Betrag ist nicht mehr auskömmlich, da bereits zum 30.06.2024 ein Betrag in Höhe von rund 9.200,- € benötigt wurde. Zwar fallen hierunter auch Jahreszahlungen, allerdings werden weitere Lizenzen für Juris und Beck-Online notwendig um die rechtssichere Bearbeitung in den jeweiligen Sachgebieten zu ermöglichen. Der Ansatz wird u. a. für die Nutzung elektronischer Medien und Urteilsammlungen/Kommentierungen benötigt, auf die durch die steigende Komplexität immer mehr Mitarbeitende zugreifen müssen. Für 2025 ist eine weitere zusätzliche Nutzung des Sachgebiets Rechts des FB 6 geplant.

In dem Sachgebiet Jagd, Waffen, Sprengstoff und Versammlung hat es in den vergangenen Jahren vielseitige Veränderungen gegeben. Insbesondere haben Änderungen bzw. Verschärfungen des Waffenrechts, die Bedeutung der Durchführung von Aufbewahrungskontrollen und die deutliche Steigerung an Versammlungen zu einem Personalaufwuchs geführt. Um in diesem Sachgebiet zukunftsfähig aufgestellt zu sein und weiter rechtssicher agieren zu können ist eine Organisationsuntersuchung mit dem Schwerpunkt auf Ablauforganisation und Personalbemessung geplant. Hierfür sind 30.000,- € einzuplanen.

Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen, Verbrauchsmaterial: Hierunter fallen mit dem Onboarding von neuen Beschäftigten im Zusammenhang stehende Aufwendungen, die nicht im Bereich der Geschäftsbedürfnisse und Bürobedarf gebucht werden dürfen. Hier ist für 2025 ein gleichbleibender Betrag i. H. v. 500,- € geplant.

Seit dem HH-Jahr 2024 werden Ansätze für Bewirtungskosten eingeplant. Es werden jeweils 2.500 € für Tagungen der Arbeitsgruppen mit Organisationen Kommunen, Ehrenamt und des Landkreistages in der Kreisverwaltung Stormarn und 2.500 € für Repräsentationsaufgaben im Bereich Ehrenamt veranschlagt. Hierbei handelt es sich um die Sitzungen der AG Ordnung, Recht, Rettungsdienst und Katastrophenschutz. Im Bereich des Ehrenamtes handelt es sich um Veranstaltungen zur Danksagung an Helfende, wie beispielsweise Unterstützung in Großschadenlagen (Ahrtal etc.).

29. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Es wurden 2.000 € ILV für die zentrale Beschaffung von Literatur/Softwarelizenzen durch den FD 13 eingeplant.

Erläuterungen zu Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit:

Teilfinanzplanzeile

29. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

Für das Haushaltsjahr 2025 werden für notwendige Beschaffungen für Telearbeitsplätze und Ersatzbeschaffungen insgesamt 28.000,- € eingeplant.

In der Jagd- und Waffenbehörde wurde in der Vergangenheit mit der Beschaffung einzelner Tresore, in denen teilweise nur eine maximale Anzahl an Waffen und Munition gelagert werden darf, der entsprechende Bedarf zur Lagerung gedackt. Die vermehrte Abgabe an Waffen und Munition und insbesondere die absehbare vermehrte Abgabe an Bleimunition in Zukunft macht zukunftsicheres Konzept notwendig. Daher ist die Beschaffung eines modularen Tresorraumes angedacht, in dem unbegrenzt Waffen und Munition gelagert werden dürfen und der den Mitarbeitenden auch zukünftig die sichere Aufbewahrung von Munition und Waffen ermöglicht. Der Raum ist so konzipiert, dass er auch an einem anderen Standort wiederaufgebaut werden kann. Hierfür sind 14.000,- € einzuplanen.

Für die Mitarbeitenden im Außendienst, insbesondere in den Sachgebieten Ausländerbehörde (Rückkehrmanagement), Jagd –und Waffenbehörde (Waffenaufbewahrungskontrollen) und Verkehrsüberwachung werden insgesamt 4.000,- € für weitere Dienst- und Schutzkleidung eingeworben, die über 250,- € liegt. Hier handelt es sich insbesondere um schuss- und stichfeste Westen bzw. besonders geeignete Jacken.

Der Ansatz beträgt somit insgesamt 46.000,- €.

Haushalt 2025



Produktname

FB 6/ 1221 Allgemeine Ordnungsaufgaben

Produktverantwortlichkeit

Torben Kusewehr für:

12211 Allgemeine Gefahrenabwehr

12212 Jagd und Waffen

12213 Gewerbe- und Heimüberwachung

12216 Ordnungswidrigkeiten

Carsten Frerichmann-Brandt für:

12214 - Ausländer- u. Asylangelegenheiten

12215 - Personenstand, Staatsangehörigkeit

Beschreibung

Gefahrenabwehr

Auftragsgrundlagen

Landesverwaltungsgesetz und Spezialnormen des Gefahrenabwehrrechts. Insbesondere: Ausländerrecht, Ordnungswidrigkeitenrecht, Jagd- und Waffenrecht, Gewerbe- und Heimrecht

Auftraggeber

Weisungsaufgaben

Zielgruppen

Bürgerinnen und Bürger, Gewerbetreibende

Sachziele

Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit

Budgetverantwortlichkeit

Andreas Rehberg

Stellenanteile

71,74

Teilergebnisplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 6/ 1221 Allgemeine Ordnungsaufgaben

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
		3. sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	738.243,66	814.700	1.074.500	1.144.500	1.144.500	1.144.500
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	250.115,64	252.000	302.000	302.000	302.000	302.000
		7. sonstige Erträge	4.169.185,03	3.726.150	4.297.250	4.304.950	4.307.150	4.271.550
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	5.157.544,33	4.792.850	5.673.750	5.751.450	5.753.650	5.718.050
		11. Personalaufwendungen	-3.582.781,38	-4.448.168	-5.243.400	-5.336.784	-5.402.054	-5.471.617
		12. Versorgungsaufwendungen	-237.573,89	-196.000	-496.400	-583.100	-555.400	-563.400
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	-94.222,78	-136.200	-258.000	-358.000	-359.000	-314.000
		14. bilanzielle Abschreibungen	-23.352,74	-23.183	-24.408	-24.408	-24.408	-24.408
		15. Transferaufwendungen	-46.609,90	-78.000	-78.000	-78.000	-78.000	-78.000
		16. sonstige Aufwendungen	-374.845,97	-342.962	-461.362	-466.762	-468.762	-473.762
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-4.359.386,66	-5.224.513	-6.561.570	-6.847.054	-6.887.624	-6.925.187
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	798.157,67	-431.663	-887.820	-1.095.604	-1.133.974	-1.207.137
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	798.157,67	-431.663	-887.820	-1.095.604	-1.133.974	-1.207.137
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	798.157,67	-431.663	-887.820	-1.095.604	-1.133.974	-1.207.137
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	-23.352,74	-23.183	-24.408	-24.408	-24.408	-24.408
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	0,00	0	0	0	0	0
		Nettoabschreibungsaufwand	-23.352,74	-23.183	-24.408	-24.408	-24.408	-24.408

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 6/ 1221 Allgemeine Ordnungsaufgaben

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit							
		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	731.256,45	814.700	1.074.500	0	1.144.500	1.144.500	1.144.500
641 642 646	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	255.305,64	252.000	302.000	0	302.000	302.000	302.000
65	7	+ sonstige Einzahlungen	3.843.743,69	3.384.650	3.784.650	0	3.784.650	3.784.650	3.784.650
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	4.830.305,78	4.451.350	5.161.150	0	5.231.150	5.231.150	5.231.150
70	10	Personalauszahlungen	-3.407.842,25	-4.344.568	-4.964.800	0	-5.014.324	-5.039.434	-5.070.035
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	-85.100	-110.700	0	-112.700	-114.800	-116.700
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	-88.857,71	-136.200	-258.000	0	-358.000	-359.000	-314.000
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	-46.609,90	-78.000	-78.000	0	-78.000	-78.000	-78.000
74	15	+ sonstige Auszahlungen	-290.128,35	-342.962	-433.162	0	-438.162	-440.162	-445.162
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-3.833.438,21	-4.986.830	-5.844.662	0	-6.001.186	-6.031.396	-6.023.897
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	996.867,57	-535.480	-683.512	0	-770.036	-800.246	-792.747
		Investitionstätigkeit							
681	18	Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	0,00	0	0	0	0	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	-6.806,32	0	0	0	0	0	0
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	-6.806,32	0	0	0	0	0	0
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	-6.806,32	0	0	0	0	0	0
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	0,00	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	990.061,25	-535.480	-683.512	0	-770.036	-800.246	-792.747

FB 6/ 1221 – Allgemeine Ordnungsangelegenheiten

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Im Produkt 12211000 – Gebühren Fachaufsicht – werden in 2025 gleichbleibende Einnahmen erwartet (1.000,- €).

Bei den Gebühren im Produkt 12212000 – Jagd und Waffen – wird mit nahezu gleichbleibenden Gebühreneinnahmen gerechnet. Eine Veränderung ergibt sich nur bei den jagdlichen Prüfungsgebühren um 1.000,- € geringer aufgrund der bisherigen Erfahrungen.

- Jagdliche Prüfungsgebühren (12.000,- €),
- Jagdscheingebühren (60.000,- €),
- Jagdabgabe (80.000,- €) und
- Waffenrechtliche Gebühren (66.000,-€)

Die für das Jahr 2024 angepassten Planungen verlaufen zum Stichtag 30.06.2024 planmäßig, sodass diese Planung fortgeschrieben wird.

Im Produkt 12213000 – Gewerbe- u. Heimüberwachung – wird mit gleichbleibenden Gebühreneinnahmen für die Heimprüfungen i. H. v. 50.000,- € gerechnet, da sich dies aus dem bisherigen Verlauf in 2024 ergibt. Die Teilnehmerbeiträge werden mit 1.000,- € angesetzt.

Die Gebühreneinnahmen im Produkt 12214000 (Ausländer- u. Asylangelegenheiten) steigen weiter an, da die Zahl der Ausländerinnen und Ausländer kontinuierlich wächst. Es wird im Jahr 2025 mit Einnahmen von 420.000,- € gerechnet. In den Folgejahren ist von einem weiteren Anstieg der Gebühreneinnahmen auszugehen.

Im Bereich Einbürgerungen (Produkt 12215000 – Personenstand, Staatsangehörigkeiten) sind aufgrund der im Juni 2024 in Kraft getretenen Modernisierung des Staatsangehörigkeitsrechts und der dadurch erfolgten personellen Aufstockung der Einbürgerungsbehörde erhebliche Mehreinnahmen im Vergleich zu den Vorjahren zu erwarten. Das Potenzial der Einbürgerungskandidatinnen und – kandidaten ist sehr hoch und wird künftig noch weiter steigen. Durch die Erhöhung der Kapazitäten für die Antragsaufnahme wird in 2025 mit Einnahmen von ca. 350.000,- € (Vergleich 2023: ca. 150.000,- €) bei den Gebühren für Einbürgerungsanträge gerechnet.

Bei den Akteneinsichtsgebühren für Verkehrsordnungswidrigkeiten wird mit höheren Einnahmen im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von 34.000,- € gerechnet, da zum 30.06.2023 Akteneinsichtsgebühren in Höhe von rund 17.000,- € vorliegen. Die Akteneinsichtsgebühren bei den allgemeinen Ordnungswidrigkeiten bleiben unverändert bei 500,- €.

6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die Einnahmen aus Kostenerstattungen im Produkt 12214000 (Ausländer- u. Asylangelegenheiten) sind sehr schwankend. Es handelt sich um Abschiebungskosten, die zunächst vom Kreis zu tragen sind und bei evtl. Wiedereinreise gefordert werden. Ansatz 2.000,- €

Im Produkt Ordnungswidrigkeiten lagen die Ausgleichszahlungen für das ESO Projekt 2021 bei rund 360.000,- €, 2022 bei rund 195.000,- € und 2023 bei rund 250.000,- €. Die Berechnung erfolgt zum Jahresende und kann für 2024 daher noch nicht vorhergesagt werden. Für 2025 wird mit einer Ausgleichszahlung in Höhe von 300.000,- € gerechnet.

7. sonstige ordentliche Erträge

Im Produkt 12213000 – Gewerbe- u. Heimüberwachung – sind Zwangsgelder und die Zwangsgeldgebühren grundsätzlich nicht planbar. Es bleibt daher dabei, dass Zwangsgelder i. H. v. 2.500,- € und Zwangsgeldgebühren i. H. v. 50,- € erwartet werden.

Für die Festsetzung von Zwangsgeldern werden im Produkt 12214000 (Ausländer- u. Asylangelegenheiten) die Posten Zwangsgelder in Höhe von 500,- € und Zwangsgeldgebühren in Höhe von 50,- € vorgehalten. Im Produkt 12215000 (Personenstand, Staatsangehörigkeiten) werden entsprechende Posten vorgehalten.

Produkt 12216000 – Ordnungswidrigkeiten :

Für Bußgelder im Bereich der Ordnungswidrigkeitsverfahren im Straßenverkehr wird aufgrund der fehlenden Planbarkeit und der Erfahrungen der Vorjahre der Betrag von 3,3 Mio. € auf 3,7 Mio. € erhöht, da bereits zum 30.06.2024 Einnahmen in Höhe von insgesamt 2,23 Mio. € erzielt wurden. Eine generelle Ableitung ist nicht möglich, da das erste Quartal planmäßig verlaufen ist. Nur das zweite Quartal verlief deutlich über der Erwartung.

Die Bußgeldeinnahmen im Bereich der Allgemeinen Ordnungswidrigkeiten werden wie im Vorjahr auf 80.000 € geschätzt.

Bei den Kostenerstattungen an die Gemeinden für die Teilnahme am Projekt „Überwachung des ruhenden Verkehrs“ ergibt sich teilweise ein negativer Erstattungsbetrag, sodass eine Kostenerstattung von Kommunen an uns erfolgt. Die Höhe der Erstattungen wird aufgrund der Erfahrungen der Vorjahre gleichbleibend mit 1.000,- € angesetzt.

13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Referentenkosten Wohnpflegeaufsicht im Produkt 12213000 – Gewerbe- u. Heimüberwachung –: Die Wohnpflegeaufsicht führt jährlich eine Infoveranstaltung mit den Pflegedienstleitungen der Pflegeheime durch. Die Referentenkosten in Höhe von 1.000,- € werden durch die Teilnehmendenbeiträge mit ebenfalls 1.000,- € gedeckt.

Im Produkt 12214000 (Ausländer- u. Asylangelegenheiten) ist stets mit Ausgaben für ordnungsbehördliche Maßnahmen zu rechnen. Perspektivisch ist zwar mit steigenden Kosten zu rechnen, da die Rückführung von insbesondere straffälligen ausreisepflichtigen Personen forciert werden soll, jedoch mangelt es derzeit noch an praxistauglichen Umsetzungsmöglichkeiten des Gesetzgebers. Da der Haushaltsansatz der vergangenen Jahre nicht ausgeschöpft wurde, erfolgt eine leichte Reduzierung des Ansatzes. Ansatz 55.000 €

Der personelle Zuwachs der Ausländer- und Einbürgerungsbehörde und die damit verbundene Verteilung der Kolleginnen und Kollegin auf zwei Gebäude hat dazu geführt, dass neben der Sicherheitskraft in Gebäude H auch eine weitere Sicherheitskraft in Gebäude B erforderlich geworden ist. Hier ist ein Haushaltsansatz in Höhe von 80.000 € zu veranschlagen.

Produkt 12216000 – Ordnungswidrigkeiten -:

Unterhaltung ESO-Fahrzeug: Hieraus werden u. a. Kosten für Steuern, Umlage des KSA und Servicekosten sowie notwendige Kosten für Reparaturen gedeckt. Aufgrund der Tendenz, dass aufgrund des steigenden Alters des Fahrzeugs Reparaturen häufiger notwendig werden wird der Ansatz von 7.000,- € auf 9.000,- € erhöht, da bereits zum 30.06.2024 rund 4.200,- € aufgewendet wurden.

Unterhaltung Messanlage: Hieraus werden u.a. Kosten für Erneuerung der Akkus und Kosten der Eichung gedeckt. Aufgrund eines notwendigen Updates der vorhandenen Messanlage auf die Revision 7 sind für 2025 zusätzlich rund 5.000,- € einzuplanen, also insgesamt 8.000,- €.

Aufgrund der Entwicklungen im Bereich der Geschwindigkeitsüberwachung ist geplant in 2025 eine semistationäre Geschwindigkeitsmessanlage zu mieten um dem Mehrbedarf an Überwachung des fließenden Verkehrs der Kommunen zu entsprechen. Die Erfahrungen zeigen, dass die vom Kreis Stormarn durchgeführte Überwachung des fließenden Verkehrs nicht vollumfänglich ausreichend ist um dem steigenden Bedarf an Geschwindigkeitsüberwachung und der damit verbundenen Verhütung von Unfällen, der Abmilderung von Unfallfolgen, Begrenzung der schädlichen Umwelteinflüsse sowie der Veranlassung zu verkehrsgerechtem und rücksichtsvollem Verhalten der Verkehrsteilnehmenden zu entsprechen. Für das Jahr 2025 werden Mietkosten in Höhe von 60.000,- € erwartet, da erst im Laufe des Jahres mit einer Anmietung gerechnet werden kann.

In Ahrensburg wurde von der Polizeidirektion Ratzeburg ein Unfallschwerpunkt an einer Kreuzung ausgemacht, der daraus resultiert, dass an der entsprechenden Lichtzeichenanlage vermehrt Rotlichtverstöße begangen werden. Bauliche Mängel konnten ausgeschlossen werden. Aus diesem Grund wird die Errichtung einer stationären Rotlichtüberwachungsanlage dringend empfohlen, um weitere Unfälle zu verhüten bzw. abzumildern. Daher ist geplant in 2025 eine stationäre Rotlichtüberwachungsanlage für die Dauer von 3 Jahren zu mieten und anschließend die Ergebnisse zu evaluieren. Eine Mietdauer von unter 3 Jahren ist aufgrund des hohen wirtschaftlichen Aufwands der Firmen voraussichtlich nicht möglich. Für das Jahr 2025 werden Mietkosten in Höhe von 45.000,- € erwartet, da erst im Laufe des Jahres mit einer Anmietung gerechnet werden kann.

15. Transferaufwendungen

Die Einnahmen der Jagdabgabe – Produkt 12212000 – fließen zu 97,5% dem Land zu (78.000,- €). Lediglich ein Verwaltungskostenanteil in Höhe von 2,5% steht dem Kreis zu.

16. Sonstige ordentliche Aufwendungen

Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten im Produkt 12212000 – Jagd u. Waffen – beinhalten die Aufwandsentschädigung des Kreisjägermeisters (mtl. 426,- €, also 5.112,- € im Jahr), Jagdbeirat (1.000,- €) und den Jägerprüfungsausschuss (7.000,-€). Der Betrag des Vorjahres wird geringfügig angepasst: Bei den Aufwandsentschädigungen für die Jägerprüfungen von zuvor 4.500,- € und bei der Aufwandsentschädigung für den Jagdbeirat von zuvor 1.200,- €. Dies ergibt aus der Erfahrung der Vorjahre.

Die Geschäftsaufwendungen im Produkt 1221400 werden mit 370.000,- € veranschlagt. Die Erhöhung des Planungsansatzes ergibt sich aus gestiegenen Fallzahlen und höheren Produktionskosten der Aufenthaltstitel bei der Bundesdruckerei. Bei dem Ansatz handelt es sich um die Kosten für die elektronischen Aufenthaltstitel (eAT) sowie die Reiseausweise für Flüchtlinge und Ausländer. Wie im Produkt 1221400 Gebühreneinnahmen ausgeführt, wird von einer kontinuierlichen Steigerung der Zahl der Ausländerinnen und Ausländer ausgegangen. Für die bei der Bundesdruckerei zu bestellenden Aufenthaltstitel und Reiseausweise fallen Kosten an, die über die Zahlung von Gebühren von den Ausländerinnen und Ausländer gedeckt sind.

12.000 € werden für die Kostenerstattung an die Kommunen benötigt, die aufgrund des bestehenden öffentlich-rechtlichen Vertrages die Adressänderungen auf dem Aufenthaltstitel und auch auf Reiseausweisen für die Ausländerbehörde übernehmen.

Bei Fortzug von Personen im laufenden Einbürgerungsverfahren müssen die ggf. in Vorjahren vereinnahmten Verwaltungsgebühren an die neu zuständige Einbürgerungsbehörde weitergeleitet werden. Hierfür wird ein Haushaltsansatz von 2.000 € veranschlagt.

Als Standesamtsaufsicht ist der Kreis Stormarn gehalten, im Landesverband der Standesbeamtinnen und Standesbeamten Schleswig-Holsteins e.V. Mitglied zu sein. Der Jahresbeitrag beläuft sich auf knapp 50,- €.

Im Produkt Ordnungswidrigkeiten 12216000 wird bei den Kostenerstattungen an die Gemeinden für die Teilnahme am Projekt „Überwachung des ruhenden Verkehrs“ aufgrund der Erfahrungen der Vorjahre und dem bisherigen Budgetverlauf mit gleichbleibend 35.000,- € gerechnet.

Sofern in einem Ordnungswidrigkeitenverfahren im Einzelfall ein Gutachten anzufertigen ist, wird auf diesen Ansatz in Höhe von 1.000,- € zurückgegriffen.

Haushalt 2025

**Produktname**

FB 6/ 126 Brandschutz

Produktverantwortlichkeit

Detlef Müller

Beschreibung

Sicherstellung des abwehrenden Brandschutzes; Sicherung der rechtmäßigen Aufgabenerfüllung des Kreisfeuerwehrverbandes und der Feuerwehren; Unterhalt der Kreisfeuerwehrezentrale

Auftragsgrundlagen

Brandschutzgesetz sowie die dazu erlassenen Verordnungen und Vorschriften

Auftraggeber

Weisungsaufgabe; pflichtige Selbstverwaltung

Zielgruppen

Freiwillige Feuerwehren; Städte, Ämter und Gemeinden im Kreis, Kreisfeuerwehrverband

Sachziele

Sicherstellung des abwehrenden Brandschutzes und der technischen Hilfeleistung

Budgetverantwortlichkeit

Andreas Rehberg

Stellenanteile

4,23

Teilergebnisplan Jahr 2025
Fachbereich: FB 6/ 126 Brandschutz

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	447.382,18	506.535	649.032	649.032	649.032	649.032
		3. sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	16.491,22	15.100	15.000	15.000	15.000	15.000
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	65.955,92	59.500	55.000	55.000	55.000	55.000
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
		7. sonstige Erträge	0,00	0	0	0	0	0
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	529.829,32	581.135	719.032	719.032	719.032	719.032
		11. Personalaufwendungen	-301.071,73	-300.093	-300.889	-303.898	-306.937	-310.006
		12. Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	-244.407,29	-299.000	-280.000	-278.000	-278.000	-278.000
		14. bilanzielle Abschreibungen	-544.357,92	-548.874	-537.895	-540.083	-545.395	-547.499
		15. Transferaufwendungen	-357.654,61	-410.000	-415.000	-425.000	-435.000	-445.000
		16. sonstige Aufwendungen	-1.068,23	-8.700	-8.700	-8.700	-8.700	-8.700
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-1.448.559,78	-1.566.667	-1.542.484	-1.555.681	-1.574.032	-1.589.205
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-918.730,46	-985.532	-823.452	-836.649	-855.000	-870.173
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-918.730,46	-985.532	-823.452	-836.649	-855.000	-870.173
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-918.730,46	-985.532	-823.452	-836.649	-855.000	-870.173
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	-544.357,92	-548.874	-537.895	-540.083	-545.395	-547.499
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	346.743,27	401.535	544.032	544.032	544.032	544.032
		Nettoabschreibungsaufwand	-197.614,65	-147.339	6.137	3.949	-1.363	-3.467

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 6/ 126 Brandschutz

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit							
		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	100.638,91	105.000	105.000	0	105.000	105.000	105.000
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	16.173,22	15.100	15.000	0	15.000	15.000	15.000
641 642 646	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	65.134,63	59.500	55.000	0	55.000	55.000	55.000
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
65	7	+ sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT	181.946,76	179.600	175.000	0	175.000	175.000	175.000
70	10	Personalauszahlungen	-302.231,67	-300.093	-300.889	0	-303.898	-306.937	-310.006
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	-259.059,18	-299.000	-280.000	0	-278.000	-278.000	-278.000
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	-347.500,41	-410.000	-415.000	0	-425.000	-435.000	-445.000
74	15	+ sonstige Auszahlungen	-1.058,80	-8.700	-8.700	0	-8.700	-8.700	-8.700
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-909.850,06	-1.017.793	-1.004.589	0	-1.015.598	-1.028.637	-1.041.706
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-727.903,30	-838.193	-829.589	0	-840.598	-853.637	-866.706
681	18	Investitionstätigkeit							
		Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	965.555,36	650.000	650.000	0	650.000	650.000	650.000
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAHLUNGEN	965.555,36	650.000	650.000	0	650.000	650.000	650.000
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	-263.236,50	-650.000	-650.000	0	-650.000	-650.000	-650.000
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	-150.484,81	-57.500	-110.500	0	-17.500	-42.500	-19.500
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAHLUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	-413.721,31	-707.500	-760.500	0	-667.500	-692.500	-669.500
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	551.834,05	-57.500	-110.500	0	-17.500	-42.500	-19.500
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	0,00	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-176.069,25	-895.693	-940.089	0	-858.098	-896.137	-886.206

FB 6 / 126 - Brandschutz

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Für die Ausbildung auf Kreisebene erhält der Kreisfeuerwehrverband eine Zuweisung aus der Feuerschutzsteuer nach § 30 FAG in Höhe von 60.000 EUR.

Für die Gehälter der Mitarbeitenden des Kreisfeuerwehrverbandes werden 405.000 EUR eingeplant.

Das Land Schleswig-Holstein stellt für die Abrechnung von Reisekosten und Lohnfortzahlung bei Besuchen von Lehrgängen an der Landesfeuerwehrschule durch Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren eine Zuweisung in Höhe von voraussichtlich 45.000 EUR zur Verfügung.

Der Betrag von 60.000 EUR umfasst den Betrag der ertragswirksamen Auflösung von Sonderposten für die zu erwartende investive Zuweisung des Landes nach § 30 FAG zur Förderung von Investitionen im Feuerwehrwesen (Höhe der Zuweisung 650.000 EUR). Die Fördermittel sind über einen Zeitraum von 10 Jahren abzuschreiben.

Die voraussichtliche Einnahme aus der Zuweisung Feuerschutzsteuer wird sich voraussichtlich auf 650.000 EUR belaufen (vergleiche Teilfinanzplanziffer 18 Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen).

4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Aufgrund der Benutzungsgebührensatzung des Kreises Stormarn wird für die Inanspruchnahme von Dienstleistungen der feuerwehrtechnischen Zentrale eine Einnahme in Höhe von voraussichtlich 15.000 EUR erzielt.

5. privatrechtliche Leistungsentgelte

Die feuerwehrtechnische Zentrale bietet den freiwilligen Feuerwehren ein Austauschverfahren für Atemschutzmasken an, bei dem die Atemschutzmasken gereinigt, desinfiziert und anschließend verschweißt werden. Daneben werden die Aufwendungen für den Einbau von Atemschutzesatzteilen in die Atemschutzgeräte den Träger der freiwilligen Feuerwehren in Rechnung gestellt. Der Ansatz für die Einnahme aus Entgelten wurde auf 55.000 EUR veranschlagt.

13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen sowie für die Grundstückspflege wird ein Betrag von 30.000 EUR veranschlagt. Der Ansatz wurde aufgrund der allgemeinen Preissteigerungen erhöht.

105.000 EUR werden als Bewirtschaftungskosten für den Betrieb der feuerwehrtechnischen Zentrale, den Feuerwehrübungsplatz und zur Unterhaltung der Räumlichkeiten des Löschzugs Gefahrgut benötigt.

11.000 EUR für die Haltung von Fahrzeugen

Der Kreis unterhält einen Gerätewagen Logistik und ein weiteres Dienstfahrzeug für die feuerwehrtechnische Zentrale sowie den Dienstwagen des Kreiswehrführers.

6.000 EUR Dienstkleidung sowie Einsatzschutzkleidung für fünf Mitarbeitende der feuerwehrtechnischen Zentrale, die im Rahmen eines Rufbereitschaftsdiensts bei größeren Schadenereignissen die Freiwilligen Feuerwehren mit Schlauchmaterial und Atemschutz auch außerhalb der üblichen Dienstzeit versorgen. Zudem ist hier das Kleidergeld nach Entschädigungsverordnung als laufende Pauschale in Höhe von jeweils 1.000 EUR für den Kreiswehrführer und seine Stellvertretung erhalten.

8.000 EUR für die Aus- und Fortbildung der Mitarbeitenden der Feuerwehrtechnischen Zentrale

Für besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen werden Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 120.000 EUR benötigt.

Diese setzen sich wie folgt zusammen:

40.000 EUR für die Ersatzbeschaffung von Atemschutz-Ersatzteilen
25.000 EUR für Wartung / TÜV-Abnahme / Instandhaltung von Atemluftflaschen
45.000 EUR für die Ersatzbeschaffung von Schläuchen
10.000 EUR für Sonstige außerplanmäßige Ersatzbeschaffungen

1.000 EUR werden für Geschäftsaufwendungen (z.B. Telefonkosten) in der Feuerwehrtechnischen Zentrale benötigt.

14. bilanzielle Abschreibungen

- Waschanlage für Atemluftflaschen	Abschreibung 625 EUR/Jahr
- Prüfanlage „Quaestor“ für Atemschutzmasken	Abschreibung 4.000 EUR/Jahr
- 50 Dräger Lungenautomaten	Abschreibung 3.750 EUR/Jahr
- 30 Atemluftflaschen	Abschreibung 3.125 EUR/Jahr
- 30 Atemschutzmasken	Abschreibung 1.250 EUR/Jahr
- sonstige Ersatzbeschaffungen	Abschreibung 625 EUR/Jahr
- BGA über 1.000 Euro	Abschreibung 312,50 EUR/Jahr
- BGA 250 bis 1.000 Euro (Notebook)	Abschreibung 333,34 EUR/Jahr

15. Transferaufwendungen

Der Kreisfeuerwehrverband erhält für die Ausbildung auf Kreisebene und seine übrigen Aufgaben einen Zuschuss des Kreises Stormarn in Höhe von 310.000 EUR.

Die Ausbildung auf Kreisebene wird mit einer Zuweisung nach § 30 FAG in Höhe von 60.000 EUR finanziert. Mit diesem Betrag wird der zeitliche Aufwand der ehrenamtlichen Kreisausbilder sowie deren Reisekosten finanziert. Die Erstattung der Aufwendungen erfolgt gegenüber den Kreisausbildern nach der Entschädigungsrichtlinie für freiwillige Feuerwehren.

Für die anteilige Abrechnung von Reisekosten und Lohnfortzahlung bei Besuchen von Lehrgängen an der Landesfeuerwehrschule durch Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren kann den Träger der Feuerwehren ein Betrag in Höhe von 45.000 Euro erstattet werden.

16. Sonstige ordentliche Aufwendungen

Für Steuern, Abgaben und Versicherungen im Bereich der feuerwehrtechnischen Zentrale ist ein Betrag von 7.700 EUR eingeplant. Es sind Versicherungsbeiträge der gesetzlichen Unfallversicherung für die Mitarbeitenden der Kreisfeuerwehrzentrale sowie der Gebäudeversicherung enthalten.

Erläuterungen zu Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit:

Teilfinanzplanzeile

18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Der Kreis Stormarn wird zur Förderung des Feuerwehrwesens für Investitionsmaßnahmen der Gemeinden vom Land eine Zuweisung nach § 30 FAG in Höhe von voraussichtlich 650.000 Euro

erhalten. Es handelt sich bei diesem Ansatz um durchlaufende Gelder (vergleiche Teilfinanzplanzeile 27).

27. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Den Gemeinden können zur Förderung von Investitionen im Bereich des Feuerwehrwesens Zuweisungen nach § 30 FAG in Höhe von voraussichtlich 650.000 Euro zur Verfügung gestellt werden. Mit diesen Fördermitteln wird schwerpunktmäßig die Ersatzbeschaffung von Einsatzfahrzeugen der freiwilligen Feuerwehren finanziert.

29. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

Beschaffung / Ersatzbeschaffung von Ausstattung für das Haushaltsjahr 2025 und folgende Jahre:

37.000 EUR werden für die Beschaffungen von Technischen Anlagen und Maschinen (>1.000 EUR) für die Feuerwehrtechnische Zentrale benötigt.

Diese Mittel werden für die folgenden Maßnahmen verwendet:

- Waschanlage für Atemluftflaschen, 5.000 EUR
- Ersatzbeschaffung Prüfanlage „Quaestor“ für Atemschutzmasken, 32.000 EUR

70.000 EUR werden für die Beschaffungen von Technischen Anlagen und Maschinen (250 EUR bis 1.000 EUR) benötigt.

Dieser Betrag setzt sich folgendermaßen zusammen:

- 50 Dräger Lungenautomaten, 30.000 EUR,
- 30 Atemluftflaschen, 25.000 EUR,
- 30 Atemschutzmasken, 10.000 EUR
- sonstige Ersatzbeschaffungen, 5.000 EUR

2.500 EUR werden für Beschaffungen von Betriebs- und Geschäftsausstattung >1.000 EUR benötigt.

1.000 EUR werden für die Ersatzbeschaffung des Notebooks der Messgerätewerkstatt 1.000 EUR veranschlagt.

für 2026: Ersatzbeschaffung Prüfgerät „Prestor“, Kostenschätzung 10.000 EUR

für 2027: Ersatzbeschaffung Prüfgerät „Quaestor“, Kostenschätzung 35.000 EUR

für 2028: Ersatzbeschaffung Prüfgerät „Prestor“, Kostenschätzung 12.000 EUR

Haushalt 2025



Produktname

FB 6/ 127 Rettungsdienst

Produktverantwortlichkeit

Produkt Rettungsdienst und Leitstelle: Florian Jans

Produkt erweiterter Rettungsdienst: Detlef Müller

Beschreibung

Produkt Rettungsdienst: Notfallrettung und Krankentransport

Produkt Leitstelle: Entgegennahme von Hilfeersuchen der Bevölkerung und qualifizierte Disposition der Rettungsmittel für Notfallpatienten und Kranke, sowie Alarmierung der Feuerwehren und der Katastrophenschutzeinheiten

Auftragsgrundlagen

Produkt Rettungsdienst: Rettungsdienstgesetz, Verordnungen und sonstige Vorschriften

Produkt Leitstelle: Rettungsdienstgesetz, Brandschutzgesetz, Katastrophenschutzgesetz, Landesverwaltungsgesetz, Erlassregelungen

Auftraggeber

Produkt Rettungsdienst: pflichtige Selbstverwaltungsaufgabe

Produkt Leitstelle: Selbstverwaltungsaufgabe/Weisungsaufgaben

Zielgruppen

Produkt Rettungsdienst: RVS GmbH, Nachbarkreise, Bevölkerung

Produkt Leitstelle: Notfallpatienten, Kranke, Geschädigte und Hilfesuchende aus der Bevölkerung

Sachziele

Produkt Rettungsdienst: Versorgung der Bevölkerung durch qualifiziertes Rettungswesen, Bewältigung von Größeren Notfallereignissen

Produkt Leitstelle: Schutz von Leben und Sachgütern, Vermeidung von Folgeschäden

Budgetverantwortlichkeit

Andreas Rehberg

Stellenanteile

84,19

Teilergebnisplan Jahr 2025
Fachbereich: FB 6/ 127 Rettungsdienst

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	33.082,64	20.759	60.584	60.584	60.584	60.584
		3. sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	5.608.878,18	10.256.100	10.333.130	10.232.975	10.130.820	10.130.820
		7. sonstige Erträge	241.788,59	110.000	203.200	206.100	206.900	192.900
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	1,00	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	5.883.750,41	10.386.859	10.596.914	10.499.659	10.398.304	10.384.304
		11. Personalaufwendungen	-4.649.852,01	-6.356.935	-6.915.109	-7.015.937	-7.090.753	-7.167.950
		12. Versorgungsaufwendungen	-97.075,13	-14.500	-196.700	-231.100	-220.200	-223.300
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	-891.498,77	-2.446.520	-2.016.370	-1.418.000	-1.420.930	-1.424.070
		14. bilanzielle Abschreibungen	-648.459,33	-1.951.166	-2.539.087	-2.739.597	-2.700.897	-3.190.797
		15. Transferaufwendungen	0,00	-40.000	0	0	0	0
		16. sonstige Aufwendungen	-905.952,90	-696.980	-1.122.710	-726.580	-748.380	-771.180
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-7.192.838,14	-11.506.101	-12.789.976	-12.131.214	-12.181.160	-12.777.297
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-1.309.087,73	-1.119.242	-2.193.062	-1.631.555	-1.782.856	-2.392.993
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-1.309.087,73	-1.119.242	-2.193.062	-1.631.555	-1.782.856	-2.392.993
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	-135.308,52	-1.306.460	-1.543.600	-1.513.000	-1.513.000	-1.513.000
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-1.444.396,25	-2.425.702	-3.736.662	-3.144.555	-3.295.856	-3.905.993
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	-648.459,33	-1.951.166	-2.539.087	-2.739.597	-2.700.897	-3.190.797
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	33.082,64	20.759	60.584	60.584	60.584	60.584
		Nettoabschreibungsaufwand	-615.376,69	-1.930.407	-2.478.503	-2.679.013	-2.640.313	-3.130.213

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 6/ 127 Rettungsdienst

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit							
		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
642									
646									
648	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	5.834.802,61	10.256.100	10.333.130	0	10.232.975	10.130.820	10.130.820
65	7	+ sonstige Einzahlungen	58.395,38	0	0	0	0	0	0
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW. TÄTIGKEIT	5.893.197,99	10.256.100	10.333.130	0	10.232.975	10.130.820	10.130.820
70	10	Personalauszahlungen	-4.576.218,52	-6.292.135	-6.787.909	0	-6.872.737	-6.941.653	-7.011.350
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	-6.300	-43.800	0	-44.700	-45.500	-46.300
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	-892.053,32	-2.446.520	-2.016.370	0	-1.418.000	-1.420.930	-1.424.070
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	0,00	-40.000	0	0	0	0	0
74	15	+ sonstige Auszahlungen	-539.786,85	-696.980	-811.410	0	-715.180	-736.980	-759.780
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW. TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-6.008.058,69	-9.481.935	-9.659.489	0	-9.050.617	-9.145.063	-9.241.500
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-114.860,70	774.165	673.641	0	1.182.358	985.757	889.320
681	18	Investitionstätigkeit							
		Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	124.089,54	0	0	0	0	0	0
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAH LUNGEN	124.089,54	0	0	0	0	0	0
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	-300.000,00	0	0	0	0	0	0
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	-1.633.183,56	-994.500	-2.541.425	-2.480.000	-2.580.000	-100.000	-100.000
						2026: 12720000			
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	-2.480.000	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	-2.000,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAH LUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	-1.935.183,56	-994.500	-2.541.425	-2.480.000	-2.580.000	-100.000	-100.000
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	-1.811.094,02	-994.500	-2.541.425	0	-2.580.000	-100.000	-100.000
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	36.510,92	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	-37.860,17	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTEL N	-1.349,25	0	0	0	0	0	0
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEH LBETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-1.927.303,97	-220.335	-1.867.784	0	-1.397.642	885.757	789.320

FB 6/ 127 Rettungsdienst

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Leitstelle:

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen der beteiligten Kreise
Ansatz 2025 =

5.156,49 Euro

6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Leitstelle:

Kostenerstattungen für den Betrieb der IRLS.

Für das Haushaltsjahr 2025 wurde die Einnahmen neu berechnet. Diese basieren auf den Abschlagszahlungen für 2024 und der vorläufigen Kostenabrechnung für 2023 inklusive Inflation, allgemeinen Kostensteigerung und Personalkostensteigerung (Tariferhöhung 2024). Des Weiteren wurde die zusätzlichen Kosten für den Neubau der IRLS auf Grundlage von vorläufigen Kostenermittlungen und Schätzungen entwickelt. Diese Kosten werden als Einnahmen/Abschläge mit dem laufenden Betrieb zusammen eingeplant.

Die Gesamterstattungskosten werden im Verhältnis der Einwohnerzahlen zum Stichtag 31.März eines jeden Jahres aufgeteilt. Der Kreis Stormarn wird mit 38%, Kreis Herzogtum Lauenburg wird mit 31% und Kreis Ostholstein wird mit 31% festgesetzt. Laut den öffentlichen Verträgen sind im kleineren Umfang gesonderte Vereinbarungen mit den Kreisen getroffen worden.

Des Weiteren werden laut der Eckpunktevereinbarung zur Umsetzung der Vereinbarungslösung im Rettungsdienst Schleswig-Holstein nach § 7 Abs.3 der Schleswig-Holsteinischen Rettungsdienstgesetzes (SHRDG) zum 01.01.2024, die Erstattung im Bereich des Rettungsdienstes in Höhe von 75% und aus dem Bereich Feuerwehrwesen und Katastrophenschutz in Höhe von 25% im Verhältnis zur Gesamtsumme aufgeteilt.

Gesamterstattung der Träger für die IRLS Süd in 2025 betragen geschätzt: 10.990.380 Euro

Diese Kosten der IRLS Süd teilen sich für das Jahr 2025 wie folgt auf:

- ca. 5.469.900 Euro Personalkosten
- ca. 5.520.480 Euro für den Betrieb der IRLS Süd
-

Somit ergeben sich auf der Grundlage von § 5 Abs. 1 und 2 der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit den Kreisen Herzogtum Lauenburg, Ostholstein und Stormarn für die Bereiche Rettungsdienst, Feuerwehrwesen und Katastrophenschutz folgende geschätzte Kostenerstattungen:

Kreis Stormarn 4.429.020 Euro

Ca. 1.192.560 Euro (Rechnungsgröße) Erstattung Feuerwehrwesen und Katastrophenschutz =

- ca. 517.600 Euro Personalkosten
- ca. 674.960 Euro für den Betrieb der IRLS Süd

Ca. 3.236.460 Euro Erstattung Rettungsdienst =

- ca. 1.618.320 Euro Personalkosten
- ca. 1.618.140 Euro für den Betrieb der IRLS Süd

Kreis Herzogtum Lauenburg 3.266.640 Euro

Ca. 829.200 Euro Erstattung Feuerwehrwesen und Katastrophenschutz =

- ca. 425.850 Euro Personalkosten
- ca. 403.350 Euro für den Betrieb der IRLS Süd

Ca. 2.437.440 Euro Erstattung Rettungsdienst =

- ca. 1.227.120 Euro Personalkosten
- ca. 1.210.320 Euro für den Betrieb der IRLS Süd

Kreis Ostholstein 3.294.720 Euro

Ca. 848.880 Euro Erstattung Feuerwehrwesen und Katastrophenschutz =

- ca. 445.490 Euro Personalkosten

- ca. 403.390 Euro für den Betrieb der IRLS Süd
- Ca. 2.445.840 Euro Erstattung Rettungsdienst =
- ca. 1.235.520 Euro Personalkosten
 - ca. 1.210.320 Euro für den Betrieb der IRLS Süd

Es wird darauf hingewiesen, dass die Erträge durch Unvorhersehbarkeiten im Bereich des Neubaus der IRLS Süd noch verändern können. Weil es keine Erfahrungswerte gibt und andere Leitstelle nur schwer für unsere Kosten und die daraus entstehenden Einnahmen herangezogen werden können, bleibt die Entwicklung abzuwarten und im Haushaltsjahr 2025 die Beträge laufend anzupassen.

Erweiterter Rettungsdienst:

6.1 Erstattung der Kosten SEG / EL RD

Für rettungsdienstliche Großschadenslagen wurde landeseinheitlich am 18.06.2018 eine Vereinbarung zur Erstattung von Kosten im Rahmen des erweiterten Rettungsdienstes nach §20 SHRDG mit den Krankenkassen als Kostenträger des Rettungsdienstes geschlossen.

Zur Vorhaltung von entsprechenden Ressourcen wird eine jährliche Pauschale i.H.v. 98.600 EUR von den Krankenkassen erstattet. Diese jährliche Pauschale teilt sich auf die Rettungsdienst-Verbund Stormarn (RVS) GmbH, die Rettungsdienst Stormarn (RDS) gGmbH sowie den Kreis Stormarn auf.

Zusätzlich werden einsatzbezogene Kosten, sowie mögliche, in den jährlichen Krankenkassenverhandlungen geeinte Abschreibungen von investiven Ersatzbeschaffungen und neuen Anlagegütern, rückerstattet.

Die Rückerstattung läuft über die Rettungsdienst-Verbund Stormarn (RVS) GmbH bzw. die Rettungsdienst Stormarn (RDS) gGmbH und muss beiden Gesellschaften jährlich vom Kreis Stormarn für Personal- und Sachkosten im Bereich der SEG* Rettung (für die MANV* Module) sowie der LNA* Kosten in Rechnung gestellt werden.

Der zusätzlich zur Pauschale fällige Rückerstattungsbetrag der einsatzbezogenen Kosten und Abschreibungskosten kann im Vorfeld nicht definiert werden und ergibt sich individuell aus den jährlichen Verhandlungen mit den Kostenträgern für das jeweilige Vorjahr. Die über diese Gesamtrückerstattung hinausgehenden Kosten sind vom Kreis Stormarn als Träger des Rettungsdienstes zu tragen.

Für das Jahr 2024 ist insgesamt mit einer Erstattung von 95.000 EUR zu rechnen. Zusätzlich werden die Beträge für die Jahre 2020 bis 2023 in Abschlägen erstattet. Für 2025 beläuft sich diese Erstattung auf 212.309 EUR. Es ist eine Einnahme von insgesamt 307.310 EUR zu erwarten.

13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Leitstelle:

Miete und Pachten = 237.580 Euro

Für das digitale Alarmnetz ist für die DAU-Standorte der Kreise Stormarn, Herzogtum Lauenburg und Ostholstein (ca.49.150 Euro) für Antennenbenutzung und Miete zu zahlen. Des Weiteren werden die Mieten für die Internetleitungen Dark Fibre FM (43.800 Euro), Dark Fibre ADM (76.550 Euro), der EPL 500 MB/s FM (9.800 Euro), der EPL 500 MB/s ADM (11.580 Euro), der EPL 50 MB/s (4.700 Euro) und der Internet IP Access (Corporate) 100Mbit (4.500 Euro) und 300MB/s (4.600 Euro) und das Internet IP Subnet (2.000 Euro) für den Neubau und 4 Monate Altbau veranschlagt.

Des Weiteren werden für die IRLS Süd weitere Mieten für Datenleitungen im Bereich der Administration und der Fernmeldesachbearbeitung in Höhe von ca.30.900 Euro veranschlagt.

Versicherung (Feuer, Einbruch, Wasser) = 300 Euro

Die entsprechenden Versicherungen liegen konstant auf dem Niveau des Vorjahres in Höhe von ca. 300 Euro für die alte Leitstelle.

Energiekosten für externe Anlagen = 4.300 Euro

Aufgrund der Entwicklung der Anzahl der Anlagen, auch in Verbindung mit der Übernahme des DA-Netzes Ostholstein, der lfd. Energiekosten, den jährlichen Steigerungen (Eskalation von 3%) für externe Anlagen und den Vertragsanpassungen wird der Ansatz gegenüber 2024 verringert.

Unterhaltung Kfz / Betriebsstoffe = 28.000 Euro

Dieses beinhaltet die Kosten für Kraftstoff und Unterhalt (Versicherung, Steuern, Wartung, Reparaturen) für zwei Kfz von der IRLS Süd (9.200 Euro), ein neues Kfz der Fernmeldesachbearbeitung (5.400 Euro) und ein Kfz des Ärztlichen Leiters des Rettungsdienstes (ÄLRD) (6.900 Euro).

Das Kfz für Digitalfunkservicestelle (DFSS) und der Mannschaftstransportwagen (MTW) werden voraussichtlich Mitte 2025 ausgeliefert, somit entstehen hier nur Kosten (je 3.250 Euro) für ein halbes Jahr.

Dienstkleidung für die Beschäftigten im Bereich der IRLS/DFSS/ÄLRD = 35.000 Euro
Die benötigten Mittel sind für die Bestands- und Neumitarbeiter (70 x 400 Euro) und die Einsatzschutzkleidung Brandschutzfortbildung (Ersatz- und Neukleidung 6.000 Euro).
Des Weiteren werden für den Mitarbeiter der Digitalfunkservicestelle und dem Ärztlichen Leiters des Rettungsdienstes jeweils 500 Euro Bekleidung veranschlagt

Dienstkleidung Ausbildung zum Leitstellendisponenten*innen im Bereich der IRLS = 11.800 Euro
Die benötigten Mittel sind für die Dienstbekleidung der 5 Auszubildende*innen im gesamten Jahr 2025 setzen sich zusammen aus der Erstausrüstung Dienstbekleidung (5 x 560 Euro) und der Einsatzschutzkleidung Brandschutzausbildung (5 x 1.800 Euro). Der Ansatz bezieht sich aus der Standardausbildungszahl von 5 Auszubildenden*innen.

Fort- und Weiterbildungskosten für die Mitarbeiter im Bereich der IRLS = 184.670 Euro
Die für die Ausbildung und gesetzlichen Fortbildungen der Neu- und Bestandspersonals der Leitstelle werden Mittel in Höhe von 122.670 Euro benötigt. Diese setzen sich zusammen aus Fortbildung der Mitarbeiter im Rahmen des Rettungsdienstes nach dem Schleswig-Holsteinischem Rettungsdienstgesetz [SHRDG] (52.200 Euro), der Leitstellentätigkeit nach SHRDG (31.320 Euro), der Disponenten für CRM und Kommunikationstraining (14.640 Euro), der Schichtleiter und Dienstgruppenleitung (10.330 Euro), der Schichtleitung für Lehrgänge „Führen“, Stressfaktoren“, „Konfliktgespräche“ u.a. (4.960 Euro), der Multiplikatoren für die Standardisierte-Notruf-Abfrage [SNA] (4.670 Euro) und die Praxisanleiter nach Ausbildungs- und Prüfungsordnung (4.550 Euro).
Mit Einrichtung der Praxisanleiter wurde auch die Aus- und Fortbildungen der Mitarbeiter neu organisiert und erstmals für 2025 geplant. Alle Fortbildungen werden jetzt wesentlich strukturierter in den Dienstplan integriert und es wird sichergestellt dass alle Mitarbeiter die gesetzlich geforderten Fortbildungen erhalten. Dadurch und durch neue gesetzliche Vorgaben erhöht sich der Bedarf an Fortbildungsmitteln.
Für die Aus- und Fortbildung des Neu- und Bestandspersonals der Administratoren sind 36.000 Euro veranschlagt (4 MA x 4.000 Euro, Neupersonal 2 MA x 10.000 Euro)
Für weitere Fort- und Weiterbildungen der Fernmeldesachbearbeiter sind 13.500 Euro (1 MA x 3.000 Euro, Neupersonal 1 MA x 10.500 Euro) für die Verwaltung der IRLS sind 12.500 Euro (3 MA x 2.500 Euro, Neupersonal 2 MA x 2.500 Euro) veranschlagt.

Fort- und Weiterbildungskosten für den Ärztlichen Leiter des Rettungsdienstes = 4.500 Euro
Für weitere Fort- und Weiterbildungen für den Ärztlichen Leiter des Rettungsdienstes und die Servicekraft werden 4.500 Euro veranschlagt.

Fort- und Weiterbildungskosten Digitalfunkservicestelle = 4.000 Euro
Für weitere Fort- und Weiterbildungen des Mitarbeiters in der Digitalfunkservicestelle, auch hinsichtlich des neuen Systems in der IRLS Süd, werden 4.000 Euro veranschlagt.

Ausbildung zum Leitstellendisponenten*innen im Bereich der IRLS = 103.920 Euro
Die benötigten Mittel für die neue Ausbildung zum/zur Leitstellendisponenten*innen im gesamten Jahr 2025 setzen sich zusammen aus Ausbildung zum/zur Leitstellendisponenten*innen (Lehrgänge, Gebühren, externe Disponenten usw. 59.250 Euro), Unterbringungskosten Jugendfeuerwehrzentrum Rendsburg (9.450 Euro), Ausbildung Feuerwehr (7.875 Euro), Grundkenntnisse EDV und EDV-Training (5.190 Euro), Reisekosten im Rahmen der Ausbildung (4.575 Euro), CRM und Kommunikationstraining (4.325 Euro), Praktikum Berufsfeuerwehr (4.000 Euro), Ausbildungstreffen im Rahmen der modularen Ausbildung (3.960 Euro), Lehrgänge Ergonomie, Gesundheit, Prävention (3.050 Euro) und Fachliteratur, Büromaterial u.a. zur Ausbildung (2.245 Euro).
Durch die neue Ausbildungsordnung für Leitstellendisponenten*innen, wurde die Ausbildung deutlich erweitert und aufgewertet. Hierfür müssen auch zusätzlich externe Dozent*Innen mit herangezogen werden. Des Weiteren werden die Auszubildenden auch in verschiedenste Einrichtungen zur Ausbildung entsandt. Der Ansatz wird hinsichtlich der Anzahl der Auszubildenden*innen, dem Ausbildungsaufwand aufgrund der veränderten Ausbildungsordnung und der Vorqualifikation jährlich angepasst.

Wartung/Support = 512.600 Euro
Darin enthalten sind Kosten für Wartung/Support im Bereich der Administration IRLS und des Fernmeldebereiches sind enthalten 107.100€ Wartung MECC, 39.600 Euro für Wartung ISE EVB-Pflegevertrag C4, 46.300 Euro für Wartung DA-System OH (Hard- und Software), 37.100 Euro für Wartung DA-System OD (Hard- und Software), 34.800 Euro für Wartung DA-System RZ (Hard- und Software), 39.600 Euro für Wartung ISE EVB-Pflegevertrag C4, 30.000 Euro für Wartung All-IP 112, 39.300 Euro für DA-System IT-/Netzwerk Betreuung, 10.000 Euro für Eurocommand, 8.600 Euro für Wartung All-IP Verwaltungsanschlüsse, 9.200 Euro Wartung IP-Notruf, 7.000 Euro für Support für Expressalarm/s.one, 7.500 Euro für den Hybridserver, 7.500 Euro für Wartung s.One-Fleet Hosting

des WDX-Moduls, 7.000 Euro Wartung Swissphone, 10.700 Euro für Wartung InManSys, 17.100 Euro für Wartung USV, 12.000 Euro für Wartung Schichtplansystem und 5.400 Euro für Wartung SEB.

Des Weiteren sind für einjährige Lizenzen Mittel in Höhe von ca. 20.700 Euro eingeplant (HPE-Service Tech Care Essentiel, Divera, geoGlis, ISE WDX/Modul, Symplasson eMail Security Service, Simulationsprogramm Fw_Esi). Weiter sind enthalten diverse Wartungen für Hard- und Softwarekomponenten (NTK-Anlage, Matrix 42, Headsets, ISD-DDS-Routingdaten, Leitstellenstühle zusätzliche Leitstellentechnik und externe Fernmeldekomponenten).

Material und Dienstleistungen = 454.800 Euro
Für den Bedarf an Material bzw. Kleinteile werden 30.300 Euro, für geringfügige Dienstleistungen im Rahmen der IRLS Süd werden 21.500 Euro und die Lagertechnik der Archive der neuen Leitstelle werden 25.000 Euro veranschlagt.
Für den Bedarf der Fernmeldesachbearbeitung an Material bzw. Kleinteile werden 18.000 Euro, für Dienstleistungen im Rahmen der Umplanung DA-Netz OD/RZ/OH werden 50.000 Euro und für die Dienstleistungen im Rahmen der Netzumplanung DA-Netz OD/RZ im Zuge des Neubaus der IRLS Süd werden 80.000 Euro eingeplant
Für den Neubau der IRLS Süd werden für die Administration Kosten in Höhe von 100.000 Euro für den Umzug der Serversysteme, 80.000 Euro für allgemeine Dienstleistungen, 30.000 Euro für den Umzug ISE Cobra 4 und 10.000 Euro für den Umzug des Mowas Systems veranschlagt.

Material und Dienstleistungen ÄLRD= 40.000 Euro
Für den Ärztlichen Leiter Rettungsdienst werden 30.000 Euro für die Smedex Jahreslizenzen, 5.000 Euro für die Spring-Suite Jahreslizenz, 4.000 Euro für Gleea Jahreslizenz und 1.000 Euro für Material und Dienstleistungen veranschlagt.

Material und Dienstleistungen DFSS= 9.000 Euro
Für die Digitalfunkservicestelle werden 9.000 Euro für Material, Kleinteile, Dienstleistungen im Rahmen der allgemeinen Ersatzteilverhaltung und dem Material für ein Testlabor DFSS veranschlagt.

Qualitätsmanagement = 6.000 Euro
Für anfallende Arbeiten, Unterstützung und Materialien, in diesem Bereich wird der Ansatz erhöht, weil es geplant ist in 2025 einen weiteren Mitarbeiter im Bereich des Qualitätsmanagements einzustellen.

Ertüchtigung DA-Netz Ostholstein= 300.000 Euro
Kreis Stormarn hat zum 01.10.2023 das DA-Netz Ostholstein vertraglich und technisch übernommen. Der technische Zustand war dem Kreis Stormarn bis dato nur grundlegend bekannt. Eine IST-Aufnahme durch die Firma Sinus Nachrichtentechnik GmbH wurde beauftragt. Aufgrund des momentanen technischen Zustandes des Netzes zum jetzigen Zeitpunkt werden dementsprechend notwendige Maßnahmen getroffen. Für Dienstleistungen werden somit Kosten in Höhe von 300.000 Euro veranschlagt.

Internetauftritt IRLS Süd = 3.400 Euro
Der Internetauftritt der IRLS SÜD soll benutzerfreundlich und interaktiver gestaltet werden. Hierdurch soll der externe Zugriff, insbesondere der ehrenamtlich Tätigen, modernisiert und vereinfacht werden. Der Ansatz konnte zum Vorjahr verringert werden.

Erweiterter Rettungsdienst:

Haltung von Fahrzeugen = 44.000 EUR
Die Unterhaltungskosten (25.000 Euro für Versicherungen, 9.000 Euro für Wartungen) für die zehn Fahrzeuge der MANV-Module (=erweiterter Rettungsdienst) werden auf 34.000 Euro geschätzt. Zusätzlich geschätzte Betriebsstoffkosten und Hauptuntersuchungen von insgesamt 8.500 Euro. Für kleinere Reparaturen und Unterhaltskosten wird ein notwendiger zusätzlicher Ansatz von 1.500 Euro benötigt.

Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände = 0 EUR

Aus- und Fortbildung, Umschulung = 0 EUR

Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen = 32.500 EUR
Die Beschaffung von Verbrauchsmaterial sowie Medikamenten wird auf 7.500 EUR beziffert.
Die Wartungskosten für erweiterte durchgeführte Beschaffung an medizinischen Geräten gemäß Medizinproduktegesetz werden auf 20.000 EUR beziffert.
2.000 EUR für interne quartalsweise Übungen der MANV*-Module zum Training der Abläufe und sicheren Handhabung des Materials. Die Übungen werden in Teilen gemeinsam mit dem Rettungsdienst durchgeführt.
Für Material zur Ausstattung der MANV*-Fahrzeuge werden 5.000 EUR benötigt.

Geschäftsaufwendungen =

2.000 EUR

14. bilanzielle Abschreibungen

Leitstelle:

MS-Office Lizenzen

Ansatz = 53.500 Euro (nähere Erläuterung zur Maßnahme siehe bei Nr.29) = 10.700 Euro im Jahr

Erweiterung MS-Datacenter

Ansatz = 48.000 Euro (nähere Erläuterung zur Maßnahme siehe bei Nr.29) = 9.600 Euro im Jahr

Mobile Device Management

Ansatz = 25.000 Euro (nähere Erläuterung zur Maßnahme siehe bei Nr.29) = 5.000 Euro im Jahr

Lizenzen IRLS Süd

Ansatz = 25.000 Euro (nähere Erläuterung zur Maßnahme siehe bei Nr.29) = 5.000 Euro im Jahr

Lizenzen DMZ

Ansatz = 8.000 Euro (nähere Erläuterung zur Maßnahme siehe bei Nr.29) = 1.600 Euro im Jahr

Lizenzen Fernmeldesachbearbeitung

Ansatz = 3.000 Euro (nähere Erläuterung zur Maßnahme siehe bei Nr.29) = 600Euro im Jahr

Software Tetra Control (DFSS)

Ansatz = 1.000 Euro (nähere Erläuterung zur Maßnahme siehe bei Nr.29) = 200 Euro im Jahr

iSE-Cobra4- und Arbeitsplatzlizenzen (EMÜ aus 2023)

Ansatz = 41.460 Euro (nähere Erläuterung zur Maßnahme siehe bei Nr.29) = 8.290Euro im Jahr

iSE-Cobra4- und Arbeitsplatzlizenzen (Ansatz aus 2024)

Ansatz = 100.000 Euro (nähere Erläuterung zur Maßnahme siehe bei Nr.29) = 20.000Euro im Jahr

Technische Ertüchtigung DA-Netz OH

Ansatz = 400.000 Euro (nähere Erläuterung zur Maßnahme siehe bei Nr.29) = 40.000 Euro im Jahr

Netzumplanung DA-Netz OD/RZ Hardware

Ansatz = 100.000 Euro (nähere Erläuterung zur Maßnahme siehe bei Nr.29) = 10.000 Euro im Jahr

Digitales Alarmierungssystem OD / RZ / OH

Ansatz = 80.000 Euro (nähere Erläuterung zur Maßnahme siehe bei Nr.29) = 8.000 Euro im Jahr

Ausrüstungsgegenstände für IRLS

Ansatz = 25.000 Euro (nähere Erläuterung zur Maßnahme siehe bei Nr.29) = 2.500 Euro im Jahr

Glasfaseranbindungen

Ansatz = 8.000 Euro (nähere Erläuterung zur Maßnahme siehe bei Nr.29) = 800 Euro im Jahr

Digitalfunkgeräte und Zubehör (DFSS)

Ansatz = 6.000 Euro (nähere Erläuterung zur Maßnahme siehe bei Nr.29) = 600 Euro im Jahr

Technische Ertüchtigung DA-Netz OH (EMÜ aus 2023)

Ansatz = 35.900 Euro (nähere Erläuterung zur Maßnahme siehe bei Nr.29) = 3.590Euro im Jahr

Technische Ertüchtigung DA-Netz OH (EMÜ aus 2023)

Ansatz = 297.000 Euro (nähere Erläuterung zur Maßnahme siehe bei Nr.29) = 29.700Euro im Jahr

Kraftfahrzeug für die Digitalfunkservicestelle (ab Mitte 2025 = 50%)

Ansatz = 130.000 Euro (nähere Erläuterung zur Maßnahme siehe bei Nr.29) = 8.125 Euro im Jahr

Mannschaftstransportwagen IRLS (ab Mitte 2025 = 50%)

Ansatz = 110.000 Euro (nähere Erläuterung zur Maßnahme siehe bei Nr.29) = 6.875 Euro im Jahr

Backup-Systeme

Ansatz = 50.000 Euro (nähere Erläuterung zur Maßnahme siehe bei Nr.29) = 16.666,67 Euro im Jahr

Netzwerkhardware

Ansatz = 50.000 Euro (nähere Erläuterung zur Maßnahme siehe bei Nr.29) = 16.666,67 Euro im Jahr

Ausrüstungsgegenstände für IRLS

Ansatz = 45.000 Euro (nähere Erläuterung zur Maßnahme siehe bei Nr.29) = 15.000 Euro im Jahr

Ressourcenmanagement

Ansatz = 40.000 Euro (nähere Erläuterung zur Maßnahme siehe bei Nr.29) = 13.333,33 Euro im Jahr

Storage-System (SAN)

Ansatz = 40.000 Euro (nähere Erläuterung zur Maßnahme siehe bei Nr.29) = 13.333,33 Euro im Jahr

Verschlüsseltes Netzwerk [VPN] inkl. Authentifizierung

Ansatz = 19.000 Euro (nähere Erläuterung zur Maßnahme siehe bei Nr.29) = 6.333,33 Euro im Jahr

Notebooks Ausbildung Einsatzsachbearbeitung

Ansatz = 12.000 Euro (nähere Erläuterung zur Maßnahme siehe bei Nr.29) = 4.000 Euro im Jahr

IT-Hardware Fernmeldesachbearbeitung

Ansatz = 8.000 Euro (nähere Erläuterung zur Maßnahme siehe bei Nr.29) = 2.666,67 Euro im Jahr

Hardware DMZ

Ansatz = 7.500 Euro (nähere Erläuterung zur Maßnahme siehe bei Nr.29) = 2.500 Euro im Jahr

Laptops und Programmiergeräte (DFSS)

Ansatz = 6.000 Euro (nähere Erläuterung zur Maßnahme siehe bei Nr.29) = 2.000 Euro im Jahr

Hardware Anbindung Fernsprech-, Kreis- und Landesnetz (Ansatz aus 2024)

Ansatz = 40.000 Euro (nähere Erläuterung zur Maßnahme siehe bei Nr.29) = 13.333,33 Euro im Jahr

Hardware Sina-Boxen (Ansatz aus 2024)

Ansatz = 25.000 Euro (nähere Erläuterung zur Maßnahme siehe bei Nr.29) = 8.333,33 Euro im Jahr

Abschreibung für den Neubau Integrierte Regionalleitstelle Süd (Planung/Schätzung durch FB 5 Bau)

Gebäude (40 Jahre von 24.029.400 Euro) = 603.000 Euro im Jahr

Immaterielle Vermögensgegenstände (5 Jahre von 530.000 Euro) = 106.000 Euro im Jahr

Maschinen und technische Anlagen ohne PV-Anlage (10 Jahre, Durchschnittswert von 4.800.000 Euro)
= 480.000 Euro im Jahr

PV- Anlagen (20 Jahre von 189.000 Euro) = 9.450 Euro im Jahr

Büro und Geschäftsausstattung (6,3 Jahre, Durchschnittswert) von 900.000 Euro = 143.000 Euro im Jahr

Erweiterter Rettungsdienst:

071000000 MTA über 1.000 EUR

- Stromaggregat für ELW*

Abschreibung 266,67 EUR/Jahr

080000000 BGA über 1.000 EUR

- PC, 2x, für ELW*

Abschreibung 1.333,33 EUR/Jahr

072000000 Fahrzeuge

- Mannschaftstransportwagen Schnell-Einsatz-Gruppe Rettung, 2x

Abschreibung 27.117,22 EUR/Jahr

079100000 MTA unter 1.000 EUR

- Pavillonzelt für ELW*

Abschreibung: 120 EUR/Jahr

16. Sonstige ordentliche Aufwendungen

Leitstelle:

Mitgliedsbeitrag Zentrale Stelle Rettungsdienst AöR = 60.000 Euro
Für die finanzielle Ausstattung der Zentralen Stelle des Rettungsdienstes wurden mit dem Wirtschaftsplan 2025 höhere Mitgliedsbeiträge angekündigt. Somit wurden der Mitgliedsbeitrag mit ca. 60.000 Euro von der ZSR AöR beziffert und von uns eingeplant.

Berater- und Gutachterkosten = 165.000 Euro
Für Beratungs- und Prüfkosten im Zuge von hochspezifischen EDV-Anfragen innerhalb der Administration und der damit verbundenen Einbindung von externen Firmen und deren entsprechenden Expertisen, wird ein Ansatz in Höhe von 20.000 Euro veranschlagt. Aufgrund der personellen Situation und dem vorhandenen Wissenstand der Administratoren, ist eine Fremdbeauftragung unumgänglich.
Des Weiteren beinhaltet es die Kosten in Höhe von 30.000 Euro für das landeseinheitliche Personalgutachten 65.00 Euro für ein Gutachten zum Datenschutz, 25.000 Euro für ein Gutachten und Beratung im Zuge der Schichtplanentwicklung und 25.000€ für Kosten von Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang IRLS Süd.

Geschäfts- und Bürobedarf für den Bereich der IRLS = 40.000 Euro
Für Geschäfts- und Büromittel für Bestands- und Neupersonal werden Kosten in Höhe von 7.000 EUR und auftretende Auslagen bei Sonderereignissen werden Kosten in Höhe von 2.000 EUR, inklusive auftretende Kosten bezüglich des Neubaus der IRLS Süd werden Kosten in Höhe von 6.000 EUR eingeplant. Des Weiteren werden die Einweihungsfeiern mit 25.000 EUR veranschlagt.

Reisekosten für den Bereich der IRLS = 2.000 Euro
Die lfd. Kosten der Mitarbeiter und die des Mehrpersonals wurden der Planung zugrunde gelegt, so dass der Ansatz gegenüber 2024 gesenkt werden konnte.

Reisekosten Ärztlicher Leiter Rettungsdienst = 1.000 Euro
Die voraussichtlichen lfd. Kosten des Ärztlichen Leiters des Rettungsdienstes wurden der Planung zugrunde gelegt.

Reisekosten Digitalfunkservicestelle = 500 Euro
Die voraussichtlichen lfd. Kosten des Mitarbeiters der Digitalfunkservicestelle wurden der Planung zugrunde gelegt.

Fernsprechkosten für den Bereich der IRLS = 414.730 Euro
Dieser Ansatz beinhaltet die Kosten in Höhe von 64.280 Euro für die Fernsprech- und Datenleitungen der Administration (Telekom, FOX-SMS, Dataport, Webfleet) und 37.850 Euro für Fernsprech- und Datenleitungen Fernmeldesachbearbeitung (Telekom, Vodafone, Swissphone).
Für den Neubau der IRLS Süd werden Kosten für Fernsprech- und Datenleitungen für die Administration und die Fernmeldesachbearbeitung, Preissteigerungen und noch neue Fernsprech- und Datenleitungen werden Mittel in Höhe von ca. 36.000 Euro veranschlagt

Die jährliche Nutzungsgebühr des Digitalfunks in Höhe von ca. 258.600 Euro, die an das Land Schleswig-Holstein für den Bereich Feuerwehr und Rettungswesen für den Kreis Stormarn gezahlt werden muss. Das Land ist hier der Betreiber des Digitalfunknetzes. Die jährliche finanzielle Belastung durch den Beitritt zum BOS Digitalfunk für den Kreis Stormarn wurde ab 2020 neu geeinigt.

Nach vorliegenden neuesten Informationen wird sich die Neuverteilung der Betriebskosten Digitalfunknetz wie folgt darstellen:

Kosten Digitalfunk (35 % von 10,5 Mio.)	Schleswig-Holstein 3.675.500,00 Euro	Kreis Stormarn 258.536,00 Euro (7,035 %)
Entgeltfähige Rettungsdienstkosten (65%)		168.048,00 Euro
Andere Kosten (Feuerwehr, Brandschutz) (35 %)		90.488,00 Euro

Von dem auf den Kreis entfallenen jährlichen Anteil in Höhe von ca. 258.536 Euro werden ca. 168.048 Euro durch die Kostenträger (Krankenkassen) refinanziert, sodass ein Nettobetrag von ca. 90.448 Euro den Kreishaushalt belastet. Das zuständige Landespolizeiamt Kiel hat nach Rücksprache mitgeteilt, dass aufgrund der allgemeinen Kostensteigerungen (Energie, Mieten) auch der Anteil der Kosten des Digitalfunks erhöhen könnte. Dieses wurde in o.a. Berechnung schon mitberücksichtigt.

Es werden weiterhin alle Verträge, soweit es die Personalsituation zulässt, laufend optimiert, um möglichst die positive Entwicklung der Kosten weiter auszubauen.

Fernsprechkosten für den Bereich der DFSS= 680 Euro
Für die Laptops der Digitalfunkservicestelle zur Bearbeitung der Funkgeräte werden speziellen Datenkarten vom Land herausgegeben. Die Kosten betragen pro Monat ca. 56 Euro, womit ein Ansatz von 680 Euro eingeplant wurde.

Steuern und Versicherung (Technik) für den Bereich der IRLS = 25.000 Euro
Der entsprechende Versicherungsbeitrag wird sich durch die Erneuerung und Erweiterung der Leitstellentechnik in der alten und neuen Leitstelle gegenüber dem Vorjahr verändern und wird mit einem Ansatz in Höhe von 25.000 Euro eingeplant.

Erstattung an Gemeinden und Gemeindeverbände = 79.000 Euro
Der Ansatz beinhaltet 4.000 Euro für Erstattung Energiekosten an Gemeinden und Gemeindeverbände bezüglich der Anmietung der Digitalen Alarmumsetzer (DAU) inklusive der noch auftretenden neuen Kosten durch die Übernahme des DA-Netzes Ostholstein und der Kostensteigerung Energie für 2024.
Bei dem Anteil des Ansatzes in Höhe von 75.000€ handelt es sich um die angepassten Kosten für die Rückzahlung der eventuell auftretenden Überzahlung der Kostenerstattung der Träger für die IRLS Süd für die Jahresabrechnung 2024 (I. Quartal 2025). Diese Summe entwickelt sich aus der Anzahl der Träger (5) multipliziert mit einer geschätzten Rückzahlungssumme (hier: 5 x 15.000€). Die Abschlagssummen der Träger werden entsprechend angepasst werden.

Sonderabschreibung Anlagen IRLS Süd Mommsenstraße 543.000 Euro
Die neue IRLS Süd in der Teichkoppel wird in 2025 in Betrieb gehen. Hierdurch werden Teile der Anlagen in der IRLS Süd Mommsenstraße nicht mehr benötigt. Welche Anlagen nicht weiterverwendet werden können und entsprechend in ihrer Restsumme komplett abgeschrieben und verschrottet werden, ist noch nicht endgültig geklärt. Alle Sachbearbeiter haben die ca. 1.500 Anlagen in einer Gesamthöhe von ca. 2,3 Mio Euro bewertet und eine entsprechende Meldung zum Juni 2024 abgegeben. Somit gehen wir von einer Sonderabschreibung in Höhe von ca. XXX aus. Hierbei handelt es sich um eine Schätzung, weil viele Details noch nicht abschließend geklärt sind. Die restlichen Anlagen verbleiben in der Kreisverwaltung oder werden mit in die Neue IRLS Süd in der Teichkoppel übernommen

28. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Leitstelle:

Erstattung an Zentrale Steuerung und Organisation = 1.000 Euro
Erstattung für Büromaterial (Papier für Kopierer/Drucker), welche zentral für das Haus vom Fachdienst Zentrale Steuerung und Organisation beschafft und verteilt wird, für die alte und neue Leitstelle.

Erstattung an Zentrale Gebäudewirtschaft IRLS Süd (Altbau Mommsenstraße) = 30.600 Euro
Die Gebäude- und Grundstückskosten für die Nutzung der alten IRLS Süd im Gebäude B der Kreisverwaltung sind Mittel Höhe von 10.200 Euro pro Monat durch den FD 51 festgesetzt worden. Durch die Belegung der in der 1., 2. und 3. Etage im Gebäude B bis 31.03.2025 ist der Ansatz auf 30.600 Euro angepasst worden.

Erstattung an Zentrale Gebäudewirtschaft für IRLS Süd (Neubau Teichkoppel) = 1.511.500 Euro
Die Planung vom FB Bau geht von folgenden Kosten aus:

- Verzinsung Neubau IRLS Süd (1.081.300 Euro)
- Gemeinkosten Neubau IRLS Süd (216.500 Euro)
- Bauunterhalt Neubau IRLS Süd (50.000 Euro)
- Bewirtschaftung Neubau IRLS Süd (Gesamtansatz 154.700 Euro):

- Strom (62.000 Euro)
- Winterdienst IRLS Teichkoppel (25.000 Euro)
- Glas- und Sonderreinigung (15.000 Euro)
- Fernwärme (10.000 Euro)
- Sonstiges (inkl. Hygienebehälter, Verbrauchsgüter u.a. = 10.000 Euro)
- Diesel für Notstromaggregat (10.000 Euro)
- Müllentsorgung (9.500 Euro)
- Wasser/Abwasser (6.500 Euro)
- Gebäudeversicherung (4.500 Euro)
- Inhaltsversicherung (1.500 Euro)
- Abgaben Winterdienst und Straßenreinigung an der Stadt Bad Oldesloe (200 Euro)

FB 6/ 127 Rettungsdienst

29. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

Leitstelle:

Landeseinheitliches Einsatzleitsystem = Ansatz = 876.525 Euro

Verpflichtungsermächtigung = 2.300.000 Euro

Im Land Schleswig-Holstein wird für jede Feuerwehr und Rettungsleitstelle ein landeseinheitliches Einsatzleitsystem beschafft. Aufgrund von Problemen bei der beauftragten Firma, wird das Einsatzleitsystem von Grund auf neu programmiert. Hierdurch ist es zu einer zeitlichen Verzögerung durch die Neuplanung gekommen. Bis zum jetzigen Zeitpunkt ist das Projekt bis 2029 terminiert. Für 2025 hat das Land einen Bedarf in Höhe von 876.525 Euro angemeldet. Des Weiteren wird eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 1.366.000 Euro eingestellt.

MS-Office Lizenzen = 53.500 Euro

Für die neuen Büroarbeitsplätze in der IRLS Süd werden Lizenzen für MS-Office benötigt. Es handelt sich um 51 Volumenlizenzen.

Erweiterung MS-Datacenter = 48.000 Euro

Für die neu zu beschaffenen Systeme im Neubau der IRLS Süd sind Lizenzen für Betriebssysteme der Server zu beschaffen. Es handelt sich dabei um leistungsstärkere Server-Software für die neue Technik.

Mobile Device Management = 25.000 Euro

Zur Verwaltung von Handys und Tablets wird ein Mobile Device Management [MDM] benötigt. Hierzu wird eine entsprechende Lizenz angeschafft.

Lizenzen IRLS Süd = 25.000 Euro

Aufgrund auslaufender Lizenzen in Verbindung mit Mehrpersonal des IRLS sind Neu- und Ersatzbeschaffungen notwendig.

Lizenzen DMZ = 8.000 Euro

Zur Sicherheitsabschottung des Leitstellennetzwerkes gegenüber dem Internet, wird eine Demilitarisierte Zone [DMZ] eingerichtet, um Bedrohungen rechtzeitig begegnen zu können. Hierfür wird das Betriebssystem PROXMOX benötigt.

Lizenzen Fernmeldesachbearbeitung = 3.000 Euro

Aufgrund auslaufender Lizenzen im Bereich der Fernmeldesachbearbeitung sind Neu- und Ersatzbeschaffungen notwendig. Dieses bezieht sich auch auf den Neubau der IRLS Süd.

Softwarelizenz Tetra Control (DFSS)= 1.000 Euro

Für die Digitalfunkservicestell soll ein Tetra Control Lizenz beschafft werden. Hierbei handelt es sich um ein Kommunikationsprogramm zwischen Funkgeräten und PC.

iSE-Cobra4- und Arbeitsplatzlizenzen (EMÜ aus 2023) 41.460 Euro

Für die steigende Anzahl von Mitarbeitern bzw. Systemen sind die verwendeten Lizenzen, u.a. für die Nutzung von Produkten ISA Cobra4 für Arbeitsplätze zu erweitern. Es wird davon ausgegangen das erst in 2025 diese Lizenzen fertig bzw. angeschafft werden können.

iSE-Cobra4- und Arbeitsplatzlizenzen (Ansatz aus 2024) 100.000 Euro

Für die steigende Anzahl von Mitarbeitern bzw. Systemen sind die verwendeten Lizenzen, u.a. für die Nutzung von Produkten der Firma Microsoft zu erweitern. Es wird davon ausgegangen das erst in 2025 diese Lizenzen fertig werden können.

Technische Ertüchtigung DA-Netz OH =	400.000 Euro
Kreis Stormarn hat zum 01.10.2023 das DA-Netz Ostholstein vertraglich und technisch übernommen. Der technische Zustand war dem Kreis Stormarn bis dato nur grundlegend bekannt. Eine IST-Aufnahme durch die Firma Sinus Nachrichtentechnik GmbH wurde beauftragt. Aufgrund des ermittelten technischen Zustandes des DA-Netzes Ostholstein müssen entsprechend notwendige Maßnahmen getroffen werden:	
- Errichtung von zusätzlich DAU-Standorten aufgrund von Versorgungslücken	
- Technische Ertüchtigung von vorhandenen DAU-Standorten (Austausch Antennen, Elektrik, IP-Anbindung usw.)	
- Frequenz-Zusammenführung des DA-Netzes Ostholstein mit dem DA-Netz Stormarn/Herzogtum Lauenburg	
Netzumplanung DA-Netz OD/RZ Hardware =	100.000 Euro
Aufgrund des Neubaus der Leitstelle und des endlichen DA-Standortes Silos in Bad Oldesloe, müssen weitgreifende Änderungen am DA-Netz vorgenommen werden. Der Ansatz beinhaltet alle Kosten für den Umbau vorhandener und erforderlicher Standorte um die Alarmierung im Kreis Stormarn sicher zu stellen.	
Digitales Alarmierungssystem OD / RZ / OH =	80.000 Euro
Ansatz für Neu- und Ersatzbeschaffung von DA-Hardware. Der Ansatz beinhaltet auch die Kosten für neue DAU Standorte bei Unterversorgung und eine mögliche Erweiterung des Multimasternetzes für das Gesamt-DA-Netz der Kreise Stormarn, Herzogtum Lauenburg und Ostholstein.	
Ausrüstungsgegenstände für IRLS =	25.000 Euro
Aufgrund der Belastung der Technischen Anlagen in Verbindung mit Mehrpersonal des IRLS sind Neu- und Ersatzbeschaffungen notwendig.	
Glasfaseranbindungen =	8.000 Euro
Zur Anbindung der des Leitstellennetzes werden diverse Glasfaseranschlüsse (Kreisnetz, DXT etc.) benötigt. Zur Weiterleitung der ankommenden Daten wird diese Hardware benötigt.	
Digitalfunkgeräte und Zubehör (DFSS) =	6.000 Euro
Um dem stetig steigenden Mehrbedarf an Ersatzfunkgeräten gerecht zu werden, muss der Bestand in der Digitalfunkservicestelle erhöht werden. Es sollten hierzu Einbaufunkgeräte (MRT) und Handfunkgeräte (HRT) inklusiv Programmierzubehör, Antennentechnik und Ersatzteile beschafft werden.	
Technische Ertüchtigung DA-Netz OH (EMÜ aus 2023) =	35.900 Euro
Die durch die Firma Sinus Nachrichtentechnik GmbH beauftragten Maßnahmen im Rahmen der Ertüchtigung des DA-Netzes OH befinden sich noch in der Bearbeitung. Es wird mit einer Fertigstellung der Maßnahmen im 1.Quartal 2025 gerechnet.	
Technische Ertüchtigung DA-Netz OH (EMÜ aus 2023) =	297.000 Euro
Für den Neubau der IRLS sind mehrere Maßnahmen beauftragt worden (Ergocontrol Funktion Leitstellentische, NAS-Systeme, neue DAU und Master-DAU mit Antennen im Bereich der Kreise RZ/OH/OD). Es wird mit einer Fertigstellung der Maßnahmen bis zum 2.Quartal 2025 gerechnet.	

Kraftfahrzeug für die Digitalfunkservicestelle =	130.000 Euro
Es wurde 2024 ein Kraftfahrzeug für die Digitalfunkservicestelle inklusive derer benötigten Technik und Ausstattung ausgeschrieben und beauftragt. Aufgrund der bei den Feuerwehren vor Ort durchzuführenden Arbeiten wird ein eigenes Kraftfahrzeug benötigt. Die Lieferung des Fahrzeuges ist inklusiv aller Um- und Ausbauten ist für das zweite Halbjahr 2025 vorgesehen.	
Mannschaftstransportwagen IRLS =	110.000 Euro
Aufgrund der Ausbildung der Disponenten wird ein Fahrzeug für den Personentransport (MTW) angeschafft. Aus dem Kostenvergleiches zwischen den Reisekosten und der Neuanschaffung des Fahrzeuges ergibt sich, dass die Beschaffung von einem Neufahrzeug und dessen Unterhalt insgesamt wirtschaftlich günstiger ist. Diese Herangehensweise haben die Krankenkassen positiv beurteilt und tragen die daraus entstehenden Kosten mit. Die Lieferung des Fahrzeuges ist inklusiv aller Um- und Ausbauten ist für das zweite Halbjahr 2025, mit dem o.a. Betrag, von der Firma terminiert worden.	
Dienstfahrzeuge IRLS =	Verpflichtungsermächtigung = 180.000 Euro
Aufgrund neuer Regelungen im Bereich der Bereitschaft der Disponenten und Administratoren sind 2 Fahrzeuge vorzuhalten. Die jetzigen Fahrzeuge erfüllen nicht den Sicherheitsstandard für Fahrten bei außergewöhnlichen	

Lagen und sollen durch vierradgetriebene Fahrzeuge ersetzt werden. Aufgrund von Berechnungen und Hinweisen der Krankenkassen ist der Kauf der Fahrzeuge wirtschaftlich günstiger als die entsprechenden Fahrzeuge zu leasen.

Backup-Systeme = 50.000 Euro

Aus Sicherheitsgründen müssen die Backup-Systeme aktualisiert und aufgerüstet werden. Dieses bezieht sich auf die demilitarisierte Zone [DMZ], das Verwaltungsnetz der Leitstelle und das Einsatzleitsystem.

Netzwerkhardware = 50.000 Euro

Das Netzwerk der Leitstelle soll weiter segmentiert werden um das Sicherheitsniveau zu erhöhen. Hierfür werden diverse Hardwarekomponenten benötigt.

Ausrüstungsgegenstände für IRLS = 45.000 Euro

Aufgrund der Anschaffungen für das Mehrpersonal und der Belastung von Ausrüstungsgegenständen des IRLS sind Neu- und Ersatzbeschaffungen notwendig.

Ressourcenmanagement = 40.000 Euro

Es wird ein System zur Ressourcenverwaltung und –Überwachung neu aufgebaut. Hierfür werden entsprechende Hardwarekomponenten für den Neubau der IRLS Süd benötigt.

Storage-System (SAN) = 40.000 Euro

Aufgrund des zunehmenden Speicherbedarf, ist eine Erweiterung der vorhandenen Speicherkapazitäten erforderlich. Hierfür wird eine Speicher-Subsystem benötigt.

Verschlüsseltes Netzwerk [VPN] inkl. Authentifizierung = 19.000 Euro

Zur Anbindung externer Stellen wird ein sicheres, verschlüsseltes Netzwerk [VPN] benötigt. Das vorhandene System muss hardwaretechnisch auf den aktuellen Stand gebracht werden.

Notebooks Ausbildung Einsatzsachbearbeitung = 12.000 Euro

Für die Ausbildung in der Einsatzsachbearbeitung werden Notebooks benötigt. Diese werden den Auszubildenden zur Verfügung gestellt. Dieses ist vor allem notwendig für die verschiedenen aushäusigen Aus- und Fortbildungen.

IT-Hardware Fernmeldesachbearbeitung = 8.000 Euro

Aufgrund der Belastung von Ausrüstungsgegenständen der Fernmeldesachbearbeitung sind Neu- und Ersatzbeschaffungen notwendig.

Hardware DMZ = 7.500 Euro

Zur Sicherheitsabschottung des Leitstellennetzwerkes gegenüber dem Internet, wird eine Demilitarisierte Zone [DMZ] eingerichtet, um Bedrohungen rechtzeitig begegnen zu können. Hierfür werden entsprechende Hardware-Systeme benötigt.

Laptops und Programmiergeräte (DFSS) = 6.000 Euro

Die in der Digitalfunkservicestelle benötigten Programmiergeräte und Laptops entsprechen nicht mehr dem Stand der Technik und können für die neuen Funkgeräte nicht mehr verwendet werden. Deshalb müssen hier neue Geräte angeschafft werden.

Hardware Anbindung Fernsprech-, Kreis- und Landesnetz (Ansatz aus 2024) = 40.000 Euro

Für die Anbindung an das Fernsprechnet (Telekom), das Kreisnetz (ITV) und das Landesnetz in der neuen IRLS Süd muss die entsprechende Hardware beschafft werden. Hier werden u.a. VPN-Router sowie spezielle Firewalls benötigt. Durch die Verschiebung des Umzuges in die Neue IRLS Süd wird mit einer Fertigstellung der Maßnahmen im 1.Quartal 2025 gerechnet.

Hardware Sina-Boxen (Ansatz aus 2024) = 25.000 Euro

Die derzeit verwendeten Sina-Boxen zur Abfrage des Teilnehmers in der Bundesnetzagentur laufen aus und können nicht mit in den Neubau der IRLS übernommen werden. Dadurch sind für den Neubau der IRLS Süd 2 neue Sina-Boxen zu beschaffen. Durch die Verschiebung des Umzuges in die Neue IRLS Süd wird mit einer Fertigstellung der Maßnahmen im 1.Quartal 2025 gerechnet.

Erweiterter Rettungsdienst:

Fahrzeugbeschaffungen

Mannschaftstransportwagen Schnell-Einsatz-Gruppe Rettung, zwei Fahrzeuge 216.940 EUR
Die beiden Fahrzeuge befinden sich bereits in der Beschaffung. Nach aktuellem Sachstand erfolgt die Auslieferung im Sommer 2025. Da keine Ermächtigungsübertragungen gebildet werden sollen, sind die Kosten neu einzuplanen.

Schnell-Einsatz-Gruppe Sanität, Ansatz = 8.600 EUR

600 EUR für ein Pavillonzelt für ELW* als Regenschutz bei Einsatzbesprechungen und um Rettungsmittelhalteplatz/Bereitstellungsräume zu leiten, da keine Markise vorhanden und kein Anbau möglich ist.

4.000 EUR für ein Stromaggregat für den ELW*, um autark und sicher arbeiten zu können. Das vorhandene Aggregat hat bei voller Auslastung regelmäßig Stromschwankungen. Demnach ist es für die Nutzung in Einsatzlagen ungeeignet.

4.000 EUR für zwei neue PC für den ELW*. Die derzeit verbauten Geräte sind für den vorhergesehenen Einsatz ungeeignet. Diese arbeiten an ihrer Leistungsgrenze und überhitzen.

Ansatz für 2026 = 5.000 EUR für die Beschaffung und Ersatzbeschaffung medizinischer Geräte und Ausstattung sowie Betriebs- und Geschäftsbedarf im Bereich rettungsdienstlicher Großschadensereignisse.

Ansatz für 2027 = 5.000 EUR für die Beschaffung und Ersatzbeschaffung medizinischer Geräte und Ausstattung sowie Betriebs- und Geschäftsbedarf im Bereich rettungsdienstlicher Großschadensereignisse.

Ansatz für 2028 = 5.000 EUR für die Beschaffung und Ersatzbeschaffung medizinischer Geräte und Ausstattung sowie Betriebs- und Geschäftsbedarf im Bereich rettungsdienstlicher Großschadensereignisse.

**ELW = Einsatzleitwagen*

**LNA = Leitende Notärzte*

**MANV = Massenanfall von Verletzten*

**SEG = Schnell-Einsatz-Gruppe*

Haushalt 2025



Produktname

FB 6/ 128 Katastrophenschutz

Produktverantwortlichkeit

Detlef Müller

Beschreibung

Die Verwaltung plant und organisiert den Zivilschutz in enger Koordination mit den betroffenen Trägern. Außerdem plant und bereitet sie Maßnahmen zur Abwehr und Bekämpfung von Katastrophen vor und wirkt bei der vorläufigen Beseitigung von Schäden durch Erhaltung und Bereitstellung geeigneter und geschulter Führungsorganisation und -einrichtungen sowie Einsatzkräfte und -mittel mit.

Auftragsgrundlagen

Bundesleistungsgesetz, Zivilschutzneuordnungsgesetz, Schutzbereichgesetz, div. Sicherstellungsgesetze, Brandschutzgesetz, Landeskatastrophenschutzgesetz, Störfallverordnung, Atomgesetz, Landesverwaltungsgesetz sowie den hierzu ergangenen Verordnungen und Vorschriften

Auftraggeber

Land, Weisungsaufgabe

Zielgruppen

Bevölkerung des Kreisgebietes, Helfer/innen, des Katastrophenschutzes, Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben

Sachziele

Schutz der Bevölkerung und Sachgüter, Aufrechterhaltung der notwendigen Versorgungsstruktur, Vermeidung von Umweltgefahren und Schäden

Budgetverantwortlichkeit

Andreas Rehberg

Stellenanteile

8,94

Teilergebnisplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 6/ 128 Katastrophenschutz

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
		2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	126.689,76	105.856	129.738	129.738	129.738	129.738
		3. sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
		4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		5. priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
		6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	880.114,02	19.500	15.000	0	0	0
		7. sonstige Erträge	45.939,92	37.400	10.000	0	0	0
		8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
		9. Bestandsveränderungen	4,00	0	0	0	0	0
		10. ERTRÄGE	1.052.747,70	162.756	154.738	129.738	129.738	129.738
		11. Personalaufwendungen	-555.774,45	-734.634	-741.476	-748.891	-756.380	-763.944
		12. Versorgungsaufwendungen	0,00	-32.200	0	0	0	0
		13. Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	-544.783,37	-994.270	-1.078.089	-1.055.300	-1.053.800	-1.065.800
		14. bilanzielle Abschreibungen	-614.387,86	-624.530	-997.217	-1.078.053	-1.133.886	-1.241.845
		15. Transferaufwendungen	-12.510,00	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
		16. sonstige Aufwendungen	-140.015,21	-153.500	-181.000	-166.000	-168.000	-169.000
		17. davon Verfügungsmittel	0,00	0	0	0	0	0
		18. AUFWENDUNGEN (= Zeilen 11 bis 16)	-1.867.470,89	-2.564.134	-3.022.782	-3.073.244	-3.137.066	-3.265.589
		19. ERGEBNIS DER LFD. VERW.TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 / 18)	-814.723,19	-2.401.379	-2.868.043	-2.943.505	-3.007.328	-3.135.851
		20. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
		21. Zinsen und sonst. Finanzaufw.	0,00	0	0	0	0	0
		22. FINANZERGEBNIS (= Zeilen 20 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
		23. ERGEBNIS VOR INT. LEISTUNGSBEZ. (= Zeilen 19 und 22)	-814.723,19	-2.401.379	-2.868.043	-2.943.505	-3.007.328	-3.135.851
		24. Erträge aus int. Leistungsbez.	2.640,00	0	0	0	0	0
		25. Aufwendungen aus int. Leistungsbez.	-5.023,52	0	0	0	0	0
		26. ERGEBNIS (= Zeilen 23, 24, 25)	-817.106,71	-2.401.379	-2.868.043	-2.943.505	-3.007.328	-3.135.851
		Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	-614.387,86	-624.530	-997.217	-1.078.053	-1.133.886	-1.241.845
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	91.960,18	78.596	102.979	102.979	102.979	102.979
		Nettoabschreibungsaufwand	-522.427,68	-545.934	-894.238	-975.074	-1.030.907	-1.138.867

Teilfinanzplan Jahr 2025
Fachbereich: FB 6/ 128 Katastrophenschutz

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Laufende Verwaltungstätigkeit Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	22.970,00	15.500	15.000	0	15.000	15.000	15.000
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
641 642 646 648	5	+ priv.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	20.000	0	0	0	0	0
65	6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	880.114,02	19.500	15.000	0	0	0	0
66	7	+ sonstige Einzahlungen	11.631,89	0	0	0	0	0	0
66	8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0	0
	9	= EINZAHLUNGEN A. LFD. VERW. TÄTIGKEIT	914.715,91	55.000	30.000	0	15.000	15.000	15.000
70	10	Personalauszahlungen	-555.197,56	-734.634	-741.476	0	-748.891	-756.380	-763.944
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	-14.000	0	0	0	0	0
72	12	+ Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	-598.448,60	-994.270	-1.078.089	0	-1.055.300	-1.053.800	-1.065.800
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14	+ Transferauszahlungen	-8.820,00	-25.000	-25.000	0	-25.000	-25.000	-25.000
74	15	+ sonstige Auszahlungen	-139.427,24	-153.500	-181.000	0	-166.000	-168.000	-169.000
	16	= AUSZAHLUNGEN A. LFD. VERW. TÄTIGKEIT (= Zeilen 10 bis 15)	-1.301.893,40	-1.921.404	-2.025.565	0	-1.995.191	-2.003.180	-2.023.744
	17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (= Zeilen 9 / 16)	-387.177,49	-1.866.404	-1.995.565	0	-1.980.191	-1.988.180	-2.008.744
681	18	Investitionstätigkeit Einz. aus Zuw. und Zusch. für Inv.	70.000,00	70.000	70.000	0	70.000	70.000	70.000
682	19	+ Einz. Veräuß. v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20	+ Einz. Veräuß. v. bew. Anlageverm.	14.600,00	0	100.000	0	0	0	0
684	21	+ Einz. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22	+ Einz. a. d. Abw. von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23	+ Einz. a. Rückflüssen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24	+ Einz. v. Beiträgen und ähnl. Entg.	0,00	0	0	0	0	0	0
	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26	= SUMME DER INVESTIVEN EINZAH LUNGEN	84.600,00	70.000	170.000	0	70.000	70.000	70.000
781	27	Ausz. von Zuw. und Zus. für Inv.	-165.853,36	-500.000	-1.500.000	-2.859.047	-2.859.047	0	0
						2026: 12800000 -2.859.047			
782	28	+ Ausz. Erwerb v. Grndstck. u. Geb.	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29	+ Ausz. Erwerb v. bew. Anlageverm.	-1.059.769,82	-465.810	-2.565.923	-1.130.000	-1.623.000	-555.000	-935.000
						2026: 12800000 -1.130.000			
784	30	+ Ausz. Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32	+ Ausz. Gew. v. Ausleihungen (Inv.)	0,00	0	0	0	0	0	0
	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34	= SUMME DER INVESTIVEN AUSZAH LUNGEN (= Zeilen 27 bis 33)	-1.225.623,18	-965.810	-4.065.923	-3.989.047	-4.482.047	-555.000	-935.000
	35	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 26 / 34)	-1.141.023,18	-895.810	-3.895.923	0	-4.412.047	-485.000	-865.000
		35a. Einz. a. fremden Finanzmitteln	1.024,19	0	0	0	0	0	0
		35b. Ausz. a. fremden Finanzmitteln	-1.048,19	0	0	0	0	0	0
		35c. SALDO AUS FREMDEN FINANZMITTELN	-24,00	0	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan Jahr 2025

Fachbereich: FB 6/ 128 Katastrophenschutz

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ver- pflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	36	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/ -FEHL BETRAG (= Zeilen 17 und 35)	-1.528.224,67	-2.762.214	-5.891.488	0	-6.392.238	-2.473.180	-2.873.744

FB 6 / 128 - Katastrophenschutz

Erläuterungen zur Teilergebnisplan-Zeile:

2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Eine Zuwendung des Landes zur Durchführung von Aufgaben nach dem Landeskatastrophenschutzgesetz LKatsG (Komplementärmittel), insbesondere für Ausbildung der Helfenden im Katastrophenschutz (KatS) auf Standortebene, Ausbildung der Führungskräfte im KatS und Unterhaltung der Fahrzeuge des KatS.

Der Ansatz für die Einnahme der Komplementärmittel wird auf 15.000 Euro geschätzt.

Ansatz = 15.000 EUR

6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

6.1. Kostenerstattung vorbereitender Katastrophenschutz: Begleichung der Kosten für die Katastrophenabwehr gemäß § 32 LKatSG durch das Kernkraftwerk Krümmel. Aufgrund vertraglicher Regelung übernahm der Betreiber jährlich 15.000 Euro für Ausgaben im Rahmen des Notfallschutzes in der Umgebung der kerntechnischen Anlage Krümmel. Die kerntechnische Anlage Krümmel ist seit Dezember 2019 kernbrennstofffrei. Damit entfällt die Kostenerstattungspflicht der Kernkraftwerksbetreiber nach § 32 LKatSG i. V. m. § 7 Abs. 1 Atomgesetz. Der öffentlich-rechtliche Vertrag wurde jedoch von Seiten des Kernkraftwerksbetreibers noch nicht gekündigt.

Ansatz = 15.000 EUR

6.2. Erstattung von Steuern, Abgaben und Versicherungen.

Ansatz = 0 EUR

6.3 Erstattung von Privaten f. Ausbildungskosten

Ansatz = 0 EUR

7. sonstige ordentliche Erträge

Verkaufserlöse für Fahrzeuge (ausgesonderte Katastrophenschutzfahrzeuge)

Ansatz = 10.000 EUR

13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hierunter fallen folgende **Ausgabe-Ansätze**:

Die Kosten für die Instandhaltung, Unterhaltung und die Abwicklung von Altverträgen (Versicherung, Wartung / Reparaturen, Nutzungsentgelte) der Sirenen im 25 km-Radius um die im Rückbau befindliche Kerntechnische Anlage Krümmel werden auf 20.000 EUR geschätzt.

Der Ansatz für Mietkosten wird mit insgesamt 205.000 EUR beziffert. Er beinhaltet die Mietkosten für das Katastrophenschutzlager in Rethwischfeld (89.536 EUR), den Standort für den Gerätewagen Gefahrgut des LZG in Reinfeld (2.761 EUR), die Einsatzfahrzeuge der Betreuung beim DRK in Reinfeld (6.000 EUR) sowie die Stellplätze für die Einsatzfahrzeuge der Sanität beim Malteser Hilfsdienst in Ahrensburg (4.800 EUR) und bei der Johanniter Unfall-Hilfe in Bad Oldesloe (2.400 EUR). Die Anmietung der alten Feuerwehrrache in Reinbek führt zu der Erhöhung des Ansatzes.

Der Ansatz der Bewirtschaftungskosten der Katastrophenschutzzentren in Bad Oldesloe und in Hammoor sowie für das Lager im Ziegeleiweg wird mit 214.800 EUR veranschlagt. Die Abrechnung der Bewirtschaftungskosten der beiden KatS-Zentren erfolgt durch den Fachbereich 5, Fachdienst Zentrale Gebäudewirtschaft.

Die Unterhaltungskosten (Versicherung, jährliche Wartung, Hauptuntersuchung, Reparatur) inkl. Betriebsstoffkosten für die Fahrzeuge (auch synthetischer Diesel für Netzersatzanlagen und Aggregate) der Katastrophenschutzeinheiten werden auf insgesamt 124.500 EUR beziffert.

Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände = 5.000 EUR

Aus- und Fortbildung, Umschulung = 20.000 EUR
Kosten für Stabsübungen des Katastrophenabwehrstabes und Ausbildung zum Organisatorischen Leiter.

Besondere Verwaltungsaufwendungen = 488.584 EUR

Beschaffungen / Ersatzbeschaffungen für unvorhergesehene Ereignisse, kurzfristig zu beschaffende materielle Reserven und kurzfristige Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft	165.000 EUR
Notfallrucksack mit Füllung für Audi Q5	250 EUR
Sandsäcke, 10.000x	8.000 EUR
KatS-Übungen: Die größere Katastrophenschutzübung wird erst in 2025 durchgeführt. Die Kosten für die Großübung werden auf 50.000 Euro geschätzt. Hierunter fallen u. a. die Kosten für Übungsmaterial, Verdienstausschlag der Helfenden, Verpflegungskosten, Übungsvorbereitungskosten, Reisekosten etc. Zudem werden Kosten für Übungen der Technischen Einsatzleitung anfallen.	85.000 EUR
s.ONE (Software zur Unterstützung bei Alarmierung) - Pflegevertrag FTZ Nütschau	410 EUR
Prüfung Hochhubwagen Turmstr./Ziegeleiweg	1.200 EUR
MP-Feuer (laufende Kosten)	2.439 EUR
Ausbildung von Kraftfahrenden im Bereich der Ladungssicherung und jährliche Unterweisungen	15.000 EUR
KatS-Stab – Beschaffungen	1.000 EUR
KatS-Stab: Satellitentelefone (laufende Vertragskosten)	13.200 EUR
Command X (Instandhaltung, Erweiterung, Verlängerung) für alle Einheiten	53.350 EUR
Löschzug Gefahrgut: Ausbildung und Übungen	5.000 EUR
Löschzug Gefahrgut: CE-Führerscheine 2x	10.000 EUR
Löschzug Gefahrgut: Persönliche Einsatzschutz-Ausrüstung, Bekleidung	10.000 EUR
Löschzug Gefahrgut: Wartungskosten (A- und C-) Messgeräte	20.000 EUR
Löschzug Gefahrgut: Auslesen Personendosimeter	850 EUR
Löschzug Gefahrgut: Übungsmaterial Probenahme	2.000 EUR
Löschzug Gefahrgut: allg. (Ersatz-)Beschaffungen, u.a. Dekontaminationsmittel, Batterien, Akkus, Verbrauchsmaterial, etc.	10.000 EUR
Löschzug Gefahrgut: T-Shirts, bedruckt, 75x	1.875 EUR
Psychosoziale Notfallversorgung - Betroffene: Einsatzjacke, -Weste mit Rückenschild, je 6x	1.560 EUR
Schnell-Einsatz-Gruppe Betreuung: Einheitliche Beschilderung für Betreuungsstellen und Notunterkünfte	1.000 EUR
Schnell-Einsatz-Gruppe Betreuung: Hygiene-Spuckschutz, 12x	1.080 EUR
Schnell-Einsatz-Gruppe Betreuung: Kopfbedeckung für Verpflegungszubereitung/-ausgabe	200 EUR
Schnell-Einsatz-Gruppe Betreuung: Kernthermometer, 4x	200 EUR
Schnell-Einsatz-Gruppe Betreuung: Trittleiter, 2x	300 EUR
Schnell-Einsatz-Gruppe Betreuung: Akku-Wandlampen mit Halterung, 2x	300 EUR
Schnell-Einsatz-Gruppe Betreuung: Ratschengurte zur Ladungssicherung	175 EUR
Schnell-Einsatz-Gruppe Sanität: Kohlenmonoxid-Warner, 16x	1.920 EUR

Schnell-Einsatz-Gruppe Sanität: FoBi Führungskräfte, Einsatzstellenorganisation	2.500 EUR
Schnell-Einsatz-Gruppe Sanität: interne Übungen und Fortbildungen der Gruppen	8.000 EUR
Schnell-Einsatz-Gruppe Sanität: Ersatzbeschaffungen nicht-medizinisches Verbrauchsmaterial	7.500 EUR
Technische Bereitschaft: Ausbildung Wechselladerfahrzeuge	10.000 EUR
Technische Bereitschaft: Ausbildung Notstromaggregat, 2x	2.900 EUR
Technische Bereitschaft: Ausbildung Maschinist Stromerzeugungsaggregat	1.100 EUR
Technische Bereitschaft: Ausbildung Abrollkipper und Ladekran	12.000 EUR
Technische Bereitschaft: Führerscheine/Erweiterungen Um die Einsatzfähigkeit größerer Katastrophenschutzfahrzeuge zu gewährleisten, müssen Katastrophenschutz helfende für die Führerscheinklassen C1, C1E und C bzw. CE ausgebildet werden.	15.000 EUR
Technische Bereitschaft: Beschriftungsmaterial/ Schulungsunterlagen	150 EUR
Technische Bereitschaft: Schutzhandschuhe, 12x	500 EUR
Technische Bereitschaft: Einsatzstiefel, 12x	3.000 EUR
Technische Bereitschaft: B-Schläuche, Gesamtlänge 1.000 m	8.500 EUR
Technische Bereitschaft: Schaummittel für Abrollbehälter Wasser	5.000 EUR
Technische Einsatzleitung: T-Shirts, bedruckt, 45x	1.125 EUR

Aufwendungen für Sonstige Dienstleistungen

Für eine fortlaufende Werbekampagne (Start im Jahr 2023) mit dem Ziel der Helfergewinnung für den Katastrophenschutz, in Zusammenarbeit und Kooperation mit den Hilfeleistungsorganisationen und dem Kreisfeuerwehrverband, eine Info-Kampagne für die Bevölkerung sowie Veranstaltungen zur Bindung der Helfenden werden Haushaltsmittel in Höhe von 40.000 EUR veranschlagt.

14. bilanzielle Abschreibungen

010000000 Immaterielle Vermögensgegenstände

- Memplex, LZG Abschreibung 1.000 EUR/Jahr
- Software Pix4D, TEL Abschreibung 200 EUR/Jahr
- Netzwerkspeicher NAS, TEL Abschreibung 366,67 EUR/Jahr

071000000 MTA über 1.000 EUR

- Ertüchtigung Desinfektionsraum KatS-Zentrum Bad Oldesloe Abschreibung 1.000 EUR/Jahr
- Küchen-Umbau KatS-Zentrum Bad Oldesloe, SEG Betr. Abschreibung 2.500 EUR/Jahr
- Rollwagen, 3x, KatS-Stab/CommandX Abschreibung 1.875 EUR/Jahr
- Satellitentelefone KatS-Stab Abschreibung 2.750 EUR/Jahr
- Funkkoffer KatS-Stab Abschreibung 916,67 EUR /Jahr
- Chemikalienschutzanzüge, 9x, LZG Abschreibung 6.188 EUR/Jahr
- Handsprechfunkgeräte, 4x, LZG Abschreibung 1.000 EUR/Jahr
- Vokkero Vollduplex Einsatzstellenkommunikationssystem, Set, LZG Abschreibung 3.333 EUR/Jahr
- Akku-Einsatzstellenleuchten, mobil, 4x, LZG Abschreibung 750 EUR/Jahr
- Personendosimeter GPS, 12x, LZG

- Personendosimeter, 24x, LZG	Abschreibung 2.400 EUR/Jahr
- Sondersignalanlage für Reaktorerkunder (Kfz), 2x, LZG	Abschreibung 3.300 EUR/Jahr
- Digitalfunkausstattung Einsatzleitwagen 1, LZG	Abschreibung 333 EUR/Jahr
- Tablet, 4x, SEG Betr.	Abschreibung 2.277 EUR/Jahr
- Rollwagen, 11x, SEG Betr.	Abschreibung 1.866,67 EUR/Jahr
- Wärmewagen, 3x 1GN, SEG Betr.	Abschreibung 3.131,25 EUR/Jahr
- Küchenregal aus Edelstahl, SEG Betr.	Abschreibung 250 EUR/Jahr
- Beatmungsgeräte 8x, SEG San	Abschreibung 100 EUR/Jahr
- Laptops, 4x, TEL	Abschreibung 29.600 EUR/Jahr
- Schnellladekoffer Drohne, TEL	Abschreibung 1.600 EUR/Jahr
- Serverschrank Einsatzleitwagen 2, TEL	Abschreibung 214,29 EUR/Jahr
- Vollgummi-Sicherheitsverteiler, CEE-Stecker 1h/125A, TB	Abschreibung 400 EUR/Jahr
- RC 500 B-Schlauch für Schlauchwagen 2000, 2x, TB	Abschreibung 166,67 EUR/Jahr
- Palettengabel für Wechselladerfahrzeug mit Kran, TB	Abschreibung 875 EUR/Jahr
- HPX-Mehrschalengreifer inkl. Rotator, TB	Abschreibung 750 EUR/Jahr
- Unvorhergesehene Beschaffungen	Abschreibung 1.875 EUR/Jahr
	Abschreibung 3.437,50 EUR/Jahr

072000000 Fahrzeuge

- Mehrzweckfahrzeug Betreuung, 2x	Abschreibung 16.780,67 EUR/Jahr
- Gerätewagen Betreuung, zwei Fahrzeuge	Abschreibung 37.987,33 EUR/Jahr
- Gerätewagen Technische Einsatzleitung	Abschreibung 15.042,67 EUR/Jahr
- Wechselladerfahrzeug 1	Abschreibung 31.454,62 EUR/Jahr
- Wechselladerfahrzeug 2	Abschreibung 31.787,95 EUR/Jahr
- Abrollbehälter Aufenthalt	Abschreibung 11.924 EUR/Jahr
- Abrollbehälter Netzersatzanlage / Notstrom	Abschreibung 45.843,67 EUR/Jahr
- Abrollbehälter Mulde	Abschreibung 3.268,67 EUR/Jahr
- Abrollbehälter Wasser	Abschreibung 14.672 EUR/Jahr
- Einsatzleitwagen 1, Löschzug Gefahrgut (aus VE 2024)	Abschreibung 22.000 EUR/Jahr

079100000 MTA unter 1.000 EUR

- Digitale Meldeempfänger (DME), 10x	Abschreibung 833,33 EUR/Jahr
- CommandX (KatS-Einheiten)	

- KatS-Stab (Beschaffungen)	Abschreibung 2.000 EUR/Jahr
- CommandX (Erweiterungen)	Abschreibung 125 EUR/Jahr
- Persönliche Schutzausrüstung, LZG	Abschreibung 4.766,67 EUR/Jahr
- Absperrventile ELRO, 3x, LZG	Abschreibung 10.000 EUR/Jahr
- Schaugläser ELRO, 2x, LZG	Abschreibung 225 EUR/Jahr
- Unterziehwäsche Chemikalienschutzanzug, 30x, LZG	Abschreibung 150 EUR/Jahr
- IBC 1.000 Liter, ableitbar, LZG	Abschreibung 3.500 EUR/Jahr
- Handsprechfunkgeräte, 4x, SEG Betr.	Abschreibung 100 EUR/Jahr
- Ladeschränke für Mobiltelefone, 2x, SEG Betr.	Abschreibung 666,67 EUR/Jahr
- Klapptisch Edelstahl, klappbar, 8x, SEG Betr.	Abschreibung 133,33 EUR/Jahr
- Einsatzschutzhelme, 10x, SEG Betr.	Abschreibung 400 EUR/Jahr
- Induktionskochfeld, SEG Betr.	Abschreibung 833 EUR/Jahr
- Gefahrstoffschränk, SEG Betr.	Abschreibung 50 EUR/Jahr
- Zubehör Zeltheizung (Y-Verteiler, Schläuche), SEG Betr.	Abschreibung 25 EUR/Jahr
- Küchenausstattung, KatS-Zentrum Bad Oldesloe, SEG Betr.	Abschreibung 133,32 EUR/Jahr
- Gastro-Rollwagen, 2x, SEG Betr.	Abschreibung 500 EUR/Jahr
- Einsatzschutzhelme, 80x, SEG San	Abschreibung 56,25 EUR/Jahr
- Zugangstrainer (Übungs-Arm für -Puppe zum Legen von Zugängen), SEG San	Abschreibung 5.333,33 EUR / Jahr
- Akkusatz DJI M210 (Satz 2 Stück), 2x, TEL	Abschreibung 133,33 EUR / Jahr
- Empfänger für HDMI Übertragung (Drohne), TEL	Abschreibung 228,57 EUR/Jahr
- Notfall-/San-Rucksack mit Füllung für Gerätewagen Drohne, TEL	Abschreibung 266,67 EUR/Jahr
- Verlängerungsleitungen, konfektioniert, TB	Abschreibung 100 EUR/Jahr
- Persönliche Schutzausrüstung, TB	Abschreibung 66,67 EUR/Jahr
- Schutzhelme, inkl. Visier, 12x, TB	Abschreibung 5.600 EUR/Jahr
- Unvorhergesehene Beschaffungen	Abschreibung 1.400 EUR/Jahr
	Abschreibung 4.687,50 EUR/Jahr

15. Transferaufwendungen

Zuschüsse an Hilfsorganisationen (HiOrgs)

Ansatz = 25.000 EUR

Gemäß § 34 Abs. 5 LKatsG SH unterstützen die Kreise die privaten Träger des Katastrophenschutzes bei den ihnen durch die Mitwirkung ihrer Einheiten und Einrichtungen im Katastrophenschutz entstehenden Aufwendungen durch Zuschüsse im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel.

Die Zuschüsse erstrecken sich insbesondere auf die Kosten der Ausstattung, der Ausbildung und der Unterhaltung der Einheiten und Einrichtungen des Katastrophenschutzdienstes sowie auf Verwaltungskosten ihrer Träger auf Kreisebene.

16. sonstige Aufwendungen

Hierunter fallen folgenden **Ausgabe-Ansätze**:

Verdienstausfall Ehrenamt = 100.000 EUR

Der Haushaltsansatz Verdienstausfall Ehrenamt beinhaltet die Kosten für Helferabrechnungen und Aufwandsentschädigungen, Reisekosten und Verdienstausfall. Aufgrund der Anpassung einer zeitgemäßen Mehraufwandsentschädigung für alle Helfenden sowie dem größeren Einsatzaufkommen ist der Ansatz um 25.000 EUR im Vergleich zum Vorjahr erhöht worden.

Große Krisensituationen, wie z. B. die Corona-Krise etc., können mit diesem Haushaltsansatz nicht abgedeckt werden.

Geschäftsaufwendungen = 40.000 EUR

Für Bürobedarf, sowie Kommunikationskosten wird der Bedarf auf 30.000 EUR geschätzt.

Reisekosten, z. B. Fahrzeugüberführungen, Fahrten zu Baubesprechungen = 10.000 Euro

Im Jahr 2025 sind weitere Baubesprechungen und Fahrzeugabholungen der Fahrzeugbeschaffungsmaßnahmen geplant.

Schadensfälle = 1.000 EUR

Kosten für externe Beratung = 40.000 EUR

Für die Planungs- und Beratungskosten im Rahmen von Projekten oder Ausschreibungsverfahren für spezielle Fachplaner oder für evtl. rechtliche Vertretung werden 10.000 Euro angesetzt. Des Weiteren wird eine Organisationsüberprüfung der Feuerwehrtechnischen Zentrale bzw. des Fachdienstes Gefahrenabwehr angestrebt. Diese konnte im Jahr 2024 nicht umgesetzt werden und wird in 2025 neu eingeplant.

FB 6 / 128 - Katastrophenschutz

Erläuterungen zu Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit:

Teilfinanzplanzeile

18. Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Es wird eine Zuweisung des Landes für die Beschaffung von Fachdienstausstattung erwartet.

Ansatz = 70.000 EUR

25. Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen

Förderprogramm zum Ausbau eines flächendeckenden Sirenennetzes im Kreis Stormarn

Ansatz = 2.500.000 EUR (aus VE 2024)

Für die Verlängerung des Sirenenförderprogramms des Kreises Stormarn, einschließlich der Auftrags- und Vergabekosten, wird eine Verpflichtungsermächtigung, zur Auszahlung in 2026, in Höhe von 2,0 Mio. Euro eingestellt.

29. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

Hierunter fallen gemäß folgenden Ausgabe-Ansätze:

Fahrzeugbeschaffungen, Ansatz 3.461.423,58 EUR

Mehrzweckesinsatzfahrzeug Schnell-Einsatz-Gruppe Betreuung, zwei Fahrzeuge	251.710 EUR
Gerätewagen Betreuung, zwei Fahrzeuge (Fahrgestelle in 2024 bezahlt)	569.810 EUR
Gerätewagen Technische Einsatzleitung (Fahrgestell in 2024 bezahlt)	225.640 EUR
Wechseladerfahrzeug 1	471.819,29 EUR
Wechseladerfahrzeug 2	476.819,29 EUR
Abrollbehälter Aufenthalt	178.860 EUR
Abrollbehälter Mulde	49.030 EUR
Abrollbehälter Netzersatzanlage / Notstrom	687.655 EUR
Abrollbehälter Wasser	220.080 EUR

Einsatzleitwagen 1 für den Löschzug Gefahrgut (Ersatzbeschaffung; 300.000 aus VE 2024)
330.000 EUR Aufgrund der aktuellen Preissteigerung musste der Ansatz erhöht werden.

Alle Fahrzeuge, ausgenommen der Einsatzleitwagen 1, befinden sich bereits in der Beschaffung. Nach derzeitigem Stand erfolgen die Lieferungen im 1. Halbjahr 2025. Da keine Ermächtigungsübertragungen gebildet werden sollen, sind die Kosten neu einzuplanen.

Katastrophenschutz – Ausstattung

Ansatz = 204.150 EUR (Maschinen & technische Anlagen bis 1.000 Euro)

Ansatz = 500.118 EUR (Maschinen & technische Anlagen über 1.000 Euro)

Katastrophenschutz – Geräte

Ansatz = 0 EUR (Betriebs- und Geschäftsausstattung bis 1.000 Euro)

Ansatz = 0 EUR (Betriebs- und Geschäftsausstattung über 1.000 Euro)

Katastrophenschutz – Beschaffung Immaterielle Vermögensgegenstände (Software)

Ansatz = 5.100 EUR (Immaterielle Vermögensgegenstände)

Der Gesamtbedarf für das Haushaltsjahr ergibt sich aus den folgenden Beschaffungen:

Ertüchtigung Desinfektionsraum KatS-Zentrum Bad Oldesloe, 10.000 EUR

Aktuelle Standards können mit der derzeitigen Einrichtung und Ausstattung nicht eingehalten werden. U.a. muss eine schwarz-weiß-Trennung werden. Materialien müssen sicher gelagert sowie Infektions- und Desinfektionsmüll sicher entsorgt werden können.

Küchen-Umbau KatS-Zentrum Bad Oldesloe, 50.000 EUR

Der Katastrophenschutz in Stormarn plant eine Versorgung von 2500 Personen für drei Tage mit Warmmahlzeiten und eine anschließende Vergabe der Verpflegung an einen oder mehrere kooperierende Caterer.

Dabei ist geplant, dass sich die Mahlzeiten folgendermaßen zusammensetzen:

500 Mahlzeiten / Tag – Vorbereitungsküche KatS Zentrum Hammoor (aktuell einsatzbereit)
500 Mahlzeiten / Tag – Vorbereitungsküche KatS Zentrum Bad Oldesloe (Ertüchtigung geplant 2025)
je 500 Mahlzeiten / Tag aus drei Feldkochherden der Firma Kärcher (vorhanden und einsatzbereit)

Digitale Meldeempfänger (DME), 10x, 5.000 EUR

Ersatzbeschaffung von sehr alten, nicht mehr programmierbaren DME für die Katastrophenschutz-Einheiten und Ausstattung von neuen Helfenden.

Rollwagen, 3x, für den Katastrophenabwehr-Stab (CommandX), 15.000 EUR

Die Rollwagen für den KatS-Stab sind provisorisch aus ausrangierten Modellen aufgebaut worden. Da die Bremsen nicht für die Gewichte ausgelegt sind und manches Material in loser Schüttung gelagert wird, müssen neue Rollwagen beschafft werden.

CommandX KatS-Einheiten, 6.000 EUR

Ertüchtigung der Technik auf den Einsatzleitwagen Löschzug Gefahrgut, Schnell-Einsatz-Gruppe Rettung und Betreuung zum Einsatz von CommandX

Funkkoffer KatS-Stab, 5.500 EUR

Zweites Koffergerät für den Bereich Information und Kommunikation

Satellitentelefone KatS-Stab, 22.000 EUR

Beschaffung von ca. zwanzig Telefonen

CommandX (Erweiterungen), 14.300 EUR

Erweiterungen, die für 2024 geplant wurden und nicht mehr umgesetzt werden können (Beamer, Backup, Satelliteninternet, Kleinmaterial inkl. Einrichtung).

KatS-Stab – Beschaffungen, 1.000 EUR

u.a. Telefone, Stellwände, etc.

Für unvorhergesehene Ereignisse, Einsatzlagen, Krisen, Katastrophen, sowie die Durchführung von Übungen werden im Konto Maschinen und Technische Anlagen bis 1.000 EUR 37.500 EUR und im Konto Maschinen und Technische Anlagen über 1.000 EUR 27.500 EUR eingeplant.

Löschzug Gefahrgut Stormarn, Ansatz 196.768 EUR

Memplex Software-Update, 3.000 EUR

Persönliche Schutzausrüstung, 30.000 EUR

50% stammen aus dem Haushalt 2024 und wurden bereits bestellt, aufgrund der Lieferzeiten ist mit einer Auslieferung erst in 2025 zu rechnen.

Absperrventile ELRO, 3x, 2.250 EUR

Schaugläser ELRO, 2x, 1.500 EUR

Unterziehwäsche Chemikalienschutzanzug gemäß DIN 14555-12 aus 12/2023, 10.500 EUR

Ersatzbeschaffung von 9 Chemikalienschutzanzügen (CSA); Haushaltsansatz 49.500 EUR

Handsprechfunkgeräte, 4x, 6.000 EUR

IBC 1.000 Liter, ableitbar, 1.000 EUR

Vokkero Vollduplex Einsatzstellenkommunikationssystem – Set, 20.000 EUR

Akku-Einsatzstellenleuchten, mobil, 4x, 6.000 EUR

Personendosimeter GPS, Ersatzbeschaffung, 12x, 19.200 EUR

Personendosimeter, Ersatzbeschaffung, 24x, 24.600 EUR

Sondersignalanlage Reaktorerkunder (Kfz), 2x, 5.000 EUR

Digitalfunkausstattung Einsatzleitwagen 1, 18.218 EUR

Schnell-Einsatz-Gruppe Betreuung, Ansatz 239.400 EUR

Tablet, 4x, 5.600 EUR

Zur Vorbereitung und schrittweisen Einführung digitaler Einsatzdokumentation und –kommunikation.

Rollwagen, 11x, 32.500 EUR

für den sicheren Transport der Ausstattung

Wärmewagen, 3x 1GN, 2.500 EUR

Warmhalten von Speisen, Ersatz von defektem Wagen

Küchenregal aus Edelstahl, 2.000 EUR

Austausch der Regale mit Holzboden im Küchenlager, zur Erfüllung von Hygienestandards

Handsprechfunkgeräte, 4x, 4.000 EUR

Zur besseren Erreichbarkeit des jeweils verantwortlichen Gruppenführers im Einsatz.

Ladeschränke für Mobiltelefone, 2x, 2.000 EUR

Zur Wahrnehmung des Betroffenenbedürfnisses nach Kommunikation.

Klapptisch Edelstahl, klappbar, 8x, 3.200 EUR

Zur Einhaltung von Hygienevorgaben

Einsatzschutzhelme, 10x, 2.500 EUR

Beschaffung aufgrund von Ablegereife der vorhandenen Helme.

Induktionskochfeld, 400 EUR

Gefahrstoffschränk, 500 EUR

Umsetzung gesetzlicher Vorgaben zur Gasflaschenlagerung

Zubehör Zeltheizung (Y-Verteiler, Schläuche), 800 EUR

Küchenausstattung für das KatS-Zentrum Bad Oldesloe im Rahmen des Umbaus, 10.000 EUR

Gastro-Rollwagen, 2x, 900 EUR

Transport von Material und Speisen zwischen Lagerräumen / Küche /Fahrzeugen im KatS-Zentrum Hammoor

Schnell-Einsatz-Gruppe Sanität, Ansatz 164.400 EUR

Beatmungsgeräte 8x, 148.000 EUR

Ersatzbeschaffung, da für Altgeräte ab 2025 kein Serviceangebot vorhanden ist.

Einsatzschutzhelme, 80x, 16.000 EUR

Höherer Bedarf an Ersatzbeschaffungen als für 2024 vorgenommen

Zugangstrainer (Übungs-Arm für -Puppe zum Legen von Zugängen), 400 EUR

Technische Einsatzleitung, Ansatz 12.500 EUR

Software Pix4D, 1.000 EUR

Netzwerkspeicher NAS, 1.100 EUR

Laptops, 4x, 4.800 EUR

Schnellladekoffer Drohne, 1.500 EUR

Serverschrank Einsatzleitwagen 2, 1.200 EUR

Akkusatz DJI M210 (Satz 2 Stück), 2x, 1.600 EUR

Empfänger für HDMI Übertragung (Drohne), 800 EUR

Notfall-/San-Rucksack mit Füllung für Gerätewagen Drohne, 500 EUR

Technische Bereitschaft, Ansatz 52.500 EUR

Vollgummi-Sicherheitsverteiler, CEE-Stecker 1h/125A, 2.500 EUR

Palettengabel für Wechselladerfahrzeug mit Kran, 6.000 EUR

HPX-Mehrschalengreifer inkl. Rotator, 15.000 EUR

Verlängerungsleitungen, konfektioniert, 1.000 EUR

Persönliche Schutzausrüstung, 16.800 EUR

Schutzhelme, inkl. Visier, 12x, 4.200 EUR

Rollcontainer 500 B-Schlauch für Schlauchwagen 2000, 2x, 7.000 EUR

Fahrzeugbeschaffung sowie Beschaffung / Ersatzbeschaffung von Katastrophenschutzausstattung für das Haushaltsjahr 2025 und folgende Jahre:

- Ersatzbeschaffung eines Gerätewagen Dekontamination (Verletzte und Personal), Kostenschätzung: 600.000 EUR (VE nach 2026)
- Ersatzbeschaffung eines Gerätewagen Drohne für Technische Einsatzleitung, 200.000 EUR (VE nach 2026)
- Kreisförderprogramm Sirenen 2.000.000 EUR (VE nach 2026)

für 2026:

- Beschaffung / Ersatzbeschaffung von Maschinen und Technischen Anlagen >1.000 EUR (geplanter Haushaltsansatz: insgesamt 200.000 EUR)
- Beschaffung / Ersatzbeschaffung von Maschinen und Technischen Anlagen <=1.000 EUR (geplanter Haushaltsansatz: insgesamt 100.000 EUR)
- Ersatzbeschaffung eines Gerätewagen Dekontamination, Kostenschätzung: 600.000 EUR
- Ersatzbeschaffung eines Gerätewagen Drohne für Technische Einsatzleitung, 200.000 EUR
- Ersatzbeschaffung von Windows-Lizenzen, Kostenschätzung: 45.000 EUR
- Ersatzbeschaffung eines Gerätewagen Behandlung/Sanität für die 4. Sanitätsgruppe Malteser Hilfsdienst Ahrensburg, Kostenschätzung: 250.000 EUR (VE nach 2027)

für 2027:

- Beschaffung / Ersatzbeschaffung von Maschinen und Technischen Anlagen >1.000 EUR (geplanter Haushaltsansatz: insgesamt 200.000 EUR)
- Beschaffung / Ersatzbeschaffung von Maschinen und Technischen Anlagen <=1.000 EUR (geplanter Haushaltsansatz: insgesamt 100.000 EUR)
- Ersatzbeschaffung eines Gerätewagen Behandlung/Sanität für die 4. Sanitätsgruppe Malteser Hilfsdienst Ahrensburg, Kostenschätzung: 250.000 Euro

- Ersatzbeschaffung eines Kommandowagens für die Technische Einsatzleitung, Kostenschätzung 110.000 EUR (VE nach 2028)
- Ersatzbeschaffung von zwei Mannschaftstransportwagen für die Schnell-Einsatz-Gruppe Betreuung, Kostenschätzung jeweils 110.000 EUR (VE nach 2028)
- Beschaffung eines Teleskopladern für die Technische Bereitschaft, Kostenschätzung 150.000 EUR (VE nach 2028)

für 2028:

- Beschaffung / Ersatzbeschaffung von Maschinen und Technischen Anlagen >1.000 EUR (geplanter Haushaltsansatz: insgesamt 200.000 EUR)
- Beschaffung / Ersatzbeschaffung von Maschinen und Technischen Anlagen <=1.000 EUR (geplanter Haushaltsansatz: insgesamt 100.000 EUR)
- Ersatzbeschaffung eines Kommandowagens für die Technische Einsatzleitung, Kostenschätzung 110.000 EUR
- Ersatzbeschaffung von zwei Mannschaftstransportwagen für die Schnell-Einsatz-Gruppe Betreuung, Kostenschätzung jeweils 110.000 EUR
- Beschaffung eines Teleskopladern für die Technische Bereitschaft, vorbehaltlich entsprechender Konzeptionierung, Kostenschätzung 150.000 EUR
- Ersatzbeschaffung von zwei Gerätewagen Logistik Betreuung/Unterkunft für die Betreuungsgruppen DRK Reinfeld und DRK Reinbek, Kostenschätzung jeweils 300.000 EUR (VE nach 2029)